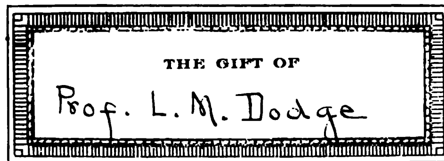

ARTES
LIBRARY
THE
UNIVERSI
IGAN


THE GIFT OF
Prof. L. M. Dodge

Porter
Yale Classical Studies 12

HOMERS ILIAS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

J. LA ROCHE,

DIRECTOR DES K. K. STAATSGYMNASIUMS IN LINZ.

THEIL I.

GESANG I—IV.

ZWEITE VIELFACH VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1877.

Vivet Maeonides, Tenedos dum stabit et Ide,
Dum rapidas Simois in mare volvet aquas.
Ovid Amor. I, 15, 9.

Vorwort zur ersten Auflage.

Die Grundsätze, welche den Herausgeber der vorliegenden Schulausgabe der Ilias geleitet haben, lassen sich in wenigen Worten darin zusammenfassen, dass dem Schüler für die Homerlectüre eine Anleitung geboten werden sollte, die ihn in den Stand setzt, mit Hilfe des Wörterbuches die Schwierigkeiten, welche sich dem Verständnisse des Dichters entgegenstellen, selbst zu überwinden, und ihn vor dem Abwege bewahrt, zu Hilfsmitteln seine Zuflucht zu nehmen, die ihm wohl momentan Erleichterung gewähren, ihn aber nicht befähigen, je einmal ohne diese Beihilfe den Homer lesen zu können. Darum ist alles das in den Bereich der Erklärung hineingezogen, was dem Schüler, der bis dahin von griechischen Schriftstellern nur Xenophon, überhaupt nur Prosa gelesen hat, nicht bekannt sein kann. Daraus ergibt sich, dass der Herausgeber das Hauptgewicht auf die sprachliche Erklärung gelegt hat, da nur ein richtiges grammatisches Verständnis ein Verständnis des Inhaltes überhaupt ermöglicht. Sachliche Erklärungen sind zwar auch, wo es nöthig schien, gegeben, doch nicht in solcher Ausdehnung, dass dadurch der Thätigkeit des Lehrers in der Schule eine zu enge Grenze gezogen würde; dagegen sind Erörterungen über Plan und Zusammenhang der Ilias gänzlich vermieden und dafür den einzelnen Abschnitten kurze Inhaltsangaben vorangestellt. Ausserdem findet man noch, wo es geboten schien, kurze Andeutungen über Sitten und Gebräuche des Heroenzeitalters.

Was die vielfach vorkommenden Uebersetzungen betrifft, so wünscht sie der Herausgeber als Erklärungen in kürzerer Form betrachtet zu sehen, die der Lehrer nach seinem Ermessen in der Schule entweder selbst begründen, oder vom Schüler begründen lassen kann. Hier und da sind auch kurze Fragen an den Schüler gestellt, aber nur in Fällen, wo sie

derselbe bei einigem Nachdenken selbst beantworten kann: sie sollen als Wegweiser dienen, um den Schüler auf die richtige Bahn zu leiten.

Anstatt einer Einleitung über den Inhalt und die Composition der Ilias, oder über Homer, seine Gedichte, sein Zeitalter und sein Vaterland, wovon gerade das interessanteste am wenigsten mit Sicherheit zu erweisen ist, hat der Herausgeber seiner Ilias eine kurze Uebersicht der Homerischen Formen und eine gedrängte Erörterung über Homerische Prosodie und Metrik vorausgeschickt, woraus der Schüler jedenfalls mehr positiven Gewinn zieht, als aus einer Darlegung der Composition der Ilias, die nach dem heutigen Stande der Forschung doch nichts weiter sein kann, als eine einseitige Behandlung einer noch nicht entschiedenen Frage. Wie es scheint, sind auch die Fachmänner darüber einig, dass die sogenannte Homerische Frage nicht in die Schule gehört. Es schien dem Herausgeber eine solche Einleitung um so nothwendiger, da die ihm bekannten Schulgrammatiken über Metrik nichts bieten, was auch nur halbwegs ausreichend wäre.

Der Text ist von dem Herausgeber selbständig nach den besten Quellen constituiert, was man anderen Schulausgaben nicht nachsagen kann, die den Bekker'schen Text mit unbedeutenden Abweichungen wiedergeben. Durchgreifende Aenderungen, wie in seiner Odysseeausgabe, hat der Herausgeber nicht vornehmen wollen, sondern sich namentlich in Betreff der Betonung an die seither übliche Praxis gehalten. Abweichend hat er nur die Demonstrative ὅ, ἥ, οἵ, αἵ betont, die Conjunction τῶ (darum, deshalb) ohne Jota subscriptum gelassen und das paragogische ν am Versende, wo es ungehörig ist, getilgt: alles auf Grund der besten Ueberlieferung, worüber der Herausgeber anderwärts genügende Auskunft gegeben hat. Die sonstigen Aenderungen sind in einem Anhange genauer begründet.

Möge sich diese Ausgabe recht bald unter unseren Schulmännern Freunde erwerben.

Wien, im März 1870.

J. La Roche.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Während der sieben Jahre, welche seit dem Erscheinen der ersten Auflage des vorliegenden Heftes verflossen sind, hatte ich Zeit und Gelegenheit genug, die bessernde Hand überall, wo es nöthig erschien, sowohl an den Text, als besonders an den Commentar und die Einleitung zu legen, welche letztere theilweise in ganz neuer und umgearbeiteter Gestalt erscheint, wobei indes die Grundzüge dieselben geblieben sind. Die Belehrungen, welche ich aus den Rezensionen meiner Arbeit geschöpft, und die darin enthaltenen Berichtigungen habe ich dankbarst benützt, muss jedoch nach sorgfältiger Prüfung bekennen, dass ich manches, was mir ausgestellt wurde, auch jetzt noch für richtig betrachte. In solchen Fällen wird man überall eine eingehendere Begründung finden als in der ersten Auflage. Manchmal sind Bemerkungen, und mitunter sogar recht arg, missverstanden worden: auch in dieser Hinsicht ist in der neuen Auflage Abhilfe getroffen worden, so dass nunmehr eine Missdeutung nicht leicht möglich sein dürfte. Wiederholt habe ich in der Schule die vier ersten Bücher der Ilias gelesen und beim Unterricht die erste Auflage benützt: die dabei gemachten Erfahrungen einerseits, dann fortgesetzte Studien haben wesentlich zur Verbesserung der zweiten Auflage beigetragen. Am meisten aber dürfte die gegenwärtige Bearbeitung dadurch gewonnen haben, dass der Inhalt einer umfangreichen Lectüre in derselben zur Erklärung herangezogen und verwerthet wurde, und so ist hoffentlich nicht blos der Umfang des Büchleins, sondern auch der Werth desselben erhöht worden. Am meisten wurde die Brauchbarkeit der früheren Auflage durch die vielen Druckfehler beeinträchtigt: um diese möglichst zu beseitigen hat der Herausgeber die grösste Sorgfalt und Achtsamkeit verwendet und wurde hierin durch Herrn Professor L. Fischer vom Linzer Gymnasium aufs beste unterstützt.

So hofft der Herausgeber, dass seine Ausgabe sich nicht nur die alten Freunde erhalten, sondern auch neue erwerben werde.

Linz, im Mai 1877.

J. La Roche.

Einleitung.

Sprache und Vers bei Homer.

§ 1. Die Sprache, in welcher sowohl die Gesänge Homers, als auch die Werke der späteren Epiker gedichtet sind, ist der altionische oder episch-ionische Dialekt, so genannt zum Unterschiede von dem neuionischen, dessen sich die Logographen (Akusilaos, Hekataios, Pherekydes, Hellanikos), Herodot und Hippokrates bedienten. Während aber diese in einer Sprache schrieben, die wirklich von ihren Zeitgenossen gesprochen wurde, ist der episch-ionische Dialekt nicht die zu der damaligen Zeit wirklich gesprochene Sprache*), sondern vielmehr ein Kunstproduct, ganz den Verhältnissen des Verses angepasst, in welchen diese Dichtungen gekleidet waren, und ausgestattet mit allen möglichen Freiheiten, wie sie nur die Poesie erlaubt. Ob der episch-ionische Dialekt ein rein ionischer war oder ein Gemisch verschiedener Dialekte, wie die Alten annahmen, die nicht blos Aiolismen, sondern auch Dorismen und Atticismen im Homer finden wollten, ist schwer zu entscheiden; an ein Gemisch aller Dialekte ist jedoch nicht zu denken, da sich wirkliche Dorismen bei Homer nicht nachweisen lassen, und wenn sich sogenannte Atticismen im Homer finden, so ist zu bedenken, dass auch die Attiker zum ionischen Stamme gehörten, weshalb es durchaus nicht wunderbar ist, dass beide Dialekte viel gemeinsames miteinander haben. Dass sich aber Aiolismen im Homer in ziemlicher Anzahl finden, lässt sich nicht bestreiten, und wenn die Sage begründet ist, dass Homer ein Smyrnaier war, dann sind die Homerischen Gedichte auf einem Boden entstanden, wo sich der ionische Volksstamm mit dem aiolischen vermischte.

*) Es ist, um wenige Beispiele anzuführen, ganz undenkbar, dass die alten Ioner in der Umgangssprache *ἐμέο ἐμεῖο ἐμεῦ ἐμέθεν, θεῆς θεῆσι θεαῖς, ἐν εἰν ἐνί εἰνί, πρός προτί ποτί* nebeneinander gebraucht haben sollten.

§ 2. Durch diese Verschmelzung zweier längst getrennter Volksstämme lässt sich denn auch am einfachsten der grosse Reichthum an Formen erklären, über welche die epischen Dichter verfügten und zwischen denen sie je nach Bedürfnis ihre Wahl trafen. Die folgende Zusammenstellung soll in Kürze eine Uebersicht über die verschiedenen Formen des epischen Dialektes bieten.

I. Declination.

Nomin. Sing. statt ης auch ᾰ: νεφεληγερέτα, ἱππότα, κυανοχαῖτα und mit zurückgezogenem Accent ἀκάκητα, εὐρύοπα, μητίετα. Von diesen wird εὐρύοπα auch als Accusativ gebraucht Α 498, Θ 206, Ξ 265, Ω 98, 331.

Genet. Sing. αο und εω, letzteres gilt als eine Silbe: Ἄλταο, Ἄλτεω Φ 85, 86; Φυλείδεω Ο 519, Φυλείδαο Ο 528. Die Endung αο kann nach einem vorhergehenden Vocal in ω contrahiert werden: ἐυμμελίω Δ 47, 165, Ζ 449; Βορέω Ξ 395, Ψ 692, ξ 533; Ἀσίω Β 461; Αἰνείω Ε 534; Ἑρμείω Ο 214; Ἑρμέω Hymn. III, 413; IV, 148.

Voc. Sing. von νύμφη abweichend νύμφᾰ Γ 130, δ 743.

Dual nur mit der Endung ᾱ: Ἀτρείδα Α 16, 375, Τ 310; ὠκυπέτα Θ 42, Ν 24; κορυστά Ν 201, Σ 163; αἰχμητά Η 281. Für προφανεῖσα Θ 378 ist mit den besten Quellen προφανέντε zu schreiben.

Genet. Plur. αων und εων: ναυτάων θ 162, ναυτέων ι 138, auch beim Femininum der Adjective dreier Endungen τάων Δ 46 und noch 20 mal; βοσκομενάων Ο 691, Υ 223; ὑψηλάων Μ 131, γ 407, ι 304, σ 32. ἱεράων, ἡμετεράων, αὐτάων, ἀλλάων, ἀργεννάων, λαμπομενάων. πασέων Ι 330, Σ 431, δ 608, 723, χ 433; μελαινέων δ 117; πολλέων Β 131, Ι 544; αὐτέων Μ 424. Die Contraction in ῶν findet nur bei vorhergehendem ι statt: παρειῶν Ο 794, δ 198, 223, λ 529, π 190; Μαλειῶν τ 187; τρυφαλειῶν Μ 339; Σκαιῶν Γ 263, Ζ 307; παλαιῶν β 118; κλισιῶν Ψ 112; δμῳῶν τ 121, daneben auch παρειάων, δμῳάων, Μαλειάων, Σκαιάων (Χ 6).

Für das handschriftliche σῶν Ε 818 ist σέων zu schreiben, ebenso für ἀργεννῶν Σ 529 ἀργεννέων, für κριθῶν Λ 69 κριθέων, für ῥιζῶν Φ 243 ῥιζέων, für πρώτων Ο 656 πρωτέων (mit Aristarch). Doch finden sich als Ausnahmen die Formen τῶν Κ 253, μ 64 und ἀλλήλων ε 71.

Dat. Plur. ησι(ν) und ῃς, oft nebeneinander: Ζ 243, Η 5, Ι 499, Ξ 180, Π 518, Σ 86, Υ 11, δ 725, η 279, μ 172, ν 357,

ω 47, 55. αις nur in θεαῖς ε 119 und ἀκταῖς *M* 284. Für πάσαις χ 471 ist πάσης oder πασέων zu setzen.

Die Contraction unterbleibt in der Regel ἀργυρέη, ἀργυρέην, ἀργυρέας, συκέη, κυνέη. Doch findet sich Ἑρμῆς ε 54, ω 1, Ἑρμῇ ξ 435, Ἑρμῆν θ 334; Ποδῆς Ποδῆν *P* 575, 590; διπλῆν *K* 134, τ 226 und γῆ, γῆς, γῇ, γῆν vereinzelt neben den Formen von γαῖα.

II. Declination.

Nom. Sing. εως neben αος: Ἀγέλεως (dreisilbig) χ 247, Ἀγέλαος χ 241. Die Endung εως kommt nur bei Eigennamen vor: Ἀκρόνεως, Βριάρεως, Πηνέλεως, Πετεώς, selten davon die Casus obliqui: Βριάρεων *A* 403, Πετεῶο *B* 552, *Δ* 327, Πηνελέωο *Ξ* 489, Πείρεω *Υ* 484, Πηνέλεῳ *Ξ* 487, Πηνέλεων *N* 92. Immer λαός, νηός, ἵλαος, πλεῖος, Ἀρκεσίλαος, Μενέλαος, Πρωτεσίλαος, Τυνδάρεος. ὑψίκερων κ 158, ἀγήρως, ἀγήρων, ἀγήρω, σῶς, σῶν. Κόων *Ξ* 255, *O* 28, Κῶν *B* 677, Κόως Hymn. I, 42. γαλόῳ *Γ* 122, und als Nom. Pl. *X* 473, γαλόων *Z* 378, 383. Ἀθόω *Ξ* 229.

Genet. Sing. ου und οιο: φίλου φίλοιο (οι aus der Verbindung von o und σj entstanden). Die alte Genetivendung oo (mit dazwischen ausgefallenem σj) lässt sich noch an einigen Stellen erkennen, besonders *B* 325 und α 70 ὅο κλέος οὔ ποτ' ὀλεῖται und ὅο κράτος ἐστὶ μέγιστον, wo das ursprüngliche ὅο in ὅου geändert wurde. Aehnliche Stellen sind Ἰλίοο προπάροιθε *O* 66, *X* 6; ἀνεψίοο κταμένοιο *O* 554; ἀγρίοο πρόσθεν *X* 313; Αἰόλοο κλυτὰ δώματα κ 60; Αἰόλοο μεγαλήτορος κ 36, vgl. Ahrens, Griech. Formenlehre § 13, A. 2. Buttmann, Ausf. Sprachl. I, S. 299.

Vocativ: ὦ φίλος *Δ* 189, *I* 601, *Φ* 106, *Ψ* 313, 343, α 301, γ 199, ρ 17, 415.

Dual: οιιν statt οιν: ὤμοιιν, ὀφθαλμοῖιν, τοῖιν, ἡμιόνοιιν, σταθμοῖιν ἵπποιιν *E* 13, 107, 622, *Θ* 194, *N* 66, *Π* 40, 64, *Υ* 336, δ 115, 154, ζ 19, η 2, θ 124, σ 34.

Dat. Plur.: οις und οισιν*): φίλοις φίλοισιν.

Die Contraction findet selten statt: νοῦς κ 240, χειμάῤῥους *Δ* 493, Πάνθου *P* 9, 23, 59, Πάνθῳ *P* 40 neben Πάν-

*) Die Endung οισι findet sich auch bei Attikern, besonders Platon Leg. III, 687 D; 690 E; IV, 714 E; V, 744 D; VII, 790 C; 794 A; 793 A; 806 D; 811 D; 812 E u. o. nie ησι sondern dafür αισι z. B. Leg. VII, 799 A; 801 A; 802 D; 820 C; VIII, 835 C; XI, 915 C; 920 D, E.

θοον *Γ* 146, *ἐύξον* *K* 373 neben *ἐυξόου* *α* 128 und dem oft vorkommenden *ἐύξοον*.

III. Declination.

Betonung: *Ὦπος* *α* 429, *β* 347, *υ* 148, *Θῶνος* *δ* 228, *ἦρι* (aus *ἔαρι*), aber nur *ἔαρος*, *θώων* *N* 103, *Τρώων*, *δμώων*, *λάων* (von *λᾶας*) *M* 29, *Φ* 314, *κράτων*, *γούνων*, *δούρων*, *σπέσσι*.

. Genet. Sing.: *πόλιος* und *πόληος* wie *πόληι* *γ* 50, *πόληες* *Δ* 45, 51, *τ* 174, *πόληας* *ρ* 486. *Πάριος* *Γ* 325, *μήνιος* *γ* 135, aber nur *Θέτιδος*. *Πηλέος* und *Πηλῆος* aber nur *Ἀτρέος*, *Τυδέος*.

Dat. Sing.: Die Wörter auf $\overline{ις}$ haben neben $\overline{ει}$ auch langes *ῑ*: *Θέτι*, *κόνι*, *κνῆστι*, *μήτι* Z 335, *Δ* 640, *Σ* 407, *Ψ* 315, 316, 318, 560, *Ω* 18, *γ* 381, *λ* 191, *ν* 299. Die Wörter auf *ευς* haben *ῆι* und *εῖ* (*Πορθεῖ* *Ξ* 115, *Ἀχιλλεῖ* *Ψ* 792, *Πηλεῖ* *Ω* 61, *Ὀδυσεῖ* *ε* 398, *ν* 35), dagegen nur *Ἀτρέι* und *Τυδέι* *B* 105, *Δ* 372, *K* 285. Pindar gebraucht auch *βασιλέι* und *Πηλέι* Isthm. VIII, 18 und 38.

Acc. Sing.: die Barytona auf $\overline{ις}$ und $\overline{υς}$ haben bald $\overline{ν}$ bald *ᾰ*: *ὄπιν* *Π* 388, *φ* 28, *ὄπιδα* *ξ* 82, *υ* 215; *ἔριν* *γ* 136, 161, *π* 292, *ἔριδα* *Γ* 7, *E* 861, *Δ* 3, 529; ebenso *ἄναλκιν* *ἀνάλκιδα*, *γλαυκῶπιν* *γλαυκώπιδα*, *φύλοπιν* *φυλόπιδα*, *κόρυν* *κόρυθα*. *κυκεών* hat im Acc. *κυκεῶ* *κ* 290, 316 und *κυκειῶ* *Λ* 624, 641.

Voc. Sing.: *Αἶαν*, *Θόαν*, *Κάλχαν*, aber nur *Πουλυδάμα* *M* 231, *Ξ* 470, *Σ* 285 und *Λαοδάμα* *θ* 141, 153. Der Vocativ von *ἄναξ* ist regelmässig (auch bei Attikern) gleich dem Nominativ ausser in *Ζεῦ ἄνα* *Γ* 351, *Π* 233, *ρ* 354. Vgl. Hymn. II, 348. Pind. Pyth. IX, 44; XII, 3. Soph. Oed. Col. 1485. Aristoph. Eqq. 1289. Eurip. Bacch. 554. Theognis 1. Kallim. Hymn. in Jov. 8; in Apoll. 79.

Dual: *οιιν* nur in *ποδοῖιν* *Ξ* 228, 477, *O* 18, *Σ* 537, *Φ* 271, *Ψ* 770 und *Σειρήνοιιν* *μ* 52, 167.

Dativ Plur. $\overline{εσσι}$, $\overline{εσι}$, $\overline{(σ)σι}$: *πόδεσσι* *ποσσί* *ποσί*, *ἐπέεσσι* *ἔπεσσι* *ἔπεσι*, *κύνεσσι* *κυσί*, *γιγάντεσσι* *γίγασι*, *τεκέεσσι* *τέκεσσι*, *σύεσσι* *συσί*.

Contracta: die Wörter auf $\overline{ος}$, $\overline{ευς}$ und $\overline{ης}$ bleiben in der Regel uncontrahiert: *τεῖχος* *τείχεος*, *τείχεϊ* (auch *τείχει*) *τείχεα*, *τευχέων*, *Τυδέος* *Τυδέϊ* *Τυδέα*, *Διομήδεος* *Διομήδεϊ* *Διομήδεα*, *εὐεργέος* *εὐεργέα* *εὐεργέων*, *εὐανθέος* *εὐανθέϊ*, *ἐπηρεφέες* *ἐπηρεφέας*. Die Endung $\overline{εος}$ wird selten in $\overline{ευς}$ contrahiert: *ἐρέβευς* *Θ* 368, *λ* 37; *θάρσευς* *P* 573; *θέρευς* *η* 118, Hesiod. Op. 502; *θάμβευς* *ω* 394; *γένευς* *ο* 533; *Ὀδυσεῦς* *ω* 398; *σάκευς* Hesiod Scut. 334, 460; $\overline{εα}$ in $\overline{η}$ nur in *ἀκραῆ* *β* 421,

αἰνοπαθῆ σ 201, vgl. auch *Τυδῆ* Δ 384, *Μηκιστῆ* Ο 339, *Ὀδυσῆ* (?) τ 136 und bei Pindar *Ὀδυσσῆ* Nem. VIII, 26, *Ἀλκυονῆ* Nem. II, 27 *). *κλέος* bildet *κλέα* (mit langem ᾱ) immer vor *ἀνδρῶν* I 189, 524, θ 73, in derselben Weise die Adjectiva auf *κλης*: *ἐυκλεῖας* K 281, φ 331 (mit unregelmässigem Accent wegen der Länge des ᾱ), *ἀκλέα* δ 728, *δυσκλέα* B 115, ebenso *ὑπερδέα* P 330 (dreisilbig).

Nicht häufig wird *εες* in *εις* contrahiert: *ἐπιδευεῖς* I 225, N 622 (daneben *ἐπιδευέες* φ 185, 253, ω 171), *ἐναργεῖς* Υ 131, η 201, π 161, *πρωτοπαγεῖς* E 194, *ἀκληεῖς* M 318, *ζαχρηεῖς* M 347, 360, N 684, *πρηνεῖς* Λ 179 (dreimal *πρηνέες*), *πολεῖς* Λ 708, aber im Accusativ immer *πολέας*, obwohl auch da die Handschriften meist *πολεῖς* haben, wie N 734, O 66, Υ 313, Φ 59, 131. *ἱππεῖς* Λ 151.

Die Wörter auf ω und ως werden immer contrahiert: *Καλυψοῦς*, *Λητοῖ*, *Λητώ*, *Πυθώ*, *αἰδῶ*, *ἠῶ*. Die Neutra auf ας kommen contrahiert und uncontrahiert vor *δέπα*, *κέρα*, *κρέα*, *κρειῶν*, *τέραα* (μ 394), *γήραος*, *γήραϊ* und *γήραι*, *κεράων*, *δεπάων*. Die Wörter auf υς kommen im Dativ Sing. nur in den contrahierten Formen vor: *πληθυῖ*, *ἰξυῖ* κ 544, λ 514, π 105, ρ 504, 605; im Accusativ Plural kommen die zusammengezogenen Formen *σῦς* κ 433, *ἰχθῦς* ε 53, κ 124, μ 331, τ 113, *ἐρινῦς* β 135, *ὀφρῦς* Π 740, *κλιτῦς* Π 390, *δρῦς* Ψ 118, *γραπτῦς* ω 229, *νέκυς* ω 417, *γένυς* λ 320 neben den aufgelösten *σύας*, *νέκυας*, *ἰχθύας*, *ὀφρύας* vor. Dieselbe Contraction kommt auch bei den Wörtern auf ις vor: *ὄις* β 56, ι 244, 341, ρ 180, υ 250, *ἀκοίτις* κ 7, *ἤνις* Z 94, 275, 309. *βοῦς* hat im Acc. Plur. *βοῦς* und *βόας*, im Acc. Sing. *βοῦν*, nur H 238 *βῶν*. Die Comparativa auf ων haben beide im Attischen übliche Formen *ἀμείνονα* und *ἀμείνω*, *ἀρείω ἀρείους*, doch sind die contrahierten Formen nur von wenigen Adjectiven im Gebrauch.

§ 3. Anomala.

κέλευθος, *κύκλος* und *θρόνος* sind im Plural auch sächlich, *κέλευθα*, *κύκλα* und *θρόνα* (nur X 441), neben *ἄεθλος* findet sich auch *ἄεθλον*, jedoch in verschiedener Bedeutung. Υ 68 steht *ἰά*, sonst nur *ἰοί*. Von *δεσμός* findet sich der Plural *δεσμά* erst in den Hymnen, sowie anderseits von dem späteren *δρυμός* bei Homer nur der Plural *δρυμά*. *νευρή* bildet Δ 122 einem Plur. *νεῦρα*, *πλευρή* Δ 468 *πλευρά*. Neben

*) *βασιλῆ* Herod. VII, 220 3 (in einem Orakel). *ἱερῆ* Eurip. Alc. 25. *Ὀδυσσῆ* Rhes. 708. *Ἡρακλῆ* Soph. Trach. 476; Arist. Thesm. 26. Platon Phaed. 89 C.

Ἀθήνη η 80 findet sich der später allein übliche Plural *Ἀθῆναι* *B* 446, γ 307, λ 323; neben *Μυκήνη* *Δ* 52, *H* 180, *Λ* 46 *Μυκῆναι* *B* 569, *Δ* 376; neben *Μάλειαν* ι 80 *Μαλειάων* γ 287; δ 514, τ 187; neben *Φηρή* *E* 543 *Φηραί* *I* 151, γ 488, ο 186; neben *Θήβη* *Δ* 378, 406, *Ξ* 323, λ 263 auch *Θῆβαι* *E* 804, *K* 286, *Ψ* 679 und *Θήβησι* *Ξ* 114, ο 247. Statt des späteren Plurals *Θεσπιαί* und *Πλαταιαί* gebraucht Homer nur den Singular *Θέσπειαν* *B* 498, *Πλάταιαν* *B* 504.

Homerische Metaplasmen sind: *ἀγκαλίδεσσι* *Σ* 555, *X* 503 von *ἀγκάλη*; *ἀλκί* *E* 299, ν 471 von *ἀλκή*; *ἀνδραπόδεσσι* *H* 475 von *ἀνδράποδον*; *ἄστρα* *Θ* 555, *K* 252 von *ἀστήρ*; *γάστρην* *Σ* 348, ϑ 437 von *γαστήρ*; *δέσματα* *X* 468, α 204 neben *δεσμοί* (später *δεσμά*); *ἰῶκα* *Λ* 601 von *ἰωκή*; *μάστι* *Ψ* 560 und *μάστιν* ο 182*) neben *μάστιγι μάστιγα*; *ὑσμῖνι* *B* 863, *Θ* 56 von *ὑσμίνη*; *πατροφονῆα* α 299, γ 197, 307 von *πατροφόνος*; *ἡνιοχῆα* *Θ* 312, *Π* 737, *T* 401 und *ἡνιοχῆες* *E* 505 von *ἡνίοχος*; *Ἀντιφατῆα* κ 114 von *Ἀντιφάτης*; *Πατροκλῆος Πατροκλῆα Πατρόκλεις* neben *Πατρόκλου* (οιο) *Πάτροκλον Πάτροκλε*; *Μελανθεύς* ρ 212, υ 225, χ 152, 159 und *Μελανθεῦ* φ 176 neben *Μελάνθιος*; *Αἰθιοπῆας* *A* 423 neben *Αἰθίοπας*.

ἔρως hat im Dat. *ἔρῳ* σ 212, im Acc. *ἔρον*, die Formen *ἔρωτος ἔρωτα* sind später; ebenso bildet Homer von *ἱδρώς* nur *ἱδρῷ* *P* 385, 745 und Acc. *ἱδρῶ* *Δ* 27, *K* 572, 574; *γέλως* Dat. *γέλῳ* σ 100, Acc. *γέλω* σ 350, υ 8, 348 mit der Variante *γέλον*, nirgends *γέλωτι γέλωτα*; *ἥρως* bildet an 2 Stellen einen Dativ *ἥρῳ* *H* 453, ϑ 483; Arist. Av. 1490, Dem. 43, 66. *χρώς* hat regelmässig *χροός*, *χροΐ*, *χρόα*, daneben *χρωτός* *K* 575 und *χρῶτα* σ 172, 179 und *χροιῇ* *Ξ* 164. *Ἄρης* hat im Dativ *Ἄρῃ* *E* 757, *Φ* 112, 431 im Acc. *Ἄρην* (Eurip. Rhes. 446) neben *Ἄρηι Ἄρει Ἄρηα*; neben *Ἀίδης Ἀίδαο Ἀίδεω* findet sich *Ἄϊδος Ἄϊδι* und *Ἀϊδωνεύς Ἀϊδωνῆι* *E* 190, neben *ἰητρός* auch *ἰητήρ*, neben *φύλαξ φυλακούς* *Ω* 566. *Ζεύς* hat *Ζηνός Ζηνί Ζῆνα* neben *Διός Διί Δία*, *Σαρπηδών Σαρπηδόνος* *Π* 464, 469 und *Σαρπήδοντος* *M* 379, 392. *οὖς* (*οὖας* bei Simonid. frgm. 37, 14) bildet immer *οὔατος οὔατα οὔασιν* (*M* 442), nur μ 200 *ὠσίν*, *Μίνως* hat *Μίνωος Μίνωα* *N* 450, λ 568 und *Μίνω* oder *Μίνων* *Ξ* 322. *γόνυ* und *δόρυ* haben zweierlei Formen: *γουνός γοῦνα γούνων γούνεσσι*, *δουρί δοῦρε δούρων δούρεσσι* und *γούνατος γούνατα γούνασι*, *δούρατος δούρατι δούρατα δούρασι*. *κάρη* wird vierfach decliniert 1) *κάρητος* ξ 230, ψ 157, *κάρητι* *O* 75; 2) *καρήατος* *Ψ* 44, *καρήατι* *T* 405, *X* 205, *καρήατα* *Λ* 309, *P* 437; 3) *κράατος* *Ξ* 177, *κράατι* χ 218, *κράατα* *T* 93;

*) Es findet sich aber auch schon *μαστίω* neben *μαστίζω*, also sind wohl zwei Stämme anzunehmen, *μαστι* und *μαστιγ*.

4) *κρατός κρατί κρᾶτα* ϑ 92, *κράτων* χ 309, ω 185, *κρασίν* *K* 152; Acc. Sing. *κάρ* *Π* 392 und ausserdem das mit dem Suffix *ϑεν* gebildete *κρῆϑεν* *Π* 548, λ 588. In *νηῦς* wechseln die Formen mit $\bar{\eta}$ und $\bar{\varepsilon}$: *νηός νηί νῆα νῆες νηῶν νήεσσι νῆας νεός νέα νέες νεῶν νέεσσι* (auch *νηυσί*) *νέας*. *υἱός* wird dreifach decliniert 1) *υἱοῦ, υἱῷ, υἱόν, υἱέ*; 2) *υἱέος υἱέι υἱέα* (nur *N* 350 und bei Kallimachos in Cer. 80; Epigr. 10, 3; Theokr. 13, 8; Apoll. Rhod. II, 808; IV, 1493) *υἱέες υἱέων* (nur ω 223 mit den besseren Quellen für *υἱῶν*) *υἱέας*; 3) *υἶος υἷι υἷα υἷε υἷες υἱάσι υἷας*. Neben *ὄνειρος* findet sich *ὄναρ* und *ὀνείρατα* υ 87; von *πρόσωπον* die Pluralformen *προσώπατα* σ 192 und *προσώπασι* *H* 212.

Bei den Substantiven auf $\overline{\eta\varrho}$ stösst der Dichter das $\bar{\varepsilon}$ nach Belieben aus oder nicht: *Δήμητρος Δημήτερος, γαστρί γαστέρι γαστρός* (nur o 343) *γαστέρος*, aber nur *γαστέρα γαστέρες, μητέρος μητέρι μητέρα μητέρας* aber ohne $\bar{\varepsilon}$ nur *μητρός μητρί, ϑυγατέρος ϑυγατέρι ϑυγατέρα ϑυγατέρες ϑυγατερέσσιν ϑυγατέρας ϑυγατρός ϑυγατρί ϑύγατρα ϑύγατρες ϑυγατρῶν ϑύγατρας*. Die mannigfachsten Formen hat *ἀνήρ*: *ἀνέρος ἀνέρι ἀνέρα ἄνερ ἀνέρε ἀνέρες ἀνέρας ἀνδρός ἀνδρί ἄνδρα ἄνδρε ἄνδρες ἀνδρῶν ἀνδράσι ἄνδρεσσι ἄνδρας*.

Ausserdem stehen dem Dichter zur Bezeichnung der Casusverhältnisse noch Suffixe zu Gebote:

1) $\overline{\delta\varepsilon}$, $\overline{\sigma\varepsilon}$, $\overline{\zeta\varepsilon}$ zur Bezeichnung der Richtung Wohin? *Ἰϑάκηνδε, Κόωνδε, ἀγορήνδε, οἶκόνδε, πόλεμόνδε, ἅλαδε, ἤπειρόνδε, φόωσδε, τέλοσδε, οἴκαδε, φύγαδε, Ἄϊδόσδε, ἡμέτερόνδε, ὅνδε δόμονδε, πάντοσε, ἀμφοτέρωσε, ἑτέρωσε, τηλόσε, κεῖσε, κυκλόσε, ἔραζε, ϑύραζε, χαμᾶζε*.

2) $\overline{\vartheta\varepsilon(\nu)}$ zur Bezeichnung der Richtung Woher? und für den Genetiv: *Ἴδηϑεν, Τροίηϑεν, ἀγορῆϑεν, κλισίηϑεν, οὐρανόϑεν, πατρόϑεν, Διόϑεν, νειόϑεν, ἄλλοϑεν, πάντοϑεν, ἔνερϑεν, ὕπερϑεν, ἄνευϑεν, πρόσϑεν, ὄπισϑεν, ὑψόϑεν, ἑκάτερϑεν, ἔντοσϑεν, πάροιϑεν, ἐμέϑεν, σέϑεν, ἕϑεν*. Das an Nomina angehängte $\overline{\vartheta\varepsilon\nu}$ kann niemals das $\bar{\nu}$ abwerfen.

3) $\overline{\vartheta\iota}$ zur Bezeichnung der Ruhe auf die Frage Wo und Wann? *Ἰλιόϑι, οὐρανόϑι, οἴκοϑι, κηρόϑι, ἠῶϑι, αὐτόϑι, ἄλλοϑι, ὅϑι, πόϑι, τόϑι*.

4) $\overline{\varphi\iota(\nu)}$ für den Genetiv und Dativ: *βίηφι, παλάμηφι, κεφαλῆφιν, ἐσχαρόφιν, ϑεόφιν, δακρυόφιν, στήϑεσφιν, ὄχεσφιν, κράτεσφιν, ναῦφιν, ἑτέρηφι, ἧφι βίηφι, φαινομένηφιν, αὐτόφιν, ἀριστερόφιν, δεξιόφιν*.

§ 4. **Adjective.**

Adjective dreier Endungen werden auch schon bei Homer, wie bei späteren Dichtern und Prosaikern, als Adjective zweier Endungen gebraucht: *ἰφθίμους ψυχάς* Α 3, *ἰφθίμους κεφαλάς* Λ 55, aber *ἰφθίμη ἄλοχος* Ε 415, μ 452, *ἰφθίμη βασίλεια* π 332, vgl. κ 106, λ 287, ο 364, ψ 92. *κλυτὸς Ἱπποδάμεια* Β 742. *κλυτὸς Ἀμφιτρίτη* ε 422 (*κλυτή* findet sich bei Homer nirgends). *δεινὸς ἀήτη* Ο 626. *ἄγριος ἄτη* Τ 88. *ὀλοώτατος ὀδμή* δ 442. *αἰγανέης ταναοῖο* Π 589. *ἀσπάσιος γῆ* ψ 233. *ὄπα χάλκεον* Σ 222. *ἡδὺς ἀυτμή* μ 369. *θῆλυς ἐέρση* ε 467. *πουλὺν ἐφ' ὑγρήν* Κ 27, δ 709. *ὑλήεντι Ζακύνθῳ* α 246, τ 131, aber *ὑλήεσσα Ζάκυνθος* ι 24. *Πύλου ἠμαθόεντος* Β 77, Ι 153, 295, Λ 712. *Πύλον ἠμαθόεντα* α 93, β 214, 359, vgl. λ 257, 459. *ἁλὸς πολιοῖο* Υ 229, ε 410 neben *πολιὴν ἅλα* ι 104, 180. *πικρὸν ὀδμήν* δ 406.

Anderseits bildet der Dichter von zusammengesetzten Adjectiven ein eigenes Femininum: *ἀθανάτη*, *ἀριζήλη*, *ἀριγνώτη*, *ἀβρότη*, *ἀμφιρύτη*, *ἀσβέστη*, *ἀδμήτη*, *ἀμφιβρότη*, *ἀγακλειτή*, *δουρικτήτη*, *ἐυξέστη*, *περιξέστη*, *πολυφόρβη*, *πολυμνήστη*, *ἀμφιελίσση*, *εἰναλίη*.

εὐρύς bildet einen Acc. Sing. Masc. *εὐρέα* Ζ 291, Ι 72, ω 118 (*πόντον*), Σ 140, Φ 125, δ 435 (*κόλπον*). *ἐρίηρος* hat im Plur. *ἐρίηρες* (*ἑταῖροι*) Γ 378, Θ 332, Ν 421 und *ἐρίηρας* Γ 47, ι 100, 193. *αἰπύς* hat im Acc. Sing. Fem. *αἰπήν* Ν 625, γ 130, θ 516, ν 316 und im Neutr. Plur. *αἰπά* Θ 369, Φ 9. *πρέσβυς* hat im Fem. *πρέσβα* Ε 721, Θ 383, Ξ 194, 243, Τ 91, *πρόφρων* bildet *πρόφρασσα*. *ἐύς* (gut) hat im Genet. Sing. *ἑῆος*, Genet. Plur. Fem. *ἑάων*. *λιγύς* wird im Fem. *λίγεια* betont, wie *θάλεια*, *λάχεια*. *πολύς* (*πουλύς*) hat ausser den gewöhnlichen Formen noch *πολέος*, *πολέες πολεῖς*, *πολέσι πολέεσσι*, *πολέας*, *πολλός* und *πολλόν*.

§ 5. **Comparation.**

ω statt ο haben *ὀιζυρώτερον* Ρ 446. *ὀιζυρώτατον* ε 405. *λαρώτατος* β 350. *κακοξεινώτερος* υ 376.

ἀνιηρός bildet *ἀνιηρέστερον* β 190; *μέσος μέσσατος* Θ 223, Λ 6; *νέος νέατος* (auch bei Späteren) Ι 153, 295, Λ 712 und *νείατος* Β 824, Ε 293, 857, Ζ 295, Θ 478. Vereinzelt finden sich *μυχοίτατος* φ 146, *ἰθύντατα* Σ 508, *ἀχαρίστερος* υ 392, *θεώτερος* ν 111 und *φαάντατος* neben *φαεινότερος*.

Zu *ἄριστος* existiert ein Comp. *ἀρείων*, *βέλτιον* findet sich nur ρ 18, sonst immer *βέλτερον*, neben *λώιον λωίτερον*. Ausserdem gebraucht Homer *φέρτερος*, *φέρτατος* und *φέριστος*, daneben *προφερέστερος προφερέστατος*.

Neben *χείρων* findet sich *χερείων* und mit scheinbar nochmaliger Steigerung *χειρότερος χερειότερος* (*B* 248, *M* 270)*), neben *κακίων κακώτερος*, neben *πλέων πλείων* auch *πλέες* *Δ* 395 und *πλέας* *B* 129. *ῥηίδιος* bildet *ῥηίτερος ῥηίτατος* und *ῥήιστος* (*δ* 565).

Neben *φίλτερος* gebraucht Homer auch *φιλίων* *τ* 351, *ω* 268 (Soph. *φίλιστος*), von *γλυκύς* nur *γλυκίων* (Philoxenos *γλύκιστα*) und *γλυκερώτερος* von *γλυκερός*. *ὠκύς* bildet *ὤκιστος* *O* 238, *Φ* 253, *X* 325, einmal auch *ὠκύτατος* *ϑ* 331, *βαϑύς βάϑιστος* *Θ* 14, *βραδύς βράσσων* *K* 226 und im Superlativ mit Metathesis *βάρδιστος* *Ψ* 310, 530. *παχύς πάσσων* *ζ* 230, *ϑ* 20, *σ* 195, *μακρός μάσσων* *ϑ* 203, sonst *μακρότερος μακρότατος*.

Wie von Substantiven auf *ος* gebildet sind die Formen *κέρδιον κέρδιστος* (*κέρδος*), *κύδιστος* (*κῦδος*), *κήδιστος* *ϑ* 583, *κ* 225 (*κῆδος*), *ῥίγιον ῥίγιστος* (*ῥῖγος*), *ἐλέγχιστος* *B* 285, *Δ* 171, *P* 26, *κ* 72 (*ἔλεγχος*), vgl. auch *ἔχϑιστος* (*ἔχϑος*), *αἰσχίων αἴσχιστος* (*αἶσχος*), *οἴκτιστος* (*οἶκτος*). Daneben findet sich auch *οἰκτρότερος* *λ* 381, *οἰκτρότατος* *λ* 421, bei anderen Schriftstellern auch *ἐχϑρότερος ἐχϑρότατος*.

Von Substantiven gebildet sind: *κουρότερος* *Δ* 316, *φ* 310; *κύντερος* *Θ* 483, *η* 216, *λ* 427, *υ* 18, *κύντατος* *K* 503; *βασιλεύτερος* *I* 160, 392, *K* 239, *ο* 533, *βασιλεύτατος* *I* 69; *ὁπλότερος* (rüstiger, jünger) *B* 707, *Γ* 108, *Δ* 325, *Ξ* 267, *ὁπλότατος* *I* 58, *γ* 465, *η* 58.

Von Adverbien werden gebildet: *ἄγχιστος* (Comp. *ἆσσον*, wovon auch ein Adverb *ἀσσοτέρω* *ρ* 572, *τ* 506); *ἀφάρτερος* *Ψ* 311, *παροίτερος* *Ψ* 459, 480; *ὑπέρτερος ὑπέρτατος*, *ὕπατος*, *ὕστερος ὕστατος*, *ὀπίστατος* *Θ* 342, *Δ* 178 (vgl. *ὄπισϑε*, *ὄπιϑεν*, *ὀπίσσω* und das attische *κατόπιν*, *μετόπιν*), *ἐνέρτερος* (v. *ἐν* und *ἔρα* vgl. *ἔραζε*) und *νέρτερος* (vgl. *ἔνερϑε νέρϑε* und *ἔνεροι* inferi).

§ 6. **Zahlwörter.**

Neben *μία* findet sich auch *ἴα* *Δ* 437, *N* 354, *Φ* 569; *ἰῆς* *Π* 173, *Ω* 496; *ἰῇ* *I* 319, *Λ* 174; *ἴαν* *ξ* 435, auch das Masculinum *ἰῷ* *Z* 422. *δύω*, *δύο*, daneben *δοιώ*, *δοιοί*, *δοιαί*, *δοιά*, *δοιοῖς* (*οἶσι*), *δοιούς*, für *τέσσαρες* auch das Aiolische *πίσυρες* *O* 680, *Ψ* 171, *ε* 70; neben *δώδεκα* auch *δυώδεκα* und *δυοκαίδεκα*.

Neben *πρῶτος* hat Homer auch *πρώτιστος*, von *δεύτερος* einen Superlativ *δεύτατος* (der letzte), neben *τρίτος τρίτατος*, *ἑβδόματος* und *ὀγδόατος* neben *ἕβδομος*, *ὄγδοος*, dann *εἴνατος* und *ἔνατος*, *δωδέκατος* und *δυωδέκατος*.

Für *δίχα* und *τρίχα* (auch *πένταχα*) gebraucht Homer auch *διχϑά*, *τριχϑά*, ebenso *τετραχϑά*.

---

*) ähnlich Theognis 548 *ἀρειότερος*. Mimnermos 14, 9 *ἀμεινότερος*.

§ 7. **Pronomina.**

Persönliche: *ἐγώ ἐγών. ἐμέο ἐμεῖο ἐμεῦ ἐμέθεν*, aber enklitisch nur *μευ. ἡμεῖς ἄμμες. ἡμέων ἡμείων. ἡμῖν ἄμμι(ν)*, enklitisch *ἥμιν* P 415, 417, θ 569, κ 563, λ 344, ν 177, 183, ρ 376, υ 272 und *ἧμιν*, wenn die letzte Silbe lang ist. *ἡμέας ἧμας* (π 371) *ἄμμε*.

σύ τύνη E 485, Z 262, M 237, Π 64, T 10, Ω 465. *σέο σεῖο σεῦ σέθεν, τεοῖο* Θ 37, 468. *σοί*, enklitisch *τοι, τεΐν* Λ 201, δ 619, 829, λ 560, ο 119. *ὑμεῖς ὔμμες. ὑμέων ὑμείων. ὑμῖν ὔμμι(ν)*, enklitisch *ὗμιν* (*ὕμιν*). *ὑμέας ὔμμε*.

ἕο εἷο εὗ ἕθεν. οἷ ἑοῖ. ἓ ἑέ μιν. σφέων σφείων σφῶν. σφίσι(ν) σφι(ν). σφέας σφεῖας σφάς σφέ.

Possessiva: *τεός* = *σός. ἑός* = *ὅς. ἁμός ὑμός σφός* für *ἡμέτερος ὑμέτερος σφέτερος*. Dual *νωΐτερος, σφωΐτερος*. Demonstrativa: *ὅ* und *ὅς, ἥ τό, οὗτος, ὅδε*, davon Dat. Plur. *τοίσδεσ(σ)ι* = *τοῖσδε*. Relativ: *ὅ* und *ὅς*, Gen. *οὗ* und *τοῦ, ἧς τῆς* u. s. w. *ὅς τις* und *ὅτις*, davon *ὅτευ ὅττεο, ὅτεῳ* (O 664), *ὅτινα* (X 450, θ 204, ο 395), *ὅτεων* (κ 39), *ὁτέοισιν* (O 491), *ὅτινας* (O 492), Neutr. *ἅσσα*, Sing. *ὅτι* und *ὅττι*. Von *τίς* bestehen die Nebenformen *τέο τεῦ, τέῳ, τέων, τέοισι*.

§ 8. **Verbum.**

Das syllabische und temporale Augment steht und fehlt je nach Bedürfnis des Verses: *ἔθηκεν* A 3; *τεῦχε* 4; *ἐτελείετο* 5; *ὦρσε* u. *ὀλέκοντο* 10; *λίσσετο* 15; *ἀφίει* 25; *βῆ* 34; *ἠρᾶθ'* 35; *τέκε* 36; *γένετ'* 49; *βάλλ'* u. *καίοντο* 52. Iterative haben in der Regel kein Augment, ausgenommen *ἐμισγέσκοντο* υ 7. *παρεκέσκετο* ξ 52. *ἔφασκε* und *ἔβασκε* sind keine Iterativa. Ursprünglich consonantisch anlautende Wörter können auch ein syllabisches Augment annehmen: *ἔειπον, ἐέλπετο, ἐάλην, ἑήνδανε, ἐάγη, ἐείσατο*, vgl. *ἐῳνοχόει* (Δ 3, υ 255). Nie findet sich bei Homer *ἐκάθευδον* und *ἐκάθιζον*, sondern nur *καθεῦδον, καθῖζον*.

Die Dualformen haben in der Regel kein Augment: *διαστήτην* A 6, Π 470; *ἀνστήτην* A 305; *στήτην* A 332; Γ 344, O 155; *καμέτην* Δ 27; *τετάσθην* Δ 536, Ξ 404; *παραδραμέτην* X 157; *βάτην* A 327, E 778, I 182, 192; *βήτην* Θ 115, M 330, Ξ 281, 285; *πειθέσθην* B 833, Λ 332; *βαλέτην* E 574; *μενέτην* Θ 79, T 310; *μεδέσθην* Δ 21, Θ 458. Ausnahmen sind *ἐμαρνάσθην* H 301, P 382; *ἐμισγέσθην* Ξ 295; *ἀπεβήτην* Φ 298; *ἐβήτην* Z 40; *ἐδύτην* Z 19, K 254, 272; *ἐτραφέτην* E 555; *ἐταρπήτην* Ψ 300; *ἐτραπέτην* Hym. III, 504; *ἐτεύχετον* N 346.

Ebenso fehlt das temporale Augment: *συναντέσθην* *H* 22; *συναντήτην* *π* 333; *προσαυδήτην* *Λ* 136, *X* 90 (aber immer *προσηύδων*, *προσηύδα*); *ἀρνύσθην* *X* 160; *ἀψάσθην* *K* 377; *ἀειρέσθην* *Ψ* 501; *αἰχθήτην* *Ω* 97; *ἀπειλήτην* *λ* 313; *ὁρμηθήτην* *E* 12, *P* 530; *ἐλέτην* *E* 576, *H* 8, *Λ* 328; *ἐχέτην* *E* 569, *Σ* 580; *ἀγέτην* *γ* 439; *ἱκέσθην* *Λ* 328, *I* 185. Ausnahmen sind *ἠθελέτην* *K* 228; *ἠθέλετον* *Λ* 782; *ἱκέσθην* *Ξ* 283; *ὠρχείσθην* *θ* 378 (Var. *ὀρχείσθην*).

Verschiedene vocalisch anlautende Verba nehmen kein Augment zu sich, so *ἀλεείνω*, *ἀλεγίζω*, *ἀτιτάλλω*, *ἀέξω*, *ἀγορεύω*, *ἀλαπάζω*, *ἀπατέω*, *ἀραβέω*, *ἐλεαίρω*, *ἐλελίζω*, *ἐρεείνω*, *ἐρεθίζω*, *ὀαρίζω*, *ὀλοφύρομαι*, *ὀλολύζω*, *ὀνομάζω*, überhaupt alle, deren zwei erste Silben kurz sind. Ebenso *ἅζομαι*, *ἀγκάζομαι*, *ἀηθέω*, *αἴσθω*, *ἀφρέω*, *ἔλπομαι* (ausser *ι* 419), *ἕλκω* (ausser *λ* 580), *ἐρύκω*, *ἔρδω*, *ἐρείδω* und von diphthongisch anlautenden Verben *αἴνυμαι*, *αἰδέομαι* (ausser *φ* 28), *οἰμάω*, *οἰνίζω*, *οἰόω*. *ἀάω*, *ἀέσα* und *ἀίω* haben augmentiert langes *ᾱ*. *ἀντέω* (*M* 160) hat kein Augment und *αὔω* hat *αὖε* (*Λ* 461, *N* 477, *Y* 48, 51), aber in der Diärese *ἤϋσεν*.

Nach dem Augment werden ausser *ρ* auch noch andere Liquidae verdoppelt: *ἔλλαβε*, *ἐλλιτάνευε*, *ἔμμαθε*, *ἔμμορε*, *ἔννεον* (*Φ* 11 ist zweifelhaft), *ἔῤῥεον*, *ἐῤῥίγησε*, *ἔῤῥιψε*, *ἐῤῥώσαντο*, *ἐσσείοντο*, *ἔσσευε*, *ἔσσυτο*; doch unterbleibt die Verdoppelung auch bei *ρ* in *ἐράπτομεν* *π* 379, *ἔρεξε*, *ἔρεξα*, *ἐρύσατο*.

Abweichend vom Attischen ist die Reduplication in *ῥερυπωμένα* *ζ* 59 und *ἐκτῆσθαι* *I* 402 (welches jedoch auch 11 mal bei Platon und regelmässig bei Herodot vorkommt). Redupliciert sind auch viele epische Aoristformen (in Prosa nur *ἤγαγον*, ähnlich dem Hom. *ὤρορον*), wie *λέλαθον*, *λέλαχον*, *λελαβέσθαι*, *κεκάδοντο* (v. *χάζομαι*), *κεχάροιτο* (*χαίρω*), *κεκύθωσι* (*κεύθω*), *ἐπέπληγον*, *πεπιθεῖν*, *πεφιδέσθαι* (*φείδομαι*), *ἐπέφραδον* (*φράζω*), *ἀμπεπαλών* (*ἀναπάλλω*), *ἔπεφνον* (aus *ἐπέφενον*), *τετάρπετο*, *τετύκοντο* (*τεύχω*), *τεταγών* (tetigi), *κέκλετο* (v. *κέλομαι* aus *κεκέλετο*) *κεκλόμενος*, *ἠνίπαπον*, *ἐρύκακον*.

Vom reduplicierten Aorist gebildete Futura sind: *κεχαρήσεμεν* *O* 98, *κεκαδήσω* *φ* 153, 170, *Θ* 353 (mit der Note), *πεπιθήσω* *X* 223, *πεφιδήσομαι* *O* 215, *Ω* 158, 187.

§ 9. Flexionsendungen.

Die 1. Person Sing. Conj. einiger Verba barytona endigt auf *μι*: *ἐθέλωμι*, *ἀγάγωμι*, *ἴδωμι*, *κτείνωμι*, *τύχωμι* *Λ* 549, *E* 279, *H* 243, *I* 397, 414, *Σ* 63, *Ω* 717, *τ* 490, *φ* 348, *χ* 7, 392.

2. Pers. Sing. Conj. und Optat. auf *σθα*: *ἐθέλῃσθα*, *εἴπῃσθα*, *πάθῃσθα*, *πίῃσθα* (*Z* 260, *I* 99, 288, 359, *Ω* 551, *δ* 591,

ϑ 445, λ 224, μ 121, 221). βάλοισϑα *O* 571, κλαίοισϑα *Ω* 619, προφύγοισϑα χ 325. Die Verba auf μι haben diese Endung auch im Indicativ: τίϑησϑα ι 404, ω 476, διδοῖσϑα *T* 270, εἶσϑα *K* 450, τ 69, ἔξεισϑα υ 179, φῆσϑα ξ 149 (ἔχεισϑα, φίλησϑα Sappho Frgm. 21 u. 22), dann in οἶσϑα, ᾔδησϑα (τ 93), ἦσϑα u. ἔησϑα, ἔφησϑα u. φῆσϑα (*Φ* 205).

3. Pers. Sing. Coni. auf σι(ν): ἔλϑῃσι, φύγῃσι, λάβῃσιν, ἐϑέλῃσι, ἀλάλκῃσιν, vgl. die Formen δῷσι, φῆσιν, ᾖσιν § 14.

2. u. 3. Pers. Sing. Opt. Aor. endigt regelmässig auf ειας, ειε(ν): μείνειας (*Γ* 52), καλέσειεν (*I* 111). Die 2. Pers. auf αις findet sich nur in ὀρίναις *Λ* 792, ἐπακούσαις *Y* 250, ἀντιβολήσαις δ 547, ν 229; häufiger die 3. Pers. auf αι: γηϑήσαι *A* 255, ἀκούσαι *H* 129, *T* 81, τ 207, ἀείραι *H* 130, καλύψαι *Z* 464, σαώσαι *Φ* 611, γ 231, δ 753, ἐνείκαι *Σ* 147. Die 3. Pers. Plur. endigt mit zwei Ausnahmen (κήαιεν, κτερίσαιεν *Ω* 38) überall auf ειαν, *A* 42, *B* 282, *Γ* 299, *Δ* 114, 335, *H* 42, *Θ* 451, *K* 166, *M* 123, 448.

Die 1. Pers. Dual Med. findet sich nur *Ψ* 485 (περιδώμεϑον), sonst überhaupt nur noch zweimal Soph. El. 950, Philokt. 1079.

Die 3. Pers. Dual. endet viermal auf ον statt ην: διώκετον *K* 363, ἐτεύχετον *N* 346, λαφύσσετον *Σ* 583, ϑωρήσσεσϑον *N* 301.

Die 3. Pers. Sing. Med. bleibt meist uncontrahiert εαι, im Coni. ηαι: κέλεαι, μαίνεαι, ἔσσεαι, γένηαι, ἴδηαι, contrahiert γνώσῃ *B* 365, κεκλήσῃ *Γ* 138, μετατρέπῃ *Λ* 160, vgl. *E* 757, 872, *O* 32, *Π* 852, *Ψ* 441, *Ω* 131, α 254, ζ 297, ϑ 243, 462, ο 541, π 313, σ 10, 107, τ 254, 328. Für ὄψεαι steht ὄψει *Ψ* 620 (AD ὄψῃ), μ 101, für μέμνηαι *Φ* 442 (auch μέμνησαι *Ψ* 648), μέμνῃ *O* 18, *Y* 188, *Φ* 396, ω 115.

1. Pers. Plur. Med. neben μεϑα auch μεσϑα: νεμόμεσϑα, φραζώμεσϑα, ἱκόμεσϑα, ἐσόμεσϑα, δεδμήμεσϑα. Auch die Tragiker gebrauchen diese Endung, vgl. Soph. Ai. 666, 667, 677, Oed. R. 84, Phil. 529, 1394.

3. Pers. Plur. des Indic. Perf. und Plqpf. Med. und Opt. Med. auf αται u. ατο für νται u. ντο: εἰρύαται, βεβλήαται, ὀρωρέχαται, κέαται, εἵατο, κεχολώατο, πεφοβήατο, ἐέρχατο, γενοίατο, πυϑοίατο, λαζοίατο. Attische Prosaiker gebrauchen vereinzelt diese Endungen im Perf. und Plqpf. ἐφϑάραται und τετάχαται Thuk. III, 13, 4; τετράφαται Platon Rep. VII, 533 B; ἐτετάχατο Thuk. IV, 31, 1; V, 6, 4; VII, 4, 7. Die Tragiker

hingegen gebrauchen blos die Optativendungen *οίατο* (Soph. Ai. 842, Oed. R. 1274, Oed. Col. 921, El. 211), *αίατο* (Soph. Oed. Col. 44, 945. Eur. Iph. Aul. 423, Taur. 326, Hel. 159, Herc. fur. 547) und *εΐατο* (Aisch. Suppl. 665).

3. Pers. Plur. Ind. Aor. Pass. auf *εν* statt *ησαν*: *κόσμηθεν, φόβηθεν, φάανθεν, ἔκταθεν, διέτμαγεν, ἔφανεν* Α 57, 200, 251, 266, 531, Β 99, 211, 668, 815, Γ 1, 209, 448, Δ 214, Ε 498, 558. *μιάνθην* Δ 146 statt *μίανθεν*, nach Anderen eine Dualform.

3. Pers. Plur. Imperat. auf *των* u. *σθων* (nie *τωσαν, σθωσαν*): *ἔστων, φευγόντων, μενόντων, λεξάσθων, ἐπέσθων.*

Nach *ῡ* und *ῑ* fällt das Jota des Optativs weg in *ἐκδῦμεν* Π 99, *δαινῦτο* Ω 665, *λελῦτο* oder *λελῦντο* σ 238, *δύη* σ 348, υ 286 (hier wahrscheinlich *δύῃ*), *ἀναδύη* ι 377 (*ἀναδύῃ*?), *φθίμην* κ 51, *φθῖτο* λ 330. *λύμην* Φ 80 ist Indicativ.

Der Infinitiv der Verba barytona endigt auf *ειν, εμεν, εμεναι*: *ἀμύνειν ἀμυνέμεν ἀμυνέμεναι, εἰπεῖν εἰπέμεν εἰπέμεναι, ἀρήξειν ἀρηξέμεν ἀρηξέμεναι.*

Der Infinitiv Aor. Pass. endigt auf *ηναι* und *ημεναι*: *μιγῆναι μιγήμεναι, δαμῆναι δαμήμεναι, ὁμοιωθήμεναι, φανῆναι, ἀολλισθήμεναι*; ebenso bei den Verbis auf *μι* und im Perfect gewisser Verba: *στῆναι στήμεναι, γνῶναι γνώμεναι, θεῖναι θέμεν θέμεναι, δοῦναι δόμεν δόμεναι, δῦναι δύμεναι. ἑστάμεν ἑστάμεναι, τεθνάμεν τεθνάμεναι, δειδίμεν, ἴδμεν ἴδμεναι* (*οἶδα*).

Einzelne Verba auf *αω* und *εω* bilden neben der regelmässigen Form auch einen Infinitiv auf *ημεναι* (wie Verba auf *μι*): *γοήμεναι, πενθήμεναι, πεινήμεναι, φιλήμεναι, καλήμεναι, ποθήμεναι, ἀρήμεναι. φορέω* bildet *φορέειν, φορῆναι* und *φορήμεναι.*

§ 10. **Verba contracta.**

Die Verba auf *εω* bleiben meist uncontrahiert: *φιλέω φιλέεις φιλέει φιλέουσι, φιλέῃσιν φιλέωμεν, φιλέοι, φιλέειν, φιλέουσα φιλέοντες, φίλεον φιλέεσθε, ἤρεον ἤρεε, νείκεον ἐφόρεον οἰκέοιτο.* Am häufigsten ist die Contraction in *ει*: *αἱρεῖ, αἴτει, τρεῖν, ἐφίλει*, nie in *ου* (ausser ν 78, Hymn. IV, 125), sondern dafür in *ευ*: *ἱκνεύμεναι, πωλεύμην, ἄντευν, καλεῦντες.*

In einigen medialen Formen wird beim Zusammentreffen zweier *ε* das eine ausgestossen: *ἀποαίρεο* Α 275 (der Accent wie bei *ἐναίρεο*), *ἔκλεο* Ω 202, *μύθεαι* β 202, *πώλεαι* δ 811 (in welchen Formen der Accent unsicher ist). Andere Verba

contrahieren diese beiden εε und nicht die nächstfolgende Silbe, so *αἰδεῖο* *Ω* 503, *ι* 269 (aus *αἰδέ-εο*), *μυθεῖαι* *θ* 180, *νεῖαι* *λ* 114, *μ* 141, vgl. *ἔρειο* (*ἐρεῖο*?) *Α* 611 und *σπεῖο* *Κ* 285.

Selten uncontrahiert bleiben die Verba auf αω, wie von *ὑλάω* alle, von *ναιετάω* fast alle und von *ἐάω* sehr viele Formen: vereinzelt *διψάων* *λ* 584, *ὁμοστιχάει* *Ο* 635, *οὔταε* *χ* 356, *γοάοιμεν* *Ω* 664, *γοάοιεν* *ω* 190, *κραδάων* *Η* 213, *πεινάοντα* *Σ* 162, *πέραον* *Π* 367. Dafür wird dem durch Contraction entstandenen Vocal meist ein gleicher vor- oder nachgesetzt: *ὁρόω ὁράᾳς ὁράᾳ, ὁράαν, ὁρόων, ὁράασθαι, ἡβώωσα ἡβώοντες, θρώωσι, μειδιόωσα, βοάᾳ βοόωντα, ὁρόωτε, ἡβώῳμι* auch *ἡβώοιμι* (ξ 468, 503) wie *δρώοιμι* (ο 317), *γελόωντες* (*σ* 40, *υ* 374) und *γελώοντες* (*σ* 111, *υ* 390). Contrahierte Formen sind: *μνᾶσθαι, ὁρῶ ὁρᾷς ὁρᾶν ὁρᾶσθαι ὅρα ὁρᾶτο ὁρώμενος ὁρῶμεν ὁρῶν ὁρῶσα ὁρῷτο* (*Τ* 132), *ἑῷμι* (*π* 85) *ἀμῷεν* (*ι* 135), *τρυπῷ* (*ι* 384), alle Formen von *τιμάω* und *φοιτάω*, dann die Frequentativa wie *στρωφᾶσθαι, τρωπᾶσθε, πωτῶντο, τρώχων τρωχῶσι, ἀποτρωπῶμεν* (*Υ* 119).

In ῆ statt in ᾶ contrahiert wird bei folgenden Dualformen: *προσαυδήτην* (*Λ* 136, *Χ* 90), *φοιτήτην* *Μ* 266, *συλήτην* *Ν* 202, *συναντήτην* *π* 333.

Die Verba auf οω werden meistens contrahiert: *χολοῦμαι, παχνοῦται, γουνοῦσθαι, ἱδρῶσαι* (*Λ* 598), manchmal auch zerdehnt: *ἱδρώοντα, ἱδρώουσα, ἀρόωσιν.*

§ 11. Futurum.

δήω ich werde finden, *εἶμι* werde gehen; ohne Tempuscharakter *ἔδομαι, πίομαι, βέομαι.* Die asigmatischen Futura der Verba liquida werden ganz so conjugiert wie die Verba auf εω: *σημανέω, βαλέει, ὀλέεσθαι.*

Asigmatisches Futurum haben auch einige Verba, deren Stamm nicht auf eine Liquida ausgeht: *ἀντιόω* *Μ* 368, *Ν* 752, *Υ* 125, *α* 25; *δαμάᾳ* und *δαμᾷ* *Α* 61, *Ζ* 368, *Χ* 271; *ἐλάαν* *Ν* 315, *Ρ* 496, *ε* 290; *κρεμόω* *Η* 83. *γαμέω* *Ι* 388, 391, *ο* 522; *τελέω* *Β* 330, *Δ* 161, *Θ* 415, *Ι* 156; *καλέω* *Γ* 383, *ν* 413, *ο* 213; *κορέω* *Θ* 379, *Ν* 831; *νέομαι* *Ξ* 46, 221, *Ρ* 497, *Σ* 101, *Ψ* 150. *ἀνύω* *Δ* 56, *Λ* 265; *ἐρύω* *Λ* 454, *Ξ* 422, *Ο* 351, *Ρ* 235, 396, *Χ* 67; *τανύω* *φ* 97, 127, 174.

Dorisches Futurum: *πεσέονται* *Λ* 824; *ἐσσεῖται* *Ν* 317, *τ* 302.

φεύγω hat *φεύξομαι*, *θέω θεύσομαι* *Λ* 701, *Ψ* 623, *πλέω πλεύσομαι* *μ* 25.

Für das Passivfuturum wird die mediale Form gebraucht: *πέρσεται* *Ω* 729; *τρώσεσθαι* *Μ* 66; *τελευτήσεσθαι* *Ν* 100;

τεύξεσθαι *E* 653; *τελέεσθαι* *B* 36; *κρανέεσθαι* *I* 626; *κατακτανέεσθε* *Ξ* 481; *διαῤῥαίσεσθαι* *Ω* 355, vgl. zu *M* 66.

§ 12. **Aorist.**

Sigmatischen Aorist (oder Futurum) bilden folgende Verba: *εἰλέω* (*εἴλω*) *ἔλσαι*; *κέλλω* *κέλσαι*; *κυρέω* (*κύρω*) *κύρσαι*; *φύρω* *φύρσω*; *κείρω* *κέρσαι*; *φθείρω* *διαφθέρσει* *N* 625; *θερσόμενος* (v. Stamme *θερ*) *τ* 507; *ἀπόερσε* *ἀποέρσῃ* *Z* 348, *Φ* 283, 329; Stamm $\overline{\alpha\rho}$ *ἄρσαι*, $\overline{o\rho}$ *ὄρσαι*.

Asigmatischer Aorist: *ἤνεικα* (*ἤνεγκα*), *ἔκηα*, *ἔχευα* *ἐχεύατο* (*χέω*), *ἔσσευα* (*σεύω*), *ἠλεύατο* (*ἀλεύομαι*); vgl. *εἶπας*, *ἔδωκα*, *ἔθηκα*, *ἧκα* *ἕηκα*.

Schwache Aoriste mit den Bindevocalen $\bar{\varepsilon}$ u. $\bar{o}$ statt $\bar{\alpha}$ sind: *ἐβήσετο*, *καταβήσεται* (*O* 382), *βήσεο* (*E* 109, *Λ* 512); *ἐδύσετο*, *δύσεο* (*Σ* 134, *T* 36), *δυσόμενος* (*α* 24), aber *δύσαντο* (*Ψ* 739); *οἶσε*, *οἴσετε*, *οἰσέτω*, *οἰσέμεναι*; *ἄξοντο* (*Θ* 545), *ἄξετε* (*Γ* 105), *ἄξεσθε* (*Θ* 505), *ἀξέμεν* (*Ψ* 111, *Ω* 663) *ἀξέμεναι* (*Ψ* 50); *λέξεο* (*I* 617); *πελάσσετον* *K* 442; *ὄρσεο* (*ὄρσευ*) *Γ* 250, *Δ* 264, *Σ* 170; *ἷξον*; *ὄψεσθε* *Ω* 704.

Starker und schwacher Passivaorist nebeneinander: *ἐμίγην* *ἐμίχθην* (daneben *ἔμικτο*) *Γ* 48, 55, 209, 445; *ἐφάνην* *ἐφαάνθην* *Λ* 200, *B* 308, *T* 17; *ἐβλάβην* *ἐβλάφθην* *Ψ* 382, 387; *ἐπάγην* *ἐπήχθην* *Θ* 298, *Λ* 572; *ἐτάρπην* *Ω* 633, 636 (mit Metathesis *τραπείομεν* *Γ* 441, *Ξ* 314, *θ* 292), *ἐτάρφθην* *ρ* 99, *τ* 213, und *ἐτέρφθην* *ε* 74, *θ* 131 (daneben *τεταρπόμην*); *ἐδρύφην* *Γ* 363, *ἐδρύφθην* *ε* 426, 435.

Passiver neben medialem Aorist: *κοιμήσαντο* *Λ* 476, *H* 482, *ἐκοιμήθην* *Γ* 355, *δ* 430; *ἐχολωσάμην* *Γ* 413, *O* 155, *ἐχολώθην* *A* 9, *N* 206; *ἐκορέσσατο* *Λ* 87, 562, *ἐκορέσθην* *δ* 541, *κ* 499; *ἐφρασάμην* *Λ* 83, *ρ* 161, *ἐφράσθην* *ε* 183, *τ* 485; *ἐδυνησάμην* *Z* 33, 423, *ἐδυνάσθην* *Ψ* 465, *ε* 319 (nie *ἐδυνήθην*)*); *ἠδεσάμην* *φ* 28, *ἠδέσθην* *Δ* 402, *H* 93; *ἐμνήσατο* *Z* 112, *Ω* 602, *ἐμνήσθην* *δ* 118; *ὀισάμην* *α* 323, *ι* 213, 339, *ὠίσθην* *I* 453, *π* 475; *ἀασάμην* *I* 116, 537, *ἀάσθην* *Π* 685, *T* 113; *ἐρείσατο* *E* 309, *Λ* 355, *ἐρείσθη* *H* 145, *Λ* 144; *ὡρμήσατο* *Φ* 595, *μ* 317, *ὡρμήθην* *N* 182, 188, 754; *πειρήσατο* *Λ* 302, *Θ* 18, *φ* 410, *πειρηθῆναι* *E* 220, *T* 384; *ὡπλίσσατο* *ι* 291, 344, *ὅπλισθεν* *ψ* 143; *ἀίξασθαι* *X* 195, *ἠίχθην* *Γ* 368, *E* 854, *Π* 404;

---

*) *ἐδυνάσθην* ist die ausschliessliche Aoristform bei Herodot, findet sich auch bei Pindar (Ol. I, 56), Sophokles (Oed. R. 1212), Euripides (Ion 867) und häufig bei Xenophon z. B. Kyrop. I, 1, 5 (bis); IV, 2, 12; 3, 16; 5, 29; VIII, 2, 9; Anab. VII, 6, 20; Hell. II, 3, 33; VI, 5, 40; VII, 3, 3; 7; 9; 5, 25.

ἥψατο *Α* 512, *E* 799, ἑάφθη *N* 543, *Ξ* 419; χήρατο *Ξ* 270, ἐχάρην *Γ* 23, 27 (daneben κεχάροντο); ἐνασσάμην *B* 629, ο 254, ἐνάσθην *Ξ* 119 und öfter bei den Tragikern, Eur. Phoen. 207, Med. 166, Iph. Taur. 175.*)

Viele Verba bilden einen medialen Aorist (theilweise mit Passivbedeutung) ohne Bindevocal, völlig gleich dem Plusquamperfect und Perfect, wenn man die Reduplication wegnimmt: ἔβλητο βλῆσθαι βλήμενος, Coni. ξυμβλῆται η 204, βλήεται ρ 472, Opt. βλεῖο *N* 288; ἐφθίμην ἔφθιτο φθίσθαι φθίμενος, Coni. φθίεται *Υ* 173, φθιόμεσθα *Ξ* 87, Opt. φθίμην κ 51, φθῖτο λ 330; ἐδέγμην ἔδεκτο δέξο δέχθαι δέγμενος; λύμην λύτο λύντο; ἐλέγμην ἔλεκτο λέξο λέχθαι (ο 394); ἔκτατο κτάσθαι κτάμενος; χύτο χύντο χύμενος; ἐσσύμην σύτο (σεύομαι); πλῆτο ἔπληντο (πελάζω); πλῆτο ἔμπληντο (πίμπλημι); ὦρτο ὄρσο ὄρθαι (*Θ* 474); ἔγρετο ἐγρόμενος (ἐγείρω); ἤγρετο ἀγέροντο ἀγρόμενος (ἀγείρω); πάλτο (*Ο* 645); ἆλτο (ἅλλομαι); ἔμικτο (*Δ* 354, α 433); κτίμενος; ἐλέλικτο; γέντο.

Neben diesem medialen Aorist steht der Passivaorist: (ἐφθίμην) ἐφθίθην ε 110, 133, η 251, ψ 331; (ἀγέροντο) ἠγέρθην *Α* 57, *Δ* 152, *Ω* 790, β 9; (κτάσθαι) ἐκτάθην *E* 558, *Δ* 691, *N* 780; (λύτο) ἐλύθην *Π* 805, *Σ* 31, δ 794, ϑ 360; (χύτο) ἐχύθην *Ξ* 253, 316, *Ψ* 63, 764, π 214, τ 590; (πλῆτο) ἐπελάσθην *E* 282, *M* 420.

Activer und medialer Aorist nebeneinander: ἔβη ἐβήσετο, ἔδυ ἐδύσετο, ἔκιχον ἐκιχησάμην und ἐκίχην (ω 284), wozu der Coni. κιχείω, Opt. κιχείη, Inf. κιχῆναι (π 357), Part. κιχείς (*Π* 342).

§ 13. Perfect und Plusquamperfect.

1. Person Sing. Plusqpf. auf εᾰ (altattisch η): ᾔδεα *Ξ* 71, δ 745, ν 340; ἐτεθήπεα ζ 166; πεποίθεα δ 434, ϑ 181; ἠνώγεα ι 44, κ 263, ρ 55. Selten hat die 3. Person das paragogische ν: βεβλήκειν ἑστήκειν vgl. zu *Γ* 388. In der 3. Pers. ist nur ᾔδεε uncontrahiert, doch ist ᾔδη häufiger.

Die 3. Pers. Plur. Perf. auf ασι hat langes ᾱ: kurzes nur in πεφύκᾰσι η 114; λελόγχασι λ 304.

Von den Perfecten ἕστηκα, τέθνηκα, βέβηκα, τέτληκα, πέφυκα, γέγονα, μέμονα, δείδια finden sich eigens gebildete Formen, indem die Endungen unmittelbar an den Stamm gefügt werden: ἕστατε, βεβάασι, γεγάασι, μέματον, πεφύασι,

*) Homer hat nur ἠρασάμην, ἠγασάμην, ἀρνήσασθαι, ὀρέξατο, ἥσατο, νοήσατο, nirgends die entsprechenden Passivformen.

τέθνασαν, ἐδείδισαν, τεθναίην, τετλαίη, δείδιθι τέτλαθι, τεθνάτω, τεθνάμεν δειδίμεν, ebenso die Participien κεκμηώς, κεκαφηώς, κεχαρηώς, πεπτηώς, τετιηώς, βεβαρηώς, κεκοτηώς, κεκορηώς. Diese Participien haben ausser πεπτηώς und κεκμηώς (welches ο̄ und ω̄ hat) in den übrigen Casus ο̄ κεχαρηότα, τετιηότι, κεκορηότε.

Dahin gehören auch die Formen ἐπέπιθμεν (v. πείθω B 341, Ξ 55) εἰλήλουθμεν (I 49, γ 81), ἔικτο (Ψ 107) ἤικτο (δ 796, ν 288, π 157) ἔικτον (δ 27) ἐίκτην (Λ 104, Φ 285, δ 662 v. ἔοικα) ἐγρήγορθαι (K 67) und die Imperative πέποσθε (v. πάσχω Γ 99) ἄνωχθε und ἐγρήγορθε (H 371, Σ 299).

Eingeschobenes δ̄ haben die Perfectformen ἐρηρέδαται (Ψ 284, 329, η 95), ἐῤῥάδαται (υ 354) ἐῤῥάδατο (M 451) ἀκηχέδαται (P 637) ἐληλέδατο (η 86).

Die Formen οὐτάμενος, ὀνήμενος, ἀλιτήμενος sind keine Perfecta; ἀλαλήμενος ἀλάλησθαι, ἀκαχήμενος ἀκάχησθαι und ἐσσύμενος haben unregelmässige Betonung.

§ 14. Verba auf μ̄ῑ.

Von einigen derselben werden Formen gleich wie von Verbis contractis gebildet: τιθεῖ N 732, α 192, Theognis 282; μεθιεῖς Z 523, δ 372, μεθιεῖ K 121, ἀνιεῖς E 880; διδοῖς I 164, διδοῖσθα T 270, διδοῖ I 515, δ 237, ρ 350, διδοῦσιν B 255, T 265, α 313, ρ 450, σ 279; τιθεῖσι Π 262, β 125; ἱεῖσι Γ 152, Λ 270. Das Praeteritum lautet ἐτίθει, ἀφίει, ἐδίδου, nicht ἐτίθη ἀφίη ἐδίδω. Abweichend sind auch die Formen διδοῦναι Ω 425, τιθήμεναι Ψ 83, 247, τιθήμενος K 34 und das Futurum διδώσω ν 358, ω 314.

Im Coniunctiv tritt selten Contraction ein (δῷς H 27, γνῷς χ 373, δῷ, γνῷ, ἐπιβῆτον ψ 52, δαῶμεν B 299, μεθῶμεν K 449, γνῶμεν X 382, ὦσι ω 491) meistens erscheinen wie auch beim Coni. des Passivaorists die Formen aufgelöst: ἀφέῃ, ἕῃς ἕῃ, στέωμεν, φθέωμεν, θέωμεν, μιγέωσιν (B 475), φθέωσι (ω 437), oft mit gedehntem ε̄: so θείω, βείω, δαείω, κιχείω, στείωσι, im Plural meist mit kurzem Modusvocal θείομεν στείομεν κιχείομεν τραπείομεν, vgl. ἀποθείομαι, βείομαι; θήῃς θήῃ, στήῃς στήῃ, ἀνήῃ, βήῃ, δαμήῃς, σαπήῃ, παρστήετον (σ 182).

Zerdehnte Formen sind: γνώω, γνώομεν, γνώωσι, δώομεν, (δώῃς, δώῃ, γνώῃ, ἁλώῃ). Selten sind contrahierte Coniunctive mit angehängtem σ̄ῑ: δῷσι A 129, α 379, β 144; ἀποδῷσιν ϑ 318; φῇσιν α 168; φθῇσιν Ψ 805; ᾗσι O 359; ᾗσιν T 202, ϑ 147, 163; δώῃσιν M 275.

Die Pluralendungen des Optativs sind ε̄ῑμ̄ε̄ν̄ ε̄ῑτ̄ε̄ ε̄ῑε̄ν̄ ο̄ῑμ̄ε̄ν̄

οιτε οιεν: διακοσμηθεῖμεν *B* 126, θεῖμεν μ 347, πειρηθεῖμεν π 305, δοῖμεν *N* 378, φαῖμεν *B* 81, *Ω* 222; ἐπιθεῖτε *Ω* 264, διακρινθεῖτε *Γ* 102, δοῖτε χ 61, διδοῖτε λ 357; εἶεν *B* 372, δαμεῖεν *Γ* 301, δοῖεν *A* 18, διδοῖεν σ 142, γνοῖεν *Σ* 125, σταῖεν ϑ 218 (daneben σταίησαν *P* 733), τλαῖεν *P* 490, βαῖεν *Θ* 512.

In der 3. Pers. Plur. der Praeterita tritt ähnlich wie beim Passivaorist die kurze Endung ein: ξύνιεν *A* 273; μέθιεν φ 377; ἵεν *M* 33 (?); πρότιθεν α 112; ἔστᾰν, ἔβᾰν, ἔφᾰν, ἔτλᾰν *Φ* 608, στάν, βάν, φάν, ἔδῠν, ἔφῠν; bei Späteren auch ἔδιδον Hymn. V, 327, 437; ἔγνον Pindar Pyth. IV, 120; ἔδον Hes. Theog. 30.

εἰμί: 2. Pers. ἐσσί und εἶς, beide enklitisch, ebenso εἰσίν, aber nicht ἔᾱσιν; Coni. ἔω, ἔῃς, ἔῃ, ἔῃσιν, aber ᾗσιν *T* 202, ϑ 147, 163, ὦσι *Ξ* 274, ω 491; Opt. neben εἴη auch ἔοι *Ξ* 333, ρ 421, τ 77; Imperat. ἔσσ'(ο) α 302, γ 200; Infin. εἶναι ἔμ(μ)εναι, ἔμ(μ)εν; Partic. ἐών, ἐοῦσα, aber ὤν Hymn. XIX, 32, XXIX, 9, ὄντες τ 230, ὄντας η 94, οὔσης τ 489, auch Hymn. II, 153, III, 106. Imperf. ἦα ἔα ἔον, 3. Pers. Sing. ἦεν ἔην ἤην, 3. Pers. Plur. ἔσαν und ἦσαν. Fut. ἔσ(σ)ομαι, 3. Pers. Sing. ἔσ(σ)εται ἔσται und ἐσσεῖται *B* 393, *N* 317, τ 302.

εἶμι, meist mit Futurbedeutung, hat auch ein eigenes Futurum εἴσομαι, wozu der Aorist εἴσατο*) *Δ* 138, *E* 538, *M* 118, *N* 191, *P* 285, 518, ω 524 und ἐείσατο *O* 415, 544, χ 89. 2. Pers. Sing. εἶσθα *K* 450, τ 69, υ 179, Infin. ἰέναι ἴμεναι und ἴμεν. Imperf. ἤια ᾖα ἤιον, 3. Pers. Sing. auch ἴεν, Plur. ᾖομεν, 3. Pers. ἤισαν ἴσαν und ἤιον κ 446, ξ 370.

φημί, 2. Pers. φῄς und φῆσθα, Imperf. φῆς φῆσθα ἔφησθα, 3. Pers. Plur. ἔφαν φάν φάσαν ἔφασαν, Fut. φήσω. Dazu gibt es einen medialen Aorist ἐφάμην ἔφατο φάτο ἔφαντο, Imperat. φάο (π 168, σ 171) φάσθω, Infin. φάσθαι, Part. φάμενος, zweifelhaft Part. Perf. Pass. πεφασμένος *Ξ* 127.

οἶδα, 2. Pers. Sing. οἶσθα, nur α 337 οἶδας (so auch Hymn. III, 456, 467, Theognis 491, 957, Hipponax 89), 1. Pers. Plur. ἴδμεν, Infin. ἴδμεναι ἴδμεν, Part. εἰδώς εἰδυῖα ἰδυῖα. Imperf. ᾔδεα ᾔδησθα und ᾐείδεις, 3. Pers. ᾔδη (nie ᾔδει) und ᾐείδει, 3. Pers. Plur. ἴσαν (*Σ* 405, α 176, δ 772, ν 170, ψ 152), Fut. εἴσομαι und εἰδήσω (*A* 546, ζ 257, η 327).

κεῖμαι, mit der Nebenform κέομαι (davon κέονται *X* 510, λ 341, π 232), Coni. κῆται (aus κέηται, wie βλῆται η 204 aus βλήεται ρ 472) *T* 32, *Ω* 554, β 102, τ 147, ω 137. Dazu das Desiderativ κείω (ich will mich schlafen legen) τ 340, wovon sonst nur das Particip κείων ξ 532, τ 48 (dafür κέων η 342)

---

*) εἴσατο *B* 791, *M* 103, *T* 81, *Ω* 319, ε 281, 283, ν 352, τ 283 und ἐείσατο β 320, ε 398, 442, η 281, ϑ 295, κ 149 sind Aoriste von εἴδομαι.

κείοντες Ξ 340, σ 428, *κακκείοντες* Α 606, Ψ 58, α 424, γ 396, η 229, ν 17 vorkommt.

§ 15. **Praepositionen.**

ἐν εἰν ἐνί εἰνί. εἰς ἐς. πρός προτί ποτί. σύν ξύν. ὑπό ὑπαί. παρά παραί. κατά καταί (nur ν 110). *ὑπέρ ὑπείρ.* nicht *ἀπαί, διαί.*

Apokope. *πάρ* für *παρά. ἄν* für *ἀνά*: *ἀνδύεται* Ν 225; *ἂμ φόνον ἂν νέκυας* Κ 298; *ἀγκλίνας* Δ 113, χ 156; *ἀμβατός* Ζ 434; *ἂμ φυτά* Φ 258; *ἂμ πεδίον* Ε 87; *ἀμμίξας* Ω 529; *ἄλλεγον* Ψ 253.

κάτ für *κατά*: *κάββαλεν* Ε 343; *κὰγ γόνυ* Υ 458; *κὰδ δώματα* δ 72; *καδδῦσαι* Τ 25 (sehr oft *κὰδ δέ*); *κακκείοντες* Α 606; *κάλλιπεν* Μ 92; *κὰμ μέσσον* Λ 172, *καμμονίη* Χ 257; *καννεύσας* ο 464; *κὰπ πεδίον* Ζ 201; *κὰπ φάλαρα* Π 106; *κὰρ ῥόον* Μ 33; *κάσχεθε* (für *κάτσχεθε*) Λ 701; *καστόρνυσα* (für *κατστόρνυσα*) ρ 32; *κάτθανε* Ι 320; *κάτθεσαν* Π 683; *κάκτανε* (für *κάκκτανε*) Ζ 164. *ὑββάλλειν* Τ 80.

Apokopiert wird auch die Conjunction *ἄρα* in *ἄρ*.

Anastrophe: nicht anastrophiert werden *ἀνά* und *διά* (*ἄνα* steht imperativisch statt *ἀνάστηθι*) und die anderen Praepositionen dann, wenn sie nicht unmittelbar hinter dem Wort stehen, zu dem sie gehören z. B. *ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν* Β 44. Elidierte Praepositionen werden nur anastrophiert, wenn sie praegnante Bedeutung haben wie *πάρ'* (= *πάρεισι*) Α 174, χ 106; *ἔπ'* Γ 45, β 58, ρ 537, sonst nur ausnahmsweise, wie *πάρ'* Σ 191, *κάτ'* ρ 246, *ἔπ'* ε 251, *ἔφ'* Α 350, Ν 682, Ξ 31.

Adverbien.

Auf ᾰ: *ὦκα, σάφα, τάχα* (nur Ψ 365 *ταχέως*), *λίγα* (öfter *λιγέως*).

‾δην: *ἀμβολάδην* (Φ 364), *κρύβδην, ἐπιγράβδην, παραβλήδην, ὑποβλήδην, μεταδρομάδην, ὀνομακλήδην, κλήδην, ἐπιλίγδην, τμήδην, βάδην, προτροπάδην, ἐπιστροφάδην*, alle mit der Bedeutung des Particips des entsprechenden Verbums.

‾δον: *ἀγεληδόν, βοτρυδόν, ἰλαδόν, ἀναφανδόν, καταφυλαδόν, ἀνα-ἀπο-ἐπι-περι-σταδόν, κλαγγηδόν, διακριδόν, φαλαγγηδόν, κατωμαδόν, πανθυμαδόν* (σ 33), selten auf ‾δα, wie *ἀποσταδά, ἀναφανδά.*

‾δις: *χαμάδις, ἄμυδις, ἄλλυδις, ἀμοιβηδίς, ἀμφουδίς* (ρ 237).

ῑ: *ἀσπουδί, ἀναιμωτί, ἀνωιστί, ἀνιδρωτί, ἀνουτητί* (Σ 371), *ἀμογητί, αὐτονυχί,* (*ἀθεεί*).

ξ: *λάξ, ὀδάξ, εὐράξ, κουρίξ, ἐπιμίξ, γνύξ, πύξ.*

§ 16. **Lautveränderungen.**

ε̄ wird vor flüssigen Consonanten und den Vocalen ᾱ, ō, ō̄ῡ, ω̄ in der Regel zu ε̄ῑ, vor ε̄ η̄ ῑ aber zu η̄ gedehnt: *μείλινος εἵνεκα ξεῖνος εἰρωτάω* ‖ *νείατος φρείατα εἴανος Ἑρμείας* ‖ *ἐμεῖο ἐρείομεν πλεῖος* ‖ *λείουσι δείους σπείους ἀδελφειοῦ* ‖ *εἵως κρειῶν ὑμείων κιχείω* ‖ *χέρηες τελήεσσα βλήεται* ‖ *θήης φανήῃ* ‖ *χέρηι σπῆι χαλκήιος*.

Statt η̄ steht ε̄ in *ξερόν* ε 402, *ἀργέτα* Φ 127 (neben *ἀργῆτι* ε 128, 131) und besonders in den Conjunctiven, die den ursprünglichen kurzen Modusvocal behalten: *εἴδετε* Θ 18, Σ 53, *δαμάσσεται* Λ 478, Φ 226, *μίσγεαι* B 232; vgl. B 233, E 747, I 409, Λ 192, O 382, P 93, Σ 601, X 419.

Für ε̄ῑ steht ε̄ in *βαθέης* E 142, O 606, in *ὠκέα Ἶρις, Αἰνέας* N 541, *χερί* (*χειρί*).

ε̄ und η̄ wechseln in der Declination der Wörter auf ε̄ῡς̄: *Τυδέος, Ὀδυσῆος, Ἀρεϊ Ἄρηι, Ὀδυσῆα Ὀδυσσέα, νῆα νέα, νηῶν νεῶν*.

ō wird zu ō̄ῡ gedehnt vor flüssigen Consonanten: *πουλύς, Οὔλυμπος, κουλεόν, οὔνομα, οὖρος, δούρατα, νοῦσος*.

Statt ō steht ō̄ῑ in *ὀλοιός* (statt *ὀλοϝός*) Λ 342, Φ 5, *ὁδοιπόρος* Ω 375, *χροιῇ* Ξ 164, (*οἴιες* ι 425), *Πυλοιγενής* B 54, *χοροιτυπίαι* Ω 261, *ὀλοοίτροχος*.

ō wird zu ω̄ gedehnt in *δύω, ἀνώνυμος, κρατερώνυχες* und den Comparativen wie *ὀιζυρώτερος* (§ 5).

Statt ω̄ findet sich das ursprüngliche ō noch in den Conjunctivformen *ἴομεν, εἴδομεν, θείομεν*, Λ 142 ff., B 440, H 333, 336, 337, 339, 341, 353, Θ 96, 110, 529, 531, vgl. die Formen *χρέως χρέος χρεῖος, χρείως, ἕως εἵως εἷος*.

ō̄ῡ wird zu ō verkürzt in *βόλομαι* Λ 319, α 234, π 387, *τρίπος* X 164, *ἀρτίπος* I 505, θ 310, *ἀελλόπος* Ω 77, 159.

Statt ō steht ᾱῑ in *ὑπαί, μεσαιπόλιος, Κλυταιμνήστρη* (vgl. *Πυλαιμένης, Ἰθαιμένης*).

Statt ᾱ steht ᾱῑ in *παραί, καταί, ἰθαιγενής, αἰετός, αἰεί* (*ἀεί* nur M 211, Ψ 648, ο 379) und in *αἴητον* (Σ 410, daneben *ἄητον* Φ 395); statt ᾱῑ steht ᾱ in *ἕταρος*.

ᾱ wird zu η̄, besonders in der Flexion und Wortbildung wie in *ἀγορή, ἰητρός, ἀγήνωρ, ἠνεμόεις, πάτρη, φαρέτρη. Τροίη, τιμήσω, τλήσομαι, πείρησαι, ἠρήσατο, ἀρητήρ*.

ῡ wird zu ō̄ῡ gedehnt in *εἰλήλουθα* (*ἐλήλυθα*).

§ 17. **Zusatz und Wegfall von Lauten.**

Zusatz von Vocalen: *πᾶς ἅπας, κεῖνος ἐκεῖνος, νέρθε ἔνερθε*, besonders ε̄ vor digammierten Wörtern *ἐ-είκοσι, ἔ-εδνα*,

ἐ-ίση, ἐ-έλδομαι. ὁμοίιος, γελοίιος, θόωκος, κρηῆναι, ἐκραίαινεν, φαάνθη.

Ausstossung von Vocalen: γίγνομαι (γι-γένομαι), ἔπεφνον (ἐ-πέ-φενον), κέκλετο (κε-κέλετο), ἔπλετο (ἐπέλετο), ἀγρόμενος ἤγρετο (neben ἀγέροντο), πίπτω (πι-πέτω), μίμνω (μι-μένω), τίπτε (τί ποτε) vgl. φέρτε *I* 171, φέρτρον *Σ* 236, θύγατρα.

Zusatz von Consonanten: β ἄμ-β-ροτος, μέμ-β-λωκα, ἤμ-β-ροτον, φθισίμ-β-ροτος. γ ἐ-γ-δούπησαν. δ ἀν-δ-ρός, ἰο-δ-νεφές (vgl. δνοφερός). μ ἀ-μ-φασίη. ν νώνυμ-ν-ος, ὑπεμ-ν-ήμυκε, ἐμπνύ-ν-θη (dagegen fällt ν nicht aus in κλινθῆναι, κρινθῆναι). σ σκεδάννυμι (vgl. σμικρός). τ πτόλις, πτολίεθρον, πτόλεμος.

Wegfall von Consonanten: σῦς ὗς, γαῖα αἶα, μία ἴα, λαιψηρός αἰψηρός, μόλιβος *Λ* 237, μόριμον *Υ* 302, φάρυγος ι 373 (auch bei Eurip. Kykl. 410, 582), πόριες κ 410 (vgl. βλάβεται *Τ* 82, 166, ν 34). Am Ende ς in οὕτω(ς), ἀντικρύ(ς), ἰθύ(ς), μεσσηγύ(ς), πολλάκι(ς), ὁσσάκι(ς).

Verdoppelt werden von den Consonanten am häufigsten die Liquidae: Ἀχιλῆος Ἀχιλλεύς, ἔλλαβε, ἐλλίσσετο, ἔμμεναι, ἐυμμελίης, ἀμμορίη, φιλομμειδής, ἔννεπε, ἐννοσίγαιος, ἐύννητος, καλλίρροος, ἐπιρρέει, ἔρρηξεν, ἔρριγα (wo häufig der eine Consonant als Ersatz eines Digamma oder eines anderen ausgefallenen Consonanten steht), ἔσσυτο, χείρεσσιν, τόσσος, καλέσσω, ὠπλίσσατο, ἀφυσσάμενος (ἔδδεισεν, ἀδδεές?), selten andere, wie π in ὅπποσος, ὁππότερος, ὅππως, ὅππη, ὁππότε, ὁππόθεν, τ in ὅττι, ὅττεο.

Metathesis von Consonanten: τέτρατος τέταρτος, θάρσος θράσος, κράτος κάρτος, κρατερός καρτερός, καρδίη κραδίη, βάρδιστος für βράδιστος, ἀταρπός für ἀτραπός, τραπείομεν statt ταρπείομεν (von τέρπω), ἔδρακον von δέρκομαι, ἔδραθον von δαρθάνω, ἔπραθον von πέρθω, δρατός (*Ψ* 169) von δείρω.

§ 18. Metrum.

Das Versmaass der Homerischen Gedichte ist der katalektische daktylische Hexameter, bestehend aus sechs Daktylen, wovon der letzte unvollständig ist (deshalb katalektisch, von καταλήγω aufhören):

–◡◡|–◡◡|–◡◡|–◡◡|–◡◡|–⏓

Die letzte Silbe kann wie bei jedem Vers kurz oder lang sein.

Statt der Daktylen können überall Spondeen eintreten:

–́ –|–́ –|–́ –|–́ –|–́ –|–́ ⏓

Doch ist ein Hexameter aus lauter Spondeen (*στίχος ὁλοσπόνδειος* oder *δωδεκασύλλαβος*) selten und es giebt im ganzen Homer nur sieben solcher Verse: *B* 544, *Λ* 130, *Ψ* 221, *ο* 334, *φ* 15, *χ* 175=192.

Häufiger sind lauter Daktylen: *A* 10, 13, 30, 31, 32, 48, 58, 73, 76, 82, 84 u. a.

Ist der fünfte Fuss ein Spondeus, welchen an dieser Stelle die lateinischen Dichter möglichst zu vermeiden suchten, während er bei griechischen Epikern häufig vorkommt, so heisst der Vers ein spondeischer (*σπονδειακός*): *A* 11, 14, 74, 107, 157, 189, 202, 203, 226, 232, 291, 333.

Verse, in denen blos ein Daktylus vorkommt, sind gleichfalls selten: *A* 66, 102, 355, 439, *B* 388, 813, *Γ* 248, 345, *E* 452, *H* 338, *Λ* 680, *O* 25, *Σ* 534, *μ* 189; gewöhnlich wechseln beide Füsse.

§ 19. **Cäsur.**

Die Cäsur ist der Einschnitt des Wortfusses in den Versfuss, und kann jeder daktylische Fuss deren zwei –́||⏑⏑, –́⏑||⏑ (auch beide zusammen wie *ἀλλ' ὅ μέν* *B* 771, *τῶν μὲν ἄρ'* *B* 650, *βῆ δὲ κατ'* *B* 167, *'Ατρεί|δης ὅ γὰρ* *A* 12, *αἰ|γῶν τὸ δὲ* *A* 41, *εἴ τ' ἄρ' ὅ γ'* *A* 65), jeder spondeische eine –́||– haben.

Jeder Hexameter muss mindestens eine Cäsur haben (Verse wie der von Ennius: sparsis | hastis | longis | campus | splendet et | horret sind fehlerhaft).

Hauptcäsuren sind:

1) die Penthemimeres, d. h. die Cäsur nach dem fünften halben Versfusse

$\frac{2}{2}$ | $\frac{4}{2}$ | $\frac{5}{2}$ ||
–́⏑⏑|–́⏑⏑|–||⏑⏑

A 1, 3, 8, 28, 29, 31, 38—43, 45, 49, 52, 56, 58, 60, 63.

2) Die Cäsur nach dem dritten Trochäus (*κατὰ τρίτον τροχαῖον*) –́⏑⏑|–́⏑⏑|–́⏑||⏑: *A* 5, 6, 9, 12, 18, 22, 23, 32, 34, 44, 46, 47, 50, 51, 54, 55, 57, 59.

3) Die Hephthemimeres, d. h. die Cäsur nach dem siebenten halben Versfusse

$\frac{2}{2}$ | $\frac{4}{2}$ | $\frac{6}{2}$ | $\frac{7}{2}$ ||
–́⏑⏑|–́⏑⏑|–́⏑⏑|–||⏑⏑

A 7, 10, 16, 19, 33, 35, 48, 61, 221, 250. Ist dieselbe die Hauptcäsur, d. h. fehlt die Cäsur des dritten Fusses, so ist sie gewöhnlich mit der Trithemimeres verbunden: *ὅς κε θε|οῖς* || *ἐπι|πείθη|ται.* || *A* 218, vgl. *B* 25, 204, 464, 493, *Γ* 271, 361,

Δ 87, 124, 332, 358, *E* 46, 76, 109, 240, 584, 628, *Σ* 407, *Φ* 501, selten ohne dieselbe wie *A* 307, *Γ* 250, *Δ* 329, *E* 263, 313, 323, *N* 715.

Oft ist auch die Hephthemimeres die Hauptcäsur und nicht die gleichzeitig mit ihr vorkommende Cäsur im dritten Fusse: *Δ* 253, 354, 408, 452, 485, *E* 69, 85, 161, 642, 701, 704, 741.

Die Cäsur nach der ersten Länge des ersten Fusses, wenn darauf eine stärkere Interpunction folgt, bezeichnet etwas Unerwartetes, Ueberraschendes, und gibt dem ersten Wort einen besonderen Nachdruck: *A* 52, *M* 398, *Ω* 622, *ι* 196; 290, vgl. *κ* 122, 162, Soph. Antig. 71.

Nicht selten ist die Cäsur im letzten Fuss, so dass ein einsilbiges nicht enklitisches Wort den Versschluss bildet, wie *Ζεύς, κῆρ, δῶ, νύξ, βοῦς, πῦρ* vgl. *A* 128, 175, 416, 426, 491, 508, 511, 517, 560, 569, *Γ* 310, *Δ* 58, 138, 212, 272, 326, 362, *E* 4, 71, 371, *Z* 139, 192, *H* 63, 110, 363, 428, 431, 433, *Θ* 85, 126, 538, *I* 105, 111, 259, 342, 347, 466, 496, 555, 613, 666, 674. Nicht hierher gehören *ἠῶθι πρό, Ἰλιόθι πρό, θεός ὥς, Ἀρτέμιδι ξύν*, vgl. *Γ* 2, 3, 230, *Θ* 561, *I* 302, *K* 12, *Λ* 50, 72, 97, 129, 172, *δ* 612, 827, *ε* 25, 98, 315, *ζ* 221, *ο* 405, 410, *ρ* 518, *σ* 119, 184.

Vor enklitischen Wörtern giebt es keine Cäsur, weil sich dieselben eng an das vorhergehende Wort anschliessen, ebenso hinter Praepositionen und Atonis.

Diärese nennt man denjenigen Einschnitt des Verses, wo mit dem Versfuss gleichzeitig ein Wort endigt. In jedem Verse sind fünf Diäresen möglich, wenn sie aber fast alle zugleich vorkommen, so wird der Vers dadurch eintönig wie *Δ* 455 *τῶν δέ τε | τηλόσε | δοῦπον ‖ ἐν οὔρεσιν | ἔκλυε | ποιμήν*. *E* 52 *βάλλειν | ἄγρια | πάντα ‖ τά τε τρέφει | οὔρεσιν | ὕλη*. *Σ* 363 *ὅς περ | θνητός τ' | ἐστὶ ‖ καὶ | οὐ τόσα | μήδεα οἶδε*. *χ* 144 *ἔνθεν | δώδεκα | μὲν σάκε' | ἔξελε ‖ τόσσα δὲ | δοῦρα*, und scheinbar auch *I* 364 *ἔστι δέ μοι μάλα | πολλά, ‖ τὰ | κάλλιπον | ἐνθάδε | ἔρρων*, vgl. auch *A* 214, *Γ* 420, *Δ* 292, 418, 525, 531, *E* 204, 232, 246, 257, 336, 361, 406, 472, 529, 620, *M* 328, *X* 242.

Wenn nach dem zweiten und vierten Fuss Diärese stattfindet, so wird dadurch der Vers in drei gleiche Theile getheilt, was oft vorkommt: *A* 50, 78, 118, 127, 163, 241, 276, 282, 294, 333, 335, *Δ* 105, 116, 301, 320, 396, 437, 442, 444.

Am häufigsten ist die bukolische Diärese, so genannt, weil sie von den Dichtern der Hirtenlieder (Theokrit, Bion, Moschos) mit Vorliebe angewendet wurde: *A* 2, 4, 12, 15, 18, 21, 23—29, 31, 32, 37—40.

§ 20. **Quantität.**

Eine Silbe ist entweder lang oder kurz. Von Natur (φύσει) lang ist jede Silbe, in welcher ein langer Vocal oder Diphthong vorkommt η, ω, αι, αυ, ει, ευ, ηυ, οι, ου, υι. Da ι nur unter lange Vocale subscribiert wird, so ist auch ᾳ lang. Die Endungen αι, οι sind auch da lang, wo sie in Bezug auf den Accent als Kürzen behandelt werden μοῦσαι, ἄνθρωποι.

ᾱ, ῑ, ῡ sind bald kurz, bald lang (δίχρονα): immer lang, wenn sie durch Contraction entstanden sind: ἀθλεύων (aus ἀεθλεύων), λάων (Nom. S. λᾶας), κράτων (aus κραάτων), κέρᾱ (aus κέραα), mit Ausnahme von κρέα, welches manchmal kurzes ᾰ hat und dasselbe sogar elidiert. ᾱ vor ausgefallenem ντ ist lang: φᾱσίν, Θόας, βιβάς, πᾶς. Einzeln merke man κᾱλός, λᾱός, φᾶρος, ἀίσσω.

ῑ ist lang, wenn es durch Contraction entstanden ist: in den Dativen κόνῑ, κνήστῑ, μήτῑ, Θέτῑ, in den Accus. ὄῑς, ἥνῑς, ἀκοίτῑς, in δῖος (δίιος), ἱρός (ἱερός) und in Folge des Augments ἶξον, ἵκανεν, ἵκετο (neben ἵκοντο ◡–◡, ἀφίκανε ◡◡–◡). Einzeln merke man ἶσος, ἰητρός, τίνω, φθίνω, κλίνω, τιμή, κνίση, κληίς.

ῡ ist lang in den contrahierten Accus. Plur. ἰχθῦς, νέκυς, σῦς, in ἔδῡ δῦ, ἔφῡ φῦ, δαίνυ, δεικνύς, ὀλλύς (Κ 201), θῡμός, χρῡσός, ψῡχή u. a.

Häufig werden in demselben Worte die Dichrona bald kurz, bald lang gebraucht: μεμᾰώς μεμᾰῦΐα, aber μεμάοτες (◡–◡◡) Β 818, Ν 197, Π 754. ἵλᾰος Ι 639, ἵλᾱος Α 583. δᾱΐζων Λ 497, δᾰΐζων Η 247, Σ 27. Ἄρες ἄρες Ε 31, 455. ἄρηα, ἄρηος (◡–◡) Β 381, Ε 390, 702. Β 512, Ε 861; aber ἄρεος (–◡◡) Δ 441, (◡◡◡) Τ 47, θ 267. ἀείδῃ (◡––) ρ 520, ἀείδῃ (–––) ρ 519. ἀασάμην (–◡◡–) Ι 116, 119, ἀάσατο (◡–◡◡) Ι 537, (––◡◡) Λ 340. ἀνήρ (◡–) ἀνέρες (–◡◡), am Versschluss nur ἀνήρ (––) Β 553, 701. ἀμάω Σ 34, Ω 451, ἀμάω ε 482, ι 247.

ἀνῑάζω Σ 300, Ψ 721, δ 460, ἀνῐάζω Φ 270, δ 598, τ 323, χ 87. πῐφαύσκω, aber dreimal πῑφαύσκω Κ 478, 502, Σ 500. ἴομεν (◡◡◡) Κ 251, Μ 216, Φ 438, ἴομεν (–◡◡) Ι 625, Μ 328. φίλος (◡◡) aber φῖλε Δ 155, Ε 359, Φ 308. Meist ἱερός (◡◡◡) aber ἱερός (–◡◡) Α 147, Θ 66, Λ 84, 194, 631, 727, Π 407, Ρ 455. ἴσασι (◡–◡) Ζ 151, Υ 214, β 211, δ 379, aber ἴσασι (––◡) Ι 36, Σ 420, Ψ 312, β 283. ἱμάς (◡–) Γ 371, 375, Ε 727, ἵμας (––) Θ 544, Κ 475, Ψ 363. μήνιε (–◡◡) Α 488, μήνιεν (––◡) Β 769. ἤια (–◡◡) aber ἤια (––◡) Ν 103, β 289, 410. Πρίαμος (◡◡◡) neben Πριαμίδης (–◡◡–), ὀίω (◡◡–) neben ὀίω

(⏑–́–), *Κρονίων* (⏑–́–) und *Κρονίονος* (⏑–́⏑⏑) Ξ 247 neben *Κρονίωνος* (⏑⏑–́⏑), *ἥμιν* neben *ἡμῖν*. *ἄτῐτος* N 414, *ἄτῑτος* Ξ 484. *τίω* (– –) B 21, E 326, 467, 536, Z 173, I 238, *τίω* (⏑–) Δ 257, I 378, N 176, 461, O 551, Π 146, P 576.

θυγάτηρ (⏑⏑–́) *θύγατρα* (⏑–́⏑) aber *θῡγατέρα*, *θῡγατέρεσσιν*. *Φύλακος* (⏑⏑⏑) neben *Φῡλακίδης*. *ἐρήτῡον ἐρητύοντο* (⏑–́–⏑–́⏑). *ὑλάει* (⏑⏑–́) *ὑλάκτει* (⏑–́–) aber *ῡλακόμωροι*. *ὕδωρ* (⏑–) Γ 270, Z 457, H 99, aber –́ – B 307, 752, Δ 453, I 15 besonders in dem Versschluss *ἁλμυρὸν ὕδωρ*, *ἀγλαὸν ὕδωρ*. Auch *ὕδατος* (–́⏑⏑) Θ 369, Φ 300, 312 neben *ὕδατι* (⏑⏑⏑) H 425, Φ 258.

§ 21. **Lange Vocale kurz gebraucht.**

Wenn auf einen langen Schlussvocal oder Diphthong ein Wort mit vocalischem Anlaut folgt, so wird der lange Endvocal oder Diphthong in der Regel kurz gebraucht: *Ἀτρεΐ|δαί τε καὶ | ἄλλοι ἐ|υκνήμιδες* A 17. *μή νύ τοι | οὐ* A 28. *τὴν δ' ἐγὼ | οὐ* A 29. *κλῦθί μευ | ἀργυρότοξ'* A 37. *εἰ δὴ ὁ|μοῦ* A 61. *ἤ τοι ὅ γ'* A 68. *ἐπεὶ οὐ* (⏑⏑–) A 114. *ἔμμεναι | ἤ* A 117. *ἐπεὶ | οὔ τί μοι | αἴτιοί | εἰσιν* A 153.

Dies geschieht auch einigemal in der Mitte der Wörter, in *υἱός* (⏑⏑) Δ 473, E 612, Z 130, H 47, I 84, P 590, λ 270. *οἷος* (⏑⏑) N 275, Σ 105, η 312, υ 89. *ἔμπαιον* υ 379. *ἥρωος* ξ 103 und *βέβληαι* Λ 380, (wenn nicht in den beiden letzteren Fällen Synizese angenommen werden muss), *δήιος* vgl. Anhang zu Ω 704.

Da die Hauptcäsuren und die bukolische Diärese einen Ruhepunkt im Verse bilden und wirkliche Versabschnitte bezeichnen, so geniessen die vorhergehenden Silben dasselbe Recht wie der Versschluss, d. h. es können statt der Längen auch Kürzen stehen und ein langer Endvocal bleibt auch vor einem vocalisch anlautenden Worte lang; so in der

Penthemimeres A 24, 42, 114, 151, 155, 203, 230, 239, 351, 418, 593, B 6, 95, 133, 185;

Hephthemimeres A 119, 363, 401, B 111, 204, 231, 245, 382, 492, 542, 658, 723, 765, 822, 839, 877;

Trithemimeres A 30, 64, 132, 138, 310, 381, 430, 441, 496, 561, 563, 572, 574, 578, 585;

bukolischen Diärese B 262, 397, Γ 24, Δ 410, E 215, 484, Θ 120, Λ 554.

Doch kommen auch noch an anderen Stellen Ausnahmen vor, vgl. A 27, 39, 40, 62, 64, 74, 117, 133, 151, 162; scheinbare Ausnahmen da, wo das jetzt vocalisch anlautende Wort ursprünglich mit einem Consonanten (Digamma, j oder σ) anlautete, welche Fälle § 23—26 aufgezählt sind.

§ 22. **Position.**

Durch Position (*θέσει*) lang sind in der Regel alle Silben, in welchen auf einen kurzen Vocal zwei oder mehrere Consonanten folgen, mögen nun dieselben in einem Wort (*ἰφθί-μους* *A* 3. *κύνεσσιν* 4. *Ἀτρείδης*, *ἄναξ*, *ἀνδρῶν*, *Ἀχιλλεύς* 6.) oder in zweien (*Διὸς δ'* *A* 5. *γὰρ βασιλῆι* 9. *πρίν μιν καί* 29. *ὃς Χρύσην* 37. *οὐρῆας μὲν πρῶτον* 50) stehen, oder auch beide das nächste Wort beginnen (*τὰ πρῶτα* *A* 6. *ἔριδι ξυνέηκε* 8. *ἀνὰ σκήπτρῳ* 15. *τε ζαθέην* 38. *δὲ κλαγγή* 49. *ἐπὶ φρεσί* 55. *ῥα θνήσκοντας* 56).

Zur Positionsbildung wird auch das paragogische $\bar{\nu}$ vor Consonanten verwendet, aber nur vor einfachen: *A* 33 *ἔδεισεν δ'*. 100 *κέν μιν*. 150 *ἔπεσιν πείθηται*. 189 *στήθεσσιν λασίοισι*. 199 *θάμβησεν δ'*. 211 *ἔπεσιν μέν*. 284 *Ἀχαιοῖσιν πέλεται*. 295 *ἄλλοισιν δή*. 333 *φώνησέν τε*. 388 *ἠπείλησεν μῦθον*.

Ausnahmen kommen blos da vor, wo das Metrum die Kürze erfordert und auch da nur, wenn der zweite Consonant $\bar{\lambda}$ oder $\bar{\rho}$ ist, überhaupt nur vor Muta cum Liquida: *Πάτρŏκλε* *T* 287; *τειχεσῐπλῆτα* *E* 31; *ἀμφίβροτος* *B* 389; *προ̆τραπέσθαι* *Z* 336; *προσέκλινε* *φ* 138; *πρωτόπλοον* *θ* 35; *ἀβροτάξομεν* *K* 65; *ἀμφῐδρυφής* *B* 700; *δᾰκρύοισι* *σ* 173; *φαρέτρης* *Θ* 123; *τĕτράκυκλον* *Ω* 324; *ἐπῐφράσσετ'* *ο* 444; *Ἀφροδίτη*, *Ἀμφῐτρύων*, *ἀλλόθροος*, *ἀλλότριος*, *ἀλλο̆πρόσαλλος*. In *ἀνδροτῆτα* *Π* 857, *X* 363, *Ω* 6 bleibt $\breve{\alpha}$ vor drei Consonanten kurz.

Häufiger sind die Ausnahmen, wenn die beiden Consonanten am Anfang des zweiten Wortes stehen. Hier muss der vorhergehende kurze Vocal kurz bleiben, wenn die beiden ersten Silben des folgenden Wortes einen Jambus bilden, wie *Κλυταιμνήστρῃ* *A* 113, *γ* 266; *βροτῶν βροτοῖσι* *Z* 142, *H* 446, *Θ* 428, *I* 159, 545, *N* 244; *βραχίων* *Π* 323, 510; *δράκων* *Γ* 33, *Z* 181; *θρόνῳ* *Θ* 199, *O* 150; *θρασειάων* *Λ* 553, *N* 154; *Κρονίων* *A* 528, *B* 670, *Δ* 249, oder *Κρόνου* *B* 205, 319; *κραταιή* *E* 83, 629; *προκείμενος* *I* 91, 221; *προσηύδα* *A* 201, *B* 7; *πρόσωπα* *Σ* 414, *T* 285; *τράπεζα* *I* 216, *Λ* 628. Dazu kommen noch andere Fälle wie *Ἕκτορα Πριαμίδην* *Ξ* 375, *P* 503, vgl. *Γ* 356, *H* 112, 250; *ὅθι πλεῖστα* *I* 382; *ἄρα κλαιούσης* *υ* 92; *αὐτὰρ ὃ πλησίον* *Δ* 329; *μέλι χλωρόν* *κ* 234; *δὲ δράγματα* *Λ* 69; *ἡγήτορι Θρηκῶν* *E* 462; *κατὰ κρᾶτα* *θ* 92; *εἵλετο κρινάμενος* *Λ* 697; *ὅ γε πρίν* *A* 97; *ἐρύουσι πρὸ* *O* 351; *τοιαῦτα πρός* *E* 274, 431; *εἶπε πρὸς* *A* 403, *P* 90; *δὲ χρῖεν* *Ψ* 186.

Vor vier Wörtern, die mit zwei anderen Consonanten als Muta cum Liquida anlauten, bleibt der vorhergehende Vocal kurz, weil die beiden folgenden Silben einen Jambus bilden:

Σκάμανδρος B 465, 467, E 36, 49, 77; *Ζέλεια* B 824, Δ 103, 121; *Ζάκυνθος* B 634, α 246, π 123, 250; *σκέπαρνον* ε 237, ι 391.

§ 23. **Position einfacher Consonanten.**

Auch Wörter, die mit einem einfachen Consonanten anlauten, verlängern den vorhergehenden kurzen Vocal, entweder weil sie ursprünglich zwei Consonanten im Anlaut hatten, wie *δέος δείδω δεινός, λόφος* (globus), *μαλακός* (Schmalz), *νευρή* (Schnur), *νιφάς* (Schnee), *ῥήγνυμι* (frango, brechen), *ῥινός, ῥέζω, ῥητός, ῥίζα*, oder weil die beiden ersten Silben der betreffenden Wörter kurz sind, so dass nothwendig die vorangehende Silbe eine Länge sein muss, wie bei *λιπαρός, λιαρός, μέγαρον, μεγάλου* (*ης—η—ως—ων*), *μεγαλήτωρ, μεγάθυμος, μενεαίνω*. Beispiele sind:

δείδω Ω 116, ι 236, 396; *δεινός* Γ 172, K 254, 272, Λ 10, Θ 25; *δέος* Λ 515, E 817, N 224, Ξ 387; *δὴν* Α 416, Z 139, Θ 126, Π 736; *δηρόν* I 415, α 203.

λαπάρη Z 64, Ξ 447, 517; *λήγω* I 191, ϑ 87; *Λητώ* Ξ 327, Ω 607; *λιαρός* Λ 477, 830, Ξ 164; *λιγυρός* Λ 532, N 590, Ξ 290; *λιγύς* Γ 214, T 5, 350; *λίθος* M 459, Ψ 202; *λίς* Λ 239, 480, P 109; *λιπαρός* B 44, K 22, X 406; *λίσσομαι* A 394, Δ 379, E 358; *λόφος* Z 469, N 615, λ 596; *λωτός* M 283, Φ 351. Vereinzelt Ξ 171, P 599, Ω 285, 707, τ 516, ψ 32.

μαλακός I 618, K 75, α 56; *μάρπτω* X 211, κ 116; *μάστιξ* E 748, 840, Ψ 510; *μέγας* B 43, 196, 239, 274, Γ 221, Δ 161, E 27, 547; *μέγαρον* A 396, E 270, Z 286, I 463; *μελίη* Π 143, 767, Υ 322, Φ 174; *μέλος* H 131, N 672, ι 291; *μῆτις* B 169, 407, 636; *μοῖρα* Π 367, γ 331, 457; *μόθος* Σ 159, Φ 310. Vereinzelt Λ 283, B 529, Δ 516, K 466, Λ 378, O 104, P 17, Υ 242, Ω 420.

νευρή Δ 118, Θ 300, Λ 476, O 463; *νέφος* Δ 274, E 525, Ξ 350, P 594; *νίζω* H 425, K 572; *νιφάς* Γ 222, M 278, N 754, Ξ 227; *νύμφη* Ξ 444, ζ 105, ι 154; *νύσσα* Ψ 758, ϑ 121. Vereinzelt Λ 811, M 26, O 99, Π 556, Ω 166, β 388, κ 3, μ 427.

ῥα Π 228, χ 327; *ῥάβδος* Ω 343, ε 47, ω 2; *ῥάκος* ζ 178, ξ 342, 349, 512; *ῥήγνυμι* H 228, M 198, 308, N 323; *ῥηγμίν* Λ 437, B 773, Θ 501, Π 67; *ῥῆγος* I 661; *ῥώξ* χ 143; *ῥωγαλέος* ν 438, ρ 198, σ 109; *ῥέζω* Δ 32, Θ 250, Ψ 206, Ω 370; *ῥέω* M 159; *ῥόος* Π 151, P 264, Σ 402, Φ 258; *ῥήσσω* Σ 571; *ῥητός* Φ 445, σ 411, I 443; *ῥίν* Ξ 467, T 39, Ψ 395; *ῥινός* E 308, K 155, M 263, N 406; *ῥίζα* Λ 846; *ῥίον* Θ 25, Ξ 154; *ῥιπή* M 462, Ξ 414, O 171; *ῥόδον* M 20, ε 121; *ῥό-*

παλον Δ 559, ι 319; *ῥύομαι* Ω 430, ξ 107, Π 475, Ψ 755, Ι 503, Β 648; *ῥυπόω* ν 435, ψ 115, ζ 93; *ῥωπήιον* Ν 199, Φ 559, Ψ 122. Einzeln Σ 576, μ 60, ξ 226.

σάρξ λ 219; σ 77; *σεύω* Ρ 463, Ψ 198; *σῦς* κ 238, φ 219. Einzeln Υ 434, ζ 141.

Vor κ: Ω 88, κ 353, ψ 225.

Vor π: Δ 338, Φ 352, γ 230, ε 415.

Vor τ: Α 45, Θ 267, Ο 478, Ρ 152, 329, Σ 385, Υ 255, Φ 474, Ω 7.

Vor φ: Β 116, Ι 23, Μ 208, Ω 119, 147, η 119.

§ 24. **Digamma.**

Auch Wörter, die ursprünglich mit einem Digamma oder anderen Consonanten anlauteten, bilden Position: lange Endvocale bleiben davor lang und kurze werden nicht elidiert, wovon es aber, wie überall Ausnahmen giebt. Unter den mit Digamma anlautenden Wörtern sind folgende die wichtigsten:

α.

ἄγνυμι Δ 214, Ε 161, Θ 403, 417, Ψ 341, 467, κ 123, vgl. *ἔαξα, ἐάγην.*

ἅλις Β 90, Γ 384, Ι 136, 279, Ξ 122, Φ 352, Χ 340, 473.

ἀλῆναι (v. *εἰλέω*) Ε 823, Π 403, Σ 286, Φ 571, 607, Χ 12, 47, 308, Ψ 420, vgl. *ἐάλην.*

ἁλῶναι Ξ 81, Φ 495, ε 312; vgl. *ἑάλων.*

ἄναξ Α 7, 36, 75, 172, 390, 502, 506, 529, Β 77, 102, 104, 284, 360, 405, 434, 566, 624.

ἁνδάνω Α 24, Η 407, Ο 674, β 114, ε 153, ζ 245, υ 327, ω 465, vgl. *ἕαδα, ἑήνδανον.*

ἀραιός Ε 425, Σ 411, Υ 37.

ἀρν—ός Γ 310, Δ 158, 435, Θ 131, Π 352, Χ 310.

ἄστυ Β 801, 803, Γ 116, 245, Ζ 256, 287, 331, 392, 505, Η 32, 296, 310.

ε.

ἑανός Γ 385, 419, Ξ 178, Φ 507.

ἔαρ (ver) Ζ 148, Θ 307, τ 519.

ἕδνον Π 178, 190, Χ 472, λ 117, 282, ν 378, τ 529, vgl. *ἔεδνον.*

ἔθνος Β 87, Η 115, Λ 595, Μ 330, Ο 591, Ρ 114, 581, κ 526, λ 632, ξ 73.

ἑκάς (*ἑκάεργος, ἑκατηβόλος, ἑκηβόλος*) Α 75, 474, 479, Ε 54, 439, 444, 791, Η 34, 83, Ι 246, Λ 624, Ν 179, Ξ 6, Ο 231, 740, Π 94, 711, Υ 71, 295.

ἑκάτερθε ξ 19, ι 386, 430, λ 578, σ 211, χ 181.

ἕκαστος Α 550, 606, 607, Β 127, 449, 509, 610, 618, Γ 326, Ε 37, 878.

Ἑκάβη Ζ 293, Π 718, Ω 193.

ἕκηλος Ε 759, Ζ 70, Ι 376, Ο 194, Ρ 340, μ 301, ν 423, ξ 91, 167.

ἑκών, ἕκητι Δ 43, Ζ 523, Η 197, Θ 81, Ν 234, γ 214, δ 372, 377, vgl. *ἀέκων, ἀέκητι.*

ἑλίσσω (wälze, volvo) Α 198, Γ 190, 234, Ι 466, Μ 74, Ο 633, Ρ 274, Σ 372, 524, Φ 11, 448, ebenso *ἕλιξ, ἑλίκωπες,* vgl. *ἀμφιελίσσαι.*

ἕλπω Ι 40, 371, Μ 261, Ν 41, 309, Ξ 67, Ο 288, 504, Ρ 404, 406, 603, vgl. *ἐέλπομαι.*

Ἐλπήνωρ λ 51, μ 10.

ἑλκέω λ 580 (aber nirgends *ἕλκω*), vgl. Imperf. *εἷλκον.*

ἕλωρ, ἑλώρια Α 4, Ε 684, Ρ 667. *ἑλεῖν* Β 332, Ε 118, 576 (vgl. *εἷλον*).

ἕννυμι (vestire) Δ 432, Ε 905, Η 207, Ξ 178, 282, Ο 389, Π 670, 680, vgl. *ἐέσσατο.*

ἔπος Α 108, 211, 304, 419, Η 356, 375, Θ 8, Λ 788, Μ 249, Ξ 212, Ο 210, Ρ 215, 701.

ἔργον (Werk) Α 115, 518, 573, Β 38, 137, 252, 338, 436, 614, Γ 130, 321, 422.

ἔργω εἴργω ξ 411, Λ 437, vgl. *ἔεργον, ἐεργμένος, ἐέρχατο.*

ἔρδω, ἔοργα Β 272, Γ 57, Ε 175, 650, Θ 356, Ι 320, Ξ 261, Π 424.

ἐρέω (*εἴρω*, verbum) Α 204, 233, 297, 419, Δ 182, Ζ 462, Η 91, Ι 56, Κ 533, Λ 652.

ἔῤῥω Ι 364, Σ 421, δ 367.

ἐρύω Α 190, 485, Δ 506, Θ 21, Ν 598, Ξ 76, 79, Ο 351, 354, Ρ 161, 235, 277, 287, 317, 419.

ἐσθής (vestis) α 165, ε 38, ζ 74, η 6, ν 136, π 231. *ἔσθος* Ω 94.

ἕσπερος (vesper) α 422, 423, δ 786, η 29, ρ 191, σ 305, 306.

ἔτης (Vetter) Ζ 239, Η 295, Ι 464, Π 456, 674, δ 16, ο 273.

ἔτος Ω 765, δ 82, η 261, λ 295, ξ 287, 294, τ 222, ω 309, vgl. *τρίετες, αὐτόετες.*

ἐτώσιος Ε 854, Ξ 407, Χ 292, χ 256, 273.

ει.

εἶδος, εἴδωλον (video) Γ 39, 55, Ε 449, 787, Κ 316, Ν 769, Ρ 142, 279, Φ 316, Χ 370.

εἴδομαι (*εἰσάμην*) Β 215, Ε 785, Μ 103, Ν 69, 98, Π 716, Ρ 73, Υ 81, vgl. *ἐείσατο, θεοειδής.*

εἴκω (ἔοικα) *Α* 47, 104, 119, *Β* 20, 58, 190, *Γ* 158, 170, 219, 386, 449, *Δ* 78, *Θ* 305, *Ι* 399, *ϑ* 194, vgl. ἀεικής, ἐπιεικής, ἀεικέλιος.

εἴκελος (ἴκελος) *Δ* 86, 253, *Ε* 450, *Λ* 467, *Ν* 53, 330, 688, *Π* 11, *Ρ* 88, 281, ξ 308, vgl. ἐπιείκελος, ϑεοείκελος.

εἴκοσι (viginti) *Β* 510, 748, *Ν* 260, δ 669, ι 241, κ 208, vgl. ἐείκοσι.

εἴκω (weichen) *Δ* 62, *Κ* 122, 238, *Μ* 224, *Ρ* 230, *Χ* 321, 459, vgl. μενοεικής.

εἰλέω (ἔλσαι) *Α* 409, *Β* 294, *Φ* 8, 225, λ 573, vgl. ἐείλεον, ἐάλην.

εἰλύω *Ε* 186, ε 403, ξ 136, 479.

εἰνατήρ *Ζ* 378, *Ω* 769.

εἷμα *Β* 260, *Γ* 392, *Ε* 905, *Σ* 517, *Χ* 154, 510, *Ψ* 67, δ 253, 750, 759.

εἶπον *Α* 85, 90, 543, *Ζ* 337, 459, 479, *Η* 87, 121, *Χ* 361, vgl. ἔειπον.

§ 25. η.

ἡδύς *Δ* 17, *Η* 387, *Λ* 738, *Φ* 508, *Ψ* 784, β 340, γ 391, δ 746, η 265.

ἦρα *Α* 572, 578, *Ξ* 132, γ 164, σ 56, vgl. ἐπιήρανος. ἤριον *Ψ* 126.

ἤϑεα ξ 411, vgl. εἴωϑα.

ἧκα *Ω* 508, ρ 254.

ἤνοψ *Π* 401, 408, *Σ* 349, *Ψ* 634, κ 360.

ἠχή *Α* 157.

ι.

ἰάχω, ἰαχή *Δ* 456, 506, *Ε* 302, 343, *Ζ* 468, *Θ* 321, *Λ* 463, *Μ* 144, *Ξ* 1.

ἵεμαι*) (cupio) *Β* 154, 589, *Ε* 434, *Θ* 301, 310, *Λ* 537, *Μ* 68, *Ν* 386, 424.

Ἰκάριος α 329, δ 840, λ 446, π 435, ρ 562, σ 159, 188, 245, 285, τ 375.

ἴον (viola) *Ψ* 850, δ 135, ε 72, ι 426.

Ἴλιος *Β* 216, 249, 492, 673, *Γ* 305, 313, *Δ* 46, 164, 416, *Ε* 210, *Ζ* 96, 113.

ἰδεῖν, εἶδον (video) *Α* 262, 330, *Β* 198, 237, 245, *Γ* 33, 130, *Ε* 845, *Λ* 243, *Ο* 488, *Χ* 25, *Ω* 583.

ἴς (vis) *Λ* 668, *Μ* 320, β 409, ι 538, μ 175, ν 276, π 476, σ 60, 405, φ 101, 130, χ 354.

*) Ob der ursprünglich anlautende Consonant Digamma oder ein anderer (j) gewesen sei, lässt sich nicht nachweisen. Das Activ ἵημι zeigt keine Spur mehr von anlautendem Consonant, ausser man wollte dies aus ἕηκα schliessen.

c*

ἶνες *Ψ* 191, *λ* 219; ἰνίον *E* 73, *Ξ* 495.
ἶφι, ἴφιος *A* 38, *Γ* 375, *E* 556, *I* 145, 406, 466, *N* 698, *P* 306, *Σ* 14, *T* 417.
ἰνδάλλομαι *Ψ* 460, *γ* 246, *τ* 224.
ἴσκω (ἐίσκω) *Γ* 197, *E* 181, *N* 446, *Π* 41, *Ω* 371, *δ* 148, *ϑ* 159.
Ἶρις *B* 786, 795, *Γ* 129, *E* 368, *Θ* 399, 409, 425, *Λ* 186, 195, 199, 210, *O* 158.
Ἶρος *σ* 73, 75, 333, 334.
ἶσος *A* 163, *Δ* 212, *E* 438, 884, *H* 136, *I* 211, 284, 390, 603, *Λ* 295, 297, 336, 644.
ἴτυς *Δ* 486, *E* 724.
ἰτέα (Weide) *κ* 150.
ἰωή *Λ* 308, *Π* 127.
ἰωκή *E* 521, 740.

o.

ὄαρ, ὀαρίζω Z 516, *I* 327, *X* 172, *τ* 179.
οἶδα (wissen) *A* 70, 85, 124, 185, 343, 363, 385, Z 351, *ϑ* 215. ἴστωρ *Σ* 501.
οἶκος (vicus, Weichbild) *B* 158, 290, 354, 357, 668, *Δ* 18, Z 189, *I* 147, *Ψ* 229, *ν* 17, *φ* 354.
οἶνος (Wein) *B* 127, 128, *Γ* 246, 269, 300, *Θ* 232, *β* 431, *γ* 139, *ε* 265, *ϑ* 70, *ι* 196.
οἴνοψ *B* 613, *E* 771, *H* 88, *N* 307, *Ψ* 143, 316, *β* 421, *γ* 286, *δ* 474, *ε* 132, 221.
ὄσσα *α* 282, *β* 216. ὄσσομαι *Σ* 224, *η* 31 (ὄσσε *E* 310, *Λ* 356).
οὖλος, οὐλαμός (voll?) *B* 6, 8, *Δ* 251, 273, *Υ* 113, 379, *Φ* 536, *η* 338.
οὖρον *K* 351, *ϑ* 124, *E* 270.
ὄψ (vox) *A* 604, *Γ* 152, *Δ* 435, *Π* 76, *Σ* 222, *Υ* 380, *λ* 421, *μ* 52, 192, *ξ* 492, *ω* 60.
ὅς, ἥ, ὅν (suus) *A* 307, *B* 292, 358, 832, *E* 371, Z 192, *H* 173, *Θ* 406, *I* 220, *K* 270, *Λ* 783, *Π* 542; ursprünglich σϝός vgl. *E* 71, 371, *Λ* 226, *P* 196.

Auch das Pronomen der dritten Person εὖ ἕο ἕϑεν, οἷ, ἕ war digammiert: *A* 79, 104, 114, 188, 200, 236, 251, 291, 321, 325, 510, *Δ* 500, *E* 343, 411, 695, 800, Z 38, 62, 157, 194, vgl. *E* 4, δαῖέ οἱ, Z 281, *I* 155 (ἑ), 157, *Φ* 567 (?), *Ψ* 540 (?), *γ* 258, *δ* 174, *ι* 458 κέ οἱ. Deshalb steht auch davor nie οὐχ, sondern οὐ, so οὔ ἕϑεν *A* 114, οὔ ἑ *Ω* 214, οὔ οἱ *B* 392, *E* 53, *Ξ* 141, *O* 496, *P* 153, 410, *T* 124, *Υ* 349, *X* 219, *α* 262, *ν* 417, so auch bei Herodot, vgl. Krüger zu I, 109, 1.

§ 26. **Andere ausgefallene Consonanten.**

Anlautendes σ̄ hatten folgende Wörter:

ἔχω Α 51, Δ 129, Ε 752, Θ 396, Κ 264, Σ 580, Τ 49, Χ 412, τ 113, vgl. Β 585, Ε 240, 829, 841, Ι 2, Λ 256, Ο 10, Π 109, Φ 72, δ 186, τ 168, ω 231. *σῦνεχές* Μ 26, ι 74. Vgl. *εἶχον*, *ἔσχον*, *ἴσχω* (*σι-σέχω*).

Ἕκτωρ (v. *ἔχω*) Η 66, Ι 237, Χ 206, Ω 593.

ἕδος (sedes) Ω 544.

ἕξ (sex) Ε 270, Ω 604, κ 6.

ἕπω, *ἕπομαι* (sequor) Γ 174, Λ 776, Ν 644, ζ 276, λ 493, ξ 298. Vgl. *ἑσπόμην*.

Ἑλένη (Selene?) Β 590, Γ 329, Η 355, Θ 82, Λ 369, 505, Ν 766, Χ 114, δ 184, ο 104, 106, 123, aber überall durch die Caesur gerechtfertigt.

ἕρπω (serpo) ρ 158.

ἅλς (sal, Salz) Β 165, 181, Ε 598, Ν 797, Ξ 273, Υ 207, Φ 125, Ω 84, ε 460, ν 108, vgl. *ὠκύαλος*, *ἀγχίαλος*, *ἀμφίαλος*. Deshalb scheint auch *εἰν ἁλί*, *ὑπεὶρ ἅλα*, *εἰνάλιος* nicht ursprünglich zu sein, sondern *ἐν ἁλὶ*, *ὑπὲρ ἅλα*.

ὑπέρ (super?) ζ 4, η 173, κ 369, μ 133, 176, 346, 374, ρ 92, überall in der Hephthemimeres.

ἅλλομαι (salio) Α 532, vgl. *ἐπιάλμενος*.

ἅμα (vgl. das Deutsche sam in zusammen, einsam, fügsam) Α 226, Β 745, 822, Γ 376, Ω 573, α 331, β 11, δ 162, ο 100, σ 207, τ 601, χ 251.

ἑκυρός (socer, vielleicht σFεκυρός Schwieher) Γ 172, Ω 770.

ὦλξ (sulcus) Ν 707, σ 375.

εἵμαρται (*σέ—σμαρται*) ε 312, ω 34.

ἱδρόω (σFιδρόω schwitzen, sudor) Δ 27.

Bei anderen Wörtern lässt sich zwar consonantischer Anlaut vermuthen, aber der Consonant nicht mit Sicherheit bestimmen:

ἀ-τάλαντος Β 169, 407, 636, Η 47, Θ 215, Κ 137, Λ 200, Μ 463, Ν 295, 328, 528, Π 784, Ρ 72, 536.

ἄλοχος Ζ 299, 366, 495, ι 207, ν 192, vgl. Γ 409, Ε 415, Ι 556, Λ 162, Ρ 28, α 432, δ 130, ϑ 410, λ 410, ξ 164, ο 93, 127, χ 429.

ἀνήρ Α 151, Β 198, 216, 368, 813, Ε 874, Δ 68, 371, Ν 633, Π 386, λ 414, vgl. *ἀντιάνειρα*, *κυδιάνειρα*.

ἐάω Β 165, 181, Θ 428, Ρ 16, Χ 339, Ψ 73, δ 744, 805' ϑ 509, κ 536, vgl. *εἴων*, *εἴασα*.

ἅδος Λ 88. *ἅδην* α 134, ε 290, μ 281.

ὠϑέω Π 592, Φ 398, λ 596, vgl. *ἐώϑουν*, *ἔωσα*.

ἰδὲ Β 697, Δ 147, 382, Ε 3, Ζ 469, Θ 162, Κ 573, Μ 311, Ξ 175, 348, Ρ 534, Σ 589, Φ 351, Χ 469, δ 604, λ 337, σ 249, ψ 289, anders Ε 171, Ζ 4, Ω 166 (?), χ 341.

ὥς, namentlich wenn es nachgestellt wird, *B* 190, 764, 781, *Γ* 2, 60, 230, *Δ* 471, 482, *E* 476, *Z* 443, *I* 155, 297, 302, *Λ* 58, 72, 172, 237, *M* 176, *N* 178, 292, 470, 531, *Ξ* 185, *O* 196, *Π* 156, *Σ* 57, 438, *Υ* 200, 244, 431, *X* 394, 434, *δ* 32, 160, *ε* 36, *ζ* 309, *η* 71, *ϑ* 173, 453, 467, *λ* 413, *ξ* 205, *ο* 181, *σ* 29, 296, (323), *τ* 234, 280, *Ψ* 339. Nur vier Stellen bilden eine Ausnahme *Γ* 196, *Θ* 271, *N* 137, *χ* 299.

§ 27. **Länge ohne Position.**

Wörter, deren beide ersten Silben kurz sind, können nur eine lange Silbe vor sich haben, und daher werden vor solchen auch kurze Silben lang gebraucht und lange Vocale nicht verkürzt. So vor

ἕταρος *Δ* 441, *Π* 269, *T* 435, *Ψ* 137, *Ω* 335, *λ* 113, 161, *μ* 140, *ο* 496, 529, *φ* 216, nie vor *ἑταῖρος*.

ἕτερος *Γ* 113, *Δ* 492, *H* 418, 420, *N* 731, *Ξ* 272, *Φ* 71, *Ω* 598, besonders *ε* 266.

ἐρίηρες *Θ* 332, *M* 421, *Ψ* 6, *ι* 172, 555, *κ* 387, 408, 471, *μ* 199, 397, *ξ* 249, *τ* 273.

Ἰϑάκη *ο* 520, 534, *π* 419, *φ* 252, *ω* 354, 454, 531.

Ὀδυσῆος *Ὀδυσῆι* *α* 21, 74, 83, 253, *κ* 64, *ϱ* 152, *σ* 24, *τ* 84, 267, *υ* 239, 369, *φ* 197, 244, 254. Dasselbe geschieht auch vor *Ἀφροδίτη*, *Ἀχιλῆος* u. ähnl.

Ueberhaupt gilt als Regel, dass von drei aufeinander folgenden Kürzen nach Bedürfniss die erste oder letzte lang gebraucht werden kann. So stehen drei Kürzen statt eines Daktylus in

ἀπονέεσϑαι, *ἀπονέοντο* *B* 113, 288, *Γ* 313, *M* 73, *Ξ* 46, *O* 295, 305; *ἀποδίωμαι* *E* 763; *ἀποπέσησιν* *ω* 7; *ἀϑάνατος* *B* 306, *Δ* 64, 128, 394, *E* 342; *ἀκάματος* *E* 4, *O* 598, 731, *Π* 122, *Σ* 225; *ἀγοράασϑε* *B* 337; *δυναμένοιο* *α* 276; *διὰ μέν* *Γ* 357, *Δ* 135, *H* 251, *Λ* 435; *ἐπίτονος* *μ* 423; *υἱὲ Πετεῶο* *Δ* 338.

Drei Kürzen für einen Anapäst:

Ὀδυσῆα Διί *B* 169, 407; *μέροπες ἄνϑρωποι* *Σ* 288; *Βάλιε* *T* 400. *Ἕλενος* *Z* 76; *πεδίον αὐτός* *X* 198; *πόλεμον ἀλλὰ* *Λ* 491; *δίδομεν* *B* 228.

Von fünf aufeinander folgenden Kürzen wird immer die mittlere lang gebraucht: *ἀμφιρεφέᾱ τε φαρέτρην* *Α* 45; *τίκτε διίφιλος* *B* 628 *); *ὑπερμενέῑ φίλον* *B* 116; *Πυλαιμενέᾱ ἑλέτην* *E* 576; *φλόγεᾱ ποσί* *E* 745, *Θ* 389; *σμερδαλέᾱ ἰάχων* *Θ* 321; *ἀριπρεπέᾱ ὅτε* *Θ* 556; *Σπερχείοιο διῑπετέος* *Π* 174; *χωόμενōς ὅτι* *λ* 103; *ῥωγαλέᾱ τὰ καὶ αὐτός* *ξ* 343.

---

*) In *διίφιλος* und *διιπετής* wird das zweite ῑ immer lang gebraucht, dagegen kurz in *ἀρηΐφιλος* (◡–◡◡).

Jamben für Spondeen stehen: ἐπεὶ δή *X* 379, *Ψ* 2, *δ* 13, *ϑ* 452, *φ* 25, *ω* 482; Ἀπόλλωνος *Α* 14, 21, 36, 86, 370; Ἀσκληπίου *Β* 731; πιφαύσκω *Κ* 478, 502, *Σ* 500; Αἴαντε νῦν *Π* 556; Περσῆα πάντων *Ξ* 320; Trochäen für Spondeen: εἶχον *Β* 500, 574; εἰμέν *Η* 232; ὄρνις *Ι* 323, *Μ* 215; πληθύν *Λ* 305; ἦνιν *Κ* 292; Τρῶας *Μ* 288; ὄφρα *Ω* 285.

§ 28. **Verlängerung kurzer Endsilben.**

Kurze Endsilben werden nicht selten, meist in der Arsis, lang gebraucht:

ᾱς: *Δ* 76, *Ε* 485, *Ζ* 240, 366, *Λ* 151, *Μ* 288, *Σ* 260, *Υ* 45, *γ* 6, *λ* 365.

ε̄ς: *Β* 789, *Γ* 40, *Ε* 287, *Λ* 40, *Η* 232, *Μ* 52, *Ρ* 135, *Σ* 288, *Φ* 118, *α* 326, *κ* 6, 64, *λ* 190, *μ* 22.

ῑς: *Δ* 440, *Ξ* 423, *Ι* 323, *Μ* 218, *Λ* 36, 711, *Π* 69, *Φ* 236, 344, 412.

ο̄ς: *Α* 153, *Β* 71, 624, 736, *Ζ* 76, 299, *Θ* 144, 248, *Λ* 219, 371, *Υ* 145.

ῡς: *Β* 278, *Ν* 705, *Ο* 305, *Σ* 180, *Χ* 386.

ᾱν: *Η* 206, *Σ* 347, *γ* 490, *ϑ* 436, *ι* 413, *κ* 47, 471, *π* 358, *χ* 449.

ε̄ν: *Β* 228, *Γ* 35, *Η* 77, 389, *Υ* 243, *Ω* 269, *ι* 62, 105, 565, *κ* 133, 269, *τ* 99.

ῑν: *Α* 19, *Ε* 13, *Ζ* 495, 501, *Η* 31, 164, *Θ* 262, *Ι* 403, *Κ* 281, 292, 347, *Π* 57, 560, *Τ* 396, *γ* 72, *δ* 137, *ξ* 219, *κ* 524, *λ* 32, *ω* 354.

ο̄ν: *Α* 226, 491, 527, 535, *Β* 24, 500, 539, 574, 734; *Γ* 24, *Ξ* 11, *Χ* 198, *Ω* 47, *ξ* 163.

ῡν: *Β* 143, *Δ* 492, *Η* 84, *Λ* 305, *Ρ* 31, 394, 692, 724, *Τ* 205, *Υ* 197, 239, *Ψ* 110, 622, *ε* 470, 481, *π* 294, *σ* 407, *τ* 13.

ᾱρ: *Α* 342, *Β* 39, *Ξ* 503, *Ρ* 403, *Τ* 49, *δ* 126, *ε* 108, *τ* 273.

ε̄ρ: *ϑ* 408, *σ* 122, *υ* 199.

§ 29. **Kürzen vor den Hauptversabschnitten.**

Da die Silben vor den Hauptcäsuren und der bukolischen Diärese das Recht des Versschlusses geniessen (§ 21), so können daselbst statt der Längen auch Kürzen eintreten: so vor

1) der Penthemimeres *Α* 153, 226, 283, 491, 527, 535, *Β* 24, 71, 143, 228, 278, 500, 504, 507, 539, 574, 585, 624, 634, 696, 734, 736, *Γ* 35, *Δ* 76, 155, 321, *Ε* 13, 79, 156, 287, 359, 385, 485, *Ζ* 76, 299, *Η* 31, 167, *Θ* 144, 158, 265, 536;

2) der Hephthemimeres *Α* 19, *Γ* 24, *Δ* 440, 492, 516, *Θ* 248, 262, *Κ* 465, *Λ* 711, *Ο* 271, *Π* 57, *Ρ* 394, 692, *Σ* 157,

Υ 72, *X* 282, *Ψ* 313, *δ* 126, 137, *ι* 62, 209, 257, 365, *κ* 133, 172, 246, 471, 524, *λ* 32;

3) der Trithemimeres *Α* 244, *Β* 780, *Γ* 40, *Δ* 27, *Ε* 462, 499, 622, *Ζ* 152, 176, 240, 299, 366, 495, 501, *Η* 77, 84, *Κ* 7, *Ο* 305, *Ρ* 31, 730, *Υ* 243, *Φ* 179, 340, *Χ* 22, 198, 482, *Ψ* 110, 137, 603, 756, *Ω* 569, und selten vor

4) der bukolischen Diärese *Κ* 292, *Λ* 36, *Ο* 49, *Σ* 357, *Φ* 303, *γ* 382.

§ 30. **Hiatus.**

Der Hiatus wird in der Mitte des Verses möglichst vermieden, theils durch Elision, theils durch das paragogische ν, doch ist derselbe in den Hauptversabschnitten gestattet und findet sich daselbst häufig:

in der dritten trochäischen Cäsur *Α* 569, *Β* 315, 571, 625, 697, *Γ* 376, *Δ* 91, 134, 143, 382, 412, *Ε* 3, 12, 270, 388, *Ζ* 469, *Θ* 283;

in der bukolischen Diärese *Α* 578, *Β* 3, 218, *Δ* 138, *Ε* 50, 221, 538, 542, 568, *Ζ* 422, *Η* 11, *Θ* 66, 105, 514, *Ι* 238, 690.

Auch an anderen Stellen kommt der Hiatus, wenn auch nicht gerade so häufig vor, wie an den genannten zwei Versabschnitten. So in der

Diärese nach dem ersten Fuss *Α* 333, 393, 532, *Β* 105, 107, *Γ* 379, *Ε* 90, 142, *Ζ* 123, *Θ* 271, *Ι* 247, *Ξ* 182, 495, *Ο* 227, 365, *Π* 309, 404, 583, *Ρ* 583;

in der Diärese nach dem zweiten Fuss *Β* 87, *Γ* 244, *Δ* 75, *Ε* 90, 310, 603, *Η* 217, *Λ* 24, 109, 356, 787, *Μ* 58, *Ν* 707, *Ξ* 182, *Ρ* 354, 392, *Τ* 93, 384, *Υ* 98, *Ψ* 274;

in der Diärese nach dem fünften Fuss *Β* 90, *Ε* 723, *Θ* 239, 471, *Λ* 678, *Ν* 22, *Ξ* 300, 329, 358, *Π* 309, *Σ* 4, 421, *Φ* 21, *δ* 236, *ε* 257, *ϑ* 136, *κ* 68, *μ* 372;

in der Cäsur nach dem ersten Trochäus *Α* 533, *Β* 165, 181, *Ε* 465, *Θ* 428, *Ι* 319, 420, 687, *Ρ* 16, *Τ* 194, *Φ* 569, *Ψ* 278, *Ω* 335, *ϑ* 524, *ι* 339, *ν* 133, *ξ* 69;

nach dem zweiten Trochäus *Β* 8, *Γ* 46, *Δ* 542, *Ε* 118, *Ζ* 244, *Ο* 71, *Τ* 288, *Ψ* 263, 480, *Ω* 696, *α* 225(?), *γ* 480, *δ* 805, *ε* 287, *κ* 536, *ξ* 450, *π* 2, *σ* 420, *τ* 185, *ω* 351;

nach dem fünften Trochäus *Β* 332, *Ε* 425, *Κ* 348, *Π* 127, 522, 795, *Ρ* 196, *Χ* 315, *Ω* 124, 349, 528, *γ* 290, *ε* 135, 263, *μ* 335, *ξ* 233, 336, *π* 469, *φ* 216, *ω* 209, 430.

Scheinbarer Hiatus vor digammierten Wörtern in der

dritten trochäischen Cäsur *Α* 4, 172, 330, 419, *Β* 77, 198, 275, 284, 434, 643, *Γ* 33, 191, 197, 204, 225, 267, 398, *Δ* 43, 148, 223;

bukolischen Diärese *Α* 24, 38, 157, 378, 409, 452, *Β* 216, 249, 261, 292, 485, 492, 589, 613, 614, 673, *Γ* 72, 93, 130, 310, 404, 422.

Elidiert werden nur die kurzen Vocale ᾰ, ε̆, ῐ, ο̆:

ᾰ wird elidiert in Nominibus, Verben und Partikeln: *μοῦσα, ἄλγεα, Θυέστα, πάντα* ‖ *εἴασα, παρέθηκα, κείμεθα, δασσάμεθα* ‖ *ἀνά, διά, κατά, μετά, παρά* ‖ *τάχα, μάλα, αἶψα, αὐτίκα, ἔπειτα, ἅμα, ἕνεκα, ἔνθα, ἄρα, ὄφρα.*

ε̆ ebenso: *ξεῖνε, φαίδιμε, ἐμέ, σε, σφε* ‖ *μίμνετε, εἴδετε, εἰπέ, ἔρρε, ἔμελλε, ἔδωκε* ‖ *ἐνθάδε, ὕπερθε, ἄλλοσε, αὖτε, τότε, ὅτε, δέ, γε, κε, τε.* Selten elidiert ε̆ im Dual wie *Β* 732, *Γ* 103, 345, *Δ* 285, 407, *Ε* 275, *Θ* 41, *Ι* 6, *Κ* 254, *Λ* 710, 750, 781, *Μ* 265, 400 und in der Optativendung ειε̆ *Δ* 178, *Ι* 368, *Ψ* 191, *Ω* 672, *β* 248, *λ* 585, 591, *σ* 91.

ῐ wird elidiert in allen Wortklassen: *Τρώεσσι, νήεσσι, χερσί, ἄμμι, ὔμμι, σφι, εἴκοσι* ‖ *ἔδουσι, ἐθέλωσι, φασί, εἶμι, εἰμί, ἐσσί, ἐστί, δείδιθι, ἴθι, ἴληθι, εἴποιμι ἄγοιμι ἔλθῃσι* ‖ *ἀμφί, ἐπί* ‖ *ἄγχι, νόσφι, ἔτι, αὖθι, ὅθι, αὐτόθι, ἄλλοθι, ὑψόθι.* Selten wird ῐ im Dativ Sing. elidiert: *Δ* 259, *Ε* 5, *Κ* 277, *Λ* 544, 589, *Μ* 88, *Ν* 289, *Π* 385, *Ψ* 64, 693, *Ω* 26, *β* 246, *ε* 62, *ι* 302, *κ* 106, *ο* 394, *τ* 480. Nie elidiert werden *περί, τί, ὅτι*: *ὅτ'* ist *ὅτε*, *τ'* ist *τε*.

ο̆ elidiert fast nur in Verbalformen: *ἐφέροντο, ὤλοντο, ἔφατο, κεῖτο, ἰδοίατο, ψεύδεο, παύεο, ἵστασο, ἔσσο* ‖ *δύο, τοῦτο* ο 435, *ἄλλο* *Χ* 293 ‖ *ἀπό, ὑπό* ‖ *δεῦρο.* Nie elidieren *πρό, τό.* Für *ἐμεῖ', σεῖ'*, welches man noch in manchen Ausgaben findet, ist *ἐμεῦ, σεῦ* zu schreiben*), auch die Genetive auf οῐο̆ elidieren nicht, es treten dafür die Formen auf οῠ ein.

ῠ elidiert nirgends.

Von Diphthongen elidieren: αῐ (ausser *Λ* 272 *ὀξεῖ' ὀδύναι*) nur in den Verbalendungen μαι, ται, σθαι: *βούλομαι, νήξομαι, εἴαται, ἔσσεται, κείσονται, λύσασθαι, φεύξεσθαι, στρωφᾶσθαι.* οῐ in *μοι* ● 165, *Ι* 673, *Κ* 544, *Ν* 481, *Ρ* 100, *δ* 367, *ψ* 21 und *σοί* *Α* 170.

§ 31. **Synizese.**

Zwei Laute, die keinen Diphthong bilden können, werden auch ohne dass Contraction eintritt nicht selten in der Aussprache zusammengezogen und gelten als eine einzige Silbe:

εα: *Α* 559, *Β* 4, 96, 704, *Γ* 27, 237, 450, *Δ* 113, 365, *Ε* 151, 881, *Θ* 211, *Κ* 140.

εαι: *δ* 811, 812, *ε* 174, *ζ* 33, *η* 116, *λ* 590.

εε: *ξ* 255.

---

*) vgl. Anhang zu *Ψ* 789.

εη: Γ 64, Δ 111, Ε 425, 427, Θ 42, Ν 24, Τ 282, Υ 272, Χ 470, δ 14, 131, ξ 79, ϑ 337, ρ 37, τ 54, ω 246.

εο: Α 489, Β 490, Δ 308, Ζ 220, 320, Η 310, Θ 495, Λ 282, Ξ 116, Π 743, Ρ 142, Υ 218.

εοι: Α 18, Δ 3, 18, Ε 727, Θ 436, Λ 31, Ο 491, η 86, ξ 251, τ 230.

εω: Α 1, 15, 403, 495, Β 131, 185, 294, Γ 152, Ε 16, 90, 387, 818, Η 159.

εου: Β 268, τ 136.

ηι: Β 544 (oder δήων), 415 (oder δήοιο), ε 266, 368, ι 212.

ια: ϑ 560, 574. ιαι Β 537.

ιη: Γ 414, Ι 382, δ 127, 229.

ιο: Β 811, Φ 567.

ωο: ζ 303 vgl. § 21.

Manchmal werden auch zwei mit Synizese ausgesprochene Laute am Ende vor einem vocalisch anlautenden Worte kurz gebraucht: Α 15, 374 χρυσέῳ ἀ|νὰ σκή|πτρῳ. Γ 152 δενδρέῳ ἐφ|εζόμε|νοι. δ 811 πωλέαι ἐ|πεί. τ 314 τεύξεαι ἐ|πεί. Λ 606 τί δέ|σε χρέω ἐ|μεῖο. ξ 222 τοῖος ἔα ἐν πολέμῳ. τ 230 ὡς οἱ|χρύσεοι ἐ|όντες. Hym. II, 7; IV, 148; XXXII, 6. Hesiod Op. 640.

§ 32. Synizese kann auch eintreten, wenn ein mit einem langen Vocal oder Diphthong endendes Wort vor einem vocalisch anlautenden steht:

δὴ αὖτε oder δὴ αὖ Α 340, 540, Β 225, Η 24, 448, Θ 139, Ξ 364, Ο 287, Τ 134, Φ 421, ι 311, 344, κ 281, μ 116, χ 165, in den Ausgaben noch häufig δ' αὖτε geschrieben.

δὴ οὕτως Α 131, Ε 218, Κ 385, Τ 155.

δὴ Ἀντιμάχοιο u. ähnl. Λ 138, 386, Υ 230, μ 330, 399, ο 477.

ἦ οὐ Ε 349, Ι 537, Ο 18, Ρ 450, Υ 188, Φ 396, Ψ 670, α 298, β 312, ρ 376, ω 115. η ausserdem noch Ε 466, Θ 237, Κ 39, α 226, δ 165, 682, ω 247.

ὦ ἀρίγνωτε ρ 375.

Ἐνυαλίῳ ἀνδρεϊφόντῃ Β 651, Η 166, Θ 264, Ρ 259.

ἀσβέστῳ οὐδ'. Ρ 89.

υἱεῖ ἐμῷ ὠκυμόρῳ Σ 458.

τῷ ἐμῷ Λ 608, δ 71 und τῇ ἐμῇ Ι 654, von manchen τῷ 'μῷ, τῇ' μῇ geschrieben.

ἐπεὶ οὐ Ν 777, δ 352, λ 249, υ 227.

HOMERS ILIAS.

ΙΛΙΑΔΟΣ Α.

Λοιμός. Μῆνις.

Μῆνιν ἄειδε θεὰ Πηληιάδεω Ἀχιλῆος,
οὐλομένην, ἣ μυρί' Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκε,
πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἄϊδι προΐαψεν
ἡρώων, αὐτοὺς δὲ ἑλώρια τεῦχε κύνεσσιν
οἰωνοῖσί τε πᾶσι, Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή,
ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε

A.

1—7. Prooemium.

1. *μῆνις* der anhaltende Zorn, im Gegensatz zu *χόλος*, vgl. 81. *θεά* die Muse des epischen Gesanges, auch *μοῦσα α* 1, und im Plural *A* 604, *B* 484, die Tochter des Zeus (*θ* 488), welche die Gabe des Gesanges verleiht (*θ* 73) und dieselbe nimmt (*B* 599). Die Neunzahl der Musen wird *ω* 60 in einem Gedichte späteren Ursprunges erwähnt, die Namen finden sich erst bei Hesiod, Theogonie 76 — 79. *Πηληιάδεω* fünfsilbig, Einl. § 31. *Ἀχιλῆος* Einl. § 17.

2. *οὐλομένην* = *τὴν ὀλεθρίαν*. *μυρία* (auch im Singular *Σ* 88, *ο* 452) = *ἀνάριθμα, πλεῖστα*, ist bei Homer kein Zahlwort.

3. *ἰφθίμους* gewaltig, sowohl zweier als dreier Endungen, Einl. § 4, vgl. *E* 415, *T* 116. *Ἄϊδι*, vom ungebräuchlichen *Ἄϊς*, der unsichtbare, wofür Homer *Ἀίδης* und *Ἀϊδωνεύς* gebraucht, ein Metaplasmus, vgl. Einl. § 3. *προΐαψεν* fortschickte, wegsandte, wie *E* 190, *Z* 487, *Λ* 55, Aisch. Sept. 322. ähnlich demittimus Orco Verg. Aen. II, 398.

4. *αὐτούς*, im Gegensatz zu *ψυχάς*, den Leib, das eigentliche Ich, vgl. *Ψ* 56. *ἑλώρια*, digammiert, vgl. Einl. § 25, die Beute. Vergil Aen. IX, 485 canibus date praeda Latinis alitibusque.

5. *οἰωνοῖσι*, von *οἶος*, der einzelnfliegende Vogel, der Raubvogel, besonders der Geier, vgl. *γῦπες ἔδονται Δ* 237, *Π* 836, *X* 42, in übertragener Bedeutung auch der ein Vorzeichen ankündende Vogel *Ω* 292, *ο* 532, dann das Augurium selbst *M* 243. *πᾶσι* = *παντοίοις* wie *Ω* 19, *ι* 19, 422. Nicht bestattet zu werden war das schrecklichste Los, das dem Gefallenen zu Theil werden konnte (*X* 339 *μή με ἔα παρὰ νηυσὶ κύνας καταδάψαι Ἀχαιῶν*), weil der Unbegrabene nicht in die Unterwelt gelangen konnte (*Ψ* 71 *θάπτε με ὅττι τάχιστα, πύλας Ἀίδαο περήσω*, vgl. *λ* 51 ff.); deshalb kämpfte man auch auf dem Schlachtfeld um den Besitz der Leichen und löste dieselben, wenn sie in der Gewalt des Feindes waren, oft mit grossen Schätzen aus.

6. *ἐξ οὗ*, ex quo, seitdem, wie *Θ* 295, *N* 778, *Ω* 638, 766; häufi-

Ἀτρείδης τε, ἄναξ ἀνδρῶν, καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.
τίς τ' ἄρ σφωε θεῶν ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;
Λητοῦς καὶ Διὸς υἱός. ὃ γὰρ βασιλῆι χολωθεὶς
νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὦρσε κακήν, ὀλέκοντο δὲ λαοί,
οὕνεκα τὸν Χρύσην ἠτίμασεν ἀρητῆρα
Ἀτρείδης. ὃ γὰρ ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἑκηβόλου Ἀπόλλωνος

ger in der Odyssee. **τὰ πρῶτα** auch *τὸ πρῶτον, πρῶτα*, wie primum nach ut, ubi *Z* 489, *M* 420, *P* 427, *γ* 183, *δ* 13. **δή** nach Zeitpartikeln, besonders nach *ὅτε, ὁπότε* und *ἐπεί*. **διαστήτην** (ohne Augment als Dualform, wie *Α* 305, *E* 560, *Z* 120, *H* 22, *Θ* 136, *Λ* 136, *Π* 470, *X* 90, 157, *κ* 138, *ο* 494, *π* 333, *ρ* 15, 222, *χ* 141, *ω* 101. ausgenommen *ἀπεβήτην* *Φ* 298) nachdem sich entzweit hatten, eigentl. auseinandergetreten waren. **ἐρίσαντε** in Folge eines Streites, eigentl. nachdem sie in Streit gerathen waren.

7. **ἄναξ ἀνδρῶν**, als Oberbefehlshaber, selten bei anderen Namen als Agamemnon, der auch *ποιμὴν λαῶν, εὐρὺ κρείων* oder auch blos *κρείων* heisst. **δῖος** (*δίιος*) nicht göttlich, sondern herrlich, *ἔνδοξος, εὐγενής*.

8—33. Ursache des Streites. Chryses.

8. **τίς θεῶν**. Der Homerische Mensch kennt keinen Zufall, vgl. zu *Γ* 380; in seinen Augen kann ein von so wichtigen Folgen begleitetes Ereigniss nur von einem Gott veranlasst worden sein. **ἔριδι** kann von *ξυνέηκε* (commisit) abhängen, wie *ἔριδι ξυνιόντων* *Τ* 66, *ἔριδι ξυνελάσσαι* *Τ* 134, *Φ* 394, *ἔριδι ξυνιόντας* *Φ* 390, im Streite aneinander gerathen lassen, was das wahrscheinlichere ist, vgl. *Λ* 736, *X* 129, oder zu *μάχεσθαι*, vgl. *ἔπεσι, ἀγορῇ* (*Ι* 33), *ὅπλοις μάχεσθαι*. Schol. *ἔριδι ἀντὶ τοῦ μετὰ ἔριδος, ὡς μεθ' ὅπλων*. **μάχεσθαι** Inf. der beabsichtigten Folge, wie der deutsche Inf. mit „zu", vgl. *H* 210.

9. **βασιλῆι** dem Agamemnon. **χολωθείς** neben *χολωσάμενος* Einl. § 12.

10. **νοῦσον**, Einl. § 16. **ἀνὰ** (per) von unten nach oben, hindurch. Ganz in derselben Weise wird *κατά* gebraucht (*Α* 229), welches die entgegengesetzte Richtung bezeichnet. **κακήν** ausschmückendes Beiwort, wie *πόλεμος, θάνατος κακός, ὑγρὸν ὕδωρ* u. a. **ὀλέκοντο δέ**, nicht *ᾗ* oder *δι' ἥν, ὑφ' ἧς ὀλέκοντο*, da Homer lieber beiordnet als unterordnet. **λαοί** Hörige, Vasallen, das Kriegsvolk, vgl. *Γ* 186, *ι* 263 und *ποιμὴν λαῶν*.

11. **τὸν Χρύσην** den bekannten Chr., Attisch *Χρύσην τὸν ἀρητῆρα* (von *ἀράομαι* beten). **ἠτίμασεν** gewöhnlich *ἠτίμησ'*, vgl. Anhang.

12. **Ἀτρείδης** an der Spitze des Verses mit Nachdruck, vgl. *Α* 523, *B* 243, *Δ* 269, *H* 182. **θοάς** als bleibende Eigenschaft, auch wenn die Schiffe auf dem Land liegen, wie *οὐρανὸς ἀστερόεις, ὄρεα σκιόεντα*. **νῆας**, die auf's Land gezogen waren, das Schiffslager.

13. **λυσόμενος** „um für sich auszulösen", wie *K* 378, *Ω* 118, 146, 175, 195, 237, 502, im Gegensatz zum Activ, vgl. 20. **θύγατρα** Einl. § 17.

14. **στέμματ'** die Binde, welche er als Priester des Apollon trug. Ovid Ars Am. II., 401 laurumque manu vittasque ferentem Chrysen. **ἐν χερσίν**, insofern er den Stab (*σκῆπτρον*) in der Hand trug. **ἑκηβόλου** v. *ἑκάς* und *βάλλω* der Fernteffer, so auch *ἑκατηβόλος* und *ἑκάεργος*, später *Ἕκατος*, dazu das Femininum *Ἑκάτη* (Artemis, Selene).

χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσετο πάντας Ἀχαιούς,
Ἀτρείδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν·
„Ἀτρεΐδαι τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
ὑμῖν μὲν θεοὶ δοῖεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἐκπέρσαι Πριάμοιο πόλιν, εὖ δ' οἴκαδ' ἱκέσθαι·
παῖδα δ' ἐμοὶ λύσαιτε φίλην τά τ' ἄποινα δέχεσθαι
ἁζόμενοι Διὸς υἱὸν ἑκηβόλον Ἀπόλλωνα.“
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ
αἰδεῖσθαί θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
ἀλλ' οὐκ Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι ἥνδανε θυμῷ,
ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε·
„μή σε γέρον κοίλῃσιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κιχείω

Ἀπόλλωνος mit langer Anfangssilbe, wie 21, 36 u. a., vgl. § 27.

15. *χρυσέῳ*, vgl. Einl. § 31, wohl nur mit Gold verziert oder mit goldenen Nägeln beschlagen, vgl. *A* 246. *σκήπτρῳ*, ein als Zeichen der Würde besonders von Königen, Richtern, Herolden und Priestern getragener Stab, von *σκήπτομαι*, sich stützen, vgl. *B* 109. Dass Chryses mit allen Abzeichen seiner Würde kommt, erhöht die Schuld des Agamemnon. *λίσσετο*, vulgo *ἐλίσσετο*, vgl. Anhang.

16. *Ἀτρείδα*, seltene Dualform, wie 375, *H* 281, *Θ* 42, *N* 24, 201, *Σ* 163, *T* 310. Die Hauptcäsur des Verses ist die Hephthemimeres (Einl. § 19), denn sonst müsste *δύω* zu *κοσμήτορε* bezogen werden. *κοσμήτορε* Ordner, die das Heer in Schlachtordnung aufstellen, vgl. *B* 554, *Γ* 1.

17 = *Ψ* 272, 658, vgl. *H* 327, 385, *Ψ* 236. 17—42 paraphrasiert Platon Rep. III, 393 *E* — 394 *B*.

18. *θεοί* einsilbig, vgl. Einl. § 31.

19. *ἐκπέρσαι* = funditus evertere. *πόλῑν* Einl. § 28 u. 29. *οἴκαδε* immer „in die Heimat, nach Hause“, nie „ins Haus“, wie *δόμονδε*, *οἶκόνδε*.

20. *δ' ἐμοί*, nicht *δέ μοι*, weil im Gegensatz zu *ὑμῖν*. *λύσαιτε*, vgl. Anhang, gebet frei (zu *P* 163), *δέχεσθαι* imperativischer Infinitiv, für die 2. Pers. Plur. wie *A* 323, *B* 75, *Ξ* 501, *O* 148, 347, *Φ* 535, *Ψ* 247, *ϑ* 12, *ο* 152. Ueber den Imperativ neben dem Infinitiv vgl. zu *Γ* 459.

21. *υἱὸν ἑκηβόλον*: wie könnte man das Digamma von *ἑκηβόλον* herstellen ohne Verstoss gegen das Metrum? Einl. § 3.

22. *ἐπευφήμησαν* sie hiessen ihn unter Zuruf, deshalb mit dem Infinitiv verbunden. *ἐπί* wie das deutsche „zu“ in zustimmen, zujubeln, vgl. accinere, acclamare, applaudere. *εὐφημεῖν* hier nicht in der späteren sacralen Bedeutung (linguis favere).

23. *δέχθαι* Inf. Aorist von *δέχομαι*, Einl. § 12.

24. *θυμῷ* local, im Herzen; dafür auch *ἐν θυμῷ*, *κατὰ* (selten *ἀνὰ*) *θυμόν*.

25. *ἐπὶ — ἔτελλε* trug auf, befahl ihm das harte Wort, d. h. herrschte ihm die drohenden Worte zu.

26. *μή* mit dem Conj. elliptisch, wie unser „dass ich dich nicht mehr antreffe“, vgl. Kr. Di. § 54, 8, A. 10; *Σ* 8, *Φ* 475, *X* 123, *ε* 356, 467, *ο* 12, 19, *π* 381, *ρ* 24, *σ* 334. *κιχείω*, aus *κιχέω*, vgl. Einl. § 14, zerdehnte Conjunctivform des starken Aorists von *κιχάνω*, regelm. *ἔκιχον*, poetisch *ἐκίχην* (daneben auch *κιχήσατο* *Δ* 385, *Z* 498), Conj. *κιχείω*, Opt. *κιχείη* *B* 188, Inf. *κιχήμεναι* *O* 274, Part. *κιχείς* *Π* 342.

ἢ νῦν δηθύνοντ' ἢ ὕστερον αὖτις ἰόντα,
μή νύ τοι οὐ χραίσμῃ σκῆπτρον καὶ στέμμα θεοῖο.
τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω· πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν
ἡμετέρῳ ἐνὶ οἴκῳ ἐν Ἄργεϊ, τηλόθι πάτρης,
ἱστὸν ἐποιχομένην καὶ ἐμὸν λέχος ἀντιόωσαν.
ἀλλ' ἴθι, μή μ' ἐρέθιζε, σαώτερος ὥς κε νέηαι."
ὣς ἔφατ', ἔδεισεν δ' ὁ γέρων καὶ ἐπείθετο μύθῳ.
βῆ δ' ἀκέων παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
πολλὰ δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιὼν ἠρᾶθ' ὁ γεραιὸς
Ἀπόλλωνι ἄνακτι, τὸν ἠύκομος τέκε Λητώ·
„κλῦθί μευ ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας

27. *αὖτις ἰέναι* red-ire.

28. *μὴ — οὐ χραίσμῃ*, damit dir nicht nutzlos sei, nach Anderen elliptisch „es möchte dir sonst nichts nützen". Da *οὐ χραισμεῖν* ein einziger Begriff ist, so steht als Negation im finalen Satz nicht *μή*, vgl. Kr. Di. § 67, 4, A. 1. So *Α* 566, *Γ* 54 *οὐ χραισμεῖν*, *Γ* 289, *Ε* 233, *Ο* 492 *οὐκ ἐθέλειν* (nolle), *Δ* 55, *Υ* 139 *οὐκ ἐᾶν* (vetare), ferner *Δ* 160, *Ο* 162, 168, *Υ* 129, *Ω* 296, 584, *β* 274, *μ* 382, *τ* 85.

59. *πρίν* adverbial; als Conjunction steht es mit dem Infinitiv, Conjunctiv oder Optativ. *καί* auch noch, sogar. *ἔπεισιν* mit Futurbedeutung.

30. *Ἄργεϊ*, im Peloponnes (*Ἄργος Ἀχαιικόν*), im Gegensatz zum Pelasgischen Argos (*Β* 681, in Thessalien), nicht in der Stadt Argos, in welcher Diomed herrschte (*Β* 559).

31. *ἱστὸν ἐποιχομένην*, zum Webstuhl hintretend, da man stehend webte. *λέχος ἀντιᾶν* zum Lager hingehen, euphemistisch für „das Lager theilen". Der Accusativ bei *ἀντιάω* bezeichnet das räumliche Ziel, der Genetiv das beabsichtigte Ziel (*Α* 66, *Μ* 368, *α* 25), der Dativ zufälliges Zusammentreffen; der letztere steht aber nur bei *ἄντομαι* (begegnen), nie bei *ἀντάω* und *ἀντιάω*, die ausser *Α* 31 nur den Genetiv bei sich haben.

32. *σαώτερος*, als wenn du nicht gehst. So steht der Comparativ, wo wir uns mit dem Positiv begnügen, auch noch *Φ* 101, 437, *Ω* 52, *γ* 69, *η* 159, *π* 147, *ρ* 176, *ψ* 262, *Μ* 458, *Χ* 301.

33—52. Apollon sendet aus Rache Pest ins Lager der Achaier.

33 = *Ω* 571. *ἔδεισεν*, nicht *ἔδδεισεν*, vgl. Einl. § 23, gerieth in Furcht.

34. *ἀκέων* sowohl adverbial *Δ* 22, *φ* 89, als adjectivisch *Α* 565, 569. *παρὰ θῖνα* das Gestade entlang.

35. *πολλά*, innig, inbrünstig, gehört zu *ἠρᾶτο*. *ἀπάνευθε κιών* (*β* 260) um nicht beim Gebete gestört zu sein, vgl. *δ* 367. *μ* 333—337. *κιών* hat Aoristbedeutung, Spätere haben auch *κίω*.

37. *ἀργυρότοξε*: die Geräthschaften der Götter sind aus kostbarem Stoffe, vgl. *Ε* 724—731, *Θ* 43, 44, *Ν* 22—26, *Ξ* 180, *Ω* 341, und die Attribute *χρυσήνιος*, *χρυσηλάκατος*, *χρυσόθρονος*, *χρυσοπέδιλος*, *χρυσάωρ*, *χρυσόρραπις*. Chryse und Killa, Städte in Mysien am Adramyttenischen Meerbusen; in beiden wurde Apollon besonders verehrt, in Chryse als Smintheus, weil er die schädlichen Feldmäuse vertilgte. In dem neuen Chryse (das alte war früh untergegangen) befand sich noch zu Strabons Zeiten ein Heiligthum des Apollon mit einer Bildsäule, zu deren Füssen sich eine Maus befand; Strabon XIII., 604. *ἀμφιβέβηκας*, schützest, schirmst; der Paraphrast *ὑπερμαχεῖς*.

Κίλλαν τε ζαθέην Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις,
Σμινθεῦ, εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα,
ἢ εἰ δή ποτέ τοι κατὰ πίονα μηρί' ἔκηα
ταύρων ἠδ' αἰγῶν, τὸ δέ μοι κρήηνον ἐέλδωρ·
τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων χωόμενος κῆρ,
τόξ' ὤμοισιν ἔχων ἀμφηρεφέα τε φαρέτρην.
ἔκλαγξαν δ' ἄρ' ὀιστοὶ ἐπ' ὤμων χωομένοιο,
αὐτοῦ κινηθέντος· ὃ δ' ἤιε νυκτὶ ἐοικώς.
ἕζετ' ἔπειτ' ἀπάνευθε νεῶν, μετὰ δ' ἰὸν ἕηκε·
δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένετ' ἀργυρέοιο βιοῖο.

38. *ἶφι* nur bei *ἀνάσσω*, *κτείνω*, *δαμῆναι* und *μάχεσθαι*.

39. *ἐπὶ — ἔρεψα* mit einem Dach versehen, d. h. fertig gebaut, vollendet habe, vgl. zu *Ξ* 179. Der Betende hält dem Gotte wie einem Schuldner vor, was er ihm gethan hat, da er durch seine Leistungen ein Anrecht auf Gegenleistungen erworben zu haben glaubt, vgl. *A* 503, *Θ* 238, *O* 372. Dass die Götter den Menschen für die empfangenen Opfer sich verpflichtet glauben, zeigen Stellen wie *Ω* 68, *α* 60, *X* 170.

40. *εἰ δή*, wenn wirklich. *κατὰ* gehört zu *ἔκηα*. *μηρία* die Schenkelstücke, welche mit Fett umwickelt und verbrannt wurden (*A* 460).

41. *τὸ δέ* vgl. Anhang. *δέ* im Nachsatz wie das deutsche „dann, so", vgl. *A* 58, 137, 194, 280, *I* 509, *Λ* 268, *O* 745, *P* 733, *T* 55, *Ψ* 65, 321, 559, 858, *Ω* 445 und zu *B* 189. *ἐέλδωρ* mit dem vorgeschlagenen *ἐ* (Einl. § 17), wie *ἐέλδομαι* neben *ἔλδομαι*.

43 = 457, *Π* 527.

44. *κατὰ καρήνων* von dem Gipfel herab. Der Olymp ist bei Homer immer der bekannte Berg im nördlichen Thessalien: das beweisen auch die Attribute, welche ihm der Dichter beilegt, *ἀγάννιφος*, *νιφόεις*, *μακρός*, *πολύπτυχος*, *πολυδειράς*. *κῆρ* Accus. der Beziehung, wie *ἦτορ*, *θυμόν*, *φρένα*, häufig bei Verben der Affecte, vgl. *Δ* 272, 494, *Z* 481, *H* 428, *Θ* 437, *I* 555, *K* 16, *Λ* 683, *Ξ* 367, *O* 627, *Π* 616, *Σ* 29, 33, 461, *T* 29, *Ψ* 37, *μ* 376.

45. *τόξα*, ein Pluralbegriff, da der Bogen aus mehreren Theilen besteht, vgl. *θύραι* (valvae), *ἅρματα*, *δόμοι* (aedes), *δεσμοί* (compedes), *ἔντερα* (exta, viscera, intestina), *νῶτα*, *πρόσωπα*, *τεύχεα* und *ἔντεα* (arma), *ῥῖνες* (nares) u. a. *ὤμοισιν*, localer Dativ, so auch *κεφαλῇ*. *ἀμφηρεφέα* Einl. § 27.

46. *ἔκλαγξαν*: vgl. Verg. Aen. IV, 149 tela sonant humeris.

47. *αὐτοῦ κινηθέντος*, nachdem er sich selbst (im Gegensatz zu *ὀιστοί*) in Bewegung gesetzt hatte. *νυκτί*, die Nacht, ein Bild des Schreckens, vgl. *M* 463, *λ* 606, *υ* 362.

48. *μετά* sc. *νῆας* nach dem Schiffslager hin, vgl. *μετὰ νῆας ἐλαύνειν* *E* 165. *μετὰ στρατὸν ἤλασε* *E* 589, ferner *E* 573, *H* 306, *Θ* 76, *M* 121. *μετά* ist nicht mit *ἕηκε* zu verbinden, „er schoss ab oder hin", was der Dichter durch *ἀφίημι* oder *ἐφίημι* bezeichnet haben würde.

49. *δεινή* ist Attribut. horrendum stridens sagitta Verg. Aen. IX, 632. *γένετο* entstand, erfolgte. *βιός* Bogen, *βίος* Leben.

οὐρῆας μὲν πρῶτον ἐπῴχετο καὶ κύνας ἀργούς,
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτοῖσι βέλος ἐχεπευκὲς ἐφιεὶς
βάλλ'· αἰεὶ δὲ πυραὶ νεκύων καίοντο θαμειαί.
ἐννῆμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν ᾤχετο κῆλα θεοῖο,
τῇ δεκάτῃ δ' ἀγορήνδε καλέσσατο λαὸν Ἀχιλλεύς·
τῷ γὰρ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη·
κήδετο γὰρ Δαναῶν, ὅτι ῥα θνήσκοντας ὁρᾶτο.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„Ἀτρεΐδη, νῦν ἄμμε πάλιν πλαγχθέντας ὀΐω
ἂψ ἀπονοστήσειν, εἴ κεν θάνατόν γε φύγοιμεν,
εἰ δὴ ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾷ καὶ λοιμὸς Ἀχαιούς.

50. οὐρῆας Maulesel (von Eselinen), ἡμίονοι (von Stuten). ἀργούς (eigentl. schimmernd) behend, flink, nicht „weiss".

51. αὐτοῖσι gegen die Menschen, vgl. Β 762, Ξ 47, ι 40. βέλος ἐχεπευκές, Einl. § 26.

52. βάλλ', über die Interpunction nach der Cäsur des ersten Fusses, vgl. Einl. § 19. βάλλειν bedeutet bei Homer stets „treffen", niemals „werfen, schiessen". πυραὶ νεκύων Scheiterhaufen voller Todten, wie δέπας οἴνου. Kr. Di. 47, 8, A. 1. u. 4. Der Dichter gibt nicht die unmittelbare Folge, wie Α 382, 83, sondern nur die letzte Wirkung, „immerfort hatte man Todte zu bestatten".

53—100. Versammlung der Achaier. Kalchas schiebt die Schuld des Unglücks auf Agamemnon.

53. ἐννῆμαρ, ausser Μ 25, Ω 107, stets mit nachfolgendem δεκάτῃ, welches elliptisch gebraucht wird wie unser „am zehnten". ἀνὰ στρατὸν ᾤχετο flogen durchs Lager.

54. καλέσσατο liess zusammenberufen (durch Herolde).

55. ἐπὶ φρεσὶ τιθέναι, seltener als ἐνὶ φρεσί, wie unser „auf die Seele, ans Herz legen", eingeben, wie Θ 218, ε 427, λ 146, ο 234, σ 158, φ 1, vgl. zu Π 83. Ueber den Dativ auf die Frage wohin? vgl. Ι 220 ἐν πυρὶ βάλλε. Ν 618 ἐν στήθεσι βαίνων. Π 413 ἐπὶ γαίῃ κάππεσεν. Α 441, 446 ἐν χερσὶ τίθει. θῆκε, Aorist mit Plusquamperfectbedeutung. λευκώλενος, Beiwort der Here, selten anderer Frauen, wie Γ 121, Ζ 371, 377, ζ 101, 186, 239, η 233, λ 335.

56. ὅτι ῥα dass da, dieweil. ὁρᾶτο: Homer gebraucht neben den activen Formen auch die medialen, ὁρῶ ὁρῶμαι, εἶδον ἰδόμην, ἴδω ἴδωμαι.

57 = Ω 790, β 9, θ 24, ω 421. ἤγερθεν (über die Form, Einl. § 9). ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο sich versammelt hatten und beisammen waren, wie ὄμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὅρκον Ξ 280, ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπεν Δ 22, οὔτ' εἴρομαι οὔτε μεταλλῶ Α 553. Vgl. zu Α 88.

58. τοῖσι gehört zu μετέφη.

59. ἄμμε, aiolische Form = ἡμᾶς. πάλιν πλαγχθέντας, repulsos, d. h. unverrichteter Sache, wie ν 5, denn πάλιν bedeutet immer „zurück", nie „wiederum". ὀΐω mit langem und kurzem ι (auch οἴω), Einl. § 20.

60. εἴ κεν und ἤν (= ἐάν, welches Homer nie gebraucht) mit dem Optativ (für den Fall, dass wir dem Tode entrinnen möchten), wie Β 123, 597, Ε 273, Η 387, Θ 196, 205, Ι 141, Ν 288, Τ 322, Ψ 346, ν 389.

61. εἰ δή (wie 40) wenn wirklich, si quidem, von etwas selbst-

ἀλλ' ἄγε δή τινα μάντιν ἐρείομεν ἢ ἱερῆα
ἢ καὶ ὀνειροπόλον (καὶ γάρ τ' ὄναρ ἐκ Διός ἐστιν),
ὅς κ' εἴποι, ὅτι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
εἴ τ' ἄρ' ὅ γ' εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται εἴ θ' ἑκατόμβης,
αἴ κέν πως ἀρνῶν κνίσης αἰγῶν τε τελείων
βούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι."
ἦ τοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
Κάλχας Θεστορίδης, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος,

verständlichem; *δαμᾷ* ist Futurum, Einl. § 11. *εἰ δή* mit dem Futurum *Α* 294, *Ν* 375, *Φ* 463, *Ω* 57, *φ* 170, *ω* 434.

62. *ἄγε* mit dem Plural verbunden, wie *Β* 331, *Γ* 441, *Δ* 100, *Ε* 174, 221, 829, Ζ 376. Doch findet sich auch *ἄγετε*, wie *Β* 72, 83, *α* 76. *δή* beim Coni. exhort. steht auch noch *Δ* 418, *Ε* 684, 718, *Λ* 348, *Χ* 241, *Ψ* 7, vgl. zu *Α* 514. *τινα μάντιν*, Achill denkt nicht gerade an den Kalchas. *ἐρείομεν* Einl. § 16. *μάντις* Seher, Prophet, kein wirklicher Priester, der immer Diener eines bestimmten Gottes ist. *ἱερεύς* Opferpriester (*ἱερεύω* schlachten, opfern). *ὀνειροπόλος* Traumdeuter, der im Traume göttliche Eingebungen empfängt, nicht Traumausleger, wie Eurydamas (*Ε* 149) einer war. *οἰωνοπόλος* Vogelschauer, der aus dem Fluge der Vögel weissagt. Im Lager der Achaier konnten sich keine eigentlichen Priester befinden, da dieselben zu Hause den Tempeldienst zu versehen hatten. Die Opfer für das Heer besorgten die Könige, die mit ihrer Würde Priester- und Richteramt vereinigten.

63. Der Traum ist göttliche Eingebung. So sendet Zeus dem Agamemnon den Traumgott (*Β* 6) und dieser nennt sich selbst *Διὸς ἄγγελος*. Träume sendet auch Athene dem Rhesos (*Κ* 497) und der Penelope (*δ* 795). *ἐκ Διός*: *ἐκ* bezeichnet das Herstammen, *Ο* 187, 639, *Τ* 189, *α* 40.

64. *ὅς κεν* mit dem Optativ, der uns sagen könnte, ein relativ angeknüpfter hypothetischer Nachsatz, wie *Ε* 192, *Ζ* 452, *Κ* 166, *Ξ* 299, *Ο* 738, *δ* 205. *ὅτι* worüber, Beziehungsaccusativ, wie *ε* 215, *ψ* 213 *μή μοι τόδε χώεο* (darüber), *Ξ* 191 *κοτεσσαμένη τό γε θυμῷ* (darüber). *Ι* 77 *τίς ἂν τάδε γηθήσειεν*. *ἐχώσατο* sich erzürnt hat, in Zorn gerathen ist. Dass Apollon der beleidigte Gott sein muss, konnte Achill leicht wissen, denn kein anderer Gott sendet Pest oder überhaupt Krankheiten, die einen plötzlichen Tod bringen, als Apollon für Männer und Artemis für Frauen.

65. *εὐχωλῆς*, causaler Genetiv, und *ἑκατόμβης*, wegen eines (nicht erfüllten) Gelübdes oder einer (nicht dargebrachten) Hekatombe. res pro rei defectu, wie *Ε* 178, *Ι* 34, *Ν* 166, *Φ* 457, *ν* 379, *τ* 396. Vgl. Xenoph. Anab. I, 6, 7; V, 8, 1; Herodot I, 77, 1; Lysias II, 5.

66. *αἴ κέν πως*, man substituiere davor in Gedanken „um zu sehen, zu versuchen". Ebenso *Α* 207, 407, 420, Ζ 94, *Λ* 791, 797, 799, *Μ* 39, 41; nach einer Aufforderung *Β* 72, 83. Geht ein historisches Tempus vorher, so steht in derselben Weise *εἰ* mit dem Optativ *Β* 97, *Γ* 449, *ε* 439, *ι* 349, *κ* 147. *κνίσης* Fettdampf vom Opfer, abhängig von *ἀντιάσας*. *τελείων* vollkommener, makelloser, weil nur solche Thiere geopfert werden konnten.

67. *βούλεται*, welcher Modus? Einl. § 16.

68. *τοῖσι*, bei, unter ihnen, Dativ der Gesellschaft, wie *α* 71, *ο* 227, *φ* 266.

69. *ὄχα* (v. *ἔχω*), häufiger *ἔξοχα*, hervorragend, bei weitem, nur bei *ἄριστος*.

ὃς ᾔδη τά τ' ἐόντα τά τ' ἐσσόμενα πρό τ' ἐόντα,
καὶ νήεσσ' ἡγήσατ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἴσω
ἣν διὰ μαντοσύνην, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων·
ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
„ὦ Ἀχιλεῦ, κέλεαί με, διίφιλε, μυθήσασθαι
μῆνιν Ἀπόλλωνος, ἑκατηβελέταο ἄνακτος.
τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο καί μοι ὄμοσσον
ἦ μέν μοι πρόφρων ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν.
ἦ γὰρ ὀίομαι ἄνδρα χολωσέμεν, ὃς μέγα πάντων
Ἀργείων κρατέει καί οἱ πείθονται Ἀχαιοί.
κρείσσων γὰρ βασιλεύς, ὅτε χώσεται ἀνδρὶ χέρηι·
εἴ περ γάρ τε χόλον γε καὶ αὐτῆμαρ καταπέψῃ,
ἀλλά τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, ὄφρα τελέσσῃ,

70. ὃς, warum lang gebraucht? Einl. § 25. Die Weissagekunst erstreckt sich auf Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft.

71. *νήεσσ' ἡγήσατο*, er hatte der Flotte den Weg gezeigt, sie geführt, nicht *νηῶν ἡγεῖτο*, er befehligte die Flotte, was dem Agamemnon zukam. So auch *ἡγεμονεύειν τινί*, einem vorangehen, den Führer, Wegweiser machen, aber *Π* 168 *νῆες θοαί, ᾗσιν Ἀχιλλεὺς ἐς Τροίην ἡγεῖτο*.

72. *ἣν διὰ μαντοσύνην*: ohne die Sehergabe des Kalchas hätte die Flotte in Aulis liegen bleiben müssen. Apollon verleiht die Sehergabe und die Kunst des Bogenschiessens (*Β* 827), Athene und Hephaistos Kunstfertigkeit (*ζ* 234), Poseidon die Kunst des Pferdelenkens (*Ψ* 307), die Musen Dichtkunst und Gesang (zu *Α* 1), Artemis Geschicklichkeit im Jagen (*Ε* 51), Zeus Scepter und Königsherrschaft (*Β* 205, *Ι* 98).

73 = 253, *Β* 78, 283, *Η* 326, 367, *Ι* 95, *Ο* 285, *Σ* 253, *β* 160, 228, *η* 158, *π* 399, *ω* 53, 453. *σφιν* gehört nicht zu *ἐὺ φρονέων*.

74. *διίφιλε* Einl. § 27. *μυθήσασθαι*, darlegen, erklären, deuten.

77. *ἀρήξειν*, Inf. fut. nach Wörtern des Schwörens, Hoffens, Gedenkens (*οἴομαι*), Vorhabens (*μέλλω*), Versprechens, Drohens. Kr. Di. § 53, 7, A. 5.

78. *ὀίομαι*, gedenke, vermuthe, deshalb Inf. fut. wie 170, 296, 427 u. a. *μέγα* gewaltig, bei Verben des Herrschens, wie *Κ* 32, *Π* 172, *λ* 485.

79. *καί οἱ*, der Dichter bleibt nicht in der Construction des Relativsatzes (*καὶ ᾧ*), sondern geht in die des Hauptsatzes über, wie *Α* 162, *Θ* 430, *Ι* 450, *Κ* 245, 279, *Ξ* 67, 93, 167, *Ω* 293, *η* 172, und in Gleichnissen wie *Π* 10, 753, *Χ* 27, *Ω* 41, vgl. zu *Μ* 229.

80. *χώσεται*, welcher Modus? vgl. *Ο* 207, *Π* 53. *χέρηι* untergeben, v. *χείρ*, vgl. das lateinische in manu esse, manumittere.

81. *εἴ περ* mit dem Conjunctiv, wie *Δ* 261, *Λ* 116, *Μ* 224, 245, *Π* 263, *Φ* 576, *Χ* 86, 191 mit *τε* verbunden, dem hier das *τε* des Nachsatzes entspricht, „wenn eben auch — so doch". *χόλον* augenblickliche Aufwallung im Gegensatz zu *κότον* (Groll, Ingrimm). *καταπέψῃ* niederschluckt, unterdrückt, vgl. *Ι* 565 *χόλον θυμαλγέα πέσσων*. Pindar Ol. I. 55 *ἀλλὰ γὰρ καταπέψαι μέγαν ὄλβον οὐκ ἐδυνάσθη*.

82. *ἀλλά* im Nachsatz (wie häufig *δέ*) weil dieser eigentlich im Gegensatz zum Vordersatz steht.

ἐν στήθεσσιν ἑοῖσι. σὺ δὲ φράσαι εἴ με σαώσεις.“
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„θαρσήσας μάλα εἰπὲ θεοπρόπιον ὅτι οἶσθα.
οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα διίφιλον, ᾧ τε σὺ Κάλχαν
εὐχόμενος Δαναοῖσι θεοπροπίας ἀναφαίνεις,
οὔ τις ἐμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο
σοὶ κοίλῃς παρὰ νηυσὶ βαρείας χεῖρας ἐποίσει
συμπάντων Δαναῶν, οὐδ' ἢν Ἀγαμέμνονα εἴπῃς,
ὃς νῦν πολλὸν ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι.“
καὶ τότε δὴ θάρσησε καὶ ηὔδα μάντις ἀμύμων·
„οὔτ' ἄρ' ὅ γ' εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται οὔθ' ἑκατόμβης,
ἀλλ' ἕνεκ' ἀρητῆρος, ὃν ἠτίμησ' Ἀγαμέμνων,
οὐδ' ἀπέλυσε θύγατρα καὶ οὐκ ἀπεδέξατ' ἄποινα·

So *K* 225 *μοῦνος δ' εἴ πέρ τε νοήσῃ, ἀλλά τέ οἱ βράσσων τε νόος, λεπτὴ δέ τε μῆτις*. *Θ* 154. Das *τε* nach *ἀλλά* dient zur Verknüpfung der beiden Satzglieder, so auch *T* 164, *Φ* 577, *X* 191. *ἔχει* behält, bewahrt. *ὄφρα τελέσσῃ* bis er ihn zur Vollziehung gebracht, vollstreckt hat.

83. *φράσαι*, Imperativ Aor. Med. „überlege es bei dir“.

85. *θαρσήσας μάλα εἰπέ:* fasse Muth und sage es gerade (*μάλα*) heraus, so *A* 173 *φεῦγε μάλ'* fliehe nur. *K* 108 *σοὶ δὲ μάλ' ἕψομ' ἐγώ*, recht gern (betheuernd). Vgl. *A* 218, *Γ* 25, *Δ* 287, 379, *E* 278, *Z* 382, *Θ* 67, *K* 229, *Λ* 782, *O* 288.

86. *οὐ*: die zum Hauptverbum gehörende Negation, welche im Vers 88 nochmals steht, ist vorweggenommen wie *Ψ* 43, *υ* 339; bei Betheuerungen, wodurch etwas bejaht werden soll, steht *ναὶ μά*, wie *A* 234. Der dabei stehende Accusativ ist elliptisch, es ist nämlich in Gedanken ein Verbum des Schwörens zu substituieren. *Κάλχαν* Voc. wie *Αἶαν*, *Θόαν*, dagegen *Πουλυδάμα, Λαοδάμα*.

87. *θεοπροπίας* Götterwille, Verheissung, neben *θεοπρόπιον* (85), wie *κέλευθος κέλευθα, κύκλος κύκλα, νεῦρα νευρή, πλευρά, πλευρή*, Einl. § 3. *ἀναφαίνεις*, aufleuchten lässt, enthüllst, offenbarst.

88. *ἐπὶ χθονὶ δέρκεσθαι* (*π* 439) wie *ὁρᾶν φάος ἠελίοιο* (das Tageslicht schauen) oder *ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες*, gleichbedeutend mit *ζῆν*. Vgl. zu *A* 57 und Ausdrücke wie *ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν* *Γ* 398, *ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται* *Γ* 71, *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν* *Δ* 163, *ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο* *Σ* 61, 442, *δ* 833, *ξ* 44, *υ* 207.

89. *χεῖρας ἐποίσει* wie *π* 438, manus inferet. So auch *χεῖρας ἐφίημι* *A* 567, *α* 254. *βαρείας*, die schwer auf einen fallen, wuchtig, wie *στιβαρός*.

90. *συμπάντων* aller zusammengenommen, ohne Ausnahme. *Ἀγαμέμνονα*, weil Kalchas deutlich verrathen hatte (78), dass er den Agamemnon meine.

91. *εὔχεται* sich rühmt. Die Homerischen Menschen sind noch fern von Ziererei und scheuen sich nicht ihren Werth offen zu bekennen. So nennt sich Achill selbst *ἄριστος Ἀχαιῶν* (244, 412), und Odysseus sagt, dass sein Ruhm bis zum Himmel reiche (*ι* 20).

92. *θάρσησε* fasste Muth, wie 85. *ἀμύμων* edel, nicht mit Bezug auf den Charakter, sondern auf die Geburt, vgl. *α* 29.

95. Uebergang aus der relativen Construction in die des Hauptsatzes, vgl. 79.

τοὔνεκ' ἄρ' ἄλγε' ἔδωκεν ἑκηβόλος ἠδ' ἔτι δώσει.
οὐδ' ὅ γε πρὶν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἀπώσει,
πρίν γ' ἀπὸ πατρὶ φίλῳ δόμεναι ἑλικώπιδα κούρην
ἀπριάτην ἀνάποινον, ἄγειν θ' ἱερὴν ἑκατόμβην
ἐς Χρύσην· τότε κέν μιν ἱλασσάμενοι πεπίθοιμεν."
ἦ τοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
ἥρως Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
ἀχνύμενος· μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι
πίμπλαντ', ὄσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι ἐΐκτην.
Κάλχαντα πρώτιστα κάκ' ὀσσόμενος προσέειπε·
„μάντι κακῶν, οὔ πώ ποτέ μοι τὸ κρήγυον εἶπας.
αἰεί τοι τὰ κάκ' ἐστὶ φίλα φρεσὶ μαντεύεσθαι,
ἐσθλὸν δ' οὔτε τί πω εἶπας ἔπος οὔτ' ἐτέλεσσας.
καὶ νῦν ἐν Δαναοῖσι θεοπροπέων ἀγορεύεις
ὡς δὴ τοῦδ' ἕνεκά σφιν ἑκηβόλος ἄλγεα τεύχει,
οὕνεκ' ἐγὼ κούρης Χρυσηΐδος ἀγλά' ἄποινα
οὐκ ἔθελον δέξασθαι, ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτὴν

98. *ἀπὸ* gehört zu *δόμεναι*, wozu sich das Subject aus *πεπίθοιμεν* leicht ergänzen lässt. *ἑλικώπιδα*, von den Alten mit *μελανόφθαλμον* erklärt, nach der gewöhnlichen Auffassung „mit rollenden, d. h. feurig blickenden, munteren Augen". So heissen auch die Achaier *ἑλίκωπες Ἀχαιοί* Α 389, Γ 190, 234.

99. *ἀπριάτην* (Schol. ξ 317 *ἐπίρρημα, ὡς ἄντην, μάτην*) ohne von Agamemnon festgesetzten Kaufpreis; *ἀνάποινον* ohne von Chryses freiwillig angebotenes Lösegeld.

100. *ἱλασσάμενοι πεπίθοιμεν*: wir könnten ihn wohl durch Versöhnung begütigen, wie Ι 112 *ἀρεσσάμενοι πεπίθοιμεν*. Ueber die Form vgl. Einl. § 8.

101—187. Wortwechsel zwischen Agamemnon und Achill.

103 = δ 661. *μέγα* zu *πίμπλαντο* war ganz erfüllt. *μένεος*, hier „von Wuth, Ingrimm". *φρένες* das Zwergfell. *ἀμφιμέλαιναι* zu beiden Seiten dunkel, nach dem Schol. *αἱ ἐν βάθει κείμεναι*.

104. *οἱ* auf das Verbum bezogen statt *ὄσσε αὐτοῦ*. *ἐΐκτην*, vgl. Einl. § 13.

105. *κάκ' ὀσσόμενος* Unheil blicken lassend, drohend. Vgl. Ω 172 *κακὸν ὀσσομένη*. β 152 *ὄσσοντο δ' ὄλεθρον*. Ξ 17 (*πέλαγος*) *ὀσσόμενον λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα*.

106. *μάντι κακῶν* = *κακὰ μαντευόμενε*, Unglücksprophet. *τὸ κρήγυον*, generischer Artikel, das was erspriesslich ist, vgl. 576 *τὰ χερείονα*.

107. *τὰ κακά* Subject, *φίλα* Prädicat, „immer ist dir das Ueble lieb (macht dir eine Freude), es zu verkünden." So Δ 346 *ἔνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι*, ρ 15. Dagegen steht das Neutr. Plur. adverbial in *ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα*, Ι 103, 314 u. a.

108. *ἐτέλεσσας* hast es zur Erfüllung gebracht.

109. *καὶ νῦν* mit Bezug auf *αἰεί* 107.

110. *δή* eben, wirklich (nicht ironisch).

112. *οὐκ ἔθελον* keine Lust hatte, nicht geneigt, gesonnen war, vgl. 116, 287, 288, 399, 408, 549, 580, Β 123, 247, 284, 357, 391 u. o. *βούλομαι*, will lieber, wie 117,

οἴκοι ἔχειν. καὶ γάρ ῥα Κλυταιμνήστρης προβέβουλα,
κουριδίης ἀλόχου, ἐπεὶ οὔ ἑθέν ἐστι χερείων,
οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, οὔτ' ἂρ φρένας οὔτε τι ἔργα.
ἀλλὰ καὶ ὣς ἐθέλω δόμεναι πάλιν, εἰ τό γ' ἄμεινον·
βούλομ' ἐγὼ λαὸν σῶν ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι·
αὐτὰρ ἐμοὶ γέρας αὐτίχ' ἑτοιμάσατ', ὄφρα μὴ οἶος
Ἀργείων ἀγέραστος ἔω, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικε.
λεύσσετε γὰρ τό γε πάντες, ὅ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλῃ."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
„Ἀτρείδη κύδιστε, φιλοκτεανώτατε πάντων,
πῶς γάρ τοι δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί;
οὐδέ τί που ἴδμεν ξυνήια κείμενα πολλά·
ἀλλὰ τὰ μὲν πολίων ἐξεπράθομεν, τὰ δέδασται,
λαους δ' οὐκ ἐπέοικε παλίλλογα ταῦτ' ἐπαγείρειν.

Γ 41, Λ 319, P 331, Ψ 594, γ 232, ι 96, λ 348, 489, μ 350, ο 88, π 106, ϱ 81, 228, 404, σ 364. *αὐτήν* sie selbst, und nicht das Lösegeld.

113. *ῥᾰ Κλυταιμνήστρης* Einl. § 22. *προβέβουλα* habe ihr den Vorzug zuerkannt.

114. *κουριδίης ἀλόχου* meiner Jugendgemahlin, der mir als *κούρη* vermählten. *οὔ ἑθεν* nicht *οὐχ*, Einl. § 25. *ἑθέν* ist enklitisch, weil es statt *αὐτῆς* steht; als Reflexiv wird es orthotoniert *ἕθεν*.

115. *δέμας* Bau, *φυήν* Wuchs, *φρένας* Verstand, Einsicht, *ἔργα* Kunstfertigkeit, besonders in weiblichen Arbeiten.

116. *ὣς* nach *καὶ* und *οὐδέ* Perispomenon. *δόμεναι πάλιν* reddere. *ἄμεινον*: die Copula fehlt im hypothetischen Satz, wie Γ 402, E 184, O 117, P 421, X 52, Ω 224, 667.

117. *σῶν = σόον*, salvum, wie Θ 246. *βούλομαι ἢ* ich will lieber als, wie Λ 319, P 331, Ψ 594, γ 232, λ 489, μ 350, π 106, ϱ 81, 404.

118. *ἑτοιμάσατε* setzt in Bereitschaft.

119. *οὐδέ* ne quidem.

120. *ὅ* gleich *ὅτι* nach Verben der Wahrnehmung und der Affecte, wie E 433, Θ 32, 140, 362, I 493, O 248, Υ 466, X 445, α 382, λ 541, τ 543, φ 289. *ἔρχεται ἄλλῃ* anders wohin kommt, abhanden kommt.

122. *κύδιστε* (zu *κυδρός*), stehendes Beiwort des Agamemnon. Wie lautet sonst das zweite Hemistichion? vgl. B 434, I 96, 163, 677, 697, K 103.

123. *δώσουσι*, potential, können, sollen geben.

124. *ξυνήια* gemeinschaftliches Gut: als solches gilt die Beute, an welcher jeder seinen Antheil bekam, vgl. A 368, u. ι 42 *δασσάμεθ' ὡς μή τίς μοι ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης*. *πολλά* zu *κείμενα* gehörig (praedicativ) dass in Menge daliegt.

125. *πολίων ἐξεπράθομεν*, praegnant (herauszerstört) durch Zerstörung daraus erbeutet haben. *πολίων* Städte im Troischen Gebiete, deren Achill allein einundzwanzig (I 328, 329) zerstörte. Mit *ἐξεπράθομεν* vgl. *νηῶν ἐξέφθιτο οἶνος* ι 163. *νηὸς ἐξέφθιτο ἤια* μ 329. *ἐξαπόλωλε δόμων κειμήλια* Σ 290. *ἠέλιος οὐρανοῦ ἐξαπόλωλε* υ 357. *πάντες Ἰλίου ἐξαπολοίατο* Z 60.

126. *λαούς*, der Hauptbegriff steht am Anfang. *παλίλλογα ἐπαγείρειν* als wieder gesammeltes aufeinanderzuhäufen, *παλίλλογα* proleptisch.

ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν τήνδε θεῷ πρόες· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
τριπλῇ τετραπλῇ τ' ἀποτίσομεν, αἴ κέ ποθι Ζεὺς
δῷσι πόλιν Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„μὴ δὴ οὕτως, ἀγαθός περ ἐών, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ,
κλέπτε νόῳ, ἐπεὶ οὐ παρελεύσεαι οὐδέ με πείσεις.
ἦ ἐθέλεις, ὄφρ' αὐτὸς ἔχῃς γέρας, αὐτὰρ ἔμ' αὔτως
ἧσθαι δευόμενον, κέλεαι δέ με τήνδ' ἀποδοῦναι;
ἀλλ' εἰ μὲν δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοὶ
ἄρσαντες κατὰ θυμόν, ὅπως ἀντάξιον ἔσται·
εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι

127. *πρόες* schicke sie fort, lass sie los. *θεῷ* Dat. commodi „dem Gott zu Liebe", wie Soph. Aias 1045 *Μενελάῳ τόνδε πλοῦν ἐστείλαμεν* dem M. zu Liebe haben wir diesen Zug unternommen. Xenoph. Ages. 2, 15 *ἐκέλευσε στεφανοῦσθαι πάντας τῷ θεῷ*, dem Gott zu Ehren.

128. *τριπλῇ τετραπλῇ τε* wie ter quaterque, *τρισμάκαρες καὶ τετράκις* ε 306. *τριχθά τε καὶ τετραχθά* Γ 363, ι 71. *ἀποτίσομεν* wollen ersetzen, zurückerstatten, nämlich den Verlust.

129. *δῷσι* Einl. § 9 u. 14. *πόλιν Τροίην*, die Stadt Troia; andere *Τρωΐην*, d. h. eine Stadt im Troischen Gebiete.

131 = Τ 155. *μὴ δή* nur nicht, ja nicht. *δή* beim Imperativ (vgl. zu 514) ist beschränkend und bezeichnet, dass gerade dieses und nichts anderes geschehen oder nicht geschehen soll. *δὴ οὕτως* Einl. § 32.

132. *κλέπτε* betrüge, verstelle dich, vgl. Ξ 217. Soph. Phil. 56. *παρελεύσεαι* überholen, d. h. übervortheilen wirst, von dem Wettlaufen (Θ 230) hergenommen, ähnlich ν 291 *κερδαλέος κ' εἴη καὶ ἐπίκλοπος, ὅς σε παρέλθοι*. Theognis 1285 *οὐ γάρ τοί με δόλῳ παρελεύσεαι οὐδ' ἀπατήσεις*. Anders Θ 239. Vgl. auch *παρεξελθεῖν* ε 104, 138. Wie hier Hes. Theog. 613 *ἀλλ' οὐκ ἔστι Διὸς κλέψαι νόον οὔτε παρελθεῖν*.

133. *ὄφρα ἔχῃς* statt des gewöhnlichen Infinitivs oder eines Transitivsatzes mit *ὅτι*, wie Ζ 361 *μοι θυμὸς ἐπέσσυται ὄφρ' ἐπαμύνω* statt des gewöhnlicheren *ἐπαμύνειν*. Δ 465 *λελιημένος ὄφρα τάχιστα τεύχεα συλήσειε* (vgl. Ε 690) und Π 652, wo nach *ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι* ein finaler Satz mit *ὄφρα* steht statt eines Transitivsatzes. χ 52 *ἄλλα φρονέων, τά οἱ οὐκ ἐτέλεσσε Κρονίων, ὄφρ' Ἰθάκης κατὰ δῆμον ἐυκτιμένης βασιλεύοι*. Andere fassen *ὄφρα ἔχῃς* als temporalen Zwischensatz, in welcher Weise *ὄφρα* mit dem Conjunctiv nicht nachweisbar ist, noch andere als finalen Zwischensatz „damit du selbst dein Ehrengeschenk behältst"; dem aber widerspricht der Sinn, denn Achill behält sein Ehrengeschenk um so eher, wenn Agamemnon das seinige nicht verliert. Auch ist das *αὐτάρ* nach einem Zwischensatz nicht am Platz. *αὔτως* so, d. h. ohne Geschenk.

135. *ἀλλ' εἰ* ja wenn. *εἰ μὲν δώσουσι* ein Anantapodoton (Vordersatz ohne Nachsatz): zu ergänzen ist „so ist mir's recht". Vgl. Anhang.

136. *ἄρσαντες*: Schol. *ἁρμόσαντες*. *κατὰ θυμόν*, nach meinem Wunsche.

137. *δέ*, zu Α 41. *κεν ἕλωμαι* Conj. mit *κεν* fast gleich einem Futurum, Curt. § 513; Kr. Di. § 54, 2, A. 8. Beispiele sind Α 184 (205), 324, Γ 417, Λ 433, Ξ 235, Π 129, Χ 505, α 396, δ 391, κ 507.

ἢ τεὸν ἢ Αἴαντος ἰὼν γέρας, ἢ Ὀδυσῆος
ἄξω ἑλών· ὃ δέ κεν κεχολώσεται, ὅν κεν ἵκωμαι.
ἀλλ' ἦ τοι μὲν ταῦτα μεταφρασόμεσθα καὶ αὖτις·
νῦν δ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἅλα δῖαν,
ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, ἐς δ' ἑκατόμβην
θείομεν, ἂν δ' αὐτὴν Χρυσηίδα καλλιπάρῃον
βήσομεν· εἷς δέ τις ἀρχὸς ἀνὴρ βουληφόρος ἔστω,
ἢ Αἴας ἢ Ἰδομενεὺς ἢ δῖος Ὀδυσσεὺς
ἠὲ σὺ Πηλείδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν,
ὄφρ' ἥμιν ἑκάεργον ἱλάσσεαι ἱερὰ ῥέξας."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„ὤ μοι ἀναιδείην ἐπιειμένε, κερδαλεόφρον,
πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεσιν πείθηται Ἀχαιῶν
ἢ ὁδὸν ἐλθέμεναι ἢ ἀνδράσιν ἶφι μάχεσθαι;
οὐ γὰρ ἐγὼ Τρώων ἕνεκ' ἤλυθον αἰχμητάων
δεῦρο μαχησόμενος, ἐπεὶ οὔ τί μοι αἴτιοί εἰσιν.

138. **ἰὼν** vertritt die Stelle des Fut. exact., wie sonst das Part. des Aorists, ich werde hingehen und nehmen.

139. **ἄξω ἑλών**, vgl. 301, werde mitnehmen, ἄγειν vom Mitnehmen lebender Wesen, Menschen oder Thiere, *I* 594, *T* 194; bei leblosen Gegenständen gebraucht man φέρειν, beide Verba nebeneinander, wie das lat. agere et ferre *E* 483. **κεν κεχολώσεται**: wie κεν beim Conjunctiv, so steht es auch bei dem Indic. Futuri in hypothetischer Bedeutung, (vermuthlich, wohl) wie *A* 175, 523, *B* 229, 488, *Δ* 176, *I* 167, 155, 262, 297, *K* 44, 282, *M* 226, *Ξ* 239, 267, *X* 49, 66, Anhang zu *O* 215.

140. **μεταφρασόμεσθα**, hier hat μετά die Bedeutung „hernach, später", vgl. zu *A* 764. das Futurum steht potenzial wie Z 70, *K* 235, *N* 260, *Ω* 717. **αὖτις** ein anderes Mal.

141 = π 348. **ἐρύσσομεν** welcher Modus? wie lautet das Futurum von ἐρύω?

143. **θείομεν** vgl. zu *A* 62. **ἂν** zu **βήσομεν** hinaufbringen, einsteigen lassen, einschiffen.

144. **ἀρχός** ist Prädicat, vgl. 311.

146 = *Σ* 170.

147. **ἥμιν** enklitisch, wo es ohne Nachdruck gesetzt ist, auch ἡμῖν, wenn die letzte Silbe kurz ist. Könnte auch hier ἡμῖν stehen?

148. **ὑπόδρα ἰδὼν** nachdem er ihn von unten (d. h. zornig) angeblickt, vgl. καθορᾶν (despicere), περιορᾶν u. ὑπερορᾶν (übersehen).

149. **ἐπιειμένε**, bekleidet, ausgerüstet, wie ἐπιειμένος ἀλκήν ι 214. *H* 164, *Θ* 262, vgl. zu *I* 231.

150. **τοι ἔπεσιν** zwei Dative wie *M* 334, *P* 195, β 50, μ 231. vgl. zu *Γ* 338. *K* 257. **πρόφρων** bereitwillig, gern, freudig. Das Adjectiv statt des Adverbiums wie *A* 77, ι 355; so auch ἄσμενος, ἑκών u. a.

151. **ὁδὸν ἐλθέμεναι** wie γ 316, δ 393, 483, ζ 164, ο 13, π 138, ρ 426, einen Gang gehen, Inhaltsaccusativ. Die alten Erklärer verstanden es vom Hinterhalt.

153. **δεῦρο** zu ἤλυθον. **αἴτιοι** sie haben an mir nichts verschuldet.

οὐ γάρ πώ ποτ' ἐμὰς βοῦς ἤλασαν, οὐδὲ μὲν ἵππους,
οὐδέ ποτ' ἐν Φθίῃ ἐριβώλακι βωτιανείρῃ
καρπὸν ἐδηλήσαντ', ἐπεὶ ἦ μάλα πολλὰ μεταξὺ
οὔρεά τε σκιόεντα θάλασσά τε ἠχήεσσα·
ἀλλὰ σοί, ὦ μέγ' ἀναιδές, ἅμ' ἑσπόμεθ', ὄφρα σὺ χαίρῃς,
τιμὴν ἀρνύμενοι Μενελάῳ σοί τε κυνῶπα
πρὸς Τρώων. τῶν οὔ τι μετατρέπῃ οὐδ' ἀλεγίζεις·
καὶ δή μοι γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς,
ᾧ ἔπι πόλλ' ἐμόγησα, δόσαν δέ μοι υἷες Ἀχαιῶν.
οὐ μὲν σοί ποτε ἶσον ἔχω γέρας, ὁππότ' Ἀχαιοὶ
Τρώων ἐκπέρσωσ' εὖ ναιόμενον πτολίεθρον.
ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖον πολυάικος πολέμοιο
χεῖρες ἐμαὶ διέπουσ'· ἀτὰρ ἤν ποτε δασμὸς ἵκηται,
σοὶ τὸ γέρας πολὺ μεῖζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε

154, 155. Sie haben keinen Raub- oder Rachezug nach Phthia unternommen.

155. *βωτιανείρῃ* und *ἐριβώλακι* bezeichnen beide die Fruchtbarkeit der Thessalischen Ebene.

157. *σκιόεντα* schattenwerfende, hohe Berge. Häufiges Beiwort von *μέγαρα*.

158. *ἑσπόμεθα* mit Perfectbedeutung, deshalb steht auch der Conjunctiv und nicht der Optativ im abhängigen Satze. Vgl. *Ι* 98, *χ* 15, *ζ* 172, *λ* 94, *ν* 303, *π* 233. *ἅμα ἕπεσθαί τινι* einen begleiten.

159. *τιμήν* Entschädigung, Genugthuung (die Rückerstattung der Helene sammt den geraubten Schätzen *Γ* 286, 288, 459). *ἀρνύμενοι* zu verschaffen suchend, *α* 5. *κυνῶπα* (auch das Fem. *κυνῶπις*) frecher, unverschämter. Der Hund war den Orientalen das Symbol der Unverschämtheit, daher auch bei den Griechen das Schimpfwort Hund, vgl. *Α* 225, *Θ* 299, 423, *Λ* 362, *Ν* 623, *Τ* 449, *Φ* 481, *Χ* 345, *ρ* 248, *σ* 338, *τ* 91, 154, 372, *χ* 35 und den Comparativ *κύντερος*.

160. *τῶν* (Neutr.) daran kehrst du dich nicht, vgl. *Μ* 238. Ueber die contrahierte Form *μετατρέπῃ* vgl. Einl. § 9.

161. *καὶ δή* (wie *καὶ ἤδη*) und nun, wie *Β* 135, *Δ* 180. *ἀφαιρήσεσθαι* zu *Α* 77.

162. *ᾧ ἔπι* für *ἐφ' ᾧ*, wofür vgl. *Ι* 602, *Ξ* 67, *Φ* 445. *δόσαν* Uebergang in die Construction des Hauptsatzes, vgl. zu *Α* 79, *Γ* 388, *Ξ* 67.

163. *σοί* zu *ἶσον*, ein dem deinigen gleiches, siehe *Ρ* 51 (Note), *Φ* 191, *β* 121, *δ* 279, *φ* 215. Xenoph. Anab. II, 3, 15 *ἡ δὲ ὄψις ἠλέκτρου οὐδὲν διέφερε.* IV, 1, 3, *Εὐφράτου τὰς πηγὰς ἐλέγετο οὐ πρόσω τοῦ Τίγρητος εἶναι.* Krüger Di. § 48, 13, A. 5. *ἔχω* bekomme, erhalte.

164. *Τρώων πτολίεθρον*, nicht die Stadt Troia, sondern eine der Städte im Gebiete der Troer. *εὖ ναιόμενον* wohl bevölkert, volkreich.

165. *τὸ πλεῖον* den grösseren, schwierigeren Theil. *πολυάικος* (mit langem *ᾶ* u. *ῑ*, von *ἀΐσσω*) des vielstürmenden Kampfes, d. h. worin viel gestürmt wird, des mühsamen vgl. *Ε* 811 *κάματος πολυάιξ*, die Ermattung vom vielen Anstürmen.

166. *διέπουσι* besorgen, verrichten.

167. *φίλον τε*, ein mir werthes, d. h. womit ich zufrieden bin.

ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας, ἐπεί κε κάμω πολεμίζων.
νῦν δ' εἶμι Φθίηνδ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
οἴκαδ' ἴμεν σὺν νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδέ σ' ὀίω
ἐνθάδ' ἄτιμος ἐὼν ἄφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξειν."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„φεῦγε μάλ', εἴ τοι θυμὸς ἐπέσσυται, οὐδέ σ' ἐγώ γε
λίσσομαι εἵνεκ' ἐμεῖο μένειν· πάρ' ἐμοί γε καὶ ἄλλοι,
οἵ κέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητίετα Ζεύς.
ἔχθιστος δέ μοί ἐσσι διοτρεφέων βασιλήων·
αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.
εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, θεός που σοὶ τό γ' ἔδωκεν.
οἴκαδ' ἰὼν σὺν νηυσί τε σῇς καὶ σοῖς ἑτάροισι
Μυρμιδόνεσσιν ἄνασσε, σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω,
οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος· ἀπειλήσω δέ τοι ὧδε·

168. ἔχων „mit", wie φέρων, ἄγων. ἐπεί κε κάμω (Andere ἐπεὶ κεκάμω, reduplicierter Aorist) πολεμίζων nachdem ich mich müde gestritten, im Kampfe geplagt habe. Bei κάμνω steht, wie bei ähnlichen Verben, die ein Anfangen, Fortfahren, Vollenden bezeichnen, das Verbum im Particip Kr. Di. § 56, 5. Curt. § 590. So Z 262, Ψ 613, φ 426. λήγω I 191, Φ 224, δ 87, τ 166. παύομαι X 502, μ 400, 426. κορέννυμαι Λ 88, Σ 287, X 427, δ 541, κ 499, υ 59. μεθίημι Ο 716, Ω 48. ἀνύω Δ 56, ο 294, ρ 517. τελέω Μ 222, ε 409. διαπρήσσω I 426, ξ 197. σπεύδω ι 250, 310, 343. φθάνω Κ 368, Λ 51, 451, Ν 815, Π 314, Ψ 444, 805, λ 58, π 383, χ 92, ω 437. μίμνω β 97, τ 142, ω 132.

170. σ' = σοι Einl. § 30. ὀίω gedenke, bin willens.

171. ἀφύξειν eig. zu schöpfen, d. h. für dich zu sammeln, anzuhäufen ἀπαντλήσειν (Hesychios). Die Form ἀφύξειν (v. ἀφύσσω) neben dem Aorist ἤφυσα, ἄφυσσεν ist auffällig, deshalb nahmen Andere einen Stamm ΑΦΥΓ in der Bedeutung von fungor an und σ' als Accusativ, was weder mit dem Sinn der Stelle, noch mit dem Sprachgebrauch in Einklang zu bringen ist.

173. μάλ' nur, wie 85.

174. πάρ' prägnant für πάρεισι, deshalb anastrophiert, wie χ 106.

175. μητίετα (Einl. § 2) mit unregelmässigem Accent, wie εὐρύοπα, ἀκάκητα, und nur mit Ζεύς verbunden, der μῆτις besitzt, deshalb Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος Β 169.

176. διοτρεφέων (der Paraphrast εὐγενῶν) der von Zeus ernährten, auferzogenen Könige. Die Könige des Heroenzeitalters hatten ihre Würde vom Zeus und leiteten auch ihr Geschlecht vom Zeus ab (διογενής Α 337, Β 173, I 106, 644) ἐκ δὲ Διὸς βασιλῆες Hesiod, Theog. 96.

177 = Ε 891. φίλη: steht das Praedicat unmittelbar nach dem ersten Subject, so richtet es sich nach diesem, vgl. Κ 563, Ξ 120, Ο 193, ϑ 248. Eine Ausnahme macht das sogenannte σχῆμα Ἀλκμανικόν Ε 774, Τ 138, κ 513, ξ 216.

178. καρτερός (für κρατερός, Einl. § 17) geht auf die persönliche Tapferkeit.

180. Μυρμιδόνεσσιν unter den Myrmidonen, verschieden vom Genetiv, der eine Superiorität bezeichnet.

181. κοτέοντος mit σέθεν zu

ὡς ἔμ' ἀφαιρεῖται Χρυσηίδα Φοῖβος Ἀπόλλων,
τὴν μὲν ἐγὼ σὺν νηί τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἑτάροισι
πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βρισηίδα καλλιπάρῃον
αὐτὸς ἰὼν κλισίηνδε, τὸ σὸν γέρας, ὄφρ' εὖ εἰδῇς
ὅσσον φέρτερός εἰμι σέθεν, στυγέῃ δὲ καὶ ἄλλος
ἶσον ἐμοὶ φάσθαι καὶ ὁμοιωθήμεναι ἄντην."
ὣς φάτο· Πηλείωνι δ' ἄχος γένετ', ἐν δέ οἱ ἦτορ
στήθεσσιν λασίοισι διάνδιχα μερμήριξεν,
ἢ ὅ γε φάσγανον ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ὁ δ' Ἀτρείδην ἐναρίζοι,
ἦε χόλον παύσειεν ἐρητύσειέ τε θυμόν.
εἷος ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ἕλκετο δ' ἐκ κολεοῖο μέγα ξίφος, ἦλθε δ' Ἀθήνη
οὐρανόθεν· πρὸ γὰρ ἧκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,

verbinden, „um deinen Groll, darüber dass du grollst." vgl. Θ 202, 477, 482 und zu Ν 660.

182. ὡς nicht „da", sondern „wie", der Nachsatz ist ἐγὼ δέ κ' ἄγω so will ich wegführen. ἀφαιρεῖσθαι mit zwei Accusativen wie Α 275, Θ 108, Π 689, Ρ 177, Τ 436, Χ 18.

183. vgl. ι 173. νηὶ ἐμῇ einem Schiffe von mir.

185. αὐτός, um zu zeigen, wie wenig ich mich vor dir fürchte. τὸ σὸν γέρας, nachträgliche Apposition zu Βρισηίδα.

186. φέρτερος mächtiger, im Gegensatz zu καρτερός. Deutlicher noch ist der Unterschied beider Begriffe Α 280, 281 ausgedrückt.

187. ἶσον dasselbe zu reden wie ich, oder besser „sich mir gleich zu dünken", nur noch Ο 167, 183. ἄντην in's Angesicht, gegenüber „und sich mir gegenüber d. h. öffentlich gleichzustellen."

188—222. Achill will sich an Agamemnon vergreifen, aber Athene hält ihn davon ab.

188. ἄχος γένετο wurde wehe, wie Π 508, dafür auch ἄχος ἔλλαβε, vgl. zu Ν 86.

189. λασίοισι zottig, behaart, ein Zeichen von Manneskraft, wie Β 851, Σ 415. διάνδιχα aus διὰ δίχα (wie διὰ τρίχα κοσμηθέντες ι 157) überlegte zwiefach, nach beiden Seiten, vgl. Ι 37.

190. ἐρυσσάμενος ἀναστήσειεν für ἐρύσσαιτο καὶ ἄν.

191. τούς die anderen Achaier in Aufruhr bringen, aufscheuchen sollte, denn bei der Versammlung pflegte man zu sitzen, und erhob sich zum Reden und setzte sich nach der Rede wieder (Α 58, 68, 101, 248). ὁ δὲ er aber, nochmalige Wiederaufnahme des Subjects, wie Δ 491, Ε 148, Θ 119, 126, 302, Λ 148, 426, Ν 518, Ο 127, 136, Π 467, Τ 322, Φ 115, 171.

192. παύσειεν dämpfen, unterdrücken, wie 282, ἐρητύσειε zurückhalten, bändigen. θυμόν Leidenschaft, Wuth.

193 = Κ 507, Λ 411, Ρ 106, Σ 5, δ 120, ε 365, 424. εἷος durch Dehnung und Kürzung aus ἕως entstanden, daneben auch εἵως, aber nicht ἕος analog mit χρέος, χρεῖος, χρέως, χρείως, vgl. Anhang.

194. ἕλκετο conativ. Mit ἦλθε δέ beginnt der Nachsatz.

195. οὐρανόθεν, die mit dem Suffix θεν gebildeten Substantive werfen das ν nicht ab, vgl. Θ 19, Ξ 251, Ο 489, Ω 492, α 328, ebensowenig ὅθεν, πόθεν, ὁππόθεν, πάντοθεν, ἄλλοθεν, aber ὄπισθε, ἄνευθε, ἔνερθε, πάροιθε, ὕπερθε, ἑκάτερθε, ἧκε hat Plusquamperfectbedeutung.

ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.
στῆ δ' ὄπιθε, ξανθῆς δὲ κόμης ἕλε Πηλείωνα,
οἴῳ φαινομένη· τῶν δ' ἄλλων οὔ τις ὁρᾶτο.
θάμβησεν δ' Ἀχιλεύς, μετὰ δ' ἐτράπετ', αὐτίκα δ' ἔγνω
Παλλάδ' Ἀθηναίην. δεινὼ δέ οἱ ὄσσε φάανθεν.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„τίπτ' αὖτ' αἰγιόχοιο Διὸς τέκος εἰλήλουθας;
ἦ ἵνα ὕβριν ἴδῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο;
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι ὀίω·
ᾗς ὑπεροπλίῃσι τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσσαι."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
„ἦλθον ἐγὼ παύσουσα τὸ σὸν μένος, αἴ κε πίθηαι,
οὐρανόθεν· πρὸ δέ μ' ἧκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.
ἀλλ' ἄγε λῆγ' ἔριδος, μηδὲ ξίφος ἕλκεο χειρί·
ἀλλ' ἤτοι ἔπεσιν μὲν ὀνείδισον, ὡς ἔσεταί περ.

196. ἄμφω grammatisch blos zu φιλέουσα gehörig, wie auch *Λ* 209, *Ι* 342, γ 223, ξ 146, denn κήδομαι wird immer mit dem Genetiv verbunden. Beide Casus stehen *H* 204 εἰ δὲ καὶ Ἕκτορά περ φιλέεις καὶ κήδεαι αὐτοῦ, vgl. *E* 809, *P* 221.

197. στῆ δ' ὄπιθε sie trat von rückwärts zu ihm. ξανθῆς röthlich blond, vgl. ξανθὸς Μενέλαος. κόμης der partitive Genetiv zur Bezeichnung des Theiles, an dem man Jemanden erfasst, so auch ἔχειν, λαμβάνειν τινά τινος, vgl. *Δ* 542, *H* 108, *Λ* 646, 778, *Φ* 416, μ 33. *A* 323, 407, 500, 557, *B* 316, *Γ* 369, 385, *Δ* 463.

199. μετὰ δ' ἐτράπετο, da Athene hinter ihm stand; in anderer Bedeutung wie 160.

200. δεινώ, auch die Göttin selbst heisst δεινή *E* 839, η 41. φάανθεν wurden sichtbar; über das Praedicat beim Dual des Neutrum vgl. zu *M* 466, *T* 17. Was müsste statt δεινώ gesetzt werden, wenn φάανθεν „funkelten, leuchteten" bedeutete? vgl. *T* 17.

201. μιν gehört zu προσηύδα, φωνήσας steht absolut, nachdem er die Stimme erhoben.

203. ἴδῃ zu *A* 56, vgl. ἴδωμαι 262.

204. τελέεσθαι welches Tempus (zu 78) und Genus? (Einl. § 11).

205. ὑπεροπλίῃσι, der Plural von Abstracten für die einzelnen concreten Erscheinungen. Kr. Di. § 44, 3. *B* 792, *O* 363, *Z* 74, *I* 700, ι 361, κ 231. τάχα bei Homer immer „bald", nicht „vielleicht." ὀλέσσαι, vulgo ὀλέσσῃ siehe Anhang.

206. γλαυκῶπις, die Göttin mit den leuchtenden Augen, die strahlenäugige.

207. ἦλθον mit Perfectbedeutung, als Antwort auf εἰλήλουθας. *H* 25, 35, *N* 250, 252, *O* 175, *Ω* 104, δ 681, 810, λ 155, π 206, ψ 7. παύσουσα um zu beschwichtigen. αἴ κε πίθηαι zu *A* 66.

210. λήγω wie παύεσθαι mit dem Genetiv, ausserdem aber auch mit dem Accusativ verbunden, *N* 424, *Φ* 305, mit beiden Casus χ 63.

211. ὡς ἔσεταί περ, wie es auch ausfallen mag, d. h. du brauchst in deinen Worten nicht wählerisch zu sein, nur schreite nicht zu Thätlichkeiten.

ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
καί ποτέ τοι τρὶς τόσσα παρέσσεται ἀγλαὰ δῶρα
ὕβριος εἵνεκα τῆσδε· σὺ δ' ἴσχεο, πείθεο δ' ἡμῖν."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„χρὴ μὲν σφωίτερόν γε θεὰ ἔπος εἰρύσσασθαι,
καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον· ὣς γὰρ ἄμεινον.
ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθηται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ."
ἦ, καὶ ἐπ' ἀργυρέῃ κώπῃ σχέθε χεῖρα βαρεῖαν,
ἂψ δ' ἐς κουλεὸν ὦσε μέγα ξίφος, οὐδ' ἀπίθησε
μύθῳ Ἀθηναίης· ἡ δ' Οὔλυμπόνδε βεβήκει
δώματ' ἐς αἰγιόχοιο Διὸς μετὰ δαίμονας ἄλλους.
Πηλείδης δ' ἐξαῦτις ἀταρτηροῖς ἐπέεσσιν
Ἀτρείδην προσέειπε, καὶ οὔ πω λῆγε χόλοιο·
„οἰνοβαρές, κυνὸς ὄμματ' ἔχων, κραδίην δ' ἐλάφοιο,
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον ἅμα λαῷ θωρηχθῆναι
οὔτε λόχονδ' ἰέναι σὺν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν

212 = Ψ 410, 672. *τετελεσμένον ἔσται* wird wirklich erfüllt werden.

213. *καί* gehört zu *τρίς*, sogar dreimal. *τρὶς τόσσα* wie Φ 80. Ω 686. Ι 379. ι 491.

214. *ἴσχεο* halte dich zurück.

216. *σφωίτερον* euer beider, so auch *νωίτερον*. *εἰρύσσασθαι* bewahren, beobachten. *ἔπος* Gebot.

217. *καί περ* durch *μάλα* getrennt „wenn auch noch so sehr erzürnt."

218. *ἐπιπείθηται*: über den Conjunctiv beim gnomischen Aorist vgl. zu Δ 486. *μάλα*: recht, ordentlich d. h. „ganz sicher." *τε* in Sentenzen „da, eben, just", wie in *ὅς τε* „wer da." Vgl. γ 147, δ 397, ε 79, θ 169, ο 400, 421, Ν 733, 734, Ρ 32, 176, 177. *ἔκλυον* gnomischer Aorist Kr. Di. § 53, 10. Im Lateinischen wird in dieser Weise das Perfect gebraucht. Horaz Carm. III, 2, 31 raro antecedentem scelestum *deseruit* pede poena claudo. I, 28, 20 nullum saeva caput Proserpina fugit.

219. *ἦ*, sprach's, von *ἠμί* aio, bei Homer nur in dieser Form, ausserdem nur noch in der Form *ἦν* (*ἦν δ' ἐγώ*, *ἦ δ' ὅς*) erscheinend. *ἀργυρέῃ* mit Silber verziert, wie auch das Schwert *ἀργυρόηλος* genannt wird. *σχέθε* behielt.

220. *ἄψ* zurück. *κουλεόν* Einl. § 16. *οὐδ' ἀπίθησε*, Litotes, zu Β 807, Ζ 102.

221. *Ἀθηναίη* neben *Ἀθήνη*, wie *ἀναγκαίη* neben *ἀνάγκη*, *γαῖα* neben *γῆ*, Femin. zu *Ἀθήναιος*.

222. *μετὰ* unter, in die Gesellschaft. Α 423, Γ 264, Δ 70, Ο 54, 161, 177, γ 366, δ 258, ζ 54, θ 294, 456, λ 509, π 85, ρ 325, σ 184, τ 394, υ 146, ι 188, Η 209, Ν 301.

223—303. Fortsetzung des Wortwechsels. Nestor sucht vergebens zu vermitteln.

223. *ἀταρτηροῖς* (von *τείρω*, redupliciert) mit harten, kränkenden Worten.

225. *οἰνοβαρές* Trunkenbold, daneben *οἰνοβαρείων*, welches als Participium keine bleibende Eigenschaft anzeigt (= *οἴνῳ βεβαρημένος*), wie das Adjectiv. *κυνός* zu Α 159. *ἐλάφοιο* der Hirsch als Bild der Feigheit (vgl. Ν 102) wie bei uns der Hase. In der Aufregung gesprochen, denn Homer zählt den Agamemnon zu den tapfersten Helden, vgl. Η 162, 180, Θ 261, Λ 91 ff.

τέτληκας θυμῷ· τὸ δέ τοι κὴρ εἴδεται εἶναι.
ἦ πολὺ λώιόν ἐστι κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
δῶρ' ἀποαιρεῖσθαι, ὅς τίς σέθεν ἀντίον εἴπῃ.
δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐτιδανοῖσιν ἀνάσσεις·
ἦ γὰρ ἂν Ἀτρείδη νῦν ὕστατα λωβήσαιο.
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω καὶ ἐπὶ μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι·
ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, τὸ μὲν οὔ ποτε φύλλα καὶ ὄζους
φύσει, ἐπεὶ δὴ πρῶτα τομὴν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν,
οὐδ' ἀναθηλήσει· περὶ γάρ ῥά ἑ χαλκὸς ἔλεψε
φύλλα τε καὶ φλοιόν· νῦν αὖτέ μιν υἷες Ἀχαιῶν
ἐν παλάμῃς φορέουσι δικασπόλοι, οἵ τε θέμιστας
πρὸς Διὸς εἰρύαται· ὃ δέ τοι μέγας ἔσσεται ὅρκος·
ἦ ποτ' Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵξεται υἷας Ἀχαιῶν
σύμπαντας· τότε δ' οὔ τι δυνήσεαι ἀχνύμενός περ
χραισμεῖν, εὖτ' ἂν πολλοὶ ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο

228. *τέτληκας* hast es über dich gebracht. *θυμῷ* local. *τὸ δέ*, *δέ* bei Homer häufig begründend, wo wir ein *γάρ* erwarteten. *κήρ* eigentlich die Todesgöttin, dann das Todeslos, der Tod selbst, d. h. das hassest du wie den Tod. Vgl. *Γ* 454 *ἶσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ*.

229. *ἦ* wahrlich, in der That, ironisch. *κατὰ στρατὸν* wie *B* 439, 779, *H* 380, *T* 352.

230. *ἀποαιρεῖσθαι* neben *ἀφαιρεῖσθαι*, wie 275 *ἀποαίρεο* vgl. zu *Α* 358. Der darauf folgende Relativsatz vertritt die Stelle eines Objects. *ἀντίον εἰπεῖν* widersprechen.

231. *δημοβόρος βασιλεύς* exclamativer Nominativ, Kr. Di. § 45, 1 *A*. 3. *δημοβόρος*, in Folge seiner Habgier.

232 = *B* 242. *ἦ γὰρ ἂν λωβήσαιο*, du möchtest wohl sonst das letzte Mal gefrevelt haben, dazu als Vordersatz zu denken *εἰ μὴ ἀνάσσοις*.

233. *ἐπὶ— ὀμοῦμαι*, will darauf schwören, es mit einem Eide bekräftigen. Das Gegentheil ist *ἀπόμνυμι*. *μέγαν* insofern er nicht verletzt werden kann, 239.

234. *τόδε*: jeder Redner in der Versammlung hielt den Stab in der Hand, vgl. *Γ* 218. Anhang.

235. *φύσει* treiben wird. *τομὴν λέλοιπεν*, den Stumpf zurückgelassen hat, d. h. vom Baume abgeschnitten worden ist.

236. *ἑ* ist entfernteres, *φύλλα* näheres Object, wie bei Verben des Wegnehmens, Beraubens „das Messer hat ihm abgeschält Blätter und Rinde." *χαλκός* für das daraus verfertigte (Lanze, Schwert, Messer) wie unser „Stahl", vgl. *Δ* 485.

238. *θέμιστας* Satzungen, Recht (*ι* 112).

239. *πρὸς Διός* von Zeus her, im Auftrage, im Namen des Zeus, Kr. Di. § 68, 37 A. 3, 4. *Z* 456, *ξ* 57. *εἰρύαται* (= *εἴρυνται*) bewahren, schirmen, d. h. über die Befolgung derselben wachen.

240. Der eigentliche Schwur. *ἵξεται* wird befallen, überkommen, mit sächlichem Subject und persönlichem Object, wie *Σ* 64, 395, *T* 348, *T* 440, *Ω* 708. *Α* 610, *Ι* 525, *N* 464, *Π* 516, *P* 399, *Σ* 465, *T* 307.

241. *ἀχνύμενός περ*, so leid es dir auch thut.

242. *ὑπό* mit dem Genetiv (oder Dativ) bei Activen mit passiver Bedeutung, wie *φεύγω* *Π* 303, *Φ* 22, 552; *πίπτω* *P* 428; *ὤλεσε θυμόν*

θνήσκοντες πίπτωσι· σὺ δ' ἔνδοθι θυμὸν ἀμύξεις
χωόμενος, ὅ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισας."
ὣς φάτο Πηλείδης, ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον, ἕζετο δ' αὐτός·
Ἀτρείδης δ' ἑτέρωθεν ἐμήνιε. τοῖσι δὲ Νέστωρ
ἡδυεπὴς ἀνόρουσε, λιγὺς Πυλίων ἀγορητής,
τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή.
τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων
ἐφθίαθ', οἵ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδ' ἐγένοντο
ἐν Πύλῳ ἠγαθέῃ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασσεν.
ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
„ὢ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἱκάνει.
ἦ κεν γηθήσαι Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες,
ἄλλοι τε Τρῶες μέγα κεν κεχαροίατο θυμῷ,

P 616; πάσχω Γ 128, Κ 539; βαρύθω Π 519; εἶμι Γ 61, Ν 796; εἰσαναβαίνω Ζ 72.

243. ἔνδοθι in der Brust.

244. über χωόμενος als Choriambus vgl. θ 238, λ 103, ν 343. Ι 107, Ψ 603, Ω 736 (mit der Note.) ὅ τ' statt ὅτι τε „dass du da", wie Α 412, 518, Δ 32, Ε 331, Ζ 126, Θ 251, Π 274, 433, 509, Ρ 623, θ 78, 299, ξ 90, 366, υ 333, φ 254. ὅτι elidiert sein ι nie, ὅτ' ist elidiertes ὅτε, Einl. § 30. οὐδέν Beziehungsaccusativ statt des einfachen οὐ, nicht verstärkte Negation (gar nicht, nicht im geringsten) wie Α 412, Π 274, Χ 332, Ω 370, δ 195, τ 264.

245 = β 80.

246. πεπαρμένον (durchbohrt) beschlagen.

247. ἐμήνιε tobte. τοῖσι zu Α 68.

248. λιγύς helltönend, in Bezug auf die klangvolle Stimme. Πυλίων, die Bewohner von Pylos, nach Einigen des Triphylischen (in Elis), nach Anderen des Messenischen.

249. τοῦ, abhängig von γλώσσης. ex eius lingua melle dulcior fluebat oratio Cicero de Senect. X. καί, denn auch, zu Σ 50.

250. Zwei Generationen (drei Generationen ein Jahrhundert) hatte er schon überlebt und herrschte unter der dritten, dagegen γ 245 τρὶς γάρ δή μίν φασιν ἀνάξασθαι γένε' ἀνδρῶν, so auch Horaz „senex ter aevo *functus*", Laevius „triseclisenex." μερόπων „sterblich, hinfällig", unrichtig von den Alten erklärt mit μεμερισμένην τὴν ὄπα (φωνὴν) ἐχόντων.

251. über das nachgesetzte ἅμα vgl. zu Ν 491. τράφεν ἠδ' ἐγένοντο ein ὕστερον πρότερον wie ε 264 εἵματά τ' ἀμφιέσασα θυώδεα καὶ λούσασα. π 41, ρ 30 εἴσω ἴεν καὶ ὑπέρβη λάινον οὐδόν. Η 199, Φ 537, Ω 206, δ 723, κ 417, μ 134.

252. τριτάτοισιν (Einl. § 6). Leuten der dritten Generation; über μετά vgl. zu Ξ 94.

254 = Η 124. ὢ πόποι Ausruf des unwilligen Erstaunens. ἱκάνει hat Perfectbedeutung.

255. γηθήσαι Einl. § 9. Wegen des Singular vgl. Α 387 οὐκ ἄν τοι χραίσμῃσι βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί. Ν 14 φαίνετο δὲ Πριάμοιο πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν. ο 307 κέκλυθι νῦν Εὔμαιε καὶ ἄλλοι πάντες ἑταῖροι. χ 246 τοὺς δ' ἤδη ἐδάμασσε βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί. Η 386, Π 103.

εἰ σφῶιν τάδε πάντα πυθοίατο μαρναμένοιιν,
οἳ περὶ μὲν βουλὴν Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι.
ἀλλὰ πίθεσθ'· ἄμφω δὲ νεωτέρω ἐστὸν ἐμεῖο.
ἤδη γάρ ποτ' ἐγὼ καὶ ἀρείοσιν ἠέ περ ἡμῖν
ἀνδράσιν ὡμίλησα, καὶ οὔ ποτέ μ' οἵ γ' ἀθέριζον.
οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας οὐδὲ ἴδωμαι,
οἷον Πειρίθοόν τε Δρύαντά τε, ποιμένα λαῶν,
Καινέα τ' Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον
[Θησέα τ' Αἰγείδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν].
κάρτιστοι δὴ κεῖνοι ἐπιχθονίων τράφεν ἀνδρῶν·
κάρτιστοι μὲν ἔσαν καὶ καρτίστοις ἐμάχοντο,
φηρσὶν ὀρεσκῴοισι, καὶ ἐκπάγλως ἀπόλεσσαν.
καὶ μὲν τοῖσιν ἐγὼ μεθομίλεον ἐκ Πύλου ἐλθών,
τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης· καλέσαντο γὰρ αὐτοί·
καὶ μαχόμην κατ' ἔμ' αὐτὸν ἐγώ· κείνοισι δ' ἂν οὔ τις
τῶν οἳ νῦν βροτοί εἰσιν ἐπιχθόνιοι μαχέοιτο.

257. Participialsatz im Genetiv bei *πυνθάνομαι* wie *N* 522, *P* 379, 427, *T* 322, 337, der Accusativ *δ* 782. *τάδε πάντα* Beziehungsaccusativ wie *Γ* 399, *E* 185, *Z* 523, *I* 77, *ε* 215.

258. *περίειμι* wie *περιγίγνομαι* mit dem Acc. des Bezugs *N* 631, *P* 171, 279, *σ* 248. Neben dem Accusativ steht der Infinitiv des Bezugs wie *O* 641, vgl. zu *O* 570. Dabei steht der Genetiv wie *A* 287, *N* 631, *P* 171, 279, *ϑ* 103, *λ* 550, *σ* 248, *τ* 326.

259. *δέ* für *γάρ* wie 228.

260. *ἡμῖν* vgl. Anhang. Gewöhnlich schreibt man *ὑμῖν*.

262. *ἴδωμαι* der blosse Conjunctiv für's Futurum, wie *B* 488, *O* 350, *δ* 240, *λ* 328, 517, *μ* 383, *ν* 215, wo beide Formen nebeneinander stehen. Vgl. *Δ* 167, *Z* 459, 479, *H* 87, 197, *I* 121, *Π* 83, *Ω* 551, *ξ* 201, 275, *π* 437 und zu *Z* 340.

263. *Πειρίθοον* und die vier folgenden Helden sind Lapithen, bekannt durch ihren Kampf mit den Kentauren (*φηρσίν* 268) bei der Hochzeit des Peirithoos.

265. Anhang.

266. *δή* versichernd.

268. *φηρσίν*: Halbmenschen, Wilden.

270. *ἀπίης γαίης* aus dem Peloponnes, eigentlich „dem überseeischen Lande" wie *η* 25. Die Alten erklärten es mit *πολὺ ἀφεστώσης*. *καλέσαντο* mit Plusquamperfectbedeutung. *αὐτοί* (vgl. *Γ* 66, *K* 197), ein rühmendes Zeugniss für Nestor, der sich schon in seiner frühesten Jugend durch Heldenthaten ausgezeichnet hatte, deren einige Homer ihn selbst erzählen lässt, wie *H* 133 (vgl. *Δ* 319), *Λ* 670.

271. *κατ' ἔμ' αὐτόν* „für mich selbst", entweder als Vorkämpfer oder als Führer seiner eigenen Leute. *ἐμαυτόν*, *σεαυτόν*, *ἑαυτόν* kommen bei Homer nur getrennt vor.

272. Sowie Nestor hier die früheren Helden für weit stärker erklärt als die Generation, in der er jetzt lebt, so erhebt auch Homer die Kraft der von ihm besungenen Helden weit über die seiner Zeitgenossen, vgl. *E* 303, *M* 383, 447, *T* 286. *μαχέοιτο* wie 344 *μαχέοιντο* Optativ Präsentis, da der Stamm sowohl *MAX* als *MAXE* lautet (*μαχεούμενον* *λ* 403, *μαχειόμενος* *ρ* 471), vgl. *αἴδομαι*, *αἰδέομαι*, dann die Verba *βούλομαι*, *μέλλω*, *ἐθέλω*, *δέω* u. a.

καὶ μέν μευ βουλέων ξύνιεν πείθοντό τε μύθῳ.
ἀλλὰ πίθεσθε καὶ ὔμμες, ἐπεὶ πείθεσθαι ἄμεινον.
μήτε σὺ τόνδ', ἀγαθός περ ἐών, ἀποαίρεο κούρην,
ἀλλ' ἔα, ὥς οἱ πρῶτα δόσαν γέρας υἷες Ἀχαιῶν·
μήτε σὺ Πηλείδη θέλ' ἐριζέμεναι βασιλῆι
ἀντιβίην, ἐπεὶ οὔ ποθ' ὁμοίης ἔμμορε τιμῆς
σκηπτοῦχος βασιλεύς, ᾧ τε Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.
εἰ δὲ σὺ καρτερός ἐσσι, θεὰ δέ σε γείνατο μήτηρ,
ἀλλ' ὅ γε φέρτερός ἐστιν, ἐπεὶ πλεόνεσσιν ἀνάσσει.
Ἀτρείδη, σὺ δὲ παῦε τεὸν μένος· αὐτὰρ ἐγώ γε
λίσσομ' Ἀχιλλῆι μεθέμεν χόλον, ὃς μέγα πᾶσιν
ἕρκος Ἀχαιοῖσιν πέλεται πολέμοιο κακοῖο."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα γέρον κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ' ὅδ' ἀνὴρ ἐθέλει περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων,
πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν,

273. ξύνιεν Einl. § 14.

275. ἀποαίρεο vgl. Einl. § 10.

276. ἀλλ' ἔα, lass sie ihm. πρῶτα anfangs, bei der Vertheilung der Ehrengaben, die sich die Fürsten nicht selber nahmen, sondern vom Volke erhielten (Α 369, 392, Λ 627, Π 56, Σ 444, η 10, ι 160). Doch kommt es auch vor, dass sich die Fürsten selber einen Theil der Beute auswählten, so Ι 129, Λ 696, 704, ξ 232.

277. μὴ θέλε lass dir nicht beifallen. Bei Homer findet sich sonst immer ἐθέλω (ausser ο 317), deshalb schreiben Andere Πηλείδη ἔθελε, welches mit Synizese ausgesprochen werden muss.

278. ἀντιβίην, häufiger ἀντίβιον, ein vom Accus. Fem. gebildetes Adverbium, wie ἀπριάτην, ἀμφαδίην. οὔ ποθ' ὁμοίης, ἀλλὰ μείζονος.

280. Hier ist eine doppelte Auffassung möglich: es kann nemlich mit θεά oder mit ἀλλ' der Nachsatz beginnen. Wenn du tapfer bist, so hat eine Göttin dich geboren, oder besser, wenn du tapfer bist und eine Göttin dich geboren hat, so ist Jener dafür (ἀλλ') mächtiger.

283. λίσσομαι, dazu ist σε als Object zu denken. Ἀχιλλῆι μεθέμεν χόλον = μεθεῖναι χολούμενον Ἀχιλλῆι, aufzuhören dem Achill zu zürnen. Der Dativ hängt nicht von χόλον ab, sondern von der ganzen Redensart, wie φ 377. Vgl. Ξ 50 ἐν θυμῷ βάλλονται ἐμοὶ χόλον. λ 102 ὅ τοι κότον ἔνθετο θυμῷ. Θ 449 τοῖσιν κότον αἰνὸν ἔθεσθε. Ν 517 δὴ γάρ οἱ ἔχεν κότον. λ 554 οὐκ ἄρ' ἔμελλες οὐδὲ θανὼν λήσεσθαι ἐμοὶ χόλον. Eurip. Rhes. 827 μή μοι κότον θῇς. Ueber die Verlängerung des ι in Ἀχιλλῆι vgl. Einl. § 27 u. 29.

284. ἕρκος πολέμοιο objectiver Genetiv wie Δ 299, eine Schutzwehr für (gegen) den Kampf. Vgl. ἕρκος ἀκόντων Δ 137, Ο 646, ἕρκος βελέων Ε 316.

286 = Θ 146, Κ 169, Ψ 626, Ω 379.

287. ἐθέλει: beansprucht.

288. Die Häufung der Synonyma kennzeichnet die Leidenschaftlichkeit des Agamemnon. κρατέειν gebieten, die Obmacht haben, σημαίνειν Befehle ertheilen, commandieren.

πᾶσι δὲ σημαίνειν, ἅ τιν' οὐ πείσεσθαι ὀίω.
εἰ δέ μιν αἰχμητὴν ἔθεσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
τοὔνεκά οἱ προθέουσιν ὀνείδεα μυθήσασθαι;"
τὸν δ' ἄρ' ὑποβλήδην ἠμείβετο δῖος Ἀχιλλεύς·
„ἦ γάρ κεν δειλός τε καὶ οὐτιδανὸς καλεοίμην,
εἰ δὴ σοὶ πᾶν ἔργον ὑπείξομαι, ὅττι κεν εἴπῃς·
ἄλλοισιν δὴ ταῦτ' ἐπιτέλλεο, μὴ γὰρ ἐμοί γε
σήμαιν'· οὐ γὰρ ἐγώ γ' ἔτι σοὶ πείσεσθαι ὀίω.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσι·
χερσὶ μὲν οὔ τοι ἐγώ γε μαχήσομαι εἵνεκα κούρης
οὔτε σοὶ οὔτε τῳ ἄλλῳ, ἐπεί μ' ἀφέλεσθέ γε δόντες·
τῶν δ' ἄλλων, ἅ μοί ἐστι θοῇ παρὰ νηὶ μελαίνῃ,
τῶν οὐκ ἄν τι φέροις ἀνελὼν ἀέκοντος ἐμεῖο.
εἰ δ' ἄγε μὴν πείρησαι, ἵνα γνώωσι καὶ οἵδε·
αἶψά τοι αἷμα κελαινὸν ἐρωήσει περὶ δουρί."
ὣς τώ γ' ἀντιβίοισι μαχησαμένω ἐπέεσσιν

289. *τινά* ist Subject zu *πείσεσθαι*, *ἅ* (worin) Object.

290. *αἰὲν ἐόντες* ewig, vgl. *θεῶν αἰειγενετάων*.

291. *προθέουσιν* „gestatten sie ihm", von *θέω* dem Primitivum von *τίθημι*, wobei allerdings der Wegfall der Reduplication befremdet. Andere erklären „laufen ihm deshalb die Schmähungen voraus (*προθέω*), sie zu reden." Der Paraphrast fasst *ὀνειδέα* als Object zu *μυθήσασθαι* „*τούτου χάριν προτρέχουσιν αὐτῷ τὰ ὀνείδη καὶ τὰς ὕβρεις λέγειν.*"

292. *ὑποβλήδην*, unterbrechend, ins Wort fallend, von *ὑποβάλλειν* (*Τ* 80).

293. *γάρ* ja. *καλεοίμην*, vgl. *Γ* 138.

294. *εἰ δή* wenn ich wirklich (wie du verlangst) nachgeben soll. Ueber das Futurum nach *εἰ δή* vgl. *Α* 61. *πᾶν ἔργον* in jeder Sache.

295. *μὴ γάρ* nur nicht, ja nicht.

296. *οὐ* und *ἔτι* (nicht mehr, nämlich wie früher) gehören zusammen. *ὀίω*, ich gedenke, habe vor, mit dem Infin. Fut. wie 78, 171, Ζ 341, *Θ* 203, *μ* 212.

297. Bei Uebergängen wiederholt vorkommender Vers, wie *Δ* 39, Ε 259, *Ι* 611, *Π* 444, 851, *Φ* 94, *λ* 454, *π* 281, 299, *ρ* 548, *τ* 236, 495, 570.

298. *χερσί*, mit Waffengewalt, als Hauptbegriff, steht voran. *κούρης* in Prosa müsste der Artikel stehen; anders *Ι* 637.

299. Achill macht alle übrigen Achaier mit verantwortlich für das ihm angethane Unrecht, deshalb *ἀφέλεσθε*. *δόντες* wie ihr sie mir auch gegeben habt.

300. *παρὰ νηί* d. h. im Zelt.

301: *φέροις ἀνελών* mitnehmen eigentl. aufheben und wegtragen, wie *ἄξω ἑλών* 139.

302. *εἰ δ' ἄγε* „wohlan" eigentl. elliptisch für *εἰ δὲ βούλει, ἄγε*, wie Ζ 376, *Θ* 18, *Ι* 167, 262. *πείρησαι* wie *Θ* 145, 149, Imp. Aor. Med. wie *φράσαι* *Α* 83, *ἄλεναι* *Χ* 285, *κατάλεξαι* *τ* 44, *προκάλεσσαι* *Γ* 432, *Η* 50, *λίσαι* *Α* 394, *δέξαι* Ε 227, Ζ 46, *μνῆσαι* *Κ* 509, *Ο* 375, *φῖλαι* Ε 117, *Κ* 280, *ῥῦσαι* *Ρ* 645, *Ω* 430, *κόμισαι* Ε 359, *αἴδεσσαι* *Ι* 640. *γνώωσι* zerdehnt wie *δώωσι* 137; dabei fehlt das Object (es) wie *Ψ* 661.

303 = *π* 441.

304—347. **Sühnung des Heeres, Wegführung der Briseis.**

ἀνστήτην, λῦσαν δ' ἀγορὴν παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
Πηλείδης μὲν ἐπὶ κλισίας καὶ νῆας ἐίσας
ἤιε σύν τε Μενοιτιάδῃ καὶ οἷς ἑτάροισιν·
Ἀτρείδης δ' ἄρα νῆα θοὴν ἅλαδε προέρυσσεν,
ἐς δ' ἐρέτας ἔκρινεν ἐείκοσιν, ἐς δ' ἑκατόμβην
βῆσε θεῷ, ἀνὰ δὲ Χρυσηίδα καλλιπάρῃον
εἷσεν ἄγων· ἐν δ' ἀρχὸς ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.
οἱ μὲν ἔπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα,
λαοὺς δ' Ἀτρείδης ἀπολυμαίνεσθαι ἄνωγεν.
οἱ δ' ἀπελυμαίνοντο καὶ εἰς ἅλα λύματ' ἔβαλλον,
ἔρδον δ' Ἀπόλλωνι τεληέσσας ἑκατόμβας
ταύρων ἠδ' αἰγῶν παρὰ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτοιο·
κνίση δ' οὐρανὸν ἷκεν ἑλισσομένη περὶ καπνῷ.
ὣς οἱ μὲν τὰ πένοντο κατὰ στρατόν· οὐδ' Ἀγαμέμνων
λῆγ' ἔριδος, τὴν πρῶτον ἐπηπείλησ' Ἀχιλῆι,
ἀλλ' ὅ γε Ταλθύβιόν τε καὶ Εὐρυβάτην προσέειπε,
τώ οἱ ἔσαν κήρυκε καὶ ὀτρηρὼ θεράποντε·
„ἔρχεσθον κλισίην Πηληιάδεω Ἀχιλῆος·
χειρὸς ἑλόντ' ἀγέμεν Βρισηίδα καλλιπάρῃον·

305. ἀνστήτην erhoben sich, denn Achill hatte sich (246) gesetzt und hatte seine letzten Worte (293) ebenso wie Agamemnon (286) sitzend gesprochen.

306. ἐίσας, der Paraphrast τὰς ἰσοτοίχους, zu beiden Seiten gleich hoch.

307. Μενοιτιάδῃ Patroklos.

308. προέρυσσεν liess hineinziehen, wie 310 ἐς—βῆσε liess hineinbringen, eigentlich hineingehen.

309. ἐείκοσιν wie β 212.

310. ἀνὰ zu εἷσεν, brachte sie hinauf, wie 143 ἂν—βήσομεν.

312. κέλευθα Einl. § 3.

313. ἀπολυμαίνεσθαι sich reinigen, eigentlich sich von der Verunreinigung (λύματα) befreien.

314. εἰς ἅλα ἔβαλλον, nach dem Glauben der Alten „θάλασσα κλύζει πάντα τἀνθρώπων κακά" Eurip. Iphig. Taur. 1193.

315. τεληέσσας vollkommene, makellose, an denen nichts fehlt, zu 66.

317. κνίση der Fettdampf wirbelte empor um den Rauch des Feuers herum, vgl. Θ 549 κνίσην δ' ἐκ πεδίου ἄνεμοι φέρον οὐρανὸν εἴσω.

318. Uebergangsvers. κατὰ στρατὸν im Lager.

319. vgl. ν 127. ἐπηπείλησε angedroht hatte. πρῶτον beim Relativ, wie sonst bei Zeitpartikeln (einmal).

320. Εὐρυβάτης hiess auch ein Herold des Odysseus.

321. θεράποντε, nicht sowohl Diener, als Gefährten, wie Patroklos der θεράπων des Achill, Sthenelos des Diomedes, Meriones des Idomeneus. Tapfere Helden heissen θεράποντες Ἄρηος, Gesellen, Kampfgenossen des Kriegsgottes.

322. Der blosse Accusativ bei ἔρχομαι, εἶμι, βῆναι ist selten, wie Χ 482, β 262, δ 477, ξ 167. α 176 (?), ζ 259, σ 194. Γ 262, 312, γ 162. Ζ 88, Η 363. Ε 291, Φ 40. Regelmässig ist der blose Accusativ bei ἵκω, ἱκάνω, ἱκνοῦμαι.

323. ἑλόντ' welche Form? ἀγέμεν imperativisch. χειρός gehört zu ἑλόντ', vgl. 197.

εἰ δέ κε μὴ δώῃσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι
ἐλθὼν σὺν πλεόνεσσι· τό οἱ καὶ ῥίγιον ἔσται.“
ὣς εἰπὼν προΐει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε.
τὼ δ' ἀέκοντε βάτην παρὰ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτοιο,
Μυρμιδόνων δ' ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθην.
τὸν δ' εὗρον παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
ἥμενον· οὐδ' ἄρα τώ γε ἰδὼν γήθησεν Ἀχιλλεύς.
τὼ μὲν ταρβήσαντε καὶ αἰδομένω βασιλῆα
στήτην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἐρέοντο·
αὐτὰρ ὃ ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, φώνησέν τε·
„χαίρετε κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν,
ἆσσον ἴτ'· οὔ τί μοι ὔμμες ἐπαίτιοι, ἀλλ' Ἀγαμέμνων,
ὃ σφῶι προΐει Βρισηίδος εἵνεκα κούρης.
ἀλλ' ἄγε διογενὲς Πατρόκλεις ἔξαγε κούρην
καί σφωιν δὸς ἄγειν. τὼ δ' αὐτὼ μάρτυροι ἔστων
πρός τε θεῶν μακάρων πρός τε θνητῶν ἀνθρώπων
καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος, εἴ ποτε δὴ αὖτε

324. δέ im Nachsatz „dann.“ Ueber den Conjunctiv mit κεν zu *Α* 137.

325. καί noch, wie 29. ῥίγιον wie von ῥῖγος (vgl. κύδιστε κῦδος, ἐχθίων ἔχθος. κέρδιον κέρδος), Kälte (frigeo, frieren, fraisen, fraislich), furchtbarer, schrecklicher. Auch der Superlativ findet sich *E* 873.

326. zu *Α* 25.

327. βάτην wie *E* 778, *I* 182, 192, neben βήτην *Θ* 115, *M* 330, *Ξ* 281, aber nur einmal ἐβήτην *Z* 40. Die Dualformen haben in der Regel kein Augment (zu *Α* 6), vgl. *Α* 332, *B* 833, *Δ* 21, 274, 536, *E* 548, 575, *H* 7, *Θ* 113, 127, *K* 364, 376, *Λ* 129, 130, *M* 266, *N* 202. Ausnahmen sind: *E* 555, *Z* 19, 40, *H* 301, *K* 254, 272, *N* 346, *Ξ* 295, *P* 382, *Ψ* 300. παρὰ θῖνα das Gestade entlang, denn das Schiffslager des Achill war am äussersten Ende des einen Flügels (*Λ* 8).

329. τόν bezieht sich auf 322 zurück.

330. γήθησεν empfand Freude beim Anblick derselben.

331. ταρβήσαντε καὶ αἰδομένω von Schreck ergriffen und voll Ehrfurcht vor dem Könige.

332 = *Θ* 445. στήτην blieben stehen. ἐρέοντο: Paraphrast ἠρώτησαν.

333. ἔγνω erkannte es, nämlich den Zweck ihrer Sendung.

334. Διὸς ἄγγελοι (vgl. *Θ* 517 διίφιλοι), sie standen unter dem besonderen Schutze des Zeus und galten für unverletzlich.

335. ἐπαίτιοι, schuld daran; zu ergänzen ist ἐστέ wie *H* 281, *N* 622, κ 463, ο 534.

336. σφῶι, wie von σφωιν (338) verschieden?

337. Πατρόκλεις, vgl. Einl. § 3. κούρη, wie unser Fräulein, nur von Jungfrauen aus edelem Geschlecht gebraucht, ebenso κοῦρος von Jünglingen.

338. μάρτυροι, Homer kennt kein μάρτυρες.

339. πρός bei, vor. Er nimmt Götter, Menschen und den Agamemnon selbst zu Zeugen für die ihm angethane Schmach.

340. δὴ αὖτε. Einl. § 32. εἴ ποτε δή wie 394, 503 und umgekehrt εἰ δή ποτε *Α* 40.

χρειὼ ἐμεῖο γένηται ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι
τοῖς ἄλλοις. ἦ γὰρ ὅ γ' ὀλοιῇσι φρεσὶ θύει,
οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω,
ὅππως οἱ παρὰ νηυσὶ σόοι μαχέοιντο Ἀχαιοί.“
ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρῳ,
ἐκ δ' ἄγαγε κλισίης Βρισηίδα καλλιπάρῃον,
δῶκε δ' ἄγειν. τὼ δ' αὖτις ἴτην παρὰ νῆας Ἀχαιῶν·
ἣ δ' ἀέκουσ' ἅμα τοῖσι γυνὴ κίεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
δακρύσας ἑτάρων ἄφαρ ἕζετο νόσφι λιασθεὶς
θῖν' ἔφ' ἁλὸς πολιῆς, ὁρόων ἐπ' ἀπείρονα πόντον·
πολλὰ δὲ μητρὶ φίλῃ ἠρήσατο χεῖρας ὀρεγνύς·
„μῆτερ, ἐπεί μ' ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἐόντα,
τιμήν πέρ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι,
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης· νῦν δ' οὐδέ με τυτθὸν ἔτισεν.
ἦ γάρ μ' Ἀτρείδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.“

341. *χρειὼ ἐμεῖο γένηται* wenn man meiner einmal bedürfen wird.

342. *τοῖς ἄλλοις* mit Nachdruck am Versanfang. *γάρ* Einl. § 28. *ὀλοιῇσι* Einl. § 16. *θύει* rast.

343. *πρόσσω καὶ ὀπίσσω νοεῖν* oder *ὁρᾶν* (wie *Γ* 109, *Σ* 250) das Zeichen eines besonnenen, leidenschaftslosen Mannes.

347. *δῶκε δ' ἄγειν* wie *Ψ* 512. Der Folgeinfinitiv wie 338, *B* 613, *E* 26, 165, 327, *Z* 53, *H* 149, 471, *K* 269, 270. *αὖτις* zurück, wie *πάλιν ἐλθεῖν*. *παρὰ νῆας* längs der auf den Strand reihenweise gezogenen Schiffe.

348—429. Auf die Bitten des Achill erscheint seine Mutter Thetis und verspricht ihm Genugthuung von Zeus.

349. *δακρύσας* brach in Thränen aus und. *νόσφι λιασθείς*, nachdem er sich von den Gefährten (*ἑτάρων*) abgewendet, entfernt hatte, vgl. *A* 80, *Ψ* 231.

350. *ἐπὶ θῖνα* auf den Strand, *ἐπὶ πόντον* über das Meer hin. *ἅλς* ist das Meer an der Küste, *πόντος* die hohe See.

351. *πολλά* bei Verben des Bittens, wie *A* 35. *μητρί* der Meeresgöttin Thetis, einer Tochter des Meeresgottes Nereus.

352. *μινυνθάδιος* kurzlebend, zum kurzen Leben, dasselbe, was *A* 416, *Σ* 95 *ὠκύμορος*. Gebildet von *μίνυνθα* mit der Endung *διος*, wie *κρυπτάδιος*, *διχθάδιος*, *αἰφνίδιος*, *μαψίδιος*.

353. *πέρ* (zu *N* 72) *μοι ὄφελλεν* hätte mir wenigstens sollen, wäre verpflichtet gewesen. *Ὀλύμπιος* auch ohne *Ζεύς*, wie *A* 589, *B* 309.

354. *ὑψιβρεμέτης*: vgl. *Υ* 56 *δεινὸν δὲ βρόντησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε ὑψόθεν*. *υ* 103 *ἐβρόντησεν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου ὑψόθεν ἐκ νεφέων*. *οὐδὲ τυτθόν* ne tantillum quidem.

356. *ἑλὼν ἔχει*, ganz unserem „hat genommen“ entsprechend, wie *A* 507, *B* 240, *I* 111; oft bei den Tragikern, wie Soph. Oed. Rex 731; Philoktet 600, 1362; Oed. Col. 817, 1140. Antig. 22, 32, 77, 180, 192, 794, 1058, 1272.

ὡς φάτο δάκρυ χέων, τοῦ δ' ἔκλυε πότνια μήτηρ
ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἁλὸς παρὰ πατρὶ γέροντι.
καρπαλίμως δ' ἀνέδυ πολιῆς ἁλὸς ἠύτ' ὀμίχλη,
καί ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο δάκρυ χέοντος,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·
„τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο πένθος;
ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ, ἵνα εἴδομεν ἄμφω."
τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„οἶσθα· τί ἤ τοι ταῦτα ἰδυίῃ πάντ' ἀγορεύω;
ᾠχόμεθ' ἐς Θήβην, ἱερὴν πόλιν Ἠετίωνος,
τὴν δὲ διεπράθομέν τε καὶ ἤγομεν ἐνθάδε πάντα.
καὶ τὰ μὲν εὖ δάσσαντο μετὰ σφίσιν υἷες Ἀχαιῶν,
ἐκ δ' ἕλον Ἀτρείδῃ Χρυσηίδα καλλιπάρῃον.
Χρύσης δ' αὖθ', ἱερεὺς ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος,
ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἑκηβόλου Ἀπόλλωνος

357. sic fatur lacrimans Verg. Aen. VI, 1. *δάκρυ* (collectiv) *χέων*, wie *εὐρὺ κρείων, εὐρὺ ῥέων, βαρὺ στενάχων, ἐὺ φρονέων, εὖ ναιετάων* getrennt zu schreiben.

358 = *Σ* 36.

359. *ἀνέδυ* mit dem Genetiv, wie ε 337 *ἀνεδύσετο λίμνης*. Sonst mit dem Accusativ wie *Α* 496, *Ν* 225. *ἠύτε* gleich als wie der Nebel aus dem Meere emporsteigt.

361 = *Ε* 372, *Ζ* 485, *Ω* 127. Das Streicheln mit der Hand als Beweis von theilnehmender Sorge. *ἔπος ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε* sprach das Wort und sagte es heraus (epische Deutlichkeit), zu *Α* 57.

362 = *Σ* 73. *σε φρένας*, Accusativ des Ganzen und des Theils, wie *ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων* (*Δ* 350, *Ξ* 83), *τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν* (*Δ* 461, 503, 526), *κύσσε μιν κεφαλήν* (π 15, ρ 39, τ 417); häufig bei Verben des Treffens oder Verwundens, wie *Δ* 459, 492, *Ε* 98, 188, 508, 883, *Λ* 240, 388, 563, *Ν* 438, 541, 576, 614, *Π* 467, 597, *Ρ* 313, *Φ* 166, *Ψ* 690.

364. *βαρὺ στενάχων* (*Θ* 95 *βαρὺ δὲ στενάχοντος*), auch *βαρέα στενάχων* (*Θ* 334, *Ν* 538, *Ξ* 432, κ 76), letzteres in der Regel nur von Verwundeten gebraucht, ersteres von geistig Schmerz empfindenden Helden.

365. *τί ἤ* unterschieden die Alten durch den Ton von dem der Conjunction *ἐπεί* nachgesetzten versichernden *ἤ*. *πάντα* gehört nicht zu *ἰδυίῃ*. *ἀγορεύω*, welcher Modus?

366. *Θήβην*, unter dem Berge Plakos gelegen, deshalb *ὑποπλακίη*, eine Stadt der Kilikier, wo Eetion herrschte, der Vater der Andromache, der Gattin Hektors. Diese Stadt eroberte Achill und tödtete den Eetion sammt seinen sieben Söhnen, *Ζ* 396—424, *Π* 154.

367. *ἤγομεν*, als Beute, in der Regel nur von Menschen und Vieh gebraucht.

368. *εὖ*, gehörig, redlich, so dass jeder den ihm gebührenden Antheil bekam, vgl. ι 42, 549. *Λ* 705.

371. *χαλκοχιτώνων*, vgl. zu *Ν* 439.

371—379 = 12—16, 22—25.

χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσετο πάντας Ἀχαιούς,
Ἀτρείδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν.
ἔνθ᾽ ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ
αἰδεῖσθαί θ᾽ ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
ἀλλ᾽ οὐκ Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι ἥνδανε θυμῷ;
ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ᾽ ἐπὶ μῦθον ἔτελλε.
χωόμενος δ᾽ ὁ γέρων πάλιν ᾤχετο· τοῖο δ᾽ Ἀπόλλων
εὐξαμένου ἤκουσεν, ἐπεὶ μάλα οἱ φίλος ἦεν,
ἧκε δ᾽ ἐπ᾽ Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δέ νυ λαοὶ
θνῆσκον ἐπασσύτεροι, τὰ δ᾽ ἐπῴχετο κῆλα θεοῖο
πάντῃ ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν. ἄμμι δὲ μάντις
εὖ εἰδὼς ἀγόρευε θεοπροπίας ἑκάτοιο.
αὐτίκ᾽ ἐγὼ πρῶτος κελόμην θεὸν ἱλάσκεσθαι·
Ἀτρείωνα δ᾽ ἔπειτα χόλος λάβεν, αἶψα δ᾽ ἀναστὰς
ἠπείλησεν μῦθον, ὃ δὴ τετελεσμένος ἐστί.
τὴν μὲν γὰρ σὺν νηὶ θοῇ ἑλίκωπες Ἀχαιοὶ
ἐς Χρύσην πέμπουσιν, ἄγουσι δὲ δῶρα ἄνακτι·
τὴν δὲ νέον κλισίηθεν ἔβαν κήρυκες ἄγοντες
κούρην Βρισῆος, τήν μοι δόσαν υἷες Ἀχαιῶν.
ἀλλὰ σύ, εἰ δύνασαί γε, περίσχεο παιδὸς ἑῆος·
ἐλθοῦσ᾽ Οὔλυμπόνδε Δία λίσαι, εἴ ποτε δή τι
ἢ ἔπει ὤνησας κραδίην Διὸς ἠὲ καὶ ἔργῳ.
πολλάκι γάρ σεο πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄκουσα
εὐχομένης, ὅτ᾽ ἔφησθα κελαινεφέι Κρονίωνι

380. *πάλιν*, zu *Α* 59.

382. *ἐπί* mit dem Dativ „auf, gegen", in feindlicher Absicht. *νυ*, das unbetonte deutsche „nun."

383. *ἐπασσύτεροι*, von *ἐπί* und *ἆσσον*, „immer näher, dichter, bei einander, haufenweise." *ἐπῴχετο* (vgl. *Α* 53) flogen hin.

385. *ἀγόρευε*, vgl. 74 *μυθήσασθαι*. 87 *ἀναφαίνεις*.

388. *ἠπείλησεν μῦθον*, wir umgekehrt „sprach die Drohung aus."

389. *τήν*, *Χρυσηΐδα*. *σὺν νηί*, wie *Τ* 331, *α* 82, *γ* 61, 302, 323, *κ* 332, *ω* 152, 427.

390. *πέμπουσιν* geleiten. *ἄνακτι* dem Apollon, *Α* 36, 444, *Π* 514.

391. *ἔβαν ἄγοντες* haben davon geführt, vgl. *Ι* 107. Häufiger wird in dieser Weise *οἴχομαι* mit dem Particip gebraucht, *Β* 71, Ζ 346, *Ν* 627, *Ψ* 577, *ν* 216, 286.

393. *περί — σχεο* halte dich darum, schütze, nimm dich an, vgl. *ἀμφι* — und *περι* — *βαίνειν*. *ἑῆος* des tüchtigen, wackeren, von *ἐύς*, mit verändertem Spiritus, wie auch der Genet. Plur. *ἑάων*.

394. *Δίᾱ λίσαι*, Einl. § 23.

395. *ὤνησας*, erfreut hast, vgl. 503.

396. *ἐνὶ μεγάροισιν*, hundertmal, immer mit langgebrauchter Endsilbe des *ἐνί*, vgl. Einl. § 23.

397. *ὅτ᾽* gleich *ὅτε*, wie besonders nach *μέμνημαι*.

οἴη ἐν ἀθανάτοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι,
ὁππότε μιν ξυνδῆσαι Ὀλύμπιοι ἤθελον ἄλλοι,
Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη.
ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐλθοῦσα θεὰ ὑπελύσαο δεσμῶν,
ὦχ' ἑκατόγχειρον καλέσασ' ἐν μακρὸν Ὄλυμπον,
ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί, ἄνδρες δέ τε πάντες
Αἰγαίων'· ὃ γὰρ αὖτε βίη οὗ πατρὸς ἀμείνων·
ὅς ῥα παρὰ Κρονίωνι καθέζετο κύδεϊ γαίων·
τὸν καὶ ὑπέδεισαν μάκαρες θεοὶ οὐδέ τ' ἔδησαν.
τῶν νῦν μιν μνήσασα παρέζεο καὶ λαβὲ γούνων,
αἴ κέν πως ἐθέλῃσιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρῆξαι,
τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ' ἅλα ἔλσαι Ἀχαιοὺς
κτεινομένους, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος,
γνῷ δὲ καὶ Ἀτρείδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
ἣν ἄτην, ὅ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·
„ὤ μοι τέκνον ἐμόν, τί νύ σ' ἔτρεφον αἰνὰ τεκοῦσα;
αἴθ' ὄφελες παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος καὶ ἀπήμων
ἧσθαι, ἐπεί νύ τοι αἶσα μίνυνθά περ, οὔ τι μάλα δήν·

401. *ὑπελύσαο δεσμῶν*, aus den Fesseln (von dem Druck derselben) befreien; ähnlich *λύειν ὑπὸ ζυγοῦ* Θ 543, Ψ 7, Ω 576, δ 39, η 5. *ἐκ δεσμῶν λύειν* ϑ 360, μ 200.

402. *ἑκατόγχειρον*, d. h. mit hundertfacher Kraft ausgerüstet. Vgl. Horaz Carm. II, 17, 14, u. III, 4, 69 centimanus Gyas. II, 13, 34 bellua centiceps.

403. Ueber die Verschiedenheit der Götter- und Menschensprache vgl. Β 813, Ξ 291, Υ 74 (κ 305, μ 61). *Βριάρεων* (*βριαρός*) der Wuchtige, *Αἰγαίων* (*αἰγίς*, *Αἰγαί*, *Αἴγινα*, *αἰγιαλός*) der Stürmende.

404. *οὗ πατρός* des Poseidon.

405 = Ε 906, vgl. Θ 51.

406. *καί*, wie 249. *ὑπέδεισαν* (zu Α 33) fürchteten sich vor ihm. *ὑπό* bezeichnet bei Verben des fürchtens, fliehens, weichens das Uebergewicht auf Seiten derjenigen Person, welche die bewirkende Ursache davon ist.

407. *λαβὲ γούνων*, der Genetiv wie 323 *χειρὸς ἑλόντε*, zu Α 197.

408. *αἴ κέν πως* wie Α 66. *ἐθέλῃσιν*, geneigt sei, sich entschliesse. *ἐπί* gehört zu *ἀρῆξαι*, Beistand leisten.

409. *πρύμνας* wird als substantiviertes Femininum von *πρυμνός* betrachtet. Die Schiffe lagen auf dem Strand, mit dem Hintertheile gegen die Landseite gekehrt. *ἀμφ' ἅλα* zu beiden Seiten des Meeres, zwischen den Vorgebirgen Sigeion und Rhoiteion. *ἔλσαι* von *εἰλέω*, vgl. Einl. § 12 u. 24.

410. *κτεινομένους* vgl. Π 491. *ἐπαύρωνται*, ironisch, „ihren Gewinn haben."

411, 12 = Π 273, 74.

412. *ὅ τ'* = *ὅτι τε*, wie 244.

414. *τί* wofür, wozu, Acc. der Beziehung. *αἰνά* zu meinem Unglück.

415. *ἀδάκρυτος*, activ; in passiver und activer Bedeutung steht *ἄκλαυτος*.

416. *αἶσα* Lebensantheil, Lebensdauer. Zu ergänzen ist *ἐστί*, welches bei Homer nicht selten ein

νῦν δ' ἅμα τ' ὠκύμορος καὶ ὀιζυρὸς περὶ πάντων
ἔπλεο· τῶ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισι.
τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος Διὶ τερπικεραύνῳ
εἶμ' αὐτὴ πρὸς Ὄλυμπον ἀγάννιφον, αἴ κε πίθηται.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισι
μήνι' Ἀχαιοῖσιν, πολέμου δ' ἀποπαύεο πάμπαν·
Ζεὺς γὰρ ἐς Ὠκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας
χθιζὸς ἔβη κατὰ δαῖτα, θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἕποντο.
δωδεκάτῃ δέ τοι αὖτις ἐλεύσεται Οὔλυμπόνδε,
καὶ τότ' ἔπειτά τοι εἶμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ,
καί μιν γουνάσομαι, καί μιν πείσεσθαι ὀίω."

Adverbium zu sich nimmt. So *Z* 131, 139 *δὴν ἦν*, *Δ* 22 *ἀκέων ἦν* (*H* 92 *ἀκὴν ἐγένοντο*), *I* 551 *κακῶς ἦν*, *I* 103 *δοκεῖ εἶναι ἄριστα*, *H* 424 *χαλεπῶς ἦν*, *K* 113 *ἕασιν ἑκαστάτω*, *I* 324, 528, *η* 322. *μάλα δήν* vgl. Einl. § 23.

417. *περὶ πάντων*, mehr als alle, vor allen.

418. *τῶ* darum, nach den besten Quellen ohne Jota subscriptum. *κακῇ αἴσῃ*, gewöhnlich als Dativ des Zweckes aufgefasst, wie *E* 209, *τ* 259 (vgl. *X* 477), doch dürften solche Dative eher causal zu fassen sein.

419. *ἐρέουσα*, final.

420. *εἶμ'*, mit Futurbedeutung wie 426 u. o. *ἀγάννιφον* sehr beschneit, zu 44.

421. *παρήμενος*, wie 488, mit dem Nebenbegriff der Unthätigkeit, vgl. *B* 688, 694.

423. *μετά*, bei Personenbegriffen, wie *N* 252; zu *A* 222. *Αἰθιοπῆας* (Einl. § 3): es gab zweierlei Aithiopen, im Südosten und Südwesten (*α* 23, 24). Sie werden als gottesfürchtiges Volk geschildert, mit denen die Götter im persönlichen Verkehr stehen (*Ψ* 205, 206, *ε* 282).

424. *χθιζός*: sehr viele Adjective mit temporaler, seltener localer, Bedeutung werden prädicativ statt eines adverbialen Ausdrucks gebraucht: *ἠμάτιος* *β* 104, *τ* 130. *ἐφημέριος* *δ* 223. *ἑτερήμερος* *λ* 303. *ἔνδιος* *Δ* 726, *δ* 450. *πανημέριος* *A* 279, *P* 384, *δ* 356, *μ* 24. *ἐννύχιος* oder *ἔννυχος* *Λ* 683, 716, *Φ* 37, *γ* 178. *παννύχιος* oder *πάννυχος* *B* 2, *K* 2, *Ψ* 217; *Λ* 551, *P* 660, *Ψ* 218, *α* 443, *β* 434, *η* 288. *ἠέριος* *A* 497, 557, *Γ* 7. *ὑπηοῖος* *Θ* 530, *Σ* 277, *δ* 656. *ἑσπέριος* *Φ* 560, *β* 357, 385, *ι* 336, 452, *ξ* 344. *μεταδόρπιος* *δ* 194. *χθιζός* *T* 141, *β* 262, *δ* 656, *ζ* 170, *μ* 451. *πεμπταῖος* *ξ* 257. *κατὰ δαῖτα* zum Schmaus, dafür andere *μετὰ δαῖτα*, welches regelrechter ist.

425. *δωδεκάτῃ*, elliptisch „am zwölften". Das blose Attribut steht, wenn sich das Substantiv leicht hinzudenken lässt. So fehlt *ἡμέρα* *Ω* 665, *δ* 588, *η* 253, *ι* 83, *κ* 29, 81. *χείρ* *A* 501, *K* 542, *Φ* 71, 72, 490, *X* 80, 320. *οἶκος* *Z* 378, 379, *Ψ* 86. *Ω* 309, 482, *β* 55, 195, *λ* 414, *ν* 23, besonders *εἰς* (*εἰν*) *Ἀΐδαο*, *Ἄιδος*. *μοῖρα* *A* 705, *M* 423, *ι* 42, 549. *τὴν αὐτοῦ* (*γυναῖκα*) *φιλέει* *I* 342. *ἐς μίαν βουλεύσομεν* *B* 379. *ζωρότερον* (*οἶνον*) *κέραιε* *I* 203. *ἰθεῖα* (*δίκη*) *ἔσται* *Ψ* 580.

426. *χαλκοβατές* mit eherner Schwelle. Im Tartaros (*Θ* 15) und in dem besonders prachtvoll ausgestatteten Palast des Alkinoos (*η* 83, 89) ist ebenfalls die Schwelle von Erz. Die Tempelschwelle in Delphoi (*I* 404, *θ* 80), sowie die Thorschwelle am Palaste (*ρ* 30) des Odysseus war von Stein, die Saalthürschwelle daselbst (*ρ* 339) aus Eschenholz.

ὣς ἄρα φωνήσασ' ἀπεβήσετο, τὸν δὲ λίπ' αὐτοῦ
χωόμενον κατὰ θυμὸν ἐυζώνοιο γυναικός,
τήν ῥα βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρων. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἐς Χρύσην ἵκανεν ἄγων ἱερὴν ἑκατόμβην.
οἳ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἵκοντο,
ἱστία μὲν στείλαντο, θέσαν δ' ἐν νηὶ μελαίνῃ,
ἱστὸν δ' ἱστοδόκῃ πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες
καρπαλίμως, τὴν δ' εἰς ὅρμον προέρεσσαν ἐρετμοῖς.
ἐκ δ' εὐνὰς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν·
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης,
ἐκ δ' ἑκατόμβην βῆσαν ἑκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·
ἐκ δὲ Χρυσηὶς νηὸς βῆ ποντοπόροιο.

428 = *B* 35, vgl. Anhang.

429. *γυναικός*, causaler Genetiv bei Verben der Affecte, vgl. zu *B* 689, *O* 68.

430—487. Odysseus bringt die Chryseis sammt einer Hekatombe nach Chryse und versöhnt den Apollon.

430. *βίῃ ἀέκοντος*, etwas anders als *δ* 646, wo der Genetiv *ἀέκοντος* auch von *νῆα* abhängig sein kann. Regelrechter wäre der Accusativ; doch so gut man *βίᾳ τινός* (invito aliquo) sagen kann (Soph. Antig. 59, 79, 898 u. o.), ebenso mit grösserer Deutlichkeit *βίᾳ ἀέκοντος* = *τινὸς μὴ βουλομένου*.

431. *ἄγων* (mit), weil die Hekatombe aus Thieren bestand.

432. *οἳ* Odysseus und seine Leute.

433. *στείλαντο* zogen ihre Segel ein.

434. *ἱστοδόκῃ*, wahrscheinlich ein gabelförmiges Holz auf dem Vordertheile des Schiffes, in das der heruntergelassene Mastbaum hineingelegt wird; andere fassen es als eine Rinne. Vgl. *δουροδόκη* Speerbehälter, *ἰοδόκος*, *καπνοδόκος*. *προτόνοισιν* mit (an) den Vordertauen. *ὑφέντες* nachdem sie ihn niedergelassen hatten, so die Vulgata mit Zenodot; Aristarch schrieb *ἀφέντες* (= *χαλάσαντες*), nachdem sie ihn losgelassen hatten, scheint also *προτόνοισιν* noch zu *πέλασαν* bezogen zu haben, wogegen die Caesur des Verses spricht. *ὑπὸ*, in der Bedeutung „nieder", findet sich ausser dieser Stelle noch *Γ* 217 und *X* 491.

435 = *ο* 497. *ὅρμον* Ankerplatz. *προέρεσσαν*, nicht *προέρυσσαν*, welches blos mit Tauen, nicht mit Rudern geschieht. Das Schiff wurde, wenn es in die Nähe des Landungsplatzes kam, nach Einreffen der Segel ans Land gerudert; ebenso *ι* 73, *ν* 279, *ο* 497.

436 = *ο* 498, vgl. *ι* 137. *εὐνάς* (vgl. *εὐνάω*), grosse Steine, welche die Stelle der Anker vertraten: daran wurden die Hintertaue (*πρυμνήσια*) befestigt, da das Schiff mit dem Vordertheil gegen das Meer zu lag. War ein längerer Aufenthalt beabsichtigt, so zog man das Schiff ans Land (*ἤπειρόνδε ἐρύειν*) vgl. 485.

437 = *ι* 150, 547, *μ* 6, *ο* 499. *ῥηγμῖν* (v. *ῥήγνυμι*, frango) bildet Position, Einl. § 23.

438. *ἐκ — βῆσαν* schifften aus, brachten heraus.

439. Das Versmass malt den langsamen, schrittweisen Gang des Mädchens über das Brett und schliesslich das Herunterhüpfen aufs Land.

τὴν μὲν ἔπειτ' ἐπὶ βωμὸν ἄγων πολύμητις Ὀδυσσεὺς
πατρὶ φίλῳ ἐν χερσὶ τίθει, καί μιν προσέειπεν·
„ὦ Χρύση, πρό μ' ἔπεμψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
παῖδά τε σοὶ ἀγέμεν, Φοίβῳ θ' ἱερὴν ἑκατόμβην
ῥέξαι ὑπὲρ Δαναῶν, ὄφρ' ἱλασόμεσθα ἄνακτα,
ὃς νῦν Ἀργείοισι πολύστονα κήδε' ἐφῆκεν."
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὁ δὲ δέξατο χαίρων
παῖδα φίλην· τοὶ δ' ὦκα θεῷ ἱερὴν ἑκατόμβην
ἑξείης ἔστησαν ἐύδμητον περὶ βωμόν,
χερνίψαντο δ' ἔπειτα καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.
τοῖσιν δὲ Χρύσης μεγάλ' εὔχετο χεῖρας ἀνασχών·
„κλῦθί μευ ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας
Κίλλαν τε ζαθέην Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις·
ἠμὲν δή ποτ' ἐμεῦ πάρος ἔκλυες εὐξαμένοιο,
τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν·
ἠδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήηνον ἐέλδωρ·
ἤδη νῦν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἄμυνον."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
αὐέρυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,

440. *ἐπὶ βωμόν*: Schol. *προσάγει τὴν κόρην τῷ βωμῷ, ὥσπερ ἀποδιδοὺς ἐπὶ θεοῦ μάρτυρος.*

441. *ἐν χερσὶ τιθέναι* einhändigen, übergeben; *ἐν χειρὶ τιθέναι* in die Hand geben, wie 585, *γ* 51, *ν* 57. Vgl. *Ψ* 565, 624, 797, *θ* 406, *ο* 120, 130.

443. *ἀγέμεν*, Infin. nach Verben der Bewegung, zur Bezeichnung der beabsichtigten Folge, wie *Β* 477, *Γ* 117, *Δ* 397, *Λ* 715, *Ξ* 397, *Ο* 55, 255, 545, *Π* 241, 454, 575, 671, 681, *Σ* 240, *Φ* 598, *δ* 8, 29, *ξ* 396, *π* 84, *φ* 374.

444. *ὑπέρ* im Namen (im Interesse).

446 = *Ψ* 624, 797, *ο* 130, vgl. Anhang.

448. *ἑξείης* (gedehnt aus *ἑξῆς*), der Reihe nach, weil *ἑκατόμβη* ein Collectiv ist.

449. *χερνίψαντο*, von *χέρνιψ*, nahmen Waschwasser für die Hände (*γ* 440), weil man nur mit reinen Händen opfern konnte (Z 266). *οὐλοχύτας* (*οὐλαί* u. *χέω*) Gerstenkörner, die zwischen die Hörner des Opferthieres gestreut wurden *ἀνέλοντο* heraufgenommen hatten aus einem Korbe (*γ* 441), in welchem sie sich befanden. Dies waren die Vorbereitungen zum Opfer, worauf das Gebet gesprochen wurde (*γ* 445).

450. *τοῖσιν*, wie *Α* 68, 247. *μεγάλα* laut.

451, 52 = 37, 38.

453—55 = *Π* 236—38.

454. *μέγα* schwer, hart, arg.

456. *ἤδη* sofort, nnnmehr, zu *Π* 844.

458 = *Β* 421, *γ* 447. *προβάλοντο* vorn (auf den Kopf des Opferthieres) hingestreut hatten. Dies geschah, wie auch das *χερνίπτεσθαι* von allen am Opfer betheiligten.

459 = *Β* 422. *αὐέρυσαν* zogen den Kopf hinauf, nach rückwärts,

μηρούς τ' ἐξέταμον κατά τε κνίσῃ ἐκάλυψαν
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
καῖε δ' ἐπὶ σχίζῃς ὁ γέρων, ἐπὶ δ' αἴθοπα οἶνον
λεῖβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρα κάη καὶ σπλάγχνα πάσαντο,
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
κοῦροι μὲν κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,
νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν·

so dass der Hals angespannt war. ἔσφαξαν schlachteten, öffneten die Halsadern (γ 454). Hier ist nicht, wie Andere glauben, das Niederschlagen der Opferthiere mit der Axt (γ 449) als selbstverständlich vorauszusetzen, denn dies geschah nur bei Rindern, während die dem Apollon dargebrachte Hekatombe aus Kleinvieh bestand (*A* 66), welches einfach durch Aufschneiden der Kehle (*Γ* 292) geschlachtet wurde.

460 = *B* 423, μ 360. κνίσῃ κατεκάλυψαν, das Fett (die Netzhaut) wurde in zwei Schichten (δίπτυχα) auf die Schenkelstücke (μῆρα oder μηρία) gelegt und über das Fett legte man Stücke rohen Fleisches (ὠμοθετέω).

461 = *B* 424, γ 458, μ 361.

462 = γ 459. καῖε, die in Fett gehüllten Schenkelstücke. σχίζῃς (vgl. *B* 425) über angezündeten Holzscheiten. αἴθοψ dunkel.

463 = γ 460. πεμπώβολα fünfzackige grosse Gabeln, auf welche wahrscheinlich die zum Rösten bestimmten Eingeweide (*B* 426) gesteckt wurden.

464 = *B* 427, γ 461, μ 364. κατὰ — κάῃ niedergebrannt, verbrannt waren.

465 = *B* 428, γ 462, μ 365, ξ 430. τἆλλα das übrige Fleisch schnitten sie in Stücke.

466 = *B* 429, ξ 431, *H* 318, *Ω* 624. ἐρύσαντο, von den Bratspiessen weg, nachdem es gebraten war.

467 = *B* 430, *H* 319. Dem Opfer folgte die eigentliche Mahlzeit, denn die Götter erhielten nur die genannten Theile des Opferthieres. τετύκοντο Einl. § 8.

468 = 602, *H* 320, *Ψ* 56, τ 425. ἐίσης, wovon ein jeder den gebührenden, gehörigen Antheil bekommt, nicht den gleichen, denn hervorragende Persönlichkeiten erhielten wohl in der Regel grössere oder bessere Portionen (*H* 321).

469 = *H* 323, *I* 92, 222, *Ψ* 57, *Ω* 628. ἐξ ἔρον (Einl. § 3) ἕντο, sich die Lust hinausgeschickt, d. h. die Begierde gestillt hatten; vgl. Eurip. Jon. 1170 ἀνεῖσαν ἡδονὴν δαιτός. Verg. Aen. VIII, 184 postquam exempta fames et amor compressus edendi.

470 = *I* 175, α 148, γ 339, φ 271. κοῦροι Edelknaben. ἐπεστέψαντο (stopften voll), füllten an, falsch aufgefasst von Verg. Aen. I, 724 creteras magnos statuunt et vina coronant.

471 = *I* 176, α 149, γ 340, φ 272, theilten es allen Bechern zu, nachdem sie mit der Libation begonnen hatten. ἐπάρχεσθαι ist ein sacrales Wort, in der Bedeutung „die heilige Handlung (hier den Weiheguss) beginnen".

οἳ δὲ πανημέριοι μολπῇ θεὸν ἱλάσκοντο,
καλὸν ἀείδοντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
μέλποντες ἑκάεργον· ὃ δὲ φρένα τέρπετ' ἀκούων.
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθε,
δὴ τότε κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
καὶ τότ' ἔπειτ' ἀνάγοντο μετὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν·
τοῖσιν δ' ἴκμενον οὖρον ἵει ἑκάεργος Ἀπόλλων.
οἳ δ' ἱστὸν στήσαντ' ἀνά θ' ἱστία λευκὰ πέτασσαν·
ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν μέσον ἱστίον, ἀμφὶ δὲ κῦμα
στείρῃ πορφύρεον μεγάλ' ἴαχε νηὸς ἰούσης·
ἡ δ' ἔθεεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἵκοντο κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν,
νῆα μὲν οἵ γε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν

472. μολπῇ, Vereinigung von Gesang und Tanz, wie 474 μέλποντες.

473. καλόν: ἀντὶ τοῦ καλῶς (Aristarch). παιήονα Lobgesang auf Apollon.

474. φρένα, Acc. der Beziehung, neben κατὰ φρένα, ἐνὶ φρεσί.

475 = ι 168, 558, κ 185, τ 426. ἐπὶ zu ἦλθε advenit. κνέφας, nicht Dämmerung, sondern Dunkelheit, die im Süden unmittelbar nach Sonnenuntergang eintritt.

476. κοιμήσαντο sie begaben sich zur Ruhe, legten sich schlafen. Daneben auch der Aorist ἐκοιμήθην, Einl. § 12. Das Schiff war nicht ans Land gezogen worden, vgl. 436 f.

477 = β 1, γ 404, δ 306, 431, ι 152, 170, 560, κ 187, μ 8. ἠριγένεια in der Morgendämmerung geborene, weil sich unmittelbar nach derselben das Morgenroth zeigt.

478. καί, wie sonst δή im Nachsatze. Auf das Relativ folgt nicht immer das entsprechende Demonstrativ (wie 493, 94), also auf ἦμος τῆμος, auf ὄφρα τόφρα, auf ὅτε δή τότε δή, sondern es tritt oft ein Wechsel zwischen diesen Zeitpartikeln ein. ἀνάγοντο schifften sich ein, stachen in die See, wie τ 202.

479 = β 420, ο 292, vgl. λ 7, μ 149, ε 268, η 266, κ 25. ἴκμενος secundus, denn Apollon ist jetzt versöhnt.

480. στήσαντο sie stellten für sich auf, richteten ihren Mast auf.

481 = β 427 ff. ἐν — πρῆσεν sprühte, blies hinein.

482. πορφύρεον wogend, unruhig, nach Anderen dunkelroth (wegen der Morgenröthe); dagegen spricht der Gebrauch desselben Wortes β 428, wo das Schiff nach Sonnenuntergang abfuhr (β 388), eine Bezeichnung der Farbe der Wellen daher gewiss nicht am Platze ist. Vgl. den Gebrauch von πορφύρω Ξ 16, Φ 551, δ 427, 572, κ 309. νηὸς ἰούσης, kein Genetiv absolutus, sondern von στείρῃ abhängig, des dahinfahrenden Schiffes.

483. κατὰ κῦμα, per undam. διαπρήσσω, mit dem Accusativ β 213, 429, mit dem Genetiv (πεδίοιο) Β 785, Γ 14, Ψ 364; ebenso steht bei πρήσσειν der Accus. κέλευθον Ξ 282, Ψ 501, ν 83 und der Genetiv ὁδοῖο Ω 264, γ 476, ο 47, 219.

ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ὑπὸ δ' ἕρματα μακρὰ τάνυσσαν·
αὐτοὶ δ' ἐσκίδναντο κατὰ κλισίας τε νέας τε.
  αὐτὰρ ὃ μήνιε νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισι
διογενὴς Πηλέος υἱός, πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
οὔτε ποτ' εἰς ἀγορὴν πωλέσκετο κυδιάνειραν
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον, ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλον κῆρ
αὖθι μένων, ποθέεσκε δ' ἀυτήν τε πτόλεμόν τε.
  ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτη γένετ' ἠώς,
καὶ τότε δὴ πρὸς Ὄλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες
πάντες ἅμα, Ζεὺς δ' ἦρχε. Θέτις δ' οὐ λήθετ' ἐφετμέων
παιδὸς ἑοῦ, ἀλλ' ἥ γ' ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης,
ἠερίη δ' ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὔλυμπόν τε.
εὗρεν δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἄτερ ἥμενον ἄλλων
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολῡδειράδος Οὐλύμποιο.
καί ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο καὶ λάβε γούνων
σκαιῇ, δεξιτερῇ δ' ἄρ' ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλοῦσα
λισσομένη προσέειπε Δία Κρονίωνα ἄνακτα·
  „Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτε δή σε μετ' ἀθανάτοισιν ὄνησα

486. ψαμάθοις Dünen. ὑπὸ — τάνυσσαν stellten darunter lange Stützen, welche das Schiff von beiden Seiten im Gleichgewicht zu halten bestimmt waren, wie man sie auch jetzt noch auf den Schiffswerften gebraucht.

488—530. Achill grollt fort. Thetis Bitte bei Zeus um Sieg für die Troer wird von demselben nach einigem Zaudern gewährt.

489. Πηλέος υἱός, wie Π 21, Τ 216, λ 478 und Μηκιστέος υἱός Β 566, Ψ 678, wo εο mit Synizese zu sprechen ist. Andere schreiben Πηλῆος, Μηκιστῆος, wobei die erste Silbe von υἱός kurz bleibt, vgl. Einl. § 21.

490. κυδιάνειραν den Männern Ruhm bringend, sonst nur Beiwort von μάχη.

491. πόλεμōν, Einl. § 28, 29.

492. αὖθι bei seinen Schiffen. ποθέεσκε δ' ἀυτήν, ein von dem Dichter fein angebrachter Zug zur Hervorhebung der Tapferkeit des Achill, der sich nur ungern vom Kampfe fern hält.

493 = Ω 31. ἐκ τοῖο von da an, mit Bezug auf 425, vgl. ἐκ τοῦ Θ 296, Ν 779, Ο 69, α 74, 212. ἠώς Morgen, überhaupt für Tag, wie Φ 80, Ω 413.

495. ἦρχε gieng voraus.

496. ἥ γε, Wiederaufnahme des Subjects, wie Ο 392, Ρ 130, Χ 33, Ψ 5, ι 288, 554, ν 254, σ 325. ἀνεδύσετο κῦμα zu Α 359.

497. ἠερίη, im Morgengrauen, zu Α 424. οὐρανός, von dem Berg Olymp verschieden; deshalb stehen auch dabei andere Beiwörter, wie εὐρύς, ἀστερόεις, χάλκεος, πολύχαλκος, σιδήρεος.

498. εὐρύοπα, als Accusativ hier und noch fünfmal, während es sonst neben Ζεύς als Nominativ steht, wie νεφεληγερέτα, μητίετα. Es ist also jedenfalls für den Accusativ ein Metaplasmus anzunehmen. ἄτερ getrennt, abgesondert.

499 = Θ 3.

501. ὑπ' ἀνθερεῶνος unter dem Kinne, nicht „unten am Kinne“.

503. ὄνησα geholfen, unterstützt habe, vgl. 395.

ἢ ἔπει ἢ ἔργῳ, τὸ δέ μοι κρήηνον ἐέλδωρ·
τίμησόν μοι υἱόν, ὃς ὠκυμορώτατος ἄλλων
ἔπλετ'· ἀτάρ μιν νῦν γε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
ἀλλὰ σύ πέρ μιν τῖσον Ὀλύμπιε μητίετα Ζεῦ·
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος, ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ
υἱὸν ἐμὸν τίσωσιν, ὀφέλλωσίν τέ ἑ τιμῇ."
ὣς φάτο· τὴν δ' οὔ τι προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς,
ἀλλ' ἀκέων δὴν ἧστο. Θέτις δ' ὡς ἥψατο γούνων,
ὣς ἔχετ' ἐμπεφυυῖα, καὶ εἴρετο δεύτερον αὖτις·
„νημερτὲς μὲν δή μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνευσον,
ἢ ἀπόειπ', ἐπεὶ οὔ τοι ἔπι δέος, ὄφρ' εὖ εἰδῶ
ὅσσον ἐγὼ μετὰ πᾶσιν ἀτιμοτάτη θεός εἰμι."
τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·

504. τὸ δέ, wie *A* 41.

505. ἄλλων, der Genetiv steht hier in der Weise, wie sonst beim Comparativ, d. h. von Seiten Anderer aus betrachtet, ist er derjenige, dessen Tod am schnellsten erfolgen wird, vgl. πανύστατος ἄλλων *Ψ* 532. ὀιζυρώτατος ἄλλων ε 105. κάλλιστον ἑπταπύλῳ φανὲν Θήβᾳ τῶν προτέρων φάος, Soph. Antig. 100, vgl. zu *B* 674, *T* 96 u. Krüger Di. § 47, 28, A. 6.

507 = 356.

508. σύ περ, wenn schon Agamemnon ihn entehrt hat.

509. ἐπὶ — τίθει lege auf, verleihe, gewähre. κράτος Uebermacht, Sieg.

510. ὀφέλλωσιν: Schol. αὔξωσιν. τιμῇ Genugthuung, Entschädigung, vgl. *Γ* 286.

512. ὡς — ὣς, ut — ita, wie *Ξ* 294, *T* 16, *Υ* 424. Theokrit II, 82 ὡς ἴδον ὣς ἐμάνην, und diesem ungenau nachgebildet Verg. Ecl. VIII, 42 ut vidi ut perii ut me malus abstulit error. Ovid. Her. XII, 33 ut vidi ut perii. XIII, 89 ut vidi ut gemui.

513. ἐμπεφυυῖα gleichsam festgewachsen, vgl. ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί Z 259, 406 u. o. ἔχετο blieb hängen, hielt fest. δεύτερον αὖτις wieder zum zweiten male, verstärkt wie ἐμμενὲς αἰεί, πάλιν αὖτις u. ähnl.

514. νημερτές von dem privativen νη (un) und ἁμαρτάνω, untrüglich, unfehlbar (adverbial), wie νήπιος, νήγρετος, νήποινος, νηλίτης, νώνυμος. Häufiger wird zum Negieren eines Begriffes das privative α gebraucht, wie ἀδάκρυτος, ἀπήμων *A* 415. δή beim Imperativ zur Bezeichnung einer kategorischen Forderung, wogegen man keine Einwendung gelten lässt. Der Sinn ist „ich lasse dich nicht aus, du musst mir eine bestimmte Antwort geben". δή beim Imperativ steht noch Z 306, 476, *Θ* 243, *T* 401, *Υ* 115, *Φ* 221, *Ψ* 313, *Ω* 407, μ 112, 378, τ 97, φ 160; beim imperativen Infinitiv *P* 501, *Υ* 338, α 294, λ 121, ψ 268, vgl. zu *A* 62, 545. κατάνευσον wie 558; das Gegentheil ἀνανεύω Z 311, *Π* 250.

515. ἀπόειπε sprich ab, versage, wie *I* 675; in der Bedeutung „heraussagen" steht es *I* 309, wie *H* 362 ἀπόφημι; in der Bedeutung „entsagen, aufkündigen" *T* 35, 75. ἔπι = ἔπεστι, ist dabei, wie *θ* 563, ξ 92, π 315, vgl. *Γ* 45, *E* 178, *N* 104, *Φ* 110, β 58, λ 367. Ueber die Verlängerung des ῑ vor δέος, vgl. Einl. § 23.

517. ὀχθήσας aufgebracht.

„ἦ δὴ λοίγια ἔργ᾽, ὅ τέ μ᾽ ἐχθοδοπῆσαι ἐφήσεις
Ἥρῃ, ὅτ᾽ ἄν μ᾽ ἐρέθῃσιν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.
ἣ δὲ καὶ αὔτως μ᾽ αἰεὶ ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσι
νεικεῖ, καί τέ μέ φησι μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν αὖτις ἀπόστιχε, μή τι νοήσῃ
Ἥρη· ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται, ὄφρα τελέσσω.
εἰ δ᾽ ἄγε τοι κεφαλῇ κατανεύσομαι, ὄφρα πεποίθῃς.
τοῦτο γὰρ ἐξ ἐμέθεν γε μετ᾽ ἀθανάτοισι μέγιστον
τέκμωρ· οὐ γὰρ ἐμὸν παλινάγρετον οὐδ᾽ ἀπατηλὸν
οὐδ᾽ ἀτελεύτητον, ὅτι κεν κεφαλῇ κατανεύσω.“
ἦ, καὶ κυανέῃσιν ἐπ᾽ ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων·
ἀμβρόσιαι δ᾽ ἄρα χαῖται ἐπεῤῥώσαντο ἄνακτος
κρατὸς ἀπ᾽ ἀθανάτοιο· μέγαν δ᾽ ἐλέλιξεν Ὄλυμπον.
τώ γ᾽ ὣς βουλεύσαντε διέτμαγεν· ἣ μὲν ἔπειτα
εἰς ἅλα ἆλτο βαθεῖαν ἀπ᾽ αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
Ζεὺς δὲ ἑὸν πρὸς δῶμα. θεοὶ δ᾽ ἅμα πάντες ἀνέσταν
ἐξ ἑδέων, σφοῦ πατρὸς ἐναντίον· οὐδέ τις ἔτλη

518. ἔργα Sachen, Geschichte. ὅ τε = ὅτι τε „dass du da“, zu 244. ἐχθοδοπῆσαι, der Paraphrast ἐχθρὸν γενέσθαι.

519. Ἥρῃ zu *A* 12, ebenso 523.

520. καὶ αὔτως auch so, ohnedies. αἰεί, vulgo αἰέν, Anhang.

521. μάχῃ localer Dativ, wie *Δ* 400, *E* 701, *Λ* 736, *N* 684, *Φ* 332.

523. κε μελήσεται (sonst immer μελήσει) zu 139. ὄφρα τελέσσω, anders als *A* 82; vgl. zu *A* 133.

524. εἰ δ᾽ ἄγε, elliptisch, zu 302.

526. ἐμὸν etwas (ein Versprechen) von mir. παλινάγρετον, was zurückgenommen werden kann, vgl. *Δ* 357 πάλιν δ᾽ ὅ γε λάζετο μῦθον = *ν* 254, wo es in anderer Bedeutung gebraucht ist.

528—530. Diese Verse soll sich Pheidias zum Vorbild für seine Statue des olympischen Zeus genommen haben nach Strabon VIII., p. 354. ἐπὶ νεῦσε, adnuit et totum nutu tremefecit Olympum Verg. Aen. IX, 106.

528 = *P* 209, vgl. *I* 620.

529. ἀμβρόσιαι unsterblich, göttlich (*Ξ* 177 von dem Haare der Here) ist alles was die Götter haben, wie Geräthe, Kleider, Wohnungen, ambrosiaeque comae Verg. Aen. I, 403. ἐπεῤῥώσαντο wallten dazu, ἐπεσείσθησαν (Paraphr.) vgl. *Ψ* 367 χαῖται δ᾽ ἐῤῥώοντο.

531—611. Zwist zwischen Here und Zeus, von Hephaistos beigelegt.

531. διέτμαγεν (διατμήγω, Einl. § 9) trennten sich.

532. ἆλτο, synkopierter Aorist (Einl. § 12) mit Spiritus lenis, obwohl von ἅλλομαι, wie ἦδος (ἥδομαι), ἐσθής (ἕννυμι), ἄμυδις (ἅμα), ἄμαξα, ἦμαρ, ἠέλιος.

533. Ζεὺς δὲ sc. ἔβη, welches allgemeine Verbum der Bewegung aus dem speciellen ἆλτο zu ergänzen ist. Kr. Di. § 62, 4 A. 2—3, vgl. zu *M* 320, *N* 585. Ueber eine andere Art von Zeugma zu *Γ* 327.

534. σφοῦ πατρός, nicht genau zu nehmen, vgl. 544 πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε. πατήρ ehrfurchtsvolle Anrede an Zeus, wie *A* 503, *Γ* 320, 365.

μεῖναι ἐπερχόμενον, ἀλλ' ἀντίοι ἔσταν ἅπαντες.
ὣς ὃ μὲν ἔνθα καθέζετ' ἐπὶ θρόνου· οὐδέ μιν Ἥρη
ἠγνοίησεν ἰδοῦσ' ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλὰς
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος.
αὐτίκα κερτομίοισι Δία Κρονίωνα προσηύδα·
„τίς δὴ αὖ τοι δολομῆτα θεῶν συμφράσσατο βουλάς;
αἰεί τοι φίλον ἐστίν, ἐμεῦ ἀπὸ νόσφιν ἐόντα,
κρυπτάδια φρονέοντα δικαζέμεν, οὐδέ τί πώ μοι
πρόφρων τέτληκας εἰπεῖν ἔπος ὅττι νοήσῃς.“
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
„Ἥρη, μὴ δὴ πάντας ἐμοὺς ἐπιέλπεο μύθους
εἰδήσειν· χαλεποί τοι ἔσοντ' ἀλόχῳ περ ἐούσῃ.
ἀλλ' ὃν μέν κ' ἐπιεικὲς ἀκουέμεν, οὔ τις ἔπειτα
οὔτε θεῶν πρότερος τόν γ' εἴσεται οὔτ' ἀνθρώπων·

535. μεῖναι auf seinem Sitze zu erwarten, sitzen zu bleiben bei seiner Ankunft. ἔσταν ἀντίοι giengen ihm entgegen. ἀντίος und ἐναντίος bald prädicativ, bald adverbial ἀντίον, ἐναντίον, wie 534.

536. μιν gehört zu ἠγνοίησεν und ist aus dem abhängigen Satze anticipiert, wo es als Object (οἱ) noch einmal steht, „es war der Here, da sie es gesehen hatte, nicht unbekannt geblieben (entgieng ihr nicht) von ihm, dass Thetis Rath mit ihm gepflogen hatte. Dies findet sich namentlich bei Verben des Wissens, Erkennens, wie *Β* 409, *Ε* 85.

539. κερτομίοισι substantiviertes Neutrum, wie ι 474, υ 177 und μειλιχίοισι *Δ* 256, *Ζ* 214, *Ρ* 431, υ 165; ὀνειδείοισιν *Χ* 497; doch findet sich auch der Dativ ἐπέεσσιν dabei, so *Α* 582, *Δ* 6, *Ζ* 337, *Ι* 113.

540. δὴ αὖ Einl. § 32.

541. ἀπὸ νόσφιν ἐόντα = νόσφιν ἀπεόντα, vgl. Anhang. Der Accusativ des Participiums beim Infinitiv nach vorangehendem Dativ, wie *Δ* 341, *Ζ* 529, *Ξ* 162, *Ο* 58, *Χ* 109, α 90, ζ 60, θ 508, κ 533, 565, π 466; deshalb ist auch *Β* 113, 288, *Ε* 716, *Ι* 20, *Ο* 114, *Π* 854, *Ω* 118, κ 154, 240, wo die Endung elidiert ist, die volle Form die auf ᾰ, nicht die auf ῐ.

542. δικαζέμεν zu entscheiden, wie *Θ* 431.

543. πρόφρων und πρόφρασσα, sowie ἑκών, ἀέκων, ἄσμενος, ἀσπάσιος werden bei Homer immer prädicativ gebraucht, Curt. § 361, 8. τέτληκας hast es über dich gebracht, dich entschliessen können. ἔπος, Plan, Vorhaben.

544. πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, divum pater atque hominum rex Vergil Aen. I, 65; X, 2; 743.

545. μὴ δὴ ἐπιέλπεο mache dir ja keine Hoffnung darauf. μὴ δὴ mit dem Imperativ wie *Α* 131, *Κ* 447, *Ρ* 501, *Τ* 155, *Υ* 200, 431, *Ψ* 7, *Ω* 65, ν 421.

546. εἰδήσειν, neben εἴσομαι (548). χαλεποὶ ἔσονται zu ergänzen ist εἰδήσειν, es wird dir schwer werden, sie zu erfahren; persönliche Construction, wie *Α* 589, *Μ* 63, *Σ* 258, *Τ* 131, *Φ* 482, δ 397, π 401, vgl. zu *Μ* 53.

547. ἐπιεικὲς: zu ergänzen ist ᾖ, wie *Ε* 481, *Λ* 477, *Ξ* 376, ο 394.

ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλωμι νοῆσαι,
μή τι σὺ ταῦτα ἕκαστα διείρεο μηδὲ μετάλλα."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
καὶ λίην σε πάρος γ' οὔτ' εἴρομαι οὔτε μεταλλῶ,
ἀλλὰ μάλ' εὔκηλος τὰ φράζεαι ἅσσ' ἐθέλησθα.
νῦν δ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα, μή σε παρείπῃ
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος·
ἠερίη γὰρ σοί γε παρέζετο καὶ λάβε γούνων.
τῇ σ' ὀίω κατανεῦσαι ἐτήτυμον, ὡς Ἀχιλῆα
τιμήσῃς, ὀλέσῃς δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„δαιμονίη, αἰεὶ μὲν ὀίεαι, οὐδέ σε λήθω.
πρῆξαι δ' ἔμπης οὔ τι δυνήσεαι, ἀλλ' ἀπὸ θυμοῦ
μᾶλλον ἐμοὶ ἔσεαι· τὸ δέ τοι καὶ ῥίγιον ἔσται.
εἰ δ' οὕτω τοῦτ' ἐστίν, ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι.

549. ἀπάνευθε, ohne Wissen der anderen Götter. ἐθέλωμι Einl. § 9.

550. μετάλλα forsche danach, gewöhnlich mit ἐρόμην verbunden.

551 = Δ 50, Π 439, Σ 360. βοῶπις „stieräugig", d. h. mit grossen runden Augen. An „stieren Blick", das griechische ταυρηδὸν βλέπειν, ist dabei nicht zu denken.

552 = Δ 25, Θ 462, Ξ 330, Π 440, Σ 361. ποῖον prädicativ; griechische Brachylogie für ποῖος ὁ μῦθός ἐστιν, ὃν ἔειπες.

553. καὶ λίην (allerdings), kräftige Versicherung, wie Θ 358, Τ 408, α 46, ρ 312. πάρος mit dem Präsens, wie Δ 264, Μ 347, 360, Ξ 132, Ο 257, Ρ 721, Σ 386, 425, Τ 124, δ 811, ε 88, θ 36, ι 448. Doch finden sich auch sämmtliche andere Zeitformen mit πάρος verbunden. So steht auch das Präsens bei πάλαι Ι 105, 527, υ 293 und besonders häufig bei den Tragikern, Soph. Antig. 181, 279; Elektr. 908, 1090, 1190; Philokt. 585, 795, 894, 901, 953, ebenso bei ἄρτι Soph. Ai. 9, 592, 707, 785.

554. εὔκηλος ungestört, ungehindert, statt ϝέκηλος mit vocalisiertem Digamma, wie εὔαδεν von ἀνδάνω, εἴκελος aus ϝίκελος, οὖλος aus ϝόλος.

555. παρείπῃ dich überredet haben könnte; so auch παράφημι zureden und παραίφασις das Zureden.

558. ὡς dass.

561. δαιμονίη sonderbare, arge (eigentlich von einem Dämon beeinflusste), im guten, wie im bösen Sinne, vgl. Γ 399, Δ 31, Ζ 407, 486, 521, Ν 810, Ω 194, δ 774, ξ 443, σ 406, τ 71, ψ 166, 264, aber immer, wenn auch liebevoll, tadelnd und je nachdem mit „sonderbar, arg, verblendet, unselig, wahnsinnig" zu übersetzen. ὀίεαι muthmassest, argwöhnst.

562 = β 191. πρῆξαι ausrichten (πρῆξις Geschäft). ἀπὸ θυμοῦ meinem Herzen entfremdet, vgl. ἐκ θυμοῦ πεσέειν Ψ 595. ἀποθύμιος Ξ 261.

563. καί noch, wie 29, 325.

564. μέλλει, es wird wohl, wie Β 116, Ι 23, Κ 327, Λ 364, Ν 226, Ξ 69, 125, Τ 451, Φ 83, δ 94, 200, 378, ξ 134, χ 322, zur Bezeichnung

ἀλλ' ἀκέουσα κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ,
μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ
ἆσσον ἰόνθ', ὅτε κέν τοι ἀάπτους χεῖρας ἐφείω."
ὣς ἔφατ', ἔδεισεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
καί ῥ' ἀκέουσα καθῆστο, ἐπιγνάμψασα φίλον κῆρ·
ὤχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοὶ Οὐρανίωνες.
τοῖσιν δ' Ἥφαιστος κλυτοτέχνης ἦρχ' ἀγορεύειν
μητρὶ φίλῃ ἐπὶ ἦρα φέρων, λευκωλένῳ Ἥρῃ·
„ἦ δὴ λοίγια ἔργα τάδ' ἔσσεται οὐδ' ἔτ' ἀνεκτά,
εἰ δὴ σφὼ ἕνεκα θνητῶν ἐριδαίνετον ὧδε,
ἐν δὲ θεοῖσι κολῳὸν ἐλαύνετον· οὐδέ τι δαιτὸς
ἐσθλῆς ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χερείονα νικᾷ.
μητρὶ δ' ἐγὼ παράφημι, καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ,
πατρὶ φίλῳ ἐπὶ ἦρα φέρειν Διί, ὄφρα μὴ αὖτε

einer Thätigkeit oder eines Zustandes, dessen Vorhandensein man vermuthet, weshalb *μέλλω* auch in dieser Bedeutung nie den Infinitiv futuri bei sich hat.

566. vgl. 28.

567. *ἰόντα*, abhängig von *χραισμεῖν* (defendere, arcere). Zenodot fasste *ἰόντ'* als Dual, ein Gebrauch desselben, der sich nicht nachweisen lässt; auch hätte der Dichter leicht den Plural setzen können (*ἆσσον ἰόντες ὅτ' ἄν τοι*), wenn er das gewollt hätte. *ἀάπτους* unnahbar. *χεῖρας ἐφείω* (welche Form?) in derselben Bedeutung wie *χεῖρας ἐπιφέρειν* *Α* 89.

568 = *Ο* 34.

569. *ἐπιγνάμπτειν*, eigentlich draufbiegen, umbiegen, dann umstimmen, überreden, beschwichtigen.

570. *ὤχθησαν* (vgl. 517). Auch den übrigen Göttern hatte die gebieterische Sprache des Zeus, der mächtiger als sie alle zu sein behauptete (*Θ* 17 ff.), im höchsten Grade missfallen. Erst das komische Auftreten des Hephaistos stellt wieder die Ruhe her.

571. *κλυτοτέχνης* wie *κλυτοεργός, κλυτόπωλος, κλυτότοξος* und das Nom. propr. *Κλυτόνηος*; sonst bildet *κλυτός* bei Zusammensetzungen den zweiten Bestandtheil *ναυσικλυτός, ὀνομακλυτός, τοξόκλυτος* (*δουρὶ κλυτός*), *ἀγακλυτός, τηλεκλυτός*.

572. *ἐπὶ ἦρα φέρων* = *ἦρα ἐπιφέρων*, die Neigung zutragend, zu Gefallen seiend. Die Alten schrieben *ἐπίηρα* und erklärten es mit *τὴν μετὰ χάριτος ἐπικουρίαν* (Liebesdienst). Dass *ἐπὶ* von *ἦρα* zu trennen ist, zeigen Stellen wie *γ* 164 *ἐπ' Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι ἦρα φέροντες*, *σ* 56 *ἐπ' Ἴρῳ ἦρα φέρων*, *π* 375, *Ξ* 132.

573. *λοίγια ἔργα* wie 518.

574. *εἰ δή*, wenn wirklich (wie es sich zeigt). *ἕνεκα θνητῶν*, verächtlich, näher ausgeführt *Φ* 462 ff.

575. *κολῳόν* Gezänk, Lärm, Geschrei. *ἐλαύνετον* vollführt. Vgl. die deutschen Ausdrücke „Possen, Kindereien treiben" und das lat. clamores agere.

576. *νικᾷ* obsiegt, die Oberhand behält.

577. *παράφημι* zu 555.

578. *αὖτε* abermals, wie kurz vorher.

νεικείῃσι πατήρ, σὺν δ' ἧμιν δαῖτα ταράξῃ.
εἴ περ γάρ κ' ἐθέλῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητης
ἐξ ἑδέων στυφελίξαι· ὃ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν.
ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐπέεσσι καθάπτεσθαι μαλακοῖσιν·
αὐτίκ' ἔπειθ' ἵλαος Ὀλύμπιος ἔσσεται ἧμιν."
ὣς ἄρ' ἔφη, καὶ ἀναΐξας δέπας ἀμφικύπελλον
μητρὶ φίλῃ ἐν χειρὶ τίθει, καί μιν προσέειπε·
„τέτλαθι μῆτερ ἐμὴ καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ,
μή σε φίλην περ ἐοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι
θεινομένην, τότε δ' οὔ τι δυνήσομαι ἀχνύμενός περ
χραισμεῖν· ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι.
ἤδη γάρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα
ῥῖψε ποδὸς τεταγὼν ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίοιο.
πᾶν δ' ἦμαρ φερόμην, ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
κάππεσον ἐν Λήμνῳ· ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν·

579. σὺν (durcheinander), zu ταράξῃ, wie cum in conturbare, confundere, nach Anderen adverbial in der Bedeutung zugleich. ἧμιν, enklitisch, wie 147, 583.

580. εἴ περ ἐθέλῃσιν, ein Anantapodoton (zu 135). Der Nachsatz „so geht es uns schlecht" ist hier absichtlich weggelassen und durch das ὃ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν begründet, vgl. Φ 567. Der Paraphrast ergänzt δύναται.

582. καθάπτεσθαι (θωπεύειν, πραΰνειν vgl. zu Ο 127) imperativisch für die 2. Pers. Sing. wie Β 10, Δ 42, 53, 64, Ε 117, 124, 130, 132, 262, Ζ 150, Η 461, 462, Ι 256, 257, 281, 288.

584. ἀμφικύπελλον, ein auf beiden Seiten ausgehöhltes Trinkgefäss, das den Boden in der Mitte hat, nach Art der Rheinweingläser (Römer).

585. ἐν χειρὶ τιθέναι in die Hand geben, wie γ 51, ν 57; anders Α 441.

586 = Ε 382. ἀνάσχεο halte es auf dir, d. h. ertrage es, sei standhaft, wie Ω 549; anders Η 110 (halte dich zurück).

587. ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν, wie Γ 306 u. ö., neben dem blossen Dativ, unserem „vor Augen sehen, im Auge behalten" ziemlich nahe kommend.

589. ἀργαλέος, persönliche Construction, zu 546. ἀντιφέρεσθαι neben ἀντιφερίζειν, sich gegenüber zu stellen; so auch ἰσοφαρίζειν. Ζ 101, Ι 390, Φ 411, 482, 488.

591. ῥῖψε, nicht ῥίψε, denn ῥίπτω und πίπτω haben von Natur langes Jota. τεταγών (mit tango tetigi verwandt) reduplicierter Aorist, Einl. § 8. Vgl. Ο 23, Ω 735.

592. φερόμην flog ich, zur Bezeichnung unfreiwilliger Bewegung, wie Φ 120, ε 331, 343, η 253, ι 82, κ 54, μ 425, 429, 447, ξ 313, 314, τ 468, besonders vom Schiffe, das vom Sturm oder den Wellen fortgerissen wird.

593. ἐν Λήμνῳ, wo der Dativ mit ἐν die Annäherung bezeichnet; es findet sich auch der blosse Dativ, wie χεὶρ πεδίῳ πέσε Ε 82 und χαμαὶ πέσε. θυμός Lebenskraft. Die Insel Lemnos mit dem feuerspeienden Berge Mosychlos war der Lieblingsaufenthalt des Feuergottes, θ 283, 294; vgl. die Erklärer zu Soph. Philoktet 800, 986.

ἔνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα."
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
μειδήσασα δὲ παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον.
αὐτὰρ ὃ τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν
οἰνοχόει γλυκὺ νέκταρ ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσων.
ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνῶρτο γέλως μακάρεσσι θεοῖσιν,
ὡς ἴδον Ἥφαιστον διὰ δώματα ποιπνύοντα.
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης,
οὐ μὲν φόρμιγγος περικαλλέος, ἣν ἔχ' Ἀπόλλων,
μουσάων θ', αἳ ἄειδον ἀμειβόμεναι ὀπὶ καλῇ.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατέδυ λαμπρὸν φάος ἠελίοιο,
οἳ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος,
ἧχι ἑκάστῳ δῶμα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσι.

594. *Σίντιες* (v. *σίνομαι* schädigen) die früheren Bewohner von Lemnos, welches bei Homer *ἀμιχθαλόεσσα* (zu *Ω* 753) heisst und von Sophokles (Philoktet 2, 221, 301) als unwirthliches, von Menschen gemiedenes Land geschildert wird. *κομίσαντο* nahmen auf bei sich, wie *ζ* 278, *κ* 73, 298, *ξ* 316.

595 = *Ξ* 222, *Φ* 434.

596. Construiere *ἐδέξατο κύπελλον χειρὶ παιδός*. *δέχεσθαί τινί τι*, einem etwas abnehmen, wie *B* 186, *O* 87, *P* 207, *ο* 282, *π* 40 (Hesiod Theog. 479): daneben auch *δέχεσθαί τί τινος* *Λ* 124, *Ξ* 203, *Ω* 305 und *παρά τινος* *T* 10.

597. *ἐνδέξια* nach rechts hin. Die rechte Seite ist die glückbringende, vgl. *φ* 141.

598. *οἰνοχόει νέκταρ*, wie *Δ* 3. Bei dem Verbum *οἰνοχοέω* ist die Bedeutung des Compositums gänzlich vergessen und es bedeutet einfach „eingiessen". Anhang. *οἰνοχόει* ohne Augment, wie *οἰνίζοντο* *H* 472; *οἰώθη* Z 1, *Λ* 401; *οἴμησεν* *ω* 538, *X* 140, 308, 311 und *οἰωνιζόμαι*, *οἰωνοσκοπῶ*, *οἰακίζω*, *οἰακοστροφῶ*, *οἰστρῶ*, während *οἰκέω*, *οἰκτείρω*, *οἰμώζω*, *οἴχομαι* immer augmentiert sind. *ἀπὸ κρητῆρος*, wie *K* 578, neben *ἐκ κρητῆρος* *ι* 9, *Ψ* 219.

599. *ἄσβεστος*, wie *Θ* 326, daher auch wohl der Ausdruck „Homerisches Gelächter".

600. *ποιπνύοντα* von *πνέω* mit Reduplication, „durch den Palast schnaufend", d. h. sich abmühend, weil ihn, den lahmen, das Gehen mit seinen schwachen Beinen (*Σ* 411) Anstrengung kostete.

601 = *ι* 161, 556, *κ* 183, 476, *μ* 29, *τ* 424.

602 = 468.

604. *ἀμειβόμεναι* sich im Wechselgesange ablösend.

606 = *Ψ* 58, *α* 424, *γ* 396, *η* 229, *ν* 17. *κακκείοντες ἔβαν* cubitum ierunt, ein Desiderativ, wie *Ξ* 340 u. ö. *ἕκαστος*, nachträgliche Apposition zu *οἵ*. *ἔβᾰν* mit langer letzter Silbe, Einl. § 25.

607. *ἀμφιγυήεις* auf beiden Seiten mit starken Gliedern versehen, nach Anderen an beiden Seiten lahm (der Paraphrast *ἄμφω τοὺς πόδας χωλός*).

608 = *T* 12, vgl. *Σ* 380, 482, *η* 92. *πραπίδεσσι* = *φρεσί*.

Ζεὺς δὲ πρὸς ὃν λέχος ἤι' Ὀλύμπιος ἀστεροπητής,
ἔνθα πάρος κοιμᾶθ', ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἱκάνοι·
ἔνθα καθεῦδ' ἀναβάς, παρὰ δὲ χρυσόθρονος Ἥρη.

ΙΛΙΑΔΟΣ Β.

Ὄνειρος. Βοιωτία
ἢ κατάλογος τῶν νεῶν.

Ἄλλοι μέν ῥα θεοί τε καὶ ἀνέρες ἱπποκορυσταὶ
εὗδον παννύχιοι, Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος,
ἀλλ' ὅ γε μερμήριζε κατὰ φρένα, ὡς Ἀχιλῆα
τιμήσῃ, ὀλέσῃ δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,

610 = *τ* 49. *κοιμᾶτο* zu liegen, zu ruhen pflegte. *ὅτε* (so oft), mit dem Optativ bezeichnet die Wiederholung, Kr. Di. § 54, 17, A. 1. Curt. § 558. Beispiele *Ν* 711, *Σ* 544, 566, *Τ* 148, 226, 228, *Φ* 265, *Χ* 194, 502. Häufiger steht der iterative Optativ nach dem Relativpronomen (*ὅς τις*).

611. *ἔνθα* gehört zu *ἀναβάς*, dort hinauf stieg er, wie *ζ* 47 *ἔνθ' ἀπέβη γλαυκῶπις*, dorthin entfernte sich. *καθεῦδε* er schlief, nicht „er legte sich schlafen". *παρά* (daneben), adverbial, wozu man sowohl *καθεῦδε* als auch *ἀνέβη* ergänzen kann. *χρυσόθρονος*, Beiwort der Here und Artemis (*Ι* 533, *ε* 123), in der Odyssee nur der Eos mit Ausnahme einer einzigen Stelle.

B.

1—83. Zeus veranlasst den Agamemnon durch einen Traum zur Berufung einer Versammlung.

1 = *Ω* 677. *ἄλλοι* ohne Artikel, wie *Γ* 68 u. o. *θεοί* u. *ἀνέρες* appositiv zu *ἄλλοι*, sowohl Götter als Reisige.

2. *παννύχιοι* zu *Α* 424. *οὐκ ἔχε* behielt ihn nicht, hielt ihn nicht fest, im Gegensatz zu *παννύχιοι*, d. h. Zeus schlief nicht die ganze Nacht. *νήδυμος* süss, erquickend, nach Anderen „fest".

4. *τιμήσῃ* — *ὀλέσῃ*, vgl. Anhang. Der Conjunctiv nach einem Imperfect, wie *Ι* 494, 690, 691, *Ξ* 522, *Ο* 23, *Π* 650, *Σ* 190, *ι* 102, *κ* 24, 65, *ρ* 59, vgl. *Χ* 282, *ξ* 327. Hier verallgemeinert der Conjunctiv, während der Optativ die subjective Möglichkeit bezeichnet; daher „wie er ehren werde", nicht „wie er ehren könnte".

5. Wiederholt vorkommender Vers; darauf folgt der Infinitiv, wie *Κ* 17, *Ξ* 161, und nach dem formelhaften Vers *ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι* *Ν* 458, *Ξ* 23, *ξ* 145, *κ* 153, *ο* 204.

πέμψαι ἐπ' Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι οὖλον ὄνειρον·
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„βάσκ' ἴθι οὖλε ὄνειρε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
ἐλθὼν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο
πάντα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορευέμεν, ὡς ἐπιτέλλω.
θωρῆξαί ἑ κέλευε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοι πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται.“
ὣς φάτο, βῆ δ' ἄρ' ὄνειρος, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσε.
καρπαλίμως δ' ἵκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα· τὸν δ' ἐκίχανεν
εὕδοντ' ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς Νηληΐῳ υἷι ἐοικώς,

6. *πέμψαι* epexegetischer Infinitiv, vgl. zu *E* 665, *Z* 79, *K* 147, *N* 98, 101. *οὖλον* verderblich. *ὄνειρον* Appellativ, den Traumgott.

8. *βάσκ' ἴθι*, zwei asynthetische Imperative, eine Aufforderung zur Eile. Das Simplex *βάσκω* nur in dieser Verbindung, in Zusammensetzungen selten, wie *ἐπιβασκέμεν* *B* 234, *παρέβασκε* *Λ* 104 (kein Iterativ).

10. vgl. *I* 369. *μάλα* zu *πάντα* gehörig wie *X* 115, *Ψ* 96, *ε* 216, *π* 286, vgl. zu *Λ* 768. *ἀτρεκέως* wirklich, genau, unverfälscht, d. h. in denselben Worten, welchen Befehl der Traumgott auch wirklich befolgt.

11. *κάρη κομόωντας*, mit langen Haaren auf dem Haupte (ein Zeichen des Freigeborenen). So heisst auch Apollon *ἀκερσεκόμης* (mit ungeschorenem Haupte) *Υ* 39. Das Abschneiden des Haupthaares galt als Zeichen der Trauer um einen Verstorbenen *Ψ* 46, 136, *δ* 198, *ω* 46. Dass *κάρη* (Acc. der Beziehung) *κομόωντας* getrennt zu schreiben ist, ersieht man aus *ὄπιθεν κομόωντες* *B* 542 und *κάρη ξανθός* *ο* 132.

12. *πανσυδίῃ* (von *πᾶς* und *σεύω*) = *μετὰ πάσης σπουδῆς* (Apollon. Lex.), ein modaler Dativ, wie *σιγῇ*, *ἀνάγκῃ*, *σπουδῇ*, *βίῃ* u. a. *πόλιν Τρώων*, wie verschieden von *A* 164?

13. *ἀμφὶς φράζονται*, sind zwiespältig gesinnt, uneinig, vgl. *N* 345.

14. *ἐπέγναμψεν λισσομένη* precibus flexit.

15. *ἐφῆπται* sind aufgebunden, auferlegt.

16. *μῦθον*, Auftrag.

19. *ἀμβρόσιος ὕπνος* ein göttlicher, d. h. fester, tiefer Schlaf. Nach Anderen hat der Schlaf dieses Beiwort, weil er von den Göttern kommt. *κέχυτο* hatte sich über ihn ergossen, war ausgegossen um ihn. Vgl. die Redensarten *ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισι βάλλειν* *α* 363, *π* 450; *ὕπνος ἀμφιχυθείς* *Ξ* 253, *Ψ* 63; *ὕπνον χέειν ἐπὶ βλεφάροισι* *Ξ* 164, *ἐπ' ὄμμασι* *ε* 492; *ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής* *N* 544, *Π* 414, 580.

20. *ὑπὲρ κεφαλῆς*. Jedes Traumgesicht erscheint oberhalb des Hauptes (*Ψ* 68, *δ* 803, *ζ* 21) und nimmt eine bekannte Gestalt an (*δ* 803, *ζ* 21). *Νηληΐῳ υἷι* dem Sohne des Neleus. Die von Eigennamen gebildeten Adjective

Νέστορι, τόν ῥα μάλιστα γερόντων τῖ' Ἀγαμέμνων·
τῷ μιν ἐεισάμενος προσεφώνεε θεῖος ὄνειρος·
„εὕδεις Ἀτρέος υἱὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο·
οὐ χρὴ παννύχιον εὕδειν βουληφόρον ἄνδρα,
ᾧ λαοί τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλε.
νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὅς σευ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει.
θωρῆξαί σ' ἐκέλευσε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῇσιν ἔχε φρεσί, μηδέ σε λήθη
αἱρείτω, εὖτ' ἄν σε μελίφρων ὕπνος ἀνήῃ."
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσετο, τὸν δὲ λίπ' αὐτοῦ
τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμὸν ἅ ῥ' οὐ τελέεσθαι ἔμελλον.
φῆ γὰρ ὅ γ' αἱρήσειν Πριάμου πόλιν ἤματι κείνῳ,

vertreten die Stelle des Genetivs: *Νεστορέῃ νηί* *B* 54; *ἀσπίδα Νεστορέην* *Θ* 192; *Ἑκτόρεον χιτῶνα* *B* 416; *Καπανήιος υἱός* *Δ* 367, *E* 108, 241; *νῆα Ἀγαμεμνονέην* *K* 326; *Νηλήιαι ἵπποι* *Λ* 591; *Ὀδυσήιον δόμον* *σ* 353; so auch bei späteren *Τελαμώνιε παῖ* Soph. Aias 134; *Κρόνιε παῖ* Pindar Ol. II, 12.

21. *γερόντων*, der im Rathe sitzenden Fürsten.

22. Warum gehört *μιν* zu *προσεφώνεε* und nicht zu *ἐεισάμενος*?

23. *εὕδεις*, ein Vorwurf, keine Frage. *Ἀτρέος*: *Ἀτρεύς* und *Τυδεύς* bilden keine Casusformen auf *η̄* wie die anderen Nomina auf *ευς* (*Πηλῆος*, *βασιλῆα*). *δαΐφρονος* kriegerisch gesinnt, kühn; an anderen Stellen auch kluggesinnt, verständig (vgl. *δαῆναι*, *δαήμων*).

25. *ἐπιτετράφαται*, Einl. § 9. *τόσσα*, so wichtiges.

26. *δὲ* begründend, wie *A* 228, 259.

27 = *Ω* 174. Ueber das Zeugma vgl. zu *A* 196. *σευ* gehört nicht zu *ἄνευθεν*, sondern zu *κήδεται*.

28. *σ' ἐκέλευσε*, wir „er lässt dir befehlen, fordert dich auf", wie *O* 176, *Ω* 175, vgl. d. Note zu *M* 355. Anhang.

33. *ἔχε* behalte, Schol. *φύλασσον*, Paraphr. *μέμνησο*.

34. *ἀνήῃ* (Paraphr. *καταλίπῃ*), Einl. § 14 u. 16.

35 = *A* 428.

36. *τελέεσθαι* welches Genus? *ἔμελλον* bestimmt war, sollte, mit dem Inf. Futuri wie 694, 724, *E* 205, 688, *K* 337, *Λ* 818, *M* 4, 115, 324, *O* 613, *Π* 461, *P* 278, 497, *Υ* 466, *X* 357, *Ω* 86. Der Plural nicht, weil dadurch der Versschluss kräftiger wird, sondern weil Homer nach einem Neutr. Plur. das Prädicat mit einer gewissen Vorliebe in den Plural setzt, wovon zahlreiche Beispiele bei Kr. Di. § 62, 2 A. 1.

37. *φῆ* gedachte, hoffte, wähnte (meist mit der Nebenbeziehung des Unbegründeten); deshalb auch der Infin. Futuri. Vgl. *Γ* 28, *M* 106, 125, *Ξ* 265, *O* 251, *Π* 832, *X* 331, *δ* 171, *λ* 430, *ν* 357, *π* 24, *ξ* 176, *φ* 42 (auch mit dem Inf. Praes. *Π* 830, *P* 379, *Υ* 348, *X* 298, *κ* 35, 562).

νήπιος, οὐδὲ τὰ ᾔδη ἅ ῥα Ζεὺς μήδετο ἔργα·
θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε
Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι διὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
ἔγρετο δ' ἐξ ὕπνου, θείη δέ μιν ἀμφέχυτ' ὀμφή.
ἕζετο δ' ὀρθωθείς, μαλακὸν δ' ἔνδυνε χιτῶνα,
καλὸν νηγάτεον, περὶ δὲ μέγα βάλλετο φᾶρος·
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον.
εἵλετο δὲ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεί·
σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
Ἠὼς μέν ῥα θεὰ προσεβήσετο μακρὸν Ὄλυμπον
Ζηνὶ φόως ἐρέουσα καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν·
αὐτὰρ ὃ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσε
κηρύσσειν ἀγορήνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιούς·
οἳ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.

38. **νήπιος**, exclamativ (der Thor), wie *M* 113, α 8. **οὐδὲ** begründend.

39. **ἐπ'** gehört zu **θήσειν**, auferlegen, verhängen.

40. **διὰ κρατερὰς ὑσμίνας** kann auf zweierlei Weise aufgefasst werden, entweder in den Schlachten (wie *διὰ πτόλιν*) oder vermittels der Schlachten; die erstere Auffassung auch beim Paraphr. *κατὰ τὰς μάχας*.

41. **ἔγρετο** (*ἐγείρω*) Einl. § 12. **ἀμφέχυτ'**, vgl. zu *B* 19. **ὀμφή** immer von einer göttlichen Eingebung oder Offenbarung.

42. **ὀρθωθείς**, medial. **μαλακόν**, weil aus Wollenstoff. **χιτών** (Kittel), ein Unterkleid ohne Aermel, unserm Hemd entsprechend, welches um die Hüfte zusammengezogen wurde. Darüber warf man ein Oberkleid (*φᾶρος, χλαῖνα*), für den Fall, dass man keine Rüstung anlegte, oder auch ein Thierfell (*K* 24, 29, 177) und nahm in der Regel eine Lanze in die Hand, da die Heroen nicht unbewaffnet ausgiengen. Hier nimmt Agamemnon das Schwert, weil er in der Hand nicht zugleich Lanze und Stab tragen konnte.

43. **βάλλετο** wie *ἐδήσατο* medial, weil das Subject die Handlung an sich selbst vornimmt; auch *ἔνδυνε* hat mediale Bedeutung. Man beachte den Wechsel der Tempora, die ohne besonderen Unterschied gebraucht werden, wie auch *Α* 437—39, 465, 66; *Γ* 311, 12, *Η* 303, 305, *Θ* 119, Κ 255—60, *Λ* 517, *Ψ* 653, 656, γ 11, 12, θ 63, 64, 65, 69, π 118, 119. Kr. Di. § 53, 2 A. 1. **φᾶρος**, attisch *φάρος*.

44 = *Κ* 22, 132, *Ξ* 186, β 4, δ 309, υ 126. **ὑπὸ λιπαροῖσιν**, Einl. § 23.

45 = *Γ* 334, *Π* 135, *Τ* 372. **ἀργυρόηλον**, am Griff, vgl. *Α* 219, 246. Dagegen hat Agamemnon *Λ* 29 ein Schwert, dessen Griff mit goldenen Nägeln beschlagen ist.

46. **ἄφθιτον αἰεί**, sofern es das Zeichen der unvergänglichen (weil von Zeus verliehenen *B* 101 ff.) Herrschaft ist.

47 = 187. **κατὰ νῆας** durch das Schiffslager hin bis zum Versammlungsplatz, der *ἀγορά*, welche in der Mitte des Schiffslagers bei den Schiffen des Odysseus war (*Λ* 807).

49. **φόως** das Tageslicht, vgl. *Ψ* 226. **ἐρέουσα**, vgl. ν 94.

50—52 = β 6—8, *B* 442—44.

βουλὴν δὲ πρῶτον μεγαθύμων ἷζε γερόντων
Νεστορέῃ παρὰ νηὶ Πυλοιγενέος βασιλῆος·
τοὺς ὅ γε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν·
„κλῦτε φίλοι· θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος
ἀμβροσίην διὰ νύκτα· μάλιστα δὲ Νέστορι δίῳ
εἶδός τε μέγεθός τε φυήν τ' ἄγχιστα ἐῴκει.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς καί με πρὸς μῦθον ἔειπεν·
'εὕδεις Ἀτρέος υἱὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο·
οὐ χρὴ παννύχιον εὕδειν βουληφόρον ἄνδρα,
ᾧ λαοί τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλε.
νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὅς σευ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει.
θωρῆξαί σ' ἐκέλευσε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῇσιν ἔχε φρεσίν.' ὣς ὁ μὲν εἰπὼν
ᾤχετ' ἀποπτάμενος, ἐμὲ δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν.
ἀλλ' ἄγετ', αἴ κέν πως θωρήξομεν υἷας Ἀχαιῶν.

53. *ἷζε*, transitiv wie *Ω* 553 und *ἷζανεν εὐρὺν ἀγῶνα* *Ψ* 258, sonst immer intransitiv, weshalb auch Andere mit Aristarch *βουλή* vorziehen. *μεγαθύμων*, weil die *γερουσία* aus den tapferen Fürsten der Achaier besteht.

54. Der Genetiv *βασιλῆος*, weil *Νεστορέῃ* die Stelle des Genetivs *Νέστορος* vertritt. Vgl. *E* 741, *λ* 634, *Γοργείη κεφαλὴ δεινοῖο πελώρου*. *Πυλοιγενέος*, vgl. Einl. § 16.

55 = *K* 302. *πυκινήν* klug, eigentlich dicht, fest; der Paraphr. *σώφρονα*. *ἠρτύνετο*, er machte sich zurecht, ersann (und legte vor); das Medium nur hier und *δ* 782, in ähnlicher Bedeutung steht das Activ *λ* 366, 439, *π* 448.

56. *ἐνύπνιον ἐλθεῖν*, Inhaltsaccusativ, „im Schlafe, zur Zeit des Schlafes kommen" = *ἐν ὕπνῳ*, wie *ξ* 495. Schol. *ἀντὶ τοῦ ἐνυπνίως*.

57. *μάλιστα*, verstärkend zu *ἄγχιστα*, vgl. 220 u. zu *Ξ* 399. *ἄγχιστα* neben *ἔοικα* *Ξ* 474, *ν* 80, bei *ἐίσκω* *ζ* 152.

58. *εἶδος*, *φυήν* zu *A* 115.

59 = *Ψ* 68, *Ω* 682, *δ* 803, *ζ* 21, *υ* 32, *ψ* 4. Verbinde *προσέειπέ με μῦθον*, vgl. *B* 156, *Θ* 426, *Λ* 440, *O* 13. Häufiger als bei *προσέειπον* stehen zwei Accusative bei *προσαυδάω* *Δ* 69, *E* 242, 713, *M* 365, *Ξ* 2 und in dem 51 mal vorkommenden Verse *καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα* (*A* 201, *B* 7).

60—70 = 23—33.

71. *ᾤχετ' ἀποπτάμενος* war davon geflogen. *οἴχομαι* mit dem Participium Z 346, *N* 627, *P* 588, *Ψ* 577, *ϑ* 356; in derselben Weise wird auch *ἔβην* gebraucht *A* 391, *B* 302, 665, *X* 137, *ξ* 207. *ἀνῆκεν* wie *B* 34. nox Aeneam somnusque reliquit Verg. Aen. VIII, 67.

72. *αἴ κέν πως* zu *A* 66. *θωρήξομεν* welcher Modus?

πρῶτα δ᾽ ἐγὼν ἔπεσιν πειρήσομαι, ἣ θέμις ἐστί,
καὶ φεύγειν σὺν νηυσὶ πολυκλήισι κελεύσω·
ὑμεῖς δ᾽ ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν."
ἦ τοι ὅ γ᾽ ὣς εἰπὼν κατ᾽ ἄρ᾽ ἕζετο, τοῖσι δ᾽ ἀνέστη
Νέστωρ, ὅς ῥα Πύλοιο ἄναξ ἦν ἠμαθόεντος·
ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
„ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
εἰ μέν τις τὸν ὄνειρον Ἀχαιῶν ἄλλος ἔνισπε,
ψεῦδός κεν φαῖμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·
νῦν δ᾽ ἴδεν ὃς μέγ᾽ ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι.
ἀλλ᾽ ἄγετ᾽, αἴ κέν πως θωρήξομεν υἷας Ἀχαιῶν."
ὣς ἄρα φωνήσας βουλῆς ἐξ ἦρχε νέεσθαι.
οἳ δ᾽ ἐπανέστησαν πείθοντό τε ποιμένι λαῶν,
σκηπτοῦχοι βασιλῆες· ἐπεσσεύοντο δὲ λαοί.
ἠύτε ἔθνεα εἶσι μελισσάων ἀδινάων,
πέτρης ἐκ γλαφυρῆς αἰεὶ νέον ἐρχομενάων·
βοτρυδὸν δὲ πέτονται ἐπ᾽ ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν·

73. *ἣ θέμις ἐστί* quod justum (aequum, fas) est. *ἥ* ist Relativpronomen, dem folgenden *θέμις* assimiliert; Andere schreiben *ἧ*. Die Alten fassten *ἣ* als Adverbium in der Bedeutung von *ὡς*.

74. *φεύγειν σὺν νηυσί*, wie *B* 140, *γ* 165. Wie ist *σὺν νηυσί* (*E* 641, *I* 328, *γ* 302) oder *νηί* (*Α* 183, *ι* 173) von *ἐν νηυσί* (*Γ* 46, 159, 444, *δ* 82, *τ* 182) oder *νηί* (*T* 331, *β* 263, *ε* 37) verschieden?

75. *ἐρητύειν* mit ῡ und ῠ, vgl. 97, Einl. § 20. *ἄλλοθεν ἄλλος* ein jeder von einer anderen Seite, von verschiedenen Seiten her, wie *I* 311, 671, *N* 551, ausserdem nur in der Odyssee. Aehnlich *ἄλλυδις ἄλλος* (oder *ἄλλη*) jeder nach einer anderen Seite hin, *Λ* 486, 745, *M* 461, *N* 279, *P* 729. Formelhaft ist *οἰόθεν οἶος* *H* 39, 226; *αἰνόθεν αἰνῶς* *H* 97.

76—83. vgl. Anhang.

77. *ἠμαθόεντος*, Einl. § 4.

79. Formelhafte Anrede an die Fürsten, wie *I* 17, *K* 533, *Λ* 276, 587, *P* 248, *X* 378. Die Anrede an die Krieger ist *ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος* *B* 110, *Z* 67, *O* 733, *T* 78. *μέδοντες* Herrscher, wie *Ἴδηθεν μεδέων* *Γ* 320, *Δωδώνης μεδέων* *Π* 234, *ἁλὸς ἀτρυγέτοιο μέδοντος* *α* 72.

81 = *Ω* 222. *φαῖμεν*, der Optativ statt des hier regelmässigen Indic. Imperf. Kr. Di. § 54, 12, A. 4. *νοσφιζοίμεθα* wir würden uns davon abkehren, d. h. nichts darauf geben.

84—154. **Versammlung des Heeres: der Vorschlag Agamemnons zur Flucht wird vom Volke sofort zur Ausführung gebracht.**

85. *ἐπανέστησαν* erhoben sich dabei, darauf.

87. *ἔθνεα* Schaaren, Schwärme, wie 459, 469. *εἶσι* fliegen, ziehen. *ἀδινάων* dichtgedrängt.

88. *αἰεὶ νέον ἐρχομενάων* die immerfort frisch herauskommen, wozu sich immer neue gesellen.

89. *βοτρυδόν* traubenförmig, so dicht nebeneinander wie die Beeren einer Traube. *ἐπ᾽ ἄνθεσιν* auf die Blüthen zu.

αἳ μέν τ' ἔνθα ἅλις πεποτήαται, αἳ δέ τε ἔνθα·
ὣς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἠιόνος προπάροιθε βαθείης ἐστιχόωντο
ἰλαδὸν εἰς ἀγορήν· μετὰ δέ σφισιν ὄσσα δεδήει
ὀτρύνουσ' ἰέναι, Διὸς ἄγγελος· οἱ δ' ἀγέροντο·
τετρήχει δ' ἀγορή, ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα
λαῶν ἱζόντων, ὅμαδος δ' ἦν· ἐννέα δέ σφεας
κήρυκες βοόωντες ἐρήτυον, εἴ ποτ' ἀυτῆς
σχοίατ', ἀκούσειαν δὲ διοτρεφέων βασιλήων.
σπουδῇ δ' ἕζετο λαός, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἕδρας
παυσάμενοι κλαγγῆς· ἀνὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
ἔστη σκῆπτρον ἔχων, τὸ μὲν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.
Ἥφαιστος μὲν δῶκε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι,

90. *ἔνθα — ἔνθα* auf diese und jene Seite, da und dorthin, wie κ 517, 574. *ἔνθα ἅλις* wegen des Hiatus, vgl. Einl. § 24. *πεποτήαται* fliegen, wie λ 222.

92. *βαθείης* tiefgelegen, flach, wie Θ 481, Κ 353, Σ 547.

93. *ἰλαδὸν* schaarenweise, in Abtheilungen: darin liegt der Vergleich. *ὄσσα* Gerücht, Kunde (vgl. *ὄσσομαι* ahnen), dessen Ursprung man nicht weiss, deshalb *Διὸς ἄγγελος*, vgl. α 282 *ὄσσαν ἀκούσῃς ἐκ Διός*. *δεδήει* war entbrannt, hatte sich entzündet, d. h. war (rasch und plötzlich wie ein Feuer) zum Ausbruch gekommen.

95. *τετρήχει* (*τρηχύς*) war rauh, uneben, „wogte hin und her". *ὑπό*, adverbial, „unten" könnte auch zu *λαῶν ἱζόντων* (unter dem sich setzenden Kriegsvolk, bei Gelegenheit, als das Kriegsvolk sich setzte) bezogen werden, wie Δ 497 *ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος*, Β 334 *νῆες σμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν*, Δ 423 *κῦμα θαλάσσης ὄρνυτ' ἐπασσύτερον Ζεφύρου ὕπο κινήσαντος*, Σ 220 *ἴαχε σάλπιγξ ἄστυ περιπλομένων δηίων ὕπο θυμοραϊστέων*, τ 48 *βεβήκει κείων ἐς θάλαμον δαΐδων ὕπο λαμπομενάων*, Μ 74, Ζ 492, ψ 290, an welchen Stellen kein absoluter Genetiv angenommen werden darf.

97. *ἐρήτυον*, conativ, versuchten zurückzuhalten.

98. *σχοίατο* (sich enthielten), wie Γ 84, Ι 655, Ν 630, 747, Ρ 503, δ 422, ω 57. Vgl. Β 275.

99. *σπουδῇ*: Schol. *μόγις καὶ δυσχερῶς*. *ἐρήτυθεν*: man braucht hier nicht an das *σχῆμα κατὰ τὸ σημαινόμενον* (d. h. Construction nach der Bedeutung) zu denken, da das Collectivum *λαός* nicht in demselben Satze, wie *ἐρήτυθεν* steht, und kann sich aus *λαός* leicht ein Pronomen im Plural als Subject zum nächsten Verbum ziehen: „mit Mühe setzte sich das Kriegsvolk und sie (die Krieger) wurden auf ihren Sitzreihen zurückgehalten". *ἕδραι* sind nicht einzelne Sitze, sondern ganze Sitzreihen (aus Stein), wie bei der Versammlung der Pylier γ 7, wo auf jeder solchen Reihe 500 Personen sassen.

101. *κάμε τεύχων*: im Particip liegt der Hauptbegriff und davon hängt auch der Accusativ *τό* ab, das Scepter, welches H. kunstvoll (eigentlich mit Mühe) verfertigt hatte, so auch Η 220, Θ 195, Τ 368. Ausserdem steht das Verbum, welches die Haupthandlung bezeichnet, bei *κάμνω* im Particip Α 168, Δ 244, Η 5, Θ 448, Ρ 658, Φ 26, Ψ 63, Ω 613, φ 150, 426.

102. Hephaistos verfertigt das Scepter im Auftrage des Zeus,

αὐτὰρ ἄρα Ζεὺς δῶκε διακτόρῳ ἀργεϊφόντῃ·
Ἑρμείας δὲ ἄναξ δῶκεν Πέλοπι πληξίππῳ,
αὐτὰρ ὃ αὖτε Πέλοψ δῶκ' Ἀτρέι, ποιμένι λαῶν·
Ἀτρεὺς δὲ θνήσκων ἔλιπεν πολύαρνι Θυέστῃ,
αὐτὰρ ὃ αὖτε Θυέστ' Ἀγαμέμνονι λεῖπε φορῆναι,
πολλῇσιν νήσοισι καὶ Ἄργεϊ παντὶ ἀνάσσειν.
τῷ ὅ γ' ἐρεισάμενος ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα·
„ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
Ζεύς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδησε βαρείῃ,
σχέτλιος, ὃς πρὶν μέν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καί με κελεύει
δυσκλέα Ἄργος ἱκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν.
οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέι φίλον εἶναι,
ὃς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα

welcher dasselbe dem Hermes übergibt, um es dem Pelops als Zeichen der Herrschaft zu überbringen. Durch die Vererbung dieses Scepters auf Agamemnon soll dessen Herrschaft als eine von Zeus stammende bezeichnet werden.

103. *διακτόρῳ*, von *διάγω*, der geleitende, durchführende. *ἀργεϊφόντῃ*, nicht Argostödter, da Homer von diesem Mythos noch nichts weiss, sondern wahrscheinlich von *ἀργός* (weiss, licht) und *φαίνω*, der Lichtzeigende, Heilbringende, vgl. das Epitheton *ἐριούνιος*.

104. *Ἑρμείας*, gedehnt aus *Ἑρμέας* E 390 (contrahiert *Ἑρμῆς*), wie *Αἰνείας*, *Αὐγείας* aus *Αἰνέας* (*N* 541) *Αὐγέας*. *πλήξιππος* heisst Pelops, weil er durch seinen Wagensieg über Oinomaos dessen Tochter Hippodameia gewann.

106. Homer weiss nichts von dem Zwist zwischen den Brüdern Atreus und Thyestes. *ἔλιπεν* neben *λεῖπε* (107) ohne Unterschied. moriens dat habere nepoti Vergil Aen. IX, 362.

107. *Θυέστα*, ein dem Vocativ gleicher Nominativ, wie *ἱππότα Νέστωρ*, *νεφεληγερέτα Ζεύς*, vgl. Einl. § 2.

108. *ἀνάσσειν* und *φορῆναι*, Infinitive der beabsichtigten Folge. *Ἄργεϊ παντί*, das *Ἄργος Ἀχαιικόν*, im Gegensatz zu dem Pelasgischen Argos (Thessalien). Das eigentliche Herrschergebiet des Agamemnon beschränkte sich auf einen Theil des Peloponnes (Achaia, Korinth, Sikyon und einen Theil von Argolis); die Pelopiden scheinen aber damals die Hegemonie über Griechenland gehabt zu haben.

109 = Θ 496. *ἐρείδεσθαι* sich anlehnen (nicht sich stützen).

111. *μέγα — ἐνέδησε*, hat festgebunden, gewaltig verstrickt. 111—118 = *I* 17—25.

112. *σχέτλιος*, exclamativ, wie *νήπιος* B 38.

113 = 288. *ἐκπέρσαντ'*, welcher Casus? zu *A* 541. *ἀπονέεσθαι*, Einl. § 11 u. 27, vgl. zu Ξ 505.

115. *δυσκλέα*, mit unregelmässigem Accent; ist α kurz oder lang?

116 = *I* 23, *N* 226, Ξ 69. *μέλλει*: vgl. zu *A* 464. *φίλον ἐστί*, das deutsche „es beliebt."

117. *δή* = *ἤδη*, wie 135. *κατέλυσε κάρηνα* d. i. die Burgen der Städte zerstört hat, vgl. ν 388 *Τροίης λύομεν λιπαρὰ κρήδεμνα*. *Π* 100 *Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα λύωμεν*.

ἠδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.
αἰσχρὸν γὰρ τόδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι,
μὰψ οὕτω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν Ἀχαιῶν
ἄπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι
ἀνδράσι παυροτέροισι, τέλος δ' οὔ πώ τι πέφανται.
εἴ περ γάρ κ' ἐθέλοιμεν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε,
ὅρκια πιστὰ ταμόντες, ἀριθμηθήμεναι ἄμφω,
Τρῶας μὲν λέξασθαι ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν,
ἡμεῖς δ' ἐς δεκάδας διακοσμηθεῖμεν Ἀχαιοί,
Τρώων δ' ἄνδρα ἕκαστοι ἑλοίμεθα οἰνοχοεύειν,
πολλαί κεν δεκάδες δευοίατο οἰνοχόοιο.
τόσσον ἐγώ φημι πλέας ἔμμεναι υἷας Ἀχαιῶν
Τρώων, οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν· ἀλλ' ἐπίκουροι
πολλέων ἐκ πολίων ἐγχέσπαλοι ἄνδρες ἔασιν,
οἵ με μέγα πλάζουσι καὶ οὐκ εἰῶσ' ἐθέλοντα

119 = φ 255, ω 433. πυθέσθαι, abhängig von αἰσχρόν ἐστι es ist etwas schmachvolles zum erfahren. καὶ ἐσσομένοισι sogar für die Nachkommen, wie Χ 305, λ 76, φ 255, ω 433.

120. οὕτω μάψ so umsonst. τοιόνδε, geht auf die Tapferkeit.

121. ἄπρηκτον erfolglos (πρήσσω ausrichten). πόλεμον πολεμίζειν, die sogenannte Figura etymologica, wie Γ 435; so auch μάχην μάχεσθαι Μ 175, Ο 414, 673, Σ 533, ι 54. πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι, verbunden wie Β 452, Γ 67, 435, Η 3, Δ 12, Ν 74, Ξ 152, Τ 133, Φ 572.

122. παυροτέροισι, vgl. Θ 56, Ν 739, Ο 407. τέλος Ende, Erfolg. πέφανται (von φαίνω) ist erschienen, sichtbar geworden.

124. ὅρκια, eigentlich die Eideszeichen, d. h. die Thiere (Γ 245, 269), welche beim Abschliessen eines Vertrages geopfert werden, deshalb τάμνειν oder τάμνεσθαι (Herod. IV, 70. foedus ferire), dann in übertragener Bedeutung „Waffenstillstand, Bündniss, Vertrag.“ πιστά, fest, unverbrüchlich, insofern die Götter dabei zu Zeugen angerufen werden und die Beobachtung des Vertrages überwachen (Γ 280).

125. Τρῶας, nemlich die waffenfähigen. λέξασθαι: uns auswählen. ἐφέστιοι „einheimisch“, die in der Stadt ihren Heerd haben, dasselbe was 130 οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν.

126. διακοσμεῖσθαι sich gesondert (auseinander) aufstellen, ἐς δεκάδας in Abtheilungen zu zehn Mann. κοσμέω (Β 476, Γ 1) von dem Aufstellen des Heeres in Schlachtordnung gebraucht. Τρώων ἄνδρα, wie Δ 457, Θ 256, Ο 571, Π 603, vgl. zu Ω 148.

127. ἕκαστοι, d. h. je eine Dekade einen troischen Mann.

128. Die Zahl der Achaier wird auf 12 bis 14 Myriaden angegeben, die der Troer mit den Bundesgenossen betrug nach Θ 562 fünf Myriaden. vgl. zu Β 593.

129. πλέας = πλέονας, nur hier; einmal auch πλέες Λ 395.

130. ἐπίκουροι Prädicat, ἄνδρες Subject. Als Hilfsvölker sind aus vielen Städten lanzenschwingende Männer da.

132. μέγα πλάζουσι, von der Einnahme der Stadt mich weit fernhalten. ἐθέλοντα so gern ich es auch wollte, concessiv.

Ἰλίου ἐκπέρσαι εὖ ναιόμενον πτολίεθρον.
ἐννέα δὴ βεβάασι Διὸς μεγάλου ἐνιαυτοί,
καὶ δὴ δοῦρα σέσηπε νεῶν καὶ σπάρτα λέλυνται·
αἱ δέ που ἡμέτεραί τ' ἄλοχοι καὶ νήπια τέκνα
εἵατ' ἐνὶ μεγάροις ποτιδέγμεναι· ἄμμι δὲ ἔργον
αὔτως ἀκράαντον, οὗ εἵνεκα δεῦρ' ἱκόμεσθα.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες·
φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν."
ὣς φάτο, τοῖσι δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινε
πᾶσι μετὰ πληθύν, ὅσοι οὐ βουλῆς ἐπάκουσαν.
κινήθη δ' ἀγορὴ φὴ κύματα μακρὰ θαλάσσης
πόντου Ἰκαρίοιο, τὰ μέν τ' Εὖρός τε Νότος τε
ὤρορ' ἐπαΐξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελάων.
ὡς δ' ὅτε κινήσῃ Ζέφυρος βαθὺ λήιον ἐλθών,
λάβρος ἐπαιγίζων, ἐπί τ' ἠμύει ἀσταχύεσσιν,

133 = *N* 380. *Ἰλίου πτολίεθρον*, wie *Θ* 288, *Φ* 433 und *α* 2 *Τροίης πτολίεθρον*.

134. *Διὸς ἐνιαυτοί*, wie *Διὸς ὧραι ω* 344, Platon, Prot. 321 *A αἱ ἐκ Διὸς ὧραι*, weil Zeus die Zeit bestimmt (*μ* 399), vgl. zu *N* 837.

135. *δοῦρα* Balken, wie *δόρυ νήιον ι* 384. *δόρυ* eigentlich der Baumstamm (*ζ* 167), dann in übertragener Bedeutung „der Speer."

137. *ποτιδέγμεναι*, welches Tempus? Einl. § 12.

138. *αὔτως* vgl. zu *Φ* 474. *ἀκράαντον* unvollendet, von *κραίνω*, zerdehnt *κραιαίνω*, Aorist *ἐκρήηνα*.

139 = *I* 26, 704, *M* 75, *Ξ* 74, 370, *O* 294, *Σ* 297, *μ* 213, *ν* 179. Ueber den Conjunctiv mit *ἂν* vgl. zu *A* 137. *ἐγώ*, siehe Anhang. Warum ist *ἐγών* unnöthig? 139—141 = *I* 26—28.

142 = *Λ* 804, *N* 468.

143. *μετὰ πληθύν*, nach der Menge zu, unter der Masse, die nichts davon wusste, dass sie von Agamemnon blos auf die Probe gestellt werden sollte, während die Fürsten dies kurz vorher von Agamemnon erfahren hatten. Ueber den in dieser Weise seltenen Accusativ mit *μετά* vgl. Kr. Di. § 68, 27 A. 4; *I* 54, *π* 418. Ueber die Kürze vor der Hauptcaesur vgl. Einl. § 28 u. 29; übrigens kommen die Formen *πληθύς* und *πληθύν* nur als Spondeen vor.

144. *κινήθη* gerieth in Bewegung. *φή* = *ὡς*, wie auch die Handschriften mit Aristarch schreiben.

145. *πόντου Ἰκαρίοιο*, ist nicht Apposition zu *θαλάσσης*, sondern von *κύματα θαλάσσης* (Meereswogen) abhängiger Genetiv.

146. *ἐπαΐξας*, nachdem er sich darauf gestürzt hat. *Διὸς ἐκ νεφελάων*, von dem Himmelsgotte Zeus hängt das Wetter ab; er versammelt die Wolken (*νεφεληγερέτα*) und sendet Regen (*Π* 385, *M* 25, *ξ* 457), Blitz und Donner (*Θ* 133, *Ξ* 414, *μ* 415, *ξ* 304, *υ* 113), Wind und Sturm (*Π* 365, *ι* 67, *μ* 313), Schnee (*M* 279, *K* 7), Hagel (*K* 6), Meteore (*Δ* 75), Regenbogen (*P* 547).

147. *κινήσῃ*, zu *Δ* 131, der Conjunctiv wie *B* 395. vgl. Anhang. *βαθὺ* hoch.

148. *λαβρὸς ἐπαιγίζων*, wie *ο* 293, indem er sich mit Heftig-

ὣς τῶν πᾶσ' ἀγορὴ κινήθη. τοὶ δ' ἀλαλητῷ
νῆας ἐπ' ἐσσεύοντο, ποδῶν δ' ὑπένερθε κονίη
ἵστατ' ἀειρομένη· τοὶ δ' ἀλλήλοισι κέλευον
ἅπτεσθαι νηῶν ἠδ' ἑλκέμεν εἰς ἅλα δῖαν,
οὐρούς τ' ἐξεκάθαιρον· ἀϋτὴ δ' οὐρανὸν ἷκεν
οἴκαδε ἱεμένων· ὑπὸ δ' ᾕρεον ἕρματα νηῶν.
ἔνθα κεν Ἀργείοισιν ὑπέρμορα νόστος ἐτύχθη,
εἰ μὴ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
οὕτω δὴ οἶκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
Ἀργεῖοι φεύξονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,
κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιεν

keit darauf stürzt. ἐπί τ' ἠμύει (Subject λήιον) und es senkt sich dabei mit seinen Aehren. Der Dichter bleibt hier, wie sehr oft in Gleichnissen, nicht in der Construction des abhängigen Satzes.

149. ἀλαλητῷ, der Dativ des die Handlung begleitenden Nebenumstandes, ganz einem Participium entsprechend, wie σιγῇ, ἰαχῇ, μολπῇ, ἠχῇ, στοναχῇ, vgl. Ζ 404, Μ 138, 252, Ν 797, 834, Ξ 310, Ο 199, 384, Σ 556, 572, 575, Ω 696.

150. ἐπ', nicht ἔπ', weil die elidierte Präposition in der Regel keine Anastrophe erleidet: Ausnahmen sind πάρ' Σ 191, κάτ' ρ 246, ἔπ' ε 251, θῖν' ἔφ' ἁλός Α 350, Ν 682, Ξ 31, dann die Fälle, in welchen die elidierte Präposition die Stelle eines Verbums vertritt Α 174 πάρ' = πάρεισι, Γ 45, β 58 ἔπ' = ἔπεστι.

151. ἵστατο ἀειρομένη, ein Begriff, erhob sich, wie Φ 327, Ψ 366, zu Ν 333.

153. οὐρούς: Schol. τὰ ταφροειδῆ ὀρύγματα, δι' ὧν αἱ νῆες καθέλκονται εἰς τὴν θάλασσαν. Wahrscheinlich eine Art von Lagern oder Rinnen, in welchen die Schiffe auf dem Strande lagen, wodurch das Schiffsholz auch vor dem Verfaulen besser geschützt war, da es mit dem Boden nicht in Berührung kam. Durch die Länge der Zeit waren diese Rinnen ausgefüllt, deshalb ἐξεκάθαιρον sie fegten sie aus, damit man die Schiffe ins Meer ziehen konnte.

154. ὑπὸ δ' ᾕρεον ἕρματα νηῶν, sie zogen die Stützen der Schiffe unten weg, zu Α 486.

155—210. Athene erscheint dem Odysseus und fordert ihn auf, die Abfahrt der Achaier zu verhindern.

155. ὑπέρμορα, adverbial gebrauchtes Neutrum des Adjectivs, über das Geschick hinaus, d. h. gegen dasselbe, wie ὑπὲρ μόρον Υ 30, Φ 517, α 34, 35, ε 436, zu Υ 336. ἐτύχθη, wäre erfolgt.

156. Die Sehnsucht nach Hause war unter dem Kriegsvolk eine so starke und allgemeine, dass die Fürsten nicht im Stande gewesen wären, die Achaier an der Rückkehr zu verhindern, wodurch das Eingreifen der Athene motiviert ist. 156 f = Ε 713 f. Θ 351 f. Φ 419 f.

157. ἀτρυτώνη unbezwungene, unüberwindliche, nach Anderen = ἀδμής.

158 = 174, ε 204. δή also (wie es den Anschein hat).

160. κάδ, apokopiertes κατά (Einl. § 15), gehört zu λίποιεν. εὐχωλήν, epexegetischer Accus. „zum Triumphe“, vgl. Γ 50, Δ 76, 137, 155, 197, 207, Θ 171, Λ 29, Μ 58, Ξ 325, Ο 646, Ω 736.

Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης.
ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,
μηδὲ ἔα νῆας ἅλαδ' ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα.
[καρπαλίμως δ' ἵκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν]
εὗρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον,
ἑσταότ'· οὐδ' ὅ γε νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης
ἅπτετ', ἐπεί μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἵκανεν.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὕτω δὴ οἶκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
φεύξεσθ' ἐν νήεσσι πολυκλήισι πεσόντες,
κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιτε
Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης.
ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν, μηδέ τ' ἐρώει,
σοῖς δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,
μηδὲ ἔα νῆας ἅλαδ' ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας."
ὣς φάθ', ὃ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὄπα φωνησάσης,
βῆ δὲ θέειν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε· τὴν δ' ἐκόμισσε

164. *ἀγανοῖς*, gewinnend, einnehmend.

165. *μηδὲ ἔα*, statthafter Hiatus, vgl. Einl. § 26. *ἀμφιελίσσας* zu beiden Seiten gebogen, nach Anderen „vorn und hinten geschweift"; aber *ἀμφί* bezeichnet nirgends „vorn und hinten."

167 = *Δ* 74, *H* 19, *X* 187, *Ω* 121, *α* 102, *ω* 488, vgl. *A* 44, *Ξ* 225, *T* 114.

168 = *B* 17, fehlt in den besten Handschriften.

169. *Διὶ μῆτιν*, Einl. § 27. *ἀτάλαντον*, mit comparativem *α*, gleichwiegend, vergleichbar.

170. *μελαίνης*: *B* 637 heissen die Schiffe des Odysseus *μιλτοπάρῃοι*.

171. *ἅπτετ'*, ohne Augment, wie *Ψ* 666 *ἅψατο*, vgl. Anhang. *μιν κραδίην*, Accusativ des Ganzen und des Theils, zu *A* 362.

173 = *Δ* 358, *Θ* 93, *I* 308, 624, *K* 144, *Ψ* 723, *κ* 401, 488, *λ* 473, 617. Stabile Anrede an Odysseus. *διογενές* zu *A* 176. Odysseus leitete sein Geschlecht von Zeus ab, denn dessen Sohn Arkeisios war der Grossvater des Odysseus. *πολυμήχανε*, der viele Mittel und Wege weiss, erfindungsreich.

174—181 = 158—165.

175. *ἐν νήεσσι πίπτειν* sich auf die Schiffe stürzen, wie *I* 235, *Λ* 824, *M* 107, 126, *P* 639.

182. *ὄπα*, hängt von *ξυνέηκε*, nicht von *φωνησάσης* ab.

183. *βῆ δὲ θέειν*, wie *βῆ δ' ἰέναι*, in welcher Redensart *βῆ* den Beginn der Handlung bezeichnet, er machte sich auf, um zu laufen.

κῆρυξ Εὐρυβάτης Ἰθακήσιος, ὅς οἱ ὀπήδει.
αὐτὸς δ' Ἀτρείδεω Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἐλθὼν
δέξατό οἱ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεί·
σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
  ὅν τινα μὲν βασιλῆα καὶ ἔξοχον ἄνδρα κιχείη,
τὸν δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρητύσασκε παραστάς·
„δαιμόνι', οὔ σε ἔοικε κακὸν ὣς δειδίσσεσθαι,
ἀλλ' αὐτός τε κάθησο καὶ ἄλλους ἵδρυε λαούς.
οὐ γάρ πω σάφα οἶσθ', οἷος νόος Ἀτρείωνος·
νῦν μὲν πειρᾶται, τάχα δ' ἴψεται υἷας Ἀχαιῶν.
ἐν βουλῇ δ' οὐ πάντες ἀκούσαμεν οἷον ἔειπε.

χλαῖναν er warf den Mantel weg, der ihn im Laufe hinderte, vgl. ξ 500, wo der Ausdruck ἀπὸ δὲ χλαῖναν θέτο gebraucht ist. **ἐκόμισσε** hob auf, nahm zu sich.

184. **Εὐρυβάτης** hiess auch ein Herold des Agamemnon, *A* 320.

185. **ἀντίος**, vgl. zu *Γ* 371.

186. **δέξατό οἱ σκῆπτρον**, zu *A* 596. Odysseus nahm das Scepter von Agamemnon und nicht das seinige, damit er sich durch dessen Gebrauch in den Augen der Menge als im Auftrage des Oberkönigs handelnd beglaubigen konnte. **ἄφθιτον αἰεί**, weil es das Zeichen der Unvergänglichkeit der Pelopidenherrschaft war.

188. **ὅν τινα κιχείη**, so oft er einen antraf. Der Optativ bezeichnet die Wiederholung, wie *B* 198, 215, *Δ* 232, 240, 516, *K* 489, *M* 268, *O* 22, 731, 743; zu *A* 610. **ἔξοχον ἄνδρα**: ausser den Königen (βασιλῆες, auch γέροντες) gab es noch andere hervorragende Persönlichkeiten (ἀριστῆες, ἡγεμόνες) von fürstlichem Range, die aber keine selbständigen Anführer waren, wie Patroklos, Sthenelos, Meriones, die θεράποντες des Achill, Diomedes und Idomeneus, die Unteranführer, wie Antilochos und Thrasymedes, die Söhne des Nestor, Teukros neben Aias, Euryalos neben Diomedes. Ueber die Myrmidonen geboten unter dem Oberbefehl des den Achill stellvertretenden Patroklos fünf Unteranführer (*Π* 171 ff.), Menesthios, ein Enkel des Peleus, Eudoros, ein Sohn des Hermes, Peisandros, Alkimedon und der Erzieher des Achill, der alte Phoinix, alle von fürstlicher Abkunft.

189. **δ'** (ἀποδοτικόν) zur Einleitung des Nachsatzes, wie *A* 41, *B* 322, *Γ* 32, *Δ* 212, 221, 262, *E* 261, 439, *H* 314, κ 112, μ 54, ν 144, π 274. **ἐρητύσασκε** hielt er jedesmal zurück. Die Iterativformen, fast sämmtlich ohne Augment, werden sowohl vom Präsensstamm, als auch vom Aoriststamm gebildet (ὅρσασκε, εἴπεσκε), vgl. 199.

190. **δαιμόνιε**, zu *A* 561. **κακὸν ὥς**, Einl. § 26. Selten lässt das nachgesetzte ὥς die vorhergehende Silbe kurz (vgl. zu *Γ* 196). **δειδίσσεσθαι**, hier intransitiv.

191. **ἄλλους λαούς**, die anderen, welche Krieger sind, d. h. ebenso die Krieger.

192. **σάφα** genau, bei οἶδα *B* 252, *E* 183, *H* 226, *M* 228, *O* 632, εἰπεῖν und einmal (δ 730) bei ἐπίσταμαι. σαφῶς kommt bei Homer nicht vor, ebenso neben τάχα nur einmal (*Ψ* 365) ταχέως, dagegen häufiger λιγέως als λίγα. Von ὠκύς ist das Adverb immer ὦκα. **νόος**, Absicht.

193. **τάχα** bald, schnell, nie „vielleicht", wie bei den Attikern.

194. **ἐν βουλῇ** (zu ἔειπε), mit Nachdruck vorangestellt.

μή τι χολωσάμενος ῥέξῃ κακὸν υἷας Ἀχαιῶν.
θυμὸς δὲ μέγας ἐστὶ διοτρεφέων βασιλήων·
τιμὴ δ' ἐκ Διός ἐστι, φιλεῖ δέ ἑ μητίετα Ζεύς."
ὃν δ' αὖ δήμου ἄνδρα ἴδοι βοόωντά τ' ἐφεύροι,
τὸν σκήπτρῳ ἐλάσασκεν ὁμοκλήσασκέ τε μύθῳ·
„δαιμόνι', ἀτρέμας ἧσο καὶ ἄλλων μῦθον ἄκουε,
οἳ σέο φέρτεροί εἰσι, σὺ δ' ἀπτόλεμος καὶ ἄναλκις,
οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος οὔτ' ἐνὶ βουλῇ.
οὐ μέν πως πάντες βασιλεύσομεν ἐνθάδ' Ἀχαιοί.
οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἷς κοίρανος ἔστω,
εἷς βασιλεύς, ᾧ ἔδωκε Κρόνου πάις ἀγκυλομήτεω.
[σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βασιλεύῃ]."
ὣς ὅ γε κοιρανέων δίεπε στρατόν· οἳ δ' ἀγορήνδε
αὖτις ἐπεσσεύοντο νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἠχῇ, ὡς ὅτε κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
αἰγιαλῷ μεγάλῳ βρέμεται, σμαραγεῖ δέ τε πόντος.

195. *μὴ ῥέξῃ* dass er nicht zufüge, er möchte sonst zufügen. Der doppelte Accusativ bei *ῥέζω*, wie *Γ* 354, *Δ* 31, *Ε* 373, *Ι* 647, *Κ* 49, *Ω* 370, ebenso bei *ἔρδω* *Γ* 351. *Ε* 175, *Ι* 540, *Π* 424, *Φ* 399, *Χ* 347.

196. *δέ* begründend, zu *Β* 26. *διοτρεφέων βασιλήων* (Anhang) „eines gottentsprossenen Königs", wo der Plural verallgemeinert, wie *Φ* 499, *ι* 275, vgl. Kr. Di. § 44, 3 A. 6.

197. Begründet die von Odysseus ausgesprochene Drohung. Agamemnon hat die Königswürde von Zeus, die Anderen haben also zu gehorchen.

198. *δήμου ἄνδρα* (Anhang), wie *Μ* 447, einen Mann vom gemeinen Kriegsvolk, vgl. *Μ* 213, wo sich Pulydamas dem Hektor gegenüber *δῆμος* nennt.

199. Das Scepter als Züchtigungsmittel, wie 265.

201. *φέρτεροι* zu *Α* 186. *ἀπτόλεμος*, wozu *ἐσσί* zu ergänzen, wie *Θ* 423, *Τ* 434, *Φ* 439, *Χ* 288, *Ψ* 588, *δ* 206, *σ* 126.

202. *ἐναρίθμιος* gerechnet, gezählt, wie in nullo numero esse.

203. *οὔ πως* keineswegs, in keiner Weise. *βασιλεύσομεν*, „wir Achaier hier können nicht alle König sein", eine drastische, auf das gemeine Volk berechnete Ausdrucksweise für „Agamemnon allein hat hier zu gebieten, wir Uebrigen müssen gehorchen".

204. *ἀγαθόν*, substantiviertes Neutrum, prädicativ gebraucht wie *Τ* 235 *ἥδε γὰρ ὀτρυντὺς κακὸν ἔσσεται.*

205. *ᾧ ἔδωκε*, nemlich König zu sein. *ἀγκυλομήτης* heisst Kronos wegen seiner Verschlagenheit, vgl. *ποικιλομήτης, δολομήτης* (nur *Α* 540), aber immer *πολύμητις* und mit einer Ausnahme *δολομῆτις*.

206. Anhang.

207. *κοιρανέων* befehlend, schaltend. *δίεπε* durchgieng, durchschritt, wie *Ω* 247. Vgl. *ἐφέπω* *Υ* 359, *ι* 121.

208. Die *ἀγορά* war von den Schiffen landeinwärts gelegen, in der Mitte des Lagers vor den Schiffen des Odysseus, vgl. *Λ* 807.

209. *ἠχῇ ὡς*, kein Hiatus (zu 190), vgl. *Λ* 395, *ζ* 20, *κ* 295, 322.

210. *αἰγιαλῷ*, localer Dativ „am Gestade". *σμαραγεῖ* tost. Uebergang in den Hauptsatz.

ἄλλοι μέν ῥ' ἕζοντο, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἕδρας·
Θερσίτης δ' ἔτι μοῦνος ἀμετροεπὴς ἐκολῴα,
ὃς ῥ' ἔπεα φρεσὶν ᾗσιν ἄκοσμά τε πολλά τε ᾔδη,
μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν,
ἀλλ' ὅτι οἱ εἴσαιτο γελοίιον Ἀργείοισιν
ἔμμεναι. αἴσχιστος δὲ ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθε·
φολκὸς ἔην, χωλὸς δ' ἕτερον πόδα· τὼ δέ οἱ ὤμω
κυρτώ, ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε· αὐτὰρ ὕπερθε
φοξὸς ἔην κεφαλήν, ψεδνὴ δ' ἐπενήνοθε λάχνη.
ἔχθιστος δ' Ἀχιλῆι μάλιστ' ἦν ἠδ' Ὀδυσῆι·
τὼ γὰρ νεικείεσκε· τότ' αὖτ' Ἀγαμέμνονι δίῳ

211—277. Thersites Schmährede und Zurechtweisung.

211. *ἕζοντο* sie setzten sich (nach und nach), dauernd.

212. *Θερσίτης* (v. *θάρσος*) der freche, unverschämte. *ἀμετροεπής*, der masslose Schwätzer. *κολῳάω* krächzen, kreischen, von demselben Stamm *κολοιός* die Krähe.

213. *ἄκοσμα* unziemlich, wie 214 *οὐ κατὰ κόσμον*. *τε πολλά τε* für das gewöhnliche *πολλά (τε) καὶ ἄκοσμα*, vgl. *I* 330, *Λ* 483, *N* 709, *Φ* 88, *β* 312, *δ* 96, *ζ* 284, *θ* 110, *μ* 347, *ξ* 200, *ο* 159.

215. *ὅτι οἱ εἴσαιτο*, was ihm scheinen mochte. *γελοίιον*, wie *ὁμοίιος*, vgl. Einl. § 17. Thersites ergreift gern eine sich darbietende Gelegenheit, um den Königen etwas anzuhängen oder sie lächerlich zu machen. Aehnlich schildert Sophokles Philoktet 440 ff. den Thersites.

216. *δὲ ἀνὴρ*, kein Hiatus, wie 198, vgl. Einl. § 26. *ὑπὸ Ἴλιον* vor Ilios, wie 249, 492, 673, *Ψ* 297, wo *ὑπό* die unmittelbare Nähe bei höher gelegenen Orten bezeichnet, wie *ὑπὸ Τροίην* *δ* 146, *ξ* 469; *ὑπὸ πτόλιν* *Λ* 181, *Σ* 281; *ὑπὸ τεῖχος* *Δ* 407, *M* 264, *X* 144. In derselben Weise steht auch der Dativ bei *ὑπό*: *ὑπὸ Τμώλῳ* *B* 766; *ὑπὸ Πλάκῳ* *Z* 396, 425; *ὑπὸ Νηίῳ* *α* 186, vgl. sub monte, sub muris. Dem Charakter des Thersites entsprechend ist auch sein Aeusseres: er ist krummbeinig, an einem Fusse lahm, höckerig, engbrüstig, kahlköpfig.

217. *φολκός*, *φοξός* und *ψεδνή* sind *ἅπαξ εἰρημένα* und werden sämmtlich verschieden gedeutet. *φολκός* säbelbeinig, nach den Alten (von *φάη ἕλκεσθαι*) „schielend", *τὰς ὄψεις διάστροφος*, *στραβός*. *ἕτερον πόδα*, claudus altero pede. *τὼ δέ οἱ ὤμω*, Versschluss, wie das häufige *τὼ δέ οἱ ὄσσε*.

218. *κυρτώ* gebogen, höckerig. *συνοχωκότε*, schon von den Alten richtig als Perfect von *συνέχω* betrachtet, gegen die Brust hin liefen die Schultern gegeneinander (*συμπεπτωκότες*), vgl. *Ξ* 465 *ἐν συνεοχμῷ*. *Ψ* 330 *ἐν ξυνοχῇσιν*.

219. *φοξός* spitz, eingedrückt, von den Thongefässen hergenommen, welche beim Brennen im Ofen sich geworfen haben. Schol. *ἀπὸ τῶν κεραμικῶν ἀγγείων τῶν ἐν τῇ καμίνῳ ἀπὸ τοῦ φωτὸς ἀπωξυμμένων*. *ψεδνή* spärliches, dünnes Haar sass darauf. *ἐπενήνοθε*, eigentlich sprosste, blühte darauf, von den Alten mit *ἐπῆν*, *ἐπέκειτο* erklärt.

220. *μάλιστα ἔχθιστος*, vgl. *B* 57.

221. *νεικείεσκε*, von dem aus *νεικέω* zerdehnten *νεικείω* gebildetes Iterativ. Von Verben auf *εω* werden noch gedehnt *τελείω*, *πενθείω*, *θείω*, *χείω*, *πλείω*, *πνείω*, *κείω*, *ὀκνείω*.

ὀξέα κεκληγὼς λέγ' ὀνείδεα. τῷ δ' ἄρ' Ἀχαιοὶ
ἐκπάγλως κοτέοντο νεμέσσηθέν τ' ἐνὶ θυμῷ.
αὐτὰρ ὃ μακρὰ βοῶν Ἀγαμέμνονα νείκεε μύθῳ·
„Ἀτρείδη, τέο δὴ αὖτ' ἐπιμέμφεαι ἠδὲ χατίζεις;
πλεῖαί τοι χαλκοῦ κλισίαι, πολλαὶ δὲ γυναῖκες
εἰσὶν ἐνὶ κλισίῃς ἐξαίρετοι, ἅς τοι Ἀχαιοὶ
πρωτίστῳ δίδομεν, εὖτ' ἂν πτολίεθρον ἕλωμεν.
ἦ ἔτι καὶ χρυσοῦ ἐπιδεύεαι, ὅν κέ τις οἴσει
Τρώων ἱπποδάμων ἐξ Ἰλίου υἷος ἄποινα,
ὅν κεν ἐγὼ δήσας ἀγάγω ἢ ἄλλος Ἀχαιῶν,
ἠὲ γυναῖκα νέην, ἵνα μίσγεαι ἐν φιλότητι,
ἥν τ' αὐτὸς ἀπὸ νόσφι κατίσχεαι; οὐ μὲν ἔοικεν
ἀρχὸν ἐόντα κακῶν ἐπιβασκέμεν υἷας Ἀχαιῶν.
ὦ πέπονες, κάκ' ἐλέγχε', Ἀχαιίδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί,

222. *ὀξέα κλάζειν*, wie *M* 125, *P* 88, einen hellen, kreischenden Ton von sich geben, bei Homer nur von Menschen gebraucht. *ὀνείδεα λέγειν* Schimpfworte herzählen, heruntersagen, da *λέγειν* bei Homer noch nicht einfach „sagen", sondern immer „aufzählen" bedeutet. Nach Anderen „zählte Schandthaten her", indem er im Folgenden ihm Habsucht, Sinnlichkeit und Feigheit zur Last legt.

223. *νεμέσσηθεν* sie verargten es ihm, nahmen es ihm übel. *ἐνὶ θυμῷ* von Herzen, ernstlich, vgl. *O* 212, *Π* 544, *Ω* 491, *α* 119, 311, *β* 192, *δ* 158, *θ* 395, *π* 342.

224. *μακρὰ βοῶν* weithin, d. h. lautschreiend, als *λιγὺς ἀγορητής* (246).

225. *τέο*, episch für *τίνος*. *δὴ αὖτ'* (zu *A* 340) schon wieder, wie bei früheren Gelegenheiten. *ἐπιμέμφεαι* beklagst du dich.

228. *δίδομεν*, der prahlerische Thersites zählt sich selber unter diejenigen, welche grosse Thaten verrichten, vgl. 230.

229. *ἔτι καί*, auch noch, im Gegensatz zu *χαλκοῦ* und *γυναῖκες*. Der Indicativ Fut. mit *κεν* im Relativsatz in derselben Weise gebraucht wie sonst der Conjunctiv, vgl. zu *A* 139 und *A* 175, *I* 155, 297, *M* 226, *P* 241, *ε* 36, *π* 438.

232. *γυναῖκα νέην*, wie die Briseis oder Chryseis. Streng genommen sollte hier der Genetiv stehen, wie *χρυσοῦ*, von *ἐπιδεύεαι* abhängig, aber der Dichter denkt nicht mehr an das Verbum *ἐπιδεύεαι*, sondern ihm schwebt in Gedanken ein ähnliches vor, das mit dem Accusativ verbunden wird. Der Accusativ *γυναῖκα* kann weder von *οἴσει*, noch von *δήσας* oder *ἀγάγω* abhängen.

233. *ἀπὸ νόσφι*, zwei getrennt zu schreibende Wörter, zu *A* 541. *ἔοικεν* es passt, schickt sich.

234. *κακῶν ἐπιβασκέμεν*, auf das Uebel draufbringen, ins Unheil stürzen, vgl. *Θ* 285, *χ* 424, *ψ* 13, 52 (*Θ* 129, 197, *I* 546, *η* 223). Thersites hat dabei die Entehrung des Achill im Auge, in Folge deren jener sich zum Nachtheil für die Achaier vom Kampfe zurückzieht.

235. *ὦ πέπονες*, nur hier und *N* 120 im Plural, sonst nur *ὦ πέπον*, vertrauliche Anrede (mein bester, trauter). *κάκ' ἐλέγχεα*, concret, ihr feigen Memmen. *Ἀχαιίδες*, als weiblicher Begriff, wie auch *γυνή* *Θ* 163, zur Bezeichnung der Schwäche und Feigheit gebraucht, ebenso *H* 96. o vere Phrygiae neque enim Phryges Verg. Aen. IX, 617.

οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα, τόνδε δ' ἐῶμεν
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ γέρα πεσσέμεν, ὄφρα ἴδηται
ἤ ῥά τί οἱ χἠμεῖς προσαμύνομεν, ἦε καὶ οὐκί·
ὃς καὶ νῦν Ἀχιλῆα, ἕο μέγ' ἀμείνονα φῶτα,
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
ἀλλὰ μάλ' οὐκ Ἀχιλῆι χόλος φρεσίν, ἀλλὰ μεθήμων·
ἦ γὰρ ἂν Ἀτρείδη νῦν ὕστατα λωβήσαιο."
ὣς φάτο νεικείων Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
Θερσίτης· τῷ δ' ὦκα παρίστατο δῖος Ὀδυσσεύς,
καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ·
„Θερσῖτ' ἀκριτόμυθε, λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής,
ἴσχεο, μηδ' ἔθελ' οἶος ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν.
οὐ γὰρ ἐγὼ σέο φημὶ χερειότερον βροτὸν ἄλλον
ἔμμεναι, ὅσσοι ἅμ' Ἀτρείδῃς ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον·
τῷ οὐκ ἂν βασιλῆας ἀνὰ στόμ' ἔχων ἀγορεύοις,
καί σφιν ὀνείδεά τε προφέροις, νόστον τε φυλάσσοις.

236. *περ* nur. *τόνδε,* den da, verächtlich.

237. *γέρα πεσσέμεν* seine Ehrengeschenke verdauen (vgl. *Α* 81, *Δ* 513), d. h. die Früchte seiner Habsucht ernten.

238. *χἠμεῖς* = *καὶ ἡμεῖς*, auch wir, ebenso wie Achill. Die Krasis von *καί* mit einem anderen Wort auch noch Z 260, *γ* 255, *ζ* 282.

239. *ἀμείνονα* tapferer.

240 = *Α* 356, 507.

241. *μάλα*, nemlich *ἐστί*, welches zu *χόλος* zu ergänzen ist, Achill hat durchaus (*μάλα*) keinen Zorn im Leibe. *μεθήμων* (nachgiebig) Wechsel des Subjects.

242. In Gedanken zu substituieren ist ein hypothetischer Vordersatz *εἰ μὴ μεθήμων ἦν* oder *εἴη*. *ἂν λωβήσαιο* (wie *Α* 232) du möchtest wohl sonst gefrevelt haben. Wir erwarteten hier nach gewöhnlichem Sprachgebrauch den Indicativ des Aorist, an dessen Stelle einigemal auch der Optat. Aor. steht, wie *E* 311, 388, *P* 70 (Praes.).

244. *Θερσίτης* wird dadurch, dass es am Anfang steht und darauf eine starke Interpunction folgt, besonders stark hervorgehoben und es liegt in der ganzen Ausdrucksweise etwas verächtliches. So sprach er scheltend der Thersites.

245. *χαλεπῷ*, Gegensatz zu *ἀγανός* (164, 180, 189).

246. *ἀκριτόμυθέ*, massloser Schwätzer, vgl. 796. *λιγύς* zu *Α* 248; Versschluss wie *T* 82, *υ* 274.

247. *ἴσχεο* halt ein. *μηδ' ἔθελε* und nimm dir nicht heraus, erkühne dich nicht, wie *E* 441.

248. *χερειότερον* (nur noch *M* 270) deteriorem.

249. *ὅσσοι*, unter allen denen, welche, vgl. *Ι* 55, *β* 29, *δ* 177, *ε* 422, *ζ* 150, *π* 183, Krüger Di. § 51, 11, A.

250. Ergänze „wenn du das nicht wärest". Andere übersetzen „darum solltest du nicht u. s. w." *τῷ* sonst, vgl. *υ* 273. *ἀνὰ στόμα ἔχειν* im Munde führen.

251. *προφέρειν* vorbringen. *νόστον φυλάσσειν* auf der Heimkehr bestehen.

[οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
ἢ εὖ ἦε κακῶς νοστήσομεν υἷες Ἀχαιῶν.
τῷ νῦν Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
ἧσαι ὀνειδίζων, ὅτι οἱ μάλα πολλὰ διδοῦσιν
ἥρωες Δαναοί· σὺ δὲ κερτομέων ἀγορεύεις.]
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
εἴ κ' ἔτι σ' ἀφραίνοντα κιχήσομαι ὥς νύ περ ὧδε,
μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῆι κάρη ὤμοισιν ἐπείη,
μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἴην,
εἰ μὴ ἐγώ σε λαβὼν ἀπὸ μὲν φίλα εἵματα δύσω,
χλαῖνάν τ' ἠδὲ χιτῶνα, τά τ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει,
αὐτὸν δὲ κλαίοντα θοὰς ἐπὶ νῆας ἀφήσω

252—256 werden von den Alten, vielleicht nicht mit Unrecht, für eingeschoben erklärt, während die neueren Herausgeber meistens nur 254—56 einklammern. Aber auch die zwei früheren Verse wollen sich dem Zusammenhang schlechterdings nicht fügen, und für den Schwätzer Thersites passt keine Belehrung, sondern nur eine kurze, derbe Abfertigung.

252. *τάδε ἔργα*, diese Sache, genau durch den folgenden Vers bestimmt.

253. *εὖ ἠὲ κακῶς* ruhmvoll oder schimpflich.

255. *ἧσαι*, in auffallender Weise gebraucht, auch wenn man es in der Bedeutung „weilen, warten" nimmt, die es doch eigentlich nicht hat, da dem Worte die Bedeutung „unthätig sein" zu Grunde liegt. Erst später (268) setzt sich Thersites. *διδοῦσιν* Einl. § 14.

256. *κερτομέων ἀγορεύεις*, anders als *ν* 326.

257. *ἔκ τοι ἐρέω*, durch die Tmesis wird der Begriff des heraus (*ἐκ*) schärfer hervorgehoben. Es wäre auch *ἀλλά τοι ἐξερέω* möglich gewesen.

258. *κιχήσομαι*, welcher Modus? *περ* gehört zu *ὡς*: das dazwischenstehende *νυ* beweist, dass *ὥς περ*, wo beide Worte nebeneinanderstehen, getrennt zu schreiben ist.

259. *Ὀδυσῆι*, dass Odysseus von sich gleichsam wie von einer anderen Person spricht (wie *Π* 833), verleiht der Rede mehr Nachdruck. *ἐπείη*, die Optative stehen hier imperativisch.

260. *κεκλημένος εἴην*, vgl. zu *Γ* 138.

261. *σε* gehört auch noch zu *ἀποδύσω*, welches mit zwei Accusativen verbunden wird. Mit *φίλα εἵματα* vergleicht man nicht unpassend die deutschen Ausdrucksweisen „das liebe Brod, das liebe Vieh, das liebe Geld".

262. *τά τ'*, auf *χλαῖναν* und *χιτῶνα* zu beziehen „die da dir verhüllen". Andere verstehen unter *τά* ein anderes Kleidungsstück (die *μίτρη*) und übersetzen „und was", aber wo *τε* bei dem Relativpronomen steht, bezieht sich dasselbe immer auf etwas vorhergenanntes; wie *Α* 86, *Ε* 88, 481, *Η* 209, *Ν* 625, *Τ* 224, *Υ* 65, *Χ* 309, *ϑ* 547, 558, *ξ* 80, *υ* 112. Mit der vorliegenden Stelle sind zu vergleichen *ν* 60 *γῆρας καὶ θάνατος, τά τ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται*, ο 521 *μίγη εὐνῇ καὶ φιλότητι, τά τε φρένας ἠπεροπεύει θηλυτέρῃσι γυναιξί*. *Φ* 351 *καίετο δὲ λωτός τε ἰδὲ θρύον ἠδὲ κύπειρον, τὰ περὶ καλὰ ῥέεθρα ἅλις ποταμοῖο πεφύκει.*

263. *ἀφήσω*, dazu *ἀγορῆθεν*, werde dich vom Versammlungsplatz wegtreiben.

πεπληγως ἀγορῆθεν ἀεικέσσι πληγῇσιν."
ὣς ἄρ' ἔφη, σκήπτρῳ δὲ μετάφρενον ἠδὲ καὶ ὤμω
πλῆξεν· ὃ δ' ἰδνώθη, θαλερὸν δέ οἱ ἔκπεσε δάκρυ.
σμῶδιξ δ' αἱματόεσσα μεταφρένου ἐξυπανέστη
σκήπτρου ὕπο χρυσέου· ὃ δ' ἄρ' ἕζετο τάρβησέν τε,
ἀλγήσας δ', ἀχρεῖον ἰδών, ἀπομόρξατο δάκρυ.
οἳ δὲ καὶ ἀχνύμενοί περ ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν,
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
„ὢ πόποι, ἦ δὴ μυρί' Ὀδυσσεὺς ἐσθλὰ ἔοργε
βουλάς τ' ἐξάρχων ἀγαθὰς πόλεμόν τε κορύσσων·
νῦν δὲ τόδε μέγ' ἄριστον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν,
ὃς τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον ἔσχ' ἀγοράων.
οὔ θήν μιν πάλιν αὖτις ἀνήσει θυμὸς ἀγήνωρ
νεικείειν βασιλῆας ὀνειδείοις ἐπέεσσιν."
ὣς φάσαν ἡ πληθύς· ἀνὰ δ' ὁ πτολίπορθος Ὀδυσσεὺς

265. Der Schlag traf die beiden Schultern und den dazwischenliegenden Theil des Rückens.

266. *ἰδνώθη*, er wand, krümmte sich. *ἔκπεσε* entfiel ihm, als intransitiv zu *δάκρυ χέειν*. Andere schreiben mit Aristarch *ἔκφυγε*, das aber nur gebraucht wird von Gegenständen, die vorwärts fahren, wie Lanze, Zügel. *δάκρυ*, collectiv, nicht von einer einzigen Thräne zu verstehen.

267. *μεταφρένου ἐξυπανέστη* erhob sich aus dem Rücken empor = *ἀνέστη ὑπὲκ μεταφρένου*, dazu die bewirkende Ursache *ὑπὸ σκήπτρου*, unter dem Scepter und durch den Schlag mit demselben entstanden.

269. *ἀλγήσας* von Schmerz erfasst. *ἀχρεῖον ἰδεῖν* nutzlos, albern, einfältig dreinsehen, vgl. *ἀχρεῖον γελᾶν* σ 163.

270. *ἀχνύμενοι*, weil sie jetzt mit dem so zurechtgewiesenen Mitleid empfanden. *ἐπ' αὐτῷ* über ihn, wie υ 374. *ἡδὺ γέλασσαν* brachen in ein herzliches Gelächter aus, wie Λ 378, Φ 508, Ψ 784, π 354, σ 35, 111, τ 358, φ 376, Theognis 59, 1113; Sophokles El. 880; Xenoph. Conv. 1, 14; 2, 17; 18; 23; 3, 10.

271. *τις* manch einer. Diesen Vers pflegt Homer da zu gebrauchen, wo er die allgemeine Stimmung schildern will, wie Δ 81, Χ 372 und sechsmal in der Odyssee. Die erste Vershälfte auch in anderen Verbindungen, wie Η 178, 201 *ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρὺν*, Ρ 319 *ὧδε δ. τ. ε. Ἀχαιῶν τε Τρώων τε*, vgl. Ρ 414, 420. Auf die Zukunft geht *ὥς ποτέ τις ἐρέει* Δ 182, Ζ 462, Η 91 (vgl. Δ 176), oder *καί ποτέ τις εἴπῃσιν* Ζ 459, 479, Η 87 (vgl. ζ 275). Dem *ὧδε δέ τις εἴπεσκε* entspricht Ρ 423, Χ 375, ν 170 *ὥς ἄρα τις εἴπεσκε*.

272. *ὢ πόποι*, merkwürdig, wunderbar. *δή* = *ἤδη*.

273. *βουλὰς ἐξάρχειν* Beschlüsse, Rathschläge veranlassen.

274. *τόδε* Object, *ἄριστον* Prädicat. *ἐν* vor, vgl. zu Ι 121.

275. *ὅς*, causales Relativ. *ἐπεσβόλον* Zungendrescher, Maulhelden. Schol. *ὡς ἐγχέσπαλον, ἤτοι τὸν ἔπεσι βάλλοντα. ἔσχε* = *ἔπαυσεν*.

276. *θην* sarkastisch, zu Θ 448. *πάλιν αὖτις*, verstärkt wie *δεύτερον αὖτις, ἐμμενὲς αἰεί* u. ähnl.

278—335. Odysseus ermahnt zum Ausharren.

278. *φάσαν ἡ πληθύς*, der

ἔστη σκῆπτρον ἔχων· παρὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη
εἰδομένη κήρυκι σιωπᾶν λαὸν ἀνώγει,
ὡς ἅμα θ' οἱ πρῶτοί τε καὶ ὕστατοι υἷες Ἀχαιῶν
μῦθον ἀκούσειαν καὶ ἐπιφρασσαίατο βουλήν.
ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
„Ἀτρείδη, νῦν δή σε ἄναξ ἐθέλουσιν Ἀχαιοὶ
πᾶσιν ἐλέγχιστον θέμεναι μερόπεσσι βροτοῖσιν,
οὐδέ τοι ἐκτελέουσιν ὑπόσχεσιν, ἥν περ ὑπέσταν
ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες ἀπ' Ἄργεος ἱπποβότοιο,
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι.
ὥς τε γὰρ ἢ παῖδες νεαροὶ χῆραί τε γυναῖκες
ἀλλήλοισιν ὀδύρονται οἶκόνδε νέεσθαι.
ἦ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιηθέντα νέεσθαι.

Plural bei Collectiven, wie *O* 305 *ἡ πληθὺς ἀπονέοντο. Ψ* 157 *σοὶ λαὸς Ἀχαιῶν πείσονται μύθοισιν. P* 756 *ψαρῶν νέφος ἔρχεται ἠὲ κολοιῶν οὖλον κεκλήγοντες. Σ* 604 *χορὸν περιίσταθ' ὅμιλος τερπόμενοι. Ψ* 134 *νέφος εἵπετο πεζῶν, μυρίοι.* Vgl. *λ* 15, *ι* 96 (nach *ὅς τις*), *B* 99, *Π* 368, *P* 724. *δ'* ὁ *πτολίπορθος*, Anhang. So heisst hauptsächlich Odysseus, weil durch seine Klugheit die Zerstörung von Ilios ermöglicht wurde (*α* 2, *χ* 230), selten andere Helden, wie Achill, Oileus und Otrynteus, einmal auch Ares.

282. *ἐπιφρασσαίατο*, beherzigten, überlegten, vgl. *N* 741.

284. *δή* also, wie es sich zeigt.

285. *ἐλέγχιστον* Einl. § 5. *πᾶσιν βροτοῖσιν* in den Augen aller Sterblichen. *ϑ* 479 *πᾶσι γὰρ ἀνθρώποισιν ἀοιδοὶ τιμῆς ἔμμοροί εἰσιν. ϑ* 188, *ν* 28 *Δημόδοκον λαοῖσι τετιμένον. Δ* 95 *πᾶσι Τρώεσσι χάριν καὶ κῦδος ἄροιο. I* 303. *Ψ* 595. *Ω* 533.

286. *ὑπόσχεσιν ὑποστῆναι*, Inhaltsaccusativ des sinnverwandten Objects, wie *κ* 483; vgl. *βίον ζῆν, ὕπνον εὕδειν*, und *E* 818 *ἐφετμέων ἃς ἐπέτειλας, E* 320 *συνθεσιάων ἃς ἐπέτελλε.*

287. *ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες*, während sie noch auf der Fahrt hierher begriffen waren. *Ἄργεος ἱπποβότοιο*, nicht die Stadt Argos, sondern entweder das Pelasgische und Achaiische zusammen, oder wahrscheinlicher blos das letztere.

288 = *B* 113, *E* 716, *I* 20. *ἐκπέρσαντα*, bezieht sich auf Agamemnon „dass du (erst dann) nach Hause zurückkehren solltest, nachdem du Ilios zerstört haben würdest", d. h. bis zur Einnahme von Ilios auszuharren.

289. *ὥς τε*, in Vergleichen „wie da, wie eben", wo *τε* auf etwas bekanntes hinweist. Da *ἤ — τε* (für *ἤ — ἤ* oder *τε — τε*) nicht nachzuweisen ist, so bleibt nichts übrig, als entweder *ὥς τε εἰ* = *ὡς εἴ τε*, wie *ι* 314, *κ* 420, *ξ* 254, *ρ* 111, oder *ὥς τε γὰρ ἤ* zu schreiben, ersteres vergleichend, letzteres versichernd.

290. *ἀλλήλοισιν* bei, untereinander; der Dativ wie bei anderen Verben, die ein Zusammensein voraussetzen, als *διαλέγεσθαι, νεικεῖν, ἐρίζειν, μάχεσθαι* u. ähnl., vgl. *δ* 740 *λαοῖσιν ὀδύρεται. ϑ* 188 *ἐδίσκεον ἀλλήλοισιν. ὀδύρονται*, mit dem Infinitiv „unter Jammern verlangen".

291. Dieser Vers hat die mannigfachsten Deutungen erfahren, abgesehen davon, dass man die Schwierigkeiten durch Conjectur oder Athetese zu beseitigen suchte. Diese beiden Mittel aber sind unstatthaft, denn die Ueberlieferung

καὶ γάρ τίς θ' ἕνα μῆνα μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο
ἀσχαλάᾳ σὺν νηὶ πολυζύγῳ, ὅν περ ἄελλαι
χειμέριαι εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα·
ἡμῖν δ' εἴνατός ἐστι περιτροπέων ἐνιαυτὸς
ἐνθάδε μιμνόντεσσι. τῷ οὐ νεμεσίζομ' Ἀχαιοὺς
ἀσχαλάαν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
αἰσχρόν τοι δηρόν τε μένειν κενεόν τε νέεσθαι.
τλῆτε φίλοι, καὶ μείνατ' ἐπὶ χρόνον, ὄφρα δαῶμεν

ist in Betreff der Schreibweise unseres Verses eine einstimmige. Die Verschiedenheit der Auffassung liegt in *πόνος* und *ἀνιηθέντα*. *πόνος* erklärt Aristarch mit *ἔργον* „es ist eine Mühe, eine Plage"; *ἀνιηθείς* ist einer, der hingehalten worden ist, einer Sache überdrüssig geworden ist, vgl. *γ* 117 *πρίν κεν ἀνιηθεὶς σὴν πατρίδα γαῖαν ἵκοιο*, *β* 115 *ἀνιήσει πολὺν χρόνον υἷας Ἀχαιῶν*, *α* 133 *ἀνιηθεὶς ὀρυμαγδῷ* belästigt, vgl. *τ* 66, *υ* 178, *ο* 334. So steht auch *ἀνιάζω* *Ψ* 721, *δ* 460, 598 in der Bedeutung „überdrüssig sein, sich langweilen". Die Stelle also wird am einfachsten zu erklären sein: „es ist in der That auch eine Mühe, eine Last, es ist beschwerlich, zurückzukehren, nachdem man der Sache überdrüssig geworden ist, d. h. aus blosser Unlust, ohne seinen Zweck erreicht zu haben". Dies begründet Odysseus durch seine nächsten Worte: „denn wenn einer auch nur einen Monat lang durch widrige Winde an der Heimfahrt gehindert ist, so ist er unwillig; darum verarge ich's den Achaiern, die schon neun Jahre hier sind, nicht, wenn sie unwillig sind". Der folgende Gegensatz: „aber trotzdem ist es schmachvoll, unverrichteter Dinge zurückzukehren. Darum haltet aus, denn der Spruch des Kalchas gibt uns Hoffnung, dass wir unseren Zweck erreichen" bestätigt diese Auffassung. Die Erklärungen: „unsere Mühe ist derart, dass man, ihrer überdrüssig, zurückzukehren wünscht", oder „wer belästigt ist, ringt danach, nach Hause zu kehren" oder „nimirum laboribus fungimur, ut moleste ferentes redire velimus" sind sämmtlich gekünstelt und zum Theil sprachwidrig, da das Participium des Aorist immer eine in der Vergangenheit bereits abgeschlossene Handlung bezeichnet.

292. *καί* zu *ἕνα*, auch nur einen einzigen. *ἀπὸ* fern von.

293. *σὺν νηί*, auf dem Schiff, welches er bei sich hat.

294. *εἰλέωσιν* eingesperrt halten (im Hafen).

295. *περιτροπέων* das sich umwendende, wie *περιπλόμενος* oder *περιτελλόμενος ἐνιαυτός*. *ἔστι* ist da. *κ* 469 *ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐνιαυτὸς ἔην περὶ δ' ἔτραπον ὧραι.*

296. *μιμνόντεσσι* zu *ἡμῖν*, für uns, seit wir hier verweilen. Der Dativ wie *Ω* 413 *δυωδεκάτη δέ οἱ ἠὼς κειμένῳ.* *τ* 192 *τῷ δ' ἤδη δεκάτη ἢ ἑνδεκάτη πέλεν ἠὼς οἰχομένῳ.* *Η* 7, *Θ* 487, *Μ* 374, *Ξ* 108, *Ψ* 109, 154, *α* 423, *γ* 228, *μ* 311, 438, *π* 220, *σ* 306, *φ* 209, 226, *ψ* 241, *ω* 400 steht der Dativ in ähnlicher Weise. *νεμεσίζομαι* verarge, verdenke, nehme übel.

297. *καὶ ἔμπης* auch gleichwohl.

298. *κενεόν τε νέεσθαι*, wie *Ξ* 221 *ἄπρηκτόν γε νέεσθαι*, re infecta.

299. *ἐπὶ χρόνον*, eine Weile, wie *μ* 407, *ξ* 193 und *ο* 494, wo durch *ἐπί* der Zeitbegriff gleichsam räumlich gemessen wird „über eine Zeit hin". *δαῶμεν* (seltene Contraction wie *Κ* 449, Hymn. 7, 22.) vom Aorist *ἐδάην*, woneben nur noch *δαήσομαι* und *δέδαα*, *δεδάηκα*. Diese Stelle (299—330) hat Cicero de Divin. II, 30 in freier Uebersetzung nachgebildet.

ἢ ἐτεὸν Κάλχας μαντεύεται, ἦε καὶ οὐκί.
εὖ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἐστὲ δὲ πάντες
μάρτυροι, οὓς μὴ κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι.
χθιζά τε καὶ πρωΐζ', ὅτ' ἐς Αὐλίδα νῆες Ἀχαιῶν
ἠγερέθοντο κακὰ Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ φέρουσαι·
ἡμεῖς δ' ἀμφὶ περὶ κρήνην ἱεροὺς κατὰ βωμοὺς
ἕρδομεν ἀθανάτοισι τεληέσσας ἑκατόμβας,
καλῇ ὑπὸ πλατανίστῳ, ὅθεν ῥέεν ἀγλαὸν ὕδωρ·
ἔνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα· δράκων ἐπὶ νῶτα δαφοινός,
σμερδαλέος, τόν ῥ' αὐτὸς Ὀλύμπιος ἧκε φόωσδε,
βωμοῦ ὑπαΐξας πρός ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν.

300. **ἐτεόν**, immer nach εἰ, welchem das hier stehende ἤ gleichbedeutend ist „ob wirklich". Ueber den Hiatus vgl. Einl. § 24. **ἦε καὶ οὐκί** oder auch nicht, wie 349 u. o.

301. **δή**, gewiss, natürlich, ja (wie sich von selbst versteht). **δέ** begründend, wie *B* 26.

302. **μάρτυροι**, Homer kennt nur μάρτυρος, kein μάρτυς. **κῆρες**, allein oder mit θανάτοιο, auch μέλανος θανάτοιο, verbunden, das Todesloos, Verhängniss des Todes als personificiert gedacht. **ἔβαν φέρουσαι** fortgerafft haben, zu *B* 71.

303. **χθιζά τε καὶ πρωΐζα**, sprichwörtlich wie das spätere χθὲς καὶ πρώην (gestern oder vorgestern vgl. Aristoph. Ran. 725; Platon Gorg. 470 D, Leg. III, 676 D; Demosth. 18, 130; 44, 42 und Herod. II, 53 πρώην τε καὶ χθὲς ὡς εἰπεῖν λόγῳ), von einem Ereignisse, das noch so frisch in der Erinnerung ist, als wenn es erst vor ganz kurzer Zeit sich zugetragen hätte. Nach πρωΐζ' setzen Einige eine starke Interpunction und beziehen es auf ἔβαν φέρουσαι mit dem Paraphrasten, so dass der Satz mit ὅτε den Vordersatz bildet zu ἡμεῖς δ' ἀμφί. Besser ist es aber, ἦν zu ergänzen, welches Homer ebenso wie ἐστί, wenn auch seltener, auslässt, vgl. *B* 708, *Γ* 214, *Δ* 253, *Ι* 577, *Ν* 354, *Τ* 63, *μ* 235, *χ* 59. **ὅτε**, nach Zeitbestimmungen, wie *B* 743, *Γ* 189, *Φ* 81, *γ* 180.

305. **ἀμφὶ περὶ** rund herum, vgl. *Ο* 647, *Ρ* 760, *Φ* 10, *Ψ* 191, *Θ* 348, *ϑ* 175. **κατὰ βωμούς**, weil die Menge der Altäre einen grösseren Raum einnahm, vgl. κατὰ πτόλιν, κατὰ στρατόν.

306. **ἔρδω**, in der Bedeutung „darbringen" immer mit dem Object ἑκατόμβας ausser *Λ* 707 (ἱρά).

307. **ὑπὸ πλατανίστῳ**, von dieser Platane wurde noch zu Pausanias Zeit ein Stück Holz als Reliquie im Tempel der Artemis zu Aulis aufbewahrt und man zeigte auch die Quelle, in deren Nähe die Platane stand, Pausanias IX, 19, 7.

308. **σῆμα** Wunderzeichen. **δράκων** (v. δέρκομαι, wie ὄφις vom Stamme ὀπ) heisst die Schlange ihres stechenden Blickes wegen. **ἐπὶ νῶτα** über den Rücken hin, wie Hymn. 19, 23, statt des gewöhnlicheren Beziehungsaccusativs, vgl. *B* 765 σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἐΐσας. **δαφοινός** ganz bluthroth, mit der Verstärkungssilbe δα, wie δάσκιος, δαψιλής. Häufiger ist ζα, vgl. ζάκοτος, ζαμενής, ζαφλεγής, ζάθεος, ζατρεφής.

309. **σμερδαλέος** (σμερδνός) beissend, durchdringend (σμερδνὸν βοᾶν, σμερδαλέον οἰμώζειν), dann fürchterlich, grässlich. Ὀλύμπιος, also ein Διὸς τέρας (324).

310. **βωμοῦ ὑπαΐξας**, nachdem sie unter dem Altar hervorgeschossen war.

ἔνθα δ' ἔσαν στρουθοῖο νεοσσοί, νήπια τέκνα,
ὄζῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ, πετάλοις ὑποπεπτηῶτες,
ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα.
ἔνθ' ὅ γε τοὺς ἐλεεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας·
μήτηρ δ' ἀμφεποτᾶτο ὀδυρομένη φίλα τέκνα·
τὴν δ' ἐλελιξάμενος πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχυῖαν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεός, ὅς περ ἔφηνε·
λᾶαν γάρ μιν ἔθηκε Κρόνου πάις ἀγκυλομήτεω·
ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν οἷον ἐτύχθη.
ὡς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰσῆλθ' ἑκατόμβας,
Κάλχας δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοπροπέων ἀγόρευε·
'τίπτ' ἄνεῳ ἐγένεσθε κάρη κομόωντες Ἀχαιοί;
ἡμῖν μὲν τόδ' ἔφηνε τέρας μέγα μητίετα Ζεύς,
ὄψιμον, ὀψιτέλεστον, ὅου κλέος οὔ ποτ' ὀλεῖται.

311. νήπια, eigentlich unverständig, hier „zart".

312. ὑποπεπτηῶτες die sich darunter geduckt hatten, d. h. unter den Blättern versteckt.

313. ὀκτώ: auch das gehört zum Wunder, denn die Sperlinge legen in der Regel nur vier bis fünf Eier.

314. ἐλεεινά (kläglich), gehört zu τετριγῶτας (Ψ 101, ω 5).

315. τέκνα, hängt ab von ἀμφεποτᾶτο, umflatterte.

316. ἀμφιαχυῖαν, wahrscheinlich = ἀμϝιαχυῖαν (aufschreiend), wie αὐίαχοι (Ν 41) aus ἄϝίαχοι.

317. κατά zu ἔφαγε, wie oben κατήσθιε, verzehrt hatte. κατά hat hier die Bedeutung herab, nieder, ver, d. h. von oben bis unten, wie in κατακαίω (verbrennen), καταφθίνω (verschwinden), καταπύθομαι (verfaulen), κατασβέννυμαι (verlöschen), κατατήκω (zerschmelzen).

318. ἀρίζηλον = ἀρίδηλον, insignem, d. h. er machte ein Wunderzeichen daraus, indem er die Schlange in einen Stein verwandelte. Andere schreiben ἀίζηλον, welches fast gar keine handschriftliche Stütze hat, und übersetzen es theils mit unsichtbar, wie auch Aristarch erklärt, dessen Schreibweise aber nicht überliefert ist, theils mit „sehr deutlich".

320. vgl. Ω 394. οἷον gleich ὅτι τοῖον, wie Z 166, E 758, Ξ 95, P 173, 471, 587, X 347, β 239, χ 217, und kann meistens übersetzt werden mit „nach dem, was", wie οἷ' ἀγορεύεις Σ 95, δ 611, ρ 479, σ 338, 389; οἷον ἔειπες H 455, Ξ 95, P 173, ν 140.

321. εἰσῆλθ' intervenit, mit der Nebenbedeutung des „störenden".

322. θεοπροπέων, in seiner Eigenschaft als θεόπροπος.

323. ἄνεῳ, Adjectiv, von ἄνεως stumm, lautlos. ἐγένεσθε wurdet stumm, verstummtet. Im Deutschen setzen wir das Präsens, der Grieche aber in diesem Falle logischer den Aorist, vgl. τί ἐγέλασας, was lachst du? τί οὐκ ἀπεκρίνω, warum antwortest du nicht? πῶς εἶπας, wie meinst du? Besonders häufig gebrauchen die Tragiker den Aorist von einer eben vergangenen Handlung.

325. ὄψιμον (spät) durch ὀψιτέλεστον (spät erfüllbar, vgl. Δ 361 ὀψὲ τελεῖ) näher erklärt. ὅου (wie α 70) eine abnorme Form statt des gewöhnlichen οὗ. Ahrens vermuthet mit Recht die ursprüngliche Genetivform ὅο, woraus durch

ὡς οὗτος κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα,
ὣς ἡμεῖς τοσσαῦτ' ἔτεα πτολεμίξομεν αὖθι,
τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν.'
κεῖνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
ἀλλ' ἄγε μίμνετε πάντες, ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
αὐτοῦ, εἰς ὅ κεν ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἕλωμεν."
ὣς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον (ἀμφὶ δὲ νῆες
σμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν)
μῦθον ἐπαινήσαντες Ὀδυσσῆος θείοιο.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„ὢ πόποι, ἦ δὴ παισὶν ἐοικότες ἀγοράασθε
νηπιάχοις, οἷς οὔ τι μέλει πολεμήια ἔργα.
πῇ δὴ συνθεσίαι τε καὶ ὅρκια βήσεται ἥμιν;
ἐν πυρὶ δὴ βουλαί τε γενοίατο μήδεά τ' ἀνδρῶν,

Contraction *οὐ* entstanden ist (eigentlich ojo oder *οσjo*, woher die Formen auf *οιο*), und es gibt noch andere Stellen, die auf einen solchen Genetiv hinleiten: *O* 66, *X* 6, *Ἰλίοο προπάροιθε*, *O* 554 *ἀνεψιόο κταμένοιο*, *X* 313 *ἀγρίοο πρόσθεν*, *κ* 60 *Αἰόλοο κλυτὰ δώματα*, *κ* 36 *Αἰόλοο μεγαλήτορος*, wo überall das letzte *ο* durch Position lang wird und die unnatürliche Länge der vorletzten Silbe in *Ἰλίου*, *ἀγρίου*, *Αἰόλου* entfernt wird. Auch *B* 731 *Ἀσκληπίου δύο παῖδε* gehört zu diesen Fällen, da *δύο*, vgl. das deutsche zwo, ursprünglich wohl einsilbig war und Position bildete.

328. Da *ἔτος* ursprünglich consonantisch anlautete, so sollte davor eigentlich keine Elision stattfinden. Wie müsste in diesem Falle geschrieben werden? *αὖθι* dort, daselbst, d. h. vor Ilios; auf einen entfernten Ort hinweisend, wie *Γ* 244.

330 = *Ξ* 48. *τώς*, das Demonstrativ zu *ὡς*, = *οὕτως*, wie *Γ* 415, *τ* 234. Andere lasen *κεῖνός θ' ὥς* und wie jener sprach, so wird sich eben Alles nunmehr erfüllen. *τελεῖται*, welche Form?

331. *ἄγε*, mit dem Plural, zu *A* 62.

333. *ἀμφὶ — Ἀχαιῶν*, parenthetisch, wofür in Prosa ein Consecutivsatz stehen müsste „so dass alle Schiffe erdröhnten", vgl. zu *Γ* 134.

334 = *Π* 277. *ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν* von dem Geschrei der Achaier, dadurch dass die Achaier ein Geschrei erhoben hatten, vgl. die zu *B* 95 angeführten Stellen.

336—368. Nestors Strafrede und Rath.

337. *δή*, eben, ja. *ἀγοράασθε*, über die Länge der ersten Silbe vgl. Einl. § 27.

338. *νηπιάχοις* = *νηπίοις*.

339. *συνθεσίαι* Uebereinkommen. *ὅρκια* eidliches Versprechen, welches die Achaier dem Agamemnon gegeben hatten (*B* 286). *βήσεται*, grammatisch nur zu *ὅρκια* bezogen, dem Sinne nach auch zu *συνθεσίαι*, zu *Γ* 327. *ἥμιν* enklitisch, Einl. § 7.

340. *ἐν πυρὶ δὴ γενοίατο* sie mögen denn ins Feuer kommen, wie das deutsche „zu Wasser werden". *δή* also, denn, findet sich zwar mit dem Optativ in dieser Weise nicht (vgl. *X* 286), analog aber stehen damit der Imperativ und der auffordernde Conjunctiv gar nicht selten. *μήδεα* die klugen Rathschläge.

σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ᾗς ἐπέπιθμεν·
αὔτως γάρ ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι μῆχος
εὑρέμεναι δυνάμεσθα πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἐόντες.
Ἀτρείδη, σὺ δ' ἔθ' ὡς πρὶν ἔχων ἀστεμφέα βουλὴν
ἄρχευ' Ἀργείοισι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας,
τούσδε δ' ἔα φθινύθειν, ἕνα καὶ δύο, τοί κεν Ἀχαιῶν
νόσφιν βουλεύωσ' (ἄνυσις δ' οὐκ ἔσσεται αὐτῶν)
πρὶν Ἄργοσδ' ἰέναι, πρὶν καὶ Διὸς αἰγιόχοιο
γνώμεναι εἴ τε ψεῦδος ὑπόσχεσις, εἴ τε καὶ οὐκί.
φημὶ γὰρ οὖν κατανεῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα
ἤματι τῷ, ὅτε νηυσὶν ἐν ὠκυπόροισιν ἔβαινον
Ἀργεῖοι Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες,
ἀστράπτων ἐπιδέξι', ἐναίσιμα σήματα φαίνων.

341 = *Δ* 159. *ἄκρητοι*, insofern man dem Wein, der beim Abschluss von feierlichen Verträgen verwendet wurde, kein Wasser beimischte, vgl. zu *Γ* 270. *δεξιαί* Handschläge, Handgelöbnisse. *ἐπέπιθμεν*, Einl. §. 13.

342. *αὔτως* nur so, d. h. ohne Zweck, umsonst, nutzlos. *μῆχος* Hilfsmittel, Ausweg, wie *μ* 392. *μηχανή* kommt bei Homer noch nicht vor, aber *μηχανάομαι*, *ἀμήχανος* und *πολυμήχανος*.

344. *ἔτι* weiter, fürder. *ἀστεμφέα*: Schol. *ἀμετακίνητον, βεβαίαν*.

345. *ἄρχευε* gehe voran, mit dem Dativ, wie *ἄρχω*, *ἡγέομαι* und *ἡγεμονεύω*, *ἀνάσσω*, wo diese Verba nicht rein comparative Bedeutung haben.

346. *ἕνα καὶ δύο*, zur Bezeichnung einer nur geringen Anzahl „die paar Leute". *Ἀχαιῶν*, partitiver Genetiv zu *τοί*, nicht zu *νόσφιν* gehörig.

347. *νόσφιν βουλεύειν*, eigentlich gesondert, fern beschliessen, aber nicht in der Bedeutung „im geheimen", sondern wie der Paraphrast richtig übersetzt *ἰδίᾳ βουλεύονται*, im Gegensatz zu den *κοινοῖς βουλεύμασιν*, „die ihre Sonderbeschlüsse, ihre eigenen Beschlüsse, andere Beschlüsse (als wir) fassen". *αὐτῶν*, welches Geschlecht?

348. Das erste *πρίν* ist adverbial (früher); der Infinitiv *ἰέναι* hängt ab von *βουλεύωσι* „die auf eigene Faust beschliessen, was sie doch nicht ausführen können, früher nach Argos zurückzukehren". *πρὶν καὶ* bevor noch. *Διός*, abhängig von *ὑπόσχεσις*, Anticipation durch die Wortstellung.

349. *ψεῦδος*: Schol. *ἀντὶ τοῦ ψευδής*, d. h. es ist prädicativ wie *Ι* 115 *οὔ τι ψεῦδος ἐμὰς ἄτας κατέλεξας*. Ueber *εἴ τε — εἴ τε* vgl. Anhang.

351. *ἤματι τῷ, ὅτε* an dem Tage als, wie *Β* 743, *Γ* 189, *Ε* 210, *Ζ* 345, *Ι* 253, 439, *Λ* 766, *Μ* 279, *Ν* 335, *Ξ* 250, *Ο* 76. *ἐν*: vulgo *ἐπ'*, vgl. Anhang.

353. *ἀστράπτων*, nicht der sogenannte Nominativus absolutus, sondern ein wirkliches Anakoluth, da man *ἀστράπτοντα* erwartet. Vgl. *Γ* 211, *Κ* 224, *Ζ* 510, *Ο* 267, *Ε* 135, *Π* 264, *ι* 461. Aehnlich *Ι* 357, *Λ* 833, *α* 275. Das Anakoluth war bei einer blos für Zuhörer berechneten Poesie um so weniger auffallend, als zwischen *Κρονίωνα* und *ἀστράπτων* zwei volle Verse sind. *ἐπιδέξια* nach der rechten Seite hin, d. h. nach Sonnenaufgang, von woher die glückverheissenden (*ἐναίσιμα*) Vorzeichen erscheinen. *ἐναίσιμα*, das Gegentheil *παραίσια* *Δ* 381.

τῶ μή τις πρὶν ἐπειγέσθω οἶκόνδε νέεσθαι,
πρίν τινα πὰρ Τρώων ἀλόχῳ κατακοιμηθῆναι,
τίσασθαι δ' Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε.
εἰ δέ τις ἐκπάγλως ἐθέλει οἶκόνδε νέεσθαι,
ἁπτέσθω ἧς νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης,
ὄφρα πρόσθ' ἄλλων θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ.
ἀλλὰ ἄναξ αὐτός τ' εὖ μήδεο πείθεό τ' ἄλλῳ.
οὔ τοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσσεται, ὅττι κεν εἴπω·
κρῖν' ἄνδρας κατὰ φῦλα, κατὰ φρήτρας, Ἀγάμεμνον,
ὡς φρήτρη φρήτρηφιν ἀρήγῃ, φῦλα δὲ φύλοις.
εἰ δέ κεν ὧς ἔρξῃς καί τοι πείθωνται Ἀχαιοί,
γνώσῃ ἔπειθ', ὅς θ' ἡγεμόνων κακὸς ὅς τέ νυ λαῶν
ἠδ' ὅς κ' ἐσθλὸς ἔῃσι· κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται·

355. *τινα* einer, d. h. ein jeder. Die Weiber einer eroberten Stadt wurden als Sklavinnen fortgeführt (*Z* 455, *I* 594); daher besagt der derbe auf den gemeinen Krieger berechnete Ausdruck Nestors nichts anderes als: bevor ihr Ilios erobert habt.

356 = 590. *Ἑλένης*, nicht objectiver Genetiv (Anstrengungen und Seufzer von uns wegen der Helena), wie Aristarch erklärte, sondern subjectiver Genetiv, wie auch der Paraphrast übersetzt τὰ τῆς Ἑλένης ἐνθυμήματα καὶ τοὺς στεναγμούς. *ὁρμήματα* sind auch nicht Anstrengungen, sondern die Gedanken (vgl. ὁρμαίνω überlegen), welche sich Helena über ihre jetzige Lage machen musste, die Gewissensbisse bei dem Gedanken an den schrecklichen Krieg und sein voraussichtliches Resultat.

357. *ἐκπάγλως*, kräftige Verstärkung, ähnlich dem deutschen „entsetzlich, ungemein, furchtbar" (vgl. auch zu *Γ* 158), wie 223, *ε* 340, *λ* 437, 560, *ο* 355. *ἐθέλει* geneigt ist, Lust hat (βούλεται den Wunsch hegt).

358. *ἁπτέσθω*, drohend „der soll nur sein Schiff anrühren".

359. Der Untergang ist ihm dann so gewiss, dass er ihn selbst will, wenn er Anstalten zur Heimkehr trifft; darum die Form eines Absichtssatzes. Aehnlich sagen wir: „er fiel, um nicht mehr aufzustehen", wo die Folge als eine so sicher eintretende bezeichnet wird, dass sie gleichsam beabsichtigt scheint, vgl. Horaz Carm. IV, 2, 2 ceratis ope Daedalea nititur pennis vitreo *daturus* nomina ponto. *πρόσθ' ἄλλων* früher als alle anderen, d. h. seine Strafe soll der Tod von unserer Hand sein. Die damals übliche Todesstrafe war die Steinigung. *θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ*, wie *O* 495, *Υ* 337, *ω* 31; ähnlich *δ* 196, *λ* 389, *ω* 22.

360. *ἄναξ*, Nestor wendet sich jetzt an Agamemnon, dem er einen guten Rath in Betreff der Kriegführung gibt.

361. *ἀπόβλητον*, wie *Γ* 65, was man wegwerfen kann, der Paraphrast ἀποβολῆς ἄξιον. *ἔπος*, hier so viel als Rath.

362. *κρῖνε* sondere, scheide, wie 446. *φῦλα*, *φρήτρας*, bei den Ioniern und auch in Athen gebräuchliche Eintheilung nach Stämmen und Geschlechtern.

365. *νυ*, allenfalls, etwa. *λαῶν*, Mannschaft.

366. *κατὰ σφέας* für sich (wie *A* 271). Schol. und Paraphr. κατὰ δύναμιν. *μαχέονται*, welche Zeit?

γνώσεαι δ', ἢ καὶ θεσπεσίῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις,
ἦ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέμοιο."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„ἦ μὰν αὖτ' ἀγορῇ νικᾷς γέρον υἷας Ἀχαιῶν.
αἲ γὰρ Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον
τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν·
τῶ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε.
ἀλλά μοι αἰγίοχος Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν,
ὅς με μετ' ἀπρήκτους ἔριδας καὶ νείκεα βάλλει.
καὶ γὰρ ἐγὼν Ἀχιλεύς τε μαχησάμεθ' εἵνεκα κούρης
ἀντιβίοις ἐπέεσσιν, ἐγὼ δ' ἦρχον χαλεπαίνων·
εἰ δέ ποτ' ἔς γε μίαν βουλεύσομεν, οὐκέτ' ἔπειτα
Τρωσὶν ἀνάβλησις κακοῦ ἔσσεται, οὐδ' ἠβαιόν.
νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν ἄρηα.
εὖ μέν τις δόρυ θηξάσθω, εὖ δ' ἀσπίδα θέσθω,
εὖ δέ τις ἵπποισιν δεῖπνον δότω ὠκυπόδεσσιν,
εὖ δέ τις ἅρματος ἀμφὶς ἰδὼν πολέμοιο μεδέσθω,

367. καὶ auch noch. θεσπεσίῃ, substantiviertes Femininum, Kr. Di. § 43, 3, A. 3. ἀλαπάξεις, potentiales Futurum „zerstören kannst", wie *Α* 140, *Β* 203, *Ζ* 70, *Ν* 260 (δήεις).

368. ἦ, oder blos, welcher Zusatz im Deutschen mit Rücksicht auf das καί des vorhergehenden Verses erforderlich ist. κακότης Feigheit.

369—393. Rede Agamemnons. Aufforderung zum Kampfe.

370. ἦ μάν fürwahr, in der That, wie *Ν* 354, *Ρ* 429, 538. Sonst steht vor μάν fast nur οὐ oder μή. αὖτ' wiederum, wie schon früher. ἀγορῇ, vgl. *Ο* 283.

371. Häufig wiederkehrende Wunschformel, wie *Δ* 288, *Η* 132, *Π* 97, δ 341, η 311, ρ 132, σ 235, ω 376.

372. συμφράδμονες der Paraphr. σύμβουλοι.

373, 74 = *Δ* 290, 91.

374. ὑπὸ χερσίν unter unseren Händen und durch dieselben, im Uebergang von der localen in die causale Bedeutung.

376. μετὰ ἔριδας βάλλειν in Zwistigkeiten, Zänkereien stürzen; μετά statt des regelmässigen εἰς. ἀπρήκτους zu *Β* 121.

379. ἐς μίαν, d. h. βουλήν, elliptisch wie das deutsche übereinstimmen.

381 = *Τ* 275. ἄρηα, hier Appellativ = πόλεμον. ξυνάγειν committere, wie *Ξ* 448, *Π* 764 σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην. Vgl. *Γ* 70 ἐμὲ καὶ Μενέλαον συμβάλετε μάχεσθαι, und *Μ* 181, 377. *Θ* 400 συνοισόμεθα πτόλεμόνδε. *Λ* 8 ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι mit der Note.

382. εὖ θέσθω soll in guten Stand setzen, Paraphr. ἑτοιμασάτω, Schol. περιθέσθω.

384. ἀμφὶς ἰδών, nachdem er sich umgesehen, zu beiden Seiten des Wagens gesehen, d. h. sich um ihn bekümmert, ihn zurecht gemacht hat.

ὥς κε πανημέριοι στυγερῷ κρινώμεθ' ἄρηι.
οὐ γὰρ παυσωλή γε μετέσσεται, οὐδ' ἠβαιόν,
εἰ μὴ νὺξ ἐλθοῦσα διακρινέει μένος ἀνδρῶν.
ἱδρώσει μέν τευ τελαμὼν ἀμφὶ στήθεσσιν
ἀσπίδος ἀμφιβρότης, περὶ δ' ἔγχεϊ χεῖρα καμεῖται·
ἱδρώσει δέ τευ ἵππος ἐύξοον ἅρμα τιταίνων.
ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω
μιμνάζειν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὔ οἱ ἔπειτα
ἄρκιον ἐσσεῖται φυγέειν κύνας ἠδ' οἰωνούς."
ὣς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον, ὡς ὅτε κῦμα
ἀκτῇ ἐφ' ὑψηλῇ, ὅτε κινήσῃ Νότος ἐλθών,
προβλῆτι σκοπέλῳ· τὸν δ' οὔ ποτε κύματα λείπει
παντοίων ἀνέμων, ὅτ' ἂν ἔνθ' ἢ ἔνθα γένωνται.
ἀνστάντες δ' ὀρέοντο κεδασθέντες κατὰ νῆας,

385. *κρίνειν* (decernere) wie *Σ* 209, *π* 269, *σ* 264.

386. *μετέσσεται* wird dazwischen eintreten.

387. *μένος ἀνδρῶν*, wohl eine Umschreibung wie *μένος Ἀλκινόοιο* *ϑ* 2, 4, 385, 421, 423; *μένος Ἡφαίστοιο* *ϑ* 359; *μένος Ἕκτορος* *Ξ* 418; *μένος Λεοντῆος* *Ψ* 837; *ποταμῶν μένος* *Μ* 18; *Ἐχεκλῆος μένος* *Π* 189; *πυρὸς μένος* *Ψ* 177; *σθένος Ἰδομενῆος* *Ν* 248; *σθένος Ὠκεανοῖο* *Σ* 607, *Φ* 195; *σθένος Ἠετίωνος* *Ψ* 827; *σθένος Ὠρίωνος* *Σ* 486; *βίη Ἑλένοιο* *Ν* 758, 770, 781; *βίη Πατρόκλοιο* *Χ* 323; *βίη Ἡρακλῆος* *Σ* 117 (gewöhnlicher *Ἡρακληείη* *Ε* 638, *Λ* 690, *λ* 601 und *Ἰφικληείη* *λ* 290, 296); *βίη Ὑπερήνορος* *Ρ* 24; *ἲς Τηλεμάχοιο* *β* 409, *π* 476, *σ* 60, *φ* 101; *ἲς ποτάμοιο* *Φ* 356.

388. *τελαμών*: Schol. *πλατὺς ἱμὰς ἀφ' οὗ ἡ ἀσπὶς ἤρτηται.* *ἱδρώσει*, wird feucht werden vom Schweiss. *στήθεσσιν*, vgl. Anhang.

389. *ἀμφιβρότης* (Einl. § 4 u. 22) den Mann schützend, von zwei Seiten, nemlich vom Halse bis zu den Knöcheln bedeckend, vgl. Z 117 *ἀμφὶ δέ μιν σφυρὰ τύπτε καὶ αὐχένα δέρμα κελαινόν, ἄντυξ ἣ πυμάτη θέεν ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης.* *περὶ δ' ἔγχεϊ*, da die Hand die Lanze umspannt, vgl. *Ν* 77. *χεῖρα*, Acc. der Beziehung wie *Ε* 797, *Φ* 26, *φ* 150; ebenso *γυῖα* *Τ* 170, *Ψ* 63, *μ* 279 und *ὦμον* *Π* 106. Zu *καμεῖται* ist aus *τευ* der Nominativ als Subject zu ergänzen.

390. *τιταίνω* straff anspannen, ziehen.

391. *ἐθέλοντα νοήσω μιμνάζειν*, merke dass einer Lust hat zu bleiben, vgl. *Θ* 10.

392. *οὔ* (nicht *οὐχ*) *οἱ*, Einl. § 25.

393. *ἄρκιον* schützend, sicher, d. h. nichts wird ihn vor dem Tode retten. *ἐσσεῖται* Einl. § 11 u. 14.

394—440. **Fürsten und Volk gehen zur Mahlzeit.**

394. *ὡς ὅτε*, wobei das vorhergehende Verbum im Conjunctiv zu ergänzen ist.

395. *ὑψηλῇ*, wie *προὐχούσῃ* *ω* 82. *κινήσῃ*, dazu *κῦμα* Object.

396. *προβλῆτι* (vorspringend). *σκοπέλῳ*, erklärend zu *ἀκτῇ ὑψηλῇ*.

397. *κύματα ἀνέμων* von den Winden erregte Wogen, vgl. *Λ* 306, *ν* 99. *ἔνθα ἢ ἔνθα*, da oder dort, auf beiden Seiten, d. h. in zwei verschiedenen Richtungen, wie B 90, 462, 476, 812, *κ* 574.

398. *ὀρέοντο* brachen auf, enteilten, wozu *κατὰ νῆας* gehört.

κάπνισσάν τε κατὰ κλισίας καὶ δεῖπνον ἕλοντο.
ἄλλος δ' ἄλλῳ ἔρεξε θεῶν αἰειγενετάων
εὐχόμενος θάνατόν τε φυγεῖν καὶ μῶλον ἄρηος.
αὐτὰρ ὃ βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
πίονα πενταέτηρον ὑπερμενέι Κρονίωνι,
κίκλησκεν δὲ γέροντας ἀριστῆας Παναχαιῶν,
Νέστορα μὲν πρώτιστα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα,
αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴαντε δύω καὶ Τυδέος υἱόν,
ἕκτον δ' αὖτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον.
αὐτόματος δέ οἱ ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
ᾔδεε γὰρ κατὰ θυμὸν ἀδελφεὸν ὡς ἐπονεῖτο.
βοῦν δὲ περίστησάν τε καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.
τοῖσιν δ' εὐχόμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων,
μὴ πρὶν ἐπ' ἠέλιον δῦναι καὶ ἐπὶ κνέφας ἐλθεῖν,

399. *κάπνισσαν* machten Rauch, d. h. zündeten Feuer an, wie bei Demosth. 54, 4.

400. *ἄλλος ἄλλῳ*; jeder Stamm seinen Nationalgott. *ἔρεξε*, mit der Mahlzeit ist immer ein Opfer verbunden, damit auch die Götter ihren Antheil daran bekommen. *αἰειγενετάων*, dasselbe was sonst *αἰὲν ἐόντες*.

403. *πενταέτηρον*, also vollständig ausgewachsen, wie *H* 315. *Κρονίωνι*, Dativ zu *ἱέρευσεν*, er schlachtete ihn dem Kronion (zu Ehren).

405. Die sieben vornehmsten Fürsten der Achaier. Wo Homer die tapfersten Fürsten aufzählt, nennt er ihrer sonst immer neun, wie *H* 162, *Θ* 261, vgl. auch *K* 228.

408. *αὐτόματος*: Menelaos nimmt unter den übrigen Fürsten einen bevorzugten Rang ein (vgl. *A* 16, 17, *H* 470 u. o. und die *δικρατεῖς Ἀτρεῖδαι* bei Sophokles), so dass er auch ohne Einladung kommen konnte. *βοὴν ἀγαθός* im Kampfe tüchtig, in der Regel nur Beiwort des Menelaos und Diomedes, ausnahmsweise auch des Telamoniers Aias *O* 249, *P* 102, des Hektor *N* 123, *O* 671 und des Polites *Ω* 250.

409. *ἀδελφεόν*, anticipiertes Subject des Nebensatzes, meist bei Verben des Sagens und Wissens, wie *Γ* 192, *E* 85, *Φ* 347, *γ* 86, *δ* 832, 836, *ρ* 373, *τ* 219, *Ψ* 382, *Ω* 563. Homer gebraucht blos *ἀδελφεός*, nie *ἀδελφός* oder *ἀδελφή* (dafür *κασιγνήτη*), wie auch nicht *δένδρον*, sondern *δένδρεον*.

410. *οὐλοχύτας* zu *A* 449, vgl. Anhang.

412. Die gewöhnliche Anrufungsform an Zeus ist *Ζεῦ πάτερ Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε, μέγιστε* *Γ* 276, *H* 202, *Ω* 308; das erste Hemistichion *Ζεῦ κύδιστε μέγιστε*, auch *Γ* 298. *κύδιστε* ist nur Beiwort des Zeus und Agamemnon, *κελαινεφής* nur Epitheton von *Ζεύς* und *αἷμα*. Die verschiedenen Attribute stehen hier asyndetisch, wie z. B. *τοξότα, λωβητήρ, κέραι ἀγλαέ, παρθενοπῖπα* *Λ* 385; *Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἠπεροπευτά* *N* 769; (*ἔγχος*) *βριθὺ μέγα στιβαρὸν κεκορυθμένον* *Π* 802; *εὔβοτος, εὔμηλος, οἰνοπληθής, πολύπυρος* *ο* 406. Vgl. *I* 63, *Λ* 32, *Σ* 370, *σ* 372, *X* 386, 418, *α* 242, *δ* 788, *ι* 205, *ρ* 193, *ψ* 40.

413. *ἐπ'* lässt sich nothdürftig mit „dabei, dazu" erklären; es ist jedoch wahrscheinlich, dass *ἐπ'*

πρίν με κατὰ πρηνὲς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον
αἰθαλόεν, πρῆσαι δὲ πυρὸς δηίοιο θύρετρα,
Ἑκτόρεον δὲ χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι
χαλκῷ ῥωγαλέον· πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
πρηνέες ἐν κονίῃσιν ὀδὰξ λαζοίατο γαῖαν."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πώ οἱ ἐπεκραίαινε Κρονίων,
ἀλλ' ὅ γε δέκτο μὲν ἱρά, πόνον δ' ἀμέγαρτον ὄφελλεν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
αὐέρυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
μηρούς τ' ἐξέταμον κατά τε κνίσῃ ἐκάλυψαν
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
καὶ τὰ μὲν ἂρ σχίζῃσιν ἀφύλλοισιν κατέκαιον,
σπλάγχνα δ' ἄρ' ἀμπείραντες ὑπείρεχον Ἡφαίστοιο.

ursprünglich gar nicht im Text stand, da πρίν auch sonst häufig als Länge gebraucht wird, so *B* 348, Z 81, *H* 390, *Θ* 474, *N* 172, *Π* 839, 840, *Φ* 179, 340, *X* 156, *Ω* 245, 764 und eilfmal in der Odyssee. δῦναι, die beiden Infinitive stehen hier statt des Optativs, wie Ζεῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι ρ 354. Ζεῦ πάτερ, ἢ Αἴαντα λαχεῖν ἢ Τυδέος υἱόν *H* 179; ferner η 313, ω 380, (ἐκδῦμεν *Π* 99 ist Optativ, nicht Infinitiv, Einl. § 9). Aisch. Sept. 253; Eurip. Suppl. 3; Arist. Ach. 252, 817; Ran. 887, 894; Herodot V, 105, und zwar geht überall die Anrufung eines Gottes voraus.

414. κατὰ gehört zu βαλέειν und ist nicht mit πρηνές zu verbinden. πρηνές (pronus, praeceps) ist proleptisch gebrauchtes Prädicat zu βαλέειν, wie 417, ῥωγαλέον, vgl. *B* 420, Z 261, *K* 358, *N* 224, *Ξ* 6, 258, *O* 232, 269, 594, *Π* 841, *P* 139, *X* 24, 144, η 248, ϑ 38, ν 39, ψ 328.

415. αἰθαλόεν, vom Rauch geschwärzt, wie χ 239, von dem Feuer, welches in einer Art von Glutpfannen angezündet wurde, um Licht und Wärme zu geben (τ 64 νήησαν ξύλα πολλὰ φόως ἔμεν ἠδὲ θέρεσθαι, vgl. σ 307). Das eigentliche Hausfeuer brannte auf dem Heerde. πυρὸς (mit Feuer), partitiver Genetiv, wie *I* 242, *Π* 81; vgl. Z 331, *H* 410, *Λ* 667, ρ 23, statt des Dativs, der ebenfalls vorkommt. So steht auch der partitive Genetiv bei λοῦσθαι und νίζεσθαι *E* 6, Z 508, *O* 265, *Φ* 560, β 261 neben dem Dativ (*Λ* 830, 846); αἵματος ἆσαι *E* 289; πάσσε δ' ἁλός *I* 214; ἀποστίλβοντες ἀλείφατος γ 408. δηίοιο (v. δαίω) brennend.

416. vgl. *Π* 841. χιτῶνα, Panzer.

418. ὀδάξ = τοῖς ὀδοῦσιν, vgl. die Adverbien πύξ, γνύξ, λάξ. Diesem Ausdruck entspricht das deutsche „ins Gras beissen", vgl. ὀδὰξ εἷλεν οὖδας *Λ* 749. ὀδὰξ ἕλον ἄσπετον οὖδας *T* 61, *Ω* 738, auch *X* 17. γαῖαν ὀδὰξ ἑλόντες Eurip. Phoen. 1423. humum ore momordit Verg. Aen. XI, 418.

420. δέκτο (Einl. § 12), er wies das Opfer nicht zurück. Das Gegentheil ι 523 ὃ δ' οὐκ ἐμπάζετο ἱρῶν. ὄφελλεν erhöhte, vermehrte; ἀμέγαρτον proleptisch.

421—424 = *Α* 458—461.

425. σχίζῃσιν, zu *Α* 462. ἀφύλλοισιν, der Paraphrast ξηραῖς, weil nur das grüne Holz Laub hat.

426. ἀμπείραντες, nachdem sie dieselben an Bratspiesse gesteckt

αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρα κάη καὶ σπλάγχνα πάσαντο,
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
μηκέτι νῦν δήθ' αὖθι λεγώμεθα, μηδ' ἔτι δηρὸν
ἀμβαλλώμεθα ἔργον, ὃ δὴ θεὸς ἐγγυαλίζει.
ἀλλ' ἄγε, κήρυκες μὲν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
λαὸν κηρύσσοντες ἀγειρόντων κατὰ νῆας,
ἡμεῖς δ' ἀθρόοι ὧδε κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
ἴομεν, ὄφρα κε θᾶσσον ἐγείρομεν ὀξὺν ἄρηα."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσε
κηρύσσειν πόλεμόνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιούς.
οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.
οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρείωνα διοτρεφέες βασιλῆες
θῦνον κρίνοντες, μετὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη

hatten. Ἡφαίστοιο = πυρός, vgl. *I* 468, *P* 88, *Ψ* 33, *ω* 71, der Gott für sein Element, wie Ἀμφιτρίτη, *μ* 97 in der Bedeutung von θάλασσα, Ἄρης = πόλεμος, und Ἀφροδίτη *χ* 444; Ἀχελῷος für ὕδωρ Eurip. Bacch. 625. Auch bei lateinischen Dichtern findet sich dieser Gebrauch: Liber und Bacchus für vinum Horaz Carm. III, 16, 34; Serm. I, 4, 89; Venus für amor Carm. I, 27, 14; III, 19, 17; Neptunus für mare Epod. 17, 55; Volcanus Vergil Aen. VII, 77.

427—432 = *A* 464—469.

435. λεγώμεθα, lasst uns unthätig liegen bleiben, nicht „lasst uns sprechen", denn sie hatten ja noch nichts mit einander gesprochen, und μηκέτι (nicht mehr) könnte doch nur dann gebraucht werden, wenn sie bereits schon lange mit einander gesprochen hätten. So erklärt auch Aristarch, während Zenodot δὴ νῦν ταῦτα λεγώμεθα schrieb.

436. ἀμβαλλώμεθα aufschieben, vgl. ἀνάβλησις *B* 380.

439. ὧδε, nicht local, sondern = so wie wir sind.

440. θᾶσσον, wie *Z* 143, *M* 26, *Τ* 129, *Ψ* 53. *Δ* 64, *N* 115, *Π* 129, *P* 654, *T* 68, *Υ* 257, schneller als jetzt, d. h. so rasch als möglich, fast immer in Verbindung mit einem Conjunctiv. ἐγείρομεν ὀξὺν ἄρηα, vgl. zu *N* 778.

441—483. Das Heer bereitet sich zum Kampfe.

442—444 = 50—52 mit geringem Unterschied.

445. οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρείωνα die Könige sammt dem Atriden, wie *Γ* 146, *O* 301, *Ψ* 233, *γ* 162, *χ* 281.

446. κρίνοντες wie *B* 362. μετά sc. ἔθυνε.

αἰγίδ' ἔχουσ' ἐρίτιμον ἀγήρων ἀθανάτην τε·
τῆς ἑκατὸν θύσανοι παγχρύσεοι ἠερέθονται,
πάντες ἐυπλεκέες, ἑκατόμβοιος δὲ ἕκαστος.
σὺν τῇ παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν
ὀτρύνουσ' ἰέναι· ἐν δὲ σθένος ὦρσεν ἑκάστῳ
καρδίῃ ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἠὲ νέεσθαι
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
ἠύτε πῦρ ἀίδηλον ἐπιφλέγει ἄσπετον ὕλην
οὔρεος ἐν κορυφῇς, ἕκαθεν δέ τε φαίνεται αὐγή,
ὣς τῶν ἐρχομένων ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίοιο
αἴγλη παμφανόωσα δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἷκε.
τῶν δ', ὥς τ' ὀρνίθων πετεηνῶν ἔθνεα πολλά,

447. *αἰγίδα*, den Schild des Zeus, welchen Athene im Kampfe zu tragen pflegt. *ἀγήρων ἀθανάτην τε*, d. h. unvergänglich, wie die Unsterblichen sind (ewig jung), *Θ* 539, *M* 323, *P* 444, *ε* 136, 218, *η* 94, 257, *ψ* 336.

448. *τῆς* wovon. *θύσανοι*, nach Herodot IV, 189 sind es Schlangen. *ἠερέθονται* herabhängen.

449. *ἑκατόμβοιος* hundert Rinder werth. Zur damaligen Zeit, wo es noch kein geprägtes Geld gab, bestimmte man den Werth einer Sache nach Rindern, vgl. Z 236, *Φ* 79, *Ψ* 703, 705, 885, *α* 431.

450. *παιφάσσουσα* blitzend, Glanz verbreitend, vom Stamme *φα* mit Reduplication, wie *δαιδάλλω*, *μαιμάω* (*παιπαλόεις*, *λαῖλαψ*).

451. Construiere *ὦρσεν ἑκάστῳ ἐν καρδίῃ*.

452. *πολεμίζειν*, der Infinitiv wie *Λ* 12, *Ξ* 152.

453. *γλυκίων*, Einl. § 5. *γλυκύτερος* gebraucht Homer nicht, sondern nur noch *γλυκερώτερος*, da die gewöhnliche Comporativform nicht in den Hexameter passt.

455. Die folgenden fünf Gleichnisse, die schwerlich alle denselben Dichter zum Urheber haben, dienen zur grösseren Veranschaulichung des Aufzuges des zum Kampfe aufbrechenden Heeres. Geschildert werden darin: 1) der Glanz der Waffen; 2) das Getöse beim Aufmarsch; 3) die Masse der Kämpfer; 4) die Führer des Heeres, und 5) der Oberfeldherr. Homer gebraucht zweierlei Arten von Gleichnissen, einfache (*λέων ὣς ἄγρια οἶδεν*, *ἴρηξ ὣς ὦρτο πέτεσθαι*, *θεὸς ὣς τίετο δήμῳ*, *νυκτὶ ἐοικώς*, *ἶσος ἀέλλῃ*, *δαίμονι ἶσος*, *ἀτάλαντος Ἄρηι*) und ausführliche, welche ein förmliches, manchmal bis ins Kleinste ausgeführtes, aus der Natur oder dem gewöhnlichen Leben hergenommenes Bild vorführen, wie *Γ* 10, 23, *Δ* 75, 141, 275, 422, 432, *E* 499, 597, 902, zu dem Behufe, um dem Hörer ein Ereigniss, wovon er sich sonst keine deutliche Vorstellung machen könnte, klar und lebendig vor Augen zu führen.

455. *ἀίδηλον* = *ἀδηλοποιόν*, vernichtend, zerstörend, verderblich. *ἄσπετον* endlos, unermesslich.

457. *τῶν ἐρχομένων*, kein absoluter Genetiv, sondern wovon abhängig?

458. Vgl. *P* 425. Ueber der unteren Luftschichte *ἠήρ* (*Ξ* 288) ist der *αἰθήρ*, die reine klare Luft, und darüber der *οὐρανός*.

459. *τῶν* anticipiert aus 464, vgl. 474, *M* 278, *Π* 633 (*O* 323, *P* 755). *ἔθνεα* Schwärme, wie *B* 87.

χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,
Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι Καϋστρίου ἀμφὶ ῥέεθρα
ἔνθα καὶ ἔνθα ποτῶνται ἀγαλλόμενα πτερύγεσσιν,
κλαγγηδὸν προκαθιζόντων, σμαραγεῖ δέ τε λειμών,
ὣς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἐς πεδίον προχέοντο Σκαμάνδριον· αὐτὰρ ὑπὸ χθὼν
σμερδαλέον κονάβιζε ποδῶν αὐτῶν τε καὶ ἵππων.
ἔσταν δ' ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόεντι
μυρίοι, ὅσσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίγνεται ὥρῃ.
  ἠΰτε μυιάων ἀδινάων ἔθνεα πολλά,
αἵ τε κατὰ σταθμὸν ποιμνήιον ἠλάσκουσιν
ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει,
τόσσοι ἐπὶ Τρώεσσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
ἐν πεδίῳ ἵσταντο διαῤῥαῖσαι μεμαῶτες.
  τοὺς δ', ὥς τ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν αἰπόλοι ἄνδρες
ῥεῖα διακρίνωσιν, ἐπεί κε νομῷ μιγέωσιν,

461. *Ἀσίω*, Genetiv wie *Βορέω*, *Ἑρμείω* (Einl. § 2) von *Ἀσίας*, einem Lydischen Könige. Andere lesen *Ἀσίῳ* als Adjectiv, siehe Anhang.

462. *ἀγαλλόμενα* sich brüstend mit ihren Flügeln, in stolzem Fluge. Andere lesen *ἀγαλλόμεναι*, wie construiert?

463. *προκαθιζόντων* sich vor einander hinsetzend, bezogen auf die Genetive im Vers 460. *σμαραγεῖ*, rauscht, vgl. *B* 210, beigeordneter Satz, nicht Folgesatz, wie *A* 10 u. o.

465. *προχέοντο* (ergossen sich, wie *M* 470, *O* 360, *Π* 259, *T* 356, *Φ* 6, 610, *κ* 415, vgl. zu *O* 360) *Σκαμάνδριον* Einl. § 22. *ὑπό* gehört zu *ποδῶν*.

467. *ἔσταν* stellten sich auf.

468. *ὥρῃ* wie *ι* 51, im Allgemeinen von jeder Jahreszeit (*B* 471, *Z* 148, *ε* 485), hier vom Frühling.

469. *ἀδινάων*, zu *B* 87. Die Fliege als Bild der Kühnheit *P* 570.

470. *σταθμόν* Viehstall. *ἠλάσκουσιν* (v. *ἀλάομαι*) herumschwärmen.

471. *γλάγος* = *γάλα*, vgl. lac, lact-is *γ(α)λακτ-ος*.

472. *ἐπὶ Τρώεσσι*, gegen die Troer, in feindlicher Absicht, welche Bedeutung *ἐπί* mit dem Dativ bei Verben der Bewegung sehr häufig hat.

473. *διαῤῥαῖσαι* sc. *Τρῶας*, *Τρώων στίχας*.

474. *αἰπόλια αἰγῶν*, Inhaltsgenetiv, die aus Ziegen bestehenden Ziegenheerden, wie *συῶν συβόσια* *Λ* 679, *ξ* 101; *αἰπόλος αἰγῶν* *ρ* 247, 369, *υ* 137, *φ* 175, 265; *βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ* *γ* 422, *υ* 235, *φ* 199, *χ* 268, 285, 292. *αἰπόλοι ἄνδρες*, wo das eine Substantiv attributiv zum anderen tritt, wie *βασιλῆι ἀνδρί* *Γ* 170; *ἰητρὸς ἀνήρ* *Λ* 514; *ἀοιδὸς ἀνήρ* *γ* 267; *ἀνὴρ χαλκεύς* *Δ* 187; *τέκτονες ἄνδρες* *Z* 315; *ἄνθρωπος ὁδίτης* *Π* 263. Vgl. *Δ* 216, 275, 485, *Z* 323, *H* 59, *I* 477, 525, *K* 464, 470, 487, *Λ* 86, 293, 325, 481, 549, 687 und ausserdem in der Odyssee allein an mehr als 100 Stellen.

475. *νομῷ*, localer Dativ. *μιγέωσιν* durch einander gekommen, unter einander gerathen sind, daher *διακρίνωσιν*, in die einzelnen Heerden absondern, entsprechend dem folgenden *διεκόσμεον* in Abtheilungen (*κατὰ φῦλα καὶ φρήτρας*) aufstellen.

ὣς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον ἔνθα καὶ ἔνθα
ὑσμίνηνδ' ἰέναι, μετὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων,
ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἴκελος Διὶ τερπικεραύνῳ,
Ἄρεϊ δὲ ζώνην, στέρνον δὲ Ποσειδάωνι.
ἠΰτε βοῦς ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος ἔπλετο πάντων
ταῦρος· ὃ γάρ τε βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένῃσι·
τοῖον ἄρ' Ἀτρεΐδην θῆκε Ζεὺς ἤματι κείνῳ,
ἐκπρεπέ' ἐν πολλοῖσι καὶ ἔξοχον ἡρώεσσιν.
ἔσπετε νῦν μοι μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
ὑμεῖς γὰρ θεαί ἐστε, πάρεστέ τε, ἴστε τε πάντα,
ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκούομεν οὐδέ τι ἴδμεν,
οἵ τινες ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.
πληθὺν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
οὐδ' εἴ μοι δέκα μὲν γλῶσσαι, δέκα δὲ στόματ' εἶεν,
φωνὴ δ' ἄῤῥηκτος, χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνείη,

477. *ἰέναι*, Infinitiv der beabsichtigten Folge.

478. Agamemnon vereinigt die Majestät des Zeus mit dem schlanken Unterkörper des Ares und der breiten hochgewölbten Brust des Poseidon.

479. *ζώνην* die Gegend, wo der Gurt sich befindet, die Hüfte.

480. *ἀγέληφι* in der Heerde, Dativ. *μέγα* sehr, zur Verstärkung von Adjectiven, wie *Α* 158, *Π* 46, *ι* 44, *ο* 227, *φ* 266; besonders bei Comparativen und Superlativen: *ἀμείνων* *Β* 239, *Δ* 405; *κέρδιον* *Χ* 103, 108; *ἄριστος* *Β* 82, 274, 763, 768; *φέρτατος* *Π* 21, *Τ* 216. Häufiger steht *πολὺ* bei Comparativen und Superlativen. *ἔπλετο*, gnomischer Aorist in Gleichnissen.

481. *βοῦς ταῦρος*, wie *Ρ* 389, vgl. *σῦς κάπρος*, *ἴρηξ κίρκος*, *ὄρνιθες αἰγυπιοί*, *Ε* 783, *Η* 59, 257, *Ρ* 21, 388, *ν* 86. *ἀγρομένῃσι* (Einl. § 12) von *ἀγείρω*.

482. Ist *τοῖον* Masculinum oder Neutrum?

483. *ἐν πολλοῖσι* unter der Menge, neben dem blosen Dativ der Gesellschaft, der bei *ἔξοχος* auch noch *φ* 266 steht; anders *ο* 227.

484—493. Prooemium zum Schiffskatalog.

484. Bei grösseren Aufzählungen, wo es sich um Genauigkeit handelt, und bei der Erzählung wichtigerer Begebenheiten ruft der Dichter die Musen an, dass sie seinem Gedächtnisse zu Hilfe kommen, wie *Λ* 218, *Ξ* 508, *Π* 112.

485. *πάρεστε* seid bei dem, was sich ereignet, zugegen; nachgeahmt von Verg. Aen. VII, 485 et meministis enim divae et memorare potestis, ad nos vix tenuis famae perlabitur aura.

486. *κλέος* Gerücht, unsichere Kunde, im Gegensatz zu dem, was man sicher weiss. *ἀκούομεν* haben gehört, zu *Ξ* 125.

488 = *δ* 240, *λ* 328, 517. *ἂν* gehört nur zu *μυθήσομαι*, nicht zu *ὀνομήνω*. Ueber den Gebrauch dieser beiden Verbalformen vgl. zu *Α* 139 und 262.

489. *δέκα* runde Zahl. Vgl. Vergil Georg. II, 43; Aen. VI, 625 non mihi si linguae centum sint oraque centum, ferrea vox.

490. *ἄῤῥηκτος* unzerstörbar, *χάλκεον* fest wie Erz: so heisst Stentor *Ε* 785 *χαλκεόφωνος*. Ein ähnliches Epitheton der Stimme ist *ἀτειρής*, unaufreibbar. *ἐνείη* nemlich in der Brust.

εἰ μὴ Ὀλυμπιάδες μοῦσαι, Διὸς αἰγιόχοιο
θυγατέρες, μνησαίαθ᾽ ὅσοι ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.
ἀρχοὺς αὖ νηῶν ἐρέω νῆάς τε προπάσας.
Βοιωτῶν μὲν Πηνέλεως καὶ Λήιτος ἦρχον
Ἀρκεσίλαός τε Προθοήνωρ τε Κλονίος τε,
οἵ θ᾽ Ὑρίην ἐνέμοντο καὶ Αὐλίδα πετρήεσσαν
Σχοῖνόν τε Σκῶλόν τε πολύκνημόν τ᾽ Ἐτεωνόν,
Θέσπειαν Γραῖάν τε καὶ εὐρύχορον Μυκαλησσόν,
οἵ τ᾽ ἀμφ᾽ Ἅρμ᾽ ἐνέμοντο καὶ Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας,

491. *Διός*: die Musen waren die Töchter des Zeus und der Mnemosyne.

493. *προπάσας* alle vor einander, der Reihe nach. Ausserdem kommt dieses Compositum nur noch neben *ἦμαρ* vor, wie *Α* 601, den ganzen Tag in einem fort.

Der Schiffskatalog.

Der Schiffskatalog, dem sich der Katalog der Troer und ihrer Bundesgenossen anschliesst, ist ein jedenfalls später entstandenes Einzelgedicht, worin die Völkerstämme und ihre Heerführer sammt der Anzahl der Schiffe in einer bestimmten geographischen Ordnung aufgezählt werden, zuerst von Boiotien aus (deshalb auch *Βοιωτία* genannt) das östliche Mittelgriechenland, dann der östliche und darauf der westliche Theil des Peloponnes und von da aus über die Jonischen Inseln auf Aitolien (das westliche Mittelgriechenland) zurückgehend. Die zweite Gruppe bilden die südlichen Inseln des Aigaiischen Meeres, die dritte Gruppe Nordgriechenland. Die Anzahl der Achaiischen Schiffe betrug 1186 und nur bei zwei Contingenten wird die Bemannung der Schiffe angegeben, bei den Boiotern mit 120, bei den Schiffen des Philoktet (719) mit 50, so auch *Π* 170 bei denen des Achill. Aus dem Durchschnitt dieser beiden Zahlen (85) berechneten die Alten die Gesammtzahl der Achaier auf 100810 Mann.

494—558. Boiotien, Phokis, Lokris, Euboia, Athen, Salamis.

494. Peneleos und die anderen Anführer der Boioter werden auch noch sonst erwähnht: die beiden ersteren *Ξ* 487, *Σ* 597 ff. Die drei übrigen werden, Arkesilaos von Hektor (*Ο* 329), Prothoenor von Pulydamas (*Ξ* 450), Klonios von Agenor (*Ο* 340), getödtet.

495. *Κλονίος*: dreisilbige aus drei Kürzen bestehende Eigennamen sind sämmtlich Paroxytona (ausser *Ἅλιος* *Θ* 370), wie *Σχεδίος*, *Χρομίος*, *Κλυτίος*, *Τυχίος*, *Ὀδίος*, *Δολίος*.

496. *Ὑρίην*, nicht weit von Tanagra und Aulis gelegen.

497. *Σχοῖνον*, 50 Stadien von Theben an der Strasse nach Anthedon. *Σκῶλον* am Kithairon, ein verrufener Ort, daher das Sprichwort „*εἰς Σκῶλον μήτ᾽ αὐτὸς ἴμεν μήτ᾽ ἄλλῳ ἕπεσθαι.*“ *Ἐτεωνόν*, das spätere *Σκάρφη*.

498. *Θέσπειαν* wird wie auch *Πλάταιαν* (504) von späteren als Plurale tantum gebraucht; aber noch bei Herodot VIII, 50 finden sich von beiden die Singularformen. *Γραῖαν*, nach Strabon ein Ort in der Nähe von Oropos, nach anderen das spätere Tanagra. *Μυκαλησσόν*, ein Ort an der Strasse von Theben nach Chalkis in der Nähe von Tanagra.

499. *Ἅρμα*, in der Nähe von Mykalessos, wo Amphiaraos sammt seinem Wagen in die Erde gesunken sein soll. *Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας*, beide Orte im Gebiet von Plataiai, der letztere am Kithairon gelegen.

οἵ τ' Ἐλεῶν' εἶχον ἠδ' Ὕλην καὶ Πετεῶνα,
Ὠκαλέην Μεδεῶνά τ', ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
Κώπας Εὔτρησίν τε πολυτρήρωνά τε Θίσβην,
οἵ τε Κορώνειαν καὶ ποιήενθ' Ἁλίαρτον,
οἵ τε Πλάταιαν ἔχον ἠδ' οἳ Γλίσαντ' ἐνέμοντο,
οἵ θ' Ὑποθήβας εἶχον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
Ὀγχηστόν θ' ἱερόν, Ποσιδήιον ἀγλαὸν ἄλσος,
οἵ τε πολυστάφυλον Ἄρνην ἔχον, οἵ τε Μίδειαν
Νῖσάν τε ζαθέην Ἀνθηδόνα τ' ἐσχατόωσαν·
τῶν μὲν πεντήκοντα νέες κίον, ἐν δὲ ἑκάστη
κοῦροι Βοιωτῶν ἑκατὸν καὶ εἴκοσι βαῖνον.
    οἳ δ' Ἀσπληδόνα ναῖον ἰδ' Ὀρχομενὸν Μινύειον,
τῶν ἦρχ' Ἀσκάλαφος καὶ Ἰάλμενος, υἷες Ἄρηος,

500. *Ἐλεῶνα*, ein Ort bei Tanagra. *Ὕλην* (nur hier mit langem *ῡ*), am Kopaischen See (*λίμνη Κηφισίς* E 709). *Πετεῶνα*, bei Theben in der Nähe der Strasse nach Anthedon.

501. *Ὠκαλέην*, 30 Stadien von Haliartos entfernt. *Μεδεῶνα*, in der Nähe von Onchestos, beide Orte in der Nähe des Kopaischen Sees.

502. *Κώπας*, am gleichnamigen See. *Εὔτρησιν* im Gebiet von Thespiai, *Θίσβην*, in der Nähe des korinthischen Meerbusens, südlich vom Helikon.

504. *τὲ Πλάταιαν* (Einl. § 22), später *Πλαταιαί*, wie auch *Θέσπεια Θεσπιαί*, mit Accentwechsel wie *ἄγυια ἀγυιαί*. *Γλίσαντ'*, nach anderen *Γλισᾶντ'*, auf dem Berge Hypatos gelegen in der Nähe von Theben, wo die Entscheidungsschlacht zwischen den Epigonen und Kadmeiern geschlagen wurde.

505. *Ὑποθήβας* das in der Ebene gelegene Theben, da die Oberstadt mit der Kadmeia im Kampfe mit den Epigonen zerstört wurde; nach anderen Potniai.

506. *Ὀγχηστόν*, in der Nähe des Kopaischen Sees mit einem Heiligthum des Poseidon. *Ποσιδήιον* auch noch *ζ* 266.

507. *Ἄρνην*, nach einigen das spätere Akraiphion am Ptoongebirge, nach anderen ein Ort, der wie auch das zunächt genannte *Μίδεια* im Kopaischen See versunken sein soll, Strabon I, 59; IX, 413. Andere schrieben *Τάρνην*.

508. *Νῖσαν*, nach Apollodor bei Strabon IX, 405 gab es keinen solchen Ort in Boiotien; darum schrieben auch andere *Ἶσον*, *Νῦσον*, *Κρεῦσαν* und *Φαράς τε ζαθέας*. *Ἀνθηδόνα* am Euboiischen Meer, deshalb auch *ἐσχατόωσαν* = *ἐσχάτην*.

509. *κίον*, Aorist mit Plusquamperfectbedeutung, „waren mitgefahren“.

510. *κοῦροι* streitbare Männer. *ἐν-βαῖνον*, wie 610, 619, bildeten die Bemannung.

511. *Ἀσπληδών*, 20 Stadien von Orchomenos entfernt: diese wegen ihres Reichthums berühmte (*I* 381) Hauptstadt der Minyer, deshalb *Μινύειον* zum Unterschied von dem Arkadischen (*B* 605), lag in der fruchtbaren Ebene im Nordwest des Kopaischen Sees beim Flusse Kephisos.

512. *ἦρχ'*, der Singular bei mehreren nachfolgenden persönlichen Subjecten wie 563, 650, 830, 842, 844, *N* 430, *Σ* 516, *ο* 385, *χ* 241; vielleicht steht hier der Singular, weil Askalaphos den Oberbefehl hat, vgl. 840 mit 842 und 563 mit 567. *Ἀσκάλαφος*, von Deiphobos getödtet, *N* 518.

οὓς τέκεν Ἀστυόχη δόμῳ Ἄκτορος Ἀζείδαο,
παρθένος αἰδοίη, ὑπερώιον εἰσαναβᾶσα,
Ἄρηι κρατερῷ· ὁ δέ οἱ παρελέξατο λάθρῃ.
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
    αὐτὰρ Φωκήων Σχεδίος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον,
υἱέες Ἰφίτου, μεγαθύμου Ναυβολίδαο,
οἳ Κυπάρισσον ἔχον Πυθῶνά τε πετρήεσσαν
Κρῖσάν τε ζαθέην καὶ Δαυλίδα καὶ Πανοπῆα,
οἵ τ' Ἀνεμώρειαν καὶ Ὑάμπολιν ἀμφενέμοντο,
οἵ τ' ἄρα πὰρ ποταμὸν Κηφισὸν δῖον ἔναιον,
οἵ τε Λίλαιαν ἔχον πηγῇς ἔπι Κηφισοῖο·
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἳ μὲν Φωκήων στίχας ἵστασαν ἀμφιέποντες,
Βοιωτῶν δ' ἔμπλην ἐπ' ἀριστερὰ θωρήσσοντο.
    Λοκρῶν δ' ἡγεμόνευεν Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας,

513. *Ἄκτορος*, verschieden von dem gleichnamigen Vater des Menoitios, *Π* 14.

514. *ὑπερώιον* Schlafgemach der Frauen und Mädchen, vgl. *Π* 184.

516. *τοῖς*, der Dativ zum Verbum gehörig, wie 602, 680, 733, statt des Genetivs zu *νέες*. Hier und 680 haben auch einige Handschriften *τῶν*.

517. *Σχεδίος*, von Hektor getödtet, *P* 306, verschieden von dem Sohne des Perimedes, ebenfalls einem Führer der Phokeer, der gleichfalls von der Hand Hektors fiel, *O* 515. *Ἐπίστροφος*, verschieden von den beiden 692 und 856 erwähnten (Homonymie).

518. *Ἰφίτου* mit langer mittlerer Silbe, wie *Ἄμφιος* 830, Einl. § 20. Vielleicht stand hier ursprünglich *Ἰφίτοο*, vgl. zu *B* 325.

519. *Κυπάρισσον*, Stadt auf dem Parnassos. *Πυθῶνα*, der alte Name von Delphoi.

520. *Κρῖσαν* an dem gleichnamigen Meerbusen, das spätere Kirrha. *Δαυλίδα*, später *Δαυλία* genannt, östlich von Delphoi, wo der Thraker Tereus geherrscht haben soll. *Πανοπῆα*, bei Herodot VIII, 34 *Πανοπέας* (später *Φανοτεύς*, südlich von Parapotamioi), von wo die Strasse westlich nach Delphoi, südöstlich nach Theben und Athen führte. Panopeus sowie Daulis wurden nach Herodot VIII, 35 von den Persern verbrannt.

521. *Ἀνεμώρειαν* am östlichen Abhange des Parnass; *Ὑάμπολιν* in der Nähe von Parapotamioi und dem von Homer noch nicht erwähnten Elateia.

522. *πὰρ Κηφισόν* die deshalb auch *Ἐπικηφίσιοι* oder *Παραποτάμιοι* genannt wurden.

523. *Λίλαιαν*, nördlich vom Parnass, bei den Quellen des Kephisos, von dem es in dem Hymnos auf Apoll (241) heisst *ὅς τε Λιλαίηθεν προχέει καλλίρροον ὕδωρ*.

524. *ἅμα ἕπεσθαι* mitgehen, begleiten.

525. *ἀμφιέποντες* (darum beschäftigt) eifrig, geschäftig, wie *E* 667, *T* 392, *γ* 118; als Femininum in derselben Bedeutung steht *ἐγκονέουσαι* *Ω* 648, *η* 340, *ψ* 291.

526. *ἔμπλην* = *πλησίον*.

527. *Ὀιλῆος Αἴας* des Oileus Sohn Aias, vgl. Kr. Di. § 47, 5 A. 4. Derartige Genetive mit der Ellipse von *υἱός* (vgl. *Ξ* 520 *Αἴας Ὀιλῆος ταχὺς υἱός*) finden sich bei späteren Dichtern häufig, so *Διὸς Κόρινθος* Pind. Nem. VII, 105;

[μείων, οὔ τι τόσος γε ὅσος Τελαμώνιος Αἴας,
ἀλλὰ πολὺ μείων· ὀλίγος μὲν ἔην, λινοθώρηξ,
ἐγχείῃ δ' ἐκέκαστο Πανέλληνας καὶ Ἀχαιούς·]
οἳ Κῦνόν τ' ἐνέμοντ' Ὀπόεντά τε Καλλίαρόν τε
Βῆσσάν τε Σκάρφην τε καὶ Αὐγειὰς ἐρατεινὰς
Τάρφην τε Θρόνιόν τε Βοαγρίου ἀμφὶ ῥέεθρα·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο
Λοκρῶν, οἳ ναίουσι πέρην ἱερῆς Εὐβοίης.
οἳ δ' Εὔβοιαν ἔχον μένεα πνείοντες Ἄβαντες,

Aristoph. Ran. 439. Ζηνὸς Ἡρακλῆς Soph. Phil. 943. Διὸς Ἄρτεμις Soph. Ai. 172. ἁ Διὸς ἀλκίμα θεός 401. ἡ Διὸς γοργῶπις θεά 450. Ζηνὸς ἡ δεινὴ θεός 952. τὰν Φρυγίαν ξέναν Ταντάλου Antig. 925. Διὸς Διώνυσον Arist. Ran. 216. Λατοῦς Ἄρτεμιν Ar. Thesmoph. 119. Auch bei Τελαμώνιος Αἴας im folgenden Verse findet diese Ellipse statt, denn Τελαμώνιος ist gleich dem Genetiv Τελαμῶνος. Vgl. Τεῦκρος Τελαμώνιος Θ 281, Ο 462; Νέστωρ Νηλήιος Κ 18, Ψ 349. Ohne Ellipse steht das Adjectiv in Τελαμώνιος υἱός Λ 563, 591, Ν 67, Ρ 115, vgl. auch Δ 367, Ε 108, 241, γ 190, η 324 und zu Β 20.

529. Dieser und der folgende Vers wurde von den Alten, wohl mit Recht, für eingeschoben erklärt: die öftere Erwähnung der kleinen Gestalt ist anstössig. Die kleine Figur des Aias wird sonst nicht erwähnt, aber seine Schnelligkeit sehr häufig (ταχὺς Αἴας). λινοθώρηξ mit linnenem Panzer versehen, der aber zu der übrigen schweren Bewaffnung des Aias nicht passt. Dagegen erzählt Homer von den Lokrern (Ν 712 ff.), dass sie weder Helme, noch Schilde und Speere hatten, weshalb sie auch ihrem Führer nicht in den Nahekampf folgten, sondern Bogen und Pfeile, womit sie aus der Ferne die Reihen der Troer lichteten. Wenn aber Homer von den glänzenden Waffen der beiden Aias spricht (Ν 719), so kann dabei an einen Linnenpanzer unmöglich gedacht werden.

530. Πανέλληνας, nur hier, kann nur von den Gesammtbewohnern Nordgriechenlands verstanden werden, welches bei Homer Ἑλλάς heisst. Oefter findet sich dagegen bei Homer der Ausdruck Παναχαιοί.

531. οἳ ist auf Λοκρῶν zu beziehen. Κῦνον am Euboiischen Meer, nördlich von Opus, der Heimat des Menoitios, des Vaters des Patroklos. In Kynos zeigte man das Grab der Pyrrha. Καλλίαρον sowie Βῆσσα existierten später nicht mehr.

532. Σκάρφη in der Nähe der Thermopylen. Αὐγειάς: Schol. οὐκέτι οἰκεῖται.

533. Τάρφην, im Gebiete der Epiknemidischen Lokrer, auf einer Anhöhe gelegen. Θρόνιον, Hauptstadt im Gebiete der Epiknemidischen Lokrer. Die westlichen (Ozolischen) Lokrer erwähnt Homer nicht. Βοάγριος, ein kleiner Küstenfluss, der auf dem Knemis entspringt und in den Malischen Busen mündet.

535. πέρην gegenüber. Nach anderen „jenseits“: danach müsste der Schiffskatalog in Kleinasien oder auf einer der Inseln des Aigaiischen Meeres gedichtet sein.

536. μένεα πνείοντες Muth schnaubend, d. h. voll von Muth, sonst Epitheton der Achaier Γ 8, Λ 508, Ω 364. Der Plural wegen der Mehrheit, wie im Lateinischen animi militum. Der Singular μένος findet sich γ 203; Soph. Elektr. 600.

Χαλκίδα τ' Εἰρέτριάν τε πολυστάφυλόν ϑ' Ἱστίαιαν
Κήρινϑόν τ' ἔφαλον Δίου τ' αἰπὺ πτολίεϑρον,
οἵ τε Κάρυστον ἔχον ἠδ' οἳ Στύρα ναιετάασκον·
τῶν αὖϑ' ἡγεμόνευ' Ἐλεφήνωρ, ὄζος Ἄρηος,
Χαλκωδοντιάδης, μεγαϑύμων ἀρχὸς Ἀβάντων.
τῷ δ' ἅμ' Ἄβαντες ἕποντο ϑοοί, ὄπιϑεν κομόωντες,
αἰχμηταί, μεμαῶτες ὀρεκτῇσιν μελίῃσι
ϑώρηκας ῥήξειν δηίων ἀμφὶ στήϑεσσι·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἳ δ' ἄρ' Ἀϑήνας εἶχον, ἐυκτίμενον πτολίεϑρον,
δῆμον Ἐρεχϑῆος μεγαλήτορος, ὅν ποτ' Ἀϑήνη
ϑρέψε Διὸς ϑυγάτηρ, τέκε δὲ ζείδωρος ἄρουρα,
κὰδ δ' ἐν Ἀϑήνῃς εἷσεν ἑῷ ἐν πίονι νηῷ·
ἔνϑα δέ μιν ταύροισι καὶ ἀρνειοῖς ἱλάονται

537. *Ἱστίαιαν* (dreisilbig, Einl. § 31), das spätere Ὠρεός im Nordwesten der Insel.

538. *Κήρινϑον* südöstlich vom Vorgebirge Artemision, am Flusse Budoros. *Δῖον* am Euboiischen Meer, südlich von Oreos.

539. *Στύρα*, Marathon gegenüber.

540. *ὄζος* Sprössling des Ares, nicht im eigentlichen Sinne, da sein Vater Chalkodon war, sondern wie auch *ϑεράποντες Ἄρηος* zur Bezeichnung der Tapferkeit. Elephenor fällt *Δ* 467 von Agenors Hand.

542. *ὄπιϑεν κομόωντες* mit langen Haaren am Hinterkopf, zum Unterschied von den *κάρη* (am ganzen Kopf) *κομόωντες Ἀχαιοί*.

543. *αἰχμηταί*, die Bewohner von Euboia, namentlich von Chalkis, waren berühmt wegen ihrer Tapferkeit, daher der Spruch „*ἵππον Θεσσαλικόν, Λακεδαιμονίαν δὲ γυναῖκα, ἄνδρας ϑ' οἳ πίνουσιν ὕδωρ ἱερῆς Ἀρεϑούσης* (bei Chalkis).“ *μελίῃσι* die Lanzen, weil der Schaft von Eschenholz war (*Π* 143); auch *δόρυ* bezeichnet eigentlich nur den Schaft der Lanze, sowie auch *ξυντόν* (von *ξύω*) den geglätteten Schaft bezeichnet. *ὀρεκτῇσιν* (*ὀρέγομαι*) vorgehalten, ausgelegt.

544. *δηίων*, zweisilbig, Einl. § 31 (könnte auch *δῄων* geschrieben werden, wie ja auch *δηόω* neben *δηιόω* vorkommt), vgl. *ἤια* *ε* 266, *ι* 212. Dieser Vers ist ein sogenannter *δωδεκασύλλαβος* und besteht aus lauter Spondeen (Einl. § 18), hier zur Bezeichnung der anstrengenden Kampfesarbeit.

547. *δῆμον* Land, Gebiet. *Ἐρεχϑῆος*, auch Erichthonios genannt, ein Sohn der Erde (Autochthone), nach späterer Sage ein Sohn des Hephaistos oder des Pandion, der Besieger der Eleusinier unter Eumolpos. Er gründete das Erechtheion auf der Burg (*η* 81 *Ἐρεχϑῆος πυκινὸν δόμον*), das älteste Heiligthum der Athene, und stiftete die Panathenaien (551).

548. *ζείδωρος* speltschenkend, d. h. Getreide hervorbringend, fruchtbar.

549. *ἐν*, vgl. Anhang. *πίονι*: reich, wegen der Tempelschätze.

550. *μιν* Athene, nach anderen Erechtheus, der als Heros verehrt wurde. Nach dem Scholiasten kann sich *μιν* nicht auf Athene beziehen, weil derselben nur weibliche Thiere geopfert werden. *ἱλάονται*, vgl. Herod. VI, 105 *ϑυσίῃσι ἱλάσκονται*.

κοῦροι Ἀθηναίων περιτελλομένων ἐνιαυτῶν·
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς.
τῷ δ' οὔ πώ τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γένετ' ἀνὴρ
κοσμῆσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας.
Νέστωρ οἶος ἔριζεν· ὁ γὰρ προγενέστερος ἦεν.
τῷ δ' ἅμα πεντήκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
  Αἴας δ' ἐκ Σαλαμῖνος ἄγεν δυοκαίδεκα νῆας.
[στῆσε δ' ἄγων ἵν' Ἀθηναίων ἵσταντο φάλαγγες.]
  οἳ δ' Ἄργος τ' εἶχον Τίρυνθά τε τειχιόεσσαν,
Ἑρμιόνην Ἀσίνην τε, βαθὺν κατὰ κόλπον ἐχούσας,
Τροιζῆν' Ἠϊόνας τε καὶ ἀμπελόεντ' Ἐπίδαυρον,
οἵ τ' ἔχον Αἴγιναν Μάσητά τε κοῦροι Ἀχαιῶν,
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
καὶ Σθένελος, Καπανῆος ἀγακλειτοῦ φίλος υἱός·

551. περιτελλομένων, wie περιπλομένων, zu B 295.

552. Πετεῶο von Πετεώς, wie Πηνελέωο Ξ 489 von Πηνέλεως, ganz regelmässig durch Anhängung der Genetivendung ο an den Stamm gebildete Form, analog dem Genetiv der A-Declination Ἀτρείδα-ο.

553. vgl. Ψ 632 und Herodot VII, 161 τῶν (Ἀθηναίων) καὶ Ὅμηρος ὁ ἐποποιὸς ἄνδρα ἄριστον ἔφησε ἐς Ἴλιον ἀπικέσθαι τάξαι τε καὶ διακοσμῆσαι στρατόν.

553—555 wurden von Zenodot verworfen, da in der ganzen Ilias nichts steht, wodurch ein solches Lob des Menestheus gerechtfertigt erschiene. In der That machen diese Verse den Eindruck einer Attischen Interpolation.

554. κοσμῆσαι in Schlachtordnung aufzustellen, Bezeichnungsinfinitiv wie K 437, Ξ 521, P 476. ἵππους Reisige (Pferde mit dem was dazu gehört).

555. Νέστωρ vgl. Δ 297 ff. προγενέστερος, insofern Wissen und Können auf gemachter Erfahrung beruht.

558. Dieser Vers soll von Solon oder Peisistratos hinzugefügt worden sein: er fehlt in der besten Handschrift.

559—644. Der Peloponnes, die westlichen Inseln, Aitolien.

559. Ἄργος, die Stadt, nicht die Landschaft. τειχιόεσσαν: Schol. καλῶς τετειχισμένην, ἐπεὶ δοκεῖ ὑπὸ Κυκλώπων τετειχίσθαι. Bekannt sind die kyklopischen Mauern daselbst, Strabon VIII, 372.

560. Ἀσίνην neben Hermione von Herodot VIII, 73 erwähnt, in der Nähe von Nauplia, später von den Argivern zerstört. κατὰ ἔχουσας die einnehmen, innehaben, d. h. gelegen sind an der tiefen Meeresbucht.

561. Τροιζῆν', bekannt durch den Kult des Poseidon und als Aufenthaltsort des Theseus. Ἠϊόνας, ein an der Küste (zwischen Troizen und Epidauros?) gelegener Ort, den die Bewohner von Mykene später zerstörten. Ἐπίδαυρον, berühmt durch den Tempel des Asklepios.

562. Μάσητα auf dem Festlande von Argolis, in der Nähe von Hermione.

564. Καπανῆος, eines der Sieben, die vor Theben umkamen. Sthenelos ist der θεράπων des Diomedes und wird als dessen Wagenlenker häufig erwähnt.

τοῖσι δ' ἅμ' Εὐρύαλος τρίτατος κίεν, ἰσόθεος φώς,
Μηκιστέος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἄνακτος.
συμπάντων δ' ἡγεῖτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδώκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
  Οἳ δὲ Μυκήνας εἶχον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
ἀφνειόν τε Κόρινθον ἐυκτιμένας τε Κλεωνάς,
Ὀρνειάς τ' ἐνέμοντο Ἀραιθυρέην τ' ἐρατεινὴν
καὶ Σικυῶν', ὅθ' ἄρ' Ἄδρηστος πρῶτ' ἐμβασίλευεν,
οἵ θ' Ὑπερησίην τε καὶ αἰπεινὴν Γονόεσσαν
Πελλήνην τ' εἶχον, ἠδ' Αἴγιον ἀμφενέμοντο
Αἰγιαλόν τ' ἀνὰ πάντα καὶ ἀμφ' Ἑλίκην εὐρεῖαν,
τῶν ἑκατὸν νηῶν ἦρχε κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρεΐδης. ἅμα τῷ γε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
λαοὶ ἕποντ'· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκὸν

565. **Εὐρύαλος**, der Enkel des Talaos, Sohn des Mekisteus, eines Bruders des Adrast; nur noch erwähnt Z 20, Ψ 677.

566 = Ψ 678. *Μηκιστέος*, dreisilbig, Einl. § 31; vgl. zu Α 489.

568. *ὀγδώκοντα*, nur hier und 652.

569. *Μυκήνας*, der Plural neben *Μυκήνη* Δ 52.

570. *ἀφνειόν*, als alte an zwei Meeren gelegene Handelsstadt. *Κόρινθον*, nur noch N 664 genannt, auch *Ἐφύρη* Z 152. *Κλεωνάς*, südwestlich von Korinth an der Strasse nach Argos.

571. *Ὀρνειάς* an der Nordgrenze von Argolis gegen Phlius hin, zu Strabons Zeit verödet. *Ἀραιθυρέην*: Strabon *ἡ νῦν Φλιασία καλουμένη*. Die Stadt Phlius wurde erst später erbaut.

572. *Σικυῶνα* am Fluss Asopos, früher Mekone genannt und am Meere gelegen, später aber davon 20 Stadien entfernt. *Ἄδρηστος*, Sohn des Talaos, Anführer der Sieben gegen Theben, der einzige, der aus diesem Kampfe durch die Schnelligkeit seines Rosses Arion (Ψ 346) entkam. *πρῶτα*: nach dem unglücklichen Kampfe gegen Theben verlor Adrast seine Herrschaft.

573. *Ὑπερησίην* in Achaia am Korinthischen Meerbusen gelegen, ebendaselbst *Γονόεσσα*, nach einigen zu Pellene, nach anderen zu Sikyon gehörig; von *γόνυ*, vgl. Genua.

574. *Πελλήνην* in Achaia, 60 Stadien vom Meere entfernt. *Αἴγιον*, eigentlich Wogenstadt (vgl. *αἰγιαλός*, *Αἰγαί*, *Αἴγινα*) am Korinthischen Meerbusen, Vorort der 12 Achaiischen Städte.

575. *Αἰγιαλόν* das Küstenland, die Nordküste des Peloponnes am Korinthischen Meerbusen. *Ἑλίκην*, früherer Hauptort des Küstenlandes, berühmt durch seinen Poseidontempel (Θ 203, Υ 404), im Jahre 373 v. Chr. vom Meere verschlungen. Nicht im Schiffskatalog werden erwähnt die sieben Städte, welche Agamemnon dem Achill (Ι 150) zu geben verspricht.

576. *τῶν*, welches Geschlecht? vgl. 509, 586, 609, 713, 718; und Ι 133, β 206, Λ 703.

577. *πολὺ πλεῖστοι*, so dass wir annehmen müssen, dass die Schiffe Agamemnons eine zahlreichere Bemannung hatten, denn Nestor hatte nur zehn, Idomeneus und Diomedes je 20 Schiffe weniger als Agamemnon.

578. *ἐν*, nicht zu *ἐδύσετο* gehörig.

κυδιόων, πᾶσιν δὲ μετέπρεπεν ἡρώεσσιν,
οὕνεκ' ἄριστος ἔην, πολὺ δὲ πλείστους ἄγε λαούς.
οἳ δ' εἶχον κοίλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν,
Φᾶρίν τε Σπάρτην τε πολυτρήρωνά τε Μέσσην,
Βρυσειάς τ' ἐνέμοντο καὶ Αὐγειὰς ἐρατεινάς,
οἵ τ' ἄρ' Ἀμύκλας εἶχον Ἕλος τ', ἔφαλον πτολίεθρον,
οἵ τε Λάαν εἶχον ἠδ' Οἴτυλον ἀμφενέμοντο,
τῶν οἱ ἀδελφεὸς ἦρχε, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
ἑξήκοντα νεῶν· ἀπάτερθε δὲ θωρήσσοντο.
ἐν δ' αὐτὸς κίεν ᾗσι προθυμίῃσι πεποιθώς,
ὀτρύνων πόλεμόνδε· μάλιστα δὲ ἵετο θυμῷ
τίσασθαι Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε.
οἳ δὲ Πύλον τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀρήνην ἐρατεινὴν
καὶ Θρύον, Ἀλφειοῖο πόρον, καὶ ἐύκτιτον Αἰπύ,

580. *ἄριστος*, nicht von der Tapferkeit zu verstehen. Diesen Vers verwarf Zenodot sammt dem vorhergehenden, weil im folgenden (768) Aias *μέγ' ἄριστος* nach dem Peliden genannt wird, vielleicht auch wegen der Wiederholung, die in *πολὺ πλείστους ἄγε λαούς* liegt.

581. *κοίλην*, weil das Land einen Kessel bildete, zwischen dem Taygetos und dem Partheniongebirge. *κητώεσσαν* schluchtenreich, da das Land häufig von Erdbeben heimgesucht wurde.

582. *Φᾶριν*, südlich von Amyklai. *Μέσση*, Seestadt am Messenischen Meerbusen.

583. *Βρυσειάς*, südlich von Pharis an einem Ausläufer des Taygetos gelegen: zu Pausanias Zeit war davon nur noch ein Tempel des Dionysos vorhanden. *Αὐγειάς*, 30 Stadien von Gythion nordwestlich gelegen.

584. *Ἕλος* am Lakonischen Meerbusen.

585. *Λάαν*, vgl. Einl. § 26. Der Ort lag 40 Stadien südlich vom Gythion. *Οἴτυλον* am Messenischen Meerbusen, 150 Stadien nördlich von Messe.

586. *οἱ* zu *ἦρχε*, statt *ἀδελφεὸς αὐτοῦ*.

587. *ἀπάτερθε*, nemlich *Ἀγαμέμνονος*, d. h. sie bildeten ein eigenes Contingent unter dem selbständigen Commando des Menelaos.

588. *ἐν* darunter, in deren Mitte, wie 578. *προθυμίῃσι* mit langem Jota, vgl. Einl. § 20. Ueber den Plural vgl. Kr. Di. § 44, 3 A. 1 und zu *Α* 205.

589. *δὲ ἵετο* kein Hiatus, Einl. § 25 u. 30.

590 = 356.

591. *Πύλον*, nach dem Scholiasten das Messenische bei der Insel Sphakteria, so auch die meisten neueren Erklärer, nach anderen das Triphylische. Gegen beide Annahmen hat Strabon die gewichtigsten Gründe aus Homer selbst geltend gemacht, und die Widersprüche in den Angaben des Dichters lassen sich auf eine befriedigende Weise nicht beheben. *Ἀρήνην* in der Nähe des Flusses *Μινυήιος* (*Λ* 722), einen halben Tagemarsch vom Alpheios entfernt.

592. *Θρύον*, dieselbe Stadt, welche *Λ* 711 *Θρυόεσσα* genannt wird, am Alpheios, Grenzstadt gegen Elis. *πόρον*, weil man daselbst den Fluss überschreiten konnte. *Αἰπύ* (nach anderen *Αἶπυ*), der Name der Stadt, deren Lage, sowie die der meisten hier genannten Orte nicht mehr ermittelt wer-

καὶ Κυπαρισσήεντα καὶ Ἀμφιγένειαν ἔναιον,
καὶ Πτελεὸν καὶ Ἕλος καὶ Δώριον, ἔνθα τε μοῦσαι
ἀντόμεναι Θάμυριν τὸν Θρήικα παῦσαν ἀοιδῆς,
Οἰχαλίηθεν ἰόντα παρ᾽ Εὐρύτου Οἰχαλιῆος·
στεῦτο γὰρ εὐχόμενος νικησέμεν, εἴ περ ἂν αὐταὶ
μοῦσαι ἀείδοιεν, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο·
αἳ δὲ χολωσάμεναι πηρὸν θέσαν, αὐτὰρ ἀοιδὴν
θεσπεσίην ἀφέλοντο καὶ ἐκλέλαθον κιθαριστύν·
τῶν αὖθ᾽ ἡγεμόνευε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
τῷ δ᾽ ἐνενήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
οἳ δ᾽ ἔχον Ἀρκαδίην ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος αἰπύ,

den kann. Man stritt sich schon im Alterthum, ob *ἐύκτιτον* oder *αἰπύ* der Name der Stadt sei und wusste nicht, welches von beiden Substantiv und welches Attribut ist.

593. *Κυπαρισσήεντα*, verschieden von *Κυπαρισσία* in Messenien, wahrscheinlich in Triphylien. *Ἀμφιγένειαν*, nach Strabon in Triphylien, nach Stephanos Byzant. in Messenien.

594. *Πτελεόν*, unbekannt, nach Strabon eine Colonie der gleichnamigen Stadt in Thessalien (697). *Ἕλος*, nach einigen der Name eines Gebietes am Alpheios, nach anderen eine Stadt. *Δώριον*: Strabon *οἳ μὲν ὄρος, οἳ δὲ πεδίον φασίν. οὐδὲν δὲ νῦν δείκνυται.*

595. *ἀντόμεναι* congressae. *Θάμυρις*, ein Sohn des Philammon, der mit den Musen einen Wettkampf eingieng und von ihnen besiegt wurde. *τὸν Θρήικα*: gemeint sind nicht die Thraker der historischen Zeit, sondern die mythischen Thraker, deren Stammsitz Pierien am Olymp im südlichen Makedonien gewesen ist, wo der Kult der Olympischen Götter entstand und von den ältesten Sängern (Orpheus, Olen, Philammon, Pamphos) weiter verbreitet wurde.

596. *Οἰχαλία*, das Thessalische (*B* 730), nicht das Euboiische, welches von Herakles zerstört worden sein soll. Strabon hält das spätere Andania in Messenien für die Stadt des Eurytos, vielleicht bewogen durch *φ* 14 ff.

597. *στεῦτο* er erklärte, versicherte, ausserdem nur noch in der Form *στεῦται*, ein Wort von ungewisser Ableitung, welches aber mit dem Stamme *στα* nichts gemein hat. Die Alten erklärten es mit *κατὰ διάνοιαν ὁρίζεσθαι, διαβεβαιοῦσθαι*. *εὐχόμενος* bestimmend zu *στεῦτο*, wovon *νικησέμεν* abhängt, wie *Γ* 83, *Ι* 241, *Σ* 191, *Φ* 455, wo es immer mit dem Infin. Fut. verbunden wird. *εἴ περ* concessiv.

598. *ἀείδοιεν*: über den Optativ nach *εἰ — ἄν* zu *Α* 60.

599. *πηρὸν θέσαν*, wörtlich „sie machten ihn zum Krüppel.“ Nach einer späteren Sage wurde er geblendet; aber schon die Alten wiesen auf den Umstand hin, dass Blindheit keine richtige Strafe für Sänger gewesen sei, wie ja auch Demodokos der Sänger bei den Phaiaken blind war, und erklärten *κατὰ τὴν φωνὴν ἔβλαψαν*, da *πηρός* bedeutet *ὁ κατά τι μέρος τοῦ σώματος βεβλαμμένος*.

600. *ἐκλέλαθον* (sc. *αὐτόν*), reduplicierter Aorist mit transitiver Bedeutung und mit zwei Accusativen verbunden, wie die Verba des Beraubens „sie machten, dass er vergass“ vgl.“ *Ο* 60, *η* 220.

602. *τῷ*, zu *Β* 516.

603. *ὑπὸ ὄρος*, die Erstreckung unter dem Gebirge bezeichnend, vgl. *Β* 824, *χ* 362, und *ὑπ᾽ αὐγὰς ἠελίοιο* *λ* 498, 619, *ο* 349, *Ε* 267, *Τ* 259.

Αἰπύτιον παρὰ τύμβον, ἵν' ἀνέρες ἀγχιμαχηταί,
οἳ Φενεόν τ' ἐνέμοντο καὶ Ὀρχομενὸν πολύμηλον
Ῥίπην τε Στρατίην τε καὶ ἠνεμόεσσαν Ἐνίσπην,
καὶ Τεγέην εἶχον καὶ Μαντινέην ἐρατεινήν,
Στύμφηλόν τ' εἶχον καὶ Παῤῥασίην ἐνέμοντο,
τῶν ἦρχ' Ἀγκαίοιο πάις, κρείων Ἀγαπήνωρ,
ἑξήκοντα νεῶν· πολέες δ' ἐν νηὶ ἑκάστῃ
Ἀρκάδες ἄνδρες ἔβαινον ἐπιστάμενοι πολεμίζειν.
αὐτὸς γάρ σφιν δῶκεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
νῆας ἐυσσέλμους περάαν ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
Ἀτρείδης, ἐπεὶ οὔ σφι θαλάσσια ἔργα μεμήλει.
οἳ δ' ἄρα Βουπράσιόν τε καὶ Ἤλιδα δῖαν ἔναιον,
ὅσσον ἐφ' Ὑρμίνη καὶ Μύρσινος ἐσχατόωσα
πέτρη τ' Ὠλενίη καὶ Ἀλίσιον ἐντὸς ἐέργει,
τῶν αὖ τέσσαρες ἀρχοὶ ἔσαν, δέκα δ' ἀνδρὶ ἑκάστῳ
νῆες ἕποντο θοαί, πολέες δ' ἔμβαινον Ἐπειοί.
τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Θάλπιος ἡγησάσθην,

604. *Αἰπύτιον* statt des Genetivs *Αἰπύτου*, eines Arkadischen Heroen, des Sohnes des Elatos. *ἵνα*, nemlich *εἰσίν*. Ueber die Auslassung der Copula im Relativsatz vgl. *Α* 547, *Ε* 481, *Ζ* 146, 272, *Θ* 15, 106, 431, 450, 524, *Ι* 55, 498, 521, 577, 642, *Κ* 244, 418, *Λ* 692, *Μ* 269, *Ο* 91, 137, 238, *Π* 157, 271, 709 u. a.

605. *Φενεόν*, südwestlich vom Kyllenegebirg, schon zu Strabons Zeit nicht mehr vorhanden, wie auch Orchomenos, Mantineia, Stymphalos.

606. Die Lage dieser drei Städte konnte schon zur Zeit Strabons nicht mehr ausfindig gemacht werden.

608. *Παῤῥασίην*, keine Stadt, sondern eine Landschaft im Südwesten von Arkadien.

609. *Ἀγαπήνωρ*, bei Homer nicht weiter erwähnt.

612. *δῶκεν* für das Plusquamperfect.

613. *περάαν ἐπὶ πόντον*, wie *δ* 709, *ε* 175; sonst mit dem blosen Accusativ, wie *ε* 174, 409, *ζ* 272, *ι* 129, *ω* 118 und einmal *δι' Ὠκεανοῖο* *κ* 508.

614. *θαλάσσια ἔργα* Seewesen (anders *ε* 67), wie *πολεμήια ἔργα* *Β* 338, *Ε* 428, *Λ* 719, *Ν* 727, 730, Kriegswesen, *φιλοτήσια ἔργα* *λ* 246, *ἔργα πολέμοιο* *Θ* 453, *ἔργα γάμοιο* *Ε* 429.

615. *Βουπράσιον*, Stadt der Epeier im nördlichen Elis. *Ἤλιδα*, nicht die Stadt, die erst später entstand, sondern die Landschaft.

616. *ὅσσον ἐφ'* = *ἐφ' ὅσσον* über eine solche Strecke, soweit, als. *Ὑρμίνη*, früher eine Stadt, zu Strabons Zeit ein Vorgebirg, nicht weit von Kyllene. *Μύρσινος*, das spätere *Μυρτούντιον*, auf dem Wege von Dyme nach Elis, 70 Stadien von letzterer Stadt entfernt.

617. *πέτρη Ὠλενίη*, wahrscheinlich der Berg Skollis. *Ἀλίσιον*, nach Strabon das spätere *Ἀλεσιαῖον*, an dem Wege, der über das Gebirg von Elis nach Olympia führte; es muss aber näher bei Buprasion gewesen sein, vgl. *Λ* 756.

620. *Ἀμφίμαχος*, von Hektor getödtet *Ν* 185. *Θάλπιος*, sonst nicht erwähnt. *ἡγησάσθην*, hatten die Führung übernommen.

υἷες ὃ μὲν Κτεάτου, ὃ δ' ἄρ' Εὐρύτου, Ἀκτορίωνε·
τῶν δ' Ἀμαρυγκείδης ἦρχε κρατερὸς Διώρης·
τῶν δὲ τετάρτων ἦρχε Πολύξεινος θεοειδής,
υἱὸς Ἀγασθένεος Αὐγηιάδαο ἄνακτος.
οἳ δ' ἐκ Δουλιχίοιο Ἐχινάων θ' ἱεράων
νήσων, αἳ ναίουσι πέρην ἁλός, Ἤλιδος ἄντα,
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Μέγης, ἀτάλαντος Ἄρηι,
Φυλεΐδης, ὃν τίκτε διίφιλος ἱππότα Φυλεύς,
ὅς ποτε Δουλίχιόνδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθείς·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἦγε Κεφαλλῆνας μεγαθύμους,
οἵ ῥ' Ἰθάκην εἶχον καὶ Νήριτον εἰνοσίφυλλον,
καὶ Κροκύλει' ἐνέμοντο καὶ Αἰγίλιπα τρηχεῖαν,
οἵ τε Ζάκυνθον ἔχον ἠδ' οἳ Σάμον ἀμφενέμοντο,

621. *ὃ μὲν* nemlich Amphimachos, nach *Ν* 185. *Ἀκτορίωνε*, (vgl. Anhang) hier ausnahmsweise die Enkel des Aktor, dagegen *Λ* 750 und *Ψ* 638 die Söhne des Aktor, nemlich Kteatos, der auch *Ν* 185 *Ἀκτορίων* heisst, und Eurytos. So wird auch Achill häufig nach seinem Grossvater *Αἰακίδης* genannt, ebenso Priamos *Δαρδανίδης*, Eumelos *Φερητιάδης*. Vgl. *Ψ* 514.

622. *Ἀμαρυγκείδης*, der Sohn des Amarynkeus (*Ψ* 630), der *Δ* 517 von Peiroos getödtete Diores.

623. *Πολύξεινος*, nur hier genannt, ebenso sein Vater Agasthenes; aber Augeias, der Besitzer des bekannten Stalles, *Λ* 701 und 739.

625. *Δουλιχίοιο*, der südöstliche Theil der Insel Kephallenia, während der nördliche gegen Ithaka hin gelegene Same oder Samos (*Β* 634) hiess, beide nebeneinander genannt *α* 246, *ι* 24. *Ἐχινάων*, die vor der Mündung des Acheloos gelegenen Inseln (Echinaden), von Homer *νῆσοι θοαί* (*ο* 299) genannt.

626. *ναίουσι* gelegen sind, in welcher Bedeutung auch *ναιετάω* gebraucht wird, wie auch anderseits die Passiva der beiden Verba. *πέρην ἁλός* jenseits des Meeres, das heisst wohl so viel als im Jonischen Meere, im Gegensatz zu „dieser Seite des Meeres", dem Aigaiischen. *ἄντα*, streng genommen unrichtig.

627. *Μέγης* heisst an zwei anderen Stellen (*Ν* 692, *Ο* 519) der Beherrscher der Epeier; es scheint demnach der Verfasser des Katalogs angenommen zu haben, dass auch Dulichion und die Echinaden von diesem Volksstamme bewohnt waren, vgl. Strabon X, 459.

629. *ἀπενάσσατο* übersiedelt war. *πατρί*, dem Augeias, welcher dem Herakles den für die Reinigung des Stalles ausbedungenen Lohn vorenthielt. Apollodor II, 5, 5.

631. *Κεφαλλῆνας*, die sämmtlichen Unterthanen des Odysseus, vgl. *Δ* 330, *ω* 355, 378, 429.

632. *Ἰθάκην καὶ Νήριτον*, wie *Βουπράσιόν τε καὶ Ἤλιδα* *Β* 615, *Τρῶές τε καὶ Ἕκτωρ*, wo der Theil dem Ganzen nochmals zugefügt ist.

633. *Κροκύλεια καὶ Αἰγίλιπα*, nach Strabon beide auf dem Festlande von Akarnanien, wahrscheinlich aber Gaue von Ithaka, denn das Festland wird erst weiter unten erwähnt.

634. *Σάμον*, auch *δ* 671, 845, *ο* 29, heisst an den sieben anderen Stellen *Σάμη*.

οἵ τ' ἤπειρον ἔχον ἠδ' ἀντιπέραι' ἐνέμοντο·
τῶν μὲν Ὀδυσσεὺς ἦρχε Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος·
τῷ δ' ἅμα νῆες ἕποντο δυώδεκα μιλτοπάρῃοι.
   Αἰτωλῶν δ' ἡγεῖτο Θόας, Ἀνδραίμονος υἱός,
οἳ Πλευρῶν' ἐνέμοντο καὶ Ὤλενον ἠδὲ Πυλήνην
Χαλκίδα τ' ἀγχίαλον Καλυδῶνά τε πετρήεσσαν·
οὐ γὰρ ἔτ' Οἰνῆος μεγαλήτορος υἱέες ἦσαν,
οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς ἔην, θάνε δὲ ξανθὸς Μελέαγρος.
τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσέμεν Αἰτωλοῖσι·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
   Κρητῶν δ' Ἰδομενεὺς δουρὶ κλυτὸς ἡγεμόνευεν,
οἳ Κνωσόν τ' εἶχον Γόρτυνά τε τειχιόεσσαν,
Λύκτον Μίλητόν τε καὶ ἀργινόεντα Λύκαστον

635. *ἤπειρον*, worunter man gewöhnlich Leukadien versteht, oder auch einen Theil der Küste von Akarnanien. Dieser Theil der Herrschaft des Odysseus wird auch noch erwähnt ξ 97, 100, ω 378, an letzterer Stelle als von Laertes erobert. *ἀντιπέραια*: Schol. τὰ ἐξεναντίας τῆς Ἤλιδος κείμενα χωρία.

637. *μιλτοπάρῃοι* an den Seiten (Wangen) mit Mennig angestrichen, sowie auch die Schiffe φοινικοπάρῃοι genannt werden. Vgl. Herodot III, 58 τὸ δὲ παλαιὸν ἅπασαι αἱ νέες ἦσαν *μιλτηλιφέες*. Dagegen heisst es *Λ* 5 στῆ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆος μεγακήτεϊ νηὶ *μελαίνῃ*. In der Odyssee ι 482, 539, κ 127, λ 6, μ 148, 354 heisst das Schiff des Odysseus κυανόπρῳρος, und κ 169, 244, 332, 571, λ 58, μ 264, 276 *μέλαινα*, immerhin ein Widerspruch, wenn auch nur ein unbedeutender.

638. *Θόας*, einer der bedeutenderen Heerführer (*H* 168, *N* 216, *O* 281), der Sohn des Andraimon und der Gorge, der Tochter des Oineus.

639. *Πλευρῶνα*, südlich vom Arakynthosgebirge; *Ὤλενον* in der Nähe davon, später zerstört; *Πυλήνην*, das spätere Proschion am Arakynthos.

640. *Χαλκίδα*, westlich von Naupaktos am Meere. *Καλυδῶνα*, am Südabhange des Arakynthos gelegen, deshalb *N* 217, *Ξ* 116 *αἰπεινή* genannt.

641. *υἱέες* Tydeus, der vor Theben fiel, Meleagros, dessen Tod seine eigene Mutter veranlasste (*I* 566 ff.) und drei andere Toxeus, Thyreus, Klymenos, welche Apollodor I, 8, 1 erwähnt. *ἦσαν* waren am Leben.

642. Meleagros, als der berühmteste der Söhne des Oineus, allein erwähnt.

643. wozu gehört *ἐπί*? *πάντα* in allem, ganz, adverbial zu *ἀνασσέμεν*, vgl. *E* 807, *X* 491, *Ψ* 483, ϱ 21, σ 167.

645—680. Die Inseln im Süden des Aigaiischen Meeres.

646. *Κνωσόν*, die Hauptstadt (τ 178) nordöstlich vom Ida; *Γόρτυνα*, südlich vom Ida, die zweitgrösste Stadt der Insel, später ohne Mauern, die drittgrösste Stadt Kydonia nennt der Dichter nicht, die Kydonen aber γ 292, τ 176.

647. *Λύκτον*, das spätere *Λύττος*, 120 Stadien von Knosos entfernt. *Μίλητον*, welches sowie Lykastos später nicht mehr bestand. Das Gebiet der beiden Städte gehörte hernach zu Knosos und Lyttos.

Φαιστόν τε Ῥύτιόν τε, πόλεις εὖ ναιετοώσας,
ἄλλοι θ' οἳ Κρήτην ἑκατόμπολιν ἀμφενέμοντο.
τῶν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρὶ κλυτὸς ἡγεμόνευε
Μηριόνης τ', ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρεϊφόντῃ·
τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδώκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Τληπόλεμος δ' Ἡρακλείδης, ἠΰς τε μέγας τε,
ἐκ Ῥόδου ἐννέα νῆας ἄγεν Ῥοδίων ἀγερώχων,
οἳ Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τρίχα κοσμηθέντες,
Λίνδον Ἰηλυσόν τε καὶ ἀργινόεντα Κάμειρον.
τῶν μὲν Τληπόλεμος δουρὶ κλυτὸς ἡγεμόνευεν,
ὃν τέκεν Ἀστυόχεια βίῃ Ἡρακληείῃ,
τὴν ἄγετ' ἐξ Ἐφύρης, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος,
πέρσας ἄστεα πολλὰ διοτρεφέων αἰζηῶν.

648. **Φαιστόν**, angeblich Geburtsort des Epimenides, von Minos gegründet und von den Gortyniern zerstört, lag im Südwesten von Gortyna. **Ῥύτιον**, ebenfalls im Gebiete der Gortynier. **πόλεις**, contrahiert wie *Ι* 328, *Σ* 342, 490, vielleicht *πόλιας* (zweisilbig) zu schreiben, wie *Δ* 308, *Θ* 560, 574. An unserer Stelle hat die beste Handschrift *πόλις*, vgl. die Accusative *ὄϊς*, *ἀκοίτις*, *ἤνις*.

649. **ἑκατόμπολιν**, eine grosse runde Zahl. In der Odyssee (*τ* 174) werden nur 90 Städte von Kreta erwähnt.

651. **Ἐ|νῡαλί|ῳ ἀνδρεϊ|φόντῃ** mit Synizese, Einl. § 32.

653. **ἠΰς τε μέγας τε**, wie *Γ* 167, 226, *Ε* 628, *Ζ* 8, *Λ* 221, *Τ* 457, *Ψ* 664, *ι* 508, zwei wesentliche Eigenschaften eines vollendeten Mannes. Tlepolemos, der Sohn des Herakles und der Astyocheia, von Sarpedon getödtet *Ε* 655.

654. **ἀγερώχων**, ein Wort von zweifelhafter Abstammung, nach der Erklärung der Alten *ἄγαν γέρας ἐχόντων*, *ἐντίμων*, ehrenvoll, ruhmvoll. Dieses Adjectiv steht am häufigsten als Epitheton der Troer, *Κ* 430 der Myser und *λ* 286 des Periklymenos.

655. **διά** ist mit *κοσμηθέντες* zu verbinden, wie sich aus *ι* 157 ergibt.

656. Von den vier Städten der Rhodischen Tetrapolis kennt Homer nur drei, da Rhodos damals wohl noch nicht bestand.

658. **Ἀστυόχεια**, von Pindar *Ἀστυδάμεια* genannt. **βίῃ Ἡρακληείῃ** zu *Β* 387.

659 = *Ο* 531. **Ἐφύρης**: es gab mehrere Städte dieses Namens: 1) Korinth *Ζ* 152, 210; 2) eine Stadt in Epeiros, im Gebiete der Thesproter *α* 259, *β* 328? 3) eine Stadt in Elis am Flusse Selleeis *Ο* 531. Die Alten verstanden unter der hier genannten Stadt die im Gebiete der Thesproter, welche ebenfalls an einem Flusse Selleeis (dessen Anwohner die *Σελλοί* *Π* 234) gelegen sein soll, wahrscheinlich nach Apollodor, der II, 7, 6 erzählt: *στρατεύει δὲ Ἡρακλῆς μετὰ Καλυδωνίων ἐπὶ Θεσπρωτούς, καὶ πόλιν ἑλὼν Ἔφυραν, ἧς ἐβασίλευε Φύλας, Ἀστυόχῃ τῇ τούτου θυγατρὶ συνελθὼν πατὴρ Τληπολέμου γίνεται.* Strabon VII, 328 u. VIII, 338 entscheidet sich für Ephyra in Elis, weil im Gebiete der Thesproter kein Fluss Namens Selleeis existiere, und führt ausserdem noch ein Ephyra in Thessalien (das spätere Krannon), eins im Gebiete der Perrhaiber und eins in Aitolien an. Ein anderer Fluss Selleeis bei Arisbe am Hellespont *Β* 839.

660. **αἰζηῶν**, jugendlicher, rüstiger Männer, hier substantiviert.

Τληπόλεμος δ' ἐπεὶ οὖν τράφ' ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
αὐτίκα πατρὸς ἑοῖο φίλον μήτρωα κατέκτα,
ἤδη γηράσκοντα Λικύμνιον, ὄζον Ἄρηος.
αἶψα δὲ νῆας ἔπηξε, πολὺν δ' ὅ γε λαὸν ἀγείρας
βῆ φεύγων ἐπὶ πόντον· ἀπείλησαν γάρ οἱ ἄλλοι
υἱέες υἱωνοί τε βίης Ἡρακληείης·
αὐτὰρ ὅ γ' ἐς Ῥόδον ἷξεν ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων·
τριχθὰ δὲ ᾤκηθεν καταφυλαδόν, ἠδ' ἐφίληθεν
ἐκ Διός, ὅς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσει.
καί σφιν θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων.
Νιρεὺς αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς νῆας ἐίσας,
Νιρεύς, Ἀγλαΐης υἱὸς Χαρόποιό τ' ἄνακτος,

διοτρεφέων deutet wie überall auf königliche Abkunft.

661. τράφε gross geworden war, intransitiv wie *E* 555, *H* 199, *Σ* 436, *Φ* 279, *γ* 28, vgl. Anhang.

662. μήτρωα, den Bruder der Alkmene, der Mutter des Herakles, also seinen eigenen Grossoheim.

664. ἔπηξε, vgl. *ε* 163. Sonst findet sich πήγνυμι bei Homer in dieser Bedeutung nicht, muss aber doch früh üblich gewesen sein, wie der Name der Stadt Ναύπακτος bezeugt.

665. βῆ φεύγων wird auf zweierlei Weise erklärt: er gieng als Verbannter über das Meer, da φεύγω schon bei Homer Perfectbedeutung hat „ich bin auf der Flucht, bin verbannt", wie *ν* 229, *ο* 276, *π* 424; oder er floh davon über das Meer hin, wo βῆ in derselben Weise wie sonst οἴχομαι mit dem Particip verbunden wird, vgl. zu *B* 71. Diese letztere Annahme empfiehlt sich auch noch dadurch, dass ἐπὶ πόντον βῆναι in der Bedeutung „über das Meer fahren" nicht nachzuweisen ist, wenn auch der Paraphrast übersetzt „διέβη φυγὰς τὸν πόντον". γάρ οἱ vgl. Anhang.

666. υἱωνοί neben υἱέες, wie *E* 631, *ω* 515. Die Blutrache war alter Hellenischer Gebrauch und den Verwandten als heilige Pflicht auferlegt (*ω* 433, *N* 483); man entzog sich derselben, ausser wenn man mächtig genug war, so dass man die Rache der Verwandten nicht zu fürchten brauchte (*ψ* 118—120), gewöhnlich durch die Flucht (*N* 696, *O* 432, *Π* 573, *Ψ* 85, *ο* 224, 272) und es wurde, wie die angeführten Beispiele beweisen, solchen Flüchtlingen das Gastrecht nicht versagt. Man konnte sich aber auch durch Bezahlung einer Busse (ποινή) von der Verfolgung der Angehörigen loskaufen, *I* 632.

668. καταφυλαδόν, dasselbe was *B* 362 κατὰ φῦλα.

669. ἐκ Διός: der Genetiv mit ἐκ bei Passiven, statt des gewöhnlichen ὑπό, wie *B* 33, 70, *Σ* 75, *Φ* 513, *η* 70; vgl. *α* 33, 40, *β* 134, 136, *ι* 512, *ρ* 518. ἐκ Διός auch noch *A* 63, *B* 197, *Θ* 140, 251, *N* 632, *P* 251, *Φ* 189, *X* 280. Häufiger gebrauchen die Tragiker ἐκ in dieser Weise, vgl. Aisch. Prom. 760; Soph. Oed. R. 225, 811, 854, 970; Oed. Col. 67, 1625; Antig. 63, 180, 207, 210, 312, 293; Phil. 335, 1300; El. 409. Eurip. Andr. 6; Or. 1634; Troad. 933; Herc. fur. 569.

670. Daher die später entstandene Sage von dem Goldregen, den Zeus auf Rhodos herabgeschüttet habe.

671. Syme, eine kleine Insel zwischen Rhodos und Knidos.

672. Νιρεύς, Epanalepse, wie *B* 838, 850, 871, *Z* 154, 395, *H* 138, *M* 96, *Σ* 399, *Φ* 86, 158, *α* 23; vgl. *Υ* 372, *X* 128, *Ψ* 642.

Νιρεύς, ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθε
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα·
ἀλλ' ἀλαπαδνὸς ἔην, παῦρος δέ οἱ εἵπετο λαός.
  οἳ δ' ἄρα Νίσυρόν τ' εἶχον Κράπαθόν τε Κάσον τε
καὶ Κῶν, Εὐρυπύλοιο πόλιν, νήσους τε Καλύδνας,
τῶν αὖ Φείδιππός τε καὶ Ἄντιφος ἡγησάσθην,
Θεσσαλοῦ υἷε δύω Ἡρακλείδαο ἄνακτος·
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
  νῦν αὖ τοὺς ὅσσοι τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἔναιον,
οἵ τ' Ἄλον οἵ τ' Ἀλόπην οἵ τε Τρηχῖνα νέμοντο,

673. vgl. *B* 216. Eurip. Iph. Aul. 205 *Νιρέα κάλλιστον Ἀχαιῶν.*

674 = *P* 280, *λ* 470, 551. *ἄλλων* nach dem Superlativ ist auffallend, man erwartete eher *συμπάντων Δαναῶν*, vgl. zu *A* 505. Dieser Vers fehlte in der Ausgabe des Zenodot, der auch den vorhergehenden und folgenden für unecht erklärte.

675. *ἀλαπαδνός* (*ἀλαπάζω*) = *ἀσθενής*.

676. *Νίσυρον*, kleine Insel südlich von Kos. *Κράπαθον* (mit Metathesis für *Κάρπαθον*) ebenso wie *Κάσος* zwischen Kreta und Rhodos gelegen.

677. *Κῶν* für *Κόων* *Ξ* 255, *O* 28. Der Nom. *Κόως* steht im Hymn. auf Apoll. 42. Eine analoge Form ist *Ἀθόως*, wovon der Genetiv *Ἀθόω* *Ξ* 229, und *γαλόῳ* *Γ* 122, *γαλόων* *Z* 378, 383. Die übrigen Substantive auf *ως*, die, mit Ausnahme der auf *εως*, Heteroklita sind (*γέλως*, *ἔρως*, *Μίνως*), werden nicht zerdehnt; die Adjective aber, wie *ἀγήρως—ων—ω*, *σῶς—ῶν*, *ζώς—ών* gehen nicht nach der sogenannten Attischen Declination, sondern *ω* ist aus *αο* durch Contraction entstanden. Eurypylos, ein früherer König von Kos, nach Apollodor II, 7, 1 Sohn des Poseidon und der Astypalaia, wurde von Herakles bei seinem Rückzug von Troia (*Ξ* 250 ff.) getödtet. Nach dem Schol. soll Herakles mit Chalkiope, der Tochter des Eurypylos, den Thessalos erzeugt haben. Ein anderer Eurypylos ist der *B* 736 genannte. *Εὐρυπύλοιο πόλιν* heisst die Stadt, als von Eurypylos gegründet, vgl. *B* 730 *πόλιν Εὐρύτου*, *Ξ* 230 *πόλιν θείοιο Θόαντος*, *γ* 4 *Νηλῆος πτολίεθρον*, oder (früher) von demselben beherrscht, wie *A* 366 *πόλιν Ἠετίωνος*, *T* 296 *πόλιν θείοιο Μύνητος* und das häufige *Πριάμοιο πόλις*. *Καλύδνας*, kleine Inseln in der Nähe von Kos; andere verstanden darunter Kalymne mit den umliegenden Inseln, noch andere die Sporaden überhaupt.

678. *Φείδιππος* und *Ἄντιφος* werden bei Homer nicht weiter erwähnt; aber Antiphos kommen noch vier andere im Homer vor, zwei in Ithaka (*β* 19, *ρ* 68), ein Sohn des Priamos (*Δ* 489, *Λ* 101) und ein Anführer der Maioner *B* 864.

681—759. Nordgriechenland.

681. *νῦν αὖ*, gleichsam ein neuer Anfang, da der Dichter bei dem Hauptthelden der Ilias angelangt ist. *τούς*: Schol. *ὑπακούεται τὸ ἔσπετε* (484) *ἢ τὸ ἐρέω* (493). *τὸ Πελασγικὸν Ἄργος*, Thessalien und ein Theil von Epeiros (*Π* 233) im Gegensatz zu dem Achaiischen Argos (*I* 141, *γ* 251). Dieser Vers bezieht sich auf alle bis zu 759 genannten Contingente.

682. *Ἄλον* am Othrys, in der Nähe des Gebietes der Doloper. *Ἀλόπην*, nicht das Lokrische, sondern ebenfalls in Phthiotis gelegen. *Τρηχῖνα* am Malischen Meerbusen, in der Nähe der Thermopylen.

οἵ τ' εἶχον Φθίην ἠδ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα,
Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί,
τῶν αὖ πεντήκοντα νεῶν ἦν ἀρχὸς Ἀχιλλεύς.
ἀλλ' οἵ γ' οὐ πολέμοιο δυσηχέος ἐμνώοντο·
οὐ γὰρ ἔην ὅς τίς σφιν ἐπὶ στίχας ἡγήσαιτο.
κεῖτο γὰρ ἐν νήεσσι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
κούρης χωόμενος Βρισηίδος ἠυκόμοιο,
τὴν ἐκ Λυρνησσοῦ ἐξείλετο πολλὰ μογήσας,
Λυρνησσὸν διαπορθήσας καὶ τείχεα Θήβης,
κὰδ δὲ Μύνητ' ἔβαλεν καὶ Ἐπίστροφον ἐγχεσιμώρους,
υἱέας Εὐηνοῖο Σεληπιάδαο ἄνακτος·
τῆς ὅ γε κεῖτ' ἀχέων, τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν.
  Οἳ δ' εἶχον Φυλάκην καὶ Πύρασον ἀνθεμόεντα,
Δήμητρος τέμενος, Ἴτωνά τε, μητέρα μήλων,
ἀγχίαλόν τ' Ἀντρῶνα ἰδὲ Πτελεὸν λεχεποίην,

683. *Ἑλλάδα*, die Landschaft, wie *I* 395, 447.

684. *Μυρμιδόνες*, die eigentliche Bezeichnung für das Contingent des Achill. *Ἕλληνες* als Bewohner von *Ἑλλάς*, *Ἀχαιοί* als ein Theil des gesammten Volkes.

685. *τῶν*, welches Genus?

686. *δυσηχέος* (*ἦχος*) misstönend, übelklingend, nur Beiwort von *θάνατος* und *πόλεμος*, deshalb „grässlich".

687. *ἐπὶ στίχας* in Reihen, so dass sie Reihen bildeten, wie *Γ* 113, *Σ* 602 (*O* 353). *ἡγήσαιτο* hätte führen können.

688. *κεῖτο*, mit dem Nebenbegriff des Unthätigseins, wie *B* 721, 724, *Σ* 178 und *ἧμαι* *Σ* 104.

689. *κούρης*, causaler Genetiv bei Verben der Affecte, wie *A* 65, 429, *B* 694, *Δ* 168, *E* 178, *Θ* 33, 125, 202, 317, *I* 567, *Λ* 702, 703, *N* 166, 203, 207, 403, 417, 660, 662, *Ξ* 458, *O* 554, *Π* 320, 546, 553, 581, 585, *Σ* 446, *T* 29, *Φ* 457, *X* 170, 424, *Ψ* 37, vgl. auch zu *O* 68.

690. *ἐξείλετο* „sich ausgewählt hatte", im Widerspruch mit *A* 162, 299, 392, vgl. zu *A* 276. Lyrnessos, in der Nähe von Theben, das am Fusse des Berges Plakos lag, in Mysien, der Insel Lesbos gegenüber, oberhalb von Adramyttion.

692. *Μύνητα*, vgl. *T* 296. Schol. ὁ δὲ Μύνης τῆς Βρισηίδος ἦν ἀνήρ. *ἐγχεσιμώρους*, dessen zweiter Bestandtheil auch in *ἰόμωρος* und *ὑλακόμωρος* wiederkehrt, wird verschieden erklärt: mit den Speeren glänzend (v. *μαρ*, *μαρμαίρω*) oder speergierig (v. *μερ*, wovon *μέρμερος*), speertoll, mit den Speeren wüthend (v. *μωρός*).

695. *Φυλάκην*, eine Stadt in Phthiotis. *Πύρασον*, sowie Antron und Pteleos am Meere, der Nordküste von Euboia gegenüber gelegen.

696. *τέμενος* (vgl. Herod. IX, 101), ein abgeschnittenes, abgegrenztes Stück Land, entweder einer Gottheit geweiht, wie hier *Πύρασος*, die Weizenstadt, oder auch das Krongut eines Fürsten. *Ἴτωνα*, nördlich von Larissa in Phthiotis, später *Ἴτωνος*. *μητέρα μήλων*, wie auch der Ida *μητὴρ θηρῶν* heisst.

697. *Ἀντρῶνα ἰδέ*, stabiler Hiatus, wie *Δ* 147, 382, *E* 3, *Z* 469, *Θ* 162, *K* 573, *M* 311, *Ξ* 348, *P* 534, *Φ* 351, *X* 469, *δ* 604, *λ* 337, *σ* 249, *ψ* 289. *λεχεποίην* grasreich, eigentlich graslegend, Schol. *βαθείας βοτάνας ἔχουσαν*.

τῶν αὖ Πρωτεσίλαος ἀρήιος ἡγεμόνευε
ζωὸς ἐών· τότε δ' ἤδη ἔχεν κάτα γαῖα μέλαινα,
τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδρυφὴς ἄλοχος Φυλάκῃ ἐλέλειπτο
καὶ δόμος ἡμιτελής· τὸν δ' ἔκτανε Δάρδανος ἀνὴρ
νηὸς ἀποθρώσκοντα πολὺ πρώτιστον Ἀχαιῶν.
οὐδὲ μὲν οὐδ' οἳ ἄναρχοι ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν·
ἀλλά σφεας κόσμησε Ποδάρκης, ὄζος Ἄρηος,
Ἰφίκλου υἱὸς πολυμήλου Φυλακίδαο,
αὐτοκασίγνητος μεγαθύμου Πρωτεσιλάου
ὁπλότερος γενεῇ· ὃ δ' ἅμα πρότερος καὶ ἀρείων,
ἥρως Πρωτεσίλαος ἀρήιος· οὐδέ τι λαοὶ
δεύονθ' ἡγεμόνος, πόθεόν γε μὲν ἐσθλὸν ἐόντα.
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.

699. ἔχεν κάτα = κάτεχεν, wie ι 6, vgl. Γ 243 τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν φυσίζοος αἶα, hielt nieder, hielt unten, bedeckte, Π 629, Σ 332, λ 301, ν 427, ο 31.

700. ἀμφιδρυφής, daneben ἀμφίδρυφος Λ 393, vom Scholiasten richtig erklärt mit ἀμφοτέρας τὰς παρειὰς κατεξεσμένη διὰ τὸν τοῦ ἀνδρὸς αὐτῆς θάνατον.

701. ἡμιτελής halbvollendet, d. h. unvollständig. Schol. ἤτοι ἄτεκνος, ἢ ἀφῃρημένος τοῦ ἑτέρου τῶν δεσποτῶν, ἢ ἀτελείωτος. ἔκτανε, mit Plusquamperfectbedeutung. Δάρδανος ἀνήρ, nach Einigen Hektor, nach Anderen Aineias, Euphorbos (Π 807) oder Achates.

702. Das Schiff des Protesilaos, gleichfalls das erste, welches von den Troern angezündet wurde, wird noch erwähnt Ο 705, Π 286. Die Schiffe des Protesilaos lagen bei denen des Lokrers Aias (Ν 681) in der Mitte, vgl. zu Ν 681. Dass Protesilaos der erste war, der im Kampfe fiel, darauf spielt auch sein Name an.

703 = 726. οὐδὲ μὲν οὐδὲ, das erste οὐδὲ geht auf das Prädicat, das zweite gehört zu οἵ ne illi quidem. Das doppelte οὐδὲ findet sich bei Homer nicht selten und es ist dabei die zweite Negation der ersten assimiliert. Zwischen den beiden οὐδὲ steht μέν Β 726, Κ 299, Μ 212, Ρ 24, Τ 295, κ 551 oder γάρ Ε 22, Ζ 130, Ν 269, Ξ 33, Σ 117, einmal οὐδέ κεν ἄλλως οὐδέ θ 176, vgl. auch ε 212 οὔ πως οὐδέ. Μ 73, Ρ 641. πόθεόν γε, paratakstisch statt eines abhängigen Concessivsatzes „obgleich sie ihren (eigentlichen) Führer vermissten".

704. σφεας, einsilbig, Einl. § 31. κόσμησε, wie 476, 554, 727. Ποδάρκης, Ν 693 neben Medon Führer der Phthier genannt.

705. vgl. Ν 698. Iphiklos, Sohn des Phylakos, Urenkel des Aiolos. Φῡλακίδαο, mit langer Anfangssilbe wie Ν 698, aber Φῠλάκῃ Β 700; ähnlich Πρῑαμίδης neben Πρίαμος.

706. αὐτοκασίγνητος, der eigene, leibliche Bruder, wie Γ 238, Λ 427, Ν 534, Ξ 156, Π 718 und αὐτοκασιγνήτη κ 137. Die Tragiker gebrauchen auch αὐτάδελφος, αὐτανέψιος, αὐτόπαις.

707 = τ 184. ὁπλότερος und ὁπλότατος, ohne Positiv (ὅπλον? Δ 325) rüstiger, d. h. jünger. πρότερος, in Bezug auf die Zeit der Geburt, vgl. Ο 166, 182 γενεῇ πρότερος. Ι 161 γενεῇ προγενέστερος.

708, 709 werden, weil sie nur bereits gesagtes wiederholen, von einigen für unecht erklärt.

οἳ δὲ Φερὰς ἐνέμοντο παραὶ Βοιβηίδα λίμνην,
Βοίβην καὶ Γλαφύρας καὶ ἐυκτιμένην Ἰαωλκόν,
τῶν ἦρχ᾽ Ἀδμήτοιο φίλος πάις ἕνδεκα νηῶν,
Εὔμηλος, τὸν ὑπ᾽ Ἀδμήτῳ τέκε δῖα γυναικῶν,
Ἄλκηστις, Πελίαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη.
οἳ δ᾽ ἄρα Μηθώνην καὶ Θαυμακίην ἐνέμοντο,
καὶ Μελίβοιαν ἔχον καὶ Ὀλιζῶνα τρηχεῖαν,
τῶν δὲ Φιλοκτήτης ἦρχεν, τόξων εὖ εἰδώς,
ἑπτὰ νεῶν· ἐρέται δ᾽ ἐν ἑκάστῃ πεντήκοντα
ἐμβέβασαν, τόξων εὖ εἰδότες ἶφι μάχεσθαι.
ἀλλ᾽ ὃ μὲν ἐν νήσῳ κεῖτο κρατέρ᾽ ἄλγεα πάσχων,
Λήμνῳ ἐν ἠγαθέῃ, ὅθι μιν λίπον υἷες Ἀχαιῶν
ἕλκεϊ μοχθίζοντα κακῷ ὀλοόφρονος ὕδρου·

711. *Φεράς*, nordwestlich von Pagasai am See von Boibe, in späterer Zeit der Sitz des mächtigen Herrschergeschlechtes der Jasoniden. *Βοιβηίδα λίμνην*, bei Eurip. Alc. 590 *Βοιβίαν λίμναν*.

712. *Βοίβην*, am gleichnamigen See. *Γλαφύρας*, unbekannter Ort. *Ἰαωλκόν*, am Meerbusen von Pagasai, bekannt durch Jason und die Argonauten.

714. *ὑπ᾽ Ἀδμήτῳ* von Admet, wie 728, 742, 820, *E* 313, *H* 469, *Ξ* 492, *λ* 299.

715. *Ἄλκηστις*, berühmt durch ihre Aufopferung für Admet. *Πελίαο*, bekannt aus der Argonautensage, Oheim des Jason und Bruder des Aison, Pheres, Neleus und Amythaon, vgl. *λ* 234 ff. *θυγατρῶν* Hippothoe, Peisidike, Pelopeia.

716. *Μηθώνην*, auf der Halbinsel Magnesia, am Pagasaiischen Meerbusen. *Θαυμακίην*, weiter nicht bekannt.

717. *Μελίβοιαν*, unweit von Methone. *Ὀλιζῶνα*, auf der Halbinsel Magnesia an der Küste gelegen.

718. *τόξων* des Bogenschiessens, wie *B* 720, *Δ* 196, 206, *M* 350, 363; vgl. *αἰχμῆς εὖ εἰδώς* *O* 525 *des Lanzenschwingens* kundig.

720. *ἶφι μάχεσθαι*, Folgeinfinitiv = *τόξων εὖ εἰδότες ὥστε ἶφι μάχεσθαι*.

721 = *ε* 13. *ἄλγεα*, nicht vom körperlichen Schmerz.

722. *λίπον*, mit Plusquamperfectbedeutung.

723. *μοχθίζοντα* belästigt, von der Mühe und Plage, welche die Wunde verursacht. *κακῷ* böse, schlimm, arg. *ὀλοόφρονος* verderbensinnend, grausam, in der Ilias *O* 630, *P* 21 nur von Thieren, in der Odyssee *α* 52, *κ* 137, *λ* 322 nur von Menschen gebraucht. *ὕδρου*, der Genetiv bezeichnet das Herrühren, Ausgehen von etwas, wie *B* 397, *ν* 99, *ι* 411, *Λ* 306. Häufiger steht dieser Genetiv bei *ὄρνυμαι* und *γίγνομαι* *Λ* 49, *I* 573, *K* 375, 483, 523, *Λ* 417, *M* 144, 149, *N* 283, *Π* 366, 633, 635, *Φ* 20, *κ* 123, *ξ* 412, bei *ἦν* *X* 401, *ζ* 82. Nach späterer Sage wurde Philoktet auf Tenedos bei einem Gastmahle von einer Wasserschlange gebissen und auf Lemnos zurückgelassen, wie Stasinos in den Kyprien erzählt; nach Schol. Soph. Phil. 194 wurde er auf Chryse, einem kleinen Eiland bei Lemnos, gebissen, als er den Altar suchte, auf welchem Herakles geopfert hatte, und ebenfalls auf Lemnos ausgesetzt.

ἔνθ' ὅ γε κεῖτ' ἀχέων· τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμελλον
Ἀργεῖοι παρὰ νηυσὶ Φιλοκτήταο ἄνακτος.
οὐδὲ μὲν οὐδ' οἳ ἄναρχοι ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν·
ἀλλὰ Μέδων κόσμησεν, Ὀιλῆος νόθος υἱός,
τόν ῥ' ἔτεκεν Ῥήνη ὑπ' Ὀιλῆι πτολιπόρθῳ.
οἳ δ' εἶχον Τρίκκην καὶ Ἰθώμην κλωμακόεσσαν,
οἵ τ' ἔχον Οἰχαλίην, πόλιν Εὐρύτου Οἰχαλιῆος,
τῶν αὖθ' ἡγείσθην Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδε,
ἰητῆρ' ἀγαθώ, Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων·
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
οἳ δ' ἔχον Ὀρμένιον, οἵ τε κρήνην Ὑπέρειαν,
οἵ τ' ἔχον Ἀστέριον Τιτάνοιό τε λευκὰ κάρηνα,
τῶν ἦρχ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἳ δ' Ἄργισσαν ἔχον καὶ Γυρτώνην ἐνέμοντο,
Ὄρθην Ἠλώνην τε πόλιν τ' Ὀλοοσσόνα λευκήν,

724. vgl. 694. *μνήσεσθαι ἔμελλον*, in Folge eines Orakels, welches verkündete, dass Troia nur mit Hilfe der Pfeile des Herakles, in deren Besitz sich Philoktet befand, erobert werden könnte.

725. *παρὰ νηυσί* im Schiffslager.

726 = 703.

727. *Μέδων*, der Halbbruder des Lokrers Aias, war wegen eines Mordes flüchtig geworden und befehligte vor Ilios die Phthier mit Podarkes *N* 693, wo er von Aineias getödtet wurde *O* 332.

729. *Τρίκκην* (*Δ* 202 *Τρίκης*) in Histiaiotis, in der Nähe des Pindos, berühmt durch seinen Tempel des Asklepios. *Ἰθώμην* am Pindos, deshalb auch *κλωμακόεσσα*, kluftenreich, genannt.

730. *Οἰχαλίην* (*B* 596) in derselben Gegend gelegen und zu unterscheiden von den beiden gleichnamigen Orten auf Euboia und in Arkadien.

731. *Ἀσκληπιοῦ*, Einl. § 20 und zu *B* 325.

732. *ἰητῆρ'*, über die Elision des *ε* Einl. § 11. Neben *ἰητήρ* findet sich auch die Form *ἰητρός*.

734. *Ὀρμένιον*, auf der Halbinsel Magnesia, am Fusse des Pelion, später mit noch anderen Ortschaften (Pagasai, Sepias, Olizon, Boibe, Jolkos) zu der Stadt Demetrias vereinigt. *Ὑπέρειαν*, Z 457 erwähnt, nach Strabon mitten in der Stadt Pherai gelegen, die aber von der hier erwähnten verschieden sein muss.

735. *Ἀστέριον*, dessen Lage nicht genau bekannt ist, in der Nähe von *Τίτανος* (Gyps- oder Kalkstadt, deshalb auch *λευκὰ κάρηνα*).

736. *Εὐρύπυλος*, von Homer zu den tapfersten Heerführern gerechnet, *H* 167, *Θ* 265.

738. *Ἄργισσαν*, sowie auch Gyrtone, am Peneios gelegen, letzteres im Gebiet der Perrhaiber, waren Städte der Lapithen.

739. *Ὄρθην*, in der Nähe des Tempethales am Peneios. *Ἠλώνην*, im Gebiete der Perrhaiber, in der Nähe des Olymp; *Ὀλοοσσόνα*, ebendaselbst, *λευκήν*, nach Strabon wegen der dortigen weissen Thonerde.

τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
υἱὸς Πειριθόοιο, τὸν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς·
τόν ῥ' ὑπὸ Πειριθόῳ τέκετο κλυτὸς Ἱπποδάμεια
ἤματι τῷ, ὅτε φῆρας ἐτίσατο λαχνήεντας,
τοὺς δ' ἐκ Πηλίου ὦσε καὶ Αἰθίκεσσι πέλασσεν·
οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε Λεοντεύς, ὄζος Ἄρηος,
υἱὸς ὑπερθύμοιο Κορώνου Καινείδαο·
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Γουνεὺς δ' ἐκ Κύφου ἦγε δύω καὶ εἴκοσι νῆας·
τῷ δ' Ἐνιῆνες ἕποντο μενεπτόλεμοί τε Περαιβοί,
οἳ περὶ Δωδώνην δυσχείμερον οἰκί' ἔθεντο,
οἵ τ' ἀμφ' ἱμερτὸν Τιταρήσιον ἔργ' ἐνέμοντο,
ὅς ῥ' ἐς Πηνειὸν προΐει καλλίρροον ὕδωρ,
οὐδ' ὅ γε Πηνειῷ συμμίσγεται ἀργυροδίνῃ,
ἀλλά τέ μιν καθύπερθεν ἐπιρρέει ἠΰτ' ἔλαιον·
ὅρκου γὰρ δεινοῦ Στυγὸς ὕδατός ἐστιν ἀπορρώξ.

740. *Πολυποίτης* Z 29 und ausserdem neben Leonteus *M* 129 ff. 182 ff. *Ψ* 836 ff. genannt.

741. *Πειριθόοιο*, Sohn des Zeus, nach Späteren Sohn des Ixion, bekannt durch sein Freundschaftsverhältniss zu Theseus und durch den Kampf mit den Kentauren (φῆρες), der an seinem Hochzeitstage in Folge des Uebermuthes der berauschten Kentauren zum Ausbruch kam, vgl. φ 295 ff.

742. *κλυτὸς Ἱπποδάμεια*, vgl. Einl. § 4.

744. *Αἰθίκεσσι*, am Pindos, in der Nähe der Quellen des Peneios.

745. *οὐκ οἶος*, nemlich ἡγεμόνευε.

746. *Καινείδαο*, Kaineus, einer der Lapithenfürsten, *A* 264.

748. *Κύφου*, im nördlichen Thessalien, an der Grenze gegen Makedonien, bei dem gleichnamigen Berge.

749. *Ἐνιῆνες*, ursprünglich in Histiaiotis, später zwischen dem Spercheios und dem Othrys. *μενεπτόλεμοι* = ἐν πολέμῳ μένοντες (Stand haltend) wie oben 740. *Περαιβοί*, aus metrischem Bedürfniss statt Πεῤῥαιβοί.

750. *Δωδώνην δυσχείμερον*, wie *Π* 234, nach Einigen im nördlichen Thessalien, nach Anderen in Epeiros, im Lande der Molosser, wie ξ 327.

751. *Τιταρήσιον*, welcher auf dem Berge Τιτάριος, einem Ausläufer des Olymp, entspringt und in der Nähe des Tempethales in den Peneios mündet. *ἔργα*, das von Menschenhänden bebaute Feld (deshalb auch ἔργ' ἀνθρώπων, ἀνδρῶν *M* 283, *Π* 392, *Τ* 131, ζ 259, κ 98) *E* 92, δ 318, ξ 344, ο 505. Daneben auch ἔργα βοῶν, wie Ovid Heroid. X, 60 non hominum video, non ego facta boum.

753. *ἀργυροδίνῃ* weissschäumend.

754. *μιν ἐπιῤῥέει*, er fliesst über ihn weg, indem man das Wasser des mit starkem Gefälle in den Peneios sich ergiessenden Titaresios noch auf eine weite Strecke von dem des Peneios unterscheiden konnte, wie dies auch bei anderen Flüssen vorkommt.

755. *ὅρκου*, der Styx ist das Eideszeichen, bei dem die Götter schwören, deshalb auch das Epitheton δεινός (*O* 37, ε 185) und μέγας. *ἀποῤῥώξ* Ausfluss, Arm.

Μαγνήτων δ' ἦρχε Πρόθοος, Τενθρηδόνος υἱός,
οἳ περὶ Πηνειὸν καὶ Πήλιον εἰνοσίφυλλον
ναίεσκον· τῶν μὲν Πρόθοος θοὸς ἡγεμόνευε,
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.
τίς τ' ἂρ τῶν ὄχ' ἄριστος ἔην, σύ μοι ἔννεπε μοῦσα,
αὐτῶν ἠδ' ἵππων, οἳ ἅμ' Ἀτρείδῃσιν ἕποντο.
ἵπποι μὲν μέγ' ἄρισται ἔσαν Φηρητιάδαο,
τὰς Εὔμηλος ἔλαυνε ποδώκεας ὄρνιθας ὥς,
ὄτριχας, οἰέτεας, σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἐίσας·
τὰς ἐν Πηρείῃ θρέψ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
ἄμφω θηλείας, φόβον Ἄρηος φορεούσας.
ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἄριστος ἔην Τελαμώνιος Αἴας,

756. *Μαγνήτων* der Bewohner der Halbinsel Magnesia, zwischen dem Peneios, dem Nessonischen und Boibeischen See, dem Pelion und dem Meere.

757. *εἰνοσίφυλλον*, hier und λ 316 Beiwort des Pelion, an den beiden anderen Stellen des Neriton auf Ithaka.

758. *Πρόθοος θοός*, Parechese, auch Paronomasie von den Rhetoren genannt, wie ω 465 *Εὐπείθει πείθοντο*, B 131 *πολλέων ἐκ πολίων*, E 350 *ἐς πόλεμον πωλήσεαι*, Z 201 *τὸ Ἀλήιον οἶος ἀλᾶτο*, θ 481 *φίλησε δὲ φῦλον ἀοιδῶν*, ι 415 *ὠδίνων ὀδύνῃσι*, Thukyd. VIII, 16, 1 *Σαμίαν μίαν*, Demosth. XIX, 137 *Ἀμφίπολιν πόλιν* (Var. *πάλιν*) *ἡμετέραν*. Einige von den Alten erwähnte Parechesen beruhen blos auf der itacistischen Aussprache: θ 493 *τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν*, μ 245 *Σκύλλη κοιλῆς ἐκ νηός*, A 406 *ὑπέδεισαν μάκαρες θεοὶ οὐδέ τ' ἔδησαν*, Δ 23, 24 *χόλος δέ μιν ἄγριος ᾕρει· Ἥρῃ*.

760—785. Abschluss des Katalogs. Ausmarsch der Achaier.

761. *ὄχ' ἄριστος* zu A 69.

762. *αὐτῶν*, der Männer, zu A 51.

763. *ἄρισται*, also Stuten, wie Ψ 480. *Φερητιάδαο*, Pheres war der Grossvater des Eumelos, vgl. zu B 621. Eurip. Iph. Aul. 217.

764. *ὄρνιθας ὥς*, Einl. § 26. Bei dem Vergleich hat der Dichter nicht die wörtliche Bedeutung von *ποδωκέας* im Sinne, sondern die des einfachen *ὠκέας*, vgl. zu A 598.

765. *ὄτριχας*, gleichhaarig, d. h. von gleicher Farbe der Haare. Bei Eurip. Iph. Aul. 210 f. fährt Eumelos mit vier Pferden, zwei Schecken und zwei Füchsen. *οἰέτεας*, gleichalterig, ebenfalls mit dem copulativen ο und *ἔτος* (aus *ἰϜέτεας*, wie *οἶες* ι 425 aus *ὄϜιες*) gebildet, wie *ὄπατρος*. *σταφύλῃ*, dem Senkblei gleich, d. h. mit horizontalem, nicht gekrümmtem oder eingebogenem Rücken. *ἐπὶ νῶτον* über den Rücken hin, vgl. zu B 308.

766. *Πηρείῃ*: *Θεσσαλίας χωρίον* Steph. Byz., vgl. Anhang.

767. *θηλείας*, wie A 681 und noch sechsmal im Femininum, wofür auch die Form des Masculinums *θῆλυς* gebraucht wird. *φόβον* heisst bei Homer nicht Furcht, sondern Flucht, also *φόβον Ἄρηος φορεούσας*, die Flucht des Kriegsgottes (oder appellativ „des Kampfes") mit sich bringend, in ihrem Gefolge habend. Sonst heissen treffliche Schlachtrosse bei Homer auch *μήστωρε φόβοιο* E 272, Θ 108. Wegen der langen Anfangssilbe von *Ἄρηος* vgl. zu E 31.

768. Vgl. λ 550, 551.

ὄφρ' Ἀχιλεὺς μήνιεν· ὃ γὰρ πολὺ φέρτατος ἦεν,
ἵπποι θ', οἳ φορέεσκον ἀμύμονα Πηλείωνα.
ἀλλ' ὃ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισι
κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
Ἀτρείδῃ· λαοὶ δὲ παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης
δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέῃσιν ἱέντες
τόξοισίν θ'· ἵπποι δὲ παρ' ἅρμασιν οἷσιν ἕκαστος,
λωτὸν ἐρεπτόμενοι ἐλεόθρεπτόν τε σέλινον,
ἕστασαν· ἅρματα δ' εὖ πεπυκασμένα κεῖτο ἀνάκτων
ἐν κλισίῃς. οἳ δ' ἀρχὸν ἀρηίφιλον ποθέοντες
φοίτων ἔνθα καὶ ἔνθα κατὰ στρατὸν οὐδ' ἐμάχοντο.
οἳ δ' ἄρ' ἴσαν ὡς εἴ τε πυρὶ χθὼν πᾶσα νέμοιτο·

769. μήνιεν, Einl. § 20.

770. φορέεσκον, nemlich vermittelst des Wagens, denn die Homerischen Helden ritten nicht, sondern fuhren auf zweiräderigen Streitwagen. Sehr häufig steht ἵπποι geradezu für den Wagen (sammt den Pferden) z. B. in ἵππων ἐπιβαίνειν, ἀφ' ἵππων βαίνειν u. ähnl.

771, 72 = Η 229, 230.

772. ἀπομηνίσας, wie Η 230, Ι 426, Τ 62, erklärt man in der Regel mit „fortgrollend", ohne zu bedenken, dass das Particip des Aorist nie eine Dauer bezeichnen kann; auch der Paraphrast übersetzt es an allen vier Stellen mit ὀργισθείς, an unserer Stelle mit hinzugefügtem ἐπιμόνως. Hätte ἀπομηνίω die Bedeutung „fortgrollen", so erwartete man ἀπομηνίων, welche Form der Dichter leicht hätte setzen können, da er auch 769 das Jota als Länge gebraucht. Eine andere Stelle aber, π 378, zeigt im Vergleich zu unserer und den übrigen, dass ἀπομηνίω nichts anderes bedeuten kann als „seinen Zorn zum Ausbruch kommen lassen, seinem Zorne Luft machen." Ausserdem liesse sich ἀπομηνίω noch in der Bedeutung fassen „sich aus Groll fern halten" (abgesehen von π 378).

773. λαοί, seine Leute.

774 = δ 626, ρ 168. αἰγανέη ein Jagdspiess, ausser Π 589 nur in der Odyssee genannt. Die Erwähnung dieser zum Kriegsgebrauch nicht geeigneten Waffe ist auffallend. Uebrigens hatten auch die Leute des Odysseus (ι 156) dergleichen Jagdspiesse und Bogen mit nach Troia genommen, da sie sich derselben auf ihrem Rückwege zur Jagd bedienten.

775. ἕκαστος, nachträgliche Apposition zu ἵπποι, wie Α 606, Θ 520, 544, Ι 88, 656, 712, Κ 473, Λ 11, 731, Ν 121, Ξ 87, 111, Ο 369, 505, 662, Π 202, Σ 299, 496, Ψ 3, 26, 58, 203, 371, 497. Selten steht ἕκαστος voran, wie Κ 215, Τ 339, ϑ 392.

776. λωτόν, eine Kleeart, als Pferdefutter auch δ 603 erwähnt (neben Weizen, Gerste, Spelt und Cypergras). ἐλεόθρεπτον: τὸ ἐν ἕλει τραφέν, φυόμενον.

777. κεῖτο, die einzelnen Bestandtheile der Wagen waren auseinandergenommen und mussten, wenn man sie gebrauchen wollte, erst zusammengestellt werden (ἐντύνω). ἀνάκτων des Achill und der Unteranführer.

778. οἵ, auf ἀνάκτων zu beziehen. ἀρηίφιλος heisst Achill nur hier.

780. οἵ, die in Schlachtordnung aufgestellten Achaier. νέμοιτο, eigentlich abgeweidet, d. h. verzehrt würde, nur hier mit Passiv-

γαῖα δ' ὑπεστενάχιζε Διὶ ὣς τερπικεραύνῳ
χωομένῳ, ὅτε τ' ἀμφὶ Τυφωέι γαῖαν ἱμάσσῃ
εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφωέος ἔμμεναι εὐνάς·
ὣς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ μέγα στεναχίζετο γαῖα
ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο.
Τρωσὶν δ' ἄγγελος ἦλθε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
πὰρ Διὸς αἰγιόχοιο σὺν ἀγγελίῃ ἀλεγεινῇ·
οἳ δ' ἀγορὰς ἀγόρευον ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσι

bedeutung. Der Vergleich scheint von dem Glanze der Waffen hergenommen zu sein, vgl. *B* 455.

781. *ὑπεστενάχιζε Διὶ* unten erdröhnte die Erde, wie unter dem Einflusse, durch die Macht des Zeus, eine im Homer einzig dastehende Constructionsweise. *Διὶ ὣς*, vgl. Einl. § 26. Das ῑ des Dativ Singular ist mittelzeitig und wird häufig vor Wörtern, die mit einem Consonanten anlauten (wie auch ursprünglich *ὥς*) lang gebraucht, immer in *διίφιλος*, *διιπετής*, in *Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος*, ferner *B* 116, *H* 142, *Θ* 267, *O* 104, *P* 152, 329, *T* 58, *Φ* 241, *Ψ* 244, *Ω* 707, *ζ* 151, *ι* 194, *κ* 444, *ω* 309; ebenso vor ursprünglich digammierten Wörtern, wie *Δ* 86, *E* 71, *Π* 542, *Ω* 36, *δ* 175, *ο* 358, *ϱ* 37, *τ* 54, und zuletzt auch vor vocalisch anlautenden Wörtern, wie *Ω* 285, *ξ* 248, *ϑ* 224, *κ* 520, *λ* 28, *ο* 144, *π* 206, *τ* 484, *φ* 208, *ψ* 102, 170, *ω* 322.

782. *Τυφωέϊ*, einem Sohne der Gaia, welcher den Zeus bekriegte; dieser schmetterte ihn mit dem Blitze nieder und legte einen Berg in Kilikien, nach Anderen den Aetna, auf denselben, aus welchem er von Zeit zu Zeit Feuer ausspeit. Nach der Vorstellung des Dichters peitscht dann Zeus mit seinen Donnerkeilen das Land, unter welchem Typhoeus begraben liegt, so dass die Erde erdröhnt. Der Sinn des Gleichnisses ist also „dass die Erde erdröhnte wie bei einem Erdbeben".

783. *εἰν Ἀρίμοις*, jedenfalls ein Volk und nicht, wie der Scholiast meint, ein Gebirge in Kilikien oder Lydien. *φασί*, unpassend im Munde des epischen Dichters, der nicht Gerüchte erzählt, sondern durch dessen Mund die Muse spricht. Dieses *φασί* findet sich auch noch an anderen interpolierten Stellen, wie *Ω* 615, *ξ* 42. *εὐνάς* die Lagerstätte, wie *Ω* 615, *K* 464, *δ* 428, *ξ* 14; anders *A* 436.

784. Dieser und der folgende Vers scheinen eine Nachbildung von *Γ* 13, 14, sowie der vorangehende von *Ω* 615 zu sein. Vgl. Vergil Aen. VII, 722 scuta sonant pulsuque pedum conterrita tellus.

785. *ἐρχομένων*, kein absoluter Genetiv, sondern wie *τῶν* von *ποσσί* abhängig. *πεδίοιο*, partitiver Genetiv, wie *Γ* 14, *Ψ* 364, vgl. zu *A* 483. Dieser Genetiv steht auch noch bei anderen Wörtern, wie *B* 801, *Δ* 244, *E* 222, 597, *Z* 2, 38, 507, *Θ* 106, *K* 344, *N* 64, 820, *Ξ* 147, *O* 264, *P* 748, *Σ* 7, *Φ* 247, 602, *X* 23, 26, *Ψ* 122, 372, 449, 475, 518, 521, *ϑ* 122. Kr. Di. § 46, 1 A. 2 hält diesen Genetiv für einen localen.

786—877. Iris fordert die Troer auf sich zu rüsten. Katalog der Troer.

786. *ποδήνεμος*, dasselbe was 795 *πόδας ὠκέα* und *Θ* 409, *Ω* 77, 159 *ἀελλόπος*. Ueber *ὠκέα* vgl. Einl. § 16.

788. *ἀγορὰς ἀγόρευον*, nur hier, wofür sonst *βουλὰς βουλεύειν* *K* 147, 327, 415, *Ψ* 78, *Ω* 652 steht. *ἐπὶ θύρῃσι* bei der Pforte, d. h. vor dem Palaste, wie auch

πάντες ὁμηγερέες, ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
εἴσατο δὲ φθογγὴν υἷι Πριάμοιο Πολίτῃ,
ὃς Τρώων σκοπὸς ἷζε ποδωκείῃσι πεποιθὼς
τύμβῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ Αἰσυήταο γέροντος,
δέγμενος ὁππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί·
τῷ μιν ἐεισαμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
„ὦ γέρον, αἰεί τοι μῦθοι φίλοι ἄκριτοί εἰσιν,
ὥς ποτ' ἐπ' εἰρήνης· πόλεμος δ' ἀλίαστος ὄρωρεν.
ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάχας εἰσήλυθον ἀνδρῶν,
ἀλλ' οὔ πω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν ὄπωπα·
λίην γὰρ φύλλοισιν ἐοικότες ἢ ψαμάθοισιν
ἔρχονται πεδίοιο μαχησόμενοι προτὶ ἄστυ.
Ἕκτορ, σοὶ δὲ μάλιστ' ἐπιτέλλομαι ὧδέ γε ῥέξαι·
πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμου ἐπίκουροι,

θύραι von dem Palaste des Perserkönigs gebraucht wird.

791. φθογγὴν an Stimme, wie *N* 216; dafür häufiger φωνήν oder αὐδήν.

792. ἷζε zu sitzen pflegte, wozu ἐπὶ τύμβῳ gehört und nicht zu δέγμενος. Αἰσυήταο, auch noch *N* 427 erwähnt als Vater des Alkathoos, wenn nicht darunter ein anderer zu verstehen ist.

794. ναῦφιν, bei Homer ausser *Π* 281 immer als Genetiv gebraucht, wo νηῶν nicht in den Vers passt, nie als Dativ, da νηυσίν denselben Rhythmus hat; vgl. zu *N* 700.

795 = *Π* 720, *P* 326, 585, *Υ* 82, ζ 24. μιν gehört zu προσέφη, denn so, und nicht μετέφη, muss geschrieben werden (vgl. Anhang), da μετέφη nur mit dem Dativ verbunden wird, und μιν nicht reflexiv sein, daher nicht zu ἐεισαμένη bezogen werden kann.

796. φίλοι ist Prädicat, ἄκριτοι (masslos, unaufhörlich, eigentlich nicht von einander getrennt, wie *Γ* 412, *Ξ* 205, *Θ* 505, σ 174) Attribut, vgl. 246 ἀκριτόμυθος.

797. ἐπ' εἰρήνης zur Zeit des Friedens, wie *I* 403, *X* 156, vgl. *E* 637, *Ψ* 332.

798. δὴ = ἤδη. πολλά oft, häufig, wie *I* 568, *P* 430, *Ω* 391, 755, ι 128, ν 29.

799. τοιόνδε τοσόνδε zu *B* 120.

800. ἐοικότες, in Bezug auf ihre Anzahl, vgl. *B* 468, ι 51. ψαμάθοισιν (zahllos wie der Sand am Meere) im Plural wegen der Menge der Körner, vgl. ἅλες (λ 123, ψ 270), πυροί, κριθαί.

801. πεδίοιο, die vom Simoeis und Skamandros (oder Xanthos) durchflossene Ebene zwischen der Küste und Ilios, 465 πεδίον Σκαμάνδριον genannt. προτὶ ἄστυ zu ἔρχονται gehörig. Die Handschriften haben περὶ, welches aber in Verbindung mit μάχεσθαι den Genetiv bei sich hat, wie *M* 216 μὴ ἴομεν Δαναοῖσι μαχησόμενοι περὶ νηῶν. *P* 146 οὐ γάρ τις Λυκίων γε μαχησόμενος Δαναοῖσιν εἶσι περὶ πτόλιος und λ 403, *Γ* 137. Oefter μάχεσθαι ἀμφί τι.

802. Ἕκτορ: an ihn als den Oberanführer der Troer und Bundesgenossen und nicht an Priamos richtet Iris die Aufforderung, das Heer in's Feld zu führen.

803. ἐπίκουροι Hilfsvölker, selten im Singular, wie *Γ* 188, *E* 478, *Φ* 431.

ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα πολυσπερέων ἀνθρώπων·
τοῖσιν ἕκαστος ἀνὴρ σημαινέτω οἷσί περ ἄρχει,
τῶν δ' ἐξηγείσθω κοσμησάμενος πολιήτας."
ὣς ἔφαθ', Ἕκτωρ δ' οὔ τι θεᾶς ἔπος ἠγνοίησεν,
αἶψα δ' ἔλυσ' ἀγορήν· ἐπὶ τεύχεα δ' ἐσσεύοντο.
πᾶσαι δ' ὠίγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
πεζοί θ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
ἔστι δέ τις προπάροιθε πόλιος αἰπεῖα κολώνη,
ἐν πεδίῳ ἀπάνευθε, περίδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα,

804. ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα, d. h. jedes der verschiedenen Contingente redet eine andere Mundart. Ueber die Sprache der Troer und ihrer Bundesgenossen findet sich noch eine zweite Angabe Δ 437, woraus sich ersehen lässt, dass nicht alle die gleiche Sprache redeten (abgesehen von den Κᾶρες βαρβαρόφωνοι Β 867), obwohl sich sonst überall die Troer und ihre Bundesgenossen mit den Achaiern in derselben Sprache verständigen. πολυσπερέων weit verbreitet, weit zerstreut, wie λ 365, dasselbe was Δ 438 πολύκλητοι, von weit hergerufen.

805. σημαίνειν, mit dem Dativ wie Α 288. οἷσί περ ἄρχει, weil die Contingente nicht in einer ihnen fremden Sprache Befehle erhalten konnten.

806. Man erwartet, nachdem die Bundesgenossen erwähnt sind, dass nun auch die Troer an die Reihe kommen und Iris doch auch melde, was Hektor thun soll. Deshalb wollen Andere ἐξηγεῖσθαι schreiben, welches auf Hektor bezogen werden muss „diese aber (die Troer) führe hinaus, nachdem du die Bürger (Bewohner Troias) in Schlachtordnung gestellt hast". Sonst bezieht man gewöhnlich ἐξηγείσθω auf ἕκαστος ἀνήρ und πολιήτας auf die eigenen Truppen = οἷσί περ ἄρχει. Da aber πολῖται bei Homer (Ο 558, Χ 429, η 131, ρ 206) immer nur die Einwohner der Stadt bezeichnet, so kann auch das synonyme πολιήτας, welches nur hier vorkommt, füglich nur von den Troern verstanden werden.

807. οὔ τι ἠγνοίησεν, Litotes wie οὐδ' ἀπίθησε Α 220, Β 166, Ζ 102, Δ 198, vgl. Α 537, Ν 28, ε 78, stärker als der einfache positive Ausdruck. Homer verbindet gern die Negation mit Wörtern, die mit dem privativen α zusammengesetzt sind: ἀμελέω Θ 330, Ν 419, Ρ 9, 697; ἀέκων Ε 366, 768, Θ 45, Κ 530, Λ 281, 519, 716, Χ 400, γ 484, 494, ο 192, τ 374; ἀδαήμων Ν 811, μ 208, ρ 283; ἀδάκρυτος δ 186, ω 61; ἀπείρητος Μ 304, β 170; ἀναιμωτί Ρ 363, 497, σ 149; vgl. Ξ 427, Ο 228, Ρ 42, Χ 371, Ω 157, 186, ε 79, ω 244.

808. ἔλυσ' hob auf, was eigentlich Sache des Priamos gewesen wäre. ἐπὶ τεύχεα zu den Waffen, um sie zu holen und anzulegen.

809. πᾶσαι πύλαι das ganze Thor (nemlich das Skaiische, das nach der Ebene zu lag); der Plural, weil es aus zwei Flügeln bestand, wie Γ 145, 149, 263, Ζ 237, 392, Η 2 u. o.

811. ἔστι δέ τις, wie Λ 711, 722, Ν 32, bei Schilderungen von Gegenden. ἦν δέ τις bei Anführung von Personen in der Erzählung, zu Ε 9. πόλιος mit Synizese, wie Φ 567.

812. ἀπάνευθε sc. πόλιος. περίδρομος: der Paraphrast περιτρέχεσθαι δυναμένη. ἔνθα καὶ ἔνθα zu Β 397.

τὴν ἤ τοι ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν,
ἀθάνατοι δέ τε σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης·
ἔνθα τότε Τρῶές τε διέκριθεν ἠδ' ἐπίκουροι.
Τρωσὶ μὲν ἡγεμόνευε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
Πριαμίδης· ἅμα τῷ γε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
λαοὶ θωρήσσοντο μεμαότες ἐγχείῃσι.
Δαρδανίων αὖτ' ἦρχεν ἐὺς πάις Ἀγχίσαο,
Αἰνείας, τὸν ὑπ' Ἀγχίσῃ τέκε δῖ' Ἀφροδίτη,
Ἴδης ἐν κνημοῖσι θεὰ βροτῷ εὐνηθεῖσα,
οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε δύω Ἀντήνορος υἷε,
Ἀρχέλοχός τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
οἳ δὲ Ζέλειαν ἔναιον ὑπαὶ πόδα νείατον Ἴδης,
ἀφνειοί, πίνοντες ὕδωρ μέλαν Αἰσήποιο,
Τρῶες, τῶν αὖτ' ἦρχε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός,
Πάνδαρος, ᾧ καὶ τόξον Ἀπόλλων αὐτὸς ἔδωκεν.

813. *ἄνδρες* zu *Α* 403. *Βατίειαν* Dornhügel, als Grabmahl einer Feindin nicht mit Bäumen bepflanzt.

814. *σῆμα Μυρίνης*, das Grab der Myrina, einer der Amazonen, von welchen die Ilias erzählt, dass sie das vordere Asien mit Krieg heimsuchten, *Γ* 189, Ζ 186. *πολυσκάρθμοιο* (*σκαίρω*): Schol. *πολυκινήτου, ταχείας, διὰ τὸ πολλὰ ἐνεργεῖν αὐτὴν ἐν τῷ πολέμῳ.*

815. *διέκριθεν* wie 475 und *διεκόσμεον* 476.

816. *Τρωσίν* die eigentlichen Bewohner von Troia. *κορυθαίολος*, den Helm (zunächst wohl den Helmbusch) bewegend, helmschüttelnd, mit einer einzigen Ausnahme (*Υ* 38) Beiwort des Hektor.

818. *μεμᾱότες*, neben *μεμᾰώς*, *μεμᾰυῖα* Einl. § 20.

819. *Δαρδανίων*, sonst *Δάρδανοι*, auch *Δαρδανίωνες* (*Η* 414, *Θ* 154), die Bewohner von Dardania (*Υ* 216) auf den Abhängen des Idagebirges.

820, vgl. *Ε* 313.

821. *Ἴδης ἐκ κνημοῖσι* wie *Λ* 105, *Φ* 449. *θεὰ βροτῷ*, Antithese, wie *Π* 176 *γυνὴ θεῷ εὐνηθεῖσα*. Vgl. Ι 159, *Ω* 67, *α* 32, *ε* 129.

823. *Ἀρχέλοχος*, von Aias *Ξ* 464, *Ἀκάμας*, von Meriones *Π* 342 getödtet. *πάσης*, jeder Art von Kampf (vgl. *Α* 5), zu Fuss oder vom Wagen, in der Nähe oder aus der Ferne, mit Lanze oder Schwert.

824. *Ζέλειαν*, an den nördlichen Ausläufern des Ida beim Aisepos, unweit seiner Mündung in die Propontis. Wegen der Kürze vor *Ζέλεια* vgl. Einl. § 22. *νείατον* statt *νέατον* (Einl. § 16) = *ἔσχατον*.

825. *πίνοντες*, weil sie daran wohnten. Pindar Ol. VI, 85 *τᾶς* (*Θήβας*) *ἐρατεινὸν ὕδωρ πίομαι.* Horaz Carm. II, 20, 20 Rhodanique potor. IV, 15, 21 qui profundum Danubium bibunt. Seneca Troad. 9 qui Tanain bibit. Vergil Aen. VII, 715 qui Thybrim bibunt.

826. *Τρῶες* im weiteren Sinne, die Bewohner der Landschaft.

827. *Πάνδαρος*, von Diomedes getödtet, *Ε* 290 ff. *τόξον ἔδωκεν*, von Aristarch richtig erklärt *οὐ τὸ τόξον λέγει, ἀλλὰ τὴν τοξι-*

οἳ δ' Ἀδρήστειάν τ' εἶχον καὶ δῆμον Ἀπαισοῦ,
καὶ Πιτύειαν ἔχον καὶ Τηρείης ὄρος αἰπύ,
τῶν ἦρχ' Ἄδρηστός τε καὶ Ἄμφιος λινοθώρηξ,
υἷε δύω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων
ᾔδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὓς παῖδας ἔασκε
στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα. τὼ δέ οἱ οὔ τι
πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.
οἳ δ' ἄρα Περκώτην καὶ Πράκτιον ἀμφενέμοντο
καὶ Σηστὸν καὶ Ἄβυδον ἔχον καὶ δῖαν Ἀρίσβην,
τῶν αὖθ' Ὑρτακίδης ἦρχ' Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
Ἄσιος Ὑρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
αἴθωνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.
Ἱππόθοος δ' ἄγε φῦλα Πελασγῶν ἐγχεσιμώρων,

κὴν ἐμπειρίαν. τὸ γοῦν τόξον αὐτῷ ὁ κεραοξόος κατασκευάζει (*Δ* 110). Vgl. *O* 441, wo von Teukros dasselbe ausgesagt wird, und die Note zu *A* 72. Nachgeahmt von Vergil Aen. XII, 394 cui Apollo augurium citharamque dabat celeresque sagittas.

828. *Ἀδρήστειαν*, zwischen Priapos und Parion. *Ἀπαισοῦ*, zwischen Lampsakos und Parion, derselbe Ort, welcher *E* 612 *Παισός* heisst, ebenso auch bei Herodot V, 117 (vgl. *ἀσπαίρω σπαίρω, ἄσταχυς στάχυς, ἀσταφίς σταφίς, ἀστεροπή στεροπή, ἀσφάραγος σφάραγος, ἀσπάραγος* Spargel).

829. *Πιτύειαν*, zwischen Priapos und Parion, im Gebiete der letzteren Stadt. *Τηρείης ὄρος*, nach Einigen 40 Stadien von Lampsakos entfernt, nach Anderen im Gebiete von Kyzikos, nicht weit von Zeleia.

830. *Ἄδρηστος* sammt Amphios von Diomedes getödtet *Λ* 328 ff. Ein anderer Adrestos wird von Menelaos gefangen und von Agamemnon getödtet Z 37 ff., ein dritter *Π* 694 von Patroklos. *Ἀμφῖον*, *E* 612 Sohn des Selagos genannt, der in Paisos wohnte. Ueber die Länge des *ι* in *Ἄμφιον* (ebenso *E* 612) vgl. Einl. § 20.

831—834 = *Λ* 329—332. *Περκωσίου* aus Perkote (835).

832. *μαντοσύνας*, sich auf Weissagungen verstand. Man erwartete den Genetiv, da *οἶδα* hier die Bedeutung von „kundig sein, sich auf etwas verstehen“ hat. *οὐδὲ* mit langgebrauchter letzter Silbe in der Hephthemimeres vor dem digammierten *οὓς*, vgl. Einl. § 29.

834. *ἄγον* trieben sie hin, nemlich *ἐς πόλεμον*, vgl. *E* 613.

835. *Περκώτην* am Hellespont, auch von Herodot V, 117 erwähnt. *Πράκτιον*, ein Fluss zwischen Abydos und Lampsakos.

836. *Ἀρίσβην*, auch Z 13, *M* 96, *Φ* 43 erwähnt, Stadt am Hellespont; eine gleichnamige befand sich auf Lesbos, im Gebiete von Methymnai.

837. *Ἄσιος* *N* 387 von Idomeneus getödtet.

838, 39 = *M* 96, 97.

839. *αἴθωνες* brandrothe. *αἴθων* ist bei Homer auch Beiwort des Löwen, des Ochsen und des Adlers.

840. *Ἱππόθοος* *P* 293 von Aias getödtet. *Πελασγῶν*, von denen ein Theil auf dem Festlande von Griechenland ansässig war, ein anderer in Kleinasien zurückgeblieben sein muss. Sie nannten ihre Städte, die sie in fruchtbaren Ebenen anlegten (deshalb *ἐριβώλακα*), Larisa

τῶν οἳ Λάρισαν ἐριβώλακα ναιετάασκον·
τῶν ἦρχ' Ἱππόθοός τε Πύλαιός τ', ὄζος Ἄρηος,
υἷε δύω Λήθοιο Πελασγοῦ Τευταμίδαο.
αὐτὰρ Θρήικας ἦγ' Ἀκάμας καὶ Πείροος ἥρως,
ὅσσους Ἑλλήσποντος ἀγάρροος ἐντὸς ἐέργει.
Εὔφημος δ' ἀρχὸς Κικόνων ἦν αἰχμητάων,
υἱὸς Τροιζήνοιο διοτρεφέος Κεάδαο.
αὐτὰρ Πυραίχμης ἄγε Παίονας ἀγκυλοτόξους,
τηλόθεν ἐξ Ἀμυδῶνος, ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρὺ ῥέοντος,
Ἀξιοῦ, οὗ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν.
Παφλαγόνων δ' ἡγεῖτο Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ
ἐξ Ἐνετῶν, ὅθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων,

(Steinburg), deren Stephanos von Byzanz eilf aufzählt. Strabon XIII, 620 erwähnt drei Larisa in Kleinasien, eins in der Nähe von Ilios, eins bei Ephesos in der Ebene des Kaystros und eins bei Kyme, und entscheidet sich für letzteres, weil es *P* 301 heisst, dass Hippothoos gefallen sei *τῆλ' ἀπὸ Λαρίσης*. Andere denken an das Thessalische Larisa, das aber schwerlich gemeint sein kann, da die umliegenden Städte mit Agamemnon verbündet waren und im Katalog der Achaier aufgezählt werden.

842. *Πύλαιος*, nur hier erwähnt.

844. *Θρήικας*, zwischen dem Hellespont und dem Hebros, vgl. *Δ* 520, wo es heisst, dass Peiroos von Ainos gekommen war. *Ἀκάμας*, der Sohn des Eussoros, von Aias Z 7, Peiroos *Δ* 527 von Thoas getödtet.

845. *ἐντὸς ἐέργει* einschliesst wie 617, *Ω* 544.

846. *Εὔφημος*, nur hier erwähnt. *Κικόνων*, zwischen den Flüssen Hebros und Nestos. *P* 73 wird auch Mentes als Kikonenanführer genannt. Ihre Stadt zerstörte Odysseus auf seiner Rückkehr *ι* 38 ff. Dort werden sie als sehr tapfere Männer geschildert, die sowohl zu Fuss als zu Wagen zu kämpfen verstehen.

848. *Πυραίχμης*, von Patroklos *Π* 290 getödtet. An den übrigen Stellen der Ilias ist Asteropaios der Führer der Paioner, und diese sind auch keine Bogenschützen, sondern Speerkämpfer und Wagenkämpfer *Π* 288, *Φ* 155, 205.

849. *Ἀμυδῶνος*, nach Strabon auch *Ἀβυδών* genannt und später zerstört. *εὐρὺ ῥέοντος*, getrennt zu schreiben, wie *Π* 288, *Φ* 157, 186, 304, vgl. *E* 545 *εὐρὺ ῥέει*.

850. *κάλλιστον ὕδωρ*, Strabon (VII, 330) fand das Wasser des Axios trübe und schmutzig, weshalb Andere geschrieben haben sollen *ᾧ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται Αἴης* (oder *Αἶα* oder *Αἴῃ*), worunter man eine Quelle in Amydon verstand. *ἐπικίδναται αἶαν*, sich über die Erde ergiesst, ausbreitet. Das Gleiche sagt Homer *λ* 239 vom Enipeus in Thessalien.

851. *Παφλαγόνων* am Pontos, westlich vom Halys. *Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ*, eine Umschreibung für *Πυλαιμένης* (zu *B* 387), wie *Π* 554. Vgl. *A* 189. Pylaimenes wird von Menelaos *E* 576 getödtet, geht aber *N* 658 trotzdem mit der Leiche seines Sohnes.

852. *Ἐνετῶν*, die später von hier an die Küste des Adriatischen Meeres ausgewandert sein sollen. *ἡμιόνων ἀγροτεράων* die wilden (im Freien lebenden) Maulesel,

οἵ ῥα Κύτωρον ἔχον καὶ Σήσαμον ἀμφενέμοντο
ἀμφί τε Παρθένιον ποταμὸν κλυτὰ δώματ' ἔναιον,
Κρῶμνάν τ' Αἰγιαλόν τε καὶ ὑψηλοὺς Ἐρυθίνους.
αὐτὰρ Ἁλιζώνων Ὀδίος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον
τηλόθεν ἐξ Ἀλύβης, ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.
Μυσῶν δὲ Χρόμις ἦρχε καὶ Ἔννομος οἰωνιστής.
ἀλλ' οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσατο κῆρα μέλαιναν,
ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
ἐν ποταμῷ, ὅθι περ Τρῶας κεράιζε καὶ ἄλλους.
Φόρκυς αὖ Φρύγας ἦγε καὶ Ἀσκάνιος θεοειδὴς

wie sie noch heute in der Tartarei vorkommen. *ἀγρότερος* ist kein Comparativ der Bedeutung nach; ähnliche Formen sind *ὀρέστερος*, *θηλύτερος*.

853. *Κύτωρος*, *Σήσαμος* und *Κρώμνη* sollen nach Strabon XII, 544 von Amastris zu der gleichnamigen Stadt in der Nähe des Flusses Parthenios zusammengezogen worden sein.

855. *Αἰγιαλον* (Küstenstadt), westlich vom Vorgebirge Karambis. *Ἐρυθίνους*, nach Strabon später *Ἐρυθρίνους*, wegen der rothen Farbe der Felsen, worauf die Stadt gelegen war.

856. *Ἁλιζώνων*, eine unbekannte Völkerschaft, woraus sich auch die verschiedenartigen Schreibweisen erklären *Ὀλιζώνων*, *Ἀλαζώνων* (auch von Herodot IV, 17 erwähnt), *Ἀμαζώνων*, und so schrieb man auch schon zur Zeit Strabons *Ἀλόπης*, *Ἀλόβης*, *Χαλύβης* für *Ἀλύβης*. *Ὀδίος*, von Agamemnon *E* 38 getödtet; so heisst auch ein Herold der Achaier (*I* 170). *Ἐπίστροφος*, sonst nicht mehr erwähnt; zwei andere Epistrophos *B* 517, 692.

858. *Μυσῶν*, ein Theil der Bewohner der späteren Landschaft Mysien, worin auch Troia, Dardania, Zeleia, Adresteia, Perkote, Sestos und Abydos lagen, wahrscheinlich zwischen dem Flusse Makestos und dem Berg Olympos, gegen Bithynien hin. *Χρόμις* heisst an den drei anderen Stellen (*P* 218, 494, 534) Chromios, wie auch Alkimedon Alkimos. *Ἔννομος*, auch *P* 218 erwähnt. Ein anderer Ennomos wird von Odysseus *Λ* 422 getödtet. *οἰωνιστής* augur.

859. *οἰωνοῖσιν* auguriis, wie *M* 243. *ἐρύσατο* (vgl. Anhang) hielt sich ab, schützte sich vor, nachgeahmt von Vergil Aen. IX, 328 sed non augurio potuit depellere pestem.

860, 61 von den Alten verworfen, weil Ennomos nicht unter den von Achill in der *μάχη παραποτάμιος* (*Φ*) getödteten namentlich erwähnt wird.

862. *Φόρκυς* (Accus. *Φόρκυν* *P* 218, 318 und *Φόρκυνα* *P* 312) von Aias *P* 312 getödtet. *Ἀσκάνιος*, kann nicht derselbe sein, von dem *N* 792 erzählt wird, dass er erst am Morgen des vorhergehenden Tages aus Askania gekommen sei, um die früheren Truppen abzulösen, denn es liegen zwischen dem Tag, der mit *B* und dem, der mit *Λ* beginnt, noch 3 Tage, von *H* 381—432; *H* 433—482; *Θ* 1 — *K* 579. Aber bei dem Dichter des Katalogs darf man dieses nicht so genau nehmen, da er sich auch sonst mit den übrigen Theilen der Ilias in Widerspruch befindet.

τῆλ' ἐξ Ἀσκανίης· μέμασαν δ' ὑσμῖνι μάχεσθαι.
Μῄοσιν αὖ Μέσθλης τε καὶ Ἄντιφος ἡγησάσθην,
υἷε Ταλαιμένεος, τὼ Γυγαίη τέκε λίμνη,
οἳ καὶ Μῄονας ἦγον ὑπὸ Τμώλῳ γεγαῶτας.
Νάστης αὖ Καρῶν ἡγήσατο βαρβαροφώνων,
οἳ Μίλητον ἔχον Φθιρῶν τ' ὄρος ἀκριτόφυλλον
Μαιάνδρου τε ῥοὰς Μυκάλης τ' αἰπεινὰ κάρηνα.
τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης ἡγησάσθην,
Νάστης Ἀμφίμαχός τε, Νομίονος ἀγλαὰ τέκνα,
ὃς καὶ χρυσὸν ἔχων πόλεμόνδ' ἴεν ἠΰτε κούρη,
νήπιος, οὐδέ τί οἱ τό γ' ἐπήρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο

863. *Ἀσκανίης*, Stadt und gleichnamiger See in Bithynien, woran das spätere Nikaia lag.

864. *Μῄοσιν*, die im Hermosthale, nördlich vom Tmolos, wohnten. *Μέσθλης*, auch *P* 216 erwähnt. *Ἄντιφος* zu *B* 678.

865. *Γυγαίη λίμνη*, in der Gegend von Sardes, auch *Y* 390 genannt, wo die Lage des Sees genauer angegeben ist. Diesen See erwähnt auch Herodot I, 93 *λίμνη δὲ ἔχεται τοῦ σήματος* (des Alyattes) *μεγάλη, τὴν λέγουσι Λυδοὶ ἀείναον εἶναι· καλέεται δὲ αὕτη Γυγαίη. λίμνη*, hier von der Seenymphe; Andere schrieben *λίμνῃ* (loc. Dativ).

867. *Νάστης*, nur hier erwähnt. *Καρῶν*, nur noch *K* 428 vorübergehend erwähnt. *βαρβαροφώνων*, nicht in dem Sinne, wie die Hellenen das Wort *βάρβαροι* für Ausländer, besonders Perser, anwendeten, sondern schon von den Alten mit *ἀγριοφώνων* erklärt, wegen der Härte ihres Dialektes. Deshalb wird durch diese Stelle nicht, wie Aristarch bemerkte, Thukydides widerlegt, der das Wort *βάρβαρος* als gemeinsamen Namen der Ausländer für jünger als Homer erklärte.

868. *Φθιρῶν*, gewöhnlich *Φθειρῶν* (siehe Anhang), nach dem Scholiasten ein Berg in der Nähe von Milet, nach Hekataios bei Strabon XIV, 635 das Latmosgebirge, nach Anderen der Berg *Γρίον*. *ἀκριτόφυλλον* übermässig belaubt, also wohl mit grossen Laubholzwaldungen bedeckt, so dass demnach an kein Fichtelgebirg gedacht werden kann, worauf die Etymologie des Wortes hinzudeuten scheint.

869. *κάρηνα*, von Bergen auch noch sonst gebraucht, wie *A* 44, *B* 167 u. o.

871. *Νομίονος* wie *Δολοπίονος* *E* 77; *Κρονίονος* *Ξ* 247, *λ* 620; *Μολίονε* *Λ* 709, 750, vgl. *Λ* 322; *Ἀμφίονα* *λ* 262, 283; *Ὑπερίονος* *Θ* 480, *α* 8, 24.

872. *ὅς*, nach Aristarch auf Amphimachos, nach Simonides auf Nastes zu beziehen; letzteres wahrscheinlicher, da Nastes die Hauptperson ist. *ἠΰτε κούρη*, auf *χρυσὸν ἔχων* zu beziehen, nicht auf *ἴεν*. Goldene Waffen hatten auch Glaukos (Z 236), Nestor (*Θ* 193) und Achill; deshalb ist *χρυσός* wahrscheinlich mit Aristarch auf den goldenen Haarschmuck zu beziehen, welchen auch Euphorbos trug *P* 52.

873. *νήπιος* wie *B* 38.

874, 75 aus denselben Gründen wie 860, 61 von den Alten verworfen.

ἐν ποταμῷ, χρυσὸν δ' Ἀχιλεὺς ἐκόμισσε δαΐφρων.
Σαρπηδὼν δ' ἦρχεν Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων
τηλόθεν ἐκ Λυκίης, Ξάνθου ἄπο δινήεντος.

ΙΛΙΑΔΟΣ Γ.

Ὅρκοι. Τειχοσκοπία. Ἀλεξάνδρου καὶ Μενελάου μονομαχία.

Αὐτὰρ ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕκαστοι,
Τρῶες μὲν κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν ὄρνιθες ὥς,
ἠΰτε περ κλαγγὴ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό,

875. *ἐκόμισσε* trug davon als Beute, wie *Γ* 378, *Λ* 738, *Ν* 579.

876. *Σαρπηδών*, Sohn des Zeus und der Laodameia Z 198, von Patroklos getödtet *Π* 480, der mächtigste und tapferste unter den Anführern der Bundesgenossen, auch als Fremder von den Troern als der Hort ihrer Stadt (*ἕρμα πόληος*) betrachtet *Π* 549, tritt unter den Troern nach Hektor am meisten in den Vordergrund. Dass Sarpedon und Glaukos mit solcher Kürze abgethan werden, während der Dichter des Katalogs von ganz unbedeutenden Persönlichkeiten, wie Nastes und den Söhnen des Merops, viel mehr zu berichten weiss, geschieht, weil ohnehin die beiden Heerführer der Lykier in der Ilias eine hervorragende Rolle spielen. Dass der bedeutendste der Bundesgenossen zuletzt genannt wird, ist durch die geographischen Verhältnisse bedingt. Der Katalog der Troer zerfällt in zwei Theile: 816—839 Unterthanen des Priamos; 840—877 die Bundesgenossen, zuerst die nördlichen, darunter auch europäische, dann die südlichen, Maioner, Karer und Lykier.

Γ.

1—75. Beide Heere rücken heran. Paris, der sich als Vorkämpfer zeigt und vor Menelaos zurückweicht, erklärt dem ihn scheltenden Hektor seine Bereitwilligkeit zum Zweikampf mit Menelaos.

1. *ἕκαστοι*, die einzelnen Truppenabtheilungen beider Heere.

2. *κλαγγῇ* unter Geschrei, wozu der zweite synonyme Begriff *ἐνοπῇ* zur Verstärkung hinzutritt. Die Troer werden von dem Dichter in ihrer Gesammtheit auch noch an anderen Stellen als auf einer niederen Stufe der Kultur stehendes Völkergemisch geschildert, denen die Griechen als gesitteter entgegengestellt werden. *Δ* 429 rücken die Achaier ebenfalls mit feierlicher Stille in die Schlacht, die Troer hingegen mit lautem Geschrei wie eine Schafheerde. *Η* 425 bestatten die Achaier ihre Todten unter vielen Thränen, die Troer aber liess Priamos nicht weinen, wozu der Dichter den leicht zu errathenden Grund verschweigt. *ἴσαν* rückten aus.

3. *οὐρανόθι πρό* vor dem Himmel, d. h. in der Luft.

αἵ τ' ἐπεὶ οὖν χειμῶνα φύγον καὶ ἀθέσφατον ὄμβρον,
κλαγγῇ ταί γε πέτονται ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων
ἀνδράσι Πυγμαίοισι φόνον καὶ κῆρα φέρουσαι·
ἠέριαι δ' ἄρα ταί γε κακὴν ἔριδα προφέρονται·
οἳ δ' ἄρ' ἴσαν σιγῇ μένεα πνείοντες Ἀχαιοὶ
ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν.
εὖτ' ὄρεος κορυφῇσι Νότος κατέχευεν ὀμίχλην,
ποιμέσιν οὔ τι φίλην, κλέπτῃ δέ τε νυκτὸς ἀμείνω,
τόσσον τίς τ' ἐπιλεύσσει, ὅσον τ' ἐπὶ λᾶαν ἵησιν·
ὣς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ κονίσαλος ὤρνυτ' ἀελλὴς
ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Τρωσὶν μὲν προμάχιζεν Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
παρδαλέην ὤμοισιν ἔχων καὶ καμπύλα τόξα

4. *χειμῶνα* Wintersturm, die rauhe Jahreszeit.

5. *ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων*, hier von dem Süden zu verstehen, da die Pygmaien (Däumlinge), welchen im Gegensatz zu den Vögeln das Attribut *ἄνδρες* gegeben wird, im südlichen Aigypten oder in Indien gewohnt haben sollen.

7. *ἠέριαι* im Morgengrauen, in der Frühdämmerung, wie *Α* 497. *ἔριδα προφέρονται* fangen Streit an, wie *Θ* 210; vgl. *Λ* 529.

8. *μένεα πνείοντες*, hier bedeutungsvolles Attribut dem *ἴσαν κλαγγῇ* gegenüber, da der verzagte um so lauter schreit, je weniger beherzt er ist.

9. *ἐν θυμῷ* innerlich, ernstlich, wenn sie es sich auch nicht durch Zurufen zu erkennen gaben, vgl. zu *Β* 223, *Ο* 212, (*Ω* 491). So charakterisiert Homer in wenigen Worten auf das treffendste die gehobene Stimmung des Achaiischen Kriegsheeres vor dem feierlich ernsten Momente des beginnenden Kampfes.

10. *κατέχευεν*, gnomischer Aorist im Vergleiche wie *Γ* 23, 33, *Δ* 275, 279, u. o. „Wie der Süd die Bergspitzen in Nebel hüllt", eigentlich „über sie herabgiesst".

11. *οὔ τι φίλην*, weil sie ihre Heerden nicht übersehen können. *κλέπτῃ* nicht allgemein, sondern „Schafdieb." *νυκτὸς ἀμείνω*, da die Schafe des Nachts in Hürden oder Ställen eingeschlossen und bewacht waren, während sie sich Tags über auf der Weide befanden.

12. *τόσσον ἐπιλεύσσει* soweit sieht man. *ὅσον τ' ἐπὶ* = *ἐφ' ὅσον τε*. Der Accusativ mit *ἐπί* bezeichnet in beiden Fällen das Erstrecken über einen Raum hin, wie *Β* 616, 665, *Δ* 78, *Η* 63, 88, *Θ* 1, 486, 511, 553, *Ι* 72, 360, 506, *Κ* 27, 213, 351.

13. *κονίσαλος ἀελλής* ein Staubwirbel.

14 = *Β* 785.

15 = *Ε* 15, 630, 850, *Ζ* 121, *Λ* 232, *Ν* 604, *Π* 462, *Τ* 176, *Φ* 148, *Χ* 248, *Ψ* 816. *ἐπί* mit dem Dativ bezeichnet hier die feindliche Absicht.

16. *Τρωσίν*, nicht statt des Genetivs, wie die Alten erklärten, sondern Dativ der Gesellschaft „unter den Troern." *θεοειδής* wegen seiner Schönheit, vgl. 45, 64.

17. *παρδαλέην*, weil er als leichtbewaffneter Kämpfer keine Rüstung anhat, so hat er um die Schultern ein Thierfell (zu *Β* 42). Die Rüstung zieht Paris erst 328 an und bedient sich dabei des Panzers seines Bruders Lykaon. Z 321

καὶ ξίφος· αὐτὰρ ὃ δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ
πάλλων Ἀργείων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος
ἐρχόμενον προπάροιθεν ὁμίλου, μακρὰ βιβῶντα,
ὥς τε λέων ἐχάρη μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κύρσας,
εὑρὼν ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα,
πεινάων· μάλα γάρ τε κατεσθίει, εἴ περ ἂν αὐτὸν
σεύωνται ταχέες τε κύνες θαλεροί τ' αἰζηοί·

findet Hektor den Paris in seinem Palaste mit der Herrichtung seiner Waffen beschäftigt, worunter auch Schild und Panzer, und Paris zieht dann mit dem Bruder, in eherne Waffen gekleidet (Z 504) ins Feld. *Λ* 369 ff. finden wir den Paris wieder mit dem Bogen bewaffnet aus dem Verstecke auf die Achaier schiessend, bei welcher Gelegenheit er den Diomedes, Machaon und Eurypylos verwundet, wie auch schon *Θ* 81 das eine Pferd des Nestor, aber *O* 341 kämpft Paris mit der Lanze, *N* 662 mit dem Bogen.

18. δοῦρε δύω, vgl. *Γ* 338 und Vergil Aen. I, 313 bina manu lato crispans hastilia ferro. Die beiden Speere passen nicht zu des Paris sonstiger Bewaffnung, und Aristarch erklärte auch die folgenden zwei Verse für eingeschoben, weil Paris mit seiner Bewaffnung unmöglich sich in einen Zweikampf einlassen konnte; Zenodot aber verwarf auch diesen Vers. κεκορυθμένα wie *Λ* 43, *χ* 125, behelmt, d. h. mit eherner Spitze versehen. Ueber den Plural neben dem Dual vgl. zu *N* 435.

19. πάντας ἀρίστους, in grellem Contrast zu seinem feigen Zurückweichen vor dem einzigen Menelaos, der zwar im Felde nach Kräften seine Schuldigkeit thut, aber doch mit den tapfersten keinen Vergleich aushalten kann, wie er auch *P* 588 μαλθακὸς αἰχμητής genannt wird.

20. ἀντίβιον, nur vom Nahekampf gebraucht.

22. προπάροιθεν ὁμίλου als πρόμαχος, vgl. *Ψ* 804. μακρὰ βιβῶντα, für das gewöhnlich hier gesetzte βιβάντα (vgl. Anhang) weit ausschreitend, mit langen Schritten, wie es sonst als Zeichen des Muthes betrachtet wird, vgl. *H* 213, *N* 809, *O* 307, 676, 686.

23. Das Gleichnis ist nachgeahmt von Vergil Aen. X, 723 inpastus stabula alta leo ceu saepe peragrans (suadet enim vaesana fames) si forte fugacem conspexit capream aut surgentem in cornua cervum, gaudet. Der Nachsatz beginnt mit einem Gleichnisse, aber der eigentliche Nachsatz kommt erst im Vers 27. ἐπὶ — κύρσας gestossen ist auf, angetroffen hat, vgl. Hesiod Scut. 426 λέων ὣς σώματι κύρσας. σῶμα gebraucht Homer nie von einem noch lebenden Körper; da aber der Löwe kein Aas frisst, so ist an ein von einem Jäger erlegtes Wild zu denken, worauf auch die κύνες und αἰζηοί hindeuten. Auch *Λ* 474 ff. gebraucht Homer ein ähnliches Gleichnis.

24. ἄγριον αἶγα die wilde Ziege (capra aegagros), die früher in den Mittelmeerländern vorkam, jetzt aber nur noch auf dem Kaukasus und im Asiatischen Hochlande gefunden wird. *ι* 155 heissen sie αἶγες ὀρεσκῷοι.

25. μάλα tüchtig, recht, hier gierig, wie *Φ* 24, zu *Α* 85. εἴ περ ἄν mit dem Conjunctiv wie *E* 224, 232, *Λ* 391, *M* 302, *X* 487, mit dem Optativ *B* 123, 597, *H* 387, *Θ* 205.

26. κύνες θαλεροί τ' αἰζηοί Hunde und Jäger, wie *Λ* 414, *P* 282.

ὣς ἐχάρη Μενέλαος Ἀλέξανδρον θεοειδέα
ὀφθαλμοῖσιν ἰδών· φάτο γὰρ τίσεσθαι ἀλείτην·
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
ἐν προμάχοισι φανέντα, κατεπλήγη φίλον ἦτορ·
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
ὡς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα ἰδὼν παλίνορσος ἀπέστη
οὔρεος ἐν βήσσῃς, ὑπό τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα,
ἂψ δ' ἀνεχώρησεν, ὦχρός τέ μιν εἷλε παρειάς,
ὣς αὖτις καθ' ὅμιλον ἔδυ Τρώων ἀγερώχων
δείσας Ἀτρέος υἱὸν Ἀλέξανδρος θεοειδής.
τὸν δ' Ἕκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσι·
„Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἠπεροπευτά,

27. *θεοειδέα*, mit Synizese am Versende, wie *Γ* 237, 450, *Δ* 365, *E* 881, *Ω* 7, 483.

28. *φάτο* er gedachte, wähnte, mit dem Inf. Fut. wie *B* 37. Andere schreiben *τίσασθαι* mit der Mehrzahl der Handschriften, wie *υ* 121; über den Inf. des Aorist bei Verben, die sonst in der Regel das Futurum bei sich haben, vgl. zu *Γ* 98, 366. *ἀλείτην* den Uebelthäter (von *ἀλιτεῖν*).

29. Ein wiederholt vorkommender Vers, wie *E* 494, *Z* 103, *M* 81, *N* 749. *ἆλτο*, Aorist von *ἅλλομαι* Einl. § 12.

31. *φίλον ἦτορ*, Beziehungsaccusativ bei Verben der Affecte zu *A* 44. Bei *καταπλήσσομαι* nur hier, bei *ἐκπλήσσομαι* *N* 394, *Π* 403. Solche Accusative bei Passiven finden sich auch noch *I* 9, *K* 575, *Π* 660, *P* 499, 535, *X* 312, 461, 504, *ε* 454, *κ* 247, *σ* 212, *τ* 122, sowie auch die Wörter *χεῖρας*, *πόδας*, *ὤμους*, *γυῖα* *E* 186, *Λ* 169, *Π* 360, *P* 492, *T* 165, *Υ* 480, *Ψ* 395, 777, *ε* 426, *σ* 237, *ξ* 479, *χ* 406, 488.

32 = *Λ* 585, *N* 566, 596, 648, *Ξ* 408, *Π* 817.

33. *τέ̆ δράκοντα* Einl. § 22. *παλίνορσος* retrorsum, das Adjectiv statt des Adverbiums, wie *ἀντίος*, *ἐναντίος*, *ἀσπάσιος* und eine grosse Anzahl von Adjectiven, welche eine Zeit oder einen Rang bezeichnen. *ἀπέστη* wegtritt, zurückspringt. Das Gleichnis ist nachgeahmt von Vergil Aen. II, 379 improvisum aspris veluti qui sentibus anguem pressit humi nitens trepidusque repente refugit ...... haud secus Androgeos visu tremefactus abibat.

34. *βήσσης* Thalschlucht: der Plural wie in dem gleichen Hemistichion *Ξ* 397, *Π* 634, 766 und *Λ* 87. *ὑπό* adverbial „unten" wie *Ξ* 506, *σ* 88, *ω* 49. Vgl. *H* 6, *K* 95, 390, *Π* 805, *Σ* 31, *λ* 527, *σ* 341 und das siebenmalige *ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν*.

35. *ἂψ δ'*, gewöhnlich *ἂψ τ'*, vgl. Anhang. *μιν — παρειάς*, Accusativ des Ganzen und des Theiles, bei *αἱρέω* auch noch *Π* 805, *τ* 471.

36. *αὖτις ἔδυ* zog sich zurück. *καθ' ὅμιλον* in's Gedränge, unter die Menge. So steht *καταδῦναι* bei *ὅμιλον* *Δ* 86, *K* 231, 433, 517, 545, *N* 307, *O* 299, *ο* 327; vgl. *Γ* 241, *Σ* 134, *Θ* 375, *δ* 246, 249. Das einfache *δῦναι* bei *ὅμιλον* *Λ* 537, *Π* 729, *T* 76; vgl. *Z* 185, *H* 298, *I* 604, *Ξ* 62, *P* 552, *Σ* 376, *T* 313.

39 = *N* 769. *Δύσπαρι* Unglücksparis, eine Art von Oxymoron, wie *ψ* 97 *μῆτερ δύσμητερ*, *σ* 73 *Ἶρος Ἄϊρος*. *ἠπεροπευτής* Beschwätzer, Betrüger, vgl. *Λ* 385.

αἴθ' ὄφελες ἄγονός τ' ἔμεναι ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι.
καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν,
ἢ οὕτω λώβην τ' ἔμεναι καὶ ὑπόψιον ἄλλων.
ἦ που καγχαλόωσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
φάντες ἀριστῆα πρόμον ἔμμεναι, οὕνεκα καλὸν
εἶδος ἔπ', ἀλλ' οὐκ ἔστι βίη φρεσὶν οὐδέ τις ἀλκή.
ἢ τοιόσδε ἐὼν ἐν ποντοπόροισι νέεσσι
πόντον ἐπιπλώσας, ἑτάρους ἐρίηρας ἀγείρας,
μιχθεὶς ἀλλοδαποῖσι γυναῖκ' εὐειδέ' ἀνῆγες

40. *ἄγονος* ohne Nachkommen; da aber Paris keine Nachkommen hat, so wird es besser sein, es in passiver Bedeutung zu nehmen, wie auch der Paraphrast übersetzt „*εἴθε ὤφελες μὴ γεγεννῆσθαι ἢ γεννηθεὶς πρὸ γάμου ἀπολέσθαι.*"

41. *κε βουλοίμην* mallem, zu *A* 112.

42. *λώβην*, concret, ein Gegenstand der Schmach. *ὑπόψιος*, eigentlich von unten angesehen, d. h. verhasst, verabscheut. *ἄλλων*, Genetiv bei einem durch Zusammensetzung einer Präposition mit einem Verbalstamm gebildeten Adjectiv, wie *ἐπίστροφος ἀνθρώπων* α 177. *ἐπίληθος κακῶν* δ 221. *νηὸς ἐπηβόλος* β 319. *ἐπίκλοπος μύθων* *X* 281. Häufiger bei den Tragikern wie Soph. Oed. R. 1463 *μηδενὸς προσήγορος*. Phil. 1067 *σοῦ φωνῆς προσφθεγκτός*. 867 *ὕπνου διάδοχος*. Aisch. Ag. 1587 *προστρόπαιος ἑστίας*. Cho. 980 *ἐπήκοος κακῶν*. Eurip. Alc. 655 *διάδοχος δόμων*. Hek. 588 *διάδοχος κακῶν*. 1135 *ὕποπτος ἁλώσεως*. Bacch. 33 *παράκοπος φρενῶν*. Herakl. 119 *ἐπήκοος λόγων*. Arist. Pac. 678 *ἀποβολιμαῖος ὅπλων*.

43. *καγχαλόωσι* hohnlachen.

44. *φάντες*, indem sie glauben, von einer unrichtigen Vorstellung, wie *B* 37 u. o. *ἀριστῆα*, Prädicat, wozu *πρόμον* attributiv gesetzt ist = *ἀριστῆα προμαχίζοντα*, also ein Fürst, ein Heerführer, der nicht in der Menge bleibt, sondern als Vorkämpfer aus der Reihe der Seinen heraustritt. Gewöhnlich nimmt man *ἀριστῆα* als Subject und *πρόμον ἔμμεναι*, wie *H* 75, als Prädicat und übersetzt „in der Meinung, der Held sei ein Vorkämpfer", welches richtiger ausgedrückt umgekehrt lauten müsste „der Vorkämpfer sei ein Held." *ἀριστεύς* heisst aber bei Homer nicht „Held", sondern „Fürst, Edler" und bezieht sich auf die Abkunft. Der Paraphrast übersetzt *λογισάμενοι ἄριστον πρόμαχον εἶναι*, fasst also die beiden Substantive *ἀριστῆα πρόμον* ebenfalls als Prädicat. Als Subject dazu ist *σε* zu ergänzen.

45. *εἶδος*, von seinem Attribut durch den Versschluss getrennt, wie es sonst nur bei Adjectiven, die eine Menge oder eine Ordnung bezeichnen, bei Zahlwörtern und Superlativen zu geschehen pflegt, wie *A* 78, 156, 260, 283, *Δ* 525, *E* 2, 524, 709, 822, 860, *Z* 379, 384, 411, *O* 37, 411, *Π* 314; deshalb fassen Andere *καλὸν* als Prädicat. *ἔπ'* = *ἔπεστι*, deshalb trotz der Elision des *ι* anastrophiert, zu *B* 150.

46. *ἦ*, andere *ἢ*, vgl. Anhang. *τοιόσδε* so feig, wie du dich jetzt zeigst.

47. *πόντον ἐπιπλώσας* wie *A* 312, *Z* 291, γ 15, ε 284, ι 227, 470, ο 474. *ἐρίηρας* Einl. § 4.

48. *μιχθεὶς* nachdem du dich begeben hast unter fremde Leute. *ἀνῆγες* her(auf) gebracht hast, von Griechenland nach Asien, wie *Z* 292, *I* 338, *N* 627.

ἐξ ἀπίης γαίης, νυὸν ἀνδρῶν αἰχμητάων,
πατρί τε σῷ μέγα πῆμα πόληΐ τε παντί τε δήμῳ,
δυσμενέσιν μὲν χάρμα, κατηφείην δὲ σοὶ αὐτῷ;
οὐκ ἂν δὴ μείνειας ἀρηΐφιλον Μενέλαον;
γνοίης χ' οἵου φωτὸς ἔχεις θαλερὴν παράκοιτιν.
οὐκ ἄν τοι χραίσμῃ κίθαρις τά τε δῶρ' Ἀφροδίτης,
ἥ τε κόμη τό τε εἶδος, ὅτ' ἐν κονίῃσι μιγείης.
ἀλλὰ μάλα Τρῶες δειδήμονες· ἦ τέ κεν ἤδη
λάινον ἕσσο χιτῶνα κακῶν ἕνεχ' ὅσσα ἔοργας."
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·
„Ἕκτορ, ἐπεί με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν,
αἰεί τοι κραδίη πέλεκυς ὥς ἐστιν ἀτειρής,

49. *ἀπίης* zu *Α* 274. *νυόν*, nurus Schnur; hier im weiteren Sinne „verschwägert, verwandt."

50. *πῆμα* zum Leid, *χάρμα* zur Freude, *κατηφείην* zur Schmach sind epexegetische Apposition zum ganzen Satz, vgl. zu *Β* 160. *δήμῳ* Land.

52. Die beiden Fragen stehen in enger Beziehung zu einander „oder hast du den Muth gehabt, die Helene zu entführen? jetzt aber willst du dem Menelaos dich nicht stellen?" Andere fassen *ἦ* (46) in der Bedeutung von *εἰ*, die es aber nur in der Doppelfrage hat. *οὐκ ἂν δή* mit dem Optativ zur Bezeichnung einer Aufforderung wie *Ε* 32, 456, *Ω* 263, *ξ* 57, *η* 22.

53. *γνοίης χ'*, ein hypothetischer Nachsatz, zu dem der Vordersatz *εἰ μείνειας* aus dem vorigen Verse leicht ergänzt werden kann, vgl. *Α* 232, *Β* 242. *θαλερήν* in der Blüthe der Jugend stehend.

54. *οὐκ*, beim Conjunctiv *χραίσμῃ*, weil es mit diesem zusammen einen Begriff bildet, zu *Α* 28; über den Conjunctiv mit *ἄν* statt des Futurums zu *Α* 137. Ebenso *Λ* 387 *εἰ — πειρηθείης, οὐκ ἄν τοι χραίσμῃσι βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί.* Darum ist Bekker's Conjectur *χραίσμοι* unnöthig. *κίθαρις*, die freilich auch Achill hatte, der aber dazu keine Liebeslieder, sondern *κλέα ἀνδρῶν* sang. *δῶρ' Ἀφροδίτης* Schönheit und Beliebtheit bei Frauen.

55. *κόμη* deine schönen Locken. *ἐν κονίῃσι μιγῆναι*, sich im Staube wälzen, häufiger *ἐν κονίῃσι πίπτειν*, immer vom Tode auf dem Schlachtfelde gebraucht.

56. *δειδήμονες*, weil Paris dem Königshause angehörte. *ἦ τε* fürwahr sonst, mit fehlendem hypothetischen Vordersatz *εἰ μὴ ἦσαν δειδήμονες*.

57. *λάινον χιτῶνα ἕννυσθαι* den steinernen Leibrock anziehen, ein Euphemismus für „gesteinigt werden." Schol. *λιθόλευστος ἐγεγόνεις*. Andere denken an eine Einmauerung in einem Kerker; aber die Steinigung war in der Heroenzeit die gewöhnliche Art der öffentlichen Hinrichtung, wie sie der späteren Sage nach auch an Palamedes vollzogen wurde. Vgl. Soph. Aias 247.

59. *Ἕκτορ*. An den Vocativ schliesst sich der Vers 64 an, während dazwischen ein begründender Satz mit *ἐπεί* eingeschoben ist, wie *Α* 352, Ζ 77, 333, 382, *Η* 288, *Ν* 68, 775, *α* 231, *ξ* 187, *ο* 260, *υ* 227. Oft steht auch nach dem Vocativ ein begründender Hauptsatz mit *γάρ*, wie *Η* 328, *Ν* 228, *Ψ* 156, *κ* 174, 190, 226, *μ* 154, 208, 320.

60. *ἀτειρής* hart (unaufreibbar).

ὅς τ' εἶσιν διὰ δουρὸς ὑπ' ἀνέρος, ὅς ῥά τε τέχνῃ
νήιον ἐκτάμνῃσιν, ὀφέλλει δ' ἀνδρὸς ἐρωήν·
ὣς σοὶ ἐνὶ στήθεσσιν ἀτάρβητος νόος ἐστί.
μή μοι δῶρ' ἐρατὰ πρόφερε χρυσέης Ἀφροδίτης·
οὔ τοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα,
ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν, ἑκὼν δ' οὐκ ἄν τις ἕλοιτο.
νῦν αὖτ', εἴ μ' ἐθέλεις πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι,
ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιούς,
αὐτὰρ ἔμ' ἐν μέσσῳ καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον
συμβάλετ' ἀμφ' Ἑλένῃ καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.
ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
κτήμαθ' ἑλὼν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἴκαδ' ἀγέσθω·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμόντες
ναίοιτε Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νεέσθων

61. *εἶσιν* fährt, dringt. *ὑπ' ἀνέρος* von einem Manne geschwungen, indem *εἶσιν* hier dem Sinne nach ein Passivum ist = *ἐλαύνεται*. *τέχνῃ* mit Kunstfertigkeit, von Baumeistern, Zimmerleuten und Schmieden gebraucht.

62. *νήιον*, auch *N* 391, *Π* 484 ohne *δόρυ* (wie *O* 410, *P* 744, *ι* 384) einen Schiffsbalken. *ἐκτάμνῃσιν* zimmert, eigentlich aus dem gefällten Baumstamme aushaut. *ὀφέλλει* durch seine Schwere. *ἐρωήν* die Schwungkraft.

63. *ἀτάρβητος* ist nicht Prädicat.

64. *πρόφερε* halte vor, mache zum Vorwurf. *χρυσέης*, wie Venus aurea bei Vergil Aen. X, 16. Ovid Heroid. XVI, 35; 289.

65. *ἀπόβλητα*, was man wegwerfen kann, verächtlich, wie *B* 361. *ἐρικυδέα* ruhmvoll, herrlich.

66. *αὐτοί* aus eigenem Antriebe, ohne Zuthun der Empfänger. *ἑκών*, d. h. niemand ist schuld daran, dass er von den Göttern Gaben empfängt, mit seinem Willen allein erhält sie keiner.

68. *κάθισον* heisse niedersitzen.

69. *ἐν μέσσῳ*, nemlich der beiden Heere, vgl. *Z* 120.

70. *συμβάλετε* bringet zusammen, lasset zusammenkommen zum Kampfe, zu *A* 8. Vgl. *T* 54 *ὡς τοὺς ἀμφοτέρους μάκαρες θεοὶ σύμβαλον*. Herodot V, 1 *ἄνδρα ἀνδρὶ συνέβαλον*. *ἀμφ'* um, zu beiden Seiten, bei Verben des Kämpfens, zu Folge der ursprünglichen Vorstellung, dass das Object des Streites sich in der Mitte der Kämpfenden befindet.

71 = 92, *σ* 46. *κρείσσων γένηται* die Oberhand gewinnen wird, epische Deutlichkeit.

72. *εὖ πάντα*, der Paraphrast *ἀκριβῶς πάντα*, d. h. alle ohne Ausnahme, wie *σ* 260. *ἀγέσθω* für sich, deshalb das Medium.

73. *οἱ δ' ἄλλοι* die aber, welche ausserdem noch da sind, mit *ναίοιτε* verbunden „ihr aber, die anderen." *φιλότητα — ταμόντες*, nachdem ihr durch ein feierliches Opfer Freundschaft und Bündniss geschlossen habt, ein Zeugma, indem *ταμόντες* als Object eigentlich nur *ὅρκια* (die Eideszeichen, das sind die Opferthiere) zu sich nehmen kann.

74. *ναίοιτε*, der Optativ zwischen zwei Imperativen, wie auch 94 der auffordernde Conjunctiv hinter dem Imperativ, in der gleichen Bedeutung. *ἐριβώλακα*, Beiwort fruchtbarer Ebenen, wie *B* 841, *I* 363. *τοὶ δὲ* die Achaier.

Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιΐδα καλλιγύναικα."
ὣς ἔφαθ', Ἕκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,
καί ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας,
μέσσου δουρὸς ἑλών· τοὶ δ' ἱδρύνθησαν ἅπαντες.
τῷ δ' ἐπετοξάζοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
ἰοῖσίν τε τιτυσκόμενοι, λάεσσί τ' ἔβαλλον.
αὐτὰρ ὃ μακρὸν ἄυσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„ἴσχεσθ' Ἀργεῖοι· μὴ βάλλετε κοῦροι Ἀχαιῶν·
στεῦται γάρ τι ἔπος ἐρέειν κορυθαίολος Ἕκτωρ."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἔσχοντο μάχης ἄνεῴ τ' ἐγένοντο
ἐσσυμένως. Ἕκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπε·
„κέκλυτέ μευ Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.
ἄλλους μὲν κέλεται Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς
τεύχεα κάλ' ἀποθέσθαι ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὸν δ' ἐν μέσσῳ καὶ ἀρηΐφιλον Μενέλαον

75. **Ἄργος**, für den Peloponnes, **Ἀχαιΐδα**, das nördliche Griechenland. **καλλιγύναικα**, nur im Accusativ, in der Ilias sonst nur Beiwort von Ἑλλάδα (*B* 683, *I* 447), in der Odyssee *ν* 412 von Sparta.

76—120. Der von Hektor den Achaiern mitgetheilte Antrag des Paris wird angenommen, Priamos und die Opferthiere werden geholt.

76—78 = *H* 54—56.

77. **ἀνέεργε** drängte zurück.

78. **μέσσου δουρός** die Mitte des Speeres, oder den Speer in der Mitte, indem er ihn wagrecht nach der Seite hielt, zum Zeichen, dass er keine feindselige Absicht hatte. **τοὶ** die Troer. **ἱδρύνθησαν** wurden zur Ruhe gebracht, nicht „sie setzten sich", denn das geschah erst später (326). Dieser Vers fehlt in der besten Handschrift.

79. **ἐπετοξάζοντο**, conatives Imperfect, sie wollten auf ihn schiessen, ebenso im folgenden **ἔβαλλον**, versuchten ihn zu treffen, denn βάλλειν bedeutet bei Homer „treffen", nicht „werfen", wenn es in Verbindung mit δουρί, ἰῷ, λᾶι u. ähnl. steht.

80. Warum steht ein Komma hinter τιτυσκόμενοι?

81. **μακρὸν ἄυσεν** schrie laut, eigentlich über eine weite Strecke hin.

82. **ἴσχεσθ'** haltet ein.

83. **στεῦται** beabsichtigt, hat vor, macht Miene, zu *B* 597. ἔπος Einl. § 24.

84. **ἔσχοντο** enthielten sich, liessen ab. **ἄνεῳ** (Nom. Plur. v. ἄνεως lautlos) **ἐγένοντο** sie verstummten, wurden ruhig.

85. **ἐσσυμένως** und ἐπισταμένως sind die einzigen Adverbia von Participien bei Homer.

86. **κέκλυτέ μευ μῦθον** vernehmt von mir das Wort (den Antrag, den Vorschlag), nur hier; an den drei anderen Stellen *κ* 189, *μ* 271, 340 steht κέκλυτέ μευ μύθων, wo der Genetiv des Pronomens von μύθων abhängt.

87. **ὄρωρεν** sich erhoben hat.

89. **ἀποθέσθαι**, als blose Zuschauer; denn einen Angriff hatten sie in Folge des feierlich geschlossenen Vertrags nicht zu befürchten. Auch ruhen nach dem Zweikampf die Waffen, bis die Troer vertragsbrüchig werden.

οἴους ἀμφ' Ἑλένῃ καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.
ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
κτήμαθ' ἑλὼν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἴκαδ' ἀγέσθω·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ τάμωμεν."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
„κέκλυτε νῦν καὶ ἐμεῖο· μάλιστα γὰρ ἄλγος ἱκάνει
θυμὸν ἐμόν· φρονέω δὲ διακρινθήμεναι ἤδη
Ἀργείους καὶ Τρῶας, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε
εἵνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἀρχῆς.
ἡμέων δ' ὁπποτέρῳ θάνατος καὶ μοῖρα τέτυκται,
τεθναίη· ἄλλοι δὲ διακρινθεῖτε τάχιστα.
οἴσετε δ' ἄρν', ἕτερον λευκόν, ἑτέρην δὲ μέλαιναν,
γῇ τε καὶ ἠελίῳ· Διὶ δ' ἡμεῖς οἴσομεν ἄλλον.
ἄξετε δὲ Πριάμοιο βίην, ὄφρ' ὅρκια τάμνῃ
αὐτός, ἐπεί οἱ παῖδες ὑπερφίαλοι καὶ ἄπιστοι,
μή τις ὑπερβασίῃ Διὸς ὅρκια δηλήσηται.

95 = *H* 92, 398, *I* 29, 430, 693, *Ψ* 676. ἀκὴν (= ἀκέων zu *Δ* 34) ἐγένοντο, wie oben ἄνεῳ ἐγένοντο. Dieser Vers findet sich bei Homer fünfzehnmal. σιωπῇ, der Dativ des die Haupthandlung begleitenden Umstandes = σιωπῶντες. Aehnlich Vergil Aen. XI, 120 dixerat Aeneas, illi obstupuere silentes.

98. ἤδη nunmehr. Der Infinitiv Aor. bezeichnet das sicher erwartete Eintreten der Handlung.

99. πέποσθε, Perfect ohne Bindevocal von πάσχω, Einl. § 13.

100. ἀρχῆς, vgl. 87 τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.

101. θάνατος καὶ μοῖρα, epische Deutlichkeit, wie *E* 83, *Π* 334, 853, *P* 672, *Y* 477, *Ω* 132; so findet sich auch θάνατος καὶ πότμος, und θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν. μοῖρα θανάτοιο *β* 100, *γ* 238, *τ* 145.

102. διακρινθεῖτε, wie oben διακρινθήμεναι „in Freundschaft auseinandergehen."

103. οἴσετε sowie ἄξετε (105) Imperative des Aorists, wie vom Futurum gebildet; so auch *O* 718, οἶσε *χ* 106, 481, οἰσέτω *T* 173, καταβήσεο und ἐπιβήσεο *E* 109, 221, *Θ* 105, *Λ* 512; ἄξεσθε *Θ* 505; δύσεο *Π* 129, *T* 36. Vgl. die Aoriste ἐδύσετο, ἐβήσετο, ἷξον, Einl. §. 12. ἄρν', welche Form? λευκόν, für den Lichtgott ein weisses und zwar ein männliches, weil er ein männlicher Gott ist; für die γαῖα μέλαινα ein schwarzes und zwar ein weibliches, da sie eine weibliche Gottheit ist. So erhält Athene eine Kuh (*K* 292, *Λ* 729), der Flussgott Alpheios und Poseidon einen Stier (*Λ* 728).

105. Πριάμοιο βίην, den Herrscher Priamos, zu *B* 387.

106. αὐτός: der Dichter denkt nicht mehr an die Umschreibung mit βίη und fährt fort, als ob er oben Πρίαμον gesagt hätte, vgl. ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο αὐτὸς ἰών *ν* 20; ἐλθὼν ἐκάκωσε βίη Ἡρακληείη *Λ* 690; ferner *E* 638, *η* 167, *π* 476, *σ* 35. ὑπερφίαλοι = ὑβρισταί. Paraphr. ὑπερήφανοι.

107. Διὸς ὅρκια, da Zeus der Wächter der Eidschwüre und Verträge ist (Ζεὺς ὅρκιος bei Pausanias V, 24, 9) und die Vertragsbrüchigen straft, vgl. 380, *Δ* 166.

αἰεὶ δ' ὁπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἠερέθονται·
οἷς δ' ὁ γέρων μετέῃσιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω
λεύσσει, ὅπως ὄχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται."
  ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἐχάρησαν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε
ἐλπόμενοι παύσασθαι ὀιζυροῦ πολέμοιο.
καί ῥ' ἵππους μὲν ἔρυξαν ἐπὶ στίχας, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί,
τεύχεά τ' ἐξεδύοντο, τὰ μὲν κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ
πλησίον ἀλλήλων, ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα.
  Ἕκτωρ δὲ προτὶ ἄστυ δύω κήρυκας ἔπεμπε
καρπαλίμως ἄρνας τε φέρειν Πρίαμόν τε καλέσσαι.
αὐτὰρ ὁ Ταλθύβιον προΐει κρείων Ἀγαμέμνων
νῆας ἔπι γλαφυρὰς ἰέναι, ἠδ' ἄρν' ἐκέλευεν
οἰσέμεναι· ὃ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησ' Ἀγαμέμνονι δίῳ.
  Ἶρις δ' αὖθ' Ἑλένῃ λευκωλένῳ ἄγγελος ἦλθεν,

108. *ἠερέθονται* flattern, schweben, d. h. sind unbeständig. Schol. *ἀβέβαιοί εἰσι καὶ ἄστατοι.*

109. *οἷς*, Masculinum. *ὁ γέρων*, generischer Artikel. *πρόσσω καὶ ὀπίσσω* zu *Α* 343.

110. *ὅπως* wie, nicht „dass". *μετ' ἀμφοτέροισι* = *ἐν ἀμφοτέροισι* auf beiden Seiten, für beide Parteien. *μετά* für *ἐν* wie *Λ* 64 *μετὰ πρώτοισι φάνεσκεν, ἄλλοτε δ' ἐν πυμάτοισι* u. o. *μετ' ἀμφοτέροισι* auch noch *Γ* 85, *Δ* 16, 38, 83.

112. *παύσασθαι*. Der Aorist bezeichnet die Gewissheit, mit welcher das Eintreten einer Handlung erwartet wird, vgl. 98, 366. Gewöhnlich schreibt man hier *παύσεσθαι*, aber *ἔλπομαι* erfordert nicht nothwendig den Infinitiv Futuri (vgl. zu *Ι* 40) und zudem ist der Aorist viel bezeichnender „sie hofften, dass sie jetzt beim Ende des Krieges angelangt seien", nicht dass sie den Krieg beendigen werden (in der Zukunft), denn das muss unter allen Umständen einmal geschehen. Vgl. Anhang.

113. *ἐπὶ στίχας*, zu Reihen, d. h. so, dass sie Reihen bildeten, reihenweise, wie *Β* 687, *Σ* 602. *ἐκ* (*ἐξ ἵππων*) stiegen aus den Streitwagen.

114. *κατέθεντ'*, hatten sie niedergelegt, wie *Χ* 114; dafür *ἀποθέσθαι* *Γ* 89, *ἀποτιθέναι* *ξ* 276.

115. *ἀλλήλων* auf *τεύχεα*, nicht auf *Ἀχαιοί* und *Τρῶες* zu beziehen. *ἀμφίς* zu beiden Seiten der Rüstungen, d. h. dieselben lagen dicht bei einander. Anders der Scholiast „*ἡ διακεχωρισμένη γῆ μεταξὺ Τρώων καὶ Ἑλλήνων.*

116. *δύω κήρυκας*, weil sie zwei Lämmer zu bringen hatten.

118. *Ταλθύβιον*, der Haupt-herold des Agamemnon *Δ* 192, *Η* 276, *Τ* 196, 250, 267, *Ψ* 897. Nur *Α* 320 wird neben ihm Eurybates verwendet, während der *Ι* 170 genannte Eurybates der Herold des Odysseus gewesen zu sein scheint.

120. *οἰσέμεναι*, Aorist, vgl. *ἀξέμεναι* *Ψ* 50. *ἀξέμεν* *Ψ* 111, *Ω* 663.

121—244. Helene, von Iris gerufen, kommt auf die Mauer und wird von Priamos um die Namen der vorzüglichsten Achaiischen Helden befragt.

121. *λευκωλένῳ* zu *Α* 55. Iris bringt sonst in der Regel nur Botschaften, die sich auf den Krieg beziehen. Sie handelt hier im eigenen Auftrage, wie *Ψ* 198.

εἰδομένη γαλόῳ, Ἀντηνορίδαο δάμαρτι,
τὴν Ἀντηνορίδης εἶχε κρείων Ἑλικάων,
Λαοδίκην, Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην.
τὴν δ' εὗρ' ἐν μεγάρῳ· ἣ δὲ μέγαν ἱστὸν ὕφαινε
δίπλακα πορφυρέην, πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
οὓς ἕθεν εἵνεκ' ἐπάσχον ὑπ' Ἄρηος παλαμάων,
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
„δεῦρ' ἴθι νύμφα φίλη, ἵνα θέσκελα ἔργα ἴδηαι
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
οἳ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον πολύδακρυν ἄρηα
ἐν πεδίῳ, ὀλοοῖο λιλαιόμενοι πολέμοιο,
οἳ δὴ νῦν ἕαται σιγῇ (πόλεμος δὲ πέπαυται)
ἀσπίσι κεκλιμένοι, παρὰ δ' ἔγχεα μακρὰ πέπηγεν.

122. γαλόῳ ihrer Schwägerin, der Schwester ihres Gatten Paris.

123. εἶχε zur Frau hatte, wie *Λ* 740, *Ν* 173, 697, *Ο* 336, *Φ* 88, vgl. Z 398.

124. Λαοδίκην, hier und Z 252 die schönste der Töchter des Priamos genannt, dagegen *Ν* 365 Kassandra; vgl. zu *Β* 850. Der Accusativ hat sich nach dem näher stehenden εἶχε gerichtet, während man den Dativ erwartete. Beispiele zu *Ν* 340.

126. δίπλακα, ein Oberkleid von doppelter Breite, so dass man es doppelt zusammengelegt umwerfen konnte. ἐνέπασσεν wob hinein. ἀέθλους Mühsale, Kampfesscenen, concret. Der Paraphr. πολέμων πόνους.

128. οὓς ἕθεν, nicht οὕς ἑθεν, da das Pronomen hier reflexiv ist, also orthotoniert werden muss. ὑπὸ παλαμάων unter den Fäusten des Kriegsgottes, d. h. durch die Schläge, die Unfälle des Krieges.

130. δεῦρο, imperativisch, komme herbei, mit hinzugefügtem ἴθι (vgl. βάσκ' ἴθι) wie 390, *Η* 75, *Ν* 235; ohne dabeistehenden Imperativ *Ρ* 685, *Ψ* 485, 581, *θ* 145, *ι* 517, *λ* 561, ebenso wird der Plural δεῦτε gebraucht *Ν* 481, *Ξ* 128, *Χ* 450, *β* 410, *θ* 133. νύμφᾰ (Nom. νύμφη) junge Frau, wie *δ* 743, *λ* 447, *Σ* 492. θέσκελα mira.

131 = 127, 251.

132. οἳ φέρον, der Relativsatz ist Subject zu ἕαται, wovor das dessen Stelle vertretende Demonstrativ οἵ der grösseren Deutlichkeit halber steht, wie Z 421. ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον ἄρηα, wie *Θ* 516, *Τ* 318, nicht gleich bellum sibi inferebant, denn das bellum inferre ist nur ein einmaliges und wird nur vom Angreifer gebraucht, sondern „die sich früher (fortwährend) gegenseitig bekämpften.“ πολύδακρυν heisst der Kampf wegen seiner Folgen; vgl. πόλεμος δακρυόεις, μάχη δακρυόεσσα.

134. ἕαται sind unthätig, mit σιγῇ verbunden „halten Ruhe“, denn erst 326 setzen sie sich. πόλεμος δὲ πέπαυται, parenthetisch, vgl. *Β* 334, *Γ* 410, *Δ* 429, *Ε* 581, *Κ* 256, 375, *Τ* 282, *β* 39, *δ* 468, *σ* 358. Der Grund hier in Form eines Gegensatzes, wie *Κ* 256, *δ* 468, was die Alten durch ein kurzes ὁ δέ ἀντὶ τοῦ γάρ zu bezeichnen pflegten.

135. κεκλιμένοι an die Schilde gelehnt, die auf der Erde standen und den Kriegern bis an die Brust reichten. Vgl. *Λ* 371, *Φ* 549, *Χ* 3, *ζ* 307, *ρ* 97, 340. πέπηγεν stecken

αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος
μακρῇς ἐγχείῃσι μαχήσονται περὶ σεῖο·
τῷ δέ κε νικήσαντι φίλη κεκλήσῃ ἄκοιτις.“
ὣς εἰποῦσα θεὰ γλυκὺν ἵμερον ἔμβαλε θυμῷ
ἀνδρός τε προτέροιο καὶ ἄστεος ἠδὲ τοκήων.
αὐτίκα δ' ἀργεννῇσι καλυψαμένη ὀθόνῃσιν
ὡρμᾶτ' ἐκ θαλάμοιο, τέρεν κατὰ δάκρυ χέουσα,
οὐκ οἴη, ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δύ' ἕποντο,
Αἴθρη, Πιτθῆος θυγάτηρ, Κλυμένη τε βοῶπις.

in der Erde, mit der eisernen Spitze, die sich am unteren Ende des Schaftes befand, *K* 153. Aehnlich Vergil Aen. XII, 130 defigunt tellure hastas et scuta reclinant.

136, 37 = 253, 54.

138. Vgl. Eurip. Alc. 330 ἐμὴ γυνὴ μόνη κεκλήσει. κε gehört zu κεκλήσῃ, vgl. zu *A* 139. Ueber die contrahierte Form κεκλήσῃ vgl. Einl. § 9. καλεῖσθαι heissen, schliesst den Begriff des Seins in sich; ebenso *A* 293, *B* 260, *Δ* 61, *E* 342, *Ξ* 210, 268, ζ 244, η 313. φίλη, stehendes Beiwort namentlich bei Wörtern, die ein Verwandtschaftsverhältniss bezeichnen, wie τοκῆες, πατήρ, μήτηρ, παῖς, τέκος, τέκνον, κασίγνητος, ἀνήρ, ἄλοχος, ἑκυρός, ferner bei ξεῖνος, ἑταῖρος, τροφός, οἰκῆες, dann bei Wörtern, die einen Theil des menschlichen Körpers bezeichnen κεφαλή, χείρ, βλέφαρα, γυῖα, γούνατα, auch ἦτορ, κῆρ.

140. προτέροιο wie 163, 429. Helene ist nicht mehr die Gattin des Menelaos, sondern des Paris; daher nennt sie Priamos ihren Schwiegervater (*Γ* 172, *Ω* 770), Hektor ihren Schwager (Z 344, 355, *Ω* 762, 769), Hekabe ihre Schwiegermutter (*Ω* 770) und sagt von Agamemnon *Γ* 180 δαὴρ αὖτ' ἐμὸς ἔσκε. ἄστεος Vaterstadt, dafür sonst πόλιν. τοκήων, Leda und Tyndareos, obwohl sie eigentlich Διὸς ἐκγεγαυῖα (199, 418) ist.

141. καλυψαμένη ὀθόνῃσιν, nach Sitte der Orientalinen, welche vor Männern immer verschleiert erschienen. Der Schleier heisst auch καλύπτρη und κρήδεμνον.

142. θάλαμος, die Frauenwohnung im rückwärtigen Theile des Hauses.

143 = α 331, σ 207. Fürstliche Frauen erscheinen in der Regel in Begleitung zweier Dienerinen, vgl. *X* 450, 461. Helene erscheint δ 123 mit drei Dienerinen, Andromache hingegen geht auf den Thurm (Z 389, 399) nur von einer Dienerin gefolgt, die den kleinen Astyanax trägt. An anderen Stellen wird die Begleitung nicht erwähnt.

144. Aithre, Tochter des Pittheus, des Königs von Troizen, und Mutter des Theseus. Als die Dioskuren die von Theseus entführte Helene aus Athen zurückholten, sollen sie die Aithre mitgenommen haben, welche sodann die Helene nach Troia begleitete. Die Alexandriner verwarfen diesen Vers, weil nach ihrer Berechnung Aithre gar nicht mehr am Leben sein konnte und weil ἀμφίπολοι nur von jugendlichen Dienerinen (vgl. α 191) gebraucht werde und weil es unwahrscheinlich sei, dass Menelaos eine so nahe Verwandte (Pelops war Grossvater der Aithre und des Menelaos) zur Dienerin herabgewürdigt hätte. Andere nahmen Homonymie an, also eine andere Aithre, die Tochter eines anderen Pittheus. Die Sage hält sich aber nicht immer strenge an die Chronologie, und wenn die Enkel des Pelops, Agamemnon und Menelaos, in der Ilias als Männer in ihren besten Jahren geschildert werden,

αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανον ὅθι Σκαιαὶ πύλαι ἦσαν.
οἳ δ' ἀμφὶ Πρίαμον καὶ Πάνθοον ἠδὲ Θυμοίτην
Λάμπον τε Κλυτίον θ' Ἱκετάονά τ', ὄζον Ἄρηος,
Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, πεπνυμένω ἄμφω,
εἵατο δημογέροντες ἐπὶ Σκαιῇσι πύλῃσι,
γήραϊ δὴ πολέμοιο πεπαυμένοι, ἀλλ' ἀγορηταὶ
ἐσθλοί, τεττίγεσσιν ἐοικότες, οἵ τε καθ' ὕλην
δενδρέῳ ἐφεζόμενοι ὄπα λειριόεσσαν ἱεῖσι.

so kann auch Aithre, die Enkelin desselben Pelops, noch nicht so hochbetagt gewesen sein. *βοῶπις*, beständiges Beiwort der Here (zu *Α* 551); *Η* 18 der Philomedusa, *Σ* 40 der Halie, einer Nereide. Auch Ovid Heroid. XVI, 257 nennt diese beiden Dienerinen der Helena „comitum primas Clymenen Aethramque.“

145. *Σκαιαὶ πύλαι*, das gegen die Ebene zu gelegene Thor, wohl dasselbe, welches dreimal *πύλαι Δαρδάνιαι* genannt wird, *Ε* 789, *Χ* 194, 413.

146. *οἳ δ' ἀμφὶ Πρίαμον*, Priamos und seine Umgebung, nicht eine blose Umschreibung für *Πρίαμος*, wie in der späteren Graecität. Vgl. *Β* 445. Die folgenden Eigennamen könnten ebensogut alle im Nominativ stehen, als die beiden zuletzt genannten, von denen Antenor der bedeutendste ist. *Πάνθοον*, den Vater des Pulydamas, Euphorbos und Hyperenor *Ο* 522, *Ρ* 9 ff. *Θυμοίτην*, nur hier erwähnt.

147 = *Υ* 238. Die drei genannten sind Brüder des Priamos: Lampos, Vater des Dolops *Ο* 526; Klytios, Vater des Kaletor *Ο* 419; Hiketaon, Vater des Melanippos *Ο* 546, 576.

148. *Οὐκαλέγων*, nur hier erwähnt. *Ἀντήνωρ*, unter den Troianischen Geronten der angesehenste und in der Ilias häufig erwähnt. Nicht weniger als eilf Söhne von ihm kämpfen im Heere der Troer: Agenor *Λ* 59, *Φ* 579; Akamas *Β* 823, *Λ* 60, *Μ* 100; Archelochos *Β* 823, *Μ* 100, *Ξ* 464; Demoleon *Υ* 395; Helikaon *Γ* 123; Iphidamas *Λ* 221; Koon *Λ* 248; Laodamas *Λ* 516; Laodokos *Δ* 87; Pedaios *Ε* 69; Polybos *Λ* 59, von denen sieben getödtet werden.

149. *δημογέροντες*, die Landesfürsten, wie auch Ilos, der Gründer von Ilios, *Λ* 372 genannt wird. *ἐπὶ Σκαιῇσι πύλῃσι*, auf dem über dem Thore befindlichen Thurme (*Γ* 153, Ζ 386), von wo aus die in der Stadt zurückgebliebenen Frauen und Greise dem Kampf in der Ebene zuzuschauen pflegten.

150. *γήραϊ*, Paraphr. *διὰ τὸ γῆρας*.

151. Das Zirpen der Cicade hielten die Alten für besonders schön. Das Männchen derselben sitzt in den heissesten Sommertagen auf den Bäumen und bringt durch das Reiben seiner Flügel einen schrillenden Ton hervor. Hesiod Op. 582 *ἠχέτα τέττιξ δενδρέῳ ἐφεζόμενος λιγυρὴν καταχεύετ' ἀοιδὴν πυκνὸν ὑπὸ πτερύγων*. Scut. Herc. 393 *ἠχέτα τέττιξ ὄζῳ ἐφεζόμενος θέρος ἀνθρώποισιν ἀείδειν ἄρχεται*. Pseudoanakreon 32 *μακαρίζομέν σε, τέττιξ, ὅτι δενδρέων ἐπ' ἄκρων ὀλίγην δρόσον πεπωκὼς βασιλεὺς ὅπως ἀείδεις*. Ebendaselbst *φιλέουσι μέν σε μοῦσαι, φιλέει δὲ Φοῖβος αὐτός, λιγυρὴν δ' ἔδωκεν οἴμην*.

152. *δενδρέῳ*, ein Trochäus, Einl. § 31. *λειριόεσσαν*, mit Uebertragung der reinen, weissen Farbe der Lilien auf die helle, klare Stimme der Cicaden. So auch der Scholiast *ἀπὸ τῶν ὁρωμένων ἐπὶ τὰ ἀκουόμενα*. *ἱεῖσι* (Einl. § 14) entsenden, ertönen lassen. Vgl. *ὄπα ἱεῖσαι μ* 192; Hymn. 27, 18. *φωνὴν ἱέντες* Herod. IV, 23.

τοῖοι ἄρα Τρώων ἡγήτορες ἧντ' ἐπὶ πύργῳ.
οἳ δ' ὡς οὖν εἴδονθ' Ἑλένην ἐπὶ πύργον ἰοῦσαν,
ἦκα πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον·
„οὐ νέμεσις Τρῶας καὶ ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς
τοιῇδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν·
αἰνῶς ἀθανάτῃσι θεῇς εἰς ὦπα ἔοικεν.
ἀλλὰ καὶ ὥς, τοίη περ ἐοῦσ', ἐν νηυσὶ νεέσθω,
μηδ' ἡμῖν τεκέεσσί τ' ὀπίσσω πῆμα λίποιτο.“
ὣς ἄρ' ἔφαν, Πρίαμος δ' Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῇ·
„δεῦρο πάροιθ' ἐλθοῦσα φίλον τέκος ἵζευ ἐμεῖο,
ὄφρα ἴδῃ πρότερόν τε πόσιν πηούς τε φίλους τε·

ἴᾶσι φωνήν Platon Phaedr. 259 D. φθογγὰς ἱεῖσα Eurip. Hek. 338. γλῶσσαν ἱέναι Solon Frgm. 36, 10; Theognis 94; Herod. I, 57 (bis).

153. *τοῖοι*, nicht Attribut zu ἡγήτορες.

155. *ἦκα* leise, Schol. ἡσύχως· αἰσχύνην γὰρ αὐτοῖς ὁ λόγος ἔφερε, παρ' ὥραν κάλλος γυναικὸς θαυμάζουσιν.

156. Das grösste Lob, welches der Dichter der Schönheit der Helene spenden konnte, ist das aus dem Munde der besonnenen Greise, vgl. Lessing Laokoon XXI. *οὐ νέμεσις* (ἐστι) wie Ξ 80, α 350, υ 330. Diese Wendung muss der Dichter gebrauchen, da νεμεσίζομαι (verdenken, verargen) kein Passiv bilden kann, vgl. *H* 409, wo φειδὼ γίγνεται als Passiv von φείδομαι gebraucht wird.

157. *ἀμφὶ* um, wegen, wie *H* 408, *I* 547, 548, *M* 421, *Π* 647, *Ψ* 88, *Ω* 108, besonders bei Verben des Streitens, Kämpfens, vgl. *Γ* 70, 91, *Λ* 672, *N* 382, *Π* 565.

158. *αἰνῶς*, wie unser „ungeheuer, schrecklich, furchtbar“ zur Verstärkung gebraucht. Bei ἔοικα noch *K* 547, α 208; sonst meist bei Verben der Affecte δείδω, χώομαι, ἥδομαι, ἵεμαι, ϱ 24 bei einem Adjectiv, χ 136 bei einem Adverbium. *εἰς ὦπα* ins Angesicht hinein, von Angesicht. Schöne Frauen werden auch sonst noch mit Göttinen verglichen, besonders mit Artemis und Aphrodite, vgl. *Θ* 305, *Λ* 638, *T* 282, 286, δ 14, 122, ζ 16, ϱ 37, τ 54.

160. *μηδ'*, Anhang. *ὀπίσσω* für später. *πῆμα*, Prädicat „zum Leid.“

161. *ἔφᾰν* = ἔφασαν, welches bei Homer nur viermal vorkommt (φάσαν siebenmal), mit kurzer Endsilbe, wie ἔβαν, ἔσταν, ἔκταν, ἔτλαν, ἔδυν, ἔφυν, μέθιεν, πρότιθεν. *ἐκαλέσσατο* rief zu sich. *φωνῇ*, wie sonst φωνήσας.

162. Verbinde δεῦρο ἐλθοῦσα ἵζευ πάροιθεν ἐμεῖο. *ἐλθοῦσα φίλον τέκος* ist nach dem natürlichen Geschlecht übereingestimmt, wie *Π* 281, ζ 157, λ 250, *Σ* 411, *X* 87 und das fünfmal vorkommende φίλε τέκνον. Vgl. zu *Γ* 106, *E* 382, 638.

163. *ἴδῃ*, nicht ἴδῃς, da Homer von diesem Verbum mit Vorliebe die medialen Formen gebraucht, vgl. *A* 203, *Δ* 205, *N* 449, *O* 32, λ 94, ο 76, 432. So gebraucht Homer 19 mal ἰδεῖν oder ἰδέειν, 38 mal ἰδέσθαι, ἴδῃς gar nicht, sondern nur ἴδῃ oder ἴδηαι, öfter ἴδηται, ἴδησθε, ἴδοιτο als ἴδῃ, ἴδητε, ἴδοι, ἴδωμαι häufiger als ἴδω und ἴδωμι, aber im Particip nur ἰδών. Auch von ὁράω sind die medialen Formen im Gebrauch: ὁρᾶτο *A* 56, 198; ὁρᾶσθαι *Γ* 306, λ 156; ὁράασθαι π 107, σ 4, υ 317; ὁρᾶται *Ω* 291; ὁρῶμαι *N* 99, *O* 286, *Υ* 344; ὁρώμενος *N* 4, ε 439; ὁρῶντο *Υ* 45, *X* 166, ο 462.

οὔ τί μοι αἰτίη ἐσσί, θεοί νύ μοι αἴτιοί εἰσιν,
οἵ μοι ἐφώρμησαν πόλεμον πολύδακρυν Ἀχαιῶν·
ὥς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα πελώριον ἐξονομήνῃς,
ὅς τις ὅδ' ἐστὶν Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἠΰς τε μέγας τε.
ἦ τοι μὲν κεφαλῇ καὶ μείζονες ἄλλοι ἔασι·
καλὸν δ' οὕτω ἐγὼν οὔ πω ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
οὐδ' οὕτω γεραρόν· βασιλῆι γὰρ ἀνδρὶ ἔοικε."
τὸν δ' Ἑλένη μύθοισιν ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν·
„αἰδοῖός τέ μοί ἐσσι φίλε ἑκυρὲ δεινός τε·
ὡς ὄφελεν θάνατός μοι ἁδεῖν κακός, ὁππότε δεῦρο
υἱέι σῷ ἑπόμην θάλαμον γνωτούς τε λιποῦσα
παῖδά τε τηλυγέτην καὶ ὁμηλικίην ἐρατεινήν.
ἀλλὰ τά γ' οὐκ ἐγένοντο· τὸ καὶ κλαίουσα τέτηκα.
τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς·
οὗτός γ' Ἀτρεΐδης, εὐρὶ κρείων Ἀγαμέμνων,
ἀμφότερον, βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής·
δαὴρ αὖτ' ἐμὸς ἔσκε κυνώπιδος, εἴ ποτ' ἔην γε."

164. Ein Beweis der Güte des Priamos, welche auch Helene Ω 770 anerkennt, während sie von ihrer Schwiegermutter und den Schwägern und Schwägerinen, mit Ausnahme des Hektor, öfters Schmähungen und Vorwürfe zu hören bekam. *νυ* wohl, glaube ich, zur Milderung der Aussage.

165. *πολύδακρυν* wie 132.

166. Der durch *ὥς μοι* eingeleitete Satz hängt von *ἵζευ πάροιθ' ἐμεῖο* ab. *ἐξονομήνῃς* mit Namen nennest.

167. *ὅς τις* Prädicat. *ἠΰς τε μέγας τε* wie *B* 653.

168. *κεφαλῇ μείζονες* grösser an Haupt, d. h. sie überragen ihn an Grösse, wie 193 *μείων κεφαλῇ*. *καὶ* sogar, noch, zu *μείζονες*. Grösse ist erstes Erforderniss zur Mannesschönheit.

170. *γεραρόν* stattlich, würdevoll. *βασιλῆι ἀνδρί* zu *B* 474. *βασιλεὺς ἀνὴρ* gebraucht auch Euripides Suppl. 444; Iphig. Aul. 645.

172. *αἰδοῖος* = *αἰδοῦς ἄξιος*. *φίλε* mit verlängerter Endsilbe vor *ἑκυρέ* Einl. § 26. *ἑκυρέ* mit verlängerter Endsilbe vor *δεινός* Einl. § 23. *δεινός* ehrfurchtgebietend.

173. *ὡς*, wie *αἴθ'* *A* 415. *κακός*, da der Tod überhaupt etwas schlimmes ist, vgl. *νοῦσον κακήν* *A* 10. Der Sinn ist „hätte ich mich doch lieber selbst getödtet."

174. *θάλαμον* Frauengemach, wie 142. *γνωτούς* Brüder, zu *X* 234.

175. *παῖδα* Hermione *δ* 14. *τηλυγέτην*, wahrscheinlich „in zartem Alter stehend." *ὁμηλικίην* concret = *ὁμήλικας*.

176. *τὸ*, Accusativ der Beziehung „desshalb, darum", wie *H* 239, *M* 9, *P* 404, *T* 213, *ϑ* 332. *κλαίουσα τέτηκα* zerfliesse in Thränen.

177. *ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς* fragst und ausforschest, mit zwei Accusativen, wie *η* 243, *ο* 402, *τ* 171; *α* 231, *ο* 390; vgl. *A* 550, *ω* 478.

179. *ἀμφότερον*, Accus. der Beziehung „in beider Hinsicht", wie *Δ* 60, 145, *H* 418, *N* 166, *Σ* 365, *ξ* 504, *ο* 78. *ἀγαθός* trefflich.

180. Vgl. Z 344. *ἐμὸς κυνώπιδος*, wie *ἐμὰ κήδεα θυμοῦ*

ὣς φάτο, τὸν δ' ὁ γέρων ἠγάσσατο φώνησέν τε·
„ὦ μάκαρ Ἀτρείδη, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον,
ἦ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμήατο κοῦροι Ἀχαιῶν.
ἤδη καὶ Φρυγίην εἰσήλυθον ἀμπελόεσσαν,
ἔνθα ἴδον πλείστους Φρύγας ἀνέρας, αἰολοπώλους,
λαοὺς Ὀτρῆος καὶ Μυγδόνος ἀντιθέοιο,
οἵ ῥα τότ' ἐστρατόωντο παρ' ὄχθας Σαγγαρίοιο·
καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην
ἤματι τῷ, ὅτε τ' ἦλθον Ἀμαζόνες ἀντιάνειραι·
ἀλλ' οὐδ' οἳ τόσοι ἦσαν ὅσοι ἑλίκωπες Ἀχαιοί.“
δεύτερον αὖτ' Ὀδυσῆα ἰδὼν ἐρέειν' ὁ γεραιός·
„εἴπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε φίλον τέκος, ὅς τις ὅδ' ἐστί·
μείων μὲν κεφαλῇ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο,

ξ 197. *τὰν ἐμὰν μελέου τροφὰν* Soph. Phil. 1126. *ἐμὸν κάρα κτανόντος* El. 1195. *τοὐμὸν αἷμα πατρός* Soph. Oed. R. 1400. *τἀμὰ δυστήνου κακά* Oed. Col. 344. *τὰ σὰ κράτη θανόντος* Aias 1014. *τὸν ἐμὸν ἀθλίας* Eurip. Suppl. 922. *τὸν ἐμὸν μελέας* Andr. 107. *εἴποτ' ἔην γε*, wenn er es je war, sagt Helene in schmerzlicher Erinnerung an die glückliche Vergangenheit.

181. *ἠγάσσατο* wurde von Bewunderung erfüllt.

182. *μοιρηγενές* zum Glücke geborener, *ὀλβιόδαιμον* gottgesegneter, insofern Agamemnon ein so mächtiger König ist. In diesem Verse hat jedes Wort um eine Silbe mehr als das vorhergehende.

183. *δεδμήατο*, waren unterworfen, wie ich jetzt sehe. Das Plusquamperfect steht, wie sonst das Imperfect, um zu bezeichnen, dass man etwas eben erst als richtig erkannt hat, vgl. *Ρ* 142, *Τ* 348, *ν* 210, *π* 420, *ρ* 454 und das häufige *οὐκ ἄρ' ἔμελλον*.

184. *ἤδη καί* schon einmal, wie 205 (der Paraphr. *πάλαι*, Schol. *ποτέ*). *Φρυγίην*, ein von Troia unabhängiges Reich im Osten, das sogenannte Grossphrygien. Noch weiter östlich am Thermodon dachte man sich die Amazonen. *ἀμπελόεσσαν*: Schol. *τοὺς περὶ Ἀπάμειαν τόπους λέγει· οὗτοι γὰρ πολυάμπελοι ἦσαν, τῆς λοιπῆς Φρυγίας μόνον σιτοφόρου οὔσης.*

185. *ἀνέρας* ist mit *Φρύγας* zu verbinden. *αἰολοπώλους*, wie *ταχύπωλος*, mit hurtigen Rossen.

186. *λαούς* zu *Α* 10. *Ὀτρῆος*, vgl. Hymn. IV, 111 *Ὀτρεὺς δ' ἐστὶ πατὴρ ὄνομα κλυτός, εἴ που ἀκούεις, ὃς πάσης Φρυγίης ἐντειχήτοιο ἀνάσσει*. *Μυγδόνος* Anhang.

187. *ἐστρατόωντο* castra habebant. Der Sangarios, nach dem Halys der bedeutendste Fluss Kleinasiens, entspringt in Galatien und mündet in Bithynien westlich von Herakleia in den Pontos.

188. *μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην* wurde unter diese gezählt, wie *ι* 335 *πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην* (wozu die Variante *ἐλέχθην*).

189. *ἀντιάνειραι*: Schol. *αἱ ἴσαι καὶ ἐναντίαι τοῖς ἀνδράσιν.* Ein von *ἀνήρ* gebildetes Femininum, wie *δμήτειρα, δότειρα, σώτειρα, δρήστειρα, ὀλέτειρα* von den entsprechenden Formen des Masculinums auf *ηρ*; so auch *κυδιάνειρα* und *Ἰάνειρα* *Σ* 47.

190. *ἑλίκωπες* zu *Α* 98.

191. *δεύτερον* gehört zu *ἐρέεινε*.

192. *τόνδε*, das aus dem Nebensatz anticipierte Subject ist in demselben noch einmal wiederholt, zu *Ω* 563.

εὐρύτερος δ' ὤμοισιν ἰδὲ στέρνοισιν ἰδέσθαι.
τεύχεα μέν οἱ κεῖται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὸς δὲ κτίλος ὣς ἐπιπωλεῖται στίχας ἀνδρῶν·
ἀρνειῷ μιν ἐγώ γε ἐΐσκω πηγεσιμάλλῳ,
ὅς τ' οἰῶν μέγα πῶυ διέρχεται ἀργεννάων."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειθ' Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα·
„οὗτος δ' αὖ Λαερτιάδης, πολύμητις Ὀδυσσεύς,
ὃς τράφη ἐν δήμῳ Ἰθάκης κραναῆς περ ἐούσης,
εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μήδεα πυκνά."
τὴν δ' αὖτ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
„ὦ γύναι, ἦ μάλα τοῦτο ἔπος νημερτὲς ἔειπες·
ἤδη γὰρ καὶ δεῦρό ποτ' ἤλυθε δῖος Ὀδυσσεὺς
σεῦ ἕνεκ' ἀγγελίης σὺν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ.
τοὺς δ' ἐγὼ ἐξείνισσα καὶ ἐν μεγάροισι φίλησα,
ἀμφοτέρων δὲ φυὴν ἐδάην καὶ μήδεα πυκνά.
ἀλλ' ὅτε δὴ Τρώεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,

194. ἰδέσθαι zum Anschauen, d. h. von Ansehen, wie ε 217, ζ 230, ϑ 20, ι 324, κ 396, σ 3, 195, χ 405, ω 369, 374. Die beiden Dative gehören zum Comparativ, wie 168, 193.

196. κτίλος ὥς (wie Θ 94 κακὸς ὥς, Θ 271, Ν 137, χ 299), wie ein Schafbock, vgl. Ν 492. ἐπιπωλεῖται geht an den Reihen hin, mustert sie, von ἐπί und πωλοῦμαι, dem Frequentativum von πέλομαι.

197. πηγεσιμάλλῳ von πήγνυμι und μαλλός, dichtwollig; vgl. die Composita τανυσίπτερος, ἑλκεσίπεπλος, ταμεσίχροος, ἀερσίποδες, Ἀρκεσίλαος und die Nominalcomposita τειχεσιπλήτης, ἐγχεσίμωρος, ἐντεσιουργός.

198. ὅς τε der da. ἀργεννάων schimmernd, glänzend weiss, wie 141.

201. δήμῳ im Lande. κραναῆς = τρηχείης, wie ι 27. περ, sehr.

202. παντοίους aller Art, alle möglichen.

204. ἦ μάλα gewiss, wie Ε 278, 422, Ζ 255, 518, Λ 441, Σ 12, Φ 55, β 325, ψ 149.

205. ἤδη καί wie 184. Odysseus, als der gewandteste unter den Achaiern, wurde sammt dem dabei zumeist betheiligten Menelaos zu der Botschaft verwendet, die Auslieferung der Helene und der geraubten Schätze zu fordern. Dies geschah wahrscheinlich zu Anfang des Krieges, aber schon zur Zeit, wo die Achaier vor Ilios gelandet waren. Den Erfolg dieser Gesandtschaft verhinderte der von Paris mit Gold bestochene Antimachos, der sogar dazu rieth, die Abgesandten zu tödten, Λ 123 und 139 ff.

206. ἀγγελίης = ἄγγελος, als Abgesandter, wie Δ 384, Λ 140, Ν 252, Ο 640. So hatte schon Aristarch erklärt, aber noch immer findet man in den meisten erklärenden Ausgaben die irrige Ansicht verfochten, dass ἀγγελίης der Genetiv von ἀγγελίη sei. Der Paraphrast übersetzt richtig σὴν χάριν πρεσβευτής.

207. ἐξείνισσα gewährte Gastfreundschaft, nahm gastlich auf, ἐφίλησα bewirthete.

208. ἐδάην lernte kennen. φυήν 210, 11, μήδεα 212 ff. näher bestimmt.

209. ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν wie Κ 180, sich unter die versam-

στάντων μὲν Μενέλαος ὑπείρεχεν εὐρέας ὤμους,
ἄμφω δ' ἑζομένω γεραρώτερος ἦεν Ὀδυσσεύς.
ἀλλ' ὅτε δὴ μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν ὕφαινον,
ἤ τοι μὲν Μενέλαος ἐπιτροχάδην ἀγόρευε
παῦρα μέν, ἀλλὰ μάλα λιγέως, ἐπεὶ οὐ πολύμυθος
οὐδ' ἀφαμαρτοεπής, εἰ καὶ γένει ὕστερος ἦεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ πολύμητις ἀναΐξειεν Ὀδυσσεύς,
στάσκεν, ὑπαὶ δὲ ἴδεσκε κατὰ χθονὸς ὄμματα πήξας,
σκῆπτρον δ' οὔτ' ὀπίσω οὔτε προπρηνὲς ἐνώμα,
ἀλλ' ἀστεμφὲς ἔχεσκεν, ἀΐδρεϊ φωτὶ ἐοικώς·
φαίης κε ζάκοτόν τέ τιν' ἔμμεναι ἄφρονά τ' αὔτως·

melten Troer gesellt hatten, da über die Forderung der Abgesandten in der Volksversammlung verhandelt wurde.

210. **στάντων** als Redner, **ἑζομένω** als Zuhörer. Der Genetiv στάντων ist kein absoluter mit fehlendem Subject, sondern entweder partitiv aufzufassen „unter ihnen, wenn sie standen" oder von dem einen Comparativbegriff enthaltenden ὑπερέχω regiert. **εὐρέας ὤμους** ist Beziehungsaccusativ wie 227. Der Paraphrast ἱσταμένων μὲν ὀρθῶν ὁ Μενέλαος μακρότερος ἦν τοὺς πλατεῖς ὤμους.

211. **ἄμφω δ' ἑζομένω**, ein Anakoluth, nicht der sogenannte Nominativ absolutus, zu *B* 353. Andere finden darin die bekannte, nur hier und *K* 224 nicht vollständig durchgeführte Construction, wo dem Ganzen zwei Theilbegriffe in demselben Casus mit μέν und δέ appositiv hinzugefügt werden, anstatt dass das Ganze im Genetiv steht, vgl. *E* 27, *H* 8, 306, *M* 400, *N* 584, *O* 416, *Π* 317, *η* 129, *ϑ* 361, *σ* 95, *τ* 230, *ω* 483.

212. **ὕφαινον** webten, vorbrachten, von den einzelnen, gleichsam wie die Fäden eines Gewebes aneinandergereihten Worten und Gedanken, vgl. die deutschen Ausdrücke „ein Gewebe von Trug, ein Hirngespinst, Ränke spinnen oder schmieden." Sonst wird ὑφαίνω in übertragener Bedeutung nur mit *zwei* Objecten verbunden, mit **δόλον**(ους) und **μῆτιν** und bezeichnet „etwas geschickt oder fein zusammensetzen, gleichsam wie ein kunstvolles Gewebe aneinanderfügen." **πᾶσιν** d. h. vor dem ganzen versammelten Volke.

213. **ἐπιτροχάδην**, eigentlich darüber hinweglaufend, d. h. entweder geläufig oder hastig, nicht συντόμως, wie der Paraphrast übersetzt, denn das bezeichnet das folgende παῦρα.

214. **μάλᾱ**, vgl. Einl. § 23. **λιγέως** mit klangvoller Stimme, wie *B* 246.

215. **ἀφαμαρτοεπής** verfehltes redend, vgl. *N* 824, *λ* 511. Menelaos redete nichts, was nicht streng zur Sache gehörte und traf immer die richtigen Worte. **εἰ καὶ** auch wenn, d. h. trotzdem er jünger war als Odysseus, Anhang. **γένει**, von der Geburtszeit nur hier, sonst überall γενεῇ, wie *B* 707, *Z* 24, *H* 153, *I* 58, 161, *Ξ* 112, *O* 166, 182, *Φ* 439, *τ* 184.

216. **ὅτε** jedesmal wenn, deshalb auch der Optativ.

217. **στάσκεν** blieb ruhig stehen. **ὑπαί**, nur hier in der Bedeutung „nieder, nach unten." **πήξας ὄμματα** er hielt die Augen unverwandt zu Boden gerichtet, befestigte, heftete den Blick auf den Boden.

218. Odysseus vermied alle Gesticulationen beim Reden.

220. **φαίης κε** diceres, crederes, wie 392, *Δ* 429, *O* 697, *P* 366, *γ* 124;

ἀλλ' ὅτε δὴ ὄπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος εἵη
καὶ ἔπεα νιφάδεσσιν ἐοικότα χειμερίῃσιν,
οὐκ ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆί γ' ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος·
οὐ τότε γ' ὧδ' Ὀδυσῆος ἀγασσάμεθ' εἶδος ἰδόντες."
τὸ τρίτον αὖτ' Αἴαντα ἰδὼν ἐρέειν' ὁ γεραιός·
„τίς τ' ἄρ' ὅδ' ἄλλος Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἠύς τε μέγας τε,
ἔξοχος Ἀργείων κεφαλήν τε καὶ εὐρέας ὤμους;"
τὸν δ' Ἑλένη τανύπεπλος ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν·
„οὗτος δ' Αἴας ἐστὶ πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν·
Ἰδομενεὺς δ' ἑτέρωθεν ἐνὶ Κρήτεσσι θεὸς ὣς
ἕστηκ', ἀμφὶ δέ μιν Κρητῶν ἀγοὶ ἠγερέθονται.
πολλάκι μιν ξείνισσεν ἀρηίφιλος Μενέλαος

Theokrit I, 42; Eur. Suppl. 764; vgl. *Δ* 223, *E* 85, *Ξ* 58; Soph. Oed. Col. 431; Eur. Herc. fur. 1196. *ζάκοτόν τινα*, so eine Art von Querkopf (eigentlich sehr zornig, sehr heftig). *αὔτως* nur so, d. h. für weiter nichts als einen Tölpel.

221. *δὴ ὄπα*, Anhang; wegen des Hiatus Einl. § 25. *ἐκ στήθεος εἵη* (der Optativ wie 216, vgl. Anhang) seiner Brust entsandte.

222. *ἔπεᾰ*, Einl. § 23. *νιφάδεσσιν* so dicht und zahlreich wie die Schneeflocken. Vgl. das deutsche „einen Hagel von Schimpfwörtern, es regnete Schläge".

223. *οὐκ ἂν ἐρίσσειε* hätte sich messen können, vgl. *ψ* 125, 26.

224. *τότε* entspricht dem *ὅτε* im Vers 221. *ὧδε*, nicht mehr so wie früher. *Ὀδυσῆος*, abhängig von *εἶδος*, welches nicht zu *ἰδόντες*, sondern zu *ἀγασσάμεθα* gehört. „Da erstaunten wir nicht mehr so (wie 220) über das Aussehen des Odysseus beim Anblicke", weil sie jetzt von seiner Beredsamkeit so hingerissen wurden, dass sie auf seine sonderbare äussere Erscheinung ganz vergassen. Andere nehmen hier eine doppelte Recension an, was einige Wahrscheinlichkeit für sich hat, da jeder der beiden Nachsätze für sich genügt.

225. *Αἴαντα*, den Telamonier.

226. Welches ist in diesem Verse die Hauptcäsur? *τίς τ' ἄρα* wie *A* 8.

228. *τανύπεπλος*, in der Ilias noch Beiwort der Thetis, in der Odyssee der Lampetie und Ktimene, mit langem Gewande, nicht insoferne das Kleid bis auf die Erde reicht, sondern zur Bezeichnung des grossen schlanken Wuchses der Helene, welcher ein Haupterforderniss der Schönheit ist. Anders *ἑλκεσίπεπλος*, welches nur Beiwort der Troerinen ist, die Schleppkleider trugen.

229. *οὗτος δ'*, wie 200, als Gegensatz zu *οὗτος γ'* 178. *πελώριος*, von Aias auch noch *H* 211, *P* 174, 360. *ἕρκος Ἀχαιῶν* wie Z 5, *H* 211; so heisst auch Achill *A* 284 *μέγα ἕρκος πολέμοιο*, die Brustwehr, der Schirm und Schutz der Achaier. So vergleicht Goethe im Egmont den Oranien mit einem Wall.

231. *Κρητῶν ἀγοί*, so heisst Idomeneus selbst *Δ* 265, *N* 221, 259, 274; Idomeneus und Meriones *ἀγοὶ ἀνδρῶν* *N* 304. Sarpedon und Glaukos *ἀγοὶ Λυκίων* *M* 346, 359, vgl. *E* 647, *H* 13, *Π* 490, *P* 140; *ἀγὸς* mithin ebensowohl von den Hauptanführern, als von den Unteranführern gebraucht.

232. *πολλάκι*, die Multiplicativadverbien auf *κις* können ihr Schluss-ς abwerfen, so *ὁσσάκι* *Φ* 265, *X* 194, *λ* 585, *τοσσάκι* *Φ* 268, *X* 197,

οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ, ὁπότε Κρήτηθεν ἵκοιτο.
νῦν δ' ἄλλους μὲν πάντας ὁρῶ ἑλίκωπας Ἀχαιούς,
οὕς κεν ἐὺ γνοίην καί τ' οὔνομα μυθησαίμην·
δοιὼ δ' οὐ δύναμαι ἰδέειν κοσμήτορε λαῶν,
Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ πὺξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα,
αὐτοκασιγνήτω, τώ μοι μία γείνατο μήτηρ·
ἢ οὐχ ἑσπέσθην Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς,
ἢ δεύρω μὲν ἕποντο νέεσσ' ἔνι ποντοπόροισι,
νῦν αὖτ' οὐκ ἐθέλουσι μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν
αἴσχεα δειδιότες καὶ ὀνείδεα πόλλ', ἅ μοί ἐστιν."
ὣς φάτο, τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν φυσίζοος αἶα

λ 586 (elidiert τοσσάχ'), nicht aber die Multiplicativzahlwörter, wie τετράκις, εἰνάκις, δεκάκις, εἰκοσάκις.

235. οὕς κεν ἐὺ γνοίην die ich gut (deutlich, genau) erkennen möchte, nemlich, wenn ich sie genauer betrachten wollte, da ein wirkliches Erkennen beim ersten Anblick aus der Entfernung noch nicht stattgefunden haben konnte, ausser bei so bekannten Persönlichkeiten, wie die von Helene genannten, die ja auch dem unbekannten Priamos unter der Menge aufgefallen waren. Da die meisten der Achaierfürsten der Sage nach Freier der Helena waren, so waren sie ihr von da her wohlbekannt. καί τ' οὔνομα (andere καὶ τοὔνομα) und deren Namen, wo das Relativpronomen in einem anderen Casus zu ergänzen ist, wie O 492, β 54, 114, λ 322.

236. δοιώ, nur im Nominativ und Accusativ, auch im Plural δοιοί, δοιαί, δοιά, δοιοῖς (οἶσι), δοιούς. Dazu das substantivierte Femininum δοιή I 230.

237 = λ 300. πὺξ mit der Faust, d. h. im Faustkampfe.

238. μοι μία = ἡ αὐτὴ ἣ ἐμὲ ἐγείνατο, die gleiche wie mich, wie auch T 293, Ω 66, 396. Eurip. Phoen. 156 ὃς ἐμοὶ μιᾶς ἐγένετ' ἐκ ματρός. μοι könnte nur dann von γείνατο abhängig sein, wenn der Vater spräche, nicht die Schwester, wie E 896 ἐμοὶ (Διὶ) δέ σε (Ἄρη) γείνατο μήτηρ (Ἥρη). μήτηρ Leda.

239, 40. ἢ — ἢ sei es dass — oder, eine von der Helene ausgesprochene Vermuthung, wie Z 438, π 856. ἑσπέσθην sind mitgezogen. δεύρω, aus metrischen Rücksichten für δεῦρο (vgl. δύω, δύο, Κρονίωνος, Κρονίονος, Διόνυσος, Διώνυσος); übrigens wäre letzteres metrisch nicht fehlerhaft (namentlich hier in der Trithemimeres, vgl. zu Z 393, K 473, O 478, T 434), da auch andere Wörter, die mit der Liquida μ anlauten, den vorhergehenden kurzen Vocal verlängern, ohne dass man im Anlaute dieser Wörter ursprünglich zwei Consonanten nachweisen kann, wie μέλος, μέγαρον μέγας u. a., vgl. B 529, Δ 516, K 466, Λ 378, Ξ 492, T 242, Ω 420, λ 373, 530.

241. οὐκ ἐθέλουσι, getrauen sich nicht. μάχην καταδύμεναι, sich in die Schlacht hineinbegeben, wie das einfache δῦναι Z 185, I 604, Ξ 62, T 313, vgl. zu Γ 36.

242. αἴσχεα und ὀνείδεα concret; ähnliche Verbindung im Deutschen „Schimpf und Schande". ἅ μοι ἐστιν die an mir haftet.

243. κάτεχεν hielt nieder, deckte, ein Euphemismus für Sterben, wie B 699, Π 629, Σ 332, λ 301, ν 427, ο 31 und Herodot I, 67 ἔνθ' Ἀγαμεμνονίδην κατέχει φυσίζοος αἶα, ähnlich auch κατακαλύπτω Z 464, Ξ 114. Nach dieser Erzählung waren die Dioskuren beide gestorben, nach

ἐν Λακεδαίμονι αὖθι, φίλῃ ἐν πατρίδι γαίῃ.
κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ θεῶν φέρον ὅρκια πιστά,
ἄρνε δύω καὶ οἶνον ἐύφρονα, καρπὸν ἀρούρης,
ἀσκῷ ἐν αἰγείῳ· φέρε δὲ κρητῆρα φαεινὸν
κῆρυξ Ἰδαῖος ἠδὲ χρύσεια κύπελλα·
ὤτρυνεν δὲ γέροντα παριστάμενος ἐπέεσσιν·
„ὄρσεο Λαομεδοντιάδη, καλέουσιν ἄριστοι
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἐς πεδίον καταβῆναι, ἵν' ὅρκια πιστὰ τάμητε.
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος
μακρῇς ἐγχείῃσι μαχήσοντ' ἀμφὶ γυναικί·
τῷ δέ κε νικήσαντι γυνὴ καὶ κτήμαθ' ἕποιτο·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμόντες
ναίοιμεν Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νέονται
Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα."
ὣς φάτο, ῥίγησεν δ' ὁ γέρων, ἐκέλευσε δ' ἑταίροις
ἵππους ζευγνύμεναι· τοὶ δ' ὀτραλέως ἐπίθοντο.

einer späteren Sage war der eine von ihnen unsterblich, der andere sterblich; nach dem Tode des Kastor gewährte Zeus dem Polydeukes die Bitte, dass beide Brüder zusammen einen über den anderen Tag das Leben erhielten. Später genossen sie namentlich als Schutzpatrone der Seefahrer göttliche Verehrung, λ 299—304.

244. *αὖθι*, dort wo sie sich befanden. In Therapnai zeigte man das Grab der Dioskuren (Pindar Nem. X, 56) und dort sollen nach Pausanias III, 19, 9 auch Helene und Menelaos begraben sein.

245—309. Feierlicher Abschluss des Vertrags im Beisein des Priamos.

245. *ἀνὰ ἄστυ* per urbem. *θεῶν* des Zeus, Helios und der Gaia, unter deren Schutz der Vertrag gestellt wurde.

246. *ἐύφρονα* herzstärkend, herzerquickend. Andere Epitheta des Weines, die nicht von der Farbe hergenommen sind, wie *μέλας*, *ἐρυθρός*, *αἶθοψ*, sind *μελίφρων*, *μελιηδής*, *ἡδύς*, *εὐήνωρ*. *καρπὸν ἀρούρης*, sonst nur vom Getreide.

247. Der Wein wurde, wenn man ihn mitnahm, in der Regel in ziegenlederne Schläuche gefüllt, wie ε 265, ζ 78, ι 196; bisweilen auch in Krüge β 290, 349, 379, ι 204. Zu Hause wurde er in grösseren Thongefässen (*πίθοι*) aufbewahrt β 340, ψ 305.

248. *Ἰδαῖος* als Molossus, Einl. § 21.

250. *ὄρσεο* (zu 103) neben *ὄρσο* Δ 204, Ε 109, Ω 88, η 342, χ 395, wie *λέξεο* Ι 617 neben *λέξο* Ω 650, κ 320, vgl. zu Τ 10. *καλέουσιν*, lassen dich rufen, auffordern, wie 390, Δ 204, Ω 88, 106. *ἄριστοι* die Fürsten, wie 274.

253—255 = 136—138. 256—258 = 73—75. *νέονται*, Einl. § 11.

259. *ῥίγησεν* es überfiel ihn Schauder, wie Δ 148, 150.

260. Die Nebenumstände übergeht der Dichter, denn die Pferde müssen erst im Palaste des Priamos unter den Wagen gespannt und dieser zum Skaiischen Thore geführt werden, worauf Priamos vom Thurme heruntergeht und dann den Wagen besteigt.

ἂν δ' ἄρ' ἔβη Πρίαμος, κατὰ δ' ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω·
πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.
τὼ δὲ διὰ Σκαιῶν πεδίονδ' ἔχον ὠκέας ἵππους.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκοντο μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
ἐξ ἵππων ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν
ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο.
ὤρνυτο δ' αὐτίκ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
ἂν δ' Ὀδυσεὺς πολύμητις· ἀτὰρ κήρυκες ἀγαυοὶ
ὅρκια πιστὰ θεῶν σύναγον, κρητῆρι δὲ οἶνον
μίσγον, ἀτὰρ βασιλεῦσιν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν.
Ἀτρείδης δὲ ἐρυσσάμενος χείρεσσι μάχαιραν,
ἥ οἱ πὰρ ξίφεος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωρτο,
ἀρνῶν ἐκ κεφαλέων τάμνε τρίχας· αὐτὰρ ἔπειτα
κήρυκες Τρώων καὶ Ἀχαιῶν νεῖμαν ἀρίστοις.
τοῖσιν δ' Ἀτρείδης μεγάλ' εὔχετο χεῖρας ἀνασχών·

261. ἡνία κατέτεινεν ὀπίσσω hielt die Zügel nach hinten zurück, damit der Wagen noch so lange still halte, bis Antenor aufgestiegen war.

262 = 312. πάρ adverbial, ihm zur Seite stieg Antenor auf den Wagen. Vgl. *E* 365 πὰρ δέ οἱ Ἶρις ἔβαινε. Herodot VII, 40 παραβεβήκεε δέ οἱ ἡνίοχος. βήσετο, mit blosem Accusativ, wie γ 162 ἔβαν νέας ἀμφιελίσσας. Mit Ausnahme von ἱκάνω und ἱκνέομαι werden einfache Verba der Bewegung selten mit dem blosen Accusativ ohne Praeposition verbunden: so ἔρχομαι *Α* 322, *Χ* 462, β 262, δ 477, ξ 167; εἶμι ζ 259, σ 194; νέομαι *Η* 335; ἄγω *Ζ* 88, *Η* 363, *Ο* 706. Ganz vereinzelte Fälle sind *Γ* 407, *Ε* 291, *Κ* 268, *Φ* 40.

263. Σκαιῶν elliptisch, zu *Α* 425. Ueber den Genetiv auf ῶν Einl. § 2.

264. μετά zu ihnen hin, wie das deutsche nach bei Verben der Bewegung.

265. ἐξ ἵππων vom Wagen herunter.

266 = 341.

268. ἄν neml. ὤρνυτο, machte sich auf.

269. σύναγον, die der Troer zwei Lämmer, Talthybios eines.

270. μίσγον, andere schreiben μῖσγον; die Länge des ι ist aber weder überliefert, wie in πῖπτε, ῥῖψε, noch zu erweisen wie in ἀῖξαι, κλῃῖσαι. μίσγον vereinigten. Schol. οὐχ ὕδατι ἔμισγον τὸν οἶνον, ἀλλὰ τὸν τῶν Τρώων καὶ Ἀχαιῶν. διὸ καὶ ἐν ἄλλοις „σπονδαί τ' ἄκρητοι" (*Β* 341, *Δ* 159). ὕδωρ ἔχευαν weil nur mit reinen Händen geopfert werden konnte *Α* 449, *Ζ* 266.

271. ἐρυσσάμενος (wie 361, *Ν* 610), warum das Medium?

273. τάμνε τρίχας, die Kopfhaare der Opferthiere wurden abgeschnitten und ins Feuer geworfen γ 446, ξ 422; bei diesem Opfer aber wurde kein Feuer verwendet, darum werden die Haare unter die Theilnehmer ausgetheilt. Auch ist mit diesem Vertragsopfer keine Mahlzeit verbunden, wie bei anderen Opfern, wo dieselbe der Hauptzweck ist.

275. μεγάλα laut, zu *Α* 450.

„Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
ἠέλιός θ', ὃς πάντ' ἐφορᾷς καὶ πάντ' ἐπακούεις,
καὶ ποταμοὶ καὶ γαῖα, καὶ οἳ ὑπένερθε καμόντας
ἀνθρώπους τίνυσθον, ὅτις κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ,
ὑμεῖς μάρτυροι ἔστε, φυλάσσετε δ' ὅρκια πιστά.
εἰ μέν κεν Μενέλαον Ἀλέξανδρος καταπέφνῃ,
αὐτὸς ἔπειθ' Ἑλένην ἐχέτω καὶ κτήματα πάντα,
ἡμεῖς δ' ἐν νήεσσι νεώμεθα ποντοπόροισιν·
εἰ δέ κ' Ἀλέξανδρον κτείνῃ ξανθὸς Μενέλαος,
Τρῶας ἔπειθ' Ἑλένην καὶ κτήματα πάντ' ἀποδοῦναι,
τιμὴν δ' Ἀργείοις ἀποτινέμεν ἥν τιν' ἔοικεν,
ἥ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.

276 = 320, *H* 202, *Ω* 308. *Ἴδηθεν* = *Ἴδης*. Agamemnon ruft den Landesgott an. Vgl. Vergil Aen. XII, 176 ff. esto nunc Sol testis et haec mihi Terra vocanti .... et pater omnipotens et tu Saturnia coniunx ... fontisque fluviosque voco.

277. *ἠέλιος* Nominativ in Verbindung mit dem Vocativ, wie *τ* 406 *γαμβρὸς ἐμὸς θύγατέρ τε*. [*Δ* 189 *φίλος ὦ Μενέλαε*.] Soph. Phil. 530 *ὦ φίλτατον μὲν ἦμαρ ἥδιστός τ' ἀνήρ*. Xenoph. Anab. II, 5, 39 *ὦ κάκιστε ἀνθρώπων Ἀριαῖε καὶ οἱ ἄλλοι*. Vgl. Soph. Ai. 861; El. 1354; Phil. 867, 986. *πάντ' ἐφορᾷς* wie *λ* 109, *μ* 323. Vgl. Xenoph. Kyrop. V, 4, 1 *ὄμνυμί σοι θεούς, οἳ καὶ ὁρῶσι πάντα καὶ ἀκούουσι πάντα* (und dazu Breitenbach). Schiller Die Kraniche des Ibykus „Helios, der alles irdische beschaut".

278. *ποταμοί* die Flussgötter im allgemeinen, nicht die Troischen (Simoeis und Xanthos), da Agamemnon überhaupt drei Arten von Göttern anruft, oberirdische, irdische und unterirdische. *καμόντας*, ein Euphemismus für *θανόντας*, eigentlich „die müde geworden sind, die der Mühe erlegen sind", da das Particip des Aorist keine in ihren Wirkungen fortdauernde Handlung bezeichnet.

279. *τίνυσθον*, dazu ist nach Aristarch als Subject zu denken Hades und Persephone. *T* 269 ruft Agamemnon ausser dem Zeus, der Ge und dem Helios die Erinyen an, *αἵ θ' ὑπὸ γαῖαν ἀνθρώπους τίνυνται ὅτις κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ*, und es ist nicht unwahrscheinlich, dass auch an unserer Stelle ursprünglich *τίνυσθε* stand, mit erlaubtem Hiatus in der dritten trochäischen Caesur. *ὅτις κε*, collectiv, quicunque vgl. zu *Α* 367. *ἐπίορκον ὀμνύναι* einen Meineid schwören.

280. *μάρτυροι*, wie *Α* 338, *Β* 302. *ἔστε*, andere *μάρτυροί ἐστε*.

282. *ἐχέτω* soll behalten. *κτήματα*, vgl. 70 und besonders *H* 363.

283. *νεώμεθα*, einem Futurum nahekommend.

285. Der Accusativ cum Inf. vertritt hier wie *λ* 443 die Stelle eines Imperativsatzes und *Β* 413, *H* 179, *ρ* 354 die eines Wunschsatzes. *ἀποδοῦναι* herausgeben, wie *ἀποτινέμεν* herausbezahlen. Der imperative Infinitiv steht selten für die dritte Person: ausser hier noch *H* 79, 179, 375, *Χ* 514, *Ψ* 247, *Β* 413, *ρ* 354.

286. *τιμήν* Busse, Kriegsentschädigung. *ἥν τινα ἔοικεν*, nemlich *ἀποτίνειν*, eine angemessene.

287. *μετ' ἀνθρώποισι πέληται*, welche auch unter künftigen Menschen in Geltung bleiben soll.

εἰ δ' ἂν ἐμοὶ τιμὴν Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
τίνειν οὐκ ἐθέλωσιν Ἀλεξάνδροιο πεσόντος,
αὐτὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα μαχήσομαι εἵνεκα ποινῆς
αὖθι μένων, εἵως κε τέλος πολέμοιο κιχείω."
ἦ, καὶ ἀπὸ στομάχους ἀρνῶν τάμε νηλέι χαλκῷ·
καὶ τοὺς μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὸς ἀσπαίροντας,
θυμοῦ δευομένους· ἀπὸ γὰρ μένος εἵλετο χαλκός.
οἶνον δ' ἐκ κρητῆρος ἀφυσσόμενοι δεπάεσσιν
ἔκχεον, ἠδ' εὔχοντο θεοῖς αἰειγενέτῃσιν·
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·
„Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὁππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν,
ὧδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέοι ὡς ὅδε οἶνος,
αὐτῶν καὶ τεκέων, ἄλοχοι δ' ἄλλοισι δαμεῖεν."

289. *οὐκ ἐθέλωσιν*, als ein Begriff (nolent, recusabunt) deshalb im hypothetischen Satz nicht *μή*, vgl. zu *Α* 28 und ausser den dort angeführten Beispielen noch *Δ* 160, *Ο* 162, 178, *Υ* 139, *Ω* 296, *τ* 85. *Ἀλεξάνδροιο πεσόντος*, abhängig von *τιμήν*, für den getödteten Alexandros, d. h. für den errungenen Sieg.

290. *καί* auch noch.

291. *τέλος πολέμοιο κιχῆναι* den Endzweck des Kriegs, d. i. die Zerstörung von Ilios, erreicht haben, nur hier wie Orpheus Argon. 103 *ὄφρα τέλος θανάτοιο κίχω μετὰ γήραϊ λυγρῷ.* Anders *Ι* 416 *οὐδέ κέ μ' ὦκα τέλος θανάτοιο κιχείη. ρ* 476 *Ἀντίνοον πρὸ γάμοιο τέλος θανάτοιο κιχείη. Λ* 451 *φθῆ σε τέλος θανάτοιο κιχήμενον.* In anderer Bedeutung steht *πολέμοιο τέλος Π* 630, *Υ* 101. *κιχείω* vertritt die Stelle des futurum exactum.

292. *στομάχους* die Gurgel. Durch die Tmesis von *ἀπό* wird der Begriff desselben mehr hervorgehoben, wie 294. *χαλκῷ* = *μαχαίρᾳ* 271.

294. Vgl. *Υ* 472. *θυμοῦ* Leben. *μένος* Lebenskraft (Paraphr. *δύναμιν*).

295. *ἀφυσσόμενοι* nicht *ἀφυσσάμενοι* (vgl. Anhang), weil das Schöpfen ein fortdauerndes ist, bis alle die Libation dargebracht haben. *δεπάεσσιν* den Bechern zu, d. h. in die Becher, wie *Α* 471, *Ι* 176, *γ* 340, *σ* 418, *φ* 263, 272.

296. *ἔκχεον* aus den Bechern auf die Erde, wie *Η* 480 *οἶνον δ' ἐκ δεπάων χαμάδις χέον* und *Ψ* 220.

297. zu *Β* 271.

299. *ὁππότεροι*, welche von beiden Parteien. *ὅρκια*, nicht von *ὑπὲρ* abhängig, über den Vertrag hinaus für das prosaische *παρά* (*παρὰ νόμον, παρ' ἐλπίδα*), wie *ὑπὲρ αἶσαν, μόρον, μοῖραν*, gegen das Geschick; denn *πημαίνω* wird nicht intransitiv gebraucht, sondern von *πημήνειαν*, welches die Bedeutung von verletzen, beschädigen hat, wie auch *Γ* 107 *ὅρκια δηλήσηται* vorkommt. *ὑπερπημαίνω* bezeichnet dann so viel als durch Uebertretung verletzen, vernichten. Die Handschriften haben alle *ὑπερόρκια*.

300. *σφ'* = *σφι*, wie *Θ* 4, 412, *Λ* 807, *Ξ* 205, 304, *Ο* 388, *Σ* 375, *Ω* 283 und zwölfmal in der Odyssee.

301. *αὐτῶν*, von *ἐγκέφαλος* abhängig, nicht dem *σφι* assimiliert, vgl. *λ* 75 *σῆμά τέ μοι χεῦαι πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης ἀνδρὸς δυστήνοιο.* In dieser Weise steht öfter

ὣς ἔφαν, οὐδ' ἄρα πώ σφιν ἐπεκραίαινε Κρονίων.
τοῖσι δὲ Δαρδανίδης Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπε·
„κέκλυτέ μευ Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί·
ἤ τοι ἐγὼν εἶμι προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν
ἄψ, ἐπεὶ οὔ πω τλήσομ' ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὁρᾶσθαι
μαρνάμενον φίλον υἱὸν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ·
Ζεὺς μέν που τό γε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὁπποτέρῳ θανάτοιο τέλος πεπρωμένον ἐστίν."
ἦ ῥα, καὶ ἐς δίφρον ἄρνας θέτο ἰσόθεος φώς,
ἂν δ' ἄρ' ἔβαιν' αὐτός, κατὰ δ' ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω·
πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.
τὼ μὲν ἄρ' ἄψοῤῥοι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο·
Ἕκτωρ δὲ Πριάμοιο πάις καὶ δῖος Ὀδυσσεὺς
χῶρον μὲν πρῶτον διεμέτρεον, αὐτὰρ ἔπειτα
κλήρους ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλον ἑλόντες,

der Genetiv eines Particips nach vorausgehendem Dativ *Ξ* 26, *ζ* 157, *ι* 257, 459, *ξ* 527, *ϱ* 232, *χ* 18. *ἄλλοισι*, der Dativ beim Passiv wie *Γ* 429, *E* 465, *O* 376, *Π* 326, *P* 2, *Σ* 103, 461, *T* 417, *Υ* 294, 312, *X* 40, 55, *γ* 99, *δ* 177. *δαμεῖεν*, über den Gedanken, der eine Umschreibung der Sklaverei ist, vgl. *B* 355.

302 = *B* 419.

305. *εἶμι*, welches Tempus? *ἠνεμόεσσαν* dem Winde ausgesetzt, hochgelegen, wie *Ἴλιος αἰπεινή* *N* 773, *O* 215, 558, *P* 328.

306. *ἄψ* zurück, zu *εἶμι*. *οὔ πω* (noch nicht), man erwartete *οὔ πως* keineswegs, durchaus nicht. Der Paraphrast übersetzt *οὐδαμῶς*. *τλήσομαι* wie *A* 228. Vgl. Vergil Aen. XII, 151 non pugnam adspicere hanc oculis non foedera possum.

308. Priamos ergibt sich in den göttlichen Willen. *Ζεὺς οἶδε καὶ ἀθάνατοι* wie *Ἕκτωρ προέηκε καὶ ἄλλοι Τρῶες* *K* 563; *ὣς γάρ που Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι* *Ξ* 120; ebenso *Σ* 116, *T* 149, 194, *X* 366, *ι* 479, *ν* 192, *ξ* 53, 119, *σ* 112.

309. *θανάτοιο τέλος*, zu *E* 553. *πεπρωμένον ἐστί*, Umschreibung mit dem Particip statt *πέπρωται*, wie *A* 388, *E* 24, 873, *Θ* 524, *Π* 538, *Σ* 4, *Ψ* 343, *α* 18, *δ* 807, *ι* 455, *ϱ* 195, vgl. *Σ* 212, *X* 219, *Ψ* 69, zu *N* 269.

310—382. Nach der Entfernung des Priamos beginnt der Zweikampf, wobei Paris durch Aphrodite gerettet wird.

310. *ἄρνας θέτο*: Schol. *ἔθος ἦν τὰ ἐπὶ τοῖς ὅρκοις γιγνόμενα ἱερεῖα τοὺς μὲν ἐγχωρίους γῇ περιστέλλειν (= θάπτειν), τοὺς δὲ ἐπήλυδας εἰς τὴν θάλασσαν ῥίπτειν*, vgl. *T* 267.

311, 312 = 261, 262.

313 = *Ω* 330. *ἄψοῤῥοι* prädicatives Adjectiv statt des Adverbiums (*Δ* 152, *H* 413, *Π* 376, *κ* 558, *λ* 63) wie *M* 74, *Φ* 382, 456, *Ω* 330. *ἀπονέοντο* Einl. § 27.

315. *διεμέτρεον*, vom Ausmessen des Kampfplatzes, vgl. 344 *διαμετρητῷ ἐνὶ χώρῳ*.

316 = *Ψ* 861. *κλήρους* die Lose, Stückchen Holz oder Steinchen, die man mit einem Zeichen versah, um sie kenntlich zu machen, vgl. *H* 175. *πάλλον* schüttelten, wie *κ* 206 *κλήρους δ' ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλομεν ὦκα* (dafür zwei Handschriften *πάλλον ἑλόντες*). Andere wollen hier aus Conjectur *βάλλον* schreiben,

ὁππότερος δὴ πρόσθεν ἀφείη χάλκεον ἔγχος.
λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον·
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·
„Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
ὁππότερος τάδε ἔργα μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκε,
τὸν δὸς ἀποφθίμενον δῦναι δόμον Ἄϊδος εἴσω,
ἡμῖν δ' αὖ φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ γενέσθαι."
ὣς ἄρ' ἔφαν, πάλλεν δὲ μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
ἂψ ὁρόων· Πάριος δὲ θοῶς ἐκ κλῆρος ὄρουσεν.
οἳ μὲν ἔπειθ' ἵζοντο κατὰ στίχας, ἧχι ἑκάστῳ
ἵπποι ἀερσίποδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο·
αὐτὰρ ὅ γ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο τεύχεα καλὰ
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο.
κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκε

weil 324 nur Hektor allein schüttelt: mit Unrecht, da hier beide schütteln, um die Lose durcheinanderzubringen, nachher Hektor allein, damit eins von den beiden aus dem Helm herausspringe. *ἑλόντες* nachdem sie dieselben genommen und natürlich dann in den Helm hineingelegt hatten.

317. *ὁππότερος ἀφείη* „um zu sehen, wer von beiden zuerst werfen solle".

318. *ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ*, andere *ἠρήσαντο θεοῖς, ἰδὲ*. Die erstere Schreibweise hat die Auctorität der besten Handschriften für sich.

321. *τάδε ἔργα* diese Sachen, d. h. den Krieg. *μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκε* zwischen beiden Parteien angestiftet hat.

322. *δός*, in Gebeten mit dem Infinitiv, wie 351, E 118, Z 307, *H* 203, *K* 281, *P* 646, *Ω* 309, *γ* 60, *ζ* 327, *ι* 530. *ἀποφθίμενον δῦναι* für *ἀποφθίσθαι καὶ δῦναι*, epische Deutlichkeit, zu *A* 57 u. 88.

325. *ἂψ ὁρόων* nach rückwärts sehend, zum Zeichen seiner Unparteilichkeit. *Πάριος*, nur hier, ausserdem nur zwei Casus *Πάρις* und *Πάριν*, die übrigen Formen von *Ἀλέξανδρος*.

326. οἵ, nicht die an dem Opfer betheiligten Fürsten, sondern das ganze Volk, welches seither stand, denn von einem Sitzen ist nirgends die Rede und das Volk konnte beim Gebete (318) auch nicht gesessen sein, da dieses stehend verrichtet wurde, vgl. *Π* 231, *B* 410.

327. *ἀερσίποδες*, Schol. *αἴροντες εἰς ὕψος τοὺς πόδας*. *ποικίλα* verziert. *ἔκειτο*, ein Zeugma. Das Verbum bezieht sich grammatisch und dem Sinne nach blos auf das zunächststehende *τεύχεα*. Vgl. *E* 356 *ἠέρι δ' ἔγχος ἐκέκλιτο καὶ ταχέ' ἵππω*. *K* 407 *ποῦ δέ οἱ ἔντεα κεῖται ἀρήια ποῦ δέ οἱ ἵπποι*; *Φ* 611 *ὅν τινα τῶν γε πόδες καὶ γοῦνα σαώσαι* (Var. *σάωσαν*). *ξ* 291 *ὅθι τοῦ γε δόμοι καὶ κτήματ' ἔκειτο* (Var. *ἔασιν*). Ferner *B* 339 und die zu *A* 255 erwähnten Stellen *A* 387, *N* 14, 264, *ο* 307, *χ* 246. Das sogenannte *σχῆμα Πινδαρικόν* *P* 386 *γούνατά τε κνῆμαί τε πόδες τ' ὑπένερθεν ἑκάστου χεῖρές τ' ὀφθαλμοί τε παλάσσετο μαρναμένοιιν* ist gleichfalls eine verwandte Constructionsweise.

328. *ἀμφ' ὤμοισιν*, nemlich Panzer, Schwert und Schild.

330 ff. vgl. *A* 17 ff. *O* 479 ff. *Π* 131 ff. *T* 369 ff. *κνημῖδας*, aus zwei Theilen bestehend, welche vermittelst Spangen, die über die

καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν
οἷο κασιγνήτοιο Λυκάονος, ἥρμοσε δ' αὐτῷ.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
χάλκεον, αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε·
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν,
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὅ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.
ὣς δ' αὔτως Μενέλαος ἀρήιος ἔντε' ἔδυνεν.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν ἑκάτερθεν ὁμίλου θωρήχθησαν,
ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο
δεινὸν δερκόμενοι· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας
Τρῶάς θ' ἱπποδάμους καὶ ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
καί ῥ' ἐγγὺς στήτην διαμετρητῷ ἐνὶ χώρῳ

Knöchel giengen (ἐπισφυρίοις), an einander befestigt wurden.

333. Paris war in leichter Bewaffnung in den Kampf gezogen (zu *Γ* 17), deshalb bedient er sich hier des Panzers seines Bruders Lykaon. Ueber Lykaon vgl. *Φ* 34 ff. ἥρμοσε transitiv „er passte sich denselben an“, da man beim Umschnallen den Panzer weiter oder enger machen konnte.

334 = *B* 45. βάλετο, das Medium, weil das Subject die Handlung an sich vollzieht, aber 330 und 336 ἔθηκεν, wie überall, ausser *K* 31, *Ξ* 187 (θήκατο). ἀργυρόηλον, am Griffe.

335. Der an einem Traggurt befestigte Schild wurde ebenfalls um die Schultern gelegt.

336. κυνέην, eigentlich eine Kopfbedeckung aus Hundsfell (*K* 261), dann geradezu der Helm, vgl. *K* 335 κτιδέην κυνέην.

337. ἵππουριν mit einem Rossschweife versehen, darum die Beiwörter ἱπποκόμος, ἱπποδάσεια. ἔνευεν nickte, d. h. bewegte sich auf und nieder.

338. ἔγχος, gewöhnlich hatte man nur eine Lanze, manche Helden aber hatten in jeder Hand eine, wie Hektor *E* 495, *Z* 104, *Λ* 212, *M* 465; Sarpedon *M* 298; Asteropaios *Φ* 145, 162; Paris *Γ* 18; Agamemnon *Λ* 43; Nestor *K* 76 (?); Idomeneus *N* 241; Patroklos *Π* 139; Odysseus α 256, μ 228, σ 377, χ 101, 125. οἱ παλάμηφιν, nicht der Dativ des Ganzen und des Theiles, sondern statt παλάμηφιν αὐτοῦ, wie ja der Dativ eines Pronomens häufig zum Verbum bezogen wird, anstatt des Genetivs beim Substantiv, auch wenn dieses schon im Dativ steht, vgl. β 50 μητέρι μοι μνηστῆρες ἐπέχραον. μ 231 Σκύλλα, ἥ μοι φέρε πῆμ' ἑτάροισιν. *M* 334, *O* 162, 178, *P* 195, *T* 169, *Ω* 716, β 79, ξ 221, σ 103.

339. ὣς δ' αὔτως ebenso, wie *H* 430, *I* 195, *K* 25. Menelaos war bewaffnet (29), muss aber mit den übrigen die Waffen abgelegt haben (114).

340 = *Ψ* 813. ἑκάτερθεν von beiden Seiten her, d. h. jeder in seinem Heere.

342. δεινὸν δερκόμενοι, wie *Λ* 37, *Ψ* 815, mit grimmigen Blicken. Vgl. σμερδαλέον δέδορκεν *X* 95. δεινὰ ὑπόδρα ἰδὼν *O* 13. δεινὸν παπταίνων λ 608, ω 179. ἔχεν bezeichnet die Dauer der Empfindung (wie *Δ* 79 u. o.), dar daher nicht mit „ergriff“ (εἷλεν) übersetzt werden.

σείοντ' ἐγχείας ἀλλήλοισιν κοτέοντε.
πρόσθε δ' Ἀλέξανδρος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Ἀτρείδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμὴ
ἀσπίδι ἐν κρατερῇ. ὃ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ
Ἀτρείδης Μενέλαος ἐπευξάμενος Διὶ πατρί·
„Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι ὅ με πρότερος κάκ' ἔοργε,
δῖον Ἀλέξανδρον, καὶ ἐμῇς ὑπὸ χερσὶ δάμασσον,
ὄφρα τις ἐρρίγῃσι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων
ξεινοδόκον κακὰ ῥέξαι, ὅ κεν φιλότητα παράσχῃ."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην.
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο·
ἀντικρὺ δὲ παραὶ λαπάρην διάμησε χιτῶνα
ἔγχος· ὁ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.
Ἀτρείδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον

345. **σείοντ'** Einl. § 31. **ἐγχείας**, eine Weiterbildung von ἔγχος, wie ἐλεγχείη von ἔλεγχος.

346. **πρόσθε**, temporal wie *Α* 251, *Β* 359, *Γ* 317 u. o. **δολιχόσκιον**, die einen langen Schatten wirft.

347 = 356, *Η* 250, *Ρ* 43, *Τ* 274. **πάντοσ' ἐίσην**, also ein runder Schild.

348 = *Η* 259, *Ρ* 44. **χαλκός** die Lanze, wie 349; vgl. Anhang. Object zu ἔρρηξεν ist ἀσπίδα.

349 = *Ρ* 45. **ἀσπίδι ἐν**, vgl. Anhang. **ὤρνυτο**, stürmte an.

351. **ἄνα**, diese Vocativform steht nur bei Ζεῦ *Π* 233, ρ 354; sonst ἄναξ, wie *Β* 284, 434 u. o. Der Relativsatz vertritt die Stelle des Objects.

352. **ὑπὸ χερσὶ** unter meinen Händen und durch dieselben, wie *Β* 860, 874, *Ε* 559, 564, *Θ* 344, *Π* 420 u. o., beim Activ nur noch *Ζ* 368, *Π* 438, 452. Die ehrenvolle Bezeichnung δῖος wird auch dem Feinde nicht versagt (*Χ* 393) und *hat, wie Ζ* 160 beweist, auf den *Charakter keinen Bezug.*

353. Die Strafe soll hier ein abschreckendes Beispiel für die Zukunft sein. **ἐρρίγῃσι** einen Schauder empfinde, abgeschreckt werde.

354. **φιλότητα** Gastfreundschaft, gastliche Aufnahme, vgl. 207. Schol. φιλότητα τὴν ξενίαν εἴρηκεν.

355 = *Ε* 280, *Η* 244, *Λ* 349, *Ρ* 516, *Χ* 273, 289. **ἀμπεπαλὼν** (Einl. § 8) nachdem er durch Zurückziehen des Armes zum Wurfe ausgeholt hatte. Dieser und die folgenden Verse wiederholen sich öfter.

357 = *Η* 251, *Λ* 435. **διὰ μὲν**, Tribrachys für Dactylus, Einl. § 27. **ὄβριμον** Anhang.

358 = *Η* 252, *Λ* 436. **ἠρήρειστο** hatte sich gestemmt, war eingedrungen, zur Bezeichnung der Kraft des Wurfes.

359. **ἀντικρὺ** durch und durch, gehört zu διάμησε. **παραὶ λαπάρην**, es genügte schon παρά, vgl. *Ζ* 64, *Ξ* 447, 517, *Χ* 307. **διάμησε** (ἀμάω) durchmähte, durchschnitt.

360 = *Η* 254. **ἐκλίνθη** bog sich seitwärts. **μέλαιναν**, bitter, wie *Δ* 117, 191 u. o.

πλῆξεν ἀνασχόμενος κόρυθος φάλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ
τριχθά τε καὶ τετραχθὰ διατρυφὲν ἔκπεσε χειρός.
Ἀτρείδης δ' ᾤμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·
„Ζεῦ πάτερ, οὔ τις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος·
ἦ τ' ἐφάμην τίσασθαι Ἀλέξανδρον κακότητος·
νῦν δέ μοι ἐν χείρεσσιν ἄγη ξίφος, ἐκ δέ μοι ἔγχος
ἠίχθη παλάμηφιν ἐτώσιον, οὐδ' ἔβαλόν μιν."
ἦ, καὶ ἐπαΐξας κόρυθος λάβεν ἱπποδασείης,
ἕλκε δ' ἐπιστρέψας μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς·
ἄγχε δέ μιν πολύκεστος ἱμὰς ἁπαλὴν ὑπὸ δειρήν,
ὅς οἱ ὑπ' ἀνθερεῶνος ὀχεὺς τέτατο τρυφαλείης.
καί νύ κεν εἴρυσσέν τε καὶ ἄσπετον ἤρατο κῦδος,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,

362. ἀνασχόμενος nachdem er sich emporgerichtet, sich ausgestreckt hatte, um den Hieb mit grösserem Nachdruck führen zu können. φάλον den Bügel des Helmes, einen Kamm von Metall, deren der Helm vier hatte (deshalb τετράφαλος) auf der Stirn und Nackenseite und an den Backen des Helmes, damit der Kopf auf allen Seiten gegen Schwerthiebe geschützt war. Ein Helm ohne Bügel (ἄφαλος) wird *K* 258 unter dem Namen καταῖτυξ erwähnt.

362. ἀμφὶ αὐτῷ gehört zu διατρυφέν (v. θρύπτω).

363. vgl. zu *A* 128. Vergil Aen. XII, 731 at perfidus ensis frangitur.

365. Vorwürfe der Gottheit gegenüber kommen vor als Ausbruch momentanen Unwillens, wie *M* 164, *N* 631, *υ* 201. Deshalb sind die Homerischen Menschen doch gottesfürchtig.

366. τίσασθαι Anhang. Der Infinitiv des Aorist bezeichnet die bestimmte zuverlässige Erwartung, wie 98, 112. κακότητος, causaler Genetiv.

368. ἠίχθη, Medialaorist mit passiver Form, einmal ἀίξασθαι *X* 195. μοι παλάμηφιν zu 338. ἔβαλον traf. μιν ihn, denn er hatte nur den Schild getroffen und den Panzer durchgeschnitten.

369. ἐπαΐξας sprang herzu. λάβεν, nemlich αὐτόν.

370. ἕλκε, bei Homer nie augmentiert. μετ' Ἀχαιούς wie 377, auf die Seite der Achaier. ἐπιστρέψας, nachdem er ihn zugekehrt, hingewendet hatte, mit ἕλκε verbunden „er zog ihn hinüber".

371. ἄγχε beengte, schnürte ihm die Kehle zusammen. πολύκεστος, nach den Alten = πολυκέντητος, d. h. ποικίλος vgl. *Ξ* 214. ὑπὸ δειρὴν unter dem Halse hin, zur Bezeichnung der Ausdehnung, vgl. *ι* 433, *X* 307, *B* 603, *η* 130.

372. ὅς vor οἱ immer lang, ausser *E* 338, vgl. *Z* 101, 289. Auch *Z* 90, *N* 561, *α* 300, *γ* 198, 308, *φ* 416 haben fast alle Handschriften ὅς οἱ statt ὅ οἱ. ὀχεύς (v. ἔχω) als Halter, Helmband, sonst auch in der Bedeutung von Riegel. τρυφαλείη, von den Alten unrichtig erklärt mit τρεῖς φάλους ἔχουσα, heisst der Helm mit durchbohrtem (τρύω) φάλος; dieses Loch im Bügel diente wahrscheinlich zum Aufstecken des Helmbusches.

373 = *Σ* 165.

374. ὀξὺ genau, scharf, bei νοέω *E* 312, 680, *Θ* 91, 132, *Λ* 348, *O* 649, *Υ* 291; προϊδών *ε* 393; δέρκομαι *P* 675, *Ψ* 477; ἀκούω *P* 256; sonst nur bei Verben, die einen Laut bezeichnen *X* 141, *P* 89, *Σ* 71; auch ὀξέα B 222, M 125, P 88.

ἥ οἱ ῥῆξεν ἱμάντα βοὸς ἶφι κταμένοιο·
κεινὴ δὲ τρυφάλεια ἅμ' ἕσπετο χειρὶ παχείῃ.
τὴν μὲν ἔπειθ' ἥρως μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς
ῥῖψ' ἐπιδινήσας, κόμισαν δ' ἐρίηρες ἑταῖροι.
αὐτὰρ ὃ ἂψ ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων
ἔγχεϊ χαλκείῳ· τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη
ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ,
κὰδ δ' εἷσ' ἐν θαλάμῳ εὐώδεϊ κηώεντι.
αὐτὴ δ' αὖθ' Ἑλένην καλέουσ' ἴε· τὴν δ' ἐκίχανε
πύργῳ ἐφ' ὑψηλῷ, περὶ δὲ Τρῳαὶ ἅλις ἦσαν.
χειρὶ δὲ νεκταρέου ἑανοῦ ἐτίναξε λαβοῦσα,
γρηὶ δέ μιν εἰκυῖα παλαιγενέι προσέειπεν,
εἰροκόμῳ, ἥ οἱ Λακεδαίμονι ναιετοώσῃ
ἤσκειν εἴρια καλά, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκε·
τῇ μιν ἐεισαμένη προσεφώνεε δῖ' Ἀφροδίτη·

375. ῥῆξεν sprengte. βοός aus Rindsleder, Genetiv des Stoffes, zu *Δ* 105. κταμένοιο, ein Passivaorist wie βλήμενος, οὐτάμενος Einl. § 12.

376. κεινή gedehnt statt κενή, Einl. § 16. ἅμ' ἕσπετο χειρί blieb ihm in der Hand; der Ausdruck ἕπεσθαι, weil die Hand des ziehenden Menelaos sich mit demselben fortbewegt.

378. ῥῖψ', mit langem ῑ, zu *Γ* 270. ἐπιδίνησας, nachdem er ihm einen Schwung gegeben hatte, wie *Η* 269, *Τ* 268. κόμισαν hoben auf, als Beute, zu *Β* 875.

380. Der Dichter kennt keine zufällige Rettung, wie überhaupt keinen Zufall, sondern ihm erscheint alles von einem bestimmten oder unbestimmten (δαίμων) Gott veranlasst, wie auch der Zwist des Agamemnon mit Achill, vgl. *Ε* 23, 344, 662, *Η* 272, *Λ* 752, *Τ* 443, *Φ* 597. ἐξήρπαξ' bezeichnet die Raschheit der Entführung.

381. ῥεῖα μάλ' ganz ohne Mühe. ὥς τε wie eben. ἠέρι πολλῇ mit dichtem Nebel, vgl. *Ε* 23 νυκτὶ καλύψας.

382. κηώεντι, Schol. τεθυμιασμένῳ, duftend, synonym mit εὐώδεϊ. Andere fassen es in der Bedeutung „voll von Schränken", da im θάλαμος die Kleider und sonstige Kostbarkeiten aufbewahrt wurden.

383—461. Aphrodite führt die sich sträubende Helene zu Paris; Agamemnon verkündet den Sieg des Menelaos.

383. καλέουσα Partic. Futuri, wie ν 413, ο 213; der Paraphrast übersetzt καλέσουσα.

384. Τρῳαί, nach der besten Ueberlieferung mit Jota subscriptum zu schreiben.

385. νεκταρέου, wie *Σ* 25, Schol. θείου. ἑανοῦ gehört zu λαβοῦσα.

386. μῖν, Einl. § 24, gehört zu προσέειπεν.

387. ναιετοώσῃ Anhang.

388. ἤσκειν: selten nehmen Imperfect- und Plusquamperfectformen auf ει das paragogische ν an, vgl. *Ε* 661, 899, *Ζ* 170, *Η* 394, *Ξ* 412, *Ρ* 133, *Χ* 36, *Ψ* 691, ε 112, μ 160, 242, ϱ 359, σ 344, χ 258, 275; doch ist es auch an diesen Stellen nicht überall begründet. μάλιστα δέ, der Dichter verlässt die Construction des Relativsatzes und geht in die eines Hauptsatzes über, vgl. zu *Α* 79. Beispiele *Α* 162, *Θ* 130, *Ι* 450,

„δεῦρ' ἴϑ'· Ἀλέξανδρός σε καλεῖ οἶκόνδε νέεσθαι.
κεῖνος ὅ γ' ἐν ϑαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσσι,
κάλλεϊ τε στίλβων καὶ εἵμασιν· οὐδέ κε φαίης
ἀνδρὶ μαχησάμενον τόν γ' ἐλϑεῖν, ἀλλὰ χορόνδε
ἔρχεσϑ', ἠὲ χοροῖο νέον λήγοντα καϑίζειν.“
ὣς φάτο, τῇ δ' ἄρα ϑυμὸν ἐνὶ στήϑεσσιν ὄρινε·
καί ῥ' ὡς οὖν ἐνόησε ϑεᾶς περικαλλέα δειρὴν
στήϑεά ϑ' ἱμερόεντα καὶ ὄμματα μαρμαίροντα,
ϑάμβησέν τ' ἄρ' ἔπειτα ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·
„δαιμονίη, τί με ταῦτα λιλαίεαι ἠπεροπεύειν;
ἦ πῄ με προτέρω πολίων εὖ ναιομενάων
ἄξεις ἢ Φρυγίης, ἢ Μῃονίης ἐρατεινῆς,
εἴ τίς τοι καὶ κεῖϑι φίλος μερόπων ἀνϑρώπων;
οὕνεκα δὴ νῦν δῖον Ἀλέξανδρον Μενέλαος
νικήσας ἐϑέλει στυγερὴν ἐμὲ οἴκαδ' ἄγεσϑαι,
τοὔνεκα δὴ νῦν δεῦρο δολοφρονέουσα παρέστης;
ἧσο παρ' αὐτὸν ἰοῦσα, ϑεῶν δ' ἀπόεικε κελεύϑου,

K 245, 279, *M* 5, *N* 634, *Ξ* 167, *P* 230, *η* 172, *κ* 293, *ξ* 65, *ψ* 305, *ω* 292.

390. *δεῦρ' ἴϑ'* zu 130. *καλεῖ* lässt dich rufen, vgl. zu 250.

391. *κεῖνος* dort (*ὅδ'* hier), vgl. zu *E* 604, *T* 344. *δινωτοῖσι*, eigentlich gedrechselt, dann überhaupt kunstvoll gearbeitet. *λέχεσσι* Ruhebett, Sopha.

392. Vgl. *ζ* 237. *φαίης*, vgl. zu *Γ* 220.

393. *μαχησάμενον ἐλϑεῖν* dass er vom Kampfe zurückgekehrt sei. *χορόνδε* zum Tanze, nicht auf den Tanzplatz.

394. *νέον*, von der nächsten Vergangenheit.

395. *ϑυμὸν ὄρινε*, erregte, erweckte den Zorn.

396. *περικαλλέα δειρήν*, der Hals war nicht völlig runzelig wie bei einem alten Weibe, da sich die Göttin nicht gänzlich unkenntlich machen wollte.

398. *ϑάμβησεν* wie *A* 199.

399. *δαιμονίη* arge, verwünschte, zu *A* 561. *ταῦτα*, Inhaltsaccusativ zu *ἠπεροπεύειν*, in dieser Weise beschwatzen, wie *E* 185 *τάδε μαίνεται*, *χ* 154 *τόδε γ' ἤμβροτον*.

400. *προτέρω* weiter weg. *πολίων*, von *πῃ* abhängig, irgendwohin von den Städten, d. h. in irgend eine derselben.

401. *Φρυγίης*, abhängig von *πολίων*.

402. *καὶ κεῖϑι*, wie hier Alexandros.

403. *δῖον* nennt Helene den Paris, obwohl sie ihm abgeneigt ist, zu 352.

404. *ἐϑέλει*, entschlossen ist. *στυγερήν*, die verhasste. Der Dichter lässt nicht leicht eine Gelegenheit vorübergehen, wo er die Helene ihre Reue über ihr Vergehen ausdrücken lassen kann, wie *Γ* 173, Z 345, *Ω* 764.

405. *τοὔνεκα δή* deshalb also.

406. *ἧσο ἰοῦσα* gehe hin und bleibe bei ihm sitzen (wenn er dir so sehr am Herzen liegt). *ἀπόεικε κελεύϑου* verlasse die Bahn der Götter, d. h. gib deine Unsterblichkeit auf. Schol. τῆς εἰς

μηδ' ἔτι σοῖσι πόδεσσιν ὑποστρέψειας Ὄλυμπον,
ἀλλ' αἰεὶ περὶ κεῖνον ὀίζυε καί ἑ φύλασσε,
εἰς ὅ κέ σ' ἢ ἄλοχον ποιήσεται, ἢ ὅ γε δούλην.
κεῖσε δ' ἐγὼν οὐκ εἶμι (νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη)
κείνου πορσανέουσα λέχος· Τρῳαὶ δέ μ' ὀπίσσω
πᾶσαι μωμήσονται· ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ."
τὴν δὲ χολωσαμένη προσεφώνεε δῖ' Ἀφροδίτη·
„μή μ' ἔρεθε σχετλίη, μὴ χωσαμένη σε μεθείω,
τὼς δέ σ' ἀπεχθήρω ὡς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησα,
μέσσῳ δ' ἀμφοτέρων μητίσομαι ἔχθεα λυγρά,
Τρώων καὶ Δαναῶν, σὺ δέ κεν κακὸν οἶτον ὄληαι."
ὣς ἔφατ', ἔδεισεν δ' Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα,
βῆ δὲ κατασχομένη ἑανῷ ἀργῆτι φαεινῷ,
σιγῇ, πάσας δὲ Τρῳὰς λάθεν· ἦρχε δὲ δαίμων.
αἳ δ' ὅτ' Ἀλεξάνδροιο δόμον περικαλλέ' ἵκοντο,
ἀμφίπολοι μὲν ἔπειτα θοῶς ἐπὶ ἔργα τράποντο,

τοὺς θεοὺς ὁδοῦ εἶκε καὶ παραχώρει. Die Handschriften haben alle *ἀπόειπε κελεύθους*, d. h. entsage den Bahnen der Götter.

407. *ὑποστρέψειας*, intransitiv, mit dem Accusativ des räumlichen Zieles verbunden „wende deine Schritte nicht mehr zum Olymp zurück".

408. *ὀίζυε* dulde bei ihm immerfort Mühsal. *φύλασσε*, wie sie es eben während des Kampfes gethan hat.

409. *ποιήσεται*, welcher Modus? *δούλην* Kebsweib, *ἄλοχον* rechtmässige Gattin.

411. *κείνον*, als wenn ihr Paris schon ein Fremder wäre. *πορσανέουσα* (vgl. Anhang) mit *λέχος* verbunden „das Lager theilen". *δέ* begründend, wie auch im vorigen Verse.

412. *μωμήσονται*, weil sie, obwohl in Folge des Sieges dem Menelaos rechtlich angehörend, doch nicht von Paris lassen mag. *ἄκριτα* zu *B* 796.

414. *σχετλίη*, zweisilbig, Einl. *§ 31.* *χωσαμένη μεθείω* in Zorn gerathe und meine Hand von dir abziehe.

415. *τώς* zu *B* 230. *νῦν*, bis jetzt, bisher. *ἔκπαγλα*, kräftige Verstärkung „ungeheuer, fürchterlich", vgl. 158.

416. *μέσσῳ δ' ἀμφοτέρων*, durch das folgende *Τρώων καὶ Δαναῶν* genauer bestimmt, zwischen beiden Heeren; anders *H* 277. *μητίσομαι* anstiften werde, welcher Modus? Aphrodite droht eine noch stärkere Feindschaft zwischen Achaiern und Troern zu erregen, in Folge derer Helene umkommen werde.

417. *κεν ὄληαι*, kein abhängiger Satz, sondern Hauptsatz; über *κεν* mit dem Conjunctiv zu *A* 137. *ὄληαι* wie *δύνηαι* Z 229, *ἐπαύρηαι* O 17, *δίζηαι* λ 100, *ὄρηαι* ξ 343.

419. *κατασχομένη*, nachdem sie sich eingehüllt hatte. *ἀργῆτι*, auch Beiwort des Blitzes.

420. *ἦρχε* gieng voran, wie *A* 495 u. o. Dieser Vers hat fast alle Diäresen.

ἡ δ' εἰς ὑψόροφον θάλαμον κίε δῖα γυναικῶν.
τῇ δ' ἄρα δίφρον ἑλοῦσα φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη,
ἀντί' Ἀλεξάνδροιο θεὰ κατέθηκε φέρουσα·
ἔνθα καθῖζ' Ἑλένη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
ὄσσε πάλιν κλίνασα, πόσιν δ' ἠνίπαπε μύθῳ·
„ἤλυθες ἐκ πολέμου· ὡς ὤφελες αὐτόθ' ὀλέσθαι
ἀνδρὶ δαμεὶς κρατερῷ, ὃς ἐμὸς πρότερος πόσις ἦεν.
ἦ μὲν δὴ πρίν γ' εὔχε' ἀρηιφίλου Μενελάου
σῇ τε βίῃ καὶ χερσὶ καὶ ἔγχεϊ φέρτερος εἶναι·
ἀλλ' ἴθι νῦν προκάλεσσαι ἀρηίφιλον Μενέλαον
ἐξαῦτις μαχέσασθαι ἐναντίον. ἀλλά σ' ἐγώ γε
παύεσθαι κέλομαι, μηδὲ ξανθῷ Μενελάῳ
ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι
ἀφραδέως, μή πως τάχ' ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμήῃς.“
τὴν δὲ Πάρις μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπε·
„μή με γύναι χαλεποῖσιν ὀνείδεσι θυμὸν ἔνιπτε.
νῦν μὲν γὰρ Μενέλαος ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ,

422. *ἀμφίπολοι*, die *Γ* 143 genannten. *ἔργἄ τράποντο*, vgl. 441, *Ξ* 314, *Ψ* 53, *ε* 350, *ϑ* 292, *κ* 528.

424. *τῇ* von *κατέθηκε* abhängig, stellte einen Sessel für sie hin. Hier sind drei Handlungen, die aufeinander folgen: die Göttin nahm (*ἑλοῦσα*, momentan) den Sessel, trug (*φέρουσα*, dauernd) ihn an die Stelle gegenüber dem Alexandros und stellte ihn nieder. *φιλομμειδής* gern lächelnd, nur Beiwort der Aphrodite.

426. *κούρη Διὸς αἰγιόχοιο*, sonst nur von der Artemis, Athene und den Nymphen gebraucht.

427. *πάλιν κλίνασα* (zu *N* 3), nachdem sie die Augen zurückgewendet, weggewendet hatte, zum Zeichen ihrer Abneigung.

428. *ἤλυθες*, keine Frage, sondern eine Behauptung im vorwurfsvollen Tone, wie *εὕδεις* *B* 23.

429. *ἀνδρὶ* zu 301. *πρότερος πόσις* zu 140.

430. *δή* doch, sarkastisch. *πρίν*, vor dem Kriege, vgl. *Θ* 229, *Τ* 83.

431. *φέρτερος* überlegen.

432. *προκάλεσσαι*, Medium wie *Γ* 19, *H* 150 *προκαλίζετο*, *H* 285 *προκαλέσσατο*.

434. *κέλομαι*, fast gleich dem Deutschen „ich rathe dir“. *παύεσθαι* es sein zu lassen, für immer, deshalb das Präsens. Die Handschriften haben meist *παύσασθαι*, welche Zeitform auch *δ* 812, *π* 433 bei *κέλομαι*, *ε* 384 bei *κελεύω*, *π* 405 bei *ἄνωγα* steht, bei letzterem das Präsens *π* 278.

435. *ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν*, vgl. *B* 121.

436. *ὑπὸ* gehört zu *δουρί*, vgl. *E* 653, *Λ* 433, 444, 748, *Π* 708, 748, 861, *Σ* 92, wo das blose *ὑπὸ δουρὶ δαμῆναι* steht; daneben ein Genetiv, wie an unsrer Stelle *Δ* 479, *Λ* 821, *N* 820, *P* 303. *δαμήῃς* (Einl. § 14 u. 16) ist die richtige Conjunctivform; die Handschriften haben fast alle *δαμείης*, welches nur Optativ sein kann.

438. *με — θυμόν*, Accusativ des Ganzen und des Theiles, zu *Λ* 362; ebenso *Γ* 442. *χαλεποῖσιν*, kränkend.

439. *σὺν* mit Hilfe, wie *K* 290, *Λ* 792, *O* 261, 403, *ν* 391, vgl. zu *K* 290.

κεῖνον δ' αὖτις ἐγώ· παρὰ γάρ θεοί εἰσι καὶ ἡμῖν.
ἀλλ' ἄγε δὴ φιλότητι τραπείομεν εὐνηθέντε·
οὐ γάρ πώ ποτέ μ' ὧδέ γ' ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψεν,
οὐδ' ὅτε σε πρῶτον Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς
ἔπλεον ἁρπάξας ἐν ποντοπόροισι νέεσσι,
νήσῳ δ' ἐν Κρανάῃ ἐμίγην φιλότητι καὶ εὐνῇ,
ὥς σεο νῦν ἔραμαι καί με γλυκὺς ἵμερος αἱρεῖ."
ἦ ῥα, καὶ ἄρχε λέχοσδε κιών· ἅμα δ' εἵπετ' ἄκοιτις.
τὼ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθεν λεχέεσσιν,
Ἀτρείδης δ' ἀν' ὅμιλον ἐφοίτα θηρὶ ἐοικώς,
εἴ που ἐσαθρήσειεν Ἀλέξανδρον θεοειδέα.
ἀλλ' οὔ τις δύνατο Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων
δεῖξαι Ἀλέξανδρον τότ' ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ.
οὐ μὲν γὰρ φιλότητι γ' ἐκεύθανον, εἴ τις ἴδοιτο·
ἶσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„κέκλυτέ μευ Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι·
νίκη μὲν δὴ φαίνετ' ἀρηιφίλου Μενελάου·
ὑμεῖς δ' Ἀργείην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ

440. παρὰ — εἰσι, häufiger steht παρίστασθαι in dieser Bedeutung. ἡμῖν, Plural von einer Person, wie Α 214 (?), Χ 393, ν 358, π 44, 185; über den Wechsel des Numerus vgl. zu Ν 257.

441. τραπείομεν, Einl. § 17; ebenso Ξ 314, Θ 292.

442. φρένας ἀμφεκάλυψεν, wie Ξ 294, starker Ausdruck, hat meine Sinne gefangen genommen, betäubt, vgl. ι 362 Κύκλωπα περὶ φρένας ἤλυθεν οἶνος.

444. ἔπλεον ἁρπάξας dich über das Meer entführte.

445. Κρανάῃ, nach Pausanias III, 22, 1 vor Gytheion; nach anderen Kythera, nach anderen eine Insel bei Attika.

446 = Ξ 328. ὥς σεο, nicht ὡς σέο, denn der Nachdruck liegt auf νῦν.

447. ἄρχε, vgl. Anhang.

448. κατεύνασθεν, mit medialer Bedeutung.

449. θηρὶ wie Λ 546, Ο 586, einem Raubthiere.

453. Man erwartete κ' ἐκεύθανον sie würden ihn nicht verborgen haben, denn sonst ist εἴ τις ἴδοιτο (so oft ihn einer sah, wer immer ihn sah) müssig, da den im Nebel entführten ja niemand gesehen haben konnte. Will man an der überlieferten Schreibweise festhalten (und das muss man wohl), so substituiere man in Gedanken nach ἐκεύθανον einen hypothetischen Nachsatz „und würden es auch nicht gethan haben".

454. ἶσον κηρί wie der Tod. μέλαινα „bitter" heisst der Tod, wie Δ 117, 191, Ο 394 die Schmerzen; vgl. Horaz Carm. III, 1, 40 post equitem sedet atra cura. IV, 11, 35 minuentur atrae carmine curae. I, 28, 13 atrae morti. Epod. V, 82 atris ignibus. VI, 15 atro dente.

457. δή, wie ihr sehet. φαίνεται manifesta est.

ἔκδοτε, καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν ἥν τιν' ἔοικεν,
ἥ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται."
ὣς ἔφατ' Ἀτρείδης, ἐπὶ δ' ᾔνεον ἄλλοι Ἀχαιοί.

ΙΛΙΑΔΟΣ Δ.

Ὁρκίων σύγχυσις. Ἀγαμέμνονος ἐπιπώλησις.

Οἱ δὲ θεοὶ πὰρ Ζηνὶ καθήμενοι ἠγορόωντο
χρυσέῳ ἐν δαπέδῳ, μετὰ δέ σφισι πότνια Ἥβη
νέκταρ ἐῳνοχόει· τοὶ δὲ χρυσέοις δεπάεσσι
δειδέχατ' ἀλλήλους Τρώων πόλιν εἰσορόωντες.
αὐτίκ' ἐπειρᾶτο Κρονίδης ἐρεθιζέμεν Ἥρην
κερτομίοις ἐπέεσσι, παραβλήδην ἀγορεύων·
„δοιαὶ μὲν Μενελάῳ ἀρηγόνες εἰσὶ θεάων,

459. Der Infinitiv neben dem Imperativ, wie *Α* 323, *Δ* 71, *Ε* 606, *Ζ* 274, *Η* 79, *Ο* 230, 375, *Φ* 341, *Χ* 342, *γ* 19, *ε* 163, *κ* 405, *λ* 250, *ο* 152, *π* 151, *ρ* 600, *σ* 106, *ψ* 365.

460 = 287.

461. ἐπὶ δ' ᾔνεον stimmten bei, wie *μ* 294 und *σ* 64 in der Tmesis.

Δ.

1—85. Götterversammlung. Athene wird abgeschickt, um die Troer zum Vertragsbruch zu verleiten.

1. ἠγορόωντο waren versammelt; die Form steht auch bei Herod. VI, 11.

2. χρυσέῳ zu *Α* 37. δαπέδῳ, der Theil für das Ganze. Ἥβη in der Ilias unvermählt, weshalb sie im Himmel zu denselben Diensten verwendet wird, welche auch unter den Menschen von Unvermählten besorgt werden, so namentlich zur Bedienung beim Bade *Ε* 905, vgl. auch *Ε* 722. In der Odyssee *λ* 603, einer der Unechtheit sehr verdächtigen Stelle, ist sie die Gemahlin des Herakles.

3. νέκταρ ἐῳνοχόει, zu *Α* 598.

4. δειδέχατο tranken sich zu, wie *Ι* 224, 671, vgl. zu *Ι* 196.

6. παραβλήδην, der Paraphrast παραβολάδην, ἀπατητικῶς in Uebereinstimmung mit den Scholiasten und Lexikographen, so auch Voss „und redete solche Vergleichung". Die neueren Erklärer fassen es in der Bedeutung „sich einmengend, einfallend", ähnlich wie ὑποβλήδην *Α* 292; aber diese Bedeutung kann das Compositum mit παρά nicht haben, denn παραβάλλειν (sc. λόγον) heisst das Wort danebenwerfen, vergleichen, anspielen, also παραβλήδην ἀγορεύων „anspielend, höhnisch redend", vgl. Hymn. III, 56 παραίβολα κερτομεῖν. Zeus versuchte die Here zu reizen, mit stichelnden Worten anspielend oder höhnisch redend.

7. δοιαί, zwei so mächtige Beschützerinen hat Menelaos, die sich

Ἥρη τ' Ἀργείη καὶ Ἀλαλκομενηὶς Ἀθήνη.
ἀλλ' ἤ τοι ταὶ νόσφι καθήμεναι εἰσορόωσαι
τέρπεσθον· τῷ δ' αὖτε φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη
αἰεὶ παρμέμβλωκε καὶ αὐτοῦ κῆρας ἀμύνει,
καὶ νῦν ἐξεσάωσεν οἰόμενον θανέεσθαι.
ἀλλ' ἤ τοι νίκη μὲν ἀρηιφίλου Μενελάου·
ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ', ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
ἤ ῥ' αὖτις πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνὴν
ὄρσομεν, ἦ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν.
εἰ δ' αὖ πως τόδε πᾶσι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,
ἤ τοι μὲν οἰκέοιτο πόλις Πριάμοιο ἄνακτος,
αὖτις δ' Ἀργείην Ἑλένην Μενέλαος ἄγοιτο."
ὣς ἔφαθ', αἳ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη.
πλησίαι αἵ γ' ἥσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.
ἤ τοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπε,
σκυζομένη Διὶ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ᾕρει·
Ἥρῃ δ' οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα·

aber um ihn nicht kümmern, sondern hier oben behaglich sitzen und zuschauen; Alexandros hat nur eine einzige, aber diese sorgt immerfort für ihn und hat ihn jetzt vom Tode errettet.

8. *Ἀργείη*, Schol. ἡ ἐν Ἄργει τῆς Πελοποννήσου τιμωμένη. *Ἀλαλκομενηίς*, Schol. ἐν Ἀλαλκομεναῖς πόλει τῆς Βοιωτίας τιμωμένη. Nach anderen „die abwehrende" = ἀλαλκοῦσα, weil Athene eine kriegerische Göttin ist. Eine zweite Erklärung des Scholiasten ἡ ἀλαλκοῦσα τῷ μένει ist eine von den etymologischen Spielereien der Alten.

9. *νόσφι καθήμεναι* (unthätig dasitzend, zu Ω 403), im Contrast zu παρμέμβλωκε. *εἰσορόωσαι τέρπεσθον* gaudent adspectu, wie Τ 23, Ω 633.

10. *δ' αὖτε*, im Gegensatz zu den beiden Beschützerinen des Menelaos.

11. *παρμέμβλωκε* steht zur Seite (παραβλώσκω). *αὐτοῦ*, daneben auch ἀμύνειν τί τινι.

12. *καὶ νῦν*, in Rücksicht auf *αἰεί*, wie immer, so auch jetzt. *οἰόμενον* der besorgte, vor Augen hatte, erwartete, deshalb mit Inf. Futuri verbunden. Vgl. Ν 283 κῆρας οἰομένῳ, der den Tod vor Augen sieht; Ο 728, υ 21.

13. *Μενελάου* sc. ἐστί, wie Γ 457 φαίνεται.

14 = Ξ 61, ρ 274, vgl. ν 365, ψ 117. *ὅπως ἔσται* wie diese Geschichte ausgehen soll.

15, 16 vgl. ω 475, 76.

16. *ὄρσομεν*, welcher Modus? *μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν* zwischen beiden Theilen stiften sollen, wie 83 μετ' ἀμφοτέροισι τίθησι, vgl. auch Γ 321.

17. *τόδε* das letztere.

18. *μέν* als Länge, Einl. § 25. *οἰκέοιτο* (dreisilbig, Einl. § 31) würde bewohnt bleiben, während sie, wenn der Krieg fortdauert, zerstört wird.

19. *ἄγοιτο* würde als seine Frau heimführen.

20—25 = Θ 457—462. *ἐπέμυξαν* murrten dazu.

22. *ἀκέων*, adverbial, vgl. Α 565.

24. *Ἥρῃ*, der Dativ wie Ν 494 *Αἰνείᾳ* θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γεγήθει.

„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
πῶς ἐθέλεις ἅλιον θεῖναι πόνον ἠδ' ἀτέλεστον,
ἱδρῶ θ' ὃν ἵδρωσα μόγῳ, καμέτην δέ μοι ἵπποι
λαὸν ἀγειρούσῃ Πριάμῳ κακὰ τοῖό τε παισίν.
ἔρδ'· ἀτὰρ οὔ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι"
τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„δαιμονίη, τί νύ σε Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
τόσσα κακὰ ῥέζουσιν, ὅ τ' ἀσπερχὲς μενεαίνεις
Ἰλίου ἐξαλαπάξαι ἐυκτίμενον πτολίεθρον;
εἰ δὲ σύ γ' εἰσελθοῦσα πύλας καὶ τείχεα μακρὰ
ὠμὸν βεβρώθοις Πρίαμον Πριάμοιό τε παῖδας
ἄλλους τε Τρῶας, τότε κεν χόλον ἐξακέσαιο.
ἔρξον ὅπως ἐθέλεις· μὴ τοῦτό γε νεῖκος ὀπίσσω
σοὶ καὶ ἐμοὶ μέγ' ἔρισμα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
ὁππότε κεν καὶ ἐγὼ μεμαὼς πόλιν ἐξαλαπάξαι
τὴν ἐθέλω, ὅθι τοι φίλοι ἀνέρες ἐγγεγάασι,
μή τι διατρίβειν τὸν ἐμὸν χόλον, ἀλλά μ' ἐᾶσαι.

Ο 701 *Τρωσὶν δ' ἔλπετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἑκάστου.* *οὐκ ἔχαδε* fasste nicht, d. h. ihr lief die Galle über.

25 = *Α* 552, *Θ* 462, *Ξ* 330, *Π* 440, *Σ* 361.

26. *ἐθέλεις*, bist gesonnen. *ἀτέλεστον*, ohne Erfolg, vgl. *β* 273.

27. *μόγῳ* = *μογέουσα*. Uebertreibung im Munde der Here, welche nicht zu dem *ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός* und *θεοὶ δέ τε πάντα δύνανται* stimmt.

28. *κακὰ* zum Verderben, epexegetische Apposition im Accusativ zum ganzen Satze.

29 = *Π* 443, *Χ* 181. *ἔρδ'* thu's nur. Das einsilbige Wort am Anfang des Verses vor einer stärkeren Interpunction steht immer mit Nachdruck.

30 = *Α* 517, *Η* 454.

32. *ὅ τ'* zu *Α* 244. *ἀσπερχές*, eigentlich sehr eilig, heftig.

33. ähnlich *Β* 133, *Δ* 129.

35. *ὠμὸν* wie ein Raubthier. Zum Gedanken vgl. *Χ* 347, *Ω* 212. Zeus will damit den grossen Rachedurst der Here bezeichnen. Diese Redensart ist sprüchwörtlich geworden, vgl. Xenoph. Anab. IV, 8, 14 *τούτους καὶ ὠμοὺς δεῖ καταφαγεῖν* und Hell. III, 6, 6 *ὠμοὺς ἐσθίειν*.

36. *ἐξακέσαιο* möchtest du ausgeheilt, gestillt, befriedigt haben.

37. *τοῦτο νεῖκος*, dieser Zank soll zu keinem wirklichen Kampf zwischen uns beiden in der Zukunft führen.

39 = *Α* 297, *Ε* 259, *Ι* 607, *Π* 444, 851, *Φ* 94, *λ* 454, *π* 281, 299, *ρ* 548, *τ* 236, 495, 570. *ἐνὶ φρεσὶ βάλλεσθαι* sich etwas merken.

40. *μεμαώς* (der Paraphrast *προθυμούμενος*) gehört zu *ἐθέλω*, vgl. *Ε* 143, *Η* 24, *Κ* 339, *Λ* 239, 258, *Ο* 83, 172, *Π* 754, *ψ* 127. Wenn es einmal mein ernster Entschluss ist. *πόλιν τήν*, mit nachgestelltem Artikel vor einem Relativsatze, wie *Ε* 320, 331.

41. *τοι* zu *ἐγγεγάασι*, nicht zu *φίλοι*.

42. Die Infinitive stehen imperativisch und hängen nicht von *ἐρέω* ab.

καὶ γὰρ ἐγὼ σοὶ δῶκα ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ·
αἳ γὰρ ὑπ' ἠελίῳ τε καὶ οὐρανῷ ἀστερόεντι
ναιετάουσι πόληες ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,
τάων μοι περὶ κῆρι τιέσκετο Ἴλιος ἱρὴ
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίω Πριάμοιο.
οὐ γάρ μοί ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης,
λοιβῆς τε κνίσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
„ἦ τοι ἐμοὶ τρεῖς μὲν πολὺ φίλταταί εἰσι πόληες,
Ἄργος τε Σπάρτη τε καὶ εὐρυάγυια Μυκήνη·
τὰς διαπέρσαι, ὅτ' ἄν τοι ἀπέχθωνται περὶ κῆρι·
τάων οὔ τοι ἐγὼ πρόσθ' ἵσταμαι οὐδὲ μεγαίρω.
εἴ περ γὰρ φθονέω τε καὶ οὐκ εἰῶ διαπέρσαι,

43. δῶκα habe zugestanden, nachgegeben. ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ, d. h. nicht gezwungen, aber ungern.

44. ὑπ' ἠελίῳ, sonst steht bei Homer in dieser Weise ὑπό mit dem Accusativ, *E* 267 ὑπ' ἠῶ τ' ἠέλιόν τε. β 181, λ 498, 619, ο 349 ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο.

45. ναιετάουσι, die gewöhnliche Form wäre ναιετόωσι, aber dieses Verbum behält regelmässig, mit Ausnahme des Particips ναιετόωσα, die uncontrahierten Formen vgl. *P* 172, ζ 153, ι 23; ναιετάω ι 21; ναιετάων ζ 245, ο 255, 360, ρ 523; ναιετάοντας und ναιετάοντων *Z* 370, 497, τ 30 u. o.

46. περὶ κῆρι um das Herz herum, für „im Herzen", wie 53 u. o. ἱρή mächtig, gewaltig.

47 = 165, *Z* 449. ἐυμμελίω (Einl. § 2) mit gutem Speere versehen, ausser Priamos auch noch Beiwort der Söhne des Panthoos, und des Antilochos. Aehnliche Zusammensetzungen sind εὔπωλος mit tüchtigen Rossen versehen, εὔπυργος, ἐύσσελμος, εὐτείχεος, εὐερκής, ἐυκνήμιδες.

48 = Ω 69. δαιτὸς ἐίσης, des gleichen, d. h. gebührenden Antheiles am Mahle. Da die Mahlzeiten immer mit einem Opfer verbunden waren, so bekamen auch die Götter davon ihren Theil. Dafür waren nach Homerischer Anschauungsweise die Götter den Menschen zu Gegenleistungen verpflichtet, vgl. α 61, 66, *Θ* 238 ff. *Ω* 66 ff.

49 = Ω 70. λοιβῆς Trankopfer, κνίσης zu *A* 317; vgl. auch *I* 500. τὸ (diese Opfergaben). λάχομεν, das ist uns zugefallen vgl. *O* 190—192.

52. In Argos hatte Here einen prachtvollen Tempel und wurde daselbst als Landesgöttin verehrt, deshalb wird sie *Δ* 8 Ἥρη Ἀργείη genannt. Auch in Sparta war ein Tempel der Ἥρη Ἀργείη Pausan. III, 13, 8. Mykene, später von den Argeiern zerstört, wurde mit den beiden anderen Städten von den Dorern besetzt, worauf nach Schol. A L zu *Δ* 40 ἐμφαίνει δὲ τὴν τῶν Ἡρακλειδῶν κάθοδον hier angespielt sein soll.

53. διαπέρσαι, Scholiast ἀπαρέμφατον ἀντὶ προστακτικοῦ.

54. πρόσθ' ἵσταμαι zur Abwehr. μεγαίρω, nemlich διαπέρσαι.

55. φθονέω missgönne, verwehre, wie α 346, τ 348. οὐκ εἰῶ im Bedingungssatze zu *Γ* 289 und *Δ* 28.

οὐκ ἀνύω φθονέουσ᾽, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐσσι.
ἀλλὰ χρὴ καὶ ἐμὸν θέμεναι πόνον οὐκ ἀτέλεστον·
καὶ γὰρ ἐγὼ θεός εἰμι, γένος δέ μοι ἔνθεν ὅθεν σοί,
καί με πρεσβυτάτην τέκετο Κρόνος ἀγκυλομήτης,
ἀμφότερον, γενεῇ τε καὶ οὕνεκα σὴ παράκοιτις
κέκλημαι, σὺ δὲ πᾶσι μετ᾽ ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις.
ἀλλ᾽ ἦ τοι μὲν ταῦθ᾽ ὑποείξομεν ἀλλήλοισι,
σοὶ μὲν ἐγώ, σὺ δ᾽ ἐμοί· ἐπὶ δ᾽ ἕψονται θεοὶ ἄλλοι
ἀθάνατοι. σὺ δὲ θᾶσσον Ἀθηναίῃ ἐπιτεῖλαι
ἐλθεῖν ἐς Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνήν,
πειρᾶν δ᾽ ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι.“
ὣς ἔφατ᾽, οὐδ᾽ ἀπίθησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
αὐτίκ᾽ Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„αἶψα μάλ᾽ ἐς στρατὸν ἐλθὲ μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
πειρᾶν δ᾽ ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι.“

56. *ἀνύω* Futurum, Einl. § 11, ich werde nichts ausrichten mit meiner Verweigerung. Das Particip steht bei *ἀνύω* wie bei anderen Wörtern des Anfangens, Fortfahrens, Beendigens, vgl. zu *Α* 168.

57. wird durch 26 ff. erklärt.

58. *δέ μοι*, nicht *δ᾽ ἐμοί*, da der Nachdruck auf *γένος* liegt, vgl. Anhang.

59. *πρεσβυτάτην*, wie *ν* 142, nicht „älteste“, sondern „geehrteste“, und zwar, weil sie die älteste unter den Töchtern des Kronos ist und weil sie die Gemahlin des Zeus ist. Auch der Scholiast erklärt es mit *τιμιωτάτην*.

60 f. = *Σ* 365 f. *ἀμφότερον* zu *Γ* 179. *γενεῇ* bezieht sich auf die Zeit der Geburt, wie *Β* 707, *Ι* 161, *Ο* 166, 182. Vgl. *Π* 432 *κασιγνήτην ἄλοχόν τε*.

61. *κέκλημαι* zu *Γ* 138.

62. *ὑποείξομεν*, Futurum oder Conj. Aorist?

63. *ἐπὶ δ᾽ ἕψονται*, nachfolgen, zustimmen wie *μ* 349.

64. *θᾶσσον* so schnell als möglich.

65. *φύλοπιν* Volksgetümmel, wie *ὅμιλον*.

66. *ὑπερκύδαντας*, Schol. *μεγάλως γαυριάσαντας ἐπὶ τῇ Μενελάου νίκῃ*. Schon die Alten waren uneinig darüber, ob das Wort ein Particip oder ein Adjectiv sei; wahrscheinlich ist es das letztere und vom Stamme *κυδ* gebildet, wie *Ἀφείδας Ἀφείδαντος* von *φειδ*, *Πουλυδάμας* von *δαμ*, *Μείδας* von *μειδ*, *ἀκάμας* von *καμ*, und bedeutet „hochgeehrt, weitberühmt.“

67. *ὑπὲρ ὅρκια* gegen das geschlossene Bündniss, wie 72, 236, 271.

68. *οὐδ᾽ ἀπίθησε* zu *Β* 807. *πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε*, divum pater atque hominum rex Verg. Aen. II, 648; X, 743. patrem hominumque divumque Ennius. pater deum hominumque Livius I, 12.

70. *μετὰ*, zu *Α* 222.

71 = 66, mit welchem Unterschied der Construction?

ὣς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην,
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα.
οἷον δ' ἀστέρα ἧκε Κρόνου πάις ἀγκυλομήτεω,
ἢ ναύτῃσι τέρας ἠὲ στρατῷ εὐρέι λαῶν,
λαμπρόν· τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθῆρες ἵενται·
τῷ εἰκυῖ' ἤιξεν ἐπὶ χθόνα Παλλὰς Ἀθήνη,
κὰδ δ' ἔθορ' ἐς μέσσον· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας
Τρῶάς θ' ἱπποδάμους καὶ ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
„ἦ ῥ' αὖτις πόλεμός τε κακὸς καὶ φύλοπις αἰνὴ
ἔσσεται, ἢ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθησι
Ζεύς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.“
ὣς ἄρα τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε.
ἣ δ' ἀνδρὶ ἰκέλη Τρώων κατεδύσεθ' ὅμιλον,
Λαοδόκῳ Ἀντηνορίδῃ, κρατερῷ αἰχμητῇ,
Πάνδαρον ἀντίθεον διζημένη, εἴ που ἐφεύροι.
εὗρε Λυκάονος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε
ἑσταότ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατεραὶ στίχες ἀσπιστάων
λαῶν, οἵ οἱ ἕποντο ἀπ' Αἰσήποιο ῥοάων.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

73 = *Τ* 349, *Χ* 186, *ω* 487. *πάρος μεμαυῖαν*, insoferne Athene nicht will, dass der Krieg durch den Sieg des Menelaos beendet sei.

74 = *Β* 167, *Η* 19, *Χ* 187, *α* 102, *ω* 488.

75. *ἀστέρα* eine Sternschnuppe. *ἧκε*, gnomischer Aorist im Vergleiche. *πάις* erscheint an dieser Versstelle immer in der Diärese. Vgl. zu *Β* 146.

76. *τέρας*, als Wahrzeichen, als welche alle Naturerscheinungen, wie Blitz, Donner, Regenbogen, betrachtet werden. *εὐρέι*, das eine weite Fläche einnimmt. *λαῶν* von Kriegern, wie *Σ* 509.

77. *ἵενται*, von diesem (*ἀπὸ τοῦ*) strömen aus.

78. *εἰκυῖα* an Glanz und Schnelligkeit.

79, 80 = *Γ* 342, 343.

81. zu *Β* 271.

82. *πόλεμος κακός* wie *Ν* 225, *χ* 152; ebenso *θάνατος κακὸς* *Π* 47, *Φ* 66, *χ* 14; *ἔρις κ.* *Γ* 7, *Λ* 529; *νοῦσος* *Α* 10; *κῆρα* *Π* 687; *κήδεα* *Σ* 8.

83. vgl. zu *Δ* 16.

84 = *Τ* 224. *ἀνθρώπων* zu *πολέμοιο*, nicht zu *ταμίης*, in welchem Falle der Dativ stehen müsste. Wegen *ταμίης* vgl. Eurip. Medea 169 *Ζῆνα, ὃς ὅρκων θνητοῖς ταμίας νενόμισται.*

86—219. **Athene bewegt den Pandaros auf Menelaos zu schiessen; dieser verwundet ihn aber nur leicht. Agamemnon, darüber bestürzt, wird von Menelaos selbst beruhigt und lässt Machaon holen, der die Wunde heilt.**

86. *ἀνδρί*, als Spondeus vor dem digammierten *ἰκέλη*, zu *Β* 781.

88 = *Ε* 168 f. *Πάνδαρον*, vgl. *Β* 827.

90. *ἀσπιστάων λαῶν* schwerbewaffneter Krieger.

91. *Αἰσήποιο*, zu *Β* 825.

„ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο Λυκάονος υἱὲ δαΐφρον;
τλαίης κεν Μενελάῳ ἐπιπροέμεν ταχὺν ἰόν,
πᾶσι δέ κε Τρώεσσι χάριν καὶ κῦδος ἄροιο,
ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Ἀλεξάνδρῳ βασιλῆι.
τοῦ κεν δὴ πάμπρωτα παρ' ἀγλαὰ δῶρα φέροιο,
αἴ κεν ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον, Ἀτρέος υἱὸν
σῷ βέλεϊ δμηθέντα πυρῆς ἐπιβάντ' ἀλεγεινῆς.
ἀλλ' ἄγ' ὀίστευσον Μενελάου κυδαλίμοιο,
εὔχεο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενέι κλυτοτόξῳ
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην
οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελείης.“
ὣς φάτ' Ἀθηναίη, τῷ δὲ φρένας ἄφρονι πεῖθεν·
αὐτίκ' ἐσύλα τόξον ἐύξοον ἰξάλου αἰγὸς
ἀγρίου, ὅν ῥά ποτ' αὐτὸς ὑπὸ στέρνοιο τυχήσας

93. *τι* Beziehungsaccusativ „in etwas“ nach *ἦ ῥα*, wie *H* 48, *Ξ* 190, *E* 421, *δ* 632; nach *ἦ ἄρα* *N* 446, *T* 56, *υ* 166; ausserdem noch nach *ἦ*, *ἤ*, *εἰ*, sonst selten.

94. *τλαίης κεν*, hypothetischer Nachsatz, wozu aus dem vorangehenden Fragesatz der Vordersatz zu ergänzen ist. *ἰόν* mit langem *ῑ*, während dasselbe in *ἶος* = *μόνος* und *ἴον*, das Veilchen, kurz ist.

95. *πᾶσι Τρώεσσι* bei allen Troern, in den Augen aller Troer, wie *I* 303, vgl. zu *B* 284. *ἄροιο* würdest ernten, für dich gewinnen, das Medium wie *φέροιο* 98.

97. *παρ'*, nicht *πάρ'*, zu *B* 159; vgl. Anhang.

99. *πυρῆς ἐπιβάντα*, ein Euphemismus für *θανόντα*, vgl. *I* 546.

100. *ὀίστευσον*, richte dein Geschoss auf M., als ein Verbum des Zielens mit dem Genetiv, wie *τοξάζομαι* *χ* 27; *ἀκοντίζω* *N* 183, 502, 516, 559, *Ξ* 402, 461, *O* 429, *P* 525; *τιτύσκομαι* *Λ* 350, *N* 159, 370, 499, *Φ* 582; vgl. *N* 190, 650, *Ξ* 488, *Φ* 595.

101. *λυκηγενέι* lichtgeboren, vgl. *ἀμφιλύκη* *H* 433 (Zwielicht).

102 = *Ψ* 804, 873. *πρωτογόνων*, die *ι* 221 *πρόγονοι* genannt sind, Frühlämmer.

103. *ἄστυ Ζελείης* zu *B* 824.

104. *τῷ — ἄφρονι*, ihm dem thörichten.

105. *ἐσύλα* nahm aus dem Futteral (*γωρυτός* · *φ* 54), vgl. 116. Aehnlich reden wir von einem entblössten Schwert. *ἰξάλου*, Schol. *τελείου ἢ πηδητικοῦ καὶ ὁρμητικοῦ*, ein Wort, welches noch nicht erklärt worden ist. Das Thier, aus dessen Hörnern der Bogen verfertigt worden war, kann nur die wilde Ziege (capra aegagros, vgl. *Γ* 24) oder der Steinbock gewesen sein. *αἰγός* (aus den Hörnern des Gaisbocks) Genetiv des Stoffes wie *Γ* 375, *Ψ* 684 *ἱμάντας βοός*, *κ* 19 *ἀσκὸν βοός*, *H* 223 *σάκος ταύρων*. Herod. III, 9 *ἀσκὸς καμήλων* (vgl. VII, 26 *Μαρσύεω ἀσκός*). *Ψ* 328 *ξύλον δρυός*. *δ* 124 *τάπης ἐρίοιο*. *φ* 7 *κώπη ἐλέφαντος*.

106. *τυχήσας* gehört zu *βεβλήκει* „er hatte ihn gut, ordentlich, glücklich getroffen“, wie *E* 579, *M* 189, 394, *φ* 13; ebenso auch *τυχών* zu *E* 98. Das umgekehrte Verhältniss, dass die Haupthandlung durch das Participium bezeichnet wird, findet sich *O* 580, *Ψ* 466, *ξ* 334, *τ* 291; nirgends aber findet sich *τυγχάνω* bei Homer mit dem Accusativ verbunden, wie bei Späteren.

πέτρης ἐκβαίνοντα, δεδεγμένος ἐν προδοκῇσι,
βεβλήκει πρὸς στῆθος· ὃ δ' ὕπτιος ἔμπεσε πέτρῃ.
τοῦ κέρα ἐκ κεφαλῆς ἑκκαιδεκάδωρα πεφύκει·
καὶ τὰ μὲν ἀσκήσας κεραοξόος ἤραρε τέκτων,
πᾶν δ' εὖ λειήνας χρυσέην ἐπέθηκε κορώνην.
καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκε τανυσσάμενος, ποτὶ γαίῃ
ἀγκλίνας· πρόσθεν δὲ σάκεα σχέθον ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
μὴ πρὶν ἀναΐξειαν ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν,
πρὶν βλῆσθαι Μενέλαον ἀρήιον, Ἀτρέος υἱόν.
αὐτὰρ ὃ σύλα πῶμα φαρέτρης, ἐκ δ' ἕλετ' ἰὸν
ἀβλῆτα πτερόεντα, μελαινέων ἕρμ' ὀδυνάων·

107. *πέτρης ἐκβαίνοντα* wie er vom Felsen hervortrat. *ἐν προδοκῇσι* auf dem Anstand.

108. *πρὸς στῆθος*, weil Pandaros weiter unten stand. *ὕπτιος* rücklings.

109. *κέρα* mit langem *ᾱ*, welches wegen des folgenden Vocals als Kürze gilt, wie *τ* 211, ebenso *κρέα* *γ* 33; doch hat letzteres auch kurzes *α* und erleidet auch Elision wie *κρέ' ὑπέρτερα* *γ* 65, *κρέ' ἔδων* *ι* 297. *ἑκκαιδεκάδωρα*, Schol. *δῶρον καλεῖται ὁ παλαιστής, ὅ ἐστιν ἔκτασις τῶν τῆς χειρὸς τεσσάρων δακτύλων.* Die Hörner waren demnach gegen drei Fuss lang, und dies passt sowohl auf die wilde Ziege, als auf den Steinbock.

110. Kein Widerspruch mit *B* 827. *ἀσκήσας* geschickt, kunstvoll, wie *Ξ* 179, 240, *γ* 438; vgl. zu *E* 119. *τέκτων* gewöhnlich vom Zimmermann, hier vom Drechsler.

111. *χρυσέην*, zweisilbig, Einl. § 13. *κορώνην*, nach dem Scholiasten eine Art von Haken oder Knopf am oberen Ende des Bogens, um welchen die Sehne, die nur an dem einen Ende des Bogens befestigt war, beim Spannen geschlungen wurde.

112. *τὸ*, sc. *τόξον*. *εὖ κατέθηκε* setzte ihn ordentlich in Stand, machte ihn zurecht. *τανυσσάμενος*, das Spannen bestand darin, dass man die beiden Enden des Bogens so nahe aneinander brachte, *dass man* die Sehne an der *κορώνη* befestigen konnte, wozu eine bedeutende Kraft erforderlich war; darum wird der Bogen mit dem einen Ende auf die Erde gesetzt und auf das andere Ende stemmt man sich mit dem Körper: das ist das *ποτὶ γαῖαν ἀνακλίνειν*.

113. *πρόσθεν σάκεα σχέθον*, damit die ganz in der Nähe stehenden Achaier nicht merkten, dass Pandaros sich schussfertig mache und darum früher zum Angriff übergiengen.

114. Das erste *πρίν* ist adverbial, wie *A* 97, *B* 354, *E* 288 u. o. Für das erste *πρίν* steht auch *πάρος*, wie *E* 218.

115. *βλῆσθαι*, Einl. § 12.

116. *πῶμα*, wie *ι* 314, vom Deckel des Köchers. *φαρέτρης*, nicht von *πῶμα* abhängig, sondern von *σύλα*, er nahm den Deckel vom Köcher weg. Die Beschreibung des Bogenspannens ist nachgeahmt von Vergil Aen. XI, 858 ff.

117. *ἀβλῆτα*, Schol. *μηδέποτε βεβλημένον*, ungebraucht. Vgl. Apoll. Rhod. III, 279 *ἰοδόκης ἀβλῆτα πολύστονον ἐξέλετ' ἰόν*. *πτερόεντα* am hinteren Ende mit Federn versehen, wie *E* 171, *Π* 773, *Υ* 68; bei Vergil volucrem sagittam. *ἕρμ' ὀδυνάων*, von den Alten mit *ἔρεισμα* erklärt, die aber an diesem Ausdruck und an *ἀβλῆτα* solchen Anstoss nahmen, dass sie den Vers für eingeschoben erklärten. *ἕρμα* bedeutet wahrscheinlich „Halter", vgl. *B* 154 *ἕρματα νηῶν*, *Π* 549,

αἶψα δ' ἐπὶ νευρῇ κατεκόσμει πικρὸν ὀιστόν,
εὔχετο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενέι κλυτοτόξῳ
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην
οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελείης.
ἕλκε δ' ὁμοῦ γλυφίδας τε λαβὼν καὶ νεῦρα βόεια·
νευρὴν μὲν μαζῷ πέλασεν, τόξῳ δὲ σίδηρον.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ κυκλοτερὲς μέγα τόξον ἔτεινε,
λίγξε βιός, νευρὴ δὲ μέγ' ἴαχεν, ἆλτο δ' ὀιστὸς
ὀξυβελὴς καθ' ὅμιλον ἐπιπτέσθαι μενεαίνων.
οὐδὲ σέθεν Μενέλαε θεοὶ μάκαρες λελάθοντο
ἀθάνατοι, πρώτη δὲ Διὸς θυγάτηρ ἀγελείη,
ἥ τοι πρόσθε στᾶσα βέλος ἐχεπευκὲς ἄμυνεν.
ἣ δὲ τόσον μὲν ἔεργεν ἀπὸ χροός, ὡς ὅτε μήτηρ
παιδὸς ἐέργῃ μυῖαν, ὅθ' ἡδέι λέξεται ὕπνῳ·

ψ 121 ἕρμα πόληος, deshalb ἕρμ' ὀδυνάων der Pfeil, insofern er die Schmerzen in sich trägt und veranlasst. Vgl. Schiller Tell IV, 3: Komm du hervor, du Bringer bittrer Schmerzen.

118. *ἐπὶ νευρῇ*, Einl. § 23. *κατεκόσμει* ordnete, fügte, legte ihn darauf.

119—121 = 101—103.

121. *νοστήσας*, wenn er heimgekehrt sein würde, vgl. zu *N* 457 u. *Σ* 13.

122. *ἕλκε*, absolut, zog an. *γλυφίδας* auch von Herodot VIII, 128 erwähnt. Schol. αἱ παρὰ τοῖς πτεροῖς ἐντομαὶ (Kerben) τοῦ βέλους, ὅπου ἐντίθεται ἡ νευρά. *νεῦρα*, der Plural, weil die Sehne aus mehreren Därmen geflochten war, deshalb *O* 463 ἐυστρεφής und *O* 469 νεόστροφος genannt; übrigens findet sich der Plural nur hier, sonst steht überall νευρή, wie auch *Δ* 118, 125.

123. Dadurch, dass die Bogensehne durch das Zurückziehen näher an die Brust kommt, nähert sich die Pfeilspitze (σίδηρος) dem Bügel des Bogens.

124. *κυκλοτερές*, auch bei Herod. I, 51, gekrümmt, wie καμπύλα τόξα.

125. *λίγξε*, ein onomatopöisches Wort, wie unser „klingen." Verg. Aen. IX, 631 sonat arcus.

126. *ὀξυβελής*, mit scharfer Spitze versehen. *μενεαίνων*, wie es auch von den Speeren heisst λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι *Λ* 574, *O* 317.

127. *οὐδέ* doch nicht. *σέθεν Μενέλαε*, Apostrophe, wie *Δ* 146, *H* 104, *N* 603, *P* 679, 702, *Ψ* 600; ausserdem in der Ilias bei Patroklos *Π* 20, 584, 693, 744, 787, 812, 843; bei Achill *Υ* 2; bei Melanippos *O* 582; in der Odyssee nur bei Eumaios, wie ξ 165, 360, 442, 507, π 60, 135, ρ 380, 579. Die Apostrophe hat nur formale Ursachen und nicht ihren Grund in der Theilnahme, welche der Dichter für diese Persönlichkeiten erwecken will.

128. *ἀγελείη*, Beute wegführend, heisst Athene als kriegerische Göttin, wie auch *K* 460 ληῖτις.

129. *τοι* gehört zu ἄμυνεν. *βέλος ἐχεπευκές* zu *Α* 51.

130. *χροός* Leib, wie 187, 237 u. o.

131. *ἐέργῃ*, der Conjunctiv im Gleichnis nach ὡς ὅτε wie *B* 147, *Δ* 141, *E* 598, *Z* 507, *Θ* 339, *Λ* 155, 293, 325, 415, *N* 334, 589, *Ξ* 16, *O* 81, 264, 606, 624, *Π* 212, 298, 642, *P* 390, *Σ* 207, 601 u. a. *λέξεται* ist Conjunctiv, Einl. § 16.

αὐτὴ δ' αὖτ' ἴθυνεν ὅθι ζωστῆρος ὀχῆες
χρύσειοι σύνεχον καὶ διπλόος ἤντετο θώρηξ.
ἐν δ' ἔπεσε ζωστῆρι ἀρηρότι πικρὸς ὀιστός·
διὰ μὲν ἂρ ζωστῆρος ἐλήλατο δαιδαλέοιο,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο
μίτρης θ', ἣν ἐφόρει ἔρυμα χροός, ἕρκος ἀκόντων,
ἥ οἱ πλεῖστον ἔρυτο· διὰ πρὸ δὲ εἴσατο καὶ τῆς.
ἀκρότατον δ' ἄρ' ὀιστὸς ἐπέγραψε χρόα φωτός·
αὐτίκα δ' ἔῤῥεεν αἷμα κελαινεφὲς ἐξ ὠτειλῆς.

132. *ὅθι* dahin wo, wie *Γ* 145. *ζωστήρ* ist der lederne mit Metall verzierte Leibgurt, welcher vermittelst Spangen oder Schliessen (*ὀχῆες*) um die Hüfte, da wo Harnisch und Panzerhemd (*ζῶμα*) aneinanderstiessen, befestigt wurde.

133. *ἤντετο* zusammentraf mit dem Leibgurt, deshalb auch *διπλόος*, weil hier der Harnisch über das Panzerhemd gieng.

134. *ἀρηρότι* bezeichnet die Festigkeit des Leibgurtes, der aus mehreren Schichten bestand.

135. *διὰ μὲν*, Dactylus, wie *Γ* 357, vgl. Einl. § 27. *ἐλήλατο* war durchgefahren, wie *E* 400, *N* 595.

136 = *Γ* 358, *H* 252, *Λ* 436.

137. *μίτρης*, eine Binde aus Erz um die Weichtheile des Unterleibes zu schützen, die innen mit Wolle gefüttert war und unter dem *ζῶμα* getragen wurde. Vgl. Schol. *Τήλεφός φησι τὸ ἀπὸ αὐχένος ἄχρι τοῦ ὀμφαλοῦ στατὸν θώρακα καλεῖσθαι, τὸ δὲ ἀπὸ λαγόνων ἄχρι κνημῶν ζῶμα. περὶ δὲ τὸ ἦτρον ἡ μίτρα ἔσωθεν ἐριώδης, περὶ δὲ τὴν ἐπιφάνειαν χαλκῆ οὖσα πρὸς τὸ μὴ θλίβειν τὴν γαστέρα. διὸ τὴν συμβολὴν διπλόον θώρακά φησιν. ἄνωθεν δὲ τῆς μίτρας καὶ τῆς συνδέσεως τοῦ ζώματος ζώνη ἐπέκειτο συσφίγγουσα τὰ πάντα, ἣν ζωστῆρα καλεῖ.* *ἔρυμα* und *ἕρκος* stehen prädicativ „zum Schutze und zur Abwehr."

138. *ἥ οἱ πλεῖστον ἔρυτο*, der Paraphrast *ἥ τις αὐτῷ πολὺ ἐβοήθησε* gibt wohl den richtigen Sinn wieder, wir erwarteten aber dann *ἥ ἑ πλεῖστον ἔρυτο* „welche ihn am meisten schützte", wie *N* 555 *Νέστορος υἱὸν ἔρυτο*. Ebenso steht der Accusativ in dem Hemistichion *ἣ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο* *E* 538, *P* 518, *ω* 524 der Schild hielt die Lanze nicht auf. Absolut steht *ἔρυτο* *E* 23 *ἀλλ' Ἥφαιστος ἔρυτο σάωσε δὲ νυκτὶ καλύψας*, H. schützte ihn, und *Ψ* 819 *ἔρυτο γὰρ ἔνδοθι θώρηξ* der Panzer leistete inwendig Widerstand. In der letzteren Bedeutung muss auch an unserer Stelle *ἔρυτο* gefasst werden „diese leistete ihm (dem Menelaos, Dat. commodi) am meisten Widerstand", gewährte ihm am meisten Schutz, nemlich unter den verschiedenen Theilen der Rüstung, welche er um den Leib trug, dem Panzerhemd, Harnisch und Leibgurt, doch drang er auch durch diese. Man könnte auch als Object *ὀιστόν* ergänzen, sowie *Ψ* 819 *δόρυ* oder *ἔγχος* und *ἔρυτο* in der Bedeutung „abhalten" nehmen. *διὰ* durch, *πρὸ* hinaus: beide Präpositionen sind in den besten Handschriften getrennt. *εἴσατο*, Aorist zu *εἶμι*, fuhr, drang hindurch, wie *Γ* 61 *εἶσιν διὰ δουρὸς*, *E* 538, *N* 191, *P* 518, *ω* 524.

139. *ἀκρότατον χρόα* die Oberfläche des Körpers. *ἐπέγραψε* ritzte, bei Homer immer von einer leichten Verwundung gebraucht wie *Λ* 388, *N* 553, *P* 599, *χ* 280; ebenso *ἐπιγράβδην βάλλειν* *Φ* 166.

140. Dieser Vers, wie auch 149, wurde von den Alexandrinern für unecht erklärt, weil *ὠτειλή* bei Homer sonst nur die durch einen Hieb oder Stoss beigebrachte Wunde

ὡς δ' ὅτε τίς τ' ἐλέφαντα γυνὴ φοίνικι μιήνῃ
Μῃονὶς ἠὲ Κάειρα, παρήιον ἔμμεναι ἵππων·
κεῖται δ' ἐν θαλάμῳ, πολέες τέ μιν ἠρήσαντο
ἱππῆες φορέειν· βασιλῆι δὲ κεῖται ἄγαλμα,
ἀμφότερον, κόσμος θ' ἵππῳ ἐλατῆρί τε κῦδος·
τοῖοί τοι Μενέλαε μιάνθην αἵματι μηροὶ
εὐφυέες κνῆμαί τε ἰδὲ σφυρὰ κάλ' ὑπένερθε.
ῥίγησεν δ' ἄρ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
ὡς εἶδεν μέλαν αἷμα καταῤῥέον ἐξ ὠτειλῆς·
ῥίγησεν δὲ καὶ αὐτὸς ἀρηίφιλος Μενέλαος.
ὡς δὲ ἴδεν νεῦρόν τε καὶ ὄγκους ἐκτὸς ἐόντας,
ἄψοῤῥόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη.
τοῖς δὲ βαρὺ στενάχων μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων

bezeichnet; die durch den Wurf beigebrachte Verwundung heisst ἕλκος, vgl. 190, 217.

141. ἐλέφαντα eine Elfenbeinplatte. μιήνῃ bemalt, eigentlich befleckt. Vgl. Vergil Aen. XII, 67 Indum sanguineo veluti violaverit ostro si quis ebur.

142. Κάειρα, auch von Herod. V, 88 gebraucht, Femininum zu Κάρ statt Κάιρα, entstanden wie δότειρα aus δοτέρια. παρήιον der Theil des Pferdezaums, welcher vom Gebiss bis zu den Ohren geht, hier wohl überhaupt für Zaum. In ähnlicher Weise verziert man jetzt das Riemzeug des Pferdegeschirres mit Metallplatten.

143. ἐν θαλάμῳ, dem Arbeitszimmer der Frauen, zugleich auch Aufbewahrungsorte der verschiedensten Kostbarkeiten. ἠρήσαντο, gnomischer Aorist.

144. ἱππῆες Reisige, Wagenkämpfer. ἄγαλμα = ᾧ τις ἀγάλλεται, Prachtstück, Kleinod. κεῖται liegt da, wird aufbewahrt; davon auch der Ausdruck κειμήλιον.

145. ἀμφότερον, wie Γ 179, Δ 60.

146. μιάνθην gewöhnlich als verkürzte Dualform statt μιανθήτην aufgefasst, von anderen auch als Plural für das gewöhnliche μίανθεν statt μιάνθησαν, wenn nicht vielleicht geradezu μίανθεν zu schreiben ist, welches auch in einer Handschrift steht, da es im altattischen Alphabet für E und H nur ein Zeichen gab. Die kurze Silbe wäre vor der bukolischen Diärese gerechtfertigt.

147. τε ἰδὲ, stabiler Hiatus in der Cäsur nach dem dritten Trochäus wie Z 469, Θ 162, K 573, M 311, P 534, Φ 351, X 469, vgl. Einl. § 27 und Anhang. ὑπένερθε so wie auch ἔνερθε wird häufig bei πόδες, γυῖα, γοῦνα der grösseren Anschaulichkeit wegen zugesetzt, wie bei den oberen Körpertheilen (κεφαλή, χαῖται, ὦμος, χεῖρες, νῶτον) ὕπερθε, ἐφύπερθε, καθύπερθε, vgl. B 218, Γ 337, E 122, Λ 42, 421, N 61, 75, 78, 473, P 386, 541, Φ 458, X 452, Ψ 772, δ 150, θ 135, μ 248, υ 352, χ 173, 406, ω 230.

148 = Λ 254. ῥίγησεν, zu Γ 259.

151. νεῦρον: Schol. ᾧ δέδεται τὸ σίδηρον τοῦ βέλους πρὸς τὸν κάλαμον. ἐκτὸς sc. ὠτειλῆς, denn nach 214 waren sie durch den Leibgurt gedrungen und brachen beim Herausziehen.

152. ἄψοῤῥον ἀγέρθη wurde zurückversammelt, d. h. der ganze Muth kehrte wieder zurück.

χειρὸς ἔχων Μενέλαον· ἐπεστενάχοντο δ' ἑταῖροι·
„φῖλε κασίγνητε, θάνατόν νύ τοι ὅρκι' ἔταμνον,
οἶον προστήσας πρὸ Ἀχαιῶν Τρωσὶ μάχεσθαι,
ὥς σ' ἔβαλον Τρῶες, κατὰ δ' ὅρκια πιστὰ πάτησαν.
οὐ μέν πως ἅλιον πέλει ὅρκιον αἷμά τε ἀρνῶν
σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ᾗς ἐπέπιθμεν.
εἴ περ γάρ τε καὶ αὐτίκ' Ὀλύμπιος οὐκ ἐτέλεσσεν,
ἔκ τε καὶ ὀψὲ τελεῖ, σύν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν,
σὺν σφῇσιν κεφαλῇσι γυναιξί τε καὶ τεκέεσσιν.
εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
ἔσσεται ἦμαρ, ὅτ' ἄν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρὴ
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίω Πριάμοιο,
Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ὑψίζυγος, αἰθέρι ναίων,
αὐτὸς ἐπισσείῃσιν ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσι
τῆσδ' ἀπάτης κοτέων. τὰ μὲν ἔσσεται οὐκ ἀτέλεστα·
ἀλλά μοι αἰνὸν ἄχος σέθεν ἔσσεται, ὦ Μενέλαε,

154. *ἐπιστενάχομαι* dazu stöhnen, wie ἐπιάχω, ἐπευφημεῖν, ἐπαινέω, acclamare, applaudere.

155. *φῖλε* mit verlängerter Anfangssilbe wie *E* 359, *Φ* 308. Die gewöhnliche Schreibweise φίλε widerstreitet den Gesetzen der Betonung, vgl. Anhang. *κασίγνητε* wie *E* 359 mit verlängerter Endsilbe vor der Hauptcäsur, vgl. Einl. § 21. Die Endung ε des Vocativs wird auch noch lang gebraucht *Δ* 338, *Τ* 400, *Φ* 474, *γ* 230. *θάνατον* zum Tode, zu *B* 160. *ἔταμνον* ist erste Person Sing.

156. *οἶον* sc. σε. *πρὸ Ἀχαιῶν* gehört zu προστήσας, nicht zu μάχεσθαι. Agamemnon nimmt hier die Schuld auf sich, obwohl er den Zweikampf nicht veranlasst hatte, weil er seine Zustimmung dazu gegeben.

157. *ὥς σ' ἔβαλον* begründend = ὅτι οὕτως, wie οἶον = ὅτι τοῖον. Vgl. *Φ* 441, *ρ* 449, *ω* 195. *κατὰ* nieder, wie unser „mit Füssen treten."

158. *ὅρκιον*, sonst der Plural.

159 = *B* 341. *ἄκρητοι* aus ungemischtem Wein.

160. *οὐκ* im hypothetischen Satz, zu *Γ* 289. *ἐτέλεσσεν* und *ἀπέτισαν* gnomisch.

161. *τελεῖ*, welches Tempus? *σὺν μεγάλῳ* mit etwas grossem, einer grossen Busse, Kr. Di. § 68, 13.

162. Die Männer wurden getödtet, die Weiber und Kinder in die Sklaverei geführt, vgl. *Δ* 237, 238, *I* 593, 594.

163—165 = *Z* 447—449. Die beiden letzten Verse soll Scipio beim Anblick des zerstörten Karthagos ausgerufen haben in Vorausahnung des dereinstigen Unterganges von Rom, Appian Bell. Pun. p. 132.

166. *ὑψίζυγος* der hoch am Ruder sitzt, der Weltbeherrscher da oben. Aisch. Agam. 169 δαιμόνων δέ που χάρις βίαια σέλμα σεμνὸν ἡμένων.

167. *ἐπισσείῃσιν* wird gegen sie schütteln zu *A* 262. *ἐρεμνὴν* finster, furchtbar.

168. *τὰ μὲν ἔσσεται*, den Troern wird ihre Strafe nicht ausbleiben, aber was habe ich für einen Nutzen davon, wenn du stirbst und die Achaier dann heimkehren?

169. *σέθεν* deinetwegen, um dich, objectiver Genetiv.

αἴ κε θάνῃς καὶ πότμον ἀναπλήσῃς βιότοιο.
καί κεν ἐλέγχιστος πολυδίψιον Ἄργος ἱκοίμην·
αὐτίκα γὰρ μνήσονται Ἀχαιοὶ πατρίδος αἴης·
κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιμεν
Ἀργείην Ἑλένην· σέο δ' ὀστέα πύσει ἄρουρα
κειμένου ἐν Τροίῃ ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ.
καί κέ τις ὧδ' ἐρέει Τρώων ὑπερηνορεόντων
τύμβῳ ἐπιθρῴσκων Μενελάου κυδαλίμοιο·
‚αἴθ' οὕτως ἐπὶ πᾶσι χόλον τελέσει' Ἀγαμέμνων,
ὡς καὶ νῦν ἅλιον στρατὸν ἤγαγεν ἐνθάδ' Ἀχαιῶν,
καὶ δὴ ἔβη οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
σὺν κεινῇσιν νηυσί, λιπὼν ἀγαθὸν Μενέλαον.'
ὥς ποτέ τις ἐρέει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών."
τὸν δ' ἐπιθαρσύνων προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
„θάρσει, μηδέ τί πω δειδίσσεο λαὸν Ἀχαιῶν.

170. πότμον ἀναπλήσῃς, inhaltlich = θάνῃς, vgl. zu *A* 88 und θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν *δ* 196, *ε* 308, *λ* 389, *ξ* 274, *ω* 22, *H* 52, ähnlich *λ* 197. πότμον ἀναπλῆσαι steht ausser hier nur noch *Λ* 263. Bei Herodot III, 142 steht μοῖραν ἐξέπλησε.

171. πολυδίψιον sehr durstig, wasserarm. Nach Strabon, VIII, 370 und dem Scholiasten hat es die Bedeutung von πολυπόθητον (wonach man sehr dürstet), noch andere schrieben πολυίψιον oder πολὺ δ' ἴψιον. Eurip. Alc. 560 ὅταν ποτ' Ἄργους διψίαν ἔλθω χθόνα.

172. μνήσονται, weil nach dem Tode des Menelaos der Krieg gegenstandslos geworden ist, da derselbe um den Besitz der Helene geführt wird.

173 = *B* 160.

175. πύσει, causativ, der Boden wird sie faulen machen, statt „deine Gebeine werden in der Erde verfaulen." Anders *α* 161 ἀνέρος οὗ δή που λεύκ' ὀστέα πύθεται ὄμβρῳ. Die Gebeine, welche auf dem Scheiterhaufen nicht vollständig verbrannten, wurden gesammelt, mit Fett umwickelt und in eine Urne gelegt, in welcher sie beigesetzt wurden, *Ψ* 252 ff.

175. ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ, wie *π* 111 ἀνηνύστῳ ἐπὶ ἔργῳ bei unvollendetem Werke, d. h. ohne das Werk vollbracht zu haben, umsonst.

176. ὑπερηνορεόντων = ὑπερφιάλων, wie die Troer auch *N* 621, *Φ* 224, 414, 449 genannt werden; ebenso heissen die Freier in der Odyssee bald ὑπερηνορέοντες, bald ὑπερφίαλοι.

177. ἐπιθρῴσκων, wie zum Hohne.

178. πᾶσι, Neutrum. τελέσει', selten elidierte Optativform, Einl. § 31.

180. καὶ δὴ ἔβη, wie *χ* 249.

181. κεινῇσιν ohne Beute, vgl. *B* 298. ἀγαθόν, gewöhnlich noch mit welchem Beisatz?

182 = *Θ* 150. μοι χάνοι möge mir sich öffnen, dann möge mich die Erde verschlingen, vgl. Z 282, *P* 417. Vergil Aen. IX, 675 ima dehiscat terra mihi. Ovid Heroid. III, 63 devorer subito telluris hiatu. εὐρεῖα, Attribut, nach der Auffassung der Alten prädicativ.

183. ἐπιθαρσύνων, aufmunternd, Muth zusprechend.

184. δειδίσσεο, hier und *M* 52, *N* 810, *Σ* 164 transitiv; *B* 190 intransitiv.

οὐκ ἐν καιρίῳ ὀξὺ πάγη βέλος, ἀλλὰ πάροιθεν
εἰρύσατο ζωστήρ τε παναίολος ἠδ' ὑπένερθε
ζῶμά τε καὶ μίτρη, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„αἲ γὰρ δὴ οὕτως εἴη φίλος ὦ Μενέλαε·
ἕλκος δ' ἰητὴρ ἐπιμάσσεται ἠδ' ἐπιθήσει
φάρμαχ', ἅ κεν παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων."
ἦ, καὶ Ταλθύβιον, θεῖον κήρυκα, προσηύδα·
„Ταλθύβι', ὅττι τάχιστα Μαχάονα δεῦρο κάλεσσον,
φῶτ' Ἀσκληπιοῦ υἱόν, ἀμύμονος ἰητῆρος,
ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον, Ἀτρέος υἱόν,
ὅν τις ὀιστεύσας ἔβαλεν τόξων εὖ εἰδὼς
Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας,
βῆ δ' ἰέναι κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
παπταίνων ἥρωα Μαχάονα. τὸν δ' ἐνόησεν

185. *ἐν καιρίῳ* an einer tödtlichen Stelle, vgl. *Θ* 84, 326, *Λ* 439. *εἰς καιρὸν τυπείς* Eurip. Andr. 1120. *καιρίῃ τετύφθαι* Herod. III, 64. *πέπληγμαι καιρίαν πληγήν* Aisch. Ag. 1343. *πάροιθεν* oberhalb, hier local wegen des folgenden *ὑπένερθε*.

186. *παναίολος*, wie 135 *δαιδαλέοιο*, bezieht sich auf die Verzierungen des Leibgurtes, die wahrscheinlich von Metall waren.

187 = 216. *κάμον* verfertigt haben, wie *E* 338, 735, *Θ* 386, *Σ* 614, *ι* 127, *λ* 523, *ο* 105, *ψ* 189.

189. *φίλος ὦ Μενέλαε*, wie *ἀγακλεὲς ὦ Μενέλαε P* 716; *διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε K* 43, *δ* 26, 561; *πάτερ ὦ ξεῖνε θ* 408, *σ* 122, *υ* 199; *μάκαιρ' ὦ Λητοῖ* Hymn. I, 14; *πολυστάφυλ' ὦ Διόνυσε* Hymn. XXVI, 11; *ἥρως ὦ Ἰόλαε* Hesiod Scut. 78, 118. *φίλος* als Vocativ aus metrischem Grunde wie *I* 601, *Φ* 106, *Ψ* 313, 343, *α* 301, *γ* 199, *ρ* 17, 415.

190. *ἐπιμάσσεται* wird befühlen, untersuchen.

191. *παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων*, nemlich *σε*, wie *M* 389, *O* 250, 459 (Var. *μάχην*), *δ* 35, wo ebenfalls blos der Genetiv steht und der Accusativ des persönlichen Objects zu ergänzen ist. *παύειν τινά τινος B* 595, *E* 909, *O* 15, *Φ* 137, 249, *δ* 801, *ε* 492, *ο* 342, *ψ* 298; *ἔπαυσ' ὀδύνας Π* 528. Der Conjunctiv mit *κεν* im Relativsatz für das Futurum, wie *I* 165, *Ω* 176, 196, *ι* 356, *λ* 135, *ψ* 282, (*Φ* 126).

193. *ὅττι τάχιστα*, wie *O* 146, *Ψ* 71, 403, 414, *ε* 112, *π* 152, eine elliptische Ausdrucksweise wie auch *ὡς τάχιστα* sc. *δύνασαι*.

194. *φῶτ' Ἀσκληπίου υἱόν* den mannhaften, tapferen Sohn des Asklepios wie *Φ* 546, *φ* 26.

195. *Ἀτρέος υἱόν*, vulgo *ἀρχὸν Ἀχαιῶν* wie 205, vgl. Anhang.

196. *ὀιστεύσας ἔβαλεν* durch einen Pfeilschuss getroffen hat.

197. *Λυκίων*, die bedeutendsten unter den Bundesgenossen, neben den Troern auch noch Z 78, *Π* 584 genannt und in dem Verse *Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί Θ* 173, *Λ* 286, *N* 150, *O* 425, 486, *P* 184. *τῷ*, sc. *βαλόντι*. *κλέος* zum Ruhm, zu *B* 160.

199. vgl. *B* 163.

200. *παπταίνων* mit dem Zielaccusativ wie *P* 115.

ἑσταότ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατεραὶ στίχες ἀσπιστάων
λαῶν, οἵ οἱ ἕποντο Τρίκης ἐξ ἱπποβότοιο.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ὄρσ' Ἀσκληπιάδη, καλέει κρείων Ἀγαμέμνων,
ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον, ἀρχὸν Ἀχαιῶν,
ὅν τις ὀιστεύσας ἔβαλεν τόξων εὖ εἰδὼς
Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος.“
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινε·
βὰν δ' ἰέναι καθ' ὅμιλον ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον ὅθι ξανθὸς Μενέλαος
βλήμενος ἦν, περὶ δ' αὐτὸν ἀγηγέραθ' ὅσσοι ἄριστοι
κυκλόσ', ὁ δ' ἐν μέσσοισι παρίστατο ἰσόθεος φώς,
αὐτίκα δ' ἐκ ζωστῆρος ἀρηρότος ἕλκεν ὀιστόν·
τοῦ δ' ἐξελκομένοιο πάλιν ἄγεν ὀξέες ὄγκοι.
λῦσε δέ οἱ ζωστῆρα παναίολον ἠδ' ὑπένερθε
ζῶμά τε καὶ μίτρην, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.
αὐτὰρ ἐπεὶ ἴδεν ἕλκος, ὅθ' ἔμπεσε πικρὸς ὀιστός,
αἷμ' ἐκμυζήσας ἐπ' ἄρ' ἤπια φάρμακα εἰδὼς
πάσσε, τά οἵ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων.

201—203 = 90—92.

202. *Τρίκης*, zu *B* 729.

204. Vgl. zu *Γ* 250.

205—207 = 195—197.

208 = *Γ* 395.

210. *ἵκανον ὅθι* wie *Γ* 145, *Δ* 132.

211. vgl. *λ* 388, *ω* 21. *βλήμενος ἦν*, nicht gleich *ἔβλητο*, sondern „wo der verwundete Menelaos sich befand.“

212. *κυκλόσε* in die Runde, wie *P* 392; an beiden Stellen schrieb Aristarch *κύκλος*. *ὁ δ'* Machaon. *παρίστατο* trat neben Menelaos hin.

213. Hier beginnt der Nachsatz.

214. *πάλιν* gehört zu *ἐξελκομένοιο*. *ἄγεν*, ursprünglich digammiert, = *ἐάγησαν*. Die Widerhaken des Pfeiles brachen beim Herausziehen an dem Metalle der einzelnen Rüstungstheile.

216 = 187.

217. *ἴδεν* besichtigt hatte.

218. *ἐπ'* gehört zu *πάσσε*. *ἤπια* besänftigende, lindernde. *εἰδώς* kunstverständig.

219. *οἱ* zu *πόρε* statt *πατρὶ αὐτοῦ*, zu *Γ* 338. *Χείρων*, der gerechteste unter den Kentauren genannt, der auf dem Berge Pelion wohnte und den Achill, Jason nebst anderen Helden erzogen haben soll. Anders wird die Behandlung einer Wunde *Λ* 844 beschrieben: dort legt Patroklos den durch einen Pfeil verwundeten Eurypylos nieder, schneidet den Pfeil mit einem Messer aus der Wunde heraus (wahrscheinlich weil auch die Widerhaken in das Fleisch eingedrungen waren), reinigt die Wunde mit Wasser und streut eine bittere Wurzel, nachdem er sie mit der Hand zerdrückt hatte, auf die Wunde, wodurch die Blutung gestillt wurde. *τ* 457 wird die Wunde des Odysseus verbunden und das Blut durch einen Zauberspruch gestillt. Wie ungefährlich übrigens die Verwundung des Menelaos war, geht schon daraus hervor, dass er bereits *E* 50 wieder unter den Kämpfenden erwähnt wird, also

ὄφρα τοὶ ἀμφεπένοντο βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον,
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστάων·
οἳ δ' αὖτις κατὰ τεύχε' ἔδυν, μνήσαντο δὲ χάρμης.
ἔνθ' οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις Ἀγαμέμνονα δῖον,
οὐδὲ καταπτώσσοντ', οὐδ' οὐκ ἐθέλοντα μάχεσθαι,
ἀλλὰ μάλα σπεύδοντα μάχην ἐς κυδιάνειραν.
ἵππους μὲν γὰρ ἔασε καὶ ἅρματα ποικίλα χαλκῷ·
καὶ τοὺς μὲν θεράπων ἀπάνευθ' ἔχε φυσιόωντας
Εὐρυμέδων, υἱὸς Πτολεμαίου Πειραΐδαο·
τῷ μάλα πόλλ' ἐπέτελλε παρισχέμεν, ὁππότε κέν μιν
γυῖα λάβῃ κάματος πολέας διὰ κοιρανέοντα·
αὐτὰρ ὁ πεζὸς ἐὼν ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν.
καί ῥ' οὓς μὲν σπεύδοντας ἴδοι Δαναῶν ταχυπώλων,
τοὺς μάλα θαρσύνεσκε παριστάμενος ἐπέεσσιν·

gleich im Anfang des Kampfes, der Δ 457 beginnt, worin ihm nur Antilochos, Aias, Odysseus, Thoas, Diomedes, Agamemnon und Idomeneus durch Erlegung je eines Troers zuvorgekommen waren.

220—421. Erneuerung des Kampfes. Agamemnon mustert das Heer, belobt die eifrigen unter den Führern und tadelt die säumigen.

220. ἀμφεπένοντο mit ihm beschäftigt waren, fast nur vom Herumsein um Verwundete (Π 28, τ 455) und Todte (Ν 656, Φ 203, Ψ 184) gebraucht.

221 = Λ 412, Ρ 107. ἐπὶ (heran) gehört zu ἤλυθον, welches Plusquamperfectbedeutung hat.

222. αὖτις, denn Γ 114 hatten sie dieselben ausgezogen. Unter den ausgezogenen Waffen sind jedoch nur Schild und Helm zu verstehen, Χ 111. μνήσαντο χάρμης, zu Ν 835.

223. ἴδοις zu Γ 220.

224. οὐκ ἐθέλοντα, ein Begriff.

225. κυδιάνειρα, vgl. Γ 189 ἀντιάνειραι.

226. ἔασε: der Paraphrast κατέλειψε. Wir fügen in der Regel noch einen Infinitiv hinzu: stehen, gehen, liegen lassen.

227. φυσιόωντας schnaubend, weil sie zurückgehalten werden.

228. Eurymedon hiess auch der Wagenlenker des Nestor Θ 114 (Homonymie).

229. πολλὰ eindringlich, bei ἐπιτέλλω Ε 197, Ζ 207, Λ 782, Π 838, Ρ 668, Φ 230, μ 268, 273. παρισχέμεν sc. ἵππους, in seiner Nähe zu halten.

230. λάβῃ, über den Conjunctiv im abhängigen Satz nach einem Imperfect, vgl. zu Β 4. μιν γυῖα, Accusativ des Ganzen und des Theils bei λαμβάνω, wie Ξ 475, 506, Ω 170, α 193. διὰ, nicht δία, weil dieses sowie ἀνά nicht anastrophiert wird. διακοιρανέοντα mit den Handschriften zu schreiben verbietet die bukolische Diärese, vgl. κάτα κοιρανέουσιν α 247, ν 377; ὕπο λαμπομενάων Σ 492, τ 48; ὕπο δῃωθέντες ι 66; κάτα δηριάασθαι Π 96; κάτα βουκολέοντο Υ 221; μέτα θωρήσσοντο Υ 329; ἐκ νοστήσαντι Ρ 207, Ω 709, wo die meisten Handschriften zusammenschreiben.

231. πεζὸς ἐὼν zu Fuss, wie Λ 230, λ 58. ἐπεπωλεῖτο, wie Γ 196, Δ 250.

232. σπεύδοντας sc. εἰς μάχην, wie 225. ἴδοι, iterativ, zu Δ 610, Β 188.

„Ἀργεῖοι, μή πώ τι μεθίετε θούριδος ἀλκῆς·
οὐ γὰρ ἐπὶ ψευδέσσι πατὴρ Ζεὺς ἔσσετ' ἀρωγός,
ἀλλ' οἵ περ πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσαντο,
τῶν ἤ τοι αὐτῶν τέρενα χρόα γῦπες ἔδονται,
ἡμεῖς αὖτ' ἀλόχους τε φίλας καὶ νήπια τέκνα
ἄξομεν ἐν νήεσσιν, ἐπὴν πτολίεθρον ἕλωμεν."
οὕς τινας αὖ μεθιέντας ἴδοι στυγεροῦ πολέμοιο,
τοὺς μάλα νεικείεσκε χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν·
„Ἀργεῖοι ἰόμωροι, ἐλεγχέες, οὔ νυ σέβεσθε;
τίφθ' οὕτως ἕστητε τεθηπότες ἠύτε νεβροί,
αἵ τ' ἐπεὶ οὖν ἔκαμον πολέος πεδίοιο θέουσαι,
ἑστᾶσ', οὐδ' ἄρα τίς σφι μετὰ φρεσὶ γίγνεται ἀλκή·
ὣς ὑμεῖς ἕστητε τεθηπότες οὐδὲ μάχεσθε.
ἦ μένετε Τρῶας σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔνθα τε νῆες
εἰρύατ' εὔπρυμνοι, πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης,
ὄφρα ἴδητ', αἴ κ' ὔμμιν ὑπέρσχῃ χεῖρα Κρονίων;"
ὣς ὅ γε κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν·

234. *μεθίετε* mit dem Genetiv, wie 240, 351, Z 330, *M* 268, 409, *N* 97, 116. *θούριδος*: Paraphr. *τῆς ὁρμητικῆς*.

235. *ἐπὶ ψευδέσσι ἔσσετ' ἀρωγός* = *ψευδέσσιν ἐπαρήξει*. *ψευδέσσι* von einem Adjectiv *ψευδής*, welches Homer sonst nicht gebraucht (*φιλοψευδής* *M* 164); deshalb schrieben andere *ψεύδεσσι* (v. *ψεῦδος*), er wird den Lügen, d. h. dem Vertragsbruche nicht beistehen. Es wird aber weder *ἀρωγός* noch *ἐπαρωγός* oder *ἀρήγω* und *ἐπαρήγω* jemals mit einem sächlichen Dativ verbunden, sondern immer mit persönlichem.

236. wie 67, 72, 271.

237. *τῶν αὐτῶν χρόα*, von diesen den eigenen Leib. *αὐτῶν* im Gegensatz zu *ἀλόχους* und *τέκνα*. *γῦπες ἔδονται*, wie *Π* 836, *X* 42.

238. *φίλας* zu *Γ* 138.

240. Vgl. Z 330 *ὅν τινά που μεθίεντα ἴδοις στυγεροῦ πολέμοιο*.

242. *ἰόμωροι*, wohl pfeilgierig, obgleich *ἰός* sonst überall langes *ῑ* hat, zu *B* 692. *ἐλεγχέες* steht nur hier und *Ω* 239 als Adjectiv (sonst *ἐλέγχεα*) „ihr Schändlichen". *σέβεσθαι* Ehrgefühl haben, sich schämen.

243. *ἕστητε*, Aorist, nicht Perfect, welches *ἕστατε* lautet *Δ* 340, *Υ* 354. Der Sinn verlangt wohl ein Perfect, aber auch der Aorist hat nicht selten Perfectbedeutung, vgl. zu *A* 158, 207. *νεβροί* junge Hirsche, als Sinnbild der Feigheit, wie *Φ* 29, *X* 1.

244. *πεδίοιο* zu *B* 785.

245. *ἀλκή* Stärke zur Abwehr (*ἀλαλκεῖν*), wie *B* 45 neben *βίη*. *μετὰ φρεσὶ* wie *I* 434, *Ξ* 264, *Σ* 419, 463, *T* 29, 213, 343, *Υ* 310, *Ψ* 600, *Ω* 105, *δ* 825, *κ* 438, *ν* 362, *π* 436, *ρ* 470, *ω* 357, 435 für das gewöhnliche *ἐνὶ φρεσί*, meist aus metrischen Rücksichten.

247. *μένειν* mit dem Acc. cum Inf. wie *α* 422, *δ* 786, *ζ* 98, *σ* 305; Herod. VI, 22; Thuk. III, 2; IV, 135; Xen. Anab. III, 1, 14; Platon Rep. II, 375 C. *ἔνθα* dorthin wo.

249. *ὑπέρσχῃ χεῖρα* zum Schutze, wie E 433, *I* 420, 687, *Ω* 374, *ξ* 184.

250. vgl. *B* 207 und *Δ* 231.

ἦλθε δ' ἐπὶ Κρήτεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν.
οἳ δ' ἀμφ' Ἰδομενῆα δαΐφρονα θωρήσσοντο·
Ἰδομενεὺς μὲν ἐνὶ προμάχοις, συὶ εἴκελος ἀλκήν,
Μηριόνης δ' ἄρα οἱ πυμάτας ὤτρυνε φάλαγγας.
τοὺς δὲ ἰδὼν γήθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
αὐτίκα δ' Ἰδομενῆα προσηύδα μειλιχίοισιν·
„Ἰδομενεῦ, περὶ μέν σε τίω Δαναῶν ταχυπώλων
ἠμὲν ἐνὶ πτολέμῳ ἠδ' ἀλλοίῳ ἐπὶ ἔργῳ
ἠδ' ἐν δαίθ', ὅτε πέρ τε γερούσιον αἴθοπα οἶνον
Ἀργείων οἱ ἄριστοι ἐνὶ κρητῆρι κέρωνται.
εἴ περ γάρ τ' ἄλλοι γε κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
δαιτρὸν πίνωσιν, σὸν δὲ πλεῖον δέπας αἰεὶ
ἕστηχ', ὥς περ ἐμοί, πιέειν, ὅτε θυμὸς ἀνώγῃ.

251. ἐπὶ Κρήτεσσι wie 273, *B* 6, *P* 574, 706 (ρ 330, 342) wo ἐπί mit dem Dativ eines persönlichen Begriffes nicht wie sonst immer eine Annäherung in feindlicher Absicht bezeichnet. οὐλαμὸν Gedränge, Gewühl, von οὖλος dicht.

253. ἐνὶ προμάχοις sc. ἦν, nicht θωρήσσετο. συὶ einem Eber, wie *P* 281, vgl. φλογὶ εἴκελος ἀλκήν *N* 330, *Σ* 154.

255 = 283, *Θ* 278.

256. μειλιχίοισιν, zu *Α* 539.

257. περὶ ist Präposition, nicht Adverbium, vgl. *E* 325 ὃν περὶ πάσης τῖεν ὁμηλικίης. *I* 38 τετιμῆσθαι περὶ πάντων. *Σ* 81 τὸν ἐγὼ περὶ πάντων τῖον ἑταίρων. *Τ* 304 ὃν Κρονίδης περὶ πάντων φίλατο παίδων, adverbial *Θ* 161.

259. δαίθ': die Dative Sing. auf ῐ werden nur selten elidiert, wie *E* 5, *K* 277, *Λ* 544, 589, *M* 88, *N* 289, *Π* 385, *Ψ* 64, 693, *Ω* 26, β 246, ε 62, ι 302, κ 106, ο 364, τ 480. γερούσιον οἶνον wie ν 8, den Wein, welchen die γέροντες erhielten, wenn sie beim Oberkönig zum Mahle geladen waren, den Fürstenwein, gewiss eine vorzüglichere Sorte; vgl. unsere Ausdrücke „Prälatenwein, Bischofbrot, *Kaiserbirnen*“ u. ähnl.

260. κρητῆρι, Anhang. κέρωνται sich mischen lassen.

261. εἴ πέρ τε mit dem Conjunctiv, zu *Α* 81 u. 82.

262. δαιτρὸν (δαίω) das zugetheilte, zugemessene. Nach Aristarch wurden den angesehensten die Becher voll angefüllt, den anderen nur ein Theil derselben. Vgl. *Θ* 161 Τυδείδη, περὶ μέν σε τίον Δαναοὶ ταχύπωλοι ἕδρῃ τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείοις δεπάεσσι, ebenso *M* 311 von den Lykierfürsten Glaukos und Sarpedon.

263 = *Θ* 70. πιέειν, abhängig von πλεῖον ἕστηκε, steht vollgefüllt da zum trinken. ἀνώγῃ: der Conjunctiv nach dem Haupttempus, da der Optativ nur die Wiederholung für die Vergangenheit bezeichnet, wie πῖνε καὶ ἦσθ' ὅτε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγοι π 141. Es findet sich zwar auch der Optativ nach einem Haupttempus wie ξ 374 οὐδὲ πόλινδε ἔρχομαι, εἰ μή πού τι περίφρων Πηνελόπεια ἐλθέμεν ὀτρύνῃσιν, ὅτ' ἀγγελίη ποθὲν ἔλθοι (Var. ἔλθῃ). *N* 320 αἰπύ οἱ ἐσσεῖται νῆας ἐνιπρῆσαι, ὅτε μὴ αὐτός γε Κρονίων ἐμβάλοι αἰθόμενον δαλὸν νήεσσι θοῇσιν, doch sind derartige Stellen sehr zweifelhaft, da die Endungen οῐ und ῃ in den Handschriften constant wechseln. Vgl. Anhang.

ἀλλ' ὄρσευ πόλεμόνδ', οἷος πάρος εὔχεαι εἶναι."
τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ηὔδα·
„Ἀτρείδη, μάλα μέν τοι ἐγὼν ἐρίηρος ἑταῖρος
ἔσσομαι, ὡς τὸ πρῶτον ὑπέστην καὶ κατένευσα·
ἀλλ' ἄλλους ὄτρυνε κάρη κομόωντας Ἀχαιούς,
ὄφρα τάχιστα μαχώμεθ', ἐπεὶ σύν γ' ὅρκι' ἔχευαν
Τρῶες· τοῖσιν δ' αὖ θάνατος καὶ κήδε' ὀπίσσω
ἔσσετ', ἐπεὶ πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσαντο."
ὣς ἔφατ', Ἀτρείδης δὲ παρῴχετο γηθόσυνος κῆρ.
ἦλθε δ' ἐπ' Αἰάντεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν·
τὼ δὲ κορυσσέσθην, ἅμα δὲ νέφος εἵπετο πεζῶν.
ὡς δ' ὅτ' ἀπὸ σκοπιῆς εἶδεν νέφος αἰπόλος ἀνὴρ
ἐρχόμενον κατὰ πόντον ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς·
τῷ δέ τ' ἄνευθεν ἐόντι μελάντερον ἠΰτε πίσσα
φαίνετ' ἰὸν κατὰ πόντον, ἄγει δέ τε λαίλαπα πολλήν,
ῥίγησέν τε ἰδὼν ὑπό τε σπέος ἤλασε μῆλα·
τοῖαι ἅμ' Αἰάντεσσι διοτρεφέων αἰζηῶν
δήιον ἐς πόλεμον πυκιναὶ κίνυντο φάλαγγες
κυάνεαι, σάκεσίν τε καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.

264. *οἷος* in der Art wie, nach dem zu schliessen wie, vgl. Π 557, Σ 262, ε 183, ξ 392, 491, ο 212. Aehnlich gebrauchen die Lateiner ihr Relativpronomen, wie Cicero ad Att. VI, 9 spero, quae tua prudentia et temperantia est, te iam ut volumus valere.

265 = Ν 221, 259, 274, 311.

266. *ὑπέστην καὶ κατένευσα* versprochen und zugesagt habe. Sonst wird neben *κατένευσα* nur *ὑπέσχετο* gebraucht, wie Μ 236, Ν 368, Ο 374, ν 133, ω 335.

269. *σὺν-ἔχευαν* durcheinandergeschüttet, d. h. nicht unverfälscht erhalten, gebrochen haben; vgl. Vergil Aen. V, 496 iussus confundere foedus. Man beachte die verschiedenen Ausdrücke für den Vertragsbruch Γ 107, 299, Δ 67, 157.

271 = 236.

272 = 326. *γηθόσυνος κῆρ*, auch Σ 557.

273 = 251.

274. *δὲ νέφος* als Daktylus Einl. § 23. *νέφος* Schwarm, dichtgedrängte Schaar, wie Π 66, Ρ 755, Ψ 133. Vergil Aen. VII, 793 insequitur nimbus peditum.

276. *ἐρχόμενον*, ziehen, vgl. Π 364, Ρ 755. *κατὰ πόντον* die sich auf das Meer herabsenkt, wie 278, nicht „über das Meer hin", in welchem Falle *ἐπὶ* stehen müsste. *ὑπὸ* veranlasst von.

277. *τῷ* sc. *αἰπόλῳ*. *ἠΰτε* (ebenso im Deutschen „schwärzer wie Pech", pice nigrius Ovid Heroid. 18, 7) statt des gewöhnlichen *ἤ*, wie Apoll. Rhod. I, 269 *ὣς ἔχετο κλαίουσ' ἀδινώτερον ἠΰτε κούρη*.

278. *ἄγει* führt mit sich, hat im Gefolge. *λαίλαπα* Sturm mit Regen.

280. *τοῖαι* derartig, in derselben Weise.

281. *δήιον* verheerend.

282. *κυάνεαι* wie Π 66 *κυάνεον νέφος Τρώων*, insofern sie ganz

καὶ τοὺς μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Αἴαντ', Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων,
σφῶι μὲν (οὐ γὰρ ἔοικ' ὀτρυνέμεν) οὔ τι κελεύω·
αὐτὼ γὰρ μάλα λαὸν ἀνώγετον ἶφι μάχεσθαι.
αἲ γὰρ Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον
τοῖος πᾶσιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γένοιτο·
τῶ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε.“
ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.
ἔνθ' ὅ γε Νέστορ' ἔτετμε, λιγὺν Πυλίων ἀγορητήν,
οὓς ἑτάρους στέλλοντα καὶ ὀτρύνοντα μάχεσθαι,
ἀμφὶ μέγαν Πελάγοντα Ἀλάστορά τε Χρομίον τε
Αἵμονά τε κρείοντα Βίαντά τε, ποιμένα λαῶν.
ἱππῆας μὲν πρῶτα σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν,
πεζοὺς δ' ἐξόπιθε στῆσεν πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς
ἕρκος ἔμεν πολέμοιο· κακοὺς δ' ἐς μέσσον ἔλασσεν,
ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλων τις ἀναγκαίῃ πολεμίζοι.
ἱππεῦσιν μὲν πρῶτ' ἐπετέλλετο· τοὺς γὰρ ἀνώγει

dicht beisammen standen. Schiller „und über dem Theater hin sieht man im schwärzlichtem Gewimmel ein Kranichheer vorüberziehen“. *πεφρικυῖαι* wie *H* 62, *N* 239, und Eurip. Phoen. 1105 *ἀσπίσιν πεφρικώς*, vgl. Horaz Serm. II, 1, 13 horrentia pilis agmina.

283. *τοὺς γήθησεν ἰδὼν* bei deren Anblick empfand Freude.

284. *σφεας* einsilbig.

286. *σφῶι*, Acc. Dual. zu *σύ*. *ἔοικε* es schickt sich.

287. *αὐτὼ* aus eigenem Antrieb.

288 = *B* 371.

290, 291 = *B* 373, 374.

292 = 364.

293. *ἔτετμε* synkopierter Aorist vom Stamme *τεμ*. *λιγὺν Π. ἀγορητήν* = *A* 248.

294. *στέλλοντα* der in Bereitschaft setzte, wie *M* 325, *Ψ* 285, *β* 287, *ξ* 248.

295. Alastor und Chromios heissen auch zwei Lykier *E* 677. Alastor wird auch noch *Θ* 333, *N* 422 genannt neben Mekisteus. Chromios heisst *λ* 286 ein Sohn des Neleus; ausser diesem und dem schon erwähnten Lykier kommen noch drei auf Seite der Troer vor, ein Sohn des Priamos *E* 160, ein anderer Troer *Θ* 275 und der Anführer der Myser *P* 218, 494, 534, welcher *B* 858 Chromis genannt wird. Pelagon ein Lykier, *E* 695.

296. *Αἵμων* und *Βίας* nur hier. Bias heisst auch ein Athener *N* 691 und ein Troer *Y* 460. Auffallend ist es, dass die nach Nestor hervorragendsten Pylieranführer, Antilochos und Thrasymedes übergangen werden.

297. *πρῶτα* nicht „vornhin“, was sich wegen des folgenden *ἐξόπιθε* von selbst versteht, sondern „zuerst“; zu ergänzen ist *στῆσεν*.

299. *ἕρκος πολέμοιο*, wie *A* 284. *κακοὺς* unkriegerisch.

300. *οὐκ ἐθέλων*, unfreiwillig, wie *N* 572, *T* 377, *Ψ* 88, *ε* 99, 155, *χ* 31, *ω* 307. *ἀναγκαίῃ* = *ἀναγκαζόμενος*, nothgedrungen.

σφοὺς ἵππους ἐχέμεν μηδὲ κλονέεσθαι ὁμίλῳ·
„μηδέ τις ἱπποσύνῃ τε καὶ ἠνορέηφι πεποιθὼς
οἶος πρόσθ' ἄλλων μεμάτω Τρώεσσι μάχεσθαι,
μηδ' ἀναχωρείτω· ἀλαπαδνότεροι γὰρ ἔσεσθε.
ὃς δέ κ' ἀνὴρ ἀπὸ ὧν ὀχέων ἕτερ' ἅρμαθ' ἵκηται,
ἔγχει ὀρεξάσθω, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερον οὕτω.
ὧδε καὶ οἱ πρότεροι πόλιας καὶ τείχε' ἐπόρθεον
τόνδε νόον καὶ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔχοντες."
ὣς ὁ γέρων ὤτρυνε πάλαι πολέμων εὖ εἰδώς.
καὶ τὸν μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ὦ γέρον, εἴθ', ὡς θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν,
ὥς τοι γούναθ' ἕποιτο, βίη δέ τοι ἔμπεδος εἴη.
ἀλλά σε γῆρας τείρει ὁμοίιον· ὡς ὄφελέν τις
ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν, σὺ δὲ κουροτέροισι μετεῖναι."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„Ἀτρείδη, μάλα μέν τοι ἐγὼν ἐθέλοιμι καὶ αὐτὸς
ὣς ἔμεν, ὡς ὅτε δῖον Ἐρευθαλίωνα κατέκταν.

302. *ἐχέμεν* anzuhalten, zurückzuhalten, durch das folgende näher bestimmt. *κλονέεσθαι* sich in Unordnung bringen lassen. *ὁμίλῳ*, localer Dativ.

303. *ἱπποσύνῃ* Kunst des Rosselenkens, wie *Π* 776, 809, *Ψ* 289, 307; so auch *τοξοσύνη*, *παλαιμοσύνη*, *δρηστοσύνη*, *τεκτοσύνη*.

304. *οἶος* als *πρόμαχος*. Die Reihen der Wagenkämpfer sollen festgeschlossen bleiben, vgl. 330 *στίχες οὐκ ἀλαπαδναί*.

306. *ἕτερ' ἅρματα*, d. h. auf einen feindlichen stösst.

307. *ὀρεξάσθω* soll einen Ausfall auf ihn machen. *οὕτω*, Anhang.

308. *οἱ πρότεροι* die Helden der Vorzeit. *ἐπόρθεον*, dreisilbig, Einl. § 31.

309. *νόον* Anschauungsweise (Grundsatz). *θυμόν* Streben, Gesinnung.

310. *πάλαι* von lange her. *πολέμων* bei *εὖ εἰδώς*, wie *τόξων*, *θεοπροπίων*, *οἰωνῶν*, *τεκτοσυνάων*, *B* 823, *E* 11, 549, *Z* 438, *M* 100, *O* 525, 527, *δ* 818, *ε* 250 und zu *B* 718.

314. *ἕποιτο* nachkommen könnten.

315. *ὁμοίιον* neben *ὁμοῖον*, wie *γελοίιον* *B* 215. Es bedeutet das, was für alle gleich ist, was allen bevorsteht, woran jeder gleichen Antheil hat, nach Schol. V *τὸ ὁμοίως πᾶσι χαλεπὸν καὶ κοινῇ ἐπερχόμενον*. *νεῖκος ὁμοίιον* *Δ* 444. *θάνατον ὁμοίιον* *γ* 236. *ὁμοιίου πολέμοιο* *I* 440, *N* 358, 635, *O* 670, *Σ* 242, *Φ* 294, *σ* 264, *ω* 543. Zu bemerken ist dabei, dass *ὁμοῖος* nie in derselben Bedeutung gebraucht wird.

316. *κουροτέροισι*, Einl. § 5.

318. *μέν τοι*, vulgo *μέν κεν*, vgl. Anhang. Der Optativ ohne *ἄν* wie *E* 303, *K* 247, 557, *O* 45, 197, *T* 321, *Υ* 286, *Ψ* 151, *Ω* 213, *γ* 231, 319, *η* 314, *ξ* 123, (*Δ* 93, *H* 48, *Ξ* 190); vgl. Kr. Di. § 54, 3, A. 9. *καὶ αὐτός*, wie auch du.

319. *ὣς ἔμεν* = *τοιοῦτος*, wie *Λ* 762, *Ψ* 643; vgl. *ὡς ἦν* *I* 528, *ὡς ἔσεταί περ* *A* 211, *τ* 312, *φ* 212.

ἀλλ' οὔ πως ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν·
εἰ τότε κοῦρος ἔα, νῦν αὖτέ με γῆρας ὀπάζει.
ἀλλὰ καὶ ὣς ἱππεῦσι μετέσσομαι ἠδὲ κελεύσω
βουλῇ καὶ μύθοισι· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων.
αἰχμὰς δ' αἰχμάσσουσι νεώτεροι, οἵ περ ἐμεῖο
ὁπλότεροι γεγάασι πεποίθασίν τε βίηφιν."
ὣς ἔφατ', Ἀτρεΐδης δὲ παρῴχετο γηθόσυνος κῆρ.
εὗρ' υἱὸν Πετεῶο Μενεσθῆα πλήξιππον
ἑσταότ'· ἀμφὶ δ' Ἀθηναῖοι, μήστωρες ἀϋτῆς·
αὐτὰρ ὃ πλησίον ἑστήκει πολύμητις Ὀδυσσεύς,
πὰρ δὲ Κεφαλλήνων ἀμφὶ στίχες οὐκ ἀλαπαδναὶ

Derselbe Versanfang ὡς ἔμεν ὡς auch κ 416. Ueber Ereuthalion vgl. die Erzählung Nestors *H* 136 ff. Nestor tödtete denselben in dem Kampfe zwischen den Pyliern und Arkadern. Derartige Erzählungen Nestors von seinen früheren Heldenthaten beginnen immer mit dem Wunsche noch so jung zu sein wie zu der Zeit, da er diese oder jene Probe seiner Tapferkeit ablegte, vgl. *H* 132, *Λ* 670, *Ψ* 629.

320. vgl. *N* 729 ff., *θ* 167.

321. ἔα mit lang gebrauchter Endsilbe vor der Penthemimeres, vgl. Einl. § 21. Dasselbe bei ἔα *E* 887 vor der Hephthemimeres, vgl. auch ξ 352, wo ἔα vor der bukolischen Diärese nicht elidiert wird. Dass α wirklich kurz ist, beweist die augmentierte Form ἦα κ 156, λ 620, μ 368, π 472, τ 549. Vor νῦν werden wie hier auch sonst noch kurze Vokale lang gebraucht wie *O* 99 ἔτι νῦν, *Π* 566 Αἴαντε νῦν, *X* 303 εἰρύατο νῦν, *Ψ* 602 Ἀντίλοχε νῦν, δ 685 πύματα νῦν, aber *Ψ* 643 steht ἔον νῦν, nicht ἔα, wie an unsrer Stelle. ὀπάζει begleitet mich wie *Θ* 103, vgl. *Ψ* 623.

322. μετέσσομαι, in dem bevorstehenden Kampfe.

323. γέρας Vorrecht, alles das, was man in Folge einer besonderen Stellung anzusprechen berechtigt ist. Deshalb vorzugsweise das *aus der Kriegs*beute auserlesene Ehrengeschenk an die Fürsten *A* 118, 120, 133 u. o.; die Opfergaben an die Götter *Δ* 49, *Ω* 70; die königliche Würde *Υ* 182, λ 175, ο 522; die Todtenehren *Π* 457, 675, ω 190, 296. Vgl. δ 66, 197, υ 297.

325. ὁπλότεροι kräftiger, rüstiger.

326 = 272.

327. Πετεῶο zu *B* 552. πλήξιππον, vgl. *B* 553. In der Ilias ausser *B* 104 (von Pelops) Beiwort unbekannter Persönlichkeiten, *E* 705, *Λ* 93. Auch Menestheus tritt in der ganzen Ilias niemals in den Vordergrund.

328. μήστωρες ἀϋτῆς, *N* 93, 476, *Π* 759; Schol. ἐπιστήμονες μάχης, da ἀϋτή vorzugsweise vom Kampfgeschrei gebraucht wird. μήστωρ findet sich sowohl absolut als auch mit den Genetiven ἀϋτῆς und φόβοιο und ist das Verbalsubstantiv zu μήδομαι (ersinnen, beschliessen, bedacht sein auf etwas), daher μήστωρες ἀϋτῆς die auf den Kampf bedacht sind, die kampflustigen, μήστωρ φόβοιο der auf die Flucht (anderer) sinnt, nach Analogie von μήδεσθαί τινι ὄλεθρον γ 249, ι 92, ξ 300, ω 96 auf das Verderben eines sinnen.

329. ὃ kurz vor πλησίον, vgl. *B* 504, *I* 382, δ 127, *E* 31, *θ* 35, λ 583.

330. Κεφαλλήνων die Unterthanen des Odysseus, *B* 631. πὰρ

ἕστασαν· οὐ γάρ πώ σφιν ἀκούετο λαὸς ἀυτῆς,
ἀλλὰ νέον συνορινόμεναι κίνυντο φάλαγγες
Τρώων ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν· οἳ δὲ μένοντες
ἕστασαν, ὁππότε πύργος Ἀχαιῶν ἄλλος ἐπελθὼν
Τρώων ὁρμήσειε καὶ ἄρξειαν πολέμοιο.
τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ὦ υἱὲ Πετεῶο, διοτρεφέος βασιλῆος,
καὶ σύ, κακοῖσι δόλοισι κεκασμένε, κερδαλεόφρον,
τίπτε καταπτώσσοντες ἀφέστατε, μίμνετε δ' ἄλλους;
σφῶιν μέν τ' ἐπέοικε μετὰ πρώτοισιν ἐόντας
ἑστάμεν ἠδὲ μάχης καυστείρης ἀντιβολῆσαι.
πρώτω γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο,

— ἀμφὶ neben ihm zu beiden Seiten, zum Verbum gehörig statt ἀμφιπαρέστασαν.

331. σφιν geht auf Menestheus und Odysseus = λαὸς αὐτῶν. ἀκούετο, hatte gehört, zu Ξ 125.

332. νέον eben erst, zu κίνυντο gehörig. Die Krieger des Odysseus und Menestheus hatten den Schlachtruf noch nicht gehört, sondern gerade im Momente setzten sich erst die Achaiischen und Troischen Schlachtreihen in Bewegung. συνορινόμεναι zu gleicher Zeit in Aufruhr gebracht. Odysseus und Menestheus standen demnach in einer ziemlichen Entfernung von dem Platze, wo Menelaos verwundet wurde, auf dem sich die feindlichen Abtheilungen auch zuerst gegen einander in Bewegung setzten, während die entfernteren, die vom Vertragsbruch keine Ahnung haben konnten, die Entwickelung der Dinge ruhig abwarteten. κίνυντο, von der noch nicht vollendeten Handlung.

334. πύργος: Schol. τάξις.

335. Τρώων, Objectsgenetiv zu ὁρμήσειε, wie Ξ 488; Φ 495. ὁρμάω hat im Activ ebensowohl intransitive als transitive Bedeutung. ἄρξειαν nach dem Sinne construiert, da πύργος ein Collectivum ist, zu Β 278.

336 = 368.

337 = 284.

338. υἱὲ mit langgebrauchter Endsilbe, zu Δ 155.

339. κεκασμένε (zu καίνυμαι) hervorragend, ausgezeichnet. κερδαλεόφρον wie Α 139, von dem, der nur auf seinen eigenen Vortheil bedacht ist. So lässt Soph. Phil. 111 den Odysseus den Grundsatz aussprechen „ὅταν τι δρᾷς ἐς κέρδος, οὐκ ὀκνεῖν πρέπει.“

340. καταπτώσσοντες eigentlich sich niederduckend, zaghaft, wie 224, Ε 254, 476.

341. ἐόντας nach σφῶιν, zu Α 541.

342 = Μ 316. καυστείρης brennend, hitzig, zu καίω, wahrscheinlich das Femininum des Verbalsubstantivs καυστήρ (wie δρήστειρα, δμήτειρα, ἀντιάνειρα).

343. Denn ihr werdet auch von mir zuerst zur Mahlzeit gerufen, so nach Aristarch, der ἐμεῖο nicht von δαιτός, sondern von ἀκουάζεσθον abhängen lässt, ihr erhaltet von mir Nachricht in Betreff der Mahlzeit. Sonst haben die Verba des Hörens neben dem persönlichen Genetiv in der Regel nur einen sächlichen Accusativ bei sich: so ἀκούω Τ 185, Ω 767, δ 94, μ 389; κλύω Γ 87; ξυνίημι ζ 289, θ 241; συντίθεμαι ρ 153, τ 268; zwei Genetive stehen in der Formel κέκλυτέ μευ μύθων κ 189, μ 271, 340. Ob

ὁππότε δαῖτα γέρουσιν ἐφοπλίζωμεν Ἀχαιοί.
ἔνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι ἠδὲ κύπελλα
οἴνου πινέμεναι μελιηδέος, ὄφρ' ἐθέλητον·
νῦν δὲ φίλως χ' ὁρόῳτε καὶ εἰ δέκα πύργοι Ἀχαιῶν
ὑμείων προπάροιθε μαχοίατο νηλέι χαλκῷ."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
„Ἀτρείδη, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
πῶς δὴ φῂς πολέμοιο μεθιέμεν, ὁππότ' Ἀχαιοὶ
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὀξὺν ἄρηα;
ὄψεαι, ἢν ἐθέλῃσθα, καὶ αἴ κέν τοι τὰ μεμήλῃ,
Τηλεμάχοιο φίλον πατέρα προμάχοισι μιγέντα
Τρώων ἱπποδάμων· σὺ δὲ ταῦτ' ἀνεμώλια βάζεις."
τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων,
ὡς γνῶ χωομένοιο· πάλιν δ' ὅ γε λάζετο μῦθον·
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὔτε σε νεικείω περιώσιον οὔτε κελεύω·
οἶδα γὰρ ὥς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
ἤπια δήνεα οἶδε· τὰ γὰρ φρονέεις ἅ τ' ἐγώ περ.
ἀλλ' ἴθι, ταῦτα δ' ὄπισθεν ἀρεσσόμεθ', εἴ τι κακὸν νῦν

übrigens, wie die Alten lehrten, der Genetiv des orthotonierten Pronomens nicht possessiv gebraucht werden kann, steht sehr in Frage, vgl. Z 344, *O* 76, *Φ* 112, *X* 454, *π* 102, *τ* 348. Dass Zenodot derartige Genetive für zulässig hielt, bezeugen seine Schreibweisen *Ξ* 118, *Ω* 486, *α* 413, *ζ* 290, *τ* 180.

344. *Ἀχαιοί*, auf deren Kosten die Mahlzeiten der Geronten veranstaltet wurden.

345. *φίλ'* ist Prädicat, *κρέα* Subject, vgl. *A* 107. *κύπελλα οἴνου* wie *Σ* 545, *β* 340, *ε* 265, *θ* 70, *ι* 196, 346, *Ω* 528.

346. *ὄφρ' ἐθέλητον*, so lange es euch behagt.

347. *φίλως* gern, sonst *ἀσπάσιος*.

350 = *Ξ* 83, *α* 64, *γ* 230, *ε* 22, *τ* 492, *φ* 168, *ψ* 70. Vgl. Herodot VII, 103 *κοῖον ἐφθέγξαο ἔπος*.

351. *πῶς δή* wie *Σ* 364, *χ* 231. *μεθιέμεν* sc. *ἐμέ*.

352 = *T* 237. *ἐγείρομεν* welcher Modus? vgl. *A* 164, *Λ* 305, *N* 271, *O* 359, *Π* 245, *T* 201, *Φ* 112, *δ* 650, 792, *ξ* 170, *ϱ* 472, *τ* 169.

353 = *I* 359.

354. Vgl. *B* 259 ff.

355. *ταῦτα* und *ἀνεμώλια*, was für Satzglieder? *ἀνεμώλια βάζειν* unser „in den Wind reden", wie *δ* 837, *λ* 464; daneben *μεταμώνια βάζειν σ* 332, 392 in derselben Bedeutung; vgl. 363.

356 = *Θ* 38, *K* 400, *χ* 371.

357. *γνῶ χωομένοιο*, wie *Ψ* 452 *τοῖο δ' ἄνευθεν ἐόντος ὁμοκλητῆρος ἀκούσας ἔγνω*, vgl. auch *φ* 36, *ψ* 109. Sonst steht bei *γιγνώσκω* der Participialsatz im Accusativ *δ* 250, *λ* 144, *ξ* 118, *ο* 532, *ϱ* 549, 556, *ω* 159. *πάλιν λάζετο* nahm zurück, wie *ν* 254; vgl. zu *A* 526 und *I* 56.

359. *περιώσιον* übermässig. *κελεύω* treibe an.

361. *ἤπια* (freundlich) sc. *ἐμοί*. *περ* gehört zu *ἅ*.

362. *ἀλλ' ἴθι*, soviel wie *ἀλλ' ἄγε*, vgl. *Γ* 432, *K* 53, 175, *T* 347,

εἴρηται, τὰ δὲ πάντα θεοὶ μεταμώνια θεῖεν."
ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.
εὗρε δὲ Τυδέος υἱόν, ὑπέρθυμον Διομήδεα,
ἑσταότ' ἔν θ' ἵπποισι καὶ ἅρμασι κολλητοῖσι·
πὰρ δέ οἱ ἑστήκει Σθένελος, Καπανήιος υἱός.
καὶ τὸν μὲν νείκεσσεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ὤ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος, ἱπποδάμοιο,
τί πτώσσεις, τί δ' ὀπιπεύεις πολέμοιο γεφύρας;
οὐ μὲν Τυδέι γ' ὧδε φίλον πτωσκαζέμεν ἦεν,
ἀλλὰ πολὺ πρὸ φίλων ἑτάρων δηίοισι μάχεσθαι,
ὡς φάσαν οἵ μιν ἴδοντο πονεύμενον· οὐ γὰρ ἐγώ γε
ἤντησ' οὐδὲ ἴδον· περὶ δ' ἄλλων φασὶ γενέσθαι.
ἦ τοι μὲν γὰρ ἄτερ πολέμου εἰσῆλθε Μυκήνας
ξεῖνος ἅμ' ἀντιθέῳ Πολυνείκεϊ, λαὸν ἀγείρων.
οἳ δὲ τότ' ἐστρατόωνθ' ἱερὰ πρὸς τείχεα Θήβης,

χ 157. Andere nehmen ἴθι wörtlich, „aber gehe in den Kampf". *ἀρεσσόμεθα* ich werde es wieder gut machen, wie Z 526, χ 55.

363. *μεταμώνια θεῖεν* mögen nichtig, ungeschehen machen.

364 = 292.

366 = Λ 198. *ἵπποι καὶ ἅρματα* der mit den Pferden bespannte Wagen. *κολλητοῖσι* mit Pflöcken zusammengefügt, fest gezimmert, wie sonst εὐποιητός, εὐ ἀραρώς. Vgl. Ψ 286 und Eurip. Hipp. 1225 κολλητὸς ὄχος.

367. *Καπανήιος υἱὸς* zu Β 20.

368. vgl. 336.

371. *ὀπιπεύεις* schaust dich um, vgl. Anhang. *πολέμοιο γεφύρας*, nach dem Scholiasten τὰς διόδους τῶν φαλάγγων, so dass also nach dieser Auffassung Diomedes gesucht hätte sich dem Kampfe zu entziehen. Aber eine Vergleichung der anderen Stellen Θ 378, 553, Λ 160, Υ 427 zeigt, dass darunter der Zwischenraum zwischen beiden Heeren zu verstehen ist, wie auch der Scholiast zu Θ 558 erklärt, der Raum, der gleichsam als Brücke für die Schlacht dient.

372. *φίλον ἦεν*, wie unser „es beliebte", so viel als „er war nicht gewohnt", wie ν 295, ρ 15; vgl. auch Α 107, 177, Ε 891. *πτωσκαζέμεν*, andere πτωκαζέμεν, welches handschriftlich schlecht gestützt ist.

374. *πονεύμενον*, wie auch πόνος von den Anstrengungen des Kampfes, deshalb geradezu für μαχόμενον, vgl. zu Τ 359.

375. *ἤντησ' οὐδὲ ἴδον*, da der Krieg der Sieben gegen Theben eine Generation früher stattfand, denn die Väter des Diomedes und Sthenelos nahmen an demselben Theil. *περὶ ἄλλων γενέσθαι* dass er die anderen übertroffen habe, wie Ψ 318, θ 103, Α 258, Ν 631, Ρ 171, 279.

376. *ἄτερ πολέμου*, Paraphrast χωρὶς πολεμικῆς παρατάξεως, d. h. nicht als Feind, sondern als Verbannter. *εἰσῆλθε Μυκήνας* um Bundesgenossen zu werben für den Zug gegen Theben.

378. *ἐστρατόωντο*, conatives Imperfect, sie wollten zu Felde ziehen, betrieben den Heereszug gegen Theben. *ἱερὰ* mächtig, gewaltig.

καί ῥα μάλα λίσσοντο δόμεν κλειτοὺς ἐπικούρους.
οἱ δ' ἔθελον δόμεναι καὶ ἐπῄνεον ὡς ἐκέλευον·
ἀλλὰ Ζεὺς ἔτρεψε παραίσια σήματα φαίνων.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ᾤχοντο ἰδὲ πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο,
Ἀσωπὸν δ' ἵκοντο βαθύσχοινον λεχεποίην,
ἔνθ' αὖτ' ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῆ στεῖλαν Ἀχαιοί.
αὐτὰρ ὃ βῆ, πολέας δὲ κιχήσατο Καδμείωνας
δαινυμένους κατὰ δῶμα βίης Ἐτεοκληείης.
ἔνθ' οὐδὲ ξεῖνός περ ἐὼν ἱππηλάτα Τυδεὺς
τάρβει, μοῦνος ἐὼν πολέσιν μετὰ Καδμείοισιν,
ἀλλ' ὅ γ' ἀεθλεύειν προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκα
ῥηιδίως· τοίη οἱ ἐπίῤῥοθος ἦεν Ἀθήνη.
οἱ δὲ χολωσάμενοι Καδμεῖοι, κέντορες ἵππων,
ἂψ ἀναερχομένῳ πυκινὸν λόχον εἷσαν ἄγοντες,
κούρους πεντήκοντα· δύω δ' ἡγήτορες ἦσαν,
Μαίων Αἱμονίδης, ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν,

379. *μάλᾱ λίσσοντο*, Einl. § 23.

380. *οἱ δ'* die Bewohner von Mykenai. *ἔθελον* waren entschlossen.

381. *ἔτρεψε* brachte sie davon ab, vgl. Z 61. *παραίσια*, Schol. *ἐναντία*, ungünstige, Unglück verheissende Zeichen.

382. *ᾤχοντο ἰδὲ*, Anhang. *πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο* = *προεγένοντο τῆς ὁδοῦ*, des Wegs fürder, fürbass gekommen waren, partitiver Genetiv wie bei *πρήσσειν*, zu *A* 483.

383. *Ἀσωπὸν*, ein Fluss in Boiotien, südlich von Theben. *βαθύσχοινον* mit hohem Schilf bewachsen. *λεχεποίην* (zu *B* 697) steht auch bei Herodot IX, 43 als Beiwort des Asopos.

384. Mit *ἔνθ'* beginnt der Nachsatz. *ἀγγελίην* = *ἄγγελον*, zu *Γ* 206. *ἐπὶ* gehört zu *στεῖλον*, sie sandten hin. *Τυδῆ* wie *Μηκιστῆ* *O* 339, *βασιλῆ* in einem Orakel bei Herod. VII, 220; vgl. Einl. § 2. Zur Sache vgl. *K* 285 ff.

385. *κιχήσατο* neben *ἔκιχε*, Einl. § 12.

386. *κατὰ δῶμα* im Palast, wo die Geronten mit dem Könige speisten.

387. *οὐδὲ* nicht einmal.

389. *ὅ γ'* nimmt das Subject wieder auf, wie *O* 392, *X* 33, *Ψ* 5, *ι* 288, 554, *ν* 254, *σ* 324. *πάντα*, Acc. Neutr. „überall, in jedem Wettkampf“, vgl. *B* 643, *E* 681, 807, *Λ* 613, *Φ* 600, *X* 491, *Ψ* 483, *ρ* 21, *σ* 167, *ω* 446. *ἐνίκα* war Sieger.

390. ähnlich *E* 808. *ἐπίῤῥοθος*, wie auch *ἐπιτάῤῥοθος*, Helferin.

391. *χολωσάμενοι* über ihr Unterliegen in den Wettkämpfen.

392. *ἂψ ἀναερχομένῳ*, vgl. Anhang. *λόχον εἷσαν* legten einen Hinterhalt, wie Z 189. *πυκινόν* entweder fest, stark, oder fein ausgesonnen, wie *δόλον* Z 187. *ἄγοντες* nachdem sie sie an den bestimmten Ort hingeführt hatten.

393. *κούρους*, bestehend aus 50 jungen Männern. Man könnte auch *λόχον* als Prädicat und *κούρους* als Object fassen, sie legten ihm 50 Mann als Hinterhalt.

394. Die Namen der Kadmeionen sind ihrem blutigen Geschäfte entsprechend gebildet.

υἱός τ' Αὐτοφόνοιο, μενεπτόλεμος Πολυφόντης.
Τυδεὺς μὲν καὶ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκε·
πάντας ἔπεφν', ἕνα δ' οἶον ἵει οἶκόνδε νέεσθαι·
Μαίον' ἄρα προέηκε θεῶν τεράεσσι πιθήσας.
τοῖος ἔην Τυδεὺς Αἰτώλιος· ἀλλὰ τὸν υἱὸν
γείνατο εἷο χέρεια μάχῃ, ἀγορῇ δέ τ' ἀμείνω."
ὣς φάτο, τὸν δ' οὔ τι προσέφη κρατερὸς Διομήδης
αἰδεσθεὶς βασιλῆος ἐνιπὴν αἰδοίοιο.
τὸν δ' υἱὸς Καπανῆος ἀμείψατο κυδαλίμοιο·
„Ἀτρείδη, μὴ ψεύδε' ἐπιστάμενος σάφα εἰπεῖν.
ἡμεῖς τοι πατέρων μέγ' ἀμείνονες εὐχόμεθ' εἶναι·
ἡμεῖς καὶ Θήβης ἕδος εἵλομεν ἑπταπύλοιο
παυρότερον λαὸν ἀγαγόνθ' ὑπὸ τεῖχος ἄρειον,
πειθόμενοι τεράεσσι θεῶν καὶ Ζηνὸς ἀρωγῇ·
κεῖνοι δὲ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο.
τῷ μή μοι πατέρας ποθ' ὁμοίῃ ἔνθεο τιμῇ."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
„τέττα, σιωπῇ ἧσο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ.
οὐ γὰρ ἐγὼ νεμεσῶ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,

396. *καὶ τοῖσιν*, sowie er auch seine Gegner in den Wettkämpfen besiegt hatte.

397. *ἵει* entsandte, liess entkommen, wie 398 *προέηκε* schickte heim.

398. *θεῶν τεράεσσι*, wodurch sie seine Schonung forderten, vgl. 408.

400. *χέρεια* geringer, von *χέρης* = *χερείων*, Anhang. *ἀγορῇ*, hier tadelnd „mit der Zunge". Anders *I* 53, 54, wo Diomedes von Nestor wegen seiner Tüchtigkeit in der Schlacht und im Rathe gelobt wird.

402. *αἰδεσθείς*, wie *P* 95. *αἰδοίοιο* = *αἰδοῦς ἀξίου*.

404. *ψεύδε'* = *ψεύδεο*. *σάφα* = *ἀληθῶς*, *ὀρθῶς*.

405. *ἡμεῖς*, ich und Diomedes, als Theilnehmer am Zuge der Epigonen.

406. *Θήβης ἕδος* wie *λ* 263, *ν* 344, eine Umschreibung für *Θήβην* (später *Θῆβαι*, vgl. *Μυκήνη Μυκῆναι*, *Πλάταια Πλαταιαί*, *Ἀθήνη Ἀθῆναι*, Einl. § 3).

407. *παυρότερον* weniger Kriegsvolk als unsere Väter. *ὑπό* vor, zu *B* 216. *ἄρειον* stark, fest wie *O* 736, andere fassen es als Comparativ und ergänzen *τοῦ ἐν Τροίᾳ*.

409 = *α* 7.

410. *ἔνθεο τιμῇ* setze in gleiche Ehre, mache gleicher Ehre theilhaft.

412. *τέττα* freundschaftliche Anrede wie unser „Alter". *ἧσο* verhalte dich ruhig, wozu *σιωπῇ* verstärkend hinzutritt wie in „*ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ*", vgl. *Γ* 134.

413. *νεμεσῶ* verarge, verüble; dabei steht wie bei anderen Verben der Gemüthsstimmung das ergänzende Verbum im Particip (*ὀτρύνοντι*), sobald der Affect auf etwas Thatsächlichem beruht, der Infinitiv, wenn auf etwas Gedachtem, z. B. *αἰσχύνομαι ποιεῖν* ich thue etwas nicht, weil ich mich schäme, *αἰσχύνομαι ποιῶν* (*ποιήσας*) ich schäme mich darüber, dass ich etwas thue (gethan habe). Das Participium bei *νεμεσῶ*, *νεμεσίζομαι*

ὀτρύνοντι μάχεσθαι ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς·
τούτῳ μὲν γὰρ κῦδος ἅμ' ἕψεται, εἴ κεν Ἀχαιοὶ
Τρῶας δῃώσωσιν ἕλωσί τε Ἴλιον ἱρήν,
τούτῳ δ' αὖ μέγα πένθος Ἀχαιῶν δῃωθέντων.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶι μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς."
ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε·
δεινὸν δ' ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσιν ἄνακτος
ὀρνυμένου· ὑπό κεν ταλασίφρονά περ δέος εἷλεν.
ὡς δ' ὅτ' ἐν αἰγιαλῷ πολυηχέι κῦμα θαλάσσης
ὄρνυτ' ἐπασσύτερον Ζεφύρου ὕπο κινήσαντος·
πόντῳ μέν τε πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
χέρσῳ ῥηγνύμενον μεγάλα βρέμει, ἀμφὶ δέ τ' ἄκρας
κυρτὸν ἐὸν κορυφοῦται, ἀποπτύει δ' ἁλὸς ἄχνην·

auch *E* 872, *α* 229; der Infinitiv *B* 296, *O* 116, *α* 120, *δ* 158, 195, *σ* 227; vgl. *Γ* 156.

417. **μέγα πένθος**, sc. ἔσται. **Ἀχαιῶν δῃωθέντων** braucht nicht als Genetiv absol. aufgefasst zu werden.

418 = *E* 718. **ἄγε δή**, zu *A* 62.

419 = *Γ* 29.

420. **ἔβραχε** vom Rasseln der Waffen, wie *Π* 566; auch κοναβέω *N* 498, *Φ* 255, vgl. auch *Δ* 46, *N* 245, *X* 32. Vergil Aen. IX, 731 arma horrendum sonuere.

421. **ὑπό** unten, weil sich die Furcht zuerst in dem Schlottern der Kniee offenbart (das Klappern der Zähne *K* 375, *N* 283, Herzklopfen *N* 282, Blässe *K* 376, *N* 279, *O* 4), vgl. zu *Γ* 34 u. *Λ* 117, *E* 862, *χ* 42, *ω* 450. **εἷλεν**, Nachsatz eines Bedingungssatzes (εἰ εἶδεν, εἰ παρεγένετο).

422—456. Beschreibung des Aufmarsches beider Heere.

422. **πολυηχέι** vielrauschend, tosend, nur noch *τ* 521 von der Nachtigall. Vgl. θάλασσα ἠχήεσσα *A* 157.

423. **ἐπασσύτερον** zu *A* 383. **Ζεφύρου ὕπο** veranlasst durch den Zephyr, der sich erhoben hat, zu *B* 95.

424. **πόντῳ**, localer Dativ, auf der hohen See. **μέν τε**, vulgo μὲν τά, Anhang. τε in Gleichnissen, wie *B* 145, 456, 463, 470, 481, *Γ* 25, 33, vgl. das häufige ὥς τε „wie da", worin τε immer auf etwas Bekanntes hinweist. Aehnlich 442 ἥ τ' ὀλίγη μὲν πρῶτα κορύσσεται. τὰ πρῶτα bedeutet „das erstemal" *Λ* 6, *Z* 489, *M* 420, *N* 679, *P* 612, *Ψ* 523, *θ* 268, 553. Mit nachfolgendem ἔπειτα oder δεύτερον steht nur πρῶτον oder πρῶτα, *Γ* 330, *Δ* 442, *K* 344, *Λ* 17, 244, 301, *Π* 131, 495, 532, 694, *T* 369, *κ* 519, *λ* 27, 640, *χ* 448. **κορύσσεται** sie rüstet sich, gleichsam zum Kampfe gegen das Land, sie erhebt sich.

425. **χέρσῳ**, local, am Festland; vgl. zum Gedanken *Ξ* 394. **ῥηγνύμενον** sich brechend, daher ῥηγμίν die Brandung. **ἀμφὶ ἄκρας** an den Vorgebirgen, eigentlich zu beiden Seiten der vorspringenden Felsen.

426. **κορυφοῦται** thürmt sie sich auf. **κυρτὸν ἐὸν** im Bogen, eigentlich gekrümmt, und zwar nach innen. Aristarch schrieb κυρτὸν ἰὸν, das hiesse „indem sie bogenförmig, wellenförmig sich bewegt"; dies geschieht aber nur so lange, als die Wellen die vorspringenden Felsen nicht erreicht haben. **ἁλός** des Meerwassers. **ἄχνην**, sonst auch ἀφρός und φυκίον, φῦκος genannt; zum Gedanken vgl. *Λ* 307, *μ* 238.

ὣς τότ' ἐπασσύτεραι Δαναῶν κίνυντο φάλαγγες
νωλεμέως πόλεμόνδε. κέλευε δὲ οἷσιν ἕκαστος
ἡγεμόνων· οἱ δ' ἄλλοι ἀκὴν ἴσαν (οὐδέ κε φαίης
τόσσον λαὸν ἕπεσθαι ἔχοντ' ἐν στήθεσιν αὐδήν)
σιγῇ δειδιότες σημάντορας· ἀμφὶ δὲ πᾶσι
τεύχεα ποικίλ' ἔλαμπε, τὰ εἱμένοι ἐστιχόωντο.
Τρῶες δ', ὥς τ' ὄιες πολυπάμονος ἀνδρὸς ἐν αὐλῇ
μυρίαι ἑστήκασιν ἀμελγόμεναι γάλα λευκόν,
ἀζηχὲς μεμακυῖαι, ἀκούουσαι ὄπα ἀρνῶν,
ὣς Τρώων ἀλαλητὸς ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν ὀρώρει·
οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος οὐδ' ἴα γῆρυς,
ἀλλὰ γλῶσσ' ἐμέμικτο, πολύκλητοι δ' ἔσαν ἄνδρες.
ὦρσε δὲ τοὺς μὲν Ἄρης, τοὺς δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη
Δεῖμός τ' ἠδὲ Φόβος καὶ Ἔρις ἄμοτον μεμαυῖα,

427. *κίνυντο*, wie 332. Der Vergleich liegt darin, dass die Reihen der Achaier so dicht hinter einander giengen, wie die Wogen auf dem Meere einander folgen; das weitere gehört zur Ausschmückung und Vervollständigung des Bildes.

428. *νωλεμέως* unaufhörlich. *κέλευε* rief zu.

429. *φαίης*, zu *Γ* 220; über die Parenthese zu *Γ* 134.

430. *τόσσον* so zahlreich.

431. *σημάντορας* die Anführer, insofern sie Befehle ertheilen; *ἡγήτορες*, *ἡγεμόνες* insofern sie an der Spitze marschieren. Sonst heissen sie auch noch *ἀγοί* (duces), *κοσμήτορες* die das Heer in Schlachtordnung aufstellen, *ταγοί* (v. *τάσσειν*) nur *Ψ* 160.

432. *ἐστιχόωντο* in Reihen marschierten.

433. Auch *Γ* 2 ziehen die Troer unter grossem Lärm heran, während die Achaier sich ruhig verhalten. *ὥς τ' ὄιες* der Vergleich soll das ungeordnete Durcheinanderschreien der Troer veranschaulichen. *πολυπάμονος* vielbesitzend.

434. *μυρίαι* zahlreiche, unzählige, bei Homer noch nicht zur Bezeichnung einer bestimmten Zahl gebraucht. *ἀμελγόμεναι γάλα* die sich die Milch melken lassen, Milch gebend.

435. *ἀζηχές*: Schol. *ἀδιαλείπτως, συνεχῶς*. *μεμακυῖαι*, das Masculinum *K* 363 *μεμηκώς*. *ἀκούουσαι*, causal.

436. Der Dichter, welcher oben mit *Τρῶες* den Satz begonnen, wechselt das Subject wie *Z* 511, *E* 135, *Λ* 833; vgl. auch *α* 275, wo das umgekehrte Verhältniss stattfindet.

437. *θρόος*, nicht Lärm, sondern Rede, Sprache, vgl. die *ἀλλόθροοι ἄνθρωποι*. *ἴα* eine einzige, darum „dieselbe", vgl. *N* 354, *Φ* 569 und zu *Γ* 238. *γῆρυς* Sprache.

438. *γλῶσσα* zu *B* 804. *ἐμέμικτο* war durcheinandergemischt, verschieden.

439. *τοὺς μὲν* die Troer, auf deren Seite unter den Göttern noch Apollon, Aphrodite und Artemis standen. Vgl. auch *Σ* 516.

440. *Δεῖμος* und *Φόβος* sind Diener des Ares *O* 119; nach *N* 299 ist *Φόβος* des Ares Sohn. Vergil Aen. IX, 719 Fugam atrumque Timorem. *Ἔρις* die Göttin des Streites hält es nach *Λ* 73 mit keiner Partei, sie geht blos deshalb in den Kampf, weil der Anblick des Gemetzels ihr Freude macht.

Ἄρεος ἀνδροφόνοιο κασιγνήτη ἑτάρη τε,
ἥ τ' ὀλίγη μὲν πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
οὐρανῷ ἐστήριξε κάρη καὶ ἐπὶ χθονὶ βαίνει.
ἥ σφιν καὶ τότε νεῖκος ὁμοίιον ἔμβαλε μέσσῳ
ἐρχομένη καθ' ὅμιλον, ὀφέλλουσα στόνον ἀνδρῶν.
οἳ δ' ὅτε δή ῥ' ἐς χῶρον ἕνα ξυνιόντες ἵκοντο,
σύν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν
χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
ἔπληντ' ἀλλήλῃσι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
ἔνθα δ' ἅμ' οἰμωγή τε καὶ εὐχωλὴ πέλεν ἀνδρῶν
ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ῥέε δ' αἵματι γαῖα.
ὡς δ' ὅτε χείμαρροι ποταμοὶ κατ' ὄρεσφι ῥέοντες
ἐς μισγάγκειαν συμβάλλετον ὄβριμον ὕδωρ
κρουνῶν ἐκ μεγάλων, κοίλης ἔντοσθε χαράδρης·
τῶν δέ τε τηλόσε δοῦπον ἐν οὔρεσιν ἔκλυε ποιμήν·

442 = 424. Der Sinn dieses und des folgenden Verses ist „aus geringer Ursache entsteht oft der grösste Streit“. Aehnlich beschreibt Vergil Aen. IV, 176 ff. die Fama „parva metu primo mox sese attollit in auras ingrediturque solo et caput inter nubila condit“. Kallimachos Hymn. auf Demeter 59 ἴθματα μὲν χέρσω (Dorischer Genetiv), κεφαλὰ δέ οἱ ἅψατ' Ὀλύμπω.

443. Der gnomische Aorist neben dem Präsens in demselben Verse wie *Λ* 481, *M* 46, *O* 636, *P* 112, 392. Der Unterschied zwischen beiden Zeitformen ist der, dass namentlich im Gleichniss der Aorist erzählend, das Präsens zur Schilderung gebraucht wird, vgl. *Λ* 63, 88 ff., 175 ff., 561 ff., *N* 298 ff., *O* 626 ff., *Π* 823 ff., *X* 140 ff.

444. *σφιν* den beiden kämpfenden Theilen. *ὁμοίιον*, zu 315.

446—544. Beginn des Kampfes, der für die Troer ungünstig ausfällt, weshalb sie Apollon zum Widerstande anfeuert.

446—451 = *Θ* 60—65.

447. *σὺν ῥ' ἔβαλον* vereinigten, trafen zusammen mit, vgl. das lat. committere, conserere. *ῥινούς* die aus Rindsleder verfertigten Schilde.

448. *ὀμφαλόεσσαι* mit Buckeln versehen.

450. *οἰμωγή* auf *ὀλλυμένων*, *εὐχωλή* auf *ὀλλύντων* zu beziehen. Wie sich die Sieger ihres Sieges rühmen, davon finden sich *N* 373, 413, 445, 619, *Ξ* 453, 478, 500 Beispiele.

452. *χείμαρροι* eigentlich ein Adjectiv „vom Unwetter angeschwollen“, dann auch substantiviert wie torrens, ein Giessbach.

453. *μισγάγκειαν*, der Ort, wo zwei Schluchten zusammenstossen, die Mündung zweier Schluchten. *συμβάλλετον* vereinigen. *ὄβριμον* gewaltig, wegen des starken Gefälles.

454. *κρουνῶν* gehört zu *ῥέοντες*. Gemeint sind die Spalten innerhalb der Schlucht, aus denen das Wasser dem Giessbach zufliesst.

455. *ποιμήν*, der Hirt als Beobachter von Vorgängen in der Natur, wie *Δ* 275, *Θ* 559, vgl. auch *Γ* 11; *O* 627, *χ* 306. Vergil Aen. II, 307 stupet inscius alto accipiens sonitum saxi de vertice pastor.

ὣς τῶν μισγομένων γένετο ἰαχή τε πόνος τε.
πρῶτος δ' Ἀντίλοχος Τρώων ἕλεν ἄνδρα κορυστὴν
ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Θαλυσιάδην Ἐχέπωλον·
τόν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἱπποδασείης,
ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω
αἰχμὴ χαλκείη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν,
ἤριπε δ' ὡς ὅτε πύργος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.
τὸν δὲ πεσόντα ποδῶν ἔλαβε κρείων Ἐλεφήνωρ
Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων·
ἕλκε δ' ὑπ' ἐκ βελέων, λελιημένος ὄφρα τάχιστα
τεύχεα συλήσειε· μίνυνθα δέ οἱ γένεθ' ὁρμή.
νεκρὸν γάρ ῥ' ἐρύοντα ἰδὼν μεγάθυμος Ἀγήνωρ
πλευρά, τά οἱ κύψαντι παρ' ἀσπίδος ἐξεφαάνθη,
οὔτησε ξυστῷ χαλκήρεϊ, λῦσε δέ γυῖα.
ὣς τὸν μὲν λίπε θυμός, ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη

456. *γένετο*, Tribrachys für Anapaest, wie 506 vor dem digammierten *ἰαχή*. *ἰαχή τε πόνος τε*, Kampfgeschrei. *πόνος* schrieb Aristarch; die Handschriften haben *φόβος*, das bei Homer immer die Bedeutung von *φυγή* hat.

457. Antilochos, der tapfere Sohn des Nestor, der jüngste unter den Achaiischen Fürsten (*O* 569), von Homer öfter wegen seiner Schnelligkeit gerühmt (*O* 570, 585, *Σ* 2, *ϑ* 202), ist der erste, der seinen Gegner erlegt. Seinen Tod durch Memnon erzählt Homer gelegentlich *ϑ* 187.

459—461 = Z 9—11. *πρῶτος* wie Z 9 mit Nachdruck nochmals wiederholt.

460. *πῆξε*, machte fest, bohrte hinein.

461. *τὸν σκότος ὄσσε κάλυψεν* wie 503, 526, Z 11, *N* 575, *Ξ* 519, *O* 578, *Π* 316, 325, *Υ* 393, 471, *Φ* 181, das bekannte *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος* wie *Δ* 459, 480, 491, 501 u. o. Dem Dichter stehen zur Bezeichnung für den Tod in der Schlacht eine Menge von Ausdrücken zu Gebote, vgl. 469, 470, 482, 504, 517, 522, 531, 544, *E* 47, 68, 75, 83, 155, 163, 166, 190, 250, 296, 553, 654, 659, abgesehen von den einfachen Ausdrücken *ἔκτεινε*, *ἔπεφνε*, *ἕλε*, *ἐνήρατο*, *ἐνάριξε*, *ἤριπε*, *ἔπεσε*, *ἐδάμη* u. a.

462. *ὡς ὅτε πύργος* sc. *ἤριπεν*, vgl. *N* 399, *Π* 482.

463. *ποδῶν ἔλαβε*, um ihn zu den Achaiern herüberzuziehen und ihm dann die Waffen auszuziehen.

464 = *B* 541.

465. *ὑπ' ἐκ* unten hervor aus, wie *Σ* 232, gewöhnlich *ὑπὲκ* geschrieben. *ὄφρα συλήσειε*, wie *E* 690, statt des gewöhnlicheren Infinitivs, zu *Α* 133.

466. *μίνυνθα γένετο* dauerte nur kurz, vgl. *Α* 317 *μίνυνθα ἡμέων ἔσσεται ἦδος*. Vgl. zu *Α* 416. *ὁρμή* impetus.

467. *Ἀγήνωρ*, ein Sohn des Antenor *Λ* 59, *Φ* 579.

468. *κύψαντι*, nachdem er sich gebückt hatte, denn vordem war die Seite durch den Schild gedeckt. *πλευρὰ* nur hier, sonst *πλευρή πλευραί*, vgl. *Δ* 122 *νεῦρα* neben *νευρή*. *ἐξεφαάνθη* zum Vorschein kam, unbedeckt, entblösst war, vgl. *X* 324, *σ* 74.

469. *ξυστῷ*, eigentlich der Speerschaft, wie *δόρυ*, *μελίη*.

470. *ἐπ' αὐτῷ* über dem daliegenden und seinetwegen, im

ἀργαλέον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δὲ λύκοι ὣς
ἀλλήλοις ἐπόρουσαν, ἀνὴρ δ' ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν.
ἔνθ' ἔβαλ' Ἀνθεμίωνος υἱὸν Τελαμώνιος Αἴας,
ἠίθεον θαλερόν, Σιμοείσιον, ὅν ποτε μήτηρ
Ἴδηθεν κατιοῦσα παρ' ὄχθησιν Σιμόεντος
γείνατ', ἐπεί ῥα τοκεῦσιν ἅμ' ἕσπετο μῆλα ἰδέσθαι.
τοὔνεκά μιν κάλεον Σιμοείσιον· οὐδὲ τοκεῦσι
θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μινυνθάδιος δέ οἱ αἰὼν
ἔπλεθ' ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.
πρῶτον γάρ μιν ἰόντα βάλε στῆθος παρὰ μαζὸν
δεξιόν· ἀντικρὺ δὲ δι' ὤμου χάλκεον ἔγχος
ἦλθεν· ὃ δ' ἐν κονίῃσι χαμαὶ πέσεν αἴγειρος ὥς,
ἥ ῥά τ' ἐν εἱαμενῇ ἕλεος μεγάλοιο πεφύκῃ
λείη, ἀτάρ τέ οἱ ὄζοι ἐπ' ἀκροτάτῃ πεφύασι·
τὴν μέν θ' ἁρματοπηγὸς ἀνὴρ αἴθωνι σιδήρῳ

Uebergang von der localen in die causale Bedeutung, wie *K* 185, *P* 236, 400, *Φ* 585; local *Λ* 261, *Π* 649, *Υ* 395. *ἔργον ἐτύχθη* entspann sich ein Kampf; *ἔργον*, wie sonst *πόνος*, vgl. *Δ* 539, Z 522, *Λ* 734, *Π* 208.

471. *λύκοι ὥς*, zur Bezeichnung der Kampfbegierde, vgl. *Λ* 72, *Π* 156, 352.

472. *ἐδνοπάλιζεν*, mit derselben Bedeutung wie *ἑλεῖν*, der Paraphr. *ἀνῄρει*. Vergil Aen. XI, 632 legitque virum vir.

473. *υἱόν*, mit kurzer erster Silbe, vgl. Einl. § 21.

474. *ἠίθεον* jugendlich. *Σιμοείσιος*, der am Simoeis geborene, wie *Ξ* 443 Satnios der am Satnioeis geborene, vgl. *Σκαμάνδριος* E 49, Z 402. Andere von Oertlichkeiten hergenommene Namen sind *Θυμβραῖος Λ* 320, *Ἰδαῖος Γ* 348, E 11, *Ἴμβριος N* 171, *Ἀσκάνιος B* 862, *Αἴσηπος* und *Πήδασος* Z 22.

476. *ἅμ' ἕσπετο* begleitete. *μῆλα ἰδέσθαι*, vgl. zu Z 25.

478. *θρέπτρα* den Lohn für das Aufziehen, wie *λύτρον*, *δίδακτρον*. *ἀπέδωκε* hatte zurückerstattet, abgetragen, retulit.

479. *ὑπό* gehört zu *δουρί*, vgl. zu *Γ* 436.

480. *πρῶτον* in der vordersten Reihe; Schol. *ἐν τοῖς προμάχοις*. *βάλε στῆθος παρὰ μαζόν* wie *Θ* 121, 313, *O* 577, *P* 606.

482. *αἴγειρος* die Schwarzpappel; der Vergleich mit den fallenden Bäumen wie *E* 560, *N* 178, 389, *Ξ* 414, *Π* 482.

483. *εἱαμενῇ ἕλεος* wie *O* 631, in einer sumpfigen Niederung, im feuchten Wiesengrund, deshalb *ρ* 208 *αἰγείρων ὑδατοτρεφέων*. *πεφύκῃ*, der Conjunctiv in allgemeinen Sätzen, namentlich in hypothetischen Relativsätzen und Zeitsätzen, wie *Γ* 61, *E* 138, 407, *I* 117, *M* 300, *N* 64, *O* 412, 681, *P* 110, 435, 726, *Σ* 208, 319, *Φ* 347, *δ* 207, *μ* 66, *χ* 469, vgl. Kr. Di. § 54, 15, A. 2. Die Handschriften haben unrichtig *πεφύκει*, vgl. Anhang.

484. *λείη*, glatt, d. h. ohne Zweige unten am Stamm. *ἐπ' ἀκροτάτῃ* auf dem Gipfel, auf *οἱ* zu beziehen; das Femininum, wegen des gleichen Geschlechtes von *αἴγειρος*, vgl. *ι* 382 *μοχλὸν ὀξὺν ἐπ' ἄκρῳ*. *Ω* 728 *πόλις ἥδε κατ' ἄκρης πέρσεται*. *X* 411 *ὡς εἰ Ἴλιος πυρὶ σμύχοιτο κατ' ἄκρης*.

485. *ἁρματοπηγὸς ἀνήρ* ein Wagner. *ἀνήρ* bei Appellativen, die einen Stand bezeichnen, wie *ἀνὴρ*

ἐξέταμ', ὄφρα ἴτυν κάμψῃ περικαλλέι δίφρῳ·
ἡ μέν τ' ἀζομένη κεῖται ποταμοῖο παρ' ὄχθας.
τοῖον ἄρ' Ἀνθεμίδην Σιμοείσιον ἐξενάριξεν
Αἴας διογενής. τοῦ δ' Ἄντιφος αἰολοθώρηξ
Πριαμίδης καθ' ὅμιλον ἀκόντισεν ὀξέι δουρί.
τοῦ μὲν ἅμαρθ', ὁ δὲ Λεῦκον, Ὀδυσσέος ἐσθλὸν ἑταῖρον,
βεβλήκει βουβῶνα νέκυν ἑτέρωσ' ἐρύοντα·
ἤριπε δ' ἀμφ' αὐτῷ, νεκρὸς δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
τοῦ δ' Ὀδυσεὺς μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη,
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
ἀμφὶ ἓ παπτήνας. ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο
ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος· ὁ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἧκεν,

χαλκεύς, τέκτονες ἄνδρες, αἰπόλος ἀνήρ, ἐπιβουκόλος ἀνήρ, ἰητρὸς ἀνήρ, ἀοιδὸς ἀνήρ, Τάφιοι ληίστορες ἄνδρες, ähnlich im Deutschen, Zimmermann, Jägersmann, Kriegsmann, Schiffmann, Wandersmann, Bauersmann, Waidmann, Kaufmann, Handelsmann. αἴθωνι funkelnd, d. h. scharfgeschliffen. σιδήρῳ Beil, wie auch χαλκός zur Bezeichnung der daraus verfertigten Gegenstände (Messer, Schwert, Lanzenspitze) gebraucht; ähnlich das deutsche „Stahl", vgl. *Α* 236.

486. ἴτυν die Felge des Rades. κάμψῃ „durch Biegen daraus verfertige". Der gnomische Aorist vertritt die Stelle eines Haupttempus, daher steht im abhängigen Satze nach demselben nicht der Optativ, sondern der Conjunctiv, wie *Ε* 524, *Η* 5, *Κ* 225, *Λ* 116, 477, *Ν* 64, *Ο* 363, 626, *Ρ* 726, 728, *Τ* 168, δ 357, 792, ξ 65, ο 409, τ 206, und nie der Indicativ des Imperfects oder Plusquamperfects, sondern des Präsens oder Perfects. Der Optativ steht nur zur Bezeichnung einer subjectiven Annahme, wo er auch nach vorausgehendem Präsens stehen müsste, vgl. *Σ* 322.

487. ἀζομένη trocknend, zur Bezeichnung des fortdauernden Zustandes; dem Sinne nach so viel als „zum trocknen".

488. τοῖον, d. h. ebenso da liegend wie der gefällte Baumstamm, vgl. zu *Ρ* 59.

489. αἰολοθώρηξ mit schillerndem, buntem Panzer, vgl. αἰολομίτρης *Ε* 707; παναίολος *Δ* 186, 215. Anders αἰολόπωλος, κορυθαίολος.

491. ὁ δέ, über die Wiederholung des Subjects vgl. zu *Α* 191. Λεῦκον, die den oxytonierten Adjectiven gleichen Eigennamen sind Barytona, wie Ξάνθος, Γλαῦκος, Ἄργος, Ἄρητος, Πύῤῥος, Τεῦκρος.

492. νέκυν, Einl. § 28 u. 29. ἑτέρωσε nach der Seite der Achaier.

494 = *Ν* 660. τοῦ ἀποκταμένοιο, kein absoluter, sondern ein causaler Genetiv, wie 501. θυμὸν ist Beziehungsaccusativ zu χολώθη, wovon Homer auch die mediale Form gebraucht, vgl. 501.

495 = *Ε* 562, 681, *Ρ* 3, 87, 592, *Υ* 111.

496 = *Ε* 611, *Λ* 577, *Ρ* 347.

497, 98 = *Ο* 574, 75. ἀμφὶ ἓ nach beiden Seiten vor sich, denn er war nur von vorn durch den Schild gedeckt. κεκάδοντο, reduplicierter Aorist von χάζομαι. Dabei steht wie bei anderen Verben des Fliehens, Zurückweichens der Genetiv mit ὑπό, vgl. *Ν* 153, *Θ* 149, *Π* 303, *Φ* 22, 494, 527, 553.

498. ἅλιον ist Prädicat.

ἀλλ' υἱὸν Πριάμοιο νόθον βάλε Δημοκόωντα,
ὅς οἱ Ἀβυδόθεν ἦλθε παρ' ἵππων ὠκειάων.
τόν ῥ' Ὀδυσεὺς ἑτάροιο χολωσάμενος βάλε δουρὶ
κόρσην· ἣ δ' ἑτέροιο διὰ κροτάφοιο πέρησεν
αἰχμὴ χαλκείη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
χώρησαν δ' ὑπό τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ·
Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἴαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,
ἴθυσαν δὲ πολὺ προτέρω. νεμέσησε δ' Ἀπόλλων
Περγάμου ἐκκατιδών, Τρώεσσι δὲ κέκλετ' ἀύσας·
„ὄρνυσθ' ἱππόδαμοι Τρῶες, μηδ' εἴκετε χάρμης
Ἀργείοις, ἐπεὶ οὔ σφι λίθος χρὼς οὐδὲ σίδηρος
χαλκὸν ἀνασχέσθαι ταμεσίχροα βαλλομένοισιν.
οὐ μὰν οὐδ' Ἀχιλεύς, Θέτιδος πάις ἠυκόμοιο,
μάρναται, ἀλλ' ἐπὶ νηυσὶ χόλον θυμαλγέα πέσσει.“
ὣς φάτ' ἀπὸ πτόλιος δεινὸς θεός· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
ὦρσε Διὸς θυγάτηρ κυδίστη τριτογένεια,

500. *παρ' ἵππων*, wahrscheinlich hatte Priamos dort ein Gestüte.

502. *ἑτέροιο κροτάφοιο* durch den rückwärtigen Schädelknochen.

504 = *E* 42, 58, 540, *N* 187, *P* 50, 311. Das erste Hemistichion findet sich noch öfter, wie *N* 373, 442, *O* 421, 524, 578, *Π* 325, 401, 599, 822, *P* 580, *Υ* 388. *ἀράβησε* rasselten, ein onomatopöisches Wort. Vgl. Verg. Aen. X, 488 corruit in vulnus; sonitum super arma dedere.

505 = *Π* 588, *P* 316. *ὑπὸ* gehört zu *χώρησαν*, sie wichen zurück.

506 = *P* 317. *μέγᾱ*, in der Penthemimeres vor dem digammierten *ἴαχον*, dessen letzte Silbe durch das Digamma von *ἐρύσαντο* verlängert ist.

508. Die Handschriften haben hier und *H* 20 *ἐκκατιδών*, nicht *ἐκ κατιδών*. Auf der Burg Pergamos hatte Apollon seinen Tempel, vgl. *E* 446.

509. *εἴκειν* wird sowohl mit dem persönlichen Dativ „vor einem weichen“ als auch mit dem Genetiv der Sache „von etwas weg, aus“ construiert, wie *E* 348, *σ* 10; hier sind beide Constructionen vereinigt, wie *χ* 91 *εἴ πως οἱ εἴξειε θυράων* und *π* 42 *τῷ δ' ἕδρης ἐπιόντι πατὴρ ὑπόειξεν Ὀδυσσεύς*.

510. *λίθος*, Prädicat: wir „von Stein“. Vgl. *Φ* 568 *καὶ γάρ θην τούτῳ τρωτὸς χρὼς ὀξέι χαλκῷ*.

511. *ἀνασχέσθαι* so dass sie aushalten können, ohne verwundet zu werden. *ταμεσίχροα*, wie *Ψ* 803, vgl. *N* 501. *βαλλομένοισιν*, wenn sie getroffen werden, richtet sich im Casus nach *σφι*. Der Paraphrast bezieht es auf *ταμεσίχροα* und übersetzt *τὸν τέμνοντα τὸν χρῶτα (σῶμα) τιτρωσκομένοις*.

512. *οὐ μὰν οὐδὲ*, fürwahr nicht einmal, wie *Ψ* 441, *ρ* 470. Das *οὐδέ* ist dem vorangehenden *οὐ* assimiliert, wie *M* 73, *Ξ* 80, *P* 641, *X* 219, *ϑ* 159, 280, *μ* 107, vgl. zu *B* 703.

513. *πέσσει* lässt kochen, concoquit, wie *I* 565; vgl. *Ω* 617, 639 und zu *A* 81, *B* 237.

515 = *γ* 378. *τριτογένεια* die wassergeborene, vgl. *Τρίτων*, *Ἀμφιτρίτη*.

ἐρχομένη καθ' ὅμιλον, ὅθι μεθιέντας ἴδοιτο.
ἔνθ' Ἀμαρυγκείδην Διώρεα μοῖρ' ἐπέδησε.
χερμαδίῳ γὰρ βλῆτο παρὰ σφυρὸν ὀκριόεντι
κνήμην δεξιτερήν· βάλε δὲ Θρῃκῶν ἀγὸς ἀνδρῶν,
Πείροος Ἰμβρασίδης, ὃς ἄρ' Αἰνόθεν εἰληλούθει·
ἀμφοτέρω δὲ τένοντε καὶ ὀστέα λᾶας ἀναιδὴς
ἄχρις ἀπηλοίησεν· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσι
κάππεσεν ἄμφω χεῖρε φίλοις ἑτάροισι πετάσσας,
θυμὸν ἀποπνείων. ὃ δ' ἐπέδραμεν ὅς ῥ' ἔβαλέν περ,
Πείροος· οὖτα δὲ δουρὶ παρ' ὀμφαλόν· ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι
χύντο χαμαὶ χολάδες, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε.
τὸν δὲ Θόας Αἰτωλὸς ἀπεσσύμενον βάλε δουρὶ

516. vgl. 240.

517. vgl. *B* 622. *ἐπέδησε*, eig. hinderte, fesselte, wie *X* 5 vom Tode; vgl. *γ* 269, *σ* 155, wo noch *δαμῆναι* hinzutritt.

518. *χερμαδίῳ*, ein Stein, der sich mit der Hand werfen lässt, vgl. *Π* 735 *μάρμαρον ὀκριόεντα, τόν οἱ περὶ χεὶρ ἐκάλυψεν. ὀκριόεντι*, als Gegensatz zu *ξεστός*; vgl. *H* 265, *Φ* 404 *λίθον μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε.* Die Heroen bedienten sich auch der Feldsteine gelegentlich als Wurfgeschosse, wie ausser den genannten Stellen *E* 302, *Θ* 321, *M* 380, *Υ* 285.

519. *κνήμην*: wenn die *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος* genannte Construction in das Passiv umgesetzt wird, so bleibt der Accusativ des Theils stehen, wie *E* 284, *Π* 660, *P* 598.

520. *Πείροος* zu *B* 844, vgl. Anhang. Ainos, Stadt an der Mündung des Hebros.

521. *τένοντε*, bei Homer fast ausnahmslos im Dual, selten im Plural, die Sehnen (von *τείνω* anspannen): es sind die beiden Sehnen gemeint, die sich bei jedem Gelenke zum Anspannen und Nachlassen der Muskeln befinden. *λᾶας ἀναιδής* wie *λ* 598, und *ἀναιδέος πέτρης* *N* 129, nicht der unverschämte, tückische Stein, sondern der harte, herzlose, insoferne er tödtet; ähnlich *νηλέι χαλκῷ*. Aristarch erklärt es mit *σκληρός*, der Paraphrast übersetzt *τραχύς*.

522. *ἄχρις* vollständig. *ὃ δ' — κονίῃσι* = *N* 548, *O* 434, *Π* 289.

523 = *N* 549; vgl. *Ξ* 495, *Φ* 115. *ἑτάροισι* nach den Gefährten, der Dativ zur Bezeichnung der Annäherung bei einfachen Verben, wie *E* 82, *H* 187, *T* 222, *κ* 333, *λ* 129, *μ* 15, 257, besonders häufig bei *κλίνειν*, *ἐρείδεσθαι* und *πελάζειν*.

524. *ὅς περ*, der eben, ganz derselbe der.

526. *χύντο*, dazu *ἐκ*, sie drangen heraus. *χολάδες*: Schol. *τὰ ἔντερα*.

527. *ἀπεσσύμενον*, mit Aristarch, nicht *ἐπεσσύμενον*, wie noch in sehr vielen Ausgaben mit den meisten Handschriften steht. Diese Lesart widerspricht dem Homerischen Gebrauch, denn es könnte dieselbe nur von einem erneuerten Angriff des Peiroos auf einen anderen Achaier zu verstehen sein, da der auf den Diores (524 *ἐπέδραμεν*) schon geschehen und auch geglückt ist. Die Homerischen Helden gehen, wenn sie einen Angriff beabsichtigen, aus der Reihe der Ihrigen heraus; ist derselbe geglückt und die Möglichkeit vorhanden, dem Erschlagenen die Waffen abzunehmen, so geschieht dies in der Regel, oder bei günstiger Gelegenheit lässt man die Erschlagenen liegen und geht zum erneuerten Angriff über. Dies er-

στέρνον ὑπὲρ μαζοῖο, πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός.
ἀγχίμολον δέ οἱ ἦλθε Θόας, ἐκ δ' ὄβριμον ἔγχος
ἐσπάσατο στέρνοιο, ἐρύσσατο δὲ ξίφος ὀξύ,
τῷ ὅ γε γαστέρα τύψε μέσην, ἐκ δ' αἴνυτο θυμόν.
τεύχεα δ' οὐκ ἀπέδυσε· περίστησαν γὰρ ἑταῖροι
Θρήικες ἀκρόκομοι δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες,
οἵ ἑ μέγαν περ ἐόντα καὶ ἴφθιμον καὶ ἀγαυὸν
ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὃ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.
ὣς τώ γ' ἐν κονίῃσι παρ' ἀλλήλοισι τετάσθην,
ἤ τοι ὃ μὲν Θρῃκῶν, ὃ δ' Ἐπειῶν χαλκοχιτώνων,
ἡγεμόνες· πολλοὶ δὲ περὶ κτείνοντο καὶ ἄλλοι.
ἔνθα κεν οὐκέτι ἔργον ἀνὴρ ὀνόσαιτο μετελθών,

wähnt aber Homer immer ausdrücklich, so z. B. mit den Worten τὸν (τοὺς) μὲν ἔασ', ὃ δὲ (τὸν δεῖνα) ἐπῴχετο Ε 148, Λ 148, 323, oder καὶ τοὺς μὲν λίπεν αὖθι — αὐτὰρ ὃ βῆ Λ 99; vgl. auch Ε 152, 159, Π 401, 411, 415. Ist es nicht möglich, zum erneuerten Angriff vorzugehen, oder ist der versuchte Angriff mislungen, so ziehen sich die Helden wieder in die Reihen der Ihrigen zurück, dafür bei Homer der Vers ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων Λ 585, Ν 566, 596, 648, Ξ 408; Π 817 (Ν 165, 533). Gewöhnlich findet sich zur Bezeichnung dieses Zurückweichens der Ausdruck ἀπιέναι, Ν 516, 567, 650, Ξ 409, 461; dass man dabei dem Feinde nicht den Rücken zukehrte (dafür μεταστρέφεσθαι), beweisen die in solchen Fällen vorkommenden Verwundungen.

528. πάγη — χαλκός = Υ 486; vgl. Δ 185, Ε 616.

530. ἐσπάσατο, wie Ε 621, Η 255, Ν 510; das Activ Ε 589, Ζ 65, Μ 395, Ν 178 in gleicher Bedeutung.

533. ἀκρόκομοι, entweder von dem Haarschopf zu verstehen, oder weil sie ihr Haar oben in einen Busch zusammengebunden hatten, während die κάρη κομόωντες Ἀχαιοί vorn und rückwärts, die ὄπιθεν κομόωντες Ἄβαντες blos rückwärts langes Haar hatten.

534 f. = Ε 625 f. ἀγαυόν (von γα, woraus γαίω, mit intensivem α) sehr prangend, herrlich; der Paraphrast λαμπρόν.

535 = Ν 148. πελεμίχθη: Paraphr.: διεσείσθη, ἐκινήθη. Aristarch erklärte den Ausdruck damit, dass die auf solche Weise zurückgedrängten die vielen in dem Schilde steckenden Speere abschüttelten, wohl mit Bezug auf Ε 619. Gewöhnlich fasst man das Wort in der Bedeutung „wurde erschüttert" von dem Klirren der Waffen beim Zurückspringen; dafür aber wäre der Ausdruck viel zu gesucht, vgl. Δ 420. Noch andere nehmen πελεμίζεσθαι in der Bedeutung von trepidare. πελεμίζειν heisst „hin- und herbewegen", also πελεμίζεσθαι „hin- und herbewegt werden, schwanken", daher πελεμίχθη „er schwankte, taumelte", als ganz natürliche Folge davon, wenn so viele Feinde mit den Lanzen wider den Schild eines einzigen Gegners stossen, vgl. Ν 147 und besonders Π 108 οὐδ' ἐδύναντο ἀμφ' αὐτῷ πελεμίξαι (sc. σάκος) ἐρείδοντες βελέεσσιν.

536. τετάσθην lagen ausgestreckt (von τείνω), wie 544.

539. ὀνόσαιτο hätte tadeln mögen; vgl. Ν 127 φάλαγγες καρτεραί, ἃς οὔτ' ἄν κεν Ἄρης ὀνόσαιτο

ὅς τις ἔτ' ἄβλητος καὶ ἀνούτατος ὀξέι χαλκῷ
δινεύοι κατὰ μέσσον, ἄγοι δέ ἑ Παλλὰς Ἀθήνη
χειρὸς ἑλοῦσα, ἀτὰρ βελέων ἀπερύκοι ἐρωήν·
πολλοὶ γὰρ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἤματι κείνῳ
πρηνέες ἐν κονίῃσι παρ' ἀλλήλοισι τέταντο.

μετελθών. P 398 οὐδέ κ' Ἄρης λαοσσόος οὐδέ κ' Ἀθήνη τόν γε (μᾶλον) ἰδοῦσ' ὀνόσαιτο.

540. ἄβλητος von keinem Wurfe, ἀνούτατος von keinem Hieb oder Stoss verwundet.

541. ἄγοι δέ ἑ, ein Anakoluth im Relativsatz statt καὶ ὃν ἄγοι, vgl. zu Α 79. Ἀθήνη, da nur unter göttlichem Schutz ein sicherer Aufenthalt zwischen den Kämpfern möglich gewesen wäre.

542. ἑλοῦσα ἀτάρ, Hiatus wie Θ 503, Ψ 694, ι 83, vgl. Anhang.

ANHANG.

Α.

11. Die zuerst von Bekker (2) wieder eingeführte Lesart ἠτίμασεν haben die besten Quellen für das seither allgemein übliche ἠτίμησ'. ἀτιμάζω steht ausser hier und I 450 nur noch in der Odyssee *).

15. Hier und 374 habe ich mit Aristarch und dem Venetus A λίσσετο geschrieben statt des gewöhnlichen ἐλίσσετο, denn ein ἐλίσσετο mit kurzer erster Silbe findet sich im ganzen Homer nicht, sondern nur ἐλλίσσετο. Auch bildet λ in λίσσομαι allein schon Position, weil dieses Wort ursprünglich wahrscheinlich mit 2 Consonanten anlautete, vgl. Homerische Untersuchungen (H. U.), Leipzig 1869 bei Teubner, S. 51 u. 86.

20. δ' ἐμοὶ (nicht δέ μοι), welches der Sinn der Stelle fordert, haben die besten Quellen mit Apollonios Dyskolos. Ebenso haben die besten Quellen den Optativ λύσαιτε (nicht λῦσαί τε), welcher auch durch die Bemerkung des Schol. BL τὸ δὲ δέχεσθαι ἀντὶ προστακτικοῦ ἀπαρέμφατον bestätigt wird, denn sonst hätte der Scholiast wohl das früher stehende λῦσαι erwähnt. λύσατε und δέχεσθε (itacistisch), wie in einem Theil der Handschriften geschrieben steht, sind Schreibfehler. Der imperativische Infinitiv neben dem Optativ steht auch noch ρ 354, häufiger neben dem Imperativ (zu Γ 459).

41. τὸ δέ (nicht τόδε) schrieb Aristarch, vgl. Hom. Textkritik (H. T.) Leipzig 1866 bei Teubner, S. 362 ff. Zu den dort (363 f.) genannten Stellen füge ich noch hinzu Ω 17 τὸν δέ τ' ἔασκεν und ο 546 τὸν δέ τ' ἐγὼ κομιῶ.

---

*) Von der urkundlichen Begründung der verschiedenen Schreibweisen konnte in dieser Auflage Umgang genommen werden, da unterdessen des Herausgebers grössere kritische Textausgabe erschienen ist.

135. Vgl. Stallbaum zu Platon Prot. 325 D. Krüger zu Xen. Anab. VII, 7, 15. Breitenbach zu Xen. Kyrop. IV, 5, 10. Die Stellen sind: Plat. Prot. 325 D *καὶ ἐὰν μὲν ἑκὼν πείθηται* (sc. *καλῶς ἔχει*)· *εἰ δὲ μή, ὥσπερ ξύλον διαστρεφόμενον καὶ καμπτόμενον εὐθύνουσιν ἀπειλαῖς καὶ πληγαῖς.* Xen. Anab. VII, 7, 15 *εἰ μὲν σύ τι ἔχεις πρὸς ἡμᾶς λέγειν· εἰ δὲ μή, ἡμεῖς πρὸς σὲ ἔχομεν.* Kyrop. IV, 5, 10 *καὶ νῦν, ἂν μὲν Κῦρος βούληται· εἰ δὲ μή, ὑμεῖς τὴν ταχίστην πάρεστε.* VIII, 7, 24 *εἰ μὲν οὖν ἐγὼ ὑμᾶς ἱκανῶς διδάσκω, οἵους χρὴ πρὸς ἀλλήλους εἶναι· εἰ δὲ μή, καὶ παρὰ τῶν προγεγενημένων μανθάνετε· αὕτη γὰρ ἀρίστη διδασκαλία.* Mem. III, 1, 9 *εἰ μὲν τοίνυν καὶ διαγιγνώσκειν σε τοὺς ἀγαθοὺς καὶ τοὺς κακοὺς ἐδίδαξεν· εἰ δὲ μή, τί σοι ὄφελος ὧν ἔμαθες;* Thuk. III, 3, 3 *καὶ ἢν μὲν ξυμβῇ ἡ πεῖρα· εἰ δὲ μή, Μυτιληναίοις εἰπεῖν ναῦς τε παραδοῦναι καὶ τείχη καθελεῖν.* Demosth. 32, 27 *ὄφλειν δὲ παρὼν ἐκεῖνος οὐ συνεχώρει, ἵν' ἐὰν μὲν αὐτῷ ποιῶσιν ἃ ὡμολογήκασιν· εἰ δὲ μή, τὴν ἔρημον ἀντιλάχῃ.* Thuk. IV, 13, 3. Xenoph. Kyr. VII, 5, 54. Platon Rep. IX, 575 D. Sympos. 185 D.

193. Statt *εἶος*, wofür andere auch *ἧος* schreiben wollten, haben die Handschriften an allen Stellen unmetrisch *ἕως*, vgl. H. U. S. 233.

205. *ὀλέσσαι* haben die besten Quellen wie *β* 76 *τάχ' ἄν ποτε καὶ τίσις εἴη.* In Verbindung mit *τάχ' ἄν* oder *τάχα κεν* steht nur der Optativ, *B* 373, *Δ* 290, *H* 158, *Λ* 654, *Π* 71, 723, *X* 42 (libri *ἔδονται*, Aristarchus *ἔδοιεν*), *μ* 387, *ο* 536, *ρ* 164, *τ* 310, *φ* 374, *χ* 78, 134, oder der Indicativ des Aorist *N* 676, *Π* 617, *Ψ* 606, *ψ* 23; einmal auch im hypothetischen Relativsatz der Indicativ futuri *P* 241.

234. Die Stelle ist nachgeahmt von Vergil. Aen. XII, 206—211 ut sceptrum hoc (dextra sceptrum nam forte gerebat) numquam fronde levi fundet virgulta nec umbras, *cum semel in silvis imo de stirpe recisum* matre caret *posuitque comas et brachia ferro,* olim arbos, nunc artificis manus aere decoro inclusit, *patribusque dedit gestare Latinis.*

260. Das Aristarchische *ἡμῖν* haben auch die beiden besten Handschriften.

265. Dieser unechte Vers steht schon bei Pausanias, fehlt aber in den besten Quellen, und wo er vorkommt, wie in H Townl. Vrat. a. Mosc. 2. ist er von zweiter Hand später zugesetzt.

428. Ich habe hier *δὲ λίπ'* für das handschriftliche *δ' ἔλιπ'* geschrieben, denn *B* 35 hat nicht nur die beste Handschrift *δὲ λίπ'* im Texte, sondern auch das wahrscheinlich Didymeische Scholion *οὕτως ἰωνικῶς τὸ λίπε* am Rande, so dass wir diese Schreibweise als Aristarchische anzusehen haben. *ε̄* wird an dieser Versstelle nicht elidiert, sondern es entfällt dafür das Augment, vgl. *H. U.* S. 86 f. Auch ist damit die Ueberlieferung nicht geändert,

denn es ist sowohl δὲ λίπ' als δ' ἔλιπ' ehe die prosodischen Zeichen erfunden wurden ΔΕΛΙΠ geschrieben worden und erst die Alexandrinischen Grammatiker haben abgetheilt. Da man auch *Λ* 625 ὅτε πέρσεν gegen ADGS Harl. Mosc. 3., *Π* 34 σε τίκτε gegen AC DECant. Mor. Lips. Mosc. 2. Vrat. b. λ 453 με πέφνε gegen CKQSV schreibt, so setze man ebenfalls

446. δὲ δέξατο mit ACTownl. Eton., dasselbe *Ψ* 565 mit DLS, 624 mit S, 797 mit L, ο 130 mit I 1. man. N. An einigen Stellen haben sogar einzelne Handschriften die Diastole δὲ, δέξατο: so C zu *Λ* 446, DL zu *Ψ* 565, L zu *Ψ* 797, N zu ο 130. Ebenso ist υ 265 mit AKV δὲ κτήσατο, ω 426 mit EFGMQRV ὅδε μήσατ', und ω 444 mit DEFILMQRS τάδε μήσατο zu schreiben.

520. Alle Handschriften haben αἰεὶ ἐν, nicht αἰὲν ἐν, welches sich durch Wohlklang wenig empfiehlt. Die Annahme, dass vor Vocalen immer αἰέν und am Versende immer αἰεί stehen müsste, widerstreitet der Ueberlieferung. So haben αἰεὶ ἐμὴν I 322 AC DEGHL und wahrscheinlich auch die übrigen in dieser Hinsicht ungenau collationierten Handschriften; αἰεὶ ἐνὶ α 341 alle Handschriften, κ 464 αἰεὶ ἄλης ACDEHIKNQS, μ 64 αἰεὶ ἀφαιρεῖται ACDEIKLMNQS, φ 146 αἰεὶ ἀτασθαλίαι DEFKLMNR. Anderseits haben αἰὲν am Versschlusse α 68 alle Handschriften ausser AB, τ 591 und *Λ* 827 alle meine Handschriften. Wir haben aber kein Recht den Homer zu uniformieren und unseren Geschmack über die Tradition zu stellen.

541. ἀπὸ νόσφιν verlangt der Vers, vgl. Hom. U. S. 88. Diese Schreibweise ist an allen Stellen handschriftlich gestützt, hier ausserdem noch durch Schol. ABLV. Die Betonungsweise ἀπονόσφιν, wie sie gleichfalls in Handschriften vorkommt, ist kein Beweis gegen die getrennte Schreibart, denn in den Handschriften findet man sehr oft die Präposition unbetont und mit dem folgenden Wort zusammengeschrieben: so *Α* 40 καταπίονα ACGL; 101 καταρέζετο CD; 317 περικαπνῷ A; 396 ἐνιμεγάροισιν A; 413 καταδακρυχέουσα DG, καταδάκρυ CL; 424 μεταδαῖτα A; 440 ἐπιβωμὸν A; 462 ἐπισχιζῃς A; 555 καταφρένα A; 611 παραδὲ A; *Β* 5 καταθυμὸν A; 18 ἐπατρείδην A; 19 περιδ' AD; 20 u. 59 ὑπερκεφαλῆς A; 44 ὑπολιπάροισιν AD; 176 καδδέκεν ACDGL und so fast überall; *Γ* 135 παραδ' ACL; 261 ἀνδ' ADGL; 303 μεταμῦθον CDL; 311 ἀνδ' ACDGL; καταδ' DL; 312 παρδὲ CD; 299 ὑπερόρκια ACDGL (ebenso *Δ* 67, 72); *Δ* 222 κατατεύχε' ACDGL; 330 ἀμφιστίχες ACL; 497 ὑποδὲ A; 502 διακροτάφοιο A. Die gleiche Schreibweise findet sich in den Handschriften der Odyssee, vgl. die Prolegomena meiner Ausgabe pag. XXXII.

575. κολῳόν hat nach der besten Ueberlieferung das Jota subscriptum, vgl. Hom. U. 217; so haben auch hier ACDE.

598. Aehnlich hat Homer ἵπποι βουκολέοντο *Υ* 221 (weideten),

12*

vgl. ἱπποβουκόλος Eurip. Phoen. 28. τριήρεις ναυπηγεῖσθαι Isokr. 9, 47; Aischines 3, 30. τεῖχος οἰκοδομεῖν Herod. V, 126. οἰκοδόμεε γέφυραν Herod. I, 186, vgl. das lateinische naves aedificare. Dieselbe abgeschwächte Bedeutung eines Compositums findet sich bei Homer auch an Stellen, wo das Object mit dem einen Bestandtheil desselben gleich ist: ξείνους ξεινίζειν (bewirthen) γ 355; αἰχμὰς αἰχμάζειν (schwingen) Δ 324; οἶνον οἰνίζεσθαι (herbeischaffen) Θ 506, 546; οἶνον οἰνοχοεῖν (eingiessen) γ 472; τεῖχος τειχίζειν (bauen) Η 449; Thuk. V, 33, 1; 82, 4; Aristoph. Av. 1165; Xen. Hell. VII, 2, 23; βοῦς βουκολέειν (weiden) Φ 448; Hymn. IV, 55; οἰκίαν οἰκοδομεῖν (bauen) Xen. Mem. I, 1, 8; οἴκησιν οἰκοδομεῖν Platon Kritias 112 C; οἰκοδόμημα οἰκοδομεῖν Gorgias 514 B; ναῦς ναυπηγεῖσθαι (bauen) Xen. Hell. V, 4, 34; ὁδὸν ὁδοποιεῖν (anlegen, bauen) Xen. Anab. IV, 8, 8; V, 1, 13; 3, 1.

B.

4. τιμήσῃ und ὀλέσῃ haben alle Quellen, nur Schol. ABL τιμήσει, welches Optativ sein soll. ὀλέσαι ist Conjectur, vgl. H. U. S. 242.

28 und 65 habe ich σ' ἐκέλευσε geschrieben, an beiden Stellen mit guten Quellen. So haben auch η 304 alle Handschriften bis auf *K* μ' ἐκέλευε oder μ' ἐκέλευσε, κ 373 alle ausser AC δ' ἐκέλευεν oder δ' ἐκέλευσεν, η 262 μ' ἐκέλευσεν alle ausser H, *O* 176 σ' ἐκέλευσε DGL, wofür ACLips. die unmetrische Lesart σε κέλεται bieten, *Π* 777 δ' ἐκέλευσε alle, *Σ* 13 ἤ τ' ἐκέλευον alle, vgl. die übrigen Hom. U. S. 101 angeführten Stellen.

35. vgl. *A* 428.

76—83 wurden von Aristarch für unecht erklärt. βουλῆς ἐξ ἦρχε νέεσθαι (84) passt blos auf Agamemnon, dem es allein zukommt, die von ihm berufene Rathsversammlung aufzuheben: darauf führt auch das πείθοντό τε ποιμένι λαῶν (85), denn auch darunter kann nur Agamemnon gemeint sein. νέεσθαι auf Nestor bezogen, wäre ebenfalls auffällig, da die Versammlung der Fürsten bei seinem Schiffe abgehalten wurde. Auch sagt Nestor, wie Aristarch richtig bemerkt, gar nichts neues, und das Lob, welches er der Wahrheitsliebe des Agamemnon zollt, ist für die anderen Fürsten geradezu verletzend.

125. Aristarch soll Τρῶες geschrieben haben, wie Lehrs aus den Scholien des Aristonikos und Didymos schliesst. Da aber alle Handschriften Τρῶας haben und es weder im Scholium des Didymos noch des Aristonikos deutlich ausgesprochen ist, dass Aristarch den Nominativ gesetzt habe, so ist Τρῶας, welche Schreibweise Schol. BL mit unzweideutigen Worten erwähnt, beizubehalten, so ansprechend auch Τρῶες sein mag.

139. ἐγώ haben die Handschriften, wo immer dieser Vers sich findet, fast ohne Ausnahme, vgl. Proleg. zur Odyssee pag.

XXXIX. Das paragogische ν ist hier überflüssig vor der Penthemimeres und vor dem digammierten εἴπω.

147. Der Conjunctiv κινήσῃ steht nur in den beiden besten Handschriften, dafür schrieb man bis auf Wolf mit den übrigen κινήσει, vgl. die im Anhang zu Δ 483 angeführten Beispiele.

168. Dieser Vers kommt nur in einigen jüngeren Handschriften im Texte vor, D hat ihn von zweiter Hand an den Rand geschrieben.

171. Für das einstimmig überlieferte ἅπτετ' haben andere aus Conjectur ἧπτετ' geschrieben; aber auch Ο 127 haben die Mss. καθάπτετο, und Ψ 666 nicht nur alle Mss. ἅψατο, sondern es wird diese Stelle sogar von den alten Grammatikern als Beispiel für die Auslassung des Augments citiert. ἀψάσθην Κ 377 ist regelmässig, da die Dualformen das Augment verschmähen.

196. Die Schreibweise Zenodots διοτρεφέων βασιλήων findet sich schon bei Aristoteles Rhet. II, 2 und steht auch in guten Handschriften. Aristarch setzte den Singular wegen des darauf folgenden φιλεῖ δέ ἑ, welches sich auf Agamemnon bezieht, verkannte aber dabei die Bedeutung des Plurals, der generisch steht „eines gottentsprossenen Königs."

198. δήμου ἄνδρα hat die beste Handschrift nebst einigen anderen und dies ist in den Text aufgenommen, da τ' nur des vermeintlichen Hiatus wegen zugesetzt scheint, der aber auch noch sonst vor ἀνήρ vorkommt: Α 151 ἢ ἀνδράσιν. Β 216 δὲ ἀνήρ. Β 819 ἤ τοι ἄνδρες. Ν 635 δὴ ἄνδρεσσι. λ 414 ἀφνειοῦ ‖ ἀνδρός. Dreimal wird auch vor ἀνήρ eine kurze Silbe lang gebraucht: Δ 68 ἐλαύνωσιν ‖ ἀνδρός. Δ 371 κεκλιμένος ‖ ἀνδροκμήτῳ. Ε 874 χάριν ἄνδρεσσι, wo Aristarch χάριν δ' gesetzt hat, welches auch in vielen Handschriften geschrieben steht. Auch die Stellung des δήμου vor der Trithemimeres rechtfertigt den Hiatus, vgl. Zeitschr. für Oest. Gymn. 1871, S. 501.

206. Dieser unmetrische Vers fehlt in allen guten Handschriften und steht nur in zweien, deren keine vor dem 13. Jahrhundert geschrieben ist. Er scheint aus I 99 zugesetzt, damit δῶκε ein Object habe.

278. Für das gewöhnliche δὲ πτολίπορθος haben δ' ὁ πτολίπορθος alle meine Handschriften mit Aristarch, ebenso Κ 363. Dass auch Herodian so las, bezeugt seine Bemerkung zu Γ 440.

349. Die meisten und besten Handschriften haben εἴ τε-εἴ τε, die übrigen εἴ τε-ἠέ. Da die besser begründete Schreibart nicht unhaltbar ist, so entfällt die Notwendigkeit der Aenderung in ἤ τε-ἦε, oder ἦ τε.

351. ἐν für ἐπ' haben drei, darunter die zwei besten Handschriften: so schreibt auch Bekker mit Recht, vgl. meine Note zu α 211 und die daselbst angeführten Stellen β 18, 27, γ 131, ν 317,

ϑ 445, σ 181. ἐπὶ νηυσὶ βαίνειν kann nach Homerischem Sprachgebrauch nur bedeuten „den Schiffen oder auf die Schiffe zugehen", vgl. *E* 327, *Θ* 180, *Λ* 274, 400, *O* 259, 743, *Σ* 7, *X* 392. In der Bedeutung „die Schiffe besteigen" steht ἀνά oder ἐπί mit dem Genetiv. Vgl. Beobachtungen über den Sprachgebrauch von ἐπί im Homer in der Zeitschr. f. Oester. Gymnasien 1870, S. 101 und 104.

388. Für das gewöhnliche στήθεσσιν haben ACL στήθεσφιν, ebenso 544 LBekk. An. 836, 9; *E* 452 DVrat. b.; *E* 722 ἀμφ' ὀχέεσφι ADGLMNOSLips. Mosc. 1. 2. Townl. Vrat. b. A; *M* 151 ἐπὶ στήθεσφι D; *M* 401 περὶ στήθεσφι ADG und die Handschriften Heyne's ausser Lips. Cant. Frgm. Mosc.; *M* 425 ἀμφὶ στήθεσφι Vrat. A; *N* 245 στήθεσφι G. Barocc. Mor. Vrat. b. 2. man. Dass hier στήθεσφι den Dativ vertreten soll, beweisen die Parallelstellen, besonders das häufige ἀμφ' ὤμοισιν *Γ* 328, *Z* 509, *K* 34, *Λ* 527, *O* 266, 479 u. o. ἀμφὶ κροτάφοισι *O* 608, ἀμφὶ κεφαλῇ *Ω* 163. Nun findet sich aber στήθεσφι bei Homer immer nur für den Genetiv gebraucht, wie *E* 41, 57, *Θ* 259, *Λ* 374, 438, *Ξ* 150, 214, *X* 284, χ 93, da ihm für den Dativ ja die rhythmisch gleiche Form στήθεσσι zu Gebote stand und darum ist hier die Schreibart στήθεσσι vorzuziehen. Ebenso muss *E* 722 trotz der guten handschriftlichen Begründung ὀχέεσσι geschrieben werden, da die Form mit dem Suffix φι, welche meistens an Stelle des Dativs steht, sonst überall ὄχεσφι lautet.

410. περίστησάν τε ist hier und μ 356 von Bekker für das handschriftliche περιστήσαντο gesetzt, vgl. *Δ* 532. Doch liesse sich die Schreibweise der Mss. vertheidigen, da στήσασθαι auch *Σ* 533 und ι 54 intransitive Bedeutung hat wie στῆναι, während es gewöhnlich bedeutet „für sich stellen", z. B. *Λ* 480, *Z* 528, β 94, 431.

461. Ἀσίω haben die besten Quellen mit Aristarch, Ptolemaios von Askalon und Herodian, als Genetiv von Ἀσίας, analog mit Βορέω, Αἰνείω, ἐυμμελίω. Die meisten Herausgeber schreiben Ἀσίῳ und legen damit der Auffassung des Vergil (Asia prata Georg. I, 183) ein Gewicht bei, welches dem auch sonst nicht überall ein richtiges Verständnis zeigenden Nachahmer Homers nicht eingeräumt werden darf, zumal hier, wo er sich mit der gesammten grammatischen Tradition des Alterthums im Widerspruch befindet. Auch Herodot IV, 45 erwähnt einen alten Lydischen König Ἀσίας.

549. Ich habe hier mit guten Quellen ἐν statt des gewöhnlichen ἐνί geschrieben und an dieser Versstelle ἐν als regelmässig erwiesen in der Zeitschrift f. Oesterr. Gymnasien, 1876, S. 414 f.

558. Dieser Vers, welcher von den Alten als ein Zusatz des Solon oder Peisistratos betrachtet wurde, fehlt nur in 2 Handschriften, darunter der besten, gänzlich. Dass derselbe nicht in

allen Ausgaben stand, erwähnt auch Quintilian V, 11, 40 qui tamen ipse non in omni editione reperitur.

621. *Ἀκτορίωνε* ist die Schreibart Aristarchs nach Aristonikos, so hat auch die beste Handschrift mit Schol. *N* 185, die übrigen *Ἀκτορίωνος*. Die Schreibweise Bekkers *Ἀκτορίωνες* ist reine Conjectur.

661. *τράφ' ἐνὶ* ist die handschriftlich am besten beglaubigte Schreibweise, wofür nur untergeordnete Quellen *τράφη ἐν* haben, welches sich in den meisten neueren Ausgaben findet. Die intransitive Bedeutung von *ἔτραφον* ist durch die in der Note angeführten Stellen sicher gestellt. Dagegen steht *Γ* 201 *τράφη ἐν* in allen und *Λ* 222 in fast allen Handschriften.

665. *γάρ οἱ* ist allgemein überliefert und auch die Alexandrinischen Grammatiker sahen in *οἱ* den Dativ des persönlichen Pronomens. Dafür schreiben die neueren Herausgeber *γὰρ οἱ* dem Digamma zu Liebe. Doch würde man den Dativ des Objects sehr schwer entbehren und zudem gibt es ja Stellen genug, an welchen das Digamma dieses Wortes unberücksichtigt geblieben ist, wie *E* 338, *Z* 101, 289, *Λ* 339, *Π* 735, *Ψ* 865, *Ω* 53, 72, *ε* 234, *ζ* 280, *λ* 442, *ν* 430, *ο* 105 und zu *Τ* 282. Darum ist mit Rücksicht auf die spätere Entstehung des Katalogs die alte Schreibweise beizubehalten.

766. *Πηρείῃ* ist handschriftlich sehr schwach gestützt, denn es findet sich nur bei Eustathios und Macrobius Saturn. I, 17, 44. Der Ven. A hat *πηερίηι*, die übrigen Handschriften *πιερίῃ*. An die Landschaft Pierien in der Umgegend des Olymp kann hier nicht gedacht werden, denn Pherai, wo Admet wohnte, in dessen Dienst Apollon sich befand, ist davon viel zu weit entfernt, als dass der Gott dort die Heerden desselben geweidet haben könnte. Deshalb schreibt man jetzt allgemein nach Stephan. Byzant. (*Πηρεία, Θεσσαλίας χωρίον*) *Πηρείῃ*. Aehnlich hat auch Hesychios III, 332 *Πηρίη πόλις ἐν Θεσσαλίᾳ*. Nach Eustath. 341, 39 stand in einigen Handschriften *Πειρίῃ*. Valckenaer zu Ammonios pag. 206 empfiehlt *Φηρείῃ*, vgl. auch Wolf Proleg. pag. 28.

795. Das allein sprachlich richtige *προσέφη* haben hier ACLVrat. a. Gewöhnlich schreibt man mit der Mehrzahl der Handschriften *μετέφη*, vgl. Hom. Stud. S. 209.

859. *ἐρύσατο* haben hier wohl nur untergeordnete Quellen (EGL) für das seither übliche *ἐρύσσατο*, dagegen an den übrigen Stellen (*E* 344, *Λ* 363, *O* 290, *Τ* 194, 450, *α* 6, *ξ* 279, *χ* 372) weitaus die besten Handschriften, vgl. den Anhang zu *E* 344.

868. *Φθιρῶν* ist die Schreibweise Herodians und der besten Handschriften, und nicht *Φθειρῶν*. Vgl. Et. Mg. 792, 43 *ὁ μὲν τεχνικὸς διὰ τοῦ ῑ γράφεσθαι λέγει*. Cram. An. Ox. II, 274, 5 *Φθιρῶν ὄρος ἀκριτόφυλλον ὁ τεχνικὸς διὰ τοῦ ῑ γράφει, λέγων παρὰ*

τὸ Φθίρ (cod. φθήρ), τὸ ἐπὶ τοῦ υἱοῦ τοῦ Ἐνδυμίωνος (vgl. Schol. A). Auch Stephanos v. Byzanz schreibt das Wort mit Jota. Dass unter ὁ τεχνικός hier Herodian zu verstehen ist, ersieht man aus Eustath. 368, 12.

Γ.

22. βιβῶντα haben hier alle Handschriften, auch Et. Mg. 197, 22; 574, 23; Et. Gud. 378, 8. Trotzdem schreiben alle übrigen Herausgeber βιβάντα, wahrscheinlich als vermeintliche Lesart Aristarchs; dieser aber schrieb auch *O* 307 nach dem Zeugnisse des Didymos βιβῶν, dagegen *H* 213 βιβάς und *N* 371 βιβάντα, vgl. Hom. Textkr. S. 215. Aristarch hielt demnach beide Formen für statthaft und richtete sich wahrscheinlich in der Wahl der Schreibweise nach seinen Handschriften. Auch *N* 807 haben alle Handschriften προβιβῶντι, ο 255 προβιβῶντα, λ 539 βιβῶσα.

35. ἂψ δ' haben alle meine Handschriften und der Eton. bei Heyne; dass aber dessen übrige Handschriften alle oder auch nur zum grössten Theil ἄψ τ' haben sollten, ist mehr als unwahrscheinlich, viel eher ist es möglich, dass gar keine so hat, wie denn überhaupt die Collation von Heyne vielfach unverlässlich ist. Auch Bekker erwähnt ἂψ δ' nicht, obwohl es zweimal bei Eustathios steht, aber auch seine Adnotatio ist nicht auf Grund handschriftlicher Collationen zusammengestellt.

46. Die besten Handschriften haben ἤ mit Herodian und Nikanor, dafür untergeordnete Quellen ἦ.

112. Schol. *B* 12 und alle Handschriften haben παύσασθαι.

160. μὴ δ' (nicht aber) haben nicht blos hier, sondern noch an vielen anderen Stellen (z. B. *Δ* 509, *E* 440, 830, *Z* 206, *H* 111, 279, *Θ* 399, *I* 12, 523, 600) die Handschriften getrennt, vgl. C. A. I. Hoffmann 21. und 22. Buch der Ilias S. 113. Ich habe μηδ' beibehalten, um nicht hierin von den anderen gebräuchlichen Schulausgaben abzuweichen.

186. Μυγδόνος betonen die besten Handschriften ACDGCant. Mor. Lips. Vrat. A. So auch bei Eurip. Rhes. 539.

215. εἰ καὶ haben die meisten Handschriften, ἢ καὶ nur AEton. Townl., Eust. beides. Die Alten schrieben theils ἦ theils ἤ, letzteres als gleichbedeutend mit εἰ, wie es sonst nur im ersten Gliede der indirecten Doppelfrage gebraucht wird. Die Stellen, an welchen ein einzelnes ἤ in der Bedeutung von εἰ in der indirecten Frage gefunden wird (*Θ* 111, ν 415, π 138, τ 325) sind kritisch nicht sicher, da überall daneben εἰ als Variante vorkommt. Dass aber ἤ auch die Stelle des hypothetischen εἰ vertreten sollte, dafür hat man aus Homer noch kein zweites Beispiel zu finden vermocht.

221. δὴ ὄπα haben alle mir bekannten Quellen: gewöhnlich schreibt man δή ῥ' ὄπα vermuthlich um den Hiatus zu beseitigen; derselbe ist aber hier statthaft, vgl. die in der Zeitschr. für Oest. Gymnasien 1871, S. 498 ff. angeführten Fälle. εἴη haben 4 englische Handschriften bei Heyne, ausserdem Strabon und Gellius, annähernd AD εἴη, die anderen ἴει oder ἵει. Den Optativ erfordert hier analog mit ἀναΐξειεν (216) der Sinn der Stelle, und da es sich hier nur um eine Verwechslung der Laute ῑ ει und η̄ handelt, so kann die Auctorität der Handschriften, welche den Indicativ haben, nicht schwer in die Wagschale fallen.

295. ἀφυσσόμενοι haben nur die wenigeren Handschriften, aber so schrieb schon Aristarch und so verlangt es auch der Sinn der Stelle. Dieselbe Verschiedenheit der Schreibweise findet sich auch *K* 579.

348. χαλκός steht in nur wenigen, aber guten Handschriften und so schrieb auch Aristarch sowohl hier als an den beiden Parallelstellen *H* 259, *P* 44. Die vulgata χαλκόν ist aus zwei Gründen unhaltbar: 1) gebraucht Homer χαλκός nie vom Schilde, sondern in der Regel nur von den Angriffswaffen, ausnahmsweise auch vom Helm oder Panzer; 2) kann sich das folgende οἱ nur auf ein Wort des vorangehenden Satzes beziehen, also hier entweder auf das Subject oder auf das Object; aber weder von Paris noch von dem Schild kann sich die Spitze biegen, sondern blos von der ehernen Lanze (χαλκός) und zudem folgt auch noch ἐν ἀσπίδι nach.

349. ἀσπίδι ἐν (oder ἐνί) haben hier die besten Handschriften ebenso wie in dem gleichen Verse *P* 45. Auch *H* 272 haben die zuverlässigsten Quellen ἀσπίδι ἐγχριμφθείς und nicht ἀσπίδ' ἐνιχριμφθείς, da die Elision des ῑ im Dativ Singul. möglichst vermieden wurde, worüber zu vgl. Homer. Unters. S. 127.

357. ὄμβριμον ist handschriftlich schlecht beglaubigt (AD haben überall ὄβριμος) vgl. *Δ* 453, 529, *E* 403, 747, 790, 845, *H* 251, *Θ* 391, 473, *K* 200, *Λ* 347, ebenso auch in der Odyssee (*α* 101, *γ* 135, *ι* 233, 241, 305, *ω* 540) und durch die Prosodie nicht gefordert vgl. Hom. Unt. S. 7. Die spätere Aussprache hat Schreibweisen wie ὄμβριμος, κάμβαλε, ἀμπέμψει veranlasst.

366. Alle meine Quellen haben τίσασθαι und es ist zu bezweifeln, ob τίσεσθαι überhaupt handschriftliche Stützen hat, anders ist es Vs. 28, wo τίσεσθαι in der besten Handschrift steht.

387. ναιετοώσῃ ist die Lesart Aristarchs, vgl. Hom. Textkr. S. 310. Die Handschriften haben fast alle ναιεταώσῃ, nur eine ναιεταούσῃ.

411. Die Aristarchische Schreibweise πορσανέουσα (Hom. Textkr. S. 344) bieten an dieser Stelle die besten Handschriften AD mit noch fünf anderen.

447. Die unaugmentierte Form ἄρχε haben hier alle Handschriften. ἦρχε, welches die meisten neueren Herausgeber aufgenommen haben, ist Conjectur von Barnes.

Δ.

58. δέ μοι haben alle Handschriften; δ' ἐμοί schreibt man erst seit Wolf, mit Unrecht, denn der Nachdruck liegt auf γένος und nicht auf dem Pronomen, vgl. *E* 428, *Θ* 289, Hom. Unt. S. 279.

97. παρ' und nicht πάρ' haben die besten Handschriften mit Herodian.

147. An den in der Note angeführten Stellen schreiben viele Herausgeber (Ernesti, Heyne, Wolf, Bothe, Spitzner, Crusius, Dindorf), denen der hier statthafte Hiatus anstössig gewesen zu sein scheint, τ' ἠδέ gegen die Auctorität der besten Handschriften. Hier haben τε ἰδὲ ACDHLMNO, *Z* 469 alle ausser G, *Θ* 162 ACDEHL, *K* 573 ACDEH (τε ἰδ' αὖ LHarl.), *M* 311 ACDEHLSyr., *Φ* 351 ACDHL, *X* 469 ABCDHLSLips., nur *P* 534 alle τ' ἠδέ. G hat an fast allen Stellen τε ἠδὲ (itacistisch). Vgl. auch Ἀντρῶνα ἰδὲ *B* 697 (ACEHLS Strabon) und ᾤχοντο ἰδὲ *Δ* 382 (ACEGHLMNO). Dass ἰδέ ursprünglich consonantischen Anlaut gehabt hätte, lässt sich aus diesen Stellen noch nicht schliessen, eher aus *Σ* 589, wo kurzes ἄς davor lang gebraucht wird; doch bleibt davor die Silbe ος kurz *Z* 4, χ 341, ebenso ον *B* 511, *E* 171 und einmal tritt davor Elision ein *Ω* 166. Von diesen Stellen könnten *E* 171 und *Ω* 166 durch leichte Emendation geändert werden.

155. φίλε haben AG; *E* 359 GM; *Φ* 308 ALSyr. So betonte auch Ptolemaios v. Askalon nach Eust. 556, 34.

195. Ἀτρέος υἱόν haben die besten Quellen, nicht ἀρχὸν Ἀχαιῶν.

260. Ich habe mit Aristarch κρητῆρι geschrieben gegen die in allen Handschriften stehende Vulgata κρητῆρσι.

263. Die meisten und besten Handschriften haben ἀνώγοι, einige ἀνώγει und LN beides, der Paraphrast übersetzt κελεύοι. Auch ξ 374 schreibt man in dem ganz gleichen Fall ἔλθοι, dafür haben jedoch gute Quellen das richtige ἔλθῃ. Zur Bezeichnung der Wiederholung in der Gegenwart kann nur der Conjunctiv und nicht der Optativ gebraucht werden (vgl. die Beispiele in der Zeitschrift f. Oest. Gymn. 1876, S. 408), und darum ist die Aenderung von οι in ῃ nothwendig. Viele Herausgeber interpungieren nur vor, und nicht hinter πιέειν, mit Unrecht, denn nicht so oft er trinken will, steht der Becher vollgefüllt da, sondern er ist angefüllt zum trinken, so oft er dazu Lust hat. In den beiden besten Handschriften steht ebenfalls ein Komma hinter πιέειν, während der Paraphrast dieses Verbum zum abhängigen Satz zieht.

307. οὔτω haben alle Handschriften: erst seit Wolf schreibt man οὕτως, weil dies ein kräftigerer Versschluss sein soll. Dass aber der Hexameter einen kräftigen Schluss verlange, davon weiss die Ueberlieferung nichts, vgl. Hom. Unt. S. 160 ff.

318. Ich habe aus den meisten und weitaus besten Handschriften μέν τοι statt des seither üblichen μέν κεν (so LO) aufgenommen, weil bei Homer, wie die in der Note citierten Stellen beweisen, das κεν beim potentialen Optativ nicht nothwendig stehen muss. Auch der Paraphrast hat kein κὲν vor sich gehabt.

371. ὀπιπεύεις haben die besten Handschriften (ACDNLips.) hier und *H* 243 ACD, τ 67 A 1. man. DGHILMN. Die Schreibart ὀπιπτεύεις verdankt ihren Ursprung der Nichtbeachtung der natürlichen Länge des ῑ vgl. *Λ* 385 παρθενοπῖπα.

378. οἳ δὲ hat A mit noch 2 Handschriften: vulgo οἵ ῥα.

382. ᾤχοντο ἰδὲ haben ACEGHLMNO, ᾤχοντο ἠδὲ DS: vulgo ᾤχοντ' ἠδὲ, vgl. Anhang zu 147.

384. ἐπὶ haben alle Handschriften mit Aristarch; mit diesem Τυδῆ AC 1. m. EHL sup. MNOS 1. man., dafür Τυδεῖ C 2. man. DGL 1. man. S sup. Cant. Mor. Vrat. a. c. Da ἐπὶ ἀγγελίην στέλλειν oder ein ähnlicher Ausdruck sich bei Homer nicht nachweisen lässt, Τυδῆ auch noch durch die Scholienangaben gestützt ist und ein Substantiv ἀγγελίης in der Bedeutung von ἄγγελος (vgl. zu *Γ* 206) doch nicht geläugnet werden kann, so ist die im Text stehende Schreibweise die am besten begründete. Heyne, Wolf, Bekker, Bothe, Bäumlein und Düntzer schreiben ἔπι.

392. ἂψ ἀναερχομένῳ haben AHNOTownl. Vrat. a. ex corr. Harl., ἂψ ἀνερχομένῳ CDEGLMSMor. Cant. Lips. Vrat. b. c. A. Mosc. 1. 3. Dafür schrieb Bentley aus Conjectur, mit Rücksicht auf *Z* 187, ἂψ ἄρ' ἀνερχομένῳ, welches Bekker, Dindorf, Bäumlein in den Text aufgenommen haben. Der Hiatus in ἀναερχομένῳ (so auch Apollon. Rhod. I, 821 ἂψ ἀναερχομένους) lässt sich rechtfertigen durch ἐπιόψομαι *I* 167, β 294, καταΐσχεται ι 122, ἀποαίρεο *Α* 230, 275, ἀποαίνυμαι *N* 262, ἐπιοσσομένω *P* 381, καταείσατο *Λ* 358, ἐπιείσομαι *Λ* 367, *Υ* 454.

400. In den besten Quellen steht χέρεια und so schrieb auch Aristarch (Hom. Textkr. S. 379) und citiert auch Herodian zu *Α* 80. Nur untergeordnete Quellen haben χέρηα, sowohl hier als an den übrigen Stellen, vgl. Hom. Unt. S. 157.

424. μέν τε haben ALVrat. c. μέν τοι M, die übrigen μὲν τὰ mit Et. Mg. 531, 17. Et. Gud. 339, 19.

426. ἰόν haben alle Handschriften, nicht ἴόν wie Aristarch. Die Beobachtung des bewegten Meeres bestätigt die Richtigkeit der Schreibweise der Handschriften. Die Wellen erheben sich auf der hohen See und bewegen sich in auf- und absteigenden Windungen dem Lande zu. An den Felsvorsprüngen brechen sie sich mit Ge-

töse und thürmen sich dort in Folge des Widerstandes hoch auf, so dass der Schaum emporspritzt, während sie sich auf ebenem Strande verlaufen.

467. *ἐρύω* lautete ehmals mit Digamma an (Einl. § 24); darum dürfte *ῥ'*, welches in CGLNOHarl. Lips. Townl. Eton. fehlt, zu streichen sein.

483. Das handschriftliche *πεφύκει* ist falsch, da ausser dem Conjunctiv hier nur noch der Indicativ *πέφυκε* grammatisch zulässig wäre, vgl. G. Herm. Opusc. II, 44. Auf die Schreibweise der von dem Itacismus beherrschten Handschriften darf kein grosses Gewicht gelegt werden, denn sie haben auch fast ohne Ausnahme *P* 435, *χ* 469 *ἑστήκει* oder *εἱστήκει*, *α* 316 *ἀνώγει*, *δ* 400 *ἀμφιβεβήκει*, *Π* 54 *προβεβήκει*, *I* 610, *Λ* 477, *Π* 633 und *σ* 133 theilweise *ὀρώρει*, wo überall das Plusquamperfect unmöglich ist. Dass die Handschriften in dieser Hinsicht nicht verlässlich sind, beweisen Schreibweisen wie *κινήσει* *B* 147, 395, *Π* 264, 298; *φιλήσει* *I* 117, 481; *νοήσεις* *Α* 543; *ὀρέξει* *E* 33; *ἐπιβρίσει* *E* 91; *χραύσει* *E* 138; *ἰθύσει* *M* 48; *ὁρμήσει* *N* 64; *ὤσει* *N* 538; *ποιήσει* *O* 363; *ἐγγυαλίξει* *O* 451; *αἴξει* *O* 580; *ἁρπάσει* *P* 62; *σμαραγήσει* *Φ* 199; *ἐπικλώσει* *δ* 207; *ῥέξει* *ϑ* 148; *πελάσει* *μ* 41; *μογήσει* *π* 19; *ἀμφικαλύψει* *ν* 86; *ῥαίσει* *ψ* 235; *ὑπάρξει* *ω* 286; *ἥσει* *O* 359; *φήσει* *α* 168; *ἀποδώσει* *ϑ* 318; *ἐέργει* *Δ* 131; *κρίνει* *E* 501; *ἡγεμονεύεις* *O* 46; *διώκει* *O* 681; *ἡγεμονεύει* *Φ* 258; *ἐθείρει* *Φ* 347; *ἐπιψαύει* *ϑ* 547; *ἐποτρύνει* *ο* 73. Vgl. Zeitschrift f. Oest. Gymnasien 1876, S. 401 ff.

520. Die Handschriften haben hier und 525 *Πείρως*, welches man wahrscheinlich wegen der Stelle im Schiffskatalog *B* 844, wo im fünften Fuss *Πείροος* steht, geändert hat. *Υ* 484 steht, vermuthlich von derselben Person, der Genetiv *Πείρεω*.

527. Das Aristarchische *ἀπεσσύμενον* haben nur GMOTownl. Mosc. 3.

542. *ἀτὰρ* haben A 1. man. EGH und die Florentina, aber sämmtlich *ἑλοῦσ'* bis auf *E*. *ἑλοῦσα αὐτὰρ* *O*. In Betreff des Hiatus vor *ἀτὰρ* vgl. *ἐφοπλισόμεσθα ἀτὰρ* *Θ* 503, *ποτάμοιο ἀτὰρ* *Λ* 732, *ἀνέπαλτο ἀτὰρ* *Ψ* 694, *ἰχθυόεντα ἀτὰρ* *ι* 83, *μεγάροιο ἀτὰρ* *φ* 229. Vor *ἀτάρ* bleibt ein langer Endvocal lang *E* 483, 833, *I* 56, *Λ* 614, *Ξ* 105, *Υ* 181, *Ψ* 265, *β* 240, *ν* 243, und dreimal wird davor eine kurze Endung lang gebraucht *E* 287, 485, *Ψ* 104. Wo die Wahl zwischen *αὐτάρ* und *ἀτάρ* frei steht, wird das letztere genommen, z. B. *κανέοισιν ἀτάρ* *I* 217, *Ω* 626, *ἡμιόνοισιν ἀτάρ* *H* 333; *προμάχοισιν ἀτάρ* *Λ* 744; *ἔπεφνεν ἀτάρ* *K* 488; *ἐστὶν ἀτὰρ* *ρ* 307, nicht *κανέοις αὐτάρ*, *ἔπεφν' αὐτάρ*. Der Hiatus ist an dieser Versstelle zulässig, vgl. Einl. § 30.

HOMERS ILIAS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

J. LA ROCHE,

DIREKTOR DES K. K. STAATSGYMNASIUMS IN LINZ.

THEIL II.

GESANG V—VIII.

ZWEITE VIELFACH VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1877.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ε.

Διομήδους ἀριστεία.

Ἔνθ' αὖ Τυδεΐδῃ Διομήδεϊ Παλλὰς Ἀθήνη
δῶκε μένος καὶ θάρσος, ἵν' ἔκδηλος μετὰ πᾶσιν
Ἀργείοισι γένοιτο ἰδὲ κλέος ἐσθλὸν ἄροιτο.
δαῖέ οἱ ἐκ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος ἀκάματον πῦρ,
ἀστέρ' ὀπωρινῷ ἐναλίγκιον, ὅς τε μάλιστα
λαμπρὸν παμφαίνῃσι λελουμένος Ὠκεανοῖο·
τοῖόν οἱ πῦρ δαῖεν ἀπὸ κρατός τε καὶ ὤμων,
ὦρσε δέ μιν κατὰ μέσσον, ὅθι πλεῖστοι κλονέοντο.
ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δάρης ἀφνειὸς ἀμύμων,

E.

1—94. Nachdem Athene den Diomedes mit besonderer Kühnheit und Kraft ausgerüstet, führt sie den Ares aus dem Kampf und die Troer weichen zurück, nachdem viele derselben gefallen waren.

2. *μένος καὶ θάρσος*, wie *α* 321 ebenfalls von Athene *τῷ δ' ἐνὶ θυμῷ θῆκε μένος καὶ θάρσος*. Der Held, der im folgenden so ausserordentliches leistet, kann dies nach Homerischer Anschauung nicht ohne göttlichen Beistand thun. Athene ist die besondere Schutzgöttin des Diomedes *E* 809, *K* 553, *Ψ* 388, wie früher seines Vaters Tydeus *Δ* 390, *E* 808.

3. *γένοιτο ἰδέ*, vgl. Einl. § 26.

4. *δαῖέ οἱ*, nicht *δαῖεν*, wie *κέ οἱ* Z 281, *Ψ* 540, *δ* 174. *δαῖε* transitiv wie *I* 211 und *Σ* 206, wo Athene das Haupt des Achill mit Flammen umgibt. *ἀκάματον* (Einl. § 27) Beiwort zur Bezeichnung der unverwüstlichen Kraft des Feuers.

5. *ἀστέρ'* (Einl. § 30), dem Seirios, vgl. *X* 26—31. *ὀπωρῖνῷ* mit verlängerter Paenultima wie *Π* 385, *Φ* 346, *ε* 328.

6. *παμφαίνῃσι* ist Conjunctiv, da Homer keine Indicativformen auf *σι* von Verbis barytonis gebraucht. *λελουμένος*, weil er aus dem Okeanos aufsteigt. *Ὠκεανοῖο*, partitiver Genetiv wie Z 508, *O* 265, *Φ* 560, *β* 261, und Hesiod. Theog. 5 *λοεσσάμεναι Τερμησσοῖο*, vgl. zu *B* 415. Dafür der Dativ *Π* 669, 679, *ἐκ* mit dem Genetiv *ζ* 224.

7. *κρατός*, vgl. 4. *ἐκ κόρυθος*. *ὤμων*, weil um dieselben der Schild hieng.

9. *ἦν δέ τις*, wie *K* 314, *N* 663, *υ* 287, und *ἔσκε τις* (*P* 575), *ι* 508, *κ* 552, *ο* 417, *χ* 126. Bei Schilderungen steht *ἔστι δέ τις*, zu *B* 811. *ἀμύμων* bezieht sich auf die edle Abkunft.

ἱρεὺς Ἡφαίστοιο· δύω δέ οἱ υἱέες ἤστην,
Φηγεὺς Ἰδαῖός τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
τώ οἱ ἀποκρινθέντε ἐναντίω ὁρμηθήτην·
τὼ μὲν ἀφ' ἵπποιιν, ὃ δ' ἀπὸ χθονὸς ὤρνυτο πεζός.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Φηγεύς ῥα πρότερος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος·
Τυδείδεω δ' ὑπὲρ ὦμον ἀριστερὸν ἤλυθ' ἀκωκὴ
ἔγχεος, οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν· ὃ δ' ὕστερος ὤρνυτο χαλκῷ
Τυδείδης· τοῦ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
ἀλλ' ἔβαλε στῆθος μεταμάζιον, ὦσε δ' ἀφ' ἵππων.
Ἰδαῖος δ' ἀπόρουσε λιπὼν περικαλλέα δίφρον,
οὐδ' ἔτλη περιβῆναι ἀδελφειοῦ κταμένοιο·
οὐδὲ γὰρ οὐδέ κεν αὐτὸς ὑπέκφυγε κῆρα μέλαιναν,
ἀλλ' Ἥφαιστος ἔρυτο, σάωσε δὲ νυκτὶ καλύψας,
ὡς δή οἱ μὴ πάγχυ γέρων ἀκαχήμενος εἴη.
ἵππους δ' ἐξελάσας μεγαθύμου Τυδέος υἱὸς
δῶκεν ἑταίροισιν κατάγειν κοίλας ἐπὶ νῆας.
Τρῶες δὲ μεγάθυμοι ἐπεὶ ἴδον υἷε Δάρητος

10. *ἤστην*, bei Homer nur hier, ist auch sonst nicht häufig, wie Hesiod. Scut. 50; Eurip. Hipp. 387; Aristoph. Av. 19; Platon Phaedon 97 A; Polit. 282 B; Euthyd. 271 A, 272 A; Xen. Mem. I, 2, 18 und 24.

11. *μάχης πάσης*, zu *B* 823.

12. *οἱ*, ethischer Dativ, bezieht sich auf *Δάρης*, nicht auf Diomedes, denn wenn es zu *ἐναντίω* gehörte, müsste der Genetiv stehen. *ἀποκρινθέντε*, von der Schaar der Troer. *ὁρμηθήτην* ohne Augment, vgl. Anhang.

13. *ἀφ' ἵπποιιν* (Einl. § 28 u. 29) vom (auf dem) Wagen, der eine als Kämpfer (*παραβάτης*), der andere (Idaios) als Wagenlenker (*ἡνίοχος*). *ἀφ' ἵππων* steht auch noch *O* 386, *ι* 49; Arist. Lys. 679; Xen. Anab. I, 2, 7; Hell. IV, 1, 32; Hipp. 1, 21; Platon Rep. I, 328 A.

14 = *Γ* 15.

16—18 = *Π* 478—480.

17. *ἔβαλ'* traf: werfen heisst bei Homer *ἀφίημι, προΐημι*.

18. *ἅλιον* prädicativ, wie *Λ* 376, 380, *Π* 480; vgl. *Ξ* 407, *X* 292.

19. *μεταμάζιον*, prädicativ gebrauchtes Adjectiv, entsprechend der Präposition mit dem Substantiv (Paraphr. *μεταξὺ τῶν μαζῶν*), wie auch ähnliche Composita: *H* 267 *βάλεν σάκος μέσσον ἐπομφάλιον*. *η* 248 *ἐμὲ τὸν δύστηνον ἐφέστιον ἤγαγε δαίμων*. Vgl. *μεταδόρπιος δ* 194; *μεταδήμιος θ* 293, *ν* 46; *καταθύμιος K* 383, *P* 201; *καταναίριον Λ* 439; *ἐπιδήμιος α* 194; *ὑποχείριος ο* 448; *ὑπωρόφιος I* 640. *ὦσε δ' ἀφ' ἵππων*, wie 835, *Λ* 143, 320, vgl. zu *Y* 489.

21. *περιβῆναι*, um seine Leiche zu schützen, vgl. *E* 297 f.

22. *οὐδὲ γὰρ οὐδὲ*, wie Z 130, *N* 269, *Ξ* 33, *Σ* 117, vgl. zu *B* 703.

23. *ἀλλ'*, dem Sinne nach gleich *εἰ μή*. *νυκτί*, gewöhnlich *ἠέρι καλύπτειν*.

24. *δή*, doch.

25. *ἐξελάσας*, nemlich *Τρώων*, wie es *E* 324, *N* 401 dabei steht.

26. *κατάγειν*, weil das Schlachtfeld höher lag als der Meeresstrand.

27. *ἐπεὶ ἴδον*, wie *E* 510, *Λ* 745, *M* 83, *O* 279, *Π* 427, *Σ* 225, *X* 236, *β* 155: seltener *ὅπως ἴδον Λ* 259, *M* 208, *γ* 373.

τὸν μὲν ἀλευάμενον, τὸν δὲ κτάμενον παρ᾽ ὄχεσφι,
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός· ἀτὰρ γλαυκῶπις Ἀθήνη
χειρὸς ἑλοῦσ᾽ ἐπέεσσι προσηύδα θοῦρον Ἄρηα·
„Ἆρες Ἄρες βροτολοιγέ, μιαιφόνε, τειχεσιπλῆτα,
οὐκ ἂν δὴ Τρῶας μὲν ἐάσαιμεν καὶ Ἀχαιοὺς
μάρνασθ᾽, ὁπποτέροισι πατὴρ Ζεὺς κῦδος ὀρέξῃ;
νῶι δὲ χαζώμεσθα, Διὸς δ᾽ ἀλεώμεθα μῆνιν.“
ὣς εἰποῦσα μάχης ἐξήγαγε θοῦρον Ἄρηα.
τὸν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπ᾽ ἠιόεντι Σκαμάνδρῳ,
Τρῶας δ᾽ ἔκλιναν Δαναοί· ἕλε δ᾽ ἄνδρα ἕκαστος
ἡγεμόνων. πρῶτος δὲ ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἀρχὸν Ἁλιζώνων, Ὀδίον μέγαν, ἔκβαλε δίφρου·
πρώτῳ γὰρ στρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
[δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε᾽ ἐπ᾽ αὐτῷ.]

28. *υἷε, τὸν μὲν — τὸν δέ*, wie *H* 306, *N* 584, *O* 416, *η* 129, *ϑ* 361, *σ* 95, *τ* 230, *ω* 483, vgl. auch *H* 8, 255, *M* 400, *Π* 317, *μ* 73.

29. *ὀρίνθη* wurde erschüttert, vgl. *Π* 280, *Σ* 223.

31 = 455. *Ἆρες Ἄρες*, vgl. Einl. § 20. Andere schreiben *ἀρές* (tapferer) als Positiv zu *ἀρείων*, *ἄριστος*. Vgl. Martial IX, 11, 15 Graeci, quos *Ἆρες Ἄρες* decet sonare. *μιαιφόνε* mordbefleckt, vgl. den Ausdruck *αἵματος ἆσαι Ἄρηα* *E* 289, *Υ* 78. *τειχεσιπλῆτα* Schol. *τοῖς τείχεσι προσπελάζων*, d. h. der die festen Städte angreift.

32. *οὐκ ἂν δὴ* (denn) *ἐάσαιμεν*, als Frage, vertritt die Stelle des auffordernden Conjunctivs, wie er auch im Vers 34. steht.

33. *ὁπποτέροισι — ὀρέξῃ*, um zu sehen, wem verleiht.

34. *Διὸς μῆνιν*: Zeus hatte wohl noch kein Verbot erlassen, dass sich irgend ein Gott am Kampfe betheiligen dürfe, wie *Θ* 10, aber der von Athene angeführte Grund entspricht ganz dem Plane des Zeus, die Götter vom Kampfe fern zu halten und dem Kriege die Wendung zu geben, die er der Thetis zugesagt hatte. Die Unthätigkeit des Ares dauert übrigens nicht lange, denn 460. greift er schon wieder in den Kampf ein, während Athene sich nach V. 133. auf den Olymp begeben hat.

36. *ἠιόεντι* übersetzt der Paraphrast mit *αἰγιαλὸν καὶ ὄχθας ἔχοντι*, leitet es also von *ἠιών* ab; das wäre aber ein ganz müssiges Beiwort. Buttmann fasst es in der Bedeutung von „auig, grasig“, d. h. von grasreichen Wiesen umgeben, was zu der Skamandrischen Wiese (*B* 467) ganz wohl passt. Da aber sonst die Flüsse nur Beiwörter haben, die von der Bewegung derselben hergenommen sind (wie *εὐρὺ ῥέων*, *ἐυῤῥεής*, *ἐυῤῥειτής*, *δινήεις*, *ἀλιμυρήεις*), so ist es wahrscheinlich, dass *ἠιόεις* auf *εἶμι* zurückzuführen ist (vgl. *ἤια* und *ἤιε Φοῖβε*) und „rasch fliessend, wogend“ bedeutet, wie *δινήεις*, welches ebenfalls Attribut zu *Σκάμανδρος* ist.

37. *ἔκλιναν* brachten z. weichen.

38. *πρῶτος*, Agamemnon wird auch sonst ehrenhalber zuerst genannt, wie *H* 162, *Λ* 91.

39. *Ὀδίον*, vgl. *B* 856.

40 = *Θ* 258. *Λ* 447, *πρώτῳ* ist prädicativ, zu *στρεφθέντι* gehörig.

41 = 57, *Θ* 259, *Λ* 448, *χ* 93.

42. Dieser Vers fehlt in guten Handschriften.

Ἰδομενεὺς δ' ἄρα Φαῖστον ἐνήρατο, Μῄονος υἱὸν
Βώρου, ὃς ἐκ Τάρνης ἐριβώλακος εἰληλούθει.
τὸν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρὶ κλυτὸς ἔγχεϊ μακρῷ
νύξ' ἵππων ἐπιβησόμενον κατὰ δεξιὸν ὦμον·
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἷλε.
τὸν μὲν ἄρ' Ἰδομενῆος ἐσύλευον θεράποντες·
υἱὸν δὲ Στροφίοιο Σκαμάνδριον, αἵμονα θήρης,
Ἀτρείδης Μενέλαος ἕλ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι,
ἐσθλὸν θηρητῆρα· δίδαξε γὰρ Ἄρτεμις αὐτὴ
βάλλειν ἄγρια πάντα, τά τε τρέφει οὔρεσιν ὕλη.
ἀλλ' οὔ οἱ τότε γε χραῖσμ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,
οὐδὲ ἑκηβολίαι, ᾗσιν τὸ πρίν γ' ἐκέκαστο·
ἀλλά μιν Ἀτρείδης δουρὶ κλειτὸς Μενέλαος
πρόσθεν ἕθεν φεύγοντα μετάφρενον οὔτασε δουρί.
[ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.]
ἤριπε δὲ πρηνής, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.

43. *Φαῖστον*, sonst nicht genannt. *Μῄονος*, eines Lyders, vgl. *B* 864.

44. *Τάρνης*: Schol. *πόλις Λυδίας, ἡ νῦν Σάρδεις*. Nach Steph. Byzant. ist Tarne das spätere Atarneus, Lesbos gegenüber.

46 = *Π* 343. *ἐπιβησόμενον*: Schol. *πρὸς τὸ φυγεῖν*. Paraphr. *ἐπιβαίνειν μέλλοντα*. In derselben Weise wird das Partic. Fut. *Ψ* 379 gebraucht, sonst die Umschreibung mit *μέλλω*.

47. *ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων*, wie 294, *Θ* 122, 260, 314, *O* 452, *Π* 344, *P* 619, *Υ* 487. Verg. Aen. X, 590 excussus curru moribundus volvitur arvis. Zum zweiten Hemistichion, welches sich auch *N* 672 u. *Π* 607 findet, vgl. *Π* 350 *θανάτου δὲ μέλαν νέφος ἀμφεκάλυψεν*. *E* 82 *τὸν δὲ κατ' ὄσσε ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος*. *Π* 344 *κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς*. *E* 310 *ἀμφὶ δὲ ὄσσε κελαινὴ νὺξ ἐκάλυψε*. *E* 659 *τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψε*.

48. *ἐσύλευον* spoliabant, synonym mit *ἐξεναρίζω*.

49. *Σκαμάνδριον*: Schol. *οἰκεῖον κυνηγῷ τὸ ὄνομα*. *αἵμονα*, *δαήμονα, ἐπιστήμονα*.

50. *ἔγχεϊ ὀξυόεντι*, stabiler Hiatus wie *H* 11, *Θ* 514, *N* 584, *O* 536, 742, *Π* 309, *υ* 306. *ὀξυόεις* vom Adjectiv *ὀξύς* (mit einer Spitze versehen) wie *φαιδιμόεις* von *φαίδιμος*, *ὑψιπετήεις* von *ὑψιπετής* und *αἰπήεις*.

51. *δίδαξε*, zu *A* 72.

52. *ἄγρια*, substantiviert wie das deutsche „Wild". *οὔρεσιν*, localer Dativ wie *M* 132, *N* 390, 471, 571, *O* 606, *Π* 158, 483; dafür auch *ὄρεσφιν* *Λ* 474, *T* 376, *X* 189.

53. *οὔ οἱ*, Einl. § 25. *ἰοχέαιρα* = *ἰοὺς χέουσα*, nicht *ἰοῖς χαίρουσα*, wie die Alten erklärten.

54. *ἑκηβολίαι* (zu *A* 205) seine Geschicklichkeit im Jagen, wie *ἱπποσύνας* *Ψ* 307, *ω* 40; *ποδωκείῃσι* *B* 792; *τεκτοσυνάων* *ε* 250.

56. *πρόσθεν ἕθεν* wie 80, *Υ* 402 und *πρὸ ἕθεν* *E* 96. Ursprünglich, als das Digamma noch in Kraft war, hiess es wohl *πρόσθε ἕθεν*, aber das parag. ν̄ ist mit der Zeit hinzugekommen, wie in *ἐκέλευσεν ἕο* *η* 217, während es an anderen Stellen (zu *E* 4) weggeblieben ist.

57 = 41, vgl. Anhang.

58. Das erste Hemistichion steht nur hier, das zweite gewöhnlich in

Μηριόνης δὲ Φέρεκλον ἐνήρατο, Τέκτονος υἱὸν
Ἁρμονίδεω, ὃς χερσὶν ἐπίστατο δαίδαλα πάντα
τεύχειν· ἔξοχα γάρ μιν ἐφίλατο Παλλὰς Ἀθήνη·
ὃς καὶ Ἀλεξάνδρῳ τεκτήνατο νῆας ἐίσας
ἀρχεκάκους, αἳ πᾶσι κακὸν Τρώεσσι γένοντο
οἷ τ' αὐτῷ, ἐπεὶ οὔ τι θεῶν ἐκ θέσφατα ᾔδη.
τὸν μὲν Μηριόνης, ὅτε δὴ κατέμαρπτε διώκων,
βεβλήκει γλουτὸν κατὰ δεξιόν· ἡ δὲ διὰ πρὸ
ἀντικρὺ κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἤλυθ' ἀκωκή.
γνὺξ δ' ἔριπ' οἰμώξας, θάνατος δέ μιν ἀμφεκάλυψε.
Πήδαιον δ' ἄρ' ἔπεφνε Μέγης, Ἀντήνορος υἱόν,
ὅς ῥα νόθος μὲν ἔην, πύκα δ' ἔτρεφε δῖα Θεανὼ
ἶσα φίλοισι τέκεσσι, χαριζομένη πόσεϊ ᾧ.

Verbindung mit δούπησεν δὲ πεσών (Δ 504) oder ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων (Ε 294).

59. Τέκτονος, nicht τέκτονος, als Eigenname, wie θ 114 Polyneos Τεκτονίδης, d. h. Sohn des Τέκτων, heisst; ähnliche Namen sind Τυχίος Η 220 (τεύχω), Καλήσιος Ζ 18, Εὐάνθης ι 197; Δαίδαλος Σ 592; Βουκολίων Ζ 22.

60. Ἁρμονίδεω, Patronymicum, nicht Nom. proprium, vgl. Φήμιος Τερπιάδης χ 330 (Sänger), Περίφας Ἠπυτίδης Ρ 324 (Herold, ἠπύτα κῆρυξ Η 384), Τήλεμος Εὐρυμίδης (ι 509 Wahrsager), ähnlich Φρόνιος, Vater des Νοήμον β 386, δ 630. ὅς kann man sowohl auf Phereklos beziehen (vgl. 44), als auch mit Aristarch auf Τέκτονος Ἁρμονίδεω, im letzteren Falle darf aber οἷ (64) nicht auf Phereklos bezogen werden, sondern auf Ἀλεξάνδρῳ.

61. ἐφίλατο, wie Τ 304, ein medialer Aorist zu φιλέω, wovon sonst nur noch der Imperativ φῖλαι vorkommt Ε 117, Κ 280, und der Conjunctiv φίλωνται Hymn. 25, 5.

62. καὶ denn auch, zu Σ 50. τεκτήνατο, absichtlich gebraucht mit Bezug auf Τέκτων, vgl. Η 220 ὅ οἱ Τυχίος κάμε τεύχων.

63. ἀρχεκάκους, durch den folgenden Relativsatz genauer erklärt (zu Ο 238), wie Θ 527 κύνας κηρεσσιφορήτους, οὓς κῆρες φορέουσι μελαινάων ἐπὶ νηῶν. Zum Gedanken vgl. Herodot V, 97 αὗται δὲ αἱ νέες ἀρχὴ κακῶν ἐγένοντο Ἕλλησί τε καὶ βαρβάροισι.

64. οἷ τ' αὐτῷ, vgl. Anhang. θεῶν ἐκ θέσφατα wie Ω 617 θεῶν ἐκ κήδεα, Ν 585 ἀπὸ νευρῆφιν ὀιστός, ζ 12 θεῶν ἄπο μήδεα, ζ 18 χαρίτων ἄπο κάλλος, θ 457 θεῶν ἄπο κάλλος. Die alten Erklärer beziehen dies auf eine Weissagung des Helenos oder der Kassandra, dass Ilios zerstört würde, wenn Paris sich aus Griechenland ein Weib hole.

66. βεβλήκει, ganz wie ein Aorist gebraucht, vgl. Δ 492, Ε 73, 394, 661.

67. ὑπ' ὀστέον unter dem Knochen hin, zur Bezeichnung der Erstreckung, wie Ν 652 ὑπ' ὀστέον ἐξεπέρησεν, vgl. Ε 74, Ν 388, 615, Ρ 309, Τ 275.

68. vgl. zu 47.

70. πύκα sorgfältig; der Paraphrast ἐπιμελῶς. Θεανώ, die Priesterin der Athene Ζ 298.

71. πόσεϊ ᾧ, mit Verlängerung des ῐ vor dem digammierten ᾧ, wie Π 542, Ω 36, γ 39, δ 175, vgl. auch ἄχεϊ οὐ ο 358, ποτὶ οἷ ω 347, und Δ 86, ρ 37, τ 54. Auch vor nicht digammierten Wörtern wird ι lang gebraucht, wie Ω 285, ζ 248, θ 224, κ 520, λ 28, ο 144, π 206, τ 484, φ 208, ψ 102, 170,

τὸν μὲν Φυλείδης δουρὶ κλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
βεβλήκει κεφαλῆς κατὰ ἰνίον ὀξέι δουρί·
ἀντικρὺ δ' ἀν' ὀδόντας ὑπὸ γλῶσσαν τάμε χαλκός.
ἤριπε δ' ἐν κονίῃς, ψυχρὸν δ' ἕλε χαλκὸν ὀδοῦσιν.
Εὐρύπυλος δ' Εὐαιμονίδης Ὑψήνορα δῖον,
υἱὸν ὑπερθύμου Δολοπίονος, ὅς ῥα Σκαμάνδρου
ἀρητὴρ ἐτέτυκτο, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ,
τὸν μὲν ἄρ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός,
πρόσθεν ἕθεν φεύγοντα μεταδρομάδην ἔλασ' ὦμον
φασγάνῳ ἀΐξας, ἀπὸ δ' ἔξεσε χεῖρα βαρεῖαν.
αἱματόεσσα δὲ χεὶρ πεδίῳ πέσε· τὸν δὲ κατ' ὄσσε
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
ὣς οἳ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·
Τυδείδην δ' οὐκ ἂν γνοίης ποτέροισι μετείη,
ἠὲ μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλέοι ἢ μετ' Ἀχαιοῖς·
θῦνε γὰρ ἂμ πεδίον ποταμῷ πλήθοντι ἐοικὼς

ω 322. So auch ᾰ in θυγατέρᾰ ἣν Ε 371, Ζ 192, Λ 226, Ν 376. ἄρᾰ φ̓ Ρ 196.

72. Φυλείδης, vgl. Β 628.

73. ἰνίον, digammiert wie Ξ 495 und ἶνες, das Hinterhauptbein.

74. ἀντικρὺ τάμε, eigentl. schnitt hindurch, kurz für ἀντικρὺ διῆλθε ταμών. ἀν' ὀδόντας die Zähne hindurch, zwischen den Zähnen unterhalb der Zunge.

75. κονίῃς, vulgo κονίῃ, vgl. Anhang. ψυχρόν, im Gegensatz zu der Körperwärme: die Alten kannten noch eine andere Erklärung, ψυχροποιόν, wie χλωρὸν δέος, und pallida mors, lurida aconita bei Horaz. ἕλεν ὀδοῦσιν: Ovid Met. V, 143 iaculum ore momordit.

77. Δολοπίονος: die Wörter auf ῑων, Genet. ῑονος, haben langes ῑ, wie Κρονίονος, Ὑπερίονος, Μολίονε, Ἀρίονα, Ἀμφίονα.

78. δήμῳ, localer Dativ, im Lande, in der Gemeinde, wie Κ 33, Λ 58, Ν 218, Π 605 (ebenfalls von einem Priester), ξ 205. Andere fassen δήμῳ als Dativ der bewirkenden Ursache beim Passiv = ὑπὸ δήμου, dass diese Auffassung falsch ist, zeigt Λ 58 ὃς Τρωσὶ θεὸς ὣς τίετο δήμῳ.

79. Dieser Vers nimmt das Object und Subject im V. 76 wieder auf.

80. μεταδρομάδην, indem er ihm nachlief, da die Adverbia auf δην (Einl. § 15) die Stelle des Particips der entsprechenden Verba vertreten. ἔλασ' hieb.

81. ἀπὸ ἔξεσε bezeichnet die Schärfe des Hiebes (glatt abhauen). χεῖρα, Arm, zu Τ 479, Χ 426.

82. πεδίῳ πέσε, zu Δ 523.

83 = Π 334, Τ 477. πορφύρεος wie sonst μέλας, dunkel, vgl. zu 47.

84. Uebergangsvers wie 627, Η 442 und das häufige ὣς οἳ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον. Vgl. auch Λ 318, Ι 1, Μ 1, Ν 169, 540, 673, Ξ 352, Ο 405, Π 1.

85. Τυδείδην, anticipiertes Subject des abhängigen Satzes, zu Β 409. γνοίης, wie Ξ 58, zu Γ 220.

87. θῦνε tobte, stürmte. ἂμ πεδίον durch die Ebene (aufwärts, von den Schiffen gegen Ilios zu). πλήθοντι, angeschwollen, vgl. Λ 492, Π 389. Herodot III, 81 χειμάῤῥῳ ποταμῷ ἴκελος. Das Gleich-

χειμάῤῥῳ, ὅς τ' ὦκα ῥέων ἐκέδασσε γεφύρας.
τὸν δ' οὔτ' ἄρ τε γέφυραι ἐεργμέναι ἰσχανόωσιν,
οὔτ' ἄρα ἕρκεα ἴσχει ἀλωάων ἐριθηλέων,
ἐλθόντ' ἐξαπίνης, ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος·
πολλὰ δ' ὑπ' αὐτοῦ ἔργα κατήριπε κάλ' αἰζηῶν.
ὣς ὑπὸ Τυδείδῃ πυκιναὶ κλονέοντο φάλαγγες
Τρώων, οὐδ' ἄρα μιν μίμνον πολέες περ ἐόντες.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱὸς
θύνοντ' ἂμ πεδίον, πρὸ ἕθεν κλονέοντα φάλαγγας,
αἶψ' ἐπὶ Τυδείδῃ ἐτιταίνετο καμπύλα τόξα,
καὶ βάλ' ἐπαΐσσοντα τυχὼν κατὰ δεξιὸν ὦμον,
θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔπτατο πικρὸς ὀϊστός·
ἀντικρὺ δὲ διέσχε, παλάσσετο δ' αἵματι θώρηξ.
τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·
„ὄρνυσθε Τρῶες μεγάθυμοι, κέντορες ἵππων·
βέβληται γὰρ ἄριστος Ἀχαιῶν, οὐδέ ἕ φημι

nis ist nachgeahmt von Vergil Aen. II, 496—499; X, 603.

88. ὦκα gehört zu ῥέων, nicht zu ἐκέδασσε (zerstört, bricht). γεφύρας Dämme, nicht „Brücken".

89. ἐεργμέναι verbunden, zusammengefügt, vgl. ο 460, σ 296, siehe Anhang.

90. ἴσχει halten auf, wie das vorhergehende ἰσχανόωσιν, vgl. Ρ 747. ἀλωάων: Schol. χωρίων ἀμπελοφύτων ἢ δενδροφύτων. ἐριθηλέων, üppig.

91. ἐλθόντα (ποταμόν) den hereinstürzenden. ἐπιβρίσῃ sich mit Gewalt draufstürzt, vgl. Μ 286, 414, Π 384. Διὸς ὄμβρος, wie Λ 493, Μ 286, ι 111, weil der Regen von Zeus kommt (zu Β 146). Ebenso Διὸς ὧραι, ἐνιαυτοί, οὖρος. Vgl. τὰ ἐκ oder παρὰ Διὸς ὕδατα bei Platon Leg. VI, 761 A, B; 779 C; Kritias 118 E, und zu N 837.

92. ὑπ' αὐτοῦ unter ihm und durch ihn, im Uebergang von der localen in die causale Bedeutung. ἔργα αἰζηῶν die Arbeiten rüstiger Männer, die Saaten des Landmannes. Sternit agros, sternit sata laeta boumque labores Verg. Aen. II, 306.

95—165. Diomedes, von Pandaros verwundet, betet zur Athene und wird von ihr mit neuer Kraft ausgerüstet, worauf er sich mit noch grösserem Ungestüm auf die Troer stürzt.

95. Λυκάονος υἱός, Pandaros, Β 826.

96. πρὸ ἕθεν κλονέοντα in Unordnung vor sich hertreibend.

98. τυχών wie 580, 858, Ν 371 (mit der Note), 396. Π 623, Ψ 726, τ 452; ebenso wird τυχήσας (zu Δ 106) gebraucht.

99. γύαλον: Schol. τὸ περὶ τὸν ὦμον κοῖλον τοῦ θώρακος μέρος. πικρός, wegen seiner Wirkung, wie Δ 217, Ε 110, 278.

100. διέσχε, fuhr hindurch, wie Τ 416, Ν 519, Ξ 451.

101 = 283. ἐπὶ gehört nicht zu μακρόν, sondern zu τῷ: Paraphr. ἐπὶ τούτῳ μεγάλως ἀνέκραξεν.

102. κέντορες ἵππων, wie Δ 391, gewöhnlich ἱππόδαμοι.

103. φημι vermuthe, hoffe, deshalb mit Inf. Fut. verbunden, wie Ζ 501, Κ 51, 370, Λ 589, Μ 107, 125, 165, Ν 100, 414, Ξ 265, 375.

δήθ' ἀνσχήσεσθαι κρατερὸν βέλος, εἰ ἐτεόν με
ὦρσεν ἄναξ Διὸς υἱὸς ἀπορνύμενον Λυκίηθεν."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τὸν δ' οὐ βέλος ὠκὺ δάμασσεν,
ἀλλ' ἀναχωρήσας πρόσθ' ἵπποιιν καὶ ὄχεσφιν
ἔστη, καὶ Σθένελον προσέφη, Καπανήιον υἱόν·
„ὄρσο πέπον Καπανηιάδη, καταβήσεο δίφρου,
ὄφρα μοι ἐξ ὤμοιο ἐρύσσῃς πικρὸν ὀιστόν."
ὣς ἄρ' ἔφη, Σθένελος δὲ καθ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε,
πὰρ δὲ στὰς βέλος ὠκὺ διαμπερὲς ἐξέρυσ' ὤμου.
αἷμα δ' ἀνηκόντιζε διὰ στρεπτοῖο χιτῶνος.
δὴ τότ' ἔπειτ' ἠρᾶτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„κλῦθί μευ αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
εἴ ποτέ μοι καὶ πατρὶ φίλα φρονέουσα παρέστης
δηίῳ ἐν πολέμῳ, νῦν αὖτ' ἐμὲ φῖλαι Ἀθήνη·
δὸς δέ τέ μ' ἄνδρα ἑλεῖν καὶ ἐς ὁρμὴν ἔγχεος ἐλθεῖν,
ὅς μ' ἔβαλε φθάμενος καὶ ἐπεύχεται, οὐδέ μέ φησι

105. *Λυκίηθεν*, wie 173 *Λυκίη*, Schol. *τῆς Τρωικῆς Λυκίας*. In dem Lykien am Xanthos herrschte Sarpedon. *ἄναξ* häufig von Apollon, vgl. *Α* 36, *Π* 514, *Ψ* 863.

106. *εὐχόμενος*, verschieden von 121. *δάμασσεν*, hatte getödtet, erlegt, wie 138, 191, 278, *Π* 813, *Φ* 578.

107. *πρόσθ' ἵπποιιν* gehört zu *ἔστη*. Diomedes kämpfte zu Fuss, doch hielt sein Wagenlenker Sthenelos mit den Pferden in der Nähe, wie dies in der Regel geschah.

109. *ὄρσο* u. *καταβήσεο* Einl. § 12.

111. *καθ' ἵππων*, vom Wagen herab, sonst nur *ἀφ' ἵππων* *Ε* 835, *Λ* 143, 320, *Π* 733, 755, *ἐξ ἵππων* *Υ* 461, *Ψ* 469, und *ἐξ ὀχέων* an den *Γ* 29 erwähnten Stellen.

112. *διαμπερὲς* ist nicht Attribut, sondern Adverb, er zog den Pfeil durch und durch heraus (Paraphr. *δι' ὅλου*).

113. *ἀνηκόντιζε* spritzte heraus. *στρεπτοῖο χιτῶνος*, wie *Φ* 31, von dem Ketten- oder Schuppenpanzer zu verstehen. Apollon. Soph. Lex. 145, 22 *Ἀρίσταρχος τοῦ λεπιδωτοῦ, διὰ τὸ τὴν πλοκὴν τῶν κρίκων ἀνεστραμμένην εἶναι.*

115 = *δ* 762, *ζ* 324, vgl, *Κ* 284. *ἀτρυτώνη*, zu *Β* 157.

116. *μοι — πατρί* für *πατρί μου* oder *ἐμῷ*, zu *Γ* 338.

117. *ἐμὲ* wegen des Gegensatzes zu *πατρί*, dagegen steht *Κ* 280 *νῦν αὖτε μάλιστά με φῖλαι Ἀθήνη*, weil der grössere Nachdruck auf *νῦν* u. *μάλιστα* liegt. Für *φῖλαι* haben viele Handschriften unrichtig *φίλε'*, vgl. *Ε* 61.

118. *ἑλεῖν καὶ ἐλθεῖν*, ein *ὕστερον πρότερον* wie *τράφεν ἠδ' ἐγένοντο*, zu *Α* 251. Andere erklären es mit *ἐν χερσὶν ἔχειν*, *καταλαμβάνειν* (in die Gewalt bekommen), wofür jedoch Homer nicht *ἑλεῖν* gebraucht, sondern *καταμάρπτω, κιχάνω, λαμβάνω* (159).

119. *φθάμενος* früher, wie *Ν* 387, *Φ* 576, *Ψ* 779, *τ* 449; *ὑποφθάμενος* *δ* 547, *ο* 171; *ὑποφθάς* *Η* 144. Aehnlich gebraucht werden die Participien *τυχών τυχήσας* (zu *Δ* 106); *ἀσκήσας* (zu *Δ* 110); *μογέων* (mühsam) *Λ* 636, *Μ* 29, ebenso *ἀθλήσας* *Η* 453; *θέων* (schnell) *Ζ* 54, *Θ* 331, *Μ* 343, *Ν* 420, *Ο* 649, *Ρ* 707, *Ψ* 201, *γ* 288, *ο* 294, *χ* 106; *ἔθων* (gewohnter Weise) *Ι* 540, *Π* 260; *λαθών* (heim-

δηρὸν ἔτ' ὄψεσθαι λαμπρὸν φάος ἠελίοιο."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη,
γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν·
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„θαρσῶν νῦν Διόμηδες ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι·
ἐν γάρ τοι στήθεσσι μένος πατρώιον ἧκα
ἄτρομον, οἷον ἔχεσκε σακέσπαλος ἱππότα Τυδεύς·
ἀχλὺν δ' αὖ τοι ἀπ' ὀφθαλμῶν ἕλον, ἣ πρὶν ἐπῆεν,
ὄφρ' εὖ γιγνώσκῃς ἠμὲν θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα.
τῶ νῦν, αἴ κε θεὸς πειρώμενος ἐνθάδ' ἵκηται,
μή τι σύ γ' ἀθανάτοισι θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι
τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τήν γ' οὐτάμεν ὀξέι χαλκῷ."
ἣ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη,
Τυδεΐδης δ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη·
καὶ πρίν περ θυμῷ μεμαὼς Τρώεσσι μάχεσθαι,
δὴ τότε μιν τρὶς τόσσον ἕλεν μένος, ὥς τε λέοντα,
ὅν ῥά τε ποιμὴν ἀγρῷ ἐπ' εἰροπόκοις ὀίεσσι
χραύσῃ μέν τ' αὐλῆς ὑπεράλμενον οὐδὲ δαμάσσῃ·
τοῦ μέν τε σθένος ὦρσεν, ἔπειτα δέ τ' οὐ προσαμύνει,

lich) *M* 390, *O* 541; *ἀμφιέποντες* und *ἐγκονέουσαι* (zu *B* 525).

122 = *N* 61, *Ψ* 772. *ἐλαφρά*, Gegensatz zu *γυῖα βαρύνεται* *T* 165. *ὕπερθεν*, zu *Δ* 147.

124. *ἐπὶ* adversus, wie 244, *Λ* 442, *T* 26 und bei *μάρνασθαι* *I* 317, *P* 148, statt des gewöhnlicheren Dativs; vgl. *Γ* 132, *Δ* 352, *T* 237, 318.

125. *τοι στήθεσσι*, nicht Dativ des Ganzen und des Theils, sondern wie 116.

126. *σακέσπαλος*, wie *ἐγχέσπαλος* betont, obgleich es active Bedeutung hat, so auch *ἡνίοχος*, *ἱππόδαμος*, *ἱππόβοτος*.

127. Vgl. Vergil Aen. II, 604—6 (nubem eripiam).

128. *γιγνώσκῃς*, vgl. Anhang. Der Conjunctiv steht hier, weil der Aorist in der Bedeutung eines Perfects gesetzt ist, zu *A* 158.

129. *θεός*, natürlich in Menschengestalt, vgl. *Z* 128, *Π* 93. *πειρώμενος*, nemlich um den Diomedes zum Kampfe mit ihm zu verleiten,

130. *ἀντικρὺ* hat sonst überall langes *ῡ*, ausser hier und 819.

131, 132 = 820, 821.

133. *ἀπέβη*, auf den Olymp, wo sie auch 418. sich befindet.

134 = *N* 642, vgl. *Θ* 99. *ἐξαῦτις* gehört zu *ἐμίχθη*.

135. *θυμῷ μεμαώς* wie *T* 9 *ἐν θυμῷ μεμαῶτες*. Vgl. *O* 299.

136. Ein Anakoluth, indem ein Subjectswechsel eintritt, wie *Z* 511; vgl. zu *B* 353.

137. *ἀγρῷ*, localer Dativ, wie *λ* 188.

138. *χραύσῃ* (Schol. *ξύσῃ*, *ψαύσῃ*, *θίξῃ*) von einer leichten Verwundung. *αὐλῆς*, der mit einem Zaun umgebene Vorhof um die Hirtenwohnung und die Ställe, wie er *ξ* 5 ff. näher beschrieben wird. *δαμάσσῃ*, vgl. 106.

139. *ὦρσεν* facht an. *προσαμύνει* (Paraphr. *προσβοηθεῖ*), wie *B* 238, *Π* 509, zur Abwehr hinzu-

ἀλλὰ κατὰ σταθμοὺς δύεται, τὰ δ' ἐρῆμα φοβεῖται·
αἳ μέν τ' ἀγχιστῖναι ἐπ' ἀλλήλῃσι κέχυνται,
αὐτὰρ ὃ ἐμμεμαὼς βαθέης ἐξάλλεται αὐλῆς·
ὣς μεμαὼς Τρώεσσι μίγη κρατερὸς Διομήδης.
ἔνθ' ἕλεν Ἀστύνοον καὶ Ὑπείρονα, ποιμένα λαῶν,
τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο βαλὼν χαλκήρεϊ δουρί,
τὸν δ' ἕτερον ξίφεϊ μεγάλῳ κληῖδα παρ' ὦμον
πλῆξ', ἀπὸ δ' αὐχένος ὦμον ἐέργαθεν ἠδ' ἀπὸ νώτου.
τοὺς μὲν ἔασ', ὃ δ' Ἄβαντα μετῴχετο καὶ Πολύιδον,
υἱέας Εὐρυδάμαντος, ὀνειροπόλοιο γέροντος,
τοῖς οὐκ ἐρχομένοις ὁ γέρων ἐκρίνατ' ὀνείρους,
ἀλλά σφεας κρατερὸς Διομήδης ἐξενάριξε.
βῆ δὲ μετὰ Ξάνθον τε Θόωνά τε, Φαίνοπος υἷε,
ἄμφω τηλυγέτω· ὃ δὲ τείρετο γήραϊ λυγρῷ,

gehen. Ueb. den gnomischen Aorist neben dem Präsens vgl. zu *Δ* 443.

140. *καταδύεται* (Subjectswechsel) bricht herein, vgl. *Θ* 375, *δ* 246, 249. *τὰ* die Schafe (*μῆλα*), nicht *αἳ* wie im folgenden Verse. Vgl. *ἐτράπετ' αἰχμή· καὶ τό γε χειρὶ λαβὼν εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων ἕλκ' ἐπὶ οἷ μεμαώς* *Λ* 238. *τῷ δ' ἑτέρῳ* (*δουρὶ*) *μιν πῆχυν ἐπιγράβδην βάλε χειρός.... ἡ δ' ὑπὲρ αὐτοῦ γαίῃ ἐνεστήρικτο λιλαιομένη χροὸς ἆσαι* *Φ* 167. *ὑπ' ἐκ μήλων αἱρεύμεναι, αἵ τ' ἐν ὄρεσσι ποιμένος ἀφραδίῃσι διέτμαγεν* *Π* 353. Soph. Phil. 758 *νόσημα.... ἥκει γὰρ αὕτη* (*νόσος*). Vgl. *N* 564. Diese Construction heisst *σχῆμα πρὸς τὸ συνώνυμον*. *ἔρημα* (vom Hirten) verlassen. *φοβεῖται* fliehen.

141. *αἳ*, die getödteten. *ἀγχιστῖναι* nahe beieinander, haufenweise, sonst nur bei *πίπτω* *P* 361, *χ* 118, *ω* 181, 449. *κέχυνται* liegen wie aufeinander geschüttet, vgl. *χ* 389.

142. *βαθέης*, Einl. § 16. *ἐξάλλεται*, nachdem er sich gesättigt hat.

146. *κληῖδα* das Schlüsselbein.

147. *πλῆξ'*, mit nachfolgender Interpunction, wodurch das vor der ersten Cäsur stehende Wort einen besonderen Nachdruck erhält, vgl. 157, *Λ* 96, 235, *M* 395, 398, *N* 178, *P* 126; siehe auch *Α* 52, *Δ* 29, *Π* 443. *ἐέργαθεν* trennte, von *ἔργω*, (*ἐέργω*, *εἴργω*) gebildet, wie *ἐκίαθον* von *ἔκιον*.

148. *ἔασ'* liess liegen, zu *Δ* 226. *Πολύιδον*, vgl. Anhang.

149. *ὀνειροπόλοιο*, hier gleich *ὀνειροκρίτου*, anders *Α* 63.

150. *ἐρχομένοις*, von Aristarch richtig mit *ἐπανιοῦσι* erklärt. Zur richtigen Wiedergabe des Sinnes muss das Participium in das Hauptverbum verwandelt werden, „diese kehrten nicht mehr zurück, und ihnen deutete der Vater ihre Träume nicht mehr, sondern D. tödtete sie." Andere fassen *ἐρχομένοις* vom Auszug in die Schlacht, nach Schol. BDL *ἐρχομένοις εἰς τὴν μάχην οὐκ ἐμαντεύσατο*, aber dann besteht kein richtiger Gegensatz zu dem folgenden. Eine doppelte Negation ist in dem Verse nicht nöthig, da dieselbe sowohl zu *ἐρχομένοις*, wovor sie steht, als zum Prädicat gehört, vgl. *Σ* 59 *τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις οἴκαδε νοστήσαντα*, *E* 409, *P* 207, *Σ* 440, *μ* 42.

152. *Θόων* heissen auch noch zwei andere Troer (*Λ* 422, *M* 140, *N* 545), sowie auch *Φαῖνοψ* *P* 312 und 583.

153. *τηλυγέτω* im zarten Alter, zu *Γ* 175. *δὲ τείρετο*, vgl. Anhang.

υἱὸν δ' οὐ τέκετ' ἄλλον ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι.
ἔνθ' ὅ γε τοὺς ἐνάριζε, φίλον δ' ἐξαίνυτο θυμὸν
ἀμφοτέρω, πατέρι δὲ γόον καὶ κήδεα λυγρὰ
λεῖπ', ἐπεὶ οὐ ζώοντε μάχης ἐκ νοστήσαντε
δέξατο· χηρωσταὶ δὲ διὰ κτῆσιν δατέοντο.
ἔνθ' υἷας Πριάμοιο δύω λάβε Δαρδανίδαο,
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας, Ἐχέμμονά τε Χρομίον τε.
ὡς δὲ λέων ἐν βουσὶ θορὼν ἐξ αὐχένα ἄξῃ
πόρτιος ἠὲ βοός, ξύλοχον κάτα βοσκομενάων,
ὣς τοὺς ἀμφοτέρους ἐξ ἵππων Τυδέος υἱὸς
βῆσε κακῶς ἀέκοντας, ἔπειτα δὲ τεύχε' ἐσύλα·
ἵππους δ' οἷς ἑτάροισι δίδου μετὰ νῆας ἐλαύνειν.
τὸν δ' ἴδεν Αἰνείας ἀλαπάζοντα στίχας ἀνδρῶν,
βῆ δ' ἴμεν ἄν τε μάχην καὶ ἀνὰ κλόνον ἐγχειάων
Πάνδαρον ἀντίθεον διζήμενος, εἴ που ἐφεύροι.
εὗρε Λυκάονος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε,
στῆ δὲ πρόσθ' αὐτοῖο ἔπος τέ μιν ἀντίον ηὔδα·
„Πάνδαρε, ποῦ τοι τόξον ἰδὲ πτερόεντες ὀιστοὶ
καὶ κλέος, ᾧ οὔ τίς τοι ἐρίζεται ἐνθάδε γ' ἀνήρ;

154. ἐπὶ κτεάτεσσι, wie *Ι* 482, α 218, ο 89.

155. ἐξαίνυτο, nur hier und *Υ* 458 mit doppeltem Accusativ.

156. πατέρῑ, zu *Β* 781.

157. ἐκ νοστήσαντε, nicht ἐκνοστήσαντε, wegen der bukolischen Diärese.

158. χηρωσταί: Schol. οἱ ἀλλότριοι τοῦ γένους κληρονόμοι, oder nach Apoll. Soph. 167, 31 οἱ μακρόθεν προσήκοντες κατὰ γένος. διὰ δατέοντο theilten untereinander, wie *Ι* 333 διὰ παῦρα δασάσκετο.

160. εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας (= *Λ* 103, 127) der eine als Kämpfer, der andere als Wagenlenker. Χρομίον, so heissen ausserdem noch drei andere Troer (zu *Β* 858).

162. ξύλοχον: Schol. τόπον σύνδενδρον (Gehölze).

164. βῆσε ἀέκοντας, wie sonst ὦσε, vgl. *Π* 810, *Ε* 19 und zu *Υ* 489. κακῶς, arg, übel, jämmerlich.

165. μετὰ νῆας nach den Schiffen hin, wie *Μ* 123; μετὰ στρατόν *Ε* 589; vgl. *Α* 48, *Ε* 573, *Η* 306, *Θ* 76.

166—310. **Aineias bewegt den Pandaros, gemeinsam mit ihm den Wagen zu besteigen, um Diomedes anzugreifen. Dieser geht ihnen trotz der Abmahnung des Sthenelos entgegen, tödtet den Pandaros und macht den Aineias durch einen Steinwurf kampfunfähig.**

166. ἀλαπάζοντα Schol. κενοῦντα, unserem „die Reihen lichten" entsprechend.

167 = *Υ* 319.

168, 169 = *Δ* 88,89.

170. ἀντίον ηὔδα, mit zwei Accusativen nur hier; häufig werden aber προσαυδάω und προσέειπον so construiert.

171. Aehnlich *Ο* 441 ποῦ νύ τοι ἰοὶ ὠκύμοροι καὶ τόξον.

172. κλέος, hier Berühmtheit im Bogenschiessen. ᾧ worin.

οὐδέ τις ἐν Λυκίῃ σέο γ' εὔχεται εἶναι ἀμείνων.
ἀλλ' ἄγε τῷδ' ἔφες ἀνδρὶ βέλος Διὶ χεῖρας ἀνασχών,
ὅς τις ὅδε κρατέει καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργε
Τρῶας, ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν γούνατ' ἔλυσεν·
εἰ μή τις θεός ἐστι κοτεσσάμενος Τρώεσσιν,
ἱρῶν μηνίσας· χαλεπὴ δὲ θεοῦ ἔπι μῆνις."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·
„Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων,
Τυδεΐδῃ μιν ἐγώ γε δαΐφρονι πάντα ἐΐσκω,
ἀσπίδι γιγνώσκων αὐλώπιδί τε τρυφαλείῃ,
ἵππους τ' εἰσορόων· σάφα δ' οὐκ οἶδ' εἰ θεός ἐστιν.
εἰ δ' ὅ γ' ἀνήρ, ὅν φημι, δαΐφρων Τυδέος υἱός,
οὐχ ὅ γ' ἄνευθε θεοῦ τάδε μαίνεται, ἀλλά τις ἄγχι
ἕστηκ' ἀθανάτων νεφέλῃ εἰλυμένος ὤμους,

173. *Λυκίῃ*, wie 105.

174. *ἔφες*, sende gegen ihn, wie *E* 188, *Α* 51 u. o, *Διί*: Bogenschützen beten in der Regel zum Apollon, vgl. *Δ* 101, 119, *Ψ* 863, 872. Menelaos betet zum Zeus (*Γ* 360) für das Gelingen seines Wurfes; vgl. *Λ* 736, *P* 561, *ω* 518, 521.

175 = *Π* 424. *ὅδε* hier, wie *K* 434, *N* 99, *O* 286, *P* 486, *Υ* 117, 344, *Φ* 54, *α* 185, *κ* 282, *λ* 141, 346, *π* 205, *σ* 44, *υ* 34, *χ* 367, *ω* 55, 308, 331. *κρατέει*, von der Unwiderstehlichkeit auf dem Schlachtfeld, vgl. *Φ* 214 *ὦ Ἀχιλεῦ, περὶ μὲν κρατέεις, περὶ δ' αἴσυλα ῥέζεις ἀνδρῶν* und *Φ* 315. *δή* fast gleich *ἤδη*.

176 = *Π* 425. *πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν*, zu *B* 213.

177. *κοτεσσάμενος* der einen Groll gefasst hat.

178. *ἱρῶν*, causaler Genetiv, zu *B* 689. *δέ* = *γάρ*. *ἔπι* = *ἔπεστι*. Aristarch schrieb *ἐπιμῆνις*, d. h. das Zürnen über etwas, vgl. *ἐπαρή* (*I* 456), *ἐπιμάρτυρος*, *ἐπιβρώτωρ*, *ἐπιβουκόλος*, *ἐπίουρος*.

180 = *N* 463, *P* 485, *Υ* 83. *βουληφόρε* Fürst, wie *H* 126.

181. *πάντα* in allem, ganz, vgl. *B* 643. So besonders bei Verben des Gleichens *Λ* 613, *Φ* 600, *Ψ* 66, *ω* 446.

182. *ἀσπίδι*, weil die Helden bestimmte Zeichen auf den Schilden führten, besonders wilde Thiere, Schlangen, vgl. *Λ* 36 und Aischylos Sept. 368, 413, 446, 474, 520, 624, wo jeder der sieben Helden, mit Ausnahme des Amphiaraos, ein anderes Wahrzeichen auf seinem Schilde hat. *αὐλώπιδι*: Schol. *περικεφαλαίᾳ αὐλίσκον ἐχούσῃ, καθ' ὃν πήγνυται ὁ λόφος*. Nach anderen ein Helm mit einem Visir; davon findet sich aber im Homer keine Andeutung.

184. *ὅν φημι* den ich meine. *υἱός* ist Prädicat, nicht Apposition, zum Subject *ὅ γ' ἀνήρ*. Ueber die Auslassung des *ἐστί* in abhängigen Sätzen vgl. zu *Α* 116. Beispiele sind *Θ* 524, *O* 91, *Σ* 133, *Φ* 428, *X* 52, *ν* 405, *ο* 20, 39, 350, *σ* 417.

185. *τάδε* (Inhaltsaccusativ) *μαίνεται* wüthet er so, vgl. *Γ* 399, *χ* 154; anders *I* 77, *Z* 523, *ε* 215, *ψ* 213.

186. vgl. *E* 603, *Υ* 98. *νεφέλῃ εἰλυμένος ὤμους* wie *P* 492 (*βοέῃς*), *ξ* 479 (*σάκεσιν*), *Π* 360 *ἀσπίδι κεκαλυμμένος εὐρέας ὤμους*. *χ* 488 *ῥάκεσιν πεπυκασμένος εὐρέας ὤμους*. Zum Gedanken vgl. *Ξ* 282, 350, *O* 308, *Υ* 150.

ὸς τούτου βέλος ὠκὺ κιχήμενον ἔτραπεν ἄλλῃ.
ἤδη γάρ οἱ ἐφῆκα βέλος, καί μιν βάλον ὦμον
δεξιὸν ἀντικρὺ διὰ θώρηκος γυάλοιο·
καί μιν ἐγώ γ' ἐφάμην Ἀϊδωνῆι προϊάψειν,
ἔμπης δ' οὐκ ἐδάμασσα· θεός νύ τίς ἐστι κοτήεις.
ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἅρματα, τῶν κ' ἐπιβαίην·
ἀλλά που ἐν μεγάροισι Λυκάονος ἕνδεκα δίφροι
καλοὶ πρωτοπαγεῖς νεοτευχέες· ἀμφὶ δὲ πέπλοι
πέπτανται· παρὰ δέ σφιν ἑκάστῳ δίζυγες ἵπποι
ἑστᾶσι κρῖ λευκὸν ἐρεπτόμενοι καὶ ὀλύρας.
ἦ μέν μοι μάλα πολλὰ γέρων αἰχμητὰ Λυκάων
ἐρχομένῳ ἐπέτελλε δόμοις ἔνι ποιητοῖσιν·
ἵπποισίν μ' ἐκέλευε καὶ ἅρμασιν ἐμβεβαῶτα
ἀρχεύειν Τρώεσσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας·
ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην, ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν,
ἵππων φειδόμενος, μή μοι δευοίατο φορβῆς
ἀνδρῶν εἰλομένων, εἰωθότες ἔδμεναι ἄδδην.
ὣς λίπον, αὐτὰρ πεζὸς ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα
τόξοισιν πίσυνος· τὰ δέ μ' οὐκ ἄρ' ἔμελλον ὀνήσειν.
ἤδη γὰρ δοιοῖσιν ἀριστήεσσιν ἐφῆκα,

187. *τούτου* = ἀπὸ τούτου, gehört zu ἔτραπεν. *βέλος κιχήμενον* ist das Geschoss, welches den Diomedes erreichte.

189. vgl. 99.

190. *ἐφάμην* hoffte. *Ἀϊδωνῆι προϊάψειν*, zu *A* 3. Vgl. Ovid Met. XII, 257 Tartareas mittit ad umbras.

191. *ἔμπης* ganz, durchaus. *ἐδάμασσα*, zu 106. *νύ* mildert die Aussage: im Lateinischen müsste es durch videri wiedergegeben werden.

192 = *Ξ* 299. *ἵπποι καὶ ἅρματα* ein mit Pferden bespannter Wagen. *παρέασι* sind zur Hand.

194. *πρωτοπαγεῖς*, synonym mit dem folgenden νεοτευχέες, wie *Ω* 267, von einem noch ungebrauchten Wagen; ähnlich wird πρωτόπλοον *θ* 35 von einem Schiff gebraucht, welches erst seine erste Fahrt machen soll. *πέπλοι* Tücher zum Zudecken der Wagen.

195 = *K* 473. *ἑκάστῳ*, nachträgliche Apposition zu σφιν, in demselben Casus wie *ζ* 265 πᾶσιν γὰρ ἐπίστιόν ἐστιν ἑκάστῳ. Vgl. *Λ* 11, *O* 109, *Σ* 375, *α* 349, *ζ* 189; *H* 215, *T* 44, *ω* 418.

196 = *B* 776, *Θ* 564.

198. *ἐρχομένῳ* bei meinem Auszug. *ποιητοῖσιν*, sonst auch εὐποίητος, zu *M* 470.

200. vgl. *B* 345.

201 = *X* 103, *ι* 228. *ἦεν* wäre gewesen.

202. *φειδόμενος* da ich schonen wollte.

203. *εἰλομένων*, neml. ἐν πόλει. *ἄδδην*, sonst überall ἄδην mit kurzem ᾰ, *N* 315, *T* 423, *ε* 290. Auch ἅδος *Λ* 88 hat kurzes ᾰ, langes jedoch ἀδήσειεν *α* 134 und ἀδηκότες *K* 98, 312, 399, 471, *μ* 281.

204. *λίπον*, für κατέλιπον.

205. *ἄρα* eben, gleichbedeutend mit δή. *ἔμελλον* ist Homerischer; dafür haben die besten Quellen ἔμελλεν, wie auch *B* 36.

Τυδείδῃ τε καὶ Ἀτρείδῃ, ἐκ δ' ἀμφοτέροιιν
ἀτρεκὲς αἷμ' ἔσσευα βαλών, ἤγειρα δὲ μᾶλλον.
τῷ ῥα κακῇ αἴσῃ ἀπὸ πασσάλου ἀγκύλα τόξα
ἤματι τῷ ἑλόμην, ὅτε Ἴλιον εἰς ἐρατεινὴν
ἡγεόμην Τρώεσσι φέρων χάριν Ἕκτορι δίῳ.
εἰ δέ κε νοστήσω καὶ ἐσόψομαι ὀφθαλμοῖσι
πατρίδ' ἐμὴν ἄλοχόν τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα,
αὐτίκ' ἔπειτ' ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι ἀλλότριος φώς,
εἰ μὴ ἐγὼ τάδε τόξα φαεινῷ ἐν πυρὶ θείην
χερσὶ διακλάσσας· ἀνεμώλια γάρ μοι ὀπηδεῖ."
τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας, Τρώων ἀγός, ἀντίον ηὔδα·
„μὴ δὴ οὕτως ἀγόρευε· πάρος δ' οὐκ ἔσσεται ἄλλως,
πρίν γ' ἐπὶ νὼ τῷδ' ἀνδρὶ σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
ἀντιβίην ἐλθόντε σὺν ἔντεσι πειρηθῆναι.
ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, ὄφρα ἴδηαι
οἷοι Τρώιοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο
κραιπνὰ μάλ' ἔνθα καὶ ἔνθα διωκέμεν ἠδὲ φέβεσθαι·
τὼ καὶ νῶι πόλινδε σαώσετον, εἴ περ ἂν αὖτε
Ζεὺς ἐπὶ Τυδείδῃ Διομήδεϊ κῦδος ὀρέξῃ.

208. *ἀτρεκὲς*, adverbial, wie *π* 245, daneben auch *ἀτρεκέως*. *ἔσσευα*, das Causativum von *σύτο δ' αἷμα* *Φ* 167 (es quoll das Blut hervor) wie *ἔβησα* zu *ἐβήσετο*, *εἷσα* zu *ἕζομαι*, *ἔσβεσα* zu *ἔσβην*.

209. *κακῇ αἴσῃ*, wie *Α* 418, *τ* 259, zu meinem Unheil, vgl. *Χ* 477 *ἰῇ αἴσῃ* zum gleichen Lose. *πασσάλου*, Pflock zum Aufhängen von Gegenständen.

211. *φέρων χάριν* = *χαριζόμενος*, wie *Ι* 613, *ε* 307, Eurip. Iphig. Taur. 14.

212. *νοστήσω*, welche Form?

214 = *π* 102. *τάμοι* soll abschneiden, statt des Imperativs, wie *Β* 259.

215. *ἐν πυρὶ θείην* in's Feuer werfe. Der Optativ *θείην* ist von dem vorangehenden attrahiert; *Β* 261 steht unter denselben Verhältnissen der Indic. Futur.

216. *ἀνεμώλια* (unnütz, nutzlos) prädicativ. *ὀπηδεῖ* begleitet er mich, ist bei mir, von einem leblosen Gegenstande, vgl. *Ρ* 251, *ϑ* 237.

218. *δὴ οὕτως*, vgl. Einl. § 32. Gewöhnlich schreibt man *δ' οὕτως*.

219. *ἐπὶ* (gegen) gehört zu *τῷδ' ἀνδρί*. Ueber die Einschiebung von *νώ* zwischen die Präposition und den dazu gehörigen Casus vgl. Kr. Di. § 68, 5 A. 5. *νώ*, nur hier und *ο* 475.

220. *ἀντιβίην* feindlich, wie *Φ* 225. *σὺν ἔντεσι* mit den Waffen, wie *Α* 386, *Χ* 381; vgl. zu *Θ* 530. *πειρηθῆναι*, sich messen, vgl. *Δ* 386.

221—223 = *Θ* 105—107.

222. *Τρώιοι* die Pferde des Tros, vgl. Ε 265. *πεδίοιο*, vgl. zu *Β* 785.

223. *ἔνθα καὶ ἔνθα*, durch *διωκέμεν* und *φέβεσθαι* genau bestimmt. *διωκέμεν*, hier absolut gebraucht, im Gegensatz zu *φέβεσθαι* (*φεύγειν*), vorwärts laufen, nachsetzen, vgl. *Ρ* 463, *Ψ* 344, 424, 499, 547, *μ* 182.

225. *ἐπὶ ὀρέξῃ*, nur hier, sonst das blose *ὀρέγω*.

ἀλλ' ἄγε νῦν μάστιγα καὶ ἡνία σιγαλόεντα
δέξαι, ἐγὼ δ' ἵππων ἀποβήσομαι, ὄφρα μάχωμαι·
ἠὲ σὺ τόνδε δέδεξο, μελήσουσιν δ' ἐμοὶ ἵπποι."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·
„Αἰνεία, σὺ μὲν αὐτὸς ἔχ' ἡνία καὶ τεὼ ἵππω·
μᾶλλον ὑφ' ἡνιόχῳ εἰωθότι καμπύλον ἅρμα
οἴσετον, εἴ περ ἂν αὖτε φεβώμεθα Τυδέος υἱόν.
μὴ τὼ μὲν δείσαντε ματήσετον, οὐδ' ἐθέλητον
ἐκφερέμεν πολέμοιο τεὸν φθόγγον ποθέοντε,
νῶι δ' ἐπαΐξας μεγαθύμου Τυδέος υἱὸς
αὐτώ τε κτείνῃ καὶ ἐλάσσῃ μώνυχας ἵππους,
ἀλλὰ σύ γ' αὐτὸς ἔλαυνε τέ' ἅρματα καὶ τεὼ ἵππω,

226, 227 = *P* 479, 480.

227. *ἀποβήσομαι*, vgl. Anhang; vulgo *ἐπιβήσομαι*. Die letztere Schreibweise wird, obwohl sie schlechter begründet ist, jetzt allgemein vorgezogen, da Aineias zu Fuss (*E* 167, 170) den Pandaros aufgesucht und erst 239. mit Pandaros den Wagen bestiegen habe. Aineias befand sich aber schon auf dem Wagen, wie sich aus V. 230. ergibt. Dass Pandaros den ihm gemachten Vorschlag nicht annimmt, ändert die Sache insofern, als Aineias als Wagenlenker auf dem Wagen bleibt; nachdem aber Pandaros getödtet war und die Reihe zum Kämpfen an ihn kommt, springt er vom Wagen herunter (297). Aristarch verstand *ἀποβήσομαι* vom Uebertragen der Leitung der Pferde an Pandaros.

228. *δέδεξο* nimm auf dich, bestehe du ihn.

230. *ἔχε* behalte, nicht *λαβέ* (nimm), setzt voraus, dass beide jetzt schon auf dem Wagen waren. Die Aufforderung, den Wagen zu besteigen, war bereits (221) erfolgt und wahrscheinlich auch schon befolgt, bevor Aineias die zweite Aufforderung (226) an Pandaros richtete, jetzt die Zügel in die Hand zu nehmen. Aus *βάντες* V. 239. kann nicht geschlossen werden, dass beide erst nach Beendigung des Gespräches den Wagen bestiegen hätten, da das Particip des Aorist ganz allgemein eine bereits abgeschlossene Handlung bezeichnet.

231. *ὑφ' ἡνιόχῳ* unter der Leitung eines Wagenlenkers. *εἰωθότι* gewohnt, bekannt. Aineias wird wohl seinen eigenen Wagenlenker gehabt haben, so gut wie die anderen Helden, aber deshalb waren doch die Pferde auch an ihn gewöhnt. Uebrigens verstanden auch die Wagenkämpfer ihre Pferde zu lenken, wie Achill *X* 399, Diomedes, Menelaos *Ψ* 355 ff., und *Θ* 89 heisst Hektor *ἡνίοχος*.

232. *οἴσετον*, wörtlich zu verstehen, da der Wagen vermittelst des Joches auf den Pferden lag. *φεβώμεθα* = *φεύγωμεν*.

233. *μὴ ματήσετον* sie möchten sonst zaudern, oder auch als Absichtssatz von 230. abhängig. *οὐδ' ἐθέλητον* keine Lust haben, zu *A* 28, *Γ* 54, 289.

234. *ἐκφερέμεν*, neml. *ἡμᾶς*. *φθόγγον* Zuruf.

235. *νῶι*, abhängig von *κτείνῃ*, während *ἐπαΐξας* ohne Object steht, wie unten *ἐπιόντα*.

236. Vgl. *P* 496. *μώνυχας* einhufig, so nach Platon Polit. 265 D, der es als Gegensatz von *σχιστός* (gespalten) auffasst. Andere erklären es mit „festhufig."

237. *ἔλαυνε* lenke, während *ἐλάσσῃ* (236) bedeutet „als Beute davon treiben", wie *E* 25.

τόνδε δ' ἐγὼν ἐπιόντα δεδέξομαι ὀξέι δουρί."
ὣς ἄρα φωνήσαντες, ἐς ἅρματα ποικίλα βάντες,
ἐμμεμαῶτ' ἐπὶ Τυδεΐδῃ ἔχον ὠκέας ἵππους.
τοὺς δὲ ἴδε Σθένελος, Καπανήιος ἀγλαὸς υἱός,
αἶψα δὲ Τυδεΐδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Τυδεΐδη Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
ἄνδρ' ὁρόω κρατερὼ ἐπὶ σοὶ μεμαῶτε μάχεσθαι,
ἶν' ἀπέλεθρον ἔχοντας· ὃ μὲν τόξων εὖ εἰδώς,
Πάνδαρος, υἱὸς δ' αὖτε Λυκάονος εὔχεται εἶναι·
Αἰνείας δ' υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο
εὔχεται ἐκγεγάμεν, μήτηρ δέ οἵ ἐστ' Ἀφροδίτη.
ἀλλ' ἄγε δὴ χαζώμεθ' ἐφ' ἵππων, μηδέ μοι οὕτω
θῦνε διὰ προμάχων, μή πως φίλον ἦτορ ὀλέσσῃς."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
„μή τι φόβονδ' ἀγόρευ', ἐπεὶ οὐδέ σε πεισέμεν οἴω·
οὐ γάρ μοι γενναῖον ἀλυσκάζοντι μάχεσθαι
οὐδὲ καταπτώσσειν· ἔτι μοι μένος ἔμπεδόν ἐστιν·
ὀκνείω δ' ἵππων ἐπιβαινέμεν, ἀλλὰ καὶ αὔτως
ἀντίον εἶμ' αὐτῶν· τρεῖν μ' οὐκ ἐᾷ Παλλὰς Ἀθήνη.

238. *δεδέξομαι*, 3. Futurum wie *τετεύξεται* Φ 583; *κεκλήσῃ* Γ 138; *μεμνήσομαι* Χ 390; *κεχολώσομαι* Α 139, Ε 421, 762, Ψ 543; *κεχαρήσεται* ψ 266.

240. *ἐμμεμαῶτ'* voll Kampfbegier, vgl. 244.

241. Sthenelos stand auf dem Wagen, deshalb erblickte er zuerst die herankommenden Feinde.

243 = 826, *K* 234. Vgl. Vergil Aen. XII, 142 animo gratissima nostro.

244. *ἐπὶ σοί*, vgl. zu 124.

245. *ἶν' ἀπέλεθρον* unermessliche Kraft (von *πέλεθρον* Mass), wie *H* 269, ι 538. *ὃ μὲν* neml. *ἐστι*, vgl. ε 477.

247. *υἱός*, prädicativ zu *ἐκγεγάμεν*, welches wie *φῦναι*, *γίγνεσθαι* u. a. mit dem Prädicatsnominativ verbunden wird. *μεγαλήτορος*, vgl. Anhang.

249. *χαζώμεθ' ἐφ' ἵππων* wir wollen uns auf den Wagen zurückziehen, wie Σ 531 *ἐφ' ἵππων βάντες*, da *ἐπί* mit dem Genetiv auch die Bewegung auf etwas hin bezeichnet, wie Γ 5, *I* 588, *N* 665, Ξ 284, Π 700, 702. Anders *ἀλλ' ἄγε δὴ φεύγωμεν ἐφ' ἵππων* Ω 356. *οὕτω*, vgl. Anhang,

252. *φόβονδ' ἀγόρευε* rede nicht etwas, was auf Flucht hinzielt, „rathe mir nicht zur Flucht", vgl. Π 697 *φύγαδε μνώοντο*. θ 5 *Φαιήκων ἀγορήνδε ἡγεμόνευε*. ε 3 *θῶκόνδε καθίζανον*. κ 351 *εἰς ἅλαδε προρέουσιν*. *οὐδέ* auch nicht, gehört zu *οἴω*, andere *οὐδὲ σὲ* (ne te quidem), vgl. Anhang.

253. *γενναῖον*: Schol. *ἐγγενές, πάτριον*. Wir „es liegt nicht in meiner Art". *ἀλυσκάζοντι μάχεσθαι*, wo man *μαχομένῳ* (oder *μάχῃ*) *ἀλυσκάζειν* erwartete, wie *δουπέων ἔπεσεν* für *δούπησεν δὲ πεσών*.

254. *καταπτώσσειν*, vgl. Δ 340.

255. *καὶ αὔτως* auch so (wie ich bin). Scholiast *A* *καίπερ πεζὸς ὑπάρχων*.

256. *ἀντίον*, wie *H* 160, Λ 553, *P* 67, 69, *X* 195 und *ἐναντίον* *I*

τούτω δ' οὐ πάλιν αὖτις ἀποίσετον ὠκέες ἵπποι
ἄμφω ἀφ' ἡμείων, εἴ γ' οὖν ἕτερός γε φύγῃσιν.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
αἴ κέν μοι πολύβουλος Ἀθήνη κῦδος ὀρέξῃ
ἀμφοτέρω κτεῖναι, σὺ δὲ τούσδε μὲν ὠκέας ἵππους
αὐτοῦ ἐρυκακέειν, ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας·
Αἰνείαο δ' ἐπαΐξαι μεμνημένος ἵππων,
ἐκ δ' ἐλάσαι Τρώων μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
τῆς γάρ τοι γενεῆς, ἧς Τρωί περ εὐρύοπα Ζεὺς
δῶχ' υἷος ποινὴν Γανυμήδεος, οὕνεκ' ἄριστοι
ἵππων, ὅσσοι ἔασιν ὑπ' ἠῶ τ' ἠέλιόν τε.
τῆς γενεῆς ἔκλεψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγχίσης,

559, *Λ* 129, *N* 106, 448, *O* 303, *Υ* 164, *Φ* 574, neben *ἀντίος* *Α* 535, Z 54, *M* 44 und *ἐναντίος* E 497, Z 106, *Λ* 67, 214, *O* 454, *P* 343, *ζ* 329, *κ* 391, *ν* 26, *ψ* 89. *ἐᾷ*, einsilbig (Einl. § 31), vgl. *K* 344 *ἐῶμεν*, *φ* 233 *ἐάσουσιν*.

257. *πάλιν αὖτις* wieder zurück, wie *Σ* 280 *ἂψ πάλιν*, *Α* 59 *πάλιν ἄψ*.

258. *εἴ γ' οὖν* (so Aristarch, andere wahrscheinlich *εἴ κ'*) wenn etwa wirklich. In Betreff des doppelten *γε* vgl. *E* 288, *X* 266 *πρίν γ' ἢ ἕτερόν γε*. *E* 827 *μήτε σύ γ' Ἄρηα τό γε δείδιθι*. *Π* 30 *μὴ ἐμέ γ' οὗτός γε λάβοι χόλος*. Ansprechender wäre *εἴ κ'*, wie *τ* 488, 496 *εἴ χ' ὑπ' ἐμοί γε* (*ὑπὸ σοί γε*) *θεὸς δάμασῃ μνηστῆρας ἀγανούς*. Die Handschriften haben fast alle *εἰ γοῦν*, aber *γοῦν* kommt bei Homer noch nicht vor.

259 = *Δ* 39.

260. *πολύβουλος Ἀθήνη*, wie *π* 282. Vgl. *ν* 298 *ἐγὼ* (*Ἀθήνη*) *δ' ἐν πᾶσι θεοῖσι μήτι τε κλέομαι καὶ κέρδεσιν*. *κῦδος* Siegesruhm.

261. *τούσδε*, die eigenen Pferde des Diomedes.

262 = 322. *ἐξ ἄντυγος*, an den Rand des Wagenstuhles. Die Verba des Anbindens und Hängens werden in der Regel mit *ἐκ* und dem Genetiv construiert, wie *K* 475 *ἵπποι ἐξ ἐπιδιφριάδος πυμάτης ἱμᾶσι δέδεντο*. *X* 398 *ἐκ δίφροιο δ' ἔδησε*, Vgl. E 729, *Θ* 19, *Λ* 38, *Σ* 480, 598, *Ψ* 121, 853, *ϑ* 67, 105, *μ* 51, *χ* 175, 192, 466, Herodot V, 77.

263. *μεμνημένος* steht absolut (vgl. zu 119) wie *T* 153, *δ* 151 „dich daran erinnernd, indem du dir es wohl merkst, nicht darauf vergisst"; der Genetiv *ἵππων* bei *ἐπαΐξαι* bezeichnet das beabsichtigte Ziel. Der Accusativ steht bei *ἐπαΐσσω* nur zur Bezeichnung des localen Zieles bei unpersönlichen Begriffen, der Dativ bezeichnet eine feindliche Absicht, die hier nicht vorhanden ist, denn Sthenelos soll die Pferde nur wegnehmen. Dass man *ἐπαΐξαι μεμνημένος ἵππων Αἰνείαο* verbinde, verbietet die Stellung. Im Vers 323 steht *ἐπαΐξας* absolut wie *B* 146, *Γ* 369, *E* 584, *K* 345, 348, 369, *Λ* 361, *M* 191, *N* 546, 687, *P* 293, *χ* 187 und *Αἰνείαο ἵππους* gehört zu *ἐξέλασε*.

264 = 324, *N* 401.

265. *τῆς γενεῆς* (von der Zucht) neml. *εἰσι*. *ἧς*, neml. *ὄντας*, aus welcher, partitiver Genetiv wie 268. *περ*, eben, gerade, zu *Α* 86, *N* 72.

266. *ποινήν*, als Entschädigung für den geraubten Ganymedes, vgl. *T* 234.

267. *ὑπ' ἠῶ τ' ἠέλιόν τε*, d. h. auf Erden, wie sonst *ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο* *β* 181, *λ* 498, 619, *ο* 349.

268. *ἔκλεψεν*, A. verschaffte sich durch Betrug Pferde von dieser Zucht. Vgl. Vergil Aen. VI,

λάθρῃ Λαομέδοντος ὑποσχὼν θήλεας ἵππους·
τῶν οἱ ἓξ ἐγένοντο ἐνὶ μεγάροισι γενέθλη·
τοὺς μὲν τέσσαρας αὐτος ἔχων ἀτίταλλ' ἐπὶ φάτνῃ,
τὼ δὲ δύ' Αἰνείᾳ δῶκεν, μήστωρε φόβοιο.
εἰ τούτω κε λάβοιμεν, ἀροίμεθά κε κλέος ἐσθλόν."
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
τὼ δὲ τάχ' ἐγγύθεν ἦλθον ἐλαύνοντ' ὠκέας ἵππους.
τὸν πρότερος προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·
„καρτερόθυμε, δαΐφρον, ἀγανοῦ Τυδέος υἱέ·
ἦ μάλα σ' οὐ βέλος ὠκὺ δαμάσσατο, πικρὸς ὀιστός·
νῦν αὖτ' ἐγχείῃ πειρήσομαι, αἴ κε τύχωμι."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλε Τυδεΐδαο κατ' ἀσπίδα· τῆς δὲ διὰ πρὸ
αἰχμὴ χαλκείη πταμένη θώρηκι πελάσθη.
τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·
„βέβληαι κενεῶνα διαμπερές, οὐδέ σ' ὀίω
δηρὸν ἔτ' ἀνσχήσεσθαι· ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκας."
τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
„ἤμβροτες, οὐδ' ἔτυχες· ἀτὰρ οὐ μὲν σφῶΐ γ' ὀίω

282 illorum de gente patri quos Daedala Circe supposita de matre nothos furata creavit.

269. *θήλεας*, der Form nach Masculinum wie *K* 216, *T* 97, *ε* 467; daneben auch *θήλεια* *Θ* 7.

270. *γενέθλη*, suboles. Andere *γενέθλης*, welches aber handschriftlich sehr schlechte Stützen hat.

271. *τοὺς τέσσαρας*, vier davon, vgl. *K* 253, *Υ* 269, 271, 272, *γ* 299, *ζ* 63, *κ* 117, *ξ* 26, *υ* 158, *χ* 252; anders *H* 161, *χ* 203. *αὐτὸς ἔχων*, zum eigenen Gebrauche behaltend, wie *Ω* 280.

272. *τὼ δὲ δύο*, die beiden anderen. *μήστωρε*, vgl. zu *Δ* 328 u. Anhang.

273. Ueber den Optativ mit *εἴ κε* vgl. zu *A* 60, *B* 123 und die ähnliche Stelle *Θ* 196.

274 = 431, *H* 464, *Θ* 212, *N* 81, *Π* 101, *Σ* 368, *Φ* 514; ausserdem steht dieser Uebergangsvers noch 16 mal in der Odyssee.

276. *τὸν*, neml. *Διομήδεα*, hier in auffallender Weise gebraucht, da dessen Name vorher nicht genannt ist. Viel besser würde sich dieser Vers anschliessen, wenn er unmittelbar auf 240. folgte.

278. *ἦ μάλα* wie *Γ* 204, *Ζ* 518, *Θ* 102 u. o. *δαμάσσατο*, der Bedeutung nach nicht von *δάμασσε* verschieden, vgl. 106.

279. *τύχωμι*, vgl. Einl. § 9 u. Anhang. Versschluss wie *H* 243.

280 = *Γ* 355.

281. *τῆς* (*ἀσπίδος*) abhängig von *διά*, vgl. *Δ* 138 *διὰ πρὸ δὲ εἴσατο καὶ τῆς*.

283 = 101.

284. *κενεῶνα*, das Theilobject bleibt beim Passiv im Accusativ stehen, zu *Δ* 519. *οὐδὲ — ἀνσχήσεσθαι*, vgl. *E* 103.

286 = *Λ* 384, *Υ* 340.

287. *οὐδ' ἔτυχες* (Einl. § 28, 29), die Hinzufügung der Negation des Gegentheiles dient zur Verstärkung, wie in *καὶ βάλεν οὐδ' ἀφάμαρτε* *Λ* 350, *N* 160, *Φ* 591, *X* 290. *μένεν οὐδ' ὑπεχώρει* *N* 476.

πρίν γ' ἀποπαύσεσθαι, πρίν γ' ἢ ἕτερόν γε πεσόντα
αἵματος ἆσαι Ἄρηα, ταλαύρινον πολεμιστήν."
ὣς φάμενος προέηκε· βέλος δ' ἴθυνεν Ἀθήνη
ῥῖνα παρ' ὀφθαλμόν, λευκοὺς δ' ἐπέρησεν ὀδόντας.
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν γλῶσσαν πρυμνὴν τάμε χαλκὸς ἀτειρής,
αἰχμὴ δ' ἐξεσύθη παρὰ νείατον ἀνθερεῶνα.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ
αἰόλα, παμφανόωντα, παρέτρεσσαν δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχή τε μένος τε.
Αἰνείας δ' ἀπόρουσε σὺν ἀσπίδι δουρί τε μακρῷ,
δείσας μή πως οἱ ἐρυσαίατο νεκρὸν Ἀχαιοί.
ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖνε λέων ὣς ἀλκὶ πεποιθώς,
πρόσθε δέ οἱ δόρυ τ' ἔσχε καὶ ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην
τὸν κτάμεναι μεμαώς, ὅς τις τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι,
σμερδαλέα ἰάχων. ὃ δὲ χερμάδιον λάβε χειρὶ
Τυδείδης, μέγα ἔργον, ὃ οὐ δύο γ' ἄνδρε φέροιεν,

σῶν ἔμμεναι οὐδ' ἀπολέσθαι Θ 246. ἐρέω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω Ε 816.

288. ἀποπαύσεσθαι, vgl. Anhang. πρὶν ἤ früher als, ganz entsprechend dem lateinischen prius quam, wie Χ 266.

289 = Τ 78, Χ 267. αἵματος (partitiver Genetiv anstatt des Dativs, zu Β 415) ἆσαι zur Bezeichnung der Mordlust und Grausamkeit des Ares. ταλαύρινον aus ταλάϝρινον, eigentlich aus dauerhaftem Rindsleder gemacht, von Aristarch richtig erklärt mit ὑπομενητικὸν ἐν τῇ μάχῃ.

291. ῥῖνα, Zielaccusativ bei einem nicht zusammengesetzten Verbum, zu Α 322. ἐπέρησεν, nemlich βέλος.

292. γλῶσσαν πρύμνην, die Zunge an der Wurzel. Dass Diomedes gerade diese Stelle trifft, ist die entsprechende Strafe für den Eidbruch und die Prahlerei des Pandaros. Dass Athene selbst das Geschoss lenkt, macht die Frage der Scholiasten, wie es möglich sei, dass man von unten aus einen auf dem Wagen stehenden auf diese Weise treffen könnte, unnütz.

293. ἐξεσύθη drang heraus. Aristarch schrieb ἐξελύθη, welches erklärt wurde mit τῆς ὁρμῆς ἐπαύσατο.

294 = 58.

295. παρέτρεσσαν, sprangen furchtsam zur Seite, durch den Fall des Pandaros erschreckt. Aristarch erklärte es mit διὰ δέος ἔφυγον, ohne Berücksichtigung des παρά.

296 = Θ 123, 315. ψυχή τε μένος τε, Lebenskraft, vgl. Γ 294. Blos λύθη μένος steht Ρ 298.

297. ἀπόρουσε, sprang vom Wagen; so und nicht ἐπόρουσε haben die besten Quellen.

298. οἱ (sibi), reflexiv, weil es sich auf das Subject des übergeordneten Satzes bezieht.

299. ἀμφὶ — βαῖνε = Ρ 4. ἀλκί Einl. § 3.

300, 301 = Ρ 7, 8. οἱ gehört zum Verbum, wie Ε 315, Τ 95, ε 452 (Δ 129), denn πρόσθε wird nur mit dem Genetiv verbunden.

302—304 = Θ 321, Τ 285—287, Μ 449. σμερδαλέα, Einl. § 27. Vgl. 343, Ξ 421, Ο 275, δ 454 und zu Τ 35. χερμάδιον, zu Δ 518.

303. ἔργον ein Stück, wie χρῆμα bei Herodot I, 36; Xenoph. Kyrop. I, 4, 8; Theokrit XVIII, 4; Plutarch Anton. 31; Xenoph. Ephes.

οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὃ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.
τῷ βάλεν Αἰνείαο κατ' ἰσχίον, ἔνθα τε μηρὸς
ἰσχίῳ ἐνστρέφεται, κοτύλην δέ τέ μιν καλέουσι·
θλάσσε δέ οἱ κοτύλην, πρὸς δ' ἄμφω ῥῆξε τένοντε·
ὦσε δ' ἀπὸ ῥινὸν τρηχὺς λίθος. αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
ἔστη γνὺξ ἐριπὼν καὶ ἐρείσατο χειρὶ παχείῃ
γαίης· ἀμφὶ δὲ ὄσσε κελαινὴ νὺξ ἐκάλυψε.
  καί νύ κεν ἔνθ' ἀπόλοιτο ἄναξ ἀνδρῶν Αἰνείας,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
μήτηρ, ἥ μιν ὑπ' Ἀγχίσῃ τέκε βουκολέοντι·
ἀμφὶ δ' ἑὸν φίλον υἱὸν ἐχεύατο πήχεε λευκώ,
πρόσθε δέ οἱ πέπλοιο φαεινοῦ πτύγμ' ἐκάλυψεν,
ἕρκος ἔμεν βελέων, μή τις Δαναῶν ταχυπώλων
χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἕλοιτο.
  ἡ μὲν ἑὸν φίλον υἱὸν ὑπεξέφερεν πολέμοιο·
οὐδ' υἱὸς Καπανῆος ἐλήθετο συνθεσιάων

I, 1. φέροιεν, der blose Optativ statt des Optativs mit ἄν, vgl. zu Δ 318.

304. Homer schildert seine Heroen als seinen Zeitgenossen bedeutend an Kraft überlegen.

305. ἰσχίον das Hüftgelenk. μηρός Schenkelknochen.

306. ἐνστρέφεται sich darin dreht. κοτύλην die Pfanne.

307. πρός dazu, ausserdem. ῥῆξε sprengte.

308. ὦσε δ' ἀπό schürfte ab. Ueber die Verlängerung des ο vor ῥινόν vgl. Einl. § 23.

309, 310 = Δ 355, 356. ἔστη: er war nicht umgefallen, sondern blos in's Knie gesunken und hielt sich noch aufrecht. ἐρείσατο γαίης (partitiver Genetiv) lehnte sich an, stützte sich mit der Hand auf den Boden. Sonst wird ἐρείδεσθαι mit dem Dativ verbunden.

310. δὲ ὄσσε, wegen des Hiatus vgl. Einl. § 25. νὺξ ἐκάλυψεν, hier von der Ohnmacht, wie E 696, Ξ 438, X 466.

311—430. Die zum Schutze ihres Sohnes herbeigeeilte Aphrodite wird von Diomedes verwundet und begibt sich auf den Olymp, wo sie von ihrer Mutter Dione getröstet, von Athene und Here verhönt wird.

311. κεν ἀπόλοιτο möchte wohl umgekommen sein, wie 388, P 70, für den Indicativ des Aorist mit ἄν.

312 = Γ 374.

313. ὑπ' Ἀγχίσῃ, von Anchises, wie B 714, 728, 742, 820, H 469, Ξ 492, λ 299.

314. ἐχεύατο schlang, wie T 284, θ 527 ἀμφ' αὐτῷ χυμένη, π 214 ἀμφιχυθεὶς πατέρ' ἐσθλόν, für das gewöhnliche ἀμφιβάλλεσθαι oder περιβάλλεσθαι, vgl. Ψ 97, λ 211, ρ 38, ψ 207, ω 346.

315. πτύγμα die Falte. ἐκάλυψεν wird ähnlich wie das lateinische circumdare (alicui aliquid und aliquem aliqua re) mit dem Dativ der Person und dem Accus. der Sache construiert. καλύπτω bedeutet hier „zum Schutze vorhalten", wie P 132 Αἴας δ' ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ σάκος εὐρὺ καλύψας ἑστήκει. X 313 πρόσθεν δὲ σάκος στέρνοιο κάλυψε, vgl. Φ 321 τόσσην οἱ ἄσιν καθύπερθε καλύψω.

316. ἕρκος βελέων, zu Δ 137.

318. ὑπεξέφερεν, conativ „war damit beschäftigt, versuchte herauszutragen."

τάων, ἃς ἐπέτελλε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
ἀλλ' ὅ γε τοὺς μὲν ἑοὺς ἠρύκακε μώνυχας ἵππους
νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου, ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας,
Αἰνείαο δ' ἐπαΐξας καλλίτριχας ἵππους
ἐξέλασε Τρώων μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
δῶκε δὲ Δηιπύλῳ, ἑτάρῳ φίλῳ, ὃν περὶ πάσης
τῖεν ὁμηλικίης, ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾔδη,
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν. αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
ὧν ἵππων ἐπιβὰς ἔλαβ' ἡνία σιγαλόεντα,
αἶψα δὲ Τυδείδην μέθεπε κρατερώνυχας ἵππους
ἐμμεμαώς· ὁ δὲ Κύπριν ἐπῴχετο νηλέι χαλκῷ,
γιγνώσκων ὅ τ' ἄναλκις ἔην θεός, οὐδὲ θεάων
τάων, αἵ τ' ἀνδρῶν πόλεμον κάτα κοιρανέουσιν,
οὔτ' ἄρ' Ἀθηναίη οὔτε πτολίπορθος Ἐνυώ.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκίχανε πολὺν καθ' ὅμιλον ὀπάζων,
ἔνθ' ἐπορεξάμενος μεγαθύμου Τυδέος υἱὸς
ἄκρην οὔτασε χεῖρα μετάλμενος ὀξέι δουρὶ
ἀβληχρήν· εἶθαρ δὲ δόρυ χροὸς ἀντετόρησεν
ἀμβροσίου διὰ πέπλου, ὅν οἱ Χάριτες κάμον αὐταί,
πρυμνὸν ὕπερ θέναρος. ῥέε δ' ἄμβροτον αἷμα θεοῖο,
ἰχώρ, οἷός πέρ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσιν·

320. **τάων** nachgestellt, wie 332, *β* 119; vgl. Kr. Di. § 50, 2 A. 3. **ἐπέτελλε**, für das Plusquamperfect, vgl. *Ξ* 411, *P* 382, *Σ* 13, 237, 383, *T* 147.

321—323. vgl. 262—264.

326. **ὁμηλικίη**, concret = ὁμήλικες. **ἄρτια ᾔδη** verständig gesinnt war, wie *τ* 248.

327. **ἐλαυνέμεν** gehört zu δῶκε.

328. **ὧν**, den eigenen Wagen.

329. **μέθεπε** lenkte die Rosse dem Tydeiden nach, folgte ihm nach mit den Rossen. Mit einem Accus. steht μεθέπω *Θ* 126, *K* 516.

330. **ἐπῴχετο** aggressus est, mit persönlichem Object, wie *A* 50, *K* 487, *O* 279.

331. **ὅ τ'** = ὅτι τε (dass eben) zu *A* 244. **θεάων**, partitiv, eine von den Göttinen.

332. **πόλεμον κάτα κοιρανέουσιν**, wie 824 μάχην ἀνὰ κοιρανέοντα.

333. **Ἐνυώ**, wie Bellona, die Personification des Kampfes; davon hat Ares das Beiwort Ἐνυάλιος.

334. **ὀπάζων** sie begleitend, d. h. ihr nachfolgend, wie *P* 462.

335. **ἐπορεξάμενος**, nur hier, aber öfter ὀρεξάμενος, nachdem er sich ausgestreckt, zum Stosse ausgelegt hatte.

337. **ἀβληχρήν** = μαλακήν, ἁπαλήν. **χροός**, in den Körper, in's Fleisch (nicht in die Haut). ἀντετόρησεν drang hinein.

338. **ὅν**, hier kurz vor dem digammierten οἱ, wie *Ψ* 865, vgl. zu *B* 665.

339. **πρυμνὸν** (substantiviert) **ὕπερ**, über dem Ende, Schol. ὑπὲρ τὸ ἔσχατον. **θέναρ**: Schol. τὸ σαρκῶδες καὶ κοῖλον τῆς χειρός. Die Wunde war au der Handwurzel, vgl. *E* 458.

340. **ἰχώρ**, ausser hier nur noch 416, zur Bezeichnung der Substanz,

οὐ γὰρ σῖτον ἔδουσ᾽, οὐ πίνουσ᾽ αἴθοπα οἶνον,
τοὔνεκ᾽ ἀναίμονές εἰσι καὶ ἀθάνατοι καλέονται.
ἡ δὲ μέγα ἰάχουσα ἀπὸ ἕο κάββαλεν υἱόν.
καὶ τὸν μὲν μετὰ χερσὶν ἐρύσατο Φοῖβος Ἀπόλλων
κυανέῃ νεφέλῃ, μή τις Δαναῶν ταχυπώλων
χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἕλοιτο·
τῇ δ᾽ ἐπὶ μακρὸν ἄυσε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„εἶκε Διὸς θύγατερ πολέμου καὶ δηιοτῆτος·
ἦ οὐχ ἅλις ὅττι γυναῖκας ἀνάλκιδας ἠπεροπεύεις;
εἰ δὲ σύ γ᾽ ἐς πόλεμον πωλήσεαι, ἦ τέ σ᾽ ὀίω
ῥιγήσειν πόλεμόν γε, καὶ εἴ χ᾽ ἑτέρωθι πύθηαι.“
ὣς ἔφαθ᾽, ἡ δ᾽ ἀλύουσ᾽ ἀπεβήσετο, τείρετο δ᾽ αἰνῶς.
τὴν μὲν ἄρ᾽ Ἶρις ἑλοῦσα ποδήνεμος ἔξαγ᾽ ὁμίλου
ἀχθομένην ὀδύνῃσι· μελαίνετο δὲ χρόα καλόν.

die bei den Göttern die Stelle des Blutes vertritt, dasselbe, was im V. 339. ἄμβροτον αἷμα. ῥέει, nemlich in den Adern, nicht wie 339.

341. Diesen und den folgenden Vers fanden die sogenannten Anstössler auffällig, da es ja auf der Erde Thiere genug gebe, die kein Brod essen und keinen Wein trinken und trotzdem nicht unsterblich sind.

342. καλέονται heissen, also auch „sind“; vgl. zu Β 260, Γ 138.

343. μέγᾰ und ἀπό verlängern ihre Endsilben vor den beiden digammierten Wörtern. Vgl. 302 und zu 71. κάββαλεν, liess fallen, wie Θ 249, vgl. zu Χ 468.

344. μετὰ χερσὶν, nicht verschieden von ἐν χερσίν oder dem blosen Dativ, wie Δ 4, 184, Ο 717, Ψ 780, Ω 345, 647, 724, γ 281, δ 300, ε 49, η 101, 339, θ 372, φ 245, χ 10, 497, ψ 294, ω 2; ebenso steht sehr oft μετὰ φρεσίν für ἐνὶ φρεσίν, vgl. zu Δ 245. ἐρύσατο, in der Regel mit σσ geschrieben, vgl. Anhang.

345, 346 = 315, 316.

347 = 101.

349. ἦ οὐχ, mit Synizese, vgl. Einl. § 32. ἀνάλκιδας unkriegerische, schwache, wie 331. ἠπεροπεύεις, vgl. Γ 39.

350. πωλέομαι, das Iterativ von πέλομαι.

351. καὶ εἰ selbst wenn. ἑτέρωθι auf der anderen Seite, d. h. fern von dem Kriege. Der Sinn der Drohung des Diomedes ist „wenn du fortfährst, in den Krieg zu gehen, so vermuthe ich, dass es dir einmal so übel bekommen wird, dass du später, auch wenn du blos vom Kriege in der Ferne hörst, einen Schauder empfinden wirst.

352. ἀλύουσα ausser sich, eine vox media, sowohl zur Bezeichnung grossen Schmerzes, als grosser Freude. Das zweite δὲ ist begründend.

354. Die Götter sind trotz ihrer Unsterblichkeit Schmerzen unterworfen, vgl. die folgende Erzählung der Dione. μελαίνετο: Schol. ἐπελιδνοῦτο (war blass, fahl). Andere ergänzen αἵματι, doch ist der übliche Ausdruck für das bespritzt werden mit Blut bei Homer παλάσσεσθαι, und nachdem unmittelbar vorher von dem Schmerze der Göttin die Rede ist, so ist die Anführung der nächsten Folge desselben, nemlich das bleich werden, viel natürlicher als die wiederholte Angabe, dass das Blut aus der Wunde herausfloss. χρόα, Beziehungsaccusativ.

εὗρεν ἔπειτα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ θοῦρον Ἄρηα
ἥμενον. ἠέρι δ' ἔγχος ἐκέκλιτο καὶ ταχέ' ἵππω.
ἡ δὲ γνὺξ ἐριποῦσα κασιγνήτοιο φίλοιο
πολλὰ λισσομένη χρυσάμπυκας ᾔτεεν ἵππους·
„φίλε κασίγνητε, κόμισαί τέ με δὸς δέ μοι ἵππους,
ὄφρ' ἐς Ὄλυμπον ἵκωμαι, ἵν' ἀθανάτων ἕδος ἐστί.
λίην ἄχθομαι ἕλκος, ὅ με βροτὸς οὔτασεν ἀνήρ,
Τυδείδης, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διὶ πατρὶ μάχοιτο."
ὣς φάτο, τῇ δ' ἄρ' Ἄρης δῶκε χρυσάμπυκας ἵππους.
ἡ δ' ἐς δίφρον ἔβαινεν ἀκηχεμένη φίλον ἦτορ.
πὰρ δέ οἱ Ἶρις ἔβαινε καὶ ἡνία λάζετο χερσί,
μάστιξεν δ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἀέκοντε πετέσθην.

355. *ἐπ' ἀριστερὰ* gegen die linke Seite zu, wie *B* 526, *H* 238, *Λ* 498, *M* 118, 201, 219, 240, *N* 326, 675, 765, *P* 116, 682, *Ψ* 336, *γ* 171, *ε* 277.

356. *ἠέρι ἐκέκλιτο* an den Nebel war angelehnt, d. h. in Nebel gehüllt. Ueber den Singular und das Zeugma vgl. zu *Γ* 327.

357. *γνὺξ ἐριποῦσα*, vgl. zu 309. *κασιγνήτοιο* hängt ab von *ἵππους*, nicht von *ᾔτεε*, da *αἰτέω* nicht mit persönlichem Genetiv, wie z. B. *πυνθάνομαι*, construiert werden kann, sondern stets mit zwei Accusativen verbunden wird.

358. Ueber die Länge des *ᾰ* vor *λίσσομαι* vgl. Einl. § 23. *χρυσάμπυκας* mit goldenen Stirnbändern versehen, goldgezäumt, vgl. zu *Λ* 37.

359. vgl. *Δ* 155. *κόμισαι* (Schol. *ἐπιμελήθητι*) nimm mich auf, nimm dich meiner an, vgl. *Λ* 594, *Θ* 284, *ζ* 278, *ξ* 316. *δὸς δέ*, vulgo *δός τε*. Das *δέ* verhält sich zum vorhergehenden *τε* wie im Lateinischen tum zu cum, und wird dadurch das zweite Glied besonders hervorgehoben „nimm mich in deinen Schutz, vor allem aber gib mir deine Pferde."

360. *ἀθανάτων ἕδος*, wie 367, 868, *Θ* 456, *ζ* 42.

361. *ἄχθομαι ἕλκος*, Beziehungsaccusativ, in welcher Weise bei Homer sonst nur Neutra von Adjectiven oder Fürwörtern vorkommen, wie Z 523, *I* 77, *N* 166, *Ξ* 191, 342 oder auch ein Participium wie *N* 352 *ἤχθετο γὰρ Τρωσὶν δαμναμένους* und *Θ* 378 *εἰ νῶι Ἕκτωρ γηθήσει προφανέντε*. Bei Späteren finden sich Substantive häufiger, wie Soph. Aias 791 *ἥκει φέρων Αἴαντος ἡμῖν πρᾶξιν, ἣν ἤλγησ' ἐγώ.* Oed. Rex 936 *τὸ δ' ἔπος οὐξερῶ (ὃ ἐξερῶ) τάχ' ἂν ἥδοιο, πῶς δ' οὐκ ἄν, ἀσχάλλοις δ' ἴσως.* Kratinos im Schol. zu *I* 77 *γέγηθα τὸν ἄνδρα*. *ὅ με οὔτασεν*: neben dem Inhaltsaccusativ (*ἕλκος οὐτάζειν*) kann auch noch, sobald das Verbum ein transitives ist, ein Objectsaccusativ stehen, wie *E* 795 *ἕλκος, τό μιν βάλε Πάνδαρος ἰῷ.* *H* 511 *ἕλκος, ὅ δή μιν Τεῦκρος βάλεν ἰῷ.* *τ* 393, *φ* 219, *ψ* 74, *ω* 332 *οὐλή, τήν μιν σῦς ἤλασε λευκῷ ὀδόντι.*

362 = 457. *Διὶ πατρί*, seine Kühnheit ist jetzt so gross, dass er selbst den mächtigsten der Götter angreifen würde.

364. *ἀκηχεμένη* und *Σ* 29 *ἀκηχέμεναι* für das nicht in den Vers passende *ἀκαχημένη*.

364. *πὰρ*, wie *Γ* 262.

366 = 768, *Θ* 45, *K* 530, *Λ* 281, 519, *X* 400, *γ* 484, 494, *ο* 192. *ἐλάαν*, neml. *ἵππους*, sie gab den Pferden einen Schlag (*μάστιξεν*) um sie zu treiben. *ἀέκοντε*, vulgo *ἄκοντε* mit den meisten Handschriften; allein Homer kennt kein

αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκοντο θεῶν ἕδος, αἰπὺν Ὄλυμπον.
ἔνθ' ἵππους ἔστησε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
λύσασ' ἐξ ὀχέων, παρὰ δ' ἀμβρόσιον βάλεν εἶδαρ·
ἡ δ' ἐν γούνασι πῖπτε Διώνης δῖ' Ἀφροδίτη,
μητρὸς ἑῆς· ἡ δ' ἀγκὰς ἐλάζετο θυγατέρα ἥν,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·
„τίς νύ σε τοιάδ' ἔρεξε φίλον τέκος Οὐρανιώνων
μαψιδίως, ὡς εἴ τι κακὸν ῥέζουσαν ἐνωπῇ;“
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη·
„οὖτά με Τυδέος υἱός, ὑπέρθυμος Διομήδης,
οὕνεκ' ἐγὼ φίλον υἱὸν ὑπεξέφερον πολέμοιο,
Αἰνείαν, ὃς ἐμοὶ πάντων πολὺ φίλτατός ἐστιν.
οὐ γὰρ ἔτι Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή,
ἀλλ' ἤδη Δαναοί γε καὶ ἀθανάτοισι μάχονται.“
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Διώνη, δῖα θεάων·
„τέτλαθι τέκνον ἐμὸν καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ.
πολλοὶ γὰρ δὴ τλῆμεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἐξ ἀνδρῶν, χαλέπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλοισι τιθέντες.

ἄκων, sondern nur ἀέκων, da bei ihm das Digamma von Ϝεκών noch in Kraft geblieben ist.

368, 369 = 775, 776; *N* 34, 35. ἵππους ἔστησε hielt die Pferde an, brachte sie zum stehen. Das Anbinden der Pferde (*Θ* 433 f) ist hier übergangen. παρὰ βάλεν warf ihnen vor. Auch die Rosse der Götter erhalten Götterspeise, vgl. 777. Zur Bezeichnung des Auftragens oder Vorsetzens der Speisen gebraucht Homer fast ausschliesslich Composita mit παρά: so παρατίθημι *Θ* 188, *I* 90, *T* 316, α 139, 141, 192, ξ 76, π 49 u. o. παρανηνέω α 147, π 41; bei Thieren παραβάλλω, *Θ* 504, δ 41, κ 242; vgl. παράκειμαι κ 9, ν 424, πάρημαι (sitze bei Tisch) α 26; παρατανύω vom Vorsetzen des Tisches α 138, η 174, κ 370, ο 137, ρ 93.

370. ἐν γούνασι πῖπτε sank in den Schoss. Διώνη (das Lateinische Juno) von (Δίς) Διός gebildetes Femininum (eigentlich die Zeusin).

371. θυγατέρᾱ ἥν, zu 71.

372 = *A* 361.

373 = *Φ* 509. Οὐρανιώνων, dass ein Sterblicher die Aphrodite verwundet habe, daran konnte Dione nicht denken.

374. ἐνωπῇ, Schol. ἐν ὄψει, Paraphr. φανερῶς; vgl. κατ' ἐνῶπα ἰδὼν *O* 320. ἐνωπαδίως ἐσίδεσκεν ψ 94.

377. ὑπεξέφερον, conativ wie 318. ὑπεκ — φέρειν ent-führen, wie ὑπεξάγω σ 147, ὑπεκσαόω *Ψ* 292, ὑπεκφεύγω *E* 22, *Z* 57, 58, *Θ* 243, 369 u. o., ὑπεξαλέομαι *O* 180.

379. φύλοπις, neml. ἐστί „es ist nicht mehr der Kampf der Achaier und Troer“, vgl. *Z* 1.

382 = *A* 586. κηδομένη, das natürliche Geschlecht hat hier den Vorzug vor dem grammatischen bekommen, vgl. *Γ* 162, *Π* 280, *P* 756, ζ 157, λ 90, 249 u. zu *E* 638.

383. δή = ἤδη.

384. ἐπιτιθέντες, wie *A* 509, *B* 39, *Z* 357, *Ψ* 400, 406, *Ω* 538, ϑ 245, λ 560, τ 592.

τλῆ μὲν Ἄρης, ὅτε μιν Ὦτος κρατερός τ' Ἐφιάλτης,
παῖδες Ἀλωῆος, δῆσαν κρατερῷ ἐνὶ δεσμῷ·
χαλκέῳ δ' ἐν κεράμῳ δέδετο τρισκαίδεκα μῆνας.
καί νύ κεν ἔνθ' ἀπόλοιτο Ἄρης ἄτος πολέμοιο,
εἰ μὴ μητρυιή, περικαλλὴς Ἠερίβοια,
Ἑρμέᾳ ἐξήγγειλεν· ὃ δ' ἐξέκλεψεν Ἄρηα
ἤδη τειρόμενον, χαλεπὸς δέ ἑ δεσμὸς ἐδάμνα.
τλῆ δ' Ἥρη, ὅτε μιν κρατερὸς πάις Ἀμφιτρύωνος
δεξιτερὸν κατὰ μαζὸν ὀιστῷ τριγλώχινι
βεβλήκει· τότε καί μιν ἀνήκεστον λάβεν ἄλγος.
τλῆ δ' Ἀίδης ἐν τοῖσι πελώριος ὠκὺν ὀιστόν,
εὖτέ μιν ωὑτὸς ἀνήρ, υἱὸς Διὸς αἰγιόχοιο,
ἐν Πύλῳ ἐν νεκύεσσι βαλὼν ὀδύνῃσιν ἔδωκεν.

385. Ein allegorischer Mythus: die Vertreter des Feldbaues Otos (der Stosser) und Ephialtes (der Daraufspringer), die Söhne des Aloeus (von ἀλωή die Tenne) halten den Kriegsgott dreizehn Monate lang gefesselt, so auch Schol. D τοὺς Ἀλωείδας φασὶ καταπαῦσαι τὸν πόλεμον καὶ τὰς εἰς αὐτὸν παρασκευάς, καὶ ἐν εἰρήνῃ ποιῆσαι βιοτεύειν τοὺς ἀνθρώπους. διὰ τοῦτο ἔδοξαν δῆσαι τὸν Ἄρην, τουτέστι τὸν πόλεμον. Ueber die Aloiden vgl. λ 305 ff.

387. κεράμῳ, Schol. πίθῳ ἢ δεσμωτηρίῳ.

388. ἀπόλοιτο zu 311. ἄτος = ἀκόρεστος.

390. ἐξέκλεψεν entführte, befreite ihn heimlich, wie Eurip. Troad. 958, 1010. Ἑρμέᾳ, Homer gebraucht sonst überall entweder die contrahierte Form Ἑρμῆς oder die gedehnte Ἑρμείας; analog steht Αἰνέας N 541 neben Αἰνείας.

391. δὲ für γάρ.

392. πάις Ἀμφιτρύωνος (Herakles) neben υἱὸς Διός (396), wie auch oben die Aloiden, die eigentlich Söhne des Poseidon waren, παῖδες Ἀλωῆος genannt werden, und Helene, die Διὸς ἐκγεγαυῖα (Γ 199, 418) später Τυνδαρίς heisst (vgl. Γ 140).

393. τριγλώχινι : τρεῖς ἀκίδας ἔχοντι.

394. καὶ gehört nicht zu μιν, denn sollte die Person hervorgehoben werden, so müsste für μιν ein orthotoniertes Pronomen stehen (καὶ τήν), vgl. Δ 138, T 96, Ω 338 (Φ 198), sondern zu ἀνήκεστον. Homer erzählt nicht, wo und wann Here von Herakles verwundet wurde: die Späteren nahmen an, es sei in dem Kampfe bei Pylos gegen Neleus geschehen, wo auch Ares und Hades, die sich an dem Kampfe betheiligten, verwundet wurden.

395. ἐν τοῖσι, unter den Göttern, welche von den Menschen übeles erlitten. Andere nahmen es in der Bedeutung „dabei, bei dieser Gelegenheit."

396. ωὑτὸς, Krasis für ὁ αὐτός, wie ὥριστος für ὁ ἄριστος.

397. ἐν Πύλῳ, in Pylos, bei Gelegenheit, als Herakles gegen den Neleus zu Felde zog, in welchem Kampf eilf Söhne des Neleus fielen (Λ 690 ff.). Aristarch fasste πύλῳ für πύλῃ (beim Thore der Unterwelt), vgl. Schol. D ἐν τῇ πύλῃ τῇ τῶν νεκρῶν, κατὰ τὴν τοῦ Κερβέρου ἀναγωγήν. Allein Homer gebraucht weder πύλος, noch auch den Singular πύλη in der Bedeutung von Thor. Aristarch wurde wohl durch den Beisatz ἐν νεκύεσσι (bei den Todten) zu seiner Erklärung veranlasst; aber die νέκυες können auch die auf dem Schlachtfelde

αὐτὰρ ὃ βῆ πρὸς δῶμα Διὸς καὶ μακρὸν Ὄλυμπον
κῆρ ἀχέων, ὀδύνῃσι πεπαρμένος· αὐτὰρ ὀιστὸς
ὤμῳ ἔνι στιβαρῷ ἠλήλατο, κῆδε δὲ θυμόν.
τῷ δ' ἐπὶ Παιήων ὀδυνήφατα φάρμακα πάσσων
ἠκέσατ'· οὐ μὲν γάρ τι καταθνητός γ' ἐτέτυκτο.
σχέτλιος, ὀβριμοεργός, ὃς οὐκ ὄθετ' αἴσυλα ῥέζων,
ὃς τόξοισιν ἔκηδε θεούς, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσι.
σοὶ δ' ἐπὶ τοῦτον ἀνῆκε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
νήπιος, οὐδὲ τὸ οἶδε κατὰ φρένα Τυδέος υἱός,
ὅττι μάλ' οὐ δηναιὸς ὃς ἀθανάτοισι μάχηται,
οὐδέ τι μιν παῖδες ποτὶ γούνασι παππάζουσιν
ἐλθόντ' ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηιοτῆτος.
τῷ νῦν Τυδείδης, εἰ καὶ μάλα καρτερός ἐστι,
φραζέσθω μή τίς οἱ ἀμείνων σεῖο μάχηται,
μὴ δὴν Αἰγιάλεια, περίφρων Ἀδρηστίνη,
ἐξ ὕπνου γοόωσα φίλους οἰκῆας ἐγείρῃ,

liegenden Todten sein, vgl. 886. Andere verbinden ἐν νεκύεσσι βαλών „zu den Todten hinwerfend", d. h. für todt liegen lassend. ὀδύνῃσιν ἔδωκεν den Schmerzen preisgab, wie ρ 567, τ 167, Eurip. Fragm. 176, Platon Phaedrus 254 A.

399. πεπαρμένος durchbohrt, durchwühlt, vgl. Λ 268, 398.

400. ἔνι, vgl. zu Ν 594. ἠλήλατο war hineingedrungen. κῆδε wie Λ 458.

401 = 900. ἐπὶ gehört zu πάσσων. ὀδυνήφατα, mit activer Bedeutung „schmerzentödtend, schmerzenstillend." In passiver Bedeutung steht ἀρηίφατος. Von dem Verbum, dessen Verbaladjectiv φατός ist, findet sich nur das Perf. Pass. πέφασμαι und einmal das Futur. πεφήσομαι.

403. σχέτλιος geht noch auf Herakles; der folgende Relativsatz ist causal. οὐκ ὄθετο, sich nichts daraus machte.

404. οἳ Ὄλυμπον ἔχουσι kann nur auf Here allein bezogen werden, nicht auf den Gott der Unterwelt.

406. νήπιος, exclamativer Nominativ. οὐδὲ, denn nicht, begründend.

407. οὐ δηναιός, ein Begriff = ὠκύμορος. ὃς μάχηται, objectiver Relativsatz, in welchem bei Homer sehr oft ἄν fehlt „quicunque pugnat." Das neben μάχηται auch in Handschriften vorkommende μάχοιτο (wer kämpfen wollte) würde einen unrichtigen Sinn geben.

408. ποτὶ γούνασι, Schol. L καθεζόμενοι δηλονότι. παππάζουσιν Schol. πατέρα καλοῦσιν, wie auch Nausikaa ζ 57 ihren Vater πάππα nennt.

409. ἐλθόντ' als einen, der gekommen ist, statt οὐκ ἐλεύσεται ἐκ πολέμου, ὥστε τοὺς παῖδας παππάζειν αὐτόν, vgl. Σ 59, 440 (89) τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις οἰκάδε νοστήσαντα und Ε 150.

411. φραζέσθω, wie Π 446, dem Sinne nach gleich εὐλαβείσθω. ἀμείνων σεῖο, ein anderer Gott.

412. δὴν lange, wenn nemlich Diomedes nicht zurückkehrt. Ἀδρηστίνη, Patronymicum wie Εὐηνίνη Ι 553, Ὠκεανίνη, Ἀκρισιώνη Ξ 319. Diomedes hatte eine Tochter des Adrastos, die jüngere Schwester seiner Mutter Deipyle, zur Frau.

413. οἰκῆας das Hausgesinde. γοόωσα ἐγείρῃ durch ihr Jammern aufweckt; so beweint auch

κουρίδιον ποθέουσα πόσιν, τὸν ἄριστον Ἀχαιῶν,
ἰφθίμη ἄλοχος Διομήδεος ἱπποδάμοιο."
ἦ ῥα, καὶ ἀμφοτέρῃσιν ἀπ' ἰχῶ χειρὸς ὀμόργνυ·
ἄλθετο χείρ, ὀδύναι δὲ κατηπιόωντο βαρεῖαι.
αἳ δ' αὖτ' εἰσορόωσαι Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
κερτομίοις ἐπέεσσι Δία Κρονίδην ἐρέθιζον.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
„Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τί μοι κεχολώσεαι, ὅττι κεν εἴπω;
ἦ μάλα δή τινα Κύπρις Ἀχαιιάδων ἀνιεῖσα
Τρωσὶν ἅμα σπέσθαι, τοὺς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησε,
τῶν τινα καῤῥέζουσα Ἀχαιιάδων ἐυπέπλων
πρὸς χρυσέῃ περόνῃ καταμύξατο χεῖρα ἀραιήν."
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
καί ῥα καλεσσάμενος προσέφη χρυσέην Ἀφροδίτην·
„οὔ τοι τέκνον ἐμὸν δέδοται πολεμήια ἔργα,
ἀλλὰ σύ γ' ἱμερόεντα μετέρχεο ἔργα γάμοιο,
ταῦτα δ' Ἄρηι θοῷ καὶ Ἀθήνῃ πάντα μελήσει."

Penelope den abwesenden Odysseus in schlaflosen Nächten α 363, π 451, τ 596, 603, υ 58, φ 357.

414. κουρίδιον, Schol. τὸν ἐκ παρθενίας ἄνδρα γεγαμηκότα.

416. ἰχῶ, ein metaplastischer Accusativ, wie er sonst nur bei Wörtern auf ῶν und ῶς vorkommt, κυκεῶ, γέλω, ἱδρῶ.

417 ἄλθετο wurde heil. κατηπιόωντο, Paraphrast κατεπραΰνοντο. Das Imperfect bezeichnet die allmählige Linderung der Schmerzen.

419. ἐρέθιζον neckten. Schol. ἐπεὶ ἐκερτόμησεν αὐτὰς ὁ Ζεύς „δοιαὶ μὲν Μενελάῳ" (Δ 7), τρωθείσης Ἀφροδίτης ἀντικερτομοῦσι τὸν Δία.

421 = 762, α 158 (362).

422. ἀνιεῖσα hat veranlasst, bewogen.

423. ἅμα σπέσθαι, vgl. Anhang. ἐφίλησε, zu denen sie Liebe gefasst hat.

424. καῤῥέζουσα für καταρέζουσα, vgl. Α 361. ἐυπέπλων, vulgo εὐπέπλων, aber der Diphthong ευ erscheint im fünften Fuss nach den besten Quellen immer in der Diärese, vgl. Anhang.

425. καταμύξατο hat sich geritzt (von ἀμύσσω). ἀραιήν schwach, zart (eigentl. eng, schmal).

427. χρυσέην, stehendes Beiwort der Aphrodite (wegen ihres goldenen Schmuckes) neben φιλομμειδής und δῖα: im Hymn. IV, 1 u. 9 heisst sie πολύχρυσος.

428. οὔ τοι: der Gegensatz liegt nicht in der Person (darum auch nicht οὐ σοί), sondern in πολεμήια ἔργα und ἔργα γάμοιο. δέδοται, weil bei der Vertheilung der Weltherrschaft jedem der Götter bestimmte Functionen zugewiesen wurden. πολεμήια ἔργα für ἔργα πολέμου die Beschäftigung mit dem Krieg, das Kriegshandwerk, vgl. zu Β 614 θαλάσσια ἔργα.

430. θοῷ, flink, hurtig, zur Bezeichnung der Gewandtheit im Kampfe; als Beiwort des Ares Θ 215, Ν 295, 328, 528, Π 784 Ρ 72, 536, und anderer Krieger Β 542, 758, Ε 462, 536, 571, Ν 477, Ο 585.

ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
Αἰνείᾳ δ' ἐπόρουσε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,
γιγνώσκων ὅ οἱ αὐτὸς ὑπείρεχε χεῖρας Ἀπόλλων·
ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' οὐδὲ θεὸν μέγαν ἅζετο, ἵετο δ' αἰεὶ
Αἰνείαν κτεῖναι καὶ ἀπὸ κλυτὰ τεύχεα δῦσαι.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων,
τρὶς δέ οἱ ἐστυφέλιξε φαεινὴν ἀσπίδ' Ἀπόλλων.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος,
δεινὰ δ' ὁμοκλήσας προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων·
„φράζεο Τυδείδη, καὶ χάζεο, μηδὲ θεοῖσιν
ἶσ' ἔθελε φρονέειν, ἐπεὶ οὔ ποτε φῦλον ὁμοῖον
ἀθανάτων τε θεῶν χαμαὶ ἐρχομένων τ' ἀνθρώπων."
ὣς φάτο, Τυδείδης δ' ἀνεχάζετο τυτθὸν ὀπίσσω
μῆνιν ἀλευάμενος ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.
Αἰνείαν δ' ἀπάτερθεν ὁμίλου θῆκεν Ἀπόλλων
Περγάμῳ εἰν ἱερῇ, ὅθι οἱ νηός γ' ἐτέτυκτο·
ἦ τοι τὸν Λητώ τε καὶ Ἄρτεμις ἰοχέαιρα
ἐν μεγάλῳ ἀδύτῳ ἀκέοντό τε κύδαινόν τε.

431—518. Diomedes greift den Apollon an, welcher zum Schutze des Aineias herbeieilt und denselben rettet. Ares von Apollon angeregt, ermuntert die Troer und stellt wieder das Gleichgewicht zwischen den Kämpfenden her.

431 = 274.

433. *γιγνώσκων*, concessiv. *αὐτός*, in eigner Person. *ὑπείρεχε χεῖρας*, ein sinnlicher Ausdruck zur Bezeichnung des Schutzes, wie *Ι* 420, 687, *Λ* 249, *ξ* 184.

434. *ἵετο* trachtete, strebte.

436. *τρὶς ἐπόρουσε* wie *Π* 784, *Υ* 445, vgl. *λ* 206.

437. *ἐστυφέλιξε* stiess zurück.

438 = *Π* 705, 786, *Υ* 447. *δαίμονι ἶσος* mit der Gewalt eines Gottes.

439 = *Π* 706, *Υ* 448.

441. *ἶσα φρονέειν* „gleiches denken", wie auch *ἶσον φάσθαι* *Α* 187, *Ο* 167, 183 und *μέμονεν δ' ὅ γε ἶσα θεοῖσιν* *Φ* 315; d. h. sich gleich stellen. *ἔθελε*, nimm dir heraus, erdreiste dich, zu *Β* 247.

442. *χαμαὶ ἐρχομένων*, ein im Munde des Gottes verächtlicher Ausdruck, der Bedeutung nach gleich *ἐπιχθόνιος*, *οἱ ἐπὶ χθονὶ ναιετάουσιν*, *ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες*.

443, 444 = *Π* 710, 711. *τυτθὸν* ist charakteristisch für Diomedes; andere schrieben *πολλὸν*, wie *Π* 710.

445. *θῆκεν Περγάμῳ εἰν*, vgl. *Γ* 382 *κὰδ δ' εἷσ' ἐν θαλάμῳ*.

447. Der Tempel des Gottes ist zugleich dessen Wohnung (vgl. *Δ* 508), in der sich auch die Mutter und Schwester des Gottes aufhalten.

448. *ἀδύτῳ*: Schol. *οἱ τόποι τῶν ἱερῶν, εἰς οὓς οὐκ ἔξεστιν εἰσιέναι πᾶσιν.* *κύδαινον* bezieht sich auf die äussere Erscheinung, vgl. *π* 212. Deutlicher bezeichnet dies Homer an anderen Stellen: *θ* 19 *θεσπεσίην κατέχευε χάριν κεφαλῇ τε καὶ ὤμοις* (ähnlich *β* 12, *ξ* 235, *ρ* 63, *ψ* 162). *θ* 20 *καί μιν μακρότερον καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι* (ähnlich *ξ* 230, *ψ* 157). *ω* 374 *εἶδός τε μέγεθός τε ἀμείνονα θῆκεν ἰδέσθαι.* *π* 174 *δέμας δ' ὤφελλε καὶ ἥβην*.

αὐτὰρ ὃ εἴδωλον τεῦξ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
αὐτῷ τ' Αἰνείᾳ ἴκελον καὶ τεύχεσι τοῖον,
ἀμφὶ δ' ἄρ' εἰδώλῳ Τρῶες καὶ δῖοι Ἀχαιοὶ
δῄουν ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας
ἀσπίδας εὐκύκλους λαισήιά τε πτερόεντα.
δὴ τότε θοῦρον Ἄρηα προσηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων·
„Ἆρες Ἄρες βροτολοιγέ, μιαιφόνε, τειχεσιπλῆτα,
οὐκ ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσαιο μετελθὼν
Τυδείδην, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διὶ πατρὶ μάχοιτο;
Κύπριδα μὲν πρῶτα σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτῷ μοι ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος.“
ὣς εἰπὼν αὐτὸς μὲν ἐφέζετο Περγάμῳ ἄκρῃ,
Τρῳὰς δὲ στίχας οὖλος Ἄρης ὤτρυνε μετελθὼν
εἰδόμενος Ἀκάμαντι θοῷ, ἡγήτορι Θρῃκῶν·
υἱάσι δὲ Πριάμοιο διοτρεφέεσσι κέλευεν·

449. *εἴδωλον* ein Trugbild, sonst nur von den Schatten der Verstorbenen oder von Traumbildern gebraucht. *τεῦξε* schuf.

450. *αὐτῷ Αἰνείᾳ*, der Person des Aineias. *τοῖον* so beschaffen, d. h. gleich.

452. *ἀμφὶ στήθεσσι*, weil sie die Brust auf beiden Seiten bedecken. *βοείας*, da die Schilde in der Regel aus Rindsleder verfertigt waren, vgl. *H* 220 ff., wo des Aias Schild *χάλκεον ἑπταβόειον* genannt wird, weil er aus sieben Schichten Leder und einer Schichte Erz bestand.

453. *εὐκύκλους* kreisförmige; es gab auch längliche Schilde, die vom Halse bis zu den Knöcheln reichten (Z 117), ein solcher war auch der Schild des Aias, den der Dichter mit einem Thurme vergleicht *H* 219, *Λ* 485, *P* 128. *λαισήια* Tartschen, kleine Schilde aus ungegerbtem Leder (wohl zusammenhängend mit *λάσιος* zottig, weil sich noch die Haare auf der Thierhaut befanden; später *ὠμοβόειαι ἀσπίδες* genannt, wie sie auch Herodot und Xenophon erwähnen). *πτερόεντα* wegen ihrer Leichtigkeit, im Gegensatz zu dem *σάκος μέγα τε στιβαρόν τε* (*Γ* 335).

455 = 31.

456. Die negative Frage mit *οὐκ ἄν* und dem Optativ vertritt die Stelle einer Aufforderung, wie *Γ* 52, *E* 32. *μάχης ἐρύσαιο* aus der Schlacht herausziehen, entfernen, d. h. unschädlich machen. *μετελθών* nachdem du hingegangen bist, hier in feindlicher Absicht, wie *Φ* 422; anders *Δ* 539, *E* 461, *N* 127, 351, *Ξ* 334, *ζ* 222.

457 = 362.

458, 459 = 883, 884; *P* 601, *χ* 277. *σχεδὸν* cominus. *δαίμονι ἶσος*, wie 438.

460. Apollon hält sich, wenn er auch den Troern wirksam beisteht, doch vom eigentlichen Kampfe fern, mit einer Ausnahme (*Π* 788), wo er den Patroklos entwaffnet; sonst finden wir ihn nur zum Kampfe aufmunternd und stärkend oder einzelne aus der Todesgefahr errettend.

461. *Τρῳὰς* (die Troischen), Attribut zu *στίχας*, vgl. Anhang.

462. *εἰδόμενος Ἀκάμαντι*: selten treten die Götter in ihrer eigenen Gestalt auf; meistens nehmen sie fremde Gestalt an (mitunter auch so, dass man sie noch erkennen kann, vgl. *Γ* 386 ff. *N* 70, *P* 333), oder hüllen sich in Nebel.

„ὦ υἱεῖς Πριάμοιο, διοτρεφέος βασιλῆος,
ἐς τί ἔτι κτείνεσθαι ἐάσετε λαὸν Ἀχαιοῖς;
ἦ εἰς ὅ κεν ἀμφὶ πύλῃς εὖ ποιητῇσι μάχωνται;
κεῖται ἀνήρ, ὅν τ' ἶσον ἐτίομεν Ἕκτορι δίῳ,
Αἰνείας, υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο.
ἀλλ' ἄγετ' ἐκ φλοίσβοιο σαώσομεν ἐσθλὸν ἑταῖρον."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ἔνθ' αὖ Σαρπηδὼν μάλα νείκεσεν Ἕκτορα δῖον·
„Ἕκτορ, πῇ δή τοι μένος οἴχεται, ὃ πρὶν ἔχεσκες;
φῆς που ἄτερ λαῶν πόλιν ἑξέμεν ἠδ' ἐπικούρων
οἶος σὺν γαμβροῖσι κασιγνήτοισί τε σοῖσι.
τῶν νῦν οὔ τιν' ἐγὼν ἰδέειν δύναμ' οὐδὲ νοῆσαι,
ἀλλὰ καταπτώσσουσι κύνες ὣς ἀμφὶ λέοντα·
ἡμεῖς δ' αὖ μαχόμεσθ', οἵ πέρ τ' ἐπίκουροι ἔνειμεν.
καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μάλα τηλόθεν ἥκω·
τηλοῦ γὰρ Λυκίη, Ξάνθῳ ἔπι δινήεντι,
ἔνθ' ἄλοχόν τε φίλην ἔλιπον καὶ νήπιον υἱόν,
κὰδ δὲ κτήματα πολλά, τά τ' ἔλδεται, ὅς κ' ἐπιδευής.
ἀλλὰ καὶ ὣς Λυκίους ὀτρύνω καὶ μέμον' αὐτὸς
ἀνδρὶ μαχήσασθαι· ἀτὰρ οὔ τί μοι ἐνθάδε τοῖον,

465. *ἐς τί* (bis auf was?) auf wie lange? vgl. das folgende *εἰς ὅ*. *Ἀχαιοῖς*, der Dativ der bewirkenden Person beim Passiv, zu Γ 301.

466. *ἦ εἰς*, mit Synizese, Einl. §. 32. *εὖ ποιητῇσι*, vgl. Anhang.

467. *κεῖται* ist gefallen, wie Ν 414, Π 541, 588, Ρ 92, Σ 20.

468 = 247.

469. *σαώσομεν*, welcher Modus?

470 = Ζ 72, Λ 291, Ο 500, 514, 667, Π 210, 275. *θυμὸν*, Kampflust.

471. *μάλα*, tüchtig, heftig.

472. *δή* nun, jetzt.

473. *ἑξέμεν* halten zu können, schirmen zu können, wie Ω 730.

475. *ἐγὼν*, vulgo *ἐγὼ*, vgl. Anhang. Ueber die Verbindungen von *ἰδέειν* und *νοῆσαι* vgl. zu Ω 337.

477. *δ' αὖ* dagegen. *οἵ περ* die doch. Der deutschen Uebersetzung ist ein „nur, blos" hinzuzufügen. *ἔνειμεν*, nemlich in der Stadt.

478. *ἥκω*, nur noch hier und ν 325 einstimmig überliefert, vgl. Anhang. Das Verbum hat Perfectbedeutung, wie auch *οἴχομαι*, vgl. Kr. Di. §. 53, 1 A. 3.

479. *τηλοῦ*, neml. *ἐστι*. Ueber die Verbindung von *εἰμὶ* mit einem Adverb vgl. zu Α 416.

481. *κὰδ*, neml. *ἔλιπον*, ich liess zurück. Die Copula fehlt bei Homer auch in abhängigen Sätzen, vgl. zu Ε 184; selten der Conjunctiv, wie hier und Α 547, Λ 477, Ξ 376, Ο 394, vgl. Kr. Di. §. 62, 1 A. 4.

482. *καὶ ὣς*, näher bestimmt durch den folgenden Satz mit *ἀτάρ*.

483. *ἀνδρὶ* bezeichnet hier den jemaligen Gegner (mit meinem Manne) und geht nicht auf Diomedes, in welchem Falle ein demonstratives Pronomen nicht fehlen könnte, vgl. Τ 153.

οἷόν κ' ἠὲ φέροιεν Ἀχαιοὶ ἤ κεν ἄγοιεν·
τύνη δ' ἕστηκας, ἀτὰρ οὐδ' ἄλλοισι κελεύεις
λαοῖσιν μενέμεν καὶ ἀμυνέμεναι ὤρεσσι.
μή πως, ὡς ἀψῖσι λίνου ἁλόντε πανάγρου,
ἀνδράσι δυσμενέεσσιν ἕλωρ καὶ κύρμα γένησθε·
οἳ δὲ τάχ' ἐκπέρσουσ' εὖ ναιομένην πόλιν ὑμήν.
σοὶ δὲ χρὴ τάδε πάντα μέλειν νύκτας τε καὶ ἦμαρ,
ἀρχοὺς λισσομένῳ τηλεκλειτῶν ἐπικούρων
νωλεμέως ἐχέμεν, κρατερὴν δ' ἀποθέσθαι ἐνιπήν."
ὣς φάτο Σαρπηδών, δάκε δὲ φρένας Ἕκτορι μῦθος.
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
πάλλων δ' ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντῃ,
ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
οἳ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν·

484. **φέροιεν** von Gegenständen, **ἄγοιεν** von Menschen und Vieh. Beide Verba gebrauchen spätere Schriftsteller verbunden in der Bedeutung „plündern", so Herod. I, 88; 166; III, 39; VI, 42; 90; IX, 31. Xenoph. Anab. II, 6, 5; Hell. V, 4, 42. Demosth. 23, 61.

485. **τύνη**, Einl. § 7. **ἕστηκας** (Einl. § 28. 29) stehst (müssig) da.

486. **ὤρεσσι**, contrahiert aus *ὀάρεσσι*, vgl. *ὀάρων* *I* 327 und die davon abgeleiteten Wörter *ὀαρίζω*, *ὀαριστύς*, *ὀαριστής*.

487. **μή πως**, elliptisch (gebt acht) das ihr nicht gefangen werdet. **ἀψῖσι λίνου** in den Maschen (Schlingen) des Garnes, d. h. im Netze. **ἁλόντε**, auffällig durch die Quantität des ᾱ, welches sonst kurz ist, und durch den Numerus. Der einen Unregelmässigkeit würde abgeholfen, wenn man mit Etym. Magn. 183, 32 *λίνοιο* schriebe, da eine Aenderung von *λίνοιο* in *λίνου* nicht zu den Unmöglichkeiten gehört; aber den Dual in den Plural zu ändern, wie Bentley gethan (*λίνου πανάγροιο ἁλόντες*), ist bei der Einstimmigkeit der Ueberlieferung unzulässig. Schol. B erklärt den Dual mit *ὑμεῖς καὶ αἱ γυναῖκες*, in Bezug auf *ὤρεσσιν*, besser ist es, ihn durch *σὺ καὶ ἄλλοι* (485) zu erklären.

488. **ἕλωρ καὶ κύρμα**, verbunden wie *P* 151, vgl. *E* 684, *P* 272.

490. **νύκτας τε καὶ ἦμαρ**, weil die Orientalen von der Nacht an rechneten. Versschluss wie *X* 432, *Ω* 73, *β* 345; *Σ* 340, *Ω* 745, *ε* 383, *ι* 74, *κ* 28, 80, 142, *ο* 476, *ω* 63. Nur einmal findet sich bei Homer *ἤματα καὶ νύκτας* *Ψ* 186.

492. **ἐχέμεν** aushalten, Stand halten, Widerstand leisten. **ἐχέμεν** hängt von *λισσομένῳ* ab, der folgende Infinitiv aber von *χρή*, wofür man *ἀποθεμένῳ* analog mit *λισσομένῳ* erwartete. **ἀποθέσθαι** ablegen, aufgeben. **κρατερὴν ἐνιπήν** dein herrisches Schelten. Sarpedon wirft dem Hektor hochfahrendes Benehmen gegen die Bundesgenossen vor.

493. **δάκε** biss, verletzte. **Ἕκτορι**, nicht *Ἕκτορα*, da bei dem *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος* das Object des Ganzen immer vor dem Theilobject steht.

494 = *Γ* 29.

495—497 = *Z* 104—106, *Λ* 212—214, *P* 343. **δοῦρα** von zwei Speeren zu verstehen, vgl. zu *Γ* 338.

497. **ἐλελίχθησαν**, wandten sich um.

Ἀργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀολλέες οὐδὲ φόβηθεν.
ὡς δ' ἄνεμος ἄχνας φορέει ἱερὰς κατ' ἀλωὰς
ἀνδρῶν λικμώντων, ὅτε τε ξανθὴ Δημήτηρ
κρίνῃ ἐπειγομένων ἀνέμων καρπόν τε καὶ ἄχνας·
αἳ δ' ὑπολευκαίνονται ἀχυρμιαί· ὣς τότ' Ἀχαιοὶ
λευκοὶ ὕπερθε γένοντο κονισάλῳ, ὅν ῥα δι' αὐτῶν
οὐρανὸν ἐς πολύχαλκον ἐπέπληγον πόδες ἵππων,
ἂψ ἐπιμισγομένων· ὑπὸ δ' ἔστρεφον ἡνιοχῆες·
οἳ δὲ μένος χειρῶν ἰθὺς φέρον. ἀμφὶ δὲ νύκτα
θοῦρος Ἄρης ἐκάλυψε μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγων,
πάντοσ' ἐποιχόμενος· τοῦ δ' ἐκραίαινεν ἐφετμὰς
Φοίβου Ἀπόλλωνος χρυσαόρου, ὅς μιν ἀνώγει
Τρωσὶν θυμὸν ἐγεῖραι, ἐπεὶ ἴδε Παλλάδ' Ἀθήνην
οἰχομένην· ἣ γάρ ῥα πέλεν Δαναοῖσιν ἀρηγών.
αὐτὸς δ' Αἰνείαν μάλα πίονος ἐξ ἀδύτοιο

498. *ὑπέμειναν* hielten vor ihnen Stand.

499. *ἄχνας* die Spreu, als Mehrheitsbegriff im Plural wie *ἅλες*, *πυροί*, *κριθαί*. *ἱεράς* gewaltig, mächtig; nach anderen „heilig“, weil der Demeter geweiht.

500. *λικμώντων*, die das Getreide mit der Wurfschaufel in die Höhe werfen, damit der Wind die Spreu davon trage. *ξανθὴ Δημήτηρ*, wie flava Ceres Verg. Georg. I, 96; Ovid Amor. III, 10, 3(43).

501. *ἐπειγομένων ἀνέμων* unter dem Andrang des Windes. *ἐπείγω* vom Winde auch *O* 382, *μ* 167, *ψ* 235.

502. *ὑπολευκαίνονται* werden unten weiss. *ἀχυρμιαί*: Schol. *οἱ τόποι ἔνθα ἐκτινάσσεται τὰ ἄχυρα*.

503. *δι' αὐτῶν* zwischen, unter ihnen.

504. *πολύχαλκον*, wie *γ* 2, wörtlich zu nehmen; vgl. *χάλκεον* *P* 424; *σιδήρεον* *ο* 329, *ρ* 565.

505. *ἐπιμισγομένων* (wie *K* 548) bezieht sich auf die Troer, die seither geflohen waren. *ὑπὸ δ' ἔστρεφον* sie wendeten um, neml. *ἵππους*, vgl. 581. *ἡνιοχῆες* Einl. § 3.

506. *μένος χειρῶν*, vgl. *Z* 502, *H* 475, *N* 105, 287, *O* 510 *μένος καὶ χεῖρας*. *ἰθὺς φέρον*, soviel als *ἐναντίον ἔφερον*, sie trugen auf sie los, d. h. sie griffen muthig an, wie *Π* 602.

507. Construiere *Ἄρης νύκτα μάχῃ ἀμφεκάλυψε, Τρώεσσιν ἀρήγων* „er hüllte Nacht (Dunkel) um die Schlacht“, vgl. *P* 368. So findet sich *ἀμφικαλύπτειν τινί τι* *Θ* 331, *N* 420, *Ξ* 443, *P* 132, *ϑ* 569, *ν* 158, 177, 188. Andere verbinden *μάχῃ* mit *ἀρήγων* nach *Α* 521, aber *ἀμφὶ ἐκάλυψε* verlangt eine nähere Bestimmung. Auch Nikanor interpungiert hinter *μάχῃ*.

508. *ἐκραίαινεν* (vgl. *Α* 41 *κρήηνον*) vollzog.

509. *χρυσαόρου*, Schol. *χρυσοῦν ξίφος ἔχοντος*: so heisst Apollon auch *O* 256, Hymn. I, 123. Vgl. *Δήμητρος χρυσαόρου* Hymn. V, 4. *Ἀρτέμιδος χρυσαόρου* in einem Orakel bei Herodot VIII, 77.

511. *γάρ ῥα* denn eben, denn ja.

512. *πίονος*, zur Bezeichnung des im Tempel vorhandenen Reichthums an Weihgeschenken und sonstigen Kostbarkeiten, vgl. *B* 549.

ἧκε, καὶ ἐν στήθεσσι μένος βάλε ποιμένι λαῶν.
Αἰνείας δ' ἑτάροισι μεθίστατο· τοὶ δ' ἐχάρησαν,
ὡς εἶδον ζωόν τε καὶ ἀρτεμέα προσιόντα
καὶ μένος ἐσθλὸν ἔχοντα· μετάλλησάν γε μὲν οὔ τι.
οὐ γὰρ ἔα πόνος ἄλλος, ὃν ἀργυρότοξος ἔγειρεν
Ἄρης τε βροτολοιγὸς Ἔρις τ' ἄμοτον μεμαυῖα.
τοὺς δ' Αἴαντε δύω καὶ Ὀδυσσεὺς καὶ Διομήδης
ὤτρυνον Δαναοὺς πολεμιζέμεν· οἳ δὲ καὶ αὐτοὶ
οὔτε βίας Τρώων ὑπεδείδισαν οὔτε ἰωκάς,
ἀλλ' ἔμενον νεφέλῃσιν ἐοικότες, ἅς τε Κρονίων
νηνεμίης ἔστησεν ἐπ' ἀκροπόλοισιν ὄρεσσιν
ἀτρέμας, ὄφρ' εὕδῃσι μένος Βορέαο καὶ ἄλλων
ζαχρειῶν ἀνέμων, οἵ τε νέφεα σκιόεντα
πνοιῇσιν λιγυρῇσι διασκιδνᾶσιν ἀέντες·
ὣς Δαναοὶ Τρῶας μένον ἔμπεδον οὐδ' ἐφέβοντο.
Ἀτρείδης δ' ἀν' ὅμιλον ἐφοίτα πολλὰ κελεύων·

513. *ἧκε* brachte heraus.

514. *μεθίστατο* stellte sich, begab sich zu seinen Genossen. Das Imperf. bezeichnet die Dauer des Herankommens, vgl. *προσιόντα* 515.

515 = *Η* 308. *ἀρτεμέα*, Paraphr. *ὑγιῆ*, unversehrt.

516. *μετάλλησαν* sie fragten ihn nicht aus, auf welche Weise er gerettet wurde.

517. *ἔα* erlaubte. *πόνος*, vom Kampfe. *ἄλλος* der noch übrige.

519—710. Die Achaier, von Aias, Odysseus, Diomedes und Agamemnon angefeuert, halten den Troern Stand, zuletzt aber weichen sie vor Hektor und Ares zurück, nachdem auf beiden Seiten viele gefallen waren, darunter auch Tlepolemos von Sarpedons Hand.

519. *τοὺς — Δαναούς*, diese aber, die Danaer, wie 449 *ὁ Ἀπόλλων*, 508 *τοῦ Φοίβου* u. o.

520. *καὶ αὐτοί* schon von selbst, vgl. zu *Ν* 46.

521. *βίας*, *ἰωκάς* (impetus), im Plural wegen des Plurals *Τρώων*.

523. *νηνεμίης*, temporaler Genetiv „zur Zeit der Windstille", wie *Θ* 470, 525 *ἠοῦς*. *Χ* 27 *ὀπώρης*. *η* 118 *χείματος*, *θέρευς*. *ν* 278 *νυκτός*. *ξ* 161, *τ* 306 *λυκάβαντος*. *ἀκροπόλοισιν*, Paraphr. *ὑψηλοῖς*.

524. *ἀτρέμας*, zu *ἔστησεν*, wie *τ* 212 *ἕστασαν ἀτρέμας*. *εὕδῃσι* ruhig ist, vgl. *ε* 384 *παύσασθαι δ' ἐκέλευσε καὶ εὐνηθῆναι ἅπαντας* (*ἀνέμους*).

525. *ζαχρειῶν* sehr drängend, ungestüm, vulgo *ζαχρηῶν*, vgl. Anhang. *τε νέφεα*, vgl. Einl. § 23.

526. *ἀέντες*, wenn sie wehen. Der Dativ *πνοιῇσιν* gehört zum Hauptverbum.

527 = *Ο* 622. Verglichen ist das feste Standhalten der Achaier mit der Unbeweglichkeit der Wolken bei Windstille. *οὐδ' ἐφέβοντο* tritt verstärkend zu *μένον*, vgl. zu 287.

528 = *Γ* 449. *Ἀτρείδης*, welcher? *πολλά*, eindringlich wie *Ρ* 356; so steht *πολλά* auch bei *ἐπιτέλλω* *Δ* 229, *Ε* 197, *Ζ* 207, *Λ* 782, *Π* 838, *Ρ* 668, *Φ* 230, *μ* 268, 273, bei *λίσσομαι* *Ε* 358, *Ι* 464, 581, 584, 585, *Φ* 368, *Χ* 91, 239, *Ψ* 196, *ἀράομαι* *Α* 35, 351, *Ι* 567, *εὔχομαι* *Ι* 183, *γ* 54, 393.

„ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε καὶ ἄλκιμον ἦτορ ἕλεσθε,
ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
αἰδομένων δ' ἀνδρῶν πλέονες σόοι ἠὲ πέφανται·
φευγόντων δ' οὔτ' ἂρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή.“
ἦ, καὶ ἀκόντισε δουρὶ θοῶς, βάλε δὲ πρόμον ἄνδρα,
Αἰνείω ἕταρον μεγαθύμου, Δηικόωντα
Περγασίδην, ὃν Τρῶες ὁμῶς Πριάμοιο τέκεσσι
τῖον, ἐπεὶ θοὸς ἔσκε μετὰ πρώτοισι μάχεσθαι.
τόν ῥα κατ' ἀσπίδα δουρὶ βάλε κρείων Ἀγαμέμνων·
ἣ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διὰ πρὸ δὲ εἴσατο χαλκός,
νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζωστῆρος ἔλασσε.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
ἔνθ' αὖτ' Αἰνείας Δαναῶν ἕλεν ἄνδρας ἀρίστους,
υἷε Διοκλῆος, Κρήθωνά τε Ὀρσίλοχόν τε.
τῶν ῥα πατὴρ μὲν ἔναιεν ἐυκτιμένῃ ἐνὶ Φηρῇ
ἀφνειὸς βιότοιο, γένος δ' ἦν ἐκ ποταμοῖο

529—532 = *Ο* 561—564. *ἀνέρες*, in prägnanter Bedeutung = *ἀνδρεῖοι ἔστε*. So auch in dem Verse *ἀνέρες ἔστε φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς* Ζ 112, *Θ* 174, *Ο* 487, 734, *Π* 270, *Ρ* 185. *ἄλκιμον ἦτορ ἕλεσθε* nehmt ein tapferes Herz, d. h. fasset euch Muth, vgl. *Π* 209, 264, *Ρ* 111, *Υ* 169, *Φ* 571.

530. *αἰδεῖσθε*, wahret euch gegenseitig eure Ehre, indem ihr Stand haltet.

531. *αἰδομένων ἀνδρῶν* unter Männern von Ehrgefühl. *σόοι* salvi. *πέφανται* (necati sunt), Perfect statt des sonst gewöhnlichen gnomischen Aorist oder Präsens.

532. *ὄρνυται* erhebt sich, zeigt sich.

538. *πρόμον* = *πρόμαχον* (*ἀριστῆα, ἀριστεύοντα*).

534. *Αἰνείω* (Einl. § 2.), mit Schol. *Β* 461; die Handschriften haben *Αἰνείεω*.

536. *θοὸς μάχεσθαι* behend im Vorderkampfe. Infinitiv der Beziehung wie Ζ 79, *Ο* 570, 642. Vgl. *Κ* 353, 473, *Ν* 483, *Π* 147, 186, *Ψ* 310, 531, *β* 180, *γ* 370, *ε* 170, *η* 328, *θ* 123, 149, *φ* 345. Aehnlich Horaz celerem sequi Ajacem Carm. I, 15, 18; celer excipere aprum III, 12, 12; celer volvere IV, 6, 39; celer irasci Epist. I, 20, 25.

538 = *Ρ* 518. *ἣ* (*ἀσπίς*). *ἔρυτο* hielt auf. *εἴσατο* fuhr, von *εἶμι*, wie *Γ* 61. *χαλκός* von der Lanze, wie *Γ* 348 u. o.

539. *νειαίρῃ γαστρί*, Paraphr. *κατὰ τὸ ἔσχατον μέρος τῆς γαστρός*. Vgl. *Ε* 616, *Π* 465, *Ρ* 519. *νείαιρα*, ein einzeln stehendes Femininum, der Bedeutung nach gleich *νεάτη*, dem Superl. von *νέος*.

540 = 42.

542. *Διοκλῆος*, Sohn des Orsilochos, Herrscher von Pherai in Messenien, *γ* 488, *ο* 186. Ueber den Hiatus nach der bukolischen Diärese vgl. Einl. § 30.

543. *Φηρή*, sonst *Φηραί*, *γ* 488, *ο* 186, vgl. Einl. § 3.

544. *ἀφνειὸς βιότοιο*, wie Ζ 14, *Ξ* 122. *γένος*, Beziehungsaccusativ, „seiner Abkunft, dem Geschlechte nach stammte er vom Alpheios“; ebenso Ε 896, *Ξ* 113, *Φ* 186, *Ψ* 347, *δ* 63, *ξ* 169, 204, *ο* 267, *π* 62, *ρ* 373, *φ* 335, *ω* 269.

Ἀλφειοῦ, ὅς τ' εὐρὺ ῥέει Πυλίων διὰ γαίης,
ὃς τέκετ' Ὀρσίλοχον πολέεσσ' ἄνδρεσσιν ἄνακτα·
Ὀρσίλοχος δ' ἄρ' ἔτικτε Διοκλῆα μεγάθυμον,
ἐκ δὲ Διοκλῆος διδυμάονε παῖδε γενέσθην,
Κρήθων Ὀρσίλοχός τε μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
τὼ μὲν ἄρ' ἡβήσαντε μελαινάων ἐπὶ νηῶν
Ἴλιον εἰς εὔπωλον ἅμ' Ἀργείοισιν ἑπέσθην,
τιμὴν Ἀτρείδῃς, Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ,
ἀρνυμένω· τὼ δ' αὖθι τέλος θανάτοιο κάλυψεν.
οἵω τώ γε λέοντε δύω ὄρεος κορυφῇσιν
ἐτραφέτην ὑπὸ μητρὶ βαθείης τάρφεσιν ὕλης·
τὼ μὲν ἄρ' ἁρπάζοντε βόας καὶ ἴφια μῆλα
σταθμοὺς ἀνθρώπων κεραΐζετον, ὄφρα καὶ αὐτὼ

546. πολέεσσ' ἄνδρεσσιν, Dativ wie *N* 452, *T* 230, nicht von dem Substantiv abhängig, weil dasselbe hier die Geltung eines Verbums habe, sondern von dem ausgelassenen Begriffe des Seins, vgl. *Φ* 428 πάντες ὅσοι Τρώεσσιν ἀρωγοί. *N* 450 Μίνωα τέκε Κρήτῃ ἐπίουρον. *Π* 329 Χίμαιραν θρέψεν πολέσιν κακὸν ἀνθρώποισιν. *T* 268 τὸν πολιῆς ἁλὸς ἐς μέγα λαῖτμα ῥῖψ' ἐπιδινήσας βόσιν ἰχθύσιν. Der Gebrauch des Dativs bei einem Verbalsubstantiv, wie er bei späteren Schriftstellern vorkommt (Plato Apolog. 30 A τὴν ἐμὴν τῷ θεῷ ὑπηρεσίαν, Alkib. I, 116 τὴν τοῖς φίλοις βοήθειαν, Aischylos Prom. 617 πυρὸς βροτοῖς δοτῆρα), ist dem Homer fremd.

547. Διοκλῆα vor μεγάθυμον, wie *E* 27, *Λ* 459, *M* 379, *N* 456, 737, *Π* 448, 594, 818, *θ* 520, *ν* 121, *ο* 229, 243.

549. Versschluss wie *B* 823, *E* 11, *M* 100.

550. ἡβήσαντε nachdem sie zu jungen Männern herangewachsen waren, wie *τ* 410; sonst bedient sich Homer der Wendungen ἥβης μέτρον ἱκέσθαι oder auch ἥβην ἱκέσθαι.

551. εὔπωλον, stets Beiwort von Ἴλιος *Π* 576, *β* 18, *λ* 169, *ξ* 71, wegen der trefflichen Pferdezucht. So heissen auch die Troer ἱππόδαμοι *B* 230, *Γ* 127, 131 u. o., κέντορες ἵππων *E* 102. ἅμ' ἕπεσθαι, mitziehen, vgl. das deutsche „Heeresfolge leisten".

552. τιμὴν ἀρνυμένω, vgl. *A* 159.

553. τέλος θανάτοιο, eine Umschreibung für θάνατος, wie *Γ* 309, *I* 416, *Λ* 451, *ε* 326, *ρ* 476; verbunden mit κάλυψεν *Π* 502, 855, *X* 361, eigentlich die Vollziehung des Todes, der in die Wirklichkeit getretene, wirklich erfolgte Tod. Vgl. μύθου τέλος *Π* 83, πολέμου τέλος *T* 101, τέλος γάμοιο *υ* 74. Gleichbedeutend stehen die Wendungen θάνατος δέ μιν ἀμφεκάλυψεν *E* 68, oder θανάτου νέφος *Π* 350, *δ* 180, μοῖρα *M* 116.

554. οἵω τώ γε, Enallage für τώ γε οἵω, wo τώ γε im Vers 559 durch τώ wieder aufgenommen wird, ähnlich *B* 459 τῶν δ' ὥς τ' 464 ὣς τῶν, *B* 474 τοὺς δ' ὥς τ' 476 ὣς τοὺς. τώ γε kann nicht auf λέοντε bezogen werden, da ein Demonstrativ im Gleichnis nicht statthaft ist.

555. ἐτραφέτην, vom intransitiven Aorist des Activs ἔτραφον, wie *γ* 28, vgl. *B* 661. Wegen des Augments vgl. Einl. § 8. τάρφεσιν im Dickicht, wie *O* 606.

537. κεραΐζετον verwüsten, Verheerung anrichten in, wie *Π* 752, vgl. *X* 63 θαλάμους κεραϊζομέ-

ἀνδρῶν ἐν παλάμῃσι κατέκταθεν ὀξέι χαλκῷ·
τοίω τὼ χείρεσσιν ὑπ' Αἰνείαο δαμέντε
καππεσέτην, ἐλάτῃσιν ἐοικότες ὑψηλῇσι.
τὼ δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος,
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
σείων ἐγχείην· τοῦ δ' ὤτρυνεν μένος Ἄρης,
τὰ φρονέων, ἵνα χερσὶν ὑπ' Αἰνείαο δαμείη.
τὸν δ' ἴδεν Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός,
βῆ δὲ διὰ προμάχων· περὶ γὰρ δίε ποιμένι λαῶν
μή τι πάθοι, μέγα δέ σφας ἀποσφήλειε πόνοιο.
τὼ μὲν δὴ χεῖράς τε καὶ ἔγχεα ὀξυόεντα
ἀντίον ἀλλήλων ἐχέτην μεμαῶτε μάχεσθαι·
Ἀντίλοχος δὲ μάλ' ἄγχι παρίστατο ποιμένι λαῶν.
Αἰνείας δ' οὐ μεῖνε θοός περ ἐὼν πολεμιστής,

νους, *Π* 830, *ϑ* 516. *καὶ αὐτώ*, sowie das von ihnen getödtete Vieh.

558. *ἐν παλάμῃσι* unter den Händen, wie *Η* 105, *Φ* 469 (*τ* 577, *φ* 75).

559. *ὑπὸ* gehört zu *χείρεσσιν*, wie 564, vgl. zu *Γ* 352, 436.

560. *ἐλάτῃσιν*: fallende Helden werden öfters mit fallenden Bäumen verglichen, wie *Δ* 482, *Ν* 178, 389, *Ξ* 414, *Π* 482.

561 = 610, 681, *Ρ* 346, 352. Menelaos will die Gefallenen rächen.

562 = *Δ* 495.

564. *τὰ φρονέων* in der Absicht, deshalb mit einem Finalsatz verbunden, wie *Κ* 491. Absolut steht es in derselben Bedeutung *Ο* 603, *Ρ* 225, *ω* 241.

566. *περὶ δίε* war sehr besorgt für.

567. *μή τι πάθοι* es möchte ihm etwas geschehen, etwas zustossen, ein Euphemismus für *κακόν τι πάσχειν* oder *θανεῖν*, der sich bei griechischen Schriftstellern häufig findet, so *Κ* 538, *Λ* 470, *Ν* 52, *Ρ* 242, *Τ* 126, *Φ* 274, *δ* 820, *μ* 321, *ρ* 596. Kallinos Fragm. I, 17 *τὸν δ' ὀλίγος στενάχει καὶ μέγας, ἤν τι πάθῃ*. Xenoph. Anab. V, 3, 6. Isaeus 6, 5; 7, 1; 9; 27. Dem. 23, 12; 52, 24. *πάθοι* ist Conjectur für das handschriftliche *πάθῃ*. *σφᾰς* mit kurzem *α* wie *ἡμᾰς* *π* 372; auch sonst findet sich *σφας* nicht, denn *ϑ* 315 ist *σφεας* (einsilbig) und nicht mit einzelnen Handschriften *σφας* oder *σφᾶς* zu schreiben. *ἀποσφήλειε πόνοιο* sie vom Kampfe verschlage, d. h. den Kampf vereitele, da nach dem Tode des Menelaos der Kampf gegenstandslos geworden wäre. Schol. *πεσόντος τοῦ Μενελάου ἐλύετο ἡ μάχη, ὡς καὶ ὁ Ἀγαμέμνων ἔλεγε* (*Δ* 172). *ἀποσφάλλω* steht in der Bedeutung „vom rechten Weg verschlagen" *γ* 320, vgl. auch *παρέσφηλε* *Θ* 311. Der Genetiv steht wie bei *παύειν*, *ψεύδειν* (*μ' ἔψευσας ἐλπίδων* Soph. Ai. 1361, ähnlich Herodot I, 141; IX, 61. Isokr. 4, 58; 6, 72; 108; 10, 41; Lysias 2, 27. Xen. Hell. VII, 5, 24) vgl. *ο* 342 *ὅττι μ' ἔπαυσας ἄλης καὶ οἰζύος*. *Ο* 15 *Ἕκτορα δῖον ἔπαυσε μάχης*. *Β* 596 *Θάμυριν τὸν Θρήικα παῦσαν ἀοιδῆς*. *Φ* 137, 249, *δ* 801, *ε* 492, *ψ* 298. *σφάλλεσθαι τῆς ἀληθείας* Platon Kratylos 436 C; Rep. V, 451 A. *βλάπτειν νόον*, *δίκης* Theognis 223, 938; Tyrtaios 12, 40; *κελεύθου* *α* 195.

568. *χεῖράς τε καὶ ἔγχεα* für *ἔγχεα ἐν χερσίν*.

571 = *Ο* 585. *θοός* promptus, vgl. zu 430.

ὡς εἶδεν δύο φῶτε παρ' ἀλλήλοισι μένοντε.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν νεκροὺς ἔρυσαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,
τὼ μὲν ἄρα δειλὼ βαλέτην ἐν χερσὶν ἑταίρων,
αὐτὼ δὲ στρεφθέντε μετὰ πρώτοισι μαχέσθην.
ἔνθα Πυλαιμένεα ἑλέτην ἀτάλαντον Ἄρηι,
ἀρχὸν Παφλαγόνων μεγαθύμων, ἀσπιστάων·
τὸν μὲν ἄρ' Ἀτρείδης δουρὶ κλειτὸς Μενέλαος
ἑσταότ' ἔγχεϊ νύξε κατὰ κληῖδα τυχήσας·
Ἀντίλοχος δὲ Μύδωνα βάλ', ἡνίοχον θεράποντα,
ἐσθλὸν Ἀτυμνιάδην (ὃ δ' ὑπέστρεφε μώνυχας ἵππους)
χερμαδίῳ ἀγκῶνα τυχὼν μέσον· ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
ἡνία λεύκ' ἐλέφαντι χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν.
Ἀντίλοχος δ' ἄρ' ἐπαΐξας ξίφει ἤλασε κόρσην·
αὐτὰρ ὅ γ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου
κύμβαχος ἐν κονίῃσιν ἐπὶ βρεχμόν τε καὶ ὤμους.
δηθὰ μάλ' ἑστήκει, τύχε γάρ ῥ' ἀμάθοιο βαθείης,
ὄφρ' ἵππω πλήξαντε χαμαὶ βάλον ἐν κονίῃσι,

572. Das zweite Hemistichion wie ε 227, ψ 211.

573. μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν, wie E 324, H 306, Θ 76, N 196.

574. τὼ δειλώ, die beiden gefallenen.

576. Πυλαιμένεᾱ, Einl. § 27. Ueber Pylaimenes vgl. B 851; es ist derselbe, der N 658 mit der Leiche seines Sohnes geht; unsere Stelle scheint demnach an einen unrichtigen Ort gesetzt zu sein. Die Alten halfen sich über diesen offenbaren Widerspruch mit der Annahme einer Homonymie hinweg.

579. ἑσταότ', wahrscheinlich auf dem Boden, nicht auf dem Wagen. τυχήσας absolut, zu Δ 106.

580. ἡνίοχον θεράποντα, Verbindung zweier Substantive (wie Θ 119, M 111, N 386), von denen das eine attributiv steht, wie Π 170, P 466 ἄνδρες ἑταῖροι, Φ 282 παῖδα συφορβόν, E 783, H 257, Λ 293, P 21, 282 σῦς κάπρος, Λ 325 κύνες θηρητῆρες, H 59 ὄρνις αἰγυπιός, τ 548 αἰετὸς ὄρνις, B 481 βοῦς ταῦρος, vgl. zu B 474.

581. ὑπέστρεφε, conativ 'wollte gerade umwenden, war mit dem Umwenden beschäftigt.'

582. ἀγκῶνα hängt noch von βάλε ab, nicht von τυχών, da dieses bei Homer immer absolut steht und nie mit einem Accusativ verbunden wird.

583. λευκὰ ἐλέφαντι, mit weissem Elfenbein besetzt.

584. κόρσην, wie Δ 502.

585 = N 399. ἀσθμαίνων (schnaufend), hier vom Sterbenden „röchelnd", wie N 399, Φ 182.

586. κύμβαχος nach vorn gebückt (Paraphr. ἐπὶ κεφαλὴν κυβιστῶν), hier adjectivisch; O 536 bezeichnet es als Substantiv den oberen Theil des Helmes. βρεχμόν Scheitel.

587. ἑστήκει, weil er aufrecht auf dem Kopfe stand, der in den Sand hineingesunken war, während der Unterkörper an den Wagen angelehnt war. τύχε war gestossen, hatte gefunden, war zufällig in tiefen Sand gerathen.

588. πλήξαντε, neml. αὐτόν. Da er zwischen Wagen und Pferde gefallen war, so fiel er um, als Antilochos die Pferde antrieb.

τοὺς ἵμασ' Ἀντίλοχος, μετὰ δὲ στρατὸν ἤλασ' Ἀχαιῶν.
τοὺς δ' Ἕκτωρ ἐνόησε κατὰ στίχας, ὦρτο δ' ἐπ' αὐτοὺς
κεκληγώς· ἅμα δὲ Τρώων εἵποντο φάλαγγες
καρτεραί· ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ πότνι' Ἐνυώ,
ἡ μὲν ἔχουσα κυδοιμὸν ἀναιδέα δηιοτῆτος,
Ἄρης δ' ἐν παλάμῃσι πελώριον ἔγχος ἐνώμα,
φοίτα δ' ἄλλοτε μὲν πρόσθ' Ἕκτορος, ἄλλοτ' ὄπισθε.
τὸν δὲ ἰδὼν ῥίγησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ἀπάλαμνος, ἰὼν πολέος πεδίοιο,
στήῃ ἐπ' ὠκυρόῳ ποταμῷ ἅλαδε προρέοντι,
ἀφρῷ μορμύροντα ἰδών, ἀνά τ' ἔδραμ' ὀπίσσω,
ὣς τότε Τυδείδης ἀνεχάζετο, εἶπέ τε λαῷ·
„ὦ φίλοι, οἷον δὴ θαυμάζομεν Ἕκτορα δῖον
αἰχμητήν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν·
τῷ δ' αἰεὶ πάρα εἷς γε θεῶν, ὃς λοιγὸν ἀμύνει·
καὶ νῦν οἱ πάρα κεῖνος Ἄρης βροτῷ ἀνδρὶ ἐοικώς.
ἀλλὰ πρὸς Τρῶας τετραμμένοι αἰὲν ὀπίσσω
εἴκετε, μηδὲ θεοῖς μενεαινέμεν ἶφι μάχεσθαι."
ὣς ἄρ' ἔφη, Τρῶες δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθον αὐτῶν.

589. *τούς*, vulgo *τοὺς δ'*, vgl. Anhang.

590, 591 = *Λ* 343, 344.

591. *κεκληγώς* mit lautem Geschrei, wie *Λ* 168, 344, *Μ* 125, *Ν* 755, *Π* 430, *Ρ* 88, 759.

593. *ἔχουσα* bei sich, in ihrem Gefolge habend das Getümmel. *ἀναιδέα* schonungslos, grausam, vgl. *Δ* 521 *λᾶας ἀναιδής*.

596 = *Λ* 345.

597. *ἀπάλαμνος* (von *παλάμη*, wie *νώνυμνος* = *νώνυμος*) = *ἀμήχανος*, der sich nicht zu helfen weiss, unschlüssig, rathlos.

598. *στήῃ*. stehen bleibt. *ὠκυρόῳ* reissend.

599. *ἀφρῷ μορμύροντα ἰδών* beim Anblick des unter Schaum aufrauschenden. *ἀφρῷ*, der Dativ zur Bezeichnung des die Handlung begleitenden Nebenumstandes, wie *Σ* 403, *Φ* 325. *μορμύρω*, onomatopöisches Wort, wie murmur, murmeln. *ὀπίσσω* tritt verstärkend zu *ἀνά*, wie *Γ* 35 *ἄψ* zu *ἀνεχώρησεν*. Diomedes wich bei dem Anblick des Ares zurück, wie ein Wanderer, der auf seinem Weg zu einem reissenden Strom kommt und, da er sich in seinem Marsche gehemmt sieht, eine Weile rathlos dasteht und dann wieder zurückgeht.

601. *οἷον* Masculinum statt *ὡς τοῖον*. *δή* doch.

602 = *Π* 493, *Χ* 269.

603 = *Τ* 98. *πάρα* = *πάρεστι*.

604. *κεῖνος* „dort", wie *Γ* 391, *Τ* 344, *Ω* 412, *χ* 165, Eurip. Andr. 80; ebenso *οὗτος* „hier" *Κ* 341, 477, *Ω* 368, *η* 68, und *ὅδε*, worüber zu *Ε* 175.

605. *πρὸς Τρῶας τετραμμένοι*, mit dem Gesichte, nicht *στρεφθέντες* (mit dem Rücken).

606. Ueber den Infinitiv neben dem Imperativ vgl. zu *Γ* 459. Könnte hier auch *μενεαίνετε* stehen?

607. *αὐτῶν*, neml. *Ἀχαιῶν*, auffallend, da dieselben vorher nicht genannt sind. Die Wirkung der Rede des Diomedes wird erst 699 ff. erwähnt; dazwischen fällt die Episode, in welcher der Kampf zwi-

ἔνθ' Ἕκτωρ δύο φῶτε κατέκτανεν εἰδότε χάρμης,
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντε, Μενέσθην Ἀγχίαλόν τε.
τὼ δὲ πεσόντ' ἐλέησε μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλεν Ἄμφιον, Σελάγου υἱόν, ὅς ῥ' ἐνὶ Παισῷ
ναῖε πολυκτήμων πολυλήιος. ἀλλά ἑ μοῖρα
ἦγ' ἐπικουρήσοντα μετὰ Πρίαμόν τε καὶ υἷας.
τόν ῥα κατὰ ζωστῆρα βάλεν Τελαμώνιος Αἴας,
νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ πάγη δολιχόσκιον ἔγχος,
δούπησεν δὲ πεσών. ὃ δ' ἐπέδραμε φαίδιμος Αἴας
τεύχεα συλήσων· Τρῶες δ' ἐπὶ δούρατ' ἔχευαν
ὀξέα, παμφανόωντα· σάκος δ' ἀνεδέξατο πολλά.
αὐτὰρ ὃ λὰξ προσβὰς ἐκ νεκροῦ χάλκεον ἔγχος
ἐσπάσατ'· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλὰ
ὤμοιιν ἀφελέσθαι· ἐπείγετο γὰρ βελέεσσι.
δεῖσε δ' ὅ γ' ἀμφίβασιν κρατερὴν Τρώων ἀγερώχων,
οἳ πολλοί τε καὶ ἐσθλοὶ ἐφέστασαν ἔγχε' ἔχοντες,
οἵ ἑ μέγαν περ ἐόντα καὶ ἴφθιμον καὶ ἀγαυὸν
ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὃ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.
ὣς οἳ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·
Τληπόλεμον δ' Ἡρακλείδην, ἠύν τε μέγαν τε,
ὦρσεν ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδόνι μοῖρα κραταιή.

schen Tlepolemos und Sarpedon geschildert wird.

608. *εἰν — ἐόντε* = 160. Die beiden Achaier werden sonst nicht genannt.

610 = 561.

611 = Δ 496.

612. *Ἄμφῖον*, mit langer Mittelsilbe, wie B 830. *υἱόν*, vgl. Einl. § 21. *Παισῷ*, dieselbe Stadt, die B 828 *Ἀπαισῷ* heisst.

613. *πολυλήιος*, Schol. *πολλὰ λήια* (vgl. B 147) *ἔχων*, reich an Ackerland, während *πολυκτήμων* den grossen Besitz an Heerden bezeichnet. Das Gegentheil ist *ἀλήιος* I 125. *μοῖρα*, vgl. 629, N 602; B 634, Δ 517, Σ 119, Φ 83, X 5, λ 292.

616. Vgl. 539.

618. *ἐπὶ δούρατ' ἔχευαν* warfen einen Hagel von Speeren auf ihn, überschütteten ihn mit Speeren, zur Bezeichnung der grossen Menge derselben, wie Θ 158 *ἐπὶ δὲ Τρῶές τε καὶ Ἕκτωρ ἠχῇ θεσπεσίῃ βέλεα στονόεντα χέοντο.*

620. *λάξ* mit der Ferse, vgl. Π 863.

621, 622 = N 510, 511. *ἐσπάσατο*, das Medium, weil es sein eigener Speer war. *ἄλλα* die anderen, die nicht wie der Speer ihm, sondern dem Getödteten gehörten.

623. *ἀμφίβασις* nur hier, Verbalsubstantiv von *ἀμφιβαίνω* „sich zum Schutz vor einen Gefallenen stellen" = *Τρῶας ἀμφιβαίνοντας.*

624. *οἳ πολλοί*, deren viele tapfere sich ihm mit den Speeren entgegenstellten.

625, 626 = Δ 534, 535.

627. Uebergangsvers, vgl. zu E 84.

628 = B 653.

οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
υἱός θ' υἱωνός τε Διὸς νεφεληγερέταο,
τὸν καὶ Τληπόλεμος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπε·
„Σαρπῆδον, Λυκίων βουληφόρε, τίς τοι ἀνάγκη
πτώσσειν ἐνθάδ' ἐόντι μάχης ἀδαήμονι φωτί;
ψευδόμενοι δέ σέ φασι Διὸς γόνον αἰγιόχοιο
εἶναι, ἐπεὶ πολλὸν κείνων ἐπιδεύεαι ἀνδρῶν,
οἳ Διὸς ἐξεγένοντο ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων,
ἀλλ' οἷόν τινά φασι βίην Ἡρακληείην
εἶναι, ἐμὸν πατέρα θρασυμέμνονα θυμολέοντα,
ὅς ποτε δεῦρ' ἐλθὼν ἕνεχ' ἵππων Λαομέδοντος

630 = Γ 15.

631. υἱωνός Grosssohn, Enkel.

632 = Ν 306, π 460, ρ 74. καί da nun.

633. Σαρπῆδον, Voc. zu (Σαρπήδων) Σαρπήδοντος, Einl. § 3. βουληφόρε = βασιλεῦ.

634. ἐνθάδε gehört zu πτώσσειν. ἀδαήμονι, das Praedicatsnomen steht im Dativ weil es sich auf τοι bezieht, vgl. Ω 525 ἐπεκλώσαντο θεοὶ δειλοῖσι βροτοῖσι ζώειν ἀχνυμένοις. Eurip. Frgm. 346 μή μοί ποτ' εἴη χρημάτων νικωμένῳ κακῷ γενέσθαι. Thuk. IV, 126, 2 ἀγαθοῖς γὰρ εἶναι ὑμῖν προσήκει. Xen. Anab. VII, 1, 21 νῦν σοι ἔξεστιν ἀνδρὶ γενέσθαι. Platon Phaedon 81 A ὑπάρχει τῇ ψυχῇ εὐδαίμονι εἶναι.

635. ψευδόμενοι fälschlich, begründet durch ἐπεὶ ἐπιδεύεαι.

636. πολλὸν ἐπιδεύεαι weit nachstehst, wie Ρ 142 μάχης ἄρα πολλὸν ἐδεύεο. φ 185 πολλὸν δὲ βίης ἐπιδευέες ἦσαν, ω 171 πολλὸν δ' ἐπιδευέες ἦμεν. Ψ 484, 670, Ω 385.

637. ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων zur Zeit der früheren Menschen, in der Vorzeit, wie Ψ 332. Vgl. Hesiod Op. 111 οἳ μὲν ἐπὶ Κρόνου ἦσαν, ὅτ' οὐρανῷ ἐμβασίλευεν und zu Β 797.

638. ἀλλ' οἷόν τινά φασι, sondern (solche Helden waren die Söhne des Zeus), wie man erzählt, dass Herakles einer gewesen sein *soll*, vgl. δ 242 (πάντα οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι) ἀλλ' οἷον τόδ' ἔρεξε καὶ ἔτλη καρτερὸς ἀνήρ (ähnlich δ 271). λ 519 (πάντας οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι) ἀλλ' οἷον τὸν Τηλεφίδην κατενήρατο χαλκῷ. Auch Aristarch schrieb ἀλλ' οἷον, fasste es aber als Ausruf (ἐπὶ θαυμασμοῦ) „was war aber, wie man erzählt, Herakles für ein Mann! „Andere schreiben ἀλλοῖόν τινα, welches einen sehr ansprechenden Sinn gibt „ein ganz anderer soll H. gewesen sein", vgl. Anhang. οἷον ist nach dem Sinne construiert, nicht nach dem grammatischen Geschlecht (zu Ε 382), wie es auch sonst bei Umschreibungen vorkommt, vgl. Λ 690 ἐλθὼν γάρ ῥ' ἐκάκωσε βίη Ἡρακληείη. ν 20 καὶ τὰ μὲν εὖ κατέθηχ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο αὐτὸς ἰὼν διὰ νηός. π 476 μείδησεν δ' ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο ἐς πατέρ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδών. Ebenso η 197 f. σ 34 f.

639. θρασυμ. θυμολέοντα, wie λ 267.

640. ἵππων Λαομέδοντος. Die 265. genannten Pferde des Tros konnten nicht mehr auf seinen Enkel Laomedon übergegangen sein, ausser sie waren unsterblich wie die von den Göttern dem Peleus (Π 867) geschenkten. Es sind wohl Pferde aus dieser Zucht gemeint, wie deren auch Anchises besass. Diese Pferde waren dem Herakles als Lohn (651) versprochen worden, wenn er Hesione die Tochter des Laomedon aus der Gewalt des Seeungeheuers

ἕξ οἴης σὺν νηυσὶ καὶ ἀνδράσι παυροτέροισιν
Ἰλίου ἐξαλάπαξε πόλιν, χήρωσε δ' ἀγυιάς·
σοὶ δὲ κακὸς μὲν θυμός, ἀποφθινύθουσι δὲ λαοί.
οὐδέ τί σε Τρώεσσιν ὀίομαι ἄλκαρ ἔσεσθαι
ἐλθόντ' ἐκ Λυκίης, οὐδ' εἰ μάλα καρτερός ἐσσι,
ἀλλ' ὑπ' ἐμοὶ δμηθέντα πύλας Ἀίδαο περήσειν."
τὸν δ' αὖ Σαρπηδών, Λυκίων ἀγός, ἀντίον ηὔδα·
„Τληπόλεμ', ἦ τοι κεῖνος ἀπώλεσεν Ἴλιον ἱρὴν
ἀνέρος ἀφραδίῃσιν ἀγαυοῦ Λαομέδοντος,
ὅς ῥά μιν εὖ ἔρξαντα κακῷ ἠνίπαπε μύθῳ,
οὐδ' ἀπέδωχ' ἵππους, ὧν εἵνεκα τηλόθεν ἦλθε·
σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημὶ φόνον καὶ κῆρα μέλαιναν
ἐξ ἐμέθεν τεύξεσθαι, ἐμῷ δ' ὑπὸ δουρὶ δαμέντα
εὖχος ἐμοὶ δώσειν, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπώλῳ."
ὣς φάτο Σαρπηδών, ὃ δ' ἀνέσχετο μείλινον ἔγχος
Τληπόλεμος. καὶ τῶν μὲν ἁμαρτῇ δούρατα μακρὰ
ἐκ χειρῶν ἤιξαν· ὃ μὲν βάλεν αὐχένα μέσσον

(Υ 145 ff.) befreien würde, das Poseidon in seinem Zorne über den Wortbruch des Laomedon (Φ 452 ff.) geschickt hatte. Vgl. Apollodor II, 5, 9.

641. οἴης nur. παυροτέροισιν, als Sarpedon den Troern zu Hilfe geführt hat.

642. χήρωσε, Schol. ἐρήμους ἀνδρῶν ἐποίησεν. Vgl. Solon Frgm. 37, 4 πολλῶν ἂν ἀνδρῶν ἥδ' ἐχηρώθη πόλις. Herodot VI, 83 Ἄργος ἀνδρῶν ἐχηρώθη. Vergil Aen. VIII, 571 tam multis viduasset civibus urbem.

643. ἀποφθινύθουσι, wegen deiner Feigheit (κακὸς θυμός).

644. ἄλκαρ (von ἀλ-αλκεῖν) Abwehr, wie Λ 823.

645. μάλα καρτερός in scheinbarem Widerspruch zu 634 und 643, da Tlepolemos dem Sarpedon blos in der Aufregung Feigheit vorwirft, wie auch Agamemnon dem Odysseus und Diomedes bei der Musterung, Diomedes dem Odysseus (Θ 94), Hektor dem Diomedes (Θ 161), Glaukos dem Hektor (Ρ 142).

646. πύλας Ἀίδαο περήσειν, wie Ψ 71.

649. ἀφραδίῃσιν, der Wortbruch des Laomedon wird hier als eine Thorheit bezeichnet, weil dieser sich hätte denken können, dass Herakles ihn dafür züchtigen werde.

650. κακῷ μύθῳ, mit bösen, harten Worten, wie ω 161 ἔπεσιν κακοῖσιν, Ω 767 κακὸν ἔπος.

652—654 = Λ 443—445, Π 625.

653. τεύξεσθαι, mit Passivbedeutung, vgl. Einl. § 11; der Paraphr. γενήσεσθαι. In der angeführten Parallelstelle steht ἔσσεσθαι.

654. κλυτοπώλῳ: Schol. ἐνδόξους ἵππους ἔχοντι, vgl. die Attribute κλυτότοξος, κλυτοτέχνης. Bei weiteren Reisen und wenn sie in ihrer ganzen Herrlichkeit auftreten, bedienen sich die Götter eines mit Pferden bespannten Wagens, vgl. E 720, Θ 41, 382, Ν 23, Ξ 41, ε 380; so hat auch der Beherrscher der Unterwelt wegen seines prächtigen Gespannes vom Dichter das Epitheton κλυτόπωλος erhalten.

655. ἀνέσχετο er erhob die Lanze zum Wurfe, wie Φ 67, 161.

656. ἁμαρτῇ zusammentreffend, zu gleicher Zeit.

Σαρπηδών, αἰχμὴ δὲ διαμπερὲς ἦλθ' ἀλεγεινή·
τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψε.
Τληπόλεμος δ' ἄρα μηρὸν ἀριστερὸν ἔγχεϊ μακρῷ
βεβλήκειν, αἰχμὴ δὲ διέσσυτο μαιμώωσα,
ὀστέῳ ἐγχριμφθεῖσα, πατὴρ δ' ἔτι λοιγὸν ἄμυνεν.
οἳ μὲν ἄρ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα δῖοι ἑταῖροι
ἐξέφερον πολέμοιο· βάρυνε δέ μιν δόρυ μακρὸν
ἑλκόμενον. τὸ μὲν οὔ τις ἐπεφράσατ' οὐδ' ἐνόησε,
μηροῦ ἐξερύσαι δόρυ μείλινον, ὄφρ' ἐπιβαίη,
σπευδόντων· τοῖον γὰρ ἔχον πόνον ἀμφιέποντες.
Τληπόλεμον δ' ἑτέρωθεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
ἐξέφερον πολέμοιο· νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεὺς
τλήμονα θυμὸν ἔχων, μαίμησε δέ οἱ φίλον ἦτορ·
μερμήριξε δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμὸν
ἢ προτέρω Διὸς υἱὸν ἐριγδούποιο διώκοι,
ἢ ὅ γε τῶν πλεόνων Λυκίων ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.

658. διαμπερὲς ἦλθε fuhr hindurch, vgl. Ε 284, Λ 377, Μ 429, Ρ 309, φ 422. Das Adverbium διαμπερές kommt auch getrennt vor διὰ δ' ἀμπερές Λ 377, Ρ 309, φ 422. ἀλεγεινή, in activer Bedeutung „Schmerzen verursachend"; ähnlich πικρὸς ὀιστός, βέλεα στονόεντα, πικρὰ βέλεμνα, βέλος περιπευκές.

659 = Ν 580, Χ 466, an der letzteren Stelle vom ohnmächtig werden.

661. βεβλήκειν, zu Γ 388 μαιμώωσα begierig, wie Ο 542. Die Mordlust wird vom Dichter auf den Speer übertragen, vgl. Λ 574, Ο 317 δοῦρα λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι. Δ 126 ὀιστὸς καθ' ὅμιλον ἐπιπτέσθαι μενεαίνων.

662. ἐγχριμφθεῖσα, Paraphr. ἐμπαγεῖσα. πατήρ, Zeus. Trotz der schweren Verwundung erscheint Sarpedon vier Tage später (Μ 101) wieder auf dem Schlachtfelde und ist der erste, welcher die Mauer um die Schiffe einreisst.

664. βάρυνε belästigte ihn.

665. ἑλκόμενον (wie Ν 597) der Speer war noch in der Wunde und wurde mit dem fortgetragenen Sarpedon nachgeschleift. τὸ geht auf den folgenden Infinitiv, der erklärend hinzutritt, wie Ο 600 τὸ γὰρ μένε μητίετα Ζεύς, νηὸς καιομένης σέλας ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι, ebenso Ρ 406, Τ 87, Ψ 415, λ 363, τ 283, υ 220, φ 126. Vgl. zu Ζ 79.

666. ὄφρ' ἐπιβαίη damit er auftreten, sich auf den Fuss stellen könnte.

667. σπευδόντων, abhängig von οὔ τις, nicht absoluter Genitiv. ἀμφιέποντες in ihrer Geschäftigkeit, zu Β 525, Ε 119.

670. τλήμονα, Schol. ὑπομενητικὸν, aushaltend, standhaft; so auch Κ 231, 498. Aehnliche Attribute des Odysseus sind ταλασίφρων und πολύτλας. μαίμησε wurde unruhig, bewegte sich; Paraphr. ἐταράχθη.

671 = υ 10, ω 235.

672. προτέρω weiter, gehört zu διώκοι.

673 = Κ 506. τῶν πλεόνων der Mehrzahl, im Gegensatz zu dem einen Sarpedon. οἱ πλέονες die Mehrzahl, wie β 277. τὸ πλεῖον der grössere Theil Α 165.

οὐδ' ἄρ' Ὀδυσσῆι μεγαλήτορι μόρσιμον ἦεν
ἴφθιμον Διὸς υἱὸν ἀποκτάμεν ὀξέι χαλκῷ·
τῶ ῥα κατὰ πληθὺν Λυκίων τράπε θυμὸν Ἀθήνη.
ἔνθ' ὅ γε Κοίρανον εἷλεν Ἀλάστορά τε Χρομίον τε
Ἄλκανδρόν θ' Ἅλιόν τε Νοήμονά τε Πρύτανίν τε.
καί νύ κ' ἔτι πλέονας Λυκίων κτάνε δῖος Ὀδυσσεύς,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ.
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
δεῖμα φέρων Δαναοῖσι· χάρη δ' ἄρα οἱ προσιόντι
Σαρπηδών, Διὸς υἱός, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν ἔειπε·
„Πριαμίδη, μὴ δή με ἕλωρ Δαναοῖσιν ἐάσῃς
κεῖσθαι, ἀλλ' ἐπάμυνον. ἔπειτά με καὶ λίποι αἰὼν
ἐν πόλει ὑμετέρῃ, ἐπεὶ οὐκ ἄρ' ἔμελλον ἐγώ γε
νοστήσας οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
εὐφρανέειν ἄλοχόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν."
ὣς φάτο, τὸν δ' οὔ τι προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ,
ἀλλὰ παρήιξεν λελιημένος ὄφρα τάχιστα
ὤσαιτ' Ἀργείους, πολέων δ' ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
οἳ μὲν ἄρ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα δῖοι ἑταῖροι

674. *μόρσιμον*, vom Schicksal bestimmt.

677. Vgl. Ovid Metam. XIII, 257 f. Alastor und Chromios heissen auch zwei Pylier *Δ* 295.

678. Alcandrumque Haliumque Noëmonaque Prytanimque Vergil Aen. IX, 767, Ovid Met. XIII, 258. *Ἅλιον*, eine Ausnahme von der Regel, dass die dreisilbigen Eigennamen, die drei Kürzen enthalten, Paroxytona sind (*Χρομίος*, *Σχεδίος*, *Κλυτίος*). Ein *Ἅλιος* kommt auch *Θ* 370 vor.

681 = *Δ* 495.

682. *δεῖμα* ist *ἅπαξ εἰρημένον*. Homer gebraucht dafür sonst *δέος*. *οἱ προσιόντι* über seine Ankunft, wie *κ* 419 *σοὶ μὲν νοστήσαντι ἐχάρημεν*. *β* 249 *οὔ κέν οἱ κεχάροιτο γυνὴ ἐλθόντι*.

682. *ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν*, wie *Ψ* 192, *τ* 362. Schol. *οἰκτρόν, ταπεινὸν*.

685. *καὶ*, immerhin, meinetwegen, wie *P* 647 *ἐν δὲ φάει καὶ ὄλεσσον*. *Φ* 274 *ἔπειτα δὲ καί τι πάθοιμι*. *η* 224 *ἰδόντα με καὶ λίποι αἰών*. *λίποι αἰών*, wie *η* 224 und *Π* 453 *λίπῃ ψυχή τε καὶ αἰών*, ebenso *θυμός* *Δ* 470, anders *ψυχή* 696. Gewöhnlich gebraucht Homer dafür *λίπε δ' ὀστέα θυμός* *M* 386, *Π* 410, 743, *Υ* 406, *γ* 455, *λ* 221, *μ* 414.

686. *ἔμελλον* sollte, es mir bestimmt war, vgl. zu *B* 36.

687. *οἶκόνδε — γαῖαν* = *B* 158, 174, *Δ* 180, *ε* 204, *κ* 562, *τ* 258, *ψ* 221; vgl. *I* 414.

688. vgl. 480.

689. *οὔ τι προσέφη*, da die Zeit zu dringend war für ein Zwiegespräch.

690. *ὄφρα*, zu *A* 133.

691. *ὤσαιτο* zurückdränge, wie *Θ* 295, *Λ* 803, *O* 448, *Π* 592, 655; in derselben Bedeutung steht auch das Activ wie *Θ* 336, *N* 193, *Π* 45. 569, *P* 274, vgl. *Λ* 803 mit *Π* 45.

εἷσαν ὑπ' αἰγιόχοιο Διὸς περικαλλέι φηγῷ·
ἐκ δ' ἄρα οἱ μηροῦ δόρυ μείλινον ὦσε θύραζε
ἴφθιμος Πελάγων, ὅς οἱ φίλος ἦεν ἑταῖρος.
τὸν δ' ἔλιπε ψυχή, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς·
αὖτις δ' ἐμπνύνθη, περὶ δὲ πνοιὴ Βορέαο
ζώγρει ἐπιπνείουσα κακῶς κεκαφηότα θυμόν.⌋
'Αργεῖοι δ' ὑπ' Ἄρηι καὶ Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ
οὔτε ποτὲ προτρέποντο μελαινάων ἐπὶ νηῶν
οὔτε ποτ' ἀντεφέροντο μάχῃ, ἀλλ' αἰὲν ὀπίσσω
χάζονθ', ὡς ἐπύθοντο μετὰ Τρώεσσιν Ἄρηα.
ἔνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξαν
Ἕκτωρ τε Πριάμοιο πάις καὶ χάλκεος Ἄρης;
ἀντίθεον Τεύθραντ', ἐπὶ δὲ πλήξιππον 'Ορέστην

693. φηγῷ die Speiseiche (quercus esculus), welche nicht weit vom Skaiischen Thore entfernt war, vgl. Z 237, I 354, Λ 170. Nicht blos diese Eiche, sondern der Baum überhaupt galt für dem Zeus geweiht, wie der Oelbaum der Athene, der Lorber dem Apollon.

694. θύραζε heraus oder hinaus, wobei der Begriff Thüre ganz zurücktritt, wie Σ 447, φ 299, 422. Im Gegensatz zum Wasser bedeutet es auch „an's Land“ wie Π 408, Φ 29, 237, ε 410, μ 254.

696. ψυχή die Besinnung, d. h. er wurde ohnmächtig. Das Umnachten der Augen als Zeichen der Ohnmacht auch Ξ 439, X 466; vgl. zu E 310.

697. ἐμπνύνθη kam wieder zu sich, vulgo ἀμπνύνθη, vgl. Anhang.

698. ζώγρει belebte, erquickte, von ζωή und ἐγείρω, nicht zu verwechseln mit ζωγρεῖν „lebendig fangen“ von ζωός und ἀγρεῖν (Z 46, K 378). ἐπιπνείουσα ist mit περί zu verbinden, der Hauch, der ringsum ihn anwehte. κεκαφηότα bezieht sich auf Sarpedon, nicht auf θυμόν, welches Object zum Participium ist: der Paraphr. übersetzt richtig ἐκπεπνευκότα τὴν ψυχήν. Ebenso ε 468; vgl. X 467 ἀπὸ δὲ ψυχὴν ἐκάπυσσεν, welches Verbum mit der Form κεκαφηώς denselben Stamm gemein hat.

700. προτρέποντο, Schol. προτροπάδην ἔφευγον. ἐπὶ νηῶν gegen die Schiffe zu, nach der Seite der Schiffe hin, wie Λ 456 τρέσσε δὲ παπτήνας ἐφ' ὅμιλον. Λ 756 ἐπὶ Βουπρασίου πολυπύρου βήσαμεν ἵππους. Ψ 374 τέλεον δρόμον ἵπποι ἂψ ἐφ' ἁλὸς πολιῆς. Ψ 61, γ 171, ε 238, ι 280.

701. ἀντεφέροντο warfen sich entgegen, leisteten Widerstand.

702. ἐπύθοντο, von Diomedes E 604. Andere erklären „als sie bemerkt hatten“; aber die Achaier konnten, mit Ausnahme des Diomedes, dem Athene die Gabe verliehen hatte, die Götter zu erkennen (E 127 f.), den Ares nicht wahrnehmen, da derselbe Menschengestalt angenommen hatte (E 462, 604).

703 = Λ 299, Π 692. Vgl. Vergil Aen. XI, 664 quem telo primum quem postremum aspera virgo deiicis.

704. χάλκεος Ἄρης, wie 859, 866, H 146, Π 543. Das Beiwort bedeutet nicht „mit Erz gerüstet“, sondern ist gleich ἰσχυρός, wie der Paraphr. richtig übersetzt, vgl. Λ 240 χάλκεος ὕπνος (vom Todesschlafe), B 490 χάλκεον ἦτορ. Σ 222 ὄπα χάλκεον, wofür auch ἀτειρέα φωνήν gesagt wird.

705. 'Ορέστης heisst auch ein Troer M 139, 193, ebenso Οἰνόμαος

Τρῆχόν τ' αἰχμητὴν Αἰτώλιον Οἰνόμαόν τε,
Οἰνοπίδην θ' Ἕλενον καὶ Ὀρέσβιον αἰολομίτρην,
ὅς ῥ' ἐν Ὕλῃ ναίεσκε μέγα πλούτοιο μεμηλώς,
λίμνῃ κεκλιμένος Κηφισίδι· πὰρ δέ οἱ ἄλλοι
ναῖον Βοιωτοὶ μάλα πίονα δῆμον ἔχοντες.
τοὺς δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη
Ἀργείους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,
αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
ἦ ῥ' ἅλιον τὸν μῦθον ὑπέστημεν Μενελάῳ,
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
εἰ οὕτω μαίνεσθαι ἐάσομεν οὖλον Ἄρηα.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶι μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
ἡ μὲν ἐποιχομένη χρυσάμπυκας ἔντυεν ἵππους
Ἥρη, πρέσβα θεά, θυγάτηρ μεγάλοιο Κρόνοιο·
Ἥβη δ' ἀμφ' ὀχέεσσι θοῶς βάλε καμπύλα κύκλα,

M 140, *N* 506 und *Ἕλενος*, ein Sohn des Priamos Z 76, *H* 44 u. o.

707. *αἰολομίτρην*, Paraphr. *ποικίλην μίτραν ἔχοντα*, vgl. *αἰολοθώρηξ* Δ 489, Π 173; *ζωστὴρ παναίολος* Δ 186; *ξωστὴρ δαιδάλεος* Δ 135 und *πολυδαίδαλος* Δ 136; *θώρηξ δαιδάλεος* Θ 195; *σάκος αἰόλον* Η 222, Π 107 und *σάκος δαιδάλεον* Τ 380; *τεύχεα αἰόλα* Ε 295 und *ἔντεα δαιδάλεα* Ζ 418. Andere erklären *αἰολομίτρης* „mit beweglicher Leibbinde."

708. *Ὕλῃ*, zu *B* 500. *μεμηλώς*, Schol. *ἐπιμελούμενος*.

709. *κεκλιμένος* anwohnend, eig. angelehnt, zu *O* 740.

710. *πίονα δῆμον* reiches, fruchtbares Land, wie Π 437, 514, 673, 683, *T* 385, *ν* 322, *ξ* 329, *ρ* 526, *τ* 271, 399; *πίονας ἀγρούς* *δ* 757, *θ* 560; *πιότατον πεδίον* *I* 577.

711—792. Here sieht die Achaier in Bedrängnis und fordert Athene auf, sich mit ihr auf das Schlachtfeld zu begeben. Nachdem sie von Zeus dazu die Erlaubnis erhalten, fahren sie auf den Kampfplatz und ermuthigen die Achaier.

711. *τούς*, die 704. genannten.

712. *Ἀργείους*, wovon abhängig?

713 = Θ 351, *T* 341, Φ 419.

714 = *B* 157, Φ 420.

715. *ἦ ῥα* wirklich also. *ἅλιον*, prädicativ. *μῦθον ὑπέστημεν* haben das Versprechen gegeben, wie *ὑπόσχεσιν ὑποστῆναι* *B* 286, *κ* 483 und *μῦθον ἐπιτέλλειν* *A* 25, 326, Λ 840, Π 199.

716 = *B* 113, 288, *I* 29. Welcher Casus ist *ἐκπέρσαντ'*?

718 = Δ 418. 719—721 = Θ 381—383.

720. *ἐποιχομένη* machte sich daran und schirrte an. *χρυσάμπυκας*, wie 363.

721 = Θ 383, Ξ 194, 243. *πρέσβα* die ehrwürdige, erhabene, vgl. Einleitung § 4.

722. *ἀμφ' ὀχέεσσι βάλε* zu beiden Seiten des Wagengestelles steckte sie die Räder an die Axe (*ἄξονι ἀμφίς*). Auch Δ 2 und E 905 verrichtet Hebe Dienste für die Götter. Die besten Handschriften

χάλκεα ὀκτάκνημα, σιδηρέῳ ἄξονι ἀμφίς.
τῶν ἤ τοι χρυσέη ἴτυς ἄφθιτος, αὐτὰρ ὕπερθε
χάλκε' ἐπίσσωτρα προσαρηρότα, θαῦμα ἰδέσθαι·
πλῆμναι δ' ἀργύρου εἰσὶ περίδρομοι ἀμφοτέρωθεν.
δίφρος δὲ χρυσέοισι καὶ ἀργυρέοισιν ἱμᾶσιν
ἐντέταται, δοιαὶ δὲ περίδρομοι ἄντυγές εἰσι.
τοῦ δ' ἐξ ἀργύρεος ῥυμὸς πέλεν· αὐτὰρ ἐπ' ἄκρῳ
δῆσε χρύσειον καλὸν ζυγόν, ἐν δὲ λέπαδνα
κάλ' ἔβαλε, χρύσει'· ὑπὸ δὲ ζυγὸν ἤγαγεν Ἥρη
ἵππους ὠκύποδας, μεμαυῖ' ἔριδος καὶ ἀϋτῆς.
αὐτὰρ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,

haben ὀχέεσφι, worüber im Anhang zu *B* 388. κύκλα die Räder, vgl. Einl. § 3.

723. ὀκτάκνημα mit acht Speichen.

724. Aehnlich Ovid Met. II, 107 aureus axis erat, temo aureus, aurea summa curvatura rotae, radiorum argenteus ordo. χρυσέη zweisilbig, wie unten χρυσέοισι dreisilbig, vgl. Einl. § 31. ἴτυς, zu *Δ* 468. ἄφθιτος, wie alles, was die Götter besitzen, vgl. *N* 22, *Ξ* 238, *Σ* 370.

725. ἐπίσσωτρα die Reife. προσαρηρότα daran gefügt, fest genietet. ἰδέσθαι von θαῦμα abhängig = θαυμαστὸν ἰδεῖν vgl. *K* 439, *Σ* 83, 377, ζ 306, η 45, ϑ 366, ν 108.

726. πλῆμναι, die Naben im Inneren des Rades, worin die Speichen stecken. περίδρομοι ἀμφοτέρωθεν, die sich umdrehen, umlaufend zu beiden Seiten der Achse.

727. δίφρος der Wagenstuhl, der auf der Axe liegt und vermittelst Riemen an dieselbe befestigt ist (ἐντέταται).

728. ἄντυγες die Ränder des Wagenstuhles, d. h. die hervorstehenden Einfassungen desselben, wovon einer oben und einer unten gewesen zu sein scheint. In der Regel wird nur ein einziger ἄντυξ erwähnt (262, 322).

729. Construiere ἐκ τοῦ πέλεν, daran befand sich wie *Λ* 38 τῆς δ' ἐξ ἀργύρεος τελαμὼν ἦν: ἐκ ist hier gesetzt wie sonst bei Verben des Bindens, Hängens. vgl. *Σ* 480, 498 und zu *E* 262. ῥυμός die Deichsel, von ῥύω, weil vermittelst derselben der Wagen gezogen wird. ἐπ' ἄκρῳ am vordersten Ende derselben.

730. δῆσε befestigte sie, mit einem Riemen, der um das Joch und die Deichsel geschlungen ward, nachdem der an dem Joch befindliche Ring in den Zapfen am vorderen Ende der Deichsel gesteckt war. ἐν zu ἔβαλε steckte hinein, befestigte daran die Jochriemen, λέπαδνα, nach Schol. *A* πλατεῖς ἱμάντες, οἷς ἀναδεσμοῦνται οἱ τράχηλοι τῶν ἵππων πρὸς τὸν ζυγόν. Der ganze Wagen, wie er hier beschrieben wird, ist sammt Zugehör aus Metall, im Gegensatz zu den Wagen der Heroen, die zum grössten Theile aus Holz bestehen.

731. ὑπὸ ζυγὸν: das an die Deichsel befestigte Joch wurde, wie noch jetzt bei den Ochsen, auf den Nacken der Pferde gelegt, oder eigentlich die Pferde unter das Joch geführt. Vom Ausspannen wird ebenso ὑπὸ ζυγοῦ λύειν gebraucht.

732. ἔριδος καὶ ἀϋτῆς nach Streit und Kampf, wie πόλεμον καὶ δηιοτῆτα, πόλεμος καὶ φύλοπις, μάχη ἐνοπή τε (*M* 35).

733—737 = *Θ* 384—388.

πέπλον μὲν κατέχευεν ἑανὸν πατρὸς ἐπ' οὔδει,
ποικίλον, ὅν ῥ' αὐτὴ ποιήσατο καὶ κάμε χερσίν·
ἡ δὲ χιτῶν' ἐνδῦσα Διὸς νεφεληγερέταο
τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσσετο δακρυόεντα.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
δεινήν, ἣν πέρι μὲν πάντῃ φόβος ἐστεφάνωται,
ἐν δ' Ἔρις, ἐν δ' ἀλκή, ἐν δὲ κρυόεσσα ἰωκή,
ἐν δέ τε Γοργείη κεφαλὴ δεινοῖο πελώρου,
δεινή τε σμερδνή τε, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.
κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον,
χρυσείην, ἑκατὸν πολίων πρυλέεσσ' ἀραρυῖαν.

734. κατέχευεν liess niederfallen, d. h. zog aus. πατρὸς ἐπ' οὔδει, weil sie die Rüstung des Zeus anlegte.

735. ποιήσατο für sich verferfertigt hatte. κάμε, zu Δ 187.

736. χιτῶνα den Panzer; davon hängt Διός ab, welches man aber auch noch zu τεύχεσιν hinzu denken kann.

738 = Γ 334 und Φ 400. αἰγίδα den Schild des Zeus. Auch B 447 und Φ 400 trägt Athene die Aigis, ebenso Apollon O 229. Durch das Schütteln derselben werden die Krieger zur Flucht getrieben (O 230, 308, 320), deshalb heisst es 739 ἣν πέρι φόβος ἐστεφάνωται, der Schrecken zieht sich um dieselbe. θυσσανόεσσαν, vgl. B 448.

739. πέρι πάντῃ ganz herum, ringsherum. ἐστεφάνωται sich gleichsam wie ein Kranz herumwindet, rings umgibt, vgl. Λ 36, O 153. φόβος, vgl. O 308 ἔχε δ' αἰγίδα θοῦριν, ἣν ἄρα χαλκεὺς Ἥφαιστος Διὶ δῶκε φορήμεναι ἐς φόβον ἀνδρῶν.

740. ἐν, in Mitten des Kranzes befinden sich die Dämonen des Krieges. ἀλκή Abwehr, ἰωκή Angriff, und Γοργείη κεφαλή das Medusenhaupt, welches, wie aus der Perseussage bekannt ist, solchen Schrecken verbreitete, dass beim blosen Anblick desselben die Menschen versteinert wurden: ein symbolischer Ausdruck, wie auch wir sagen vor Schrecken starr werden.

741 = λ 634. πελώρου, als wenn nicht Γοργείη, sondern Γοργοῦς vorhergienge, vgl. zu B 54.

742. δεινή, eine Art Epanalepse, nach δεινοῖο. τέρας, insofern die Wirkung, die der Schild hervorbringt, eine übernatürliche ist.

743 = Λ 41. τετραφάληρον, nicht dasselbe, wie M 384, X 315 τετράφαλον, da schon ἀμφίφαλον vorhergeht. Letzteres bezeichnet den Helm mit Bügeln auf beiden Seiten, τετράφαλον den Helm, der ausserdem auch noch auf der Stirn- und Nackenseite Bügel hat. Unter τετραφάληρος κυνέη verstanden die Alten jenen Helm, der auf den beiden Backenseiten mit vier Ringen oder Ketten zum besseren Schutze des Hauptes versehen war. Nach Π 106 befanden sich die φάλαρα, die dort εὔποιητα heissen, an den Schläfen, waren also wohl eine Art von Backenschirme, so dass wir demnach bei τετραφάληρος an einen Helm mit vierfachem Schirm zu denken hätten. N 799 heissen die Wogen κυρτὰ φαληριόωντα, weil sie bogenförmig gekrümmt sind. Buttmann versteht unter τετραφάληρος einen Helm mit vierfachem Helmbusch.

744. πρυλέεσσι Kämpfer zu Fuss, vgl. Λ 49, M 77, O 517, Φ 90, nach anderen gleich πρόμαχοι, dagegen spricht aber Φ 90 πρώτοισι μετὰ πρυλέεσσι und O 517 ἡγεμόνα πρυλέων, da die πρόμαχοι keine bestimmte Truppengattung sind, die

ἐς δ' ὄχεα φλόγεα ποσὶ βήσετο, λάζετο δ' ἔγχος
βριθὺ μέγα στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν
ἡρώων, τοῖσίν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.
Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους·
αὐτόμαται δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἃς ἔχον Ὧραι,
τῆς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανὸς Οὔλυμπός τε,
ἠμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος ἠδ' ἐπιθεῖναι.
τῇ ῥα δι' αὐτάων κεντρηνεκέας ἔχον ἵππους.
εὗρον δὲ Κρονίωνα θεῶν ἄτερ ἥμενον ἄλλων
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.
ἔνθ' ἵππους στήσασα θεὰ λευκώλενος Ἥρη
Ζῆν' ὕπατον Κρονίδην ἐξείρετο καὶ προσέειπε·
„Ζεῦ πάτερ, οὐ νεμεσίζῃ Ἄρῃ τάδε καρτερὰ ἔργα,
ὁσσάτιόν τε καὶ οἷον ἀπώλεσε λαὸν Ἀχαιῶν

einen Führer haben, sondern die Führer selbst sind die *πρόμαχοι*. *ἀραρυῖαν*, passend für das Fussvolk von hundert Städten, eine grossartige Uebertreibung zur Bezeichnung der Riesengestalt der Göttin, vgl. *E* 860. Andere nehmen *ἀραρυῖαν* in der Bedeutung „versehen, geschmückt“, denken also an bildliche Darstellungen auf dem Helme, wobei die Uebertreibung um nichts gemildert wird. *ἑκατὸν* mit *πρυλέεσσι* zu verbinden ist unstatthaft.

745—752 = *Θ* 389—396. *φλόγεα* (Anapaest, vgl. Einl. § 27) leuchtend, da der ganze Wagen von Metall war.

746, 747 = *α* 100, 101. Die drei asyndetisch nebeneinanderstehenden Epitheta sollen die ungeheuere Wucht der Lanze recht deutlich veranschaulichen. Dieselben drei Epitheta hat auch der Speer des Achill *Π* 141, *T* 388, den ausser diesem kein anderer Achaier zu handhaben vermochte. *δάμνησι* von *δάμνημι* (*E* 893), wovon auch das Medium im Gebrauch ist.

747. *κοτέσσεται*, ist welcher Modus?

748. *δέ* vor *μάστιγι* verlängert, vgl. Einl. § 23. *ἐπεμαίετο* berührte, wie *P* 430.

749. *μύκον* dröhnte, hier prägnant „sprang dröhnend, krachend auf.“ *μύκον* vom Thore auch *M* 460, vgl. *φ* 48 *τὰ δ' ἀνέβραχεν ἠΰτε ταῦρος βοσκόμενος λειμῶνι· τόσ' ἔβραχε καλὰ θύρετρα.* *ἔχον*, Paraphr. *ἐφύλαττον*.

750. *ἐπιτέτραπται* zugewendet, überlassen, zugewiesen ist. *οὐρανὸς Οὔλυμπός τε* wie *A* 497.

751 = *λ* 525, wo derselbe Vers vom Oeffnen und Schliessen der Thüre des hölzernen Pferdes gebraucht wird. Insoferne die Wolken die Aussicht auf den Aether versperren, sind sie die Thore des Himmels.

752. *τῇ* dort, an der Stelle, wo das Thor sich befand, fuhren sie durch dasselbe. *κεντρηνεκέᾱς* mit langer Endsilbe vor dem consonantisch anlautenden *ἔχω*, Einl. § 26. Der Paraphrast übersetzt *τοῖς κέντροις ἐλαυνομένους*.

753, 754 = *A* 498, 499; *Θ* 3.

755. Vgl. 368, 775.

757. *νεμεσίζῃ* nimmst übel, verargst. *Ἄρῃ*, vgl. Anhang. *καρτερὰ ἔργα* dieses sein gewaltthätiges Benehmen, wie 872. Vgl. *ξ* 284 *νεμεσσᾶται κακὰ ἔργα*. Vgl. Anhang.

μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐμοὶ δ' ἄχος· οἳ δὲ ἕκηλοι
τέρπονται Κύπρις τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
ἄφρονα τοῦτον ἀνέντες, ὃς οὔ τινα οἶδε θέμιστα·
Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τί μοι κεχολώσεαι, αἴ κεν Ἄρηα
λυγρῶς πεπληγυῖα μάχης ἐξ ἀποδίωμαι;"
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„ἄγρει μάν οἱ ἔπορσον Ἀθηναίην ἀγελείην,
ἥ ἑ μάλιστ' εἴωθε κακῇς ὀδύνῃσι πελάζειν."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
μάστιξεν δ' ἵππους· τὼ δ' οὐκ ἀέκοντε πετέσθην
μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.
ὅσσον δ' ἠεροειδὲς ἀνὴρ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν
ἥμενος ἐν σκοπιῇ, λεύσσων ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
τόσσον ἐπιθρώσκουσι θεῶν ὑψηχέες ἵπποι.
ἀλλ' ὅτε δὴ Τροίην ἷξον ποταμώ τε ῥέοντε,
ἧχι ῥοὰς Σιμόεις συμβάλλετον ἠδὲ Σκάμανδρος,
ἔνθ' ἵππους ἔστησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη

758. *ὀσσάτιον καὶ οἷον* für *ὅτι τόσον καὶ τοῖον*, vgl. *B* 120. *ὀσσάτιον* ist der Form nach ein Superlativ wie *ὑστάτιον*.

759. *μὰψ — κόσμον* = *B* 214. *γ* 138. *ἄχος* kann sowohl Nominativ, als auch epexegetischer Accusativ (zum Schmerz) sein. *ἕκηλοι τέρπονται* vgl. *Δ* 9.

761. *ἀνέντες* aufgehetzt haben. *οἶδε θέμιστα* der keinen Sinn hat für das, was recht ist, vgl. *ἀθεμίστια εἰδώς ι* 428, *υ* 287, *ι* 189. *οὔτε δίκας εὖ εἰδότα οὔτε θέμιστας ι* 215. Athene hatte in dem guten Glauben das Schlachtfeld verlassen, dass Ares, den sie selbst dazu bewogen hatte, die Achaier und Troer sich allein zu überlassen (*E* 31 ff.), sich am Kampfe nicht betheiligen werde.

763. *λυγρῶς* schmählich. *ἐξ ἀποδίωμαι* wegen der bukolischen Diärese für das handschriftliche *ἐξαποδίωμαι*, wie *ἐκ νοστήσαντε E* 157, *P* 207, *Ω* 705; vgl. *B* 84, *Δ* 230, *E* 332, *Π* 96, 252, *Τ* 212, 221, 329, *X* 444, *Ψ* 477, *α* 247, *ε* 335, *λ* 201.

766. *ὀδύνῃσι πελάζειν*, vgl. 397 *ὀδύνῃσιν ἔδωκεν*.

768 = 366.

769 = *Θ* 46.

770. *ὅσσον ἠεροειδές*, Accusativ der Ersteckung, soweit in der unteren Luftschichte (*ἀήρ*) der Blick eines Mannes reicht, der auf einem höheren Orte sitzt und über das Meer hinschaut. *ἠεροειδές*, attributiv zu *ὅσσον*, nicht Substantiv (die nebelgraue Ferne). Es findet sich häufig als Beiwort von *πόντος*.

772. So weite Sprünge machen die Götterpferde. So braucht auch Poseidon nur vier Schritte vom Thrakischen Samos bis Aigai *N* 20. *ὑψηχέες*, nur hier und *Ψ* 27, laut wiehernd.

773. *ἷξον*, Einl. § 12.

774. Das sogenannte *σχῆμα Ἀλκμανικόν*, wie *Τ* 138 *εἰ δέ κ' Ἄρης ἄρχωσι μάχης ἢ Φοῖβος Ἀπόλλων*. *κ* 513 *ἔνθα μὲν εἰς Ἀχέροντα Πυριφλεγέθων τε ῥέουσι Κωκυτός τε*. *ξ* 216 *θάρσος μοι Ἄρης τ' ἔδοσαν καὶ Ἀθήνη*. Alkman Frg. 12 *Κάστωρ τε πώλων ὠκέων δματῆρες, ἱππόται σοφοί, καὶ Πολυδεύκης*.

775, 776 = *Θ* 49, 50.

λύσασ' ἐξ ὀχέων, περὶ δ' ἠέρα πουλὺν ἔχευε·
τοῖσιν δ' ἀμβροσίην Σιμόεις ἀνέτειλε νέμεσθαι.
    αἳ δὲ βάτην τρήρωσι πελειάσιν ἴθμαθ' ὁμοῖαι,
ἀνδράσιν Ἀργείοισιν ἀλεξέμεναι μεμαυῖαι.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον ὅθι πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
ἕστασαν, ἀμφὶ βίην Διομήδεος ἱπποδάμοιο
εἰλόμενοι, λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν
ἢ συσὶ κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν,
ἔνθα στᾶσ' ἤυσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
Στέντορι εἰσαμένη μεγαλήτορι, χαλκεοφώνῳ,
ὃς τόσον αὐδήσασχ', ὅσον ἄλλοι πεντήκοντα·
    „αἰδὼς Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγητοί·
ὄφρα μὲν ἐς πόλεμον πωλέσκετο δῖος Ἀχιλλεύς,
οὐδέ ποτε Τρῶες πρὸ πυλάων Δαρδανιάων
οἴχνεσκον· κείνου γὰρ ἐδείδισαν ὄβριμον ἔγχος·
νῦν δὲ ἑκὰς πόλιος κοίλης ἐπὶ νηυσὶ μάχονται.“
    ὣς εἰποῦσ' ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.

776. *ἠέρα πουλύν* (dicht), vgl. Einl. § 4. Die Form des Masculinums aus metrischen Gründen, denn am Versschluss findet sich immer das Femininum ἠέρι πολλῇ, ἠέρα πολλήν *Γ* 381, *Λ* 752, *Ρ* 269, *Τ* 444, *Φ* 549; πολλὴν ἠέρα *η* 15, 140. In derselben Weise steht πουλὺν ἐφ' ὑγρήν *Κ* 27, *δ* 709 und die Masculinform von θῆλυς.

777. Vgl. 369. *ἀνέτειλε* liess aufsprossen, emporwachsen (am Ufer).

778. *ἴθμαθ'* ist Accusativ, den schüchternen Tauben im Gange gleich.

779. *ἀνήρ*, bei Völkernamen wie *Κ* 464, 470, 487, *Φ* 155, *η* 156, *θ* 567, *ι* 91, 96, *λ* 14, *ξ* 263, 286, 288, 335, 379, *ο* 415, 427, 473, *π* 65, *ρ* 432, 526, *τ* 292.

780. *ὅθι* dahin wo, wie *Γ* 145, *Δ* 132, 210, vgl. zu *Κ* 526.

781. *βίην Διομήδεος*, zu *Β* 387.

782, 783 = *Η* 256, 257; *σ* 373. *εἰλόμενοι*, vgl. 203. Tapfere Krieger werden in der Regel mit Löwen oder Ebern verglichen *Ε* 299, *Κ* 297, *Λ* 129, 239, *Π* 752, *Ρ* 61; *Δ* 253, *Μ* 146, *Ν* 471, *Ρ* 21, 281.

784. Versanfang wie *Λ* 10.

785. Stentor, dessen starke Stimme sprichwörtlich geworden ist, kommt bei Homer nur hier vor. *χαλκεοφώνῳ*, mit einer φωνὴ ἄῤῥηκτος (*Β* 490) begabt, vgl. auch zu *Ε* 704.

786. *τόσον* so laut, bei Verben des Tönens, wie 860, 863, *Λ* 462, *Ξ* 148, 394, 398, *φ* 49.

787 = *Θ* 228. *αἰδώς*, exclamativer Nominativ, wozu man weder ἐστι, noch ἔστω zu ergänzen braucht, wie *Ρ* 336, *γ* 24. Vgl. *Ν* 95, *Ο* 502, *Π* 422. *κάκ' ἐλέγχεα*, wie *Β* 235, vgl. *Ω* 260. Das Adjectiv ἐλεγχέες steht in derselben concreten Bedeutung *Δ* 242, *Ω* 239. *εἶδος ἀγητοί*, hier als Tadel, wie *Γ* 39, *Ν* 769, *Ρ* 142.

788. *πωλέσκετο*, wie *Α* 490.

789. *πυλάων Δαρδανιάων*, wie *Χ* 194, 413, wohl dasselbe, was Σκαιαὶ πύλαι.

791 = *Ν* 107. An letzterer Stelle ist dieser Vers passend, da dort wirklich bei den Schiffen gekämpft wurde, was hier nach V. 700. nicht angenommen werden kann.

792 = 470.

793—909. Athene fordert den Diomedes auf, den Ares

Τυδείδῃ δ' ἐπόρουσε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
εὗρε δὲ τόν γε ἄνακτα παρ' ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
ἕλκος ἀναψύχοντα, τό μιν βάλε Πάνδαρος ἰῷ.
ἱδρὼς γάρ μιν ἔτειρεν ὑπὸ πλατέος τελαμῶνος
ἀσπίδος εὐκύκλου· τῷ τείρετο, κάμνε δὲ χεῖρα,
ἂν δ' ἴσχων τελαμῶνα κελαινεφὲς αἷμ' ἀπομόργνυ.
ἱππείου δὲ θεὰ ζυγοῦ ἥψατο φώνησέν τε·
„ἦ ὀλίγον οἷ παῖδα ἐοικότα γείνατο Τυδεύς.
Τυδεύς τοι μικρὸς μὲν ἔην δέμας, ἀλλὰ μαχητής.
καί ῥ' ὅτε πέρ μιν ἐγὼ πολεμίζειν οὐκ εἴασκον
οὐδ' ἐκπαιφάσσειν, ὅτε τ' ἤλυθε νόσφιν Ἀχαιῶν
ἄγγελος ἐς Θήβας πολέας μετὰ Καδμείωνας,

anzugreifen. Sie besteigt selbst den Wagen und mit ihrer Hilfe wird der Gott von Diomedes verwundet, worauf er sich auf den Olymp begibt und dort von seiner Wunde geheilt wird. Die Göttinen verlassen hierauf das Schlachtfeld.

793. *ἐπόρουσε* eilte auf ihn zu, nicht wie sonst in feindlicher Absicht.

795. *ἀναψύχοντα* abkühlend, weil die Wunde brannte. Ueber den doppelten Accusativ vgl. zu 361.

796. Vgl. *Φ* 51. *τελαμῶνος*, der breite Gurt, an welchem der Schild um die Schulter getragen wurde, vgl. *B* 388.

797. *τῷ* bezieht sich auf *ἱδρώς*, liest man aber *τρίβετο*, wie die meisten Handschriften haben, so muss es auf *τελαμών* bezogen werden. *χεῖρα*, Beziehungsaccusativ bei dem intransitiv gebrauchten *κάμνω*, wie *B* 389, *Φ* 26, *φ* 150; vgl. *Π* 106, *T* 170, *Ψ* 63, *μ* 279. Die Hand war müde von dem Halten des Schildes; die spätere Bedeutung von *κάμνειν* „leiden, Schmerz empfinden" findet sich bei Homer noch nicht, darum darf auch daran nicht gedacht werden, dass der Schmerz, den die Wunde an der Schulter verursachte, die Hand ergriffen habe.

798. *ἂν ἴσχων*, emporhebend, lüftend.

800. *ὀλίγον*, adverbiale Bestimmung zu *ἐοικότα*. *οἷ* orthotoniert „sibi."

801. *μαχητής* ein tüchtiger, wackerer Kämpfer, so auch *Π* 186, *γ* 112, *σ* 261, prägnant wie *πολεμιστής* *Π* 492 und *ἀνέρες ἔστε* *E* 529.

802. Mit *καί ῥ' ὅτε* beginnt ein neuer Satz: als ich ihm nicht gestattete, zu kämpfen, befahl ich ihm, sich beim Mahle ruhig zu verhalten, er aber forderte die Kadmeier zum Kampfe heraus. Dazu der Gegensatz: dich aber heisse ich eigens kämpfen und beschütze dich und du entziehst dich dem Kampf. *οὐκ εἴασκον* untersagte, verbot. Mit diesem Vers hat der Dichter schwerlich ausdrücken wollen, dass die Klugheit dem Tydeus verboten habe, zu einer Zeit, wo er sich allein unter seinen Feinden befand, Händel mit diesen anzufangen.

803. *ἐκπαιφάσσειν*, vom Stamme *φα*, mit Reduplication wie *μαι-μάω*, *δαιδάλλω*, *παιπαλόεις*, hervorleuchten, sich hervorthun. *νόσφιν Ἀχαιῶν*, als Gesandter wurde er dem Heere vorausgeschickt, als dasselbe an den Fluss Asopos gekommen war, vgl. die Erzählung des Agamemnon *Δ* 370—400, aus der einzelnes in der Rede der Athene wiederholt wird.

804. *πολέας μετὰ Καδμείωνας*, vgl. *Δ* 385 und 388, wo *μοῦνος ἐὼν* dem *νόσφιν Ἀχαιῶν* entspricht.

δαίνυσθαί μιν ἄνωγον ἐνὶ μεγάροισιν ἕκηλον·
αὐτὰρ ὃ θυμὸν ἔχων ὃν καρτερόν, ὡς τὸ πάρος περ,
κούρους Καδμείων προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκα
[ῥηιδίως· τοίη οἱ ἐγὼν ἐπιτάρροθος ἦα].
σοὶ δ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ παρά θ' ἵσταμαι ἠδὲ φυλάσσω,
καί σε προφρονέως κέλομαι Τρώεσσι μάχεσθαι·
ἀλλά σευ ἢ κάματος πολυάιξ γυῖα δέδυκεν,
ἤ νύ σέ που δέος ἴσχει ἀκήριον· οὐ σύ γ' ἔπειτα
Τυδέος ἔκγονός ἐσσι δαΐφρονος Οἰνείδαο."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
„γιγνώσκω σε θεά, θύγατερ Διὸς αἰγιόχοιο·
τῶ τοι προφρονέως ἐρέω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω.
οὔτε τί με δέος ἴσχει ἀκήριον οὔτε τις ὄκνος,
ἀλλ' ἔτι σέων μέμνημαι ἐφετμέων, ἃς ἐπέτειλας.
οὔ μ' εἴας μακάρεσσι θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι
τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τήν γ' οὐτάμεν ὀξέι χαλκῷ.
τοὔνεκα νῦν αὐτός τ' ἀναχάζομεναι ἠδὲ καὶ ἄλλους

805. *δαίνυσθαι*, als Abgesandter wurde Tydeus, der die Kadmeier gerade bei der Mahlzeit traf, im Palaste des Königs bewirthet *Δ* 386.

806. *ὅν*, den ihm eigenen.

807 = *Δ* 389.

808. Dieser Vers, der offenbar aus *Δ* 390 und *E* 828 gebildet ist, soll von Zenodot eingeschoben worden sein: in den Ausgaben des Aristarch stand er nicht. Er steht auch im Widerspruch mit 802. und würde den Gegensatz, in dem 810. zu 802. steht, wieder aufheben.

809. In Betreff des Zeugma *σοὶ παρίσταμαι ἠδὲ φυλάσσω* vgl. zu *Α* 196.

810. *προφρονέως* gehört zu *κέλομαι*: der Paraphrast verbindet es mit *μάχεσθαι*.

811. *κάματος πολυάιξ* die Ermüdung vom vielen Anstürmen ist dir in die Glieder gefahren. Fälschlich schreibt man *πολυᾶιξ*, da *ῑ* von Natur lang ist, vgl. *ἀίσσω* und *πολυάϊκος πολέμοιο* *Α* 165, *ἐπαΐξαι* *Η* 240. Eine Analogie bietet zwar *κῆρυξ κήρῡκος*, aber hier und in *Φοῖνιξ Φοίνῑκος* ist die Kürze im Nominativ ausdrücklich überliefert.

812. *δέος ἀκήριον* entseelende Furcht, wie *χλωρὸν δέος* bleichmachende Furcht, ebenso 817, *N* 224. An den drei übrigen Stellen hat *ἀκήριος* passive Bedeutung „entseelt", die auch an unserer und den beiden anderen Stellen zulässig ist, wenn man die Form als Accus. Sing. Mascul. auffasst.

813. *Οἰνείδαο*, vgl. *B* 641, *Ξ* 117.

816. *προφρονέως*, aufrichtig, wie 810.

818. *σέων*: die Handschriften haben *σων*, welche Form nur für das Masculinum und Neutrum gebraucht wird, vgl. Einl. § 2.

819. *οὔ μ' εἴας*, wie 802. *ἀντικρύ* nur hier und 130 mit kurzem *ῠ*.

820, 821 = 131, 132.

822. *ἀναχάζομαι*, bin im Zurückweichen begriffen, weil die Handlung noch fortdauert.

Ἀργείους ἐκέλευσα ἀλήμεναι ἐνθάδε πάντας·
γιγνώσκω γὰρ Ἄρηα μάχην ἀνὰ κοιρανέοντα.“
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
„Τυδείδη Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
μήτε σύ γ' Ἄρηα τό γε δείδιθι μήτε τιν' ἄλλον
ἀθανάτων· τοίη τοι ἐγὼν ἐπιτάῤῥοθός εἰμι.
ἀλλ' ἄγ' ἐπ' Ἄρηι πρώτῳ ἔχε μώνυχας ἵππους,
τύψον δὲ σχεδίην, μηδ' ἅζεο θοῦρον Ἄρηα
τοῦτον μαινόμενον, τυκτὸν κακόν, ἀλλοπρόσαλλον,
ὃς πρῴην μὲν ἐμοί τε καὶ Ἥρῃ στεῦτ' ἀγορεύων
Τρωσὶ μαχήσεσθαι, ἀτὰρ Ἀργείοισιν ἀρήξειν,
νῦν δὲ μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλεῖ, τῶν δὲ λέλασται.“
ὣς φαμένη Σθένελον μὲν ἀφ' ἵππων ὦσε χαμᾶζε
χειρὶ πάλιν ἐρύσασ'· ὃ δ' ἄρ' ἐμμαπέως ἀπόρουσεν.
ἣ δ' ἐς δίφρον ἔβαινε παραὶ Διομήδεα δῖον
ἐμμεμαυῖα θεά· μέγα δ' ἔβραχε φήγινος ἄξων
βριθοσύνῃ· δεινὴν γὰρ ἄγεν θεὸν ἄνδρα τ' ἄριστον.
λάζετο δὲ μάστιγα καὶ ἡνία Παλλὰς Ἀθήνη·
αὐτίκ' ἐπ' Ἄρηι πρώτῳ ἔχε μώνυχας ἵππους.
ἤ τοι ὃ μὲν Περίφαντα πελώριον ἐξενάριζεν,
Αἰτωλῶν ὄχ' ἄριστον, Ὀχησίου ἀγλαὸν υἱόν·
τὸν μὲν Ἄρης ἐνάριζε μιαιφόνος· αὐτὰρ Ἀθήνη
δῦν' Ἄϊδος κυνέην, μή μιν ἴδοι ὄβριμος Ἄρης.

823. *ἀλήμεναι* (v. εἰλέω) sich zusammenzudrängen, zusammenzuschaaren.

824. *μάχην ἀνὰ* für *ἀνὰ μάχην*, da *ἀνά* und *διά* nicht anastrophiert werden, vgl. *Δ* 230.

826 = 243.

827. *τό γε* darum, deshalb, Beziehungsaccusativ; anders *Ξ* 342.

830. *σχεδίην* = *σχεδόν*, wie auch *αὐτοσχεδίην*, *ἀντιβίην*.

831. *τυκτὸν κακόν*, der eigens dazu geschaffen ist, Unheil zu stiften, der nur zum Unheil da ist. *ἀλλοπρόσαλλον* der von einem zum anderen übergeht, wetterwendig, unbeständig (wie das Kriegsglück).

832. *πρῴην*, wie *Ω* 500, jüngst, vor kurzem. *στεῦτο*, zu *Γ* 83. *ἀγορεύων* verbis.

834. *τῶν*, männlich od. sächlich?

836. *πάλιν ἐρύσασα* nachdem sie ihn zurückgezogen. *ἐμμαπέως* wie *ξ* 485, Schol. *εὐθύς*, *αὐτίκα*, *συντόμως παρὰ τὸ μάρψαι*. *ἀπόρουσεν* desiluit.

838. *ἐμμεμαυῖα*, wie 142. *μέγα* laut.

839. *βριθοσύνῃ* unter der Last. *ἄγεν* trug.

840. Aehnlich *P* 482, *Ω* 441.

841 = 829.

842. *ἐξενάριζεν* dauernd: er war gerade dabei, ihm die Waffen auszuziehen.

843. *Αἰτωλῶν ὄχ' ἄριστον*, so heisst Thoas *O* 282, der auch sonst im Kampfe sich auszeichnet, während Periphas nur hier genannt ist.

845. *Ἄϊδος κυνέην*, die Tarnkappe oder Nebelkappe der deut-

ὡς δὲ ἴδε βροτολοιγὸς Ἄρης Διομήδεα δῖον,
ἤ τοι ὃ μὲν Περίφαντα πελώριον αὐτόθ' ἔασε
κεῖσθαι, ὅθι πρῶτον κτείνων ἐξαίνυτο θυμόν,
αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' ἰθὺς Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
πρόσθεν Ἄρης ὠρέξαθ' ὑπὲρ ζυγὸν ἡνία θ' ἵππων
ἔγχεϊ χαλκείῳ μεμαὼς ἀπὸ θυμὸν ἑλέσθαι·
καὶ τό γε χειρὶ λαβοῦσα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
ὦσεν ὑπ' ἐκ δίφροιο ἐτώσιον ἀιχθῆναι.
δεύτερος αὖθ' ὡρμᾶτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
ἔγχεϊ χαλκείῳ· ἐπέρεισε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη
νείατον ἐς κενεῶνα, ὅθι ζωννύσκετο μίτρην·
τῇ ῥά μιν οὖτα τυχών, διὰ δὲ χρόα καλὸν ἔδαψεν,
ἐκ δὲ δόρυ σπάσεν αὖτις. ὃ δ' ἔβραχε χάλκεος Ἄρης,
ὅσσον τ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι
ἀνέρες ἐν πολέμῳ ἔριδα ξυνάγοντες ἄρηος·

schen Sage. Um sich vor Menschen unsichtbar zu machen, dazu hätte die Göttin den Helm des Hades nicht bedurft, denn *Α* 198 sieht keiner der Anwesenden die Athene ausser Achill, dem sie sich allein zeigen will, und *π* 160 sieht auch Telemach die Göttin nicht, als sie dem Odysseus erscheint, denn *οὐ γάρ πω πάντεσσι θεοὶ φαίνονται ἐναργεῖς*. Auch können sich die Götter vor den Menschen unsichtbar machen, indem sie sich in Nebel hüllen.

848. *ὅθι πρῶτον*, wie *Ξ* 284.

849. *ἰθύς*, mit dem Genetiv „gerade los auf", wie *Θ* 322, *Λ* 289, *Μ* 106, *Ν* 601, *Π* 552, *Ρ* 340.

850 = *Γ* 15.

851. *ὠρέξατο* legte sich aus, zielte. *ἵππων*, des Diomedes, denn Ares hatte keinen Wagen, da er denselben früher der Aphrodite gegeben.

854. *ὑπ' ἐκ δίφροιο*, Athene stiess den Speer so, dass er wirkungslos unter dem Wagenstuhl herausfuhr. Die beste Handschrift hat *ὑπὲρ*, und das ist auch das natürlichste, dass der Speer des Ares, welcher zu Fuss den auf dem Wagen stehenden angriff, über den Wagen wegfuhr, vgl. *Ν* 408, *Χ* 275 *τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος*.

855 = *Κ* 283. vgl. *Π* 467 *δεύτερος ὁρμηθείς*. *Γ* 349, *Ρ* 45 *ὃ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ*.

856. *ἐπέρεισε*, wie *Η* 269, *ι* 538. Sie stemmte ihn dagegen, stiess ihn mit Gewalt.

857. *ζωννύσκετο* wo er sich die Leibbinde umgebunden hatte, sie um den Leib zu tragen pflegte. *μίτρην* haben die Handschriften: andere schreiben mit Aristarch *μίτρῃ*. Beide Constructionen sind Homerisch: *ζώσατο δὲ ζώνην* *Ξ* 181. *χαλκὸν ζώννυσθαι* *Ψ* 130. *ζωστήρ, ᾧ ῥ' ὁ γεραιὸς ζώννυτο* *Κ* 77. *ζώσατο μὲν ῥάκεσιν* *σ* 67.

858. *ἔδαψεν διὰ χρόα*, wie *Φ* 398 und *Ν* 831 *δόρυ, ὅ τοι χρόα λειριόεντα δάψει* (zerfleischen wird). Paraphr. *διέκοψεν*.

859. *ἔβραχε* schrie, brüllte.

860, 861 = *Ξ* 148, 149. *ὅσσον* so laut als. *ἐννεάχιλοι* statt *ἐννεαχίλιοι*. Nach Schol. *Ξ* 148 soll es Aristarch erklärt haben mit *ἐννέα χείλη ἔχοντες*, das wäre also ein Geschrei wie von vier und ein halb Menschen.

861. *ἔριδα ἄρηος*, wie *ἔρις πολέμοιο* *Ξ* 389, *Ρ* 253. *ξυνάγον-*

τοὺς δ' ἄρ' ὑπὸ τρόμος εἷλεν Ἀχαιούς τε Τρῶάς τε
δείσαντας· τόσον ἔβραχ' Ἄρης ἆτος πολέμοιο.
οἵη δ' ἐκ νεφέων ἐρεβεννὴ φαίνεται ἀὴρ
καύματος ἔξ ἀνέμοιο δυσαέος ὀρνυμένοιο,
τοῖος Τυδείδῃ Διομήδεϊ χάλκεος Ἄρης
φαίνεθ' ὁμοῦ νεφέεσσιν ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
καρπαλίμως δ' ἵκανε θεῶν ἕδος, αἰπὺν Ὄλυμπον,
πὰρ δὲ Διὶ Κρονίωνι καθέζετο θυμὸν ἀχεύων,
δεῖξεν δ' ἄμβροτον αἷμα καταῤῥέον ἐξ ὠτειλῆς,
καί ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ζεῦ πάτερ, οὐ νεμεσίζῃ ὁρῶν τάδε καρτερὰ ἔργα;
αἰεί τοι ῥίγιστα θεοὶ τετληότες εἰμὲν
ἀλλήλων ἰότητι, χάριν ἄνδρεσσι φέροντες.
σοὶ πάντες μαχόμεσθα· σὺ γὰρ τέκες ἄφρονα κούρην,
οὐλομένην, ᾗ τ' αἰὲν ἀήσυλα ἔργα μέμηλεν.
ἄλλοι μὲν γὰρ πάντες, ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ,
σοί τ' ἐπιπείθονται καὶ δεδμήμεσθα ἕκαστος·
ταύτην δ' οὔτ' ἔπεϊ προτιβάλλεαι οὔτε τι ἔργῳ,
ἀλλ' ἀνιεῖς, ἐπεὶ αὐτὸς ἐγείναο παῖδ' ἀίδηλον·

τες, vgl. Ξ 448 σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην. ξυνάγειν ἄρηα B 381, T 275. Ebenso werden die Ausdrücke συνίημι, συνελαύνειν, συμβάλλειν vom Kampfe gebraucht, zu A 8.

862. ὑπό unten, vgl. Γ 34, Δ 421.

864. ἐκ νεφέων, aus den Wolken bildet sich (φαίνεται, eigentlich kommt zum Vorschein) das schwarze Dunkel, welches den ganzen Himmel überdeckt, wenn ein Gewitter im Anzuge ist.

865. καύματος ἔξ in Folge der drückenden Hitze. δυσαέος = χαλεπῶς πνέοντος, stürmisch, ungestüm, Beiwort von Ζέφυρος Ψ 200, ε 295, μ 289, der Winde überhaupt ν 99.

866. τοῖος, so finster erschien Ares dem Diomedes wie der Himmel vor einem Gewitter.

867. ὁμοῦ νεφέεσσιν, in welche er gehüllt war.

868. Vgl. 360, 367, Θ 456.

869 = 906. θυμὸν ἀχεύων wie Σ 461, Ψ 566, φ 318; vgl. E 399.

870. ἄμβροτον αἷμα, wie 339. Versschluss wie Δ 149.

872 = 757.

873. ῥίγιστα das entsetzlichste, schauerlichste. τετληότες εἰμέν, zu Γ 309.

874. ἰότητι durch gegenseitiges Anstiften. χάριν vulgo χάριν δ', vgl. Anhang. ἄνδρεσσι Sterblichen, wie B 813, E 839, Ξ 291, Π 716, P 73, α 338, ε 119, λ 222.

875. σοί, weil Zeus die Athene nicht nur gewähren lässt, sondern sie auch noch aufreizt 879 f.

876. ἀήσυλα, nur hier, wohl dasselbe, was αἴσυλα 403. Versschluss wie B 614, I 228, ε 67, μ 116.

878. δεδμήμεσθα sind dir unterthan, wie Γ 183, λ 622. ἕκαστος, nachträgliche Apposition zu dem Subject „ἡμεῖς."

879. προτιβάλλεαι (wirfst dich auf sie) strafst sie.

880. ἀνιεῖς, Einl. § 14.

ἢ νῦν Τυδέος υἱόν, ὑπερφίαλον Διομήδεα,
μαργαίνειν ἀνέηκεν ἐπ' ἀθανάτοισι θεοῖσι.
Κύπριδα μὲν πρῶτον σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτῷ μοι ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος·
ἀλλά μ' ὑπήνεικαν ταχέες πόδες· ἦ τέ κε δηρὸν
αὐτοῦ πήματ' ἔπασχον ἐν αἰνῇσιν νεκάδεσσιν,
ἤ κε ζὼς ἀμενηνὸς ἔα χαλκοῖο τυπῇσι."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„μή τί μοι ἀλλοπρόσαλλε παρεζόμενος μινύριζε.
ἔχθιστος δέ μοί ἐσσι θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν·
αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.
μητρός τοι μένος ἐστὶν ἀάσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν,
Ἥρης· τὴν μὲν ἐγὼ σπουδῇ δάμνημ' ἐπέεσσιν.
τῷ σ' ὀίω κείνης τάδε πάσχειν ἐννεσίῃσιν.
ἀλλ' οὐ μάν σ' ἔτι δηρὸν ἀνέξομαι ἄλγε' ἔχοντα·
ἐκ γὰρ ἐμεῦ γένος ἐσσί, ἐμοὶ δέ σε γείνατο μήτηρ.
εἰ δέ τευ ἐξ ἄλλου γε θεῶν γένευ ὧδ' ἀίδηλος,
καί κεν δὴ πάλαι ἦσθα ἐνέρτερος Οὐρανιώνων."
ὣς φάτο, καὶ Παιήον' ἀνώγειν ἰήσασθαι.
τῷ δ' ἐπὶ Παιήων ὀδυνήφατα φάρμακα πάσσεν

882. *μαργαίνειν*, Schol. *ἐνθουσιᾶν, μαίνεσθαι*, vgl. 717.
883, 884 = 458, 459.
885. *ὑπήνεικαν* mich trugen davon, retteten, wo *ὑπό* dieselbe Bedeutung hat wie in *ὑπείκω, ὑποχωρέω, ὑποχάζομαι, ὑποφεύγω, ὑπαλύσκω*. Vgl. *πόδες φέρον* Z 514, *N* 515, *O* 405, *P* 700, *Σ* 148, *ο* 555.
886. *αὐτοῦ* daselbst, auf dem Schlachtfeld, zu verbinden mit *ἐν νεκάδεσσιν* unter den Todten. *πήματ' ἔπασχον* kann wegen des folgenden *ζώς* nicht anders als vom Sterben verstanden werden. Dies ist in der Aufregung gesprochen, da er ja als Gott nicht sterben kann, wie *O* 117 f.
887. *ἀμενηνός* kraftlos. *ἔα* mit verlängerter Endsilbe in der Hephthemimeres, zu *Δ* 321.
889. *μινύριζε* wimmere.
890, 891 = *A* 176, 177.
892. *μένος* Gemüthsart. *ἀάσχετον* unerträglich, vgl. *Π* 549, *Ω* 708.
893. *σπουδῇ* mit grosser Mühe, kaum, wie *B* 99.
894. *τῷ*, wegen ihres 892. beschriebenen Charakters. *ὀίω* vermuthe.
895. *ἀλλ' — δηρόν* = *P* 41. *ἀνέχομαι*, mit dem Particip, wie *δ* 595, *π* 277.
896. *ἐμοί*, als meinen Sohn.
898. *Οὐρανιώνων*, als die Söhne des Uranos, die Titanen, die zugleich mit Kronos herrschten und von Zeus entthront und in den Tartaros geschleudert wurden, vgl. *Θ* 479 f., *Ξ* 203, 274, 279, *O* 225. An den übrigen Stellen (*A* 570, *E* 373, *P* 195, *Φ* 275, 509, *Ω* 547, 612, *η* 242, *ι* 15, *ν* 41) hat die letzte Göttergeneration, die mit Zeus zur Herrschaft gelangte (die *θεοὶ Ὀλύμπιοι*), das Beiwort *Οὐρανίωνες*.
899. *Παιήον'*, den Götterarzt, nur hier und 401 erwähnt.
900 = 401. *πάσσεν*, vulgo *πάσσων*, vgl. Anhang.

[ἠκέσατ'· οὐ μὲν γάρ τι καταθνητός γ' ἐτέτυκτο].
ὡς δ' ὅτ' ὀπὸς γάλα λευκὸν ἐπειγόμενος συνέπηξεν
ὑγρὸν ἐόν, μάλα δ' ὦκα περιτρέφεται κυκόωντι,
ὣς ἄρα καρπαλίμως ἰήσατο θοῦρον Ἄρηα.
τὸν δ' Ἥβη λοῦσεν, χαρίεντα δὲ εἵματα ἕσσε·
πὰρ δὲ Διὶ Κρονίωνι καθέζετο κύδεϊ γαίων.
αἳ δ' αὖτις πρὸς δῶμα Διὸς μεγάλοιο νέοντο
Ἥρη τ' Ἀργείη καὶ Ἀλαλκομενηὶς Ἀθήνη,
παύσασαι βροτολοιγὸν Ἄρην ἀνδροκτασιάων.

ΙΛΙΑΔΟΣ Z.

Ἕκτορος καὶ Ἀνδρομάχης ὁμιλία.

Τρώων δ' οἰώθη καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή·
πολλὰ δ' ἄρ' ἔνθα καὶ ἔνθ' ἴθυσε μάχη πεδίοιο,
ἀλλήλων ἰθυνομένων χαλκήρεα δοῦρα,
μεσσηγὺς Σιμόεντος ἰδὲ Ξάνθοιο ῥοάων.
Αἴας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος, ἕρκος Ἀχαιῶν,

902. *ὀπός* Lab, coagulum, das man in die Milch hineingibt, damit sie gerinnt. *ἐπειγόμενος* schnell, wie Ψ 119. *συνέπηξεν* gerinnen macht.

903. *περιτρέφεται* (vgl. Anhang) sie wird dick. *κυκόωντι*, wenn man sie mischt.

904. Der Vergleich liegt darin, dass gerade so schnell das Blut der Wunde des Ares gerann, d. h. gestillt wurde, worin eben die Heilung der Wunde bestand.

905. Den Dienst beim Baden versehen nicht blos Sklavinen, sondern auch edle Jungfrauen, wie Polykaste γ 464; vgl. auch E 722.

906 = Λ 405, E 869, Θ 51.

908 = Δ 8.

909. *Ἄρην* (Einl. § 3), vgl. Anhang.

Z.

1—72. Nachdem die Götter das Schlachtfeld verlassen haben, sind die Achaier im Vortheil und tödten eine grosse Anzahl Troer.

1. *οἰώθη*, ohne Augment, wie Λ 494, war von den Göttern verlassen worden.

2. *πολλὰ ἴθυσε* die Schlacht drang bedeutend vor in der Ebene, d. h. sie gewann an Ausdehnung. *πεδίοιο*, nicht von *ἔνθα* abhängig.

3. *ἀλλήλων* ist Objectsgenetiv (zu Δ 100), nicht Subject, vgl. N 499.

4. Die Ortsbestimmung ist noch auf *ἴθυσε* zu beziehen. *Σιμόεντος* verbietet die Cäsur auf *ῥοάων* zu beziehen.

5 = M 378. *ἕρκος Ἀχαιῶν*, wie Γ 229, H 211.

Τρώων ῥῆξε φάλαγγα, φόως δ' ἑτάροισιν ἔθηκεν,
ἄνδρα βαλών, ὃς ἄριστος ἐνὶ Θρῄκεσσι τέτυκτο,
υἱὸν Ἐυσσώρου, Ἀκάμαντ' ἠύν τε μέγαν τε.
τόν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἱπποδασείης,
ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω
αἰχμὴ χαλκείη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Ἄξυλον δ' ἄρ' ἔπεφνε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
Τευθρανίδην, ὃς ἔναιεν ἐυκτιμένῃ ἐν Ἀρίσβῃ
ἀφνειὸς βιότοιο, φίλος δ' ἦν ἀνθρώποισι·
πάντας γὰρ φιλέεσκεν ὁδῷ ἔπι οἰκία ναίων.
ἀλλά οἱ οὔ τις τῶν γε τότ' ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον
πρόσθεν ὑπαντιάσας, ἀλλ' ἄμφω θυμὸν ἀπηύρα,
αὐτὸν καὶ θεράποντα Καλήσιον, ὅς ῥα τόθ' ἵππων
ἔσκεν ὑφηνίοχος· τὼ δ' ἄμφω γαῖαν ἐδύτην.
Δρῆσον δ' Εὐρύαλος καὶ Ὀφέλτιον ἐξενάριξε·
βῆ δὲ μετ' Αἴσηπον καὶ Πήδασον, οὕς ποτε νύμφη
νηὶς Ἀβαρβαρέη τέκ' ἀμύμονι Βουκολίωνι.
Βουκολίων δ' ἦν υἱὸς ἀγαυοῦ Λαομέδοντος
πρεσβύτατος γενεῇ, σκότιον δέ ἑ γείνατο μήτηρ·

6. *φόως ἔθηκεν*, wie *Π* 95. Paraphr. *σωτηρίαν ἐποίησεν.*

9—11 = *Δ* 459—461.

13. *Ἀρίσβῃ*, zu *Β* 836.

14. *ἀφνειὸς βιότοιο*, wie *Ε* 544.

15. *φιλέεσκεν* bewirthete, wie *Γ* 207. *ὁδῷ ἔπι* wie *Μ* 168, *Π* 261, an der Strasse, so dass die Wanderer an seinem Hause vorüber mussten.

16. *τῶν γε* von denen, die er früher bewirthete.

17. *ὑπαντιάσας*, dadurch dass er sich vor ihn dem Diomedes entgegengestellt hätte.

18. *Καλήσιον*, ein passender Name für den Genossen des gastfreundlichen Axylos, vgl. zu *Ε* 59. Schol. *ἀπὸ τοῦ καλεῖν ἐπὶ τὰ ξένια Καλήσιος*.

19. *ὑφηνίοχος*, wie Xenoph. Kyrop. VI, 4, 4; 10; VII, 1, 15, der ihm untergebene Wagenlenker, nicht der Unterwagenlenker. So auch *ὑποδμώς δ* 386, *ὑποδρηστήρ ο* 330, *ὑποφήτης Π* 235. In der entgegengesetzten Weise steht *ἐπί* zur Bezeichnung der Ueberordnung in *ἐπίουρος, ἐπιποιμήν, ἐπιβουκόλος, ἐπιβώτωρ*. *γαῖαν ἐδύτην*, vom Sterben, wie 411, *φ* 106; vgl. zu *Σ* 333.

20. *Ὀφέλτιον*, auch Name eines Achaiers *Λ* 302.

21. *Πήδασον* ist auch Name einer Stadt (35), sowie *Αἴσηπος* ein Flussname. *νύμφη νηίς* Quellnymphe (Naiade), vgl. *Ξ* 444, *Υ* 384.

22. *Ἀβαρβαρέη* die schlammlose, reine (*βόρβορος*) oder die zarte, anmuthige (*ἀ-βάρβαρος*). *ἀμύμονι* edel.

24. *γενεῇ*, von Geburt, an Jahren, zu *Γ* 215. *σκότιον*, dessen Vater unbekannt ist, dasselbe was *Π* 180 *παρθένιος*. Vgl. Vergil Aen. VII, 659 quem Rhea sacerdos furtivum partu sub luminis edidit oras. Dagegen ist *νόθος* (*Δ* 499) der Sohn einer Nebenfrau (*παλλακίς*) und dem *γνήσιος υἱός*, dem Sohn der rechtmässigen, ebenbürtigen Gattin entgegengesetzt, vgl. *Λ* 102, *ξ* 202.

ποιμαίνων δ' ἐπ' ὄεσσι μίγη φιλότητι καὶ εὐνῇ,
ἣ δ' ὑποκυσαμένη διδυμάονε γείνατο παῖδε.
καὶ μὲν τῶν ὑπέλυσε μένος καὶ φαίδιμα γυῖα
Μηκιστηιάδης, καὶ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα.
Ἀστύαλον δ' ἄρ' ἔπεφνε μενεπτόλεμος Πολυποίτης·
Πιδύτην δ' Ὀδυσεὺς Περκώσιον ἐξενάριξεν
ἔγχεϊ χαλκείῳ, Τεῦκρος δ' Ἀρετάονα δῖον.
Ἀντίλοχος δ' Ἄβληρον ἐνήρατο δουρὶ φαεινῷ
Νεστορίδης, Ἔλατον δὲ ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
ναῖε δὲ Σατνιόεντος ἐυρρείταο παρ' ὄχθας
Πήδασον αἰπεινήν. Φύλακον δ' ἕλε Λήιτος ἥρως
φεύγοντ'· Εὐρύπυλος δὲ Μελάνθιον ἐξενάριξεν.
Ἄδρηστον δ' ἄρ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
ζωὸν ἕλ'· ἵππω γάρ οἱ ἀτυζομένω πεδίοιο,
ὄζῳ ἔνι βλαφθέντε μυρικίνῳ, ἀγκύλον ἅρμα
ἄξαντ' ἐν πρώτῳ ῥυμῷ αὐτὼ μὲν ἐβήτην
πρὸς πόλιν, ᾗ περ οἱ ἄλλοι ἀτυζόμενοι φοβέοντο,
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο παρὰ τροχὸν ἐξεκυλίσθη
πρηνὴς ἐν κονίῃσιν ἐπὶ στόμα. πὰρ δέ οἱ ἔστη
Ἀτρείδης Μενέλαος ἔχων δολιχόσκιον ἔγχος.
Ἄδρηστος δ' ἄρ' ἔπειτα λαβὼν ἐλλίσσετο γούνων·
„ζώγρει Ἀτρέος υἱέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα.

25. *ἐπ' ὄεσσι*, wie *Λ* 106. Die Söhne der Vornehmen hüteten nicht selten die väterlichen Heerden, vgl. *Β* 821, *Γ* 500, Ε 313, Ζ 424, *Λ* 106, *Ξ* 445, *Ο* 547, *Τ* 91, 188.

26 = *λ* 254, Ε 548.

27. *ὑπέλυσε*, *ὑπό* (unten) bezieht sich auf *γυῖα* nicht auf *μένος*, vgl. *Ο* 581, *Π* 341, *Ψ* 726.

28. *Μηκιστηιάδης*, zu *Β* 566.

29. *Πολυποίτης*, einer der Lapithen, zu *Β* 740.

30. *Περκώσιον*, aus Perkote, zu *Β* 835.

34. *Σατνιόεντος*, vgl. *Φ* 87 *Πήδασον αἰπήεσσαν ἔχων ἐπὶ Σατνιόεντι*. *Ξ* 445.

37. *Ἄδρηστον*, vgl. *Β* 830.

38. *ἀτυζομένω*, die erschreckt flohen, durchgiengen.

39. *βλαφθέντε* indem sie hängen geblieben, gestrauchelt waren, vgl. *Η* 271, *Ο* 647, *Π* 331, *Ψ* 461, 545, 774, 782. *μυρικίνῳ*, an dem Zweige einer Tamariske.

40. *ἐν πρώτῳ ῥυμῷ* vorn an der Deichsel, wie *Π* 371. *αὐτώ*, ohne Wagen, allein, vgl. *Θ* 99.

41. Vgl. *Φ* 4, 554.

42 = *Ψ* 394. *ἐξεκυλίσθη* war herausgerollt, heruntergestürzt.

45. *γούνων* gehört zu *λαβών*, wie *ζ* 142, *κ* 264 (*Φ* 71, *Ω* 356), wenn auch *γούνων* *Ι* 451, *Χ* 345, *κ* 481, *χ* 337 ohne *λαβών* neben *λίσσομαι* steht.

46—50 = *Λ* 131—135; *Κ* 379, 380. *ζώγρει*, zu *Ε* 698. Vergil Aen. X, 525 te precor, hanc animam serves gnatoque patrique. est domus alta, iacent penitus defossa talenta caelati argenti, sunt auri pondera facti infectique mihi.

πολλὰ δ' ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς κειμήλια κεῖται,
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος,
τῶν κέν τοι χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,
εἴ κεν ἐμὲ ζωὸν πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν."
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθε.
καὶ δή μιν τάχ' ἔμελλε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
δώσειν ᾧ θεράποντι καταξέμεν· ἀλλ' Ἀγαμέμνων
ἀντίος ἦλθε θέων, καὶ ὁμοκλήσας ἔπος ηὔδα·
„ὦ πέπον ὦ Μενέλαε, τί ἦ δὲ σὺ κήδεαι οὕτως
ἀνδρῶν; ἦ σοὶ ἄριστα πεποίηται κατὰ οἶκον
πρὸς Τρώων· τῶν μή τις ὑπεκφύγοι αἰπὺν ὄλεθρον
χεῖράς θ' ἡμετέρας, μηδ' ὅν τινα γαστέρι μήτηρ
κοῦρον ἐόντα φέροι, μηδ' ὃς φύγοι, ἀλλ' ἅμα πάντες
Ἰλίου ἐξαπολοίατ' ἀκήδεστοι καὶ ἄφαντοι."
ὣς εἰπὼν ἔτρεψεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως,
αἴσιμα παρειπών. ὃ δ' ἀπὸ ἕθεν ὤσατο χειρὶ
ἥρω' Ἄδρηστον· τὸν δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
οὖτα κατὰ λαπάρην· ὃ δ' ἀνετράπετ', Ἀτρείδης δὲ

47. *ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς*, mit Ellipse des Begriffes Haus, vgl. Ζ 378, 379, 383, 384, *Ω* 160, 309, 482, *β* 195, *ϑ* 418, *κ* 282, *λ* 414, *ν* 23; ebenso *εἰς, εἰν Ἀίδαο* (*Ἄϊδος*) *Θ* 367, *N* 415, *Φ* 48, *X* 213, 389, 425, *Ω* 593, *κ* 502, *λ* 164, 211, 277, 425, 625, *μ* 17, 383; *εἰς ἡμέτερον* *β* 55, *ϱ* 534; *ἡμετερόνδε* *ϑ* 39, *ο* 513, *ω* 267; *ὑμετερόνδε* *Ψ* 86.

48 = *ξ* 324, *φ* 10. *πολύκμητος* (*κάμνω*) gut bearbeitet, wohlgeschmiedet.

49. *τῶν*, neml. *κειμηλίων*.

51. *ἔπειθε*, vulgo *ὄρινεν*, vgl. Anhang.

52. *τάχ' ἔμελλε*, er war bald (nahe) daran, wie *K* 365, *Ψ* 773, *δ* 514, *ι* 378, *υ* 393, *φ* 418; vgl. *B* 694, 724.

53. *καταξέμεν* (Einl. § 12), wozu *θοὰς ἐπὶ νῆας* gehört, von *δώσειν* abhängig.

54. *θέων* rasch, zu *E* 119. *ὁμοκλήσας* scheltend, wie *E* 439, *Υ* 365, *Ω* 252.

55. *ὦ πέπον ὦ Μενέλαε* wie *P* 238; vgl. zu *Δ* 189.

56. *ἄριστα*, sarkastisch.

57. *πρὸς Τρώων*, zu *Λ* 831.

58. Sogar das Kind im Mutterleibe soll nicht verschont werden.

59. *κοῦρον* als Knaben. *ὃς*, demonstrativ wie *H* 160, *Φ* 198, *X* 201, *α* 286, *δ* 389, 653, *ϱ* 172.

60. *Ἰλίου ἐξαπολοίατο* sie sollen aus Ilios vertilgt werden, vgl. *Σ* 290 *ἐξαπόλωλε δόμων κειμήλια καλά*. *ε* 39, *ν* 136 *Τροίης ἐξήρατο*. *ι* 163 *νηῶν ἐξέφθιτο οἶνος*. *μ* 329 *νηὸς ἐξέφθιτο ἤια*. *υ* 357 *ἠέλιος οὐρανοῦ ἐξαπόλωλε*. *ἀκήδεστοι* unbestattet, vgl. *ω* 187 *σώματ' ἀκήδεα κεῖται* und *Ω* 554. *ἄφαντοι* spurlos, vgl. *Υ* 303.

61 = *H* 120, *N* 788. Auch hier haben, wie in den beiden Parallelstellen, einige Handschriften *παρέπεισεν* für *ἔτρεψεν*.

62. *πᾰρειπών*, wegen des Digamma, wie 337, *H* 121, *Λ* 793 *O* 404, Aratos Phaen. 764.

64. *οὖτα κατὰ λαπάρην* = *Ξ* 447, 517. *ἀνετράπετο* wie *Ξ* 447, Eustathios *εἰς τοὐπίσω ἔπεσεν ὕπτιος*.

λὰξ ἐν στήθεσι βὰς ἐξέσπασε μείλινον ἔγχος.
Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας·
„ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
μή τις νῦν ἐνάρων ἐπιβαλλόμενος μετόπισθε
μιμνέτω, ὥς κε πλεῖστα φέρων ἐπὶ νῆας ἵκηται,
ἀλλ' ἄνδρας κτείνωμεν· ἔπειτα δὲ καὶ τὰ ἕκηλοι
νεκροὺς ἂμ πεδίον συλήσετε τεθνηῶτας.“
„ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ἔνθα κεν αὖτε Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
Ἴλιον εἰσανέβησαν ἀναλκείῃσι δαμέντες,
εἰ μὴ ἄρ' Αἰνείᾳ τε καὶ Ἕκτορι εἶπε παραστὰς
Πριαμίδης Ἕλενος, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος·
„Αἰνεία τε καὶ Ἕκτορ, ἐπεὶ πόνος ὔμμι μάλιστα
Τρώων καὶ Λυκίων ἐγκέκλιται, οὕνεκ' ἄριστοι
πᾶσαν ἐπ' ἰθύν ἐστε μάχεσθαί τε φρονέειν τε,
στῆτ' αὐτοῦ, καὶ λαὸν ἐρυκάκετε πρὸ πυλάων
πάντῃ ἐποιχόμενοι, πρὶν αὖτ' ἐν χερσὶ γυναικῶν
φεύγοντας πεσέειν, δηίοισι δὲ χάρμα γενέσθαι.

65. Vgl. *E* 620, *N* 618, *Π* 503, 863.

67 = *B* 110.

68. *ἐπιβαλλόμενος* sich darauf werfend, sich auf die Beute stürzend.

69. Die Handschriften, in denen sonst in der Regel vor zwei Consonanten kein paragogisches $\bar{\nu}$ steht, haben hier sämmtlich *κεν*, ebenso steht *Γ* 220 *κεν ζάκοτον*, *K* 307, *Ω* 565 *κεν τλαίη*, E 887 *κεν ζώς*, *A* 197 *ὄπιθεν ξανθῆς*, *Δ* 129 *πρόσθεν στᾶσα*, *Δ* 298 *ἐξόπιθεν στῆσεν*, *Π*791 *ὄπιθεν πλῆξεν* in vielen oder allen Handschriften. *φέρων ἵκηται* hinbringt, mitbringt.

70. *τὰ*, neml. *ἔναρα*.

71. *συλήσετε*, potenziales Futurum „könnt ausziehen“, wie *A* 140, *B* 203, 367, *N* 260 (*δήεις*) *Ψ* 427, *Ω* 717.

72 = *E* 470.

73—118. Auf den Rath des Sehers Helenos begibt sich Hektor in die Stadt, um die Troischen Frauen aufzufordern, zur Athene zu beten.

73, 74 = *P* 319, 320, vgl. *P* 336, 337. *ὑπ' Ἀχαιῶν* nach einem Activum mit passiver Bedeutung, zu *A* 242.

74. *ἀναλκείῃσι* durch ihre Schwäche, mit der sie sich vertheidigten.

76. *οἰωνοπόλων*, wie *A* 69.

77. Ueber den unmittelbar nach der Anrede folgenden begründenden Satz vgl. zu *Γ* 59.

78. Die Genetive hängen nicht von *πόνος* ab. *ἐγκέκλιται* = *ἐπίκειται*, auf euch lastet, euch obliegt.

79. *πᾶσαν ἐπ' ἰθύν*, wie *δ* 434, für jedes Vorhaben, zu jedem Unternehmen. *μάχεσθαι*, epexegetischer Infinitiv zu *ἰθύν*, wie *M* 243 *εἷς οἰωνὸς ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης*. *κ* 432 *τί κακῶν ἱμείρετε τούτων, Κίρκης ἐς μέγαρον καταβήμεναι.* Vgl. zu *E* 665, *Ω* 242.

80. *αὐτοῦ* hier. *πυλάων* das Skaiische.

81. *ἐποιχόμενοι* hintretend, wie *K* 167, 171, *Π* 155, 496, 533, *P* 215, *ζ* 282, *ρ* 346, 351. *ἐν χερσὶ γυναικῶν πεσέειν*, zur Bezeichnung der schimpflichsten Flucht.

82. *φεύγοντας*, auf *λαόν* zu beziehen, welches ein Pluralbegriff

αὐτὰρ ἐπεί κε φάλαγγας ἐποτρύνητον ἁπάσας,
ἡμεῖς μὲν Δαναοῖσι μαχησόμεθ' αὖθι μένοντες,
καὶ μάλα τειρόμενοί περ· ἀναγκαίη γὰρ ἐπείγει.
Ἕκτορ, ἀτὰρ σὺ πόλινδε μετέρχεο, εἰπὲ δ' ἔπειτα
μητέρι σῇ καὶ ἐμῇ· ἡ δὲ ξυνάγουσα γεραιὰς
νηὸν Ἀθηναίης γλαυκώπιδος ἐν πόλει ἄκρῃ,
οἴξασα κληῖδι θύρας ἱεροῖο δόμοιο,
πέπλον, ὅς οἱ δοκέει χαριέστατος ἠδὲ μέγιστος
εἶναι ἐνὶ μεγάρῳ καί οἱ πολὺ φίλτατος αὐτῇ,
θεῖναι Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠυκόμοιο,
καί οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
ἤνις ἠκέστας ἱερευσέμεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ
ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα,
αἴ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχῃ Ἰλίου ἱρῆς,
ἄγριον αἰχμητήν, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο,
ὃν δὴ ἐγὼ κάρτιστον Ἀχαιῶν φημι γενέσθαι.
οὐδ' Ἀχιλῆά ποθ' ὧδέ γ' ἐδείδιμεν, ὄρχαμον ἀνδρῶν,
ὅν πέρ φασι θεᾶς ἐξέμμεναι· ἀλλ' ὅδε λίην

ist (σχῆμα κατὰ τὸ σημαινόμενον), vgl. zu *B* 278. *χάρμα*, wie *K* 193 μὴ χάρμα γενώμεθα δυσμενέεσσιν.

84. *αὖθι*, auf dem Schlachtfelde.

86. *πόλινδε μετέρχεο*, gehe nach der Stadt hin.

87. *ἡ δὲ ξυνάγουσα*, ein selbständiger Satz, zu verbinden mit θεῖναι, welches das Hauptverbum ist und an Stelle der 3. Person Sing. des Imperativs steht. Sage der Mutter: sie soll zusammen hinführen und legen. *γεραιάς*, nur in diesem Buch 270, 287, 296; das Masculinum γεραιός findet sich häufig. Vgl. Vergil Aen. I, 479 interea ad templum non aequae Palladis ibant crinibus Iliades passis peplumque ferebant.

88. *νηόν*, Zielaccusativ, wie *H* 363 κτήματα ἀγόμην ἐξ Ἄργεος ἡμέτερον δῶ. *O* 706 νηῦς Πρωτεσίλαον ἔνεικεν ἐς Τροίην οὐδ' αὖτις ἀπήγαγε πατρίδα γαῖαν. Vgl. *A* 322, *Γ* 262, *E* 291. *πόλει ἄκρῃ* = ἀκροπόλει.

90. *ὅς οἱ*, vgl. Anhang. 90—97 = 271 ff.

92. *ἐπὶ γούνασιν*, auf den Schoss des Götterbildes. Strabon XIII, p. 601 τῆς Ἀθηνᾶς τὸ ξόανον νῦν μὲν ἑστηκὸς ὁρᾶται, Ὅμηρος δὲ καθήμενον ἐμφαίνει ..... πολλὰ δὲ τῶν ἀρχαίων τῆς Ἀθηνᾶς ξοάνων καθήμενα δείκνυται, καθάπερ ἐν Φωκαίᾳ Μασσαλίᾳ Ῥώμῃ Χίῳ ἄλλαις πλείοσιν.

94. *ἦνις* (Einl. § 2) glänzende, nach den Alten „einjährige" (ἐνιαυσίας). *ἠκέστας*, dasselbe was *K* 293, *γ* 383 ἀδμήτην, ἣν οὔ πω ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἀνήρ.

96. *αἴ κεν ἀπόσχῃ*, nähere Erklärung zu αἴ κ' ἐλεήσῃ.

97. Andere interpungieren nach ἄγριον und κρατερόν. *μήστωρα φόβοιο*, zu *Δ* 328.

99. *οὐδέ*, ne quidem. *ποτε*, zur Zeit, wo er sich noch am Kriege betheiligte.

100. *ὅν πέρ φασι*, der doch soll. *θεᾶς*, als Sohn einer Göttin muss Achilleus vor den übrigen bevorzugt sein. Vgl. *Φ* 184 ff. *ἐξέμμεναι* haben alle Handschriften; gewöhnlich schreibt man ἐξ ἔμμεναι, wodurch der dritte Fuss cäsurlos wird.

μαίνεται, οὐδέ τίς οἱ δύναται μένος ἰσοφαρίζειν."
ὣς ἔφαθ', Ἕκτωρ δ' οὔ τι κασιγνήτῳ ἀπίθησεν.
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
πάλλων δ' ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντῃ
ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
οἳ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν·
Ἀργεῖοι δ' ὑπεχώρησαν, λῆξαν δὲ φόνοιο,
φὰν δέ τιν' ἀθανάτων ἐξ οὐρανοῦ ἀστερόεντος
Τρωσὶν ἀλεξήσοντα κατελθέμεν· ὣς ἐλέλιχθεν.
Ἕκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας·
„Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλεκλειτοί τ' ἐπίκουροι,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,
ὄφρ' ἂν ἐγὼ βείω προτὶ Ἴλιον ἠδὲ γέρουσιν
εἴπω βουλευτῇσι καὶ ἡμετέρῃς ἀλόχοισι
δαίμοσιν ἀρήσασθαι, ὑποσχέσθαι δ' ἑκατόμβας."
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
ἀμφὶ δέ μιν σφυρὰ τύπτε καὶ αὐχένα δέρμα κελαινόν,
ἄντυξ, ἣ πυμάτη θέεν ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης.
Γλαῦκος δ', Ἱππολόχοιο πάις, καὶ Τυδέος υἱὸς
ἐς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προσέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·

101. *μαίνεται* wie E 717. *μένος*, Beziehungsaccusativ, wie Φ 411, 482, 488, vgl. I 388, T 459, λ 515.

102. *οὔ τι ἀπίθησεν* Litotes, wie A 220, B 166, 441, Δ 68, 198, E 719, 767.

103—106 = E 494—497.

108. *φὰν* sie glaubten. *δέ* begründend.

109. *ὣς* = *οὕτως*. Andere schrieben *ὡς*.

110 = Θ 172, O 346; vgl. Z 66, O 424, 485, P 183.

111 = I 233, Λ 564. Die gewöhnliche Anrede ist *Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί*, zu Θ 173.

112 = Θ 174, Λ 287, O 487, 734, Π 270, P 185; vgl. E 529. *ἀλκῆς ἐμέμνητο* Herodot IX, 70.

113. *βείω*, Einl. § 14.

114. *βουλευτῇσι*, die Γ 149 *δημογέροντες* genannt werden.

116 = 369, P 188.

117. *ἀμφί* zu beiden Seiten, oben und unten. *τύπτε* (schlug, stiess an), da Hektor den Schild nicht in der Hand, sondern am Tragriemen um den Hals trug. *δέρμα κελαινόν*, womit der Rand des Schildes innen besetzt war, um die Reibung desselben weniger fühlbar zu machen.

118. *πυμάτη* am äussersten Ende. *θέεν* sich herumzog, wie T 275.

119—236. Glaukos und Diomedes.

119. *Γλαῦκος*, zu B 876.

120 = T 159, Ψ 814. *ἀμφοτέρων* beider Heere, dagegen Ψ 814 *ἀμφοτέρω*.

121 = Γ 15.

„τίς δὲ σύ ἐσσι φέριστε καταθνητῶν ἀνθρώπων;
οὐ μὲν γάρ ποτ' ὄπωπα μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
τὸ πρίν· ἀτὰρ μὲν νῦν γε πολὺ προβέβηκας ἁπάντων
σῷ θάρσει, ὅ τ' ἐμὸν δολιχόσκιον ἔγχος ἔμεινας.
δυστήνων δέ τε παῖδες ἐμῷ μένει ἀντιόωσιν.
εἰ δέ τις ἀθανάτων γε κατ' οὐρανοῦ εἰλήλουθας,
οὐκ ἂν ἐγώ γε θεοῖσιν ἐπουρανίοισι μαχοίμην.
οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Δρύαντος υἱός, κρατερὸς Λυκόοργος,
δὴν ἦν, ὅς ῥα θεοῖσιν ἐπουρανίοισιν ἔριζεν·
ὅς ποτε μαινομένοιο Διωνύσοιο τιθήνας
σεῦε κατ' ἠγάθεον Νυσήιον· αἳ δ' ἅμα πᾶσαι
θύσθλα χαμαὶ κατέχευαν ὑπ' ἀνδροφόνοιο Λυκούργου
θεινόμεναι βουπλῆγι· Διώνυσος δὲ φοβηθεὶς

123 = *Ο* 247, *Ω* 387 u. *γ* 114. *φέριστε*, eine vertrauliche Anrede „mein Bester“, wie *α* 405, *ι* 269, *Ψ* 409. Anders *I* 110. Die Frage, wie es denn möglich sei, dass Diomedes den Glaukos, der doch zu den hervorragendsten Helden gehörte, im zehnten Jahre des Krieges nicht kennt, wie umgekehrt dieser den Diomedes (145), brauchte der Dichter von seinen Zuhörern nicht zu besorgen. So kennt auch Priamos weder den Agamemnon, noch den Aias oder Odysseus (*Γ* 166 ff.), obwohl letzterer als Gesandter in Ilios war, und er darf sie auch nicht kennen, wenn anders der Dichter nicht auf die Beschreibung dieser Persönlichkeiten verzichten will.

124. Hier fehlt das Object *σε*.

126. *ὅ τ'* statt *ὅτι τε* „dass du da“, zu *Α* 244. *ἔμεινας* Stand gehalten hast, vgl. *Θ* 539, *Ν* 831.

127 = *Φ* 151. Bei der Uebersetzung füge ein „nur“ hinzu.

128. Der Dichter denkt nicht mehr daran, dass Diomedes von Athene die Gabe empfangen hatte, die Götter zu erkennen und dass er kurz vorher gegen zwei Götter gekämpft hatte.

130. *οὐδὲ γὰρ οὐδέ*, zu *Β* 703. Das zweite *οὐδέ* ist = ne quidem, das erste ist diesem assimiliert = *καί* „denn auch nicht einmal.“ *Λυκόοργος* (*Λυκοῦργος*), König der Edonen, eines Thrakischen Volksstammes, vertrieb den Dionysos mit seinen Mainaden aus dem Lande, weil er den Kult desselben nicht dulden wollte, und ward zur Strafe dafür geblendet. Die Sage deutet wohl auf einen Kampf zwischen dem Kult des Apollôn und Dionysos im nördlichen Griechenland, d. h. zwischen Asiatischer und Europäischer Kultur. In diesem Kampfe geht auch Orpheus zu Grunde, der von den Mainaden zerrissen wurde, während Apollon dem Marsyas die Haut abzog und die Musen den Thamyris verstümmelten und ihm die Gabe des Gesanges nahmen.

131. *δὴν ἦν*, wie 139, lebte lange. Ueber die Verbindung von *εἰμί* mit einem Adverbium vgl. zu *Α* 416.

132. *μαινομένοιο* schwärmend, begeistert. *τιθήνας* die Ammen, Wärterinen, d. h. die Mainaden oder Bacchantinen.

133. *Νυσήιον*, Schol. *τὴν λεγομένην Νύσαν. ὄρος δὲ λέγει τῆς Θρᾴκης.*

134. *θύσθλα* die Thyrsosstäbe. *κατέχευαν* liessen fallen, wie *Ε* 734, dazu ist das Intransitivum *καταπίπτω*.

135. *βουπλῆγι* stimulo. *φοβηθείς* ergriff die Flucht und.

δύσεθ' ἁλὸς κατὰ κῦμα, Θέτις δ' ὑπεδέξατο κόλπῳ
δειδιότα· κρατερὸς γὰρ ἔχε τρόμος ἀνδρὸς ὁμοκλῇ.
τῷ μὲν ἔπειτ' ὀδύσαντο θεοὶ ῥεῖα ζώοντες,
καί μιν τυφλὸν ἔθηκε Κρόνου πάις· οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
ἦν, ἐπεὶ ἀθανάτοισιν ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν.
οὐδ' ἂν ἐγὼ μακάρεσσι θεοῖς ἐθέλοιμι μάχεσθαι.
εἰ δέ τίς ἐσσι βροτῶν, οἳ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσιν,
ἆσσον ἴθ', ὥς κεν θᾶσσον ὀλέθρου πείραθ' ἵκηαι."
τὸν δ' αὖθ' Ἱππολόχοιο προσηύδα φαίδιμος υἱός·
„Τυδεΐδη μεγάθυμε, τί ἦ γενεὴν ἐρεείνεις;
οἵη περ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν.
φύλλα τὰ μέν τ' ἄνεμος χαμάδις χέει, ἄλλα δέ θ' ὕλη
τηλεθόωσα φύει, ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη·
ὣς ἀνδρῶν γενεὴ ἣ μὲν φύει, ἣ δ' ἀπολήγει.
εἰ δ' ἐθέλεις, καὶ ταῦτα δαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῇς

136. So nimmt auch Thetis den Hephaistos auf *Σ* 398.

137. *ἔχε*, wie *K* 25, *Σ* 247, hatte sich seiner bemächtigt, ihn erfasst (dauernd). In derselben Weise, aber zur Bezeichnung des Beginnes der Handlung, steht *εἷλε*, *ἔλαβε*, *ἱκάνει*, so mit den Subjecten *ὕπνος*, *δέος*, *γῆρας*, *χόλος*, *θάμβος*. *ὁμοκλῇ* durch die Drohung, das Schelten.

138. *ῥεῖα ζώοντες*, die ohne Mühe, kummerlos leben, die seligen, wie *δ* 805, *ε* 122. Im Gegensatz dazu heissen die Sterblichen *ὀϊζυροί*.

139. *ἔτι δήν*, vgl. Einl. § 23.

141. *ἐθέλοιμι*, möchte mich unterfangen, unterstehen. Dieser Vers nimmt den Gedanken von 129. nach der Erzählung des Schicksals des Lykoorgos wieder auf, vgl. *α* 265 mit 257, *ν* 80 mit 62. Es ist jedoch nicht unwahrscheinlich, dass die Verse 130—141 späterer Zusatz sind, da Dionysos sonst an keiner echt Homerischen Stelle erwähnt wird, obwohl die Veranlassung nahe gelegen wäre, da der Wein im Homer keine unbedeutende Rolle spielt.

142. Die Menschen werden hier im Gegensatze zu den Göttern, die kein Brod essen und keinen Wein trinken (*E* 341) nach ihrer Nahrung bezeichnet, wie *N* 322, *Φ* 465, *θ* 222, *ι* 89, 191, *κ* 101.

143 = *Υ* 439; vgl. *M* 79, *χ* 33, 41. *θᾶσσον*, schneller als es sonst geschehen wäre. *ὀλέθρου πείρατα*, eigentlich die Schlingen, das Seil des Verderbens, weshalb auch die Ausdrücke *ἐφῆπται* und *ἔχονται* wörtlich zu nehmen sind, vgl. *H* 102, *ε* 289.

145 = *Φ* 153.

146. *τοίη δέ*, so anderseits, da Vorder- und Nachsatz einen Gegensatz bilden. Ueber das *δέ* im Nachsatze vgl. zu *A* 41, *B* 189. Derselbe Gedanke wird *Φ* 464 ff. von Apollon ausgesprochen.

147. Dem *τὰ μὲν* sollte ein *τὰ δὲ* (theils — theils) folgen. *χέει* streut.

148. *τηλεθόωσα*, Schol. *θάλλουσα, αὐξανομένη*. *δ' ἐπιγίγνεται*, parataktisch statt *ὅτε ἐπιγίγνεται*.

149. *ἣ μὲν — ἣ δ'*, vgl. Anhang.

150, 151 = *Υ* 213, 214. *ἐθέλεις*, Lust hast, es dir Vergnügen macht. *δαήμεναι* statt des Imperativs „so erfahre auch dies", vgl. Anhang. Gewöhnlich wird hinter *ἐθέλεις* nicht interpungiert.

ἡμετέρην γενεήν, πολλοὶ δέ μιν ἄνδρες ἴσασιν.
ἔστι πόλις Ἐφύρη μυχῷ Ἄργεος ἱπποβότοιο,
ἔνθα δὲ Σίσυφος ἔσκεν, ὃ κέρδιστος γένετ' ἀνδρῶν,
Σίσυφος Αἰολίδης· ὃ δ' ἄρα Γλαῦκον τέκεθ' υἱόν,
αὐτὰρ Γλαῦκος ἔτικτεν ἀμύμονα Βελλεροφόντην·
τῷ δὲ θεοὶ κάλλος τε καὶ ἠνορέην ἐρατεινὴν
ὤπασαν. αὐτάρ οἱ Προῖτος κακὰ μήσατο θυμῷ,
ὅς ῥ' ἐκ δήμου ἔλασσεν, ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν,
Ἀργείων· Ζεὺς γάρ οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ ἐδάμασσε.
τῷ δὲ γυνὴ Προίτου ἐπεμήνατο, δῖ' Ἄντεια,
κρυπταδίῃ φιλότητι μιγήμεναι· ἀλλὰ τὸν οὔ τι
πεῖθ' ἀγαθὰ φρονέοντα, δαΐφρονα Βελλεροφόντην.

152. Ἐφύρη Korinth, dessen Name ebenfalls *B* 570, *N* 664 vorkommt. Es gab noch andere Städte dieses Namens, vgl. zu *B* 659. μυχῷ in recessu, wie γ 263. Ἄργεος, entweder des Peloponnes (Ἄργος Ἀχαιικόν) oder der Landschaft Argolis, zu der auch Korinth gerechnet wurde, welches nach dem Katalog zu der Herrschaft Agamemnons gehörte.

153. Σίσυφος (von σοφός mittels Reduplication gebildet) der Schlaukopf. κέρδιστος der listigste, schlauste.

154. Σίσυφος, Epanalepse, vgl. *B* 672. Αἰολίδης, der Sohn des Aiolos (dessen Vater Hellen, und dessen Grossvater Deukalion, der Sohn des Prometheus, war). Die Aioliden waren mächtige Herrschergeschlechter in Nordgriechenland und dem Peloponnes (λ 237—259): zu ihnen gehörten Iason, Admetos, Pelias, Neleus, Tyndareos, dann die Amythaoniden Melampos, Bias, Adrast, Amphiaraos, Parthenopaios.

155. Βελλεροφόντην. Dieser soll nach dem Schol. zuerst Hipponoos geheissen und nach Ermordung eines Korinthers Βέλλερος seinen Namen erhalten haben. Apolloder erzählt blos, dass er, nachdem er unabsichtlich einen Verwandten getödtet, zum Proitos geflohen und von diesem von der Blutschuld gereinigt worden sei. Seine weiteren Schicksale erzählt Homer.

156. ἠνορέην Manneskraft. ἐρατεινήν lieblich, reizend, wie das lat. amoenus häufig als Beiwort von Gegenden gebraucht, wie *B* 532, 571, 583, *Γ* 239, 401, *E* 210, *Ξ* 226, *Σ* 291, η 79.

157. κακὰ μήσατο, vgl. Anhang.

159. Ἀργείων kann entweder auf δήμου bezogen werden, dann ist zu ἐδάμασσε als Object Βελλεροφόντην zu denken (so Schol.) oder zu φέρτερος, dann ist Ἀργείους als Object zu ἐδάμασσε zu denken. γάρ οἱ, vgl. Anhang. ὑπὸ σκήπτρῳ ἐδάμασσε hatte ihn seiner Herrschaft unterworfen, vgl. I 156, 298 καί οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας. γ 403 δέδμητο δὲ λαὸς ὑπ' αὐτῷ.

160. ἐπεμήνατο sie war in Leidenschaft (rasender Liebe) zu ihm entbrannt, dazu μιγήμεναι als Infin. der beabsichtigten Folge. Man kann aber auch verbinden γυνὴ ἐπεμήνατο (hatte ein leidenschaftliches, wahnsinniges Verlangen gefasst) μιγήμεναι τῷ. δῖα geht nicht auf den Charakter, vgl. γ 266 δῖα Κλυταιμνήστρη. α 29 ἀμύμονος Αἰγίσθοιο. Ἄντεια, später (bei den Tragikern) Σθενέβοια.

162. πεῖθε, konnte überreden, das Imperfect vom wiederholten Versuch nach Schol. A. ἀγαθὰ φρονέοντα, nicht „wohlmeinend, zum guten rathend", wie α 43 (εἰς ἀγαθὰ φρονέων *Ψ* 305), sondern

ἡ δὲ ψευσαμένη Προῖτον βασιλῆα προσηύδα·
'τεθναίης ὦ Προῖτ', ἢ κάκτανε Βελλεροφόντην,
ὅς μ' ἔθελεν φιλότητι μιγήμεναι οὐκ ἐθελούσῃ.'
ὣς φάτο, τὸν δὲ ἄνακτα χόλος λάβεν, οἷον ἄκουσε·
κτεῖναι μέν ῥ' ἀλέεινε, σεβάσσατο γὰρ τό γε θυμῷ,
πέμπε δέ μιν Λυκίηνδε, πόρεν δ' ὅ γε σήματα λυγρά,
γράψας ἐν πίνακι πτυκτῷ θυμοφθόρα πολλά,
δεῖξαι δ' ἠνώγει ᾧ πενθερῷ, ὄφρ' ἀπόλοιτο.
αὐτὰρ ὁ βῆ Λυκίηνδε θεῶν ὑπ' ἀμύμονι πομπῇ.
ἀλλ' ὅτε δὴ Λυκίην ἷξε Ξάνθον τε ῥέοντα,
προφρονέως μιν τῖεν ἄναξ Λυκίης εὐρείης.
ἐννῆμαρ ξείνισσε καὶ ἐννέα βοῦς ἱέρευσεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτη ἐφάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
καὶ τότε μιν ἐρέεινε καὶ ᾔτεε σῆμα ἰδέσθαι,

„gut, tugendhaft gesinnt.“ *δαΐφρονα* verständig.

163. *ψευσαμένη* nachdem sie sich eine Lüge ersonnen hatte. Vgl. *E* 785 *Στέντορι εἰσαμένη*, nachdem sie die Gestalt des St. angenommen, mit *B* 280 *εἰδομένη κήρυκι*, in der Gestalt eines Herolds.

164. *τεθναίης*, nicht als Drohung, sondern als Wunsch aufzufassen. *κάκτανε* statt *κάκκτανε* (für *κάτκτανε*, aus *κατάκτανε* durch Apokope entstanden, da das eine κ des Wohllautes wegen ausgestossen wurde, vgl. Einl. § 15.

165. *μ'* = *μοι*, Einl. § 30.

166. Dieser und die folgenden Verse erklären das *κακὰ μήσατο*. *οἷον* = *ὅτι τοῖον*, kann auch übersetzt werden „nach dem, oder über das, was er gehört hatte.“

167. *κτεῖναι*, als Hauptbegriff an den Anfang gesetzt. *τό γε* „davor“, wie 417, Accus. der Beziehung.

168. *σήματα λυγρά*: da Homer und seine Helden von einer Schrift noch nichts wissen, und *γράφω* selbst bei Homer überall „ritzen“ bedeutet, so darf hier an einen geschriebenen Brief nicht gedacht werden. Die *σήματα λυγρά* sind nichts anderes als auf eine zusammengelegte Tafel (*πίνακι πτυκτῷ*) eingegrabene Bilder, woraus der Schwiegervater des Proitos entnehmen sollte, was er mit dem Ueberbringer zu thun habe.

169. *θυμοφθόρα* lebenzerstörende, todbringende Zeichen; d. h. es befanden sich vielerlei Bilder darauf, die alle einen Mord zum Gegenstand hatten.

170. *ἠνώγει*, vulgo *ἠνώγειν*, vgl. Anhang. *πενθερῷ*, dem Könige von Lykien Iobates.

171. *ἀμύμονι* trefflich. *ἀμύμων* ist meistens Beiwort von Personen, selten von unpersönlichen Begriffen, wie *O* 463, *α* 232, *ι* 414, *κ* 50, *μ* 261, *ξ* 508, *χ* 442, 459, *ψ* 145, *ω* 80.

172. *Λυκίην Ξάνθον τε ῥέοντα* wie *E* 773 *Τροίην ποταμώ τε ῥέοντε*.

174. *ἱέρευσεν* schlachtete, dem Gaste zu Ehren. Die Bedeutung „opfern“ ist die secundäre, da mit der Mahlzeit auch immer ein Opfer verbunden war. Die Neunzahl ist eine bei Homer mit Vorliebe gebrauchte.

175 = *Ω* 785. *δεκάτη ἠώς* als der zehnte Tag angebrochen war, vgl. *Α* 493, *Ν* 794, *Φ* 80, *Ω* 31, 413, 781, *τ* 192.

176. Erst nachdem der Gast eine Zeit lang bewirthet war, wird er um die Ursache seines Kommens befragt, vgl. *γ* 67 ff. *μῖν*, vgl.

ὄττι ῥά οἱ γαμβροῖο πάρα Προίτοιο φέροιτο.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ σῆμα κακὸν παρεδέξατο γαμβροῦ,
πρῶτον μέν ῥα Χίμαιραν ἀμαιμακέτην ἐκέλευσε
πεφνέμεν. ἡ δ' ἄρ' ἔην θεῖον γένος οὐδ' ἀνθρώπων,
πρόσθε λέων, ὄπιθεν δὲ δράκων, μέσση δὲ χίμαιρα,
δεινὸν ἀποπνείουσα πυρὸς μένος αἰθομένοιο.
καὶ τὴν μὲν κατέπεφνε θεῶν τεράεσσι πιθήσας.
δεύτερον αὖ Σολύμοισι μαχήσατο κυδαλίμοισι·
καρτίστην δὴ τήν γε μάχην φάτο δύμεναι ἀνδρῶν.
τὸ τρίτον αὖ κατέπεφνεν Ἀμαζόνας ἀντιανείρας.
τῷ δ' ἄρ' ἀνερχομένῳ πυκινὸν δόλον ἄλλον ὕφαινε·
κρίνας ἐκ Λυκίης εὐρείης φῶτας ἀρίστους
εἷσε λόχον· τοὶ δ' οὔ τι πάλιν οἶκόνδε νέοντο·
πάντας γὰρ κατέπεφνεν ἀμύμων Βελλεροφόντης.
ἀλλ' ὅτε δὴ γίγνωσκε θεοῦ γόνον ἠὺν ἐόντα,
αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὅ γε θυγατέρα ἥν,
δῶκε δέ οἱ τιμῆς βασιληίδος ἥμισυ πάσης·
καὶ μέν οἱ Λύκιοι τέμενος τάμον ἔξοχον ἄλλων,

Einl. § 28. Das hier und 178. wiederholt gebrauchte σῆμα zeigt, dass Bellerophontes nichts geschriebenes mitgebracht hatte.

179. *Χίμαιραν*, vgl. *Π* 328. Sie war nach Hesiod Theog. 319 die Tochter des Typhon und der Echidna und hatte drei Köpfe, den eines Löwen, einer Ziege und einer Schlange. mediis in partibus ignem, pectus et ora leae, caudam serpentis habebat Ovid Metam. IX, 646. *ἀμαιμακέτην* ungeheuer. Die Schol. erklären es mit *περιμήκη* oder *ἀκαταμάχητον*.

180. *γένος*, concret, wie *I* 538. Da *θεῖον* hier die Stelle des Genetivs *θεῶν* vertritt, so ist die Verbindung mit *ἀνθρώπων* nicht auffallend.

182. *ἀποπνείουσα*, in Uebereinstimmung mit dem Subject *ἥ*.

183. *θεῶν τεράεσσι*, wie *Δ* 398. Die Götter, unter deren Geleite er nach Lykien gekommen war, hatten ihm durch günstige Vorzeichen den Sieg verheissen.

184. *Σολύμοισι*, ein streitbares Volk an der Grenze Lykiens, nach Herodot I, 173 die Ureinwohner desselben. Sie werden auch *ε* 283 erwähnt.

185. *καρτίστην*, Prädicat. Im Deutschen zu übersetzen „er behauptete, dass dies der härteste Kampf gewesen, in den er sich eingelassen habe." Vgl. *H* 155.

186. *Ἀμαζόνας*, zu *Γ* 189.

187. vgl. *Δ* 392. *ὕφαινε* struebat, vgl. *Γ* 212, *δ* 678, *ε* 356, *ι* 422, *ν* 386.

191. Iobates konnte nicht anders denken, als dass derjenige, der so gewaltige Thaten vollbracht hatte, der Sohn eines Gottes sein müsse. Andere geben ihm in der That den Poseidon zum Vater. *ἐόντα*, neml. *αὐτόν*.

192. *αὐτοῦ* daselbst (in Lykien). *θυγατέρᾱ ἥν*, zu *E* 71.

193. *τιμῆς β. ἥμισυ*, er theilte mit ihm seine Vorrechte als König, machte ihn zum Mitregenten. Vgl. Herod. IX, 34 *βασιληίης τὸ ἥμισυ*.

194. *τέμενος* (von *τέμνω*) ein abgegrenztes Stück Land, Krongut

καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης, ὄφρα νέμοιτο.
ἡ δ' ἔτεκε τρία τέκνα δαΐφρονι Βελλεροφόντῃ,
Ἴσανδρόν τε καὶ Ἱππόλοχον καὶ Λαοδάμειαν.
Λαοδαμείῃ μὲν παρελέξατο μητίετα Ζεύς,
ἡ δ' ἔτεκ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα χαλκοκορυστήν.
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κεῖνος ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν,
ἤτοι ὃ κὰπ πεδίον τὸ Ἀλήιον οἶος ἀλᾶτο
ὃν θυμὸν κατέδων, πάτον ἀνθρώπων ἀλεείνων.
Ἴσανδρον δέ οἱ υἱὸν Ἄρης ἆτος πολέμοιο
μαρνάμενον Σολύμοισι κατέκτανε κυδαλίμοισι,
τὴν δὲ χολωσαμένη χρυσήνιος Ἄρτεμις ἔκτα.
Ἱππόλοχος δ' ἔμ' ἔτικτε, καὶ ἐκ τοῦ φημι γενέσθαι·
πέμπε δέ μ' ἐς Τροίην, καί μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν
αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων,
μηδὲ γένος πατέρων αἰσχυνέμεν, οἳ μέγ' ἄριστοι

(auch Tempelgut), vgl. *I* 578, *Υ* 184.

195 = *Υ* 185. *φυταλίης* bestehend aus Baumpflanzungen und Ackerland. Der Genetiv (Krüger Di. § 47, 8, *A* 1) steht wie *M* 314, *Υ* 185. Aehnlich *ὄρχατοι φυτῶν* *Ξ* 123. *ἄλσος αἰγείρων* *ξ* 292. *ἄλσος δενδρέων* Herod. II, 138. *ἄλσος πλατανίστων* V, 119. *λειμῶνες ἴου* *ε* 72. *εὐναὶ φύλλων* *λ* 194. *εὐνὴν ἐσθῆτος μαλακῆς* *ψ* 290. *δαῖτα κρειῶν καὶ οἴνου* *ο* 507. *ὄφρα νέμοιτο* damit er den Ertrag davon beziehe, vgl. *M* 313, *λ* 185.

196. *ἥ* bezieht sich auf *θυγατέρα* 192.

198. *παρελέξατο*, wie *λ* 242.

200. *καὶ κεῖνος*, Bellerophon. Dies schliesst Glaukos daraus, dass ihm zwei Kinder früh starben und er selbst in Schwermuth verfiel.

201. *Ἀλήιον πεδίον*, ein wüstes, unbebautes Feld (von *α* privativum und *λήιον* *B* 147), nach Aristarch von *ἀλάομαι* „das Irrfeld." Anders Herodot VI, 95, 1 *τῆς Κιλικίης ἐς τὸ Ἀλήιον πεδίον*.

202. *ὃν θυμὸν κατέδων* sein Gemüth verzehrend, d. h. sich abhärmend, wie *ι* 75, *κ* 143, 379, *Ω* 129. Bellerophon war gemüthskrank geworden und wich den Menschen aus, daraus schloss man auf den Hass der Götter, vgl. *ι* 411, wo *νοῦσος Διὸς μεγάλου* eine Art von Geistesstörung bezeichnet. Die beiden letzten Verse übersetzt Cicero Tusc. III, 26 Qui miser in campis maerens errabat Aleis, Ipse suum cor edens hominum vestigia vitans.

203. *Ἄρης κατέκτανε*, d. h. er fiel im Krieg.

205. *χρυσήνιος*, so heisst auch Ares *θ* 285, vgl. zu *A* 37. Ein plötzlicher Tod ohne vorausgehende Krankheit wurde bei Männern dem Apollon, bei Frauen der Artemis zugeschrieben, vgl. Z 428, *Τ* 59, *Ω* 758, *γ* 279, *ε* 123, *λ* 172, 198, 324, *ο* 410, 478, *υ* 62.

206. *δ' ἔμ'*, vulgo *δέ μ'*, vgl. Anhang.

208 = *Λ* 784. *ἀριστευέιν* mich auszuzeichnen, hervorzuthun im Kampf, durch das synonyme *ὑπείροχον ἔμμεναι* noch verstärkt. Vgl. Herod. VII, 53 *ἄνδρας γίνεσθαι ἀγαθοὺς καὶ μὴ καταισχύνειν τὰ πρόσθε ἐργασμένα Πέρσῃσι.*

209. *πατέρων* der Vorfahren.

ἔν τ' Ἐφύρῃ ἐγένοντο καὶ ἐν Λυκίῃ εὐρείῃ.
ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὔχομαι εἶναι."
ὣς φάτο, γήθησεν δὲ βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
ἔγχος μὲν κατέπηξεν ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὰρ ὃ μειλιχίοισι προσηύδα ποιμένα λαῶν·
„ἦ ῥά νύ μοι ξεῖνος πατρώιός ἐσσι παλαιός·
Οἰνεὺς γάρ ποτε δῖος ἀμύμονα Βελλεροφόντην
ξείνισ' ἐνὶ μεγάροισιν ἐείκοσιν ἤματ' ἐρύξας·
οἳ δὲ καὶ ἀλλήλοισι πόρον ξεινήια καλά·
Οἰνεὺς μὲν ζωστῆρα δίδου φοίνικι φαεινόν,
Βελλεροφόντης δὲ χρύσεον δέπας ἀμφικύπελλον,
καί μιν ἐγὼ κατέλειπον ἰὼν ἐν δώμασ' ἐμοῖσι.
Τυδέα δ' οὐ μέμνημαι, ἐπεί μ' ἔτι τυτθὸν ἐόντα
κάλλιφ', ὅτ' ἐν Θήβῃσιν ἀπώλετο λαὸς Ἀχαιῶν.
τῶ νῦν σοὶ μὲν ἐγὼ ξεῖνος φίλος Ἄργεϊ μέσσῳ
εἰμί, σὺ δ' ἐν Λυκίῃ, ὅτε κεν τῶν δῆμον ἵκωμαι.
ἔγχεα δ' ἀλλήλων ἀλεώμεθα καὶ δι' ὁμίλου·
πολλοὶ μὲν γὰρ ἐμοὶ Τρῶες κλειτοί τ' ἐπίκουροι
κτείνειν, ὅν κε θεός γε πόρῃ καὶ ποσσὶ κιχείω,

211 = Γ 241.

213. κατέπηξεν stiess hinein, mit der am unteren Ende befindlichen Spitze (vgl. Γ 135) zum Zeichen, dass er keine feindlichen Gesinnungen hege.

215. παλαιός, aus alter Zeit. Das gastfreundliche Verhältnis gieng von den Vätern auf die Kinder über, vgl. α 187, 417 (= Ζ 231).

216. Οἰνεύς, der Vater des Tydeus. vgl. Ξ 117.

217. ἐρύξας nachdem er ihn bei sich behalten hatte.

220. ἀμφικύπελλον, zu Α 584.

221. κατέλειπον ἰών ich liess ihn zurück bei meinem Auszug nach Troia, dafür φ 39 ἐρχόμενος πόλεμόνδε. ἰών steht in dieser Weise noch β 226, σ 257.

222. μέμνημαι habe in der Erinnerung, mit dem Accusativ wie Ι 527, Ψ 361, ξ 168, ω 122.

223. κάλλιπε, in Argos.

225. τῶν, neml. Λυκίων. δῆμον Land.

226. δι' ὁμίλου, wo man den einzelnen nicht so genau unterscheiden kann.

228. κτείνειν, abhängig von πολλοί εἰσιν, mir bleiben viele zum tödten. ὅν κε, quemcunque, collectiv nach einem Plural wie Λ 367, Υ 454, νῦν αὖ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὅν κε κιχείω. Unter den Handschriften haben die besseren (A C L G) die Interpunktion nach κτείνειν, ebenso nach ἐναιρέμεν (D L), und auch der Paraphrast übersetzt so, dass er die Infinitive auf πολλοί bezieht, wie es grammatisch gar nicht anders möglich ist. Man übersetze nur „für mich gibt es viele Troer und Bundesgenossen, wen immer ein Gott mir zum tödten verliehen haben wird und ich mit den Füssen erreicht haben werde" um die Unhaltbarkeit der allgemein üblichen Auffassung zu begreifen. Der Conj. Aor. im Relativsatz mit ἄν hat die Bedeutung eines Futurum exactum.

πολλοὶ δ' αὖ σοὶ Ἀχαιοὶ ἐναιρέμεν, ὅν κε δύνηαι.
τεύχεα δ' ἀλλήλοις ἐπαμείψομεν, ὄφρα καὶ οἵδε
γνῶσιν ὅτι ξεῖνοι πατρώιοι εὐχόμεθ' εἶναι."
ὣς ἄρα φωνήσαντε, καθ' ἵππων ἀίξαντε,
χεῖράς τ' ἀλλήλων λαβέτην καὶ πιστώσαντο.
ἔνθ' αὖτε Γλαύκῳ Κρονίδης φρένας ἐξέλετο Ζεύς,
ὃς πρὸς Τυδείδην Διομήδεα τεύχε' ἄμειβε
χρύσεα χαλκείων, ἑκατόμβοι' ἐννεαβοίων.
Ἕκτωρ δ' ὡς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκανεν,
ἀμφ' ἄρα μιν Τρώων ἄλοχοι θέον ἠδὲ θύγατρες
εἰρόμεναι παῖδάς τε κασιγνήτους τε ἔτας τε
καὶ πόσιας· ὁ δ' ἔπειτα θεοῖς εὔχεσθαι ἀνώγει
πάσας ἑξείης· πολλῇσι δὲ κήδε' ἐφῆπτο.
ἀλλ' ὅτε δὴ Πριάμοιο δόμον περικαλλέ' ἵκανε,
ξεστῇς αἰθούσῃσι τετυγμένον, αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
πεντήκοντ' ἔνεσαν θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πλησίον ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ παῖδες

229. *δ' αὖ* anderseits. In Betreff des Infinitivs nach *πολλοί* (*εἰσιν*) vgl. *I* 228 *πάρα γὰρ μενοεικέα πολλὰ δαίνυσθαι*. *γ* 350 *ῥήγεα πόλλ' ἐνὶ οἴκῳ* (*εἰσὶν*) *ἐνεύδειν*. *ξ* 87, *ξ* 514. Ausserdem *I* 688, *N* 312, 814, *O* 129, *Ω* 489, 611, *ι* 249, *ξ* 195, *σ* 371, *χ* 25, 106, 116.

230. *οἵδε* diese da, die Troer und Achaier.

233. *πιστώσαντο* gaben sich das feierliche Versprechen.

234. Sonst hätte Glaukos seine werthvolle Rüstung nicht gegen die des Diomedes umtauschen können. *Θ* 194 f. ist von dem Panzer des Diomedes die Rede, von dem Hektor sagt, dass ihn Hephaistos verfertigt habe. Dazu bemerkt der Scholiast, dass er diesen Panzer von Glaukos erhalten habe. *φρένας ἐξελέσθαι* wie T 137, (vgl. *I* 377, *Σ* 311) die Besinnung rauben, bethören; dagegen *θυμὸν* oder *ψυχὴν ἐξαιρεῖσθαι* „das Leben nehmen".

236. *ἑκατόμβοια* im Werthe von 100 Rindern, zu *B* 449.

237—311. Hektor war unterdessen in die Stadt gekommen und theilt seiner Mutter den Auftrag des Helenos mit, welcher sofort vollzogen wird.

237. *φηγόν*, zu *E* 693.

238. *Τρώων*, der auf dem Schlachtfelde befindlichen. Die Troerinen waren wahrscheinlich auf dem Thurm beim Skaiischen Thore und kamen herab, als sie den Hektor erblickten.

239. *εἴρεσθαί τινα* nach Jemanden fragen (selten) wie *K* 416, *Ω* 390. *ἔτας* Vettern, Verwandten.

240. *πόσιᾰς* vgl. Einl. § 28.

241. *κήδε' ἐφῆπτο*, ein Hinweis auf die Fruchtlosigkeit ihres Gebetes.

242. *Πριάμοιο δόμον*, auf der Burg von Ilios. Der Nachsatz dazu folgt 251.

243. *ξεστῇς αἰθούσῃσι*, mit Hallen aus glattgeschliffenen Steinen versehen.

244. *θάλαμοι* Schlafgemächer. Vergil. Aen. II, 503 quinquaginta illi thalami.

245. *πλησίον*, vulgo *πλησίοι*, ebenso 249, vgl. Anhang. *παῖδες*, die verheirateten Söhne; die Gemächer der unvermählten Söhne

κοιμῶντο Πριάμοιο παρὰ μνηστῇς ἀλόχοισι.
κουράων δ' ἑτέρωθεν ἐναντίοι ἔνδοθεν αὐλῆς
δώδεκ' ἔσαν τέγεοι θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πλησίον ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ γαμβροὶ
κοιμῶντο Πριάμοιο παρ' αἰδοίῃς ἀλόχοισιν.
ἔνθα οἱ ἠπιόδωρος ἐναντίη ἤλυθε μήτηρ
Λαοδίκην ἐσάγουσα, θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην·
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·
„τέκνον τίπτε λιπὼν πόλεμον θρασὺν εἰλήλουθας;
ἦ μάλα δὴ τείρουσι δυσώνυμοι υἷες Ἀχαιῶν
μαρνάμενοι περὶ ἄστυ· σὲ δ' ἐνθάδε θυμὸς ἀνῆκεν
ἐλθόντ' ἐξ ἄκρης πόλιος Διὶ χεῖρας ἀνασχεῖν.
ἀλλὰ μέν', ὄφρα κέ τοι μελιηδέα οἶνον ἐνείκω,
ὡς σπείσῃς Διὶ πατρὶ καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισι
πρῶτον, ἔπειτα δὲ καὐτὸς ὀνήσεαι, αἴ κε πίῃσθα.

und Töchter sind nicht genannt. Von den Söhnen des Priamos haben nur Hektor und Paris eigene Paläste.

247. *ἑτέρωθεν* auf der anderen Seite, *ἐναντίοι* den Gemächern der Söhne des Priamos gegenüber, *ἔνδοθεν αὐλῆς* auf der Innenseite, der rückwärtigen Seite des Vorhofes, während die Wohnungen der Söhne auf derjenigen Seite des Hofes waren, an der sich das Thor befand. Man gibt gewöhnlich die Zahl der zuerst genannten Gemächer auf fünfzig an, weil Priamos Ω 495 die Zahl seiner Söhne auf fünfzig angibt, worunter neunzehn von der Hekabe. Aber diese Annahme ist unrichtig, denn 1) hatten Hektor und Paris eigene Wohnungen; 2) wird nur von den verheirateten Söhnen des Priamos gesprochen, deren Zahl wir nicht bestimmen können.

248. *τέγεοι* mit einem Dache versehen, unter dem Dache des Palastes befindlich, während die anderen unter der Halle gelegen waren, also nicht wie die zwölf Wohnungen der Töchter im eigentlichen Sinne zu dem Palaste selbst gehörten, sondern durch die *αὐλή* davon getrennt waren. Die Alten erklärten *τέγεοι* mit *ὑπερῷοι*, d. h. im oberen Stockwerke des Palastes befindliche, unmittelbar unter dem Dache gelegene Wohnungen.

251. *ἠπιόδωρος* die gütige, freundliche, eigentl. die mit Güte gebende.

252. *ἐσάγουσα*, indem sie die Laodike hineinführte (in den Palast), d. h. in Begleitung ihrer Tochter. Aristarch erklärt *πρὸς Λαοδίκην πορευομένη*, in dieser Weise aber gebraucht Homer *ἄγειν* nicht. Ueber Laodike vgl. Γ 124.

253 = 406, Ξ 232, Σ 384, 423, Τ 7, β 302, θ 291, κ 280, λ 247, ο 530. *ἐνέφυ οἱ χειρί*, eig. sie wuchs ihm in die Hand, d. h. nahm ihn bei der Hand.

255. *δυσώνυμοι* verwünscht, dessen Namen man nicht nennen will; ähnlich *Κακοΐλιον οὐκ ὀνομαστήν* τ 260.

256. *ἐνθάδε* gehört zu *ἐλθόντα*.

257. *ἐξ ἄκρης πόλιος*, weil sich dort die Tempel der Götter befanden. *χεῖρας ἀνασχεῖν* = *εὔχεσθαι*.

258. *ὄφρα* bis.

260. *καὐτός* = *καὶ αὐτός* im Gegensatz zu *Διί*. Andere schreiben *δέ κ' αὐτός*, vgl. Anhang. *ὀνήσεαι* dich labest, erquickest,

ἀνδρὶ δὲ κεκμηῶτι μένος μέγα οἶνος ἀέξει,
ὡς τύνη κέκμηκας ἀμύνων σοῖσιν ἔτῃσι.
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„μή μοι οἶνον ἄειρε μελίφρονα πότνια μῆτερ,
μή μ' ἀπογυιώσῃς, μένεος δ' ἀλκῆς τε λάθωμαι.
χερσὶ δ' ἀνίπτοισιν Διὶ λείβειν αἴθοπα οἶνον
ἅζομαι· οὐδέ πῃ ἔστι κελαινεφέι Κρονίωνι
αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον εὐχετάασθαι.
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελείης
ἔρχεο σὺν θυέεσσιν ἀολλίσσασα γεραιάς·
πέπλον δ', ὅς τίς τοι χαριέστατος ἠδὲ μέγιστος
ἔστιν ἐνὶ μεγάρῳ καί τοι πολὺ φίλτατος αὐτῇ,
τὸν θὲς Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠυκόμοιο,
καί οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
ἤνις ἠκέστας ἱερευσέμεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ
ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα,
αἴ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχῃ Ἰλίου ἱρῆς,
ἄγριον αἰχμητήν, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο.
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελείης
ἔρχευ, ἐγὼ δὲ Πάριν μετελεύσομαι, ὄφρα καλέσσω,
αἴ κ' ἐθέλῃσ' εἰπόντος ἀκουέμεν. ὥς κέ οἱ αὖθι
γαῖα χάνοι· μέγα γάρ μιν Ὀλύμπιος ἔτρεφε πῆμα

stärkest (noch abhängig von *ὡς*), vgl. § 415, *τ* 68.

261. *δέ* begründend. *μέγα* proleptisches Prädicat, zu *B* 414.

264. *ἄειρε* reiche dar, bringe.

265. *ἀπογυιώσῃς* schwächst, da sich die Schwäche zuerst in den unteren Gliedern fühlbar macht, vgl. *H* 6 *καμάτῳ δ' ὑπὸ γυῖα λέλυνται.* *Ψ* 63 *μάλα γὰρ κάμε φαίδιμα γυῖα.* *Δ* 230, *E* 811, *N* 85, 711, *Φ* 52, *α* 192, *κ* 363, *υ* 118. *μένεος δ'* vgl. Anhang.

266. Jedes Opfer muss mit reinen Händen verrichtet werden, weshalb beim Beginn Waschwasser herumgereicht wird, vgl. *A* 449 und Hesiod Op. 724 *μηδέ ποτ' ἐξ ἠοῦς Διὶ λείβειν αἴθοπα οἶνον χερσὶν ἀνίπτοισιν μηδ' ἄλλοις ἀθανάτοισιν. οὐ γὰρ τοί γε κλύουσιν, ἀποπτύουσι δέ τ' ἀράς.*

267. *ἔστι* ist möglich, es schickt sich.

268. *λύθρῳ* Schmutz (vgl. *λῦμα*), von dem mit Blut vermischten Staub, mit *αἵματι* verbunden wie *χ* 402, *ψ* 48.

269. Vgl. Vergil Aen. XI, 477 nec non ad templum summasque ad Palladis arces subvehitur magna matrum regina caterva dona ferens.

270. *θυέεσσιν* = *θυσίαις*, nach anderen = *θυμιάμασιν.*

271—278 = 90—97.

279 = 269.

280. *Πάριν μετελεύσομαι*, will den Paris aufsuchen, wie Demosth. 47, 36; 37. Eurip. Andr. 562; Bacch. 713.

281. *ὡς*, Wunschpartikel wie *αἴθε*. *αὖθι* nicht = illico.

282. *γαῖα χάνοι*, wie *Δ* 182. *πῆμα*, zu *B* 160.

Τρωσί τε καὶ Πριάμῳ μεγαλήτορι τοῖό τε παισίν.
εἰ κεῖνόν γε ἴδοιμι κατελθόντ' Ἄϊδος εἴσω,
φαίην κε φρέν' ἀτέρπου ὀϊζύος ἐκλελαθέσθαι.“
ὣς ἔφαθ', ἡ δὲ μολοῦσα ποτὶ μέγαρ' ἀμφιπόλοισι
κέκλετο· ταὶ δ' ἄρ' ἀόλισσαν κατὰ ἄστυ γεραιάς.
αὐτὴ δ' ἐς θάλαμον κατεβήσετο κηώεντα,
ἔνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι παμποίκιλοι, ἔργα γυναικῶν
Σιδονίων, τὰς αὐτὸς Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
ἤγαγε Σιδονίηθεν, ἐπιπλὼς εὐρέα πόντον,
τὴν ὁδὸν ἣν Ἑλένην περ ἀνήγαγεν εὐπατέρειαν.
τῶν ἕν' ἀειραμένη Ἑκάβη φέρε δῶρον Ἀθήνῃ,
ὃς κάλλιστος ἔην ποικίλμασιν ἠδὲ μέγιστος,
ἀστὴρ δ' ὣς ἀπέλαμπεν· ἔκειτο δὲ νείατος ἄλλων.

284. *Ἄϊδος εἴσω*, elliptisch (zu Z 47) wie Z 422, *X* 425, da *εἴσω* bei Homer regelmässig mit dem Accusativ verbunden wird. Die vollständige Ausdrucksweise ist *δόμον Ἄϊδος εἴσω Γ* 322, *H* 131, *Λ* 263, *Ξ* 457, *Ω* 246, *λ* 150, 627. Doch wird auch *η* 135, *θ* 290 *εἴσω* ausnahmsweise mit dem Genetiv verbunden.

285. *φαίην κε*, dann würde ich glauben. *φρένα* wird besser als Subject gefasst; andere halten es für Beziehungsaccusativ. *ἐκλελαθέσθαι*, Einl. § 8.

288 = *Ω* 191, *ο* 99. *κηώεντα*, zu *Γ* 382.

289 = *ο* 105. *οἱ* ist persönliches Pronomen.

290. *Σιδονίων*. Das jüngere, wenn auch schon zu Homers Zeiten bestehende Tyros ist dem Dichter noch nicht bekannt. Die Stadt Sidon (*Σιδών ο* 425 oder *Σιδονίη* Z 291, *ν* 285) heist bei Homer *εὖ ναιομένη* und *πολύχαλκος*, ihre Bewohner (*Σιδόνιοι δ* 84, 618, *ο* 118 oder *Σιδόνες Ψ* 743) waren wegen ihrer Kunstarbeiten (*πολυδαίδαλοι Ψ* 743) schon im hohen Alterthume berühmt. Zu ihnen kamen auch Menelaos und Helene auf ihrer Rückfahrt von Troia, und Menelaos erhielt von dem dortigen Könige einen silbernen Mischkrug, dessen oberer Rand vergoldet war. *Ψ* 741 setzt Achill einen silbernen Mischkrug als Siegespreis aus, den die Sidonier verfertigt und die Phoinikier über das Meer gebracht hatten, *ο* 460 bietet ein Phoinikischer Kaufmann ein Armband aus Gold und Bernstein zum Verkaufe aus. Ebenso wie die Metallarbeiten kennt auch Homer schon die Wollstoffe der Sidonier und nach seiner Erzählung hat Paris Sidonische Wollarbeiterinen nach Troia mitgebracht.

291. *ἤγαγε* hat Plusquamperfectbedeutung. *εὐρέα*, statt *εὐρύν*, vgl. Einl. § 4. *πόντον*, wie *Γ* 47.

292. *τὴν ὁδόν* gehört zu *ἤγαγε* und ist local gebrauchter Accusativ zur Bezeichnung der Wegstrecke, die man zurücklegt, vgl. Z 391, *M* 225, *θ* 107, *ι* 291, *κ* 103, 263. *ἀνήγαγεν* zur Bezeichnung der Fahrt von Griechenland nach Troia, wie *Γ* 48. *εὐπατέρειαν*, dasselbe was *Διὸς ἐκγεγαυῖα*.

292—295 = *ο* 106—108. *ἀειραμένη* nachdem sie herausgenommen hatte. Der Aufbewahrungsort der Kleider ist hier nicht genannt, wie *ο* 104, *Ω* 228.

294. *ποικίλμασιν*, nicht Stickereien, sondern eingewebte Verzierungen oder bildliche Darstellungen, vgl. *Γ* 126.

295. *ἀστήρ*, wie *T* 381 vom Helme des Achill. *νείατος* zu

βῆ δ' ἰέναι, πολλαὶ δὲ μετεσσεύοντο γεραιαί.
αἳ δ' ὅτε νηὸν ἵκανον Ἀθήνης ἐν πόλει ἄκρῃ,
τῇσι θύρας ὤιξε Θεανὼ καλλιπάρῃος,
Κισσηΐς, ἄλοχος Ἀντήνορος ἱπποδάμοιο·
τὴν γὰρ Τρῶες ἔθηκαν Ἀθηναίης ἱέρειαν.
αἳ δ' ὀλολυγῇ πᾶσαι Ἀθήνῃ χεῖρας ἀνέσχον.
ἡ δ' ἄρα πέπλον ἑλοῦσα Θεανὼ καλλιπάρῃος
θῆκεν Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠυκόμοιο,
εὐχομένη δ' ἠρᾶτο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο·
„πότνι' Ἀθηναίη, ἐρυσίπτολι, δῖα θεάων,
ἆξον δὴ ἔγχος Διομήδεος, ἠδὲ καὶ αὐτὸν
πρηνέα δὸς πεσέειν Σκαιῶν προπάροιθε πυλάων,
ὄφρα τοι αὐτίκα νῦν δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
ἤνις ἠκέστας ἱερεύσομεν, αἴ κ' ἐλεήσῃς
ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα.“
ὣς ἔφατ' εὐχομένη, ἀνένευε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη.
ὣς αἳ μέν ῥ' εὔχοντο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
Ἕκτωρ δὲ πρὸς δώματ' Ἀλεξάνδροιο βεβήκει
καλά, τά ῥ' αὐτὸς ἔτευξε σὺν ἀνδράσιν, οἳ τότ' ἄριστοι
ἦσαν ἐνὶ Τροίῃ ἐριβώλακι τέκτονες ἄνδρες,
οἵ οἱ ἐποίησαν θάλαμον καὶ δῶμα καὶ αὐλὴν

unterst, weil dieses Gewand das kostbarste von allen war, vgl. 90 f.

296. μετεσσεύοντο folgten ihr eilig nach. succedunt matres Vergil Aen. XI, 481.

298. Κισσηΐς, die Tochter des Κισσῆς, eines Thrakischen Fürsten, Λ 223 f.

301. ὀλολυγῇ unter Klagegeschrei. χεῖρας ἀνέσχον wie Α 450, Γ 318, Ζ 257.

303 = 92.

304. εὐχομένη, da es ein lautes Gebet war, vgl. Α 450.

305. ἐρυσίπτολι (vielleicht besser ῥυσίπτολι mit Schol. A B L V): Paraphr. ἡ τὰς πόλεις ῥυομένη.

306. ἆξον ἔγχος, d. h. mache ihn kampfunfähig. Aehnlich Vergil Aen. XI, 484 frange manu telum Phrygii praedonis et ipsum pronum sterne solo. δή doch, bezeichnet das Dringende des Wunsches, zu Α 514.

307. προπάροιθε, da die Achaier breits bis zum Skaiischen Thore vorgedrungen waren.

308—310, fast gleich 93—95.

311. ἀνένευε, sie versagte dem Gebete Erhörung. An eine Bewegung der Bildsäule selbst ist nicht zu denken.

312—369. Hektor bei Paris und Helene.

312. Uebergangsvers, vgl. zu Ε 84.

313. βεβήκει, war unterdessen gegangen.

314. αὐτός, vgl. ξ 8. σὺν mit Hilfe.

315. τέκτονες ἄνδρες Zimmerleute, Baumeister.

216. θάλαμον, ein eigner Theil des Palastes, die Frauenwohnung, während δῶμα hier den Männersaal zu bezeichnen scheint, im Gegensatz zu δώματα dem ganzen Palast, der auch die αὐλή in sich begreift.

ἐγγύϑι τε Πριάμοιο καὶ Ἕκτορος, ἐν πόλει ἄκρῃ.
ἔνϑ' Ἕκτωρ εἰσῆλϑε διίφιλος, ἐν δ' ἄρα χειρὶ
ἔγχος ἔχ' ἑνδεκάπηχυ· πάροιϑε δὲ λάμπετο δουρὸς
αἰχμὴ χαλκείη, περὶ δὲ χρύσεος ϑέε πόρκης.
τὸν δ' εὗρ' ἐν ϑαλάμῳ περικαλλέα τεύχε' ἕποντα,
ἀσπίδα καὶ ϑώρηκα, καὶ ἀγκύλα τόξ' ἀφόωντα·
Ἀργείη δ' Ἑλένη μετ' ἄρα δμῳῇσι γυναιξὶν
ἧστο καὶ ἀμφιπόλοισι περικλυτὰ ἔργα κέλευε.
τὸν δ' Ἕκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσι·
„δαιμόνι', οὐ μὲν καλὰ χόλον τόνδ' ἔνϑεο ϑυμῷ.
λαοὶ μὲν φϑινύϑουσι περὶ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος
μαρνάμενοι· σέο δ' εἵνεκ' ἀυτή τε πτόλεμός τε
ἄστυ τόδ' ἀμφιδέδηε· σὺ δ' ἂν μαχέσαιο καὶ ἄλλῳ,
ὅν τινά που μεϑιέντα ἴδοις στυγεροῦ πολέμοιο.
ἀλλ' ἄνα, μὴ τάχα ἄστυ πυρὸς δηίοιο ϑέρηται."
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος ϑεοειδής·
„Ἕκτορ, ἐπεί με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν,
τοὔνεκά τοι ἐρέω· σὺ δὲ σύνϑεο καί μευ ἄκουσον,

317. Die Genetive *Πριάμοιο* und *Ἕκτορος* scheinen hier elliptisch zu stehen (vgl. zu Z 47) wie *ἐκ Πεισάνδροιο* σ 299; *ἐξ Ἅιδου* Eurip. Herc. fur. 297, 619.

319, 320 = Θ 494, 495. *ἑνδεκάπηχυ*, die übermässige Länge des Speeres kann nicht auffallen, wenn man bedenkt, dass Aias *O* 678 eine Schiffsstange von 22 Ellen Länge als Waffe handhabt. *πάροιϑε* ist mit *δουρός* zu verbinden, an der Spitze desselben.

320. *περί*, da wo der Schaft in dem Erze stack.

321. *ἐν ϑαλάμῳ*, der weibische Paris befindet sich in der Frauenwohnung. *τεύχε' ἕποντα*, mit seinen Waffen beschäftigt. *ἕπω* nur hier, öfters *ἀμφιέπω*, in der Bedeutung um etwas beschäftigt sein, wie Σ 559, Ψ 166, Ω 622, 804, vgl. zu *B* 525.

322. Von den Waffen wird nur Schild und Harnisch erwähnt. *ἀφόωντα* befühlend, untersuchend, ob er noch in brauchbarem Zustande sei, da er die Absicht hat in den Kampf zu gehen. Andere schrieben *τόξα φόωντα* = *λαμπρύνοντα*, d. h. putzen.

323. *δμῳῇσι γυναιξίν*, wie *I* 477, ν 66, π 108, ρ 505, τ 490, υ 318, χ 37, 395, 421, 427.

324. *ἔργα*, von weiblichen Arbeiten, besonders Spinnen und Weben. *κέλευε* trug auf, d. h. sie leitete die Arbeiten der Dienerinen.

325 = Γ 38.

326. *δαιμόνιε*, zu *A* 561. *χόλον ἔνϑεο ϑυμῷ* eig. hast dir den Groll in's Herz hineingelegt, wie *I* 629, λ 102, ν 342, ω 248.

329. *ἀμφιδέδηε* ist entbrannt um die Stadt, wie *M* 35. *μαχέσαιο* würdest Streit anfangen, zu *N* 118.

331. *ἄνα*, zu *I* 247. *πυρὸς*, partitiver Genetiv, wie *B* 415. *ϑέρηται* verbrannt wird, eigentlich warm wird, vgl. τ 64.

333 = Γ 59. Ueber den Causalsatz nach dem Vocativ vgl. zu Γ 59. *κατ' αἶσαν*, wie auch *κατὰ μοῖραν*, nach Gebühr, nach Verdienst.

οὔ τοι ἐγὼ Τρώων τόσσον χόλῳ οὐδὲ νεμέσσι
ἥμην ἐν θαλάμῳ, ἔθελον δ' ἄχεϊ προτραπέσθαι.
νῦν δέ με παρειποῦσ' ἄλοχος μαλακοῖς ἐπέεσσιν
ὅρμησ' ἐς πόλεμον· δοκέει δέ μοι ὧδε καὶ αὐτῷ
λώιον ἔσσεσθαι· νίκη δ' ἐπαμείβεται ἄνδρας.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἐπίμεινον, ἀρήια τεύχεα δύω·
ἢ ἴθ', ἐγὼ δὲ μέτειμι· κιχήσεσθαι δέ σ' ὀίω."
  ὣς φάτο, τὸν δ' οὔ τι προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
τὸν δ' Ἑλένη μύθοισι προσηύδα μειλιχίοισι·
  „δᾶερ ἐμεῖο, κυνὸς κακομηχάνου, ὀκρυοέσσης,
ὥς μ' ὄφελ' ἤματι τῷ, ὅτε με πρῶτον τέκε μήτηρ,
οἴχεσθαι προφέρουσα κακὴ ἀνέμοιο θύελλα
εἰς ὄρος ἢ εἰς κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
ἔνθα με κῦμ' ἀπόερσε πάρος τάδε ἔργα γενέσθαι.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάδε γ' ὧδε θεοὶ κακὰ τεκμήραντο,
ἀνδρὸς ἔπειτ' ὤφελλον ἀμείνονος εἶναι ἄκοιτις,

335. Dem *οὐ τόσσον*, nicht so sehr, sollte streng genommen ein Satz mit *ὅσον* folgen; statt dessen steht hier ein Adversativsatz. *Τρώων* objectiver Genetiv. *νεμέσσι* (Dativ, vgl. Einl. § 2) aus Unwille.

336. *ἔθελον*, ich hatte die Absicht, war geneigt. *προτραπέσθαι* sich hingeben, nachhängen. *ἄχεϊ* dem Schmerz, den ihm seine Besiegung durch Menelaos verursachte.

337. *με* hängt ab von *ὥρμησε*. *παρειποῦσα*, durch ihr Zureden.

338. *ὥρμησε* hat mich angetrieben.

339. *ἐπαμείβεται ἄνδρας*, vgl. *Γ* 440.

340. *δύω* der Conjunctivus exhortativus in der 1. Pers. Singularis, wie *I* 61, *X* 418, 450, *ζ* 126, *ι* 37, *ν* 215, 397, *υ* 296, *χ* 139, 429, 487, *ψ* 73, *ω* 337, meistens mit *ἀλλ' ἄγε* oder *εἰ δ' ἄγε* verbunden.

341. *μέτειμι* will nachkommen. *ὀίω* gedenke, hoffe.

342. Hektor will das Gespräch nicht fortsetzen, nicht weil er dem Paris grollt und ihn deshalb keiner Antwort würdigt, sondern weil er Eile hat, 361.

344. Die reuige Helene klagt sich selbst an und verwünscht ihre That, vgl. *Γ* 173, *Ω* 764. *κυνός*, wie 356, zu *Α* 159. *κακομηχάνου* Unheilstifterin.

345. *ἤματι τῷ ὅτε*, wie *Β* 743, *Γ* 189. *πρῶτον* nach *ὅτε* wie *Γ* 443, *Ι* 447, *Ξ* 295, *τ* 355, vgl. zu *Α* 6.

346. *οἴχεσθαι προφέρουσα*, fortgetragen, davongeführt hätte, wie *υ* 64. Ueber das Particip bei *οἴχομαι* vgl. zu *Β* 71. *ἀνέμοιο θύελλα* eine Windsbraut. Der Sinn ist „wäre ich doch gleich nach meiner Geburt verschwunden." Zur Bezeichnung des spurlosen Verschwindens gebraucht Homer die Ausdrücke *ἀνέλοντο θύελλαι* *υ* 66, *ἅρπυιαι ἀνηρείψαντο* *ξ* 371, *υ* 77, *ἀνηρείψαντο θύελλαι* *δ* 727, vgl. *ἀναρπάξασα θύελλα* *υ* 63.

348. *ἀπόερσε*, ohne *ἄν*, hätte mich weggerafft.

349. *τεκμήραντο*: Schol. *εἰς τέλος ἤγαγον, ἀπὸ τοῦ τέκμαρ*, *Η* 70, *η* 317, *κ* 563. In gleicher Weise wird auch *τελέω* gebraucht.

350. *ἔπειτα*, wie das deutsche „dann" im Nachsatze, vgl. *Η* 360,

ὃς ᾔδη νέμεσίν τε καὶ αἴσχεα πόλλ' ἀνθρώπων.
τούτῳ δ' οὔτ' ἂρ νῦν φρένες ἔμπεδοι οὔτ' ἄρ' ὀπίσσω
ἔσσονται· τῶ καί μιν ἐπαυρήσεσθαι ὀίω.
ἀλλ' ἄγε νῦν εἴσελθε καὶ ἕζεο τῷδ' ἐπὶ δίφρῳ,
δᾶερ, ἐπεί σε μάλιστα πόνος φρένας ἀμφιβέβηκεν
εἵνεκ' ἐμεῖο κυνὸς καὶ Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἄτης,
οἷσιν ἐπὶ Ζεὺς θῆκε κακὸν μόρον, ὡς καὶ ὀπίσσω
ἀνθρώποισι πελώμεθ' ἀοίδιμοι ἐσσομένοισι.“
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„μή με κάθιζ' Ἑλένη, φιλέουσά περ· οὐδέ με πείσεις.
ἤδη γάρ μοι θυμὸς ἐπέσσυται ὄφρ' ἐπαμύνω
Τρώεσσ', οἳ μέγ' ἐμεῖο ποθὴν ἀπεόντος ἔχουσιν.
ἀλλὰ σύ γ' ὄρνυθι τοῦτον, ἐπειγέσθω δὲ καὶ αὐτός,
ὥς κεν ἔμ' ἔντοσθεν πόλιος καταμάρψῃ ἐόντα.
καὶ γὰρ ἐγὼν οἶκόνδε ἐλεύσομαι, ὄφρα ἴδωμαι
οἰκῆας ἄλοχόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν.
οὐ γάρ τ' οἶδ', ἢ ἔτι σφιν ὑπότροπος ἵξομαι αὖτις,
ἦ ἤδη μ' ὑπὸ χερσὶ θεοὶ δαμόωσιν Ἀχαιῶν.“

I 394, *K* 166, 243, *M* 73, 234, *O* 397, *Π* 247.

351. ὃς ᾔδη der ein Gefühl hätte. νέμεσιν für den Tadel. αἴσχεα Schimpfreden, vgl. β 136 νέμεσις δέ μοι ἐξ ἀνθρώπων ἔσσεται, *N* 122.

352. τούτῳ verächtlich, wie 363. ἔμπεδοι eigentlich „fest“, dann „verständig“, wie πυκινός.

353. ἐπαυρήσεσθαι, vgl. *A* 410.

354. εἴσελθε, Hektor war seither an der Thüre gestanden.

355. σε φρένας, Accus. des Ganzen und des Theiles wie θ 541 μάλα μιν ἄχος φρένας ἀμφιβέβηκεν, vgl. *T* 125 τὸν δ' ἄχος ὀξὺ κατὰ φρένα τύψε βαθεῖαν.

356. Versschluss wie *Ω* 28; vgl. *Γ* 100.

357. ἐπὶ gehört zu θῆκε.

358. ἀοίδιμοι im Sinne von „berüchtigt“, eigentlich „besungen“, insofern als ihre Thaten durch Lieder der Nachwelt (ἐσσομένοισιν) überliefert werden. Vgl. ω 200 στυγερὴ δέ τ' ἀοιδὴ ἔσσετ' ἐπ' ἀνθρώπους und im guten Sinne ω 197 τεύξουσι δ' ἐπιχθονίοισιν ἀοιδὴν ἀθάνατοι χαρίεσσαν ἐχέφρονι Πηνελοπείῃ. γ 203 καί οἱ Ἀχαιοὶ οἴσουσι κλέος εὐρὺ καὶ ἐσσομένοισιν ἀοιδήν. θ 580 ἵνα ᾖσι καὶ ἐσσομένοισιν ἀοιδή.

360. κάθιζε nöthige mich nicht zum Sitzen, wie *Ω* 553. οὐδέ, begründend.

361. ὄφρ' ἐπαμύνω = ἐπαμύνειν, vgl. zu *A* 133.

362. μέγα gehört zu ποθὴν ἔχουσιν = ποθέουσιν.

363. αὐτός, aus eigenem Antrieb.

365. οἶκόνδε ἐλεύσομαι, vulgo οἶκόνδ' ἐσελεύσομαι, vgl. Anhg.

367. ὑπότροπος ἵξομαι, wie *Z* 501, υ 332, χ 35, noch durch αὖτις verstärkt wie φ 211 „ob ich ihnen wieder zurückkehren werde“.

368. ἤδη sofort, jetzt, von der unmittelbar bevorstehenden Zukunft, wie *Π* 438, 648, *X* 175, *Ψ* 20, 180, *Ω* 635, α 303; deshalb wird es auch mit dem Futurum, dem Conjunctiv und dem Imperativ (π 168) verbunden.

ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἕκτωρ.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὖ ναιετάοντας,
οὐδ' εὗρ' Ἀνδρομάχην λευκώλενον ἐν μεγάροισιν,
ἀλλ' ἥ γε ξὺν παιδὶ καὶ ἀμφιπόλῳ ἐυπέπλῳ
πύργῳ ἐφεστήκει γοόωσά τε μυρομένη τε.
Ἕκτωρ δ' ὡς οὐκ ἔνδον ἀμύμονα τέτμεν ἄκοιτιν,
ἔστη ἐπ' οὐδὸν ἰών, μετὰ δὲ δμῳῇσιν ἔειπεν·
„εἰ δ' ἄγε μοι δμῳαὶ νημερτέα μυθήσασθε·
πῇ ἔβη Ἀνδρομάχη λευκώλενος ἐκ μεγάροιο;
ἠέ πῃ ἐς γαλόων ἢ εἰνατέρων ἐυπέπλων,
ἢ ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι
Τρῳαὶ ἐυπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἱλάσκονται;"
τὸν δ' αὖτ' ὀτρηρὴ ταμίη πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„Ἕκτορ, ἐπεὶ μάλ' ἄνωγας ἀληθέα μυθήσασθαι,
οὔτε πῃ ἐς γαλόων οὔτ' εἰνατέρων ἐυπέπλων
οὔτ' ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι
Τρῳαὶ ἐυπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἱλάσκονται,
ἀλλ' ἐπὶ πύργον ἔβη μέγαν Ἰλίου, οὕνεκ' ἄκουσε
τείρεσθαι Τρῶας, μέγα δὲ κράτος εἶναι Ἀχαιῶν.
ἣ μὲν δὴ πρὸς τεῖχος ἐπειγομένη ἀφικάνει,
μαινομένῃ εἰκυῖα· φέρει δ' ἅμα παῖδα τιθήνη."
ἦ ῥα γυνὴ ταμίη, ὃ δ' ἀπέσσυτο δώματος Ἕκτωρ

369 = 116.

370—502. Hektor und Andromache.

370. *εὖ ναιετάοντας* wie Z 497, ρ 28, 85, 178, 275, 324, auch Beiwort von *μέγαρα* β 400, τ 30, φ 378, χ 399, vom Paraphr. übersetzt mit *καλῶς ᾠκισμένους*, d. h. gut zum Wohnen eingerichtet.

372. *ἐυπέπλῳ* wie 378, 383, mit den besten Handschriften, vulgo *εὐπέπλῳ*.

373. *πύργῳ*, der sich beim Skaiischen Thore befand, vgl. Γ 145, 154, Z 386, Φ 526, Χ 462.

374. *ἔνδον*, im Hause.

375. *ἔστη ἐπ' οὐδὸν ἰών* wie φ 124, 149, ω 178, 493. *ἐπ' οὐδόν* hängt von *ἰών* ab, vgl. ρ 413, 466, σ 110.

378. *γαλόων* der Schwestern des Mannes. *εἰνατέρων* der Frauen von den Brüdern des Mannes. Ueber den Genitiv vgl. zu Z 47.

380. *ἱλάσκονται*, conatives Praesens.

381. *ὀτρηρὴ* emsig, geschäftig. *ταμίη* die Schaffnerin, die Verwalterin der Vorräthe des Hauses, die auch in Folge ihrer Stellung eine Art von Aufsicht über die anderen Dienerinen führt.

382. *μάλα*, ernstlich, streng.

386. *πύργον μέγαν*, Φ 526 *θεῖος πύργος* genannt.

387. *μέγα κράτος* Uebermacht, Sieg.

388. *ἀφικάνει*, ist gekommen, wie die Schaffnerin bei der grossen Eile der Andromache vermuthet.

389. *μαινομένῃ*, im höchsten Grade erregt, ausser sich, vgl. Χ 460.

τὴν αὐτὴν ὁδὸν αὖτις ἐυκτιμένας κατ' ἀγυιάς.
εὖτε πύλας ἵκανε διερχόμενος μέγα ἄστυ
Σκαιάς, τῇ ἄρ' ἔμελλε διεξίμεναι πεδίονδε,
ἔνθ' ἄλοχος πολύδωρος ἐναντίη ἦλθε θέουσα
Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἠετίωνος,
Ἠετίων, ὃς ἔναιεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσσῃ,
Θήβῃ Ὑποπλακίῃ, Κιλίκεσσ' ἄνδρεσσιν ἀνάσσων·
τοῦ περ δὴ θυγάτηρ ἔχεθ' Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ.
ἥ οἱ ἔπειτ' ἤντησ', ἅμα δ' ἀμφίπολος κίεν αὐτῇ
παῖδ' ἐπὶ κόλπῳ ἔχουσ' ἀταλάφρονα, νήπιον αὔτως,
Ἑκτορίδην ἀγαπητόν, ἀλίγκιον ἀστέρι καλῷ,
τόν ῥ' Ἕκτωρ καλέεσκε Σκαμάνδριον, αὐτὰρ οἱ ἄλλοι
Ἀστυάνακτ'· οἶος γὰρ ἐρύετο Ἴλιον Ἕκτωρ.
ἦ τοι ὃ μὲν μείδησεν ἰδὼν ἐς παῖδα σιωπῇ·
Ἀνδρομάχη δέ οἱ ἄγχι παρίστατο δάκρυ χέουσα,

391. *τὴν αὐτὴν ὁδόν*, da Hektor auch durch das Skaiische Thor hereingekommen war. *ἐυκτιμένας* wohl angelegt, auch Beiwort von *πόλις*.

393. *τῇ ἄρ'*, wo eben; vulgo *τῇ γάρ*, vgl. Anhang.

394. *πολύδωρος* reich ausgestattet, nach anderen die mit vielen Brautgeschenken gefreite. Beide Erklärungen sind zulässig, denn wenn auch in der Regel der Bräutigam mit Geschenken um die Braut wirbt, mit denen er gleichsam dem Vater die Tochter abkauft, so kommt doch auch der Fall vor, dass der Vater seine Tochter reich ausstattet. So verspricht Agamemnon dem Achill eine seiner Töchter und mit dieser zur Ausstattung *πολλὰ μάλ', ὅσσ' οὔ πώ τις ἑῇ ἐπέδωκε θυγατρί* I 148. *θέουσα* eilig, zu E 119.

396. *Ἠετίων*, Epanalepse im Nominativ nach vorhergehendem Casus obliquus, während sonst derselbe Casus beibehalten ist. Aehnlich steht α 51 *νῆσος δενδρήεσσα* epanaleptisch nach *νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ* und α 23 schrieben andere *Αἰθίοπες* statt des Accusativs.

397. *Θήβῃ*, zu B 691. *Κιλίκεσσ'*: Schol. *ἄλλοι δὲ οὗτοι παρὰ τοὺς Σύρους Κίλικας, ὑπὸ τὴν Ἴδην καὶ Πήδασον ὄντες.*

398. *ἔχετο Ἕκτορι* war die Gattin Hektors, da *ἔχειν* „zur Frau haben“ bedeutet, vgl. zu Γ 123 und über den Dativ beim Passiv zu Γ 301.

399. *ἤντησε* begegnete ihm, mit dem Dativ verbunden, wo es zufälliges Zusammentreffen bezeichnet, mit dem Genetiv in der Bedeutung „entgegengehen“ vom beabsichtigten Zusammentreffen.

400. *ἀταλάφρονα*, vgl. *ἀταλὰ φρονέων* Σ 567, voll kindlichen Sinnes; der Gegensatz dazu ist *πυκινὰ φρονέων*. *αὔτως*, noch ganz unmündig, wie X 484, Ω 726, vgl. Γ 220 *ἄφρονά τ' αὔτως*. H 100 *ἀκλεὲς αὔτως*. Φ 474 *ἀνεμώλιον αὔτως*. Ψ 268 *λευκὸν ἔτ' αὔτως*.

401. *ἀλίγκιον*, gewöhnlich *ἐναλίγκιος*.

402. *Σκαμάνδριον*, vgl. Δ 474 *Σιμοείσιον*.

403. Vgl. X 507, Ω 499, 730.

404. *σιωπῇ* zur Bezeichnung der echten innerlichen Freude, die er beim Anblick seines Kindes empfand.

ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·
„δαιμόνιε, φθίσει σε τὸ σὸν μένος, οὐδ' ἐλεαίρεις
παῖδά τε νηπίαχον καὶ ἔμ' ἄμμορον, ἣ τάχα χήρη
σεῦ ἔσομαι· τάχα γάρ σε κατακτανέουσιν Ἀχαιοὶ
πάντες ἐφορμηθέντες· ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἴη
σεῦ ἀφαμαρτούσῃ χθόνα δύμεναι· οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλη
ἔσται θαλπωρή, ἐπεὶ ἂν σύ γε πότμον ἐπίσπῃς,
ἀλλ' ἄχε'· οὐδέ μοί ἐστι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ.
ἤ τοι γὰρ πατέρ' ἁμὸν ἀπέκτανε δῖος Ἀχιλλεύς,
ἐκ δὲ πόλιν πέρσεν Κιλίκων εὖ ναιετόωσαν,
Θήβην ὑψίπυλον· κατὰ δ' ἔκτανεν Ἠετίωνα,
οὐδέ μιν ἐξενάριξε, σεβάσσατο γὰρ τό γε θυμῷ,
ἀλλ' ἄρα μιν κατέκηε σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν
ἠδ' ἐπὶ σῆμ' ἔχεεν· περὶ δὲ πτελέας ἐφύτευσαν
νύμφαι ὀρεστιάδες, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο.
οἳ δέ μοι ἑπτὰ κασίγνητοι ἔσαν ἐν μεγάροισιν,
οἳ μὲν πάντες ἰῷ κίον ἤματι Ἄϊδος εἴσω·
πάντας γὰρ κατέπεφνε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
βουσὶν ἐπ' εἰλιπόδεσσι καὶ ἀργεννῇς ὀίεσσι.
μητέρα δ', ἣ βασίλευεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσσῃ,
τὴν ἐπεὶ ἂρ δεῦρ' ἤγαγ' ἅμ' ἄλλοισι κτεάτεσσιν,
ἂψ ὅ γε τὴν ἀπέλυσε λαβὼν ἀπερείσι' ἄποινα,
πατρὸς δ' ἐν μεγάροισι βάλ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα.
Ἕκτορ, ἀτὰρ σύ μοί ἐσσι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ

406 = 253.

407. *δαιμόνιε*, böser Mann, ein liebevoller Vorwurf.

408. *ἄμμορον* unglückselige, wie δύσμορος, δυσάμμορος, κάμμορος, αἰνόμορος. *χήρη* ist eigentlich Adjectiv (vidua, orba), deshalb auch hier mit dem Genetiv verbunden, vgl. Β 289, Ζ 432, Χ 499.

411. *ἀφαμαρτούσῃ*, wie Χ 505, Paraphr. ἀποτυχούσῃ, ἀφαιρεθείσῃ. Sonst steht das Verbum nur zur Bezeichnung eines verunglückten Wurfes im Gegensatz zu βάλλω oder τυγχάνω. *χθόνα δύμεναι* euphemistisch für ἀποθανεῖν, zu Ζ 19.

412. *θαλπωρή* (eigentl. Erwärmung) Freude; vgl. ἰαίνομαι sich freuen, eigentl. warm werden.

414. *ἁμὸν* = ἡμέτερον.

417. *ἐξενάριξε* spoliavit. *τό γε* davor, Beziehungsaccusativ, wie 167, vgl. zu Α 64.

419. *σῆμα*, Grabhügel aus Erde.

422. *ἰῷ* = τῷ αὐτῷ, vgl. Einl. § 6. *Ἄϊδος εἴσω*, zu 284.

424. *ἐπὶ βουσὶν*, vgl. zu Ζ 25.

425. *βασίλευεν*, Königin war, wie λ 275.

427. *ὅ γε*, zu Δ 389. *ἀπέλυσε* gab frei, vgl. Α 20.

428. *βάλ' Ἄρτεμις*, sie starb eines plötzlichen Todes, zu Ζ 205.

429. *Ἕκτορ ἀτάρ*, wie 86. Wegen des Nachdrucks steht der Vocativ vor der Conjunction. *σύ μοί ἐσσι* d. h. du ersetzest mir Eltern und Brüder, ich habe jetzt niemanden, dem ich angehöre, als

ἠδὲ κασίγνητος, σὺ δέ μοι θαλερὸς παρακοίτης.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἐλέαιρε καὶ αὐτοῦ μίμν' ἐπὶ πύργῳ,
μὴ παῖδ' ὀρφανικὸν θήῃς χήρην τε γυναῖκα·
λαὸν δὲ στῆσον παρ' ἐρινεόν, ἔνθα μάλιστα
ἀμβατός ἐστι πόλις καὶ ἐπίδρομον ἔπλετο τεῖχος.
τρὶς γὰρ τῇ γ' ἐλθόντες ἐπειρήσανθ' οἱ ἄριστοι
ἀμφ' Αἴαντε δύω καὶ ἀγακλυτὸν Ἰδομενῆα
ἠδ' ἀμφ' Ἀτρεΐδας καὶ Τυδέος ἄλκιμον υἱόν·
ἤ πού τίς σφιν ἔνισπε θεοπροπίων εὖ εἰδώς,
ἤ νυ καὶ αὐτῶν θυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„ἦ καὶ ἐμοὶ τάδε πάντα μέλει γύναι· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
αἰδέομαι Τρῶας καὶ Τρῳάδας ἑλκεσιπέπλους,
αἴ κε κακὸς ὣς νόσφιν ἀλυσκάζω πολέμοιο·
οὐδέ με θυμὸς ἄνωγεν, ἐπεὶ μάθον ἔμμεναι ἐσθλὸς
αἰεὶ καὶ πρώτοισι μετὰ Τρώεσσι μάχεσθαι,
ἀρνύμενος πατρός τε μέγα κλέος ἠδ' ἐμὸν αὐτοῦ.
εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·

dich. Aehnlich Ovid Heroid. 3, 52 tu dominus, tu vir, tu mihi frater eras.

430. θαλερός, in der Blüthe des Lebens stehend.

431. Andromache spricht hier nochmals dieselben Gedanken aus, wie im Anfange ihrer Rede; jedoch ist die Wiederholung derselben durchaus nicht überflüssig, da sie erst jetzt ihre volle Wirkung haben, nachdem Andromache geschildert hat, wie ihr nichts mehr auf der Welt geblieben ist, als ihr Hektor.

432. θήῃς, Einl. § 14 und 16.

433. λαόν das Heer. στῆσον, lass sich aufstellen. ἐρινεόν, der wilde Feigenbaum war seitwärts vom Skaiischen Thore in der Nähe der Stadtmauer; derselbe wird noch erwähnt Λ 167, Χ 145.

434. μάλιστα ἀμβατός (zu Ξ 399) am leichtesten zu ersteigen. ἐπίδρομον dem Angriff, dem Sturm ausgesetzt, vgl. Herodot VI, 133 τῇ· μάλιστα ἔσκε ἐπίμαχον τοῦ τείχεος.

435. τῇ γ' gehört zu ἐπειρήσαντο, haben dort den Sturm versucht.

438. ἤ — ἤ, sive — sive. θεοπροπίων, insofern ein Gott es geoffenbart hat, dass an dieser Stelle ein Sturm auf die Stadt gemacht werden sollte.

439. ἐποτρύνει, man erwartete das Praeteritum entsprechend dem ἔνισπε.

442 = Χ 105. ἑλκεσιπέπλους gewandnachschleppend, gebildet wie πηγεσίμαλλος, ταμεσίχροος. Vgl. Ν 685 Ἰάονες ἑλκεχίτωνες.

443. ἀλυσκάζω ausweiche. Der Genetiv hängt von νόσφιν ab, da weder ἀλυσκάζω noch ἀλύσκω, ἀλυσκάνω, ἀλέομαι, ἀλεύομαι ein anderes Object, als im Accusativ zu sich nehmen.

444. ἄνωγεν, nemlich mich vom Kriege fern zu halten. μάθον, mit Perfectbedeutung, gelernt habe, d. h. verstehe, wie ρ 226, σ 362.

446. ἀρνύμενος, zu bewahren suchend, wie α 5, vgl. Α 159. ἐμὸν αὐτοῦ meum ipsius.

447—449 = Δ 163—165. Der Sinn ist „ich weiss wohl, dass meine Tapferkeit den Fall von Troia nicht hindern wird."

ἔσσεται ἦμαρ ὅτ' ἄν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρὴ
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίω Πριάμοιο.
ἀλλ' οὔ μοι Τρώων τόσσον μέλει ἄλγος ὀπίσσω,
οὔτ' αὐτῆς Ἑκάβης οὔτε Πριάμοιο ἄνακτος,
οὔτε κασιγνήτων, οἵ κεν πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ
ἐν κονίῃσι πέσοιεν ὑπ' ἀνδράσι δυσμενέεσσιν,
ὅσσον σεῦ, ὅτε κέν τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
δακρυόεσσαν ἄγηται ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας.
καί κεν ἐν Ἄργει ἐοῦσα πρὸς ἄλλης ἱστὸν ὑφαίνοις,
καί κεν ὕδωρ φορέοις Μεσσηίδος ἢ Ὑπερείης
πόλλ' ἀεκαζομένη, κρατερὴ δ' ἐπικείσετ' ἀνάγκη.
καί ποτέ τις εἴπῃσιν ἰδὼν κατὰ δάκρυ χέουσαν·
„Ἕκτορος ἥδε γυνή, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι
Τρώων ἱπποδάμων, ὅτε Ἴλιον ἀμφεμάχοντο.‘
ὥς ποτέ τις ἐρέει· σοὶ δ' αὖ νέον ἔσσεται ἄλγος
χήτεϊ τοιοῦδ' ἀνδρός, ἀμύνειν δούλιον ἦμαρ.

450. *ὀπίσσω*, in Prosa *τὸ ὀπίσω ἄλγος*.

452. *οἵ κεν πέσοιεν*, ein hypothetischer Nachsatz in Form eines Relativsatzes, „die dann umkommen werden", wenn Troia fällt. Der Optativ des Aorists mit *κεν* für eine zukünftige Handlung, wie *Β* 160, *Δ* 173, *τ* 598. *πίπτειν ὑπό τινι* wie *Λ* 158; *ὑπό τινος* *Α* 242, *Ρ* 428.

454. *σεῦ* für das handschriftliche *σεῖ'* oder *σεῖο*, da dieses bei Homer nicht elidiert vorkommt, vgl. Einl. § 30.

455. *ἄγηται*, in die Gefangenschaft; vgl. *Ι* 594 *τέκνα δέ τ' ἄλλοι ἄγουσι βαθυζώνους τε γυναῖκας*. *ἐλεύθερον ἦμαρ* den Tag der Freiheit, wie *Π* 831, *Υ* 193, Eurip. Rhes. 991. Vgl. *δούλιον ἦμαρ* Ζ 463, ξ 340, ϱ 323, Eurip. Andr. 99; *ὀφρανικόν* *Χ* 490; *ἀναγκαῖον* *Π* 836; *μόρσιμον* *Ο* 613, *κ* 175, dafür auch *νηλεές* *Λ* 484, 587, *Ν* 514, *Ο* 375, *Ρ* 511; *κακόν* *Ι* 251, 597, *Υ* 315, *Φ* 374; *ὀλέθριον* *Τ* 294, 409.

456. *πρὸς ἄλλης*, im Dienste einer anderen Frau, zu *Π* 85.

457. *Μεσσηίς* und *Ὑπέρεια*: Schol. *κρῆναι Ἄργους, οἱ δέ τῆς Λακωνικῆς*. Eine Quelle *Ὑπέρεια* in Thessalien erwähnt der Katalog *Β* 734; eine Quelle *Μεσσηίς* hat Pausanias in Therapne selbst gesehen III, 20, 1, und Strabon IX, 432 erzählt, dass die Bewohner von Pharsalos 60 Stadien von ihrer Stadt die Ruinen einer Stadt zeigten, welche sie für das alte Hellas hielten, und dass in der Nähe derselben sich zwei Quellen Namens Messeïs und Hypereia befanden.

458. *ἐπικείσεται* wird auf dir lasten, wird dich zwingen.

459. *εἴπῃσιν*, für das Futurum wie 479, *Η* 87, ζ 275; vgl. *Η* 197.

460. *μάχεσθαι*, Infinitiv des Bezugs, wie *Λ* 746, *Π* 195, 292, 551, *Ρ* 351, *σ* 39.

461. *ἀμφεμάχοντο*: das Subject fehlt, weil es als bekannt vorausgesetzt wird.

463. *χήτει*, nicht *χήτεϊ*, haben die Handschriften. *ἀμύνειν*: der Infinitiv hängt von *τοιοῦδε* ab „eines Mannes, der geeignet wäre", vgl. ξ 491 *οἷος ἐκεῖνος ἔην βουλευέμεν ἠδὲ μάχεσθαι.* ϱ 20 *οὐ γὰρ ἐπὶ σταθμοῖσι μένειν ἔτι τηλίκος εἰμί.* φ 195 *ποῖοί κ' εἶτ'*

ἀλλά με τεθνηῶτα χυτὴ κατὰ γαῖα καλύπτοι,
πρίν γέ τι σῆς τε βοῆς σοῦ θ' ἑλκηθμοῖο πυθέσθαι."
ὣς εἰπὼν οὗ παιδὸς ὀρέξατο φαίδιμος Ἕκτωρ.
ἂψ δ' ὁ πάις πρὸς κόλπον ἐυζώνοιο τιθήνης
ἐκλίνθη ἰάχων, πατρὸς φίλου ὄψιν ἀτυχθείς,
ταρβήσας χαλκόν τε ἰδὲ λόφον ἱππιοχαίτην,
δεινὸν ἀπ' ἀκροτάτης κόρυθος νεύοντα νοήσας.
ἐκ δ' ἐγέλασσε πατήρ τε φίλος καὶ πότνια μήτηρ.
αὐτίκ' ἀπὸ κρατὸς κόρυθ' εἵλετο φαίδιμος Ἕκτωρ,
καὶ τὴν μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὶ παμφανόωσαν·
αὐτὰρ ὅ γ' ὃν φίλον υἱὸν ἐπεὶ κύσε πῆλέ τε χερσίν,
εἶπεν ἐπευξάμενος Διί τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσι·
„Ζεῦ ἄλλοι τε θεοί, δότε δὴ καὶ τόνδε γενέσθαι
παῖδ' ἐμόν, ὡς καὶ ἐγώ περ, ἀριπρεπέα Τρώεσσιν,
ὧδε βίην τ' ἀγαθὸν καὶ Ἰλίου ἶφι ἀνάσσειν·
καί ποτέ τις εἴποι ‚πατρός γ' ὅδε πολλὸν ἀμείνων'
ἐκ πολέμου ἀνιόντα· φέροι δ' ἔναρα βροτόεντα
κτείνας δήιον ἄνδρα, χαρείη δὲ φρένα μήτηρ."
ὣς εἰπὼν ἀλόχοιο φίλης ἐν χερσὶν ἔθηκε
παῖδ' ἑόν· ἡ δ' ἄρα μιν κηώδεϊ δέξατο κόλπῳ
δακρυόεν γελάσασα· πόσις δ' ἐλέησε νοήσας,

Ὀδυσῆι ἀμυνέμεν. χ 235 *ὄφρ' εἰδῇς, οἷός τοι ἐν ἀνδράσι δυσμενέεσσι Μέντωρ Ἀλκιμίδης εὐεργεσίας ἀποτίνειν.* β 60, τ 161, 316, φ 173.

464. *χυτὴ γαῖα*, wie *σῆμα* 419. *καλύπτοι* möge mich bedecken. Vergil. Aen. IV, 24 sed mihi vel tellus optem prius ima dehiscat.

465. *πρίν γέ τι* bevor ich irgendwie, vulgo *πρίν γ' ἔτι*, vgl. Anhang. *ἑλκηθμοῖο* gewaltsame Wegführung, vgl. *X* 62 *ἑλκηθείσας τε θύγατρας* und *X* 65 *ἑλκομένας τε νυοὺς ὀλοῇς ὑπὸ χερσὶν Ἀχαιῶν.*

466. *ὀρέξατο*, streckte die Hände aus.

468. *ἐκλίνθη* lehnte, schmiegte sich an. *ἀτυχθείς*, sich entsetzend vor dem Anblick, zurückschreckend.

470. *δεινόν*, adverbial zu *νεύοντα*, wie *Γ* 337, *Λ* 42, *Ο* 481, *Π* 138, *X* 124.

471. *ἐκ δ' ἐγέλασσε*, lachte auf.

474. *πῆλε*, gewiegt hatte.

476. *δή* doch, zu *Α* 514.

478. *βίην ἀγαθόν* tüchtig an Kraft. *ἀνάσσειν* abhängig von *δότε*.

480. *ἀνιόντα* von dem aus dem Kriege zurückkehrenden, eine bei Homer einzig dastehende Constructionsweise, da *εἰπεῖν* sonst nur in der Bedeutung „anreden" und da noch ausnahmsweise mit dem Accusativ verbunden wird. *βροτόεντα* mit Blut befleckt.

483. *κηώδεϊ*, duftend, wahrscheinlich von wohlriechenden Kräutern, welche in die Kleiderbehälter gelegt waren, darum auch *θάλαμος κηώεις* und *εὐώδης Γ* 382.

484. *δακρυόεν γελάσασα* unter Thränen lachend, in Folge ihrer aus Freude und Wehmuth gemischten Stimmung.

χειρί τέ μιν κατέρεξεν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·
„δαιμονίη, μή μοί τι λίην ἀκαχίζεο θυμῷ·
οὐ γάρ τίς μ' ὑπὲρ αἶσαν ἀνὴρ Ἄϊδι προϊάψει·
μοῖραν δ' οὔ τινά φημι πεφυγμένον ἔμμεναι ἀνδρῶν
οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ἐπὴν τὰ πρῶτα γένηται.
ἀλλ' εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε,
ἱστόν τ' ἠλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε
ἔργον ἐποίχεσθαι· πόλεμος δ' ἄνδρεσσι μελήσει
πᾶσιν, ἐμοὶ δὲ μάλιστα, τοὶ Ἰλίῳ ἐγγεγάασιν.“
ὣς ἄρα φωνήσας κόρυθ' εἵλετο φαίδιμος Ἕκτωρ
ἵππουριν· ἄλοχος δὲ φίλη οἶκόνδε βεβήκει
ἐντροπαλιζομένη, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέουσα.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὖ ναιετάοντας
Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο, κιχήσατο δ' ἔνδοθι πολλὰς
ἀμφιπόλους, τῇσιν δὲ γόον πάσῃσιν ἐνῶρσεν.
αἳ μὲν ἔτι ζωὸν γόον Ἕκτορα ᾧ ἐνὶ οἴκῳ·
οὐ γάρ μιν ἔτ' ἔφαντο ὑπότροπον ἐκ πολέμοιο
ἵξεσθαι προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν.
οὐδὲ Πάρις δήθυνεν ἐν ὑψηλοῖσι δόμοισιν,
ἀλλ' ὅ γ', ἐπεὶ κατέδυ κλυτὰ τεύχεα, ποικίλα χαλκῷ,

485 = *Α* 361.

486. *δαιμονίη*, armes Weib. *μοι* bezeichnet die Theilnahme Hektors „sei mir nicht so traurig.“

487. *ὑπὲρ αἶσαν*, wie auch *ὑπὲρ μόρον* „gegen das Schicksal“. *προϊάψει*, wie *Α* 3.

488. *πεφυγμένον ἔμμεναι*, zu *Γ* 309. Neben *πέφευγα* (*Φ* 609, *α* 12) findet sich ein mediales Participium *πεφυγμένος* in Verbindung mit *εἰμί* *α* 18, *ι* 455, mit *γίγνομαι* *Χ* 219.

489 = *Θ* 553. *ἐπὴν τὰ πρῶτα*, sobald einmal.

490—493 = *α* 356—359; *φ* 350—353. *σ'* = *σά*, die Handschriften haben *σαυτῆς*.

491. Spinnen und Weben war die Beschäftigung der Hausfrau, während die Zubereitung der Mahlzeit von den Männern selbst mit Hilfe der Diener besorgt wurde.

492. *ἔργον ἐποίχεσθαι* ihrer Arbeit obzuliegen, auch von der Feldarbeit *ρ* 227, *σ* 363. Vgl. *ἱστὸν ἐποίχεσθαι* *Α* 31, *ε* 62, *κ* 222, 226, 254. *δόρπον ἐπ.* *ν* 34. *πόλεμος δ' ἄνδρεσσι μελήσει*: Vergil Aen. VII, 444 bella viri gerent.

495. *ἵππουριν*, mit verlängerter Endsilbe vor *ἄλοχος*, wie 366; vgl. Einl. § 26.

496. *ἐντροπαλιζομένη* sich häufig umkehrend, eine Frequentativform. *θαλερόν* reichlich, wie *δ* 556, *κ* 201, 409, *λ* 466, *μ* 12, *χ* 447. Daneben auch *τέρεν κατὰ δάκρυ χέουσα* *Γ* 142.

500. *γόον*, verkürzt statt *γόων* (von *γοάω*).

501. Vgl. 367.

503—529. Paris, der sich unterdessen gerüstet hatte, eilt in den Kampf und holt seinen Bruder ein, noch ehe er an's Thor gekommen war.

503. *δήθυνεν*, verweilte lange.

σεύατ' ἔπειτ' ἀνὰ ἄστυ ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθώς.
ὡς δ' ὅτε τις στατὸς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ,
δεσμὸν ἀποῤῥήξας θείῃ πεδίοιο κροαίνων,
εἰωθὼς λούεσθαι ἐϋῤῥεῖος ποταμοῖο,
κυδιόων· ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χαῖται
ὤμοις ἀίσσονται· ὁ δ' ἀγλαΐηφι πεποιθώς,
ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει μετά τ' ἤθεα καὶ νομὸν ἵππων·
ὣς υἱὸς Πριάμοιο Πάρις κατὰ Περγάμου ἄκρης,
τεύχεσι παμφαίνων ὥς τ' ἠλέκτωρ, ἐβεβήκει
καγχαλόων, ταχέες δὲ πόδες φέρον, αἶψα δ' ἔπειτα
Ἕκτορα δῖον ἔτετμεν ἀδελφεόν, εὖτ' ἄρ' ἔμελλε
στρέψεσθ' ἐκ χώρης, ὅθι ᾗ ὀάριζε γυναικί.
τὸν πρότερος προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·
„ἠθεῖ', ἦ μάλα δή σε καὶ ἐσσύμενον κατερύκω
δηθύνων, οὐδ' ἦλθον ἐναίσιμον, ὡς ἐκέλευες.“
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„δαιμόνι', οὐκ ἄν τίς τοι ἀνήρ, ὃς ἐναίσιμος εἴη,

505. σεύατο eilte, wie H 208, Ξ 227; häufiger steht ἔσσυτο.

506—511 = O 263—268. Wie ein muthiges Pferd, das lange im Stalle gestanden, durch das Feld springt, nachdem es den Halfter zerrissen hat, so rasch eilte Paris durch die Stadt. στατός ein Stallpferd, im Gegensatz zu denen, welche sich frei auf der Weide befinden. ἀκοστήσας mit Gerste gefüttert. Das Gleichnis ist nachgeahmt von Apollon. Rhod. III, 1259 und Vergil Aen. XI, 492.

507. θείῃ, Conj. von θέω. Vgl. ἐγχείῃ ι 10 von ἐγχέω. τελείεται ξ 160, τ 305, 561, τελείει ζ 234, ψ 161, πενθείετον Ψ 283. κροαίνων stampfend.

508. ἐυῤῥεῖος v. ἐυῤῥεής mit unregelmässigem Accent und unregelmässiger Contraction aus ἐυῤῥέεος. ποταμοῖο, partitiver Genetiv, vgl. zu E 6.

510. ἀίσσονται flattern. πεποιθώς vertrauend, stolz.

511. ἑ γοῦνα φέρει ein Anakoluth, indem ein Subjectswechsel eintritt, zu B 353. μετά nach — hin. ἤθεα die gewohnten Weideplätze, wie ξ 411 die Ställe. Der Paraphr. ἐπὶ τοὺς συνήθεις τόπους. So wird auch das Wort von Herodot gebraucht in der Bedeutung „Wohnsitze“ I, 15; 157; II, 93; IV, 76; 80; V, 15; VII, 10; 75; 125; VIII, 100; 101; 143; von Hesiod Op. 222 (πόλιν καὶ ἤθεα λαῶν); Eurip. Hel. 274; Frgm. 637; Apoll. Rhod. II, 1238; III, 1122; IV, 741; 812; daher darf dieser Gebrauch dem Jonischen Dichter nicht abgesprochen werden.

513. ἠλέκτωρ (eig. strahlend) die Sonne, vgl. T 398 τεύχεσι παμφαίνων ὥς τ' ἠλέκτωρ Ὑπερίων.

514. καγχαλόων laut aufjubelnd. Auch dieses ist bezeichnend für Paris, während die μένεα πνείοντες Ἀχαιοί lautlos in den Kampf ziehen Γ 8.

516. ὀαρίζειν ein vertrauliches Gespräch führen, plaudern, vgl. X 127 f.

518. ἠθεῖε trauter, lieber, wie K 37, X 229, 239. καὶ ἐσσύμενον, gewöhnlich tritt noch περ zum Particip hinzu.

519. ἐναίσιμον zu rechter Zeit; dagegen 521 ἐναίσιμος billig.

ἔργον ἀτιμήσειε μάχης, ἐπεὶ ἄλκιμός ἐσσι·
ἀλλὰ ἑκὼν μεθιεῖς τε καὶ οὐκ ἐθέλεις· τὸ δ' ἐμὸν κῆρ
ἄχνυται ἐν θυμῷ, ὅθ' ὑπὲρ σέθεν αἴσχε' ἀκούω
πρὸς Τρώων, οἳ ἔχουσι πολὺν πόνον εἵνεκα σεῖο.
ἀλλ' ἴομεν· τὰ δ' ὄπισθεν ἀρεσσόμεθ', αἴ κέ ποθι Ζεὺς
δώῃ ἐπουρανίοισι θεοῖς αἰειγενέτῃσι
κρητῆρα στήσασθαι ἐλεύθερον ἐν μεγάροισιν,
ἐκ Τροίης ἐλάσαντας ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς."

ΙΛΙΑΔΟΣ Η.

Ἕκτορος καὶ Αἴαντος μονομαχία. Νεκρῶν ἀναίρεσις.

Ὣς εἰπὼν πυλέων ἐξέσσυτο φαίδιμος Ἕκτωρ,
τῷ δ' ἅμ' Ἀλέξανδρος κί' ἀδελφεός· ἐν δ' ἄρα θυμῷ
ἀμφότεροι μέμασαν πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
ὡς δὲ θεὸς ναύτῃσιν ἐελδομένοισιν ἔδωκεν

522. *ἔργον μάχης* deine Leistungen im Kampfe; dafür sonst das blose *ἔργον*, vgl. *Δ* 470. *ἄλκιμος*, bei der Uebersetzung ist ein „wirklich" hinzuzufügen.

523. *μεθιεῖς*, Einl. § 14. *οὐκ ἐθέλεις* hast keine Lust. *τό* darüber, Beziehungsaccusativ wie *Γ* 176, *Ε* 827, *Ξ* 191, *Τ* 213, *ε* 215, *ρ* 401, *ψ* 213. Andere fassen es unrichtig als Nominativ.

524. *ἐν θυμῷ* innerlich, vgl. zu *Β* 253. *ὅθ'* = *ὅτε*.

525. *πρὸς Τρώων* = *ὑπὸ Τρώων*, vgl *Ζ* 57, *λ* 302.

526. *ἀρεσσόμεθα*, werde ich wieder gut machen, wie *Δ* 362.

528. *κρητῆρα ἐλεύθερον*, das Attribut ist hier zu *κρητῆρα* gesetzt, statt zu dem Subject des Satzes. Vgl. Horaz Carm. I, 3, 40 neque per nostrum patimur scelus iracunda Jovem ponere fulmina (für Jovem iracundum). I, 15, 33 iracunda classis Achillei.

Η.

1—16. Durch die Ankunft des Hektor und Paris gewinnen die Troer neuen Muth und es werden mehrere Achaier getödtet.

1. Vergil. Aen. XII, 441 haec ubi dicta dedit, portis sese extulit ingens.

2. *ἐν θυμῷ*, hier „ernstlich", zu *Ο* 212.

4. So erwünscht den Schiffern günstiger Fahrwind ist, so erwünscht kamen den Troern Hektor und Paris.

οὖρον, ἐπεί κε κάμωσιν ἐυξέστῃς ἐλάτῃσι
πόντον ἐλαύνοντες, καμάτῳ δ' ὑπὸ γυῖα λέλυνται,
ὣς ἄρα τὼ Τρώεσσιν ἐελδομένοισι φανήτην.
ἔνθ' ἑλέτην ὃ μὲν υἱὸν Ἀρηιθόοιο ἄνακτος,
Ἄρνῃ ναιετάοντα Μενέσθιον, ὃν κορυνήτης
γείνατ' Ἀρηίθοος καὶ Φυλομέδουσα βοῶπις·
Ἕκτωρ δ' Ἠϊονῆα βάλ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι
αὐχέν' ὑπὸ στεφάνης εὐχάλκου, λῦσε δὲ γυῖα.
Γλαῦκος δ', Ἱππολόχοιο πάις, Λυκίων ἀγὸς ἀνδρῶν,
Ἰφίνοον βάλε δουρὶ κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην
Δεξιάδην, ἵππων ἐπιάλμενον ὠκειάων,
ὦμον· ὁ δ' ἐξ ἵππων χαμάδις πέσε, λύντο δὲ γυῖα.
τοὺς δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
Ἀργείους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,
βῆ ῥα κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀίξασα
Ἴλιον εἰς ἱερήν. τῇ δ' ἀντίος ὤρνυτ' Ἀπόλλων
Περγάμου ἐκκατιδών, Τρώεσσι δὲ βούλετο νίκην.
ἀλλήλοισι δὲ τώ γε συναντέσθην παρὰ φηγῷ.

5. *οὖρον* günstigen Wind. *ἐπεί κε κάμωσιν* mit den besten Quellen; andere *ἐπεὶ* oder *ἐπὴν κεκάμωσιν*, vgl. zu *Α* 168; wegen des Particips vgl. zu *Β* 101.

6. *ἐλαύνειν*, vom Schlagen des Meeres mit den Rudern (dafür sonst *ἅλα τύπτειν*), während sich sonst nur *νῆα ἐλαύνειν* findet.

7. *Τρώεσσιν ἐελδομένοισι*, vgl. *Μ* 374 *ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο.* *Ξ* 108 *ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη.* *γ* 228 *οὐκ ἂν ἐμοί γε ἐλπομένῳ τὰ γένοιτο.* *φ* 209 *γιγνώσκω δ' ὡς σφῶιν ἐελδομένοισιν ἱκάνω.* *μ* 438 *ἐελδομένῳ δέ μοι ἦλθεν.* *ω* 400 *ἐπεὶ νόστησας ἐελδομένοισι μάλ' ἡμῖν οὐδ' ἔτ' ὀιομένοισι.* *Θ* 487 *Τρωσὶν μέν ῥ' ἀέκουσιν ἔδυ φάος.*

8. *ἑλέτην ὃ μέν*, zu *Ε* 28.

9. *Ἄρνῃ*, in Boiotien, zu *Β* 507. *κορυνήτης* Keulenschwinger, vgl. *Η* 138.

10. *βοῶπις*, meistens Beiwort der Here, selten anderer Frauen, wie *Γ* 144.

11. *Ἠϊονῆα*, nur hier erwähnt, wie auch Iphinoos 14.

12. *στεφάνης*, Paraphr. *τῆς περικεφαλαίας.*

13 = *Ρ* 140. *Λυκίων ἀγὸς* (dux) *ἀνδρῶν* auch bei Eurip. Rhes. 29.

15. *ἐπιάλμενον* der auf den Wagen gesprungen war, weil er fliehen wollte.

16. *ὦμον*, Accusativ des Theiles bei Verben des Verwundens, wie *αὐχένα* 12.

17—91. **Athene und Apollon kommen überein, die Schlacht für diesen Tag durch einen Zweikampf zwischen Hektor und einem Achaier zu beendigen. Hektor, durch Helenos davon verständigt, fordert einen der Achaiischen Helden zum Kampfe heraus.**

17, 18 = *Ε* 711, 712.

19 = *Β* 167, *Δ* 74.

21 = *Δ* 508 und *Π* 121. *βούλετο νίκην*, zu *Θ* 204. Vgl. Anh.

22. *συναντέσθην* trafen miteinander zusammen; über das Augment vgl. zu *Α* 6. *φηγῷ*, zu *Ε* 693.

τὴν πρότερος προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
„τίπτε σὺ δὴ αὖ μεμαυῖα, Διὸς θύγατερ μεγάλοιο,
ἦλθες ἀπ' Οὐλύμποιο, μέγας δέ σε θυμὸς ἀνῆκεν;
ἦ ἵνα δὴ Δαναοῖσι μάχης ἑτεραλκέα νίκην
δῷς; ἐπεὶ οὔ τι Τρῶας ἀπολλυμένους ἐλεαίρεις.
ἀλλ' εἴ μοί τι πίθοιο, τό κεν πολὺ κέρδιον εἴη,
νῦν μὲν παύσωμεν πόλεμον καὶ δηιοτῆτα
σήμερον· ὕστερον αὖτε μαχήσοντ', εἰς ὅ κε τέκμωρ
Ἰλίου εὕρωσιν, ἐπεὶ ὣς φίλον ἔπλετο θυμῷ
ὑμῖν ἀθανάτῃσι, διαπραθέειν τόδε ἄστυ."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
„ὧδ' ἔστω ἑκάεργε· τὰ γὰρ φρονέουσα καὶ αὐτὴ
ἦλθον ἀπ' Οὐλύμποιο μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς.
ἀλλ' ἄγε, πῶς μέμονας πόλεμον καταπαυσέμεν ἀνδρῶν;"
τὴν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
"Ἕκτορος ὄρσωμεν κρατερὸν μένος ἱπποδάμοιο,
ἤν τινά που Δαναῶν προκαλέσσεται οἰόθεν οἶος
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι.
οἱ δέ κ' ἀγασσάμενοι χαλκοκνήμιδες Ἀχαιοὶ
οἶον ἐπόρσειαν πολεμίζειν Ἕκτορι δίῳ."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
τῶν δ' Ἕλενος, Πριάμοιο φίλος παῖς, σύνθετο θυμῷ

24. *δὴ αὖ*, Einl. § 32.
25. *ἦλθες*, mit Perfectbedeutung.
26. *ἦ ἵνα δὴ* gewiss damit du. *νίκην μάχης* Sieg in der Schlacht. *ἑτεραλκέα* entscheidend, eigentlich der der einen Partei das Uebergewicht verleiht; so *ἑτεραλκέα μάχην* Herodot IX, 103; *ἑτεραλκέως ἀγωνίζεσθαι* VIII, 11.
28 = *υ* 381; vgl. *Δ* 93, . 48.
29. Vgl. 290 f.
30. *σήμερον*, für heute. *τέκμωρ Ἰλίου εὕρωσιν*. d. h. Ilios erobert haben werden, vgl. *I* 48, 418, 685 und *Γ* 291 *εἴως κε τέλος πολέμοιο κιχείω*.
32. *ὑμῖν*, der Athene und Here.
34. *ὧδ' ἔστω*, wie *Θ* 523. *καὶ αὐτή*, da ihre Absicht war, die Achaier vor Schaden zu bewahren, so erreicht sie ihren Zweck, auch wenn der Kampf eingestellt wird.
36. *ἄγε*, lass hören.
38. *Ἕκτορος κρατερὸν μένος*, eine Umschreibung für *Ἕκτορα*, zu *B* 387.
39. *ἢν προκαλέσσεται* (welcher Modus?) ob er einen herausfordern werde, zu kämpfen; statt *ἤν* steht sonst gewöhnlich *αἴ κε* wie *A* 66, *B* 72, *K* 55, *Σ* 143, 199. *οἰόθεν οἶος* (ein verstärktes *οἶος*, wie 266, vgl. *αἰνόθεν αἰνῶς* *H* 97) gehört zu *μαχέσασθαι* „ganz allein mit ihm zu kämpfen."
41. *ἀγασσάμενοι*, werden in Staunen gerathen und.
42. *ἐπόρσειαν*, der Optativ mit *ἄν* vertritt die Stelle des Futurums, zu *Z* 452.
44. *σύνθετο θυμῷ*, vernahm in seinem Geiste, da er ein Seher war.

βουλήν, ἥ ῥα θεοῖσιν ἐφήνδανε μητιόωσι·
στῆ δὲ παρ' Ἕκτορ' ἰὼν καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„Ἕκτορ, υἱὲ Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε,
ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο; κασίγνητος δέ τοί εἰμι·
ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιούς,
αὐτὸς δὲ προκάλεσσαι Ἀχαιῶν ὅς τις ἄριστος
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι·
οὐ γάρ πώ τοι μοῖρα θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν.
ὣς γὰρ ἐγὼν ὄπ' ἄκουσα θεῶν αἰειγενετάων.“
ὣς ἔφαθ', Ἕκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,
καί ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας,
μέσσου δουρὸς ἑλών· οἳ δ' ἱδρύνθησαν ἅπαντες.
κὰδ δ' Ἀγαμέμνων εἷσεν ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
κὰδ δ' ἄρ' Ἀθηναίη τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
ἑζέσθην ὄρνισιν ἐοικότες αἰγυπιοῖσι
φηγῷ ἐφ' ὑψηλῇ πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο,
ἀνδράσι τερπόμενοι· τῶν δὲ στίχες εἵατο πυκναὶ
ἀσπίσι καὶ κορύθεσσι καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.
οἵη δὲ Ζεφύροιο ἐχεύατο πόντον ἔπι φρὶξ
ὀρνυμένοιο νέον, μελάνει δέ τε πόντος ὑπ' αὐτῆς,
τοῖαι ἄρα στίχες εἵατ' Ἀχαιῶν τε Τρώων τε

46. Ἕκτορ', welcher Casus? Vgl. Γ 406, Θ 280, Λ 577, 592, δ 51, ϑ 469, ξ 523, φ 98, ω 411.

47 = Δ 200.

48. vgl. Δ 93. δέ, vgl. zu Ο 90.

49 = Γ 68.

50. Der Relativsatz vertritt die Stelle des Objects im Accusativ wie Α 230, Γ 351, Ι 397, Κ 125, Ο 137, Σ 460, Φ 24, Ω 202, β 131, 275, 294, δ 196.

51 = 40.

52. Vgl. zu Δ 170.

53. Von den Alten wurde dieser Vers verworfen, weil in dem Gespräche zwischen den Göttern eine derartige Aeusserung nicht vorkam.

54—56 = Γ 76—78. Vgl. Anhang.

59. ὄρνισιν αἰγυπιοῖσι, vgl. τ 548 und zu Ε 580. Wann und wie sich die Götter später entfernt haben, gibt der Dichter nicht an.

60. φηγῷ, zu Ε 693.

62. Vgl. Δ 282.

63. ἐχεύατο, gnomischer Aorist. πόντον ἔπι sich über das Meer hinzieht. φρίξ, das Gekräusel auf der Oberfläche des Meeres, die erste unruhige Bewegung des Meeres, wenn der Wind sich erhebt. Davon hängt der Genetiv Ζεφύροιο ab, vgl. Ψ 692 ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ φρικὸς Βορέω ἀναπάλλεται ἰχθύς.

64. νέον eben; denn bei längerem Anhalten des Windes bilden sich grosse Wogen. μελάνει wird schwarz; so wird auch κυδάνω Υ 42 intransitiv gebraucht, Ξ 73 dagegen transitiv wie κυδαίνω, vgl. Anhang. φρὶξ μέλαινα steht Φ 126, δ 402.

65. Der Vergleich ist gezogen zwischen der bewegten Meeresfläche und der Bewegung auf dem von Waffen starrenden Schlachtfelde.

ἐν πεδίῳ· Ἕκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπε·
„κέκλυτέ μευ Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
ὅρκια μὲν Κρονίδης ὑψίζυγος οὐκ ἐτέλεσσεν,
ἀλλὰ κακὰ φρονέων τεκμαίρεται ἀμφοτέροισιν,
εἰς ὅ κεν ἢ ὑμεῖς Τροίην εὔπυργον ἕλητε,
ἢ αὐτοὶ παρὰ νηυσὶ δαμήετε ποντοπόροισιν.
ὑμῖν δ' ἐν γὰρ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν·
τῶν νῦν ὅν τινα θυμὸς ἐμοὶ μαχέσασθαι ἀνώγῃ,
δεῦρ' ἴτω ἐκ πάντων πρόμος ἔμμεναι Ἕκτορι δίῳ.
ὧδε δὲ μυθέομαι, Ζεὺς δ' ἄμμ' ἐπιμάρτυρος ἔστω·
εἰ μέν κε̄ν ἐμὲ κεῖνος ἕλῃ ταναήκεϊ χαλκῷ,
τεύχεα συλήσας φερέτω κοίλας ἐπὶ νῆας,
σῶμα δὲ οἴκαδ' ἐμὸν δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρός με
Τρῶες καὶ Τρώων ἄλοχοι λελάχωσι θανόντα.
εἰ δέ κ' ἐγὼ τὸν ἕλω, δώῃ δέ μοι εὖχος Ἀπόλλων,
τεύχεα συλήσας οἴσω προτὶ Ἴλιον ἱρήν,
καὶ κρεμόω προτὶ νηὸν Ἀπόλλωνος ἑκάτοιο,
τὸν δὲ νέκυν ἐπὶ νῆας ἐυσσέλμους ἀποδώσω

66, 67 = Γ 85, 86.
68 = 349, 369, Θ 6, Τ 102.
69. ὅρκια, den feierlich geschlossenen Vertrag. ἐτέλεσσεν hat zu Stande kommen lassen.
70. τεκμαίρεται: Schol. ἐπιτελεῖ, vollzieht, verhängt.
71. εὔπυργον, für das gewöhnliche εὐτείχεον, vgl. Ο 737 πόλις πύργοις ἀραρυῖα.
72. δαμήετε, vulgo δαμείετε, vgl. Anhang.
73. Die Stelle ist nachgeahmt von Apollon. Rhod. II, 882.
74. Da ὅς τις in der Bedeutung von quicunque (hypothetisch) immer mit dem Conjunctiv verbunden wird, wenn ein Haupttempus vorhergeht, so ist statt des überlieferten ἀνώγει ἀνώγῃ zu schreiben, vgl. α 316 δῶρον δ' ὅττι κέ μοι δοῦναι φίλον ἦτορ ἀνώγῃ, wo ebenfalls die Handschriften ἀνώγει haben. Siehe Anhang.
75. πρόμος = πρόμαχος.
76. ἐπιμάρτυρος, der als Zeuge über etwas steht, Zeuge darüber, vgl. zu Ζ 19.
77. κε̄ν. Ueber die Verlängerung einer kurzen Silbe in der Trithemimeres vgl. Einl. § 28, 29, besonders Τ 243, Χ 482, κ 269.
79, 80 = Χ 342, 343. πάλιν zurück. σῶμα, bei Homer immer vom Leichnam. δόμεναι, zu Γ 285.
80. λελάχωσι, mich theilhaft machen der Verbrennung, d. h. mich bestatten. Der reduplicierte Aorist von λαγχάνω, der bei Homer nur im Conjunctiv vorkommt, hat immer causative Bedeutung Ο 350, Χ 343, Ψ 76; vgl. λελάθῃ Ο 60.
81 = Π 725. Ἀπόλλων, der besondere Beschützer des Hektor, vgl. Ο 256, Π 725, Τ 375, 443, Χ 203.
83. κρεμόω, Einl. § 11. Hektor will die Waffen des erschlagenen dem Apollon weihen, da er weiss, dass er diesem den Sieg verdankt.
84. νέκῡν, Einl. § 28.

ὄφρα ἑ ταρχύσωσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
σῆμά τέ οἱ χεύωσιν ἐπὶ πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ·
καί ποτέ τις εἴπῃσι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων,
νηὶ πολυκλήιδι πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
'ἀνδρὸς μὲν τόδε σῆμα πάλαι κατατεθνηῶτος,
ὅν ποτ' ἀριστεύοντα κατέκτανε φαίδιμος Ἕκτωρ.'
ὥς ποτέ τις ἐρέει· τὸ δ' ἐμὸν κλέος οὔ ποτ' ὀλεῖται."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ·
αἴδεσθεν μὲν ἀνήνασθαι, δεῖσαν δ' ὑποδέχθαι.
ὀψὲ δὲ δὴ Μενέλαος ἀνίστατο καὶ μετέειπε
νείκει ὀνειδίζων, μέγα δὲ στεναχίζετο θυμῷ·
„ὤ μοι, ἀπειλητῆρες, Ἀχαιίδες οὐκέτ' Ἀχαιοί·
ἦ μὲν δὴ λώβη τάδε γ' ἔσσεται αἰνόθεν αἰνῶς,
εἰ μή τις Δαναῶν νῦν Ἕκτορος ἀντίος εἶσιν.
ἀλλ' ὑμεῖς μὲν πάντες ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε,
ἥμενοι αὖθι ἕκαστοι ἀκήριοι, ἀκλεὲς αὔτως·
τῷδε δ' ἐγὼν αὐτὸς θωρήξομαι· αὐτὰρ ὕπερθε

85. *ταρχύσωσι* bestatten, wie *Π* 456, 674.

86. *Ἑλλησπόντῳ*: dort befanden sich auch der Sage nach die Grabmäler des Achill, Patroklos, Aias, Antilochos, vgl. *ω* 82.

87. *εἴπῃσι*, absolut wie Z 459, nicht von *ὄφρα* abhängig.

88. *πλέων* ist einsilbig zu lesen, wie auch *K* 252, *δ* 474; vgl. *I* 360, *μ* 70, *υ* 355; denn *πλ* bildet, mit Ausnahme von *B* 504, *Δ* 329, *I* 382, *δ* 127, immer Position. So steht *α* 83 *πλέων* und *σ* 248 *πλέονες* am Versanfange, wo gar keine andere Möglichkeit vorhanden ist, als die Aussprache mit Synizese.

90. *ἀριστεύοντα*, als *πρόμαχος*.

91. *τὸ δ' ἐμὸν κλέος*, dieser mein Ruhm aber.

92—169. Da sich niemand dem Hektor stellt, so erklärt Menelaos, die Herausforderung annehmen zu wollen, wird aber von Agamemnon zurückgehalten. Auf Nestors Strafrede melden sich neun Achaier.

92 = *Γ* 95, vgl. Ovid Met. I, 206 tenuere silentia cuncti.

93. *αἴδεσθεν*, Einl. § 8 u. 12. *ὑποδέχθαι*, anzunehmen, vgl. Einl. § 12.

95. *νείκει ὀνειδίζων*, unter Schelten (= *νεικῶν*) sie schmähend. *νείκει*, modaler Dativ wie *σιγῇ*, *σιωπῇ*, *στοναχῇ*, *ἰαχῇ*, *φυγῇ*, zur Bezeichnung des die Haupthandlung begleitenden Umstandes, analog dem Partic. Praes.

96. Vgl. *B* 235.

97. *αἰνόθεν αἰνῶς*, zu 39.

98. *ἀντίος εἶσιν* entgegengehen will.

99. Möchtet ihr doch alle zu Wasser und Erde werden, d. h. euch in die Urstoffe auflösen, woraus alles entstanden ist, nach Xenophanes *πάντες γὰρ γαίης τε καὶ ὕδατος ἐκγενόμεσθα*.

100. *ἀκήριοι* ohne Herz, muthlos.

101. *τῷδε θωρήξομαι*, diesem werde ich mich selbst in Waffen gegenüberstellen, eigentl. für ihn (damit er einen Gegner hat) werde ich mich rüsten.

νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν."
ὣς ἄρα φωνήσας κατεδύσετο τεύχεα καλά.
ἔνθα κέ τοι, Μενέλαε, φάνη βιότοιο τελευτὴ
Ἕκτορος ἐν παλάμῃσιν, ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν,
εἰ μὴ ἀναΐξαντες ἕλον βασιλῆες Ἀχαιῶν·
αὐτός τ' Ἀτρείδης, εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,
δεξιτερῆς ἕλε χειρὸς ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
„ἀφραίνεις Μενέλαε διοτρεφές, οὐδέ τί σε χρὴ
ταύτης ἀφροσύνης· ἀνὰ δὲ σχέο κηδόμενός περ,
μηδ' ἔθελ' ἐξ ἔριδος σεῦ ἀμείνονί φωτὶ μάχεσθαι,
Ἕκτορι Πριαμίδῃ, τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.
καὶ δ' Ἀχιλεὺς τούτῳ γε μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
ἔρριγ' ἀντιβολῆσαι, ὅ περ σέο πολλὸν ἀμείνων.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν ἵζευ ἰὼν μετὰ ἔθνος ἑταίρων,
τούτῳ δὲ πρόμον ἄλλον ἀναστήσουσιν Ἀχαιοί.
εἴ περ ἀδειής τ' ἐστὶ καὶ εἰ μόθου ἔστ' ἀκόρητος,

102. *νίκης πείρατ' ἔχονται*, eigentl. werden gehalten (hängen) die Stricke des Sieges, das Seil, woran der Sieg angeknüpft ist, vgl. zu Ζ 143. „Oben bei den unsterblichen Göttern hängt die Entscheidung über den Sieg."

103. Dass die Achaier, als sie sich nach dem Vorschlag des Hektor auf Befehl des Agamemnon niedersetzten (57) die Waffen abgelegt hätten, wird vom Dichter nicht erwähnt, wie vor dem Zweikampf des Paris mit Menelaos (Γ 114), lässt sich aber als selbstverständlich voraussetzen.

105. *ἐν παλάμῃσιν*, statt des blosen Dativs, wie Ε 558, vgl. Φ 469, τ 577, φ 75. Gewöhnlich steht ὑπὸ χερσί. Aehnlich ἐν ὀφθαλμοῖσιν neben dem blosen Dativ, ebenso ἐν φιλότητι neben φιλότητι.

108. *ἕλε χειρός*, neml. αὐτόν.

109. *ἀφραίνεις*, du bist toll.

110. *ἀφροσύνης* nach σε χρή wie α 124, γ 14, δ 463, φ 110, χ 377. *ἀνὰ δὲ σχέο*, halte dich zurück, mässige dich, wie σὺ δ' ἴσχεο Α 214, vgl. Anhang.

111. *μηδ' ἔθελε* unterstehe dich nicht, lass dir nicht beifallen, wie Α 277. *ἐξ ἔριδος*, wie δ 343, ρ 134, auf Anlass des Wettkampfes, wettkampfweise; verbunden mit μάχεσθαι „den Zweikampf aufnehmen."

112. *καὶ ἄλλοι*, noch andere, d. h. stärkere als du. Versschluss wie Ο 167, 183.

113. *καί*, sogar.

114. *ἔρριγε* empfindet Schauder, es graust ihn, d. h. er geht ihm mit Bangen entgegen. Die übrigen Gesänge der Ilias wissen davon nichts; im Gegensatz dazu erzählt Achill Ι 352 ff., dass, so lange er sich am Kampfe betheiligte, Hektor immer bei der Stadtmauer blieb und ihm nur ein einziges Mal beim Skaiischen Thor, in der Nähe der Eiche, Stand hielt, bei welcher Gelegenheit er mit Noth dem Tode entrann.

116. *ἀναστήσουσιν*, werden aufstellen.

117. *ἀδειής* = ἀδεής von ἀ privat. und δέος. *μόθου* = μάχης, wie Ν 639, Τ 2; ebenso πολέμου Μ 335; ἀυτῆς Ν 621 (mit der Note).

118. *γόνυ κάμψειν*, um auszuruhen, wie Τ 72.

φημί μιν ἀσπασίως γόνυ κάμψειν, αἴ κε φύγῃσι
δηΐου ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηιοτῆτος."
ὣς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως
αἴσιμα παρειπών· ὃ δ' ἐπείθετο. τοῦ μὲν ἔπειτα
γηθόσυνοι θεράποντες ἀπ' ὤμων τεύχε' ἕλοντο.
Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἀνίστατο καὶ μετέειπεν·
„ὢ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἱκάνει·
ἦ κε μέγ' οἰμώξειε γέρων ἱππηλάτα Πηλεύς,
ἐσθλὸς Μυρμιδόνων βουληφόρος ἠδ' ἀγορητής,
ὅς ποτέ μ' εἰρόμενος μέγ' ἐγήθεεν ᾧ ἐνὶ οἴκῳ,
πάντων Ἀργείων ἐρέων γενεήν τε τόκον τε.
τοὺς νῦν εἰ πτώσσοντας ὑφ' Ἕκτορι πάντας ἀκούσαι,
πολλά κεν ἀθανάτοισι φίλας ἀνὰ χεῖρας ἀείραι
θυμὸν ἀπὸ μελέων δῦναι δόμον Ἄϊδος εἴσω.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
ἡβῷμ' ὡς ὅτ' ἐπ' ὠκυρόῳ Κελάδοντι μάχοντο
ἀγρόμενοι Πύλιοί τε καὶ Ἀρκάδες ἐγχεσίμωροι,

119 = 174.

120 = Z 61, *N* 788.

121. Vgl. Z 62.

122. *γηθόσυνοι*, weil sie ihn einer grossen Gefahr entronnen sahen.

124 = *Λ* 254.

125. Nachgebildet von Herodot VII, 159 *ἦ κε μέγ' οἰμώξειε ὁ Πελοπίδης Ἀγαμέμνων πυθόμενος Σπαρτιήτας τὴν ἡγεμονίην ἀπαραιρῆσθαι ὑπὸ Γέλωνός τε καὶ Συρηκοσίων.*

127. *μ' εἰρόμενος* mich ausfragend, welches durch *ἐρέων* nochmals aufgenommen wird. *μέγ' ἐγήθεεν*, als er von Nestor die Namen der Theilnehmer am Zuge gegen Troia erfuhr, unter denen sich auch solche befanden, deren Väter mit Peleus sich am Argonautenzuge betheiligt hatten, wie die beiden Aias, Eumelos, Protesilaos, Podarkes, Leonteus, Agapenor. Die Gelegenheit, bei welcher dies geschah, wird von Nestor *Λ* 767 ff. angegeben.

128. *γενεήν τε τόκον τε*, zwei synonyme Ausdrücke, verbunden wie *O* 141, *ο* 175. In ähnlicher Weise finden sich die Ausdrücke für „Kampf" nebeneinander, z. B. *πόλεμοί τε μάχαι τε Α* 177. *ἀυτήν τε πτόλεμόν τε Δ* 492. *πόλεμος καὶ φύλοπις Δ* 15, 82. *μάχη καὶ φύλοπις N* 789. *μάχης ἠδὲ πτολέμοιο H* 232.

130. *πολλά*, bei *χεῖρας ἀείραι*, wie sonst bei *λίσσομαι* „wird inständig bitten."

131. *ἀπὸ μελέων* (Einl. § 23) aus den Gliedern heraus, wie *N* 672, *Π* 606, *ο* 354, oder *ἐκ μελέων Ψ* 880, *λ* 201. Die Glieder statt des ganzen Körpers, weil sie als die beweglichsten Theile desselben am meisten Leben offenbaren.

132 = *B* 371. Vgl. Vergil Aen. VIII, 560 o mihi praeteritos referat si Juppiter annos! qualis eram, cum primam aciem Praeneste sub ipsa stravi.

133. *Κελάδοντι* (der tosende, rauschende), ein Nebenfluss des Alpheios, nach Pausanias VIII, 38, 9 in Arkadien.

Φειᾶς πὰρ τείχεσσιν, Ἰαρδάνου ἀμφὶ ῥέεθρα.
τοῖσι δ' Ἐρευθαλίων πρόμος ἵστατο, ἰσόθεος φώς,
τεύχε' ἔχων ὤμοισιν Ἀρηιθόοιο ἄνακτος,
δίου Ἀρηιθόου, τὸν ἐπίκλησιν κορυνήτην
ἄνδρες κίκλησκον καλλίζωνοί τε γυναῖκες,
οὕνεκ' ἄρ' οὐ τόξοισι μαχέσκετο δουρί τε μακρῷ,
ἀλλὰ σιδηρείῃ κορύνῃ ῥήγνυσκε φάλαγγας.
τὸν Λυκόοργος ἔπεφνε δόλῳ, οὔ τι κράτεΐ γε,
στεινωπῷ ἐν ὁδῷ, ὅθ' ἄρ' οὐ κορύνη οἱ ὄλεθρον
χραῖσμε σιδηρείη· πρὶν γὰρ Λυκόοργος ὑποφθὰς
δουρὶ μέσον περόνησεν, ὁ δ' ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη·
τεύχεα δ' ἐξενάριξε, τά οἱ πόρε χάλκεος Ἄρης.
καὶ τὰ μὲν αὐτὸς ἔπειτα φόρει μετὰ μῶλον ἄρηος.
αὐτὰρ ἐπεὶ Λυκόοργος ἐνὶ μεγάροισιν ἐγήρα,
δῶκε δ' Ἐρευθαλίωνι, φίλῳ θεράποντι, φορῆναι·
τοῦ ὅ γε τεύχε' ἔχων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους.
οἳ δὲ μάλ' ἐτρόμεον καὶ ἐδείδισαν οὐδέ τις ἔτλη·
ἀλλ' ἐμὲ θυμὸς ἀνῆκε πολυτλήμων πολεμίζειν
θάρσεϊ ᾧ· γενεῇ δὲ νεώτατος ἔσκον ἁπάντων·

135. *Φειᾶς*, nach Strabon ein Vorgebirg und gleichnamige Stadt in Pisatis. Nach Pausanias fiel dieser Kampf in Arkadien vor. Bei der Beschreibung des Kastens des Kypselos erwähnt Pausanias V, 18, 6 der Darstellung eines Kampfes, von der man ihm angab „*Πυλίους εἶναι καὶ Ἀρκαδας παρά τε Φιγάλειαν πόλιν καὶ ποταμὸν μαχομένους Ἰάρδανον.*“

136. *τοῖσι* unter ihnen. *Ἐρευθαλίων*, auch *Δ* 319 erwähnt.

137. *Ἀρηιθόοιο*, auch *H* 8 genannt.

138. *ἐπίκλησιν* „mit dem Beinamen“, Beziehungsaccusativ wie *Π* 177, *Σ* 487, *X* 29, 506, *ε* 273.

141. *ῥήγνυσκε φάλαγγας*, vgl. *Z* 6.

142. Vgl. *Ψ* 515. *ι* 408 *Οὖτίς με κτείνει δόλῳ οὐδὲ βίηφιν. Λυκόοργος*, nach Apollodor III, 9, 2 ein Sohn des Aleos, Urenkel des Arkas.

143. Vgl. Vergil Aen. X, 319 nihil illos Herculis arma nec validae iuvere manus.

144. *πρίν*, neml. *χραισμεῖν*. *ὑποφθάς*, vgl. zu *E* 119.

145 = *N* 397 u. *Λ* 144, *M* 192. *μέσον*, vgl. zu *Π* 623. *ἐρείσθη* lehnte sich an, fiel nieder; daneben *ἐρείσατο*, vgl. Einl. § 12.

146. *χάλκεος Ἄρης*, zu *E* 704.

147. *ἔπειτα φόρει*, vgl. Anhang. *φορέω* ist Iterativ zu *φέρω*. *μῶλον ἄρηος*, vgl. *B* 401.

148. *ἐγήρα* ist Aorist.

149. *δ'*, das deutsche „da“ im Nachsatz. *φορῆναι*, Einl, § 9.

150. Vgl. *Γ* 19.

151. *ἔτλη*, getraute sich, zu ergänzen ist das gleiche Verbum wie zu *προκαλίζετο*.

152. *θυμὸς ἀνῆκε*, wie *B* 277, Z 256, *M* 308, *X* 253, 347. *πολυτλήμων* standhaft, ausharrend.

153. *θάρσεϊ ᾧ* in seiner Kühnheit (zu *θυμός*). *γενεῇ*, an Jahren, dem Alter nach. *δὲ*, der adversative Hauptsatz vertritt die Stelle eines abhängigen Concessivsatzes.

καὶ μαχόμην οἱ ἐγώ, δῶκεν δέ μοι εὖχος Ἀθήνη.
τὸν δὴ μήκιστον καὶ κάρτιστον κτάνον ἄνδρα·
πολλὸς γάρ τις ἔκειτο παρήορος ἔνθα καὶ ἔνθα.
εἴθ' ὣς ἡβώοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἴη,
τῷ κε τάχ' ἀντήσειε μάχης κορυθαίολος Ἕκτωρ.
ὑμέων δ' οἵ περ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν,
οὐδ' οἳ προφρονέως μέμαθ' Ἕκτορος ἀντίον ἐλθεῖν."
ὣς νείκεσσ' ὁ γέρων, οἳ δ' ἐννέα πάντες ἀνέσταν.
ὦρτο πολὺ πρῶτος μὲν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
τῷ δ' ἐπὶ Τυδείδης ὦρτο κρατερὸς Διομήδης,
τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες, θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν,
τοῖσι δ' ἐπ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος,
Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρεϊφόντῃ,
τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός,
ἂν δὲ Θόας Ἀνδραιμονίδης καὶ δῖος Ὀδυσσεύς·
πάντες ἄρ' οἵ γ' ἔθελον πολεμίζειν Ἕκτορι δίῳ.
τοῖς δ' αὖτις μετέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„κλήρῳ νῦν πεπάλασθε διαμπερές, ὅς κε λάχῃσιν·
οὗτος γὰρ δὴ ὀνήσει ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς·

154. *Ἀθήνη*, neben Poseidon die Schutzgöttin der Familie des Neleus *Λ* 714 ff.

155. *μήκιστον* und *κάρτιστον*, Prädicat: das war der grösste und stärkste Mann, den ich getödtet habe, vgl. *Ζ* 185.

156. *πολλός*, statt des Adverbiums „über eine grosse Strecke, weithin." *παρήορος* ausgestreckt. Vgl. Ovid Amor. II, 4, 34 potes in toto multa iacere toro.

157 = *Λ* 670, *Ψ* 629, *ξ* 468.

158. *ἀντήσειε μάχης* würde dem Kampf entgegentreten, d. h. er würde bald seinen Gegner vor sich haben.

159. *οἵ περ*, die doch, concessiv.

160. *οὐδ' οἵ* nicht einmal ihr da. Vgl. *Κ* 82 *τίς δ' οὗτος κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν ἔρχεαι οἶος*; wer bist du, der du da gehst? *Ο* 247 *τίς δὲ σύ ἐσσι φέριστε θεῶν, ὅς μ' εἴρεαι ἄντην.*

161. *ἐννέα πάντες* neun in allem, im Ganzen; ebenso *Κ* 560, *Σ* 373, 470, *Ω* 232, *ε* 244, *ι* 204, *μ* 89, *ξ* 103, *π* 251, *σ* 293, *τ* 574, 578, *υ* 107, *χ* 426, *ω* 60.

163 = *Ψ* 290. *τῷ δ' ἐπί* nach diesem, wie das deutsche „auf" bei „folgen."

164—167 = *Θ* 262—265. *ἐπ' Αἴαντες*, neml. *ὄροντο*. *ἐπιειμένοι*, zu *Α* 149.

166 = *Β* 651.

169. *ἄν*, neml. *ὦρτο*. *ἔθελον* erklärten sich bereit, boten sich an, waren entschlossen.

170—205. Nestor schlägt vor, das Los entscheiden zu lassen; dasselbe trifft den Telamonier Aias.

171. *πεπάλασθε*, wie *ι* 331; Schol. *διακληρώσασθε*, von *παλάσσω*, eigentlich „lasst euch treffen." *διαμπερές* durchaus, vom ersten bis zum letzten. *ὅς κε λάχῃσιν*, wer immer getroffen wird, heraus kommt, vgl. *ι* 334, *Η* 179.

172. *ὀνήσει* wird erfreuen, vgl. *Α* 395.

καὶ δ' αὐτὸς ὃν θυμὸν ὀνήσεται, αἴ κε φύγῃσι
δηΐου ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηϊοτῆτος."
ὣς ἔφαθ', οἱ δὲ κλῆρον ἐσημήναντο ἕκαστος,
ἐν δ' ἔβαλον κυνέῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο.
λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον·
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·
„Ζεῦ πάτερ, ἢ Αἴαντα λαχεῖν, ἢ Τυδέος υἱόν,
ἢ αὐτὸν βασιλῆα πολυχρύσοιο Μυκήνης."
ὣς ἄρ' ἔφαν, πάλλεν δὲ Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
ἐκ δ' ἔθορε κλῆρος κυνέης, ὃν ἄρ' ἤθελον αὐτοί,
Αἴαντος· κῆρυξ δὲ φέρων ἀν' ὅμιλον ἁπάντῃ
δεῖξ' ἐνδέξια πᾶσιν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν.
οἱ δ' οὐ γιγνώσκοντες ἀπηνήναντο ἕκαστος.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸν ἵκανε φέρων ἀν' ὅμιλον ἁπάντῃ
ὅς μιν ἐπιγράψας κυνέῃ βάλε, φαίδιμος Αἴας,
ἦ τοι ὑπέσχεθε χεῖρ', ὃ δ' ἄρ' ἔμβαλεν ἄγχι παραστάς,
γνῶ δὲ κλήρου σῆμα ἰδών, γήθησε δὲ θυμῷ.
τὸν μὲν πὰρ πόδ' ἑὸν χαμάδις βάλε φώνησέν τε·
„ὦ φίλοι, ἦ τοι κλῆρος ἐμός, χαίρω δὲ καὶ αὐτὸς

173. *ὃν θυμόν*, Objectsaccusativ, wird sich sein Herz erfreuen, oder auch Beziehungsaccusativ.

174 = 119.

175. *ἐσημήναντο*, sie machten sich ein Zeichen darauf.

176. In einen Helm werden auch *Γ* 316, *κ* 206 die Lose geworfen.

177 = *Γ* 318. 178 = 201.

179. *λαχεῖν*, der Infinitiv im Gebete statt des Optativs, zu *B* 413. *Αἴαντα* ist Subject „möge Aias (der Telamonier) durch's Los bestimmt werden."

180. *πολυχρύσοιο*: bekannt ist der Reichthum der Pelopiden und das Schatzhaus des Atreus in Mykenai. *Μυκήνης*, vgl. Einl. § 3.

181 = *Γ* 324.

183. *Αἴαντος*, am Versanfang mit darauf folgender starker Interpunktion, wird dadurch kräftig hervorgehoben, vgl. zu *A* 12. *ἁπάντῃ* überall hin, nur hier und 186, *ϑ* 278, sonst *πάντῃ*.

185. *ἀπηνήναντο*, wiesen es zurück.

187. *ἐπιγράψας* mit einem Zeichen versehen hatte. Der beste Beweis dafür, dass die Heroen nicht schreiben konnten, denn sonst brauchte der Herold blos zu lesen und hatte nicht nöthig, das Los jedem der neun Helden zu zeigen. *κυνέῃ*, der blose Dativ nach einem einfachen Verbum, wie *E* 82; vgl. zu *Δ* 523. *Αἴας*, auf das zunächst stehende Relativ, nicht auf das Hauptverbum des regierenden Satzes bezogen, zu *N* 340, *Ξ* 172.

188. *ὑπέσχεθε*, hielt die Hand auf (nemlich Aias), eigentlich hielt sie darunter, da der, welcher einem anderen etwas in die Hand geben will, die seinige darüber hält. *ὃ* der Herold, darauf wieder Subjectswechsel.

190. *πὰρ πόδα*, wir „vor seine Füsse". Das Los war jetzt unnütz, nachdem es seine Dienste geleistet hatte.

θυμῷ, ἐπεὶ δοκέω νικησέμεν Ἕκτορα δῖον.
ἀλλ' ἄγετ', ὄφρ' ἂν ἐγὼ πολεμήια τεύχεα δύω,
τόφρ' ὑμεῖς εὔχεσθε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι
σιγῇ ἐφ' ὑμείων, ἵνα μὴ Τρῶές γε πύθωνται,
ἠὲ καὶ ἀμφαδίην, ἐπεὶ οὔ τινα δείδιμεν ἔμπης·
οὐ γάρ τίς με βίῃ γε ἑκὼν ἀέκοντα δίηται,
οὐδέ τι ἰδρείῃ, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ νήιδά γ' οὕτως
ἔλπομαι ἐν Σαλαμῖνι γενέσθαι τε τραφέμεν τε."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' εὔχοντο Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι·
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·
„Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε, μέγιστε,
δὸς νίκην Αἴαντι καὶ ἀγλαὸν εὖχος ἀρέσθαι·
εἰ δὲ καὶ Ἕκτορά περ φιλέεις καὶ κήδεαι αὐτοῦ,
ἴσην ἀμφοτέροισι βίην καὶ κῦδος ὄπασσον."
ὣς ἄρ' ἔφαν, Αἴας δὲ κορύσσετο νώροπι χαλκῷ.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῒ ἕσσατο τεύχεα,
σεύατ' ἔπειθ' οἷός τε πελώριος ἔρχεται Ἄρης,
ὅς τ' εἶσιν πόλεμόνδε μετ' ἀνέρας, οὕς τε Κρονίων

192. *δοκέω*, wie sonst *οἴω* oder *οἴομαι* „weil ich die Erwartung hege."

194. *τόφρα* unterdessen.

195. *ἐφ' ὑμείων* für euch, bei euch, nur hier. *πύθωνται*, Aias meint, die Troer könnten ihm dies als Muthlosigkeit auslegen, verbessert sich aber schnell und sagt, „oder betet auch laut, da ich mich vor niemanden fürchte."

196. *ἐπεὶ — ἔμπης* = β 199. *οὐ ἔμπης* durchaus nicht.

197. *βίῃ ἀέκοντα*, vgl. Λ 430, Ο 186, δ 646. Dazu tritt *ἑκών* verstärkend als Gegensatz hinzu. Keiner wird mich mit seinem Willen gegen meinen Willen durch Gewalt in die Flucht treiben. *δίηται*, der blose Conjunctiv für das Futurum, zu Α 262.

198. *οὐδέ τι ἰδρείῃ* noch durch (grössere) Geschicklichkeit (im Kampfe). *νήιδα* unkundig, ungeschickt, wie ϑ 179.

199. *ἔλπομαι* meine; über den Inf. des Aorist bei *ἔλπομαι* vgl. zu Ι 40. Versschluss wie Σ 436, γ 28; zu Α 251.

201 = 178.

202 = Γ 276, 320.

203. *νίκην* hängt nicht von *ἀρέσθαι* ab.

205. *ὄπασσον* gib als Begleiter, theile ihnen zu.

206—312. Der Zweikampf, in welchem Hektor im Nachtheil ist, wird bei anbrechender Nacht durch das Dazwischentreten der Herolde beendet. Beide Kämpfer beschenken sich und kehren zu den ihrigen zurück.

206. *ἔφαν* verlängert seine kurze Endsilbe in der Trithemimeres, vgl. Anhang zu Ζ 393, Einl. § 29.

207. Vgl. Ξ 187. *τεύχεα*: die Handschriften haben *τεύχη*, wie auch Χ 322; bei Homer aber erleiden diese Formen keine Contraction.

208. *σεύατο*, stürmte er heran.

209. Vgl. Ν 298 *οἷος δὲ βροτολοιγὸς Ἄρης πόλεμόνδε μέτεισι.*

θυμοβόρου ἔριδος μένεϊ ξυνέηκε μάχεσθαι.
τοῖος ἄρ' Αἴας ὦρτο πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν,
μειδιόων βλοσυροῖσι προσώπασι· νέρθε δὲ ποσσὶν
ἤιε μακρὰ βιβάς, κραδάων δολιχόσκιον ἔγχος.
τὸν δὲ καὶ Ἀργεῖοι μὲν ἐγήθεον εἰσορόωντες,
Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον,
Ἕκτορί τ' αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασσεν·
ἀλλ' οὔ πως ἔτι εἶχεν ὑποτρέσαι οὐδ' ἀναδῦναι
ἂψ λαῶν ἐς ὅμιλον, ἐπεὶ προκαλέσσατο χάρμῃ.
Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος ἠύτε πύργον,
χάλκεον ἑπταβόειον, ὅ οἱ Τυχίος κάμε τεύχων,
σκυτοτόμων ὄχ' ἄριστος, Ὕλῃ ἔνι οἰκία ναίων·
ὅς οἱ ἐποίησεν σάκος αἰόλον ἑπταβόειον,
ταύρων ζατρεφέων, ἐπὶ δ' ὄγδοον ἤλασε χαλκόν.
τὸ πρόσθε στέρνοιο φέρων Τελαμώνιος Αἴας
στῆ ῥα μάλ' Ἕκτορος ἐγγύς, ἀπειλήσας δὲ προσηύδα·

210. *θυμοβόρου* herzzernagend. *ἔριδος μένεϊ*, in der Wuth des Streites. *ξυνέηκε*, wie *A* 8.
211. Vgl. Z 5.
212. Das Lächeln auf dem finsteren Antlitz des Aias bedeutet Siegesgewissheit. *προσώπασι*, ein Metaplasmus, vgl. Einl. § 3.
213. *μακρὰ βιβάς* weit ausschreitend: auch dies charakterisiert die Stimmung des Aias, vgl. *λ* 539, *Γ* 22, *Ο* 307, *ι* 450. Verg. Aen. X, 572 longe gradiens.
214. Wozu gehört *τόν*?
215 = *T* 44. *ὑπήλυθε γυῖα* kam unten in die Glieder, fuhr in die Glieder.
217. *εἶχεν*, konnte, zu *Π* 110.
218. *χάρμῃ* zum Kampfe, wie 285, vgl. *Δ* 389, *θ* 228.
219 = *Λ* 485, *P* 128. *ἠύτε πύργον*: der den ganzen Mann bedeckende Schild war bei dem *Αἴας πελώριος* von ungewöhnlicher Grösse, weshalb ihn der Dichter auch mit einem Thurme vergleicht.
220. *χάλκεον* wegen der obersten Schichte, vgl. 223. *ἑπταβόειον*: clipei dominus septemplicis Aiax, Ovid Amor. I, 7, 7; Metam. XIII, 2. Vgl. Ovid Art. amat. 3, 112 cui tegimen septem terga fuere boum. *Τυχίος* von *τεύχω*, vgl. zu *E* 59. *κάμε τεύχων* wie *B* 101.
221. *Ὕλῃ*, *B* 500, *E* 708.
222. *αἰόλον*, nicht „beweglich", denn das wäre ein höchst unpassendes Epitheton zu dem riesigen Schild des Aias, sondern „verziert", zu *E* 707.
223. *ταύρων* aus den Häuten von Stieren, wie *Ψ* 684, *κ* 19 und deutlicher *μ* 423 *ἐπίτονος βοὸς ῥινοῖο τετευχώς*, vgl. zu *Δ* 105. *ἐπὶ* gehört zu *ἤλασε* „darüber hatte er gelegt, gezogen." *ὄγδοον* prädicativ „als achte Schichte", eig. das Erz als achtes. Der Schild des Achill bestand aus fünf Schichten, davon waren je zwei aus Erz und Zinn, die mittlere aus Gold. *Σ* 481, *T* 270. *ἐλαύνω* schlagen, schmieden, von der Bearbeitung der Metalle gebraucht, wie *M* 296, *T* 270, insofern das Metall durch das Schmieden ausgedehnt wird. So steht auch *ἐλαύνειν* häufig in der Bedeutung „ziehen" zur Bezeichnung der Ausdehnung in die Länge mit den Objecten *τεῖχος*, *τάφρον*, *ἕρκος*, *ὄγμον*.

„Ἕκτορ, νῦν μὲν δὴ σάφα εἴσεαι οἰόθεν οἶος,
οἷοι καὶ Δαναοῖσιν ἀριστῆες μετέασι
καὶ μετ' Ἀχιλλῆα ῥηξήνορα θυμολέοντα.
ἀλλ' ὃ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισι
κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν·
ἡμεῖς δ' εἰμὲν τοῖοι, οἳ ἂν σέθεν ἀντιάσαιμεν,
καὶ πολέες. ἀλλ' ἄρχε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„Αἶαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
μή τί μευ ἠύτε παιδὸς ἀφαυροῦ πειρήτιζε
ἠὲ γυναικός, ἣ οὐκ οἶδεν πολεμήια ἔργα.
αὐτὰρ ἐγὼν εὖ οἶδα μάχας τ' ἀνδροκτασίας τε·
οἶδ' ἐπὶ δεξιά, οἶδ' ἐπ' ἀριστερὰ νωμῆσαι βῶν
ἀζαλέην, τό μοι ἔστι ταλαύρινον πολεμίζειν·
οἶδα δ' ἐπαΐξαι μόθον ἵππων ὠκειάων·
οἶδα δ' ἐνὶ σταδίῃ δηίῳ μέλπεσθαι Ἄρηι.

226. *οἰόθεν οἶος*, wie 39.

228. *μετά* nach (in der Reihenfolge), ausser. *Ἀχιλλῆα*, Einl. § 23.

229, 230 = *Β* 771, 772.

231. *τοῖοι οἵ*, im Stande, dass wir. Anstatt des Relativsatzes könnte auch der Infinitiv mit oder ohne *οἷοι* stehen.

232. *καί*, und zwar. *ἄρχε*: gewöhnlich wurde beim Zweikampf durch das Los bestimmt ὁππότερος δὴ πρόσθεν ἀφείη χάλκεον ἔγχος (*Γ* 317). Aias verzichtet hier in seiner Siegesgewissheit auf diesen möglichen Vortheil.

235. *πειρήτιζε*, versuche mich nicht einzuschüchtern. Sonst steht πειρητίζω von dem Versuche eines Angriffes.

236. *πολεμήια ἔργα*, res militares, wie *Ε* 428.

237. *ἀνδροκτασίας*, deshalb heisst auch Hektor ἀνδροφόνος.

238. *ἐπὶ δεξιά, ἐπ' ἀριστερά*, je nachdem eine dieser beiden Seiten bedroht ist. *βῶν* (Einl. § 2) = ἀσπίδα, vgl. *Μ* 105, 137.

239. *ἀζαλέην* trocken (vgl. *Μ* 137), weil aus gegerbten Rindshäuten verfertigt. *τό μοι ἔστι* deshalb kann ich, so auch der Paraphrast „διό μοι ὑπάρχει." Aristarch schrieb τό μοί ἐστι (den ich habe) und nahm einen Wechsel des Geschlechtes an, als wenn σάκος vorherginge. Aber die angezogene Parallelstelle *μ* 74 f. ist anders aufzufassen. Die Handschriften haben τό μοι ἐστί. *ταλαύρινον*, adverbialer Accusativ „ausdauernd, standhaft."

240. *ἐπαΐξαι μόθον ἵππων*, anzustürmen gegen das Getümmel der Wagen. Vom Angriff, während die beiden vorhergehenden Verse seine Geschicklichkeit in der Vertheidigung bezeichnen.

241. *ἐνὶ σταδίῃ* im stehenden Kampfe, im Gegensatz zum Rückzug und zur Verfolgung vgl. *Ν* 325, also „Mann gegen Mann", wie auch *Ν* 314, wo die σταδίη ὑσμίνη der τοξοσύνη, also dem Kampfe aus der Ferne entgegengesetzt ist. *μέλπεσθαι Ἄρηι*, dem Ares zu Ehren zu tanzen, den Ares durch Tanz zu feiern, also „den Kriegstanz aufzuführen, zu kämpfen." Nach anderen „spielend, mit Leichtigkeit zu fechten."

ἀλλ' οὐ γάρ σ' ἐθέλω βαλέειν τοιοῦτον ἐόντα
λάθρῃ ὀπιπεύσας, ἀλλ' ἀμφαδόν, αἴ κε τύχωμι."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Αἴαντος δεινὸν σάκος ἑπταβόειον
ἀκρότατον κατὰ χαλκόν, ὃς ὄγδοος ἦεν ἐπ' αὐτῷ.
ἓξ δὲ διὰ πτύχας ἦλθε δαΐζων χαλκὸς ἀτειρής·
ἐν τῇ δ' ἑβδομάτῃ ῥινῷ σχέτο. δεύτερος αὖτε
Αἴας διογενὴς προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην.
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο·
ἀντικρὺ δὲ παραὶ λαπάρην διάμησε χιτῶνα
ἔγχος· ὃ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.
τὼ δ' ἐκσπασσαμένω δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἅμ' ἄμφω
σύν ῥ' ἔπεσον λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν
ἢ συσὶ κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν.
Πριαμίδης μὲν ἔπειτα μέσον σάκος οὔτασε δουρί,
οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμή.
Αἴας δ' ἀσπίδα νύξεν ἐπάλμενος· ἣ δὲ διὰ πρὸ
ἤλυθεν ἐγχείη, στυφέλιξε δέ μιν μεμαῶτα,
τμήδην δ' αὐχέν' ἐπῆλθε, μέλαν δ' ἀνεκήκιεν αἷμα.
ἀλλ' οὐδ' ὧς ἀπέληγε μάχης κορυθαίολος Ἕκτωρ,

243. *ὀπιπεύσας*, andere *ὀπιπτεύσας*, vgl. Anhang. Das Particip ist nicht mit *λάθρῃ* zu verbinden, sondern steht für sich allein „nachdem ich dich beobachtet habe, danach gespäht habe, ob du dir eine Blöse gibst", und *λάθρῃ* gehört wie *ἀμφαδόν* zu *βαλέειν*. *τύχωμι* Einl. § 9: die Handschriften haben bis auf drei *τύχοιμι*.

244 = *Γ* 355.

245 = 266.

246. *ὄγδοος*, als achte Schichte.

247. *δαΐζων* sie durchschneidend. Vgl. Ovid Met. XII, 96 quod (telum) et aes et proxima rupit terga novena boum, decimo tamen orbe moratum.

248. *ἐν τῇ δ'* für *ἐν δὲ τῇ*, vgl. Kr. Di. § 68, 5 A 1. So *N* 779, *Θ* 540 *ἐκ τοῦ δ'*. *κ* 29 *τῇ δεκάτῃ δ'*. *σχέτο* blieb stecken.

250—254 = *Γ* 356—360.

256, 257 = *E* 782, 783. *σύν ῥ' ἔπεσον*, sie stürzten sich aufeinander, wie *Φ* 387, *Ψ* 687.

258. *σάκος οὔτασε* stiess in den Schild, wie *N* 607, 646, *O* 528, vgl. *Λ* 434, *P* 43, *Φ* 400, 402. *οὐτάζω* bedeutet überhaupt verletzen und zwar immer durch einen aus der Nähe geführten Stoss oder Hieb, im Gegensatz zu *βάλλω*.

259 = *Γ* 348. Wegen der Schreibweise *χαλκός* vgl. den Anhang zu *Γ* 348.

261. *στυφέλιξε*: Schol. *εἰς τοὔμπροσθεν ὁρμῶντα ἔστησε καὶ ἐπέσχε*.

262. *τμήδην* schneidend, mit *ἐπῆλθε* verbunden = streifte. Subject ist *ἐγχείη*.

ἀλλ' ἀναχασσάμενος λίθον εἵλετο χειρὶ παχείῃ
κείμενον ἐν πεδίῳ, μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε·
τῷ βάλεν Αἴαντος δεινὸν σάκος ἑπταβόειον
μέσσον ἐπομφάλιον· περιήχησεν δ' ἄρα χαλκός.
δεύτερος αὖτ' Αἴας πολὺ μείζονα λᾶαν ἀείρας
ἧκ' ἐπιδινήσας, ἐπέρεισε δὲ ἶν' ἀπέλεθρον,
εἴσω δ' ἀσπίδ' ἔαξε βαλὼν μυλοειδέι πέτρῳ,
βλάψε δέ οἱ φίλα γούναθ'· ὃ δ' ὕπτιος ἐξετανύσθη
ἀσπίδι ἐγχριμφθείς· τὸν δ' αἶψ' ὤρθωσεν Ἀπόλλων.
καί νύ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν οὐτάζοντο,
εἰ μὴ κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν,
ἦλθον, ὃ μὲν Τρώων, ὃ δ' Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
Ταλθύβιός τε καὶ Ἰδαῖος, πεπνυμένω ἄμφω·
μέσσῳ δ' ἀμφοτέρων σκῆπτρα σχέθον, εἶπέ τε μῦθον
κῆρυξ Ἰδαῖος, πεπνυμένα μήδεα εἰδώς·
„μηκέτι παῖδε φίλω πολεμίζετε, μηδὲ μάχεσθον·
ἀμφοτέρω γὰρ σφῶι φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεύς·
ἄμφω δ' αἰχμητά· τό γε δὴ καὶ ἴδμεν ἅπαντες·
νὺξ δ' ἤδη τελέθει· ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Τελαμώνιος Αἴας·

264, 265 = Φ 403, 404. Hektor wich zurück, weil er, um nach Aias zu werfen, in einiger Entfernung von demselben stehen musste.

265. *μέλανα*, weil er auf der Erde gelegen war. *τρηχύν* zackig; Gegensatz ist *ξεστός*.

266 = 245.

267. *ἐπομφάλιον*, vgl. *μεταμάζιον* E 19.

268. Versschluss wie ι 537.

269 = ι 538. *ἐπέρεισε*, zu E 856. *ἶν' ἀπέλεθρον*, zu E 245.

270. *εἴσω* nach innen, wie σ 96 *ὀστέα δ' εἴσω ἔθλασεν*. *ἔαξε*, von der Vertiefung, die der Stein in dem Schilde hervorbrachte. *μυλοειδέι* mühlsteinartig, zur Bezeichnung der Grösse des Steines.

271. *γούνατα βλάπτειν*, einen zu Falle bringen, niederstrecken, machen, dass einem die Kniee zusammenbrechen, während *γούνατα λύειν* immer vom tödten gebraucht wird. *ἐξετανύσθη* wurde ausgestreckt, d. h. er lag der Länge nach rückwärts auf dem Boden.

272. *ἀσπίδι ἐγχριμφθείς*, vulgo *ἀσπίδ' ἐνιχριμφθείς*, vgl. Anhang, „hineingebogen, angedrückt an den Schild", welcher auf ihm lag. *ὤρθωσεν*, wie Ψ 695.

273 = P 530. *οὐτάζοντο*, statt des nicht gebräuchlichen medialen Aorists.

274. Vgl. A 334.

279. *παῖδε*, gewöhnliche Anrede Aelterer an Jüngere, vgl. K 192.

280. Die Liebe des Zeus für beide offenbart sich dadurch, dass er keinem derselben den Sieg verliehen hat.

281. *αἰχμητά*, neml. *ἐστον*, vgl. zu A 335. *δή* ja.

282. *τελέθει*, ist im Anzuge, eigentl. im Werden: so auch Schol. *ἀρχὴν λαμβάνει* und Paraphr. *ἐπιγίγνεται*. *νυκτὶ πιθέσθαι*, vgl. Ψ 48, 645.

„Ἰδαῖ', Ἕκτορα ταῦτα κελεύετε μυθήσασθαι·
αὐτὸς γὰρ χάρμῃ προκαλέσσατο πάντας ἀρίστους.
ἀρχέτω· αὐτὰρ ἐγὼ μάλα πείσομαι ᾗ περ ἂν οὗτος."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ.
„Αἶαν, ἐπεί τοι δῶκε θεὸς μέγεθός τε βίην τε
καὶ πινυτήν, περὶ δ' ἔγχει Ἀχαιῶν φέρτατός ἐσσι,
νῦν μὲν παυσώμεσθα μάχης καὶ δηιοτῆτος
σήμερον· ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰς ὅ κε δαίμων
ἄμμε διακρίνῃ, δώῃ δ' ἑτέροισί γε νίκην·
νὺξ δ' ἤδη τελέθει· ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι·
ὡς σύ τ' ἐυφρήνῃς πάντας παρὰ νηυσὶν Ἀχαιούς,
σούς τε μάλιστα ἔτας καὶ ἑταίρους, οἵ τοι ἔασιν,
αὐτὰρ ἐγὼ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
Τρῶας ἐυφρανέω καὶ Τρῳάδας ἑλκεσιπέπλους,
αἵ τέ μοι εὐχόμεναι θεῖον δύσονται ἀγῶνα.
δῶρα δ' ἄγ' ἀλλήλοισι περικλυτὰ δώομεν ἄμφω,
ὄφρα τις ὧδ' εἴπῃσιν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·
'ἠμὲν ἐμαρνάσθην ἔριδος πέρι θυμοβόροιο,

284. Der Plural des Verbums nach einem Vocativ im Singular wie *ϑ* 153, *κ* (456), 488, *λ* 355, *μ* 82, 297, *ν* 38, *υ* 98, 129.

286. *ἀρχέτω*, er soll den Anfang machen zur Einstellung des Kampfes. *μάλα* recht gern. *ᾗ περ ἂν οὗτος*, neml. *ἄρξῃ*.

288. *Αἶαν, ἐπεί*, zu *Γ* 59.

289. *περὶ* überaus, bei weitem, gehört zu *φέρτατος*. *ἔγχει*, im Lanzenkampfe (eigentlich?), wie *T* 218.

290. Vgl. 29.

291, 292 = 377, 378. *σήμερον* für heute, wie 30. *δαίμων* gebraucht Homer in der Regel da, wo kein bestimmter Gott genannt werden kann.

292. *διακρίνῃ* auseinanderbringt, dadurch dass er einem von beiden den Sieg gewährt. *ἑτέροισι*, richtiger 378 gebraucht, wo es von zwei Parteien steht, während man hier *ἑτέρῳ* erwartet.

293 = 282. Der Vers wurde an dieser Stelle von Aristarch für unecht erklärt.

294. *ὡς σὺ* schliesst sich eng an 290 an. *ἐυφρήνῃς*, wenn sie dich wohlbehalten aus dem Kampf zurückkehren sehen.

298. *εὐχόμεναι*, zu mir betend wie zu einem Gotte, vgl. *ϑ* 467, *ο* 181 *τῷ κέν τοι καὶ κεῖθι θεῷ ὣς εὐχετοῴμην*, *ν* 230 *σοὶ γὰρ ἐγώ γε εὔχομαι ὥς τε θεῷ*. *Λ* 761 *πάντες δ' εὐχετόωντο θεῶν Διὶ Νέστορί τ' ἀνδρῶν*. *X* 394 *Ἕκτορα, ᾧ Τρῶες κατὰ ἄστυ θεῷ ὣς εὐχετόωντο*. Andere nehmen hier *μοι* als Dativus commodi „für mich betend." *θεῖον δύσονται ἀγῶνα* sich in die göttliche Versammlung (vgl. *O* 428, *Σ* 376) begeben werden.

299. *δώομεν*, vgl. Einl. § 14, Conjunctiv mit kurzem Modusvocal.

301. *ἐμαρνάσθην*, vgl. Einl. § 8. *ἔριδος πέρι*, dasselbe was 111 *ἐξ ἔριδος*.

302. *διέτμαγεν* (von *διατμήγω*) für *διετμάγησαν*, trennten sich, schieden. *ἀρθμήσαντε* vereint, versöhnt, vgl. *ἄρθμιος* *π* 427.

ἠδ' αὖτ' ἐν φιλότητι διέτμαγεν ἀρθμήσαντε."
ὣς ἄρα φωνήσας δῶκε ξίφος ἀργυρόηλον
σὺν κολεῷ τε φέρων καὶ ἐυτμήτῳ τελαμῶνι·
Αἴας δὲ ζωστῆρα δίδου φοίνικι φαεινόν.
τὼ δὲ διακρινθέντε ὃ μὲν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν
ἤι', ὃ δ' ἐς Τρώων ὅμαδον κίε. τοὶ δ' ἐχάρησαν,
ὡς εἶδον ζωόν τε καὶ ἀρτεμέα προσιόντα,
Αἴαντος προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους·
καί ῥ' ἦγον προτὶ ἄστυ ἀελπτέοντες σόον εἶναι.
Αἴαντ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
εἰς Ἀγαμέμνονα δῖον ἄγον, κεχαρηότα νίκῃ.
οἳ δ' ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρείδαο γένοντο,
τοῖσι δὲ βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἄρσενα πενταέτηρον ὑπερμενέι Κρονίωνι.
τὸν δέρον ἀμφί θ' ἕπον, καί μιν διέχευαν ἅπαντα.
μίστυλλόν τ' ἄρ' ἐπισταμένως πεῖράν τ' ὀβελοῖσιν,

304. *φέρων*, mit *δῶκε* zu verbinden, vgl. *M* 222, *Ψ* 617, *ι* 361, *ρ* 345, *χ* 146. Ebenso steht *φέρων* bei *ἔθηκε* *Ψ* 799, *α* 139, *ξ* 76, *φ* 182. Auch *σὺν κολεῷ* gehört zu *δῶκε*. *ἐυτμήτῳ*, der Riemen wurde aus einem Stück Leder herausgeschnitten.

305 = Z 219. *δίδου* aus metrischen Rücksichten, der Bedeutung nach von *δῶκε* nicht verschieden, zu *B* 43.

306. *τὼ — ὃ μέν, ὃ δέ*, vgl. zu *E* 28. *διακρινθέντε*, vgl. Herodot VIII, 13 *οἱ Ἕλληνες ὡς διακριθέντες ἐκ τῆς ναυμαχίης ἀπηλλάχθησαν*.

308 = *E* 515.

309 = Z 502.

310. *ἀελπτέοντες* (mit Synizese) desperantes.

312. *εἰς Ἀγαμέμνονα*, zu A. hinein (in das Zelt), vgl. *O* 402, *γ* 317, *ζ* 176, *ν* 404, *χ* 202, 479.

313—344. Die Fürsten der Achaier versammeln sich beim Agamemnon zu einer Mahlzeit. Nestor schlägt vor, den Krieg für eine kurze Zeit einzustellen, um die Gefallenen zu bestatten und das Schiffslager mit Mauer und Graben zu befestigen.

313 = *I* 669. *γένοντο* gekommen waren, wie *Θ* 117 *τάχα δ' Ἕκτορος ἄγχι γένοντο*. *Θ* 180 *ἀλλ' ὅτε κεν δὴ νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσι γένωμαι*. *O* 653 *εἴσωποι δ' ἐγένοντο νεῶν*. *Ψ* 447 *τάχα δέ σφισιν ἄγχι γένοντο*. Auch *K* 180 hat ein Theil der Handschriften *οἳ δ' ὅτε δὴ φυλάκεσσιν ἐν ἀγρομένοισι γένοντο*. Vgl. Xen. Anab. IV, 3, 21 *κατὰ τὴν ὁδὸν ἐγένοντο*. Kyr. IV, 5, 14 *ἐγένοντο πρὸς τῷ στρατοπέδῳ*. VII, 1, 15 *κατὰ Ἀβραδάτην ἐγένετο*. Hell. V, 4, 53 *ἐγγὺς ἐγένοντο*. Platon Lys. 203 *A* *ἐγενόμην κατὰ τὴν πυλίδα*.

314, 315 = *B* 402, 403.

316 = *τ* 421. *δέρον* zogen ihm die Haut ab. *ἀμφί θ' ἕπον* und richteten ihn zu, eigentl. waren um denselben beschäftigt. Worin das Zurichten bestand, wird im folgenden genauer bestimmt. *διέχευαν* zerlegten ihn (in grössere Stücke); dagegen *μίστυλλον* schnitten in kleinere Stücke.

317—320 = *A* 465—468; *B* 428—431. *Ω* 623 f.

ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
νώτοισιν δ' Αἴαντα διηνεκέεσσι γέραιρεν
ἥρως Ἀτρείδης, εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ὁ γέρων πάμπρωτος ὑφαίνειν ἤρχετο μῆτιν,
Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
„Ἀτρείδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,
πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοί,
τῶν νῦν αἷμα κελαινὸν ἐύρροον ἀμφὶ Σκάμανδρον
ἐσκέδασ' ὀξὺς Ἄρης, ψυχαὶ δ' Ἄϊδόσδε κατῆλθον·
τῶ σε χρὴ πόλεμον μὲν ἅμ' ἠοῖ παῦσαι Ἀχαιῶν,
αὐτοὶ δ' ἀγρόμενοι κυκλήσομεν ἐνθάδε νεκροὺς
βουσὶ καὶ ἡμιόνοισιν· ἀτὰρ κατακήομεν αὐτοὺς
τυτθὸν ἀπὸ πρὸ νεῶν, ὥς κ' ὀστέα παισὶν ἕκαστος
οἴκαδ' ἄγῃ, ὅτ' ἂν αὖτε νεώμεθα πατρίδα γαῖαν.
τύμβον δ' ἀμφὶ πυρὴν ἕνα χεύομεν ἐξαγαγόντες

321 = ξ 437. Aias bekommt als Held des Tages zur Auszeichnung ein grösseres und besseres Stück, eine Ehrenportion. Nach Herodot VI, 56 erhielten die spartanischen Könige als Auszeichnung beim Male die Rückenstücke. *νώτοισιν* ein Rückenstück, da *νῶτα* (der Rücken) ein Pluralbegriff ist, wie *πρόσωπα*, *τόξα*, *ἅρματα* u. a. *διηνεκέεσσι* ausgestreckt, lang.

322 = *Α* 102.

323—325 = *Α* 469; *Ι* 92—94.

325. *πρόσθεν*, vgl. *Β* 336 ff., besonders 372.

326 = *Α* 253.

327 = 385, *Ψ* 236. Wie das Stück 313—327 aus lauter auch sonst noch vorkommenden Versen zusammengesetzt und offenbar späteren Ursprungs ist, so auch *Θ* 28—52.

328. Dem eigentlichen Rath (331 ff.) schickt Nestor die Begründung voraus, vgl. zu *Γ* 59.

330. *ἐσκέδασε*, hat weit umher vergossen.

331. *ἅμ' ἠοῖ* mit Tagesanbruch.

332. *κυκλήσομεν* (Conjunctiv wie auch *κατακήομεν*), wir wollen aufladen. Schol. *ἀντὶ τοῦ ἐπὶ τὰς ἁμάξας θήσομεν. κύκλα γὰρ οἱ τροχοί.*

334. *ἀπὸ πρὸ νεῶν*, vor den Schiffen in einer kleinen Entfernung. Nur hier ist von dem Mitnehmen der Gebeine der Gefallenen die Rede. Die Alten verwarfen darum diesen und den folgenden Vers; aber viel auffälliger ist noch *παισὶν ἕκαστος*.

335. *νέομαι*, nur hier mit dem blosen Accusativ verbunden.

336. *ἐξαγαγόντες ἐκ πεδίου* nachdem wir ihn auf der Ebene aufgethürmt haben, eigentl. aus der Ebene heraus. Die Alten erklärten *ἐξαγαγόντες* intransitiv mit *ἐκπορευθέντες*, *ἐξελθόντες*. Keine von beiden Bedeutungen lässt sich aus Homer nachweisen.

ἄκριτον ἐκ πεδίου· ποτὶ δ' αὐτὸν δείμομεν ὦκα
πύργους ὑψηλούς, εἶλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν,
ἐν δ' αὐτοῖσι πύλας ποιήσομεν εὖ ἀραρυίας,
ὄφρα δι' αὐτάων ἱππηλασίη ὁδὸς εἴη·
ἔκτοσθεν δὲ βαθεῖαν ὀρύξομεν ἐγγύθι τάφρον,
ἥ χ' ἵππους καὶ λαὸν ἐρυκάκοι ἀμφὶς ἐοῦσα,
μή ποτ' ἐπιβρίσῃ πόλεμος Τρώων ἀγερώχων."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνησαν βασιλῆες.
Τρώων αὖτ' ἀγορὴ γένετ' Ἰλίου ἐν πόλει ἄκρῃ,
δεινή, τετρηχυῖα, παρὰ Πριάμοιο θύρῃσι.
τοῖσιν δ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν·
„κέκλυτέ μευ Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
δεῦτ' ἄγετ', Ἀργείην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ
δώομεν Ἀτρεΐδῃσιν ἄγειν· νῦν δ' ὅρκια πιστὰ

337. ἄκριτον, nicht gesondert, d. h. gemeinschaftlich, dasselbe was ἕνα. ποτὶ δ' αὐτὸν an diesen.

338. πύργους eine Mauer mit Thürmen. εἶλαρ zum Schutz. αὐτῶν der Männer, wie Ξ 56, 68. Vgl. Herodot IX, 96 ἔρυμα τῶν νεῶν καί σφέων αὐτῶν.

339. πύλας, von einem einzigen Thore.

340. ἱππηλασίη ὁδὸς = ἐν ᾗ ἔστιν ἵππους ἐλαύνειν (einen Fahrweg). εἴη: der Optativ nach einem Haupttempus wie Χ 348. Diese Unregelmässigkeit versuchten andere zu beseitigen, indem sie εἴῃ schrieben; der Conjunctiv müsste aber ἦῃ lauten, da ἔῃ nur in ἤῃ gedehnt werden kann, vgl. die Formen θήῃ, στήῃ, φήῃ, ἀνήῃ.

341. ἔκτοσθεν, ausserhalb der Mauer, näher bestimmt durch ἐγγύθι.

342. ἥ χ' — ἐρυκάκοι, zu Α 64. ἀμφὶς ἐοῦσα, nach der Auffassung der Alten „der rings herumläuft." Besser „dazwischen liegend", zwischen den Troern und Achaiern, vgl. Γ 115 (?), Θ 444, Ν 706, Ο 709, α 54, ξ 352. Siehe Anhang.

343. ἐπιβρίσῃ, bedrängt, eig. schwer darauf lastet, vgl. Μ 286, 414.

344 = Ι 710. ἐπῄνησαν, gaben ihre Zustimmung.

345—420. Versammlung der Troer. Antenor räth, die Helene sammt den geraubten Schätzen auszuliefern; dem wiedersetzt sich Paris. Priamos macht den Vorschlag, die Achaier um einen Waffenstillstand zu ersuchen, um die Todten zu bestatten. Idaios geht mit dieser Botschaft zu Agamemnon, der zu dem Waffenstillstand seine Zustimmung gibt.

346. δεινή ängstlich, nicht wie sonst in activer Bedeutung „furchterregend." τετρηχυῖα lärmend, vgl. Β 95. παρὰ θύρῃσιν bei dem Palaste (der hohen Pforte) des Priamos (Β 788), wie auch der Palast des Perserkönigs bei griechischen Historikern θυραί heisst.

348 = Γ 456, Η 368.

349 = 68, 369.

350. δεῦτε kommet her, wie Ν 481, Ξ 128, Χ 450, β 410, θ 133, als Plural zu δεῦρο. δεῦτε, auch θ 11 mit ἄγε verbunden, wie δεῦρο Α 314, Ρ 685, Χ 254, Ψ 581, θ 145, 205, ι 517.

351. δώομεν, Einl. § 14.

ψευσάμενοι μαχόμεσθα· τῷ οὔ νύ τι κέρδιον ἧμιν
[ἔλπομαι ἐκτελέεσθαι, ἵνα μὴ ῥέξομεν ὧδε]."
ἦ τοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο· τοῖσι δ' ἀνέστη
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,
ὅς μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ἀντῆνορ, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις·
οἶσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι.
εἰ δ' ἐτεὸν δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,
ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοί.
αὐτὰρ ἐγὼ Τρώεσσι μεθ' ἱπποδάμοις ἀγορεύσω.
ἀντικρὺ δ' ἀπόφημι, γυναῖκα μὲν οὐκ ἀποδώσω·
κτήματα δ', ὅσσ' ἀγόμην ἐξ Ἄργεος ἡμέτερον δῶ,
πάντ' ἐθέλω δόμεναι καὶ ἔτ' οἴκοθεν ἄλλ' ἐπιθεῖναι."
ἦ τοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο· τοῖσι δ' ἀνέστη
Δαρδανίδης Πρίαμος, θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος,
ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπε·
„[κέκλυτέ μευ Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.]
νῦν μὲν δόρπον ἕλεσθε κατὰ πτόλιν, ὡς τὸ πάρος περ,
καὶ φυλακῆς μνήσασθε καὶ ἐγρήγορθε ἕκαστος·
ἠῶθεν δ' Ἰδαῖος ἴτω κοίλας ἐπὶ νῆας
εἰπέμεν Ἀτρεΐδῃς, Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ,

352. *ψευσάμενοι*, nachdem wir gebrochen haben. Gegensatz ist *φυλάσσειν*. *ἧμιν*, vulgo *ἡμῖν*, vgl. Anhang.

353. Ein interpolierter Vers. Nach den Alten soll *ἵνα* hier statt *ἐάν* stehen; Aristarch schrieb *ἵν' ἄν*.

354 = *Α* 68.

355 = *Γ* 329.

357. *φίλα* Prädicat.

358—360 = *Μ* 232—234. *μῦθον* Vorschlag, vgl. 374.

359. *ἀπὸ σπουδῆς* im Ernst, eigentlich von deiner ernsten Ueberzeugung weg (ähnlich wir „von der Leber weg"). In ähnlicher Weise wird *ἀπό* gebraucht *Θ* 279, *Ω* 605, *μ* 187.

360. *ἐξ ὤλεσαν* haben herausgetilgt, gänzlich genommen. *ἄρα δή*, so ist es klar dass.

362. *ἀντικρύ*, Schol. *κατὰ πρόσωπον καὶ ἐξ ἐναντίας πάντων*. *ἀπόφημι* sage es heraus.

363. *Ἄργεος*, aus dem Peloponnes. *δῶ*, zu *Ζ* 88.

364 = 391. *ἐθέλω*, bin geneigt, bereit. *δόμεναι* für *ἀποδόμεναι*. *οἴκοθεν*, de meo, wie *Ψ* 558, 592.

365 = 354.

366. *θεόφιν — ἀτάλαντος* = *γ* 110, 409, *Ξ* 318.

367 = 326.

368, 369 = 348, 349, fehlen in der besten Handschrift.

371. *ἐγρήγορθε*, Einl. § 13.

372. *ἠῶθεν*, temporaler Genetiv = *ἠοῦς*, vgl. *Θ* 470 und zu *Σ* 136.

373. *εἰπέμεν*, Inf. der beabsichtigten Folge, wie *Η* 75, *Ο* 545, *Φ* 247, *Ψ* 214, *Ω* 2, *Δ* 476, bei Verben des Gehens: vgl. auch *βῆ δ' ἰέναι* (*Δ* 199, 209 u. a.). *βῆ*

μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρε·
καὶ δὲ τόδ' εἰπέμεναι πυκινὸν ἔπος, αἴ κ' ἐθέλωσι
παύσασθαι πολέμοιο δυσηχέος, εἰς ὅ κε νεκροὺς
κήομεν· ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰς ὅ κε δαίμων
ἄμμε διακρίνῃ, δώῃ δ' ἑτέροισί γε νίκην."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο,
[δόρπον ἔπειθ' εἵλοντο κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν.]
ἠῶθεν δ' Ἰδαῖος ἔβη κοίλας ἐπὶ νῆας.
τοὺς δ' εὗρ' εἰν ἀγορῇ Δαναούς, θεράποντας Ἄρηος,
νηὶ πάρα πρυμνῇ Ἀγαμέμνονος· αὐτὰρ ὁ τοῖσι
στὰς ἐν μέσσοισιν μετεφώνεεν ἠπύτα κῆρυξ·
„Ἀτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,
ἠνώγει Πρίαμός τε καὶ ἄλλοι Τρῶες ἀγαυοὶ
εἰπεῖν, αἴ κέ περ ὔμμι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρε·
κτήματα μέν, ὅσ' Ἀλέξανδρος κοίλῃς ἐνὶ νηυσὶν
ἠγάγετο Τροίηνδ', (ὡς πρὶν ὤφελλ' ἀπολέσθαι)
πάντ' ἐθέλει δόμεναι καὶ ἔτ' οἴκοθεν ἄλλ' ἐπιθεῖναι·
κουριδίην δ' ἄλοχον Μενελάου κυδαλίμοιο
οὔ φησιν δώσειν· ἦ μὴν Τρῶές γε κέλονται.
καὶ δὲ τόδ' ἠνώγεον εἰπεῖν ἔπος, αἴ κ' ἐθέλητε

θέειν (*B* 183, *Λ* 617, 805 u. a.). βῆ δ' ἐλάαν *N* 27.

375. πυκινόν verständig, weil der Waffenstillstand im Interesse beider Parteien ist.

377, 378 = 291, 292.

379 = *I* 79, *Ξ* 133, 378, *O* 300, *Ψ* 54, 738 und sechsmal in der Odyssee.

380 = *Λ* 730, *Σ* 298. Vgl. Anhang.

381 = 372.

383. τοῖσι gehört zu μετεφώνεεν, ἐν μέσσοισιν zu στάς. ἠπύτα, von ἠπύω rufen; in derselben Bedeutung steht λιγύφθογγος und ἀστυβοώτης.

385 = 327.

386. ἠνώγει mich hat beauftragt. Wegen des Singular vgl. zu *A* 255.

387. φίλον καὶ ἡδύ „ob es euch vielleicht erwünscht wäre", dem Sinne nach auf μῦθον zu beziehen.

388 = 374.

390. Idaios macht aus seiner persönlicher Ansicht über die That des Alexandros vor den Achaiern kein Geheimnis. Dass auch die allgemeine Stimmung in Troia gegen Paris war, bezeugt der Vers *Γ* 453; vgl. auch *H* 393.

391 = 364.

392. κουριδίην, die als κούρη dem Menelaos vermählte, vgl. zu *A* 114; ebenso von der Helene *N* 626. Dagegen heisst die Helene nie die κουριδίη ἄλοχος des Paris, obwohl sie häufig dessen Gattin genannt wird, da Paris ihr zweiter Mann ist.

393. οὔ φησιν δώσειν negat se redditurum, wie Demosth. 56, 1 οὔ φαμὲν und 12 οὐκ ἔφη δώσειν. ἦ μὴν κέλονται, parataktisch anstatt eines Concessivsatzes.

394. ἠνώγεον, vulgo ἠνώγειν,

παύσασθαι πολέμοιο δυσηχέος, εἰς ὅ κε νεκροὺς
κήομεν· ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰς ὅ κε δαίμων
ἄμμε διακρίνῃ, δώῃ δ' ἑτέροισί γε νίκην.“
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ·
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„μήτ' ἄρ τις νῦν κτήματ' Ἀλεξάνδροιο δεχέσθω
μήθ' Ἑλένην· γνωτὸν δὲ καὶ ὃς μάλα νήπιός ἐστιν,
ὡς ἤδη Τρώεσσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται.“
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον υἷες Ἀχαιῶν
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
καὶ τότ' ἄρ' Ἰδαῖον προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„Ἰδαῖ', ἦ τοι μῦθον Ἀχαιῶν αὐτὸς ἀκούεις,
ὥς τοι ὑποκρίνονται· ἐμοὶ δ' ἐπιανδάνει οὕτως.
ἀμφὶ δὲ νεκροῖσιν κατακαιέμεν οὔ τι μεγαίρω·
οὐ γάρ τις φειδὼ νεκύων κατατεθνηώτων
γίγνετ', ἐπεί κε θάνωσι, πυρὸς μειλισσέμεν ὦκα.
ὅρκια δὲ Ζεὺς ἴστω, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης.“

vgl. Anhang. Subject ist *Πρίαμος καὶ Τρῶες*.

395—397 = 376—378.

398 = 92, *Γ* 95.

399 = *I* 31, 696. Diomedes hätte als einer der jüngsten nicht das Wort ergriffen, wenn Agamemnon oder Menelaos, denen es am meisten zukam, auf den Vorschlag eine Antwort gegeben hätten. Der Rath des Diomedes ist zugleich ganz dem Charakter desselben angemessen.

400. *νῦν*, bei dem jetzigen Stand der Dinge, da die Troer im Kampfe dieses Tages den kürzeren gezogen hatten.

401. Der Relativsatz vertritt die Stelle eines Dativs, wie *P* 509, *T* 235, 265, *Ψ* 749, *β* 336, *ο* 25, 422, *π* 386, 392, *τ* 528, *υ* 335, *φ* 162.

402. Vgl. *B* 15, *Z* 143.

404 = *I* 711.

406. *μῦθον Ἀχαιῶν*, den Bescheid, die Antwort, weil die Versammlung durch ihre Zustimmung den Rath des Diomedes gutgeheissen hatte.

407. *ὑποκρίνονται*, antworten, wie *M* 228, *β* 111. *ἐπιανδάνει* nur hier, aber öfter *ἐπιήνδανε*, wie *ν* 16, *π* 406, *σ* 50, 290, *υ* 247, *φ* 143, 269 neben *ἐφήνδανε*.

408. *ἀμφὶ νεκροῖσιν* in Betreff der Todten, wie *ξ* 338, 364, *τ* 95, *ω* 263; vgl. zu *Γ* 157 und Krüger Di. § 68, 30, 4. *κατακαιέμεν*, neml. *αὐτούς*.

409. *φειδὼ γίγνεται*, als Passiv zu *φείδομαι*, wie *νέμεσίς ἐστιν* zu *νεμεσίζομαι*.

410. *πυρὸς μειλισσέμεν* so dass man sie mit dem Feuer (der Verbrennung) erfreut. Der hier allein mögliche Sinn „man muss die Todten gleich bestatten, da man sie nicht liegen lassen kann“ lässt sich schwer in die beiden Verse hineinbringen. *πυρός*, partitiver Genetiv statt des Dativs, wie *B* 415, *Z* 331, *I* 242, *Λ* 667, vgl. Kr. Di. § 47, 15, A. 4.

411. *Ζεὺς ἴστω*, sonst *μάρτυρος* oder *ἐπιμάρτυρος ἔστω*. Auch der Waffenstillstand ist ein Vertrag, deshalb wird Zeus beim Abschluss desselben zum Zeugen angerufen. *ἐρίγδουπος* stark donnernd, daneben auch *ἐρίδουπος* (aber nie als Attribut des Zeus), wie *T* 50, *Ω*

ὣς εἰπὼν τὸ σκῆπτρον ἀνέσχεθε πᾶσι θεοῖσιν,
ἄψοῤῥον δ' Ἰδαῖος ἔβη προτὶ Ἴλιον ἱρήν.
οἳ δ' ἕατ' εἰν ἀγορῇ Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες,
πάντες ὁμηγερέες, ποτιδέγμενοι ὁππότ' ἄρ' ἔλθοι
Ἰδαῖος· ὃ δ' ἄρ' ἦλθε καὶ ἀγγελίην ἀπέειπε
στὰς ἐν μέσσοισιν, τοὶ δ' ὡπλίζοντο μάλ' ὦκα,
ἀμφότερον, νέκυάς τ' ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ μεθ' ὕλην·
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐυσσέλμων ἀπὸ νηῶν
ὠτρύνοντο νέκυς τ' ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ μεθ' ὕλην.
ἠέλιος μὲν ἔπειτα νέον προσέβαλλεν ἀρούρας,
ἐξ ἀκαλαῤῥείταο βαθυῤῥόου Ὠκεανοῖο
οὐρανὸν εἰσανιών· οἳ δ' ἤντεον ἀλλήλοισιν.
ἔνθα διαγνῶναι χαλεπῶς ἦν ἄνδρα ἕκαστον·
ἀλλ' ὕδατι νίζοντες ἄπο βρότον αἱματόεντα,
δάκρυα θερμὰ χέοντες, ἁμαξάων ἐπάειραν.
οὐδ' εἴα κλαίειν Πρίαμος μέγας· οἳ δὲ σιωπῇ

323, γ 399, 493, η 345, vgl. *δούπησε* und *ἐγδούπησαν* Λ 45. Versschluss wie Κ 329, Ν 154, Π 88.

412. *σκῆπτρον ἀνέσχεθε*, vgl. Κ 328 *ὣς φάθ', ὃ δ' ἐν χερσὶ σκῆπτρον λάβε καί οἱ ὄμοσσεν.*

413. *ἄψοῤῥον*, adverbial, wie Δ 152, Π 376, κ 558, λ 63; prädicativ Γ 313, Μ 74, Φ 382, 456, Ω 330.

414. *Δαρδανίωνες*, neben *Δάρδανοι*, hier und Θ 154. Eine dritte Form ist *Δαρδάνιοι* Β 819.

416. *Ἰδαῖος*, vgl. Einl. § 28, 29. *ἀπέειπε* sagte heraus, entledigte sich der Botschaft.

417. *ὡπλίζοντο* machten sich zurecht, trafen Anstalten.

418. *ἀμφότερον*, zu Γ 179. *ἀγέμεν* zu holen. *μεθ' ὕλην* nach Holz, um Holz zu holen, wie Λ 700 *ἐλθόντες μετ' ἄεθλα.* Ν 247 *μετὰ γὰρ δόρυ χάλκεον ἤει.* α 184 *πλέων ἐς Τεμέσην μετὰ χαλκόν.* Vgl. Τ 346, β 206, 308, δ 701, ε 19, ζ 133, ρ 43. Eurip. Alc. 46, 66, 483; Suppl. 670.

421—441. Todtenbestattung. Die Achaier befestigen ihr Lager mit Mauer und Graben.

421, 422 = τ 433, 434. *νέον* eben. *προσέβαλλεν* traf (mit seinen Strahlen), d. h. beleuchtete, vgl. ε 479, τ 441 *οὔτε ποτ' ἠέλιος φαέθων ἀκτῖσιν ἔβαλλεν.* λ 16 *οὐδέ ποτ' αὐτοὺς ἠέλιος φαέθων καταδέρκεται ἀκτίνεσσιν.*

422. *ἀκαλαῤῥείταο*: Schol. *ἡσύχως καὶ πρᾴως ῥέοντος.* Vgl. γ 1 *ἠέλιος δ' ἀνόρουσε λιπὼν περικαλλέα λίμνην.* Auch die übrigen Sterne und die *ἠώς* steigen aus dem Okeanos empor.

423. *οἵ*, die Troer und Achaier.

424. *χαλεπῶς ἦν* es hielt schwer, vgl. zu Α 416. *ἄνδρα*, von den Gefallenen.

425. *ὕδατῑ* wie Λ 830, 846, Φ 258, Χ 149, κ 520, λ 28. Vgl. Κ 572 *ἀπενίζοντο.*

426. *χέοντες*, die Achaier. *ἁμαξάων* vierräderige Lastwagen, die mit Ochsen oder Maulthieren bespannt waren, vgl. 332, Ω 266, 324, ζ 68 ff.

727. *οὐδ' εἴα κλαίειν*, weil jetzt keine Zeit dazu war und wohl auch deshalb, weil Priamos besorgte, dass ein allgemeines Wehklagen einen niederschlagenden Eindruck auf die Troer machen würde, deren Muth ohnedies durch den

νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ,
ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν προτὶ Ἴλιον ἱρήν.
ὣς δ' αὔτως ἑτέρωθεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ,
ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας.
ἦμος δ' οὔτ' ἄρ πω ἠώς, ἔτι δ' ἀμφιλύκη νύξ,
τῆμος ἄρ' ἀμφὶ πυρὴν κριτὸς ἤγρετο λαὸς Ἀχαιῶν,
τύμβον δ' ἀμφ' αὐτὴν ἕνα ποίεον ἐξαγαγόντες
ἄκριτον ἐκ πεδίου, ποτὶ δ' αὐτὸν τεῖχος ἔδειμαν
πύργους θ' ὑψηλούς, εἶλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν.
ἐν δ' αὐτοῖσι πύλας ἐνεποίεον εὖ ἀραρυίας,
ὄφρα δι' αὐτάων ἱππηλασίη ὁδὸς εἴη·
ἔκτοσθεν δὲ βαθεῖαν ἐπ' αὐτῷ τάφρον ὄρυξαν,
εὐρεῖαν μεγάλην, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξαν.
ὣς οἱ μὲν πονέοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί·

ungünstigen Erfolg des letzten Kampfes gesunken sein musste. Vgl. Lessing Laokoon I „der Dichter will uns lehren, dass nur der gesittete Grieche zugleich weinen und tapfer sein könne, indem der ungesittete Troianer, um es zu sein, vorher alle Menschlichkeit ersticken müsse."

428. πυρκαϊῆς ἐπενήνεον: Paraphr. ἐπὶ τῆς πυρᾶς ἐσώρευον.

429. ἐν darauf, zu ergänzen ist πυρκαϊῇ; doch könnte man es auch zu πρήσαντες beziehen, wie Θ 182 ὡς πυρὶ νῆας ἐνιπρήσω.

433. ἠώς, neml. ἦν, welche Form der Copula auch sonst ausgelassen wird, vgl. Α 404, Β 708, Γ 214, Δ 253, Ι 523, 577, Ν 354, Τ 63, Φ 107, η 87, 90, μ 235, χ 59. ἀμφιλύκη Zwielicht, vgl. das Beiwort des Apollon λυκηγενής Δ 101, und λυκαβας ξ 161. Mit diesem Verse beginnt ein neuer Tag.

434. κριτὸς auserlesen. ἤγρετο, kam zusammen, vulgo ἔγρετο mit den Handschriften, vgl. Anhang.

435—440 = 336—341, mit den durch die Form der Aussage nothwendig bedingten Aenderungen.

441. σκόλοπας spitzige Pfähle, Pallisaden, die das Ueberschreiten des Grabens verhindern sollten. Diese werden auch Θ 343, Μ 55, Ο 1 erwähnt. Herod. IX, 97, σκόλοπας περὶ τὸ ἕρκος κατέπηξαν. Die Schnelligkeit, womit die Achaier die Befestigung um das Schiffslager anlegten, ist für uns allerdings wunderbar, nicht minder der Umstand, dass die Achaier erst im zehnten Jahre des Krieges daran dachten, ihre Schiffe durch Verschanzungen vor einem feindlichen Ueberfall zu sichern, da der Sage nach die hervorragendsten Helden oft längere Zeit auf Beutezügen abwesend waren; allein der Zauber, den die Homerische Poesie auf die Zuhörer ausübte, liess bei diesen eine solche Reflexion nicht aufkommen und sie nahmen daran ebenso wenig Anstoss, als an der Erzählung von den Abenteuern des Odysseus, der neun Tage und ebenso viele Nächte sein Schiff lenkt, ohne dass der Schlaf über seine Augen kommt (κ 28 ff.) und zwölf Stunden lang sich mit den Händen an dem Feigenbaume über der Charybdis festhält, ohne dass er sich mit den Füssen stützen konnte (μ 429 ff.)

442—482. Poseidon ist ungehalten über den Mauerbau der Achaier, wird aber von

οἱ δὲ θεοὶ πὰρ Ζηνὶ καθήμενοι ἀστεροπητῇ
θηεῦντο μέγα ἔργον Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
„Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τίς ἐστι βροτῶν ἐπ᾽ ἀπείρονα γαῖαν,
ὅς τις ἔτ᾽ ἀθανάτοισι νόον καὶ μῆτιν ἐνίψει;
οὐχ ὁράᾳς ὅτι δὴ αὖτε κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
τεῖχος ἐτειχίσσαντο νεῶν ὕπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον
ἤλασαν, οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτὰς ἑκατόμβας;
τοῦ δ᾽ ἦ τοι κλέος ἔσται ὅσον τ᾽ ἐπικίδναται ἠώς·
τοῦ δ᾽ ἐπιλήσονται, τὸ ἐγὼ καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων
ἥρῳ Λαομέδοντι πολίσσαμεν ἀθλήσαντε.“
τὸν δὲ μέγ᾽ ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„ὢ πόποι ἐννοσίγαι᾽ εὐρυσθενές, οἷον ἔειπες.
ἄλλος κέν τις τοῦτο θεῶν δείσειε νόημα,
ὃς σέο πολλὸν ἀφαυρότερος χεῖράς τε μένος τε·
σὸν δ᾽ ἦ τοι κλέος ἔσται ὅσον τ᾽ ἐπικίδναται ἠώς.
ἄγρει μάν, ὅτ᾽ ἂν αὖτε κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
οἴχωνται σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,

Zeus mit der Hinweisung auf die künftige Zerstörung derselben beschwichtigt. Mit dem Anbruch der Nacht setzen sich die Achaier zum Mahle, bei dem sie durch den Donner des Zeus erschreckt werden.

443 = *Δ* 1.

444. *θηεῦντο* betrachteten mit Staunen. *μέγα*, der Bedeutung nach unserem „vermessen“ ziemlich nahe kommend, vgl. *λ* 272, *π* 243, 346, *τ* 92, *ω* 426, 458.

446. *ἐπὶ γαῖαν* über die Erde hin d. h. auf der Erde, wie *δ* 417, *η* 332, *ρ* 386, *σ* 131, *τ* 107, 593, *ψ* 125, *ω* 94, 201, 509, *K* 213, *P* 447, *Ψ* 712.

447. *νόον καὶ μῆτιν ἐνίψει* ein Vorhaben ankündigen, mittheilen wird. Schol. *ἆρα ἔτι τις τῶν ἀνθρώπων κοινώσεται διὰ τῶν θυσιῶν ἃ βούλεται τοῖς θεοῖς;*

448. *δὴ αὖτε*, Einl. § 32.

449. *τεῖχος ἐτειχίσσαντο*, vgl. *αἰχμὰς αἰχμάζειν* *Δ* 324. *οἶνον οἰνίζεσθαι* *Θ* 506, 546. *κτέρεα κτερεΐζειν* *Ω* 38, *α* 291, *β* 222, *γ* 285. *ἔργα ἐργάζεσθαι* *Ω* 732, *υ* 72, *χ* 422. So auch *ἀπειλὰς ἀπειλεῖν*, *μῦθον μυθεῖσθαι*, *νόον νοεῖν*, *χοὴν χεῖσθαι*. *νεῶν ὕπερ*, dasselbe wie 338 *εἶλαρ νεῶν*.

450. *ἤλασαν* haben gezogen, angelegt, wie *I* 349.

451. *τοῦ*, neml. *τείχεος*. *ὅσον τ᾽ ἐπικίδναται ἠώς*, d. h. über die ganze Erde.

452. Nach *Φ* 446 hatte Poseidon allein dem Laomedon die Mauer erbaut, während Apollon die Rinder desselben hütete.

453. *ἥρῳ*, wie *θ* 483. An unserer Stelle haben fast alle Handschriften *ἥρωϊ*, welches als Dactylus gelesen werden kann, vgl. Einl. § 21. *πολίσσαμεν* erbaut haben, vgl. *Υ* 217 *οὔ πω Ἴλιος ἱρὴ ἐν πεδίῳ πεπόλιστο*. *ἀθλήσαντε*, zu *E* 119.

455 = *ν* 140. *οἷον* = *ὅτι τοῖον*.

456. Wozu gehört *θεῶν*? *τοῦτο νόημα*, dass nemlich die Menschen fürderhin keine Rücksicht mehr auf die Götter nehmen würden.

460 = *B* 14C.

τεῖχος ἀναῤῥήξας τὸ μὲν εἰς ἅλα πᾶν καταχεῦαι,
αὖτις δ' ἠιόνα μεγάλην ψαμάθοισι καλύψαι,
ὥς κέν τοι μέγα τεῖχος ἀμαλδύνηται Ἀχαιῶν.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
δύσετο δ' ἠέλιος, τετέλεστο δὲ ἔργον Ἀχαιῶν,
βουφόνεον δὲ κατὰ κλισίας καὶ δόρπον ἕλοντο.
νῆες δ' ἐκ Λήμνοιο παρέστασαν οἶνον ἄγουσαι
πολλαί, τὰς προέηκεν Ἰησονίδης Εὔνηος,
τόν ῥ' ἔτεχ' Ὑψιπύλη ὑπ' Ἰήσονι, ποιμένι λαῶν.
χωρὶς δ' Ἀτρείδῃς, Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ,
δῶκεν Ἰησονίδης ἀγέμεν μέθυ, χίλια μέτρα.
ἔνθεν ἄρ' οἰνίζοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί,
ἄλλοι μὲν χαλκῷ, ἄλλοι δ' αἴθωνι σιδήρῳ,
ἄλλοι δὲ ῥινοῖς, ἄλλοι δ' αὐτῇσι βόεσσιν,
ἄλλοι δ' ἀνδραπόδεσσι· τίθεντο δὲ δαῖτα θάλειαν.

461. ἀναῤῥήξας, nachdem du sie abgebrochen hast. ἀνά bezeichnet das Auflösen in die einzelnen Bestandtheile, aus denen etwas zusammengefügt ist, so in ἀναλύειν, ein Gewebe auftrennen, Fesseln losbinden, ἀναπετάννυμι etwas vorher zusammengelegtes auseinander falten. τὸ μέν, den Theil der Mauer, der über die Erde emporragt; darauf folgt aber kein τὸ δέ. καταχεῦαι (Gegensatz ἐπιχεῦαι aufschütten) niederwerfen, hinabstürzen, vgl. *O* 364, 366.

462. ἠιόνα, worin sich die Fundamente der Mauern befinden. καλύψαι überschütten, zudecken. Die Zerstörung der Mauer durch Poseidon und Apollon nach der Einnahme Troias wird vom Dichter im Anfange des 12. Buches erzählt.

464 = *E* 431.

466. βουφόνεον: Schol. βουφονεῖν ἐστι τὸ φονεύειν βοῦς εἰς δεῖπνον κατασκευήν.

467. Auf Lemnos waren die Achaier bei ihrer Fahrt nach Ilios gelandet (*Θ* 230) und standen auch während des Krieges im Verkehr mit dem Beherrscher dieser Insel (*Φ* 40, *Ψ* 746). παρέστασαν, waren gelandet, hatten angelegt.

468. Die Argonauten waren auf ihrer Hinfahrt in Lemnos gelandet, wo sich Jason mit Hypsipyle, der Tochter des Königs Thoas, vermählte.

469. Vgl. zu *B* 714.

470. χωρίς abgesondert, besonders, d. h. ausser dem für das Heer der Achaier bestimmten Wein.

471. δῶκεν ἀγέμεν hatte mitgegeben. μέθυ = οἶνον. μέτρα, der Wein wurde in Thongefässen aufbewahrt, die ein bestimmtes Mass enthielten, das bei Flüssigkeiten als Einheit angenommen wurde. So befand sich unter den Siegespreisen bei den Wettkämpfen, die Achill dem Patroklos zu Ehren veranstaltete, ein Mischkrug, welcher sechs (*Ψ* 741) und ein Kessel (*Ψ* 264), der 22, und einer (*Ψ* 268), der vier μέτρα fasste. Ueber Aufbewahrung und Transport des Weines vgl. zu *Γ* 247.

472. οἰνίζοντο kauften sich (verschafften sich) Wein.

474. ῥινοῖς Ochsenhäuten, die namentlich zur Verfertigung von Riemzeug und Schilden verwendet wurden.

475. ἀνδραπόδεσσι, ein Metaplasmus. τίθεντο: Paraphr. παρε-

παννύχιοι μὲν ἔπειτα κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
δαίνυντο, Τρῶες δὲ κατὰ πτόλιν ἠδ' ἐπίκουροι·
παννύχιος δέ σφιν κακὰ μήδετο μητίετα Ζεὺς
σμερδαλέα κτυπέων· τοὺς δὲ χλωρὸν δέος ᾕρει·
οἶνον δ' ἐκ δεπάων χαμάδις χέον, οὐδέ τις ἔτλη
πρὶν πιέειν, πρὶν λεῖψαι ὑπερμενέι Κρονίωνι.
κοιμήσαντ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.

ΙΛΙΑΔΟΣ Θ.

Κόλος μάχη.

Ἠὼς μὲν κροκόπεπλος ἐκίδνατο πᾶσαν ἐπ' αἶαν,
Ζεὺς δὲ θεῶν ἀγορὴν ποιήσατο τερπικέραυνος
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.
αὐτὸς δέ σφ' ἀγόρευε, θεοὶ δ' ὑπὸ πάντες ἄκουον·

σκευάζοντο, wie ρ 269; vgl. zu Ω 402.

476. **παννύχιοι**, zu Α 424.

478. **σφιν**, auf die Achaier zu beziehen.

479. **χλωρὸν δέος** bleicher (d. h. bleichmachender) Schrecken, wie Θ 77, Ρ 67, λ 43, 633, μ 243, χ 42, ω 450, 533, immer als Subject zu ᾕρει oder εἷλεν. Vgl. Κ 376, Ο 4 χλωρὸς ὑπὸ δείους.

480. **χαμάδις χέον**, als Trankopfer für die Götter.

481. **Κρονίωνι**, da Zeus durch sein schreckliches Donnern ihnen seine Abgeneigtheit zu erkennen gegeben hatte.

482. **κοιμήσαντο**, begaben sich zur Ruhe. **ὕπνου δῶρον**, die Wohlthat des Schlafes, wie Ι 713, π 481, τ 427.

Der ganze Schluss des siebenten Buches von 313 an gehört zu den schwächsten Partieen der Ilias und enthält sehr viel Auffallendes sowohl dem Inhalte nach als in sprachlicher Hinsicht.

Θ.

1—52. Zeus untersagt in einer Versammlung allen Göttern, sich am Kampfe zu betheiligen und fährt dann in seinem Wagen auf den Ida.

1 = Ω 695. **κροκόπεπλος** im safranfarbigen Gewande, wie Τ 1, Ψ 227. Vgl. Ovid Amor. II, 4, 43 croceis Aurora capillis.

2. Vgl. Vergil Aen. X, 2 consiliumque vocat divom pater atque hominum rex.

3 = Α 499, Ε 754. Die höchste Spitze des Olymp ist ein Lieblingsplatz des Zeus.

4. **σφ'** = **σφι**. Sonst steht nur der Dativ τοῖσι und zwar immer bei ἦρχ' ἀγορεύειν, wie Α 571, Η 347, Σ 249, π 345, σ 349, υ 359,

„κέκλυτέ μευ πάντες τε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι·
[ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.]
μήτε τις οὖν θήλεια θεὸς τό γε μήτε τις ἄρσην
πειράτω διακέρσαι ἐμὸν ἔπος, ἀλλ' ἅμα πάντες
αἰνεῖτ', ὄφρα τάχιστα τελευτήσω τάδε ἔργα.
ὃν δ' ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλοντα νοήσω
ἐλθόντ' ἢ Τρώεσσιν ἀρηγέμεν ἢ Δαναοῖσι,
πληγεὶς οὐ κατὰ κόσμον ἐλεύσεται Οὔλυμπόνδε·
ἤ μιν ἑλὼν ῥίψω ἐς Τάρταρον ἠερόεντα,
τῆλε μάλ', ἧχι βάθιστον ὑπὸ χθονός ἐστι βέρεθρον,
ἔνθα σιδήρειαί τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδός,
τόσσον ἔνερθ' Ἀίδεω, ὅσον οὐρανός ἐστ' ἀπὸ γαίης·
γνώσετ' ἔπειθ' ὅσον εἰμὶ θεῶν κάρτιστος ἁπάντων.
εἰ δ' ἄγε πειρήσασθε θεοί, ἵνα εἴδετε πάντες·
σειρὴν χρυσείην ἐξ οὐρανόθεν κρεμάσαντες

χ 461, nur O 281 bei ἀγόρευε. ὑπὸ — ἄκουον, hörten zu, schenkten ihm Gehör, wie ξ 485; anders δ 283, κ 83.

5, 6 = T 101, 102. θέαινα nur in dem Versschlusse θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι, wie Θ 20, ϑ 341.

6. Fehlt in den besten Quellen.

7. Zu τό γε tritt der folgende Infinitiv epexegetisch hinzu, vgl. zu E 665: gefehlt wäre es, τό als Attribut zu ἔπος zu fassen.

8. διακέρσαι (Einl. § 12), auseinander zu schneiden, d. h. zu nichte machen, vereiteln.

9. αἰνεῖτε, für das gewöhnliche ἐπαινέω. τάδε ἔργα, dieses mein Vorhaben, welches er in Form einer Drohung ausspricht.

10 = B 391. ἀπάνευθε θεῶν, fern von den übrigen Göttern, von denen Zeus überzeugt ist, dass sie seinem Befehle folgen und auf dem Olymp bleiben werden. ἐθέλοντα, dazu gehört ἀρηγέμεν.

12. πληγείς, vom Blitze, wie 455, O 117. οὐ κατὰ κόσμον wie B 214; dem Sinne nach gleich ἀεικέσσι πληγῇσιν B 264.

13. Τάρταρον, der tiefste Ort der Unterwelt, in welchem die Titanen sammt Kronos (θεοὶ Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες Ξ 274, O 225) von Zeus gestürzt wurden und dort gefangen gehalten werden; vgl. 479.

14. βέρεθρον Schlucht, Höhle, wie μ 94.

15. Das eiserne Thor und die eherne Schwelle bezeichnen die Festigkeit des Gefängnisses der Titanen. Anders Hesiod Theog 811 ἔνθα δὲ μαρμάρεαί τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδός. Nach Hesiod Theog. 726 ff. ist in dem Tartaros ein ehernes Gitter und darin ein von Poseidon errichtetes ehernes Thor: dort wohnen Gyes Kottos und Obriareos, die treuen Wächter des Zeus, die Hüter der Titanen.

16 = Hesiod. Theog. 720, wo statt Ἀίδεω „ὑπὸ γῆς" steht. Die Entfernung beschreibt Hesiod, indem er sagt, dass ein vom Himmel geworfener eherner Amboss zehn Tage brauche, bis er auf die Erde falle und von da wieder zehn Tage, um in den Tartaros zu gelangen.

17. γνώσετ' ἔπειτ', der soll dann erfahren, neml. ὃς ἀπάνευθε θεῶν ἐλθὼν ἐθέλει Τρωσὶν ἢ Δαναοῖς ἀρήγειν.

18. εἰ δ' ἄγε, zu A 302.

19. ἐξ οὐρανόθεν = ἐξ οὐρανοῦ, wie ϑ 67, 105 ἐκ πασσαλόφι κρέμασεν, vgl. zu E 262.

πάντες δ' ἐξάπτεσθε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι·
ἀλλ' οὐκ ἂν ἐρύσαιτ' ἐξ οὐρανόθεν πεδίονδε
Ζῆν', ὕπατον μήστωρ', οὐδ' εἰ μάλα πολλὰ κάμοιτε.
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ ἐγὼ πρόφρων ἐθέλοιμι ἐρύσσαι,
αὐτῇ κεν γαίῃ ἐρύσαιμ' αὐτῇ τε θαλάσσῃ·
σειρὴν μέν κεν ἔπειτα περὶ ῥίον Οὐλύμποιο
δησαίμην, τὰ δέ κ' αὖτε μετήορα πάντα γένοιτο.
τόσσον ἐγὼ περί τ' εἰμὶ θεῶν περί τ' εἴμ' ἀνθρώπων."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ
μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀγόρευσεν.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
„ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,
εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι σθένος οὐκ ἐπιεικτόν·
ἀλλ' ἔμπης Δαναῶν ὀλοφυρόμεθ' αἰχμητάων,
οἵ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται.
ἀλλ' ἤ τοι πολέμου μὲν ἀφεξόμεθ', ὡς σὺ κελεύεις·

20. ἐξάπτεσθε hängt euch daran, haltet euch fest daran.

21. πεδίονδε, auf die Erde.

22. κάμοιτε euch abmühtet, plagtet.

23. πρόφρων ernstlich.

24. αὐτῇ γαίῃ sammt der Erde, wie 290, Ι 542, Λ 699, Τ 482, Ψ 8, ϑ 186, ξ 77, υ 219, φ 54, vgl. Kr. Di. § 48, 15 A. 16. Ι 194, Ξ 498, ν 118 steht noch die Praeposition σύν dabei. Ich würde ausser euch Göttern auch noch Erde und Meer heraufziehen, wenn nemlich dasselbe an der Kette befestigt wäre.

25. περὶ ῥίον, Einl. § 23. Diesen und den folgenden Vers verwarf Zenodot, weil der Dichter den Zeus nicht die Erde an eine Zacke des selbst auf der Erde ruhenden Olympos binden lassen konnte. Sicher ist die Vorstellung von dem Olymp an dieser Stelle eine andere als sonst.

26. τά dieses (Erde Meer und Götter). μετήορα γένοιτο würde in der Luft schweben. Attisch μετέωρος.

27. περίειμι bin überlegen, wie Α 258, Ρ 280, Ψ 318, ϑ 252, λ 551.

28 = Γ 95, Η 92, 398, Ι 29, 430, 693.

29 = Ι 431, 694.

30 = Η 94, 398, Ι 31, 432, 696.

31 = α 45, 81, ω 473. κρειόντων = θεῶν, denn nicht blos die irdischen Herrscher werden von Homer κρείοντες genannt, sondern auch Götter, wie κρείων ἐνοσίχθων Θ 208, Ν 10, Ξ 150, Φ 435; κρείων Ἀχελώιος Φ 194. So heissen auch die Götter, ebenso wie die Könige auf Erden, ἄνακτες, besonders Zeus und Apollon, auch Poseidon und Hephaistos Ν 28, 38, Ο 8, 214, Σ 137, Τ 67, 404. Vgl. μ 290 θεῶν ἀέκητι ἀνάκτων.

32—37 = 463—468. οὐκ ἐπιεικτόν unnachgiebig, unbezwinglich.

33. ἔμπης, gar sehr, überaus.

34 κακὸν οἶτον ὄλωνται Inhaltsaccusativ wie Γ 417, Θ 354. Aehnlich φθίσεσθαι κακὸν οἶτον ν 384. Vgl. Φ 133, α 166, ι 303. Der Conjunctiv mit κεν steht für das Futurum, zu Α 137.

βουλὴν δ' Ἀργείοις ὑποθησόμεθ', ἥ τις ὀνήσει,
ὡς μὴ πάντες ὄλωνται ὀδυσσαμένοιο τεοῖο."
τὴν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„θάρσει τριτογένεια, φίλον τέκος· οὔ νύ τι θυμῷ
πρόφρονι μυθέομαι· ἐθέλω δέ τοι ἤπιος εἶναι."
ὣς εἰπὼν ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο χαλκόποδ' ἵππω,
ὠκυπέτα, χρυσέῃσιν ἐθείρῃσιν κομόωντε,
χρυσὸν δ' αὐτὸς ἔδυνε περὶ χροΐ, γέντο δ' ἱμάσθλην
χρυσείην εὔτυκτον, ἑοῦ δ' ἐπεβήσετο δίφρου.
μάστιξεν δ' ἐλάαν· τὼ δ' οὐκ ἀέκοντε πετέσθην
μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.
Ἴδην δ' ἵκανεν πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
Γάργαρον· ἔνθα δέ οἱ τέμενος βωμός τε θυήεις.
ἔνθ' ἵππους ἔστησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
λύσας ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ἠέρα πουλὺν ἔχευεν.
αὐτὸς δ' ἐν κορυφῇσι καθέζετο κύδεϊ γαίων,
εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν.

36. *ὀνήσει* von Nutzen sein kann.

37. *τεοῖο* = *σεῦ*, Einl. § 7.

38—40 = *X* 182—184. *ἐπιμειδήσας*, nachdem er freundlich zugelächelt hatte. Vgl. Vergil Aen. I, 254 olli subridens homium pater atque deorum.

40. *πρόφρονι θυμῷ*, d. h. es ist nicht mein voller Ernst. Dieser und die zwölf vorhergehenden Verse wurden als unpassend von Aristarch verworfen *ὅτι ἐξ ἄλλων τόπων μετάκεινται.*

41—44 = *N* 23—26. *ὄχεσφι*, welcher Casus? Vgl. *Θ* 136, *Ψ* 130, *Ω* 14, 782, *γ* 478, *ξ* 73. *τιτύσκετο*, der Paraphrast *ὑπεζεύγνυε.*

42. *ὠκυπέτα*, vgl. zu *Α* 16 und *πετέσθην* *Θ* 45.

43. *χρυσόν*, ein goldenes Gewand. *γέντο* = *εἵλετο* wie *N* 240, *Σ* 476.

45 = *E* 366, 768.

46 = *E* 769.

47 = *Ξ* 283, *O* 151. *μητέρα θηρῶν*, reich an wilden Thieren (wilde Thiere hervorbringend), vgl. *μητέρα μήλων* *B* 696, *I* 479, *Λ* 222. Jubae tellus, leonum arida nutrix Horaz Carm. I, 22, 15.

48. *Γάργαρον* als nähere appositive Bestimmung zu dem weiteren Begriffe *Ἴδην*, vgl. *Ξ* 284 *Ἴδην δ' ἱκέσθην πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν, Λεκτόν.* *θ* 362 *ἡ δ' ἄρα Κύπρον ἵκανε φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη, ἐς Πάφον.* *Ξ* 230 *Λῆμνον δ' εἰσαφίκανε, πόλιν θείοιο Θόαντος*, vgl. auch 227. *ι* 39 *Ἰλιόθεν με φέρων ἄνεμος Κικόνεσσι πέλασσεν, Ἰσμάρῳ.* Schol. *τρία δέ εἰσιν ἀκρωτήρια τῆς Ἴδης, Λεκτόν, Γάργαρον, Φαλάκρη.*

49 = *E* 368, 775, *N* 34.

50 = *E* 776 (vgl. 369, *N* 35).

51 = *Α* 405, *E* 906, *Λ* 81.

52 = *Λ* 82. Vergil Aen. X, 3 terras unde arduus omnis castraque Dardanidum aspectat populosque Latinos. Mit Ausnahme eines einzigen Verses (48) finden sich von 28 an sämmtliche Verse auch noch an anderen Stellen im Homer. Ein ähnliches aus anderwärts vorkommenden Versen zusammengesetztes Stück ist *H* 314—327.

οἳ δ' ἄρα δεῖπνον ἕλοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
ῥίμφα κατὰ κλισίας, ἀπὸ δ' αὐτοῦ θωρήσσοντο·
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἀνὰ πτόλιν ὡπλίζοντο,
παυρότεροι· μέμασαν δὲ καὶ ὧς ὑσμῖνι μάχεσθαι,
χρειοῖ ἀναγκαίῃ, πρό τε παίδων καὶ πρὸ γυναικῶν.
πᾶσαι δ' ὠίγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
πεζοί θ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
οἳ δ' ὅτε δή ῥ' ἐς χῶρον ἕνα ξυνιόντες ἵκοντο,
σύν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν
χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
ἔπληντ' ἀλλήλῃσι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
ἔνθα δ' ἅμ' οἰμωγή τε καὶ εὐχωλὴ πέλεν ἀνδρῶν
ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ῥέε δ' αἵματι γαῖα.
ὄφρα μὲν ἠὼς ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός.
ἦμος δ' ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει,
καὶ τότε δὴ χρύσεια πατὴρ ἐτίταινε τάλαντα·
ἐν δ' ἐτίθει δύο κῆρε τανηλεγέος θανάτοιο

53—129. Beide Heere rücken zur Schlacht aus und kämpfen bis Mittag unentschieden. Da aber weichen die Achaier, von den Blitzen des Zeus erschreckt, zurück bis auf Nestor, der durch sein gefallenes Pferd aufgehalten und von Diomedes gegen den andringenden Hektor in Schutz genommen wird.

53. *δεῖπνον ἕλοντο*, vor dem Kampfe, vgl. *B* 381.

54. *ῥίμφα* rasch. *ἀπὸ δ' αὐτοῦ* gleich nach demselben, während sonst für die unmittelbare Zeitfolge die Praeposition *ἐκ* gebraucht wird. Vgl. *ἀπὸ δείπνου* Antiphon I, 17 und *ἀπὸ δείπνου γίνεσθαι* oder *εἶναι* Herodot I, 126; II, 78; V, 18; VI, 129; IX, 16.

56. *παυρότεροι*, vgl. *B* 123 ff.

57. *χρειοῖ* (wie *Λητοῖ*, *καμινοῖ*) *ἀναγκαίῃ* aus zwingender Noth. *πρὸ παίδων*, für das gewöhnliche *ὑπὲρ* oder *περὶ* vgl. *Ω* 215 *πρὸ Τρώων* (zum Schutze, zur Vertheidigung der Troer) *καὶ Τρωιάδων ἑσταότα.* *θ* 524 *πρόσθεν πόλιος λαῶν τε πέσῃσιν.* [*Δ* 156 *πρὸ Ἀχαιῶν Τρωσὶ μάχεσθαι.*] Eurip. Rhes. 154 *πρὸ γαίας τόνδε κίνδυνον ῥίψας*, vgl. 242. Troad. 1168 *ἔθανες πρὸ πόλεως.* Hel. 1640 *πρὸ δεσποτῶν θανεῖν.* Heracl. 536 *πάρος ἀδελφῶν θανεῖν.* Herodot IX, 72 *πρὸ τῆς Ἑλλάδος ἀποθνήσκει.*

58, 59 = *B* 809, 810.

60—65 = *Δ* 446—451.

66 = *Λ* 84, *ι* 56. *ἠὼς* Morgen.

67 = *Λ* 85, *O* 319, *Π* 778. *ἥπτετο* hafteten, trafen, vgl. *P* 631—633. *λαὸς*, im Gegensatz zu den *ἀριστῆες*.

68 = *δ* 400; vgl. *Π* 777. *μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει*, um die Mitte des Himmels herumgieng, d. h. um Mittag.

69, 70 = *X* 209, 210. Zeus nimmt die Wage nicht zur Hand, um dadurch zu erfahren, für welches von beiden Heeren das Schicksal sich entscheide, denn er hat bereits selbst entschieden an dem Tage, als er der Thetis zusagte, den Tro-

Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
ἕλκε δὲ μέσσα λαβών, ῥέπε δ' αἴσιμον ἦμαρ Ἀχαιῶν.
[αἱ μὲν Ἀχαιῶν κῆρες ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ
ἑζέσθην, Τρώων δὲ πρὸς οὐρανὸν εὐρὺν ἄερθεν.]
αὐτὸς δ' ἐξ Ἴδης μεγάλ' ἔκτυπε, δαιόμενον δὲ
ἧκε σέλας μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν· οἳ δὲ ἰδόντες
θάμβησαν, καὶ πάντας ὑπὸ χλωρὸν δέος εἷλεν.
ἔνθ' οὔτ' Ἰδομενεὺς τλῆ μίμνειν οὔτ' Ἀγαμέμνων,
οὔτε δύ' Αἴαντες μενέτην, θεράποντες Ἄρηος·
Νέστωρ οἶος ἔμιμνε Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,
οὔ τι ἑκών, ἀλλ' ἵππος ἐτείρετο, τὸν βάλεν ἰῷ
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,
ἄκρην κὰκ κορυφήν, ὅθι τε πρῶται τρίχες ἵππων

ern den Sieg zu verleihen, um ihrem Sohne Genugthuung für die ihm zugefügte Schmach zu geben. Da der Untergang vieler Achaier eine von Zeus beschlossene Sache war (*Α* 5), so ist die Anwendung der Wage hier nur als ein äusserliches Zeichen zu fassen, dass Zeus jetzt gesonnen war, seinen Beschluss zur Ausführung zu bringen. Uebrigens finden sich bei Homer einander widersprechende Anschauungen über das Verhältnis des Zeus zum Schicksal.

70. *δύο κῆρε*, zwei Todeslose, nicht wörtlich zu verstehen, denn es handelt sich nur um den Sieg, nicht um völlige Vernichtung eines der beiden Völker.

71 = *Γ* 251.

72. *ἕλκε*, er hob sie empor, so dass die beiden Wagschalen frei schwebten. *μέσσα λαβών* wie *Χ* 212 nachdem er sie in der Mitte gefasst hatte. *ῥέπε* sank. Da Todeslose in den Schalen sind, so ist das schwerere das ungüstige.

73, 74. Zwei interpolierte, schon von den Alexandrinern verworfene Verse, zur näheren Ausführung des in *ῥέπε δ' αἴσιμον ἦμαρ* enthaltenen Gedankens. Auch ist hier auf einmal von einer grösseren Anzahl Todeslose die Rede, während kurz vorher nur zwei genannt sind. *ἑζέσθην* (setzten sich) sanken hinab, gebraucht Homer sonst (*Η* 59, ο 134, χ 379) nur als Dual von *ἕζομην*: hier könnte es nur Plural sein und lässt sich durch *μιάνθην* *Δ* 146 nicht stützen. Andere schrieben *ἕζεσθεν* = *ἑζέσθησαν*, allein ein Aorist *ἑζέσθην* existiert nicht.

75. *μεγάλ' ἔκτυπε*, wie *Ρ* 595, *Ψ* 119, φ 413; *μέγα* *Ο* 377. *δαιόμενον σέλας*, den brennenden Strahl; *σέλας* vom Blitze nur hier.

77. Vgl. *Η* 479.

78. *τλῆ μίμνειν* hatte den Muth Stand zu halten, vgl. *Φ* 609, *Χ* 252, *Λ* 535; *Ν* 830, *Ο* 174. Als Gegensatz ist zu denken *ἀλλ' ἔφυγε* oder *ὑπεχώρει*, vgl. *Ε* 527, *Μ* 136, *Ν* 476, *Ο* 622.

80. *οὖρος Ἀχαιῶν* heisst Nestor auch *Λ* 840, *Ο* 370, 659, γ 411, der Hüter, der Hort der Achaier, die er durch seinen klugen Rath schützte. Dagegen heisst Aias *ἕρκος Ἀχαιῶν*, Odysseus *κῦδος Ἀχαιῶν*.

81. *ἐτείρετο*, von den Schmerzen der Wunde, wie *Ε* 352, *Ν* 251, *Ο* 61, *Π* 510.

82 = *Γ* 329, *Η* 355.

83. Der Pfeil traf die Spitze des Kopfes, da, wo zwischen den Ohren die Mähne anfängt. Schol. *τὸ καλούμενον προκόμιον* (Schopf).

κρανίῳ ἐμπεφύασι, μάλιστα δὲ καίριόν ἐστιν.
ἀλγήσας δ' ἀνέπαλτο, βέλος δ' εἰς ἐγκέφαλον δῦ,
σὺν δ' ἵππους ἐτάραξε κυλινδόμενος περὶ χαλκῷ.
ὄφρ' ὁ γέρων ἵπποιο παρηορίας ἀπέταμνε
φασγάνῳ ἀίσσων, τόφρ' Ἕκτορος ὠκέες ἵπποι
ἦλθον ἀν' ἰωχμὸν θρασὺν ἡνίοχον φορέοντες,
Ἕκτορα. καί νύ κεν ἔνθ' ὁ γέρων ἀπὸ θυμὸν ὄλεσσεν,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
σμερδαλέον δ' ἐβόησεν ἐποτρύνων Ὀδυσῆα·
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
πῇ φεύγεις μετὰ νῶτα βαλὼν κακὸς ὣς ἐν ὁμίλῳ;
μή τίς τοι φεύγοντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πήξῃ.
ἀλλὰ μέν', ὄφρα γέροντος ἀπώσομεν ἄγριον ἄνδρα.“
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἐσάκουσε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ἀλλὰ παρήιξεν κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.

84. *μάλιστα δὲ καίριόν ἐστιν* = 326, wo die gefährlichste Stelle ist, vgl. *Δ* 185 ἐν καιρίῳ, an einer lebensgefährlichen Stelle.

85. *ἀλγήσας*, von Schmerz ergriffen. *ἀνέπαλτο*, wie *Ψ* 694, bäumte es sich in die Höhe, machte einen Satz (mit seiner letzten Kraft). Vergil Aen. X, 892 tollit se arrectum quadrupes. Das zweite δέ ist begründend. *δῦ*, war eingedrungen.

86. *ἵππους* die beiden Jochpferde, da Nestor ein drittes Pferd (παρήορος) neben die beiden anderen gespannt hatte, wie auch Automedon (*Π* 152) neben die beiden unsterblichen Rosse des Achill das Pferd Pedasos anschirrte. *συνετάραξε* brachte in Unordnung, vgl. *Π* 470 ff. *περὶ χαλκῷ*, es wälzte sich auf dem Boden mit dem Pfeil im Kopfe, vgl. zu *Ν* 441, *Σ* 231.

87. *παρηορίας*, die Riemen, womit das dritte Pferd an den Wagen gespannt war, vgl. *Π* 152. *ἀπέταμνεν*, damit beschäftigt war durchzuhauen. Dies that auch Automedon in der gleichen Situation *Π* 474.

88. *φασγάνῳ ἀίσσων*, sich beeilend mit dem Schwerte, vgl. *Ε* 81, *Κ* 456.

89. *ἦλθον* waren herangekommen. *ἀν' ἰωχμόν*, durch das Schlachtgetümmel, wie 158. *ἡνίοχον*, hier in ungewöhnlicher Weise von dem Wagenkämpfer gebraucht, da doch Hektor seinen eigenen Wagenlenker (119, 312) hatte. Doch steht auch *Τ* 401 ἡνιοχῆα vom Wagenkämpfer, vgl. *Ρ* 487.

91 = *Γ* 374.

93 = *Β* 173.

94. *νῶτα μεταβαλών*, das lateinische terga vertere; dafür sonst μεταστρέφεσθαι. *κακὸς ὥς*, zu *Γ* 196.

95. *μή τις — πήξῃ*, zu *Α* 26. Sieh dich vor, dass dich keiner von hinten wie einen Feigling niederstösst. In den Rücken getroffen zu werden war eine grosse Schande, vgl. *Ν* 289, *Χ* 283. Versschluss wie *Ε* 40, *Θ* 258, *Λ* 447, *Χ* 283.

96. *μένε* bleibe stehen.

97. *οὐδ' ἐσάκουσε* er hörte nicht darauf.

98. *παρήιξεν* eilte rasch vorüber. Odysseus sucht sich so schnell als möglich zu retten, da er erkannt hatte, dass jeder Widerstand vergeblich war.

Τυδείδης δ' αὐτός περ ἐὼν προμάχοισιν ἐμίχθη,
στῆ δὲ πρόσθ' ἵππων Νηληιάδαο γέροντος,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ὦ γέρον, ἦ μάλα δή σε νέοι τείρουσι μαχηταί,
σὴ δὲ βίη λέλυται, χαλεπὸν δέ σε γῆρας ὀπάζει,
ἠπεδανὸς δέ νύ τοι θεράπων, βραδέες δέ τοι ἵπποι.
ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, ὄφρα ἴδηαι
οἷοι Τρώιοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο
κραιπνὰ μάλ' ἔνθα καὶ ἔνθα διωκέμεν ἠδὲ φέβεσθαι,
οὕς ποτ' ἀπ' Αἰνείαν ἑλόμην, μήστωρε φόβοιο.
τούτω μὲν θεράποντε κομείτων, τώδε δὲ νῶι
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοις ἰθύνομεν, ὄφρα καὶ Ἕκτωρ
εἴσεται ἦ καὶ ἐμὸν δόρυ μαίνεται ἐν παλάμῃσιν."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
Νεστορέας μὲν ἔπειθ' ἵππους θεράποντε κομείτην,
ἴφθιμος Σθένελός τε καὶ Εὐρυμέδων ἀγαπήνωρ.
τὼ δ' εἰς ἀμφοτέρω Διομήδεος ἅρματα βήτην·

99. *αὐτός* = *μόνος*, wie Z 401, ψ 171 (*N* 729). *προμάχοισιν ἐμίχθη*, obwohl ausser ihm keine weiteren *πρόμαχοι* auf Achaiischer Seite sind; denn alle waren geflohen.

102. *νέοι μαχηταί*, blos von Hektor zu verstehen.

103. *λέλυται* ist geschwächt, gebrochen (von dem, was nicht mehr fest ist) vgl. *N* 85, ϑ 233, υ 118. *χαλεπὸν* lästig, beschwerlich. *ὀπάζει*, wie *Δ* 321.

104. *ἠπεδανός*, Schol. *ἀσθενὴς ἢ ἄτεχνος*. *θεράπων* der Wagenlenker, vgl. 119. *βραδέες* schwerfällig. Von denselben Pferden sagt Nestor zu Antilochos *Ψ* 309 *ἀλλά τοι ἵπποι βάρδιστοι θείειν*.

105—107 = *E* 221—223.

108. *μήστωρε* mit den besten Quellen statt des gewöhnlichen *μήστωρα*, vgl. zu *E* 272. Die Alten verwarfen diesen Vers, weil er die Rede des Diomedes unnöthig verlängert und der Moment nicht dazu angethan war, viele Worte zu machen, und weil Nestor gewusst haben musste, woher Diomedes die Pferde bekommen hatte, und zuletzt wegen des *ποτε*, welches auf eine längst vergangene Zeit zurückweist, während Diomedes doch erst vor wenigen Tagen die Pferde erbeutet hatte.

109. *θεράποντε*, die beiden Wagenlenker des Diomedes und Nestor. *κομείτων* sollen sich ihrer annehmen, vgl. 113, 114. *τώδε* ist Accusativ, abhängig von *ἰθύνομεν*, diese zwei, nemlich die Pferde des Diomedes.

111. *εἴσεται* ist Futurum, nicht Conj. Aor. mit kurzem Modusvocal. *ἦ* in der eingliedrigen indirecten Frage ist selten (ν 415, π 138, τ 325) für das regelmässige *εἰ*, welches hier fast alle Handschriften bieten. *μαίνεται*, wie *Π* 74.

114. *ἴφθιμος*, vulgo *ἴφθιμοι*, vgl. Anhang.

115. Ueber das Dazwischentreten des Subjects zwischen Praeposition und dazugehörigen Casus vgl. Kr. Di. § 68, 5 A. 5 und die daselbst erwähnten Stellen *B* 465 (?), *E* 219, *K* 224, *N* 829, *P* 523, ε 155, ζ 167.

Νέστωρ δ' ἐν χείρεσσι λάβ' ἡνία σιγαλόεντα,
μάστιξεν δ' ἵππους· τάχα δ' Ἕκτορος ἄγχι γένοντο.
τοῦ δ' ἰθὺς μεμαῶτος ἀκόντισε Τυδέος υἱός.
καὶ τοῦ μέν ῥ' ἀφάμαρτεν, ὃ δ' ἡνίοχον θεράποντα,
υἱὸν ὑπερθύμου Θηβαίου, Ἠνιοπῆα,
ἵππων ἡνί' ἔχοντα βάλε στῆθος παρὰ μαζόν.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχή τε μένος τε.
Ἕκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἡνιόχοιο.
τὸν μὲν ἔπειτ' εἴασε καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου
κεῖσθαι, ὃ δ' ἡνίοχον μέθεπε θρασύν. οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
ἵππω δευέσθην σημάντορος· αἶψα γὰρ εὗρεν
Ἰφιτίδην Ἀρχεπτόλεμον θρασύν, ὅν ῥα τόθ' ἵππων
ὠκυπόδων ἐπέβησε, δίδου δέ οἱ ἡνία χερσίν.
ἔνθα κε λοιγὸς ἔην καὶ ἀμήχανα ἔργα γένοντο,
καί νύ κε σήκασθεν κατὰ Ἴλιον ἠύτε ἄρνες,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
βροντήσας δ' ἄρα δεινὸν ἀφῆκ' ἀργῆτα κεραυνόν,
κὰδ δὲ πρόσθ' ἵππων Διομήδεος ἧκε χαμᾶζε·

116. ἡνία σιγαλόεντα, wie *E* 226, 328.

117. γένοντο waren gekommen, zu *H* 313, vgl. Herodot VI, 77 und IX, 98 ἀγχοῦ ἐγένοντο.

118. ἰθὺς μεμαῶτος, der gerade auf sie losstürzte, anstürmte.

119. ὃ δ' Wiederaufnahme des Subjects mit dem Demonstrativ, zu *A* 191. ἡνίοχον θεράποντα, zu *E* 580.

121—125 = 313—317.

122 = *O* 452. Das erste Hemistichon steht häufiger, wie *E* 47, 294, *Θ* 260, *Π* 344, *P* 619, *Υ* 487. ὑπερώησαν wichen zurück.

124 = *P* 83. πύκασε: Schol. περιεκάλυψεν. Vgl. *Γ* 442, *Ξ* 294 ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψεν. *Λ* 250 κρατερόν ῥά ἑ πένθος ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε. *Θ* 541 μάλα μιν ἄχος φρένας ἀμφιβέβηκεν. *P* 591, *Σ* 22 τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα. ἄχος ἡνιόχοιο Schmerz um seinen Wagenlenker, vgl. zu *N* 417.

126. ὃ δ', wie 119. μέθεπε, er gieng um zu holen, that sich um einen Wagenlenker um. ἔτι δήν, vgl. Einl. § 23.

127. σημάντορος eines Lenkers.

128. ἵππων ἐπέβησε, auf seinen Wagen nahm.

129. οἱ χερσίν, zu *A* 150.

130—197. Diomedes wird durch die Blitze des Zeus zurückgeschreckt, worauf Hektor die Troer zur kräftigen Verfolgung anfeuert.

130 = *Λ* 310. λοιγὸς ἔην wäre ein Unheil geschehen. ἀμήχανα ἔργα, heillose Dinge, eigentlich gegen die es kein Mittel gibt.

131. σήκασθεν, wären eingepfergt worden, vgl. *Z* 73 f.

132 = 91.

133. δεινὸν gehört zu βροντήσας, vgl. *Υ* 56. ἀργῆτα, den glänzenden.

134. κὰδ—ἧκε, schleuderte ihn herab.

δεινὴ δὲ φλὸξ ὦρτο θεείου καιομένοιο,
τὼ δ' ἵππω δείσαντε καταπτήτην ὑπ' ὄχεσφι.
Νέστορα δ' ἐκ χειρῶν φύγον ἡνία σιγαλόεντα·
δεῖσε δ' ὅ γ' ἐν θυμῷ, Διομήδεα δὲ προσέειπε·
„Τυδείδη, ἄγε δὴ αὖτε φόβονδ' ἔχε μώνυχας ἵππους.
ἦ οὐ γιγνώσκεις ὅ τοι ἐκ Διὸς οὐχ ἕπετ' ἀλκή;
νῦν μὲν γὰρ τούτῳ Κρονίδης Ζεὺς κῦδος ὀπάζει,
σήμερον· ὕστερον αὖτε καὶ ἡμῖν, αἴ κ' ἐθέλῃσι,
δώσει· ἀνὴρ δέ κεν οὔ τι Διὸς νόον εἰρύσσαιτο,
οὐδὲ μάλ' ἴφθιμος, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐστι."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα γέρον κατὰ μοῖρον ἔειπες·
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει·
Ἕκτωρ γάρ ποτε φήσει ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων·
‚Τυδείδης ὑπ' ἐμεῖο φοβεύμενος ἵκετο νῆας.'
ὥς ποτ' ἀπειλήσει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„ὢ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος, οἷον ἔειπες.
εἴ περ γάρ σ' Ἕκτωρ γε κακὸν καὶ ἀνάλκιδα φήσει,

135. *θεείου* des Schwefels, vgl. μ 417, ξ 307, Ξ 415.

136. *καταπτήτην* duckten sich nieder, mit *δείσαντε* verbunden „fuhren erschreckt zusammen". Die Form ist Aorist zu *πτήσσω* (*ἔπτην*), wozu auch das Particip Perf. *πεπτηώς* (B 312, ξ 354, 474, χ 362) gehört.

137. *φύγον ἡνία* fuhren die Zügel aus den Händen, wie Λ 128, Ψ 465.

138. *ἐν θυμῷ*, zu B 223, Γ 9, O 212.

139. *δὴ αὖτε* Einl. § 32. *φόβονδ' ἔχε*, Paraphr. *εἰς φυγὴν ἔλαυνε.*

140. *ἐκ Διός*, da Zeus den Sieg gewährt, *ὅς τε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην ῥηιδίως* Π 689, P 177.

142. *σήμερον*, wie H 30, 291. *αἴ κ' ἐθέλῃσι*, si placet.

143. *δώσει*, neml. *κῦδος*. *ἀνήρ* ein Sterblicher. *εἰρύσσαιτο* kann wegziehen, aufhalten, hemmen, vgl. B 859, E 456, 538. Schol. BLV *μεθελκύσαι, μεταθείη*, Paraphr. *κατάσχοι*. Anders Schol. A. *οὐδεὶς ἀνὴρ τὸν τοῦ Διὸς νόον ἐπισπάσαιτο ἢ φυλάξαιτο, ὥστε τὰ συμφέροντα αὐτῷ γενέσθαι.* Doch beweist der folgende Vers, dass hier an ein Ankämpfen oder Zuwiderhandeln gegen den Willen des Zeus gedacht ist.

146 = Α 286.

147 = O 208, Π 52. *τόδε* kann ebensowohl als Nominativ, wie als Beziehungsaccusativ (darüber) gefasst werden, vgl. Z 523, ε 215, ψ 213.

148. *φήσει* nur hier und 153. Könnte auch an beiden Stellen *φῇσιν* stehen? Vgl. zu Α 262 (Z 459, H 87) und Α 81. *ἀγορεύων* = *ἐν Τρώων ἀγορᾷ.*

149. *ὑπ' ἐμεῖο*, vor mir, gehört zu *φοβεύμενος* (= *φεύγων*) wie Π 303, Φ 22, 553.

150. Vgl. Δ 182. *ἀπειλήσει*: Schol. *καυχήσεται, κομπάσει.*

152 = Δ 370 u. H 455.

153. *εἴ περ — γε* wenn auch selbst, mit dem Indic. Fut. wie K 115; sonst steht in der Regel dabei der Conjunctiv.

ἀλλ' οὐ πείσονται Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες
καὶ Τρώων ἄλοχοι μεγαθύμων ἀσπιστάων,
τάων ἐν κονίῃσι βάλες θαλεροὺς παρακοίτας."
ὣς ἄρα φωνήσας φύγαδ' ἔτραπε μώνυχας ἵππους
αὖτις ἀν' ἰωχμόν· ἐπὶ δὲ Τρῶές τε καὶ Ἕκτωρ
ἠχῇ θεσπεσίῃ βέλεα στονόεντα χέοντο.
τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„Τυδείδη, περὶ μέν σε τίον Δαναοὶ ταχύπωλοι
ἕδρῃ τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείοις δεπάεσσι·
νῦν δέ σ' ἀτιμήσουσι· γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο.
ἔρρε κακὴ γλήνη, ἐπεὶ οὐκ εἴξαντος ἐμεῖο
πύργων ἡμετέρων ἐπιβήσεαι, οὐδὲ γυναῖκας
ἄξεις ἐν νήεσσι· πάρος τοι δαίμονα δώσω."
ὣς φάτο, Τυδείδης δὲ διάνδιχα μερμήριξεν
ἵππους τε στρέψαι καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι.
τρὶς μὲν μερμήριξε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τρὶς δ' ἄρ' ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων κτύπε μητίετα Ζεὺς
σῆμα τιθεὶς Τρώεσσι, μάχης ἑτεραλκέα νίκην.

154. *ἀλλ'* (doch), im Nachsatz, zu *A* 82.

156. *ἐν κονίῃσι βάλλειν*, das Causativum zu *ἐν κονίῃσι πίπτειν*.

157. *φύγαδ' ἔτραπε*, wie 257, vgl. 139 *φόβονδ' ἔχε*.

158. *αὖτις* zurück. *ἐπὶ* gehört zu *χέοντο*, vgl. *E* 618. *Τρῶές τε καὶ Ἕκτωρ* wie *M* 255, 290, *N* 1, 347, *O* 327, 589, wodurch Hektor aus der übrigen Menge der Troer ganz besonders hervorgehoben wird.

159 = *O* 590. Vgl. *E* 618.

160 = *E* 101, 347.

161. Vgl. *Δ* 257.

162 = *M* 311. *ἕδρῃ*, durch den Ehrenplatz. *κρέασιν*, durch grössere und bessere Fleischportionen, vgl. *H* 321. *πλείοις δεπάεσσι*, vgl. *Δ* 262.

163. *ἀντὶ τέτυξο*: Schol. *γυναικὸς ἄρα ἴσος ἦσθα, ὡς „ἀντί τοί εἰμ' ἱκέταο"* (*Φ* 75).

164. *ἔρρε* gehe hin, verächtlich. *κακὴ γλήνη*, feige Puppe. Schol. *γλήνη καλεῖται ἡ τοῦ ὀφθαλμοῦ κόρη* (Pupille). *οὐκ εἴξαντος ἐμεῖο ἐπιβήσεαι*; du wirst nicht auf unsere Mauern steigen, nachdem ich vor dir gewichen bin = *οὐκ εἴξομαί σοι ὥστε ἐπιβῆναι ἡμετέρων πύργων*.

166. *ἄξεις*, in die Sklaverei. *τοι δαίμονα δώσω* = *θάνατον δώσω*, dafür Zenodot *πότμον ἐφήσω*. 164 bis 166 wurden von Aristarch und Aristophanes für unecht erklärt.

167. *διάνδιχα*, wie *A* 189, *N* 455, er erwog es nach zwei Seiten.

168. An den beiden genannten Stellen folgt auf *μερμήριξεν ἢ—ἦ*: hier folgt darauf der blose Infinitiv wie *κ* 151, 438, wobei der zweite Gedanke, der in Erwägung gezogen wird, nicht ausgedrückt ist, aber leicht hinzugedacht werden kann. In alten Ausgaben stand nach 168 der offenbar von einem Interpolator hinzugefügte Vers *ἢ μήτε στρέψαι μήτ' ἀντίβιον μαχέσασθαι.*

169. *τρὶς μὲν—τρὶς δὲ*, die bei Homer in solchen Fällen übliche Dreizahl, wie *E* 436, *Π* 702, 784, *Υ* 445, *Φ* 176, *λ* 206, *φ* 125.

171. *ἑτεραλκέα νίκην* (wie *H* 26) epexegetische Apposition „für den entscheidenden Sieg in der Schlacht."

Ἕκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας·
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς·
γιγνώσκω δ' ὅτι μοι πρόφρων κατένευσε Κρονίων
νίκην καὶ μέγα κῦδος, ἀτὰρ Δαναοῖσί γε πῆμα·
νήπιοι, οἳ ἄρα δὴ τάδε τείχεα μηχανόωντο
ἀβλήχρ' οὐδενόσωρα· τὰ δ' οὐ μένος ἁμὸν ἐρύξει·
ἵπποι δὲ ῥέα τάφρον ὑπερθορέονται ὀρυκτήν.
ἀλλ' ὅτε κεν δὴ νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσι γένωμαι,
μνημοσύνη τις ἔπειτα πυρὸς δηίοιο γενέσθω,
ὡς πυρὶ νῆας ἐνιπρήσω, κτείνω δὲ καὶ αὐτούς
[Ἀργείους παρὰ νηυσὶν ἀτυζομένους ὑπὸ καπνοῦ].“
ὣς εἰπὼν ἵπποισιν ἐκέκλετο φώνησέν τε·
„[Ξάνθε τε καὶ σὺ Πόδαργε, καὶ Αἴθων Λάμπε τε δῖε]
νῦν μοι τὴν κομιδὴν ἀποτίνετον, ἣν μάλα πολλὴν

172—174 = Z 110; Λ 285—287; O 485—487; P 183—185.

173 = N 150, O 425.

174 = Z 112.

175. δέ, begründend. πρόφρων bestimmt, ernstlich.

176. πῆμα (über sie verhängt hat) eine Art von Zeugma.

177. νήπιοι, exclamativer Nominativ, wie B 98, E 406, Σ 311. μηχανάασθαι (moliri) wird sonst nur mit dem Neutrum Plur. eines Adjectivs verbunden.

178. ἀβληχρά (zart) schwach, vgl. E 337. οὐδενόσωρα: Schol. οὐδεμιᾶς φροντίδος ἄξια. ἀμὸν (nicht ἁμὸν) = ἡμέτερον, wie Z 414.

179. ῥέα bildet auch T 101 Position.

180. γένωμαι, gekommen sein werde, zu H 313.

181. μνημοσύνη γενέσθω, eine nothwendige Umschreibung, da μέμνημαι kein Passiv bilden kann, vgl. zu H 409. δηίοιο brennend (von δαίω).

182 = Ξ 47. αὐτούς die Menschen, als Gegensatz zu den Schiffen, vgl. H 338, 437, Θ 403, 417, Ξ 47, 66, 68, Φ 521, Ω 499, ι 40, κ 26, ξ 265, ρ 434.

183. Dieser Vers ist von einem Interpolator hinzugesetzt (aus I 243?), dem αὐτούς nicht deutlich genug schien, das auch Ξ 47 ohne Zusatz steht. Vgl. Anhang.

185. Dieser Vers wurde von den Alexandrinern verworfen: πρῶτον διὰ τὸ „σύ“, εἶτα διὰ τὰ ὀνόματα. Λάμπος γὰρ τῆς Ἠοῦς ἐστιν ἵππος (ψ 246), Ξάνθος Ἀχιλλέως (T 400), Πόδαργος Μενελάου (Ψ 295), Αἴθη Ἀγαμέμνονος (Ψ 295), ἣν Αἴθωνα νῦν εἶπεν. οὐδαμοῦ δὲ τεθρίππῳ κέχρηνται ἥρωες εἰ μὴ ἐν Ὀδυσσείᾳ (ν 81) ἐπὶ παραβολῆς (in einem Gleichnis). Die Λ 699 erwähnten τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι waren Rennpferde, und es ist auch nicht gewiss, ob hier nicht zwei Gespanne gemeint sind. Die in der Schlacht gebrauchten Wagen waren meist mit zwei Pferden bespannt, wozu man manchmal noch ein drittes (παρήορος) nahm, damit man, wenn ein Pferd verwundet wurde, ein anderes in Bereitschaft habe.

186. ἀποτίνετον vergeltet mir die Pflege. Der Dual dient als Beweis, dass Hektor nur ein Zweigespann hatte. πολλήν reichlich. Zu construieren ist ἣν μάλα πολλὴν Ἀνδρομάχη ὑμῖν παρέθηκε πυρὸν προτέροισιν ἢ ἐμοί „als welche euch Andromache früher in grosser Menge den süssen Weizen vorge-

Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἠετίωνος,
ὑμῖν πὰρ προτέροισι μελίφρονα πυρὸν ἔθηκεν
[οἶνόν τ' ἐγκεράσασα πιεῖν, ὅτε θυμὸς ἀνώγοι,]
ἢ ἐμοί, ὅς πέρ οἱ θαλερὸς πόσις εὔχομαι εἶναι.
ἀλλ' ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδετον, ὄφρα λάβωμεν
ἀσπίδα Νεστορέην, τῆς νῦν κλέος οὐρανὸν ἵκει,
πᾶσαν χρυσείην ἔμεναι, κανόνας τε καὶ αὐτήν,
αὐτὰρ ἀπ' ὤμοιιν Διομήδεος ἱπποδάμοιο
δαιδάλεον θώρηκα, τὸν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.
εἰ τούτω κε λάβοιμεν, ἐελποίμην κεν Ἀχαιοὺς
αὐτονυχὶ νηῶν ἐπιβησέμεν ὠκειάων."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, νεμέσησε δὲ πότνια Ἥρη,

setzt, als mir", oder „welche euch A. reichlich angedeihen liess, indem sie euch früher den Weizen vorsetzte als mir.

187 = Z 395.

189. Dieser unpassende Vers wurde schon von den Alexandrinern verworfen, weil die Pferde keinen Wein trinken und wegen des Ausdrucks ὅτε θυμὸς ἀνώγοι. Andere nahmen ein Hyperbaton an und verbanden ἔθηκεν ἢ ἐμοὶ — εἶναι, οἶνόν τ' ἐγκεράσασα, früher als sie mir Weizen(brod) vorsetzte und den Wein zum Trinken mischte. Aber auch dieses Auskunftsmittel hilft nicht, denn der Dichter konnte ja leicht den Vers 190 vor den vorhergehenden setzen. Noch andere nehmen vor 189 eine Lücke an.

190. ἢ ἐμοί: dazu ist zwar auch πυρὸν παρέθηκεν zu ergänzen, aber mit der Bedeutung „des daraus bereiteten Brodes".

191 = Ψ 414. ἐφομαρτεῖτον, Paraphr. ἐπακολουθεῖτε, vgl. *M* 412.

192. Dieser kostbare Schild des Nestor wird sonst ebenso wenig erwähnt, wie der von Hephaistos verfertigte Panzer des Diomedes. Auch ist es befremdend, wenn Hektor die Hoffnung ausspricht, er würde im Besitz dieser beiden Waffenstücke (d. h. nach Erlegung des Diomedes und Nestor) die Achaier zwingen, noch in der Nacht ihre Flucht zu bewerkstelligen. Ueberhaupt scheint die ganze Ansprache an die Pferde Diaskeuastenmachwerk zu sein.

193. Der Accusativ cum Infin. hängt von κλέος ab „von dem der Ruhm bis zum Himmel gedrungen ist, dass er ganz von Gold sei." κανόνας die Spangen, die Handhaben im Inneren des Schildes, woran der Tragriemen befestigt war, die auch zugleich dazu dienten, den Schild mit der linken Hand zu dirigieren. Unpassend ist, zumal für den altersschwachen Nestor, der ganz goldene Schild, da selbst der von Hephaistos gefertigte Schild des Achill nur eine einzige goldene Schichte hatte. Dass er blos von Aussen mit Gold verziert oder vergoldet gewesen sei, daran kann wegen πᾶσαν nicht gedacht werden.

194. ἀπ' ὤμοιιν und θώρηκα sind abhängig von λάβωμεν.

105. Versschluss wie *B* 101. Nach dem Scholiasten ist der Panzer gemeint, welchen Diomedes von Glaukos erhalten hatte.

196. Der Optativ mit εἴ κε wie *E* 273; vgl. zu *A* 60.

197. αὐτονυχί noch in der (kommenden) Nacht. νηῶν ἐπιβησέμεν, zum Besteigen der Schiffe (d. h. zur Flucht) nöthigen.

198—212. Here versucht umsonst den Poseidon zu bewegen, den Achaiern Beistand zu leisten.

198. νεμέσησε, die vermessene

σείσατο δ' εἰνὶ θρόνῳ, ἐλέλιξε δὲ μακρὸν Ὄλυμπον,
καί ῥα Ποσειδάωνα, μέγαν θεόν, ἀντίον ηὔδα·
ὢ πόποι ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οὐδέ νυ σοί περ
ὀλλυμένων Δαναῶν ὀλοφύρεται ἐν φρεσὶ θυμός.
οἳ δέ τοι εἰς Ἑλίκην τε καὶ Αἰγὰς δῶρ' ἀνάγουσι
πολλά τε καὶ χαρίεντα· σὺ δέ σφισι βούλεο νίκην.
εἴ περ γάρ κ' ἐθέλοιμεν, ὅσοι Δαναοῖσιν ἀρωγοί,
Τρῶας ἀπώσασθαι καὶ ἐρυκέμεν εὐρύοπα Ζῆν',
αὐτοῦ κ' ἔνθ' ἀκάχοιτο καθήμενος οἶος ἐν Ἴδῃ."
τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη κρείων ἐνοσίχθων·
„Ἥρη ἀπτοεπές, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
οὐκ ἂν ἐγώ γ' ἐθέλοιμι Διὶ Κρονίωνι μάχεσθαι
ἡμέας τοὺς ἄλλους, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐστιν."

Prahlerei des Hektor erregte den Unwillen der Here.

199. σείσατο sie schüttelte sich, aus Aerger darüber, dass sie den Achaiern nicht helfen durfte. Versschluss wie *A* 530.

200. ἀντίον ηὔδα nur hier und *Ω* 333, ε 28 mit einem nomen proprium verbunden (sonst mit einem Pronomen) und an diesen drei Stellen in der Bedeutung „anreden"; sonst immer mit der Bedeutung „entgegnen, antworten."

201 = *H* 455. οὐδέ νυ σοί περ, nicht einmal dir, im Tone des Vorwurfs, wie α 59.

203. Ἑλίκην, in Achaia, eine Kultusstätte des Poseidon, vgl. *B* 575. Davon heisst Poseidon Ἑλικώνιος ἄναξ *Y* 404. Αἰγάς, wo Poseidon in der Tiefe des Meeres seinen Palast hatte *N* 21. Es gab mehrere Städte dieses Namens, hier kann aber nur das Achaiische oder das Euboiische gemeint sein. ἀνάγουσι zu dem Tempel hinauf, vgl. Herodot VI, 111 θυσίας Ἀθηναίων ἀναγόντων. Wegen ἄγω hat man an Opferthiere zu denken, vgl. *A* 390 ἄγουσι δὲ δῶρα ἄνακτι von der Hekatombe, die die Achaier dem Apollon bringen. Durch die Opfer haben die Achaier ein Anrecht auf die Unterstützung des Poseidon, vgl. zu *A* 39.

204. βούλεο ist Imperativ. βούλεσθαι νίκην den Sieg wünschen, wie *H* 21, *Π* 121, *P* 331, *Ψ* 682, ist von einem Gotte gebraucht mehr als bloser frommer Wunsch, da bei Göttern der blose Wille schon wirksam ist: also etwa „sei ihrem Siege geneigt, entscheide dich für ihren Sieg."

205. Versanfang wie *B* 123. ὅσοι Δαναοῖσιν ἀρωγοί, vgl. *O* 213 f., wo als solche Poseidon, Athene, Here, Hermeias und Hephaistos genannt werden, ebenso *Y* 33 ff. Auf Seite der Troer standen Ares, Apollon, Artemis, Letho, Aphrodite und der Flussgott Xanthos *Y* 38—40. In dem Relativsatz fehlt εἰμέν, wie *I* 225, β 60, ζ 203, θ 247.

206. ἀπώσασθαι zurückschlagen. ἐρυκέμεν, neml. den Troern beizustehen. Ζῆν' wie *Ξ* 265, *Ω* 331 am Versende elidiert, vgl. Anhang. Gewöhnlich schreibt man Ζῆν. Zu lesen ist nicht Ζῆν' ‖ αὐτοῦ, sondern Ζῆ ‖ ν' αὐτοῦ.

207. αὐτοῦ ἔνθα daselbst, gehört zu καθήμενος. ἀκάχοιτο wird am besten adverbial übersetzt (missmuthig, verstimmt) und καθήμενος mit einem Verbum finitum.

209. ἀπτοεπές, in Worten dreiste, verwegene Schwätzerin.

210. Aehnlich Z 141.

211. Poseidon will keinen Kampf mit Zeus, denn er hatte schon ein-

ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
τῶν δ', ὅσον ἐκ νηῶν ἀπὸ πύργου τάφρος ἔεργε,
πλῆθεν ὁμῶς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν ἀσπιστάων
εἰλομένων· εἶλει δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι
Ἕκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκε.
καί νύ κ' ἐνέπρησεν πυρὶ κηλέῳ νῆας ἐίσας,
εἰ μὴ ἐπὶ φρεσὶ θῆκ' Ἀγαμέμνονι πότνια Ἥρη
αὐτῷ ποιπνύσαντι θοῶς ὀτρῦναι Ἀχαιούς·
βῆ δ' ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
πορφύρεον μέγα φᾶρος ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ,

mal traurige Erfahrungen gemacht und musste der Sage nach zur Strafe für seine Auflehnung gegen Zeus ein Jahr lang dem Laomedon um Lohn dienen. Dies erwähnt auch Homer (Φ 440 ff.) ohne jedoch den Grund der Strafe anzugeben. Auch *O* 211 fügt sich Poseidon, wenn auch unwillig, dem Befehle des Zeus.

212 = *E* 274.

213—252. Die Achaier haben sich unterdessen hinter den Graben zurückgezogen. Auf das Gebet des Agamemnon erbarmt sich Zeus der Achaier und sendet ihnen ein Zeichen, das sie mit neuem Muthe erfüllt.

213. τῶν = Ἀχαιῶν, abhängig von ἵππων und ἀνδρῶν, vgl. *B* 576. τῶν ἑκατὸν νηῶν. *B* 685, 713, 718. β 206 εἵνεκα τῆς ἀρετῆς ἐριδαίνομεν. *Λ* 703 τῶν ὁ γέρων ἐπέων κεχολώμενος. *I* 133 μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι. „Von den Pferden und Kriegern derselben war angefüllt.“ Subject zu πλῆθεν ist der Relativsatz ὅσον — ἔεργε „der ganze Raum den der Graben von der Mauer (πύργου) an ausserhalb der Schiffe einschliesst“; denn nur so gibt die Stelle einen Sinn, wenn ἐκ in der Bedeutung von ἔξω gefasst wird (wie *Ξ* 130, *Π* 668, 678, λ 134, ο 272, π 288, τ 7, χ 376, ψ 281). Dann standen die Achaier in dem Raum zusammengedrängt, der sich längs der Mauer zwischen dieser und dem davorliegenden Graben hinzog, während der Raum zwischen Mauer und Schiffen leer war. Erst am folgenden Tag wurden die Achaier hinter die Mauer zurückgedrängt.

215. εἰλομένων, εἶλει, vgl. *Υ* 317 δαιομένη, δαίωσι. Φ 376 καιομένη, καίωσι. Versschluss wie *N* 295, 328, 528, *Π* 784.

216 = *T* 204.

217. ἐνέπρησεν wie 182, 235, *I* 242, *M* 198, *N* 319, *Ξ* 47, *O* 417, 507, 702, *X* 374. Vgl. Anhang.

218. Zu *A* 55.

219. αὐτῷ von selbst, aus eigenem Antrieb. ποιπνύσαντι Paraphr. ἐνεργήσαντι, der sich zu thun gemacht, sich gerührt hatte, vgl. *A* 600, *Ξ* 155, *Ω* 475, υ 149.

221. πορφύρεον μέγα φᾶρος, vgl. *B* 43. ἔχων ἐν χειρί: der lange Mantel wurde in der Regel, wenn man eilte, abgelegt, weil er der schnellen Bewegung hinderlich war, vgl. *B* 183, ξ 500. Hier scheint Agamemnon den Mantel umbehalten, aber den unteren Theil desselben in der Hand getragen zu haben, um im Gehen nicht gehemmt zu sein. Andere Erklärer nehmen an, Agamemnon habe den purpurnen Ueberwurf in der Hand getragen, damit man ihn daran erkenne; aber auch die anderen Fürsten hatten purpurne Kleider.

στῆ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆος μεγακήτεϊ νηὶ μελαίνῃ,
ἥ ῥ' ἐν μεσσάτῳ ἔσκε, γεγωνέμεν ἀμφοτέρωσε·
[ἠμὲν ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο
ἠδ' ἐπ' Ἀχιλλῆος, τοί ῥ' ἔσχατα νῆας ἐίσας
εἴρυσαν ἠνορέῃ πίσυνοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν·]
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς·
„αἰδὼς Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγητοί·
πῇ ἔβαν εὐχωλαί, ὅτε δὴ φάμεν εἶναι ἄριστοι,
ἃς ὁπότ' ἐν Λήμνῳ κενεαυχέες ἠγοράασθε,
ἔσθοντες κρέα πολλὰ βοῶν ὀρθοκραιράων,
πίνοντες κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο,
Τρώων ἄνθ' ἑκατόν τε διηκοσίων τε ἕκαστος
στήσεσθ' ἐν πολέμῳ· νῦν δ' οὐδ' ἑνὸς ἄξιοί εἰμεν

222—226 = Λ 5—9. *μεγακήτεϊ* geräumig. *μελαίνῃ*, vgl. zu Β 637.

223. *μεσσάτῳ* nur hier und Λ 6. Aehnliche Superlativformen sind νέατος νείατος (von νέος) ὕπατος und vielleicht πρῶτος (aus πρόατος?). *γεγωνέμεν*, so dass man rufen konnte.

224—226 sind unecht, vgl. Anhang.

225. *ἔσχατα*, auf den beiden äussersten Flügeln. Κ 112, 113 heisst es, dass die Schiffe des Aias und Idomeneus am weitesten entfernt gewesen seien: dort ist aber nur von dem einen Flügel die Rede, denn den noch zürnenden Achill konnte man nicht zur Versammlung einladen.

226. *εἴρυσαν*, auf den Strand gezogen hatten.

227 = Λ 275, 586, Μ 439, Ν 149, Ρ 247. *ἤυσεν γεγωνώς*, wie häufig die Verba des Redens und Rufens miteinander verbunden werden, z. B. γέγωνε βοήσας ε 400, ζ 294, ι 473, μ 181; φθέγγοντο καλεῦντες κ 229, μ 249; φωνήσας προσηύδα Α 201, Β 7, Δ 312, 369; φθεγξάμενος ἔειπεν ξ 492.

228 = Ε 787.

229. *πῇ ἔβαν* wo sind hingekommen? Vgl. Ε 472 πῇ δή τοι μένος οἴχεται; Ω 201 πῇ δή τοι φρένες οἴχονται; *εὐχωλαί* vgl. Δ 450. *φάμεν* glaubten, wie oft von einer falschen Annahme.

230. Schol. τὸ ὁπότε ἀντὶ τοῦ ποτέ· οἱ δὲ στίζουσιν (interpungieren) εἰς τὸ Λήμνῳ, λείποντος τοῦ ἦμεν. Ueber die Auslassung der Copula in abhängigen Sätzen vgl. zu Α 116, Ε 184, 481, Τ 264. Uebrigens lässt sich ein ausgelassenes ἦμεν ebenso wenig erweisen (wegen εἰμέν vgl. zu Θ 205), als ὁπότε in der Bedeutung von ποτέ, für letzteres aber bietet ὁτέ neben ὅτε eine Analogie, und so scheint auch Aristarch erklärt zu haben. Eine gute Handschrift hat hier ἅς ποτ' ἐν, wofür Bothe ἅς ποτ' ἐνί vermuthet. *κενεαυχέες*, Paraphr. κενὰ καὶ μάταια καυχώμενοι.

232. *ἐπιστεφέας* vollgefüllt, zu Α 470.

233. *ἄνθ'* für ἄντα, wie Ο 415, Τ 89, 355, 365, δ 115, 154. Die Präposition ἀντί wird nicht anastrophiert. Vgl. Ρ 29 εἴ κέ μεν ἄντα στήῃς. Ρ 167 στήμεναι ἄντα. Τ 89 ἄντ' Ἀχιλῆος στήσομαι.

234. Die Handschriften haben οὐδενὸς, bezeichnender aber ist οὐδ' ἑνός. Von οὐδείς findet sich im Homer nur οὐδενί Χ 459, λ 515 und der adverbial gebrauchte Accusativ οὐδέν. Von μηδείς nur μηδέν Σ 500.

[῞Εκτορος, ὅς τάχα νῆας ἐνιπρήσει πυρὶ κηλέῳ].
„Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τιν' ἤδη ὑπερμενέων βασιλήων
τῇδ' ἄτῃ ἄσας καί μιν μέγα κῦδος ἀπηύρας;
οὐ μὲν δή ποτέ φημι τεὸν περικαλλέα βωμὸν
νηὶ πολυκλήιδι παρελθέμεν ἐνθάδε ἔρρων·
ἀλλ' ἐπὶ πᾶσι βοῶν δημὸν καὶ μηρί' ἔκηα,
ἱέμενος Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι.
ἀλλὰ Ζεῦ, τόδε πέρ μοι ἐπικρήηνον ἐέλδωρ·
αὐτοὺς δή περ ἔασον ὑπεκφυγέειν καὶ ἀλύξαι,
μηδ' οὕτω Τρώεσσιν ἔα δάμνασθαι Ἀχαιούς."
ὣς φάτο, τὸν δὲ πατὴρ ὀλοφύρατο δάκρυ χέοντα,
νεῦσε δέ οἱ λαὸν σῶν ἔμμεναι οὐδ' ἀπολέσθαι.
αὐτίκα δ' αἰετὸν ἧκε, τελειότατον πετεηνῶν,
νεβρὸν ἔχοντ' ὀνύχεσσι, τέκος ἐλάφοιο ταχείης·
πὰρ δὲ Διὸς βωμῷ περικαλλέι κάββαλε νεβρόν,
ἔνθα πανομφαίῳ Ζηνὶ ῥέζεσκον Ἀχαιοί.

235. Diesen Vers erklärte Aristarch für unecht, weil er die Wirkung des Vorwurfs abschwächt.

236. Agamemnon hält dem Zeus die vielen von ihm dargebrachten Opfer vor und verlangt dafür die Rettung der Achaier. Vgl. *Α* 39.

237. *τῇδ' ἄτῃ*, mit einem solchen Unglück, wie mich. *ἄσας*, wie *λ* 61 *ἆσε*, *Τ* 95 *ἄσατο*, vulgo *ἄασας*, vgl. Anhang.

238. *δή* doch, versichernd. *φημί*, denke, meine. *τεὸν βωμὸν* an einem Altar von dir, vgl. *Α* 183.

239. *παρελθέμεν*, vorbeigegangen zu sein, d. h. unbeachtet gelassen zu haben. Sonst steht *παρελθεῖν* in der Bedeutung „überholen, übertreffen, übervortheilen." *ἐνθάδε ἔρρων* auf meiner Fahrt hierher. Der Hiatus, wie *Ι* 364, *Σ* 421, (*δ* 367), vgl. Einl. § 30.

240. *πᾶσι*, neml. *βωμοῖς*. *δημὸν καὶ μηρία*, die mit Fett umwickelten Schenkelstücke, vgl. *Α* 460.

241 = *Α* 129.

242. *τόδε περ*, hoc saltem. *ἐπικρήηνον*, vgl. *Α* 41.

243. *αὐτοὺς* steht hier nicht im Gegensatz wie 182, sondern statt *ἡμᾶς αὐτούς*. *δή περ* doch wenigstens.

244 = *Ο* 376. *Τρώεσσιν* = *ὑπὸ Τρώων* oder *Τρώεσσι*, zu *Γ* 301.

245 = *Ρ* 648. *ὀλοφύρατο*, wurde von Mitleid ergriffen. Die Homerischen Helden schämen sich der Thränen nicht, vgl. *Α* 349, *Ι* 14, *Π* 3, *Ρ* 696, *Ψ* 385, 397.

246 = *Α* 117. *νεῦσε* für das regelmässige *κατένευσε*. *οὐδ' ἀπολέσθαι*, der negierte Gegensatz zur nachdrücklichen Verstärkung, vgl. zu *Ε* 287.

247 = *Ω* 315. *τελειότατον*: Schol. *μέγιστον, ἢ ἐντελῆ σημεῖα φαίνοντα, ἐπιτελεστικώτατον*. Dieses Epitheton bezeichnet den Adler nicht sowohl als den vollkommensten der Vögel, sondern als den bedeutungsvollsten, insoferne er ein Vorzeichen verkündender Vogel ist.

249. *κάββαλε* (= *κατέβαλε*) liess fallen, wie *Ε* 343.

250. *πανομφαίῳ*, von *ὀμφή*, die göttliche Stimme, weil von Zeus alle Weissagungen und Verkündigungen ausgehen. Schol. *ὁ κληδόνιος καὶ πάσης κληδόνος παραίτιος*. Vgl. Ovid Met. XI, 198 ara Panomphaeo vetus est sacrata Tonanti.

οἱ δ' ὡς οὖν εἴδονθ' ὅ τ' ἄρ' ἐκ Διὸς ἤλυθεν ὄρνις,
μᾶλλον ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.
ἔνθ' οὔ τις πρότερος Δαναῶν, πολλῶν περ ἐόντων,
εὔξατο Τυδείδαο πάρος σχέμεν ὠκέας ἵππους
τάφρου τ' ἐξελάσαι καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι,
ἀλλὰ πολὺ πρῶτος Τρώων ἕλεν ἄνδρα κορυστήν,
Φραδμονίδην Ἀγέλαον. ὃ μὲν φύγαδ' ἔτραπεν ἵππους·
τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
τὸν δὲ μετ' Ἀτρεῖδαι, Ἀγαμέμνων καὶ Μενέλαος,
τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες, θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν,
τοῖσι δ' ἐπ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος
Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ,
τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός.
Τεῦκρος δ' εἴνατος ἦλθε παλίντονα τόξα τιταίνων,
στῆ δ' ἄρ' ὑπ' Αἴαντος σάκεϊ Τελαμωνιάδαο.
ἔνθ' Αἴας μὲν ὑπεξέφερεν σάκος· αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως

251. ὅ τ' = ὅτι τε, dass da.
252 = Ξ 441, Ο 380. μᾶλλον, weil sie jetzt wieder zum Angriff übergiengen.
253—349. Die Haupthelden der Achaier dringen über den Graben, unter ihnen zeichnet sich Teukros am meisten aus, wird aber von Hektor kampfunfähig gemacht. Darauf weichen die Achaier wieder hinter den Graben zurück.
254. εὔξατο, konnte sich rühmen, vgl. Ε 173. πάρος ist mit σχέμεν und nicht mit Τυδείδαο zu verbinden, welcher Genetiv zu πρότερος gehört. Der Paraphrast übersetzt πάρος mit ἔμπροσθεν (zuvor).
256. Vgl. Δ 457, Π 603.
257. ἔτραπεν, hatte gewendet, vgl. 157.
258, 259 = Ε 40, 41; Λ 447, 448.
260 = Ε 42, 294.
261. τὸν δὲ μετ', neml. ἵππους τάφρου ἐξήλασαν.
262=265 = Η 164—167. Odysseus, der zuvor eiligst geflohen war, wird hier nicht unter den vordersten genannt.

266. εἴνατος, neun hervorragende Helden werden auch Η 161 erwähnt, dagegen Κ 228 nur sechs. παλίντονα entweder „zurückgebogen", oder „zurückschnellend", letzteres so viel als elastisch. Herodot VIII, 69 τόξα δὲ παλίντονα εἶχον μακρά.

267. ὑπὸ σάκεϊ unter dem Schutze des Schildes, von dem Schilde gedeckt. σάκεϊ wie Λ 572, Τ 229, Φ 241, mit verlängerter Endsilbe vor dem mit zwei Kürzen anfangenden Τελαμωνιάδαο vgl. Einl § 23. Aehnlich werden als Anapaeste gebraucht σθένεϊ Μ 224, Ν 193, Π 542, Ρ 329; ἄχεϊ Ι 9, κ 247, ο 358; ξίφεϊ Ε 146, Τ 459; ἔτεϊ π 206, τ 484, φ 208, ψ 102, 170, ω 322; τέκεϊ Ω 36, δ 175; πόσεϊ Ε 71; πτόλεϊ Ρ 152, Ω 707; ἄορι Π 115; ὕδατι Η 425, Φ 258, κ 520, λ 28; ἔριδι Τ 58; σέλαϊ Ρ 739; δέπαϊ Ω 285, γ 411, ο 144.

268. ἔνθ', nemlich jedesmal, so oft Teukros sich schussbereit machte. ὑπεξέφερεν, er hob den Schild unten von ihm weg.

παπτήνας, ἐπεὶ ἄρ τιν' ὀϊστεύσας ἐν ὁμίλῳ
βεβλήκοι, ὃ μὲν αὖθι πεσὼν ἀπὸ θυμὸν ὄλεσσεν,
αὐτὰρ ὃ αὖτις ἰὼν πάις ὣς ὑπὸ μητέρα δύσκεν
εἰς Αἴανθ'· ὃ δέ μιν σάκεϊ κρύπτασκε φαεινῷ.
ἔνθα τίνα πρῶτον Τρώων ἕλε Τεῦκρος ἀμύμων;
Ὀρσίλοχον μὲν πρῶτα καὶ Ὄρμενον ἠδ' Ὀφελέστην
Δαίτορά τε Χρομίον τε καὶ ἀντίθεον Λυκοφόντην
καὶ Πολυαιμονίδην Ἀμοπάονα καὶ Μελάνιππον.
[πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.]
τὸν δὲ ἰδὼν γήθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
τόξου ἄπο κρατεροῦ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας·
στῆ δὲ παρ' αὐτὸν ἰὼν καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπε·
„Τεῦκρε, φίλη κεφαλή, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
βάλλ' οὕτως, αἴ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένηαι
πατρί τε σῷ Τελαμῶνι, ὅ σ' ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα,

269. *παπτήνας* nachdem er sich umgesehen, gespäht hatte, nach einem Feinde, den er treffen könnte.

270. *ἐπεὶ βεβλήκοι* so oft er einen getroffen hatte, so mit Aristarch und einigen Handschriften, nicht *βεβλήκει* oder *βεβλήκειν*. *ὄλεσσεν* mit allen Handschriften; die Conjectur *ὄλεσκεν* hat zuerst Bekker aufgenommen, doch ist das Iterativ nicht nothwendig, da auch *Δ* 516, *P* 733, *T* 317 der Aorist im Hauptsatze steht.

271. *αὖτις ἰών*, wie *Α* 27. *πάις ὥς* ohne Verlängerung der letzten Silbe vor *ὥς*, wie *Γ* 196, *Θ* 94, vgl. Anhang. *δύσκεν* zog sich zurück hinter Aias. Der Ausdruck ist vortrefflich gewählt, vgl. *τεῖχος δῦναι* *O* 345, *X* 99 (sich hinter die Mauer zurückziehen). *πόλιν, ὅμιλον, οὐλαμὸν ἀνδρῶν δῦναι*. Dazu passt auch das folgende *κρύπτασκε*.

273. Die Frage ist wohl eigentlich vom Dichter an die Muse gestellt, die nur hier und E 703, *Π* 692 nicht genannt ist wie an anderen Stellen, vgl. zu *B* 484.

274. *Ὀρσίλοχον*, verschieden von dem E 542 genannten. *Ὄρμενον*, ein anderer gleiches Namens *M* 187. Einen *Ὀφελέστης* tödtete auch Achill *Φ* 210.

275. *Δαίτορα* nur hier. *Χρομίον*, vgl. zu *B* 858, *Δ* 295, *E* 160.

276. *Μελάνιππος* heissen noch zwei andere Troer *O* 547, *Π* 695 und ein Achaier *T* 240.

277. ist aus *M* 194, *Π* 418 hier eingeschoben, vgl. Anhang.

278 = *Δ* 255.

279. *τόξου ἄπο* (von dem Bogen her), weil das todtbringende Geschoss von dem Bogen ausgieng. *Ω* 605 τοὺς μὲν Ἀπόλλων πέφνεν ἀπ' ἀργυρέοιο βιοῖο. Vgl. *Λ* 476, 664, *N* 585, *Π* 773 (*Θ* 300, 309, *Λ* 553, 571, *O* 313, 314), Thuk. II, 77, 1. *ὀλέκοντα*, wovon hängt das Participium ab?

280 = *H* 46.

281. *φίλη κεφαλή*, liebevolle Anrede, vgl. *Σ* 114, *Ψ* 94, Platon Phaedr. 264 A; Gorg. 513 C; Jon 531 D.

282. *βάλλ' οὕτως* triff so fort. *φόως* Heil, wie *Z* 6, *Λ* 797, *Π* 39 u. o.

283. *πατρί τε*, dazu ergänze man aus *φόως* einen verwandten Begriff, etwa *κῦδος*. Versschluss wie *X* 480.

καί σε νόθον περ ἐόντα κομίσσατο ᾧ ἐνὶ οἴκῳ·
τὸν καὶ τηλόθ' ἐόντα ἐυκλείης ἐπίβησον.
σοὶ δ' ἐγὼ ἐξερέω ὡς καὶ τετελεσμένον ἔσται·
αἴ κέν μοι δώῃ Ζεύς τ' αἰγίοχος καὶ Ἀθήνη
Ἰλίου ἐξαλαπάξαι ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
πρώτῳ τοι μετ' ἐμὲ πρεσβήιον ἐν χερὶ θήσω,
ἢ τρίποδ' ἠὲ δύω ἵππους αὐτοῖσιν ὄχεσφιν
ἠὲ γυναῖχ', ἥ κέν τοι ὁμὸν λέχος εἰσαναβαίνοι."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε Τεῦκρος ἀμύμων·
„Ἀτρείδη κύδιστε, τί με σπεύδοντα καὶ αὐτὸν
ὀτρύνεις; οὐ μέν τοι, ὅση δύναμίς γε πάρεστι,
παύομαι, ἀλλ' ἐξ οὗ προτὶ Ἴλιον ὠσάμεθ' αὐτούς,
ἐκ τοῦ δὴ τόξοισι δεδεγμένος ἄνδρας ἐναίρω.
ὀκτὼ δὴ προέηκα τανυγλώχινας ὀιστούς,
πάντες δ' ἐν χροῒ πῆχθεν ἀρηιθόων αἰζηῶν·
τοῦτον δ' οὐ δύναμαι βαλέειν κύνα λυσσητῆρα."
ἦ ῥα, καὶ ἄλλον ὀιστὸν ἀπὸ νευρῆφιν ἴαλλεν

284. *νόθον*: Teukros war der Sohn der als Kriegsbeute von Troia weggeführten Tochter des Laomedon Hesione, die Telamon von Herakles als ersten Siegespreis erhalten hatte. Darum war Teukros, wenn auch der Sohn einer Königstochter, nicht ebenbürtig, weil Hesione als Gefangene jeder anderen Sklavin gleichstand. *κομίσσατο* eigentlich „aufgenommen hatte", vgl. Α 594, ζ 278, ξ 316, dann überhaupt „liebevoll behandelt, gepflegt hatte." Vgl. zu Ω 541.

285. *ἐυκλείης ἐπίβησον*, bringe zu Ehren, erhebe zu Ansehen und Ruhm, wie Β 234 *κακῶν ἐπιβασκέμεν*. ψ 13 *σαοφροσύνης ἐπέβησαν*. ψ 52 *ἐυφροσύνης ἐπιβῆτον*. χ 424 *ἀναιδείης ἐπέβησαν*. Vgl. Θ 129, 197, Ι 546. Wie der Ruhm der Väter sich auf die Söhne vererbt, so kommt auch der Ruhm der Söhne den Vätern zu gute.

288 = Δ 33.

289. *τοι*, nicht *σοί*, weil der Nachdruck auf *πρώτῳ* liegt. *πρεσβήιον* Auszeichnung, für das sonst übliche *γέρας*. *ἐν χερὶ* für das gewöhnliche *ἐν χερσὶ τιθέναι* „einhändigen, übergeben", vgl. zu Α 441, 585.

290. *δύω ἵππους*, ein Zweigespann. *αὐτοῖσιν* sammt, vgl. zu Θ 24.

291. *ὁμὸν* = *ταὐτό*. Der Dativ *τοι* gehört zum Verbum, nicht zu *ὁμόν*.

293. *καὶ αὐτὸν*, schon von selbst, aus eigenem Antrieb.

295. *προτὶ Ἴλιον*, in der Richtung gegen Ilios zu, denn weit waren sie vom Graben aus nicht vorgedrungen, vgl. 336.

296. *δεδεγμένος*, wie Δ 107.

297. *τανυγλώχινας* mit langer Spitze versehen, vgl. *τριγλώχινι* Ε 393 und das Beiwort der Lanze und des Schwertes *τανυηκής* oder *ταναηκής*.

298. *ἐν χροΐ* im Leib. *πῆχθεν* (Einl. § 12) drangen ein, sassen fest.

299. *λυσσητῆρα*, vgl. *λυσσώδης* Ν 53; *κρατερὴ δέ ἑ λύσσα δέδυκεν* Ι 239; *λύσσαν ἔχων ὀλοήν* Ι 305.

300. *ἀπὸ* mit verlängerter Endsilbe vor *νευρή*, wie 308, 324, vgl. § 23. *ἴαλλεν*, *ἔπεμψεν*, *ἀφῆκεν*.

Ἕκτορος ἀντικρύ, βαλέειν δέ ἑ ἵετο θυμός.
καὶ τοῦ μέν ῥ' ἀφάμαρθ', ὃ δ' ἀμύμονα Γοργυθίωνα,
υἱὸν ἐὺν Πριάμοιο, κατὰ στῆθος βάλεν ἰῷ·
τόν ῥ' ἐξ Αἰσύμηθεν ὀπυιομένη τέκε μήτηρ,
καλὴ Καστιάνειρα, δέμας εἰκυῖα θεῇσι.
μήκων δ' ὣς ἑτέρωσε κάρη βάλεν, ἥ τ' ἐνὶ κήπῳ,
καρπῷ βριθομένη νοτίῃσί τε εἰαρινῇσιν·
ὣς ἑτέρωσ' ἤμυσε κάρη πήληκι βαρυνθέν.
Τεῦκρος δ' ἄλλον ὀιστὸν ἀπὸ νευρῆφιν ἴαλλεν
Ἕκτορος ἀντικρύ, βαλέειν δέ ἑ ἵετο θυμός.
ἀλλ' ὅ γε καὶ τόθ' ἅμαρτε· παρέσφηλεν γὰρ Ἀπόλλων·
ἀλλ' Ἀρχεπτόλεμον, θρασὺν Ἕκτορος ἡνιοχῆα,
ἱέμενον πόλεμονδε βάλε στῆθος παρὰ μαζόν·
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχή τε μένος τε.
Ἕκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἡνιόχοιο.
τὸν μὲν ἔπειτ' εἴασε καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου,
Κεβριόνην δ' ἐκέλευσεν ἀδελφεὸν ἐγγὺς ἐόντα
ἵππων ἡνί' ἑλεῖν· ὃ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησεν ἀκούσας.
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο χαμαὶ θόρε παμφανόωντος

301. *ἵετο*, war bestrebt, verlangte, trachtete.

304. *ἐξ Αἰσύμηθεν* Schol. ἐξ Αἰσύμης πόλεως Θρακικῆς. Diese adverbiale Bestimmung gehört zu ὀπυιομένη (γαμουμένη).

305. *δέμας*, Einl. § 24. Athenaios XIV, 632 citiert diesen Vers als einen μείουρος wesentlich verschieden von der sonstigen Ueberlieferung „καλὴ Κασσιέπεια θεοῖς δέμας ἐοικυῖα“, vgl. Σ 418, wo einige Handschriften νεήνισιν ἐοικυῖαι haben.

306. *βάλεν*, liess fallen, neigte, wie Ψ 697, vgl. zu Χ 468 und Vergil Aen. IX, 436 veluti quum lasso papavera collo demisere caput, pluvia quum forte gravantur. *ἐνὶ κήπῳ*, neml. ἐστιν oder κάρη βάλλει.

307. *καρπῷ*, dem in dem Mohnkopfe befindlichen Samen, denn der leere Mohnkopf hängt nicht herab. *νοτίῃσι*, Paraphr. ψεκάσιν, δρόσοις.

308. *ἤμυσε κάρη*, transitiv wie oben βάλεν, dagegen intransitiv Τ 405 ἤμυσε καρήατι wie Β 373, Δ 290.

309, 310 = 300, 301.

311. *παρέσφηλεν*, liess ihn vorbeifahren, vgl. Ο 464 παρεπλάγχθη δέ οἱ ἄλλῃ ἰὸς χαλκοβαρής. Dass Teukros, der treffliche Bogenschütze, den Hektor auch zum zweitenmal fehlt, kann nach Homerischer Anschauungsweise nicht mit natürlichen Dingen zugehen; daran muss ein Gott schuld sein und zwar Apollon, weil dieser der Schutzgott des Hektor ist, Η 272, Τ 375, 443, Χ 203.

312. *Ἀρχεπτόλεμον*, den sich Hektor Θ 128 nach dem Falle des Eniopeus zum Wagenlenker genommen hatte. *ἡνιοχῆα*, Einl. § 3.

313—317 = 121—125.

318. *Κεβριόνης*, von Patroklos getödtet Π 737, wo er νόθος υἱὸς Πριάμοιο genannt wird.

320 = Ψ 509. *χαμαί*, der Be-

σμερδαλέα ἰάχων· ὃ δὲ χερμάδιον λάβε χειρί,
βῆ δ' ἰθὺς Τεύκρου, βαλέειν δέ ἑ θυμὸς ἀνώγει.
ἤ τοι ὃ μὲν φαρέτρης ἐξείλετο πικρὸν ὀιστόν,
θῆκε δ' ἐπὶ νευρῇ· τὸν δ' αὖ κορυθαίολος Ἕκτωρ
αὐερύοντα παρ' ὦμον, ὅθι κληὶς ἀποέργει
αὐχένα τε στῆθός τε, μάλιστα δὲ καίριόν ἐστι,
τῇ ῥ' ἐπὶ οἷ μεμαῶτα βάλεν λίθῳ ὀκριόεντι,
ῥῆξε δέ οἱ νευρήν· νάρκησε δὲ χεὶρ ἐπὶ καρπῷ,
στῆ δὲ γνὺξ ἐριπών, τόξον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
Αἴας δ' οὐκ ἀμέλησε κασιγνήτοιο πεσόντος,
ἀλλὰ θέων περίβη καί οἱ σάκος ἀμφεκάλυψε.
τὸν μὲν ἔπειθ' ὑποδύντε δύω ἐρίηρες ἑταῖροι,
Μηκιστεύς, Ἐχίοιο πάις, καὶ δῖος Ἀλάστωρ,
νῆας ἔπι γλαφυρὰς φερέτην βαρέα στενάχοντα.
ἂψ δ' αὖτις Τρώεσσιν Ὀλύμπιος ἐν μένος ὦρσεν·
οἳ δ' ἰθὺς τάφροιο βαθείης ὦσαν Ἀχαιούς·

deutung nach ein Dativ, steht aber wie dieser zur Bezeichnung der Annäherung bei Verbis der Bewegung (zu *Α* 55, *Δ* 523). Sonst steht in dieser Bedeutung χαμάδις und χαμᾶζε.

321 = *Ε* 302.

322. **ἰθύς**, gerade los auf.

323. **φαρέτρης**, nur hier als Anapaest; sonst ist die mittlere Silbe immer lang. **ἐξείλετο**, hatte herausgenommen.

325. **αὐερύοντα**, als er die Sehne zurückzog, anspannte, vgl. *Ο* 469, wo in derselben Bedeutung ἐρύειν steht. **κληΐς** Schlüsselbein, Schulterblatt.

326. **καίριον**, vgl. 84.

327. **ἐπὶ οἷ**, nemlich Ἕκτορι.

328. **νευρήν**, die Sehne des Bogens und nicht die Sehne an der Schulter, denn sonst hätte Teukros nicht am nächsten Tage wieder kämpfen können (*Μ* 336, 350, 371, 387). Noch deutlicher lässt sich dies aus Homer selbst beweisen, denn als Zeus dem auf Hektor zielenden Teukros die Bogensehne zerrissen hatte (*Ο* 463), sagt dieser zu Aias, irgend ein Gott vereitelt alle meine Anstrengungen, der mir auch jetzt die Sehne zersprengt hat, ἣν ἐνέδησα πρώιον. **νάρκησε** erstarrte, erlahmte, durch die Erschütterung des von dem Steine zunächst getroffenen Bogens.

329 = *Ε* 309 u. *Ο* 465.

330. **κασιγνήτοιο**, so heisst sonst nur der Bruder von derselben Mutter.

331—334 = *Ν* 420—423. **θέων** geschwind. **ἀμφεκάλυψε** hielt zum Schutz um ihn, deckte ihn mit seinem Schild, vgl. zu *Ε* 507. Auch in **περίβη** liegt schon der Begriff des Schützens.

332. **ὑποδύντε**, nachdem sie sich unter ihn gebückt, ihn auf sich genommen hatten, vgl. *Ρ* 717.

333. **Μηκιστεύς**, von Pulydamas getödtet *Ο* 339, verschieden von dem Vater des Euryalos. **Ἀλάστωρ** heisst *Δ* 295 ein Unteranführer der Pylier, *Ε* 677 auch ein Lykier, der von Odysseus getödtet wurde.

335. **ἂψ δ' αὖτις**, wie *Ο* 364, σ 157, φ 139, 166, ψ 164 und ἂψ πάλιν *Σ* 280.

336. **ἰθύς**, vgl. 322.

Ἕκτωρ δ' ἐν πρώτοισι κίε σθένεϊ βλεμεαίνων.
ὡς δ' ὅτε τίς τε κύων συὸς ἀγρίου ἠὲ λέοντος
ἅπτηται κατόπισθε, ποσὶν ταχέεσσι διώκων,
ἰσχία τε γλουτούς τε, ἑλισσόμενόν τε δοκεύει,
ὣς Ἕκτωρ ὤπαζε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς
αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον· οἱ δὲ φέβοντο.
αὐτὰρ ἐπεὶ διά τε σκόλοπας καὶ τάφρον ἔβησαν
φεύγοντες, πολλοὶ δὲ δάμεν Τρώων ὑπὸ χερσίν,
οἱ μὲν δὴ παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες,
ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι καὶ πᾶσι θεοῖσι
χεῖρας ἀνίσχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος·
Ἕκτωρ δ' ἀμφιπεριστρώφα καλλίτριχας ἵππους
Γοργοῦς ὄμματ' ἔχων ἠὲ βροτολοιγοῦ Ἄρηος.
   τοὺς δὲ ἰδοῦσ' ἐλέησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
αἶψα δ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
   ὢ πόποι αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, οὐκέτι νῶι
ὀλλυμένων Δαναῶν κεκαδησόμεθ' ὑστάτιόν περ;

337. σθένεϊ βλεμεαίνων, Schol. σφοδρῶς ἐπιῤῥωννύμενος wie *I* 237, *M* 42, *P* 22, 135, *T* 36.

338. τίς τε, als auf etwas bekanntes hinweisend „wie da ein Hund.“ τίς τε in Gleichnissen wie *Γ* 33, *Δ* 141, *M* 150, *Π* 263, *P* 61, 133, 542, 657 (das blose τις Z 506, *N* 389, 471, *O* 263, 362), ebenso ὥς τε *B* 459, 474, *Γ* 23, *Δ* 433, *Λ* 474, *M* 132, 278, 299, 433.

339. διώκων, wie *X* 8, 172, 230; die meisten Handschriften haben πεποιθώς, vgl. Z 505, *X* 138.

340. Nach ἅπτεσθαι, das bei Homer sonst nur mit dem Genetiv verbunden wird, steht hier das Theilobject im Accusativ, als wenn ein anderes Verbum vorhergienge; andere beziehen die beiden Accusative auf δοκεύει. δοκεύει beobachtet, damit er nicht von ihm, wenn er sich umdreht, verletzt werde. Für den Indicativ erwartete man den Conjunctiv oder δέ statt τε.

341. ὤπαζε, begleitete, bezeichnet die Nähe des Hektor.

342 = *Λ* 178. δὲ φέβοντο, vulgo δ' ἐφέβοντο, vgl. Anhang.

343, 344 = *O* 1, 2.

345—347 = *O* 367—369. ἐρητύοντο, hielten sich zurück, blieben. Paraphr. κατείχοντο. μένοντες Stand haltend.

246. κεκλόμενοι (Einl. § 8) nachdem sie sich zugerufen, sich angefeuert hatten.

348. ἀμφιπεριστρώφα lenkte rings umher, vgl. zu *B* 305. στρωφάω ist das Frequentativum zu στρέφω, wie τρωχάω zu τρέχω *X* 163, ζ 319, τρωπάω zu τρέπω *Λ* 568, *Π* 95, τ 521, ω 536.

349. Für ὄμματ', den finsteren Blick, schrieb Aristarch οἴματ' (= ὁρμήματα, den Ungestüm), wohl in Rücksicht auf das folgende Ἄρηος. Die Alten vertheidigen die Lesart ὄμματ' mit Γοργὼ βλοσυρῶπις *Λ* 36. ἠὲ schrieb Zenodot, dafür haben die Handschriften ἠδὲ, vgl. Anhang.

350—396. Here und Athene eilen auf das Schlachtfeld, um den Achaiern in ihrer Bedrängnis beizustehen.

351 = *E* 713, *T* 341, *Φ* 419.

352 = *B* 157, *Φ* 420.

353. κεκαδησόμεθα, von κήδομαι, vgl. φ 153, 170, *Λ* 334.

οἵ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται
ἀνδρὸς ἑνὸς ῥιπῇ, ὃ δὲ μαίνεται οὐκέτ' ἀνεκτῶς
Ἕκτωρ Πριαμίδης, καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργε."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
„καὶ λίην οὗτός γε μένος θυμόν τ' ὀλέσειε,
χερσὶν ὑπ' Ἀργείων φθίμενος ἐν πατρίδι γαίῃ·
ἀλλὰ πατὴρ οὑμὸς φρεσὶ μαίνεται οὐκ ἀγαθῇσι,
σχέτλιος, αἰὲν ἀλιτρός, ἐμῶν μενέων ἀπερωεύς·
οὐδέ τι τῶν μέμνηται, ὅ οἱ μάλα πολλάκις υἱὸν
τειρόμενον σώεσκον ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων.
ἦ τοι ὃ μὲν κλαίεσκε πρὸς οὐρανόν, αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς
τῷ ἐπαλεξήσουσαν ἀπ' οὐρανόθεν προΐαλλεν.
εἰ γὰρ ἐγὼ τάδε ᾔδε' ἐνὶ φρεσὶ πευκαλίμῃσιν,
εὖτέ μιν εἰς Ἀίδαο πυλάρταο προὔπεμψεν
ἐξ Ἐρέβευς ἄξοντα κύνα στυγεροῦ Ἀίδαο,
οὐκ ἂν ὑπεξέφυγε Στυγὸς ὕδατος αἰπὰ ῥέεθρα.
νῦν δ' ἐμὲ μὲν στυγέει, Θέτιδος δ' ἐξήνυσε βουλάς,
ἥ οἱ γούνατ' ἔκυσσε καὶ ἔλλαβε χειρὶ γενείου,
λισσομένη τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πτολίπορθον.

ὑστάτιόν περ, d. h. in der äussersten Noth.

354 = 34.

355. ῥιπῇ = ὁρμῇ, impetu; sonst nur vom Wind, Feuer oder fliegenden Geschossen gebraucht. μαίνεται wie E 185, 717, 831, Z 101, O 605. οὐκέτ' ἀνεκτῶς, wie ι 355.

356. Vgl. E 175.

358. καὶ λίην, wie A 553.

360. φρεσὶν οὐκ ἀγαθῇσι, wie sonst ὀλοῇσι „verderblich, übelwollend."

361. ἀλιτρός = ἁμαρτωλός, vgl. Ψ 595. ἀπερωεύς = κωλυτής, der meine Pläne, Anschläge durchkreuzt, vereitelt.

362. υἱόν, Ἡρακλέα. Zeus ist undankbar gegen Athene.

363. Versschluss wie T 133.

364. κλαίεσκε: Parphr. ἔκλαιε βλέπων.

365. ἀπ' οὐρανόθεν, wie Φ 199, λ 18, μ 381.

366. πευκαλίμῃσιν, wie sonst πυκινῇσιν.

367. πυλάρταο, der die Thore fest verschliesst, insofern als kein Gestorbener mehr heraufkommt. προὔπεμψεν, neml. Εὐρυσθεύς. Nach λ 626 geleiteten Athene und Hermeias den Herakles auf seinem Gange in die Unterwelt.

368. ἄξοντα κύνα, wie λ 623. Den Namen Κέρβερος kennt Homer noch nicht: erst Hesiod. Theog. 311 erwähnt ihn und nennt denselben den Sohn der Ἔχιδνα und des Τυφάων „Κέρβερον ὠμηστήν, Ἀίδεω κύνα χαλκεόφωνον, πεντηκοντακάρηνον, ἀναιδέα τε κρατερόν τε." Nach Späteren hatte Kerberos blos drei Köpfe; Horaz Carm. II, 13, 34 nennt ihn belua centiceps.

369. Στυγὸς ὕδατος, wie B 755.

370. στυγέει verabscheut.

371. Vgl. A 500, 501.

372 = O 77. Auch Φ 450 heisst Achill πτολίπορθος, in der Regel aber nur Odysseus.

ἔσται μάν, ὅτ' ἂν αὖτε φίλην γλαυκώπιδα εἴπῃ.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νῶιν ἐπέντυε μώνυχας ἵππους,
ὄφρ' ἂν ἐγὼ καταδῦσα Διὸς δόμον αἰγιόχοιο
τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήξομαι, ὄφρα ἴδωμαι,
ἤ νῶι Πριάμοιο πάις, κορυθαίολος Ἕκτωρ,
γηθήσει προφανέντε ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας,
ἦ τις καὶ Τρώων κορέει κύνας ἠδ' οἰωνοὺς
δημῷ καὶ σάρκεσσι, πεσὼν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη.
ἡ μὲν ἐποιχομένη χρυσάμπυκας ἔντυεν ἵππους
Ἥρη, πρέσβα θεά, θυγάτηρ μεγάλοιο Κρόνοιο·
αὐτὰρ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
πέπλον μὲν κατέχευεν ἑανὸν πατρὸς ἐπ' οὔδει,
ποικίλον, ὅν ῥ' αὐτὴ ποιήσατο καὶ κάμε χερσίν,
ἡ δὲ χιτῶν' ἐνδῦσα Διὸς νεφεληγερέταο
τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσσετο δακρυόεντα.
ἐς δ' ὄχεα φλόγεα ποσὶ βήσετο, λάζετο δ' ἔγχος

373. *ἔσται μάν, ὅτ' ἄν*, es wird schon wieder einmal die Zeit kommen, wann er mich sein liebes helläugiges Töchterchen nennt, d. h. er wird mich schon wieder einmal brauchen.

374. *ἐπέντυε*, wie 382 *ἔντυεν*, mache zurecht.

375. *καταδῦσα*, während sie nach 385 an der Schwelle stehen bleibt.

376 = 388, *E* 737.

377. *νῶι προφανέντε*, über unser Erscheinen sich freuen wird. Von einer solchen Participialconstruction findet sich im Homer nur noch ein zweites (*Θ* 279?) Beispiel *N* 352 ἤχθετο γὰρ Τρωσὶν δαμναμένους (neml. Ἀχαιούς), aber bei späteren Schriftstellern ist diese Structur nicht selten, vgl. Kr. Di. § 56, 6 A. 4.

378. *προφανέντε* (vgl. *Ω* 332), vulgo προφανεῖσα, vgl. Anhang. Der Dual des Masculinums vertritt sehr häufig die Formen des Duals Femin., die im ganzen wenig gebräuchlich sind, besonders bei Attikern. *Θ* 455 *πληγέντε κεραυνῷ*. Hesiod Op. 499 *καλυψαμένω χρόα* καλὸν ἀθανάτων μετὰ φῦλον ἴτον *προλιπόντ'* ἀνθρώπους Αἰδὼς καὶ Νέμεσις. Soph. Elektra 1003 ὅρα *κακῶς πάσχοντε*. 979 ὢ τοῖσιν ἐχθροῖς εὖ βεβηκόσιν ποτὲ ψυχῆς *ἀφειδήσαντε* προὐστήτην φόνου. 1006 *βάξιν* καλὴν *λαβόντε*. Oid. Kolon. 1676 *ἰδόντε* καὶ *παθούσα*. Elektra 977 *ἴδεσθε* τώδε τὼ κασιγνήτω. *γεφύρας*, zu *Δ* 371.

379. *κορέει* (Futurum) *κύνας ἠδ' οἰωνούς*, vgl. *Α* 4, 5; *N* 831, *P* 241, *X* 354.

381—383 = *E* 719—721; *Ξ* 194.

384—388 = *E* 733—737. Die Verse 385—387 verwarf Aristarch. Der Grund, welcher dafür angegeben wird, dass die Rüstung hier überflüssig sei, weil Athene sie doch nicht gebraucht, ist nicht stichhaltig; denn Athene wusste ja nicht, dass sie von Zeus heimgeschickt werde. Aber auffallend sind die Verse darum, weil Athene den χιτών des Zeus nicht anziehen konnte, da dieser ihn selber angezogen hatte, als er auf den Ida fuhr.

389—396 = *E* 745—752.

βριθὺ μέγα στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν
ἡρώων, τοῖσίν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.
Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους·
αὐτόμαται δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἃς ἔχον Ὧραι,
τῇς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανὸς Οὔλυμπός τε,
ἠμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος ἠδ' ἐπιθεῖναι.
τῇ ῥα δι' αὐτάων κεντρηνεκέας ἔχον ἵππους.
Ζεὺς δὲ πατὴρ Ἴδηθεν ἐπεὶ ἴδε, χώσατ' ἄρ' αἰνῶς,
Ἶριν δ' ὤτρυνε χρυσόπτερον ἀγγελέουσαν·
„βάσκ' ἴθι Ἶρι ταχεῖα, πάλιν τρέπε μηδ' ἔα ἄντην
ἔρχεσθ'· οὐ γὰρ καλὰ συνοισόμεθα πτόλεμόνδε.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
γυιώσω μέν σφωιν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,
αὐτὰς δ' ἐκ δίφρου βαλέω κατά θ' ἅρματα ἄξω·
οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτοὺς
ἕλκε' ἀπαλθήσεσθον, ἅ κεν μάρπτῃσι κεραυνός,
ὄφρ' εἰδῇ γλαυκῶπις, ὅτ' ἂν ᾧ πατρὶ μάχηται.
Ἥρῃ δ' οὔ τι τόσον νεμεσίζομαι οὐδὲ χολοῦμαι·
αἰεὶ γάρ μοι ἔωθεν ἐνικλᾶν ὅττι κεν εἴπω.“
ὣς ἔφατ', ὦρτο δὲ Ἶρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,
βῆ δ' ἐξ Ἰδαίων ὀρέων ἐπὶ μακρὸν Ὄλυμπον.

397—437. Zeus befiehlt den beiden Göttinen unter Drohungen, auf den Olymp zurückzukehren, welcher Befehl auch von ihnen befolgt wird.

397. ἴδε, neml. αὐτάς. χώσατο, gerieth in Zorn.

398 = Λ 185. χρυσόπτερον: sonst kommen bei Homer keine geflügelten Götter vor.

399. βάσκ' ἴθι, wie Β 8, Λ 186, Ο 158, Ω 144, 336. πάλιν τρέπε heisse sie umkehren.

400. καλά = καλῶς. συνοισόμεθα, vgl. Λ 736 συμφερόμεσθα μάχῃ. Hesiod. Scut. 358 νῶϊ συνοισόμεθα πτολεμίζειν, und zu Λ 8.

401 = Λ 212.

402. γυιώσω werde lähmen. ὑφ' ἅρμασιν am Wagen, in Prosa τοὺς ὑφ' ἅρμασιν ἵππους, vgl. Σ 244.

403. βαλέω, mit dem Blitz (405).

404. δεκάτους, nach dem Schol. für δέκα oder zur Bezeichnung mehrerer Dekaden.

405. ἀπαλθήσεσθον, werden ausheilen. Der Dual ist nur dann nicht auffällig, wenn man annimmt, jeder der beiden Göttinen sei nur eine Verwundung zugedacht. Daneben besteht auch die Schreibweise ἀπαλθήσονται. ἅ μάρπτῃσι, die ihnen durch die Berührung verursacht = ἅ μάρπτων ποιῇ, wie ἕλκος βάλλειν = ἕλκος βάλλοντα ποιεῖν.

406. εἰδῇ erfahre, kennen lerne.

408. ἐνικλᾶν: Schol. ἐμποδίζειν, infringere.

409 = Ω 77, 159. ἀελλόπος (= ποδήνεμος), verkürzt wie τρίπος, ἀρτίπος, Einl. § 16.

410. δ' ἐξ, vulgo δὲ κατ' vgl. Anhang.

πρώτῃσιν δὲ πύλῃσι πολυπτύχου Οὐλύμποιο
ἀντομένη κατέρυκε, Διὸς δέ σφ' ἔννεπε μῦθον·
„πῇ μέματον; τί σφῶιν ἐνὶ φρεσὶ μαίνεται ἦτορ;
οὐκ ἐάᾳ Κρονίδης ἐπαμυνέμεν Ἀργείοισιν.
ὧδε γὰρ ἠπείλησε Κρόνου πάις, ᾗ τελέει περ·
γυιώσειν μὲν σφῶιν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,
αὐτὰς δ' ἐκ δίφρου βαλέειν κατά θ' ἅρματα ἄξειν·
οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτοὺς
ἕλκε' ἀπαλθήσεσθον, ἅ κεν μάρπτῃσί κεραυνός,
[ὄφρ' εἰδῇς γλαυκῶπι, ὅτ' ἂν σῷ πατρὶ μάχηαι.
Ἥρῃ δ' οὔ τι τόσον νεμεσίζεται οὐδὲ χολοῦται·
αἰεὶ γάρ οἱ ἔωθεν ἐνικλᾶν ὅττι κεν εἴπῃ.
ἀλλὰ σύ γ' αἰνοτάτη, κύον ἀδεές, εἰ ἐτεόν γε
τολμήσεις Διὸς ἄντα πελώριον ἔγχος ἀεῖραι]."
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις,
αὐτὰρ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, οὐκέτ' ἐγώ γε
νῶι ἐῶ Διὸς ἄντα βροτῶν ἕνεκα πτολεμίζειν.
τῶν ἄλλος μὲν ἀποφθίσθω, ἄλλος δὲ βιώτω,
ὅς κε τύχῃ· κεῖνος δὲ τὰ ἃ φρονέων ἐνὶ θυμῷ
Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι δικαζέτω, ὡς ἐπιεικές."

411. **πρώτῃσιν πύλῃσι**, an der Vorderseite des Thores, wie Z 40 πρώτῳ ῥυμῷ. E 749 heisst das Thor πύλαι οὐρανοῦ.

413. **μέματον**, ohne Infinitiv, wo eilt ihr hin? So stehen auch die Participialformen μεμαώς, μεμαυῖα in der Regel absolut. **σφῶιν**, wie von σφωιν 402 verschieden?

415. **ἠπείλησε**, für die bereits vergangene Handlung, während das οὐκ ἐάᾳ (vetat) noch fortdauert. ᾗ wie, so Aristarch für das handschriftliche εἰ, welches die Wirkung der Drohung sehr abschwächen würde.

416—422 = 402—408.

420. **γλαυκῶπι**, vulgo γλαυκῶπις, vgl. Anhang. Dieser und die vier folgenden Verse wurden von Aristarch als im Munde der Iris unpassend verworfen.

423. Gewöhnlich interpungiert man nach σύ γ', fasst also αἰνοτάτη mit dem Paraphrasten als Vocativ: dann aber hätte der Satz kein Prädicat. Zu ergänzen ist εἶς oder ἐσσί, wie δ 206 τοίου γὰρ καὶ πατρός, ὃ καὶ πεπνυμένα βάζεις. B 201, Τ 434, Φ 439, Χ 288, Ψ 588, σ 126. **ἀδεὲς** schrieb Aristarch mit einem δ, da δέος ursprünglich mit zwei Consonanten anlautete und Position bildet (Einl. § 23), vgl. A 33 ἔδεισεν.

424. **ἀεῖραι**, vgl. Υ 373 οἳ δ' ἀντίοι ἔγχε' ἄειραν.

425 = Λ 210, Σ 202, Ω 188.

427 = 352.

428. **νῶι ἐῶ**, mit erlaubtem Hiatus, vgl. Einl. § 26. **βροτῶν ἕνεκα**, vgl. Φ 463.

430. **ὅς κε τύχῃ**, neml. ἀποφθίμενος und βιούς. **τὰ ἃ φρονέων**, nach seinen eigenen Absichten.

431. **δικαζέτω**, mag zwischen ihnen entscheiden, vgl. A 542.

ὣς ἄρα φωνήσασα πάλιν τρέπε μώνυχας ἵππους.
τῇσιν δ' Ὧραι μὲν λῦσαν καλλίτριχας ἵππους·
καὶ τοὺς μὲν κατέδησαν ἐπ' ἀμβροσίῃσι κάπῃσιν,
ἅρματα δ' ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα·
αὐταὶ δὲ χρυσέοισιν ἐπὶ κλισμοῖσι καθῖζον
μίγδ' ἄλλοισι θεοῖσι, φίλον τετιημέναι ἦτορ.
Ζεὺς δὲ πατὴρ Ἴδηθεν ἐύτροχον ἅρμα καὶ ἵππους
Οὔλυμπόνδε δίωκε, θεῶν δ' ἐξίκετο θώκους.
τῷ δὲ καὶ ἵππους μὲν λῦσε κλυτὸς ἐννοσίγαιος,
ἅρματα δ' ἂμ βωμοῖσι τίθει κατὰ λῖτα πετάσσας·
αὐτὸς δὲ χρύσειον ἐπὶ θρόνον εὐρύοπα Ζεὺς
ἕζετο, τῷ δ' ὑπὸ ποσσὶ μέγας πελεμίζετ' Ὄλυμπος.
αἳ δ' οἶαι Διὸς ἀμφὶς Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
ἥσθην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἐρέοντο·
αὐτὰρ ὃ ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσὶ φώνησέν τε·
„τίφθ' οὕτω τετίησθον Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη;
οὐ μέν θην κάμετόν γε μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
ὀλλῦσαι Τρῶας, τοῖσιν κότον αἰνὸν ἔθεσθε.
πάντως, οἷον ἐμόν γε μένος καὶ χεῖρες ἄαπτοι,

433. *Ὧραι*, als niedere Gottheiten dienen sie den höhergestellten. So spannt Iris die Rosse aus, mit denen Aphrodite auf den Olymp gefahren war (*E* 368), und Poseidon die des Zeus *Θ* 440.

434. Vgl. *K* 568, *δ* 40. *ἀμβρόσιος*, stehendes Beiwort für alle Geräthschaften der Götter.

435 = *δ* 42. *παμφανόωντα*, glänzend weiss angestrichen.

437. *μίγδα* unter, zwischen; nur hier und *ω* 77.

438—484. Zeus fährt auf den Olymp zurück, wo er die beiden Göttinen verhönt und den Achaiern noch eine grössere Niederlage in Aussicht stellt.

439. *δίωκε* lenkte, trieb, nur hier, vgl. 344, 424, 499, 547, wo es absolut steht.

440. *καί*, wie die Horen der Here.

441. *βωμοί*, ein Untergestell, vgl. *η* 100. *κατὰ — πετάσσας* nachdem er darübergebreitet hatte, vgl. *E* 194.

443. *πελεμίζετο*, vgl. *A* 530, *Θ* 199.

444. *ἀμφίς* entfernt von Zeus, vgl. *ξ* 352, *N* 706, *O* 709, *π* 267, *ω* 207.

445 = *A* 332.

446 = *A* 333.

447. *τετίησθον*, seid betrübt. Nur hier steht die Form des Verbum finitum; sonst kommt nur das Particip *τετιηώς* vor, auch im Medium *τετιημένος*.

448. *θην*, sarkastisch „doch wohl", wie *B* 276, *N* 620, 813, *ε* 211; meist mit einer Negation (*B* 276, *K* 104, *Π* 852, *ε* 211) oder mit *ἤ* verbunden.

449. *ὀλλῦσαι*, über das Particip bei *κάμνω* vgl. zu *A* 168. Der Dativ *τοῖσιν* hängt von der Redensart *κότον ἔθεσθε* (habt einen Groll gefasst) ab, wie *λ* 102, *ν* 342 *ὅ τοι κότον ἔνθετο θυμῷ*. *N* 517 *δὴ γάρ οἱ ἔχεν κότον*. Vgl. zu *A* 283.

450. *πάντως*, wie *τ* 91, *υ* 180 mit der Negation verbunden „durchaus nicht." *οἷον* in Rücksicht

οὐκ ἄν με τρέψειαν ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ.
σφῶιν δὲ πρίν περ τρόμος ἔλλαβε φαίδιμα γυῖα,
πρὶν πόλεμόν τ' ἰδέειν πολέμοιό τε μέρμερα ἔργα.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δέ κεν τετελεσμένον ἦεν,
οὐκ ἂν ἐφ' ὑμετέρων ὀχέων, πληγέντε κεραυνῷ,
ἂψ ἐς Ὄλυμπον ἵκεσθον, ἵν' ἀθανάτων ἕδος ἐστίν.“
ὣς ἔφαθ', αἱ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη·
πλησίαι αἵ γ' ἥσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.
ἤ τοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπε,
σκυζομένη Διὶ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ᾕρει·
Ἥρῃ δ' οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα·
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν, ὅ τοι σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν·
ἀλλ' ἔμπης Δαναῶν ὀλοφυρόμεθ' αἰχμητάων,
οἵ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται.
[ἀλλ' ἤ τοι πολέμου μὲν ἀφεξόμεθ', εἰ σὺ κελεύεις·
βουλὴν δ' Ἀργείοις ὑποθησόμεθ', ἥ τις ὀνήσει,
ὡς μὴ πάντες ὄλωνται ὀδυσσαμένοιο τεοῖο.]“
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„ἠοῦς δὴ καὶ μᾶλλον ὑπερμενέα Κρονίωνα

darauf wie, in Anbetracht der Beschaffenheit, nach dem (zu urtheilen) was, vgl. Z 166 τὸν δὲ ἄνακτα χόλος λάβεν, οἷον ἄκουσεν, nach dem was er gehört hatte. X 347 αἲ γάρ πως αὐτόν με μένος καὶ θυμὸς ἀνείη ὤμ' ἀποταμνόμενον κρέα ἔδμεναι, οἷά μ' ἔοργας nach dem (für das), was du mir gethan hast. π 92 μευ καταδάπτεται φίλον ἦτορ, οἷά φατε μνηστῆρας ἀτάσθαλα μηχανάασθαι (in Anbetracht) wegen der Frevelthaten, welche die Freier verüben. N 633, ε 183, λ 429, ξ 392, σ 221, υ 377, 393. Der Satz mit οἷον (οἷα) ist überall causal, und οἷον steht fast gleich ὅτι τοῖον, wie E 758, H 455, Ξ 95, P 173, 471, 587, Ω 419, 683, β 239, ν 140, χ 217. οἷ' ἀγορεύεις Σ 95, δ 611, ρ 479, σ 338, 389, nach dem was du redest, da du solches redest.

451. τρέψειαν, in die Flucht schlagen, bezwingen. Der Paraphrast ἐκώλυσαν.

452. Ihr beide aber habt es weislich nicht so weit kommen lassen, denn euch ist der Schreck (vor meinen Drohungen) noch früher in die Glieder gefahren, als ihr zur Schlacht gekommen seid, und das war gut für euch, denn es wäre euch schlimm ergangen.

454. κεν τετελεσμένον ἦεν, der hypothetische Vordersatz „wenn ihr euch am Kampfe betheiligt hättet“ ist in Gedanken leicht zu ergänzen.

455. πληγέντε, zu 378.

456 = E 360.

457—462 = Δ 20—25.

463—468 = 32—37. Die drei letzten Verse sind eingeschoben, vgl. Anhang.

470. ἠοῦς am nächsten Morgen, temporaler Genetiv, zu E 523.

ὄψεαι, αἴ κ' ἐθέλησθα, βοῶπις πότνια Ἥρη,
ὀλλύντ' Ἀργείων πουλὺν στρατὸν αἰχμητάων·
οὐ γὰρ πρὶν πολέμου ἀποπαύσεται ὄβριμος Ἕκτωρ,
πρὶν ὄρθαι παρὰ ναῦφι ποδώκεα Πηλείωνα.
[ἤματι τῷ, ὅτ' ἂν οἳ μὲν ἐπὶ πρύμνῃσι μάχωνται,
στείνει ἐν αἰνοτάτῳ, περὶ Πατρόκλοιο θανόντος.]
ὣς γὰρ θέσφατόν ἐστι· σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω
χωομένης, οὐδ' εἴ κε τὰ νείατα πείραθ' ἵκηαι
γαίης καὶ πόντοιο, ἵν' Ἰαπετός τε Κρόνος τε
ἥμενοι οὔτ' αὐγῇς Ὑπερίονος ἠελίοιο
τέρποντ' οὔτ' ἀνέμοισι, βαθὺς δέ τε Τάρταρος ἀμφίς.
οὐδ' ἢν ἔνθ' ἀφίκηαι ἀλωμένη, οὐ σεῦ ἐγώ γε
σκυζομένης ἀλέγω, ἐπεὶ οὐ σέο κύντερον ἄλλο."

471. Das erste Hemistichion wie *I* 359, wo die meisten und besten Handschriften ἢν ἐθέλησθα haben, das auch hier als Variante vorkommt. βοῶπις statt des Vocativs, doch findet sich auch in guten Quellen die Schreibweise βοῶπι, wo die Verlängerung des ῑ ebenso gerechtfertigt ist, wie in Θέτι τανύπεπλε *Σ* 385, 424.

472. πουλὺν zahlreich.

474. ὄρθαι, Inf. Aor. Med. von ὄρνυμι. παρὰ ναῦφι, vgl. *B* 794, *Π* 281, *Σ* 305.

475, 476 wurden schon von den Alten mit Recht für unecht erklärt. στείνει im Gedränge. Patroklos war nicht bei den Schiffen gefallen, wo die Achaier von den Troern eingeengt waren, sondern vor den Mauern Troias, das er nach dem Dichter erobert haben würde, wenn ihn nicht Apollon zurückgetrieben und seiner Waffen beraubt hätte.

477. θέσφατον, vom Geschicke bestimmt, d. h. unwiderruflich beschlossen.

478. τὰ νείατα πείρατα, die äussersten Grenzen, kann nur von der weitesten Entfernung nach Westen hin verstanden werden, wo auch nach der Odyssee (*λ* 13 ff.) die Unterwelt sich befindet, nicht von den untersten (tiefsten) Grenzen, wie *Θ* 13 ff. Nach *Ξ* 200, 301 wohnen an den Grenzen der Erde Okeanos und die Mutter Tethys, die nach Hesiod ebenfalls Titanen sind, wie Kronos und Iapetos. Nach *δ* 563 ist das Ἠλύσιον πεδίον an den Grenzen der Erde. Die Beschreibung des Aufenthaltes der Titanen passt ganz zu der *λ* 13 ff. beschriebenen Gegend der Unterwelt an den Grenzen (πείρατα) des Okeanos, wo die Kimmerier wohnen, die der Sonnengott niemals mit seinen Strahlen bescheint.

479. Ἰαπετός, der Vater des Prometheus.

480. Ὑπερίονος, ein Patronymicum wie Κρονίων, Μολίων, woneben auch die Form Ὑπεριονίδης *μ* 176 vorkommt. Die Alten erklärten es als Appellativ ὁ ὑπὲρ ἡμᾶς ἰών, gegen welche Erklärung die Quantität des ῑ spricht. Es bedeutet wohl nichts weiter als „der in (oder von) der Höhe geborene", wie θεοὶ Οὐρανίωνες die im Himmel geborenen oder vom Uranos abstammenden.

481. ἀνέμοισι, von kühlenden Winden, vgl. *δ* 567 αἰεὶ Ζεφύροιο λιγὺ πνείοντος ἀήτας Ὠκεανὸς ἀνίησιν ἀναψύχειν ἀνθρώπους. Τάρταρος, vgl. *Θ* 13.

482. οὐδ' auch, selbst, dem folgenden οὐ assimiliert.

483. κύντερον frecher, unverschämter, zu *A* 159.

ὣς φάτο, τὸν δ' οὔ τι προσέφη λευκώλενος Ἥρη.
ἐν δ' ἔπεσ' Ὠκεανῷ λαμπρὸν φάος ἠελίοιο,
ἕλκον νύκτα μέλαιναν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν.
Τρωσὶν μέν ῥ' ἀέκουσιν ἔδυ φάος, αὐτὰρ Ἀχαιοῖς
ἀσπασίη τρίλλιστος ἐπήλυθε νὺξ ἐρεβεννή.
Τρώων αὖτ' ἀγορὴν ποιήσατο φαίδιμος Ἕκτωρ,
νόσφι νεῶν ἀγαγὼν ποταμῷ ἔπι δινήεντι,
ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος.
ἐξ ἵππων δ' ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα μῦθον ἄκουον,
τόν ῥ' Ἕκτωρ ἀγόρευε διίφιλος· ἐν δ' ἄρα χειρὶ
ἔγχος ἔχ' ἑνδεκάπηχυ· πάροιθε δὲ λάμπετο δουρὸς
αἰχμὴ χαλκείη, περὶ δὲ χρύσεος θέε πόρκης,
τῷ ὅ γ' ἐρεισάμενος ἔπεα Τρώεσσι μετηύδα·
„κέκλυτέ μευ Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι·
νῦν ἐφάμην νῆάς τ' ὀλέσας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς
ἂψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν·
ἀλλὰ πρὶν κνέφας ἦλθε, τὸ νῦν ἐσάωσε μάλιστα
Ἀργείους καὶ νῆας ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἀλλ' ἤ τοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ
δόρπα τ' ἐφοπλισόμεσθα, ἀτὰρ καλλίτριχας ἵππους

484—565. Nach Sonnenuntergang versammelt Hektor die Troer auf dem Schlachtfelde und spricht ihnen seine zuversichtliche Hoffnung auf einen entscheidenden Sieg für den kommenden Tag aus. Darauf zünden die Troer Wachtfeuer an und lagern sich unter freiem Himmel, nachdem sie sich die Mahlzeit bereitet haben.

485. Wie die Sonne aus dem Okeanos emporsteigt (*H* 422), so taucht sie auch in denselben hinab.

486. *ἕλκον νύκτα ἐπὶ ἄρουραν*, die Nacht ziehend über die Erde: wir „die Erde mit Nacht überziehend."

487. *Τρωσὶν ἀέκουσιν*, den Troern unerwünscht, vgl. zu *H* 7 *Τρώεσσιν ἐελδομένοισι φανήτην*.

488. *τρίλλιστος* dreimal erfleht, d. h. sehr erwünscht, heiss ersehnt.

489. *ἀγορὴν ποιήσατο*, wie *Θ* 2.

490. *ποταμῷ ἔπι δινήεντι*, am Xanthos, vgl. *B* 877, *E* 479, *Ξ* 434, *Φ* 2, 125, 206, 332, *X* 148, *Ω* 693. Ausserdem steht das Wort noch dreimal als Epitheton anderer Flüsse *Υ* 392, *ζ* 89, *λ* 242.

491 = *K* 199. *ἐν καθαρῷ*, auf einem (reinen) freien Platze, vgl. Kr. Di. § 43, 4 A. 2. *νεκύων διεφαίνετο*, von Leichen unbedeckt war, eigentlich durchschien.

494, 495 = *Z* 319, 320.

496 = *B* 109.

497 = *Γ* 456.

498. *νῦν* diesmal, wie 500. *ἐφάμην* hatte ich gehofft. *ὀλέσας* nachdem ich vernichtet haben würde, zu *N* 457. Diese Stelle ist nachgebildet von Euripides, Rhesos 59 ff.

499. *ἠνεμόεσσαν*, vgl. *Γ* 305.

502 = *I* 65. Vgl. *H* 282.

503. *δόρπα*, die Abendmahlzeiten.

λύσαϑ' ὑπ' ἐξ ὀχέων, παρὰ δέ σφισι βάλλετ' ἐδωδήν·
ἐκ πόλιος δ' ἄξεσϑε βόας καὶ ἴφια μῆλα
καρπαλίμως, οἶνον δὲ μελίφρονα οἰνίζεσϑε,
σῖτόν τ' ἐκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγεσϑε,
ὥς κεν παννύχιοι μέσφ' ἠοῦς ἠριγενείης
καίωμεν πυρὰ πολλά, σέλας δ' εἰς οὐρανὸν ἵκῃ,
μή πως καὶ διὰ νύκτα κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
φεύγειν ὁρμήσωνται ἐπ' εὐρέα νῶτα ϑαλάσσης.
μὴ μὰν ἀσπουδί γε νεῶν ἐπιβαῖεν ἕκηλοι,
ἀλλ' ὥς τις τούτων γε βέλος καὶ οἴκοϑι πέσσῃ,
βλήμενος ἢ ἰῷ ἢ ἔγχεϊ ὀξυόεντι
νηὸς ἐπιϑρῴσκων, ἵνα τις στυγέῃσι καὶ ἄλλος
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισι φέρειν πολύδακρυν ἄρηα.
κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ διίφιλοι ἀγγελλόντων
παῖδας πρωϑήβας πολιοκροτάφους τε γέροντας
λέξασϑαι περὶ ἄστυ ϑεοδμήτων ἐπὶ πύργων·

504. ὑπ' ἐξ unten hervor, vgl. ζ 88 ἡμιόνους ὑπεκπροέλυσαν ἀπήνης. ἐδωδήν Futter, wegen παρά vgl. zu *E* 368.

505. ἄξεσϑε, Inf. Aor. Med. v. ἄγειν (treibet, bringet für euch), vgl. 545 ἄξοντο. *Γ* 105 ἄξετε. ἀξέμεν *Ω* 663 (Z 53, *Ψ* 50, 111). Andere schreiben ἄξασϑε, vgl. Anhang.

506. οἶνον οἰνίζεσϑε, schaffet Wein her, ohne Inhaltsobject *H* 472. Aus οἰνίζεσϑε lässt sich leicht ein entsprechendes Verbum zu σῖτον ergänzen.

507. ἐπὶ dazu, adverbial.

508. μέσφα bis, nur hier und ausserdem τ 223 als Variante in drei guten Handschriften.

510. καί, noch, vgl. *K* 101.

512. Das erste Hemistichion steht auch *O* 476, *X* 304. μὴ μὰν ἐπιβαῖεν sie sollen wenigstens (fürwahr) nicht die Schiffe besteigen ohne Kampf, sondern so dass (ἀλλ' ὡς).

513. πέσσῃ, vgl. *B* 237, *Δ* 513, *Ω* 617, 639; nicht gleich ϑεραπεύῃ, sondern in der Bedeutung „fortkochen lassen, die Nachwehen empfinden, spüren", im Gegensatz zu καταπέσσειν (*A* 81) niederkochen lassen, auswallen lassen, unterdrücken. βέλος, von Aristarch mit τραῦμα erklärt. Die Achaier sollen ein abschreckendes Beispiel für andere werden, damit keiner mehr wage, die Troer anzugreifen.

515. ἐπιϑρῴσκων: vgl. Eurip. Rhes. 72 ὡς ἄν τις αὐτῶν καὶ νεὼς ϑρῴσκων ἔπι νῶτον χαραχϑεὶς κλίμακος ῥάνῃ φόνῳ. τις καὶ ἄλλος für καὶ ἄλλος τις, wie *Π* 446, *Ω* 768, Herodot III, 2; V, 91; VII, 145; VIII, 112; Thuk. I, 70, 1; Xen. Anab. I, 3, 15; 4, 15; 5, 1; II, 6, 8; IV, 4, 12; Platon Phaed. 56 E; 66 A; Isaios 2, 1; 8, 4; Aischines 1, 58; Demosth. 52, 2. στυγέῃσι, wie *A* 186. Zum Gedanken vgl. Herod. VII, 5 ἵνα τις ὕστερον φυλάσσηται ἐπὶ γῆν τὴν σὴν στρατεύεσϑαι.

516 = *T* 318. φέρειν ἄρηα, wie *Γ* 128.

517. διίφιλοι, zu *A* 334.

518. πρωϑήβας erwachsen; Paraphr. τοὺς πρώτης ἀκμῆς.

519. λέξασϑαι, wie *I* 67. ϑεοδμήτων, vgl. *H* 452.

θηλύτεραι δὲ γυναῖκες ἐνὶ μεγάροισιν ἑκάστη
πῦρ μέγα καιόντων· φυλακὴ δέ τις ἔμπεδος ἔστω,
μὴ λόχος εἰσέλθῃσι πόλιν λαῶν ἀπεόντων.
ὧδ' ἔστω Τρῶες μεγαλήτορες, ὡς ἀγορεύω·
μῦθος δ', ὃς μὲν νῦν ὑγιής, εἰρημένος ἔστω·
τὸν δ' ἠοῦς Τρώεσσι μεθ' ἱπποδάμοις ἀγορεύσω.
εὔχομαι ἐλπόμενος Διί τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν
ἐξελάαν ἐνθένδε κύνας κηρεσσιφορήτους.
[οὓς κῆρες φορέουσι μελαινάων ἐπὶ νηῶν.]
ἀλλ' ἦ τοι ἐπὶ νυκτὶ φυλάξομεν ἡμέας αὐτούς,
πρῶι δ' ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐγείρομεν ὀξὺν ἄρηα.
εἴσομαι, ἤ κέ μ' ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης
πὰρ νηῶν πρὸς τεῖχος ἀπώσεται, ἦ κεν ἐγὼ τὸν
χαλκῷ δῃώσας ἔναρα βροτόεντα φέρωμαι.
[αὔριον ἣν ἀρετὴν διαείσεται, εἴ κ' ἐμὸν ἔγχος
μείνῃ ἐπερχόμενον· ἀλλ' ἐν πρώτοισιν, ὀίω,

520. **θηλύτεραι** die zarten, wie λ 386, 434, ο 422, ψ 166, ω 202, nur der Form nach ein Comparativ, wie *ὀρέστερος, ἀγρότερος*.

523. **ὧδ' ἔστω**, wie *H* 34.

524. **ὑγιής** heilsam, nützlich. **νῦν** für jetzt. **εἰρημένος ἔστω** = *εἰρήσθω* soll gesagt sein, d. h. was euch für jetzt zu erfahren förderlich ist, das wisset ihr. Der Imperativ durch *ἔστω* und das Particip umschrieben findet sich auch bei Platon Rep. VI, 502 A; Leg. V, 736 B; VI, 799 D; XII, 951 C.

525. **τὸν δ'**, als Gegensatz zu *ὅς μέν* „das übrige". **ἠοῦς**, wie 470.

527. **ἐξελάαν**, abhängig von *ἐλπόμενος*. Zenodot schrieb *ἔλπομαι εὐχόμενος*. **κηρεσσιφορήτους** nach Apollon. Lex. *τοὺς ὑπὸ τῆς εἱμαρμένης ἐνηνεγμένους*, nach dem Paraphrasten *θανατηφόρους*. Nach *B* 302 *οὓς μὴ κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι*, *B* 834 *κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο*, sind es die von dem (eigenen) Verderben hierhergebrachten.

528. Augenscheinlich von einem Interpolator zur näheren Erklärung (vgl. zu *O* 238) von *κηρεσσιφορήτους* hinzugefügter Vers, der auch schon von den Alten verworfen wurde.

529. **ἐπὶ νυκτὶ** bei Nacht, wie *ἐπ' ἤματι* *K* 48, *N* 234, *T* 110, 229. Hesiod Op. 102 *νοῦσοι δ' ἀνθρώποισιν ἐφ' ἡμέρῃ ἠδ' ἐπὶ νυκτὶ αὐτόματοι φοιτῶσι.* **φυλάξομεν** ist was für eine Form?

530 = *Σ* 277, 303. **ὑπηοῖοι**, sub diluculo, vgl. zu *Λ* 424. **σὺν τεύχεσι**, gehört zu *θωρηχθέντες*, nicht zu *ἐγείρομεν*, vgl. *Δ* 49, 386, 725, *M* 77, *Π* 156, *X* 381. Dafür steht auch der blose Dativ *E* 737, *Θ* 376, 388.

531 = *Σ* 304, vgl. *Δ* 352, *T* 237.

532. **εἴσομαι** (*οἶδα*) ich will erfahren. **Τυδείδης**, weil gerade dieser sich seither am meisten hervorgethan hatte.

533. **τεῖχος**, nicht die bei den Schiffen, sondern die Mauer von Ilios. **ἀπώσεται** ist welcher Modus?

535. **διαείσεται**, hier transitiv, wird durchscheinen lassen, zeigen, anders *N* 277.

536. **μείνῃ ἐπερχόμενον** (vgl. *Λ* 535), wenn er meiner Lanze, die ihn angreift, Stand halten wird;

κείσεται οὐτηθείς, πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι,
ἠελίου ἀνιόντος ἐς αὔριον. εἰ γὰρ ἐγὼν ὣς
εἴην ἀθάνατος καὶ ἀγήρως ἤματα πάντα,
τιοίμην δ' ὡς τίετ' Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,
ὡς νῦν ἡμέρη ἥδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν.]"
ὣς Ἕκτωρ ἀγόρευ', ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν·
οἱ δ' ἵππους μὲν λῦσαν ὑπὸ ζυγοῦ ἱδρώοντας,
δῆσαν δ' ἱμάντεσσι παρ' ἅρμασιν οἷσιν ἕκαστος·
ἐκ πόλιος δ' ἄξοντο βόας καὶ ἴφια μῆλα
καρπαλίμως, οἶνον δὲ μελίφρονα οἰνίζοντο
σῖτόν τ' ἐκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγοντο.
[ἔρδον δ' ἀθανάτοισι τεληέσσας ἑκατόμβας].
κνίσην δ' ἐκ πεδίου ἄνεμοι φέρον οὐρανὸν εἴσω
[ἡδεῖαν· τῆς δ' οὔ τι θεοὶ μάκαρες δατέοντο,
οὐδ' ἔθελον· μάλα γάρ σφιν ἀπήχθετο Ἴλιος ἱρὴ

besser wäre *ἐπερχομένου*. *ἔγχος μίμνειν* steht auch *Z* 126, *N* 830. *ὀΐω*, parenthetisch, wie *π* 309, *ψ* 261.

538. *ἐς αὔριον*, wie *λ* 351, Eurip. Rhes. 96, 600, und *αὔριον ἐς* *η* 318, für morgen, bis auf morgen, hier unrichtig für das blose *αὔριον* gebraucht. *εἰ* für *εἴθε*, zu *Π* 559. *ὣς — ὡς* so gewiss als, wie *N* 825, *Σ* 464.

539 = *ε* 136, *η* 94, *ψ* 336. Zur Unsterblichkeit gehört auch ewige Jugend.

540, 541 = *N* 827, 828. *ἡμέρη ἥδε* ist hier in abweichender Weise nicht von dem gegenwärtigen, sondern von dem folgenden Tage gebraucht. Ueberhaupt verräth der Schluss der Rede des Hektor 535—541 einen ungeschickten Nachdichter, der sich die Rede des Hektor am Ende des dreizehnten Buches (*N* 825—830) zum Vorbild genommen (vgl. *Θ* 535 mit *N* 829, *Θ* 538 mit *N* 825) und zwei Verse daraus unverändert beibehalten hat. Schon die Alten nahmen zum Theil an diesen Versen Anstoss: die Verse 535—537 fehlten in der Ausgabe des Zenodot, und auch Aristarch entschied sich dafür, dass diese drei Verse neben den folgenden als inhaltlich gleich nicht bestehen könnten.

542 = *Σ* 310. *ἐπὶ κελάδησαν*, gaben durch Lärm ihren Beifall zu erkennen.

543 = *δ* 39. Vgl. *Ψ* 7, *Ω* 576, *η* 5.

545—547 = 505—507. *ἄξοντο*, vulgo *ἄξαντο*, vgl. Note und Anhang zu 505.

548, 550—552 stehen in keiner Handschrift und sind aus dem Pseudoplatonischen Dialoge Alkibiades II. pg. 149 D später eingeschoben worden.

548 = *A* 315.

549. *κνίσην*, den Dampf der mit Fett umhüllten Schenkelstücke, vgl. *A* 317, 360.

550. *τῆς* hängt nicht von *οὔ τι* ab, sondern ist partitiver Genetiv und gehört zu *δατέοντο*, vgl. *ι* 102, *λ* 90, *ο* 373, *χ* 11, 403. *δατέοντο* schmausten, eig. vertheilten für sich, abweichend von dem sonstigen Gebrauche Homers, vgl. *I* 138, 280, *Σ* 264, *T* 394, *Ψ* 121, *α* 112.

551. *οὐδ' ἔθελον*, wiesen zurück, verschmähten. Dafür gebraucht Homer *οὐκ ἐμπάζετο* *ι* 553, vgl. *B* 420. *ἀπήχθετο*, vgl. *Ω* 27.

καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίω Πριάμοιο].
οἳ δὲ μέγα φρονέοντες ἐπὶ πτολέμοιο γεφύρας
εἴατο παννύχιοι, πυρὰ δέ σφισι καίετο πολλά.
ὡς δ' ὅτ' ἐν οὐρανῷ ἄστρα φαεινὴν ἀμφὶ σελήνην
φαίνετ' ἀριπρεπέα, ὅτε τ' ἔπλετο νήνεμος αἰθήρ·
[ἔκ τ' ἔφανεν πᾶσαι σκοπιαὶ καὶ πρώονες ἄκροι
καὶ νάπαι· οὐρανόθεν δ' ἄρ' ὑπερράγη ἄσπετος αἰθήρ,]
πάντα δέ τ' εἴδεται ἄστρα, γέγηθε δέ τε φρένα ποιμήν·
τόσσα μεσσηγὺ νεῶν ἠδὲ Ξάνθοιο ῥοάων
Τρώων καιόντων πυρὰ φαίνετο Ἰλιόθι πρό.
χίλι' ἄρ' ἐν πεδίῳ πυρὰ καίετο, πὰρ δὲ ἑκάστῳ
εἴατο πεντήκοντα σέλαι πυρὸς αἰθομένοιο.
ἵπποι δὲ κρῖ λευκὸν ἐρεπτόμενοι καὶ ὀλύρας,
ἑσταότες παρ' ὄχεσφιν, ἐύθρονον ἠῶ μίμνον.

552 = Δ 47, 165, Z 449.

553. μέγα φρονέοντες, wegen des errungenen Sieges. γεφύρας, zu Δ 371. ἐπί, andere ἀνά, vgl. Anhang.

555. φαεινήν, ein ständiges Beiwort des Mondes, bezeichnet hier nicht etwa den Vollmond, da dann die Sterne nicht hell leuchten, sondern von dem stärkeren Glanze des Mondes verdunkelt werden. So auch Aristarch „τὴν κατὰ φύσιν λαμπρὰν λέγει, κἂν μὴ πλήθουσα ᾖ. εἰ γὰρ πληροσέληνος ἦν, ἐκέκρυπτο ἂν μᾶλλον τὰ ἄστρα." So heisst auch die schmutzige Wäsche, die Nausikaa zum reinigen mitnimmt, εἵματα σιγαλόεντα ζ 26, und Nestor erhebt am hellen Tage die Hände εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα O 371.

556. νήνεμος αἰθήρ windstille Luft.

557, 558 = Π 299, 300, aus welcher Stelle sie unpassend hier eingefügt sind. ἔκ τ' ἔφανεν kommen zum Vorschein, treten hervor, gnomischer Aorist. σκοπιαί Anhöhen (Orte, von denen man eine Fernsicht hat). πρώονες Vorsprünge, Kuppen. ὑπερράγη bricht darunter hervor. Dieser Vers ist hier unmöglich, da vorher nicht von Wolken die Rede ist, welche den Himmel bedecken, wie Π 298.

559. Dieser Vers scheint noch mit zur Interpolation zu gehören und hinzugefügt zu sein, um die Verbindung herzustellen, die durch die beiden eingeschobenen Verse unterbrochen wurde. πάντα εἴδεται ἄστρα wiederholt nochmals den schon im V. 555 ausgesprochenen Gedanken, der Zusatz γέγηθε δέ τε φρένα ποιμήν kann aus Λ 683, ζ 106 oder N 493 hergenommen sein.

561. φαίνετο, leuchteten Feuer, welche die Troer unterhielten.

563. σέλαι, nicht σέλᾳ, da das Jota unter kurze Vocale nicht untergeschrieben werden kann; ebenso φ 246, und γήραι λ 136, ψ 283, κέραι Λ 385, δέπαι κ 316.

564 = E 196.

565. ἐύθρονον wie ζ 48, ο 495, ρ 497, σ 318, τ 342; daneben findet sich auch das Beiwort χρυσόθρονος κ 541, μ 142, ξ 502, ο 56, 250, τ 319, υ 91, ψ 243. ἠῶ μίμνειν den Tagesanbruch erwarten, wie I 662, Λ 723, Σ 255, σ 318, τ 342, nur hier von den Pferden gebraucht.

ANHANG.

E.

12. *ἀποκρινθέντε* ist handschriftlich am besten beglaubigt, denn den Plural haben blos EO Harl., die meisten Handschriften aber haben dafür die prosaische Form *ἀποκριθέντε*, wie Ambr. CDGLMNS Lips. Vrat. A, vgl. Homer. Untersuchungen S. 273. *ἐναντίω* bieten die besten Quellen ACDL mit dem Ambrosianus; dafür *ἐναντίον* GHMNOS Vrat. A. Lips. 2. man. Mor. Cant. Harl., Eustathios nach seiner Weise *ἐναντίοι ὡρμήθησαν*, muss also auch den Dual vor sich gehabt haben, wie er ja auch 515, 18 *ἀποκρινθέντε* anführt. *ὁρμηθήτην* haben A Ambr. DLNO, dafür *ὡρμηθήτην* CGMS Vrat. b. c. Mosc. 1. Eton. mit Unrecht, denn die Dualformen haben in der Regel das Augment nicht, vgl. Einl. § 8.

42. fehlt in AC Townl. Eton.

57. fehlt in A im Text, CDN 1. man. Townl. 1. man. Lips.

64. *οἵ τ'* ist mit D zu schreiben, da das Pronomen trotz seiner Verbindung mit *αὐτῷ* nicht reflexiv ist, vgl. Hom. Unters. S. 141 und die Stellen S. 137.

75. *κονίης* haben ADL, vgl. das häufige *ἐν κονίῃσι*, welches hier in H steht.

89. *ἑερμέναι* ist die Schreibweise Aristarchs für das handschriftliche *ἐεργμέναι*, welches nicht Beiwort von *γέφυραι* sein kann, denn *εἴργω* bedeutet „einschliessen, absperren, fernhalten", sondern höchstens vom Flusse selbst, der durch die Dämme eingeschlossen wird. Die Alten erklärten *ἐεργμέναι* mit *πεφραγμέναι, ἠσφαλισμέναι*, allein dieser Begriff ist in dem Worte nicht enthalten.

128. *γιγνώσκῃς* oder vielmehr *γινώσκῃς* (da *γ* fast in sämmtlichen Handschriften fehlt) haben nur untergeordnete Quellen wie EH 1. man. MN 2. man. O und vielleicht auch einige Handschriften Heyne's da derselbe für *γινώσκοις* nur Mosc. 3 und für *γιγνώσκοις* nur Vrat. c anführt. Dagegen haben *γιγνώσκοις* L, *γινώσκοις* ACDG H 2. man. und Et. Mg. 722, 19, Zonar. Lex. 1661, wo dieser Vers parodiert ist, mit Schol. BL zu unserer Stelle und E 451. Doch ist der Optativ hier nicht statthaft, weil hierdurch die Aussage eine subjective Färbung erhielte, wie sie im Munde der Göttin

nicht angemessen erscheint. Da die Laute $\bar{οι}$ und $\bar{η}$ in Handschriften sehr häufig verwechselt werden, so unterliegt die Aufnahme der minder gut beglaubigten Schreibweise auch von dieser Seite keinem Bedenken.

148. *Πολύιδον* haben ACDHLMN 2. man. O 1. man. Lips., dafür schreiben Andere *Πολύειδον* mit EGS Et. Mg. 681, 22. Auch *N* 663 haben ACDEGHL *Πολυίδου*, N 666 dieselben *Πολύιδος* mit Apollonios, dem Sohne des Archibios.

153. *δὲ τείρετο* haben ACL, die beiden letzteren mit der Diastole, *δὲ*, *τείρετο*, die meisten Quellen aber *δ' ἐτείρετο*. Auch *E* 797 steht dieselbe Form unaugmentiert an derselben Versstelle.

227. *ἀποβήσομαι* haben ADGHLMNO 2 man. S sup. und die Handschriften bei Heyne, ausser Cant. Vrat. c. Mosc. 1. 3.

245. Für *ἔχοντας* haben *ἔχοντε* mit erlaubtem Hiatus (wie *E* 12, *Θ* 378, *ϑ* 361) GMN Harl. Vrat. b. Mosc. 1., welche Schreibweise von Ahrens de hiatus Homerici legitimis quibusdam generibus pg. 20 gebilligt wird.

247. *μεγαλήτορος* (wie 468 und Y 208) anstatt *μὲν ἀμύμονος* haben A sup. DHS Schol. B zu T 291. Rhet. Graec. III, 154, 7.

249. *οὕτω* (nicht *οὕτως*) haben die Handschrifttn ACDEGHLMNO, vgl. Hom. Unt. S. 167.

252. *οὐδέ σε* betonen CDHLMNO (*οὐδέ με* Cant. S) mit Ptolemaios von Askalon richtig, denn nicht in der Person liegt der Gegensatz, da ja kein Anderer den Versuch gemacht hat, den Diomedes zu überreden. A hat *οὐδε σὲ*, auch Herodian orthotoniert das Pronomen und begründet es kurz damit, dass die Enklisis nicht nothwendig sei.

253. *γάρ μοι* haben CDGHLMNO Apoll. Lex. 54, 17, Schol. Pind. Pyth. VIII, 53. *γὰρ μοὶ* A. *γὰρ ἐμοὶ* S. Cant. Mosc. 1.

272. *μήστωρε* schrieb Aristarch und so haben ACDEGHLMNOS sup. und wahrscheinlich alle Handschriften Heyne's; ebenso *Θ* 108 ACDG Mor. Townl. Mosc. 1. Lips., also weitaus die besten Quellen.

279. *τύχωμι* hat nur A, die übrigen *τύχοιμι*, vgl. Homer. Unters. S. 250.

288. Das Futurum hat blos D im Text und A übergeschrieben, die anderen *ἀποπαύσασθαι*, welches gleichfalls zulässig ist, vgl. zu *Γ* 112, 366.

293. *ἐξεσύθη* (mit Zenodot) bieten CDEGLNO Vrat. a. A. Harl. sup., verschrieben *ἐξεσσύθη* Vrat. b. *ἐξέσυτο* Lips. Townl. Dafür *ἐξελύθη* AHMS sup. Mor. Barocc. Cant. Vrat. c. Apoll. Lex. 15, 12; Hesychios, Schol. V zu *O* 451, endlich *ἐξεχύθη* Mosc. 1. Rom.

314. Statt *δ' ἐὸν* haben *δὲ ὂν* AGLS Cant. *δ' ὂν* Vrat. b.

344. *ἐρύσατο* haben ADEG Lips., nicht *ἐρύσσατο*, wie man gewöhnlich schreibt, obwohl das lange ῡ der Stütze eines zweiten σ nicht bedarf. So haben auch an den übrigen Stellen die besten Quellen wie *Λ* 363 ACDEGHL; *Υ* 450 CDEGLS Townl. Vrat. b. d.; *Β* 859 EGL; ξ 279 ACDEGHKLMPS (*ὅδε ῥύσατο* I, *ὁ δὲ, ῥύσατο* N); χ 372 ACDEFGHIKLMNQRSV. *Ο* 290 *ἐῤῥύσατο* alle ausser Mor. (*ἐρύσατο* DL); *Υ* 194 *ἐῤῥύσατο* ACDEGL; α 6 *ἐῤῥύσατο* alle mit einem σ̄, nur *ἐρύσατο* HIM 1. man. N.

359. Für *κασίγνητε κόμισαι* haben *κασίγνητ' ἐκκόμισαι* A (hier von zweiter Hand geschrieben) C 2. man. LS Lips.; aber alle Handschriften *δὸς δέ μοι*, welches Wolf unnöthiger Weise in *δός τέ μοι* änderte, vgl. die Stellen bei Matthiae § 626.

423. *ἅμα σπέσθαι* haben CDGHMN Mor. Harl. Townl., *ἅμ' ἑσπέσθαι* A (man. rec.) Ambr. ELOS Lips., ebenso *φίλην σπέσθαι* χ 328 alle Handschriften und *Κ* 285 am Versanfang *σπεῖο*, an welchen beiden Stellen keine andere Schreibweise möglich ist. Dagegen *Μ* 350, 363 *ἅμ' ἑσπέσθω* alle Handschriften ausser dem Syrischen Palimpsest; *ἅμ' ἑσποίμην* τ 579, φ 77 alle; *δ' ἕσπωνται* μ 349 (kein Codex *δὲ σπῶνται*); *γ' ἑσποιμένοιο* *Κ* 246 alle; *δ' ἑσπόμενος* *Μ* 395, *Ν* 470 alle; *ἅμ' ἕσπεται* δ 826 BEINQV unrichtig für *ἅμ' ἕρχεται*. Es gab demnach bei diesem Verbum für den Aorist zwei Formen, eine reduplicierte *σεσεπόμην*, woraus durch Synkope (wie *πέφενον πέφνον*, vgl. Einl. § 17.) *σεσπόμην* und durch Ausstossung des anlautenden σ̄ (Einl. § 26) und Ersatz desselben durch den Spiritus asper *ἑσπόμην*, Conj. *ἕσπωμαι*, Opt. *ἑσποίμην*, Imp. *ἑσπέσθω*, Partic. *ἑσπόμενος* wurde, da die Reduplication durch alle Modi bleibt, und daneben einen unreduplicierten Aorist *ἐσεπόμην* (*ἐσπόμην*), wovon sich blos die Formen *σπεῖο* (gedehnt aus *σπέο*) und *σπέσθαι* erhalten haben, wie von *ἐσεχόμην* (*ἐσχόμην*) *σχέο*, *σχέσθαι*.

424. *ἐϋπέπλων* haben ACEGHLNS, vgl. die übrigen Stellen, Hom. Unters. S. 85.

461. *τρῳὰς* hat blos G, dafür *τρωὰς* D 2. man. NO Mor. Harl. *τρωίας* C mit den Ausgaben von Kypros, Sinope und der des Antimachos. *τρῶας* D 1. man E. Schol. V zu *Υ* 44 mit Ptolemaios v. Askalon (dies war die *κοινή*). *τρώων* AHLMS Schol. br. (dies ist Glosse). Nikanor kennt blos zwei Schreibweisen *Τρῳάς* und *Τρῶας* und mehr als diese existierten auch nicht, da es sich bei der anderen nur um den Accent handelt. Cram. Epim. 442, 15 *τινὲς γράφουσι* „*Τρῳὰς δὲ στίχας ἠλὸς Ἄρης ὤτρυνεν*“, vgl. Hom. Textkritik S. 227. Die Schreibweise *Τρῳὰς* erhält ihre Bestätigung durch *ἵπποι Τρῳαὶ* *Π* 393 (so AL Vrat. d, Andere *τρωαὶ* und *τρώων*) und *ἵππους δὲ Τρῳούς* *Ψ* 291 (so AL, vulgo *τρωούς*), und das Jota ist durch die Zeugnisse der Grammatiker überliefert (Hom. Unters. S. 214) und nur über den Accent kann

man im Zweifel sein. Bekker schreibt *Τρῳὰς* vielleicht mit Recht, als aus *Τρωΐας* entstanden, wie *ὑπερῷον* aus *ὑπερώϊον*.

466. *ἐΰ ποιητῇσι* haben die besten Handschriften (DGL) mit Zenodot; *ἐΰ ποιητοῖσι* O Harl. Townl. mit Aristarch, welchem Grashof „das Fuhrwerk bei Homer" S. 8, A. 8 beistimmt. *εὐποιή-τοισι* Vrat. b. MN; *εὐποιήτῃσι* CH Schol. *Π* 636; *εὐποιητῇσι* A.

475. *ἐγὼν* haben ACDEHLN, *ἐγὼ* GMO. Gegen die bessere Ueberlieferung aber darf das $\bar{\nu}$ des Digamma wegen nicht gestrichen werden. Dass in Handschriften das prosaische *ἐγὼ* öfter für das dichterische *ἐγὼν* gesetzt ist, darüber vgl. Prolegom. zur Odyssee pg. XXXIX.

525. *ζαχρειῶν* haben ACDGHLMNOS Apoll. Lex. 81, 1; Et. Mg. 389, 34; Zonar. Lex. 906. Eustathios *ζαχρειῶν* und *ζαχρηῶν*. Abgesehen von der besseren Ueberlieferung ist *ξαχρειῶν* auch die regelmässige Form, da $\bar{\varepsilon}$ vor $\bar{\omega}$ gewöhnlich zu $\overline{\varepsilon\iota}$ gedehnt wird, vgl. Hom. Unt. S. 152, 156.

589. *τοὺς ἵμασ'* steht in allen meinen Handschriften (ACD GHLMNOS) ohne *δ'*, welches nach Heyne nur im Harl. fehlt. Dies ist nicht nur unwahrscheinlich, sondern bei der grossen Unzuverlässigkeit der Collation Heyne's wage ich die Behauptung, dass *δ'* in keiner einzigen seiner Handschriften steht. Auch der Paraphrast übersetzt *οὓς ἐμάστιξεν*, in der *κοινή* war daher kein *δ'* nach *τούς*, und da auch die Scholien keine andere Schreibweise anführen, so ist die seitherige Vulgata unhaltbar. Bekker schreibt in beiden Ausgaben *τοὺς δ'*, hat aber in der Adnotatio zur zweiten Ausgabe die auffallende Bemerkung *τοὺς*: *τοὺς δ'* R male.

638. *ἀλλ' οἶον* schrieben nicht blos Aristophanes und Aristarch mit Zustimmung des Philoxenos, Herakleon und Herodian, sondern so steht auch in allen Handschriften, ein Beweis, dass dies zugleich die *κοινὴ ἀνάγνωσις* gewesen ist. Nun wird zwar, wenn man *ἀλλοῖον* schreibt, nichts an der ursprünglichen Ueberlieferung geändert, aber die Auffassung des gelehrten Alterthums hat auch ihre grosse Berechtigung, und so lange *ἀλλ' οἶον* nicht als unhaltbar erwiesen ist, darf diese am besten begründete Schreibweise nicht bei Seite gesetzt werden, blos weil Tyrannion *ἀλλοῖον* und Nikias und Parmeniskos *ἀλλ' οἶον* geschrieben wissen wollten.

697. *ἐμπνύνθη* schrieb Aristarch hier und *X* 475, und aller Wahrscheinlichkeit auch an den übrigen Stellen, wo es „*ἔμπνουν γενέσθαι*" (zu sich kommen) bedeutet, vgl. Hom. Textkr. S. 190. Von ermüdeten gebraucht Homer *ἀναπνέω*, in der Bedeutung „aufathmen, sich ausschnaufen."

757. *ἄρῃ* für *ἄρει* haben ADHN 2. man. Vrat. a. Mosc. 1. 2. *ἄρει* und *ἄρῃ* Harl. Ebenso haben auch *Φ* 112, 431 die besten Quellen *ἄρῃ* und *E* 909 *ἄρην*. *τάδε καρτερὰ ἔργα* ist die Schreibweise Aristarchs und steht in allen Handschriften ausser

S Cant. Harl. und Apoll. Lex. 16, 31, wo aber ὦ πάτερ οὐ νεμεσίζει ὁρῶν citiert wird, so dass es ungewiss ist, ob sich dieses Citat nicht auf 872 bezieht.

874. χάριν δ' schrieb Aristarch wohl hauptsächlich aus metrischen Gründen und δ' steht auch in den besten Handschriften, fehlt aber in EHNOS Cant. Harl. Townl. Mosc. 2. und bei Eustathios. Ueber ῑν als Länge vgl. Einl. § 28, über ἀνήρ den Anhang zu *B* 198.

900. πάσσεν haben ACDHL Lips. Mosc. 1. Der folgende Vers fehlt in CDL Lips. Mosc. 1. Vrat. A, Townl. im Text und A hat am Rand die Bemerkung ἐν ἄλλῳ ὁ στίχος οὐχ εὕρηται. Wenn Schol. A zu 900 ἰακῶς φάρμακα πάσσεν auf Didymos zurückgeführt werden darf, welcher Annahme nichts im Wege steht, dann hatte auch Aristarch den folgenden Vers nicht in seinem Texte. Dass davon in den Scholien nichts erwähnt wird, mag daher kommen, dass dieser Vers überhaupt in den älteren Texten fehlte, also keine Veranlassung vorlag, seiner zu erwähnen. Er scheint aus *E* 402 interpoliert zu sein.

903. Sämmtliche Handschriften haben περιστρέφεται, welches nur vom Umrühren nicht aber vom Gerinnen der Milch gebraucht werden könnte. Dafür schrieb Herodian nach Eustath. 620, 14 und Cram. Anecd. Par. III, 215, 14 περιτρέφεται, welche Schreibweise auch im Schol Ξ 308 erwähnt und von Apoll. Lex. 130, 14 erklärt wird. Vgl. ι 246 ἥμισυ μὲν θρέψας λευκοῖο γάλακτος und ξ 477 σακέεσσι περιτρέφετο κρύσταλλος, wo ACHIKN περιστρέφετο haben, zwischen welchen Schreibweisen auch δ 520, ι 427, κ 528, ξ 530, ο 24 die Handschriften schwanken.

909. ἄρην haben ACDEGHLMNO und die Heyne'schen Handschriften ausser Cant. mit Herodian: andere ἄρη', wofür wohl richtiger ἄρῃ zu schreiben wäre wegen der Stellung des Wortes vor der Hephthemimeres (Einl. § 21) und des ursprünglich consonantischen Anlautes von ἀνήρ (Einl. § 26).

Z.

51. ἔπειθε(ν) haben ADHMNOS, γρ. C. und fast alle Handschriften von Heyne; ὄρινεν A übergeschrieben, CGL Barocc. Mor. Leid. Mosc. 2. θυμὸν ὀρίνειν heisst das Gemüth in eine leidenschaftliche Aufregung versetzen, so *B* 142, *Γ* 395, *Δ* 208, *Λ* 804, *N* 418, 468, Ξ 459, 487, *P* 123, *T* 272, *Ω* 568, ϑ 178, ρ 47. 150, 216, φ 87: in der Bedeutnng „rühren" könnte man es allenfalls fassen *Λ* 792, *O* 403, ξ 361, ο 486, aber auch diese passt hier nicht, denn der Gefangene appelliert gar nicht an das Mitgefühl des Menelaos, sondern stellt ihm grosses Lösegeld in Aussicht, wodurch Menelaos nicht gerührt, wohl aber bewogen,

überredet wird, dem Gefangenen das Leben zu schenken. ϑυμὸν πείϑειν steht auch *I* 184, 386, 587, *M* 173, *Π* 842, *X* 78, α 43, η 258, ι 33, 500, ψ 230, 337.

90. ὅς οἱ haben alle Handschriften und es ist nicht nothwendig, dies in ὅ οἱ zu ändern, da es auch sonst noch Stellen gibt, an welchem οἱ sein Digamma nicht mehr bewahrt hat, wie Z 101 οὐδέ τίς οἱ. *E* 338 πέπλον ὅν οἱ. *B* 665 ἀπείλησαν γάρ οἱ. *Ψ* 865 μέγηρε γάρ οἱ. Vgl. Z 289, λ 442, ν 430, ο 105.

149. ἡ μὲν — ἡ δ' haben ADGHMNO (die drei letzteren ἣ δ'), ebenso Apoll. Lex. 54, 7. Auch die Scholien und Eustathios erwähnen diese Schreibart neben der anderen ἡμὲν — ἠδ', wie ES Lips. haben, dafür ἡ μὲν — ἠδ' CL. Es ist kein Zweifel, dass ἣ μὲν — ἣ δ' die richtige Schreibweise ist, da diese allein dem vorangehenden τὰ μὲν — ἄλλα δὲ entspricht,

150. Ich habe die Interpunction des Venetus A in den Text gesetzt, die auch hier Nikanor befürwortet. Dass Aristarch so erklärte, erfahren wir aus der Notiz des Aristonikos zu dem fast gleichen Verse *Φ* 487, wo er δαήμεναι auffasst ἀντὶ τοῦ δάηϑι προστακτικοῦ, wie auch Nikanor zu beiden Stellen. Bezieht man δαήμεναι auf ἐϑέλεις, so muss man vor ὄφρα ein „so höre, so will ich es dir sagen" ergänzen.

157. κακὰ μήσατο schrieb Aristarch, während alle Handschriften κακ' ἐμήσατο haben. Doch sind die Handschriften in derlei Schreibweisen nicht consequent, denn *K* 52 und *Ξ* 253 haben alle κακὰ μήσατο, γ 166, μ 295 κακὰ μήδετο, *K* 289 μέρμερα μήσατο, ω 426 EFGMQRV ὅδε μήσατ', ω 444 DEFILMQRS τάδε μήσατο. Den Wegfall des Augments erfordert die bukolische Diärese, vgl. Hom. Unters. S. 86.

159. γάρ οἱ haben CDEGHMN 2. man. γρ. ζεὺς γάρ οἱ A, γρ. γάρ οἱ O, also die besten Quellen. Dafür γάρ μιν ALN 1. man. O Vrat. a. Mosc. 1. γρ. μιν C man rec. Das entferntere Object kann hier nicht entbehrt werden, wohl aber das nähere, welches häufig fehlt, wie gleich in dem vorhergehenden Verse.

170. ἠνώγει haben alle Handschriften ausser A, worin die Aristarchische Schreibweise ἠνώγειν steht. Aber das bei diesen Formen ungemein seltene paragogische ν̄ ist sowohl wegen der Hauptcaesur als auch vor dem digammierten ᾧ überflüssig, vgl. Hom. Textkr. S. 194. ἠνώγει muss als κοινή betrachtet werden.

206. Für das handschriftliche δέ μ' ist δ' ἔμ' zu schreiben, da wegen des Gegensatzes die orthotonierte Form des Pronomens erforderlich ist. *N* 452 hat A δ' ἐμὲ, τίκτε mit der Diastole, die übrigen ἐμὲ τίκτε, nur D von zweiter Hand δ' ἔμ' ἔτικτε. τ 181 hat *N*' δ' ἔμ' ἔτικτε, FKS δέ μ' ἔτικτε, die übrigen δ' ἐμὲ τίκτε. Die Abtheilung liegt in unserem Belieben, denn vor Hinzufügung der prosodischen Zeichen durch die Alexandriner schrieb man *ΔE*-

METIKTE, welches, je nachdem es der Sinn oder der Vers verlangt, δ' ἔμ' ἔτικτε, δ' ἐμὲ τίκτε, δέ μ' ἔτικτε, δέ με τίκτε geschrieben werden kann, ohne dass man dadurch von der ursprünglichen Ueberlieferung abweicht.

245 und 249 haben πλησίον A (darüber οι) DMS Barrocc. Mosc. 3, und 4 Breslauer Handschriften; ausserdem NO zu 245, O 1, man. zu 249, also entschieden die besten Quellen.

260. δέ κ' αὐτὸς haben C 1. man. LMNO; δέ καὐτὸς AC 2. man.; δε καὐτὸς D; δὲ καὶ αὐτὸς G und Athenaios II, pg. 35 b; das richtige δὲ καὐτὸς H Et. Mg. 628, 10. Ed. Gud. 422, 24. Vgl. Hom. Unters. S. 283.

265. Die besten Quellen ACDEHMNS Lips. Cant. Vrat. b. Townl. Mosc. 1. 2. Apoll. Lex. 40, 2 lassen δ' hinter μένεος weg und zwar wenn man Eustath. 641, 28 Glauben schenken darf, nach dem Vorgange Aristarchs. Die Verlängerung der Endsilbe ος vor der Hephtemimeres ist so häufig, dass ein metrisches Bedenken gegen diese Schreibweise nicht vorwaltet; aber ἀπογυιόω τινὰ τῆς μένεος „ich lähme einen an seinem Muthe“ ist schwerlich Homerisch. Auch der Paraphrast, der μὴ ἐκλύσῃς με τῆς δυνάμεως übersetzt, hat kein δ' in seinem Texte gehabt, und was noch wichtiger ist, Platon bezieht gleichfalls μένεος zu ἀπογυιώσῃς.

365. Auf die ursprüngliche Lesart (Hom. Textkr. S. 223) führen die Schreibweisen verschiedener Handschriften hin: οἶκονδ' (ε darüber) ἐλεύσομαι G; οἶκονδ' ἐλεύσομαι EFM 1. man. Lips. N; οἰκόνδε ἐλεύσομαι O, welches auch von Ahrens de hiatus Hom. legitimis quibusdam generibus pg. 22 gebilligt wird. Schon die Verschiedenheit der Schreibweise der Alexandriner οἶκον ἐσελεύσομαι, οἰκόνδ' ἐσελεύσομαι lässt darauf schliessen, dass die ursprüngliche Lesart verdorben überliefert worden ist. Der Hiatus ist statthaft.

393. τῇ ἄρ' oder τῇ ἂρ haben ACDGLMNO Barocc. Harl. Mosc. 1., dafür τῇ δ' ἂρ S Cant. Vrat. A. und es ist sehr fraglich, ob überhaupt eine Handschrift τῇ γὰρ hat. Auch der Paraphrast muss τῇ ἄρ' gelesen haben, wie sich aus seiner Uebersetzung ἐν ᾗ δὴ ὁδῷ ergibt. Bekker schreibt mit den anderen Herausgebern τῇ γὰρ, ohne eine Variante zu erwähnen. Des Hiatus wegen braucht man nicht γὰρ für ἄρ' zu schreiben, denn er findet sich sehr oft vor der Trithemimeres z. B. *A* 30, 64, 132, 138, 310, 381, 430, 441, 496, 561, 564, 578, 585, *E* 60, 64, 88, 172, 198, 209, 210, 415, 448, 534, 545, 582, 661, *Z* 126, 210, 306, 347, 454, 480, *H* 71, 143, 210, in den ersten zwölf Büchern der Ilias mindestens 121 mal und es werden auch kurze Endsilben an dieser Versstelle lang gebraucht, wie *Z* 152, 176, 240, 501, *H* 77, 84, 206, 232, 389, 416, 425, 444, 459.

465. πρίν γέ τι haben ADELN Mosc. 2. mit Alexion, Dionysios v. Sidon, Herakleon und Herodian. Gewöhnlich schreibt

man mit Ptolem. v. Askalon γ' ἔτι und erklärt es mit „noch, ausserdem". Stellen über diesen Gebrauch des τι siehe Hom. Stud. § 39.

479. εἴποι hat nur Nicanor zu *N* 352 und A übergeschrieben; dafür L und Rhet. Gr. III, 154, 27 εἴπῃ, die übrigen εἴπῃσι und so alle Herausgeber. Aber passender im Gebete ist jedenfalls der Modus des Wunsches und dann bildet τρ in den Formen von πατήρ bei Homer an allen Stellen Position.

H.

21. ἐκκατιδὼν haben alle Handschriften, wie *Δ* 508, vulgo ἐκ κατιδών.

56. Für das gewöhnliche τοὶ δ' haben οἳ δ' DLS; οἱ δ' A Cant. Vrat. b. Mosc. 1.

72. Da das überlieferte δαμείετε weder der Form nach Optativ sein kann, noch überhaupt der Optativ nach εἰς ὅ κε statthaft ist, so habe ich mit Bekker analog dem vorangehenden ἕλητε den Conjunctiv gesetzt, dessen richtige Form δαμήετε ist, vgl. παρστήετον σ 182, βλήεται ϱ 472 und die ähnlich gebildeten Formen γνώομεν, δώομεν.

74. Die Aenderung von ἀνώγει in ἀνώγῃ kann ohne Bedenken vorgenommen werden, vgl. den Anhang zu *Δ* 483 und Stellen wie τ 147 αἴ κεν κεῖται. ω 286 ὅς τις ὑπάρξει wie die meisten Handschriften haben.

111. δὲ σχέο haben die beiden besten Handschriften (AD), die übrigen δ' ἴσχεο. Dazu haben wir ein verdorbenes Scholium des Didymos ἀριστάρχος αναδ ἄνσχεο ἀνάσχου δὲ: ‿ wofür Schol. V ἀρίσταρχος καὶ ἡρωδιανὸς ἀνὰ δ' ἴσχεο, welche Angabe aber, soweit sie den Herodian betrifft, falsch ist. Denn das Scholium des Herodian im Codex A lautet τὸ σχέο τὴν ὀξεῖαν ἴσχει ἐφ' ἑαυτοῦ νῦν· ὅταν μέντοι ἀναλάβῃ τὴν πρόθεσιν, τηνικαῦτα ἀναπέμπει τὸν τόνον, ἀνάσχεο. Dass Aristarch eine andere Schreibweise in seinem Text hatte als die Handschrift, ergibt sich aus der Form des Scholiums (wenn auch nicht mit voller Gewissheit), da sonst ein οὕτως an der Spitze desselben stehen müsste, und darum kann die Angabe des Schol. V in Betreff Aristarchs richtig sein.

147. ἔπειτα φόρει haben ADEGL Cant. Lips. Mor. Harl. Vrat b. Mosc. 1. andere ἔπειτ' ἐφόρει.

243. ὀπιπεύσας haben ACD, die anderen, wie EGLS, ὀπιπτεύσας vgl. Anhang zu *Δ* 371. τύχωμι haben nur AH Townl. Mor., die übrigen τύχοιμι, *E* 679, 41 γρ. δὲ καὶ τύχωμι

272. ἀσπίδι ἐγχριμφθεὶς haben ACDEGHLS und die meisten Handschriften von Heyne, der dazu bemerkt ἀσπίδ' ἐνιχριμφθείς Mor. Ven., wobei er sich in Betreff des Venetus im Irrthum

befunden hat. Dagegen schrieb Aristarch ἀσπίδ' ἐνιχριμφθείς, weil ihm wahrscheinlich der Hiatus anstössig war. Darüber vgl. Hom. Unters. S. 127.

342. Die besten Quellen (ACDGHL Barocc. Mor. Harl. Townl. Vrat. c. Lips. Mosc. 1. 3.) haben ἵππον, so auch S. von erster Hand, nur wenige Handschriften haben mit Eustathios ἵππους, welches nach einer Randbemerkung in D ἀντὶ τοῦ ἵππους Glosse sein könnte. Ich habe die Schreibweise ἵππους beibehalten, da ἵππος (ἡ) zwar bei Attikern in der Bedeutung „Reiterei" collectiv gebraucht vorkommt, bei Homer aber in der Bedeutung von ἱππῆες sonst nicht gebraucht wird.

352. ἧμιν haben AD.

380. Fehlt in AD 1. man. L.

394. ἠνώγεον haben ACDGHLS und wahrscheinlich auch die Handschriften Heyne's, der als Abweichung nur ἠνώγην aus Mor. anführt, mit Schol. V zu *Π* 8. Wenn man schon eine Aenderung für nothwendig findet, so liegt ἤνωγον näher, welche Form der 3. Pers. Plur. auch *Ι* 578, ζ 216, ξ 237 vorkommt. Subject dazu ist Πρίαμος καὶ ἄλλοι Τρῶες, die nach 379 mit dem Vorschlage des Priamos einverstanden waren. Dass der Singular hier erforderlich wäre, weil Priamos den Vorschlag gemacht hat, ist eine unbegründete Annahme, denn dass oben (386) ἠνώγει steht, kann nicht als Grund dafür angeführt werden, da ἠνώγει dem Sinne nach auch Praedicat zu ἄλλοι Τρῶες ist und nur seiner Stellung wegen im Singular erscheint, vgl. *Ξ* 120 Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι und die anderen zu *Γ* 308 angeführten Stellen. Der Paraphrast übersetzt προσέταξεν.

434. ἔγρετο, welches Aorist zu ἀγείρω ist, passt weder hier noch *Ω* 789, wo es gleichfalls einstimmig überliefert ist. Der betreffende Aorist von ἀγείρω, welchen der Sinn der Stelle hier verlangt, kann nur ἤγρετο oder auch unaugmentiert ἄγρετο lauten (vgl. ἀγρόμενος *Η* 134, 332 u. o.) und ersteres kann um so unbedenklicher in den Text gesetzt werden, da es ursprünglich, wo es im Griechischen Alphabet noch kein eigenes Zeichen für *Η* gab, gleichfalls *ΕΓΡΕΤΟ* geschrieben wurde. Der Paraphrast übersetzt es an beiden Stellen richtig mit συνηθροίζετο und ἠθροίζετο.

Θ.

114. ἴφθιμος haben die beiden besten Handschriften AD; auch *Ψ* 511 steht ἴφθιμος Σθένελος.

183. Dieser Vers fehlt in ACDHL Townl. Harl. Lips. und steht bei Eustathios, der ihn aber nicht aus alten Handschriften haben konnte, denn die Handschriften, welche älter sind als das 12. Jahrh., haben ihn nicht.

206. *Ζῆν*, wie man jetzt allgemein schreibt, hat keine Handschrift, sondern entweder *Ζῆν'* oder *Ζῆ* und im nächsten Verse *ν' αὐτοῦ* mit Aristarch, vgl. Homer. Unters. S. 165.

217. *κεν ἔπρησεν* haben die besten Quellen (ADGHL); aber das einfache *πρήθω* wird in dieser Weise nicht gebraucht, sondern nur das zusammengesetzte *ἐμπρήθω*, wie die angeführten Stellen beweisen.

224—226 fehlen in allen meinen Handschriften (ausser H) ferner in Mor. Barocc. Harl. Townl. Vrat. b. Mosc. 1. Lips. und auch die Scholien erwähnen diese Verse nicht. Sie stehen aber bei Eustathios und scheinen daraus in jüngere Handschriften übergegangen zu sein.

237. *ἆσας* haben die besten Quellen A *ἄσᾶς*, D 1. man. *ἆσας*, Ambros *ἄσας*, H. Lips. Vrat. b. *ἄσας*, die übrigen *ἄασας*, dessen erstes *ᾱ* mit dem vorhergehenden *η̄* vermittelst Synizese zu einer Silbe zusammengezogen werden müsste (_ | ⁀_ _ | _) wie *Λ* 138 *δὴ Ἀντιμάχοιο* (Einl. § 32), denn ohne Synizese müssten beide *ᾰ* kurz gebraucht sein, was sonst nie der Fall ist, wenn auch die Quantität eines jeden der beiden schwankt: vgl. *ἀασάμην* ⏗ ⏑ ⏑ ⏗ *I* 116, 119, *T* 137. *ἀάσατο* ⏑ ⏗ ⏑ ⏑ *I* 537; _ ⏗ ⏑ ⏑ *Λ* 340. *ἄασαν* ⏗ _ ⏑ *κ* 68; *ἄασεν* ⏗ ⏑ ⏑ *φ* 296, 297. *ἀάσθην* und *ἀάσθη* ⏑ ⏗ _ *Π* 685, *T* 113, 136, *δ* 503. *ἀάατον* ⏑ ⏗ _ ⏑ *Ξ* 271; ⏑ ⏗ ⏑ ⏑ *φ* 91, *χ* 5. Das zweite *ᾱ* ist also lang *I* 537, *Λ* 340, *Ξ* 271, *κ* 68, kurz *I* 116, 119, *T* 137, *φ* 91, 296, 297, *χ* 5, während das erste lang oder kurz gebraucht wird, je nachdem das Verbum augmentiert ist oder nicht. Da die Contraction auch noch in anderen Formen eintritt, so kann gegen die Schreibweise *ἆσας* kein Bedenken erhoben werden und es verhalten sich *ἆσας*, *ἆσε*, *ἄσατο* zu *ἄασεν*, *ἀάσατο*, wie *κρῆναι* *Φ* 197, *ε* 70, *η* 129, *κρῆνον* *υ* 115 zu *κρηῆναι* *I* 101, *κρήηνον* *Λ* 41, 504, *κράατος*, *κράατα* zu *κρατός*, *κρατί*, *ἤην* zu *ἦν* und das Homerische *ἐφάανθην* zum späteren *ἐφάνθην*.

271. *πάϊς* haben ACDEGHL.

277. Fehlt in ACDGL Townl. Harl. Vrat. b. Mosc. 1. pr. man. mor.

342. *δὲ φέβοντο* haben ACHLS Townl. Cant. Harl. Lips. Vrat. b. *Λ* 178 CEHLS Townl. Ebenso *οὐδὲ φέβοντο* *E* 527 CH 1. man. NS Vrat. a. b. *M* 136 ACELS Townl. Lips. Eton. Fragm. Mosc. O 622 ACGS Townl. Fragm. Mosc. *οὐδὲ φόβηθεν* *E* 498 ACH 2. man. MNOS Mosc. 1. Vrat. c. vgl. Hom. Unters. S. 77 ff.

349. *ἠέ* und *ἠδέ* wechseln auch *δ* 371, *η* 84, *λ* 403, *ν* 13, *π* 198, 273, *ρ* 37, 202, *τ* 54, 530, *ω* 148, 157; vgl. *ρ* 37, *τ* 54 *Ἀρτέμιδι ἰκέλη ἠὲ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ*.

378. *προφανέντε* haben A Mosc. 1. ex corr. Mosc. 3. pr. man. *προφανεῖσα* D 1. man. E und ein Theil der Handschriften

von Heyne, προφανεῖσα Vrat. A, προφανεῖσαν Vrat. c., προφανεισᾶν S. προφανείσας CD 2. man. L Barocc. Mor. Cant. Townl. 2. man., προφανησαι H, προφανήσαις G post ras., γρ. προφανήσαιν C. man. rec. Die einzig mögliche Schreibart ist die Aristarchische προφανέντε, welche auch die beste Handschrift bietet. Die Lesart Zenodots προφανείσας, die wir als κοινή betrachten dürfen und der auch Herodian beistimmt, ist nicht statthaft, weil Homer nirgends, wie Hesiod an zehn Stellen, die lange Endung des Accus. Plur. Femin. verkürzt. Eine Dualform auf ᾱ für das Femininum findet sich sonst nicht bei Homer und überhaupt sind diese Formen zweifelhaft.

410. Die Handschriften haben hier βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων wie Λ 196, Ο 169, mit Unrecht, denn Iris kann nicht auf den Olymp gelangen, wenn sie vom Ida abwärts geht. Deshalb schrieb Aristarch nach dem Zeugnis des Aristonikos zu Λ 196 βῆ δ' ἐξ' Ἰδαίων ὀρέων ἐπὶ μακρὸν Ὄλυμπον.

420. γλαυκῶπι haben ACDGHLS Townl. Lips., dafür γλαυκῶπις Mor. Vrat. a. Mosc. 3. Der Hiatus ist hier statthaft, wie ε 87 τίπτε μοι Ἑρμεία χρυσόῤῥαπι εἰλήλουθας. Nominativ und Vocativ wechseln auch noch Ο 49, Σ 385, 424, vgl. Hom. Textkr. S. 395.

466—468 fehlen in ACD 1. man. EH 1. man. LS Lips. Vrat. b. Townl. 1. man.

505. ἄξασθε haben ACDEHS und die Handschriften Heyne's, ἄξατε G, ἄξεσθε L mit Aristarch, vgl. Aristonikos ὅτι οὐ μέλλοντα σημαίνει τὸ ἄξεσθε, ἀλλ' ἐν ἴσῳ τῷ ἄγετε, vgl. auch zu Γ 103, 105.

545 haben alle Handschriften ἄξαντο für das Aristarchische ἄξοντο, vgl. Aristonikos τὸ ἄξοντο οὐ τὸν μέλλοντα σημαίνει (was wegen der Endung το gar nicht möglich ist) ἀλλ' ἀντὶ τοῦ ἄγοντο. Diese Formen wurden von den Alten als Praesentia und Imperfecta vom Futurstamme betrachtet (ἐνεστῶτες und παρατατικοὶ ἀπὸ τοῦ μέλλοντος) sind aber schwache Aoriste mit den Bindevocalen ε̄ und ο̄ für ᾱ, vgl. Hom. Textkr. S. 214 f.

553. ἐπὶ ist die Schreibweise aller Handschriften. Bekker setzt dafür aus Conjectur ἀνὰ schon in der ersten Ausgabe, aus welcher es Bäumlein und Düntzer in dem guten Glauben aufgenommen haben, dass es überliefert sei. Für γεφύρας haben CLS γεφύρῃ.

HOMERS ILIAS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

J. LA ROCHE,

DIRECTOR DES K. K. STAATSGYMNASIUMS IN LINZ.

THEIL III.

GESANG IX—XII.

ZWEITE VIELFACH VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1878.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ι.

Πρεσβεία πρὸς Ἀχιλλέα. Λιταί.

Ὣς οἱ μὲν Τρῶες φυλακὰς ἔχον· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
θεσπεσίη ἔχε φύζα, φόβου κρυόεντος ἑταίρη,
πένθεϊ δ' ἀτλήτῳ βεβολήατο πάντες ἄριστοι.
ὡς δ' ἄνεμοι δύο πόντον ὀρίνετον ἰχθυόεντα,
Βορέης καὶ Ζέφυρος, τώ τε Θρήκηθεν ἄητον,
ἐλθόντ' ἐξαπίνης· ἄμυδις δέ τε κῦμα κελαινὸν
κορθύεται, πολλὸν δὲ παρὲξ ἅλα φῦκος ἔχευαν·
ὣς ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.

I.

1—49. Agamemon fordert in einer Versammlung die Achaier zur Flucht auf, sein Vorschlag wird jedoch von Diomedes bekämpft.

1. **φυλακὰς ἔχον** = ἐφύλαττον, wie 471; vgl. *σκοπιὴν ἔχειν* Θ 302 und zu *K* 515; *δῆριν ἔχειν* ω 515; *βοὴν* Σ 495; *καναχὴν* Π 105, 794.

2. **θεσπεσίη** gewaltig. **φύζα** Schrecken, Bestürzung, kann hier nicht dasselbe bedeuten wie *φόβος* (= *φυγή*), wegen des darauf folgenden *φόβου ἑταίρη*. **ἑταίρη** Begleiterin, Genossin, vgl. ρ 271 *φόρμιγξ, ἣν δαιτὶ θεοὶ ποίησαν ἑταίρην*. λ 7, μ 148 *οὖρον πλησίστιον, ἐσθλὸν ἑταῖρον*.

3. **βεβολήατο** waren getroffen, wie I 9, κ 247, immer zur Bezeichnung von Seelenschmerzen, während die Perfectform *βέβλημαι* von körperlichen Verwundungen gebraucht wird.

4. **ἄνεμοι ὀρίνετον**, wie Δ 453 *χείμαῤῥοι συμβάλλετον*. Θ 79 *δυ Αἴαντες μενέτην*. Τ 158 *δύο ἀνέρες συνίτην*. Φ. 383 *οἱ μὲν πανσάσθην*. Ψ 276 *ἐμοὶ ἀρετῇ περιβάλλετον ἵπποι*.

5. **Βορέης**, als Spondeus zu lesen, wie Ψ 195, vgl. Anhang. **Θρήκηθεν**, dem Aufenthaltsort der Winde, sowohl des Nordwindes, als des Westwindes, vgl. Ψ 229, wo diese beiden Winde über das Thrakische Meer nach Hause zurückkehren. *Θρηικίη* heisst bei Homer die ganze Nordküste des Aigaiischen Meeres.

6. **ἄμυδις**: Schol. *ἅμα τῷ πνεῦσαι τοὺς ἀνέμους*. **κῦμα κελαινόν**, wie sonst *μέλαν*.

7. **κορθύεται**: Schol. *κορυφοῦται, αὔξεται*. **φῦκος** Seegras, vgl. Ψ 693. **ἔχευαν**, Subject ist *ἄνεμοι*, daneben findet sich auch *ἔχευεν* in zwei guten Handschriften. **παρέξ**, mit dem Accusativ verbunden, wie μ 276, 443, π 165, „sie spülen es heraus neben das Meer hin."

8. **ἐδαΐζετο**, Schol. *ἐταράσσετο*,

Ἀτρείδης δ' ἄχεϊ μεγάλῳ βεβολημένος ἦτορ
φοίτα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κελεύων
κλήδην εἰς ἀγορὴν κικλήσκειν ἄνδρα ἕκαστον,
μηδὲ βοᾶν· αὐτὸς δὲ μετὰ πρώτοισι πονεῖτο.
ἶζον δ' εἰν ἀγορῇ τετιηότες· ἂν δ' Ἀγαμέμνων
ἵστατο δάκρυ χέων ὥς τε κρήνη μελάνυδρος,
ἥ τε κατ' αἰγίλιπος πέτρης δνοφερὸν χέει ὕδωρ·
ὣς ὃ βαρὺ στενάχων ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα·
„ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
Ζεύς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδησε βαρείῃ,
σχέτλιος, ὃς τότε μέν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καί με κελεύει
δυσκλέα Ἄργος ἱκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν.
οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέι φίλον εἶναι,
ὃς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα
ἠδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες·
φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν.“
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.

διεκόπτετο. Der Vergleich liegt darin, dass das Gemüth der Achaier von Schmerz so zerrissen und aufgewühlt war wie das Meer, welches von zwei Winden zugleich aufgeregt wird.

9. *ἦτορ*, Beziehungsaccusativ wie *κ* 247, vgl. *Γ* 31, *Ε* 364, *Θ* 437, *Ρ* 535, *ι* 62, *τ* 136.

10. *φοίτα* gieng umher.

11. *κλήδην* (durch Aufruf, d. h. jeden einzelnen persönlich), dem Part. Präs. entsprechend, wie *τμήδην*, *κρύβδην*, *ὑποβλήδην*, *μεταδρομάδην* (vgl. Einl. § 15) und *ὀνομακλήδην* *δ* 278, *ἐξονομακλήδην* *Χ* 415, *μ* 250 (neben *ὀνομάζειν* und *καλεῖν*). *ἄνδρα*, von den Geronten.

12. *μηδὲ βοᾶν*, wegen der in der Nähe (76) befindlichen Troer. *μετὰ πρώτοισι*, eigentlich „unter den vordersten“, d. h. mehr als die anderen, ganz besonders, wie das lateinische imprimis. *πονεῖτο*, nemlich *κικλήσκειν*.

13. *ἶζον* liessen sich nieder, nahmen ihre Plätze ein.

14, 15 = II 3, 4. *ὥς τε*, so reichlich als eine Quelle ihr dunkles Wasser über einen Felsen hinabrinnen lässt. *μελάνυδρος*, nicht wegen der Tiefe der Quelle ist das Wasser schwarz, sondern es ist dies die entsprechende Farbe des nicht getrübten stehenden Wassers.

15. *αἰγίλιπος*, nicht der „von Ziegen verlassene“, das heisst steile, hohe Fels, sondern der „glatte“, zu derselben Wurzel gehörig wie das Adverbium *λίπα* „glatt“, welches ursprünglich wie auch *λιπαρός*, *λιαρός*, *λίσσομαι*, *λόφος* mit *γ* anlautete.

16. Statt *ὃ βαρὺ στενάχων* erwartete man *ὅ γε δάκρυ χέων*.

17—28 = *Β* 111—118; 139—141.

29 = *Γ* 95, *Η* 92, 398.

δὴν δ' ἄνεῳ ἦσαν τετιηότες υἷες Ἀχαιῶν·
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„Ἀτρείδη, σοὶ πρῶτα μαχήσομαι ἀφραδέοντι,
ἣ θέμις ἐστὶν ἄναξ ἀγορῇ· σὺ δὲ μή τι χολωθῇς.
ἀλκὴν μέν μοι πρῶτον ὀνείδισας ἐν Δαναοῖσι,
φὰς ἔμεν ἀπτόλεμον καὶ ἀνάλκιδα· ταῦτα δὲ πάντα
ἴσασ' Ἀργείων ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.
σοὶ δὲ διάνδιχα δῶκε Κρόνου πάις ἀγκυλομήτεω·
σκήπτρῳ μέν τοι δῶκε τετιμῆσθαι περὶ πάντων,
ἀλκὴν δ' οὔ τοι δῶκεν, ὅ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.
δαιμόνι', οὕτω που μάλα ἔλπεαι υἷας Ἀχαιῶν
ἀπτολέμους τ' ἔμεναι καὶ ἀνάλκιδας ὡς ἀγορεύεις;
εἴ δέ τοι αὐτῷ θυμὸς ἐπέσσυται ὥς τε νέεσθαι,

30, 31 = 695, 696; *H* 399. *ἄνεῳ*, vgl. *B* 323.

32. *μαχήσομαι* will entgegentreten, von einem Streit mit Worten, wie *B* 377, *Z* 329, *N* 118. *ἀφραδέοντι* dem unüberlegten.

33. *ἣ θέμις ἐστίν* quod fas est, insofern als das freie Wort in der Versammlung durch das Herkommen gestattet ist. *ἣ* ist nicht Adverbium, sondern dem folgenden Substantiv assimiliertes Relativpronomen. *μή τι χολωθῇς*, d. h. nimm es mir nicht übel.

34. *ἀλκὴν*, meine Tapferkeit hast du mir früher (*Δ* 370 ff.) herabgesetzt. *ἐν* vor, zu 121.

35. *φάς*, dadurch dass du behauptet hast. *ἔμεν*, neml. *ἐμέ*. *ταῦτα πάντα*, dass ich nemlich nicht feig und unkriegerisch bin, oder *ὅτι ἀλκήν μοι ὀνείδισας*, wobei aber *πάντα* auffallend ist, weil Agamemnon dem Diomedes nicht vielerlei, sondern nur eins zum Vorwurfe gemacht hat. *ταῦτα πάντα* bei *οἶδα* auch *λ* 223.

37. *διάνδιχα* getheilt, d. h. nicht zusammen Königswürde und Tapferkeit. Versschluss wie *B* 205. Zeus verleiht die Königswürde, vgl. *B* 205, *I* 98.

38. *σκήπτρῳ*, im eigentlichen Sinne als Zeichen der Königsherrschaft (denn auch Herolde und Priester führten das *σκῆπτρον*) mit *τετιμῆσθαι* verbunden gleich *τιμὴν βασιλικήν*.

39. *ὅ τε* (nicht *ὅτε*) die eben, die doch, dem folgenden Prädicat assimiliert. *κράτος* Vorzug, Auszeichnung, vgl. *N* 484 *ἔχει ἥβης ἄνθος, ὅ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.* Anders *B* 118.

40. *δαιμόνιε*, verblendeter, unseliger. *που μάλα ἔλπεαι* glaubst wohl gar. *ἔλπομαι* wie *H* 199, *K* 355, *M* 407, *N* 309, *O* 110, 288, *Π* 281, *P* 404, *ζ* 297, *ι* 419 in der Bedeutung „vermuthen, daran denken, sich einbilden", deshalb auch meistens mit dem Infin. Präs. oder Aorist verbunden.

41. *ἀπτολέμους*, dazu gehört *οὕτω*. *ὡς ἀγορεύεις*, indem er ihnen den Vorschlag zur Flucht machte, musste er sie für feige halten.

42. *εἰ δέ τοι*, vulgo *εἰ δὲ σοί*, vgl. Anhang. *ὥς τε νέεσθαι* statt des bloßen Infinitivs, wie Soph. Philoktet 656 *ἆρ' ἔστιν ὥστε κἀγγύθεν θέαν λαβεῖν καὶ βαστάσαι με προσκύσαι θ' ὥσπερ θεόν.* Thuk. VI, 88, 9 *ψηφισάμενοι ὥστε ἀμύνειν.* Isokrates Archidamos § 40 *πολλάκις γέγονεν ὥστε καὶ τοὺς μείζω δύναμιν ἔχοντας ὑπὸ τῶν ἀσθενεστέρων κρατηθῆναι.* Eurip. Hippolyt 1327 *Κύπρις γὰρ ἤθελ' ὥστε γίγνεσθαι τάδε.* Herod. VII, 6 *ἀνέπεισε Ξέρξην ὥστε ποιέειν*

ἔρχεο· πάρ τοι ὁδός, νῆες δέ τοι ἄγχι θαλάσσης
[ἑστᾶσ', αἵ τοι ἕποντο Μυκήνηθεν μάλα πολλαί].
ἀλλ' ἄλλοι μενέουσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοί,
εἰς ὅ κέ περ Τροίην διαπέρσομεν. εἰ δὲ καὶ αὐτοί,
φευγόντων σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
νῶι δ', ἐγὼ Σθένελός τε, μαχησόμεθ' εἰς ὅ κε τέκμωρ
Ἰλίου εὕρωμεν· σὺν γὰρ θεῷ εἰλήλουθμεν."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον υἷες Ἀχαιῶν
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετεφώνεεν ἱππότα Νέστωρ·
„Τυδείδη, περὶ μὲν πολέμῳ ἔνι καρτερός ἐσσι,
καὶ βουλῇ μετὰ πάντας ὁμήλικας ἔπλευ ἄριστος·
οὔ τίς τοι τὸν μῦθον ὀνόσσεται, ὅσσοι Ἀχαιοί,
οὐδὲ πάλιν ἐρέει· ἀτὰρ οὐ τέλος ἵκεο μύθων.
ἦ μὴν καὶ νέος ἐσσί, ἐμὸς δέ κε καὶ πάις εἴης

ταῦτα. Platon Protagoras pg. 338 C ἀδύνατον ὑμῖν ὥστε Πρωταγόρου τοῦδε σοφώτερόν τινα ἑλέσθαι. Polit. 295 A πῶς γάρ τις ἱκανὸς γένοιτ' ἂν ὥστε ἀεὶ προστάττειν τὸ προσῆκον. Aisch. Eum. 202. Pindar Nem. V, 35. Eurip. Orest 52. Hel. 1039. Hipp. 705. Iphig. Taur. 1017.

43. πάρ = πάρεστι, ist frei.

44. Von Aristarch als überflüssig verworfen. πολλαί, nach B 576 hundert.

45. ἄλλοι, in Prosa οἱ ἄλλοι, vgl. B 1, K 1.

46. εἰς ὅ κέ περ, wenigstens (in jedem Falle) so lange bis. διαπέρσομεν, welcher Modus? εἰ δὲ καὶ αὐτοί, neml. ἐθέλουσιν.

47 = 27. φευγόντων (geringschätzig), so mögen sie fliehen.

48. εἰς ὅ κε τέκμωρ εὕρωμεν vgl. H 30, I 418, 685.

49. σὺν θεῷ unter Gottes Beistand, θεὸν σύμμαχον ἔχοντες, dasselbe was οὐκ ἄνευ θεοῦ β 372, ο 531, nicht ohne göttliche Mithilfe. εἰλήλουθμεν, hier und γ 81, ohne Bindevocal wie ἐπέπιθμεν Einl. § 13.

50—113. Nestor ertheilt den Rath, Wachen auszustellen und die Geronten zum Mahle zu laden; nach der Mahlzeit räth er dem Agamemnon, den Achill zu versöhnen.

50, 51 = H 403, 404.

53. περὶ überaus, adverbial.

54. μετὰ πάντας ὁμήλικας, kann nach Homerischem Sprachgebrauche nur bedeuten „nach, hinter allen deinen Altersgenossen" (vgl. Θ 289, I 140, M 104, Π 195, ϑ 583), was Nestor gewiss nicht sagen wollte. Für „unter den Altersgenossen" müsste μετά mit dem Dativ gesetzt sein, da μετά mit dem Accus. die Bedeutung „unter" nur nach Verbis der Bewegung hat, vgl. zu A 222. Tapferkeit und Klugheit sind die beiden wesentlichen Eigenschaften eines tüchtigen Heerführers, beides lobt Homer an Aias H 289, Thoas O 282 ff. Neoptolemos λ 510 ff. Odysseus π 242.

55. ὅσσοι Ἀχαιοί (εἰσιν) vertritt die Stelle eines Genetivs; vgl. zu B 249.

56. πάλιν (Einl. § 24) ἐρέει wird dir widersprechen vgl. Δ 357. οὐ τέλος ἵκεο, du hast noch etwas unerwähnt gelassen (die Besänftigung des Achill).

57. καὶ νέος, auch noch jung, begründet das οὐ τέλος ἵκεο. Das zweite καὶ steigert. πάις εἴης, deinen Jahren nach.

ὁπλότατος γενεῆφιν· ἀτὰρ πεπνυμένα βάζεις
[Ἀργείων βασιλῆας, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπες].
ἀλλ' ἄγ' ἐγών, ὃς σεῖο γεραίτερος εὔχομαι εἶναι,
ἐξείπω καὶ πάντα διίξομαι· οὐδέ κέ τίς μοι
μῦθον ἀτιμήσει, οὐδὲ κρείων Ἀγαμέμνων.
ἀφρήτωρ ἀθέμιστος ἀνέστιός ἐστιν ἐκεῖνος,
ὃς πολέμου ἔραται ἐπιδημίου ὀκρυόεντος.
ἀλλ' ἦ τοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ
δόρπα τ' ἐφοπλισόμεσθα· φυλακτῆρες δὲ ἕκαστοι
λεξάσθων παρὰ τάφρον ὀρυκτὴν τείχεος ἐκτός.
κούροισιν μὲν ταῦτ' ἐπιτέλλομαι· αὐτὰρ ἔπειτα

58. ὁπλότατος γενεῆφιν stimmt nicht mit *δ* 200 ff., wo Peisistratos, der jüngste Sohn des Nestor, der nicht mit nach Troia gezogen war, zu Menelaos sagt, dass er seinen Bruder Antilochos gar nicht gekannt habe, wie es auch nicht anders möglich war, wenn ihn Homer dem Telemach an Alter gleichstellt (*γ* 49, *ο* 197), der bei der Abfahrt seines Vaters nach Troia noch ein unmündiges Kind war (*λ* 448).

59. Dieser Vers enthält eine sonst bei Homer nicht vorkommende Verbindung (den blossen Accusativ nach βάζειν) und wird von den meisten neueren Herausgebern mit Recht verworfen.

61. ἐξείπω (der coniunctivus exhortativus in der 1. Pers. Sing. zu Z 340) ich will es heraussagen: in dem Compositum ist wie im Deutschen „heraussagen" schon das bedeutungsvolle des Inhaltes angedeutet, also ungefähr „ich scheue mich nicht es zu sagen." διίξομαι werde alles bis zum Ende sagen, wie *T* 186, Hymn. V, 416, Gegensatz zu οὐ τέλος ἵκεο μύθων.

62. ἀτιμήσει (andere aus Conjectur ἀτιμήσει') vgl. zu *A* 139, der Bedeutung nach gleich ὀνόσσεται 55. οὐδὲ Ἀγαμέμνων, obgleich Nestor ihm später die ganze Schuld an der jetzigen Lage der Achaier beimisst. Nestor wendet sich schon im Voraus an Agamemnon, der in seiner Verzweiflung (wie *Ξ* 75 ff.) den Rath zur Flucht gegeben hat, damit derselbe sich nicht dem einzigen Ausweg aus dieser hilflosen Lage widersetze.

63. ἀφρήτωρ er stellt sich ausserhalb des Geschlechtsverbandes (vgl. *B* 362), ἀνέστιος ist heimatlos, d. h. der setzt sich über jeden gesellschaftlichen Verband (Genossenschaft, Gesetz und Heimat) hinweg, der ein Feind innerer Zwistigkeiten (wie die zwischen Agamemnon und Achill) ist und nicht die Hand zu ihrer Beilegung bietet. Nestor spielt hier unzweideutig auf den Streit zwischen Agamemnon und Achill an, denn dass er selbst nicht Zwietracht unter die Achaier säen wollte, brauchte er nicht erst ausdrücklich zu versichern. Doch bricht Nestor nach diesem allgemeinen Satze ab, da ihm die Zeit nach dem Mahle geeigneter zur Berathung zu sein scheint, und geht auf das über, was für den nächsten Augenblick das nothwendigste ist.

65, 66 = *Θ* 502, 503. φυλακτῆρες wie 80, *Ω* 444, sonst φύλακες. ἕκαστοι, in einzelnen Abtheilungen, vgl. 85.

67. λεξάσθων sollen sich lagern: in dieser Bedeutung findet sich ausser *B* 435 nur das Futurum λέξομαι und die beiden medialen Aoriste ἐλεξάμην und ἐλέγμην. τείχεος ἐκτός, in dem schmalen Raume zwischen der Mauer und dem Graben, vgl. 87.

68 = *ϑ* 40.

Ἀτρείδη, σὺ μὲν ἄρχε· σὺ γὰρ βασιλεύτατός ἐσσι.
δαίνυ δαῖτα γέρουσιν· ἔοικέ τοι, οὔ τοι ἀεικές.
πλεῖαί τοι οἴνου κλισίαι, τὸν νῆες Ἀχαιῶν
ἠμάτιαι Θρῄκηθεν ἐπ' εὐρέα πόντον ἄγουσι·
πᾶσά τοι ἔσθ' ὑποδεξίη, πολέεσσι δ' ἀνάσσεις.
πολλῶν δ' ἀγρομένων τῷ πείσεαι, ὅς κεν ἀρίστην
βουλὴν βουλεύσῃ· μάλα δὲ χρεὼ πάντας Ἀχαιοὺς
ἐσθλῆς καὶ πυκινῆς, ὅτι δήιοι ἐγγύθι νηῶν
καίουσιν πυρὰ πολλά· τίς ἂν τάδε γηθήσειε;
νὺξ δ' ἥδ' ἠὲ διαῤῥαίσει στρατὸν ἠὲ σαώσει."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
ἐκ δὲ φυλακτῆρες σὺν τεύχεσιν ἐσσεύοντο
ἀμφί τε Νεστορίδην Θρασυμήδεα, ποιμένα λαῶν,
ἠδ' ἀμφ' Ἀσκάλαφον καὶ Ἰάλμενον, υἷας Ἄρηος,
ἀμφί τε Μηριόνην Ἀφαρῆά τε Δηίπυρόν τε,

69. *ἄρχε*, in derselben Bedeutung wie sonst *ἡγεῖσθαι*, *ἡγεμονεύειν*, gehe voran, wie *Α* 495, *Γ* 420.

70. *δαίνυ δαῖτα* gib ein Mahl, so auch *τάφον δαινύναι* *Ψ* 29, *γ* 309, einen Leichenschmauss geben, *γάμον* *Τ* 299, *δ* 3 einen Hochzeitsschmauss. Das Medium wird gebraucht von den Bewirtheten *Ω* 802, *γ* 66, *η* 30, *λ* 185, *ν* 26, *υ* 280; vgl. *Ι* 535, *Ψ* 201, *ι* 162, 557, *κ* 184, 468, 477, *μ* 30. *ἔοικε* es ziemt, schickt sich, verstärkt durch das negierte Gegentheil, zu *Ε* 287.

72. *ἠμάτιαι* täglich. *Θρῄκηθεν*, von Thr. her, welches seines Weinreichthums wegen berühmt war, vor allem die Insel Thasos, dann die Gegend von Ismaros, vgl. *ι* 196 ff. Nach *Η* 467 erhielten die Achaier ihren Wein aus Lesbos.

73. *ὑποδεξίη* Aufnahme, Bewirthung. *τοι ἔσθ'* (so die Handschriften, nicht *τοί ἐσθ'*) kommt dir zu, liegt dir ob. Das folgende *δέ* ist begründend.

74. *πείσεαι* kannst folgen, potential, vgl. zu *Ζ* 71.

75. *βουλὴν βουλεύσῃ* Rath ertheilen wird, während sonst nur *βουλὰς βουλεύειν* vorkommt *Κ* 147, 327, 415, *Ψ* 78, *Ω* 652, *ζ* 61 in der Bedeutung Rath halten, zu Rathe sitzen. *χρεώ*, neml. *ἐστι* wie *Φ* 322, *ι* 136, vgl. *Α* 340, *δ* 634. Dieses wird, wie auch *χρή*, mit persönlichem Accusativ verbunden (*Κ* 85, *Λ* 409, *Σ* 406, *α* 225, *δ* 707), daneben auch mit sächlichem Genetiv (zu *Η* 109) wie *Ι* 607, *Κ* 43, *Λ* 606, *δ* 634, *Φ* 322 (?).

76. *ἐσθλῆς* wie *Σ* 313. *νόον ἐσθλὸν* *Ν* 733; *φρένες ἐσθλαὶ* *β* 117, *η* 111, *λ* 367. *ἐγγύθι νηῶν*, vgl. *Θ* 560, *Ι* 232, *Κ* 161.

77. *καίουσιν*, nicht „anzünden" sondern? *τάδε* darüber, wie *Ε* 827, *Ζ* 167, 417, 523, *ε* 215, *σ* 227, *ψ* 213.

78. *ἥδε*, die heutige. *διαῤῥαίσει*: Paraphr. *διαφθερεῖ*.

79 = *Η* 379.

80. *ἐκ* (*τείχεος* oder *πυλῶν*) gehört zu *ἐσσεύοντο*, vgl. *Β* 809.

81. *Θρασυμήδεα*, vgl. *Κ* 255, *Ξ* 10, *Π* 321, *Ρ* 378, 705, *γ* 39, 442.

82. *Ἀσκάλαφον καὶ Ἰάλμενον*, die Beherrscher von Orchomenos, vgl. *Β* 512.

83. *Ἀφαρῆά τε Δηίπυρόν τε* = *Ν* 478. Aphareus, Sohn des Kaletor, wird von Aineias *Ν* 541 getödtet; Deipyros (*Ν* 92) von Helenos *Ν* 576.

ἠδ' ἀμφὶ Κρείοντος υἱόν, Λυκομήδεα δῖον.
ἑπτ' ἔσαν ἡγεμόνες φυλάκων, ἑκατὸν δὲ ἑκάστῳ
κοῦροι ἅμα στεῖχον δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες·
κὰδ δὲ μέσον τάφρου καὶ τείχεος ἵζον ἰόντες·
ἔνθα δὲ πῦρ κήαντο, τίθεντο δὲ δόρπα ἕκαστος.
Ἀτρείδης δὲ γέροντας ἀολλέας ἦγεν Ἀχαιῶν
ἐς κλισίην, παρὰ δέ σφι τίθει μενοεικέα δαῖτα.
οἳ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ὁ γέρων πάμπρωτος ὑφαίνειν ἤρχετο μῆτιν,
Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
„Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ' ἄρξομαι, οὕνεκα πολλῶν
λαῶν ἐσσὶ ἄναξ, καί τοι Ζεὺς ἐγγυάλιξε
σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βουλεύησθα.
τῶ σε χρὴ περὶ μὲν φάσθαι ἔπος ἠδ' ἐπακοῦσαι,
κρηῆναι δὲ καὶ ἄλλῳ, ὅτ' ἄν τινα θυμὸς ἀνώγῃ
εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν· σέο δ' ἕξεται ὅττι κεν ἄρχῃ.

84. *υἱόν*, vgl. Einl. § 21. *Λυκομήδεα*, auch *M* 366, *P* 345, *T* 240 genannt.

86. *ἅμα στεῖχον*, wie *Π* 257. Versschluss wie *Δ* 533.

87. *κὰδ* gehört zu *μέσον*, wie *E* 8, *Π* 285. *ἵζον* lagerten sich, vgl. 67.

88. *τίθεντο* bereiteten sich vgl. *H* 475, ϱ 269, zu *Ω* 402. Ebenso *τίθεσθαι ἀγορήν* ι 171, κ 188, μ 319; *οἰκία* *B* 750; *δῶμα* ο 241; *αὖλιν* *I* 232.

89. *ἀολλέας ἦγεν* versammelte sie, dafür andere mit Aristarch *ἀριστέας ἦγεν*, obwohl diese Verkürzung bei Appellativen im Homer sonst nicht vorkommt; doch hat auch Pindar Isthm. VII, 55 *ἀριστέας*.

90. *παρὰ τίθει*, setzte vor, vgl. *T* 316, *Ψ* 810, α 139, 141, 192, δ 55, 57, ε 196, π 49 und zu E 368.

91 = 221, *Ω* 627, α 149, δ 67, 218, ε 200, ϑ 71, 484, ξ 453, ο 142, π 54, ϱ 98, υ 256. *ἑτοῖμα* ist nicht Attribut, sondern Prädicat und gehört zu *προκείμενα*, die vor ihnen in Bereitschaft lagen. *ὀνείατα* (vgl. *ὀνίνημι*), woran man sich erfreut, hier Leckerbissen, vgl. auch das Attribut zu *δαῖτα* im V. 90. *χεῖρας ἰάλλειν* streckten die Hände danach aus, griffen zu. ι 288, κ 376 steht der Dativ dabei.

92—95 = *H* 323—326.

96 = *B* 434, *I* 163, 677.

97. Dir gilt meine Rede von Anfang bis zu Ende.

99. Vgl. *B* 206.

99. Ueber den Conjunctiv im abhängigen Satz nach einem Aorist vgl. zu *T* 126.

100. *περὶ* vor allen anderen, ganz besonders. Dir kommt es vor allen zu, deine Meinung kund zu geben und die der anderen zu beachten.

101. *κρηῆναι* vollziehen, ausführen. Schol. *ἐπιτελέσαι*.

102. *εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν* zum guten zu rathen, vgl. *Λ* 789, *Ψ* 305; *ἐς φόβον* *O* 310; *εἰς ἄτην* μ 372. *ἕξεται* wird es abhängen, dass das ausgeführt wird, was jener vorschlägt (*ἄρχῃ*); nach anderen be-

αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
οὐ γάρ τις νόον ἄλλος ἀμείνονα τοῦδε νοήσει,
οἷον ἐγὼ νοέω, ἠμὲν πάλαι ἠδ' ἔτι καὶ νῦν,
ἐξ ἔτι τοῦ ὅτε, διογενές, Βρισηίδα κούρην
χωομένου Ἀχιλῆος ἔβης κλισίηθεν ἀπούρας
οὔ τι καθ' ἡμέτερόν γε νόον. μάλα γάρ τοι ἐγώ γε
πόλλ' ἀπεμυθεόμην· σὺ δὲ σῷ μεγαλήτορι θυμῷ
εἴξας ἄνδρα φέριστον, ὃν ἀθάνατοί περ ἔτισαν,
ἠτίμησας· ἑλὼν γὰρ ἔχεις γέρας. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν
φραζώμεσθ', ὥς κέν μιν ἀρεσσάμενοι πεπίθωμεν
δώροισίν τ' ἀγανοῖσιν ἔπεσσί τε μειλιχίοισι."
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„ὦ γέρον, οὔ τι ψεῦδος ἐμὰς ἄτας κατέλεξας.

deutet ὅττι κεν ἄρχῃ was Geltung haben, durchdringen soll.

103 = 314. *ἄριστα*, adverbial, zu *M* 215.

104. *νόον* Ansicht, Gedanken. vgl. *Δ* 309.

105. *πάλαι* seit langer Zeit, näher bestimmt durch den folgenden Temporalsatz.

106. *ἐκ τοῦ ὅτε* = *ἐξ οὗ* (*A* 6). *διογενές*, die besten Handschriften haben mit den Scholien διογενεῦς (Einl. § 2).

107. Zu construieren ist χωόμενος ἔβης ἀπούρας κούρην κλισίηθεν Ἀχιλῆος, vgl. *A* 391. Ueber die Verbindung ἔβης ἀπούρας vgl. zu *B* 71.

108. *μάλα* gehört zu πολλά „gar sehr, sehr dringend", vgl. *B* 798, *Δ* 229, *E* 197, *Z* 207, *Θ* 22, *I* 183, *Π* 838, *Σ* 434, *Φ* 230, *α* 1, *μ* 268, 273, *ο* 401, *ω* 109, 207.

109. *ἀπεμυθεόμην* habe abgerathen; der Gegensatz ist παραμυθεῖσθαι, παράφημι, παρειπεῖν, παραυδᾶν (zureden). *μεγαλήτορι θυμῷ εἴξας* indem du nachgegeben hast, dich hinreissen liessest von deinem hochstrebenden Sinn, vgl. *I* 594, *Ω* 34, *ε* 126; ebenso ὕβρει εἴκειν *ξ* 262, *ρ* 431; βίῃ *ν* 143, *σ* 139; πενίῃ *ξ* 157; ὄκνῳ *K* 122, *N* 225; ἀφραδίῃς *χ* 288; αἰδοῖ *K* 238; ὀργῇ Eurip. Hel. 80; ἡλικίῃ Herod. VII, 18.

110. *ἀθάνατοί περ* selbst die Götter, nicht weil sie ihm Heldenkraft verliehen haben (wie dem Bellerophontes Z 156), sondern weil sie den Troern Sieg verliehen und dadurch den Achaiern gezeigt haben, dass sie ohne Achill nichts ausrichten können, wie Agamemnon selber (177 f.) eingesteht. Darin bestand auch die Bitte der Thetis an Zeus, dass er ihren Sohn ehren und den Achaiern eine Niederlage bereiten solle, *A* 408 ff. *A* 505 ff. Andere beziehen περ auf ὄν.

111. Vgl. *A* 507, *B* 240. *ἔτι καὶ νῦν*, obwohl es schon früher hätte geschehen sollen.

112. *ἀρεσσάμενοι* nachdem wir ihn besänftigt haben, vgl. *A* 100. *πεπίθωμεν* gewinnen, begütigen können. Die Handschriften haben πεπίθοιμεν „wie wir ihn begütigen könnten", ebenfalls passend.

113. *ἀγανοῖσιν*, sowohl „freundlich" als „erfreuend" (vgl. γάνυμαι sich freuen, eigentlich glänzen, wie unser „vor Freude strahlen").

114—161. Agamemnon gesteht sein Unrecht ein und verspricht den Achill mit glänzenden Geschenken zu versöhnen.

115. *ψεῦδος*, prädicativ. Du hast meine Verblendung richtig dargelegt. Vgl. *B* 349 γνώμεναι

ἀασάμην, οὐδ' αὐτὸς ἀναίνομαι. ἀντί νυ πολλῶν
λαῶν ἐστιν ἀνήρ, ὅν τε Ζεὺς κῆρι φιλήσῃ·
ὡς νῦν τοῦτον ἔτισε, δάμασσε δὲ λαὸν Ἀχαιῶν.
ἀλλ' ἐπεὶ ἀασάμην φρεσὶ λευγαλέῃσι πιθήσας,
ἂψ ἐθέλω ἀρέσαι δόμεναί τ' ἀπερείσι' ἄποινα.
ὑμῖν δ' ἐν πάντεσσι περικλυτὰ δῶρ' ὀνομήνω,
ἕπτ' ἀπύρους τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα,
αἴθωνας δὲ λέβητας ἐείκοσι, δώδεκα δ' ἵππους
πηγοὺς ἀθλοφόρους, οἳ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
οὔ κεν ἀλήιος εἴη ἀνήρ, ᾧ τόσσα γένοιτο,
οὐδέ κεν ἀκτήμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο,
ὅσσα μοι ἠνείκαντο ἀέθλια μώνυχες ἵπποι.
δώσω δ' ἑπτὰ γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας,

εἴ τε ψεῦδος ὑπόσχεσις, ob das Versprechen unwahr ist.

116. ἀασάμην ich war bethört, verblendet, mit welchem Ausdruck Agamemnon seine Schuld zu mildern sucht, vgl. *T* 86 ἐγὼ δ' οὐκ αἴτιός εἰμι, ἀλλὰ Ζεὺς καὶ μοῖρα καὶ ἠεροφοῖτις ἐρινύς κτλ. ἀντὶ statt, so viel werth als, vgl. *Φ* 75, *ϑ* 546.

117. ὃν φιλήσῃ, hypothetischer Relativsatz.

119, 120 = *T* 137, 138. λευγαλέῃσι verderblich unheilvoll. Nach 119 las Athenaios I, pg. 11 den Vers ἢ οἴνῳ μεθύων, ἤ μ' ἔβλαψαν θεοὶ αὐτοί. ἐθέλω, bin geneigt, entschlossen.

121. ὑμῖν ἐν πάντεσσι vor euch allen, wie *β* 194, *π* 378; vgl. *A* 109, 520, *I* 34, 528, 647, *K* 445, *Ψ* 271, 752, 786, Dem. 48, 40. ὀνομήνω, wie 61 ἐξείπω.

122. Vgl. Ovid. Heroid. III, 31 ff. viginti fulvos operoso ex aere lebetas, et tripodas septem pondere et arte pares; addita sunt illis auri bis quinque talenta, bis sex adsueti vincere semper equi. ἀπύρους, wie *Ψ* 267 u. 270, die noch nicht auf dem Feuer gestanden sind, ungebrauchte, neue. Nach den Scholien sind es solche Dreifüsse, die nicht zum Gebrauche auf dem Feuer bestimmt sind, sondern nur zur Zierde verwendet werden, im Gegensatz zum τρίπους ἐμπυριβήτης *Ψ* 702. τάλαντα nicht von dem Werthe des späteren Talentes, sondern bedeutend geringer, vgl. *Ψ* 262, wo vier Preise ausgesetzt sind, der erste eine Sklavin sammt einem Dreifuss, der zweite eine sechsjährige Stute, der dritte ein neuer Kessel und der vierte zwei Talente Goldes, die, nach dem späteren Werthe berechnet, mehr gegolten hätten, als die drei ersten Preise zusammengenommen.

123. αἴθωνας, funkelnd, glänzend, von der Farbe des Metalles.

124. πηγούς, Schol. μεγάλους, εὐτραφεῖς. ἀθλοφόρους durch den folgenden Relativsatz noch verdeutlicht, wie *E* 63, *Θ* 527, *K* 293, *M* 295, *N* 482, *O* 238. ποσσὶν durch ihre Schnelligkeit.

125. ἀλήιος: Schol. πένης, ἄπορος, ἀπὸ τοῦ μὴ ἔχειν χώραν σιτόσπορον, ἣν λήιον καλεῖ, ἢ ἀπὸ τοῦ μὴ ἔχειν λείαν. λείας γὰρ λέγει τὰς ἀγέλας τῶν θρεμμάτων.

126. ἀκτήμων besitzlos, arm. ἐριτίμοιο, da die Griechen den Besitz, namentlich das Gold, besonders schätzten, vgl. *Σ* 475, *ϑ* 393, *λ* 327 χρυσὸς τιμήεις.

127. ἠνείκαντο heimgebracht haben. Das Medium wie *Ψ* 275, 413, 663, 667, 809.

128. ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας tadelloser Arbeiten kundig, wie 270,

Λεσβίδας, ἃς, ὅτε Λέσβον ἐυκτιμένην ἕλεν αὐτός,
ἐξελόμην, αἳ κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν.
τὰς μέν οἱ δώσω, μετὰ δ' ἔσσεται ἣν τότ' ἀπηύρων,
κούρη Βρισῆος· ἐπὶ δὲ μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι
μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἠδὲ μιγῆναι,
ἣ θέμις ἀνθρώπων πέλει, ἀνδρῶν ἠδὲ γυναικῶν.
ταῦτα μὲν αὐτίκα πάντα παρέσσεται· εἰ δέ κεν αὖτε
ἄστυ μέγα Πριάμοιο θεοὶ δώωσ' ἀλαπάξαι,
νῆα ἅλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηησάσθω
εἰσελθών, ὅτε κεν δατεώμεθα ληίδ' Ἀχαιοί,
Τρωιάδας δὲ γυναῖκας ἐείκοσιν αὐτὸς ἑλέσθω,
αἵ κε μετ' Ἀργείην Ἑλένην κάλλισται ἔωσιν.
εἰ δέ κεν Ἄργος ἱκοίμεθ' Ἀχαιικόν, οὖθαρ ἀρούρης,
γαμβρός κέν μοι ἔοι· τίσω δέ μιν ἶσον Ὀρέστῃ,
ὅς μοι τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἔνι πολλῇ.
τρεῖς δέ μοί εἰσι θύγατρες ἐνὶ μεγάρῳ ἐυπήκτῳ,

Τ 245, *Ψ* 263, *ω* 278; ebenso *ἀγλαὰ ἔργα ἰδυῖα ν* 289, *ο* 418, *π* 158. Unter diesen Arbeiten ist Spinnen und Weben verstanden. Lesbos wurde von Achill auf einem seiner Beutezüge (*I* 328) eingenommen *I* 664, so auch Tenedos *Λ* 625, Lyrnessos und Thebe *B* 691.

130. *ἐξελόμην* ich mir ausgewählt habe, vgl. zu *Α* 276. *ἐνίκων*, damals als er sie auswählte. Ovid Heroid. III, 35 forma praestante puellae Lesbides.

131. *μετά*, darunter soll sein.

132. *ἐπὶ ὀμοῦμαι* will durch einen Eid bekräftigen, oder „dazu schwören." *μέγαν*, vgl. *Α* 233, 239.

133 = *Τ* 176. *τῆς* = *ταύτης*, abhängig von *εὐνῆς*, vgl. zu *Θ* 213. Ovid Rem. Am. 783 nunquam tactam Briseida iurat per sceptrum.

134. *ἣ θέμις*, vgl. 33.

135. *αὐτίκα παρέσσεται*, im Gegensatz zu dem, was er nach der Einnahme von Ilios erhalten soll.

136. *θεοὶ δώωσ'*, vgl. *Α* 18.

137. *ἅλις νηησάσθω* (vgl. *Ω* 276) soll er sich hinreichend beladen (anfüllen). Die Genetive hängen vom Verbum ab, nicht von *ἅλις*. Die schweren Spondeen zur Bezeichnung der Last des Schiffes, wie *ο* 334 *σίτου καὶ κρειῶν ἠδ' οἴνου βεβρίθασιν*. *ι* 219 *ταρσοὶ μὲν τυρῶν βρῖθον*. *Π* 384 *κελαινὴ βέβριθε χθών*.

138. *εἰσελθών*, neml. *ἄστυ*, er soll hingehen und. *δατεώμεθα* unter uns vertheilen.

139. *αὐτός*, nach eignem Ermessen, da sonst das gesammte Volk oder der Oberkönig die Beute vertheilt.

140. *μετά*, vgl. zu 54.

141. Ueber *εἴ κεν* mit dem Optativ vgl. zu *Α* 60. *οὖθαρ ἀρούρης* den Euter des Landes, zur Bezeichnung der Fruchtbarkeit der Ebene von Argos.

142. *κέν μοι ἔοι* soll er mir sein. Der Optativ mit *κεν* ist gleichbedeutend mit dem Futurum oder Imperativ, vgl. *B* 160, *Δ* 173, Z 452, *H* 40, *I* 416, *O* 69, *τ* 598.

143. *τηλύγετος*, zu *Γ* 175. *θαλίῃ* (v. *θάλλω*) Jugendblüthe: Schol. *ἐν πολλῇ εὐωχίᾳ, ἐν πολλοῖς ἀγαθοῖς*.

144. *ἐυπήκτῳ* festgebaut, ausser hier und *B* 661, *I* 286, auch Beiwort von *θάλαμος ψ* 41 und *κλισίη I* 663, *Ω* 675. Die Form steht

Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα·
τάων ἥν κ' ἐθέλησι φίλην ἀνάεδνον ἀγέσθω
πρὸς οἶκον Πηλῆος· ἐγὼ δ' ἐπὶ μείλια δώσω
πολλὰ μάλ', ὅσσ' οὔ πώ τις ἑῇ ἐπέδωκε θυγατρί.
ἑπτὰ δέ οἱ δώσω εὖ ναιόμενα πτολίεθρα,
Καρδαμύλην Ἐνόπην τε καὶ Ἱρὴν ποιήεσσαν,
Φηράς τε ζαθέας ἠδ' Ἄνθειαν βαθύλειμον,
καλήν τ' Αἴπειαν καὶ Πήδασον ἀμπελόεσσαν.
πᾶσαι δ' ἐγγὺς ἁλός, νέαται Πύλου ἠμαθόεντος·

immer am Versschlusse und ist viersilbig zu lesen, wie auch ἐύπεπλος.

145. Drei Töchter Agamemnons erwähnen auch die Tragiker, z. B. Euripides Orest 23, nennen sie aber Ἰφιγένεια, Ἠλέκτρα und Χρυσόθεμις. Von der Opferung der Iphigeneia in Aulis weiss Homer noch nichts.

146 ἥν κ' ἐθέλησι vertritt die Stelle des Objectsaccusativs. φίλην, als seine liebe Gattin. ἀνάεδνον, wie *N* 366, ohne dass er dem Vater der Braut die üblichen Geschenke (ἕδνα) zu geben braucht. ἀγέσθω soll (für sich) als seine Gattin heimführen, vgl. *Γ* 404, *Δ* 19 und zu *Π* 190.

147. οἶκον Πηλῆος, da Peleus noch die Herrschaft führt, vgl. *Σ* 60, 441. ἐπὶ δώσω will dazu geben, wir „mitgeben." μείλια (erfreuliches), hier von der Ausstattung, welche der Vater seiner Tochter mitgibt, was in der Regel nicht zu geschehen pflegte. μείλιον gebraucht auch Apollon. Rhod. III, 135; 146; 594.

150. Die genannten sieben Städte liegen in Messenien, am Messenischen Meerbusen, gegen die Grenze von Pylos zu (Strabon VIII, pg. 359): Kardamyle, nach Pausanias III, 26, 7, acht Stadien vom Meere, 60 von Leuktra entfernt, nach Strabon VIII, pg. 360 auf einem Felsen dicht am Meere gelegen, ist nach Herodot VIII, 73, 2 eine Lakonische Stadt bei Asine in Argolis. Enope nach Pausanias III, 26, 8 das spätere Gerenia, nach Strabon VIII, pg. 360 Pellana oder Gerenia oder ein Ort in der Nähe von Kardamyle. Ἱρή (nach Anderen Ἰρή), wahrscheinlich zwischen Gerenia und Pherai, nicht die gleichnamige Bergfeste an der Messenischen Grenze zwischen Andania und Megalopolis.

151. Pherai, die einzige Stadt, welche Homer auch noch anderwärts nennt, die Residenz des Diokles, des Sohnes des Ortilochos *γ* 488, *ο* 186, auch Φηρή genannt *Ε* 543. Antheia, nach einigen das spätere Thuria, nordwestlich von Pherai, Strabon VIII, pg. 360.

152. Aipeia, nach einigen Thuria, nach anderen Methone, Strabon VIII, pg. 360. Pedasos hielt man theils für das spätere Korone, theils für Methone, Strabon VIII. pg. 359, 360; da aber die übrigen Städte sämmtlich nahe beieinander liegen, so dürfte das weit entfernte, ausserhalb des Messenischen Meerbusens gelegene Methone keine dieser Städte gewesen sein.

153. νέαται (vgl. *Λ* 712), von Aristarch für eine Verbalform (wie κέαται) gehalten, in der Bedeutung von ναίονται, von Apollonios (oder Apollodor) κέαται geschrieben, ist, wie auch Nikanor erklärt, der Superlativ von νέος, also = ἔσχαται, d. h. an der äussersten Grenze von Pylos. Wäre νέαται eine Verbalform, so stände sie statt νεῖνται, ein Perfect νεῖμαι lässt sich aber nicht nachweisen, denn νεῖαι *λ* 113, *μ* 141 und νεῖται *κ* 192, *μ* 188, *ξ* 152 kommen von νέομαι und sind aus νέεαι νέεται contrahiert; auch wäre die Verbindung ἁλὸς Πύλου

ἐν δ' ἄνδρες ναίουσι πολύῤῥηνες πολυβοῦται,
οἵ κέ ἑ δωτίνῃσι θεὸν ὣς τιμήσουσι,
καί οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας.
ταῦτά κέ οἱ τελέσαιμι μεταλλήξαντι χόλοιο.
δμηθήτω· Ἀίδης τοι ἀμείλιχος ἠδ' ἀδάμαστος·
τοὔνεκα καί τε βροτοῖσι θεῶν ἔχθιστος ἁπάντων.
καί μοι ὑποστήτω, ὅσσον βασιλεύτερός εἰμι
ἠδ' ὅσσον γενεῇ προγενέστερος εὔχομαι εἶναι."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
δῶρα μὲν οὐκέτ' ὀνοστὰ διδοῖς Ἀχιλῆι ἄνακτι·
ἀλλ' ἄγετε κλητοὺς ὀτρύνομεν, οἵ κε τάχιστα
ἔλθωσ' ἐς κλισίην Πηληιάδεω Ἀχιλῆος.
εἰ δ' ἄγε, τοὺς ἂν ἐγὼν ἐπιόψομαι, οἳ δὲ πιθέσθων.
Φοῖνιξ μὲν πρώτιστα διίφιλος ἡγησάσθω,
αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴας τε μέγας καὶ δῖος Ὀδυσσεύς·

auffallend, da Πύλου nicht von πᾶσαι abhängen und auch nicht absolut als localer Genetiv gesetzt sein kann. ἠμαθόεντος, vgl. Einl. § 4.

155. δωτίνῃσι freiwillige Abgaben, um dem Herrscher ihre Ehrfurcht zu beweisen. Ueber den Indic. Fut. mit κεν vgl. zu *A* 139.

156. ὑπὸ σκήπτρῳ unter seiner Herrschaft, wie Z 159, vgl. E 231, η 68. λιπαρὰς (fette) reichliche. θέμιστας Abgaben, Tribut.

157. κέ οἱ, nicht κεν, wie 155 κέ ἑ, vgl. Einl. § 25 und zu *E* 4.

158. δμηθήτω, er soll sich erbitten lassen, soll nachgeben. ἀμείλιχος unerbittlich. ἀδάμαστος unbezwinglich, unnachgiebig.

159. καί τε, eben auch. Zum Gedanken vgl. *I* 312.

160. ὑποστήτω soll sich mir unterordnen = ὑποειξάτω. In dieser Bedeutung nur hier gebraucht, denn ὑφίσταμαι heisst sonst „sich einer Sache unterziehen, etwas versprechen." ὅσσον insoweit. βασιλεύτερος vgl. 392, *K* 239, ο 533; *I* 69.

161. γενεῇ der Geburt nach, an Jahren, wie 58, *Γ* 215, *Δ* 60.

162—181. Nachdem Nestor die Gesandten bezeichnet hatte, welche dem Achill die Geschenke Agamemnons anbieten sollen, machen sich diese auf den Weg.

162, 163 = *Δ* 317, *I* 96.

164. οὐκέτ' ὀνοστά die nicht mehr zu verschmähen sind, nicht verächtliche. διδοῖς, vgl. Einl. § 14. Das Präsens bezeichnet hier ein Vorhaben, also „bietest an", wie 261, 519, 699.

165. κλητούς: Schol. πρέσβεις ἐπιλέκτους.

167. ἐπιόψομαι: Paraphr. ἐπιλέξω, wie β 294.

168. Φοῖνιξ, der Erzieher des Achill. ἡγησάσθω soll vorausgehen, um sie bei Achill einzuführen. Er gehört eigentlich nicht mit zur Gesandtschaft, sondern nur Aias und Odysseus (weshalb auch im folgenden der Dual steht wie 182, 192, 194 ff.), und dient nur zur Begleitung, wie auch die Herolde, die der Gesandtschaft ein feierliches Gepräge verleihen.

κηρύκων δ' Ὀδίος τε καὶ Εὐρυβάτης ἅμ' ἑπέσθων.
φέρτε δὲ χερσὶν ὕδωρ, εὐφημῆσαί τε κέλεσθε,
ὄφρα Διὶ Κρονίδῃ ἀρησόμεθ', αἴ κ' ἐλεήσῃ."
ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ἑαδότα μῦθον ἔειπεν.
αὐτίκα κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν,
κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,
νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν,
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τε πίον θ' ὅσον ἤθελε θυμός,
ὡρμῶντ' ἐκ κλισίης Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο.
τοῖσι δὲ πόλλ' ἐπέτελλε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
δενδίλλων ἐς ἕκαστον, Ὀδυσσῆι δὲ μάλιστα,
πειρᾶν ὡς πεπίθοιεν ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
τὼ δὲ βάτην παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
πολλὰ μάλ' εὐχομένω γαιηόχῳ ἐννοσιγαίῳ
ῥηιδίως πεπιθεῖν μεγάλας φρένας Αἰακίδαο.

170. κηρύκων, zu Α 761. Ὀδίος statt des sonst von Agamemnon gewöhnlich verwendeten Heroldes Talthybios.

171. φέρτε statt φέρετε, Einl. § 17. ὕδωρ, vor jeder heiligen Handlung, auch der Libation (vgl. Z 266), wurden die Hände gewaschen. εὐφημῆσαι glückverheissende Worte reden (linguis favere), der guten Vorbedeutung wegen. Das εὐφημεῖτε, welches der Priester beim Beginne der Opferhandlung den Theilnehmern zurief, hat später die Bedeutuug von „andächtig schweigen" erhalten, weil man durch Schweigen am ehesten unheilige Worte vermeiden konnte.

173 = σ 422. Sonst auch τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος ν 16, π 406, σ 50, 290, υ 247, φ 143, 269.

174 = α 146, γ 338, φ 270; vgl. Γ 270.

175, 176 = Α 470, 471.

177 = γ 342, 395, η 184, 228, σ 427, φ 273. τε πίον schrieb Aristarch, vulgo τ' ἔπιον.

180. δενδίλλων sich hinwendend. Nach Apollonios περιβλεπόμενος. Schol. διανεύων τοῖς ὀφθαλμοῖς. Ὀδυσσῆι, mit verlängerter Endsilbe wie E 674, ε 233, ζ 14, 248, θ 9, υ 281, ω 309, ebenso Ἀχιλλῆι Α 283, Ν 324, Π 575, Ω 119, 147, 176, 196. Beide Formen können ihres Rhythmus wegen die letzte Silbe nie kurz haben.

181. πεπίθοιεν, vgl. 112, 184, 386.

182—306. Die Abgesandten kommen zu Achill, der sie freundlich aufnimmt und bewirthet. Nach der Mahlzeit schildert Odysseus die Noth der Achaier und fordert, unter Hinweisung auf die reiche Entschädigung von Seiten Agamemnons und den in Aussicht stehenden Siegesruhm den Achill auf, seinem Grolle zu entsagen und das Unheil von den Achaiern abzuwehren.

182 = Α 34. τώ, Aias und Odysseus als die beiden Hauptpersonen.

183. γαιηόχῳ, sie beten zum Meergotte, da sie gerade an dem Meere vorübergehen, also dieser Gott ihnen am nächsten ist.

184. πεπιθεῖν, dazu ist als Subject αὐτούς zu ergänzen. μεγάλας stolz, vgl. zu 496.

Μυρμιδόνων δ' ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθην·
τὸν δ' εὗρον φρένα τερπόμενον φόρμιγγι λιγείῃ,
καλῇ δαιδαλέῃ, ἐπὶ δ' ἀργύρεον ζυγὸν ἦεν·
τὴν ἄρετ' ἐξ ἐνάρων πόλιν Ἠετίωνος ὀλέσσας·
τῇ ὅ γε θυμὸν ἔτερπεν, ἄειδε δ' ἄρα κλέα ἀνδρῶν.
Πάτροκλος δέ οἱ οἶος ἐναντίος ἧστο σιωπῇ,
δέγμενος Αἰακίδην, ὁπότε λήξειεν ἀείδων.
τὼ δὲ βάτην προτέρω, ἡγεῖτο δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,
στὰν δὲ πρόσθ' αὐτοῖο· ταφὼν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεὺς
αὐτῇ σὺν φόρμιγγι, λιπὼν ἕδος ἔνθα θάασσεν.
ὣς δ' αὔτως Πάτροκλος, ἐπεὶ ἴδε φῶτας, ἀνέστη.
τὼ καὶ δεικνύμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„χαίρετον· ἦ φίλοι ἄνδρες ἱκάνετον (ἦ τι μάλα χρεώ),
οἵ μοι σκυζομένῳ περ Ἀχαιῶν φίλτατοί ἐστον.“

185 = *Α* 328, *Ι* 652.

186. *φρένα τέρπεσθαί τινι* sich im Herzen an etwas ergötzen, wie *δ* 102, *ρ* 174, *Φ* 45. Neben *φρένα* oder *θυμόν* steht gleichbedeutend *θυμῷ* *Τ* 312, *π* 25, *φρεσί* *Τ* 19, *ε* 74 *ἐνὶ φρεσίν* *θ* 368. *λιγείῃ* helltönend, klangvoll, ausser *ω* 62 nur Beiwort von *φόρμιγξ*, im Masculinum nur Attribut zu *ἀγορητής*, *οὖρος*, *ἄνεμος*.

187. *ἐπὶ* daran. *ζυγὸν*: Schol. *ζυγὸς ὁ πῆχυς τῆς κιθάρας, ᾧ ἔγκεινται οἱ κόλλαβοι. οὕτως δὲ λέγονται οἱ πάσσαλοι, ὧν ἐξάπτονται αἱ χορδαί.*

188. *ἐνάρων* = *λαφύρων* (Kriegsbeute). *πόλιν Ἠετίωνος*, vgl. *Α* 366, Ζ 415. *ὀλέσσας*, für das gewöhnliche *πέρσας*, *ἐξαλαπάξας*, wie *Τ* 60.

189. *θυμὸν ἔτερπεν*, wie *α* 107, statt des regelmässigen Mediums. *κλέα*, concret, die ruhmvollen Thaten, *κλ. ἀνδρῶν* Heldenthaten, wie 524, *θ* 73. cane facta virorum Ovid. Amor. III, 1, 25.

191. *Αἰακίδην*, anticipiertes Subject des Nebensatzes, zu *Β* 409. *ὁπότε̄* vor *λήγω* verlängert, welches auch *θ* 87 Position bildet. *λήξειεν*, im Sinne des Patroklos „wann er aufhören würde.“

192. *προτέρω* vorwärts. *ἡγεῖτο* vgl. 168.

193. *στὰν*, blieben stehen. *ταφὼν* erstaunt über das Unerwartete des nächtlichen Besuches. Das zweite Hemistichion steht auch *Λ* 777, *Ψ* 101.

194. *αὐτῇ σὺν*, zu *Θ* 24. Vgl. Eurip. Hipp. 1213 *αὐτῷ σὺν κλυδῶνι*. Arat. 697 *αὐτῷ σὺν θώρηκι*. Apoll. Rhod. I, 1200 *σὺν αὐτοῖς ἔχμασι*. IV, 1591 *αὐτῷ σὺν τρίποδι*.

196. *καὶ* gehört zu *προσέφη* wie in dem gleichen Verse *δ* 59 u. *Ξ* 41, *Ψ* 483, *Ω* 485. Vgl. *τὸν καὶ ..... πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν* Ε 632, *Ν* 306, *π* 460, *ρ* 74. *δεικνύμενος* begrüssend, bewillkommnend, hier und *δ* 59, Hymn. Apoll. 11: in derselben Bedeutung steht das Perfect *δείδεγμαι* in den Formen *δειδέχαται*, *δειδέχατο*, *δείδεκτο* *Δ* 4, *Ι* 224, 671, *Χ* 435, *η* 72; *δεικανάομαι* *Ο* 86, *σ* 111, *ω* 410; *δειδίσκομαι* *γ* 41, *σ* 121, *υ* 197.

197. *φίλοι ἄνδρες ἱκάνετον*, vgl. *Ο* 247 *τίς δὲ σύ ἐσσι φέριστε θεῶν, ὅς μ' εἴρεαι ἄντην.* *Κ* 82 *τίς δ' οὗτος κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν ἔρχεαι οἶος.* *ἦ τι μάλα χρεώ* kann sich nicht auf das folgende beziehen, sondern steht parenthetisch für sich und *οἵ* bezieht sich auf *ἄνδρες*.

ὣς ἄρα φωνήσας προτέρω ἄγε δῖος Ἀχιλλεύς.
εἷσεν δ' ἐν κλισμοῖσι τάπησί τε πορφυρέοισιν·
αἶψα δὲ Πάτροκλον προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα·
„μείζονα δὴ κρητῆρα Μενοιτίου υἱὲ καθίστα·
ζωρότερον δὲ κέραιε, δέπας δ' ἔντυνον ἑκάστῳ·
οἱ γὰρ φίλτατοι ἄνδρες ἐμῷ ὑπέασι μελάθρῳ."
ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρῳ.
αὐτὰρ ὅ γε κρεῖον μέγα κάββαλεν ἐν πυρὸς αὐγῇ,
ἐν δ' ἄρα νῶτον ἔθηκ' ὄιος καὶ πίονος αἰγός,
ἐν δὲ συὸς σιάλοιο ῥάχιν τεθαλυῖαν ἀλοιφῇ.
τῷ δ' ἔχεν Αὐτομέδων, τάμνεν δ' ἄρα δῖος Ἀχιλλεύς.
καὶ τὰ μὲν εὖ μίστυλλε καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειρε,
πῦρ δὲ Μενοιτιάδης δαῖεν μέγα, ἰσόθεος φώς.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ πῦρ ἐκάη καὶ φλὸξ ἐμαράνθη,
ἀνθρακιὴν στορέσας ὀβελοὺς ἐφύπερθε τάνυσσε,
πάσσε δ' ἁλὸς θείοιο κρατευτάων ἐπαείρας.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὤπτησε καὶ εἰν ἐλεοῖσιν ἔχευε,

199. *προτέρω*, vgl. 192.

200. *εἷσεν*, hiess sie Platz nehmen. *τάπησι*, die über die Sessel gebreitet waren, vgl. *δ* 124, *κ* 352, *υ* 150.

202. *μείζονα*, weil die Zahl der trinkenden eine grössere geworden ist. *δή*, zu *A* 514.

203. *ζωρότερον* stärker, vgl. Herod. VI, 84, 2 *ζωρότερον πιεῖν*. Athen. X, 423 d. Patroklos soll weniger Wasser zum Wein geben. Das Adjectiv steht ohne Substantiv (Ellipse), welches leicht ergänzt werden kann, zu *A* 425. *ἔντυνον* mache zurecht, besorge.

204. *οἱ φίλτατοι* vertritt die Stelle eines Relativsatzes.

205 = *A* 345, *Λ* 616.

206. *κρεῖον* einen Tisch, worauf das Fleisch zerlegt wurde, um es dann an die Bratspiesse zu stecken. *ἐν πυρός αὐγῇ*, wegen der Beleuchtung, da die Heroen den Gebrauch der Lichter nicht kannten.

207. *νῶτον*, das beste Stück des Thieres, vgl. *H* 231.

208. *σιάλοιο* eines Ebers, vgl. *ξ* 19. Apollon. Lex. *λιπαροῦ καὶ εὐτραφοῦς*, so auch die Scholien und der Paraphrast. *τεθαλυῖαν* blühend, d. h. mit dickem Speck bedeckt, vgl. *I* 467, *Ψ* 32, und *τεθαλυῖαν ἀλοιφήν* *ν* 410; *θαλερὴ δ' ἦν ἀμφὶς ἀλοιφή* *θ* 476.

209. *ἔχεν*, die Fleischstücke. *τάμνεν*, vom Zerlegen in grössere, *μίστυλλε*, vom Zerlegen in kleinere Stücke gebraucht.

210. Vgl. *A* 465.

212. *κατὰ ἐκάη* niedergebrannt war. *ἐμαράνθη* erloschen war, vgl. *Ψ* 228.

213. *ἀνθρακιήν* die glühende Asche. *τάνυσσε* legte darüber, eig. „streckte hin", von allem gebraucht, was seine hauptsächliche Ausdehnung in die Länge hat.

214. *ἁλὸς*, partitiver Genetiv statt des Dativs, vgl. zu *B* 415, *E* 6. Das Bestreuen des Fleisches mit Salz wird an den anderen Stellen übergangen. *κρατευτάων* die Unterlagen (Steine oder Gabeln), auf welche die Bratspiesse gelegt wurden.

215. *εἰν ἐλέοισιν*, wie *ξ* 432, auf das Schneidbrett, die Anrichte. *ἔχευεν* hingebreitet hatte.

Πάτροκλος μὲν σῖτον ἑλὼν ἐπένειμε τραπέζῃ
καλοῖς ἐν κανέοισιν, ἀτὰρ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς.
αὐτὸς δ' ἀντίον ἷζεν Ὀδυσσῆος θείοιο
τοίχου τοῦ ἑτέροιο, θεοῖσι δὲ θῦσαι ἀνώγει
Πάτροκλον, ὃν ἑταῖρον· ὃ δ' ἐν πυρὶ βάλλε θυηλάς.
οἳ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
νεῦσ' Αἴας Φοίνικι. νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,
πλησάμενος δ' οἴνοιο δέπας δείδεκτ' Ἀχιλῆα·
„χαῖρ' Ἀχιλεῦ· δαιτὸς μὲν ἐίσης οὐκ ἐπιδευεῖς
ἠμὲν ἐνὶ κλισίῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο
ἠδὲ καὶ ἐνθάδε νῦν· πάρα γὰρ μενοεικέα πολλὰ
δαίνυσθ'· ἀλλ' οὐ δαιτὸς ἐπηράτου ἔργα μέμηλεν,
ἀλλὰ λίην μέγα πῆμα διοτρεφὲς εἰσορόωντες
δείδιμεν· ἐν δοιῇ δὲ σαωσέμεν ἢ ἀπολέσθαι
νῆας ἐυσσέλμους, εἰ μὴ σύ γε δύσεαι ἀλκήν.
ἐγγὺς γὰρ νηῶν καὶ τείχεος αὖλιν ἔθεντο

216, 217 = *Ω* 625, 626. *ἐπένειμε*, vgl. *υ* 254 *σῖτον δέ σφ' ἐπένειμε Φιλοίτιος*. *κρέα* kann ein- oder zweisilbig gelesen werden, da Homer die letzte Silbe sowohl kurz als lang gebraucht.

218 = *ε* 198, *ξ* 79, *π* 53.

219. *τοίχου τοῦ ἑτέροιο*, partitiver Genetiv, an die gegenüberstehende Wand.

220. *θυηλάς* (von *θύω*), die den Göttern bestimmte Portion von der Mahlzeit, vgl. *ξ* 435.

221, 222 = 91, 92.

223. Aias wollte, dass Phoinix zuerst spreche, aber Odysseus kommt demselben zuvor.

224. *δείδεκτο*, vgl. 196.

225. *ἐπιδευεῖς*, neml. *εἰμέν*, wir haben keine Noth, es mangelt uns nicht, vgl. E 481 *τά* (*χρήματα*) *τ' ἔλδεται, ὅς κ' ἐπιδευής*.

227. *πάρα* = *πάρεστι*, es liegt vor uns, dazu gehört *δαίνυσθαι*, vgl. *ε* 364, *χ* 106 und zu Z 229. *μενοεικέα* ist Subject, *πολλά* (in Menge) Praedicat.

228. *δαιτὸς ἔργα*, eigentlich die Beschäftigung mit dem Mahle, das Mahl und was dabei zu thun ist, wie *ἔργα γάμοιο* E 429; *ἔργα πολέμοιο* *Θ* 453, vgl. *B* 614.

229. *λίην μέγα* gehört zusammmen, wie *γ* 227; *λίην* zur Verstärkung von Adjectiven steht auch *Φ* 566, *α* 46, *δ* 371, *κ* 552, *ν* 238, 243, 421. *εἰσορόωντες* ihm entgegensehend, es vor Augen habend.

230. *ἐν δοιῇ* (in dubio) *ἐστι*. *σαωσέμεν ἢ ἀπολέσθαι*, wozu *νῆας* einmal als Object, das anderemal als Subject steht. Um diese Unregelmässigkeit zu beseitigen, schrieben andere *σόας ἔμεν* (salvas esse).

231. *δύσεαι ἀλκήν*, deine Stärke anziehst, dich mit derselben rüstest, wie *T* 36. Vgl. *ἐπιειμένος ἀλκήν*, *H* 164, *Θ* 262, *Σ* 158, *ι* 514; *T* 381; *ἀναιδείην ἐπιειμένος* *A* 149, *I* 372; *κρατερὸν μένος ἀμφιβαλόντες* *P* 742.

232. *τείχεος*, der um die Schiffe befindlichen Mauer. *αὖλιν ἔθεντο* haben ihr Nachtlager aufgeschlagen, zu *I* 88. Nach *Θ* 490 ist das Lager der Troer fern von den Schiffen beim Flusse Xanthos, nach I 76 in der Nähe.

Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλεκλειτοί τ' ἐπίκουροι,
κηάμενοι πυρὰ πολλὰ κατὰ στρατόν, οὐδ' ἔτι φασὶ
σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι.
Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ἐνδέξια σήματα φαίνων
ἀστράπτει· Ἕκτωρ δὲ μέγα σθένεϊ βλεμεαίνων
μαίνεται ἐκπάγλως, πίσυνος Διί, οὐδέ τι τίει
ἀνέρας οὐδὲ θεούς· κρατερὴ δέ ἑ λύσσα δέδυκεν.
ἀρᾶται δὲ τάχιστα φανήμεναι ἠῶ δῖαν·
στεῦται γὰρ νηῶν ἀποκόψειν ἄκρα κόρυμβα
αὐτάς τ' ἐμπρήσειν μαλεροῦ πυρός, αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
δηώσειν παρὰ τῇσιν ὀρινομένους ὑπὸ καπνοῦ.
ταῦτ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα, μή οἱ ἀπειλὰς
ἐκτελέσωσι θεοί, ἡμῖν δὲ δὴ αἴσιμον εἴη

233 = Z 111.
234. *πυρὰ πολλά*, vgl. *Θ* 509, 562.
235. *σχήσεσθαι* und *πεσέεσθαι* wird zweifach erklärt (schon von den Alten): das Subject ist entweder dasselbe wie in *φασί* (und das ist sprachlich das richtigere) „sie behaupten, sie würden sich nicht mehr zurückhalten, sondern sich auf die Schiffe stürzen", oder als Subject ist *ἡμᾶς* zu ergänzen „sie behaupten, wir würden nicht mehr Stand halten, sondern uns in die Schiffe stürzen" und das ist dem Gedanken nach richtiger. In dieser Weise steht derselbe Vers *M* 107, 126, *P* 639 in ganz unzweideutiger Weise, besonders *M* 126 *ἔφαντο γὰρ οὐκέτ' Ἀχαιοὺς σχήσεσθαι* und *P* 639 *οὐδ' ἔτι φασὶν Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους σχήσεσθαι κτλ. ἐν νηυσὶ πίπτειν* wird in der Regel nur von den fliehenden Achaiern gebraucht *B* 175, *Λ* 311, 824. Wegen *ἔχεσθαι* in der Bedeutung sich halten, Widerstand leisten, vgl. *Π* 501, *P* 559.
236. *ἐνδέξια* günstige, glückverheissende, vgl. *B* 353.
237. *σθένεϊ βλ.*, wie *Θ* 337.
238. *οὐδέ τι τίει ἀνέρας* achtet nicht Menschen noch Götter, d. h. stellt sich über sie, glaubt, ihm sei keiner derselben gewachsen.
239. *δέ*, begründend. *λύσσα*, vgl. *Θ* 299. *δέδυκεν* ist in ihn gefahren; ebenso *ἔδυ χόλος I* 553, *T* 16, *X* 94; *ἄχος T* 367, *σ* 348, *υ* 286; *Ἄρης P* 210.
241. *στεῦται* macht sich anheischig, hat vor, zu *B* 597. *κόρυμβα*, nach den Alten Verzierungen am Vordertheile des Schiffes (*ἀκροστόλια*), die Hektor abhauen will, entweder um sie als Siegeszeichen aufzustellen, oder damit sie nicht zugleich mit den Schiffen verbrennen, weil es in der Regel Götterbilder waren. Da aber die Schiffe mit dem Hintertheil auf's Land gezogen waren, so liegt es näher, an Verzierungen des Hintertheils zu denken.
242. *πυρός* partitiver Genetiv statt des Dativs, zu *B* 415. Häufiger findet sich der Dativ, wie *Θ* 182, 217, *M* 198, *Ξ* 47, *O* 417, *T* 316, *Φ* 375, *X* 374, 512.
243. *ὀρινομένους* in Unordnung, in Verwirrung gebracht, wie *Λ* 521, *Ξ* 14, 59, *O* 7. Andere schreiben ohne handschriftliche Gewähr *ἀτυζομένους*, wie in dem interpolierten Verse *Θ* 183.
244. *οἱ*: statt *αὐτοῦ* zum Substantiv bezogen, steht der Dativ beim Verbum.
245. *δή*, wirklich, in der That. *αἴσιμον* beschieden. *εἴη* könnte sein, der Optativ zur Bezeichnung

φθίσθαι ἐνὶ Τροίῃ ἑκὰς Ἄργεος ἱπποβότοιο.
ἀλλ' ἄνα, εἰ μέμονάς γε καὶ ὀψέ περ υἷας Ἀχαιῶν
τειρομένους ἐρύεσθαι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ.
αὐτῷ τοι μετόπισθ' ἄχος ἔσσεται, οὐδέ τι μῆχος
ῥεχθέντος κακοῦ ἔστ' ἄκος εὑρεῖν· ἀλλὰ πολὺ πρὶν
φράζευ ὅπως Δαναοῖσιν ἀλεξήσεις κακὸν ἦμαρ.
ὦ πέπον, ἦ μὲν σοί γε πατὴρ ἐπετέλλετο Πηλεὺς
ἤματι τῷ, ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπε·
‚τέκνον ἐμόν, κάρτος μὲν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
δώσουσ', αἴ κ' ἐθέλωσι, σὺ δὲ μεγαλήτορα θυμὸν
ἴσχειν ἐν στήθεσσι· φιλοφροσύνη γὰρ ἀμείνων·
ληγέμεναι δ' ἔριδος κακομηχάνου, ὄφρα σε μᾶλλον
τίωσ' Ἀργείων ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.‘
ὣς ἐπέτελλ' ὁ γέρων, σὺ δὲ λήθεαι. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν

einer subjectiven Annahme neben dem Conjunctiv, vgl. *H* 71 f (?), *Ξ* 163, 165, *Σ* 308, *Ω* 586, 655, *ξ* 183, *ο* 300. Andere schreiben *εἴη*, welches Conjunctiv sein soll, vgl. *H* 340.

247. *ἄνα* = *ἀνάστηθι*, wie Z 331, *Σ* 178, *σ* 13.

248. *ἐρύεσθαι* retten. *ὑπὸ Τρ. ὀρυμαγδοῦ* kann auf *ἐρύεσθαι* bezogen werden, vgl. *P* 645 *ῥῦσαι ὑπ' ἠέρος υἷας Ἀχαιῶν*. *P* 235 *νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος ἐρύειν* u. *P* 224; oder auf *τειρομένους*, vgl. *κ* 78 *τείρετο δ' ἀνδρῶν θυμὸς ὑπ' εἰρεσίης ἀλεγεινῆς*. *K* 539 *δείδοικα μή τι πάθωσιν Ἀργείων οἱ ἄριστοι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ*. *T* 133 *ἔργον ἀεικὲς ἔχοντα ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων*. Gleichfalls unentschieden ist *Θ* 363 *υἱὸν τειρόμενον σώεσκον ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων*.

249. *αὐτῷ τοι*, vulgo *αὐτῷ σοὶ*, vgl. Anhang. *οὐδέ τι μῆχος* = *ἀμήχανον*, vgl. *ξ* 238, es ist kein Mittel vorhanden, ist unmöglich. Schol. *οὐδεμία ἔσται μηχανὴ τοῦ κακοῦ πραχθέντος θεραπείαν εὑρεῖν*. Aehnlich Herodot IV, 151 *κακοῦ οὐδὲν ἦν μῆχος*.

250. *ῥεχθέντος*, vgl. *P* 32, *Υ* 198 *ῥεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω*. *ἔστ'*, wie alle Handschriften haben, kann nur für *ἔσται* genommen werden, so auch das Scholium zu dem vorigen Verse; steht es für *ἐστί*, so darf es nicht betont werden, vgl. E 248, *Θ* 16, *Υ* 209, 302, 390.

251. *φράζευ ὅπως ἀλεξήσεις*, wie *ν* 376 *φράζευ ὅπως ἐφήσεις*, vgl. *P* 144, *α* 270; *φραζώμεθ'* (*φράζεο*) *ὅπως ἔσται τάδε ἔργα* *Δ* 14, *Ξ* 3, 61, *Υ* 116, *ρ* 274; siehe auch *ν* 386, *υ* 29, 39, Gute Handschriften haben hier und *P* 144 den Conjunctiv, wie *P* 634, 712, *ν* 365, *ψ* 117, neben dem auch *ἄν* vorkommt *I* 680, *α* 294. Daneben findet sich auch der Infinitiv *I* 347, *T* 401.

252. *ἐπετέλλετο Πηλεύς*: Odysseus und Nestor holten den Achill in Phthia ab, vgl. *Λ* 766 ff. und bei dieser Gelegenheit trug Peleus seinem Sohne auf *αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων* (*Λ* 784), wie dort Nestor erzählt.

253 = *Λ* 766.

254. *κάρτος*: ob du im Kampfe siegen wirst, das hängt von den Göttern ab, desshalb überhebe dich nicht und bändige dein stolzes Herz.

256. *ἴσχειν* halte zurück, zügele.

257. *κακομηχάνου* unheilstiftend.

259 = *Λ* 790. *λήθεαι* hat Perfectbedeutung.

παύε', ἔα δὲ χόλον θυμαλγέα· σοὶ δ' Ἀγαμέμνων
ἄξια δῶρα δίδωσι μεταλλήξαντι χόλοιο.
εἰ δέ, σὺ μέν μευ ἄκουσον, ἐγὼ δέ κέ τοι καταλέξω,
ὅσσα τοι ἐν κλισίῃσιν ὑπέσχετο δῶρ' Ἀγαμέμνων,
ἕπτ' ἀπύρους τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα,
αἴθωνας δὲ λέβητας ἐείκοσι, δώδεκα δ' ἵππους
πηγοὺς ἀθλοφόρους, οἳ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
οὔ κεν ἀλήιος εἴη ἀνήρ, ᾧ τόσσα γένοιτο,
οὐδέ κεν ἀκτήμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο,
ὅσσ' Ἀγαμέμνονος ἵπποι ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
δώσει δ' ἑπτὰ γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας,
Λεσβίδας, ἅς, ὅτε Λέσβον ἐυκτιμένην ἕλες αὐτός,
ἐξέλεθ', αἳ τότε κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν.
τὰς μέν τοι δώσει, μετὰ δ' ἔσσεται ἣν τότ' ἀπηύρα,
κούρη Βρισῆος· ἐπὶ δὲ μέγαν ὅρκον ὀμεῖται
μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἠδὲ μιγῆναι,
ἣ θέμις ἐστὶν ἄναξ ἤτ' ἀνδρῶν ἤτε γυναικῶν.
ταῦτα μὲν αὐτίκα πάντα παρέσσεται· εἰ δέ κεν αὖτε
ἄστυ μέγα Πριάμοιο θεοὶ δώωσ' ἀλαπάξαι,
νῆα ἅλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηήσασθαι
εἰσελθών, ὅτε κεν δατεώμεθα ληίδ' Ἀχαιοί,
Τρωιάδας δὲ γυναῖκας ἐείκοσιν αὐτὸς ἑλέσθαι,
αἵ κε μετ' Ἀργείην Ἑλένην κάλλισται ἔωσιν.
εἰ δέ κεν Ἄργος ἱκοίμεθ' Ἀχαιικόν, οὖθαρ ἀρούρης,
γαμβρός κέν οἱ ἔοις· τίσει δέ σε ἶσον Ὀρέστῃ,
ὅς οἱ τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἔνι πολλῇ.
τρεῖς δέ οἵ εἰσι θύγατρες ἐνὶ μεγάρῳ ἐυπήκτῳ,
Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα·
τάων ἥν κ' ἐθέλῃσθα φίλην ἀνάεδνον ἄγεσθαι
πρὸς οἶκον Πηλῆος· ὃ δ' αὖτ' ἐπὶ μείλια δώσει
πολλὰ μάλ', ὅσσ' οὔ πώ τις ἑῇ ἐπέδωκε θυγατρί.
ἑπτὰ δέ τοι δώσει εὖ ναιόμενα πτολίεθρα,
Καρδαμύλην Ἐνόπην τε καὶ Ἱρὴν ποιήεσσαν,
Φηράς τε ζαθέας ἠδ' Ἄνθειαν βαθύλειμον,

260. **χόλον θυμαλγέα**, wie Δ 513, Ι 565.
261. **δίδωσι**, ist bereit zu geben, vgl. 164.
262. **εἰ δέ**, neml. *βούλει*, elliptisch, gewöhnlich *εἰ δ' ἄγε*, zu Α 302. Versschluss wie γ 80, ξ 99.
264—299 = 122—157 mit unbedeutenden Aenderungen, vgl. 269, 272, 276.

καλήν τ' Αἴπειαν καὶ Πήδασον ἀμπελόεσσαν.
πᾶσαι δ' ἐγγὺς ἁλός, νέαται Πύλου ἠμαθόεντος·
ἐν δ' ἄνδρες ναίουσι πολύῤῥηνες πολυβοῦται,
οἵ κέ σε δωτίνῃσι θεὸν ὣς τιμήσουσι,
καί τοι ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας.
ταῦτά κέ τοι τελέσειε μεταλλήξαντι χόλοιο.
εἰ δέ τοι Ἀτρεΐδης μὲν ἀπήχθετο κηρόθι μᾶλλον,
αὐτὸς καὶ τοῦ δῶρα, σὺ δ' ἄλλους περ Παναχαιοὺς
τειρομένους ἐλέαιρε κατὰ στρατόν, οἵ σε θεὸν ὣς
τίσουσ'· ἦ γάρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἄροιο.
νῦν γάρ χ' Ἕκτορ' ἕλοις, ἐπεὶ ἂν μάλα τοι σχεδὸν ἔλθοι
λύσσαν ἔχων ὀλοήν, ἐπεὶ οὔ τινά φησιν ὁμοῖον
οἷ ἔμεναι Δαναῶν, οὓς ἐνθάδε νῆες ἔνεικαν."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
χρὴ μὲν δὴ τὸν μῦθον ἀπηλεγέως ἀποειπεῖν,
ᾗ περ δὴ φρονέω τε καὶ ὡς τετελεσμένον ἔσται,
ὡς μή μοι τρύζητε παρήμενοι ἄλλοθεν ἄλλος.
ἐχθρὸς γάρ μοι κεῖνος ὁμῶς Ἀΐδαο πύλῃσιν,
ὅς χ' ἕτερον μὲν κεύθῃ ἐνὶ φρεσίν, ἄλλο δὲ εἴπῃ.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα·

300. *μᾶλλον* zu sehr, mehr als dass eine Versöhnung zwischen euch möglich ist.

301. *περ*, doch, wenigstens.

303. *σφί* bei ihnen, in ihren Augen, vgl. *Δ* 95 und zu *B* 284.

304. Der Optativ mit *ἄν* steht im abhängigen Causalsatz unter denselben Bedingungen wie im Hauptsatze, und bezeichnet den Grund als einen subjectiv wahrscheinlichen, nicht mit voller Bestimmtheit ausgesprochenen.

305. *λύσσαν ἔχων*, vgl. 239 und zu *Θ* 299.

306. *οἷ* = *ἑαυτῷ*, deshalb orthotoniert. *ἔνεικαν*, gewöhnlich *ἤγαγον*, vgl. *Ω* 396, *η* 9, *ω* 289, (*H* 467, *I* 72), beides *O* 705, 706.

307—429. Achill weist jede Versöhnung mit Agamemnon zurück und erklärt seinen Entschluss die Achaier zu verlassen und nach Hause zu fahren.

308 = *B* 173.

309. *τὸν μῦθον*, meine (Antwort) Meinung. *ἀπηλεγέως* unverholen. *ἀποειπεῖν* heraussagen, aussprechen, vgl. *H* 362, *α* 373.

311. *τρύζητε*: Paraphr. *πολυλογεῖτε*. Achill will nicht, dass auch noch Aias und Phoinix ihre Beredsamkeit an ihn verschwenden.

312 = *ξ* 156. *Ἀΐδαο πυλῇσιν*, verhasst wie der Tod.

313. Achill weist die Versöhnung nicht blos scheinbar zurück, um sich nachher dennoch erbitten zu lassen, sondern ein für allemal.

314 = 103. Hier haben gute Quellen *ὡς καὶ τετελεσμένον ἔσται*, welches passender ist, da Achill ja keinen Rath ertheilen will, sondern seine unabänderliche Meinung ausspricht.

οὔτ' ἐμέ γ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα πεισέμεν οἴω
οὔτ' ἄλλους Δαναούς, ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν
μάρνασθαι δηίοισιν ἐπ' ἀνδράσι νωλεμὲς αἰεί.
ἴση μοῖρα μένοντι, καὶ εἴ μάλα τις πολεμίζοι·
ἐν δὲ ἰῇ τιμῇ ἠμὲν κακὸς ἠδὲ καὶ ἐσθλός·
κάτθαν' ὁμῶς ὅ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὅ τε πολλὰ ἐοργώς.
οὐδέ τί μοι περίκειται, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ,
αἰεὶ ἐμὴν ψυχὴν παραβαλλόμενος πολεμίζειν.
ὡς δ' ὄρνις ἀπτῆσι νεοσσοῖσι προφέρῃσι
μάστακ', ἐπεί κε λάβῃσι, κακῶς δ' ἄρα οἵ πέλει αὐτῇ,
ὣς καὶ ἐγὼ πολλὰς μὲν ἀύπνους νύκτας ἴαυον,
ἤματα δ' αἱματόεντα διέπρησσον πολεμίζων,
ἀνδράσι μαρνάμενος ὀάρων ἕνεκα σφετεράων.

315. οἴω ich denke, von dem, was man als bestimmt annimmt.

316. ἄρα ja. χάρις ἦεν, da ich keinen Dank davon hatte, wie *P* 147, wo auch der folgende Vers steht.

318. μένοντι der daheim bleibt (hier bei den Schiffen). Achill denkt an seine Beutezüge (328), während Agamemnon und andere bei den Schiffen zurückblieben (332) und doch den gleichen Theil (ἴση μοῖρα) von der Beute erhielten, oder auch mehr. εἴ τις πολέμιζοι = πολεμίζοντι.

319. ἰῇ = ταὐτῇ, Hiatus wie *Φ* 569.

320. Diese Gnome, die nicht in den Zusammenhang passt, scheint späterer Zusatz zu sein, wie dies auch bei anderen Sentenzen der Fall ist, z. B. *Γ* 108—110, *Δ* 320, *Ω* 45, *ο* 74, welche bereits von den Alten verworfen wurden.

321. οὐδέ τί μοι περίκειται ich habe nichts dabei gewonnen. Schol. περισσὸν τῶν ἄλλων ἀπόκειται.

322. αἰεί, vulgo αἰὲν, vgl. Anhang. ψυχὴν παραβαλλόμενος mein Leben auf's Spiel setzend, eigentlich daneben werfend, gering achtend. Vgl. *γ* 74, *ι* 255 ψυχὰς παρθέμενοι. *β* 237 σφὰς παρθέμενοι κεφαλάς. πολεμίζειν Infinitiv des Bezugs, vgl. Kr. Di. § 55, 3, A. 4.

323. ὄρνῑς, vgl. Einl. § 28, 29 und *M* 218. ἀπτῆσι: Paraphr. ἵπτασθαι μὴ δυναμένοις. προφέρῃσι zuträgt.

324. μάστακα: τροφήν, βρῶμα. ἄρα οἵ, vulgo ἄρα οἱ, vgl. Anhang. κακῶς πέλει, es geht ihm selbst schlecht, weil er dabei hungert. Der Vergleich liegt nicht in der Anstrengung beim Zusammensuchen der Nahrung, sondern darin, dass, wie der Vogel selbst von seiner Mühe nichts hat, so auch dem Achill von der mühsam erworbenen Beute nichts geblieben ist, weil man ihm seinen Antheil wieder weggenommen hat (335), während die übrigen ihren Theil noch haben.

325. ἀύπνους νύκτας ἴαυον habe die Nächte schlaflos zugebracht, Inhaltsaccusativ wie *τ* 340.

326. ἤματα αἱματόεντα, Tage, an denen viel Blut geflossen ist. διέπρησσον πολεμίζων habe fortwährend gekämpft (zu *Α* 168), wie *ξ* 197. „Viele Tage habe ich fortwährend blutige Kämpfe geführt.“

327. ὀάρων, wegen ihrer Frauen, die Achill, wie z. B. die Chryseis, Briseis, Diomede (*I* 665), Iphis (*I* 667), Hekamede (*Λ* 625) als Gefangene wegführte, vgl. *Z* 425, *T* 193.

δώδεκα δὴ σὺν νηυσὶ πόλεις ἀλάπαξ' ἀνθρώπων,
πεζὸς δ' ἕνδεκά φημι κατὰ Τροίην ἐρίβωλον·
τάων ἐκ πασέων κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλὰ
ἐξελόμην, καὶ πάντα φέρων Ἀγαμέμνονι δόσκον
Ἀτρεΐδῃ· ὃ δ' ὄπισθε μένων παρὰ νηυσὶ θοῇσι
δεξάμενος διὰ παῦρα δασάσκετο, πολλὰ δ' ἔχεσκεν.
ἄλλα δ' ἀριστήεσσι δίδου γέρα καὶ βασιλεῦσι·
τοῖσι μὲν ἔμπεδα κεῖται, ἐμεῦ δ' ἀπὸ μούνου Ἀχαιῶν
εἵλετ', ἔχει δ' ἄλοχον θυμαρέα· τῇ παριαύων
τερπέσθω. τί δὲ δεῖ πολεμιζέμεναι Τρώεσσιν
Ἀργείους; τί δὲ λαὸν ἀνήγαγεν ἐνθάδ' ἀγείρας
Ἀτρεΐδης; ἦ οὐχ Ἑλένης ἕνεκ' ἠυκόμοιο;
ἦ μοῦνοι φιλέουσ' ἀλόχους μερόπων ἀνθρώπων
Ἀτρεΐδαι; ἐπεὶ ὅς τις ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ ἐχέφρων,

328. *σὺν νηυσὶ* zur See, *πεζὸς* zu Lande. Von den 21 Städten, welche Achill zerstörte, nennt der Dichter Thebe *Α* 366, *Β* 691, Ζ 416; Lyrnessos *Β* 691, *Τ* 296, *Υ* 91, 192; Pedasos *Υ* 91; Tenedos *Λ* 625; Lesbos *Ι* 129, 664; Skyros *Ι* 668. Vgl. Strabon XIII, pg. 584.

329. *φημι*, neml. *ἀλαπάξαι*. *κατὰ Τροίην* im Gebiete von Troia, wie Thebe, Lyrnessos, Pedasos. *ἐρίβωλον*, wie 363, *Σ* 67, *Φ* 154, 232, *Ψ* 215, *ε* 34, gleichbedeutend mit dem häufiger vorkommenden *ἐριβώλακα* (*κος*, *κι*).

331. *πάντα* gehört zu *δόσκον*, gab regelmässig, das Interativ wie 333.

332. *ὄπισθε*, fern vom Kriege, daheim.

333. *διὰ δασάσκετο* ver-theilte, theilte aus. *ἔχεσκεν* behielt.

334. Zwischen *ἀριστήεσσι* und *βασιλεῦσι* ist kein Unterschied in der Bedeutung. *γέρα* ist Praedicat, als Ehrengeschenke.

335. *ἔμπεδα κεῖται* (neml. *γέρα*) bezeichnet den sicheren ungestörten Besitz. *μούνου* praedicativ „ich bin der einzige, dem er sein Geschenk weggenommen hat.“

336. *ἄλοχον*, nicht im eigentlichen Sinne, denn als Sklavin kann Briseis nicht die rechtmässige Gattin des Achill sein, vgl. *Τ* 298, wo Briseis sagt, Patroklos habe ihr versprochen, sie zur *κουριδίη ἄλοχος* des Achill zu machen, was auch von dem sonstigen Gebrauche Homers abweicht, da *κουριδίη* nur Beiwort für eine zum erstenmal verheirathete Frau ist, während Briseis Witwe war. *θυμαρέα*, Schol. *τῇ ψυχῇ ἀρέσκουσαν*.

337. *τί* Beziehungsaccusativ „wozu.“ *δεῖ* steht nur an dieser einzigen Stelle.

338. *ἀνήγαγεν*, von der Fahrt nach Troia, zu *Γ* 48. Durch die Interpunction nach dem ersten Worte im Verse werden hier wie 339, 341 diese Begriffe scharf betont, ganz der Leidenschaftlichkeit des Achill angemessen.

340. *μερόπων ἀνθρώπων* gehört zu *μοῦνοι*. Sind die Atriden die einzigen unter den sterblichen Menschen, die ihre Frauen lieben? d. h. wollen sie dasselbe Gefühl nicht auch bei anderen als berechtigt anerkennen?

341. *ὅς τις* neml. *ἐστιν* „jeder“. *ἀγαθὸς* und *ἐχέφρων* sind Prädikate.

τὴν αὐτοῦ φιλέει καὶ κήδεται, ὡς καὶ ἐγὼ τὴν
ἐκ θυμοῦ φίλεον δουρικτητήν περ ἐοῦσαν.
νῦν δ' ἐπεὶ ἐκ χειρῶν γέρας εἵλετο καί μ' ἀπάτησε,
μή μευ πειράτω εὖ εἰδότος· οὐδέ με πείσει.
ἀλλ' Ὀδυσεῦ σὺν σοί τε καὶ ἄλλοισιν βασιλεῦσι
φραζέσθω νήεσσιν ἀλεξέμεναι δήιον πῦρ.
ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ πονήσατο νόσφιν ἐμεῖο,
καὶ δὴ τεῖχος ἔδειμε, καὶ ἤλασε τάφρον ἐπ' αὐτῷ
εὐρεῖαν, μεγάλην, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξεν·
ἀλλ' οὐδ' ὧς δύναται σθένος Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
ἴσχειν. ὄφρα δ' ἐγὼ μετ' Ἀχαιοῖσιν πολέμιζον,
οὐκ ἐθέλεσκε μάχην ἀπὸ τείχεος ὀρνύμεν Ἕκτωρ,
ἀλλ' ὅσον ἐς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκανεν·
ἔνθα ποτ' οἶον ἔμιμνε, μόγις δέ μευ ἔκφυγεν ὁρμήν.
νῦν δ' ἐπεὶ οὐκ ἐθέλω πολεμιζέμεν Ἕκτορι δίῳ,
αὔριον ἱρὰ Διὶ ῥέξας καὶ πᾶσι θεοῖσι,
νηήσας εὖ νῆας, ἐπὴν ἅλαδε προερύσσω,
ὄψεαι, ἢν ἐθέλῃσθα καὶ αἴ κέν τοι τὰ μεμήλῃ,

342. τὴν αὐτοῦ, die seinige, elliptisch, da ἄλοχον aus 340 leicht ergänzt werden kann. φιλέει καὶ κήδεται, ein Zeugma, zu A 196. τήν (demonstrativ) am Versschlusse, fast überall mit vorhergehendem καί, vgl. Δ 138, Θ 533, Ι 666, Τ 96, Υ 191, Φ 226, ε 259, λ 565.

343. ἐκ θυμοῦ von Herzen, nur hier und 486. δουρικτητήν = αἰχμάλωτον. δορίκτητος steht auch bei Eurip. Andr. 155.

345. εὖ εἰδότος: Schol. καλῶς ἐπισταμένου ὅτι ἀπατεών ἐστι. οὐδέ denn nicht. Agamemnon soll jeden Versuch bei mir aufgeben, da er mich ein zweitesmal nicht mehr betrügen wird.

347. φραζέσθω mit dem Infinitiv, zu 251.

348. δή = ἤδη. νόσφιν ἐμεῖο = ἄνευ ἐμοῦ, wie Μ 466, ξ 9, 527. Gegensatz ist σύν (mit Hilfe, im Verein mit).

349. ἔδειμε, hat bauen lassen, ebenso ἤλασε und κατέπηξεν. ἐπ' αὐτῷ dabei.

350 = Η 441.

351. σθένος Ἕκτορος den gewaltigen Hektor, zu Β 387.

352. ἴσχειν aufhalten.

353. οὐκ ἐθέλεσκε, getraute sich nicht. Schol. ἐδύνατο, vgl. Φ 366, γ 121. ἀπὸ τείχεος weit weg von der Mauer Troias.

354. ὅσον ἐς bis = τοσοῦτον ὅσον ἐστὶν ἐς. φηγὸν, zu Ε 693.

355. οἶον: Paraphr. ἅπαξ. Andere ergänzen με, welches erklärt werden muss „mir im Einzelkampfe hielt er Stand," und diese Auffassung ist die berechtigtere, da Homer οἶον als Adverbium nicht gebraucht.

356. οὐκ ἐθέλω keine Lust habe.

357. Διὶ καὶ πᾶσι θεοῖσι, wie Τρῶές τε καὶ Ἕκτωρ, zu Θ 158. ῥέξας — ὄψεαι ein Anakoluth, zu Β 353.

358. νηήσας νῆας wie Ι 137. προερύσσω hineingezogen haben werde, wie Α 308.

359 = Δ 353, vgl. Θ 471.

ἦρι μάλ' Ἑλλήσποντον ἐπ' ἰχθυόεντα πλεούσας
νῆας ἐμάς, ἐν δ' ἄνδρας ἐρεσσέμεναι μεμαῶτας·
εἰ δέ κεν εὐπλοίην δώῃ κλυτὸς ἐννοσίγαιος,
ἤματί κε τριτάτῳ Φθίην ἐρίβωλον ἱκοίμην.
ἔστι δέ μοι μάλα πολλά, τὰ κάλλιπον ἐνθάδε ἔῤῥων·
ἄλλον δ' ἐνθένδε χρυσὸν καὶ χαλκὸν ἐρυθρὸν
ἠδὲ γυναῖκας ἐυζώνους πολιόν τε σίδηρον
ἄξομαι, ἅσσ' ἔλαχόν γε· γέρας δέ μοι, ὅς περ ἔδωκεν,
αὖτις ἐφυβρίζων ἕλετο κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρείδης. τῷ πάντ' ἀγορευέμεν, ὡς ἐπιτέλλω,
ἀμφαδόν, ὄφρα καὶ ἄλλοι ἐπισκύζωνται Ἀχαιοί,
εἴ τινά που Δαναῶν ἔτι ἔλπεται ἐξαπατήσειν,
αἰὲν ἀναιδείην ἐπιειμένος· οὐδ' ἂν ἐμοί γε
τετλαίη κύνεός περ ἐὼν εἰς ὦπα ἰδέσθαι·
οὐδέ τί οἱ βουλὰς συμφράσσομαι, οὐδὲ μὲν ἔργον.
ἐκ γὰρ δή μ' ἀπάτησε καὶ ἤλιτεν. οὐδ' ἂν ἔτ' αὖτις
ἐξαπάφοιτ' ἐπέεσσιν· ἅλις δέ οἱ. ἀλλὰ ἕκηλος
ἐῤῥέτω· ἐκ γάρ εὐ φρένας εἵλετο μητίετα Ζεύς.

360. ἦρι μάλ' sehr frühzeitig, wie τ 320 ἠῶθεν δὲ μάλ' ἦρι. υ 156 ἀλλὰ μάλ' ἦρι νέονται. Ueber die Stellung von μάλα vgl. Α 768. πλεούσας kann zweisilbig gelesen werden, so dass ᾰ vor πλ lang bleibt, vgl. Η 88.

362. εὐπλοίην glückliche Fahrt.

363. Vgl. ε 34. Cicero de Divin. I, 25 tertia te Phthiae tempestas laeta locabit.

364. ἐνθάδε ἔῤῥων, wie Θ 239, vgl. Einl. § 24.

365. ἄλλον, als das, was ich zu Hause habe. ἐρυθρόν dunkel, nur hier Beiwort von χαλκός, sonst αἴθοψ, ἦνοψ, νῶροψ.

366 = Ψ 261. πολιόν schwarzgrau, auch vom Meere gebraucht und vom menschlichen Haare. Daneben auch αἴθων σίδηρος und ἰόεις.

367. ἔλαχον, als Antheil an der Beute, die unter alle vertheilt wurde Α 125, 368. Verschieden davon sind die Ehrengeschenke, welche die Fürsten allein erhielten. ὅς περ ἔδωκεν eben derselbe, gerade derselbe, der es mir gegeben. Nach Α 276, 392 erhielt Achill die Briseis nicht von Agamemnon, sondern vom Volke.

368. ἐφυβρίζων gewaltsam, eigenmächtig gegen mich verfahrend.

369. Vgl. Β 10.

370. ἀμφαδόν gerade heraus, offen. ἐπισκύζωνται Paraphr. ὀργίζωνται.

372. ἀναιδείην ἐπιειμένος wie Α 149.

373. κύνεός περ' ἐών trotz seiner Unverschämtheit, vgl. Α 159.

374. βουλὰς συμφράσσομαι, wie Α 537. οὐδὲ μέν, wie Α 154.

375. ἤλιτεν hat sich an mir vergangen (gefehlt). αὖτις, ein zweitesmal.

376. ἅλις, neml. ἐστι (nicht ἔστω). ἕκηλος (ruhig) unbehelligt von mir.

377. γάρ εὐ vulgo γάρ εὑ, unrichtig, denn das orthotonierte Pronomen der dritten Person ist immer reflexiv, und das wollte der Dichter gewiss nicht sagen, dass Zeus sich

ἐχθρὰ δέ μοι τοῦ δῶρα, τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ.
οὐδ' εἴ μοι δεκάκις τε καὶ εἰκοσάκις τόσα δοίη
ὅσσα τέ οἱ νῦν ἐστι, καὶ εἴ ποθεν ἄλλα γένοιτο,
οὐδ' ὅσ' ἐς Ὀρχομενὸν ποτινίσσεται, οὐδ' ὅσα Θήβας
Αἰγυπτίας, ὅθι πλεῖστα δόμοις ἐν κτήματα κεῖται,
αἵ θ' ἑκατόμπυλοί εἰσι, διηκόσιοι δ' ἀν' ἑκάστας
ἀνέρες ἐξοιχνεῦσι σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν·
οὐδ' εἴ μοι τόσα δοίη, ὅσα ψάμαθός τε κόνις τε,
οὐδέ κεν ὧς ἔτι θυμὸν ἐμὸν πείσει Ἀγαμέμνων,

selbst die Besinnung genommen habe. Für εὖ haben gute Handschriften γάρ οἱ, und dies ist dem Homerischen Sprachgebrauche ebenso angemessen, vgl. Z 234 Γλαύκῳ φρένας ἐξέλετο Ζεύς. Λ 380, π 217, υ 61. Gewöhnlicher aber steht der Genetiv neben dem Accusativ wie T 137 μευ φρένας ἐξέλετο Ζεύς. Σ 311 ἐκ γάρ σφεων φρένας εἵλετο Παλλὰς Ἀθήνη. Φ 112, Ω 754, ξ 140, κ 363, λ 201, χ 388, 443.

378. μιν kann sich ebensowohl auf δῶρα, wie auf τοῦ beziehen, da es, wenn auch selten, die Stelle eines Pluralbegriffes vertritt, vgl. M 285 νιφάδες, κ 212 und ρ 268 δώματα. καρός ein Wort von ungewisser Ableitung, welches verschieden gedeutet wurde. Der Paraphrast übersetzt ἐν μοίρᾳ θανάτου, aber καρός kann nicht für κηρός stehen, schon wegen der Kürze des α, ebenso wenig in der Bedeutung „ich achte ihn einem Karer gleich", denn auch in diesem Wort ist ᾱ lang (B 867, K 428). Nach Schol. A soll καρός die Bedeutung von φθειρός haben. Andere verstanden unter κάρ „τὸ κεκαρμένον", das abgeschnittene Haar, also eine Sache, die keinen Werth hat, vgl. das lateinische „aliquem flocci non facere." Der Sinn ist jedenfalls „ich achte sie (ihn) nicht das geringste, nicht so viel." ἐν αἴσῃ, im Werthe, in der Geltung.

380. ὅσσα τέ οἵ ἐστι als er überhaupt besitzt, nicht als er mir jetzt anbietet. γένοιτο: Paraphr. προσγένοιτο.

381. Ὀρχομενόν, die reiche und mächtige Stadt der Minyer, vgl. B 511. ποτινίσσεται: Paraphr. προσοδεύεται, was hineinkommt, eingeht, von dem Erträgnisse des Gebietes zu verstehen. Schol. ἀνάκειται. Θήβας, nur noch δ 126 erwähnt.

382 = δ 127. Αἰγυπτίας, dreisilbig, da ῡ vor πτ nicht kurz sein kann, vgl. Einl. § 31. ὅθι πλεῖστα, wegen der Kürze vor πλ vgl. B 504, Δ 329, E 31, 455, θ 35, λ 583.

383. ἑκάστας, neml. πύλας, weil dieses nur im Plural gebraucht wird, vulgo ἑκάστην, vgl. Anhang.

384. ἐξοιχνεῦσι, fahren heraus mit Ross und Wagen. Je nachdem man einen oder zwei Mann auf einem Streitwagen annimmt, ergeben sich 10000 oder 20000 Wagen mit doppelt so viel Pferden. Die Zahl der Wagenkämpfer (denn bei ἀνέρες kann wegen des Zusatzes σὺν ἵπποισιν nicht an Fussvolk gedacht werden), sowie die hundert Thore dienen zur Veranschaulichung der Grösse und des Reichthums der alten Aigyptischen Königstadt.

385. ψάμαθος, der Sand am Meere (nicht im Meere).

386. πείσει, vulgo πείσει', vgl. Anhang. Der Optativ mit κεν ist eine viel zu gemilderte Ausdrucksweise, als dass dieselbe im Munde des leidenschaftlichen Achill passend sein könnte. Ueber das Futurum mit κεν vgl. zu A 139.

πρίν γ' ἀπὸ πᾶσαν ἐμοὶ δόμεναι θυμαλγέα λώβην.
κούρην δ' οὐ γαμέω Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,
οὐδ' εἰ χρυσείῃ Ἀφροδίτῃ κάλλος ἐρίζοι,
ἔργα δ' Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι ἰσοφαρίζοι·
οὐδέ μιν ὧς γαμέω· ὃ δ' Ἀχαιῶν ἄλλον ἑλέσθω,
ὅς τίς οἷ τ' ἐπέοικε καὶ ὃς βασιλεύτερός ἐστιν.
ἢν γὰρ δή με σόωσι θεοὶ καὶ οἴκαδ' ἵκωμαι,
Πηλεύς θήν μοι ἔπειτα γυναῖκα γαμέσσεται αὐτός.
πολλαὶ Ἀχαιίδες εἰσὶν ἀν' Ἑλλάδα τε Φθίην τε
κοῦραι ἀριστήων, οἵ τε πτολίεθρα ῥύονται·
τάων ἥν κ' ἐθέλωμι φίλην ποιήσομ' ἄκοιτιν.
ἔνθα δέ μοι μάλα πολλὸν ἐπέσσυτο θυμὸς ἀγήνωρ
γήμαντι μνήστην ἄλοχον, εἰκυῖαν ἄκοιτιν,
κτήμασι τέρπεσθαι, τὰ γέρων ἐκτήσατο Πηλεύς·
οὐ γὰρ ἐμοὶ ψυχῆς ἀντάξιον οὐδ' ὅσα φασὶν
Ἴλιον ἐκτῆσθαι, εὖ ναιόμενον πτολίεθρον,

387. *ἀποδόμεναι* gesühnt, gebüsst hat, wofür sonst in der Regel *ἀποτίνειν* gebraucht wird.

388. *γαμέω* ist Futurum, wie 391, vgl. Einl. § 11.

390. *ἔργα* an Kunstfertigkeit, an Geschicklichkeit in weiblichen Arbeiten.

392. *οἷ*, die Alten betonten *οἱ*, trotzdem es hier = *αὐτῷ* steht. *ἐπέοικε* passt. *βασιλεύτερος* der ein grösseres Reich beherrscht. Achill höhnt hier den Agamemnon, der sich auf seine grosse Herrschaft viel einbildet (*Α* 186, *Ι* 160), nun aber, da sie ihm gegen die Troer nichts hilft, den weniger mächtigen Fürsten bittet, ihn aus seiner Nothlage zu befreien.

394. *θήν* ja wohl, sarkastisch. *ἔπειτα*, vgl. zu Z 350. *γαμέσσεται* wird mir vermählen. Das Medium wird, wie vom Bräutigam, so auch vom Vater desselben gebraucht, insofern dieser für seinen unter seiner Macht stehenden Sohn die Frau auswählt, vgl. *δ* 10 *υἱέϊ δὲ Σπάρτηθεν Ἀλέκτορος ἤγετο κούρην*. *φ* 214 *ἄξομαι ἀμφοτέροις ἀλόχους* (der Herr für seine Diener). *ο* 237 *κασιγνήτῳ δὲ γυναῖκα ἠγάγετο*. Aristarch schrieb *γε μάσσεται* „wird suchen", abweichend von dem sonstigen Gebrauche dieses Wortes.

395. *ἀν' Ἑλλάδα* in Hellas, wie *σ* 246 *ἀν' Ἄργος*.

396. *ῥύονται* schützen, schirmen, beherrschen.

397. *ἥν κ' ἐθέλωμι* (Einl. § 9) ist Object, *φίλην ἄκοιτιν* Praedicat.

398. Schon früher hat sich oft der Wunsch in mir geregt, im Besitze einer geliebten Gattin ein behagliches Leben zu Hause zu führen, denn kostbarer als alle Schätze ist das Leben, welches, einmal verloren, nicht mehr zu erhalten ist, und ich weiss, dass ich, wenn ich hier bleibe, vor Troia fallen werde.

399. *μνήστην ἄλοχον* Ehegattin, angetraute Gattin. *εἰκυῖαν* passend, zusagend.

401. *ψυχῆς ἀντάξιον* von gleichem Werth wie das Leben.

402. *ἐκτῆσθαι* ist Ionische Form, die sich jedoch auch bei Platon findet, Attisch meist *κεκτῆσθαι*.

τὸ πρὶν ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν,
οὐδ' ὅσα λάινος οὐδὸς ἀφήτορος ἐντὸς ἐέργει,
Φοίβου Ἀπόλλωνος, Πυθοῖ ἔνι πετρηέσσῃ.
ληιστοὶ μὲν γάρ τε βόες καὶ ἴφια μῆλα,
κτητοὶ δὲ τρίποδές τε καὶ ἵππων ξανθὰ κάρηνα·
ἀνδρὸς δὲ ψυχὴ πάλιν ἐλθεῖν οὔτε λεϊστὴ
οὔθ' ἑλετή, ἐπεὶ ἄρ κεν ἀμείψεται ἕρκος ὀδόντων.
μήτηρ γάρ τέ μέ φησι, θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα,
διχθαδίας κῆρας φερέμεν θανάτοιο τέλοσδε.
εἰ μέν κ' αὖθι μένων Τρώων πόλιν ἀμφιμάχωμαι,
ὤλετο μέν μοι νόστος, ἀτὰρ κλέος ἄφθιτον ἔσται·

403 = *X* 156. *ἐπ' εἰρήνης*, wie *B* 797. Der frühere Reichthum von Ilios wird auch erwähnt *Σ* 288, *Ω* 543 ff.

404. *λάινος οὐδός*, wie *ϑ* 80. *ἀφήτορος* des Pfeilabsenders; so heisst auch die Schwester des Apollon *ἰοχέαιρα*. Vgl. *ἑκηβόλος*. *ἐέργει* einschliesst, da an der Tempelschwelle die Thüre sich befindet.

405. *Πυθοῖ*, der alte Name von Delphoi, vgl. *ϑ* 80, *λ* 581 und B 519 *Πυθῶνα πετρήεσσαν*.

406. *ληιστοί* zu erbeuten, im Kriege zu gewinnen, vgl. *Σ* 28, *α* 398, *ψ* 375, eine gewöhnliche Art des Erwerbes in der Heroenzeit, vgl. *A* 154, *Λ* 672, *Σ* 524, *λ* 402.

407. *ἵππων κάρηνα*, eine Umschreibung für *ἵπποι*, vgl. *Ψ* 260 *βοῶν ἴφθιμα κάρηνα*. *Λ* 158, 500 *Τρώων* (*ἀνδρῶν*) *πῖπτε κάρηνα*. *κ* 521, *λ* 29 *νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα*.

408. *πάλιν ἐλθεῖν* Folgeinfinitiv, abhängig von *λεϊστή* (= *ληιστή* vgl. Einl. § 16) und *ἑλετή* eines Mannes Leben ist nicht zu erbeuten und zu gewinnen, so dass es wieder zurückkommt, sobald es einmal verloren ist.

409. *ἀμείψεται* (welcher Modus?) *ἕρκος ὀδόντων*, sobald es einmal den Zaun der Zähne überschritten, d. h. den Körper (durch die Mundöffnung) verlassen hat, vgl. *θυμὸν ἀποπνείειν* *Δ* 524, *N* 654. Derselbe Ausdruck in anderer Bedeutung *κ* 328 *φάρμακα ἀμείψεται ἕρκος ὀδόντων*. *Ξ* 518, *Π* 505 entführt das Leben aus dem Körper durch die Wunde; sonst heisst es in der Regel „das Leben verliess die Glieder oder die Gebeine" *H* 131, *N* 671, *Π* 606, 856, *X* 362; *M* 386, *T* 406.

410. *φησι*, hat gesagt. Hier steht das Praesens, weil die Verkündigung auch noch für die Gegenwart Giltigkeit hat. Aehnlich steht *ἀκούω* in der Bedeutung „ich habe gehört".

411. *διχθαδίας* (von *διχθά*, wie *μινυνθάδιος* von *μίνυνθα*) *κῆρας* ein zweifaches Verhängnis führe mich zum Tode. Die Wahl zwischen beiden ist eigentlich von Achill schon getroffen worden, vgl. *A* 352, 416, *Σ* 95. *φερέμεν* wie sonst *ἄγειν*, *N* 602 *τὸν ἄγε μοῖρα κακὴ θανάτοιο τέλοσδε*. *B* 834, *Λ* 332 *κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο*. Anders *κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι* *B* 302, *ξ* 207. Ueber *τέλος θανάτοιο* vgl. zu E 553.

412. *ἀμφιμάχεσθαι*, mit dem Accusativ, wie Z 461, *Π* 73, *Σ* 208, in welchen Fällen das Object immer ein Localbegriff ist. Ausserdem wird es mit dem causalen Genetiv und mit dem Dativ verbunden *O* 391, *Π* 496, *Σ* 20; *Π* 526, 565.

413. *ὤλετο* ist dahin, ist es vorbei mit, statt des Perfects.

εἰ δέ κεν οἴκαδ' ἵκωμι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
ὤλετό μοι κλέος ἐσθλόν, ἐπὶ δηρὸν δέ μοι αἰὼν
ἔσσεται, οὐδέ κέ μ' ὦκα τέλος θανάτοιο κιχείη.
καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοισιν ἐγὼ παραμυθησαίμην
οἴκαδ' ἀποπλείειν, ἐπεὶ οὐκέτι δήετε τέκμωρ
Ἰλίου αἰπεινῆς· μάλα γάρ ἑθεν εὐρύοπα Ζεὺς
χεῖρα ἑὴν ὑπερέσχε, τεθαρσήκασι δὲ λαοί.
ἀλλ' ὑμεῖς μὲν ἰόντες ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
ἀγγελίην ἀπόφασθε, τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων,
ὄφρ' ἄλλην φράζωνται ἐνὶ φρεσὶ μῆτιν ἀμείνω,
ἥ κέ σφιν νῆάς τε σόῳ καὶ λαὸν Ἀχαιῶν
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇς, ἐπεὶ οὔ σφισιν ἥδε γ' ἑτοίμη,
ἣν νῦν ἐφράσσαντο ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος.
Φοῖνιξ δ' αὖθι παρ' ἄμμι μένων κατακοιμηθήτω,
ὄφρα μοι ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδ' ἕπηται
αὔριον, ἢν ἐθέλῃσιν· ἀνάγκῃ δ' οὔ τί μιν ἄξω."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ
μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀπέειπεν.

415. *ἐπὶ δηρὸν* über eine lange Zeit hin, nur hier, sonst der blose Accusativ. Vgl. *ἐπὶ χρόνον* μ 407, ο 494, Hesiod Op. 132, 324.

416. *ἔσσεται* wird dauern. *κε κιχείη*, zu 142.

417. *παραμυθεῖσθαι* zureden, den Rath ertheilen.

418. *δήω* hat Futurbedeutung. *τέκμωρ Ἰλίου* das Ziel, Ende, d. h. dessen Zerstörung, wie *H* 30, *I* 48. Vgl. *Γ* 291 *τέλος πολέμοιο κιχείω.*

420. *χεῖρα ὑπερέχειν* die Hand über etwas halten, schützen, wie *Δ* 249, *E* 433, *I* 687, *Ω* 374, ξ 184. Vgl. Theognis 757 *Ζεὺς μὲν τῆσδε πόληος ὑπειρέχοι, αἰθέρι ναίων, αἰεὶ δεξιτέρην χεῖρα.*

422. *ἀπόφασθε* sagt heraus, entledigt euch, vgl. 309. *γέρας*, Vorrecht, Amt. *γερόντων*, denn als Abgesandte wurden nur Fürsten geschickt.

423. *μῆτιν*, Plan.

424. *σόῳ* Optativ (wofür viele Handschriften *σόῃ* haben, wie auch *I* 681 *σόῃς*, wofür andere *σόῳς* schreiben) von *σοάω* vgl. 393 *σόωσι*, ι 430 *σώοντες*, woneben sich auch *σαόω* findet: *σαώσει* *K* 44; *ἐσάωσα* *E* 23, ε 130; *σάω* ν 230.

425. *ἥδε*, neml. *μῆτις*. *ἑτοίμη* bereit, ausführbar.

426. *ἀπομηνίσαντος*, wie *B* 772. Besser scheint *ἄπο μηνίσαντος.*

427. *αὖθι* gehört zu *μένων*, vgl. *A* 492, *Z* 84, *I* 412, *K* 62, 65, 209, 410, *N* 37, *X* 137, *Ψ* 128, 163, 674, β 369, γ 156, ε 208, ϑ 275, ν 220. Auch *αὐτοῦ* und *αὐτόθι* steht häufig bei *μένω*.

429. *αὔριον*, vgl. 357. *ἀνάγκῃ* gegen seinen Willen = *ἀναγκάζων*, ebenso 692, δ 557, ε 14, 217, ι 98, ρ 143, σ 76, χ 353. An den übrigen 22 Stellen steht *ἀνάγκῃ* in der Bedeutung des passiven Particips *ἀναγκαζόμενος*.

430—605. Rede des Phoinix.

430 = 29; *Θ* 28.

431 = *Θ* 29. *μάλα κρατερῶς* sehr fest, mit grosser Entschiedenheit.

ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε γέρων ἱππηλάτα Φοῖνιξ
δάκρυ' ἀναπρήσας· περὶ γὰρ δίε νηυσὶν Ἀχαιῶν·
„εἰ μὲν δὴ νόστον γε μετὰ φρεσὶ φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ
βάλλεαι, οὐδέ τι πάμπαν ἀμύνειν νηυσὶ θοῇσι
πῦρ ἐθέλεις ἀίδηλον, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ,
πῶς ἂν ἔπειτ' ἀπὸ σεῖο φίλον τέκος αὖθι λιποίμην
οἶος; σοὶ δέ μ' ἔπεμπε γέρων ἱππηλάτα Πηλεὺς
ἤματι τῷ, ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπε
νήπιον, οὔ πω εἰδόθ' ὁμοιίου πολέμοιο
οὐδ' ἀγορέων, ἵνα τ' ἄνδρες ἀριπρεπέες τελέθουσι.
τοὔνεκά με προέηκε διδασκέμεναι τάδε πάντα,
μύθων τε ῥητῆρ' ἔμεναι πρηκτῆρά τε ἔργων.
ὡς ἂν ἔπειτ' ἀπὸ σεῖο φίλον τέκος οὐκ ἐθέλοιμι
λείπεσθ', οὐδ' εἴ κέν μοι ὑποσταίη θεὸς αὐτὸς
γῆρας ἀποξύσας θήσειν νέον ἡβώοντα,
οἷον ὅτε πρῶτον λίπον Ἑλλάδα καλλιγύναικα,
φεύγων νείκεα πατρὸς Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο,
ὅς μοι παλλακίδος περιχώσατο καλλικόμοιο,

432 = 31, Θ 30.

433. δάκρυ' ἀναπρήσας, wie β 81, nachdem er Thränen hatte heraufwallen lassen, in Thränen ausgebrochen war. Andere schreiben δάκρυ, welches ebenfalls collectiv vorkommt, aber die besten Handschriften haben hier und β 81 den Apostroph. περὶ adverbial „sehr, überaus", nicht Praeposition zu νηυσίν. Versschluss wie Λ 557.

434. μετὰ φρεσὶ βάλλεσθαι auf etwas bedacht sein, bei sich überlegen, vgl. Ξ 264, Σ 463, Τ 29, κ 483, λ 427 und zu Δ 245. ἐνὶ φρεσὶ βάλλεσθαι dagegen bedeutet sich etwas merken, einprägen, zu Α 297, ähnlich ἐνὶ φρεσὶ τίθεσθαι Ν 121, Π 83.

435. οὐδέ τι πάμπαν und durchaus nicht.

437. ἔπειτα (dann) im Nachsatz, wie 394, Κ 243, α 65, vgl. zu Ζ 350. ἀπὸ getrennt von. λιποίμην, für καταλιποίμην.

438. σοὶ ἔπεμπε = σοὶ πομπὸν ἔδωκεν, wofür Homer in der Regel ὀπάζειν gebraucht.

439 = 253, Λ 766.

440. νήπιον unerfahren. ὁμοιίου, vgl. zu Δ 315.

441. ἵνα worin, nemlich im Kampfe und in der Rathsversammlung, vgl. zu Ι 54.

442. τάδε πάντα bezieht sich auf das eben erwähnte (vgl. Α 257, Ζ 441); dazu treten die folgenden Infinitive epexegetisch hinzu.

443. Den von den Alten häufig citierten Vers übersetzt Cicero de Oratore III, 15 ut te efficerem oratorem verborum actoremque rerum.

444. ὡς, itaque. ἐθέλοιμι, könnte mich entschliessen.

446. ἀποξύσας mir (abzuschaben) abzustreifen und. νέον ist Adjectiv, nicht Adverbium.

447. οἷον ὅτε wie ich war, als. Ἑλλάδα zu Β 683.

448. νείκεα πατρός die Zwistigkeiten mit dem Vater. Ἀμύντωρ des Ormenos Sohn, auch Κ 226 erwähnt als Beherrscher von Eleon in Boiotien (Β 500), wohnte früher in Hellas, vgl. Ι 478.

449. περιχώσατο „darübe

τὴν αὐτὸς φιλέεσκεν, ἀτιμάζεσκε δ' ἄκοιτιν,
μητέρ' ἐμήν· ἡ δ' αἰὲν ἐμὲ λισσέσκετο γούνων
παλλακίδι προμιγῆναι, ἵν' ἐχθήρειε γέροντα.
τῇ πιθόμην καὶ ἔρεξα· πατὴρ δ' ἐμὸς αὐτίκ' ὀισθεὶς
πολλὰ κατηρᾶτο, στυγερὰς δ' ἐπεκέκλετ' ἐρινῦς,
μή ποτε γούνασιν οἷσιν ἐφέσσεσθαι φίλον υἱὸν
ἐξ ἐμέθεν γεγαῶτα· θεοὶ δ' ἐτέλειον ἐπαράς,
Ζεύς τε καταχθόνιος καὶ ἐπαινὴ Περσεφόνεια.
[τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα κατακτάμεν ὀξέι χαλκῷ·
ἀλλά τις ἀθανάτων παῦσεν χόλον, ὅς ῥ' ἐνὶ θυμῷ
δήμου θῆκε φάτιν καὶ ὀνείδεα πόλλ' ἀνθρώπων,
ὡς μὴ πατροφόνος μετ' Ἀχαιοῖσιν καλεοίμην.]
ἔνθ' ἐμοὶ οὐκέτι πάμπαν ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμὸς
πατρὸς χωομένοιο κατὰ μέγαρα στρωφᾶσθαι.
ἦ μὲν πολλὰ ἔται καὶ ἀνεψιοὶ ἀμφὶς ἐόντες

in Zorn gerathen war“ (andere schrieben πέριχ ώσατο vgl. *K* 93, *Ξ* 266, *Π* 497, *P* 240, 242, γ 219, ξ 527, π 234), nicht „sehr in Zorn gerathen war“.

450. ἀτιμάζεσκε (Uebergang in den Hauptsatz) setzte zurück. ἄκοιτιν seine rechtmässige Gemahlin.

451. λισσέσκετο γούνων flehte mich an bei den Knieen. Der Genetiv hängt ab von einem ausgelassenen λαβὼν (Z 45, ζ 142, κ 264), ἑλὼν (*Φ* 71) oder ἁψάμενος (*Ω* 356), wie κ 481, χ 337, vgl. *X* 345, β 68, λ 66.

452. προμιγῆναι: Schol. πρὸ τοῦ πατρὸς μιγῆναι. ἐχθήρειε, Subject ist παλλακίς, damit sie ihn verabscheue.

453. ὀισθείς, der es gemerkt, geahnt hatte.

454. κατηρᾶτο, betete zu meinem Nachtheil, d. h. verwünschte mich, vgl. die Ausdrücke κατηγορεῖν, καταφρονεῖν, καταγελᾶν. στυγεράς, als Dämonen der Unterwelt. ἐπεκέκλετο, rief herbei, rief an. ἐρινῦς (aus ἐρινύας contrahiert, vgl. Einl. § 2) Gottheiten im Dienste des Beherrschers der Unterwelt, welche die Frevelthaten der Menschen strafen, besonders meineidiger und der Kinder, welche sich gegen ihre Eltern vergehen, vgl. *I* 571, *T* 259, *Φ* 412, β 135, λ 280, ρ 475. Die Namen der Erinyen Ἀλεκτώ, Τισιφόνη, Μέγαιρα finden sich erst bei Späteren.

455. οἷσιν, des Amyntor.

456. Vgl. 493. ἐπαράς, die Verwünschungen gegen mich.

457. Ζεὺς καταχθόνιος = Ἀίδης. ἐπαινὴ von den Alten erklärt mit δεινή, ἐπίφοβος, da durch ἐπὶ die Bedeutung von αἰνός (schrecklich) nicht verändert werde. Richtiger ist die Ansicht, dass ἐπαινός gleichbedeutend sei mit ᾧ αἶνος ἔπεστι, also „belobt, gepriesen.“ So heisst Persephone auch ἀγαυή λ 213, 226, 635 und ἁγνή λ 386.

458—461 fehlen in allen Handschriften, vgl. Anhang. βούλευσα fasste den Beschluss wie ι 299. τις ἀθανάτων, nur ein Gott kann eine solche Umwandlung bewerkstelligen. ἐνὶ θυμῷ θῆκε, der mir vorstellte, zu Herzen führte. φάτιν Gerede, wie ζ 29, hier von der übelen Nachrede.

462. ἐρητύετο konnte zurückgehalten werden, anders *N* 280.

463. στρωφᾶσθαι (das Iterativum zu στρέφεσθαι, vgl. *M* 287) zu verkehren, zu verweilen.

464. ἀμφὶς ἐόντες, wie *Ω* 488,

αὐτοῦ λισσόμενοι κατερήτυον ἐν μεγάροισι,
πολλὰ δὲ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς
ἔσφαζον, πολλοὶ δὲ σύες θαλέθοντες ἀλοιφῇ
εὑόμενοι τανύοντο διὰ φλογὸς Ἡφαίστοιο,
πολλὸν δ' ἐκ κεράμων μέθυ πίνετο τοῖο γέροντος.
εἰνάνυχες δέ μοι ἀμφ' αὐτῷ παρὰ νύκτας ἴαυον·
οἳ μὲν ἀμειβόμενοι φυλακὰς ἔχον, οὐδέ ποτ' ἔσβη
πῦρ, ἕτερον μὲν ὑπ' αἰθούσῃ εὐερκέος αὐλῆς,
ἄλλο δ' ἐνὶ προδόμῳ πρόσθεν θαλάμοιο θυράων.
ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτη μοι ἐπήλυθε νὺξ ἐρεβεννή,
καὶ τότ' ἐγὼ θαλάμοιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας
ῥήξας ἐξῆλθον, καὶ ὑπέρθορον ἑρκίον αὐλῆς,
ῥεῖα, λαθὼν φύλακάς τ' ἄνδρας δμῳάς τε γυναῖκας.
φεῦγον ἔπειτ' ἀπάνευθε δι' Ἑλλάδος εὐρυχόροιο,

die um mich waren. Anders *H* 342, τ 221, ω 217.

465. κατερήτυον (dazu gehört αὐτοῦ) versuchten zurückzuhalten, conatives Imperfect, wie *Γ* 370, *E* 377, *I* 589, *Φ* 327, ι 492, κ 429, σ 8.

466 = *Ψ* 166. Vgl. α 92, δ 320, ι 46. εἰλίποδας, die die Füsse nachschleifen, da das Rindvieh beim Gehen die Füsse nur sehr wenig hebt. ἕλικας (digammiert, weshalb das vorhergehende ας als Länge gilt) die sich beim Gehen winden, nicht „mit gewundenen Hörnern" da der Begriff „Horn" doch ausgedrückt sein müsste. Auch heissen die Rinder bei Homer ὀρθόκραιραι (mit aufrecht stehenden Hörnern).

467. θαλέθοντες ἀλοιφῇ vgl. zu 208; *Ψ* 32.

468 = *Ψ* 33. εὑόμενοι während des Bratens. τανύοντο, da die Stücke an die langen Bratspiesse gesteckt waren, vgl. *I* 213. διὰ φλογός durch die Flamme hin. Ἡφαίστοιο = πυρός, vgl. zu *B* 426. Eur. Iphig. 1602 ἐν Ἡφαίστου φλογί.

469. ἐκ κεράμων, aus den Krügen heraus, in welchen der Wein aufbewahrt wurde (zu *Γ* 247). Der Begriff des Schöpfens ist leicht zu ergänzen, denn der Wein wurde aus dem κέραμος in den κρητήρ gegossen, dort mit Wasser gemischt und daraus vermittelst eines Schöpfers in die Becher gegossen.

470. εἰνάνυχες (9 Nächte lang) mit folgenden νύκτας, wie κ 28, 80, ο 476 ἐννῆμαρ (ἑξῆμαρ) μὲν ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἦμαρ. μοι ἀμφ' αὐτῷ, unmittelbar bei mir (in demselben Gemache), an meiner eigenen Seite.

471. ἀμειβόμενοι sich ablösend, abwechselnd, wie *A* 604, α 375, β 140, θ 379, ω 60. φυλακὰς ἔχον, zu *I* 1.

472. εὐερκέος mit einem festen Zaun (476, ξ 5 ff.) umgeben.

473. θαλάμοιο, worin Phoinix schlief.

474. ἐπήλυθε νύξ, wie *Θ* 488. δεκάτη οἱ ἐπήλυθε φαινολὶς ἠώς Hymn. V, 51. Vgl. ε 472, λ 200, μ 311.

476. ἐξῆλθον, aus dem θάλαμος in die αὐλή. Solon 4, 29 ὑψηλὸν δ' ὑπὲρ ἕρκος ὑπέρθορον.

477. ῥεῖα ohne Mühe, gehört zu ὑπέρθορον. δμῳὰς γυναῖκας wie Z 323, ν 66, π 113, ρ 505, υ 318.

478. φεῦγον ἀπάνευθε ich floh davon. εὐρυχόροιο Beiwort ausgedehnter Ebenen *B* 498, *Ψ* 299, δ 635, ζ 4, ν 414, ο 1.

Φθίην δ' ἐξικόμην ἐριβώλακα, μητέρα μήλων,
ἐς Πηλῆα ἄναχθ'· ὃ δέ με πρόφρων ὑπέδεκτο,
καί μ' ἐφίλησ' ὡς εἴ τε πατὴρ ὃν παῖδα φιλήσῃ,
μοῦνον τηλύγετον, πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσι,
καί μ' ἀφνειὸν ἔθηκε, πολὺν δέ μοι ὤπασε λαόν·
ναῖον δ' ἐσχατιὴν Φθίης Δολόπεσσιν ἀνάσσων.
καί σε τοσοῦτον ἔθηκα θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
ἐκ θυμοῦ φιλέων, ἐπεὶ οὐκ ἐθέλεσκες ἅμ' ἄλλῳ
οὔτ' ἐς δαῖτ' ἰέναι οὔτ' ἐν μεγάροισι πάσασθαι,
πρίν γ' ὅτε δή σ' ἐπ' ἐμοῖσιν ἐγὼ γούνεσσι καθίσσας
ὄψου τ' ἄσαιμι προταμὼν καὶ οἶνον ἐπισχών.
πολλάκι μοι κατέδευσας ἐπὶ στήθεσσι χιτῶνα
οἴνου ἀποβλύζων ἐν νηπιέῃ ἀλεγεινῇ.
ὣς ἐπὶ σοὶ μάλα πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα,
τὰ φρονέων, ὅ μοι οὔ τι θεοὶ γόνον ἐξετέλειον
ἐξ ἐμεῦ· ἀλλὰ σὲ παῖδα θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ
ποιεύμην, ἵνα μοί ποτ' ἀεικέα λοιγὸν ἀμύνῃς.

479. μητέρα μήλων, wie *B* 696; vgl. zu *Θ* 47.

480. ἄναχθ' = ἄνακτα, vgl. τ 392; νύχθ' *X* 102. κεκάλυφθ' *N* 192.

481. μ' ἐφίλησ' nicht „er gewann mich lieb", sondern der Aorist vertritt hier die Stelle des Plusquamperfects. Anhang. ὅν, seinen eigenen.

482. πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσι, der grosse Besitz, der sonst in fremde Hände kommen würde, macht dem Vater den einzigen Sohn noch lieber, vgl. E 154.

483. λαόν Unterthanen.

484. ἐσχατιήν das Grenzgebiet (gegen Epeiros zu).

486. Der Causalsatz begründet das ἐκ θυμοῦ φιλέων, ich liebte dich von ganzem Herzen, da du so anhänglich an mich warst und nur von mir Nahrung annehmen wolltest. ἐκ θυμοῦ, vgl. 343.

487. δαῖτα ein öffentliches Mahl. Du wolltest weder ohne mich an der Tafel speisen, noch (allein) im Gemache.

489. ὄψου, von jeder Art Speise gebraucht. ἄσαιμι dich gesättigt hatte. Der Optativ bezeichnet die Wiederholung. Anhang.

490. κατέδευσας hast benetzt.

491. ἀποβλύζων ausspritzend, von dem Weine, den er im Munde hatte, nicht von dem im Becher befindlichen zu verstehen. νηπιέῃ in deiner Kindlichkeit, in deinem kindischen Unverstande, dazu ἀλεγεινῇ, dem Erzieher Kummer und Plage verursachend. Die Alten erklärten ἐν τῇ χαλεπῇ παιδοτροφίᾳ.

492. ἐπὶ σοί (causal) deinetwegen, um dich, wie *A* 162, *B* 270, *Δ* 470, *I* 602, *K* 304, *Ξ* 67, *Φ* 445, *Ψ* 274, 574, 776, λ 548(?), π 19, σ 44, υ 322, 358, 374, φ 376, ω 91.

493. τὰ φρονέων, in Rücksicht darauf, wie *Ψ* 545. γόνον, Nachkommenschaft, vgl. δ 12.

495. ποιεύμην, ich habe dich zu meinem Sohne gemacht; durch die Mühe und Sorgfalt, die ich auf deine Erziehung verwendet habe, bin ich berechtigt zu fordern, dass du mich wie einen Vater behandelst. ἀμύνῃς, über den Conjunctiv im abhängigen Satze nach einem Imperfect vgl. zu *B* 4.

ἀλλ' Ἀχιλεῦ δάμασον θυμὸν μέγαν· οὐδέ τί σε χρὴ
νηλεὲς ἦτορ ἔχειν· στρεπτοὶ δέ τε καὶ θεοὶ αὐτοί,
τῶν περ καὶ μείζων ἀρετὴ τιμή τε βίη τε.
καὶ μὲν τοὺς θυέεσσι καὶ εὐχωλῇς ἀγανῇσι
λοιβῇ τε κνίσῃ τε παρατρωπῶσ' ἄνθρωποι
λισσόμενοι, ὅτε κέν τις ὑπερβήῃ καὶ ἁμάρτῃ.
καὶ γάρ τε λιταί εἰσι Διὸς κοῦραι μεγάλοιο,
χωλαί τε ῥυσαί τε παραβλῶπές τ' ὀφθαλμώ,

496. θυμὸν μέγαν deinen stolzen hochstrebenden Sinn, wie *B* 196, *H* 25, *Φ* 395, vgl. *I* 184. Aehnlich das häufige μεγαλήτορι(α) θυμῷ(όν).

497. δέ ist begründend. τε in Sentenzen, zu *A* 218. Einige von den Alten fanden hier einen Widerspruch mit γ 147 οὐ γάρ τ' αἶψα θεῶν τρέπεται νόος, aber nicht τρέπεται, sondern αἶψα wird negiert. καί auch, sogar. Ovid Art. amat. 1, 442 flectitur iratus voce rogante deus.

498. ἀρετή, allgemein für jede Art von Vorzug gebraucht. τιμή Würde, Rang.

499. θυέεσσι, zu Z 270. εὐχωλῇς, wie *A* 65.

500. λοιβῇ Trankopfer. κνίσῃ Brandopfer, vgl. *A* 66, *Δ* 49, *Ω* 70. παρατρωπῶσι stimmen um, gewinnen. παρά, wie in παράφημι, παραμυθέομαι, παραπείθω. Ovid Art. amat. 3, 653 munera, crede mihi, capiunt hominesque deosque, placatur donis Iuppiter ipse datis.

501. ὑπερβήῃ sich vergangen hat. Sonst hat ὑπερβαίνειν die Bedeutung von übertreten, überschreiten und steht nie ohne Object. Ueber die Form vgl. Einl. § 14 u. 16.

502. Von dieser allegorischen Darstellung hat die neunte Rhapsodie auch die Ueberschrift Λιταί. Nach εἰσι steht in der besten Handschrift eine Interpunction und auch der Paraphrast übersetzt καὶ γὰρ θεαὶ ὑπάρχουσιν αἱ λιταί, τοῦ μεγάλου θυγατέρες Διός.

503. χωλαί: die Einsicht des Fehltrittes und der Wille ihn gut zu machen kommt spät, darum sind die λιταί lahm. So ist auch bei Horaz die Strafe lahm, weil sie dem Vergehen nicht unmittelbar nachfolgt Carm. III, 2, 32. ῥυσαί (runzelig) und παραβλῶπες (seitwärts sehend, schielend) sind die λιταί, weil die, welche gegen andere gefehlt haben, dem Beleidigten nicht mit freudigem Antlitz entgegenkommen und ihm nicht offen in's Gesicht sehen können, da das Bewusstsein ihrer Schuld sie drückt.

504. μετόπισθε gehört zu κιοῦσαι. Sie kommen hintendrein, weil sie lahm sind. ἀλέγουσι sie bekümmern sich, sind besorgt, indem sie das Unrecht gut zu machen trachten.

505. σθεναρή (kräftig) und ἀρτίπος (flink) ist die ἄτη, weil der Mensch ohne sich lang zu besinnen rasch zu Fehltritten geneigt ist. πάσας, neml. λιτάς.

506. φθάνει βλάπτουσα, sie stürzt früher die Menschen in's Unheil (bevor die λιταί ihr nachkommen können). πᾶσαν ἐπ' αἶαν über die ganze Erde hin, überall.

507. ἐξακέονται heilen aus, machen gut.

508. Wer die Bitten nicht zurückweist, wenn sie an ihn herantreten, dem bringen sie grossen Gewinn, wenn sie aber einer verschmäht und von Versöhnung nichts wissen will, dann wenden diese sich an Zeus und bitten ihn, dem Unversöhnlichen Unglück zu senden, damit er büsse. Deshalb solle auch Achill versöhnlich sein und den Bitten nachgeben um sich später vor Schaden zu bewahren. αἰδέσεται ist Conjunctiv.

αἵ ῥά τε καὶ μετόπισθ' ἄτης ἀλέγουσι κιοῦσαι.
ἡ δ' ἄτη σθεναρή τε καὶ ἀρτίπος, οὕνεκα πάσας
πολλὸν ὑπεκπροθέει, φθάνει δέ τε πᾶσαν ἐπ' αἶαν
βλάπτουσ' ἀνθρώπους· αἳ δ' ἐξακέονται ὀπίσσω.
ὃς μέν τ' αἰδέσεται κούρας Διὸς ἆσσον ἰούσας,
τὸν δὲ μέγ' ὤνησαν καί τ' ἔκλυον εὐξαμένοιο·
ὃς δέ κ' ἀνήνηται καί τε στερεῶς ἀποείπῃ,
λίσσονται δ' ἄρα ταί γε Δία Κρονίωνα κιοῦσαι
τῷ ἄτην ἅμ' ἕπεσθαι, ἵνα βλαφθεὶς ἀποτίσῃ.
ἀλλ' Ἀχιλεῦ πόρε καὶ σὺ Διὸς κούρῃσιν ἕπεσθαι
τιμήν, ἥ τ' ἄλλων περ ἐπιγνάμπτει νόον ἐσθλῶν.
εἰ μὲν γὰρ μὴ δῶρα φέροι, τὰ δ' ὄπισθ' ὀνομάζοι
Ἀτρείδης, ἀλλ' αἰὲν ἐπιζαφελῶς χαλεπαίνοι,
οὐκ ἂν ἐγώ γέ σε μῆνιν ἀποῤῥίψαντα κελοίμην
Ἀργείοισιν ἀμυνέμεναι χατέουσί περ ἔμπης·
νῦν δ' ἅμα τ' αὐτίκα πολλὰ διδοῖ, τὰ δ' ὄπισθεν ὑπέστη,
ἄνδρας δὲ λίσσεσθαι ἐπιπροέηκεν ἀρίστους
κρινάμενος κατὰ λαὸν Ἀχαιικόν, οἵ τε σοὶ αὐτῷ
φίλτατοι Ἀργείων· τῶν μὴ σύ γε μῦθον ἐλέγξῃς
μηδὲ πόδας· πρὶν δ' οὔ τι νεμεσσητὸν κεχολῶσθαι.

509. *δὲ* im Nachsatz, zu *A* 41, *B* 189. *ὤνησαν* (gnomisch) bringen grossen Gewinn. *ἔκλυον* erhören ihn. *εὐξαμένοιο*, vulgo *εὐχομένοιο* vgl. Anhang.

510. *στερεῶς* hartnäckig, unerbittlich, beharrlich, wie *Ψ* 42. *ἀποείπῃ* abschlägt, verweigert wie *A* 515, *I* 675, *T* 35, 75, *α* 91. An den anderen Stellen hat *ἀποειπεῖν* die Bedeutung „heraussagen".

511. *κιοῦσαι* nachdem sie zu ihm gegangen sind.

512. *ἄτην*, Unglück, wie *μ* 372 (sonst Schuld, Verblendung).

513. *πόρε* verstatte, lasse es zu. *ἕπεσθαι τιμήν* (wie *ἄτην ἕπεσθαι*) dass ihnen die gebührende Ehre folge, nimm die ihnen schuldige Rücksicht auf sie.

514. *ἐπιγνάμπται* umbiegt, umstimmt, wie *B* 14.

515. *φέροι* = *δοίη*, zu 164. *τὰ δ'* andere. *ὄπισθε* für später. *ὀνομάζοι* namhaft machte, zusagte, vgl. 519.

516. *ἐπιζαφελῶς* sehr heftig, wie *ζ* 330, mit verändertem Accent, vgl. *I* 525.

517. *ἀποῤῥίψαντα*, wie *Π* 282, dort als Gegensatz zu *ἑλέσθαι*.

518. *ἔμπης* gar sehr, nicht concessiv (dafür steht *περ*). *ἔμπης* nach einem concessiven Particip mit *περ* steht auch *Ξ* 1, 98, *O* 399, *P* 229, *ο* 361, *σ* 354, *τ* 356.

519. *ἅμα τε* — (*ἄνδρας*) *δὲ* cum — tum. *διδοῖ*, wie 164. *τὰ δ'*, wie 515.

520. *δὲ*, verlängert vor *λίσσεσθαι* wie 502, 574. *ἐπιπροέηκεν* hat zu dir ausgesendet, vgl. *P* 708, *Σ* 58, 439.

522. *φίλτατοι*, vgl. 198. *ἐλέγξῃς* Schol. *ὀνειδίσῃς*. . Mache nicht zu Schanden, lass nicht erfolglos sein ihren Antrag und ihren Gang, wenn sie nemlich unverrichteter Sache zurückkehren.

523. *πόδας*, den Weg, den sie zu dir gemacht haben. *πρὶν*, so lange Agamemnon dir keine Ge-

οὕτω καὶ τῶν πρόσθεν ἐπευθόμεθα κλέα ἀνδρῶν
ἡρώων, ὅτε κέν τιν' ἐπιζάφελος χόλος ἵκοι·
δωρητοί τε πέλοντο παράῤῥητοί τ' ἐπέεσσι.
μέμνημαι τόδε ἔργον ἐγὼ πάλαι, οὔ τι νέον γε,
ὡς ἦν· ἐν δ' ὑμῖν ἐρέω πάντεσσι φίλοισι.
Κουρῆτές τ' ἐμάχοντο καὶ Αἰτωλοὶ μενεχάρμοι
ἀμφὶ πόλιν Καλυδῶνα καὶ ἀλλήλους ἐνάριζον,
Αἰτωλοὶ μὲν ἀμυνόμενοι Καλυδῶνος ἐραννῆς,
Κουρῆτες δὲ διαπραθέειν μεμαῶτες ἄρηι.
καὶ γὰρ τοῖσι κακὸν χρυσόθρονος Ἄρτεμις ὦρσε
χωσαμένη ὅ οἱ οὔ τι θαλύσια γουνῷ ἀλωῆς

nugthuung geboten hatte. νεμεσσητὸν, durfte man es dir nicht übel nehmen.

524. τῶν πρόσθεν ἀνδρῶν ἡρώων der Helden der Vorzeit. κλέα, die Kunde, die Mähre.

526. δωρητοὶ πέλοντο sie liessen sich beschenken, nahmen die (zur Versöhnung angebotenen) Geschenke an. παραῤῥητοί, liessen sich zureden, erbitten.

527. μέμνημαι, ich habe in der Erinnerung, mit dem Accusativ, zu Z 222. Vgl. Herodot VI, 86 β μέμνημαι τὸ πρῆγμα. πάλαι seit langer Zeit, gehört zu μέμνημαι, denn man kann nicht ἔργον παλαί, eine Begebenheit aus alter Zeit, verbinden. νέον ist gleichfalls Adverbium.

528. ὡς ἦν, über εἰμί mit dem Adverbium, vgl. zu *A* 416. ἐν ὑμῖν vor euch, wie β 4, vgl. zu 121. πάντεσσι φίλοισι, statt eines Relativsatzes.

529. Schon die Alten fanden zwischen der Begebenheit, die Phoinix erzählt, und der Lage, in der Achill sich befindet, die grösste Aehnlichkeit. Meleagros zürnte wie Achill wegen eines Weibes (der Atalante) und die erste Veranlassung war in beiden Fällen der Zorn einer Gottheit (*A* 9; *I* 533); Meleagros half den Aitolern nicht, weil ihn seine Mutter beleidigt hatte. Zu beiden werden Gesandte geschickt (*I* 574) um die Beleidigten durch Geschenke zu versöhnen. Meleagros wiess die Geschenke zurück, später aber half er den Aitolern, ohne dass er Geschenke bekam (*I* 598) und daran knüpft Phoinix die Ermahnung an Achill, jetzt die Geschenke zu nehmen, denn es könnte ihm auch geschehen, dass er später den Achaiern aus der Noth helfe und nichts dafür bekomme. Κουρῆτες ein Volksstamm in Aitolien mit der Hauptstadt Pleuron (*B* 639), in der Thestios herrschte, der Vater der Althaia. Später herrschten die Aitoler (*B* 638 ff.) über das ganze Land, nachdem die Kureten geschlagen waren und sich nach Akarnainen gezogen hatten.

531. ἀμύνεσθαι eigentlich „sich abhalten, abwehren", mit dem Genetiv wie *M* 155, 179, *N* 700, in der Bedeutung „sich die Feinde wovon fernhalten, etwas vertheidigen", wie das lat. defendere. Häufiger wird es mit περί und dem Genetiv verbunden, wie *M* 142, 170, 227, 243, *O* 496, *Σ* 173, *Ω* 500; mit dem Accusativ hat es die Bedeutung „einen von sich abhalten" *A* 484, *N* 514, *P* 510.

532. ἄρηι, bello.

533. καὶ γάρ, etenim. τοῖσι den Aitolern. κακὸν ὦρσε hatte eine Plage über sie geschickt.

534. θαλύσια ein Ernteopfer, die Erstlinge der Ernte. γουνῷ ἀλωῆς, in der Biegung des Saatlandes, auf dem im gekrümmten Thale liegenden Saatfelde.

Οἰνεὺς ῥέξ'· ἄλλοι δὲ θεοὶ δαίνυνθ' ἑκατόμβας,
οἴῃ δ' οὐκ ἔρρεξε Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
ἢ λάθετ' ἢ οὐκ ἐνόησεν· ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ.
ἣ δὲ χολωσαμένη δῖον γένος ἰοχέαιρα
ὦρσεν ἔπι χλούνην σῦν ἄγριον ἀργιόδοντα,
ὃς κακὰ πόλλ' ἔρδεσκεν ἔθων Οἰνῆος ἀλωήν·
πολλὰ δ' ὅ γε προθέλυμνα χαμαὶ βάλε δένδρεα μακρὰ
αὐτῇσιν ῥίζῃσι καὶ αὐτοῖς ἄνθεσι μήλων.
τὸν δ' υἱὸς Οἰνῆος ἀπέκτεινεν Μελέαγρος,
πολλέων ἐκ πολίων θηρήτορας ἄνδρας ἀγείρας
καὶ κύνας· οὐ μὲν γάρ κε δάμη παύροισι βροτοῖσι·
τόσσος ἔην, πολλοὺς δὲ πυρῆς ἐπέβησ' ἀλεγεινῆς.
ἣ δ' ἀμφ' αὐτῷ θῆκε πολὺν κέλαδον καὶ ἀυτήν,
ἀμφὶ συὸς κεφαλῇ καὶ δέρματι λαχνήεντι,
Κουρήτων τε μεσηγὺ καὶ Αἰτωλῶν μεγαθύμων.
ὄφρα μὲν οὖν Μελέαγρος ἀρηΐφιλος πολέμιζε,

535. *δαίνυντο* erhielten zugetheilt.

536. *Διὸς κούρῃ* wie ζ 151 (vgl. ν 61); so heisst auch Apollon *Διὸς υἱός*. In der Regel heisst Athene *Διὸς κούρη* Ε 733, Θ 384, Κ 553, β 396, γ 42, δ 752, ε 382, ν 190, 252, 300, 371, ω 529, 547, auch *Διὸς θυγάτηρ* Β 547, χ 205, ω 502 oder *Διὸς ἐκγεγαυῖα*.

537. *ἢ οὐκ*, vgl. Einl. § 32. *ἐνόησεν*, hatte bedacht, überlegt.

538. *δῖον γένος*, vgl. Ζ 180. Es war kein gewöhnlicher Eber, sondern ein mit übernatürlicher Stärke ausgerüsteter, von der Göttin eigens zu dem Zwecke geschaffen, um das Land des Oineus zu verwüsten. Die Alten bezogen *δῖον γένος* entweder auf Achill (als Vocativ = *διοτρεφές*) oder auf Artemis, wie auch der Paraphrast übersetzt *Διὸς θυγάτηρ*, welches man nur umzustellen braucht, um es statt *δῖον γένος* in den Vers zu setzen.

539. *χλούνην σῦν* (Eberschwein) wie *σῦς κάπρος* oder *κάπριος* Ε 783, Η 257, Λ 293, Ρ 21, 289.

540. *ἔθων* suo more, wie Π 260, vgl. zu Ε 119.

541. *προθέλυμνα* aus dem Grunde heraus, wie sonst *πρόρριζα*. Aristarch erklärte es mit *ἄλλα ἐπ' ἄλλοις*, vgl. Ν 130.

542. *αὐτῇσιν* sammt, zu Θ 24. *ἄνθεσι μήλων*, also Obstbäume.

545. *κε δάμη*, vulgo *κ' ἐδάμη*, vgl. Anhang. Ueber den Dativ beim Passiv vgl. zu Γ 301.

546. *πυρῆς ἐπέβησε* brachte auf den Scheiterhaufen, d. h. tödtete sie, vgl. Δ 99.

547. *ἣ*, Artemis. *ἀμφὶ* wegen, zu Γ 157. *κέλαδον καὶ ἀυτήν*, indem sich ein Kampf darüber entspann. An der Jagd des Ebers hatte auch Atalante Theil genommen: dieser gab Meleagros den Kopf des erlegten Thieres als *ἀριστεῖον*. Die Söhne des Thestios aber, die Oheime des Meleagros, lauerten der Atalante auf und nahmen ihr den Kopf des Ebers wieder ab, weswegen Meleagros dieselben tödtete. Homer weiss von dieser Sage noch nichts, so wenig als von dem angebrannten Holz, an dessen Existenz das Leben des Meleagros geknüpft war und das seine Mutter, um den Tod ihrer Brüder zu rächen, in's Feuer warf.

548. *λαχνήεντι*, hier „borstig".

550. *πολέμιζε*, am Kampfe sich betheiligte.

τόφρα δὲ Κουρήτεσσι κακῶς ἦν, οὐδ' ἐδύναντο
τείχεος ἔκτοσθεν μίμνειν πολέες περ ἐόντες·
ἀλλ' ὅτε δὴ Μελέαγρον ἔδυ χόλος, ὅς τε καὶ ἄλλων
οἰδάνει ἐν στήθεσσι νόον πύκα περ φρονεόντων,
ἤ τοι ὃ μητρὶ φίλῃ Ἀλθαίῃ χωόμενος κῆρ
κεῖτο παρὰ μνηστῇ ἀλόχῳ, καλῇ Κλεοπάτρῃ,
κούρῃ Μαρπήσσης καλλισφύρου Εὐηνίνης
Ἴδεώ θ', ὃς κάρτιστος ἐπιχθονίων γένετ' ἀνδρῶν
τῶν τότε, καί ῥα ἄνακτος ἐναντίον εἵλετο τόξον
Φοίβου Ἀπόλλωνος καλλισφύρου εἵνεκα νύμφης·
τὴν δὲ τότ' ἐν μεγάροισι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
Ἀλκυόνην καλέεσκον ἐπώνυμον, οὕνεκ' ἄρ' αὐτῆς
μήτηρ ἀλκυόνος πολυπενθέος οἶτον ἔχουσα

551. *κακῶς ἦν*, es gieng ihnen schlecht, vgl. 324.

552. *τείχεος ἔκτοσθεν* kann nur heissen: sie konnten sich nicht mehr ausserhalb ihrer Mauer (der von Pleuron) halten trotz ihrer grossen Anzahl. Andere denken bei *τείχεος* an die Mauern von Kalydon: sie konnten ihn nicht mehr vor der Mauer bestehen, d. h. sie mussten die Belagerung aufgeben. Dabei wäre aber *τείχεος ἔκτοσθεν* ein nicht nur überflüssiger, sondern geradezu störender Zusatz, denn wenn es den Kureten im Kampfe schlecht gieng, so war eine Belagerung Kalydons ihrerseits gar nicht möglich. Man kämpfte zuerst im offenen Felde, und da hier die Kureten immer den kürzeren zogen, mussten sie sich hinter ihre Mauern zurückziehen; als aber Meleagros sich vom Kampfe zurückzog, da gewannen sie die Oberhand und belagerten Kalydon.

553. Zu diesem Vordersatz fehlt nicht, wie einige annehmen, der Nachsatz, sondern derselbe ist im Vers 555 enthalten. Als aber der Zorn in M. gefahren, da enthielt er sich vom Kampfe. *ἔδυ χόλος* wie *T* 16, *X* 94, vgl. *I* 239, *P* 210.

554. *οἰδάνει*, anschwellt, erregt, empört.

556. *κεῖτο* lag unthätig, d. h. enthielt sich des Kampfes, vgl. *B* 688, 694, *Σ* 178 u. *Α* 488. *Κλεοπάτρῃ*: diese war die Tochter des Idas und der Marpessa, welche Idas, der Sohn des Aphareus (oder des Poseidon), ihrem Vater Euenos geraubt hatte. Da Apollon dem Entführer seine Beute abnehmen wollte, so kam es zwischen beiden zum Kampf, der auf Befehl des Zeus eingestellt werden musste. Marpessa, der von Zeus die Wahl zwischen beiden anheimgestellt war, wählte sich darauf den Idas zum Gatten, aus Furcht, der Gott möchte sie später wieder verlassen.

557. *Εὐηνίνης*, Patronymicum, wie *Ἀδρηστίνη* *E* 412, *Ὠκεανίνη*.

558. Vgl. *Α* 266.

559. *τῶν τότε* der damaligen Menschen, seiner Zeitgenossen, vgl. *τῶν πρόσθεν* *I* 524. *καὶ* sogar. *ἐναντίον εἵλετο* ergriff den Bogen zum Kampfe gegen. Auch Herakles und Eurytos hatten mit dem Bogen gegen Unsterbliche gekämpft *θ* 224 f.

560. *νύμφης*, der jungen Frau, vgl. *Γ* 130, *Σ* 492, *δ* 743, *λ* 447.

561. *τήν*, *Κλεοπάτρην*.

562. *ἐπώνυμον*, prädicatives Adjectiv, vgl. *η* 54. Sonst gebraucht Homer dafür die Wendung *ἐπίκλησίν τινα καλεῖν*, zu *H* 138.

563. *ἀλκυόνος* des Eisvogels. *πολυπενθέος* des vielleidenden, kummervollen, da der Eisvogel immer in der Einsamkeit lebt. *οἶτον*,

κλαῖ', ὅτε μιν ἑκάεργος ἀνήρπασε Φοῖβος Ἀπόλλων.
τῇ ὅ γε παρκατέλεκτο χόλον θυμαλγέα πέσσων,
ἐξ ἀρέων μητρὸς κεχολωμένος, ἥ ῥα θεοῖσι
πόλλ' ἀχέουσ' ἠρᾶτο κασιγνήτοιο φόνοιο,
πολλὰ δὲ καὶ γαῖαν πολυφόρβην χερσὶν ἀλοία
κικλήσκουσ' Ἀΐδην καὶ ἐπαινὴν Περσεφόνειαν,
πρόχνυ καθεζομένη, δεύοντο δὲ δάκρυσι κόλποι,
παιδὶ δόμεν θάνατον· τῆς δ' ἠεροφοῖτις Ἐρινὺς
ἔκλυεν ἐξ Ἐρέβεσφιν ἀμείλιχον ἦτορ ἔχουσα·
τῶν δὲ τάχ' ἀμφὶ πύλας ὅμαδος καὶ δοῦπος ὀρώρει

Los, Geschick. Da die Töne des Eisvogels etwas klägliches haben, bildete sich später die Sage, deren sich auch die Dichter bemächtigten, dass Keyx der Sohn des Phosphoros und dessen Gattin Alkyone, weil sie sich gegenseitig Zeus und Here anredeten, von Zeus in Vögel verwandelt worden seien. Nach Ovid Metam. XI, 569 ff. kam Keyx durch Schiffbruch auf dem Meere um, und seine Gattin, welche sich aus Trauer um ihn in's Meer stürzte, wurde in einen Eisvogel verwandelt.

565. *χόλον πέσσων,* wie *Δ* 513.

566. *ἐξ ἀρέων* in Folge der Verwünschungen. *θεοῖσι*, den unterirdischen Göttern, vgl. 457.

567. *πολλὰ* gehört zu *ἠρᾶτο*, vgl. zu *E* 528. *κασιγνήτοιο*, nach der späteren Sage waren es mehrere Brüder der Althaia, welche von Meleagros getödtet wurden, deshalb nahmen die Alten *κασιγνήτοιο* attributiv und erklärten es „wegen des Brudermordes". Es findet sich zwar bei Homer kein ähnliches Beipiel, wohl aber bei späteren Dichtern, z. B. Euripides Phoen. 838, Ion 270 *παρθένος χείρ* Jungfrauenhand; Hekabe 920 *ναύτης ὅμιλος* Matrosenschaar; Ion. 1373 *οἰκέτης βίος* Sklavenleben; Alkestis 679 *νεανίαι λόγοι* knabenhafte (d. h. dreiste Reden; Helene 209 *νεανίαν πόνον*; Orest 556 *γέρων πούς*; Med. 1209, Heracl. 166 *γέρων τύμβος*; Aisch. Ag. 750 *γέρων λόγος*; Ag. 664, Sept. 826, Soph. Oed. R. 80, Oed. Col. 623, Phil. 1471 *τύχη σωτήρ*; Aisch. Prom. 348 *ἕσπεροι τόποι*; Soph. Ai. 285 *ἕσπεροι λαμπτῆρες*. *φόνοιο* hängt ab von *ἀχέουσα*, vgl. *B* 694.

568. *πολυφόρβην*, dagegen *Ξ* 200, 301 *πολυφόρβου γαίης*. *ἀλοία* schlug (eigentlich drosch). Schol. *εὔχονται τοῖς μὲν οὐρανίοις θεοῖς ἄνω τὰς χεῖρας ἀνίσχοντες, τοῖς καταχθονίοις δὲ κόπτοντες τὴν γῆν.*

569. Vgl. 457.

570. *πρόχνυ*, Schol. *παντελῶς*. *κόλποι*, die Bauschen ihres Gewandes. Die adversative Verbindung *δεύοντο δὲ* statt eines Consecutivsatzes, wie *A* 10.

571. *δόμεν* hängt ab von? *ἠεροφοῖτις* wie *T* 87, weil sie eine unterirdische Gottheit ist. Ovid Her. 3, 94 fratribus orba devovit spemque caputque parens.

572. *ἀμείλιχον*, wie sonst *νηλεές*, vgl. *I* 158, *Ω* 734, auch *ἀμείλικτος Λ* 137, *Φ* 98, unversöhnlich, erbarmungslos. Schiller d. Kraniche des Ibykus „versöhnen kann uns keine Reu."

573. *τῶν*, *Κουρήτων*. Von ihnen gieng aus ein Getöse. Vgl. *K* 523. *Τρώων δὲ κλάγγη τε καὶ ἄσπετος ὦρτο κυδοιμός*. *Π* 635 *τῶν ὤρνυτο δοῦπος χαλκοῦ τε ῥινοῦ τε βοῶν εὐποιητάων*. *Ω* 512 *τῶν δὲ στοναχὴ κατὰ δώματ' ὀρώρει*. *ξ* 412 *κλαγγὴ δ' ἄσπετος ὦρτο συῶν αὐλιζομενάων*. *χ* 308, *ω* 184 *τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικὴς κράτων τυπτομένων*, vgl. *K* 483, *Φ* 20. *X* 401 *τοῦ δ' ἦν ἑλκομένοιο κονίσαλος*. *ζ* 82 *καναχὴ δ' ἦν ἡμιόνοιιν*. *τάχα* alsbald, nachdem Meleagros vom Kampfe sich zurückgezogen hatte.

πύργων βαλλομένων· τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες
Αἰτωλῶν, πέμπον δὲ θεῶν ἱερῆας ἀρίστους,
ἐξελθεῖν καὶ ἀμῦναι, ὑποσχόμενοι μέγα δῶρον·
ὁππόθι πιότατον πεδίον Καλυδῶνος ἐραννῆς,
ἔνθα μιν ἤνωγον τέμενος περικαλλὲς ἑλέσθαι
πεντηκοντόγυον, τὸ μὲν ἥμισυ οἰνοπέδοιο,
ἥμισυ δὲ ψιλὴν ἄροσιν πεδίοιο ταμέσθαι.
πολλὰ δέ μιν λιτάνευε γέρων ἱππηλάτα Οἰνεὺς
οὐδοῦ ἐπεμβεβαὼς ὑψηρεφέος θαλάμοιο,
σείων κολλητὰς σανίδας, γουνούμενος υἱόν·
πολλὰ δὲ τόν γε κασίγνηται καὶ πότνια μήτηρ
ἐλλίσσονθ'· ὃ δὲ μᾶλλον ἀναίνετο· πολλὰ δ' ἑταῖροι,
οἵ οἱ κεδνότατοι καὶ φίλτατοι ἦσαν ἁπάντων·
ἀλλ' οὐδ' ὣς τοῦ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθον,
πρίν γ' ὅτε δὴ θάλαμος πύκ' ἐβάλλετο, τοὶ δ' ἐπὶ πύργων
βαῖνον Κουρῆτες καὶ ἐνέπρηθον μέγα ἄστυ.
καὶ τότε δὴ Μελέαγρον ἐΰζωνος παράκοιτις
λίσσετ' ὀδυρομένη, καί οἱ κατέλεξεν ἅπαντα
κήδε', ὅσ' ἀνθρώποισι πέλει τῶν ἄστυ ἁλώῃ·

574. **βαλλομένων**, durch Steinwürfe. **γέροντες**, nicht „die Greise" sondern? Vgl. Σ 448.

575. **ἀρίστους** die angesehensten.

577. **ὁππόθι**, neml. ἦν, zu H 433. **πιότατον** (das fetteste), ergiebigste, fruchtbarste. **πεδίον** hier „Feld".

578. **τέμενος**, vgl. Z 194. **ἑλέσθαι** sich auszuwählen.

580. **ψιλήν** kahl, d. h. nicht mit Bäumen bepflanzt, wie das Weinland. **πεδίοιο** steht nicht absolut, wie Z 2, 38, 507, sondern hängt ab von ταμέσθαι „sich von dem Felde abzuschneiden, sich ein abgegrenztes Stück Feld zu nehmen."

582. **οὐδοῦ** auf die Thürschwelle, da Meleagros sich eingeschlossen hatte.

583. **σείων** rüttelnd. **σανίδας** die Thürflügel.

584. **κασίγνηται**: Gorge und Deianeira.

585. **μᾶλλον**, weil gerade die Verwünschung der Mutter seinen Zorn erregt hatte.

586. **κεδνότατοι**, wie κ 225, die sorgsamsten. Der Paraphrast κηδεμονικώτατοι.

587. **ἔπειθον** konnten überreden, vgl. ι 33.

588. **πρίν γ' ὅτε** (oder ὅτ' ἄν) wie β 374, δ 477, 717, ν 322, ψ 43. **πύκ' ἐβάλλετο** vulgo πύκα βάλλετο vgl. Anhang.

589. **ἐνέπρηθον**, conativ „versuchten in Brand zu stecken," zu 465.

590. Ovid. Her. 3, 92 coniugis Oenides versus in arma prece est. 3, 97 sola virum coniux flexit.

591. **κατέλεξεν** zählte auf.

592. **πέλει** widerfährt. Der Relativsatz τῶν ἄστυ ἁλώῃ ist allgemein und vertritt die Stelle eines hypothetischen Satzes mit ἐάν. In solchen Sätzen fehlt bei Homer nicht selten die Partikel ἄν vgl. B 294, Γ 109, E 407, I 117. M 300, N 138, Ξ 81, P 110, Σ [illegible].

ἄνδρας μὲν κτείνουσι, πόλιν δέ τε πῦρ ἀμαθύνει,
τέκνα δέ τ' ἄλλοι ἄγουσι βαθυζώνους τε γυναῖκας.
τοῦ δ' ὠρίνετο θυμὸς ἀκούοντος κακὰ ἔργα,
βῆ δ' ἰέναι, χροῒ δ' ἔντε' ἐδύσετο παμφανόωντα.
ὣς ὃ μὲν Αἰτωλοῖσιν ἀπήμυνεν κακὸν ἦμαρ
εἴξας ᾧ θυμῷ· τῷ δ' οὐκέτι δῶρ' ἐτέλεσσαν
πολλά τε καὶ χαρίεντα, κακὸν δ' ἤμυνε καὶ αὔτως.
ἀλλὰ σὺ μή τοι ταῦτα νόει φρεσί, μηδέ σε δαίμων
ἐνταῦθα τρέψειε, φίλος· χαλεπὸν δέ κεν εἴη
νηυσὶν καιομένῃσιν ἀμυνέμεν· ἀλλ' ἐπὶ δώροις
ἔρχεο· ἶσον γάρ σε θεῷ τίσουσιν Ἀχαιοί·
εἰ δέ κ' ἄτερ δώρων πόλεμον φθισήνορα δύῃς,
οὐκέθ' ὁμῶς τιμῆς ἔσεαι πόλεμόν περ ἀλαλκών."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„Φοῖνιξ, ἄττα γεραιέ, διοτρεφές, οὔ τί με ταύτης
χρεὼ τιμῆς· φρονέω δὲ τετιμῆσθαι Διὸς αἴσῃ,

593. ἀμαθύνει, verwandelt in einen Schutthaufen. Schol. ἄμαθον ποιεῖ.

594. ἄλλοι, Fremde. ἄγουσι, in die Sklaverei.

595. κακὰ ἔργα, die schlimme Geschichte, das Unheil, vgl. *Α* 518, 573.

596. χροΐ, um den Leib zog er sich an, vgl. ζ 61, ξ 506, τ 72, ψ 95, 115, ω 156, sonst περὶ χροΐ oder gewöhnlicher ἀμφ' ὤμοισιν.

597. κακὸν ἦμαρ den Tag des Verderbens, zu *Ζ* 455.

598. εἴξας θυμῷ (wie 109) seinem Belieben folgend. Schol. τῇ ἐπιθυμίᾳ ὑποχωρήσας. δῶρα, von dem τέμενος, vgl. 576. ἐτέλεσσαν entrichteten (verwirklichten), vgl. *Ι* 156, *Ψ* 20, λ 352, ν 40.

599. καὶ αὔτως auch so (d. h. ἄνευ δώρων), wie *Α* 520, *Ε* 255.

601. ἐνταῦθα dazu, dahin, nur hier. φίλος, anstatt des Vocativs, zu *Δ* 189. χαλεπὸν, aus den beiden besten Handschriften für κάκιον.

602. Auf καιομένῃσιν liegt der Hauptnachdruck. ἐπὶ δώροις für Geschenke, wie *Κ* 304, *Φ* 445. Andere mit Aristarch ἐπὶ δώρων, vgl. Anhang.

603. ἔρχεο, in den Kampf.

604. ἄτερ δώρων, durch irgend einen anderen Grund bewogen, aus Mitgefühl für die Achaier oder durch die Bitten eines anderen, wie Meleagros. πόλεμον δύῃς, zu *Γ* 241.

605. τιμῆς = τιμήεις, seltene Contraction, vergl. τιμῆντα *Σ* 475, τεχνῆσσαι η 110, λωτοῦντα *Μ* 283, καιρουσσέων η 107. Andere schreiben τιμῇς, aber ein Iota subscriptum kommt diesem Worte so wenig zu, als den contrahierten Infinitiven auf ᾶν (ὁρᾶν, τιμᾶν), da das Iota blos ein Ersatz ist für die vor σ ausgefallenen Consonanten ντ (aus τιμηεντς) und nicht organisch ist.

606—619. Antwort des Achill.

607. ἄττα Väterchen, freundschaftliche Anrede jüngerer an ältere, wie *Ρ* 561, π 31, 57, 130, ρ 599, φ 369. με χρεὼ τιμῆς, zu *Ι* 75.

608. φρονέω, wie *Γ* 98, ich denke, ich meine, dass ich genug geehrt bin. Διὸς αἴσῃ durch den Rathschluss des Zeus, wie *Ρ* 321, ι 52, vgl. δαίμονος αἶσα λ 61.

ἥ μ' ἕξει παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, εἰς ὅ κ' ἀυτμὴ
ἐν στήθεσσι μένῃ καί μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσι·
μή μοι σύγχει θυμὸν ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων,
Ἀτρείδῃ ἥρωι φέρων χάριν· οὐδέ τί σε χρὴ
τὸν φιλέειν, ἵνα μή μοι ἀπέχθηαι φιλέοντι.
καλόν τοι σὺν ἐμοὶ τὸν κήδειν, ὅς κ' ἐμὲ κήδῃ.
ἶσον ἐμοὶ βασίλευε καὶ ἥμισυ μείρεο τιμῆς.
οὗτοι δ' ἀγγελέουσι, σὺ δ' αὐτόθι λέξεο μίμνων
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφι
φρασσόμεθ' ἤ κε νεώμεθ' ἐφ' ἡμέτερ', ἦ κε μένωμεν."

609. ἥ μ' ἕξει mich halten wird, bei mir bleiben, mich nicht verlassen wird. So wird ἔχειν in der Bedeutung „festhalten, von etwas nicht weichen" sehr häufig gebraucht, besonders nach den Subjecten θάμβος, ἄγη, σέβας, θαῦμα, χόλος, τρόμος, ὕπνος *B* 2, *Γ* 342, *Δ* 79, *Ζ* 137, *Ι* 675, *Κ* 4, 25, *Σ* 247, *Φ* 221, *Χ* 457, *Ψ* 815, *Ω* 482, γ 123, 227, δ 75, θ 384, κ 160, 326, ξ 239, π 243, υ 85. θράσος *Ξ* 416; κλέος *Ρ* 143; αἴθρη μ 76; ὄμβρος ν 245; γέλως θ 344; δύη ξ 215. Man braucht aus τετιμῆσθαι kein τιμή herauszuziehen, worauf sich das Relativ bezieht, sondern dieses gehört zu αἴσῃ „der Beschluss des Zeus, mich zu ehren, wird mir immer zur Seite stehen." Unrichtig nehmen andere ἕξει in der Bedeutung „wird zurückhalten", damit steht aber das Vorhaben des Achill, nach Hause zurückzukehren, im Widerspruch, ebenso der folgende Zusatz, denn das beabsichtigt Achill sicherlich nicht, sich sein ganzes Leben lang bei den Schiffen zurückhalten zu lassen. εἰς ὅ κ' — ὀρώρῃ = *K* 89 f.

611 = *Α* 297.

612. σύγχει versuche nicht in Aufregung zu bringen, abweichend von *N* 808, *Ω* 358.

613. φέρων χάριν, wie *E* 211, 874, ε 307; vgl. ἦρα φέρειν, zu *Α* 572.

614. τόν: Ἀγαμέμνονα.

615. καλόν τοι, es ziemt sich für dich, schickt sich, wie *P* 19, *Φ* 440. κήδειν zu betrüben, böses zu thun, Leid zuzufügen, vgl. *E* 400, 404, *Α* 458, *P* 550, ι 402, ψ 9.

616. ἶσον ἐμοί gleich mir, ebenso wie ich, vgl. *Α* 163, 187, *Ο* 50. μείρεο nimm als Antheil, nur hier mit dem Accusativ, öfter bei späteren Epikern, wie Apollon. Rhod. III, 3, 208; IV, 1747. Sonst steht es mit dem Genetiv, wie *Α* 278, *Ο* 189, λ 338. τιμῆς, neml. βασιλικῆς, vgl. *Ζ* 193.

617. αὐτόθι gehört zu μίμνων, vgl. zu 427. λέξεο lege dich nieder.

619. ἐφ' ἡμέτερα auf meinen Besitz, nach Hause, vgl. α 247, ξ 91, ο 88. Während Achill dem Odysseus (357, 459) den Bescheid gab, er werde am nächsten Tage nach Phthia absegeln, hat er hier schon seinen Entschluss geändert, indem er erklärt, am folgenden Tage überlegen zu wollen, ob er abfahre oder bleibe. Auch bei diesem Entschluss bleibt er nicht, denn dem Aias gibt er die Erklärung (650 ff.), dass er erst dann sich am Kampfe betheiligen werde, wenn die Troer bis zu seinen Schiffen gekommen sein würden, nachdem sie die Schiffe der anderen Achaier in Brand gesteckt. Dies ist um so auffallender, da Odysseus in seinem Berichte an Agamemnon (682) darüber schweigt und nur die erste Erklärung Achills mittheilt.

ἦ, καὶ Πατρόκλῳ ὅ γ' ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε σιωπῇ
Φοίνικι στορέσαι πυκινὸν λέχος, ὄφρα τάχιστα
ἐκ κλισίης νόστοιο μεδοίατο. τοῖσι δ' ἄρ' Αἴας
ἀντίθεος Τελαμωνιάδης μετὰ μῦθον ἔειπε·
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἴομεν· οὐ γάρ μοι δοκέει μύθοιο τελευτὴ
τῇδέ γ' ὁδῷ κρανέεσθαι· ἀπαγγεῖλαι δὲ τάχιστα
χρὴ μῦθον Δαναοῖσι καὶ οὐκ ἀγαθόν περ ἐόντα,
οἵ που νῦν ἕαται ποτιδέγμενοι. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἄγριον ἐν στήθεσσι θέτο μεγαλήτορα θυμόν,
σχέτλιος, οὐδὲ μετατρέπεται φιλότητος ἑταίρων
τῆς ᾗ μιν παρὰ νηυσὶν ἐτίομεν ἔξοχον ἄλλων,
νηλής· καὶ μέν τίς τε κασιγνήτοιο φονῆος
ποινὴν ἢ οὗ παιδὸς ἐδέξατο τεθνηῶτος·
καί ῥ' ὁ μὲν ἐν δήμῳ μένει αὐτοῦ πόλλ' ἀποτίσας,
τοῦ δέ τ' ἐρητύεται κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ

620—642. Rede des Aias.

620. ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε, wie *Α* 528.

621. στορέσαι λέχος das Bett machen, der übliche Ausdruck von der Bereitung des Lagers. Genauer wird dieselbe beschrieben *Ω* 644 ff. = *δ* 297 ff. Zuerst nemlich wird das Bettgestell aufgeschlagen (δέμνια θεῖναι), dann werden Polster hineingelegt (ῥήγεα ἐμβάλλειν), darüber wollene Decken (τάπητες) und zuletzt andere Decken (χλαῖναι) zum Zudecken gebreitet.

622. Schol. νόστοιο μεδοίατο λέγει νόστον ἐμιμελοῖντο, πάλιν τῆς ἀφόδου μνείαν λάβοιεν οἱ περὶ τὸν Ὀδυσσέα.

624 = *Β* 173.

625. μύθοιο τελευτή ein Resultat unseres Auftrages.

626. ὁδῷ Gang. κρανέεσθαι sich erfüllen, vollziehen, ergeben zu sollen.

627. μῦθον, Antwort, Bescheid.

628. ἕαται für εἵνται (ἧνται), wie κέαται für κεῖνται.

629. ἄγριον θέτο hat sich wild gemacht, zur Wildheit aufgestachelt, d. h. sein Herz ist grausam und unerbittlich.

630. μετατρέπεται kehrt sich an, wie *Α* 160, *Μ* 238.

631. φιλότητος τῆς mit nachgestelltem Artikel wie *Δ* 40, *Ε* 320, 331, *Ν* 594, *β* 119, *κ* 74, *φ* 42, *ω* 84.

632. νηλής, exclamativer Nominativ, wie σχέτλιος 630 und das häufige νήπιος. τίς τε schon mancher, da τε (da) auf etwas bekanntes hinweist. φονῆος kann sowohl von ποινήν als von ἐδέξατο abhängen. Die meisten Handschriften haben φόνοιο (vgl. 567), aber dann fehlt zu dem folgenden ὅ das Substantiv, auf welches dasselbe sich bezieht.

633. τεθνηῶτος, hier = ἀποκταμένου.

634. ἐν δήμῳ im Lande. Gewöhnlich musste der Mörder wegen der Blutrache der Verwandten des Getödteten aus dem Lande fliehen, vgl. zu *Β* 666.

635. τοῦ von dem Haupte der Familie oder dem nächsten Verwandten des Gemordeten zu verstehen, dem die Verfolgung des Mörders zur Pflicht gemacht war. ἐρητύεται, wird zurückgehalten, beschwichtigt, besänftigt.

ποινὴν δεξαμένῳ. σοὶ δ' ἄλληκτόν τε κακόν τε
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι θεοὶ θέσαν εἵνεκα κούρης
οἴης. νῦν δέ τοι ἑπτὰ παρίσχομεν ἔξοχ' ἀρίστας,
ἄλλα τε πόλλ' ἐπὶ τῇσι· σὺ δ' ἵλαον ἔνθεο θυμόν.
αἴδεσσαι δὲ μέλαθρον· ὑπωρόφιοι δέ τοί ειμεν
πληθύος ἐκ Δαναῶν, μέμαμεν δέ τοι ἔξοχον ἄλλων
κήδιστοί τ' ἔμεναι καὶ φίλτατοι, ὅσσοι Ἀχαιοί."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„Αἶαν διογενές, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
πάντα τί μοι κατὰ θυμὸν ἐείσω μυθήσασθαι·

636. *δεξαμένῳ* vulgo *δεξαμένου*, vgl. Anhang. Das Particip steht im Dativ (zum Verbum des Satzes bezogen) nach vorausgehendem Genetiv wie *Κ* 187 *ὣς τῶν νήδυμος ὕπνος ἀπὸ βλεφάροιιν ὀλώλει νύκτα φυλασσομένοισι κακήν*. *Ξ* 139 *Ἀχιλλῆος ὀλοὸν κῆρ γηθεῖ ἐνὶ στήθεσσι φόνον καὶ φύξαν Ἀχαιῶν δερκομένῳ*. *ψ* 205 *τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ σήματ' ἀναγνούσῃ*.

637. *θυμὸν* Zorn. *εἵνεκα κούρης οἴης* ist bezeichnend für den Charakter des Aias, der den Grund des Zornes nicht in der übermüthigen Behandlung des Achill von Seiten Agamemnons, sondern in der Wegnahme einer so unbedeutenden Persönlichkeit, wie die Kriegsgefangene Briseis, sucht und darum in der grösseren Anzahl der zum Ersatz angebotenen Sklavinen eine vollständige Genugthuung erblickt.

639. *ἐπὶ τῇσι* zu diesen, ausser diesen, wie *Η* 163 ff. *Θ* 262 ff. *Ξ* 130, *Ψ* 290, 293, 355 f. 401, 514, *γ* 113, *η* 120, 121, 216, *ρ* 454, *υ* 185. *ἵλαον ἔνθεο θυμόν* nimm einen versöhnlichen Sinn an, vgl. 629, Z 326, *λ* 102, *ν* 342, *ω* 248.

640. *αἴδεσσαι* scheue, entehre nicht. *μέλαθρον* das Obdach. Bedenke, dass wir uns als Gäste und Schutzflehende unter deinem Dache befinden und scheue dich, die Achtung, die uns als solchen gebührt, durch Zurückweisung unserer Bitten zu verletzen. *ὑπωρόφιοι*, prädicativ wie andere mit Präpositionen zusammengesetzte Ausdrücke, vgl. *Β* 125 *ἐφέστιοι ἔασιν*. *ο* 448 *χρυσός, ὅτις χ' ὑποχείριος ἔλθῃ*. *θ* 293 *οὐ γὰρ ἔθ' Ἥφαιστος μεταδήμιος*. *α* 194 *δὴ γάρ μιν ἔφαντ' ἐπιδήμιον εἶναι*. *δέ*, begründend.

641. *μέμαμεν* wir machen Anspruch darauf.

642. *κήδιστοι*, wie *θ* 583, *κ* 225, die werthesten, theuersten, ein von *κῆδος* gebildeter Superlativ, eigentlich die einem am meisten am Herzen gelegen sind.

643—668. Nach der abschlägigen Antwort des Achill entfernen sich die Gesandten. Darauf begeben sich Phoinix, Achill und Patroklos zur Ruhe.

644 = *Η* 234, *Λ* 465.

645. *κατὰ θυμόν*, meinem Gefühle, meiner Empfindung entsprechend. *ἐείσω*, mit den besten Quellen statt *ἐείσαο*, vgl. Anhang. Man setzt in der Regel die zusammengezogenen Formen nur da, wo das Metrum die aufgelösten nicht zulässt, so *Ο* 18, 21 *ἐκρέμω*. *Φ* 410 *ἐπεφράσω*. *ω* 193 *ἐκτήσω*, dagegen *ω* 33 *ἦρα' ὀπίσσω*. Bei den Verbis contractis auf *αω* aber ist dies nicht der Fall, vgl. *σ* 176 *ἠρῶ ἀθανάτοισι*. Anstatt des Aorist gebrauchen wir das Praesens.

ἀλλά μοι οἰδάνεται κραδίη χόλῳ, ὁππότ' ἐκείνων
μνήσομαι, ὥς μ' ἀσύφηλον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν
Ἀτρείδης, ὡς εἴ τιν' ἀτίμητον μετανάστην.
ἀλλ' ὑμεῖς ἔρχεσθε καὶ ἀγγελίην ἀπόφασθε·
οὐ γὰρ πρὶν πολέμοιο μεδήσομαι αἱματόεντος,
πρίν γ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἕκτορα δῖον,
Μυρμιδόνων ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθαι
κτείνοντ' Ἀργείους, κατά τε σμῦξαι πυρὶ νῆας.
ἀμφὶ δέ τοι τῇ ἐμῇ κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
Ἕκτορα καὶ μεμαῶτα μάχης σχήσεσθαι ὀίω."
    ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ ἕκαστος ἑλὼν δέπας ἀμφικύπελλον
σπείσαντες παρὰ νῆας ἴσαν πάλιν· ἦρχε δ' Ὀδυσσεύς.
Πάτροκλος δ' ἑτάροισιν ἰδὲ δμῳῇσι κέλευσε
Φοίνικι στορέσαι πυκινὸν λέχος ὅττι τάχιστα.
αἳ δ' ἐπιπειθόμεναι στόρεσαν λέχος ὡς ἐκέλευσε,
κώεά τε ῥῆγός τε λίνοιό τε λεπτὸν ἄωτον.

646. *οἰδάνεται*, vgl. 554. *ἐκείνων* daran, bezieht sich auf ὡς ἔρεξεν.

647. *ἀσύφηλον*, von den Alten mit ἀμαθής, ἀδόκιμος, ἀπαίδευτος erklärt und von σοφός abgeleitet (vgl. Σίσυφος, ἄγυρις, νώνυμος), was wohl mit der anderen Stelle, an der das Wort noch vorkommt (*Ω* 767) in Einklang steht, aber nicht mit der vorliegenden, denn ἀσύφηλον ist Object (wie κακὸν ῥέξειν τινά), nicht Adverbium, und kann nur die Bedeutung haben „kränkend, schnöde, verächtlich", wie der folgende Vergleich beweist: „er hat mir schnödes angethan, mich kränkend, herabsetzend behandelt wie einen rechtlosen (ἀτίμητον) Fremdling." Diesen und den folgenden Vers hat Cicero Tusc. III, 9, 18 frei übersetzt.

648 = *Π* 59. *μετανάστην* = μέτοικον, einen Ansiedler, ansässigen Fremdling, der nicht Bürger ist, daher auch kein Recht hat.

649. *ἀπόφασθε* sagt heraus, entledigt euch der Botschaft, wie *H* 416, *I* 422.

650. *μεδήσομαι* werde denken an, bedacht sein auf, wie *B* 384, *Δ* 418, E 718, *I* 622, *Σ* 245, *Ω* 2, 618.

651. *δῖον*, stehendes Beiwort, wie 356, *X* 393, auch von Hektor selbst gebraucht *H* 75.

652 = 185, *Α* 328.

653. *κατασμῦξαι* verkohlen lassen, verbrennen.

654. *τῇ ἐμῇ* (Synizese), vgl. § 32. *νηί*, von dem Hauptschiffe (Admiralschiffe) des Achill zu verstehen, auf welchem er selbst nach Troia gefahren war, vgl. *B* 54, 170, *Θ* 222, *K* 326, *Λ* 5.

655. *μάχης* gehört zu σχήσεσθαι, nicht zu μεμαῶτα, vgl. *N* 747.

656. *ἕκαστος ἑλὼν* nachdem jeder von ihnen ergriffen hatte, appositiv zu οἵ, mit dem das folgende Particip und das Hauptverbum übereinstimmt. *ἀμφικύπελλον*, zu *Α* 584.

657. *σπείσαντες*, die Libation am Schlusse des Mahles oder vor dem Schlafengehen, wie *I* 712, *γ* 334, 395, *η* 137, *σ* 419, 427. *ἴσαν πάλιν*, vgl. *Α* 27.

659 = 621.

661. *κώεα*, Thierfelle, werden als Unterbett selten erwähnt, wie *υ* 3, 95, 142, *ψ* 180; gewöhnlich Polster

ἔνθ' ὁ γέρων κατέλεκτο καὶ ἠῶ δῖαν ἔμιμνεν.
αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς εὗδε μυχῷ κλισίης ἐυπήκτου·
τῷ δ' ἄρα παρκατέλεκτο γυνή, τὴν Λεσβόθεν ἦγε,
Φόρβαντος θυγάτηρ, Διομήδη καλλιπάρῃος.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἐλέξατο· πὰρ δ' ἄρα καὶ τῷ
Ἶφις ἐύζωνος, τήν οἱ πόρε δῖος Ἀχιλλεὺς
Σκῦρον ἑλὼν αἰπεῖαν, Ἐνυῆος πτολίεθρον.
οἳ δ' ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρείδαο γένοντο,
τοὺς μὲν ἄρα χρυσέοισι κυπέλλοις υἷες Ἀχαιῶν
δειδέχατ' ἄλλοθεν ἄλλος ἀνασταδὸν ἔκ τ' ἐρέοντο·
πρῶτος δ' ἐξερέεινεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„εἴπ' ἄγε μ' ὦ πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
ἤ ῥ' ἐθέλει νήεσσιν ἀλεξέμεναι δήιον πῦρ,
ἦ ἀπέειπε, χόλος δ' ἔτ' ἔχει μεγαλήτορα θυμόν;"
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
„Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
κεῖνός γ' οὐκ ἐθέλει σβέσσαι χόλον, ἀλλ' ἔτι μᾶλλον

und wollene Decken, vgl. zu 621. *λίνοιο ἄωτον* die Flocke des Linnen, flockiges Linnen, nicht mit glatter, sondern wollenartiger Oberfläche. Ein Leintuch, wahrscheinlich zum Zudecken, wird auch *ν* 73 erwähnt.

662. *ἠῶ ἔμιμνεν* erwartete das Morgenroth, bei den Heroen die gewöhnliche Zeit zum Aufstehen, vgl. *Λ* 723, *β* 1, *γ* 404, *δ* 306.

663 = *Ω* 675. *μυχῷ* im Inneren.

664. *ἦγεν*, als Gefangene mitgebracht hatte.

666. *ἑτέρωθεν* gegenüber, wahrscheinlich in der Nähe der Thüre, vgl. *ζ* 19. *πάρ*, neml. *κατέλεκτο*.

668. *Σκῦρον*: Insel im Aigaiischen Meer, nordöstlich von Euboia. Nach der späteren Sage war Achill nach Skyros gebracht und im Hause des Lykomedes in Mädchenkleidern erzogen worden, um ihn vom Troischen Kriege fern zu halten, da es ihm bestimmt war, in diesem zu fallen. Aber Homer weiss von dieser Sage nichts, da nach ihm Nestor und Odysseus als Abgesandte zum Peleus nach Phthia kommen, um den Achill zur Theilnahme am Kriege aufzufordern (*Λ* 766), und nicht nach Skyros, wo er durch eine List des Odysseus erkannt worden sein soll. In Skyros wurde auch der Sohn des Achill Neoptolemos erzogen *Τ* 332, *λ* 509. *Ἐνυῆος*, nach dem Schol. ein Sohn des Dionysos und der Ariadne.

669—713. Die Abgesandten kommen zurück mit der Antwort des Achill. Die bestürzten Achaier werden von Diomedes ermuthigt und begeben sich zur Ruhe.

669. *γένοντο* gekommen waren, zu *Η* 313.

671. *δειδέχατο*, zu *Δ* 4.

673 = *Κ* 544. *μ'* = *μοι* Einl. § 30. *πολύαινε* vielgepriesener, nur Beiwort des Odysseus *Κ* 544, *Λ* 420, *μ* 184.

674. Vgl 347. *ἐθέλει*, ist geneigt.

675. *ἀπέειπε*, wie *Α* 515. *ἔχει* vgl. zu 609.

677 = 96, 163.

678. *σβέσσαι* dämpfen (vgl. *Π* 621), für das gewöhnliche *παύειν*

πιμπλάνεται μένεος, σὲ δ' ἀναίνεται ἠδὲ σὰ δῶρα.
αὐτόν σε φράζεσθαι ἐν Ἀργείοισιν ἄνωγεν,
ὅππως κεν νῆάς τε σόῳς καὶ λαὸν Ἀχαιῶν.
αὐτὸς δ' ἠπείλησεν ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφι
νῆας ἐυσσέλμους ἅλαδ' ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας.
καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοισιν ἔφη παραμυθήσασθαι
οἴκαδ' ἀποπλείειν, ἐπεὶ οὐκέτι δήετε τέκμωρ
Ἰλίου αἰπεινῆς· μάλα γάρ ἑθεν εὐρύοπα Ζεὺς
χεῖρα ἑὴν ὑπερέσχε, τεθαρσήκασι δὲ λαοί.
ὣς ἔφατ'· εἰσὶ καὶ οἵδε τάδ' εἰπέμεν, οἵ μοι ἕποντο,
Αἴας καὶ κήρυκε δύω, πεπνυμένω ἄμφω.
Φοῖνιξ δ' αὖθ' ὁ γέρων κατελέξατο· ὣς γαρ ἀνώγει,
ὄφρα οἱ ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδ' ἕπηται
αὔριον, ἢν ἐθέλῃσιν· ἀνάγκῃ δ' οὔ τί μιν ἄξει."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ
[μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀγόρευσε].
δὴν δ' ἄνεῳ ἦσαν τετιηότες υἷες Ἀχαιῶν·
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
μὴ ὄφελες λίσσεσθαι ἀμύμονα Πηλείωνα,

Α 192, *Ο* 72, *Τ* 67, 583; daneben *ἐὰν Ι* 260; *ἐξακεῖσθαι Δ* 36, *γ* 145; *μεταλήγειν χόλοιο Ι* 157, 261, 299.

679. *μένεος* Leidenschaft, Groll. *ἀναίνεται* weist zurück, verschmäht.

680. *αὐτόν σε* (nicht *αὐτὸν σὲ* vgl. Anhang), da der Nachdruck auf *αὐτόν* und nicht auf dem persönlichen Pronomen liegt. Zum Gedanken vgl. 346 f.

681. Vgl. 424. *σόῳς*, wofür die Handschriften *σόῃς*, *σόης*, *σώῃς*, *σώσῃς*, *σόοις* haben, führt Herodian zu *Ι* 393 an und so schrieb auch Aristarch in einer seiner beiden Ausgaben.

682. Vgl. 357 ff. *αὐτὸς* gehört zum Infinitiv.

684—687 = 417—420.

685. *δήετε* direct, da *δήομεν* oder *δήοιμεν* nicht in den Vers passt und daher die Antwort des Achill nicht wortgetreu hätte wiedergegeben werden können.

688. *εἰσὶ* mit dem Infinitiv „sie sind da um, sie können", wie *Ν* 312, 814, *Ο* 129, *Τ* 140, *Ω* 489, 611, *α* 262, *β* 59, *ξ* 497, 514, *ρ* 538, *χ* 25, 106, 116, zu *Ζ* 229.

689. *πεπνυμένω ἄμφω*, wie *Η* 276.

690. *αὖθι* dort (bei Achill), vgl. *Γ* 244.

691, 692 = 428, 429. Ueber den Conjunctiv im Finalsatz nach einem Praeteritum (denn *ἀνώγει* kann wegen *κατελέξατο* kein Präsens sein), vgl. zu *Β* 4.

693, 694 = *Θ* 28, 29. Den letzten Vers verwarfen schon die Alexandriner: 431 steht derselbe richtig, nachdem Achill selbst gesprochen hat.

695, 696 = 30, 31.

698. *μὴ ὄφελες*, vulgo *μηδ'* mit Aristarch. Der Hiatus ist hier ebenso statthaft wie *Ρ* 686, *Σ* 19, *λ* 548; vgl. *Α* 145, 151, 162, 190, 203, 515, *Β* 109, 229, 253, 300, 368,

μυρία δῶρα διδούς· ὃ δ' ἀγήνωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως·
νῦν αὖ μιν πολὺ μᾶλλον ἀγηνορίῃσιν ἐνῆκας.
ἀλλ' ἤ τοι κεῖνον μὲν ἐάσομεν, ἤ κεν ἴῃσιν,
ἤ κε μένῃ· τότε δ' αὖτε μαχήσεται, ὁππότε κέν μιν
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγῃ καὶ θεὸς ὄρσῃ.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες·
νῦν μὲν κοιμήσασθε τεταρπόμενοι φίλον ἦτορ
σίτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή·
αὐτὰρ ἐπεί κε φανῇ καλὴ ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
καρπαλίμως πρὸ νεῶν ἐχέμεν λαόν τε καὶ ἵππους
ὀτρύνων, καὶ δ' αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μάχεσθαι."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπήνησαν βασιλῆες,
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
καὶ τότε δὴ σπείσαντες ἔβαν κλισίηνδε ἕκαστος,
ἔνθα δὲ κοιμήσαντο καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.

Γ 42, 239. Die Negation gehört zu *λίσσεσθαι*, denn *ὄφελες* vertritt nur die Stelle eines *εἰ* oder *εἴθε* (utinam) „hättest du doch nicht gebeten."

699. *διδούς*, conatives (zu 164) Particip statt des Imperfects, wie ι 80. *ἀγήνωρ*, hier im übelen Sinne „hochfahrend, übermüthig, trotzig", wie namentlich in der Odyssee die *μνηστῆρες ἀγήνορες*. *καὶ ἄλλως* auch sonst (ohnedies), wie ι 267, ρ 577, φ 87, 429.

700. *ἀγηνορίῃσιν ἐνῆκας* hast ihn in seinem Trotze bestärkt, eig. „in den Stolz hineingebracht", wie ο 198, Κ 89, Φ 338. Gewöhnlich ist die Construction umgekehrt, wie z. B. *μένος τινὶ ἐνιέναι*.

701. *ἤ κεν ἴῃσιν ἤ κε μένῃ* mag er nun fortgehen oder hierbleiben, beides ganz objectiv ausgesprochen, womit Diomedes anzeigt, dass ihm beides gleichgiltig ist, während das eine Verbum gern im Optativ steht, zur Bezeichnung dessen, was einem das erwünschtere wäre, z. B. Σ 307 *ἀλλὰ μάλ' ἄντην στήσομαι, ἤ κε φέρῃσι μέγα κράτος, ἤ κε φεροίμην*. Zwei Conjunctive stehen auch ξ 183 *ἀλλ' ἤ τοι κεῖνον μὲν ἐάσομεν, ἤ κεν ἁλώῃ, ἤ κε φύγῃ*.

703. *θεὸς ὄρσῃ*: ein so wichtiges Ereignis muss nach homerischer Anschauung von einem Gotte veranlasst werden, vgl. Μ 292 mit 307.

704 = 26. *ἐγώ* haben auch hier fast alle Handschriften, nicht *ἐγών*.

705. *τεταρπόμενοι* nachdem ihr euch gelabt, erquickt habt, mit dem Genetiv, wie Λ 780, γ 70, ε 201, ζ 99.

706 = Τ 161. *τὸ γὰρ μένος ἐστί*, darin besteht, davon hängt ab, das gibt Muth und Kraft.

708. *πρὸ νεῶν ἐχέμεν* führe aus dem Schiffslager hervor (vorwärts), sonst bei Homer nicht gebraucht. Der Paraphr. *πρὸ τῶν νεῶν ἐλαύνειν*.

709. In diesem Vers wird die *ἀριστεία Ἀγαμέμνονος* (XI.) im voraus angekündigt.

711 = Η 404.

712. Vgl. zu 657.

713 = Η 482.

ΙΛΙΑΔΟΣ Κ.

Δολώνεια.

Ἄλλοι μὲν παρὰ νηυσὶν ἀριστῆες Παναχαιῶν
εὗδον παννύχιοι, μαλακῷ δεδμημένοι ὕπνῳ·
ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
ὕπνος ἔχε γλυκερός, πολλὰ φρεσὶν ὁρμαίνοντα.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀστράπτῃ πόσις Ἥρης ἠυκόμοιο,
τεύχων ἢ πολὺν ὄμβρον ἀθέσφατον ἠὲ χάλαζαν

K.

Schol. *Φασὶ τὴν ῥαψῳδίαν ὑφ' Ὁμήρου ἰδίᾳ τετάχθαι καὶ μὴ εἶναι μέρος τῆς Ἰλιάδος, ὑπὸ δὲ Πεισιστράτου τετάχθαι εἰς τὴν ποίησιν.* Dieses Zeugnis der Alten gründet sich wohl hauptsächlich auf die Beobachtung, dass die *Δολώνεια* mit dem vorhergehenden und folgenden ausser allem Zusammenhang steht und dieses Abenteuers weiter nicht mehr gedacht wird, und auch die Prachtrosse des Rhesos, welche es den Winden im Laufe gleich thun und nach der Versicherung des Dolon die schönsten sind, die er je gesehen, nicht bei den Kampfspielen im 23. Buch von Diomedes, der sie erbeutete, angespannt werden, sondern die dem Aineias abgenommenen, die Dolon jedenfalls auch gesehen haben musste. Dass die *Δολώνεια* nur an dieser Stelle in die Ilias eingefügt werden konnte, ergibt sich aus der Situation, denn nur diesen einen Tag waren die Troer siegreich, während der Zeit, als Achill zürnte. Charakteristisch für die *Δολώνεια* ist die Abweichung derselben von den übrigen Theilen der Ilias in Betreff der Sprache und eine gewisse Uebereinstimmung mit der Odyssee, mit welcher sie viele Ausdrücke und Spracheigenthümlichkeiten gemein hat.

1—24. Agamemnon kann vor Sorgen nicht schlafen; darum steht er auf, um zu Nestor zu gehen, bei dem er sich Raths erholen will.

1. *Παναχαιῶν*, nur mit *ἀριστῆες* verbunden *B* 404, *H* 73, 159, 327, 385, *T* 193, *Ψ* 236.

2 = *Ω* 678. *εὗδον παννύχιοι*, wie *B* 2. *μαλακῷ*, wie *ο* 6, dem schlaffmachenden, vgl. *ὕπνος λυσιμελής* *υ* 57, *ψ* 343.

4. *ὕπνος ἔχε*, wie *B* 2, *ο* 7.

5. So zahlreich als die Blitze bei einem Ungewitter waren die Seufzer, die Agamemnon ausstiess. *Ἥρης ἠυκόμοιο* nur hier: sonst heisst Zeus *ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης* *H* 411, *K* 329, *N* 154, *Π* 88, *θ* 465, *ο* 112, 180.

6. *ὄμβρον ἀθέσφατον*, vgl. *Γ* 4.

ἢ νιφετόν, ὅτε πέρ τε χιὼν ἐπάλυνεν ἀρούρας,
ἠέ ποθι πτολέμοιο μέγα στόμα πευκεδανοῖο,
ὣς πυκίν᾽ ἐν στήθεσσιν ἀνεστενάχιζ᾽ Ἀγαμέμνων
νειόθεν ἐκ κραδίης, τρομέοντο δέ οἱ φρένες ἐντός.
ἤ τοι ὅτ᾽ ἐς πεδίον τὸ Τρωικὸν ἀθρήσειε,
θαύμαζεν πυρὰ πολλά, τὰ καίετο Ἰλιόθι πρό,
αὐλῶν συρίγγων τ᾽ ἐνοπὴν ὅμαδόν τ᾽ ἀνθρώπων.
αὐτὰρ ὅτ᾽ ἐς νῆάς τε ἴδοι καὶ λαὸν Ἀχαιῶν,
πολλὰς ἐκ κεφαλῆς προθελύμνους ἕλκετο χαίτας
ὑψόθ᾽ ἐόντι Διί, μέγα δ᾽ ἔστενε κυδάλιμον κῆρ.
ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,
Νέστορ᾽ ἔπι πρῶτον Νηλήιον ἐλθέμεν ἀνδρῶν,
εἴ τινά οἱ σὺν μῆτιν ἀμύμονα τεκτήναιτο,
ἥ τις ἀλεξίκακος πᾶσιν Δαναοῖσι γένοιτο.
ὀρθωθεὶς δ᾽ ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα,
ποσσὶ δ᾽ ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,

7. **ἐπάλυνεν** (welches Tempus?) bestreut, dicht bedeckt, wie ξ 429.

8. **πολέμοιο μέγα στόμα** den grossen Schlund des Krieges, den alles verschlingenden und verheerenden Krieg, vgl. *Τ* 313, *Υ* 359. **πευκεδανοῖο**, Schol. πικροῦ, ὀλεθρίου.

9. **πυκινά**, adverbial, dicht, häufig.

10. **νειόθεν** von unten heraus, aus der Tiefe. **τρομέοντο**, pochte. **φρένες** bedeutet sonst „das Zwerchfell, die Sinne, die Besinnung, die Gesinnung"; hier steht es = ἦτορ.

11. **τὸ Τρωικόν**, zu *Λ* 535. Agamemnon konnte unmöglich von seinem Zelt aus über die Mauer hinweg die Troische Ebene und die Wachtfeuer sehen.

12. **θαύμαζεν** bedeutet sonst mit einem Object „betrachtete mit Verwunderung", was hier wegen des folgenden Verses nicht möglich ist; man könnte indess auch ein Zeugma annehmen, wie ι 166 f.

13. **συρίγγων**, nur hier erwähnt, die Flöte auch *Σ* 495. Beide Instrumente waren bei den Hellenen nicht im Gebrauch, sondern nur die φόρμιγξ.

15. **προθελύμνους**, vgl. *Ι* 541. **ἕλκετο**, riss sich aus, wie *Χ* 77. **χαίτας**, wie κ 567.

16. **Διί** für den Zeus, um nemlich denselben zum Mitleid zu bewegen. So steht auch der Dativ von der Person, die man in's Interesse ziehen will *Α* 127 τήνδε θεῷ πρόες, vgl. auch zu *Β* 284. **κῆρ**, Nominativ oder Accusativ?

17 = *Β* 5.

18. **πρῶτον**, prädicativ, zu Νέστορα gehörig.

19. **οἱ, Νέστορι**, Subject ist Ἀγαμέμνων. **τεκτήναιτο**, nur hier in übertragener Bedeutung, wie sonst ὑφαίνειν. Im Deutschen gebraucht man in dieser Weise die Ausdrücke „spinnen, schmieden", im Lateinischen „nectere." **μῆτιν ἀμύμονα**, wie ι 414.

20. **ἀλεξίκακος** (nur hier) unheilabwehrend, hilfreich, rettend. Später Beiwort des Apollon.

21. Vgl. *Β* 42, *Κ* 131.

22 = *Β* 44.

ἀμφὶ δ' ἔπειτα δαφοινὸν ἑέσσατο δέρμα λέοντος,
αἴθωνος μεγάλοιο, ποδηνεκές, εἵλετο δ' ἔγχος.
ὣς δ' αὔτως Μενέλαον ἔχε τρόμος (οὐδὲ γὰρ αὐτῷ
ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐφίζανε) μή τι πάθοιεν
Ἀργεῖοι, τοὶ δὴ ἕθεν εἵνεκα πουλὺν ἐφ' ὑγρὴν
ἤλυθον ἐς Τροίην πόλεμον θρασὺν ὁρμαίνοντες.
παρδαλέῃ μὲν πρῶτα μετάφρενον εὐρὺ κάλυψε
ποικίλῃ, αὐτὰρ ἐπὶ στεφάνην κεφαλῆφιν ἀείρας
θήκατο χαλκείην, δόρυ δ' εἵλετο χειρὶ παχείῃ.
βῆ δ' ἴμεν ἀνστήσων ὃν ἀδελφεόν, ὃς μέγα πάντων
Ἀργείων ἤνασσε, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ.
τὸν δ' εὗρ' ἀμφ' ὤμοισι τιθήμενον ἔντεα καλὰ
νηὶ πάρα πρυμνῇ· τῷ δ' ἀσπάσιος γένετ' ἐλθών.
τὸν πρότερος προσέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·

23. Vgl. 177 f. *δαφοινόν* fulvum, vgl. *B* 308; dasselbe Beiwort haben *Λ* 474 die Schakale.

24. *αἴθωνος* dunkelgelb, wie *K* 178, *Λ* 548, *Σ* 161. Sonst von Pferden *B* 839, *M* 97; Stieren *Π* 488, σ 372, vom Adler *O* 690, ausserdem Attribut von λέβης und σίδηρος. Die Alten erklärten es mit διαπύρου (hitzig, heftig, ungestüm), welches nur Beiwort eines lebendigen Löwen sein könnte.

25—72. **Menelaos, der gleichfalls nicht schlafen kann, begibt sich zu Agamemnon und wird von demselben abgesandt, um Aias und Idomeneus zu holen.**

25. *οὐδὲ* auch nicht.

26. *ἐφίζανε* sass darauf, war darauf gesunken, wie *K* 91 ἐπεὶ οὔ μοι ἐπ' ὄμμασι νήδυμος ὕπνος ἱζάνει, sonst πίπτειν β 398, ν 79, als Intransitivum zu ἐπιχέω, ἐπιβάλλω. οὐδὲ — ἐφίζανε ist parenthetisch und *μή τι πάθοιεν* abhängig von ἔχε τρόμος „er war in Angst, dass."

27. *ἕθεν*, orthotoniert, weil es sich auf das Subject des Hauptsatzes zurückbezieht, vgl. *Γ* 128, ψ 304. *πουλὺν*, vgl. Einl. § 4. *ὑγρήν*, substantiviertes Femininum von ὑγρός, wie *Ξ* 308, *Ω* 341, δ 709, ε 45, υ 98.

28. *ἤλυθον*, für das Plusquamperfect.

29. *κάλυψε* hüllte ein. Man erwartete das Medium: bei Homer steht jedoch auch in den Fällen, wo das Subject eine Handlung an sich selbst vollzieht, das Activ, vgl. 257, 261, 335, *Γ* 330, 336, *N* 638, *Ξ* 373, 456, 463, *X* 406. *παρδαλέῃ*, substantiviertes Femininum wie κυνέη, βοέη, bei Späteren auch λεοντῆ.

30. *ποικίλῃ* gescheckt, wie das Lateinische varius. *ἐπὶ* gehört zu κεφαλῆφιν θήκατο, nicht zu ἀείρας. *στεφάνη* wie *H* 12 vom Helm. *ἀείρας*, vgl. *T* 380.

31. *θήκατο*, für das regelmässige θέτο, wie *Ξ* 187.

32. *ἀνστήσων* um ihn zum Aufstehen zu bewegen, als Causativum zu ἀναστῆναι (55). Versschluss wie *A* 78.

33. *τίετο δήμῳ*, vgl. E 78.

34. *τιθήμενον* (*Ψ* 83, 247), damit beschäftigt sich anzulegen.

35. *ἀσπάσιος γένετ' ἐλθών*, seine Ankunft war ihm erwünscht, statt des gewöhnlichen ἀσπάσιος ἦλθεν. Vgl. ι 230 οὐδ' ἄρ' ἔμελλ' ἑτάροισι φανεὶς ἐρατεινὸς ἔσεσθαι, sein Erscheinen sollte den Genossen kein angenehmes sein.

„τίφθ' οὕτως ἠθεῖε κορύσσεαι; ἦ τιν' ἑταίρων
ὀτρυνέεις Τρώεσσιν ἐπίσκοπον; ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
δείδω μὴ οὔ τίς τοι ὑπόσχηται τόδε ἔργον,
ἄνδρας δυσμενέας σκοπιαζέμεν οἶος ἐπελθὼν
νύκτα δι' ἀμβροσίην· μάλα τις θρασυκάρδιος ἔσται."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„χρεὼ βουλῆς ἐμὲ καὶ σέ, διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε,
κερδαλέης, ἥ τίς κεν ἐρύσσεται ἠδὲ σαώσει
Ἀργείους καὶ νῆας, ἐπεὶ Διὸς ἐτράπετο φρήν.
Ἑκτορέοις ἄρα μᾶλλον ἐπὶ φρένα θῆχ' ἱεροῖσιν.
οὐ γάρ πω ἰδόμην, οὐδ' ἔκλυον αὐδήσαντος,
ἄνδρ' ἕνα τοσσάδε μέρμερ' ἐπ' ἤματι μητίσασθαι,
ὅσσ' Ἕκτωρ ἔρρεξε διίφιλος υἷας Ἀχαιῶν
αὔτως, οὔτε θεᾶς υἱὸς φίλος οὔτε θεοῖο.
[ἔργα δ' ἔρεξ', ὅσα φημὶ μελησέμεν Ἀργείοισι
δηθά τε καὶ δολιχόν· τόσα γὰρ κακὰ μήσατ' Ἀχαιούς.]

38. *ἐπίσκοπον* Späher, Spion, sonst *σκοπόν* *K* 526, 561, welches *χ* 396 Aufseher(in) bedeutet, wie auch *ἐπίσκοπος* *θ* 163. Andere schrieben, vielleicht nicht mit Unrecht, *ἔπι σκοπόν*. *Τρώεσσιν* gehört nicht zu *ὀτρυνέεις*, sondern zu dem hinzuzudenkenden *εἶναι*, vgl. *K* 342, *N* 450, 452, *T* 268, *Φ* 428.

39. *ὑπόσχηται* sich unterzieht, auf sich nimmt.

40. *ἐπελθών* absolut, wie *Δ* 334, *Ω* 418, *α* 188, *β* 246, *ε* 73, *ν* 124, *ξ* 317, *π* 197, *ρ* 382, *ψ* 185, *ω* 506.

41. Vgl. *B* 57. *τις*, irgend einer (der dieses thut), ist Subject des Satzes.

43. *βουλῆς*, zu *I* 75. Ueber das zwischengestellte *ὦ* vgl. zu *Δ* 189.

44. *κερδαλέης*: Schol. *ὠφελίμου*. *ἐρύσσεται ἠδὲ σαώσει* verbunden wie *χ* 372.

45. *ἐτράπετο*: vor der Beleidigung des Achill durch Agamemnon war Zeus den Achaiern günstig.

46. *ἄρα*, nun, wie es sich zeigt. *ἐπὶ φρένα θῆκε*, animum advertit, er achtet mehr (berücksichtigt) auf die Opfer des Hektor.

47. Begründet die vorhergehende Vermuthung, denn ohne des Zeus Beistand, den man sich nur durch Opfer gewinnen kann, wäre Hektor nicht im Stande gewesen, solche Thaten zu vollbringen. *ἔκλυον αὐδήσαντος* habe (einen) erzählen hören, abweichend von dem sonstigen Homerischen Gebrauch, vgl. *Π* 76, *γ* 337, *δ* 505, *ι* 497.

48. *ἐπ' ἤματι* an einem Tage, zu *Θ* 529. Aristarch, der daran Anstoss nahm (denn es bedeutet eigentlich nur „am Tage"), schrieb *ἐν ἤματι* und vergleicht damit *ω* 118. *μητίσασθαι*, dass angestiftet, vollbracht hat.

50. *αὔτως* so, d. h. als ganz gewöhnliches Menschenkind.

51. *φημὶ μελησέμεν* woran sie, wie ich glaube, denken werden, vgl. 282.

52. *δολιχόν*, adverbial, nur hier. Die beiden Verse wurden bereits von den Alten für unecht erklärt.

ἀλλ' ἴθι νῦν Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα κάλεσσον
ῥίμφα θέων παρὰ νῆας· ἐγὼ δ' ἐπὶ Νέστορα δῖον
εἶμι, καὶ ὀτρυνέω ἀνστήμεναι, αἴ κ' ἐθέλῃσιν
ἐλθεῖν ἐς φυλάκων ἱερὸν τέλος ἠδ' ἐπιτεῖλαι.
κείνῳ γάρ κε μάλιστα πιθοίατο· τοῖο γὰρ υἱὸς
σημαίνει φυλάκεσσι καὶ Ἰδομενῆος ὀπάων
Μηριόνης· τοῖσιν γὰρ ἐπετράπομέν γε μάλιστα.“
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
„πῶς γάρ μοι μύθῳ ἐπιτέλλεαι ἠδὲ κελεύεις;
αὖθι μένω μετὰ τοῖσι δεδεγμένος, εἰς ὅ κεν ἔλθῃς,
ἦε θέω μετὰ σ' αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπιτείλω;“
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„αὖθι μένειν, μή πως ἀβροτάξομεν ἀλλήλοιιν
ἐρχομένω· πολλαὶ γὰρ ἀνὰ στρατόν εἰσι κέλευθοι.
φθέγγεο δ' ᾗ κεν ἴῃσθα, καὶ ἐγρήγορθαι ἄνωχθι
πατρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον,

53. Die Schiffe des Aias und Idomeneus lagen am weitesten entfernt auf dem linken Flügel, vgl. 113, *N* 675.

56. *ἱερὸν τέλος*, die starke, mächtige, gewaltige Schaar, wie *Ἀργείων ἱερὸς στρατός* ω 81; vgl. *Λ* 366, *Δ* 378, *Λ* 726, *Π* 407, *Ρ* 464, *Σ* 504, *Ω* 681.

57. *υἱός*, vgl. *Ι* 81.

59. *ἐπετράπομεν* (neml. *σημαίνειν*) wir übertrugen es ihnen ganz besonders, als den hervorragendsten unter den Befehlshabern der Wache.

61. *γάρ*, nach einem Fragewort entsprechend dem Deutschen „denn“ und dem Lateinischen „nam“, vgl. *Α* 123, *Κ* 424, *Ο* 201, *Σ* 182, κ 337, 383, ξ 115, ο 509. *μύθῳ* in deinem Auftrage, Befehle.

62. *αὖθι*: Schol. *ἐν τοῖς φύλαξιν*, vgl. 126. *τοῖσι*, bei Aias und Idomeneus?

63. *θέω μετὰ σὲ* soll ich dir nacheilen? *εὖ* gehörig, wie 72.

65. *ἀβροτάξομεν*, Schol. *ἀποτύχωμεν*, mit *ἤμβροτον* (*ἁμαρτάνω*) zusammenhängend.

66. *ἐρχομένω*, neml. *μετ' ἀλλήλους*.

67. *φθέγγεο*, wie 85, rufe, gib Laut von dir, lass deine Stimme vernehmen; dies kann nicht von einer Aufmunterung der Wachen verstanden werden, denn Menelaos gieng innerhalb der das Schiffslager umgebenden Mauer, während die Wachen sich ausserhalb derselben befanden. Der Zuruf des Menelaos soll also denjenigen gelten, an deren Zelten er vorbeikommt. *ἴῃσθα*, Einl. § 9. *ἐγρήγορθαι* Einl. § 13.

68. *πατρόθεν*, die Zufügung des Namens des Vaters war eine bei den Griechen gebräuchliche und galt als ehrenvoll, vgl. Stein zu Herodot VI, 13; Krüger zu Thuk. VII, 69, 2. Die Anrede mit des Vaters Namen war auch zu Homers Zeiten üblich, da er denselben in der Regel hinzufügt oder auch eine Person blos mit dem Namen des Vaters nennt *Τυδέος υἱός*, *Τυδείδης*, *Πριάμου παῖς*, *Πριαμίδης*, *Τελαμώνιος Αἴας*, *Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας*. *ἐκ γενεῆς*, nach seiner Herkunft von väterlicher Seite (*πατρόθεν*).

πάντας κυδαίνων· μηδὲ μεγαλίζεο θυμῷ,
ἀλλὰ καὶ αὐτοί περ πονεώμεθα· ὧδέ που ἄμμι
Ζεὺς ἐπὶ γεινομένοισιν ἵει κακότητα βαρεῖαν."
ὣς εἰπὼν ἀπέπεμπεν ἀδελφεὸν εὖ ἐπιτείλας.
αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' ἰέναι μετὰ Νέστορα, ποιμένα λαῶν·
τὸν δ' εὗρεν παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ. παρὰ δ' ἔντεα ποικίλ' ἔκειτο,
ἀσπὶς καὶ δύο δοῦρε φαεινή τε τρυφάλεια.
πὰρ δὲ ζωστὴρ κεῖτο παναίολος, ᾧ ῥ' ὁ γεραιὸς
ζώννυθ', ὅτ' ἐς πόλεμον φθισήνορα θωρήσσοιτο
λαὸν ἄγων, ἐπεὶ οὐ μὲν ἐπέτρεπε γήραϊ λυγρῷ.
ὀρθωθεὶς δ' ἄρ' ἐπ' ἀγκῶνος, κεφαλὴν ἐπαείρας,
Ἀτρείδην προσέειπε καὶ ἐξερεείνετο μύθῳ·
„τίς δὴ οὗτος κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν ἔρχεαι οἶος
νύκτα δι' ὀρφναίην, ὅτε θ' εὕδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
[ἠέ τιν' οὐρήων διζήμενος ἤ τιν' ἑταίρων;]
φθέγγεο, μηδ' ἀκέων ἐπ' ἔμ' ἔρχεο· τίπτε δέ σε χρεώ;"
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
γνώσεαι Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα, τὸν περὶ πάντων
Ζεὺς ἐνέηκε πόνοισι διαμπερές, εἰς ὅ κ' ἀυτμὴ

69. **κυδαίνων**, verherrlichend, auszeichnend, vgl. *N* 348, 350, *O* 612, *Ψ* 793. **μεγαλίζεσθαι** hoffärtig sein.

71. **ἐπὶ ἵει** sandte zu, bescherte. **γεινομένοισιν** bei unserer Geburt, wo dem Menschen sein zukünftiges Los zugetheilt wird, vgl *T* 128, *Ω* 210, *δ* 208, *η* 198. **κακότητα** Unglück, Missgeschick (nicht Schlechtigkeit).

73—179. Agamemnon weckt den Nestor auf und beide zusammen den Odysseus und Diomedes.

74. Nestor schläft neben seinem Zelt, nicht in demselben, ebenso Diomedes 151.

75. **ἔντεα**, Schild und Helm. **ποικίλα**, vgl. zu *E* 707.

77. **ζωστήρ**, zu *Δ* 137.

79. **ἐπέτρεπε**, nachgab, Schol. οὐκ ἐδίδου ἑαυτόν, nur hier. Sonst gebraucht Homer dafür εἴκω.

80. **ἐπ' ἀγκῶνος** auf den Ellenbogen, wie *ξ* 494; anders *Π* 702.

82. **δή**, vgl. 385. **οὗτος** du da; anders 385.

83 = 276, 386, *Ω* 363, *ι* 143. **ὅτε θ'** zur Zeit, wo da, wo bekanntlich, wie *B* 471, *Θ* 556, *K* 7, *M* 279, *Π* 365.

84. **οὐρήων**, von **οὐρεύς**, welches an allen übrigen Stellen „Maulesel" bedeutet und hier für **οὖρος** (Wächter) gebraucht sein soll. Die Alten verwarfen deshalb diesen Vers, der sich in allen Handschriften findet.

85. **τίπτε δέ σε χρεώ** nur hier und *α* 225.

87 = 555, *Λ* 511, *Ξ* 42, *γ* 79, 202. **κῦδος Ἀχαιῶν**, sonst nur noch von Odysseus, zu *I* 673.

89. **ἐνέηκε πόνοισι** in Drangsal verstrickt, mit Mühsalen heim-

ἐν στήθεσσι μένῃ καί μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ.
πλάζομαι ὧδ', ἐπεὶ οὔ μοι ἐπ' ὄμμασι νήδυμος ὕπνος
ἱζάνει, ἀλλὰ μέλει πόλεμος καὶ κήδε' Ἀχαιῶν.
αἰνῶς γὰρ Δαναῶν περιδείδια, οὐδέ μοι ἦτορ
ἔμπεδον, ἀλλ' ἀλαλύκτημαι, κραδίη δέ μοι ἔξω
στηθέων ἐκθρώσκει τρομέει δ' ὑπὸ φαίδιμα γυῖα.
ἀλλ' εἴ τι δραίνεις, ἐπεὶ οὐδὲ σέ γ' ὕπνος ἱκάνει,
δεῦρ' ἐς τοὺς φύλακας καταβείομεν, ὄφρα ἴδωμεν,
μὴ τοὶ μὲν καμάτῳ ἀδηκότες ἠδὲ καὶ ὕπνῳ
κοιμήσωνται, ἀτὰρ φυλακῆς ἐπὶ πάγχυ λάθωνται.
δυσμενέες δ' ἄνδρες σχεδὸν εἵαται· οὐδέ τι ἴδμεν,
μή πως καὶ διὰ νύκτα μενοινήσωσι μάχεσθαι."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„Ἀτρείδη κύδιστε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
οὔ θην Ἕκτορι πάντα νοήματα μητίετα Ζεὺς
ἐκτελέει, ὅσα πού νυν ἐέλπεται· ἀλλά μιν οἴω
κήδεσι μοχθήσειν καὶ πλείοσιν, εἴ κεν Ἀχιλλεὺς
ἐκ χόλου ἀργαλέοιο μεταστρέψῃ φίλον ἦτορ.
σοὶ δὲ μάλ' ἕψομ' ἐγώ· ποτὶ δ' αὖ καὶ ἐγείρομεν ἄλλους,

gesucht hat, vgl. *I* 700. διαμπερές fortwährend. εἷς ὅ κ' — ὀρώρῃ = *I* 609 f.

91. πλάζομαι: Schol. πλανῶμαι κατὰ τὴν γνώμην, ich bin unschlüssig, rathlos; nur hier in dieser abweichenden Bedeutung.

92. ἱζάνει, wie *K* 26. μέλει macht Sorge.

94. ἔμπεδον fest, standhaft, unerschrocken, sonst nur bei νόος, μένος, ἴς, βίη, φρένες. ἀλαλύκτημαι, ein nur hier vorkommendes Perfect, welches ein Praesens ἀλυκτέω voraussetzt, von demselben Stamm wie ἀλύω, vgl. ὑλακτέω ὑλάω, ἀελπτέω, πυρακτέω.

95. ἐκθρώσκει, conativ „will mir aus der Brust springen", zur Bezeichnung starken Herzklopfens als Folge seiner Angst. ὑπὸ unten, adverbial, zu *Γ* 34.

96. δραίνεις, ein Desiderativum zu δράω.

97. δεῦρο, zu *Γ* 130. καταβείομεν, vgl. Einl. § 14 u. 16.

98. μὴ ob nicht, wie 101. ἀδηκότες (ἀηδισθέντες, κορεσθέντες) kann hier nur die Bedeutung haben von „übermannt, überwältigt" und steht ausser hier und 312, 399, 471 nur noch in der Odyssee *μ* 281, vgl. *α* 134.

99. κοιμήσωνται, sich niedergelegt haben, schlafen gegangen sind. ἐπὶ gehört zu λάθωνται.

100. εἵαται haben sich gelagert, wie *Θ* 554, 563, K 161.

101. Vgl. *Θ* 510.

104. οὔ θην, ironisch „doch wohl nicht schwerlich." πάντα νοήματα alles was er sich denkt, alle seine Pläne.

105. ἐκτελέει, welches Tempus?

106. καὶ, wie *Α* 260. πλείοσιν, als zu der Zeit, wo Achill noch nicht zürnte.

107. ἐκ χόλου, neml. ἐς φιλότητα. μεταστρέψῃ ändert, umkehrt, vgl. *Ο* 52, 203.

108. μάλα, vgl. *Λ* 85, ποτὶ dazu, ausserdem. ἐγείρομεν, welcher Modus?

ἠμὲν Τυδείδην δουρὶ κλυτὸν ἠδ' Ὀδυσῆα
ἠδ' Αἴαντα ταχὺν καὶ Φυλέος ἄλκιμον υἱόν.
ἀλλ' εἴ τις καὶ τούσδε μετοιχόμενος καλέσειεν,
ἀντίθεόν τ' Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα·
τῶν γὰρ νῆες ἔασιν ἑκαστάτω, οὐδὲ μάλ' ἐγγύς.
ἀλλὰ φίλον περ ἐόντα καὶ αἰδοῖον Μενέλαον
νεικέσω, εἴ πέρ μοι νεμεσήσεαι, οὐδ' ἐπικεύσω,
ὡς εὕδει, σοὶ δ' οἴῳ ἐπέτρεψεν πονέεσθαι
νῦν ὄφελεν κατὰ πάντας ἀριστῆας πονέεσθαι.
λισσόμενος· χρειὼ γὰρ ἱκάνεται οὐκέτ' ἀνεκτός.“
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„ὦ γέρον, ἄλλοτε μέν σε καὶ αἰτιάασθαι ἄνωγα·
πολλάκι γὰρ μεθιεῖ τε καὶ οὐκ ἐθέλει πονέεσθαι,
οὔτ' ὄκνῳ εἴκων οὔτ' ἀφραδίῃσι νόοιο,
ἀλλ' ἐμέ τ' εἰσορόων καὶ ἐμὴν ποτιδέγμενος ὁρμήν.
νῦν δ' ἐμέο πρότερος μάλ' ἐπέγρετο καί μοι ἐπέστη·
τὸν μὲν ἐγὼ προέηκα καλήμεναι οὓς σὺ μεταλλᾷς.
ἀλλ' ἴομεν· κείνους δὲ κιχησόμεθα πρὸ πυλάων
ἐν φυλάκεσσ', ἵνα γάρ σφιν ἐπέφραδον ἠγερέθεσθαι.“

110. *Φυλέος υἱόν*, Meges, vgl. *Β* 627.

111. *'εἰ*, für *εἴθε*.

113. *ἑκαστάτω*, nur hier (vgl. *η* 321). Ueber *εἰμί* mit dem Adverbium vgl. zu *Α* 416. *οὐδὲ μάλ' ἐγγύς* und nicht gar nahe, vgl. zu *Ε* 287.

114. *αἰδοῖον* = *αἰδοῦς ἄξιον*, achtungswürdig.

115. *νεικέσω* muss ich schelten. *οὐδ' ἐπικεύσω* und ich will keinen Hehl daraus machen, parenthetisch, denn das folgende *ὡς εὕδει* bezieht sich auf *νεικέσω*.

116. *ἐπέτρεψεν* hat es zugeschoben, überlassen.

117. *κατὰ* bei, unter (vom ersten bis zum letzten). *πονέεσθαι λισσόμενος* sich mit Bitten Mühe geben, unaufhörlich. *πονέεσθαι* ist hier construiert wie *κάμνειν*, *φθάνειν*, *σπεύδειν* u. ähnl., vgl. zu *Α* 168.

118. *ἱκάνεται*, mit Perfectbedeutung (ist eingetreten), vgl. *ψ* 7, 27, 36, 108.

120. *καὶ* sogar.

121. *οὐκ ἐθέλει* hat keine Lust, ist nicht aufgelegt, vgl. *Ζ* 523.

122. *ὄκνῳ*, Trägheit, Bequemlichkeit. *εἴκων*, zu *Ι* 109.

123. *ἐμὲ εἰσορόων* auf mich hinsehend, näher bestimmt durch das folgende. *ὁρμήν* Vorangehen, Initiative. Menelaos wird von seinem Bruder damit entschuldigt, dass er sich nicht getraut, auf eigene Veranlassung und Verantwortung etwas zu unternehmen, sondern sich nach dem Oberbefehlshaber richtet.

124. *μάλα* (bedeutend) gehört zu *πρότερος*, vgl. zu *Λ* 768. *μοι ἐπέστη*, trat zu meinem Bette, vgl. *Κ* 496.

125. *καλήμεναι*, vgl. Einl. § 9. *οὓς σὺ μεταλλᾷς*, die genannten (112) zu *Η* 50.

127. *ἵνα γάρ* wo nemlich. *ἐπέφραδον* anzeigen liess, die Weisung gegeben habe.

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„οὕτως οὔ τίς οἱ νεμεσήσεται οὐδ' ἀπιθήσει
Ἀργείων, ὅτε κέν τιν' ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ."
ὣς εἰπὼν ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα,
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
ἀμφὶ δ' ἄρα χλαῖναν περονήσατο φοινικόεσσαν,
διπλῆν, ἐκταδίην, οὔλη δ' ἐπενήνοθε λάχνη.
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος ἀκαχμένον ὀξέι χαλκῷ,
βῆ δ' ἰέναι κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
πρῶτον ἔπειτ' Ὀδυσῆα, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον,
ἐξ ὕπνου ἀνέγειρε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
φθεγξάμενος· τὸν δ' αἶψα περὶ φρένας ἤλυθ' ἰωή,
ἐκ δ' ἦλθε κλισίης καί σφεας πρὸς μῦθον ἔειπε·
„τίφθ' οὕτω κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν οἶοι ἀλᾶσθε
νύκτα δι' ἀμβροσίην, ὅ τι δὴ χρειὼ τόσον ἵκει;"
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
μὴ νεμέσα· τοῖον γὰρ ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιούς.
ἀλλ' ἕπευ, ὄφρα καὶ ἄλλον ἐγείρομεν, ὅν τ' ἐπέοικε
βουλὰς βουλεύειν, ἢ φευγέμεν ἠὲ μάχεσθαι."

129. *οὕτως* in diesem Falle, unter diesen Umständen, d. h. wenn der Befehl von dir kommt.

131, 132 = 21, 22.

133. *ἀμφὶ περονήσατο*, warf um und befestigte sich (mit der *περόνη*, einer Art Nadel oder Brosche, von *πείρω* durchstechen).

134. *διπλῆν*, nur noch *τ* 226, sonst *διπλάκα*, vgl. *Γ* 126. *ἐκταδίην* (nur hier): Schol. *μεγάλην, ὥστε καὶ διπλῇ αὐτῇ χρώμενον ἔχειν ἐκτεταμένην. οἰκεία στολὴ τῷ γέροντι διὰ τὸ γῆρας καὶ τὴν νύκτα. οὔλη* dicht. *ἐπενήνοθε*, zu *B* 219.

135 = *Ξ* 12, *O* 482, *α* 99, *ο* 551, *υ* 127.

136. Vgl. *Δ* 199, *Λ* 617, 805.

137 = *B* 169.

139. *φθεγξάμενος*, durch Zuruf, vgl. 67, 85. *τὸν περὶ φρένας ἤλυθ'*, wie *ι* 361, der Accusativ des Ganzen und des Theils (ihm drang zu den Sinnen, d. h. er vernahm); vgl. die ähnliche Construction bei *ἀμφιβαίνω* *Z* 355, *ϑ* 541; *ἀμφιβάλλω* *K* 535; *ἀμφικαλύπτω* *Γ* 442, *Ξ* 294.

142. *ὅ τι δὴ χρειὼ τόσον ἵκει* dass euch die Noth so ergriffen hat. Wir würden umgekehrt sagen „was ist für eine Noth über euch gekommen, dass ihr in der Nacht allein durch das Lager schweift?" Der Paraphrast und Eustathios fassen *ὅτι* als Fragepartikel, es ist aber Relativ und Beziehungsaccusativ (in Rücksicht darauf dass), wie *Λ* 289. *χρειὼ τόσον ἵκει* steht auch *β* 28, *ε* 189; vgl *K* 118, *Λ* 610, *ξ* 136.

145 = *Π* 22. *μὴ νεμέσα* dass wir dich aufgeweckt haben.

146. *ἀλλ' ἕπευ*, immer am Versanfange, wie *N* 381, 465, *O* 556, *ο* 281, *ψ* 52, 78. Andere schreiben mit Aristarch *ἕπε'*. *ἄλλον*, collectiv, wie häufig *τις*.

147 = 327. *βουλὰς βουλεύειν* wird ebenso wie das blose Verbum

ὣς φάθ', ὃ δὲ κλισίηνδε κιὼν πολύμητις Ὀδυσσεὺς
ποικίλον ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο, βῆ δὲ μετ' αὐτούς.
βὰν δ' ἐπὶ Τυδείδην Διομήδεα· τὸν δ' ἐκίχανον
ἐκτὸς ἀπὸ κλισίης σὺν τεύχεσιν· ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
εὗδον, ὑπὸ κρασὶν δ' ἔχον ἀσπίδας· ἔγχεα δέ σφιν
ὄρθ' ἐπὶ σαυρωτῆρος ἐλήλατο, τῆλε δὲ χαλκὸς
λάμφ' ὥς τε στεροπὴ πατρὸς Διός. αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
εὗδ', ὑπὸ δ' ἔστρωτο ῥινὸν βοὸς ἀγραύλοιο,
αὐτὰρ ὑπὸ κράτεσφι τάπης τετάνυστο φαεινός.
τὸν παρστὰς ἀνέγειρε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
λὰξ ποδὶ κινήσας, ὄτρυνε τε νείκεσέ τ' ἄντην·
„ἔγρεο Τυδέος υἱέ· τί πάννυχον ὕπνον ἀωτεῖς;
οὐκ ἀΐεις, ὡς Τρῶες ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο
εἵαται ἄγχι νεῶν, ὀλίγος δ' ἔτι χῶρος ἐρύκει;“
ὣς φάθ', ὃ δ' ἐξ ὕπνοιο μάλα κραιπνῶς ἀνόρουσε,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„σχέτλιός ἐσσι γεραιέ· σὺ μὲν πόνου οὔ ποτε λήγεις.
οὔ νυ καὶ ἄλλοι ἔασι νεώτεροι υἷες Ἀχαιῶν,

mit dem Infinitiv verbunden, steht aber sonst immer absolut. Vgl. Β 286 οὐδέ τοι ἐκτελέουσιν ὑπόσχεσιν, ἥν περ ὑπέσταν, Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι. σ 166 παιδὶ δέ κεν εἴποιμι ἔπος, τό κε κέρδιον εἴη, μὴ πάντα μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ὁμιλεῖν. Vgl. Ε 715, Ι 132, 274, Τ 108, 175, Τ 313, κ 299, 343, 483. So steht auch nach dem Verse ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή Β 5, Κ 17, Ξ 161 der Infinitiv.

149. ποικίλον, vgl. Ε 707. ἀμφὶ θέτο hängte sich um. μετ' αὐτούς ihnen nach.

151. ἀπὸ κλισίης: auch Nestor schlief ausserhalb seines Zeltes, aber in der Nähe desselben (74). σὺν τεύχεσιν, die neben ihm lagen, denn mit Panzer, Schild und Helm konnte er sich nicht schlafen gelegt haben.

153. ὀρθά gerade aufrecht. ἐλήλατο waren in den Boden gestossen (Γ 135), ἐπὶ σαυρωτῆρος, am Schaftende (οὐρίαχος), wo sich eine eherne Spitze befand.

154 = Λ 66. στεροπή, neben ἀστεροπή vgl. Λ 184, Π 298.

155. ὑπέστρωτο hatte sich unterbreiten lassen, vgl. υ 139. Ueber die Länge des ο vor ῥινόν vgl. Einl. § 23.

156. κράτεσφι nur hier, statt des Dativs, vgl. 152. τάπης eine wollene Decke.

158. λάξ mit der Ferse. κινήσας nachdem er ihn bewegt, gerüttelt hatte.

159. ὕπνον ἀωτεῖς, wie κ 548, vom festen Schlafe.

160. ἀΐεις, aus dem Getöse Κ 13. ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο, wie Λ 56, Τ 3, auf einem Vorsprung, auf einem höheren Punkt der Ebene.

161. ἄγχι νεῶν, vgl. zu Ι 76. ἐρύκει, trennt.

164. σχέτλιος, wie μ 279 (vgl. λ 474, μ 21, 116) rastlos, unermüdlich.

οἵ κεν ἔπειτα ἕκαστον ἐγείρειαν βασιλήων
πάντῃ ἐποιχόμενοι; σὺ δ' ἀμήχανός ἐσσι γεραιέ."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα φίλος κατὰ μοῖραν ἔειπες.
εἰσὶν μέν μοι παῖδες ἀμύμονες, εἰσὶ δὲ λαοί,
καὶ πολέες, τῶν κέν τις ἐποιχόμενος καλέσειεν·
ἀλλὰ μάλα μεγάλη χρειὼ βεβίηκεν Ἀχαιούς.
νῦν γὰρ δὴ πάντεσσιν ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς
ἢ μάλα λυγρὸς ὄλεθρος Ἀχαιοῖς, ἠὲ βιῶναι.
ἀλλ' ἴθι νῦν Αἴαντα ταχὺν καὶ Φυλέος υἱὸν
ἄνστησον (σὺ γάρ ἐσσι νεώτερος), εἴ μ' ἐλεαίρεις."
ὣς φάθ', ὁ δ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐέσσατο δέρμα λέοντος
αἴθωνος μεγάλοιο, ποδηνεκές, εἵλετο δ' ἔγχος.
βῆ δ' ἰέναι, τοὺς δ' ἔνθεν ἀναστήσας ἄγεν ἥρως.
οἱ δ' ὅτε δὴ φυλάκεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,
οὐδὲ μὲν εὕδοντας φυλάκων ἡγήτορας εὗρον,
ἀλλ' ἐγρηγορτὶ σὺν τεύχεσιν εἵατο πάντες.
ὡς δὲ κύνες περὶ μῆλα δυσωρήσωσιν ἐν αὐλῇ

166. *ἔπειτα*, vgl. Z 350.

167. *πάντῃ ἐποιχόμενοι*, vgl. Z 81, *Π* 496, 533 (*Λ* 383, *E* 508). *ἀμήχανος* unwiderstehlich. Schol. *πρὸς ὃν οὐκ ἔστι μηχανὴν εὑρεῖν.* Aehnlich *Π* 29.

169 = *Λ* 286. *φίλος*, nicht *τέκος*, haben die besten Quellen.

171. *καὶ* und das, und zwar, wie *H* 232. *πολέες*: Nestor gebot über 90 Schiffe, *B* 602.

173. *ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς* es steht auf der Schneide des Scheermessers, wie Herodot VI 11 *ἐπὶ ξυροῦ γὰρ ἀκμῆς ἔχεται ἡμῖν τὰ πρήγματα, ἄνδρες Ἴωνες, ἢ εἶναι ἐλευθέροισι ἢ δούλοισι.* Theognis 557 *κίνδυνός τοι ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς.* Theokrit XXII, 6 *ἀνθρώπων σωτῆρας ἐπὶ ξυροῦ ἤδη ἐόντων.* Soph. Antig. 996 *φρόνει βεβὼς αὖ νῦν ἐπὶ ξυροῦ τύχης.* Eurip. Herc. fur. 630 *ἔβητ' ἐπὶ ξυροῦ.* Simonides Epigr. 99 (Bergk) *ἀκμᾶς ἑστακυῖαν ἐπὶ ξυροῦ Ἑλλάδα πᾶσαν ταῖς αὐτῶν ψυχαῖς κείμεθα ῥυσάμενοι.* Vgl. Aisch. Choëph. 883. Was auf der Schneide eines Messers steht, hat keine feste Grundlage und muss sich bald auf eine Seite neigen; deshalb bedeutet der sprichwörtliche Ausdruck „wir stehen auf dem Punkte wo es sich entscheiden muss; es handelt sich jetzt um Sein oder Nichtsein."

174. *Ἀχαιοῖς* ist mit *πάντεσσιν* zu verbinden. *βιῶναι* = *σωτηρία.*

176. Vgl. 110.

177, 178 = 23, 24.

179. *ἔνθεν* gehört zu *ἄγεν*, er brachte sie von dort her.

180—271. Die bei den Wachen zusammengekommenen Fürsten begeben sich auf einen Platz vor dem Graben zur Berathung. Auf den Vorschlag des Nestor gehen Diomedes und Odysseus als Kundschafter ins Troische Lager.

180. Vgl. *Γ* 209.

182. *ἐγρηγορτί*, ein von *ἐγρήγορα* gebildetes Adverb nach Analogie von *ἀναιμωτί, ἀνιδρωτί, ἀνουτητί, ἀμογητί.*

183. *δυσωρήσωσιν*: Apollon. Lex. *δυσφυλακτήσωσι καὶ κακὴν νύκτα* (188) *διαγάγωσιν.* Dafür ha-

θηρὸς ἀκούσαντες κρατερόφρονος, ὅς τε καθ' ὕλην
ἔρχηται δι' ὄρεσφι· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ἐπ' αὐτῷ
ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν· ἀπό τέ σφισιν ὕπνος ὄλωλεν·
ὣς τῶν νήδυμος ὕπνος ἀπὸ βλεφάροιιν ὀλώλει
νύκτα φυλασσομένοισι κακήν· πεδίονδε γὰρ αἰεὶ
τετράφαθ', ὁππότ' ἐπὶ Τρώων ἀίοιεν ἰόντων.
τοὺς δ' ὁ γέρων γήθησεν ἰδὼν θάρσυνέ τε μύθῳ
[καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα]·
„οὕτω νῦν φίλα τέκνα φυλάσσετε· μηδέ τιν' ὕπνος
αἱρείτω, μὴ χάρμα γενώμεθα δυσμενέεσσιν.“
ὣς εἰπὼν τάφροιο διέσσυτο· τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
Ἀργείων βασιλῆες, ὅσοι κεκλήατο βουλήν.
τοῖς δ' ἅμα Μηριόνης καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱὸς
ἤισαν· αὐτοὶ γὰρ κάλεον συμμητιάασθαι.
τάφρον δ' ἐκδιαβάντες ὀρυκτὴν ἑδριόωντο
ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος
πιπτόντων, ὅθεν αὖτις ἀπετράπετ' ὄβριμος Ἕκτωρ

ben die Handschriften δυσωρήσονται verschrieben statt δυσωρήσωνται. αὐλῇ, in dem unbedeckten, mit einem Zaun umgebenen Vorplatze vor der Hirtenwohnung, in welchem sich die Ställe befinden.

184. θηρός, ein Raubthier. ἀκούω steht nur hier mit einem derartigen unpersönlichen Genetiv. Sonst bezeichnen die Objecte immer einen Laut, vgl. Δ 331, Χ 447, μ 198, 265, φ 237, 291, 383.

185. ἐπ' αὐτῷ, um dasselbe, seinetwegen, causal wie Δ 470, Ρ 400, 543, Ψ 274, 776, vgl. zu Ι 492.

186. ἀπόλωλεν, ist vergangen.

188. φυλασσομένοισι, zu Ι 636.

189. ἐπὶ ἰόντων heranrücken. Der Optativ mit ὁππότε bezeichnet hier nicht die Wiederholung (so oft sie hörten), sondern die subjective Annahme der Wachen „sie hatten ihre Augen immer auf die Ebene gerichtet, wann sie die Troer anrücken hören würden“, so auch Aristarch: „φοβούμενοι μὴ ἐπελεύσονται οἱ Τρῶες τετραμμένοι ἦσαν πρὸς τὸ πεδίον.“ Besser wäre es, wenn εἴ ποτ' stände, wie Β 97 κήρυκές σφεας ἐρήτυον, εἴ ποτ' ἀυτῆς σχοίατο, doch findet sich auch in dieser Weise ὅτε mit dem Optativ ξ 522 ἐπὶ δὲ χλαῖναν βάλεν αὐτῷ, ἥ οἱ παρεκέσκετ' ἀμοιβάς, ἕννυσθαι, ὅτε τις χειμὼν ἔκπαγλος ὄροιτο.

191. fehlt in den besten Quellen, vgl. Anhang.

193. χάρμα, wie Γ 51, Ζ 82.

195. βουλήν zur Versammlung, dafür sonst εἰς ἀγορήν oder ἀγορήνδε. Wegen des nur hier stehenden blosen Accusativs vgl. Γ 407, Ε 291, Ζ 88, Η 335, 363, Κ 268, Φ 40.

196. Νέστορος υἱός, vgl. Ι 81.

197. αὐτοί, neml. Ἀργείων βασιλῆες. κάλεον, hatten sie aufgefordert.

198. ἐκδιαβάντες = διαβάντες. ἐκ bezeichnet die Richtung von den Schiffen aus nach der Ebene hin und hat keinen Einfluss auf den Casus. Nur hier findet sich ein solches Compositum, da sonst bei der Verbindung beider Präpositionen διά voransteht.

199 = Θ 491.

200. πιπτόντων, auffällig statt πεσόντων oder πεπτωκότων, welche Participialformen indes ebensowenig neben νέκυς gebraucht wer-

ὀλλὺς Ἀργείους, ὅτε δὴ περὶ νὺξ ἐκάλυψεν.
ἔνθα καθεζόμενοι ἔπε' ἀλλήλοισι πίφαυσκον.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἀνὴρ πεπίθοιθ' ἑῷ αὐτοῦ
θυμῷ τολμήεντι μετὰ Τρῶας μεγαθύμους
ἐλθεῖν; εἴ τινά που δηίων ἕλοι ἐσχατόωντα,
ἤ τινά που καὶ φῆμιν ἐνὶ Τρώεσσι πύθοιτο,
ἅσσα τε μητιόωσι μετὰ σφίσιν, ἢ μεμάασιν
αὖθι μένειν παρὰ νηυσὶν ἀπόπροθεν, ἦε πόλινδε
ἂψ ἀναχωρήσουσιν, ἐπεὶ δαμάσαντό γ' Ἀχαιούς.
ταῦτά κε πάντα πύθοιτο καὶ ἂψ εἰς ἡμέας ἔλθοι
ἀσκηθής· μέγα κέν οἱ ὑπουράνιον κλέος εἴη
πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, καί οἱ δόσις ἔσσεται ἐσθλή.
ὅσσοι γὰρ νήεσσιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,
τῶν πάντων οἱ ἕκαστος ὄιν δώσουσι μέλαιναν,
θῆλυν ὑπόῤῥηνον, τῇ μὲν κτέρας οὐδὲν ὁμοῖον,
αἰεὶ δ' ἐν δαίτῃσι καὶ εἰλαπίνῃσι παρέσται.“

den, sondern ausser dem regelmässigen κατατεθνηώς nur noch τεθνηώς und κτάμενος. αὖτις ἀπετράπετο sich zurückgezogen hatte, vgl. Θ 490.

201. ὀλλύς während er damit beschäftigt war zu tödten, nicht statt eines Aorist. περὶ νὺξ ἐκάλυψεν, neml. αὐτούς, als die Nacht, das Dunkel sie einhüllte (gleichsam zum Schutze), vgl. Ξ 359, P 243, Ω 20.

202. πίφαυσκον: Schol. ἐνεφάνιζον, ἔλεγον. Vgl. λ 442, μ 165, χ 131.

204. δή steht hier beim Optativ in derselben Bedeutung wie sonst beim Imperativ (zu A 514, 545). πεπίθοιτο möchte zutrauen sich bestimmen lassen, wie H 282, 293 Ψ 645.

205. τολμήεντι (nur hier und ρ 284) unternehmend.

206. ἕλοι, hier vom gefangen nehmen, da die Erlegung eines einzelnen Feindes kein so bedeutender Gewinn sein konnte, um ein so gefahrvolles Unternehmen zu lohnen. ἐσχατόωντα: Schol. ἔσχατον, ὑπολειπόμενον, πεπλανημένον καὶ περὶ τὰ ἔσχατα μέρη διατρίβοντα. διὰ δὲ τοῦ ἐσχατόωντα τὸ ἀκίνδυνον ὑπέφηνε τῆς πράξεως.

207. φῆμις, sowie auch φήμη, findet sich sonst nur in der Odyssee.

208—210 = 409—411.

209. ἀπόπροθεν, fern von Ilios.

211. ταῦτά κε, vgl. Anhang.

212. ἀσκηθής: ἀβλαβής, ὑγιής, vgl. Π 247. ὑπουράνιον κλέος, anstatt der adverbialen Bestimmung ὑπὸ οὐρανὸν „gross würde sein Ruhm unter dem Himmel sein“, nur hier und β 181, ι 264.

213. πάντας ἐπ' ἀνθρώπους bei allen Menschen, wo ἐπί das Erstrecken über etwas hin bezeichnet, vgl. Ω 202, 535, α 299, γ 252, τ 334, ψ 125, ω 94, 201.

214 = α 245, π 122, τ 130.

215. Das vorangestellte ἕκαστος mit dem Plural findet sich nur hier und T 339 μνησάμενοι, τὰ ἕκαστος ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπον. θ 392 τῶν οἱ φᾶρος ἕκαστος ἐυπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα καὶ χρυσοῖο τάλαντον ἐνείκατε.

216. ὑπόῤῥηνον das ein Sauglamm unter sich hat, wie ὑπόπορτις (Hesiod Op. 603), ὑπόπωλος vgl. Λ 681, δ 636, ι 245, 309, 342, φ 23. κτέρας Besitz, auch Ω 235; der Plural κτέρεα hat andere Bedeutung.

217. δαίτη, nur hier und in der

ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ·
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„Νέστορ, ἔμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
ἀνδρῶν δυσμενέων δῦναι στρατὸν ἐγγὺς ἐόντων,
Τρώων· ἀλλ' εἴ τίς μοι ἀνὴρ ἅμ' ἕποιτο καὶ ἄλλος,
μᾶλλον θαλπωρὴ καὶ θαρσαλεώτερον ἔσται.
σύν τε δύ' ἐρχομένω, καί τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησεν,
ὅππως κέρδος ἔῃ· μοῦνος δ' εἴ πέρ τε νοήσῃ,
ἀλλά τέ οἱ βράσσων τε νόος, λεπτὴ δέ τε μῆτις."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἔθελον Διομήδεϊ πολλοὶ ἕπεσθαι.
ἠθελέτην Αἴαντε δύω, θεράποντες Ἄρηος,
ἤθελε Μηριόνης, μάλα δ' ἤθελε Νέστορος υἱός,
ἤθελε δ' Ἀτρείδης δουρὶ κλειτὸς Μενέλαος,
ἤθελε δ' ὁ τλήμων Ὀδυσεὺς καταδῦναι ὅμιλον
Τρώων· αἰεὶ γάρ οἱ ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἐτόλμα.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„Τυδείδη Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,

Odyssee γ 44, η 50, κ 216. Dieses Versprechen kann nur dem Thrasymedes und Meriones gelten, da die übrigen Fürsten als Geronten dieser Auszeichnung ohnehin schon theilhaftig waren.

218, 219 = Γ 95, 96.

220 = 319.

221. δῦναι mich hineinzubegeben, vgl. Ζ 185, Η 298, Ι 604, Λ 537, Ξ 62, Π 729, Ρ 552, Σ 376, Τ 313, Υ 76, 379.

222. ἅμ' ἕπεσθαι begleiten. καὶ auch noch.

223. θαλπωρή (nur noch α 167) statt eines Adjectivs, deshalb auch das Adverbium μᾶλλον (σ 22), dabei „man kann mehr Zuversicht, grösseres Selbstvertrauen haben und grössere Kühnheit (θαρσαλεώτερον)." μᾶλλον gehört auch zu dem letzteren, vgl. Ω 243.

224. Ueber das Anakoluth vgl. zu Β 353, Γ 211. τε in Sentenzen bezeichnet das Ausgesprochene als etwas allgemein bekanntes. πρὸ ὃ τοῦ der eine vor dem anderen, früher als der andere. Ueber die Einschiebung des Subjects zwischen die Präpostion und den dazu gehörigen Casus vgl. zu Ε 219.

225. ἔῃ sich ergibt, herauskommt. εἴ πέρ τε wenn wirklich auch — ἀλλά τε so doch, vgl. zu Α 82.

226. βράσσων (nur hier) Einl. § 5. νόος Beobachtung, Wahrnehmung. λεπτή dünn, schwach, unsicher, als Gegensatz zu πυκινή. d. h. ein einzelner bemerkt nicht alles so rasch und entschliesst sich nicht so sicher.

227. οἳ — πολλοί (prädicativ) diese in grosser Zahl, von ihnen eine Menge. ἔθελον waren entschlossen, erklärten sich bereit.

228. ἠθελέτην, wegen des Augments vgl. Einl. §. 8.

229. μάλα, ganz besonders.

231. ὁ τλήμων, nur hier und 498, sonst πολύτλας, ταλασίφρων.

232. ἐτόλμα war standhaft, kühn, unternehmend, vgl. 205, Ρ 68, υ 20, ω 162.

234 = Ε 243, 826.

τὸν μὲν δὴ ἕταρόν γ' αἱρήσεαι, ὅν κ' ἐθέλῃσθα,
φαινομένων τὸν ἄριστον, ἐπεὶ μεμάασί γε πολλοί.
μηδὲ σύ γ' αἰδόμενος σῇσι φρεσὶ τὸν μὲν ἀρείω
καλλείπειν, σὺ δὲ χείρον' ὀπάσσεαι αἰδοῖ εἴκων,
ἐς γενεὴν ὁρόων, μηδ' εἰ βασιλεύτερός ἐστιν."
ὣς ἔφατ', ἔδεισεν δὲ περὶ ξανθῷ Μενελάῳ.
τοῖς δ' αὖτις μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„εἰ μὲν δὴ ἕταρόν γε κελεύετέ μ' αὐτὸν ἑλέσθαι,
πῶς ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἐγὼ θείοιο λαθοίμην,
οὗ περὶ μὲν πρόφρων κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
ἐν πάντεσσι πόνοισι, φιλεῖ δέ ἑ Παλλὰς Ἀθήνη.
τούτου γ' ἑσπομένοιο καὶ ἐκ πυρὸς αἰθομένοιο
ἄμφω νοστήσαιμεν, ἐπεὶ περίοιδε νοῆσαι."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
„Τυδείδη, μήτ' ἄρ με μάλ' αἴνεε μήτε τι νείκει·
εἰδόσι γάρ τοι ταῦτα μετ' Ἀργείοις ἀγορεύεις.
ἀλλ' ἴομεν· μάλα γὰρ νὺξ ἄνεται, ἐγγύθι δ' ἠώς,
ἄστρα δὲ δὴ προβέβηκε, παρῴχωκεν δὲ πλέων νὺξ
τῶν δύο μοιράων, τριτάτη δ' ἔτι μοῖρα λέλειπται."

235. αἱρήσεαι kannst du dir wählen, potenziales Futurum, wie Z 70.

236. φαινομένων, unter denen, welche sich angeboten haben.

237. αἰδόμενος aus Rücksicht, wie auch im nächsten Vers αἰδοῖ εἴκων.

238. ὀπάσσεαι nimm dir als Begleiter, wie T 238, κ 50. Das Futurum kommt hier einem Imperativ ziemlich nahe, vgl. K 88.

239. μηδ' auch nicht, bezieht sich auf ὀπάσσεαι, das durch das oben stehende μηδὲ gleichfalls negiert ist. βασιλεύτερος, wie I 160.

240. δὲ ist begründend, wie 256.

242. δὴ denn, wirklich. μ' αὐτόν, nicht ἐμ' αὐτόν, weil der Nachdruck auf αὐτόν liegt.

243 = α 65. ἔπειτα, zu Z 350.

244. περί, adverbial, ausserordentlich, besonders. πρόφρων ist Prädicat „willig, bereit", ἀγήνωρ aber Attribut.

245. πόνοισι Unternehmungen. Athene ist die besondere Schutzgöttin des Odysseus (Λ 438, Ψ 771, ν 300, 314), sowie des Diomedes.

247. περίοιδε besonders versteht, wie γ 244, τ 285.

250. εἰδόσι ist prädicativ, nicht attributiv, für ἴσασι γὰρ Ἀργεῖοι ταῦτα, ἃ μετ' αὐτοῖς ἀγορεύεις, vgl. Ψ 787.

251. ἄνεται ist im Verschwinden, geht ihrem Ende zu.

252. ἄστρα Sternbilder; der einzelne Stern heisst ἀστήρ. προβέβηκε sind vorgeschritten (ihrem Untergange zu), vgl. μ 312. παρῴχωκεν, andere παροίχωκεν oder παρῴχηκεν, vgl. Anhang. πλέων νύξ der grössere Theil der Nacht unter den beiden ersten Dritteln (τῶν δύο μοιράων), so dass nur das letzte Drittel (2—6 Uhr Morgens) noch vollständig ist. Schol. παρῆλθεν ἡ πλείων ἤδη μοῖρα τῶν δύο τῆς νυκτὸς μοιρῶν, ἵνα λείπηται μέρος τι τῶν δύο καὶ τρίτη τελεία. Die Griechen theilten die Nacht in drei Nachtwachen, die Römer in vier.

ὣς εἰπόνθ' ὅπλοισιν ἔνι δεινοῖσιν ἐδύτην.
Τυδείδῃ μὲν δῶκε μενεπτόλεμος Θρασυμήδης
φάσγανον ἄμφηκες, τὸ δ' ἑὸν παρὰ νηὶ λέλειπτο,
καὶ σάκος· ἀμφὶ δέ οἱ κυνέην κεφαλῆφιν ἔθηκε
ταυρείην, ἄφαλόν τε καὶ ἄλλοφον, ἥ τε καταῖτυξ
κέκληται, ῥύεται δὲ κάρη θαλερῶν αἰζηῶν.
Μηριόνης δ' Ὀδυσῆι δίδου βιὸν ἠδὲ φαρέτρην
καὶ ξίφος· ἀμφὶ δέ οἱ κυνέην κεφαλῆφιν ἔθηκε
ῥινοῦ ποιητήν· πολέσιν δ' ἔντοσθεν ἱμᾶσιν
ἐντέτατο στερεῶς, ἔκτοσθε δὲ λευκοὶ ὀδόντες
ἀργιόδοντος ὑὸς θαμέες ἔχον ἔνθα καὶ ἔνθα
εὖ καὶ ἐπισταμένως· μέσσῃ δ' ἐνὶ πῖλος ἀρήρει.
τήν ῥά ποτ' ἐξ Ἐλεῶνος Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο
ἐξέλετ' Αὐτόλυκος πυκινὸν δόμον ἀντιτορήσας·
Σκάνδειαν δ' ἄρα δῶκε Κυθηρίῳ Ἀμφιδάμαντι·

254. εἰπόντε geht auf Odysseus und Diomedes, die beide zuletzt gesprochen haben; dagegen steht 349 der Dual, obwohl Odysseus dort nur allein gesprochen hat. ὅπλοισιν ἔνι, satt des gewöhnlichen Accusativs, wie 272, Ξ 377, Ψ 131 ω 496. ἐδύτην, vgl. Einl. § 8.

255. Die Helden hatten, mit Ausnahme der Lanze, keine Waffen mitgenommen.

256. ἄμφηκες zweischneidig, sonst nur bei ξίφος Φ 118, π 80, φ 341. δὲ ist begründend.

257. οἱ κεφαλῆφιν statt κεφαλῇ αὐτοῦ, kein σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος vgl. Σ 205 ἀμφὶ δέ οἱ κεφαλῇ νέφος ἔστεφε. θ 569, ν 152 μέγα δέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψειν. Γ 338 ἔγχος ὅ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει. Π 206, 529, Τ 169, μ 266, σ 103.

258. ἄφαλον ohne Bügel, vgl. zu Γ 362. ἄλλοφον ohne Helmbusch. καταῖτυξ Sturmhaube.

259. ῥύεται schützt, wie Π 799, Ξ 406, ζ 129.

262. ῥινοῦ aus Leder. ἔντοσθεν ἐντέτατο war innen gespannt. Die übereinanderlaufenden Riemen im Inneren des Helmes bildeten, ähnlich wie bei unseren jetzigen Helmen der Ledereinsatz, eine Art Kappe, die fest auf dem Kopfe sass, während das dicke Leder, aus welchem der Helm verfertigt war, nicht mit dem Kopfe in Berührung kam. Unter diesen Riemen befand sich ein Filz, damit der Kopf nicht gedrückt werden konnte.

264. θαμέες ἔχον, vgl. Einl. §. 26. ἔχον sassen, hielten fest, waren befestigt.

265. εὖ καὶ ἐπισταμένως, nur noch υ 161, ψ 197.

266. Ἐλεῶνος, in Boiotien, vgl. Β 500. Ἀμύντορος, der Vater des Phoinix Ι 448. Der Genetiv hängt von δόμον ab, denn von ἐξέλετο kann er so wenig regiert sein, wie von Ἐλεῶνος, worauf ihn der Paraphrast bezieht.

267. Αὐτόλυκος, der Vater der Antikleia, der Mutter des Odysseus, berühmt durch seine Diebereien τ 395 ff. ἀντιτορήσας nachdem er eingebrochen war.

268. Σκάνδειαν (ein Ort auf Kythere, bei Thuk. IV, 54, 1 genannt, πόλις ἐπὶ θαλάσσῃ), Zielaccusativ statt εἰς Σκάνδειαν. Ari-

Ἀμφιδάμας δὲ Μόλῳ δῶκε ξεινήιον εἶναι,
αὐτὰρ ὃ Μηριόνῃ δῶκεν ᾧ παιδὶ φορῆναι·
δὴ τότ᾽ Ὀδυσσῆος πύκασεν κάρη ἀμφιτεθεῖσα.
τὼ δ᾽ ἐπεὶ οὖν ὅπλοισιν ἔνι δεινοῖσιν ἐδύτην,
βάν ῥ᾽ ἰέναι, λιπέτην δὲ κατ᾽ αὐτόθι πάντας ἀρίστους.
τοῖσι δὲ δεξιὸν ἧκεν ἐρῳδιὸν ἐγγὺς ὁδοῖο
Παλλὰς Ἀθηναίη· τοὶ δ᾽ οὐκ ἴδον ὀφθαλμοῖσι
νύκτα δι᾽ ὀρφναίην, ἀλλὰ κλάγξαντος ἄκουσαν.
χαῖρε δὲ τῷ ὄρνιθ᾽ Ὀδυσεύς, ἠρᾶτο δ᾽ Ἀθήνῃ·
„κλῦθί μευ αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἥ τέ μοι αἰεὶ
ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίστασαι, οὐδέ σε λήθω
κινύμενος· νῦν αὖτε μάλιστά με φῖλαι Ἀθήνη,
δὸς δὲ πάλιν ἐπὶ νῆας ἐυκλεῖας ἀφικέσθαι,
ῥέξαντας μέγα ἔργον, ὅ κε Τρώεσσι μελήσει.“
δεύτερος αὖτ᾽ ἠρᾶτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„κέκλυθι νῦν καὶ ἐμεῖο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη·
σπεῖό μοι, ὡς ὅτε πατρὶ ἅμ᾽ ἕσπεο Τυδέι δίῳ
ἐς Θήβας, ὅτε τε πρὸ Ἀχαιῶν ἄγγελος ᾔει.

starch bezog das folgende δ᾽ noch hinzu und verglich damit *πεύθετο γὰρ Κύπρονδε Λ* 21.

269. *Μόλῳ*, dem Sohne des Deukalion und Bruder des Idomeneus. *δῶκε ξεινήιον εἶναι* gab ihm, auf dass es ihm ein Gastgeschenk sei, oder zum Gastgeschenk, wie *Λ* 20.

270. *φορῆναι*, Einl. § 9.

271. *πύκασεν* bedeckte, wie *χ* 488; vgl. *P* 551, *λ* 320.

272—298. Odysseus und Diomedes machen sich auf den Weg zum Troischen Lager und beten zur Athene, die ihnen ein günstiges Vorzeichen gesandt hatte.

272 = 254.

273. *βὰν ἰέναι*, machten sich auf den Weg. *κατ᾽* gehört zu *λιπέτην*, wie *Φ* 201, *φ* 90; vgl. *P* 535, *Ω* 470.

274. *δεξιόν* einen von rechts (Osten) kommenden, d. h. glückverheissenden.

276. Vgl. 83. *κλάγξαντος* schreien, vgl. *M* 207, *Γ* 2, 3, 5.

277. *τῷ ὄρνιθ᾽*, über dieses Vogelzeichen. Wegen der Elision vgl. Einl. § 30.

278 = *E* 115, *ζ* 324. *τέκος, ἥ τε*, nach dem natürlichen Geschlechte construiert, zu *E* 382, 638.

279 = *ν* 301.

280. Vgl. *E* 117. *κινύμενος*, dass ich mich rege, dass ich etwas unternehme.

281. *πάλῖν* Einl. § 28. *ἐυκλεῖας*, mit unrichtigem Accent (der hier überliefert ist), wie die Länge der durch Contraction entstandenen letzten Silbe beweist.

282. *μέγα ἔργον*, eine kühne That, folgenschwere That, vgl. *δ* 366, *λ* 272, *μ* 373, *π* 346, *χ* 408, *ω* 426. *μελήσει* wie 51.

283. Vgl. *E* 114, 855.

285. *σπεῖό* (nur hier; sonst ἕπεο. ἕπευ) *μοι*, stehe mir zur Seite. *πατρί*, vgl. *Δ* 382 ff. *E* 802 ff.

286. *πρὸ Ἀχαιῶν*, den Achaiern

τοὺς δ' ἄρ' ἐπ' Ἀσωπῷ λίπε χαλκοχίτωνας Ἀχαιούς,
αὐτὰρ ὃ μειλίχιον μῦθον φέρε Καδμείοισι
κεῖσ'· ἀτὰρ ἂψ ἀπιὼν μάλα μέρμερα μήσατο ἔργα
σὺν σοὶ δῖα θεά, ὅτε οἱ πρόφρασσα παρέστης.
ὣς νῦν μοι ἐθέλουσα παρίστασο καί με φύλασσε.
σοὶ δ' αὖ ἐγὼ ῥέξω βοῦν ἦνιν εὐρυμέτωπον,
ἀδμήτην, ἣν οὔ πω ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἀνήρ·
τήν τοι ἐγὼ ῥέξω, χρυσὸν κέρασιν περιχεύας."
ὣς ἔφαν εὐχόμενοι, τῶν δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη.
οἳ δ' ἐπεὶ ἠρήσαντο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
βάν ῥ' ἴμεν ὥς τε λέοντε δύω διὰ νύκτα μέλαιναν,
ἂμ φόνον, ἂν νέκυας διά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα.
οὐδὲ μὲν οὐδὲ Τρῶας ἀγήνορας εἴασ' Ἕκτωρ

voraus, vgl. E 803 *ἦλυθε νόσφιν Ἀχαιῶν ἄγγελος ἐς Θήβας*.

287. *Ἀσωπῷ*, vgl. Δ 383.

288. *μειλίχιον μῦθον*, er kam mit Friedensanträgen.

289. Vgl. 48.

290. Vgl. ν 391. *σὺν* mit Hilfe, wie Γ 439, Λ 792, Ο 403, Τ 192, τ 2, 52.

291. Vgl. E 809. *ἐθέλουσα*, gern, bereitwillig, wie N 572, T 377, Ψ 88, γ 272, ε 99, 155, η 315, ο 449, π 198, χ 31, ψ 186, ω 307, meist negiert.

292—294 = γ 382—384. *αὖ* dafür. *ῥέξω*, nur hier und in der Odyssee mit Objecten, welche Thiere bezeichnen, vgl. ι 551, κ 522, 527, λ 30. *ἦνιν*, vgl. Z 94. In Betreff der seltenen Verlängerung einer kurzen Silbe vor der bukolischen Diärese vgl. Einl. § 29.

293. *ἀδμήτην*, durch den folgenden Relativsatz genauer erklärt, vgl. zu O 238. Neben *ἀδμήτη* (Ψ 266, 655) findet sich auch *ἀδμής* δ 637. Die Thiere, welche man den Göttern opferte, durften noch nicht zur Feldarbeit benützt gewesen sein.

294. *χρυσὸν κέρασιν περιχεύας*, nachdem ich ihre Hörner habe vergolden lassen, vgl. γ 437 f. ζ 232. Die Frage, wo Diomedes den Goldschmied hernehmen konnte, kümmert den Dichter nicht. Die Vollziehung des Opfers wird später nicht erwähnt; die Helden hatten auch keine Zeit dazu, da gleich am nächsten Morgen die Schlacht wieder begann.

295 = E 121.

297. *ὥς τε λέοντε*, an Kühnheit.

298. Die Alten loben die Kunst des Dichters, der alles das in einem einzigen Verse auszudrücken verstanden habe, was Xenophon Ages. II, 14 in folgenden Worten beschreibt: *ἐπεὶ δ' ἔληξεν ἡ μάχη, παρῆν ἠδὺ θεάσασθαι ἔνθα συνέπεσον ἀλλήλοις, τὴν μὲν γῆν αἵματι πεφυρμένην, νεκροὺς δὲ κειμένους, ἀσπίδας δὲ πεπρισμένας, δόρατα παρατεθραυσμένα, ἐγχειρίδια γυμνὰ κολεῶν, τὰ μὲν χαμαί, τὰ δ' ἐν τοῖς σώμασιν ἐμπεπηγότα.* Das letzte Hemistichion steht auch 469, Ψ 806.

299—331. Hektor bewegt durch grosse Versprechungen den Dolon als Kundschafter in das Achaiische Lager zu gehen.

299. *οὐδὲ μὲν οὐδέ*, doch auch nicht. *εἴασ'*, die meisten Quellen haben *εἴασεν*, *ᾱ* ist aber sonst immer lang, vgl. Θ 125, 317, Λ 279, 323, Ω 684, κ 166, υ 164, 273.

εὕδειν, ἀλλ' ἄμυδις κικλήσκετο πάντας ἀρίστους,
ὅσσοι ἔσαν Τρώων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες·
τοὺς ὅ γε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν·
„τίς κέν μοι τόδε ἔργον ὑποσχόμενος τελέσειε
δώρῳ ἔπι μεγάλῳ; μισθὸς δέ οἱ ἄρκιος ἔσται.
δώσω γὰρ δίφρον τε δύω τ' ἐριαύχενας ἵππους,
οἵ κεν ἄριστοι ἔωσι θοῇς ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν,
ὅς τίς κε τλαίη, οἷ τ' αὐτῷ κῦδος ἄροιτο,
νηῶν ὠκυπόρων σχεδὸν ἐλθέμεν ἔκ τε πυθέσθαι,
ἠὲ φυλάσσονται νῆες θοαὶ ὡς τὸ πάρος περ,
ἦ ἤδη χείρεσσιν ὑφ' ἡμετέρῃσι δαμέντες
φύξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσιν, οὐδ' ἐθέλουσι
νύκτα φυλασσέμεναι, καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῷ."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δόλων, Εὐμήδεος υἱός,
κήρυκος θείοιο, πολύχρυσος, πολύχαλκος·
ὃ δή τοι εἶδος μὲν ἔην κακός, ἀλλὰ ποδώκης·
αὐτὰρ ὃ μοῦνος ἔην μετὰ πέντε κασιγνήτῃσιν.
ὅς ῥα τότε Τρωσίν τε καὶ Ἕκτορι μῦθον ἔειπεν.

300. *ἄμυδις κικλήσκετο*, liess zusammenrufen, vgl. *Τ* 114; sonst *ἀγορήνδε* oder *εἰς ἀγορὴν καλεῖν, καλεῖσθαι*.

301. Vgl. *Β* 111.

302 = *Β* 55.

303. Vgl. ο 195, 203, *Ν* 377, *Φ* 457. *ὑποσχόμενος τελέσειε* = *ὑπόσχοιτο καὶ τελέσειε*. Hektor verlangt nicht nur das Versprechen, sondern auch die Erfüllung desselben. Vgl. Herod. III, 127 *τίς ἄν μοι τοῦτο ὑποστὰς ἐπιτελέσειε*.

304. *δώρῳ ἔπι*, zu *Ι* 602. *ἄρκιος*, wie σ 358, genügend.

306. *ἄριστοι ἔωσι*, dafür gute Quellen *ἀριστεύωσι*. Hektor hat wohl nicht daran gedacht, dass er den Wagen und die Pferde des Achill versprochen habe, worauf ihn nachher Dolon aufmerksam macht.

307. *ὅς τίς*, demjenigen welcher. Der Relativsatz vertritt die Stelle des Dativobjectes, vgl. zu *Η* 401. *οἷ*, als Reflexiv orthotoniert.

308—312 = 395—399. *ἐκπυθέσθαι*, auskundschaften.

310. Subjectswechsel.

311. *φύξιν* = *φυγήν*, nur noch 398, 447. Davon *φύξιμος* ε 359, *φύξηλις* *Ρ* 143.

312. *νύκτα*, als temporaler Accusativ nur in diesem Buche (187, 399) der Ilias und in der Odyssee γ 151, 490, ο 40, 188, χ 195. *ἀδηκότες*, mit den besten Quellen, nicht *ἀδδηκότες*.

313 = *Γ* 95.

314. *ἦν δέ τις*, zu *Ε* 9. Die Namen *Δόλων* und *Εὐμήδης* sind bezeichnend, vgl. *Ε* 59, 60.

315. *πολύχρυσος πολύχαλκος*, wie *Σ* 289; vgl. *Ζ* 48.

316. *ὃς* (= *οὗτος*) *δή τοι* wie *Χ* 12, *Ω* 731, υ 289. *κακός* unansehnlich, vgl. *Θ* 134.

317. *μοῦνος* der einzige Sohn, vgl. π 119.

318. *ὅς*, demonstrativ, wie 316; vgl. υ 291.

„Ἕκτορ, ἔμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
νηῶν ὠκυπόρων σχεδὸν ἐλθέμεν ἔκ τε πυθέσθαι.
ἀλλ' ἄγε μοι τὸ σκῆπτρον ἀνάσχεο, καί μοι ὄμοσσον
ἦ μὲν τοὺς ἵππους τε καὶ ἅρματα ποικίλα χαλκῷ
δωσέμεν, οἳ φορέουσιν ἀμύμονα Πηλείωνα.
σοὶ δ' ἐγὼ οὐχ ἅλιος σκοπὸς ἔσσομαι οὐδ' ἀπὸ δόξης.
τόφρα γὰρ ἐς στρατὸν εἶμι διαμπερές, ὄφρ' ἂν ἵκωμαι
νῆ' Ἀγαμεμνονέην, ὅθι που μέλλουσιν ἄριστοι
βουλὰς βουλεύειν, ἢ φευγέμεν ἠὲ μάχεσθαι."
ὣς φάθ', ὃ δ' ἐν χερσὶ σκῆπτρον λάβε καί οἱ ὄμοσσεν·
„ἴστω νῦν Ζεὺς αὐτός, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης,
μὴ μὲν τοῖς ἵπποισιν ἀνὴρ ἐποχήσεται ἄλλος
Τρώων, ἀλλὰ σέ φημι διαμπερὲς ἀγλαϊεῖσθαι."
ὣς φάτο καί ῥ' ἐπίορκον ἐπώμοσε, τὸν δ' ὀρόθυνεν.
αὐτίκα δ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐβάλλετο καμπύλα τόξα,
ἕσσατο δ' ἔκτοσθεν ῥινὸν πολιοῖο λύκοιο,
κρατὶ δ' ἐπὶ κτιδέην κυνέην, ἕλε δ' ὀξὺν ἄκοντα,

319 = 220.

320 = 308.

321. τὸ dieses. Das Aufheben des Stabes beim Schwure wird auch *Η* 412 erwähnt. μοι gehört grammatisch zu ὄμοσσον, nicht zu δωσέμεν, vgl. 328.

322. ἦ μὲν, beim versichernden Schwur, wie *Α* 77, *Ξ* 275. Vergil Aen. XII, 350 ausus Pelidae pretium sibi poscere currus.

324. οὐδ' ἀπὸ δόξης, wie λ 344, und nicht abweichend von deiner Erwartung, d. h. derselben entsprechend, vertritt hier die Stelle eines Attributs. Vgl. ἀπὸ θυμοῦ *Α* 562.

325. διαμπερές in einem fort, vgl *Τ* 362 ἀλλὰ μάλα στιχὸς εἶμι διαμπερές.

326. μέλλουσιν, Schol. ἐοίκασι. zu übersetzen mit „vermuthlich", vgl. zu *Α* 564.

327 = 147.

329. Vgl. *Η* 411.

330. μὴ ἐποχήσεται, es soll kein anderer damit fahren, direkt wie *Ο* 41 statt des regelmässigen Infinitivs. ἐποχήσεται, wie *Ρ* 449.

331. ἀλλὰ σέ, nicht ἀλλά σε, mit den besten Quellen. Der Gegensatz verlangt die orthotonierte Form des Pronomens.

332—377. Dolon rüstet sich und geht dem Achaiischen Lager zu, wird aber unterwegs von Odysseus und Diomedes gefangen.

332. ἐπίορκον einen Meineid, weil er etwas beschworen, dessen Erfüllung ihm unmöglich war. ἐπώμοσε, von einer eidlichen Versicherung, während ἀπόμνυμι in der Bedeutung „eidlich etwas in Abrede stellen" gebraucht wird.

333. Der Bogen gehört zur leichten Bewaffnung: auch Odysseus hatte sich mit dem Bogen bewaffnet (260). ἀμφιβάλλεσθαι wird auch vom Schwerte gebraucht.

334. ἔκτοσθεν, über den Leibrock und den darum gehängten Bogen und Köcher.

335. ἐπὶ, dazu ist θέτο zu ergänzen. κτιδέην κυνέην, einen Helm aus Marderfell. κτίς auch ἴκτις ist nach dem Scholiasten ζῷον ὀρνιθοφάγον καὶ πανοῦργον, μεῖζον

βῆ δ' ἰέναι προτὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν
ἐλθὼν ἐκ νηῶν ἂψ Ἕκτορι μῦθον ἀποίσειν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν κάλλιφ' ὅμιλον,
βῆ ῥ' ἀν' ὁδὸν μεμαώς· τὸν δὲ φράσατο προσιόντα
διογενὴς Ὀδυσεύς, Διομήδεα δὲ προσέειπεν·
„οὗτός τις Διόμηδες ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεται ἀνήρ,
οὐκ οἶδ' ἢ νήεσσιν ἐπίσκοπος ἡμετέρῃσιν,
ἦ τινα συλήσων νεκύων κατατεθνηώτων.
ἀλλ' ἐῶμέν μιν πρῶτα παρεξελθεῖν πεδίοιο
τυτθόν· ἔπειτα δέ κ' αὐτὸν ἐπαΐξαντες ἕλοιμεν
καρπαλίμως· εἰ δ' ἄμμε παραφθῄησι πόδεσσιν,
αἰεί μιν ἐπὶ νῆας ἀπὸ στρατόφι προτιειλεῖν,
ἔγχει ἐπαΐσσων, μή πως προτὶ ἄστυ ἀλύξῃ."
ὣς ἄρα φωνήσαντε παρὲξ ὁδοῦ ἐν νεκύεσσι
κλινθήτην· ὃ δ' ἄρ' ὦκα παρέδραμεν ἀφραδίῃσιν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἀπέην ὅσσον τ' ἐπὶ οὖρα πέλονται

μὲν γαλῆς καὶ δασύτερον, ἄλλως δὲ παραπλήσιον. οἱ δὲ τὴν ἀγρίαν γαλῆν εἶπον. ὀξὺν ἄκοντα, nur noch ξ 531.

336. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν, er sollte nicht, es war ihm nicht bestimmt. Damit bereitet der Dichter auf künftige Ereignisse vor, wie *M* 3, 113, *P* 497, ι 230, κ 26, ω 470, vgl. *B* 36, 694, 724, *Π* 46, *Τ* 466, *Φ* 47.

337. ἐλθὼν = ἐλθεῖν καί. μῦθον ἀποφέρειν = ἀπαγγέλλεσθαι.

339. μεμαώς eilig. φράσατο = ἐνόησεν.

341. οὗτος, hier, vgl. zu *E* 641. ἀπὸ στρατοῦ, neml. Τρώων, wie 336, 347.

342. νήεσσιν ἐπίσκοπος, vgl. 38.

343. συλάω nur hier und 387 mit persönlichem Object in der Bedeutung von „berauben"; sonst steht es mit Objecten wie τεύχεα, ἔντεα und bedeutet „losmachen, ausziehen."

344. παρεξελθεῖν seitwärts vorbeikommen. πεδίοιο auf der Ebene, partitiver Genetiv wie *B* 801, *Δ* 244, *E* 222, 597, *Z* 2, 507.

345. ἕλοιμεν fangen, nicht „tödten".

346. καρπαλίμως gehört zu ἐπαΐξαντες. παραφθῄησι zuvorkommt wie *X* 197, *Ψ* 515.

347. μῖν, über die Verlängerung einer Kürze in der Trithemimeres, vgl. Einl. § 28, 29, und den Anhang zu Z 393. Die Handschriften haben für das Aristarchische ἐπὶ theils ποτὶ theils προτὶ. προτιειλεῖν dränge ihn vorwärts.

349. φωνήσαντε, obwohl Odysseus allein gesprochen hatte, vgl. *Φ* 298. παρὲξ ὁδοῦ zur Seite ausserhalb des Wegs.

350. κλινθήτην legten sich nieder.

351. ὅσσον τ' ἐπὶ für ἐφ' ὅσσον τε. οὖρα, wie *Θ* 124. Schol. ἡλίκον ὅρμημα γίνεται τῶν ἡμιόνων τεμνόντων αὔλακα. οὖρα τὰ ὅρια καὶ πέρατα τῆς αὔλακος, ἣν τὸ ὁρικὸν ζεῦγος τέμνει. ἄλλως· ὅσον ἀροτριῶσα ἡμίονος ὑπὸ μίαν ὁρμὴν ὑπογράφειν δύναται, ὅ ἐστι πλέθρον. Der Abstand beträgt also hiernach so viel, als ein Mauleselgespann in einem Zug, d. h. ohne Unterbrechung, pflügt, d. h. die Länge einer Furche. Aristarch

ἡμιόνων, αἵ γάρ τε βοῶν προφερέστεραί εἰσιν
ἑλκέμεναι νειοῖο βαθείης πηκτὸν ἄροτρον,
τὼ μὲν ἐπιδραμέτην, ὃ δ' ἄρ' ἔστη δοῦπον ἀκούσας·
ἔλπετο γὰρ κατὰ θυμὸν ἀποστρέψοντας ἑταίρους
ἐκ Τρώων ἰέναι, πάλιν Ἕκτορος ὀτρύναντος.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἄπεσαν δουρηνεκὲς ἢ καὶ ἔλασσον,
γνῶ ῥ' ἄνδρας δηίους, λαιψηρὰ δὲ γούνατ' ἐνώμα
φευγέμεναι· τοὶ δ' αἶψα διώκειν ὁρμήθησαν.
ὡς δ' ὅτε καρχαρόδοντε δύω κύνε, εἰδότε θήρης,
ἢ κεμάδ' ἠὲ λαγωὸν ἐπείγετον ἐμμενὲς αἰεὶ
χῶρον ἀν' ὑλήενθ', ὃ δέ τε προθέῃσι μεμηκώς,
ὣς τὸν Τυδείδης ἠδ' ὁ πτολίπορθος Ὀδυσσεὺς
λαοῦ ἀποτμήξαντε διώκετον ἐμμενὲς αἰεί.
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλε μιγήσεσθαι φυλάκεσσι
φεύγων ἐς νῆας, τότε δὴ μένος ἔμβαλ' Ἀθήνη

verstand den Ausdruck von dem Unterschied der beiden Strecken, welche die hurtigen Maulthiere und die langsamen Ochsen in der gleichen Zeit durchfurchen.

352. *προφερέστεραι* vorzüglicher, geeigneter, nur noch in der Odyssee *θ* 128, 221, *φ* 134, und *θ* 129 als Variante. Dabei steht der Infinitiv des Bezugs wie *B* 554, *E* 536, *Z* 79, *K* 437, *N* 483, *O* 642, *Π* 147, *Ψ* 310, 531, *β* 180, *γ* 370, *ε* 170, *θ* 123, 149.

353. *νειοῖο*, partitiver Genetiv wie 344, ein substantiviertes Adjectiv, in dem Brachfeld. *πηκτόν*, wie *ν* 32, zusammengefügt, zusammengesetzt, vgl. Hesiod Op. 433 δοιὰ δὲ θέσθαι ἄροτρα πονησάμενος κατὰ οἶκον, *αὐτόγυον* καὶ *πηκτόν*, d. h. den aus einem Stück bestehenden und den aus mehreren zusammengesetzten.

354. *ἐπιδραμέτην*, vgl. Anhang. *ἔστη* blieb stehen, wie 374.

355. *ἔλπετο*, er dachte, glaubte, zu *I* 40. *ἀποστρέψοντας* die ihn zurückrufen sollten.

356. *πάλιν ὀτρύναντος* nachdem Hektor Gegenbefehl gegeben, ihn zurückbeordert hätte.

357. *δουρηνεκές* einen Speerwurf weit, so weit ein Speer fliegt, nur hier. Vgl. *Ψ* 529 λείπετο δουρὸς ἐρωήν und *O* 358. *καί* noch.

358. *λαιψηρά*, proleptisches Praedikat, anstatt eines Adverbiums, zu *B* 414.

359. *ὁρμήθησαν*, machten sich auf, ohne Augment, vgl. Anhang.

360. *καρχαρόδοντε*, Schol. ἐπικαμπεῖς ὀδόντας ἔχοντες, ἢ τραχεῖς.

361. *λαγωόν*, Homer hat die Form λαγώς noch nicht. *ἐπείγετον*, welcher Modus?

362. *μεμηκώς* schreiend, nur hier. *Δ* 435 steht des Perfect μεμακυῖα, *Π* 469, *κ* 163, *σ* 98, *τ* 454 das Partic. Aor. μακών, welches von Schwergetroffenen gebraucht wird.

363. *ἠδ' ὁ πτολίπορθος*, vulgo ἠδὲ πτολίπορθος, vgl. Anhang.

364. *λαοῦ*, neml. Τρώων. *διώκετον* unregelmässige Dualform auf *ον* statt auf *ην*, wie ἐτευχέτον *N* 346, λαφύσσετον *Σ* 583; vgl. *N* 301.

365. *ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλε*, wie *Λ* 181, *Ψ* 773, *δ* 514, *ι* 378, (*ξ* 110, *κ* 275), vgl. *B* 694, 724, *Z* 52, *ν* 393, *φ* 418. *μιγήσεσθαι*, vgl. 180.

Τυδείδη, ἵνα μή τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
φθαίη ἐπευξάμενος βαλέειν, ὃ δὲ δεύτερος ἔλθοι.
δουρὶ δ' ἐπαΐσσων προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
„ἠὲ μέν', ἠέ σε δουρὶ κιχήσομαι, οὐδέ σέ φημι
δηρὸν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἀλύξειν αἰπὺν ὄλεθρον."
ἦ ῥα, καὶ ἔγχος ἀφῆκεν, ἑκὼν δ' ἡμάρτανε φωτός.
δεξιτερὸν δ' ὑπὲρ ὦμον ἐΰξου δουρὸς ἀκωκὴ
ἐν γαίῃ ἐπάγη· ὃ δ' ἄρ' ἔστη τάρβησέν τε
βαμβαίνων (ἄραβος δὲ διὰ στόμα γίγνετ' ὀδόντων)
χλωρὸς ὑπὸ δείους. τὼ δ' ἀσθμαίνοντε κιχήτην,
χειρῶν δ' ἁψάσθην· ὃ δὲ δακρύσας ἔπος ηὔδα·
„ζωγρεῖτ', αὐτὰρ ἐγὼν ἐμὲ λύσομαι· ἔστι γὰρ ἔνδον
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος,

368. *φθαίη ἐπευξάμενος* sich früher rühmen könnte. *δεύτερος ἔλθοι*, zu spät käme, wie *X* 207.

369 = *Λ* 361.

370. *κιχήσομαι* werde dich erreichen, d. h. treffen, nur hier.

371. *ἐμῆς ἀπὸ χειρός* attributive Bestimmung zu *ὄλεθρον*, in Prosa *τὸν ἀπὸ χειρὸς ἐμῆς ὄλεθρον*, vgl. *Λ* 571, *O* 314 *δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν*. *N* 585 *ἀπὸ νευρῆφιν ὀϊστῷ*. *μ* 187 *ἡμέων μελίγηρυν ἀπὸ στομάτων ὄπα*. *ε* 40, *ζ* 12, 18, *ϑ* 457.

373. *ἐΰξου*, contrahiert statt *ἐυξόου* (*α* 128), nicht *ἐυξοῦ*, da der Ton des Genetivs sich nach dem des contrahierten Nominativs *ἐΰξους* (aus *ἐΰξοος*) richtet; vgl. *χειμάῤῥους Λ* 493, *χειμάῤῥῳ E* 88, *χείμαῤῥοι Δ* 452 neben *χειμάῤῥοος N* 138, *νοῦς κ* 240 neben *νόος*, *διπλῆν K* 134, *τ* 226, neben *διπλόος Δ* 133, *Ψ* 415.

375. *βαμβαίνων* schlotternd, dasselbe was 390 *ὑπὸ δ' ἔτρεμε γυῖα*. So erklärt auch Apollon. Soph. und der Scholiast, der noch zwei andere Erklärungen gibt, stammelnd und zähneklappernd, welche beide nicht passen. Trefflich schildert der Dichter das Benehmen eines furchtsamen *N* 279—283. *ἄραβος* ein onomatopöisches Wort, wie unser „Rasseln, Klappern"; *N* 283 steht dafür *πάταγος*.

376. *χλωρὸς ὑπὸ δείους*, wie *O* 4; Herod. I, 85; Thuk. VI, 33, 6; Theokr. 24, 60. *χλωρός* grüngelb, bleich, blass. *ὑπὸ* statt des überlieferten *ὑπαί*, da *δέος* ursprünglich mit Digamma anlautete und Position bildet, vgl. *Λ* 515, *E* 817, *N* 224, *Ξ* 387, *ϑ* 563. Im Laufe der Zeit ist das ursprüngliche *ὑπό* (welches Bekk. Anecd. 1209; Etym. Mag. 262, 19 haben) zu *ὑπαί* geworden, wie auch in *ὑπὸ λιπαροῖσιν B* 44, *K* 22, *Ξ* 186, *β* 4, *δ* 309, *ν* 225, *υ* 126; *ὑπὸ νεφέων O* 625, *Π* 375, *Ψ* 874; *ὑπὸ ῥιπῆς M* 462, *O* 171, *T* 358, *Φ* 12, *ϑ* 192, wofür viele Handschriften *ὑπαί* haben. *ἀσθμαίνοντε* keuchend, athemlos, denn der behende (316) Dolon war eine gute Strecke gelaufen.

377. *ἁψάσθην*, wegen des Augments vgl. Einl. § 8 und den Anhang zu *B* 171. *δακρύσας*, zu *Λ* 349.

378—464. Dolon wird von Diomedes getödtet, nachdem er Auskunft über das Troische Lager gegeben hat. Seine Waffen weiht Odysseus der Athene.

378. Vgl. Z 46, *Λ* 131. *λύσομαι* werde mich loskaufen. *ἔνδον*, in meinem Hause.

379—381 = Z 48—50; *Λ* 133—135.

τῶν κ᾽ ὔμμιν χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι᾽ ἄποινα,
εἴ κεν ἐμὲ ζωὸν πεπύθοιτ᾽ ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
„θάρσει, μηδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω·
ἀλλ᾽ ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
πῇ δὴ οὕτως ἐπὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεαι οἶος
νύκτα δι᾽ ὀρφναίην, ὅτε θ᾽ εὕδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
[ἦ τινα συλήσων νεκύων κατατεθνηώτων;]
ἦ σ᾽ Ἕκτωρ προέηκε διασκοπιᾶσθαι ἕκαστα
νῆας ἔπι γλαφυράς; ἦ σ᾽ αὐτὸν θυμὸς ἀνῆκε;“
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα Δόλων, ὑπὸ δ᾽ ἔτρεμε γυῖα·
„πολλῇσίν μ᾽ ἄτῃσι παρὲκ νόον ἤγαγεν Ἕκτωρ,
ὅς μοι Πηλείωνος ἀγαυοῦ μώνυχας ἵππους
δωσέμεναι κατένευσε καὶ ἅρματα ποικίλα χαλκῷ·
ἠνώγει δέ μ᾽ ἰόντα θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν
ἀνδρῶν δυσμενέων σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔκ τε πυθέσθαι,
ἠὲ φυλάσσονται νῆες θοαὶ ὡς τὸ πάρος περ,
ἦ ἤδη χείρεσσιν ὑφ᾽ ἡμετέρῃσι δαμέντες
φύξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσιν, οὐδ᾽ ἐθέλουσι
νύκτα φυλασσέμεναι καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῷ.“

382 = 423, 554, *T* 154, 215 und 45mal in der Odyssee.

383. Vgl. *P* 201 und *Ω* 152, 181 μηδέ τί τοι θάνατος μελέτω φρεσί.

384 = 405, *Ω* 380, 656 und in der Odyssee; vgl. *K* 413, 427.

385 = 82. **δὴ οὕτως**, mit Synizese, vgl. Einl. § 32. Vulgo δ᾽ οὕτως.

386 = 83.

387 = 343. An unserer Stelle verwarfen die Alexandriner den Vers.

390. **γυῖα** ist Subject, nicht Beziehungsaccusativ.

391. **ἄτῃσι** Bethörungen, Versprechungen, die mich bethörten; so auch Schol. ἄτας ἔφη τὰς ἐπὶ κακῷ ὑποσχέσεις. Andere erklären „zum grossen Unglück“; in diesem Fall müsste aber der Singular stehen. **παρὲκ νόον ἤγαγεν** er führte mich seitwärts von der Ueberlegung, verleitete mich zur Unüberlegtheit. Andere nehmen ein σχῆμα καθ᾽ ὅλον καὶ μέρος an „er führte auf Abwege, täuschte meinen Sinn“ vgl. *ε* 103, 137 οὐκ ἔστι Διὸς νόον παρεξελθεῖν. παρὲκ mit dem Accusativ, wie *I* 7, *T* 133, *Ω* 349, *μ* 276, 443, *ο* 199, *π* 165, 343.

393. Vgl. 322.

394. **θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν**, wie 468, *Ω* 366, 653; vgl. *M* 463, *Ξ* 261, *μ* 284. **θοή** heisst die Nacht, weil sie rasch hereinbricht, oder rasch vergeht.

395—399 = 308—312. **μετὰ σφίσιν** stünde hier abweichend statt **μεθ᾽ ὑμῖν**, weshalb die Alexandriner die Verse 397—399 für eingeschoben erklärten, obwohl sie sich nicht gut aus dem Zusammenhang herausreissen lassen. Besser schreibt man daher βουλεύουσι und ἐθέλουσι (wie 311) statt βουλεύοιτε und ἐθέλοιτε, vgl. Anhang.

τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
„ἦ ῥά νύ τοι μεγάλων δώρων ἐπεμαίετο θυμός,
ἵππων Αἰακίδαο δαΐφρονος· οἱ δ' ἀλεγεινοὶ
ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἠδ' ὀχέεσθαι,
ἄλλῳ γ' ἢ Ἀχιλῆι, τὸν ἀθανάτη τέκε μήτηρ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
ποῦ νῦν δεῦρο κιὼν λίπες Ἕκτορα, ποιμένα λαῶν;
ποῦ δέ οἱ ἔντεα κεῖται ἀρήια, ποῦ δέ οἱ ἵπποι;
πῶς δαὶ τῶν ἄλλων Τρώων φυλακαί τε καὶ εὐναί;
[ἅσσα τε μητιόωσι μετὰ σφίσιν, ἢ μεμάασιν
αὖθι μένειν παρὰ νηυσὶν ἀπόπροθεν, ἦε πόλινδε
ἂψ ἀναχωρήσουσιν, ἐπεὶ δαμάσαντό γ' Ἀχαιούς.]“
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Δόλων, Εὐμήδεος υἱός·
„τοιγὰρ ἐγώ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.
Ἕκτωρ μὲν μετὰ τοῖσιν, ὅσοι βουληφόροι εἰσί,
βουλὰς βουλεύει θείου παρὰ σήματι Ἴλου,
νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου· φυλακὰς δ', ἃς εἴρεαι, ἥρως,
οὔ τις κεκριμένη ῥύεται στρατὸν οὐδὲ φυλάσσει.
ὅσσοι γὰρ Τρώων πυρὸς ἐσχάραι, οἷσιν ἀνάγκη,

400 = χ 371. ἐπιμειδήσας, wie Δ 356, Θ 38. Odysseus ist absichtlich freundlich gegen Dolon und lässt ihn Schonung seines Lebens hoffen, um auf diese Weise genaue Auskunft über die Vorgänge im Troischen Lager zu erhalten.

401. ἐπεμαίετο trachtete, strebte, mit dem Genetiv nur noch ε 344, μ 220.

402—404 = Ρ 76—78. ἀλεγεινοὶ δαμήμεναι, persönliche Construction, statt ἀλεγεινόν ἐστιν αὐτοὺς δαμήμεναι, vgl. zu Α 546 und ausser den dort erwähnten Stellen noch Ν 726, Χ 373, Ψ 655, Ω 243, ε 217, ζ 230, θ 20, κ 305, 396, λ 156, ψ 157. Kr. Di. § 55, 3, A. 8.

405 = 384.

406. νῦν gehört zu λίπες: νῦν mit einem Aorist verbunden, wie Α 354, 445, 506, Γ 367, 439, Δ 179, Ε 881, Ζ 337, Θ 498, 500, Ν 772.

407. κεῖται befinden sich, gehört auch zu ἵπποι. Ueber das Zeugma vgl. zu Γ 337.

408. πῶς δαί, neml, εἰσιν, wie steht es ferner mit. Vulgo πῶς δ' αἱ, vgl. Anhang.

409—411 = 208—210, sind aus der Rede des Nestor hier eingeschoben und wurden schon von den Alten für unecht erklärt.

412, 413 = 426—427.

415. παρὰ σήματι Ἴλου, das Grabdenkmal des Ilos, des Sohnes des Tros und Vaters des Laomedon, (Τ 230 ff.) lag zwischen der Stadt und dem Skamandros, dem letzteren etwas näher als der Feigenbaum (zu Ζ 433), vgl. Λ 166, 371, Ω 349.

416. νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου wie Ε 322, fern von dem Menschengewühl, um nicht durch den Lärm gestört zu werden, vgl. Θ 490, Κ 199. φυλακάς, dem folgenden ἃς attrahiert, wie Ξ 75, 371, Σ 192, vgl. Kr. Di. § 51, 9, A. 2.

417. οὔ τις, neml. φυλακή. κεκριμένη abgesonderte.

418. γάρ, vulgo μὲν vgl. Anhang. πυρὸς ἐσχάραι = πυραί, nur hier; der Singular ἐσχάρη steht

οἳ δ' ἐγρηγόρθασι φυλασσέμεναί τε κέλονται
ἀλλήλοις. ἀτὰρ αὖτε πολύκλητοι ἐπίκουροι
εὕδουσι· Τρωσὶν γὰρ ἐπιτραπέουσι φυλάσσειν·
οὐ γάρ σφιν παῖδες σχεδὸν εἵαται οὐδὲ γυναῖκες.“
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
„πῶς γὰρ νῦν Τρώεσσι μεμιγμένοι ἱπποδάμοισιν
εὕδουσ', ἦ ἀπάνευθε; δίειπέ μοι, ὄφρα δαείω.“
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Δόλων, Εὐμήδεος υἱός·
„τοιγὰρ ἐγὼ καὶ ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.
πρὸς μὲν ἁλὸς Κᾶρες καὶ Παίονες ἀγκυλότοξοι
καὶ Λέλεγες καὶ Καύκωνες δῖοί τε Πελασγοί.
πρὸς Θύμβρης δ' ἔλαχον Λύκιοι Μυσοί τ' ἀγέρωχοι
καὶ Φρύγες ἱππόμαχοι καὶ Μῄονες ἱπποκορυσταί.
ἀλλὰ τί ἦ ἐμὲ ταῦτα διεξερέεσθε ἕκαστα;
εἰ γὰρ δὴ μέματον Τρώων καταδῦναι ὅμιλον,
Θρήικες οἵδ' ἀπάνευθε νεήλυδες, ἔσχατοι ἄλλων·
ἐν δέ σφιν Ῥῆσος βασιλεύς, πάις Ἠϊονῆος.
τοῦ δὴ καλλίστους ἵππους ἴδον ἠδὲ μεγίστους·

in der Odyssee. *ἀνάγκη*, neml. *ἐστὶ φυλάσσειν*. Der Sinn ist: „überall wo Lagerfeuer angezündet sind, da wachen die Troer, welche die Noth dazu zwingt.

420. *αὖτε*: andererseits, im Gegensatz dazu.

421. *ἐπιτραπέουσι*, nur hier = *ἐπιτρέπουσι*, vgl. 59.

422. *εἵαται* wohnen.

425. *δίειπε* setze auseinander. *δαείω* nur in Absichtssätzen mit *ὄφρα* *Π* 423, *Φ* 61, *ι* 280.

426, 427 = 412, 413.

428. *πρὸς ἁλὸς* gegen die Meeresseite zu, wie *πρὸς θαλάσσης* Herod. II, 154; vgl. zu *Ο* 670. *Κᾶρες*, vgl. *Β* 867. *Παίονες* *Β* 848.

429. *Λέλεγες*, im Katalog nicht genannt, aber *Υ* 96 und *Φ* 86, wo Pedasos ihre Hauptstadt heisst. *Καύκωνες*, vgl. *Υ* 329, verschieden von dem *γ* 366 erwähnten griechischen Volk. *Πελασγοί*, vgl. *Β* 840.

430. *Θύμβρης*, eine Stadt im Troischen Gebiete. *ἔλαχον* haben ihren Platz erhalten. *Μυσοί*, *Β* 858. *ἀγέρωχοι*, zu *Β* 654.

431. *Φρύγες*, vgl. *Β* 862. *Μῄονες*, *Β* 864. *ἱππόμαχοι* schrieb Aristarch für das in fast allen Handschriften stehende *ἱππόδαμοι*.

434. *οἵδ'*, neml. *εἰσί*, sind hier. *νεήλυδες*, nur noch 558. *ἄλλων*, man erwartete *πάντων*, vgl. Ζ 295 und zu *Α* 505.

435. Rhesos, der Sohn des Eioneus (Strymon) und der Muse Euterpe, soll nach der Darstellung des Dichters Pindar einen Tag als Bundesgenosse der Troer gegen die Achaier gekämpft und von diesen so viele getödtet haben, dass Athene, von der um die Achaier besorgten Here beauftragt, den Diomedes und Odysseus veranlasste, ihn im Schlafe zu tödten. Nach einer anderen Sage kam er spät Abends im Troiischen Lager an und wurde getödtet, noch ehe er und seine Pferde aus dem Skamandros getrunken hatten, was ihn nach einem Orakelspruche unüberwindlich gemacht haben würde.

436. *καλλίστους* und *μεγί-*

λευκότεροι χιόνος, θείειν δ' ἀνέμοισιν ὁμοῖοι.
ἅρμα δέ οἱ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ εὖ ἤσκηται·
τεύχεα δὲ χρύσεια πελώρια, θαῦμα ἰδέσθαι,
ἤλυθ' ἔχων· τὰ μὲν οὔ τι καταθνητοῖσιν ἔοικεν
ἄνδρεσσιν φορέειν, ἀλλ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.
ἀλλ' ἐμὲ μὲν νῦν νηυσὶ πελάσσετον ὠκυπόροισιν,
ἠέ με δήσαντες λίπετ' αὐτόθι νηλέι δεσμῷ,
ὄφρα κεν ἔλθητον καὶ πειρηθῆτον ἐμεῖο,
ἠὲ κατ' αἶσαν ἔειπον ἐν ὑμῖν, ἦε καὶ οὐκί."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
„μὴ δή μοι φύξιν γε Δόλων ἐμβάλλεο θυμῷ,
ἐσθλά περ ἀγγείλας, ἐπεὶ ἵκεο χεῖρας ἐς ἁμάς.
εἰ μὲν γάρ κέ σε νῦν ἀπολύσομεν ἠὲ μεθῶμεν,
ἦ τε καὶ ὕστερον εἶσθα θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
ἠὲ διοπτεύσων ἢ ἐναντίβιον πολεμίξων·
εἰ δέ κ' ἐμῇς ὑπὸ χερσὶ δαμεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσῃς,
οὐκέτ' ἔπειτα σὺ πῆμά ποτ' ἔσσεαι Ἀργείοισιν."
ἦ, καὶ ὃ μέν μιν ἔμελλε γενείου χειρὶ παχείῃ
ἁψάμενος λίσσεσθαι, ὃ δ' αὐχένα μέσσον ἔλασσε
φασγάνῳ ἀΐξας, ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε·
φθεγγομένου δ' ἄρα τοῦ γε κάρη κονίῃσιν ἐμίχθη.

στους sind Prädicate: „seine Pferde sind die schönsten und grössten, die ich noch gesehen habe", vgl. *H* 155.

437. *θείειν* Infinitiv der Beziehung, wie *B* 553, *Ξ* 521, *P* 476, vgl. zu *K* 352. Vergil Aen. XII, 84 qui candore nives anteirent, cursibus auras.

438. *εὖ ἤσκηται* ist kunstvoll gearbeitet, bezieht sich auf die Metallverzierungen (vgl. *Ψ* 503), da nur die Wagen der Götter ganz von Metall sind *E* 722 ff.

439. *θαῦμα* ist Accusativ wie *Σ* 83, *ζ* 306, *η* 45, *θ* 366, *ν* 108; davon hängt der Beziehungsinfinitiv *ἰδέσθαι* (visu) ab.

440. Ist *τὰ* Subject zu *ἔοικεν* oder Object zu *φορέειν*?

442. *πελάσσετον* bringt hin.

443. *νηλέι*, hart, nur hier Beiwort von *δεσμός*: sonst *κρατερός*, *ἀργαλέος*, *θυμαλγής* (*χ* 189), *ὀλοός* (*χ* 200), *ἄῤῥηκτος*, *ἄλυτος*.

444. *ἔλθητον*, zurückgekommen sein werdet.

445. *κατ' αἶσαν*, der Wahrheit gemäss. *ἐν ὑμῖν*, vor euch, vgl. zu *I* 121.

447. *ἐμβάλλεο θυμῷ*, denke nicht daran, mache dir keine Hoffnung, vgl. *T* 195.

448. *ἁμάς* = *ἡμετέρας*.

449. *ἀπολύσομεν* gegen Lösegeld freigeben, vgl. *A* 20. *μεθῶμεν*, seltene Contraction, vgl. § 14.

450. *εἶσθα* hat Futurbedeutung.

451. *διοπτεύσων*, vgl. 562.

454. *γενείου ἁψάμενος*, wie *Θ* 371, *τ* 473, sonst *γούνων*.

455. Das letzte Hemistichion wie *Ξ* 497, *χ* 328.

456. Vgl. *Θ* 88.

457 = *χ* 329. *φθεγγομένου* vertritt die Stelle des conativen Imperfects.

τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κτιδέην κυνέην κεφαλῆφιν ἕλοντο
καὶ λυκέην καὶ τόξα παλίντονα καὶ δόρυ μακρόν·
καὶ τά γ' Ἀθηναίῃ ληΐτιδι δῖος Ὀδυσσεὺς
ὑψόσ' ἀνέσχεθε χειρὶ καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
„χαῖρε θεὰ τοίσδεσσι· σὲ γὰρ πρώτην ἐν Ὀλύμπῳ
πάντων ἀθανάτων ἐπιβωσόμεθ'· ἀλλὰ καὶ αὖτις
πέμψον ἐπὶ Θρῃκῶν ἀνδρῶν ἵππους τε καὶ εὐνάς.“
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, καὶ ἀπὸ ἕθεν ὑψόσ' ἀείρας
θῆκεν ἀνὰ μυρίκην· δέελον δ' ἐπὶ σῆμά τ' ἔθηκε,
συμμάρψας δόνακας μυρίκης τ' ἐριθηλέας ὄζους,
μὴ λάθοι αὖτις ἰόντε θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν.
τὼ δὲ βάτην προτέρω διά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα,
αἶψα δ' ἐπὶ Θρῃκῶν ἀνδρῶν τέλος ἷξον ἰόντες.
οἳ δ' εὗδον καμάτῳ ἀδηκότες, ἔντεα δέ σφι
καλὰ παρ' αὐτοῖσι χθονὶ κέκλιτο, εὖ κατὰ κόσμον,
τριστοιχί· παρὰ δέ σφιν ἑκάστῳ δίζυγες ἵπποι.
Ῥῆσος δ' ἐν μέσῳ εὗδε, παρ' αὐτῷ δ' ὠκέες ἵπποι

458. Vgl. *O* 125 τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κεφαλῆς κόρυθ' εἵλετο καὶ σάκος ὤμων.

459. λυκέην, zu ergänzen ist ὤμων. παλίντονα, zu *Θ* 266.

460. ληΐτιδι, sonst ἀγελείῃ.

461. ἀνέσχεθε, durch das Emporheben der Waffen sind dieselben der Athene als Weihgeschenke versprochen.

462. τοίσδεσσι = τοῖσδε, Einl. § 7.

463. ἐπιβωσόμεθα werden anrufen, wie α 378, β 143. Aristarch schrieb dafür ἐπιδωσόμεθ' und erklärte es mit δώροις τιμήσομεν, allein in dieser Weise wird weder ἐπιδίδωμι noch das Medium davon gebraucht; dann müsste auch die Construction eine andere sein, denn ἐπιδίδομαι θεούς kann nur heissen „ich gebe in meinem Interesse die Götter hinzu, ich nehme sie zu Zeugen“ wie *X* 254. Eine Doppelconstruction wie bei dem lateinischen donare findet bei δίδωμι nicht statt. αὖτις, wie bisher.

464. πέμψον geleite uns.

465 — 514. Diomedes und Odysseus kommen zu dem Lager der Thraker und tödten den König derselben sammt zwölf Genossen. Dann entfernen sie sich auf den Pferden des Rhesos, nachdem Athene sie zur Rückkehr aufgefordert hat.

465. ἀπὸ ἕθεν, wie Z 62, *M* 205, *T* 278, jedesmal mit verlängertem ŏ in der Hephthemimeres, während πρό davor kurz bleibt.

466. ἀνὰ μυρίκην, vgl. Z 39. δέελον nur hier = δῆλον, welches gleichfalls nur einmal (υ 333) im Homer vorkommt. ἐπὶ ἔθηκε legte dazu, machte dabei.

468. Versschluss wie 394.

469 = *I* 192 und *K* 298.

470. τέλος, wie 56; vgl. *H* 380, *Λ* 730, *Σ* 298.

471. Vgl. 98. σφι ist nicht abhängig von παρά, sondern gehört zu κέκλιτο.

472. χθονὶ κέκλιτο waren an den Boden gelehnt, nur hier für „ἐπὶ χθονὶ κεῖτο“, vgl. *Γ* 195, anders *E* 356.

473. τριστοιχί, in drei Reihen. παρὰ — ἵπποι = E 195.

ἐξ ἐπιδιφριάδος πυμάτης ἱμᾶσι δέδεντο.
τὸν δ' Ὀδυσεὺς προπάροιθεν ἰδὼν Διομήδεϊ δεῖξεν·
„οὗτός τοι Διόμηδες ἀνήρ, οὗτοι δέ τοι ἵπποι,
οὓς νῶιν πίφαυσκε Δόλων, ὃν ἐπέφνομεν ἡμεῖς.
ἀλλ' ἄγε δὴ πρόφερε κρατερὸν μένος· οὐδέ τί σε χρὴ
ἑστάμεναι μέλεον σὺν τεύχεσιν, ἀλλὰ λύ' ἵππους·
ἠὲ σύ γ' ἄνδρας ἔναιρε, μελήσουσιν δ' ἐμοὶ ἵπποι."
ὣς φάτο, τῷ δ' ἔμπνευσε μένος γλαυκῶπις Ἀθήνη,
κτεῖνε δ' ἐπιστροφάδην, τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικὴς
ἄορι θεινομένων, ἐρυθαίνετο δ' αἵματι γαῖα.
ὡς δὲ λέων μήλοισιν ἀσημάντοισιν ἐπελθών,
αἴγεσιν ἢ ὀίεσσι, κακὰ φρονέων ἐνορούσῃ,
ὣς μὲν Θρήικας ἄνδρας ἐπῴχετο Τυδέος υἱός,
ὄφρα δυώδεκ' ἔπεφνεν. ἀτὰρ πολύμητις Ὀδυσσεύς,
ὅν τινα Τυδεΐδης ἄορι πλήξειε παραστάς,
τὸν δ' Ὀδυσεὺς μετόπισθε λαβὼν ποδὸς ἐξερύσασκε,
τὰ φρονέων κατὰ θυμόν, ὅπως καλλίτριχες ἵπποι
ῥεῖα διέλθοιεν μηδὲ τρομεοίατο θυμῷ

475. ἐξ, vgl. zu *E* 262. ἐξ ἁρμάτων δέδενται Eurip. Rhes. 616. ἐπιδιφριάδος, nach dem Scholiasten gleich ἄντυγος. πυμάτης am unteren Theile des Wagenstuhles, wo man aufsteigt. Zwei ἄντυγες an dem Wagen werden erwähnt *E* 728.

476. προπάροιθεν, früher, temporal wie *Λ* 734, *λ* 483, sonst local. Auch das einfache πάροιθε ist meistens local; temporal nur *O* 227, *Ψ* 20, 180, und etwas häufiger in der Odyssee.

477. οὗτος hier, wie 82, 341.

478. πιφαύσκω mit langem ῑ wie 502, *Σ* 500, vgl. Einl. § 20.

479. πρόφερε bringe zum Vorschein, zeige (nur hier); vgl. *B* 250, *Γ* 7, *ζ* 92, *ϑ* 210.

480. μέλεον nutzlos, unthätig. σὺν τεύχεσιν in Waffen: ein Grund mehr beherzt zu sein, da Diomedes seine Waffen bei sich hat. Die an den Diomedes gerichtete Aufforderung des Odysseus, jetzt Muth zu zeigen, ist auffallend. λύε binde los.

481. Vgl. *E* 228.

482 = *ω* 520. ἔμπνευσε μένος, wie *O* 60, 262, *T* 159, *Υ* 110.

483, 484 = *χ* 308, 309; *ω* 184, 185; *Φ* 20, 21. ἐπιστροφάδην = ἐπιστρεφόμενος. τῶν ὤρνυτο, zu *I* 573.

485. ἀσημάντοισιν, Paraphr. ἀφυλάκτοις. *O* 325 steht σημάντωρ vom Hirten. ἐπελθών, vgl. *O* 630.

486. Vgl. *ι* 184 μῆλ' ὄιές τε καὶ αἶγες. Versschluss wie *Π* 783.

487. Θρήικας ἄνδρας: statt des regelmässigen Dativs steht bei ἐποίχομαι in der Bedeutung „angreifen" der Accusativ wie *A* 50, *E* 330, *O* 279.

488. ἔπεφνεν, mit Plusquamperfectbedeutung.

490. τὸν δ' Ὀδυσεύς nimmt das vorausgehende ἀτὰρ Ὀδυσσεύς nochmals auf. μετόπισθε rückwärts, gehört zu ἐξερύσασκε, ποδός zu λαβών.

491. τὰ φρονέων in der Absicht, wie *E* 564 mit nachfolgendem Finalsatz.

νεκροῖς ἀμβαίνοντες· ἀήθεσσον γάρ ἔτ' αὐτῶν.
ἀλλ' ὅτε δὴ βασιλῆα κιχήσατο Τυδέος υἱός,
τὸν τρισκαιδέκατον μελιηδέα θυμὸν ἀπηύρα
ἀσθμαίνοντα· κακὸν γὰρ ὄναρ κεφαλῆφιν ἐπέστη
[τὴν νύκτ', Οἰνεΐδαο πάις, διὰ μῆτιν Ἀθήνης].
τόφρα δ' ἄρ' ὁ τλήμων Ὀδυσεὺς λύε μώνυχας ἵππους,
σὺν δ' ἤειρεν ἱμᾶσι καὶ ἐξήλαυνεν ὁμίλου
τόξῳ ἐπιπλήσσων, ἐπεὶ οὐ μάστιγα φαεινὴν
ποικίλου ἐκ δίφροιο νοήσατο χερσὶν ἑλέσθαι·
ῥοίζησεν δ' ἄρα πιφαύσκων Διομήδεϊ δίῳ.
αὐτὰρ ὃ μερμήριζε μένων ὅτι κύντατον ἕρδοι,
ἢ ὅ γε δίφρον ἑλών, ὅθι ποικίλα τεύχε' ἔκειτο,
ῥυμοῦ ἐξερύοι ἢ ἐκφέροι ὑψόσ' ἀείρας,
ἢ ἔτι τῶν πλεόνων Θρῃκῶν ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
εἷος ὃ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα, τόφρα δ' Ἀθήνη
ἐγγύθεν ἱσταμένη προσέφη Διομήδεα δῖον·
„νόστου δὴ μνῆσαι μεγαθύμου Τυδέος υἱὲ
νῆας ἔπι γλαφυράς, μὴ καὶ πεφοβημένος ἔλθῃς,
μή πού τις καὶ Τρῶας ἐγείρῃσιν θεὸς ἄλλος.“
ὣς φάθ', ὃ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὄπα φωνησάσης,

493. *ἀμβαίνοντες*, sonst *στείβοντες* wie *Λ* 534, *Υ* 499. *ἀήθεσσον* (*ἀήθεις ἦσαν*), weil sie erst frisch angekommen waren (434).

495. *μελιηδέα θυμὸν ἀπηύρα*, wie *λ* 203.

496. *ἀσθμαίνοντα* den schwer athmenden, ausser hier und *Κ* 376 nur von dem Röcheln schwer verwundeter oder sterbender gebraucht. *κεφαλῆφιν ἐπέστη*, vgl. zu *Β* 20. Sonst steht dafür *ὑπὲρ κεφαλῆς ἔστη*.

497. *Οἰνεΐδαο*, des Tydeus. Diesen Vers haben die Alexandriner mit Recht verworfen. Bei Homer nehmen die Traumerscheinungen sonst immer die Gestalt eines Bekannten an.

498. *ὁ τλήμων*, vgl. 231.

499. *σὺν δ' ἤειρεν*, Schol. *συνέζευξεν*. *ὁμίλου*, hier nicht wie sonst vom Kampfgewühle.

501. *νοήσατο* daran gedacht hatte, wie *Ε* 665.

502. *ῥοίζησεν* pfiff, vgl. *ι* 315. *πιφαύσκων* (wie 478), indem er ihm damit ein Zeichen gab. Man erwartete *ῥοιζῶν* oder *ῥοιζήσας πίφαυσκε*. Aehnlich steht *δούπησεν πεσών* für *δουπῶν ἔπεσεν*.

503. *ὅτι κύντατον ἕρδοι* das kühnste zu thun, eigentlich was er als das kühnste thun könnte. Für *κύντατον* haben gute Handschriften *κύντερον*.

504. *ὅθι*, auf welchem.

505. *ῥυμοῦ* an der Deichsel, partitiver Genetiv, wie bei *ἕλκειν* *Ν* 383, *Ρ* 289, *Σ* 537, *σ* 10 und *ἄγειν* *γ* 439; vgl. *Ω* 515, *ξ* 319.

506 = *Ε* 673.

507 = *Α* 193.

509. *νόστου* an den Rückweg. *δή* doch, bezeichnet den Befehl als einen solchen, gegen den sich keine Einsprache erheben lässt, vgl. *Α* 514.

510. *καί* noch. *πεφοβημένος* = *φεύγων*, wie *Ο* 4, *Φ* 606.

511. *μή που ἐγείρῃσιν*, es könnte sonst vielleicht aufwecken.

512 = *Β* 182.

καρπαλίμως δ' ἵππων ἐπεβήσετο· κόψε δ' Ὀδυσσεὺς
τόξῳ· τοὶ δ' ἐπέτοντο θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
οὐδ' ἀλαὸς σκοπιὴν εἶχ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
ὡς ἴδ' Ἀθηναίην μετὰ Τυδέος υἱὸν ἕπουσαν·
τῇ κοτέων Τρώων κατεδύσετο πουλὺν ὅμιλον,
ὦρσεν δὲ Θρῃκῶν βουληφόρον Ἱπποκόωντα,
Ῥήσου ἀνεψιὸν ἐσθλόν. ὃ δ' ἐξ ὕπνου ἀνορούσας,
ὡς ἴδε χῶρον ἐρῆμον, ὅθ' ἔστασαν ὠκέες ἵπποι,
ἄνδρας τ' ἀσπαίροντας ἐν ἀργαλέῃσι φονῇσιν,
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα φίλον τ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον.
Τρώων δὲ κλαγγή τε καὶ ἄσπετος ὦρτο κυδοιμὸς
θυνόντων ἄμυδις. θηεῦντο δὲ μέρμερα ἔργα,
ὅσσ' ἄνδρες ῥέξαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας.
οἳ δ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον ὅθι σκοπὸν Ἕκτορος ἔκταν,
ἔνθ' Ὀδυσεὺς μὲν ἔρυξε διίφιλος ὠκέας ἵππους,
Τυδεΐδης δὲ χαμᾶζε θορὼν ἔναρα βροτόεντα
ἐν χείρεσσ' Ὀδυσῆι τίθει, ἐπεβήσετο δ' ἵππων.
μάστιξεν δ' ἵππους, τὼ δ' οὐκ ἀέκοντε πετέσθην
[νῆας ἔπι γλαφυράς· τῇ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ].
Νέστωρ δὲ πρῶτος κτύπον ἄιε φώνησέν τε·

513. *ἵππων* die Pferde (als Reiter), nicht, wie sonst, der Wagen. *κόψε* gab einen Schlag, vulgo *κόπτε*, vgl. Anhang.

517—579. Apollon weckt die Troer auf. Diomedes und Odysseus nehmen auf dem Rückweg die dem Dolon abgenommenen Waffen mit und werden von den vor dem Graben versammelten Fürsten bewillkommt. Darauf begeben sie sich zu den Schiffen, wo sie sich baden und zum Mahle setzen.

515. *οὐδ' ἀλαὸς σκοπιὴν εἶχε* nicht blind (d. h. aufmerksam) sass auf der Lauer, wie *N* 10, *Ξ* 135, *Θ* 285; vulgo *ἀλαοσκοπιὴν*, vgl. Anh.

516. *μετὰ ἕπουσαν*, dass ihm nachgegangen war, sich mit ihm entfernt hatte.

518. *ὦρσεν* weckte auf.

519. *ἐξ ὕπνου*, wie K 162; vgl. *B* 41, E 413.

520. Vgl. Herod. IX, 58, 1 *εἶδέ τε τὸν χῶρον ἐρῆμον.*

521. *φονῇσιν*, nur noch *O* 633, sonst *φόνος*.

522 = *Ψ* 178, *Ω* 591; vgl. *O* 397, *ν* 198, *Π* 491. *ᾤμωξεν.* brach in Wehklagen aus. *ὀνόμηνεν*, rief beim Namen.

524. *θυνόντων ἄμυδις*: Paraphr. *συντρεχόντων ὁμοῦ. θηεῦντο* betrachteten mit Verwunderung.

526. *ὅθι* dahin wo, wie *Γ* 145, *Δ* 210, E 780, *Σ* 520, *Τ* 320, *Ψ* 138.

529. *ἐν χείρεσσι τίθει*, händigte ein, übergab. *ἵππων*, wie 513 von dem einen Pferde, auf welchem Diomedes ritt. Sonst heisst *ἵππων ἐπιβαίνειν* den Wagen besteigen.

530 = *E* 366.

531. fehlt in guten Quellen und ist aus *Λ* 520 hier eingefügt.

532. *κτύπον* Hufschlag. *ἄιε*, wegen des Augments vgl. Einl. § 8 und zu *O* 252.

„ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ψεύσομαι, ἦ ἔτυμον ἐρέω; κέλεται δέ με θυμός.
ἵππων μ' ὠκυπόδων ἀμφὶ κτύπος οὔατα βάλλει.
αἲ γὰρ δὴ Ὀδυσεύς τε καὶ ὁ κρατερὸς Διομήδης
ὧδ' ἄφαρ ἐκ Τρώων ἐλασαίατο μώνυχας ἵππους.
ἀλλ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα, μή τι πάθωσιν
Ἀργείων ὤριστοι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ."
οὔ πω πᾶν εἴρητο ἔπος, ὅτ' ἄρ' ἤλυθον αὐτοί.
καί ῥ' οἳ μὲν κατέβησαν ἐπὶ χθόνα, τοὶ δὲ χαρέντες
δεξιῇ ἠσπάζοντο ἔπεσσί τε μειλιχίοισι.
πρῶτος δ' ἐξερέεινε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„εἴπ' ἄγε μ' ὦ πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
ὅππως τούσδ' ἵππους λάβετον· καταδύντες ὅμιλον
Τρώων; ἦ τίς σφωε πόρεν θεὸς ἀντιβολήσας;
αἰνῶς ἀκτίνεσσιν ἐοικότες ἠελίοιο.
αἰεὶ μὲν Τρώεσσ' ἐπιμίσγομαι, οὐδέ τί φημι
μιμνάζειν παρὰ νηυσὶ γέρων περ ἐὼν πολεμιστής·
ἀλλ' οὔ πω τοίους ἵππους ἴδον οὐδ' ἐνόησα.
ἀλλά τιν' ὔμμ' ὀίω δόμεναι θεὸν ἀντιάσαντα·
ἀμφοτέρω γὰρ σφῶι φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεὺς
κούρη τ' αἰγιόχοιο Διός, γλαυκῶπις Ἀθήνη."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
„ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κύδος Ἀχαιῶν,

533 = *Β* 79.
534 = *δ* 140. *ψεύσομαι*, wir „täusche ich mich."
535. *με — οὔατα*, Accusativ des Ganzen und des Theiles. *οὔατα ἀμφιβάλλει* trifft meine Ohren, schlägt an meine Ohren.
537. *ὧδ' ἄφαρ*: Paraphr. *οὕτω ταχέως*.
538. *αἰνῶς* bei *δείδω*, wie *Α* 555, *Ι* 244, *Κ* 39, *Ν* 481, *Χ* 455, *Ω* 538, *ζ* 168, *σ* 80, *ω* 353. *κατὰ φρένα*, wie *Α* 555, *Ι* 244, *ω* 353; dafür Aristarch *μετὰ φρεσὶ*, vgl. *δ* 825.
539. *ὤριστοι*, andere *οἱ ἄριστοι*. *ὑπὸ* mit dem Genetiv nach *πάσχω*, wie *Γ* 128.
540. Vgl. *π* 11, 351.
541. Die Partizipialform *χαρέντες* steht nur hier, dafür sonst *γηθόσυνος*.
542 = *τ* 415. *ἠσπάζοντο* bewillkommten, sonst nur in der Odyssee.
543, 554 = *Ι* 672, 673.
546. *σφωε*, wie *Α* 8.
547. *ἐοικότες*, neml. *εἰσίν*.
548. *ἐπιμίσγομαι*, hier von der Betheiligung am Kampfe, vgl. *Ε* 505.
549. Vgl. *Β* 293. *γέρων*, attributiv, wie *Α* 358, *Β* 404, 793, *Ζ* 113, *Π* 196, *Σ* 36, *Τ* 311, *Φ* 85, *Ω* 217, *β* 157, *η* 155, *λ* 342, *σ* 53.
550. *ἴδον οὐδ' ἐνόησα*, verbunden wie *Ε* 475, *ν* 318, *π* 160, vgl. zu *Ω* 337.
551. *ἀντιάσαντα*, wie oben *ἀντιβολήσας*.
552 = *Η* 280.
553. Vgl. *Ε* 733.
555 = 87.

ῥεῖα θεός γ' ἐθέλων καὶ ἀμείνονας, ἠέ περ οἵδε,
ἵππους δωρήσαιτ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.
ἵπποι δ' οἵδε γεραιὲ νεήλυδες, οὓς ἐρεείνεις,
Θρηίκιοι· τὸν δέ σφιν ἄνακτ' ἀγαθὸς Διομήδης
ἔκτανε, πὰρ δ' ἑτάρους δυοκαίδεκα πάντας ἀρίστους.
τὸν τρισκαιδέκατον σκοπὸν εἵλομεν ἐγγύθι νηῶν,
τόν ῥα διοπτῆρα στρατοῦ ἔμμεναι ἡμετέροιο
Ἕκτωρ τε προέηκε καὶ ἄλλοι Τρῶες ἀγαυοί."
ὣς εἰπὼν τάφροιο διήλασε μώνυχας ἵππους
καγχαλόων· ἅμα δ' ἄλλοι ἴσαν χαίροντες Ἀχαιοί.
οἳ δ' ὅτε Τυδεΐδεω κλισίην εὔτυκτον ἵκοντο,
ἵππους μὲν κατέδησαν ἐυτμήτοισιν ἱμᾶσι
φάτνῃ ἐφ' ἱππείῃ, ὅθι περ Διομήδεος ἵπποι
ἕστασαν ὠκύποδες μελιηδέα πυρὸν ἔδοντες.
νηὶ δ' ἐνὶ πρυμνῇ ἔναρα βροτόεντα Δόλωνος
θῆκ' Ὀδυσεύς, ὄφρ' ἱρὸν ἑτοιμασσαίατ' Ἀθήνῃ.
αὐτοὶ δ' ἱδρῶ πολλὸν ἀπενίζοντο θαλάσσῃ
ἐσβάντες κνήμας τε ἰδὲ λόφον ἀμφί τε μηρούς.
αὐτὰρ ἐπεί σφιν κῦμα θαλάσσης ἱδρῶ πολλὸν
νίψεν ἀπὸ χρωτὸς καὶ ἀνέψυχθεν φίλον ἦτορ,

556. Vgl. γ 231. ἠέ περ οἵδε, neml. εἰσίν.

557. δωρήσαιτο, über den Optativ ohne ἄν vgl. zu Δ 318. Der zweite Halbvers ist gleich χ 289.

559. σφιν gehört zum Verbum, statt ἄνακτα αὐτῶν.

560. Das zweite Hemistichion = π 251.

561. τρισκαιδέκατον (prädicativ), den Rhesos nicht mitgerechnet.

562. διοπτῆρα = σκοπὸν, vgl. zu 451.

563. Ἕκτωρ προέηκε καὶ ἄλλοι, vgl. zu Γ 308.

565. καγχαλόων, wie Z 514, jubelnd.

566. Vgl. Λ 618, Ν 240, Ω 448.

567. κατέδησαν ἐπὶ φάτνῃ, wie Θ 434, δ 40, vgl. Ε 271, Ζ 506, Ο 263, Ω 280. Die erbeuteten Pferde fallen dem Diomedes zu, als dem Hauptunternehmer des nächtlichen Ganges; auch hatte Odysseus weder Wagen noch Pferde, sondern kämpfte immer zu Fuss.

568. περ, gerade.

569. πυρὸν, über das Pferdefutter vgl. Β 776.

570. Vgl. ο 206 u. Κ 528.

571. ἱρὸν, zum Opfer, Prädicat, Object ist ἔναρα. ἑτοιμασσαίατο um sie in Bereitschaft zu halten, zurecht zu machen, denn die Waffen mussten erst vom Blut und Staube gereinigt werden.

572. ἀπενίζοντο, vgl. ὕδατι νίζοντες Η 425. θαλάσσῃ im Meere oder mit Meerwasser? vgl. ε 455.

573. κνήμας näheres, ἱδρῶ entfernteres Object zu ἀπενίζοντο, vgl. Π 667, Σ 345, Φ 122, Ψ 41, ζ 224. τε ἰδὲ, nicht τ' ἠδὲ haben die besten Quellen. Ueber die Verlängerung der kurzen Silbe vor λόφον vgl. Ζ 469, Ν 615, λ 596 und κ 169. ἀμφί gehört blos zu μηρούς, die Schenkel zu beiden Seiten, d. h. die beiden Schenkel.

575. ἀνέψυχθεν sich erfrischt hatten, abgekühlt, erquickt hatten,

ἔς ῥ' ἀσαμίνθους βάντες ἐυξέστας λούσαντο.
τὼ δὲ λοεσσαμένω καὶ ἀλειψαμένω λίπ' ἐλαίῳ
δείπνῳ ἐφιζανέτην, ἀπὸ δὲ κρητῆρος Ἀθήνῃ
πλείου ἀφυσσόμενοι λεῖβον μελιηδέα οἶνον.

ΙΛΙΑΔΟΣ Λ.

Ἀγαμέμνονος ἀριστεία.

Ἠὼς δ' ἐκ λεχέων παρ' ἀγαυοῦ Τιθωνοῖο
ὤρνυθ', ἵν' ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖσι·
Ζεὺς δ' Ἔριδα προΐαλλε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
ἀργαλέην, πολέμοιο τέρας μετὰ χερσὶν ἔχουσαν.
στῆ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆος μεγακήτεϊ νηὶ μελαίνῃ,
ἥ ῥ' ἐν μεσσάτῳ ἔσκε γεγωνέμεν ἀμφοτέρωσε,
ἠμὲν ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο
ἠδ' ἐπ' Ἀχιλλῆος, τοί ῥ' ἔσχατα νῆας ἐίσας
εἴρυσαν ἠνορέῃ πίσυνοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν.

vgl. *Ν* 84. *ἦτορ* ist Beziehungsaccusativ.

576 = *δ* 48, *ρ* 87. Die Badewanne wird sonst nur in der Odyssee erwähnt.

577 = *ζ* 96. *λίπ'* = *λίπα*, adverbial.

578. Das nochmalige Essen in derselben Nacht ist auffallend, nachdem Odysseus bereits bei Agamemnon (*Ι* 90) und Achilleus (*Ι* 221) gegessen hatte. *ἀπὸ κρητῆρος* wie *Α* 598; dafür *ἐκ Γ* 295, *ι* 9.

579. *ἀφυσσόμενοι*, mit Aristarch und der besten Handschrift; vulgo *ἀφυσσάμενοι*, vgl. zu *Γ* 295.

Λ.

1—46. Die Achaier, an ihrer Spitze Agamemnon, rüsten sich zum Kampf.

1, 2 = *ε* 1, 2. Tithonos, ein Sohn des Laomedon (*Τ* 237), wurde von Eos entführt, die ihn zu ihrem Gemahl machte. *ἀγαυοῦ*, edel, geht auf die Abkunft. Nach *Τ* 1 erhebt sich Eos vom Okeanos aus. Vergil Aen. XI, 182 Aurora interea miseris mortalibus almam extulerat lucem. IV, 585 et iam prima novo spargebat lumine terras Tithoni croceum linquens Aurora cubile.

3. *Ἔριδα*, vgl. *Δ* 440.

4. *πολέμοιο τέρας*, das Zeichen des Kampfes, vom Dichter nicht näher bestimmt. Die Alten verstanden darunter verschiedenes, eine Fackel, ein Schwert, den Blitz; noch andere erklärten *πολέμοιο τέρας* für eine Umschreibung von *πόλεμος* und verglichen damit *Ε* 593 ἢ (Ἐνυώ) μὲν ἔχουσα κυδοιμὸν ἀναιδέα δηιοτῆτος.

5—9 = *Θ* 222—226.

ἔνθα στᾶσ' ἤυσε θεὰ μέγα τε δεινόν τε
ὄρθι', Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἑκάστῳ
καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
[τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἠὲ νέεσθαι
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.]
Ἀτρείδης δ' ἐβόησεν ἰδὲ ζώννυσθαι ἄνωγεν
Ἀργείους· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκόν.
κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκε
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνε,
τόν ποτέ οἱ Κινύρης δῶκε ξεινήιον εἶναι.
πεύθετο γὰρ Κύπρονδε μέγα κλέος, οὕνεκ' Ἀχαιοὶ
ἐς Τροίην νήεσσιν ἀναπλεύσεσθαι ἔμελλον·
τοὔνεκά οἱ τὸν δῶκε χαριζόμενος βασιλῆι.
τοῦ δ' ἤ τοι δέκα οἶμοι ἔσαν μέλανος κυάνοιο,
δώδεκα δὲ χρυσοῖο καὶ εἴκοσι κασσιτέροιο·
κυάνεοι δὲ δράκοντες ὀρωρέχατο προτὶ δειρὴν
τρεῖς ἑκάτερθ', ἴρισσιν ἐοικότες, ἅς τε Κρονίων

10. *ἤυσε*, erhob, ein Geschrei. *μέγα* laut, besonders bei βράχω; ἰάχω, ἀύω (Ξ 147, Ο 321, Φ 328, 582), οἰμώζω.

11, 12 = Ξ 151, 152. *ὄρθια*, nach Aristarch (Apoll. Soph. 123, 13) ἀνατεταμένως, d. h. angestrengt, mit erhobener Stimme. *Ἀχαιοῖσιν — καρδίῃ*, nicht Dativ des Ganzen und des Theiles, sondern = Ἀχαίοισιν σθένος βάλεν ἐν καρδίῃ, wie Π 529 μένος δέ οἱ ἔμβαλε θυμῷ. Π 206 ἐπεί ῥά τοι ὧδε κακὸς χόλος ἔμπεσε θυμῷ. Β 451 ἐν δὲ σθένος ὦρσεν ἑκάστῳ καρδίῃ. β 79, μ 266, σ 103.

13, 14 aus Β 453, 454 hier eingeschoben.

15 *ἐβόησεν* erhob den Schlachtruf, gab das Signal zum Kampfe.

16. *ἐν — χαλκόν* = Β 578.

17—19 = Γ 330—332.

20. *Κινύρης*, ein König auf Kypros, welches schon früh durch seinen Reichthum an Kupfer bekannt war. *δῶκε ξεινήιον εἶναι*, wie Κ 269.

21. *πεύθετο*, mit Plusquamperfectbedeutung. *μέγα* (bedeutsam, wichtig) *κλέος*, insofern der Krieg ein Ereignis von der grössten Bedeutung zu werden versprach, vgl. Λ 227. *οὕνεκα* = ὅτι, sonst nur in der Odyssee ε 216, η 300, ν 309, ο 42, π 330, 379.

22. *ἀναπλεύσεσθαι*, von der Fahrt nach Ilios, wie ἀνάγω, vgl. zu Γ 48.

24. *οἶμοι* Streifen, die wahrscheinlich parallel in der ganzen Breite des Panzers nebeneinander liefen und sich ähnlich wie die Schuppen theilweise deckten. *κυάνοιο* Stahl. In welcher Weise die Streifen von den drei verschiedenen Metallarten abwechselten, gibt der Dichter nicht an, es ist aber wahrscheinlich, dass oben am Hals, wo die Schlangen von Stahl sich befanden, die goldenen und zinnernen Schichten waren.

26. *ὀρωρέχατο* (ὀρέγομαι) streckten sich aus, liefen gegen den Hals zu.

27. *ἴρισσιν*, den Regenbogenstrahlen gleich, entweder weil sie einander parallel liefen, oder wahr-

ἐν νέφεϊ στήριξε, τέρας μερόπων ἀνθρώπων.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος· ἐν δέ οἱ ἧλοι
χρύσειοι πάμφαινον, ἀτὰρ περὶ κουλεὸν ἦεν
ἀργύρεον, χρυσέοισιν ἀορτήρεσσιν ἀρηρός.
ἂν δ' ἕλετ' ἀμφιβρότην πολυδαίδαλον ἀσπίδα θοῦριν,
καλήν, ἣν πέρι μὲν κύκλοι δέκα χάλκεοι ἦσαν,
ἐν δέ οἱ ὀμφαλοὶ ἦσαν ἐείκοσι κασσιτέροιο
λευκοί, ἐν δὲ μέσοισιν ἔην μέλανος κυάνοιο.
τῇ δ' ἐπὶ μὲν Γοργὼ βλοσυρῶπις ἐστεφάνωτο
δεινὸν δερκομένη, περὶ δὲ Δεῖμός τε Φόβος τε.
τῆς δ' ἐξ ἀργύρεος τελαμὼν ἦν· αὐτὰρ ἐπ' αὐτοῦ
κυάνεος ἐλέλικτο δράκων, κεφαλαὶ δέ οἱ ἦσαν
τρεῖς ἀμφιστρεφέες, ἑνὸς αὐχένος ἐκπεφυυῖαι.
κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω, κεκορυθμένα χαλκῷ,
ὀξέα· τῆλε δὲ χαλκὸς ἀπ' αὐτόφιν οὐρανὸν εἴσω
λάμπ'· ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη,

scheinlich wegen des Farbenspieles des schillernden Stahles.

28. *τέρας* als Zeichen, epexegetischer Accusativ, vgl. Δ 76, *P* 548.

29 = Γ 334. *ἧλοι* Nägel, womit der Griff beschlagen war: dieselben waren in der Regel von Silber, daher das Epitheton *ἀργυρόηλον*, vgl. zu *B* 45.

30. *πάμφαινον*, leuchteten hell, vgl. 63, Z 513, Ξ 11, *T* 398, *X* 26.

31. *ἀορτήρεσσιν*, das Wehrgehänge, welches aus zwei Riemen bestand. Sowohl Scheide als das Wehrgehänge waren nicht massiv, sondern blöss mit Silber und Gold verziert.

32. *ἂν ἕλετο*, um sich ihn umzuhängen. *ἀμφιβρότην*, zu *B* 389. *ἀσπίδα θοῦριν*, den zum Angriff geeigneten, anstürmenden, gewaltigen, wie *Υ* 162; vgl. *O* 308. In Betreff der Häufung der Attribute vgl. zu *B* 412.

33. *κύκλοι* Reife, Kreise, nebeneinander, nicht übereinander wie die *πτύχες*.

34. *ὀμφαλοί* Erhöhungen, Buckel, deshalb auch *ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι* Δ 448, Θ 62.

35. *μέσοισιν*. neml. *ὀμφαλοῖσι*. *ἔην*, war einer. Der Hauptbuckel befand sich in der Mitte des Schildes; darum war dieser auch aus stärkerem Metall.

36. *βλοσυρῶπις* die finster blickende. Ueber die Kürze vor der bukolischen Diärese vgl. Einl. § 29. *ἐστεφάνωτο*, vgl. *E* 739.

37. *δεινὸν δερκομένη*, zu Γ 342. *Δεῖμός τε Φόβος τε*, zu Δ 440. Die Verlängerung der Kürze vor *Δεῖμος* findet sich auch *O* 119.

38. *τῆς δ' ἐξ ἦν* an ihm war befestigt, zu *E* 262, 729. Vgl. Σ 480.

39. *κυάνεōς ἐλέλικτο*, wie *N* 558 *σειόμενōν ἐλέλικτο*.

40. *ἀμφιστρεφέες*: Schol. *περιπεπλεγμέναι*.

41 = *E* 743.

42 = Γ 337.

43 = χ 125; vgl. Γ 18.

45. *ἐπὶ* dazu. *ἐγδούπησαν* = *ἐκτύπησαν*.

τιμῶσαι βασιλῆα πολυχρύσοιο Μυκήνης.
ἡνιόχῳ μὲν ἔπειτα ἑῷ ἐπέτελλεν ἕκαστος
ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκέμεν αὖθ' ἐπὶ τάφρῳ,
αὐτοὶ δὲ πρυλέες σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
ῥώοντ'· ἄσβεστος δὲ βοὴ γένετ' ἠῶθι πρό.
φθὰν δὲ μέγ' ἱππήων ἐπὶ τάφρῳ κοσμηθέντες,
ἱππῆες δ' ὀλίγον μετεκίαθον. ἐν δὲ κυδοιμὸν
ὦρσε κακὸν Κρονίδης, κατὰ δ' ὑψόθεν ἧκεν ἐέρσας
αἵματι μυδαλέας ἐξ αἰθέρος, οὕνεκ' ἔμελλε
πολλὰς ἰφθίμους κεφαλὰς Ἄϊδι προϊάψειν.
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο,
Ἕκτορά τ' ἀμφὶ μέγαν καὶ ἀμύμονα Πουλυδάμαντα
Αἰνείαν θ', ὃς Τρωσὶ θεὸς ὣς τίετο δήμῳ,
τρεῖς τ' Ἀντηνορίδας, Πόλυβον καὶ Ἀγήνορα δῖον
ἠίθεόν τ' Ἀκάμαντ', ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν.
Ἕκτωρ δ' ἐν πρώτοισι φέρ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην.
οἷος δ' ἐκ νεφέων ἀναφαίνεται οὔλιος ἀστὴρ
παμφαίνων, τοτὲ δ' αὖτις ἔδυ νέφεα σκιόεντα,

47—84. Die Achaier und Troer rücken in's Feld und kämpfen bis zum Mittag unentschieden.

47, 48 = *M* 84, 85. *εὖ κατὰ κόσμον*, wie *K* 472, in gehöriger Ordnung.

49 = M 77. *πρυλέες*, vgl. *E* 744. *σὺν τεύχεσι*, zu *Θ* 530.

50. *ῥώοντο*, Paraphr. *ὥρμησαν*. *ἠῶθι πρό*, nicht streng zu nehmen, denn die Morgenröthe war schon erschienen (*Λ* 1).

51. *φθὰν μέγα ἱππήων κοσμηθέντες*, sie hatten sich weit früher als die Wagenkämpfer in Schlachtordnung beim Graben aufgestellt. Der Genetiv *ἱππήων* steht bei *φθάνω* als einem Comparativbegriff (= *πρότεροι ἐκοσμήθησαν*), sowie ja auch *ἤ* dabei steht *Ψ* 444 *φθήσονται τούτοισι πόδες καὶ γοῦνα καμόντα ἢ ὑμῖν*. *λ* 58 *ἔφθης πεζὸς ἰὼν ἢ ἐγὼ σὺν νηὶ μελαίνῃ*.

52. *ὀλίγον μετεκίαθον* folgten eine kurze Strecke hinter ihnen: nur hier steht *ὀλίγον* local.

53. *κατὰ ἧκεν*, liess niederfallen, für das gewöhnliche *κατέχευεν*, vgl. *Π* 459. *ἐέρσας αἵματι μυδαλέας*, von Blut triefende Thautropfen, Schol. *αἱματώδεις δρόσους*. Hesiod. Scut. 384 *κὰδ δ' ἄρ' ἀπ' οὐρανόθεν ψιάδας βάλεν αἱματοέσσας, σῆμα τιθεὶς πολέμοιο ἑῷ μεγαθαρσέϊ παιδί*.

55. Vgl. *A* 3.

56 = *Υ* 3. *θρωσμῷ*, Schol. *ὑψηλῷ τόπῳ*, Vorsprung. Als Prädicat ist zu ergänzen *ἐκοσμήθησαν* oder *θωρήσσοντο*, wie *Υ* 3.

57. *Πουλυδάμας*, der Sohn des Panthoos, durch Klugheit vor allen Troern ausgezeichnet, zugleich Wahrsager, vgl. *Σ* 249 ff.

58. *Τρωσί*, der Dativ beim Passiv. *δήμῳ* in der Gemeinde, im Lande, wie *E* 78, *K* 33, *N* 218, *Π* 605.

59. *Ἀντηνορίδας*, zu *Γ* 148.

62. *οὔλιος ἀστήρ*, der Seirios, vgl. *E* 5, *X* 26.

63. *παμφαίνων*, wie 30. *ἔδυ*, über den Aorist neben dem Präsens vgl. zu *Δ* 443. *σκιόεντα* schattenverbreitende.

ὣς Ἕκτωρ ὁτὲ μέν τε μετὰ πρώτοισι φάνεσκεν,
ἄλλοτε δ' ἐν πυμάτοισι κελεύων· πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ
λάμφ' ὥς τε στεροπὴ πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο.
οἱ δ', ὥς τ' ἀμητῆρες ἐναντίοι ἀλλήλοισιν
ὄγμον ἐλαύνωσιν ἀνδρὸς μάκαρος κατ' ἄρουραν
πυρῶν ἢ κριθέων· τὰ δὲ δράγματα ταρφέα πίπτει·
ὣς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες
δήουν, οὐδ' ἕτεροι μνώοντ' ὀλοοῖο φόβοιο·
ἴσας δ' ὑσμίνη κεφαλὰς ἔχεν· οἱ δὲ λύκοι ὣς
θῦνον. Ἔρις δ' ἄρ' ἔχαιρε πολύστονος εἰσορόωσα·
οἴη γάρ ῥα θεῶν παρετύγχανε μαρναμένοισιν,
οἱ δ' ἄλλοι οὔ σφιν πάρεσαν θεοί, ἀλλὰ ἕκηλοι
σφοῖσιν ἐνὶ μεγάροισι καθείατο, ἧχι ἑκάστῳ
δώματα καλὰ τέτυκτο κατὰ πτύχας Οὐλύμποιο.
[πάντες δ' ᾐτιόωντο κελαινεφέα Κρονίωνα,
οὕνεκ' ἄρα Τρώεσσιν ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι.
τῶν μὲν ἄρ' οὐκ ἀλέγιζε πατήρ· ὃ δὲ νόσφι λιασθεὶς
τῶν ἄλλων ἀπάνευθε καθέζετο κύδεϊ γαίων,
εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν
χαλκοῦ τε στεροπήν, ὀλλύντας τ' ὀλλυμένους τε.]

65. *κελεύων* ist mit *φάνεσκεν* zu verbinden und gehört mit diesem zu beiden Dativen. *πᾶς* ganz, wie *N* 191 *πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ σμερδαλέῳ κεκάλυπτο*. *M* 463 *λάμπε δὲ χαλκῷ*.

66. Vgl. *K* 154.

68. *ὄγμον ἐλαύνωσιν* den Schwaden ziehen, d. h. die abgemähten Aehrenbüschel (*δράγματα*) in langen Reihen nebeneinander legen. *ἐλαύνειν*, von allem gebraucht, was seine Hauptausdehnung in die Länge hat, wie *τεῖχος ἐλαύνειν*, *τάφρον*, *ἕρκος*. *μάκαρος* begütert, wie *α* 217; vgl. *Ω* 377.

69. *κριθέων*, statt des handschriftlichen *κριθῶν*, vgl. Einl. § 2.

70 = *Π* 770.

71. *δήουν*, neml. *ἀλλήλους*. Vgl. Vergil Aen. X, 756 caedebant pariter pariterque ruebant victores victique, neque his fuga nota neque illis.

72. *ἴσας κεφαλὰς ἔχεν*: Schol. *ἀμφοτέρων ἰσοκέφαλος ἦν ἡ μάχη*, d. h. die Schlacht stand für beide Theile gleich. *λύκοι*, an Mordgier.

73. *πολύστονος*, mit activer Bedeutung.

74. *παρετύγχανε*, war dabei, mit dem Dativ wie sonst nur *συντυγχάνω*, *ἐντυγχάνω* und manchmal auch *ἐπιτυγχάνω* und *περιτυγχάνω*.

76. Die einzelnen Gottheiten hatten ihre besonderen Paläste, vgl. *Α* 607.

78—83 wurden schon von den Alexandrinern verworfen, weil nicht alle Götter auf Seiten der Achaier standen; zudem sind diese Verse fast sämmtlich anderwärts entlehnt.

79 = *δ* 275.

80. Vgl. *M* 238, *Α* 349. *ὃ δέ*, sondern er, zu *Α* 191.

81 = *Ξ* 189 u. *Α* 405, *Θ* 51.

82 = *Θ* 52.

83 = *δ* 72 und *Θ* 65.

ὄφρα μὲν ἠὼς ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός·
ἦμος δὲ δρυτόμος περ ἀνὴρ ὡπλίσσατο δεῖπνον
οὔρεος ἐν βήσσῃσιν, ἐπεί τ' ἐκορέσσατο χεῖρας
τάμνων δένδρεα μακρά, ἅδος τέ μιν ἵκετο θυμόν,
σίτου τε γλυκεροῖο περὶ φρένας ἵμερος αἱρεῖ,
τῆμος σφῇ ἀρετῇ Δαναοὶ ῥήξαντο φάλαγγας
κεκλόμενοι ἑτάροισι κατὰ στίχας. ἐν δ' Ἀγαμέμνων
πρῶτος ὄρουσ', ἕλε δ' ἄνδρα Βιήνορα, ποιμένα λαῶν,
αὐτόν, ἔπειτα δ' ἑταῖρον Ὀιλῆα πλήξιππον.
ἦ τοι ὅ γ' ἐξ ἵππων κατεπάλμενος ἀντίος ἔστη·
τὸν δ' ἰθὺς μεμαῶτα μετώπιον ὀξέι δουρὶ
νύξ', οὐδὲ στεφάνη δόρυ οἱ σχέθε χαλκοβάρεια,
ἀλλὰ δι' αὐτῆς ἦλθε καὶ ὀστέου, ἐγκέφαλος δὲ
ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.

84—184. Um Mittag gewinnen die Achaier die Oberhand. Unter ihnen zeichnet sich besonders Agamemnon aus, der die Troer bis zur Stadt zurücktreibt.

84, 85 = Θ 66, 67. *ἀέξετο*, im Zunehmen begriffen war.

86. *περ* hebt das vorhergehende Wort schärfer hervor, vgl. *N* 415, λ 441, und gehört nicht zu *ἦμος*. Die Zeit, wann der Holzhacker sich sein Mahl bereitet, ist, wie sich aus dem vorhergehenden ergibt, die Mittagstunde, während andere erst gegen Abend die Hauptmahlzeit einnehmen. Zenodot schrieb *δόρπον*, allein zur Abendmahlzeit passt die Zeitangabe nicht. Eine ähnliche Zeitbestimmung findet sich μ 439.

87. Vgl. *Γ* 34. *ἐκορέσσατο* = *ἔκαμε*.

88. *τάμνων*, vgl. zu *Α* 168. *ἅδος*, Sättigung, Müdigkeit.

89. *περὶ αἱρεῖ* ringsum einnimmt, befällt; vgl. ι 362 *περὶ φρένας ἤλυθεν*. *Γ* 442, *Ξ* 294 *φρένας ἀμφεκάλυψεν*. Ζ 355, ϑ 541 *φρένας ἀμφιβέβηκεν*.

90. *φάλαγγας*, *Τρώων*.

91. *κεκλόμενοι* zurufend, aufmunternd zur Tapferkeit, vgl. Θ 346, *Λ* 460, *N* 332, *Ο* 368. *κατὰ στίχας* reihenweise. *ἐν* ist aus untergeordneten Quellen für *ἐκ* oder *ἂν* aus *Λ* 216 (auch hier haben sehr gute Handschriften *ἐκ*) seit Wolf von den Herausgebern in den Text genommen, vgl. *Λ* 149, 747, *Π* 258, 783.

92. *ἄνδρα Βιήνορα*, wie *E* 649.

93. *αὐτόν*, weil Bienor die Hauptperson, der Wagenkämpfer war; vgl. Z 18. Beide Troer werden nur hier erwähnt.

94. *κατεπάλμενος* war vom Wagen herab auf ihn losgesprungen.

95. *ἰθὺς μεμαῶτα* gerade auf ihn andringend, wie Θ 118, *Τ* 386, *Χ* 243, 284. *μετώπιον* wie *Π* 739, von den Alten als Substantiv erklärt (*τὸ μέσον τῶν ὀφρύων, ἀπὸ τοῦ μεταξὺ τῶν ὠπῶν εἶναι*), ist wahrscheinlich als prädicatives Adjectiv aufzufassen, nach Analogie von E 19 *ἔβαλε στῆθος μεταμάζιον*. *H* 267 *βάλεν Αἴαντος σάκος μέσσον ἐπομφάλιον*.

96. *στεφάνη*, wie *H* 12, *K* 30. *οἱ*, *Βιήνορι*. *σχέθε* hielt auf, hemmte, wie *M* 184, *Π* 740, *Τ* 398; vgl. *Τ* 119, 418, δ 284, π 430, τ 458, φ 129, χ 409.

97, 98. *ἐγκέφαλος — μεμαῶτα* = *M* 185 f. *Τ* 399 f. *πεπάλακτο*, vom Blute, vgl. *E* 100.

καὶ τοὺς μὲν λίπεν αὖθι ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
στήθεσι παμφαίνοντας, ἐπεὶ περίδυσε χιτῶνας·
αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' Ἶσόν τε καὶ Ἄντιφον ἐξεναρίξων,
υἷε δύω Πριάμοιο, νόθον καὶ γνήσιον, ἄμφω
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας· ὁ μὲν νόθος ἡνιόχευεν,
Ἄντιφος αὖ παρέβασκε περικλυτός· ὥ ποτ' Ἀχιλλεὺς
Ἴδης ἐν κνημοῖσι δίδη μόσχοισι λύγοισι,
ποιμαίνοντ' ἐπ' ὄεσσι λαβών, καὶ ἔλυσεν ἀποίνων.
δὴ τότε γ' Ἀτρείδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο κατὰ στῆθος βάλε δουρί,
Ἄντιφον αὖ παρὰ οὖς ἔλασε ξίφει, ἐκ δ' ἔβαλ' ἵππων.
σπερχόμενος δ' ἀπὸ τοῖιν ἐσύλα τεύχεα καλὰ
γιγνώσκων· καὶ γάρ σφε πάρος παρὰ νηυσὶ θοῇσιν
εἶδεν, ὅτ' ἐξ Ἴδης ἄγαγεν πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς.
ὡς δὲ λέων ἐλάφοιο ταχείης νήπια τέκνα
ῥηιδίως συνέαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὀδοῦσιν,
ἐλθὼν εἰς εὐνήν, ἁπαλόν τέ σφ' ἦτορ ἀπηύρα·
ἡ δ' εἴ πέρ τε τύχῃσι μάλα σχεδόν, οὐ δύναταί σφι
χραισμεῖν· αὐτὴν γάρ μιν ὑπὸ τρόμος αἰνὸς ἱκάνει·

99. *λίπεν* liess liegen, vgl. *Λ* 759. Dafür auch *ἔασεν* E 148, 847, *Θ* 125, 317, *Λ* 148, 323, 426, *Τ* 456.

100. *παμφαίνοντας* bezeichnet die Jugend der Getödteten im Gegensatz zu *στήθεα λάσια* oder *λαχνήεντα* der kräftigen Männer. Andere beziehen *παμφαίνοντας* auf *χιτῶνας*, vgl. zu *Λ* 30. Ueber die Bedeutung von *χιτῶνας* vgl. zu E 736.

101. *Ἄντιφον*, auch *Δ* 489 genannt.

103. Vgl. 127, E 160.

104. *παρέβασκε*, war Wagenkämpfer, kein Iterativum.

105. *δίδη*, Paraphr. *ἔδησεν*. *μόσχοισι*, Paraphr. *ἁπαλοῖς*, mit zarten (biegsamen) Weidenruthen. Andere fassten *μόσχοισι* substantivisch „Schösslinge“ von *μόσχος* Kalb.

106. Vgl. Z 25. *ἀποίνων*, Genetiv des Preises, wie *X* 50 *χαλκοῦ τε χρυσοῦ τ' ἀπολυσόμεθα*. Herod. II, 135 *ἐλύθη χρημάτων*.

108 = E 145 u. *O* 419. Häufiger *βάλε στῆθος παρὰ μαζόν*, wie *Δ* 480, *Θ* 121, 313, *O* 576, *P* 606.

110. *σπερχόμενος* eilig, wie *Ψ* 870, *Ω* 322, *ν* 115, *ο* 60; vgl. zu E 119. *ἀπὸ τοῖιν*, wie Z 28, *O* 524, *X* 368 *ἀπ' ὤμων*. Sonst steht das persönliche Object bei *συλάω* im Accusativ.

111. *καὶ γάρ*, etenim.

114. *συνέαξε*, zermalmt. Anders 175.

115. *σφ'* ist Accusativ, nicht Dativ, vgl. Z 17, *K* 495, *Π* 827, *Τ* 290, *λ* 202, *ν* 270, obwohl auch statt des persönlichen Accusativs der Dativ steht, wie *P* 236, *Φ* 296.

116. *τύχῃσι*, sich gerade befindet, ohne *ἐοῦσα*, wie *μ* 106.

117. *αὐτήν μιν*, wie *Φ* 245, 318, *Ω* 729, *δ* 118, *ν* 190, weil der Nachdruck auf *αὐτήν*, nicht auf dem Personalpronomen liegt. *ὑπὸ — ἱκάνει* hat unten befallen, vgl. *Δ* 421, E 862, *Θ* 77, *χ* 42, *ω* 450 und zu *Γ* 34.

καρπαλίμως δ' ἤιξε διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην
σπεύδουσ', ἱδρώουσα, κραταιοῦ θηρὸς ὑφ' ὁρμῆς·
ὣς ἄρα τοῖς οὔ τις δύνατο χραισμῆσαι ὄλεθρον
Τρώων, ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ ὑπ' Ἀργείοισι φέβοντο.
αὐτὰρ ὃ Πείσανδρόν τε καὶ Ἱππόλοχον μενεχάρμην,
υἱέας Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος, ὅς ῥα μάλιστα
χρυσὸν Ἀλεξάνδροιο δεδεγμένος ἀγλαὰ δῶρα
οὐκ εἴασχ' Ἑλένην δόμεναι ξανθῷ Μενελάῳ,
τοῦ περ δὴ δύο παῖδε λάβε κρείων Ἀγαμέμνων
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας, ὁμοῦ δ' ἔχον ὠκέας ἵππους·
ἐκ γάρ σφεας χειρῶν φύγον ἡνία σιγαλόεντα,
τὼ δὲ κυκηθήτην· ὃ δ' ἐναντίον ὦρτο λέων ὣς
Ἀτρείδης· τὼ δ' αὖτ' ἐκ δίφρου γουναζέσθην·
„ζώγρει Ἀτρέος υἱέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα·

118. *ἤιξε* rennt, stürmt. *διὰ — ὕλην* = κ 150, 197.

119. *ὑφ' ὁρμῆς* vor dem Andrange, auf *ἤιξε* zu beziehen, wie *ὑπό* mit dem Genetiv bei Verben des Weichens, Entfliehens gebraucht wird, vgl. *Θ* 149, *N* 153, *Π* 303, *T* 73, *Φ* 494, 553.

120. Vgl. *H* 143, *T* 296.

121. *καὶ αὐτοί*, so dass sie auf die Rettung anderer nicht bedacht sein konnten.

122. Diese beiden Söhne des Antimachos werden nur hier, der Vater noch *M* 188 erwähnt.

124. *δῶρα*, prädicativ (als Geschenk); der Plural von *δῶρον* neben einem Singular steht auch noch *T* 268, *Φ* 165 *χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο*. *Φ* 594 *θεοῦ δ' ἠρύκακε δῶρα* (*κνημίς*). *Ψ* 297 *τὴν* (*ἵππον*) *Ἀγαμέμνονι δῶκ' Ἀγχισιάδης Ἐχέπωλος δῶρα* (gleichfalls prädicativ).

125. *εἴασχ'*, welches sich auch noch *E* 802, *T* 408, χ 427 findet, ist keine augmentierte Iterativform, sondern das Verbum hat schon im Präsens die Form *εἰῶ* neben *ἐῶ*. Mit *ε̆* findet sich das Iterativ *B* 832, *Λ* 330, *T* 295, *Ω* 17. *οὐκ εἴασκε*, nicht gestattete, indem er dagegen stimmte. Die Negation steht bei dieser Verbalform an allen Stellen, ausser *Ω* 17. *δόμεναι*, für *ἀποδοῦναι*, vgl. *H* 362, 364.

126. *τοῦ περ δή*, eben dessen nun. *λάβε*, wie *E* 159. Mit diesem Verse wird das Subject und Object im V. 122 wieder aufgenommen.

127. Vgl. 103. *ὁμοῦ δ' ἔχον*, adversativ, statt *ὁμοῦ τε ἔχοντας* oder *οἳ ὁμοῦ ἔχον*. Keiner von beiden war ausschliesslich *παραβάτης*, sondern sie hatten sich in die Leitung der Pferde getheilt, vgl. *Ψ* 641, 642. Hätte der eine als Wagenkämpfer blos in der Noth sich der Leitung des Wagens angenommen, so stände im folgenden Verse nicht *σφεας*, sondern *ἡνίοχον*, wie *Ψ* 465.

128. Der Satz mit *γάρ* begründet den Hauptsatz *δύο παῖδε λάβε*. Die Construction ist dieselbe wie *Θ* 137 *Νέστορα δ' ἐκ χειρῶν φύγον ἡνία*.

129. Bezieht sich *τώ* auf *ἵππω* (vgl. *T* 489) oder auf *δύο παῖδε*? *κυκηθήτην*: Paraphrast *ἐταράχθησαν*, geriethen in Unordnung, vgl. *Σ* 229. Versschluss wie *T* 164.

130. *γουναζέσθην* = *ἱκέτευον*; nicht wörtlich zu nehmen, da beide auf dem Wagen standen, vgl. *X* 345. Der Vers ist ein sogenannter *δωδεκασύλλαβος*, vgl. Einl. § 18.

131—135 = *Z* 46—50; *K* 379, 380, mit geringen Abweichungen.

πολλὰ δ' ἐν Ἀντιμάχοιο δόμοις κειμήλια κεῖται,
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος,
τῶν κέν τοι χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,
εἰ νῶι ζωοὺς πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν."
ὣς τώ γε κλαίοντε προσαυδήτην βασιλῆα
μειλιχίοις ἐπέεσσιν· ἀμείλικτον δ' ὄπ' ἄκουσαν·
„εἰ μὲν δὴ Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος υἱέες ἐστόν,
ὅς ποτ' ἐνὶ Τρώων ἀγορῇ Μενέλαον ἄνωγεν,
ἀγγελίην ἐλθόντα σὺν ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι,
αὖθι κατακτεῖναι μηδ' ἐξέμεν ἂψ ἐς Ἀχαιούς,
νῦν μὲν δὴ τοῦ πατρὸς ἀεικέα τίσετε λώβην."
ἦ, καὶ Πείσανδρον μὲν ἀφ' ἵππων ὦσε χαμᾶζε
δουρὶ βαλὼν πρὸς στῆθος· ὃ δ' ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη.
Ἱππόλοχος δ' ἀπόρουσε, τὸν αὖ χαμαὶ ἐξενάριξε,
χεῖρας ἀπὸ ξίφεϊ τμήξας ἀπό τ' αὐχένα κόψας,
ὅλμον δ' ὣς ἔσσευε κυλίνδεσθαι δι' ὁμίλου.
τοὺς μὲν ἔασ'· ὃ δ' ὅθι πλεῖσται κλονέοντο φάλαγγες,
τῇ ῥ' ἐνόρουσ', ἅμα δ' ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί.
πεζοὶ μὲν πεζοὺς ὄλεκον φεύγοντας ἀνάγκῃ,
ἱππεῖς δ' ἱππῆας (ὑπὸ δέ σφισιν ὦρτο κονίη
ἐκ πεδίου, τὴν ὦρσαν ἐρίγδουποι πόδες ἵππων)
χαλκῷ δηιόωντες. ἀτὰρ κρείων Ἀγαμέμνων

136 = X 90. προσαυδήτην, nur an diesen beiden Stellen ohne Augment, sonst immer προσηύδα, προσηύδων, vgl. zu A 6.

137 = Φ 98. ἀμείλικτον unerbittlich, erbarmungslos = ἀμείλιχος I 158, 572. ὄπα, Antwort, sonst μῦθον.

138. εἰ δή wenn wirklich. δὴ Ἀντιμάχοιο, vgl. Einl. § 32.

139. ἄνωγεν, beantragte.

140. ἀγγελίην = ἄγγελον, zu Γ 206; wegen der Gesandtschaft vgl. zu Γ 205.

141. αὖθι, in Troia. ἐξέμεν, aus Troia.

142. δή bezeichnet die Bestrafung der Schuld des Vaters an den Söhnen als etwas ganz natürliches („eben, halt").

143 = 320. Anders E 835.

144. Vgl. H 145.

146. χεῖρας, Hippolochos hatte sich wahrscheinlich neuerdings flehend an Agamemnon gewandt.

147. ὅλμον, nach dem Schol. ein runder ausgehöhlter Stein zum Stossen der Körner, weshalb es Voss mit „Mörser" übersetzt. ἔσσευε, gab ihm einen Stoss, so dass er rollte, vgl. Ξ 413 στρόμβον δ' ὣς ἔσσευε βαλών.

148. ἔασ', vgl. zu A 99.

151. ἱππεῖς, mit der sonst bei Homer nicht üblichen Contraction, weshalb neuere Herausgeber ἱππῆες (so Codex D) δ' ἱππῆας ὑπὸ σφίσι δ' aus Conjectur schreiben, vgl. Anhang. ὑπὸ ὦρτο, vgl. B 150, Ψ 365.

152. ὦρσαν, aufwirbelten. ἐρίγδουποι neben ἐρίδουπος, wie ἐγδούπησαν (A 45) neben δουπέω.

153. δηιόωντες bezieht sich auf πεζοί und ἱππεῖς.

αἰὲν ἀποκτείνων ἕπετ', Ἀργείοισι κελεύων.
ὡς δ' ὅτε πῦρ ἀίδηλον ἐν ἀξύλῳ ἐμπέσῃ ὕλῃ,
πάντῃ τ' εἰλυφόων ἄνεμος φέρει, οἱ δέ τε θάμνοι
πρόῤῥιζοι πίπτουσιν ἐπειγόμενοι πυρὸς ὁρμῇ·
ὣς ἄρ' ὑπ' Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι πῖπτε κάρηνα
Τρώων φευγόντων, πολλοὶ δ' ἐριαύχενες ἵπποι
κείν' ὄχεα κροτάλιζον ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας,
ἡνιόχους ποθέοντες ἀμύμονας. οἳ δ' ἐπὶ γαίῃ
κείατο γύπεσσιν πολὺ φίλτεροι ἢ ἀλόχοισιν.
Ἕκτορα δ' ἐκ βελέων ὕπαγε Ζεὺς ἔκ τε κονίης
ἔκ τ' ἀνδροκτασίης ἔκ θ' αἵματος ἔκ τε κυδοιμοῦ·
Ἀτρείδης δ' ἕπετο σφεδανὸν Δαναοῖσι κελεύων.
οἳ δὲ παρ' Ἴλου σῆμα, παλαιοῦ Δαρδανίδαο,
μέσσον κὰπ πεδίον παρ' ἐρινεὸν ἐσσεύοντο
ἱέμενοι πόλιος· ὃ δὲ κεκληγὼς ἕπετ' αἰεὶ
Ἀτρείδης, λύθρῳ δὲ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους.
ἀλλ' ὅτε δὴ Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκοντο,
ἔνθ' ἄρα δὴ ἵσταντο καὶ ἀλλήλους ἀνέμιμνον.
οἳ δ' ἔτι κὰμ μέσσον πεδίον φοβέοντο βόες ὥς,
ἅς τε λέων ἐφόβησε μολὼν ἐν νυκτὸς ἀμολγῷ

154. *αἰὲν* gehört zu *ἀποκτείνων*, vgl. Θ 342, Λ 178.

155. *πῦρ ἀίδηλον*, wie B 455, I 436. *ἀξύλῳ*: Schol. *πολυξύλῳ*, mit intensivem *ἀ*, wie in *ἀσπερχής*.

156. Vgl. T 492 *πάντῃ τε κλονέων ἄνεμος φλόγα εἰλυφάζει*. Schol. *εἰλυφόων δηλοῖ τὴν μετὰ ἑλίξεως καὶ περιστροφῆς τοῦ πυρὸς κίνησιν.*

157. *ἐπειγόμενοι*, passiv, wie Φ 362, ο 297, ψ 235, beschleunigt, unterstützt, angetrieben.

158. *πῖπτε*, wie 500, der Bedeutung nach ein Passivum, deshalb auch so construiert, vgl. Α 242, Ζ 353, Ρ 428.

160. *κείν'* = *κενά*. *κροτάλιζον*, zogen rasselnd, liessen rasseln. *γεφύρας* vgl. Δ 371.

161. *ποθέοντες*, die verloren hatten, ähnlich Ψ 16, α 343. Pindar. Olymp. VI, 16.

162. Zum Gedanken vgl. 395.

163. *ὕπαγε* entführte, nur hier; sonst heisst *ὑπάγειν* darunterführen. Vgl. σ 147.

165 = Π 372. *σφεδανόν* (hastig) gehört zu *ἕπετο*, vgl. Φ 542.

166. *Ἴλου σῆμα*, zu Κ 415.

167. *παρ' ἐρινεὸν ἐσσεύοντο*, vgl Χ 145 und zu Ζ 433.

168. *πόλιος* der Stadt zu, vgl. κ 529 *ἱέμενος ποταμοῖο ῥοάων*. Ψ 371, 718, ο 69. *κεκληγώς*, vgl. Ε. 591, Λ 344.

169 = Τ 503. *παλάσσετο χεῖρας*, vgl. χ 406 *πεπάλακτο πόδας καὶ χεῖρας*. Zu Γ 31.

170. Vgl. Ζ 237, Ι 354.

171. *ἵσταντο*, nicht „sie blieben stehen“ (*ἕσταν*), sondern sie „stellten sich wieder auf“, vgl. Ν 126, Ψ 839, ϑ 263. *ἀνέμιμνον*, vgl. Π 363, Φ 608.

172. *οἵ*, die noch nicht beim Thore angekommen waren.

173. *ἀμολγῷ* im Dunkel, wie Ο 324, Χ 28, 317, δ 841.

πάσας· τῇ δέ τ' ἰῇ ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος·
τῆς δ' ἐξ αὐχέν' ἔαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὀδοῦσι
πρῶτον, ἔπειτα δέ θ' αἷμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει·
ὣς τοὺς Ἀτρείδης ἔφεπε κρείων Ἀγαμέμνων,
αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον· οἱ δ' ἐφέβοντο.
πολλοὶ δὲ πρηνεῖς τε καὶ ὕπτιοι ἔκπεσον ἵππων
Ἀτρείδεω ὑπὸ χερσί· περὶ πρὸ γὰρ ἔγχεϊ θῦεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλεν ὑπὸ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος
ἵξεσθαι, τότε δή ῥα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
Ἴδης ἐν κορυφῇσι καθέζετο πιδηέσσης,
οὐρανόθεν καταβάς· ἔχε δ' ἀστεροπὴν μετὰ χερσίν.
Ἶριν δ' ὤτρυνε χρυσόπτερον ἀγγελέουσαν·
„βάσκ' ἴθι Ἶρι ταχεῖα, τὸν Ἕκτορι μῦθον ἐνίσπες.
ὄφρ' ἂν μέν κεν ὁρᾷ Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
θύνοντ' ἐν προμάχοισιν, ἐναίροντα στίχας ἀνδρῶν,
τόφρ' ἀναχωρείτω, τὸν δ' ἄλλον λαὸν ἀνώχθω
μάρνασθαι δηίοισι κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην.
αὐτὰρ ἐπεί κ' ἢ δουρὶ τυπεὶς ἢ βλήμενος ἰῷ
εἰς ἵππους ἅλεται, τότε οἱ κράτος ἐγγυαλίξω

174. *τῇ ἰῇ*, einer derselben. Kr. Di. § 50, 3, *A*. 7. *ἀναφαίνεται*, es erscheint ihr, trifft sie, vgl. *Λ* 734, [*M* 416], *Π* 207, *P* 155, 244, *τ* 557. Das Präsens neben dem gnomischen Aorist, wie 63, 88; zu *Δ* 443.

175, 176 = *P* 63, 64. *λαφύσσει* schlürft, schlingt hinunter, wie *Σ* 583. Schol. *μετὰ ποιοῦ ἤχου ἀναῤῥοφεῖ.*

178 = *Θ* 342.

179, 180 wurden von den Alexandrinern für eingeschoben erklärt, weil das Herabstürzen der Kämpfer vom Wagen schon 159 ff. erwähnt ist. Der zweite dieser Verse ist = *Π* 699. *περιπρὸ* überall (rings) vorwärts. Besser schreibt man *περὶ* (= *περισσῶς*) *πρὸ*, gar sehr stürmte er vor.

181. *ὑπὸ πτόλιν*, vor die Stadt, in die Nähe der (höher gelegenen) Stadt, vgl. *Σ* 281, *Δ* 407 und zu *B* 216.

183. *καθέζετο* ist dauernd, wie auch *ἔχε* im folgenden Verse. Die Haupthandlung wird durch das Participausgedrückt = *τότε δὴ κατέβη καὶ καθέζετο.*

184. *ἀστεροπήν*, neben *στεροπήν*, vgl. *K* 154, *Λ* 66.

185—217. Zeus befiehlt dem Hektor, sich vom Kampfe fern zu halten, bis Agamemnon sich verwundet zurückziehe.

185—186 *ταχεῖα* = *Θ* 398, 399.

186. *τὸν*, diesen Auftrag.

187. *ἄν κεν*, wie hier mit dazwischenstehendem *μέν* noch *Λ* 202, *ε* 361, *ζ* 259; ausserdem *N* 127, *Ω* 437, *ι* 334. Vgl. *δ* 733, *σ* 318.

189. *ἀνώχθω*, dritte Person zu *ἄνωχθι*, daneben auch *β* 195 *ἀνωγέτω*. Vereinzelt steht auch der Plural *ἄνωχθε* *χ* 437.

191. Vgl. *Θ* 514, *O* 495. *δουρὶ τυπείς* durch einen Lanzenstich verwundet.

192. *ἅλεται* für *ἅληται* (*Φ* 536), vgl. *I* 409, *T* 173, *ξ* 400. Die Form

κτείνειν, εἰς ὅ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκηται
δύῃ τ' ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ.“
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις,
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων εἰς Ἴλιον ἱρήν·
εὗρ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἕκτορα δῖον,
ἑσταότ' ἔν θ' ἵπποισι καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν·
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
„Ἕκτορ, υἱὲ Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε,
Ζεύς με πατὴρ προέηκε τεῒν τάδε μυθήσασθαι.
ὄφρ' ἂν μέν κεν ὁρᾷς Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
θύνοντ' ἐν προμάχοισιν, ἐναίροντα στίχας ἀνδρῶν,
τόφρ' ὑπόεικε μάχης, τὸν δ' ἄλλον λαὸν ἄνωχθι
μάρνασθαι δηίοισι κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην.
αὐτὰρ ἐπεί κ' ἢ δουρὶ τυπεὶς ἢ βλήμενος ἰῷ
εἰς ἵππους ἅλεται, τότε τοι κράτος ἐγγυαλίξει
κτείνειν, εἰς ὅ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκηαι
δύῃ τ' ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ.“
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις,
Ἕκτωρ δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
πάλλων δ' ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντῃ,
ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
οἳ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν,
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας.
ἀρτύνθη δὲ μάχη, στὰν δ' ἀντίοι· ἐν δ' Ἀγαμέμνων
πρῶτος ὄρουσ', ἔθελεν δὲ πολὺ προμάχεσθαι ἁπάντων.

ist Conjunctiv des Aorist *ἠλάμην* (*M* 438, *Π* 558), von *ἅλλομαι*, und wurde von den Alten *ἅλεται* geschrieben (so auch die beste Handschrift). In diesem Falle ist dieselbe als Conjunctiv des Aorist *ἆλτο* (vgl. *Φ* 140) zu betrachten.

193, 194 = *P* 754, 755. Die Conjunctive vertreten die Stelle des Futurum exactum. *ἱερόν*, mächtig. Im Süden tritt unmittelbar nach Sonnenuntergang das Dunkel ein, vgl. *B* 413, *β* 388, *γ* 329, 487, 497, *ε* 225, *κ* 478, *λ* 12, *μ* 31, *ο* 185, 296, 471 und die zu *Α* 475 erwähnten Stellen.

195 = *B* 166 u. *E* 368; *O* 168.

196 = *O* 169.

197 = I 651. *εὗρ'*, asyndetisch, wie *B* 169, *Δ* 89, *Λ* 473.

198 = *Δ* 366.

199 = *Γ* 129.

200 = *H* 47.

201 = *δ* 829. *τεῒν* = *σοί*, sonst nur in der Odyssee *δ* 619, 829, *λ* 560, *ο* 119.

202—209 = 187—194.

210 = *Θ* 425.

211—214 = *E* 494—497; *Z* 103—106.

215 = *M* 415.

216. *ἀρτύνθη*, wurde hergestellt, vgl. *O* 303 *ὑσμίνην ἤρτυνον*.

217. *ἔθελεν* war entschlossen.

ἔσπετε νῦν μοι μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
ὅς τις δὴ πρῶτος Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν
ἢ αὐτῶν Τρώων ἠὲ κλειτῶν ἐπικούρων.
Ἰφιδάμας Ἀντηνορίδης, ἠΰς τε μέγας τε,
ὃς τράφη ἐν Θρήκῃ ἐριβώλακι, μητέρι μήλων.
Κισσῆς τόν γ' ἔθρεψε δόμοις ἔνι τυτθὸν ἐόντα
μητροπάτωρ, ὃς τίκτε Θεανὼ καλλιπάρῃον·
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἥβης ἐρικυδέος ἵκετο μέτρον,
αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὅ γε θυγατέρα ἥν·
γήμας δ' ἐκ θαλάμοιο μετὰ κλέος ἵκετ' Ἀχαιῶν
σὺν δυοκαίδεκα νηυσὶ κορωνίσιν, αἵ οἱ ἕποντο.
τὰς μὲν ἔπειτ' ἐν Περκώτῃ λίπε νῆας ἐίσας,
αὐτὰρ ὁ πεζὸς ἐὼν εἰς Ἴλιον εἰληλούθει·
ὅς ῥα τότ' Ἀτρείδεω Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Ἀτρείδης μὲν ἅμαρτε, παραὶ δέ οἱ ἐτράπετ' ἔγχος,
Ἰφιδάμας δὲ κατὰ ζώνην, θώρηκος ἔνερθε,
νύξ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἔρεισε βαρείῃ χειρὶ πιθήσας·
οὐδ' ἔτορε ζωστῆρα παναίολον, ἀλλὰ πολὺ πρὶν
ἀργύρῳ ἀντομένη μόλιβος ὣς ἐτράπετ' αἰχμή.

218—283. Agamemnon wird verwundet und verlässt die Schlacht.

218 = *B* 484.

221. ἠΰς τε μέγας τε vgl. *Γ* 167.

222 = *Γ* 201 u. *I* 479.

223. ἔθρεψε, hatte ihn aufgezogen.

224. τίκτε, für das Plusquamperfect. Θεανώ, vgl. Z 298.

225. ἵκετο μέτρον wie λ 317, σ 217, τ 532, auch blos ἥβην ἱκέσθαι Ω 728, ο 366. Vgl. ν 101 ὅρμου μέτρον ἱκέσθαι.

226 = Z 192.

227. γήμας nach vollzogener Heirat, durch ἐκ θαλάμοιο (aus dem Brautgemache) noch genauer bestimmt, denn der θάλαμος ist sonst nicht der Aufenthalt der Männer. μετὰ κλέος der Kunde nach, auf die Nachricht von der Ankunft der Achaier. Vgl. *N* 364 νέον πολέμοιο μετὰ κλέος εἰληλούθει. Pindar. Pyth. IV, 125 ἦλυθον κατὰ κλέος.

229. Περκώτῃ, zu *B* 835.

230 = *Δ* 231 u. *E* 205. πεζὸς ἐών, zu Land.

232 = *Γ* 15.

233. παραὶ ἐτράπετο war vorbeigeflogen.

234. ζώνην, auch ζωστήρ genannt, zu *Δ* 132, 137. Doch kann ζώνη auch die Gegend bezeichnen, wo der ζωστήρ sich befindet, wie *B* 479.

235 = *P* 58. ἐπὶ ἔρεισε, vgl. *E* 856, *Π* 269. βαρείῃ, weil sie dem Stoss Nachdruck verleiht, wuchtig.

236. ἔτορε, sonst ἐτόρησα *E* 337, *K* 267. παναίολον, vgl. *Δ* 186, 215, *E* 707.

237. ἀργύρῳ, womit der Leibgurt verziert war. ἀντομένη zusammentreffend, darauf stossend. μόλιβος, vgl. Einl. § 17. ἐτράπετο kann wegen des Zusatzes μόλιβος ὥς nur vom Umbiegen verstanden

καὶ τό γε χειρὶ λαβὼν εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
ἕλκ' ἐπὶ οἷ μεμαὼς ὥς τε λίς, ἐκ δ' ἄρα χειρος
σπάσσατο· τὸν δ' ἄορι πλῆξ' αὐχένα, λῦσε δὲ γυῖα.
ὣς ὃ μὲν αὖθι πεσὼν κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον
οἰκτρός, ἀπὸ μνηστῆς ἀλόχου, ἀστοῖσιν ἀρήγων,
κουριδίης, ἧς οὔ τι χάριν ἴδε, πολλὰ δ' ἔδωκε·
πρῶθ' ἑκατὸν βοῦς δῶκεν, ἔπειτα δὲ χίλι' ὑπέστη,
αἶγας ὁμοῦ καὶ ὄις, τά οἱ ἄσπετα ποιμαίνοντο.
δὴ τότε γ' Ἀτρείδης Ἀγαμέμνων ἐξενάριξε,
βῆ δὲ φέρων ἀν' ὅμιλον Ἀχαιῶν τεύχεα καλά.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε Κόων, ἀριδείκετος ἀνδρῶν,
πρεσβυγενὴς Ἀντηνορίδης, κρατερόν ῥά ἑ πένθος
ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε κασιγνήτοιο πεσόντος.
στῆ δ' εὐρὰξ σὺν δουρὶ λαθὼν Ἀγαμέμνονα δῖον,
νύξε δέ μιν κατὰ χεῖρα μέσην, ἀγκῶνος ἔνερθεν,
ἀντικρὺ δὲ διέσχε φαεινοῦ δουρὸς ἀκωκή.
ῥίγησέν τ' ἄρ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·

werden, wofür sonst *ἀνεγνάμφθη* (*Γ* 348) gebraucht wird. Sonst könnte es auch „abgleiten, abprallen" bedeuten.

238. *τό γε*, neml. *ἔγχος* oder *δόρυ*, welches aus dem vorhergehenden *αἰχμή* zu ergänzen ist, vgl. Kr. Di. § 58, 4, A. 1 und zu *E* 140.

239. *ἐπὶ οἷ*, zog ihn zu sich, an sich. *χειρός*, des Iphidamas. *τε λίς*, wie *Λ* 480, *P* 109, *Σ* 318.

241. *κοιμήσατο*, er sank, verfiel in. *χάλκεον*, zur Bezeichnung des festen Todesschlafes. Vergil Aen. XII, 309 ferreus urget somnus. *ὕπνον*, Inhaltsaccusativ, wie in *ὕπνον εὕδειν* *θ* 445.

242. *ἀπὸ* entfernt von, wie *B* 292, *I* 437, 444, *N* 696, *O* 335, *Σ* 64, 215, *T* 329, *α* 49, *η* 152, *θ* 411. *ἀστοῖσιν*, seinen Mitbürgern, nur noch *ν* 192.

243. *κουριδίης*, zu *A* 114. *ἧς οὔ τι χάριν ἴδε*, deren Dank er nicht gesehen, d. h. die ihm die vielen Hochzeitsgeschenke nicht vergolten hatte, da er sie gleich nach der Hochzeit verliess. Schol. und Paraphr. *παρ' ἧς οὐδὲν αὐτῷ χαρίεν ἐγένετο.* *πολλά*, neml. *ἕδνα*, die nicht blos der Brautvater, sondern auch die Braut selbst erhielt.

244. *χίλια*, tausend Stück.

245. *τά*, wie auch *χίλια*, auf *αἶγας* und *ὄις* bezogen, vgl. *E* 140 *τὰ* (*οἶες*) *δ' ἐρῆμα φοβεῖται* Das Gegentheil, *Π* 353 *ὑπ' ἐκ μήλων αἱρεύμενοι, αἵ τ' ἐν ὄρεσσι ποιμένος ἀφραδίῃσι διέτμαγεν.* *ἄσπετα*, praedicativ, in zahlloser Menge.

247. Agamemnon, der in der vordersten Reihe gekämpft hatte, gieng zurück, um die Rüstung einem seiner Leute zu geben.

248. *ἀριδείκετος*, Paraphr. *ἐνδοξότατος*, ausser hier und *Ξ* 320 nur in der Odyssee.

250. Vgl. *Π* 502, *P* 591, *Σ* 22, und das häufige *τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν* (*Δ* 461). *κασιγνήτοιο πεσόντος* um den Tod seines Bruders, wie *Π* 581, *P* 538, *Σ* 89 vgl. *N* 417, *Ξ* 458, 486, *ρ* 540; *Θ* 124, 316.

251 = *O* 541. *εὐράξ*, seitwärts.

252. *χεῖρα*, den Unterarm, vgl. zu *T* 479.

253 = E 100, *T* 416 u. *Ψ* 821.

254 = *Δ* 184.

ἀλλ' οὐδ' ὣς ἀπέληγε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο,
ἀλλ' ἐπόρουσε Κόωνι ἔχων ἀνεμοτρεφὲς ἔγχος.
ἤ τοι ὃ Ἰφιδάμαντα κασίγνητον καὶ ὄπατρον
ἕλκε ποδὸς μεμαώς, καὶ ἀύτει πάντας ἀρίστους·
τὸν δ' ἕλκοντ' ἀν' ὅμιλον ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης
οὔτησε ξυστῷ χαλκήρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα·
τοῖο δ' ἐπ' Ἰφιδάμαντι κάρη ἀπέκοψε παραστάς.
ἔνθ' Ἀντήνορος υἷες ὑπ' Ἀτρείδῃ βασιλῆι
πότμον ἀναπλήσαντες ἔδυν δόμον Ἄϊδος εἴσω.
αὐτὰρ ὃ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν
ἔγχεΐ τ' ἄορί τε μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν,
ὄφρα οἱ αἷμ' ἔτι θερμὸν ἀνήνοθεν ἐξ ὠτειλῆς.
αὐτὰρ ἐπεὶ τὸ μὲν ἕλκος ἐτέρσετο, παύσατο δ' αἷμα,
ὀξεῖαι δ' ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρείδαο.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ὠδίνουσαν ἔχῃ βέλος ὀξὺ γυναῖκα,
δριμύ, τό τε προϊεῖσι μογοστόκοι εἰλείθυιαι,
Ἥρης θυγατέρες πικρὰς ὠδῖνας ἔχουσαι,
ὣς ὀξεῖ' ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρείδαο.

255 = Η 263.

256. ἀνεμοτρεφές, auch Ο 625 als Beiwort von κῦμα, nach Aristarch gleich εὔτονον, nach anderen gleich ἰσχυρόν, weil das auf Orten, die dem Wind ausgesetzt sind, wachsende Holz stärker ist. Die Scholien verweisen auf Π 144 u. Ρ 55.

257. κασίγνητον Bruder von derselben Mutter, ὄπατρον von demselben Vater, verbunden wie Μ 371, wo κασίγνητος unrichtig von dem Halbbruder gebraucht ist. Das copulative ὀ wie in ὄτριχας Β 765.

258. ἕλκε, (conativ), um den Leichnam aus den Händen der Feinde zu retten. ἀύτει, zur Unterstützung, vgl. Ν 477, 489.

260 = Δ 469.

261. ἐπ' Ἰφιδάμαντι, er lag auf der Leiche des Iphidamas, vgl. Π 649, Ρ 236, Τ 395. κάρη ἀπέκοψε, vgl. 146 und die Note zu Ν 202.

262. Ueber ὑπό bei Activen vgl. zu Λ 158 und Γ 61, 128, Ε 92, Ζ 73, Κ 539, Λ 391, Ο 614, Ρ 319, 616.

263. ἀναπλήσαντες nachdem sie erfüllt, erreicht hatten, wie Δ 170. δόμον Ἄϊδος εἴσω, vgl. Γ 322, Η 131.

264, 265 = 540, 541. ἐπεπωλεῖτο, hier vom Angriffe; anders Γ 196, Δ 231, 250. ἄορι mit langem ᾱ, wie Κ 484, Λ 541, Τ 290, 378, 462, Φ 179, 208; mit kurzem ᾰ nur Δ 240, Π 115. ἄορ hat immer kurzes ᾰ.

266. θερμόν prädicativ.

267 = 848. ἐτέρσετο, Schol. ἐξηραίνετο.

268. Hier beginnt der Nachsatz. ὀξεῖαι heftig, stärker als πικραί 271.

269. ἔχῃ durchdringt, eigentlich inne hat, festhält, zur Bezeichnung eines dauernden Zustandes im Gegensatze zu ἔλαβεν, εἷλεν. Vgl. zu Ι 609. βέλος, der Schmerz wird mit einem Geschosse verglichen.

270. μογοστόκοι schmerzerzeugend. εἰλείθυιαι die Göttinen, welche den Frauen bei der Geburt beistehen; deshalb heissen sie Töchter der Here, der Schutzgöttin des Ehestandes.

271. ἔχουσαι in ihrem Gefolge habend, mit sich führend, vgl. Ε 593, Δ 4.

272. ὀξεῖ', das einzige Beispiel der Elision von αι bei einem Nomen.

ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε, καὶ ἡνιόχῳ ἐπέτελλε
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν· ἤχθετο γὰρ κῆρ.
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς·
„ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὑμεῖς μὲν νῦν νηυσὶν ἀμύνετε ποντοπόροισι
φύλοπιν ἀργαλέην, ἐπεὶ οὐκ ἐμὲ μητίετα Ζεὺς
εἴασε Τρώεσσι πανημέριον πολεμίζειν.“
ὣς ἔφαθ', ἡνίοχος δ' ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους
νῆας ἔπι γλαφυράς· τὼ δ' οὐκ ἀέκοντε πετέσθην·
ἄφρεον δὲ στήθεα, ῥαίνοντο δὲ νέρθε κονίῃ,
τειρόμενον βασιλῆα μάχης ἀπάνευθε φέροντες.
Ἕκτωρ δ' ὡς ἐνόησ' Ἀγαμέμνονα νόσφι κιόντα,
Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας·
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.
οἴχετ' ἀνὴρ ὤριστος, ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκε
Ζεὺς Κρονίδης. ἀλλ' ἰθὺς ἐλαύνετε μώνυχας ἵππους
ἰφθίμων Δαναῶν, ἵν' ὑπέρτερον εὖχος ἄρησθε.“
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ὡς δ' ὅτε πού τις θηρητὴρ κύνας ἀργιόδοντας
σεύῃ ἐπ' ἀγροτέρῳ συῒ καπρίῳ ἠὲ λέοντι,

273, 274 = 399, 400. *ἤχθετο κῆρ* nur hier; öfter ἀχνύμενος κῆρ (*H* 428) und einmal κῆρ ἀχέων *E* 399.

275 = *Θ* 227.

276 = *B* 79, *K* 533.

277. Die Aufforderung des Agamemnon den Kampf von den Schiffen abzuhalten, ist sonderbar, nachdem er eben erst die Troer bis zur Stadt vor sich her getrieben hatte. Doch ist Agamemnon seinem Charakter nach, wie ihn Homer schildert, leicht zum Kleinmuthe geneigt, vgl. *I* 27, *Ξ* 74.

279. *πανημέριον*, zu *A* 424.

280. Vgl. *Λ* 531, *P* 624 f.

281 = *K* 530 f.

282. *ἄφρεον*, sie waren mit Schaum bedeckt.

283. *τειρόμενον*, vgl. *E* 391.

284—367. Hektor eilt nun in den Kampf, nachdem er die Troer angefeuert hatte und tödtet viele Achaier. Von Diomedes mit einem Speerwurfe getroffen und betäubt zieht er sich in die Schaar der Seinigen zurück.

284. Vgl. *Ξ* 440. Vergil Aen. XII, 324 Turnus ut Aeneam cedentem ex agmine vidit.

285—287 = *Θ* 172—174.

288. *οἴχετ'* ist fort. *ὤριστος* = ὁ ἄριστος, nachgestellt wie *N* 154, 433, *Π* 521, *T* 413, *Ψ* 536, *Ω* 384 (nicht *P* 689, *ρ* 416); vgl. die zu *Λ* 535 citierten Stellen.

290. *ὑπέρτερον εὖχος* Siegesruhm, den Ruhm der Ueberlegenheit; sonst nur κῦδος ὑπέρτερον *M* 437, *O* 491, 644 in derselben Bedeutung.

291 = *E* 470.

292. *ἀργιόδοντας*, sonst nur Beiwort von Ebern.

293. *σεύῃ* hetzt. *συῒ ἠὲ λέοντι*, vgl. *Θ* 338.

ὣς ἐπ' Ἀχαιοῖσιν σεῦε Τρῶας μεγαθύμους
Ἕκτωρ Πριαμίδης, βροτολοιγῷ ἶσος Ἄρηι.
αὐτὸς δ' ἐν πρώτοισι μέγα φρονέων ἐβεβήκει,
ἐν δ' ἔπεσ' ὑσμίνῃ ὑπεραέι ἶσος ἀέλλῃ,
ἥ τε καθαλλομένη ἰοειδέα πόντον ὀρίνει.
ἔνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξεν
Ἕκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν;
Ἀσαῖον μὲν πρῶτα καὶ Αὐτόνοον καὶ Ὀπίτην
καὶ Δόλοπα Κλυτίδην καὶ Ὀφέλτιον ἠδ' Ἀγέλαον
Αἴσυμνόν τ' Ὦρόν τε καὶ Ἱππόνοον μενεχάρμην.
τοὺς ἄρ' ὅ γ' ἡγεμόνας Δαναῶν ἕλεν, αὐτὰρ ἔπειτα
πληθύν, ὡς ὁπότε νέφεα Ζέφυρος στυφελίξῃ
ἀργεστᾶο Νότοιο, βαθείῃ λαίλαπι τύπτων·
πολλὸν δὲ τρόφι κῦμα κυλίνδεται, ὑψόσε δ' ἄχνη
σκίδναται ἐξ ἀνέμοιο πολυπλάγκτοιο ἰωῆς·
ὣς ἄρα πυκνὰ καρήαθ' ὑφ' Ἕκτορι δάμνατο λαῶν.

295. Vgl. *N* 802. Auch *Θ* 216, *P* 72 wird Hektor mit Ares verglichen; häufiger andere Helden, vgl. *B* 627, 651, *E* 576, *H* 166, 208, *Λ* 604, *M* 130, *N* 295, 328, 500, 528, *O* 302, *Π* 784, *P* 259, 536, *T* 46, *X* 132.

296. *μέγα φρονέων*, in seiner Siegesgewissheit (192), vgl. *N* 156, *X* 21.

297. *ἐν ἔπεσ'* stürzte sich hinein. *ὑπεραέι*, nach dem Schol. = *ὑπερβαλλόντως πνεούσῃ* oder *ἄνωθεν φερομένῃ*. Aehnlich *ἀκραής*. Die letztere Erklärung findet ihre Bestätigung durch das Particip *καθαλλομένη*, sich niederstürzend.

299 = *E* 703, *Π* 692.

300 = *Θ* 216, *T* 204.

301. Die hier genannten Achaier werden sonst nirgends erwähnt.

304. *ἡγεμόνας* ist Praedicat, dies waren Führer der Danaer, die er erlegte.

305. *πληθύν* mit lang gebrauchter Endsilbe in der Thesis, vgl. *K* 292, *Λ* 36, *O* 49. *Σ* 357, *γ* 382, wo jedoch die bukolische Diärese die Kürze rechtfertigt. Sonst bildet zwar das nachgestellte *ὥς* Position, nie aber das vorgesetzte, wenn man nicht *B* 209 hierher rechnen will. *στυφελίξῃ* verscheucht, vor sich hertreibt, ein starker Ausdruck.

306. *ἀργεστᾶο*: Schol. *δηλοῖ ἢ τὸν λευκὸν ἢ τὸν ταχύν*. Horaz Carm. I, 7, 15 albus Notus. *Νότοιο* gehört zu *νέφεα*, die vom Süd herbeigeführten Wolken; vgl. *B* 396 *κύματα παντοίων ἀνέμων*. *βαθείῃ*: Paraphr. *ἰσχυρᾷ*, eigentlich „dicht". Vgl. Pindar Ol. VII, 98 *κλέος βαθύ*. X. 10 *βαθὺ χρέος*. XIII, 87 *βαθὺν κλᾶρον*. Pyth. IV, 368 *κίνδυνον βαθύν*. *τύπτων* peitschend.

307. *τρόφι* (v. *τρέφω*) genährt, in Verbindung mit *πολλόν* „stark angeschwollen", vgl. *κύματα τροφόεντα* *O* 621.

308. *πολυπλάγκτοιο*: Paraphr. *πολυπλανήτου*. *ἰωῆς*, vgl. *Δ* 276.

309. *πυκνά* dichtgedrängt, zahlreich. Der Vergleich liegt nicht in *πυκνά*, sondern ist in *ὥς* hineinzulegen „dergestalt, ebenso (trieb vor sich her und) erlegte Hektor zahlreiche Häupter des Kriegsvolkes". Vgl. Schol. *ὡς νέφη διώκει Ζέφυρος ἄνεμος ὑπὸ Νότου συνηγμένα, οὕτως διώκων ἀνῄρει τὸ πλῆθος ὁ Ἕκτωρ*.

ἔνϑα κε λοιγὸς ἔην καὶ ἀμήχανα ἔργα γένοντο,
καί νύ κεν ἐν νήεσσι πέσον φεύγοντες Ἀχαιοί,
εἰ μὴ Τυδείδῃ Διομήδεϊ κέκλετ' Ὀδυσσεύς·
„Τυδείδη, τί παϑόντε λελάσμεϑα ϑούριδος ἀλκῆς;
ἀλλ' ἄγε δεῦρο πέπον παρ' ἔμ' ἵστασο· δὴ γὰρ ἔλεγχος
ἔσσεται, εἴ κεν νῆας ἕλῃ κορυϑαίολος Ἕκτωρ.“
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
„ἦ τοι ἐγὼ μενέω καὶ τλήσομαι· ἀλλὰ μίνυνϑα
ἡμέων ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ νεφεληγερέτα Ζεὺς
Τρωσὶν δὴ βόλεται δοῦναι κράτος ἠέ περ ἡμῖν.“
ἦ, καὶ Θυμβραῖον μὲν ἀφ' ἵππων ὦσε χαμᾶζε
δουρὶ βαλὼν κατὰ μαζὸν ἀριστερόν· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἀντίϑεον ϑεράποντα Μολίονα τοῖο ἄνακτος.
τοὺς μὲν ἔπειτ' εἴασαν, ἐπεὶ πολέμου ἀπέπαυσαν·
τὼ δ' ἀν' ὅμιλον ἰόντε κυδοίμεον, ὡς ὅτε κάπρω
ἐν κυσὶ ϑηρευτῇσι μέγα φρονέοντε πέσητον·
ὣς ὄλεκον Τρῶας πάλιν ὀρμένω· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἀσπασίως φεύγοντες ἀνέπνεον Ἕκτορα δῖον.
ἔνϑ' ἑλέτην δίφρον τε καὶ ἀνέρε δήμου ἀρίστω,

310 = Θ 130.

311. *πέσον φεύγοντες* hätten sich fliehend hineingestürzt wie *B* 175, *Λ* 824, *O* 63; *ἐν νηυσὶ πίπτειν* wird auch vom Angriffe auf die Schiffe gebraucht, vgl. *N* 742 und zu *I* 235.

313. *τί παϑόντε λελάσμεϑα*, was ist uns geschehen, dass wir vergessen haben, vgl. ω 106. Ueber *τί παϑών* (was ficht dich an, dass) vgl. Kr. Spr. § 56, 8, *A*. 3.

314 = *P* 179, χ 233. *δὴ* ja, doch, wirklich.

317. *μένειν* Stand halten, *τλᾶν* ausharren.

318. *ἦδος* der Bedeutung nach = *ὄφελος*.

319. *δὴ*, wie es sich zeigt. *βόλεται* (Einl. § 16) mavult, zu *A* 112.

320 = 143.

322. *τοῖο ἄνακτος*, dieses Fürsten, wie γ 388, φ 62; vgl. Kr. Di. § 50, 3, *A*. 4.

323. *εἴασαν*, vgl. *Λ* 99. Vgl. Θ 125, 317. *ἀπέπαυσαν*, von jeder Art der Abhaltung vom Kampfe gebraucht, vgl. Σ 267, *Λ* 442. Als Intransitiv steht *ἀπέληγε*.

325. *μέγα φρονέοντε*, zur Bezeichnung des Muthes, wie 296.

326 *πάλιν ὀρμένω*, Schol. *ὄπισϑεν ὁρμῶντες*, vom erneuerten Angriff, vgl. 313.

327. *ἀνέπνεον* schöpften wieder Athem, erholten sich von der Flucht. Der Accusativ hängt ab von *φεύγοντες* und *ἀσπασίως* gehört zu *ἀνέπνεον*.

328. *ἑλέτην* eine Art von Zeugma, denn in Verbindung mit *δίφρον* bedeutet es „erbeuten“, mit *ἀνέρε* „erlegen“. *δήμου*, wie *B* 198 *δήμου ἄνδρα*. Nach *B* 830 waren die beiden Söhne des Merops, Adrestos und Amphios, Anführer eines eigenen Truppencontingentes, können also eigentlich nicht *δήμου ἀνέρε* genannt werden, da *δῆμος* nur vom gemeinen Kriegsvolk gebraucht wird und hier nicht in der Bedeutung von „Land, Gemeinde“ stehen kann.

υἷε δύω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων
ᾔδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὓς παῖδας ἔασκε
στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα· τὼ δέ οἱ οὔ τι
πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.
τοὺς μὲν Τυδείδης δουρὶ κλειτὸς Διομήδης
θυμοῦ καὶ ψυχῆς κεκαδὼν κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα·
Ἱππόδαμον δ' Ὀδυσεὺς καὶ Ὑπείροχον ἐξενάριξεν.
ἔνθα σφιν κατὰ ἶσα μάχην ἐτάνυσσε Κρονίων
ἐξ Ἴδης καθορῶν· τοὶ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον.
ἤ τοι Τυδέος υἱὸς Ἀγάστροφον οὔτασε δουρὶ
Παιονίδην ἥρωα κατ' ἰσχίον· οὐ γάρ οἱ ἵπποι
ἐγγὺς ἔσαν προφυγεῖν, ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ.
τοὺς μὲν γὰρ θεράπων ἀπάνευθ' ἔχεν, αὐτὰρ ὁ πεζὸς
θῦνε διὰ προμάχων, εἵως φίλον ὤλεσε θυμόν.
Ἕκτωρ δ' ὀξὺ νόησε κατὰ στίχας, ὦρτο δ' ἐπ' αὐτοὺς
κεκληγώς· ἅμα δὲ Τρώων εἵποντο φάλαγγες.
τὸν δὲ ἰδὼν ῥίγησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,
αἶψα δ' Ὀδυσσῆα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα·
„νῶιν δὴ τόδε πῆμα κυλίνδεται ὄβριμος Ἕκτωρ·

329—332 = *B* 831—834.

334. Vgl. *φ* 153, 170. *κεκαδὼν* ein reduplicierter activer Aorist zu *χάζομαι* (vgl. *κεκάδοντο Δ* 497) also weichen machen, trennen, berauben, in welcher Weise auch *νοσφίζω* gebraucht wird z. B. Aisch. Choëph. 609 *Νῖσον τριχὸς νοσφίσασα*. Soph. Philokt. 1427 *Πάριν νοσφιεῖς βίου*. Eurip. Rhes. 56 *ἐνόσφισας θοίνης λέοντα*. Andere leiten es von *κήδω* ab, damit stimmt aber die Construction dieses Verbums nicht überein. Zu *κεκαδών* gehört zunächst nicht der Acc. *τούς*, sondern zu *ἀπηύρα*.

336. *κατὰ ἶσα* in gleichem Verhältnisse, gleichmässig, dafür *M* 436, *O* 413 *ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο*.

339. *ἥρωα*, mit einem Patronymicum verbunden, wie *A* 102 *ἥρως Ἀτρείδης*. *οὐ γάρ οἱ* ist die Schreibweise sämmtlicher Handschriften, von denen nur *A* am Rande hat *ἐν ἄλλῳ οὐδὲ γὰρ ἵπποι*. Das Pronomen *οἱ* ist hier nicht gut zu entbehren und zu der Conjectur *οὐδέ οἱ* ist kein zwingender Grund vorhanden, da es auch noch andere Stellen gibt, an denen das Pronomen *οἱ* keine Spur seines ehemaligen Digamma zurückgelassen hat, vgl. zu *B* 665 *ἀπείλησαν γάρ οἱ ἄλλοι*.

340. *ἐγγὺς ἔσαν*, waren nahe genug, vgl. *M* 53, *N* 268, *Ω* 369. *ἀάσατο*, er hatte sich bethören lassen, gibt den Grund an, warum er sich zu weit von seinem Wagen entfernt hatte; vgl. *I* 537.

341 = *Δ* 227.

342 = *T* 412; vgl. *E* 250.

343, 344 = *E* 590, 591.

345 = *E* 596.

346 = *χ* 163; vgl. *I* 201, *Λ* 464, *P* 484, *χ* 355.

347. *τόδε*, hierher, wie in *τόδ' ἱκάνω* (*Ξ* 298, 309). Andere erklären *τόδε* deiktisch „hier" und legen das „her" in *κυλίνδεται* (wälzt sich heran) hinein. *πῆμα*, zum Unheil, Praedicat.

ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε, τιτυσκόμενος κεφαλῆφιν,
ἄκρην κὰκ κόρυθα· πλάγχθη δ' ἀπὸ χαλκόφι χαλκός,
οὐδ' ἵκετο χρόα καλόν· ἐρύκακε γὰρ τρυφάλεια
τρίπτυχος αὐλῶπις, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων.
Ἕκτωρ δ' ὦκ' ἀπέλεθρον ἀνέδραμε, μίκτο δ' ὁμίλῳ,
στῆ δὲ γνὺξ ἐριπὼν καὶ ἐρείσατο χειρὶ παχείῃ
γαίης· ἀμφὶ δὲ ὄσσε κελαινὴ νὺξ ἐκάλυψεν.
ὄφρα δὲ Τυδείδης μετὰ δούρατος ᾤχετ' ἐρωὴν
τῆλε διὰ προμάχων, ὅθι οἱ καταείσατο γαίης,
τόφρ' Ἕκτωρ ἄμπνυτο, καὶ ἂψ ἐς δίφρον ὀρούσας
ἐξέλασ', ἐς πληθύν, καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.
δουρὶ δ' ἐπαΐσσων προσέφη κρατερὸς Διομήδης·

348 = *X* 241. *δή*, zu *A* 62. *στέωμεν* bleiben wir stehen; regelmässige Conjunctivform ohne Contraction, wie *φθέωμεν* *π* 383; *κτέωμεν* *χ* 216; *θέωμεν* *ω* 485, woneben auch die Formen auf *είομεν* vorkommen (*A* 62, 143, *Γ* 441, *K* 97, *O* 297, *Φ* 128).

349 = *Γ* 355.

350. *βάλεν οὐδ' ἀφάμαρτε*, zu *E* 287. *κεφαλῆφιν* nach dem Kopfe, *N* 159, 370, 498, *Φ* 582.

351. *πλάγχθη* prallte ab, vgl. *N* 591 *ἀπὸ θώρηκος πολλὸν ἀποπλαγχθεὶς ἑκὰς ἔπτατο πικρὸς ὀιστός.* *X* 291 *τῆλε δ' ἀπεπλάγχθη σάκεος δόρυ.*

352. *ἵκετο* erreichte, drang hinein, vgl. *Ψ* 819 *οὐδὲ χρό' ἵκανεν.* *τ* 451 *οὐδ' ὀστέον ἵκετο φωτός.*

353. *αὐλῶπις*, vgl. *E* 182. *Ἀπόλλων* ist Hektors Schutzgott, vgl. *H* 272.

354. *ἀπέλεθρον* eine ungeheuere Strecke.

355, 356 = *E* 309, 310.

357. *μετὰ ἐρωὴν* dem Wurfe, (Schwunge) nach, wie *N* 513 *ἐπαΐξαι μεθ' ἑὸν βέλος.*

358. *καταείσατο γαίης*, Paraphr. *ὅπου αὐτῷ κατῆλθεν ἐπὶ γῆς*, von *κάτειμι* (vgl. Einl. § 14) in der Bedeutung „herabgehen, niederfahren". Vgl. *N* 504 *αἰχμὴ κατὰ γαίης ᾤχετο* und die gleichbedeutenden Wendungen *K* 374, *Λ* 378, 574, *O* 317, *Υ* 279, *Φ* 69, 168, *X* 276, *Ψ* 876. Andere verbinden *ὅθι γαίης* analog mit *Γ* 400, *α* 425, *β* 131, *δ* 639. *καταείσατο*, nicht *κατείσατο*, wie *ἐπιείσομαι* *Λ* 367, *Υ* 454; *ἐπιεισαμένη*, *Φ* 424, dagegen *μετεισάμενος* *N* 90, *P* 285. Vgl. *ἐπιόψομαι* *I* 167, *β* 294; *ἐπιοσσομένω* *P* 381; *ἐπιάλμενος* *H* 15, *ω* 320; *καταΐσχεται* *ι* 122; *ἀποαίνυμαι* *N* 262, *κ* 322, *μ* 419, *ξ* 309; *ἀποαιρεῖσθαι* *A* 230, 275, neben *ἀφαιρεῖσθαι*, *ἐπᾶλτο*, *καθάλλομαι*, *ἀπαινύμενος*, welche Verschiedenheit sich auch bei Verben findet, bei welchen man (wie bei *ἅλλομαι* salio) noch consonantischen Anlaut nachweisen kann, z. B. *ἐπιήνδανε* neben *ἐφήνδανε*, *πᾰρείπῃ* (*A* 555) neben *ἀποειπεῖν*, *ὑπείξομαι* neben *ὑπόεικε*.

359. *ἄμπνυτο* hatte wieder aufgeathmet, sich erholt, vgl. 327. Man erwartete *ἔμπνυτο* „war zu sich gekommen", wie es an allen Stellen gefunden wird, wo es sich um die Erholung aus einer Ohnmacht handelt, wie *E* 697, *Ξ* 436, *X* 475, *ε* 458, *ω* 349. *ἂψ* gehört zu *ἐξέλασε*.

360. Vgl. *Γ* 360.

361 = *K* 369.

„ἐξ αὖ νῦν ἔφυγες θάνατον κύον· ἦ τέ τοι ἄγχι
ἦλθε κακόν· νῦν αὖτέ σ' ἐρύσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι ἰὼν ἐς δοῦπον ἀκόντων.
ἦ θήν σ' ἐξανύω γε καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας,
εἴ πού τις καὶ ἐμοί γε θεῶν ἐπιτάῤῥοθός ἐστι.
νῦν αὖ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὅν κε κιχείω."
ἦ, καὶ Παιονίδην δουρὶ κλυτὸν ἐξενάριξεν.
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,
Τυδείδῃ ἔπι τόξα τιταίνετο, ποιμένι λαῶν,
στήλῃ κεκλιμένος ἀνδροκμήτῳ ἐπὶ τύμβῳ
Ἴλου Δαρδανίδαο, παλαιοῦ δημογέροντος.
ἤ τοι ὁ μὲν θώρηκα Ἀγαστρόφου ἰφθίμοιο
αἴνυτ' ἀπὸ στήθεσφι παναίολον ἀσπίδα τ' ὤμων
καὶ κόρυθα βριαρήν· ὁ δὲ τόξου πῆχυν ἄνελκε
καὶ βάλεν (οὐδ' ἄρα μιν ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός)
ταρσὸν δεξιτεροῖο ποδός· διὰ δ' ἀμπερὲς ἰὸς

362—367 = Τ 449—454.

362. ἐξ ἔφυγες: die Tmesis hebt den Begriff von ἐξ stärker hervor, wie in dem häufigen ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, zu *M* 145.

363. ἐρύσατο, vgl. Anhang.

364. μέλλεις, im Deutschen durch ein dem Verbum hinzugefügtes „wohl, vermuthlich", im Lateinischen durch videri auszudrücken. Aristarch erklärt dieses μέλλω in der Regel mit ἔοικα, vgl. *Α* 564, *Β* 116, *Ι* 23, *Κ* 326, *Φ* 83.

365. ἐξανύω (vgl. Einl. § 11) ein starker Ausdruck, etwa wie unser „einem den Garaus machen, den Rest geben".

366. Nach Homerischer Anschauung hängt der Sieg nicht sowohl von der eigenen Tüchtigkeit, als von göttlichem Beistande ab, vgl. *Γ* 439, *Η* 102, 194, 203, *Θ* 140. ἐπιτάῤῥοθος, wie *Ε* 808.

367. τοὺς ἄλλους, ὅν κε wie *Γ* 279, *Ζ* 228, 229, *Ο* 731, *Π* 621, *Τ* 260, *Ψ* 285, *γ* 355, *μ* 40, *π* 228, *υ* 188, 295, *χ* 315.

368—400. Diomedes, von Paris verwundet, verlässt die Schlacht.

368. Παιονίδην, vgl. 339.

369 = *Γ* 329.

370. Τυδείδῃ ἔπι, vgl. *Γ* 79, *Λ* 583, *Ο* 458, 464, *χ* 8.

371. ἀνδροκμήτῳ, Schol. ἐν ᾧ ἀνὴρ καμών, τουτέστιν ἀποθανών, κεῖται, ἢ ὑπὸ ἀνδρὸς κατεσκευασμένῳ, letztere Erklärung ist die richtige. τύμβῳ, 166 Ἴλου σῆμα genannt.

372. δημογέροντος, vgl. *Γ* 149.

374. αἴνυτ' ἀπὸ (wie *Λ* 580, *Ν* 550, *Φ* 490) war damit beschäftigt wegzunehmen.

375. πῆχυν der Bügel, die Stelle, wo die beiden Hörner des Bogens mit einander verbunden sind, vgl. *φ* 419, *Ν* 583.

376. βάλεν traf, durch den Gegensatz noch deutlicher hervorgehoben, wie 380. Wegen des Ausdrucks vgl. *Ε* 18, *Π* 480; *Ξ* 407, *Χ* 292, wegen der Parenthese *Γ* 134.

377. ταρσὸν: Diomedes hatte also wohl knieend dem Gefallenen die Rüstung ausziehen wollen. διὰ δ' ἀμπερές, wie *Ρ* 309, *φ* 422, sonst verbunden διαμπερές.

ἐν γαίῃ κατέπηκτο. ὃ δὲ μάλα ἡδὺ γελάσσας
ἐκ λόχου ἀμπήδησε καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
„βέβληαι, οὐδ' ἅλιον βέλος ἔκφυγεν· ὡς ὄφελόν τοι
νείατον ἐς κενεῶνα βαλὼν ἐκ θυμὸν ἑλέσθαι.
οὕτω κεν καὶ Τρῶες ἀνέπνευσαν κακότητος,
οἵ τέ σε πεφρίκασι λέονθ' ὡς μηκάδες αἶγες.“
τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
„τοξότα, λωβητήρ, κέραι ἀγλαέ, παρθενοπῖπα,
εἰ μὲν δὴ ἀντίβιον σὺν τεύχεσι πειρηθείης,
οὐκ ἄν τοι χραίσμῃσι βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί·
νῦν δέ μ' ἐπιγράψας ταρσὸν ποδὸς εὔχεαι αὔτως.
οὐκ ἀλέγω, ὡς εἴ με γυνὴ βάλοι ἢ πάις ἄφρων·
κωφὸν γὰρ βέλος ἀνδρὸς ἀνάλκιδος οὐτιδανοῖο.
ἦ τ' ἄλλως ὑπ' ἐμεῖο, καὶ εἴ κ' ὀλίγον περ ἐπαύρῃ,
ὀξὺ βέλος πέλεται, καὶ ἀκήριον ἄνδρα τίθησι·
τοῦ δὲ γυναικὸς μέν τ' ἀμφίδρυφοί εἰσι παρειαί,

378. *ἡδὺ γελάσσας*, zu *B* 270.

379. *ἀμπήδησε ἐκ* sprang hervor, vgl. Herodot III, 155 *ἐκ τοῦ θρόνου ἀναπηδήσας ἀνέβωσε*.

380. *βέβληαι* mit Verkürzung des mittleren Vocales vor einem anderen, Einl. § 21.

381. *ὡς ὄφελον*, utinam, wie *Γ* 173, *Δ* 315, *Z* 345, *H* 390, *Φ* 279, *X* 426, 481, *Ω* 764, *α* 217, *ε* 308, *λ* 548, *ξ* 68, 274, *ω* 30. Daneben auch *αἴθ' ὄφελον*.

382. *ἀνέπνευσαν κακότητος* hätten eine Erholung von dem Unglück erlangt.

383. *πεφρίκασι* einen Schauer vor dir haben, sich entsetzen.

384 = *E* 286.

385. *τοξότα*, verächtlich, weil er nur aus der Ferne kämpft. *λωβητήρ*, vgl. *B* 275. *κέραι*, vulgo *κέρᾳ*, vgl. Anhang. *παρθενοπῖπα*, vgl. *Γ* 39.

386. *δὴ ἀντίβιον*, Einl. § 32. *σὺν τεύχεσι* in Waffen (zu *Θ* 530): mit Panzer, Schild, Helm und Speer.

387. Vgl. *Γ* 54. Der Conjunctiv mit *ἄν* vertritt die Stelle eines Futurums (zu *A* 137); doch steht sonst in der Regel der Optativ mit *ἄν*. Der Singular *χραίσμῃσι* steht hier wie *χ* 246 *τοὺς δ' ἤδη ἐδάμασσε βιὸς καὶ ταφρέες ἰοί*, vgl. zu *Λ* 255, *Γ* 327.

388. *μ'* ist welcher Casus? vgl. *χ* 279, *Φ* 166. *ἐπιγράψας*, vgl. *Δ* 139.

389. *ὡς εἰ*, so wenig als wenn. *γυνή*, zur Bezeichnung der Schwäche.

390. *κωφὸν* (Praedicat) eigentl. stumpf, dann „wirkungslos, nichtig“. *οὐτιδανοῖο*, Paraph. *οὐδενὸς ἀξίου*, gebildet wie *ἠπεδανός*, *πευκεδανός*.

391. *ὑπ' ἐμεῖο πέλεται*, wirkt von mir ein Geschoss.

392. *ἀκήριον* entseelt, wie *H* 100. *ἄνδρα* ist die Lesart Aristarchs: die Handschriften haben *αἶψα*, wodurch der Hauptnachdruck dem *ἀκήριον* entzogen würde. Auch wäre kein nomen da, auf welches sich das *τοῦ* im nächsten Verse bezöge.

393. *ἀμφίδρυφοι* auf beiden Seiten (weil zwei Wangen) zerkratzt, vgl. *B* 700 *ἀμφιδρυφής*, welches auch in Betreff der Quantität verschieden ist. *πολλὰς Ἀργείων ἀμφιδρυφέας τότε θήσει* (wird in Trauer versetzen) in einem Orakel bei Herodot VI, 77.

παῖδες δ' ὀρφανικοί· ὃ δέ θ' αἵματι γαῖαν ἐρεύθων
πύθεται, οἰωνοὶ δὲ περὶ πλέες ἠὲ γυναῖκες."
ὣς φάτο, τοῦ δ' Ὀδυσεὺς δουρὶ κλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
ἔστη πρόσθ'· ὃ δ' ὄπισθε καθεζόμενος βέλος ὠκὺ
ἐκ ποδὸς ἕλκ', ὀδύνη δὲ διὰ χροὸς ἦλθ' ἀλεγεινή.
ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε, καὶ ἡνιόχῳ ἐπέτελλε
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν· ἤχθετο γὰρ κῆρ.
οἰώθη δ' Ὀδυσεὺς δουρὶ κλυτός, οὐδέ τις αὐτῷ
Ἀργείων παρέμεινεν, ἐπεὶ φόβος ἔλλαβε πάντας·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
„ὤ μοι ἐγώ, τί πάθω; μέγα μὲν κακόν, αἴ κε φέβωμαι
πληθὺν ταρβήσας· τὸ δὲ ῥίγιον, αἴ κεν ἁλώω
μοῦνος· τοὺς δ' ἄλλους Δαναοὺς ἐφόβησε Κρονίων.
ἀλλὰ τί ἤ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
οἶδα γὰρ ὅττι κακοὶ μὲν ἀποίχονται πολέμοιο,

394. *ὀρφανικοί* vaterlos, insofern verwaist, als die Mutter ihnen keine Stütze sein kann, vgl. Z 432, *X* 490. *ἐρεύθων*, Paraphr. *φοινίσσων*.

395. *πλέες*, vgl. *B* 129. Zum Gedanken vgl. 162 *κείατο γύπεσσιν πολὺ φίλτεροι ἢ ἀλόχοισιν*.

398. *ἕλκ'*, man erwartete hier das Medium, doch vgl. 457. *διὰ ἦλθε* durchdrang, wie *δῦνον* 268. *χροός* den Körper, da Homer *σῶμα* nur vom Leichname gebraucht.

399, 400 = 273, 274.

401—520. Odysseus wird nach tapferer Gegenwehr verwundet und ruft um Hilfe. Ihn retten Menelaos und Aias, von denen der letztere viele Troer erlegt. Den verwundeten Machaon bringt Nestor zu den Schiffen.

401. *οἰώθη*, wie Z 1 ohne Augment, zu *A* 598.

402. *παρέμεινεν*, mit Plusquamperfectbedeutung. *φόβος ἔλλαβε*, wie *N* 570; man erwartete einen Ausdruck, der Furcht bedeutet (*τρόμος, δέος*), denn in *οὐδέ τις παρέμεινεν* liegt schon, dass alle geflohen waren.

403 = *P* 90, *Σ* 5, *T* 343, *Φ* 53, 552, *X* 98, *ε* 298, 355, 407, 464. Auf diesen Vers folgt mit Ausnahme von *T* 343, *Φ* 53 (*ὢ πόποι*) immer *ὤ μοι*, meist mit *ἐγώ* verbunden.

404. Vgl. *ε* 465. *τί πάθω* was soll aus mir werden, was fange ich an?

405. *πληθύν* bezieht man besser zu *φέβωμαι*. *ῥίγιον*, wie *A* 325, 563. *ἁλώω* nur noch *σ* 265, (vgl. Einl. § 14) wenn ich getödtet werde, nicht = *ζωγρηθῶ*. Dass einer der Achaier lebend gefangen worden wäre wird nirgends erwähnt.

406. *μοῦνος*, so dass auch der Leichnam in die Gewalt der Feinde kommt. *δέ* ist begründend.

407 = *P* 97, *Φ* 562, *X* 122, 385. *μοι διελέξατο*, er hat mit sich selbst ein Zwiegespräch geführt, vgl. 403. Der Aorist von der eben zur Vergangenheit gewordenen Gegenwart, wo wir das Präsens gebrauchen, vgl. *ι* 403 *τίπτε ὧδ' ἐβόησας*, was schreist du so?

408. *ἀποίχονται*, Paraphr. *φεύγουσιν ἐκ*.

ὃς δέ κ' ἀριστεύῃσι μάχῃ ἔνι, τὸν δὲ μάλα χρεὼ
ἑστάμεναι κρατερῶς, ἤ τ' ἔβλητ' ἤ τ' ἔβαλ' ἄλλον."
εἷος ὃ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστάων,
ἔλσαν δ' ἐν μέσσοισι, μετὰ σφίσι πῆμα τιθέντες.
ὡς δ' ὅτε κάπριον ἀμφὶ κύνες θαλεροί τ' αἰζηοὶ
σεύωνται, ὃ δέ τ' εἶσι βαθείης ἐκ ξυλόχοιο
θήγων λευκὸν ὀδόντα μετὰ γναμπτῇσι γένυσσιν,
ἀμφὶ δέ τ' αἰσσονται, ὑπαὶ δέ τε κόμπος ὀδόντων
γίγνεται, οἳ δὲ μένουσιν ἄφαρ δεινόν περ ἐόντα,
ὥς ῥα τότ' ἀμφ' Ὀδυσῆα διίφιλον ἐσσεύοντο
Τρῶες. ὃ δὲ πρῶτον μὲν ἀμύμονα Δηιοπίτην
οὔτασεν ὦμον ὕπερθεν ἐπάλμενος ὀξέι δουρί,
αὐτὰρ ἔπειτα Θόωνα καὶ Ἔννομον ἐξενάριξε.
Χερσιδάμαντα δ' ἔπειτα, καθ' ἵππων αἴξαντα,

409. τὸν δέ, nicht τόνδε. δέ leitet den Nachsatz ein. μάλα gehört zu χρεώ (ἐστιν).

410. ἑστάμεναι stehen bleiben, Stand halten wie *N* 56, *O* 666, vgl. *Δ* 342, *M* 316. Sonst steht in der Regel μίμνειν. ἤ τε — ἤ τε sei es nun, dass — oder, d. h. in jedem Falle.

411 = *Λ* 198, *K* 507. Die Handschriften haben anstatt der dichterischen Form εἷος an allen Stellen (*K* 507) die prosaische ἕως, welche auch noch in sehr vielen Ausgaben zu finden ist.

412 = *Δ* 221, *P* 107.

413. ἔλσαν (Einl. § 12), Schol. συνέκλεισαν. μετὰ σφίσι τιθέντες zwischen sich setzend, umringend, umzingelnd. πῆμα concret, ihr Verderben = Ὀδυσσέα πῆμα αὐτοῖς ἐσόμενον. Vgl ρ 446, *K* 453, *X* 288, λ 555, ρ 597.

414. ἀμφὶ von zwei Seiten. κύνες — αἰζηοὶ = *Γ* 26, *P* 282.

415. σεύωνται hetzen, wie *Γ* 26, *Λ* 549. ξυλόχοιο (v. ξύλον ἔχειν) Gehölze, vgl. *Φ* 573, τ 445.

416. θήγων wetzend.

417. δέ τ', vgl. Anhang. ὑπαὶ bezeichnet hier und *M* 140 entweder die bewirkende Ursache, die Veranlassung, bei welcher etwas geschieht, und ist adverbial zu fassen wie *Θ* 380 πολὺς δ' ὑπὸ κόμπος ὀρώρει (dabei, bei dieser Veranlassung); Hesiod Theog. 835 ὑπὸ δ' ἤχεεν οὔρεα μακρά, oder mit dem Genetiv zu verbinden, wie auch der Paraphrast übersetzt ὑπὸ δὲ τῶν ὀδόντων ψόφος γίνεται. Vgl. *N* 140 κτυπέει δέ θ' ὑπ' αὐτοῦ ὕλη. Hymn. II, 7 φόρμιγξ χρυσέου ὑπὸ πλήκτρου καναχὴν ἔχει.

419. ἐσσεύοντο hier, wie in der Regel, intransitiv.

421. ὕπερθεν, zu *Δ* 147.

422. Θόωνα heisst auch ein Troer *E* 152. Ἔννομον, nicht den *B* 858 erwähnten.

423. αἴξαντα haben die besten, ἀίσσοντα die meisten Handschriften. Der Paraphrast übersetzt καταπηδήσαντα. Wenn Odysseus von den Troern umzingelt war, so konnte er den Chersidamas nicht in dem Augenblicke tödten, als er vom Wagen sprang, wohl aber nachdem er vom Wagen heruntergesprungen war, um die Troer, welche den Odysseus umgaben zu verstärken.

δουρὶ κατὰ πρότμησιν ὕπ' ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης
νύξεν· ὁ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
τοὺς μὲν ἔασ', ὁ δ' ἄρ' Ἱππασίδην Χάροπ' οὔτασε δουρί,
αὐτοκασίγνητον εὐηγενέος Σώκοιο.
τῷ δ' ἐπαλεξήσων Σῶκος κίεν, ἰσόθεος φώς·
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰὼν καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„ὦ Ὀδυσεῦ πολύαινε, δόλων ἆτ' ἠδὲ πόνοιο,
σήμερον ἢ δοιοῖσιν ἐπεύξεαι Ἱππασίδῃσι,
τοιώδ' ἄνδρε κατακτείνας καὶ τεύχε' ἀπούρας,
ἤ κεν ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσῃς."
ὣς εἰπὼν οὔτησε κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην.
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο,
πάντα δ' ἀπὸ πλευρῶν χρόα ἔργαθεν, οὐδέ τ' ἔασε
Παλλὰς Ἀθηναίη μιχθήμεναι ἔγκασι φωτός.
γνῶ δ' Ὀδυσεὺς ὅ οἱ οὔ τι τέλος κατακαίριον ἦλθεν,
ἂψ δ' ἀναχωρήσας Σῶκον πρὸς μῦθον ἔειπεν·

424. **πρότμησιν**, von den Alten verschieden erklärt, mit „Weichen, Hals, Hüfte, Nabel": die letztere Erklärung des nur hier vorkommenden Wortes hat die meiste Wahrscheinlichkeit für sich.

425 = *N* 508, 520, *Ξ* 452, *P* 315. **ἀγοστῷ** mit der flachen Hand.

426. Vgl. 323.

427. **εὐηγενέος** = εὐγενοῦς, wie *Ψ* 81. Dort schrieben andere εὐηφενέων (v. ἄφενος), welches auch hier einige Herausgeber in den Text genommen haben, weil εὐηγενής eine anomale Bildung ist.

428 = *H* 46, *Θ* 280.

430. **δόλων ἆτε** unersättlich in Listen, wie *ν* 293. Ebenso ἆτος πολέμοιο *E* 388, 863, *Z* 203, *N* 746; μάχης *X* 218. ἀκόρητος μάχης *N* 639, *Υ* 2; πολέμου *M* 335; μόθου *H* 117; ἀυτῆς *N* 621.

431. **ἐπεύχεσθαί τινι** sich des Sieges über einen rühmen, wie *Ξ* 478, *Π* 829, *Φ* 121, 409.

432. **τοιώδε** so tapfere, vgl. *B* 120.

433 = *M* 250, *Π* 861, *Σ* 92. Daneben auch ὑπὸ δουρὶ δαμείς *E* 653, *Λ* 444, 748, *Π* 848. Der Conj. mit κεν steht hier neben dem Futurum, mit dem er gleichbedeutend ist.

434—436 = *Γ* 356—358.

437. Schol. τὸ δόρυ, διελθὸν τὴν πανοπλίαν, ὅλον τὸν ἐπὶ ταῖς πλευραῖς χρῶτα ἐχώρισεν αὐτῶν, οἷον διέσπασε τὰς σάρκας ἀπὸ τῶν ὀστῶν.

438. **μιχθήμεναι** zusammenkommen mit, eindringen.

439. **τέλος κατακαίριον** (Subject) dass das tödtliche Ende (wie τέλος θανάτοιο) nicht gekommen war, oder mit den Alten „ὅτι οὐ κατὰ καίριον τέλος ἦλθεν ἡ πληγή, οὐκ εἰς καίριον τόπον ἐτελεύτα." Zenodot schrieb βέλος κατὰ καίριον, eine Lesart, die unbedingt den Vorzug verdiente, wenn βέλος von dem Speer gebraucht werden könnte, mit dem ein Stoss geführt worden ist, und nicht blos von dem geworfenen Geschoss.

440. **ἀναχωρήσας**, Odysseus wich etwas zurück, wie es in der Regel nach einem Angriff geschah, bevor man zu einem neuen übergieng, vgl. zu *Δ* 527.

„ἆ δείλ', ἦ μάλα δή σε κιχάνεται αἰπὺς ὄλεθρος.
ἦ τοί μέν ῥ' ἔμ' ἔπαυσας ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι·
σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημὶ φόνον καὶ κῆρα μέλαιναν
ἤματι τῷδ' ἔσσεσθαι, ἐμῷ δ' ὑπὸ δουρὶ δαμέντα
εὖχος ἐμοὶ δώσειν, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπώλῳ."
ἦ, καὶ ὃ μὲν φύγαδ' αὖτις ὑποστρέψας ἐβεβήκει,
τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσε.
δούπησεν δὲ πεσών· ὃ δ' ἐπεύξατο δῖος Ὀδυσσεύς·
„ὦ Σῶχ', Ἱππάσου υἱὲ δαΐφρονος, ἱπποδάμοιο,
φθῆ σε τέλος θανάτοιο κιχήμενον, οὐδ' ὑπάλυξας.
ἆ δείλ', οὐ μὲν σοί γε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
ὄσσε καθαιρήσουσι θανόντι περ, ἀλλ' οἰωνοὶ
ὠμησταὶ ἐρύουσι περὶ πτερὰ πυκνὰ βαλόντες.
αὐτὰρ ἔμ', εἴ κε θάνω, κτεριοῦσί γε δῖοι Ἀχαιοί."
ὣς εἰπὼν Σώκοιο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
ἔξω τε χροὸς ἕλκε καὶ ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης·
αἷμα δέ οἱ σπασθέντος ἀνέσσυτο, κῆδε δὲ θυμόν.
Τρῶες δὲ μεγάθυμοι ὅπως ἴδον αἷμ' Ὀδυσῆος,

442. *ἔμ' ἔπαυσας μάχεσθαι*, vgl. 323.

443—445 = *E* 652—654.

446. *φύγαδε* gehört zu *ὑποστρέψας*, *αὖτις* zu *ἐβεβήκει*.

447, 448 = *Θ* 258, 259; vgl. *E* 40 ff.

449. Vgl. *Δ* 504. *ἐπεύξατο* = *εἶπεν ἐπευχόμενος*. Sonst in der Regel *ἐπεύξατο φώνησέν τε* *N* 373, 413, 445, *O* 453, 478 oder *εὐχόμενος ἔπος ηὔδα* *N* 619, *Ξ* 500, *P* 537, *Φ* 183.

450. Vgl. *Δ* 370.

451. *φθῆ σε κιχήμενον* dich hat früher erreicht (als mich).

453. *καθαιρήσουσι* werden zudrücken. Vgl. *λ* 426 *χερσὶ κατ' ὀφθαλμοὺς ἑλέειν σύν τε στόμ' ἐρεῖσαι*. Vgl. Vergil Aen. IX, 186 nec te, tua funera, mater produxi pressive oculos.

454. *ἐρύουσι*, welches Tempus? Einl § 11. *β* 151 *τιναξάσθην πτερὰ πυκνά*. *ε* 53 *πυκινὰ πτερὰ δεύεται ἅλμῃ*. *Ψ* 879 *σὺν δὲ πτερὰ πυκνὰ λίασσεν*.

455. *κτεριοῦσι*, wie *Σ* 334, *X* 336; sonst *κτερεΐζω*, von der feierlichen Leichenbestattung. Zum Gedanken vgl. *X* 335. Die Aristarchische Schreibweise wird der Lesart der Handschriften *αὐτὰρ ἐπεί κε θάνω κτεριοῦσί με* mit Recht vorgezogen, da der Gegensatz die orthotonierte Form des Pronomens *ἐμέ* verlangt.

457. *ἔξω χροός*, sonst *ἐκ χροός* *N* 574, *Π* 504, 814.

458. *σπασθέντος* neml. *ἔγχεος*, ein Genetiv absolutus ohne Subject, wie er sonst bei Homer nicht oft vorkommt. *ἀνέσσυτο* quoll empor, sonst *ἀνεκήκιεν αἷμα*, auch *ἀνηκόντισε* *E* 113. Vgl. *E* 208 *ἀτρεκὲς αἷμ' ἔσσευα βαλών*. *κῆδε θυμόν*, wie *E* 400.

459 = *E* 27. Die besten Handschriften haben *ὅπως ἴδον*, die meisten das regelmässige *ἐπεὶ ἴδον* wie *Δ* 217, *E* 27, *Λ* 745, *M* 83, *O* 279, *Π* 427, *Σ* 225, *X* 236, *β* 155. *ὅπως ἴδον* steht nur *M* 208, *γ* 373.

κεκλόμενοι καθ' ὅμιλον ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔβησαν.
αὐτὰρ ὅ γ' ἐξοπίσω ἀνεχάζετο, αὖε δ' ἑταίρους.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἤυσεν, ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός,
τρὶς δ' ἄιεν ἰάχοντος ἀρηίφιλος Μενέλαος.
αἶψα δ' ἄρ' Αἴαντα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα·
„Αἶαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
ἀμφί μ' Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἵκετ' ἀυτή,
τῷ ἰκέλη, ὡς εἴ ἑ βιῴατο μοῦνον ἐόντα
Τρῶες, ἀποτμήξαντες ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.
ἀλλ' ἴομεν καθ' ὅμιλον· ἀλεξέμεναι γὰρ ἄμεινον.
δείδω μή τι πάθῃσιν ἐνὶ Τρώεσσι μονωθείς,
ἐσθλὸς ἐών, μεγάλη δὲ ποθὴ Δαναοῖσι γένηται.“
ὣς εἰπὼν ὃ μὲν ἦρχ', ὃ δ' ἅμ' ἕσπετο ἰσόθεος φώς.
εὗρον ἔπειτ' Ὀδυσῆα διίφιλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτὸν
Τρῶες ἕπον ὡς εἴ τε δαφοινοὶ θῶες ὄρεσφιν
ἀμφ' ἔλαφον κεραὸν βεβλημένον, ὅν τ' ἔβαλ' ἀνὴρ
ἰῷ ἀπὸ νευρῆς· τὸν μέν τ' ἤλυξε πόδεσσι

460 = *N* 332. *κεκλόμενοι* = *παρακελευσάμενοι.*

461. *αὖε* wie *N* 477. Die Form findet sich ausserdem noch *Υ* 48, 51, sonst nur der Aorist immer mit aufgelöstem Diphthong.

462. *ἤυσεν*, erhob ein Geschrei, liess seine Stimme ertönen. *ὅσον χάδε*, so stark das Haupt es fasste, d. h. so laut er konnte.

463. *ἰάχοντος* hier = *βοῶντος*.

465 = *Η* 234, *Ι* 644.

466. *ἀμφί με ἵκετο* es ist zu mir gedrungen, wie *ζ* 122 *ὥς τέ με κουράων ἀμφήλυθε θῆλυς ἀυτή*. *Β* 41, *Κ* 139, 535, *κ* 6, *ρ* 261, *τ* 444.

467. *τῷ*, Neutrum, dem gleich, dem Zustande ähnlich, wie *Χ* 410 *τῷ δὲ μάλιστ' ἄρ' ἔην ἐναλίγκιον, ὡς εἰ ἅπασα Ἴλιος ὀφρυόεσσα πυρὶ σμύχοιτο κατ' ἄκρης*. Aehnlich ist *ἐκ τοῦ ὅτε* *Ι* 106; vgl. auch die Stellen, wo auf das Neutrum des Artikels oder eines Pronomens ein epexegetischer Infinitiv folgt, zu *Ε* 665. *βιῴατο* überwältigten.

471. *ποθή* concret gebrauchtes Abstractum, wie *πῆμα* 413, *ὄφελος* *Ν* 236, *Ρ* 152, *κάματος* *ξ* 417.

472 = *Ο* 559, *Π* 632.

473. *εὗρον*, zu 197. *ἀμφὶ ἕπον* machten sich um ihn zu thun, drängten sich um ihn herum. In den Handschriften steht hier das Medium *ἕπονθ'*, während an den übrigen eilf Stellen das Activ steht, wie 483. Es ist aber mehr als wahrscheinlich, dass auch an unsrer Stelle ursprünglich *ἕπον* stand, welches aus metrischen Gründen in *ἕπονθ'* geändert wurde. Zu einer derartigen Aenderung konnte aber nur Unkenntnis der metrischen Gesetze den Anlass geben, denn in der Trithemimeres sind auch Kürzen für Längen gestattet, vgl. *Λ* 244, *Β* 585, 745, 780, 822, *Γ* 40, *Δ* 27, *Ε* 462, 499, 574, 748, 840, *Ζ* 152, 176, 240, 501, *Η* 77, 84, 206, 232, 416, *Θ* 321, *Ι* 323, 503, *Κ* 7, 281, 347, *Λ* 39.

474. *δαφοινοί* brandroth, vgl. *Β* 308, *Κ* 23.

476. *ἰῷ ἀπὸ νευρῆς* wie *Λ* 664, *Ν* 585; vgl. *Θ* 300, 309, *Λ* 553, 571, *Μ* 306, *Ο* 313, 314, *Π* 773. In Betreff der Länge des ο̄ vor *νευρῆς* (Schnur) vgl. Einl. § 23. *πόδεσσι*, cursu, wie *Κ* 346, *Υ* 410, *Ψ* 756.

φεύγων, ὄφρ' αἷμα λιαρὸν καὶ γούνατ' ὀρώρῃ·
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τόν γε δαμάσσεται ὠκὺς ὀϊστός,
ὠμοφάγοι μιν θῶες ἐν οὔρεσι δαρδάπτουσιν
ἐν νέμεϊ σκιερῷ· ἐπί τε λῖν ἤγαγε δαίμων
σίντην· θῶες μέν τε διέτρεσαν, αὐτὰρ ὃ δάπτει.
ὣς ῥα τότ' ἀμφ' Ὀδυσῆα δαΐφρονα ποικιλομήτην
Τρῶες ἕπον πολλοί τε καὶ ἄλκιμοι, αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
ἀΐσσων ᾧ ἔγχει ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ.
Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος ἠΰτε πύργον,
στῆ δὲ παρέξ· Τρῶες δὲ διέτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος.
ἤ τοι τὸν Μενέλαος ἀρήιος ἔξαγ' ὁμίλου
χειρὸς ἔχων, εἷως θεράπων σχεδὸν ἤλασεν ἵππους.
Αἴας δὲ Τρώεσσιν ἐπάλμενος εἷλε Δόρυκλον
Πριαμίδην, νόθον υἱόν, ἔπειτα δὲ Πάνδοκον οὖτα,
οὖτα δὲ Λύσανδρον καὶ Πύρασον ἠδὲ Πυλάρτην.
ὡς δ' ὁπότε πλήθων ποταμὸς πεδίονδε κάτεισι
χειμάρρους κατ' ὄρεσφιν, ὀπαζόμενος Διὸς ὄμβρῳ,

477. *λιαρὸν* ist Praedicat und ᾖ zu ergänzen, vgl. *Α* 547, *Ε* 481, *ο* 394.

478. *δαμάσσεται*, welcher Modus?

480. *νέμεϊ* Waldtrift. *τὲ λῖν*, zu 239. *ἤγαγε δαίμων* Homerisch, statt „da kommt von ungefähr ein Löwe hinzu, da führt der Zufall einen Löwen herbei“, weil die Homerischen Menschen keinen Zufall anerkennen, sondern in allem das Wirken der Gottheit sehen. Kann keine bestimmte Gottheit angegeben werden, so steht entweder *θεός* oder meist *δαίμων*, vgl. *η* 248, *ξ* 386, *π* 370, *ρ* 243, 446, *φ* 201, *ω* 149, wo derselbe Ausdruck steht, und *γ* 166, *δ* 275, *ζ* 172, *ι* 381, *π* 194.

481. *σίντην*, wie *Τ* 165, vgl. *Π* 353. *διέτρεσαν* stieben auseinander, ergreifen die Flucht nach allen Seiten, wie 486. Das Gleichnis bezieht sich blos auf die Troer, die den Odysseus umringen, wie Schakale einen Hirsch, und bei der Ankunft des Aias nach allen Richtungen auseinanderfliehen. Das übrige ist weitere Ausmalung des Bildes und ohne Beziehung auf die Handlung, welche vermittelst des Bildes anschaulich gemacht werden sollte.

484. *ἀΐσσων* anstürmend, angreifend. *ἀμύνετο*, wehrte sich ab. *νηλεὲς ἦμαρ*, zu *Ζ* 455.

485 = *Η* 219.

486. *παρέξ*, er stellte sich an die Seite des Odysseus. *ἄλλυδις ἄλλος* nach verschiedenen Seiten, wie *Λ* 745, *Μ* 461, *Ρ* 729, *ζ* 138, *ξ* 35.

488. *χειρὸς ἔχων* ihn an der Hand haltend, während der ganzen Zeit, wo er ihn führte, nicht *ἑλών*, welches nur eine einzige Handschrift bietet. *θεράπων*, der Wagenlenker des Menelaos, denn Odysseus hatte keine Pferde.

489. Mit Ausnahme von *Πυλάρτης* (*Π* 696) kommt keiner von den folgenden Namen weiter vor.

492. *πλήθων* angeschwollen, wie *Ε* 87. *κάτεισι*, decurrit.

493. *χειμάρρους* Attribut, wie *Δ* 452, *Ε* 88. *ὀπαζόμενος* eigentlich begleitet, hier in der Bedeutung „verstärkt“, vgl. *Ε* 334, *Θ* 341, *Ρ* 462. Dafür *Ε* 91 ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος.

πολλὰς δὲ δρῦς ἀζαλέας, πολλὰς δέ τε πεύκας
ἐσφέρεται, πολλὸν δέ τ' ἀφυσγετὸν εἰς ἅλα βάλλει,
ὣς ἔφεπε κλονέων πεδίον τότε φαίδιμος Αἴας,
δαΐζων ἵππους τε καὶ ἀνέρας. οὐδέ πω Ἕκτωρ
πεύθετ', ἐπεί ῥα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ μάρνατο πάσης,
ὄχθας πὰρ ποταμοῖο Σκαμάνδρου, τῇ ῥα μάλιστα
ἀνδρῶν πῖπτε κάρηνα, βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρει
Νέστορά τ' ἀμφὶ μέγαν καὶ ἀρήιον Ἰδομενῆα.
Ἕκτωρ μὲν μετὰ τοῖσιν ὁμίλει μέρμερα ῥέζων
ἔγχεΐ θ' ἱπποσύνῃ τε, νέων δ' ἀλάπαζε φάλαγγας·
οὐδ' ἄν πω χάζοντο κελεύθου δῖοι Ἀχαιοί,
εἰ μὴ Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,
παῦσεν ἀριστεύοντα Μαχάονα, ποιμένα λαῶν,
ἰῷ τριγλώχινι βαλὼν κατὰ δεξιὸν ὦμον.
τῷ ῥα περίδεισαν μένεα πνείοντες Ἀχαιοί,
μή πώς μιν πολέμοιο μετακλινθέντος ἕλοιεν.
αὐτίκα δ' Ἰδομενεὺς προσεφώνεε Νέστορα δῖον·
„ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,

494. ἐσφέρεται, nemlich εἰς τό πεδίον. φέρεται ist medial „er bringt mit sich, reisst mit sich fort."

496. ἔφεπε πεδίον eilte über die Ebene, wie Υ 359, 494, ι 121. κλονέων (Τρῶας) sie vor sich hertreibend, drängend, vgl. Χ 188.

497. δαΐζων, sonst überall mit α, vgl. Einl. § 20.

498. πεύθετο hatte erfahren. Das Praesens πεύθομαι hat Perfectbedeutung, vgl. Α 21, Ρ 408, γ 87, 187, δ 677, π 411, 412. μάχης ἐπ' ἀριστερά wie Ε 355, Ν 765, Ρ 116, 682, auf der linken Seite vom Lager der Achaier aus, d. h. auf dem rechten Flügel der Troer.

500. πῖπτε κάρηνα, wie 158. βοὴ ἄσβεστος, vgl. 50, 530.

502. μέρμερα ῥέζων, vgl. Κ 524.

503. ἱπποσύνῃ, indem er den fliehenden Achaiern auf dem Wagen nachsetzte. νέων sonst αἰζηῶν, vgl. auch den Ausdruck κοῦροι Ἀχαιῶν. ἀλάπαζε lichtete.

504. χάζοντο, wären damals gewichen, oder „hätten sich allmählich zurückgezogen" anstatt des regelmässigen Aorist oder Plusquamperfects. κελεύθου vom Platze, wie Μ 262.

505 = 369.

506. παῦσεν, neml. μάχης, χάρμης oder μάχεσθαι, vgl. Λ 442, Μ 389, Ο 15, 250, Ρ 602, Φ 137, 249. ἀριστεύοντα ist Attribut, denn παύω wird nicht, wie παύομαι, mit dem prädicativen Particip verbunden.

507. τριγλώχινι, zu Ε 393.

508. τῷ περίδεισαν geriethen seinetwegen in Besorgnis. Vulgo περίδδεισαν mit unnöthiger Verdoppelung des δ, da δείδω ursprünglich mit zwei Consonanten anlautete, so wie δέος, Δεῖμος. μένεα πνείοντες, wie Γ 8.

509. πολέμοιο μετακλινθέντος nachdem der Kampf sich nach der anderen Seite geneigt hätte, vgl. Ξ 510 ἔκλινε μάχην. Dieselbe Bedeutung hat μετά in μεταστρέφω Κ 107, Ο 203, β 67.

511 = Κ 87.

ἄγρει, σῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, πὰρ δὲ Μαχάων
βαινέτω, ἐς νῆας δὲ τάχιστ' ἔχε μώνυχας ἵππους·
ἰητρὸς γὰρ ἀνὴρ πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων
[ἰούς τ' ἐκτάμνειν ἐπί τ' ἤπια φάρμακα πάσσειν]."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
αὐτίκα δ' ὧν ὀχέων ἐπεβήσετο, πὰρ δὲ Μαχάων
βαῖν', Ἀσκληπιοῦ υἱός, ἀμύμονος ἰητῆρος·
μάστιξεν δ' ἵππους, τὼ δ' οὐκ ἀέκοντε πετέσθην
νῆας ἔπι γλαφυράς· τῇ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ.
Κεβριόνης δὲ Τρῶας ὀρινομένους ἐνόησεν
Ἕκτορι παρβεβαώς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„Ἕκτορ, νῶι μὲν ἐνθάδ' ὁμιλέομεν Δαναοῖσιν
ἐσχατιῇ πολέμοιο δυσηχέος· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
Τρῶες ὀρίνονται ἐπιμίξ, ἵπποι τε καὶ αὐτοί.
Αἴας δὲ κλονέει Τελαμώνιος· εὖ δέ μιν ἔγνων·
εὐρὺ γὰρ ἀμφ' ὤμοισιν ἔχει σάκος. ἀλλὰ καὶ ἡμεῖς
κεῖσ' ἵππους τε καὶ ἅρμ' ἰθύνομεν, ἔνθα μάλιστα
ἱππῆες πεζοί τε κακὴν ἔριδα προβαλόντες
ἀλλήλους ὀλέκουσι, βοὴ δ' ἄσβεστος ὄρωρεν."
ὣς ἄρα φωνήσας ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους
μάστιγι λιγυρῇ· τοὶ δὲ πληγῆς ἀίοντες
ῥίμφ' ἔφερον θοὸν ἅρμα μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
στείβοντες νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας. αἵματι δ' ἄξων
νέρθεν ἅπας πεπάλακτο καὶ ἄντυγες αἳ περὶ δίφρον,

512. *ἄγρει*, wohlan, wie *E* 765, *H* 459, *Ξ* 271, *φ* 176; auch *ἀγρεῖτε* *υ* 149.
514. *ἀντάξιος* gleichviel werth, wie *Α* 136.
515. Die Alexandriner verwarfen diesen Vers, weil er das dem Arzte gespendete Lob wieder herabmindert, indem er die Kunst des Arztes auf die Behandlnng von Wunden beschränkt.
518 = *Δ* 194.
519, 520 = *K* 530, 531.
521—574. Hektor kommt den von Aias bedrängten Troern zu Hilfe, weicht aber einem Kampfe mit Aias selbst aus, den Zeus zur Flucht treibt.
521. *Κεβριόνης*, vgl. *Θ* 318.
522. *παρβεβαώς*, als Wagenlenker.
524. *ἐσχατιῇ* am äussersten Ende, vgl. 498.
525. *ἐπιμίξ* durch einander, ohne Unterschied. *αὐτοί*, vgl. *Θ* 182.
529. *ἔριδα προβαλόντες*, vgl. *Γ* 7 *ἔριδα προφέρονται*.
531 = *ε* 330, *ζ* 316.
532. *λιγυρῇ* knallend. *ἀίοντες* spürend, fühlend.
533 = *P* 458.
534. Vgl. *T* 499. *στείβοντες*, Schol. *πατοῦντες*.
535—537 = *T* 500—502. *ἄντυγες αἳ περὶ δίφρον*, wie *χ* 220 *κτήματα τά τ' ἔνδοθι καὶ τὰ θύρηφι*. *μ* 352 *ἰχθύσι τοῖς ὀλίγοισιν*. *Z* 201 *πεδίον τὸ Ἀλήιον*. *I* 559

ὣς ἄρ' ἀφ' ἱππείων ὁπλέων ῥαθάμιγγες ἔβαλλον
αἵ τ' ἀπ' ἐπισσώτρων. ὃ δὲ ἵετο δῦναι ὅμιλον
ἀνδρόμεον ῥῆξαί τε μετάλμενος· ἐν δὲ κυδοιμὸν
ἧκε κακὸν Δαναοῖσι, μίνυνθα δὲ χάζετο δουρός.
αὐτὰρ ὃ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν
ἔγχεΐ τ' ἄορί τι μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν,
Αἴαντος δ' ἀλέεινε μάχην Τελαμωνιάδαο.
[Ζεὺς γάρ οἱ νεμεσᾶθ', ὅτ' ἀμείνονι φωτὶ μάχοιτο.]
  Ζεὺς δὲ πατὴρ Αἴανθ' ὑψίζυγος ἐν φόβον ὦρσε·
στῆ δὲ ταφών, ὄπιθεν δὲ σάκος βάλεν ἑπταβόειον,
τρέσσε δὲ παπτήνας ἐφ' ὁμίλου, θηρὶ ἐοικώς,
ἐντροπαλιζόμενος, ὀλίγον γόνυ γουνὸς ἀμείβων.
ὡς δ' αἴθωνα λέοντα βοῶν ἀπὸ μεσσαύλοιο

ἀνδρῶν τῶν τότε. *K* 11 πεδίον τὸ Τρωικόν, zu *Λ* 288.

536. Schol. ἃς (ἄντυγας) ἔβαλλον· (trafen, bespritzten) αἱ ἀπὸ τῶν ὁπλῶν καὶ ἐπισσώτρων ῥαθάμιγγες.

537. ἐπισσώτρων. vgl. *E* 725. ὅμιλον ἀνδρόμεον Männergewühl.

539. μίνυνθα χάζετο δουρός hielt sich nur wenig vom Angriff (δουρός) fern, zog sich nur kurze Zeit davon zurück, d. h. er griff immerfort in kurzen Zwischenräumen von neuem an. Denn nach jedem Angriff gieng man in der Regel zurück, um von neuem anzugreifen; Hektor aber machte hier nur kleine Pausen zwischen seinen wiederholten Angriffen. Aristarch schrieb δουρί „er wich mit seinem Speere nur wenig zurück". Die Erklärungen der Scholiasten „ἐκεῖθεν, ὅπου ἦν ὁ Αἴας, ἔλασσον δόρατος βολῆς ἀνεχώρει" (er wich etwas weniger als einen Speerwurf weit zurück) oder ἐπ' ὀλίγον τῆς βολῆς τοῦ δόρατος ὑπεχώρει, ἀντὶ τοῦ οὐδὲ ἐπ' ὀλίγον, ἀλλ' ἀεὶ συνεπλέκετο" sind unhaltbar.

540, 541 = 264, 265.

542. Αἴαντος, mit Aias.

543. Dieser Vers fehlt in allen Handschriften und ist aus Aristoteles Rhetorik II, 9 und Plutarch de Aud. Poët. 14 und Pseudoplut. de vita et poësi Homeri II, 132 aufgenommen worden.

544. Αἴανθ', Einl. § 30. ὑψίζυγος, vgl. zu *Δ* 166. ἐν φόβον ὦρσε wie *N* 362, *Ξ* 522. Vgl. *O* 62 ἀνάλκιδα φύζαν ἐνόρσας, er erregte in ihm die Flucht, trieb ihn zur Flucht an.

545. στῆ blieb stehen. ταφών betroffen, vgl. *Π* 806. ὄπιθεν nach hinten, auf den Rücken.

546. τρέσσε, von den Alten mit μετὰ δέους ἔφυγεν erklärt. Der Aorist bezeichnet den Beginn der Handlung (ergriff die Flucht), wie *Λ* 745, *N* 515, *Ξ* 522, *O* 586, 589, *P* 603, *X* 143, ζ 138. ἐφ' ὁμίλου nach dem Getümmel zu, wo ἐπί mit dem Genetiv das Ziel bezeichnet, wie *Λ* 756 ἐπὶ Βουπρασίου βήσαμεν ἵππους. *Φ* 454 περάαν νήσων ἔπι τηλεδαπάων. *Ψ* 374 τέλεον δρόμον ἂψ ἐφ' ἁλὸς πολιῆς. *N* 308, 309, *Ψ* 61, γ 171, ε 238. θηρί, Raubthier.

547. ἐντροπαλιζόμενος: Schol. εἰς ἑκάτερα μεταστρεφόμενος, καὶ τὸ φεύγειν καὶ τὸ ὁρμᾶν. γόνυ γουνὸς ἀμείβων Knie mit Knie wechselnd, d. h. ein Knie vor das andere setzend, wofür die Attiker χωρεῖν ἐπὶ σκέλος sagen. Der Sinn ist „Aias kehrte sich häufig um, Schritt für Schritt zurückweichend."

548. Dasselbe Gleichnis findet sich, nur mit anderem Anfang, *P* 657—664. αἴθωνα, zu *K* 24.

ἐσσεύαντο κύνες τε καὶ ἀνέρες ἀγροιῶται,
οἵ τέ μιν οὐκ εἰῶσι βοῶν ἐκ πῖαρ ἑλέσθαι
πάννυχοι ἐγρήσσοντες· ὃ δὲ κρειῶν ἐρατίζων
ἰθύει, ἀλλ' οὔ τι πρήσσει· θαμέες γὰρ ἄκοντες
ἀντίον ἀίσσουσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν,
καιόμεναί τε δεταί, τάς τε τρεῖ ἐσσυμενός περ·
ἠῶθεν δ' ἀπὸ νόσφιν ἔβη τετιηότι θυμῷ·
ὣς Αἴας τότ' ἀπὸ Τρώων τετιημένος ἦτορ
ἤιε, πόλλ' ἀέκων· περὶ γὰρ δίε νηυσὶν Ἀχαιῶν.
ὡς δ' ὅτ' ὄνος παρ' ἄρουραν ἰὼν ἐβιήσατο παῖδας
νωθής, ᾧ δὴ πολλὰ περὶ ῥόπαλ' ἀμφὶς ἐάγῃ,
κείρει τ' εἰσελθὼν βαθὺ λήιον· οἱ δέ τε παῖδες
τύπτουσιν ῥοπάλοισι· βίη δέ τε νηπίη αὐτῶν·
σπουδῇ τ' ἐξήλασσαν, ἐπεί τ' ἐκορέσσατο φορβῆς·
ὣς τότ' ἔπειτ' Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν,
Τρῶες ὑπέρθυμοι πολυηγερέες τ' ἐπίκουροι
νύσσοντες ξυστοῖσι μέσον σάκος αἰὲν ἕποντο.
Αἴας δ' ἄλλοτε μὲν μνησάσκετο θούριδος ἀλκῆς
αὖτις ὑποστρεφθείς, καὶ ἐρητύσασκε φάλαγγας
Τρώων ἱπποδάμων· ὁτὲ δὲ τρωπάσκετο φεύγειν.

549 = *Ο* 272. *ἐσσεύαντο* ist nach Schol. *Ο* 272 die Schreibweise Aristarchs und wird mit Recht dem handschriftlichen *ἐσσεύοντο* vorgezogen, da das Imperfect im Gleichnisse nicht zulässig ist.

550. *βοῶν πῖαρ* das fetteste Stück unter den Rindern. So auch Schol. *τὴν κρατίστην καὶ λιπαρωτέραν τῶν βοῶν.*

552. *ἰθύει* 'geht gerade darauf los, dringt an. *οὔ τι πρήσσει,* richtet nichts aus.

554. *τρεῖ* fürchtet, oder flieht.

555. *ἀπὸ νόσφιν* mit den meisten Handschriften, vulgo *ἀπονόσφιν.* Zu verbinden ist *νόσφιν ἀπέβη. τετιηότι,* betrübt.

557. *περὶ* kann als Adverbium oder als Präposition aufgefasst werden.

558. Der Vergleichungspunkt in dem Gleichnisse mit dem Esel liegt nicht sowohl in der zähen Ausdauer des Aias, als in dem vergeblichen Bemühen der Troer, ihn zurückzudrängen. *ἐβιήσατο,* Schol. *ἐνίκησεν.* Der Esel macht das Bemühen der Knaben zu Schanden, bietet ihnen Trotz.

559. *νωθής* träge. Zu verbinden ist *περὶ ᾧ πολλὰ ῥόπαλα* (Stöcke) *ἀμφὶς* (entzwei) *ἐάγῃ.*

560. *κείρει* bezeichnet das langsame Fressen des Esels.

561. *νηπίη* kindisch, d. h. schwach.

562. *σπουδῇ* mit Mühe, kaum.

564 = *Ζ* 111. Die Handschriften haben auch an dieser Stelle wie *Ζ* 111 *τηλεκλειτοί τ' ἐπίκουροι,* Aristarch schrieb aber hier *πολυηγερέες.*

566. *ἄλλοτε — ὁτὲ* (bald — bald), gewöhnlich *ὁτὲ — ἄλλοτε,* wie *Λ* 64, *Σ* 599, *Υ* 49, oder *ἄλλοτε — ἄλλοτε* *Ε* 595, *Σ* 159, 472, *Φ* 464. *θούριδος ἀλκῆς,* zur Bezeichnung des energischen Widerstandes.

568. *τρωπάσκετο,* das Frequentativum von *τρέπομαι,* vgl. *στρωφάω* (*στρέφω*), *πωτάομαι* (*πέτομαι*),

πάντας δὲ προέεργε θοὰς ἐπὶ νῆας ὁδεύειν,
αὐτὸς δὲ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν θῦνε μεσηγὺ
ἱστάμενος· τὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
ἄλλα μὲν ἐν σάκεϊ μεγάλῳ πάγεν ὅρμενα πρόσσω,
πολλὰ δὲ καὶ μεσσηγύ, πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν,
ἐν γαίῃ ἵσταντο, λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησ' Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱὸς
Εὐρύπυλος πυκινοῖσι βιαζόμενον βελέεσσι,
στῆ ῥα παρ' αὐτὸν ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλε Φαυσιάδην Ἀπισάονα, ποιμένα λαῶν,
ἧπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.
Εὐρύπυλος δ' ἐπόρουσε καὶ αἴνυτο τεύχε' ἀπ' ὤμων.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
τεύχε' ἀπαινύμενον Ἀπισάονος, αὐτίκα τόξον
ἕλκετ' ἐπ' Εὐρυπύλῳ, καί μιν βάλε μηρὸν ὀιστῷ
δεξιόν· ἐκλάσθη δὲ δόναξ, ἐβάρυνε δὲ μηρόν.
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων,
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς·
„ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
στῆτ' ἐλελιχθέντες καὶ ἀμύνετε νηλεὲς ἦμαρ
Αἴανθ', ὃς βελέεσσι βιάζεται· οὐδέ ἕ φημι
φεύξεσθ' ἐκ πολέμοιο δυσηχέος. ἀλλὰ μάλ' ἄντην

τρωχάω (τρέχω), mit der Iterativendung wie πωλέσκετο (Λ 490, Ε 788, von πωλέομαι, πέλομαι). φεύγειν = εἰς φυγήν.

569. προέεργε hielt vorn zurück. Schol. ἐκώλυε.

571 = Ο 314; vgl. Λ 476, 553, Μ 306.

572. πάγεν, dafür Θ 298 πῆχθεν.

573, 574 = Ο 316, 317. ἐν γαίῃ ἵσταντο fuhren in den Boden, vgl. zu 358. λιλαιόμενα, den Speeren selbst wird Mordlust beigelegt, vgl. Δ 126. Vergil. Aen. XI, 804 bibit cruorem.

575—595. Eurypylos, welcher dem Aias zu Hilfe geeilt war, wird von Paris verwundet und fordert die Achaier auf, den Aias zu schützen.

577—579 = Ε 611; Ρ 347—349; Ν 412.

579. πραπίδων, gewöhnlich φρένες, später auch διάφραγμα genant. Vgl. ι 301 ὅθι φρένες ἧπαρ ἔχουσι.

580 = Ν 550. αἴνυτο ist conativ.

581 = Γ 30.

583. ἐπ' Εὐρυπύλῳ, vgl. zu 370.

584. δόναξ, das Rohr, der Schaft des Pfeiles war durch den Anprall gebrochen und durch die Bewegung desselben beim Gehen wurde auch die Pfeilspitze in der Wunde des Schenkels bewegt und verursachte heftige Schmerzen.

585 = Γ 32.

586, 587 = 275, 276.

588. στῆτ' ἐλελιχθέντες, dafür in der Erzählung οἳ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ε 497, Ζ 106, Λ 214, Ρ 343.

589. Αἴανθ', elidierter Dativ, wie 544. φημι, vermuthe, glaube, zu Ε 103.

590. ἄντην ἵστασθε, wie Σ 307. Häufiger steht ἄντα Ρ 29, 167, Τ 89

ἵστασθ' ἀμφ' Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν."
ὣς ἔφατ' Εὐρύπυλος βεβλημένος· οἳ δὲ παρ' αὐτὸν
πλησίοι ἔστησαν, σάκε' ὤμοισι κλίναντες,
δούρατ' ἀνασχόμενοι. τῶν δ' ἀντίος ἤλυθεν Αἴας,
στῆ δὲ μεταστρεφθείς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων.
ὣς οἳ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο·
Νέστορα δ' ἐκ πολέμοιο φέρον Νηλήιαι ἵπποι
ἱδρῶσαι, ἦγον δὲ Μαχάονα, ποιμένα λαῶν.
τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
ἑστήκει γὰρ ἐπὶ πρυμνῇ μεγακήτεϊ νηί,
εἰσορόων πόνον αἰπὺν ἰῶκά τε δακρυόεσσαν.
αἶψα δ' ἑταῖρον ἑὸν Πατροκλῆα προσέειπε
φθεγξάμενος παρὰ νηός· ὃ δὲ κλισίηθεν ἀκούσας
ἔκμολεν ἶσος Ἄρηι, κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή.
τὸν πρότερος προσέειπε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός·
„τίπτε με κικλήσκεις Ἀχιλεῦ; τί δέ σε χρεὼ ἐμεῖο;"
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„δῖε Μενοιτιάδη, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,

und ἀντίος *Α* 535, *Λ* 94, 216, *Μ* 44, *Ρ* 31, *Τ* 197, *Φ* 144. Vereinzelt ἀντία *Χ* 253, ἐναντίον *Ν* 448, ἐναντίος *κ* 391.

592. αὐτόν, Εὐρύπυλον.

593 = *Ν* 488. κλίναντες: Schol. ἀντὶ τοῦ τοὺς ὤμους ταῖς ἀσπίσι προσερείσαντες.

594. ἀντίος, weil er von der entgegengesetzten Seite kam.

595 = *Ο* 591, *Ρ* 114. μεταστρεφθείς, mit dem Gesicht gegen die Feinde.

596—617. Achill, welcher den Nestor einen Verwundeten aus der Schlacht führen sieht, schickt den Patroklos hin, um sich zu erkundigen, wer dieser sei.

596 = *Ν* 673, *Ρ* 366, *Σ* 1. δέμας, instar, Beziehungsaccusativ, wie χάριν, πρόφασιν, ἐπίκλησιν. πυρός, der Vergleich ist von der unermüdlichen Gewalt des Feuers (ἀκάματον πῦρ) hergenommen, wie auch in den Ausdrücken μάχη κανστείρη (*Δ* 342), μάχη δεδήει (*Μ* 35), πυρὶ χεῖρας ἔοικεν (*Ψ* 371), φλογὶ εἴκελος ἀλκήν (*Ν* 330).

597. Νηλήιαι ἵπποι, Rosse von derselben Zucht, wie Neleus sie hatte, vgl. Τρώιοι ἵπποι *Ε* 222, *Θ* 106.

599. τόν, Νέστορα. ἰδὼν ἐνόησε hatte beim Hinsehen bemerkt.

600. Vgl. *Θ* 222, *Λ* 5.

601. πόνον, vom Kampfe, wie auch ἔργον. ἰῶκα (Einl. § 3), Paraphr. φυγήν.

603. φθεγξάμενος, vgl. *Κ* 67. 85, 139. παρὰ νηός vom Schiffe aus, ebenso κλισίηθεν.

604. κακοῦ = θανάτου. Der Dichter bereitet schon hier den Hörer auf den Tod des Patroklos vor, zu welchem der Gang zum Nestor die Veranlassung wurde. Vgl. *Μ* 113 ff.; *Π* 252; *Ρ* 206 ff.

606. σε χρεὼ ἐμεῖο, vgl. zu *Ι* 75.

608. τῷ ἐμῷ, wie *δ* 71, statt des handschriftlichen τῷ 'μῷ (vgl. *Ι* 654 τῇ ἐμῇ), welche Schreibweise auch die Grammatiker anführen, ein Beweis, dass τῷ ἐμῷ von den Alten mit Synizese ausgesprochen wurde. Versschluss wie *Ε* 243, 826, *Κ* 234.

νῦν οἴω περὶ γούνατ' ἐμὰ στήσεσθαι Ἀχαιοὺς
λισσομένους· χρειὼ γὰρ ἱκάνεται οὐκέτ' ἀνεκτός.
ἀλλ' ἴθι νῦν Πάτροκλε διίφιλε Νέστορ' ἔρειο,
ὅν τινα τοῦτον ἄγει βεβλημένον ἐκ πολέμοιο.
ἦ τοι μὲν τά γ' ὄπισθε Μαχάονι πάντα ἔοικε
τῷ Ἀσκληπιάδῃ, ἀτὰρ οὐκ ἴδον ὄμματα φωτός·
ἵπποι γάρ με παρήιξαν πρόσσω μεμαυῖαι."
ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρῳ,
βῆ δὲ θέειν παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν.
οἳ δ' ὅτε δὴ κλισίην Νηληιάδεω ἀφίκοντο,
αὐτοὶ μέν ῥ' ἀπέβησαν ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν,
ἵππους δ' Εὐρυμέδων θεράπων λύε τοῖο γέροντος
ἐξ ὀχέων· τοὶ δ' ἱδρῶ ἀπεψύχοντο χιτώνων
στάντε ποτὶ πνοιὴν παρὰ θῖν' ἁλός· αὐτὰρ ἔπειτα
ἐς κλισίην ἐλθόντες ἐπὶ κλισμοῖσι καθῖζον.
τοῖσι δὲ τεῦχε κυκειῶ ἐυπλόκαμος Ἑκαμήδη,
τὴν ἄρετ' ἐκ Τενέδοιο γέρων, ὅτε πέρσεν Ἀχιλλεύς,
θυγατέρ' Ἀρσινόου μεγαλήτορος, ἥν οἱ Ἀχαιοὶ

609. περὶ γούνατα στήσεσθαι sich um meine Kniee herumstellen werden, um sie zu umfassen, eine Umschreibung für γουνοῦσθαι, ἱκετεύειν.

610 = *K* 118.

611. ἔρειο, gedehnt aus ἔρεο, Imperativ von ἠρόμην. Vgl. σπεῖο *K* 285.

612. ὅν τινα (was für einen) ist Prädicat, τοῦτον (dort) Object, Griechische Brachylogie für ὅς τις οὗτός ἐστιν, ὃν ἄγει.

613. τὰ ὄπισθε, Beziehungsaccusativ, in Beziehung auf die Rückseite, von hinten. πάντα, bei Verben des Gleichens, wie *E* 181, *Φ* 600, *Ψ* 66, *ω* 446.

614. ὄμματα, d. h. das Gesicht.

615. με παρήιξαν, eilten an mir vorüber. Vgl. *E* 690, *Θ* 98.

616 = *Λ* 345, *I* 205.

617 = *N* 157. Vgl. *Λ* 306, 328, *I* 185, 652.

618—654. Während Machaon und Nestor im Zelte des letzteren sich mit Trinken und Gesprächen unterhalten, tritt Patroklos herein, will sich aber sogleich entfernen, nachdem er den Machaon selbst gesehen, um dem Achill die Botschaft zurückzubringen.

618. οἳ Nestor und Machaon, denn der Wagenlenker konnte nicht als dritter mit auf dem Wagen gewesen sein.

619. Vgl. *Γ* 265.

620. τοῖο γέροντος, zu *Λ* 322.

621. ἀπεψύχοντο liessen sich abtrocknen von den Leibröcken; ohne Object *X* 2, sie kühlten sich ab.

622. ποτὶ πνοιὴν, gegen die Zugluft.

624. κυκειῶ gedehnt aus κυκεῶ (*κ* 290, 316), eine Art Brei (*κ* 290 sogar σῖτος genannt), der jedoch noch ziemlich flüssig genug gewesen sein musste, da er getrunken wurde (*Λ* 641, *κ* 316).

625. ἄρετο, bekommen hatte. Für ὅτε πέρσεν haben die besten Handschriften ὅτ' ἔπερσεν, doch spricht die bukolische Diärese zu Gunsten der ersteren Schreibart.

626. θυγατέρα, auf den Relativsatz bezogen, wie *Γ* 124, *H* 187, *α* 70.

ἔξελον, οὕνεκα βουλῇ ἀριστεύεσκεν ἁπάντων.
ἥ σφωιν πρῶτον μὲν ἐπιπροΐηλε τράπεζαν
καλὴν κυανόπεζαν ἐΰξοον, αὐτὰρ ἐπ' αὐτῆς
χάλκειον κάνεον, ἐπὶ δὲ κρόμυον, ποτῷ ὄψον,
ἠδὲ μέλι χλωρόν, παρὰ δ' ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτήν,
πὰρ δὲ δέπας περικαλλές, ὃ οἴκοθεν ἦγ' ὁ γεραιός,
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον· οὔατα δ' αὐτοῦ
τέσσαρ' ἔσαν, δοιαὶ δὲ πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον
χρύσειαι νεμέθοντο, δύω δ' ὑπὸ πυθμένες ἦσαν.
ἄλλος μὲν μογέων ἀποκινήσασκε τραπέζης
πλεῖον ἐόν, Νέστωρ δ' ὁ γέρων ἀμογητὶ ἄειρεν.
ἐν τῷ ῥά σφι κύκησε γυνὴ εἰκυῖα θεῇσιν

627. ἔξελον (zu *A* 276), als γέρας.

628. ἐπιπροΐηλε nur hier, statt des gewöhnlichen παρέθηκε.

630. κρόμυον, eine Zwiebelart. ὄψον, als Zukost zum Trunke.

631. χλωρόν, Ovid und Horaz flava mella. ἀκτήν, καρπόν.

632. δέπας, ein Humpen. ἦγε, mitgebracht hatte (auf dem Schiff) vgl. *Π* 223.

633. χρ. ἥλοισι πεπαρμένον, wie *A* 246. οὔατα Henkel.

635. νεμέθοντο, weideten, frassen. πυθμένες, eine Art von Füssen. Die Beschreibung des Bechers hat alten und neueren Erklärern viele Schwierigkeiten gemacht; es existierte sogar von einem älteren Grammatiker (Asklepiades von Myrlea) eine eigene Schrift darüber (Athenaios XI, pg. 488, 498, 503). Ungewiss ist, wo sich die vier Henkel und die beiden πυθμένες befanden und was unter letzteren zu verstehen ist. Aristarch nahm an, der Humpen des Nestor habe ähnlich dem δέπας ἀμφικύπελλον aus zwei Theilen bestanden, so dass man oben und unten daraus trinken konnte. Dann wäre aber nur ein einziger Boden (πυθμήν) nothwendig gewesen und dieser hätte sich nicht unten (ὑπὸ), sondern in der Mitte befunden. Die πυθμένες können nur unten gewesen sein und es kann deshalb nur das Fussgestell darunter verstanden werden, das aus zwei Theilen bestanden haben muss. Wo sich die vier Henkel befanden, lässt sich nicht errathen, und bei dem Schweigen des Dichters darüber ist jede Vermuthung unnütz. Das Material des Bechers wird wohl Holz gewesen sein, wie man aus dem χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον zu schliessen berechtigt ist, denn dass Gegenstände von Metall mit goldenen Nägeln beschlagen gewesen seien, davon findet sich bei Homer keine Erwähnung, wohl aber Holzgegenstände, wie das Scepter des Achill (*A* 246) und der Griff am Schwerte des Agamemnon (*Λ* 29).

636. μογέων mühsam, kaum, vgl. zu *E* 119. ἀποκινήσασκε bezeichnet schon für sich ein mühevolles Aufheben (bewegte weg von), vgl. *Ψ* 730.

637. Dass kein anderer den Humpen in Folge seiner Schwere mit so grosser Leichtigkeit habe aufhaben können als Nestor, konnte der Dichter unmöglich behaupten wollen, wie er es von Achill behauptet, dessen Lanze so schwer war, dass sie sonst niemand zu gebrauchen vermochte (*Π* 141, *P* 388) und der allein den Riegel vor seinem Zelte wegschob, wozu sonst drei Männer erforderlich waren (*Ω* 453 ff.). Darum ist ἄλλος (636) zu übersetzen mit „ein anderer, mancher andere“, nicht mit „jeder andere“, vgl. *K* 146.

638. κύκησε, neml. ὕδωρ. Da-

οἴνῳ Πραμνείῳ, ἐπὶ δ' αἴγειον κνῆ τυρὸν
κνήστι χαλκείῃ, ἐπὶ δ' ἄλφιτα λευκὰ πάλυνε,
πινέμεναι δ' ἐκέλευσεν, ἐπεί ῥ' ὥπλισσε κυκειῶ.
τὼ δ' ἐπεὶ οὖν πίνοντ' ἀφέτην πολυκαγκέα δίψαν,
μύθοισιν τέρποντο πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντες.
Πάτροκλος δὲ θύρῃσιν ἐφίστατο, ἰσόθεος φώς.
τὸν δὲ ἰδὼν ὁ γεραιὸς ἀπὸ θρόνου ὦρτο φαεινοῦ,
ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἑλών, κατὰ δ' ἑδριάασθαι ἄνωγε.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἀναίνετο εἶπέ τε μῦθον·
„οὐχ ἕδος ἐστὶ γεραιὲ διοτρεφές, οὐδέ με πείσεις.
αἰδοῖος νεμεσητὸς ὅ με προέηκε πυθέσθαι,
ὅν τινα τοῦτον ἄγεις βεβλημένον· ἀλλὰ καὶ αὐτὸς
γιγνώσκω, ὁρόω δὲ Μαχάονα, ποιμένα λαῶν.

bei der Dativ (zum Wein) wie κ 234, 235 *ἐν δέ σφιν τυρόν τε καὶ ἄλφιτα καὶ μέλι χλωρὸν οἴνῳ Πραμνείῳ ἐκύκα, ἀνέμισγε δὲ σίτῳ φάρμακα.*

639. *οἴνῳ Πραμνείῳ*, ein starker, herber Wein. *Πράμνειος* wird von einigen als Adjectiv von einem Nomen proprium betrachtet, von anderen als einfaches Adjectiv. Nach Didymos hiess eine Rebengattung die pramnische und davon wurde der Wein *πράμνιος* genannt; andere leiteten es ab von *παραμένω*, also ein Wein, der sich lange aufheben lässt oder gar von *πραΰνειν τὸ μένος*. Nach anderen gab es einen Berg *Πράμνη* oder *Πράμνον* auf Ikaros oder in Karien, wo dieser Wein wuchs. Vgl. Athenaios I pg. 28—30. Derselbe Schriftsteller citiert auch zwei Fragmente von Komödiendichtern *φιλῶ γε πράμνιον οἶνον Λέσβιον* von Ephippos und *οἶνον δὲ πίνειν οὐκ ἐάσω Πράμνιον, οὐ Χῖον, οὐχὶ Θάσιον, οὐ Πεπαρήθιον* von Demetrios aus Troizen, wo namentlich aus der letzten Zusammenstellung hervorgeht, dass der Wein von einer Oertlichkeit seinen Namen hat. *κνῆ* (von *κνάω*, welches Vorliebe für *η* hat, wie *ζῆν, χρῆσθαι, πεινῆν, διψῆν*) rieb.

640. *κνῆστῑ* (Einl. § 2 u 20) Reibeisen, Raspel. Versschluss wie κ 520, λ 28.

641. *ὥπλισσε*, zurecht gemacht, zubereitet hatte.

642. *ἀφέτην* gelöscht (eigentl. fortgetrieben) hatten, vgl. *ἐξ ἔρον ἕντο*. *πολυκαγκέα* stark austrocknend, brennend, vgl. *κάγκανος* trocken Φ 364, σ 308.

643 = ψ 301.

644. *θύρῃσιν ἐφίστατο* trat an die Thüre, zur Thüre, vgl. α 120 *θύρῃσιν ἐφεστάμεν*. Ψ 201 *ἐπέστη βηλῷ ἔπι λιθέῳ*. α 103 *στῆ ἐπὶ προθύροις Ὀδυσῆος*. Σ 496 *ἱστάμεναι θαύμαζον ἐπὶ προθύρῃσιν ἑκάστη*.

645. *ὦρτο* erhob sich rasch, wie Ω 515. *ἐκ θρόνου* Τ 62, χ 23.

646 = 778. Vgl. γ 35.

647. *ἑτέρωθεν* seinerseits.

648. *οὐχ ἕδος ἐστι*, es ist keine Zeit zum Sitzen, vgl. Ψ 205.

649. *αἰδοῖος*, ich muss ihm Achtung zollen. *νεμεσητός*, ich muss seinen Tadel fürchten. Patroklos führt zwei Gründe an, warum er sich nicht länger aufhalten kann, sondern sogleich dem Achill die Antwort zurückbringen muss; weil er den Achill hochschätzt und weil er sich von ihm keine Vorwürfe zuziehen will.

650 = 612. *ἄγεις* hat hier Perfectbedeutung, 633 steht dafür der Aorist.

651. *δὲ*, anstatt *γάρ*.

νῦν δὲ ἔπος ἐρέων πάλιν ἄγγελος εἶμ' Ἀχιλῆι.
εὖ δὲ σὺ οἶσθα γεραιὲ διοτρεφές, οἷος ἐκεῖνος
δεινὸς ἀνήρ· τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιόῳτο."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„τίπτε τ' ἄρ' ὧδ' Ἀχιλεὺς ὀλοφύρεται υἷας Ἀχαιῶν,
ὅσσοι δὴ βέλεσιν βεβλήαται; οὐδέ τι οἶδε
πένθεος, ὅσσον ὄρωρε κατὰ στρατόν· οἱ γὰρ ἄριστοι
ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
βέβληται μὲν ὁ Τυδείδης, κρατερὸς Διομήδης,
οὔτασται δ' Ὀδυσεὺς δουρὶ κλυτὸς ἠδ' Ἀγαμέμνων·
[βέβληται δὲ καὶ Εὐρύπυλος κατὰ μηρὸν ὀιστῷ·]
τοῦτον δ' ἄλλον ἐγὼ νέον ἤγαγον ἐκ πολέμοιο
ἰῷ ἀπὸ νευρῆς βεβλημένον. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἐσθλὸς ἐὼν Δαναῶν οὐ κήδεται οὐδ' ἐλεαίρει.
ἦ μένει εἰς ὅ κε δὴ νῆες θοαὶ ἄγχι θαλάσσης
Ἀργείων ἀέκητι πυρὸς δηίοιο θέρωνται,
αὐτοί τε κτεινώμεθ' ἐπισχερώ; οὐ γὰρ ἐμὴ ἲς

652. *ἔπος ἐρέων εἶμι*, wie *Α* 419. *πάλιν* gehört zu *εἶμι*, *Ἀχιλῆι* zu *ἐρέων* und auch zu *ἄγγελος εἶμι*, wie *Β* 786 *Τρωσὶν ἄγγελος ἦλθε*. *Σ* 182 *τίς γάρ σε θεῶν ἐμοὶ ἄγγελον ἧκεν*; vgl. *Α* 715, *Σ* 2, 166, *Ω* 194, 561, *θ* 270, *μ* 374, *π* 138.

654. *δεινός* heftig, schrecklich.

655—803. Nestor fordert den Patroklos auf, den Achill zu bitten, dass er den Achaiern in ihrer Bedrängnis Beistand leiste oder, wenn ihn irgend etwas davon abhalte, wenigstens den Patroklos in den Kampf sende.

656. *ὀλοφύρεται* bedauert, hier von der Theilnahme, da er sich um einen der Verwundeten erkundigte.

657. Früher schrieb man *βελέεσσι*, aber die besten Quellen haben *βέλεσιν*.

658. *πένθεος* hängt ab von *οἶδε*, nicht von *τι* oder *ὅσσον* „er hat keine Kenntniss von dem grossen Leid, welches." Vgl. *γ* 184 *οὐδέ τι οἶδα κείνων, οἵ τ' ἐσάωθεν Ἀχαιῶν, οἵ τ' ἀπόλοντο*.

659—662 = 826; *Π* 24—27.

662 ist aus *Π* 27 hier eingeschoben worden und fehlt in den besten Quellen, mit Recht; denn Nestor, der früher die Schlacht verlassen hatte, konnte von der Verwundung des Eurypylos nichts wissen.

664. Vgl. 476.

665. *ἐσθλός*, Schol. *δυνατός, δυνάμενος*, gibt den richtigen Sinn „der uns durch seine Tapferkeit zu retten im Stande wäre." *οὐ κήδεται οὐδ' ἐλεαίρει*, der Genetiv gehört grammatisch blos zu *κήδεται*, wie *Β* 27.

666. *δή*, wirklich.

667. *ἀέκητι*, d. h. trotz ihres Widerstandes. *πυρός*, partitiver Genetiv statt des instrumentalen Dativs, zu *Β* 415.

668. *ἐπισχερώ* der Reihe nach, hintereinander. Der Gedanke, dass er nicht mehr kräftig genug sei, um selbst helfen zu können, gibt dem redseligen Alten Anlass zur Erzählung seiner früheren Heldenthaten, obwohl der gegenwärtige Moment dafür nicht geeignet war, denn Hilfe war dringend nöthig, und auch Patroklos hatte so grosse Eile, dass er sich nicht einmal

ἔσθ' οἵη πάρος ἔσκεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν.
εἴθ' ὣς ἡβώοιμι βίη τέ μοι ἔμπεδος εἴη,
ὡς ὁπότ' Ἠλείοισι καὶ ἡμῖν νεῖκος ἐτύχθη
ἀμφὶ βοηλασίῃ, ὅτ' ἐγὼ κτάνον Ἰτυμονῆα,
ἐσθλὸν Ὑπειροχίδην, ὃς ἐν Ἤλιδι ναιετάασκε,
ῥύσι' ἐλαυνόμενος. ὃ δ' ἀμύνων ᾗσι βόεσσιν
ἔβλητ' ἐν πρώτοισιν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι,
κὰδ δ' ἔπεσεν, λαοὶ δὲ περίτρεσαν ἀγροιῶται.
ληίδα δ' ἐκ πεδίου συνελάσσαμεν ἤλιθα πολλήν,
πεντήκοντα βοῶν ἀγέλας, τόσα πώεα οἰῶν,
τόσσα συῶν συβόσια, τόσ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν,
ἵππους δὲ ξανθὰς ἑκατὸν καὶ πεντήκοντα,
πάσας θηλείας, πολλῇσι δὲ πῶλοι ὑπῆσαν.
καὶ τὰ μὲν ἠλασάμεσθα Πύλον Νηλήιον εἴσω
ἐννύχιοι προτὶ ἄστυ· γεγήθει δὲ φρένα Νηλεύς,
οὕνεκά μοι τύχε πολλὰ νέῳ πόλεμόνδε κιόντι.

niedersetzen wollte. Doch hält sich auch Patroklos später bei Eurypylos über Gebühr lange auf (*O* 390—405) und wird erst durch die höchste Noth der Achaier daran erinnert, zu Achill zurückzukehren und den Auftrag des Nestor zu vollziehen, über welchen er jedoch den Zweck seiner Absendung ganz vergisst, denn er meldet später (*Π* 21 ff.) dem Achill nicht, wer der von Nestor aus der Schlacht geführte Verwundete ist und Achill fragt auch nicht danach.

669 = 394, *φ* 283. *γναμπτοῖσι* biegsam, gelenkig.

670 = *H* 157. *βίη τέ* haben die beiden besten Handschriften, wie *Ψ* 629 alle Quellen; dagegen *H* 157 alle *δέ*.

671. *Ἠλείοισι*, dieselben welche nachher *Ἐπειοί* genannt werden, vgl. *ο* 298, *ω* 431 *Ἤλιδα δῖαν ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί. ἡμῖν*, *Πυλίοισι*.

672. *ἀμφί*, zu *Γ* 157. *βοηλασίῃ*, Heerdenraub, vgl. *Α* 154.

674. *ῥύσι' ἐλαυνόμενος*, Schol. *ἀντενεχυραζόμενος* (dafür ein Pfand wegnehmend) bezieht sich auf die zum Ersatz für die vom Aigeias zurückbehaltenen Rennpferde des Neleus weggetriebenen Heerden. Das Participium ist mit *ἐγώ* zu verbinden. *ἀμύνων*, sich wehrend.

675. *ἐμῆς ἀπὸ χειρός* gehört nicht zum Verbum, sondern ist attributive Bestimmung zu *ἄκοντι*, vgl. zu *K* 371, *N* 88, *X* 482.

676. *λαοὶ ἀγροιῶται*, die bewaffneten Landleute. *περίτρεσαν*, ergriffen rings um ihn die Flucht.

678, 679 = *ξ* 100, 101; *B* 474. Für das einstimmig überlieferte *συβόσια* schreiben andere ohne Noth *συβόσεια*. Ueber die Inhaltsgenetive *συῶν* und *αἰγῶν* vgl. zu *B* 474.

680. *ξανθάς* falb. *Ξάνθος* kommt auch als Pferdenamen vor *Θ* 185, *Π* 149, *T* 400, 405, 420.

681. *ὑπῆσαν*, waren unter ihnen, d. h. viele Stuten hatten noch Füllen, welche sie säugten. Vgl. *δ* 636, *φ* 23 *ὑπὸ δ' ἡμίονοι ταλαεργοί* und den Ausdruck *ὑπόρρηνος* *K* 216.

682. *τά*, dieses Vieh. *Πύλον*, die Stadt, wie der folgende Beisatz noch deutlicher macht. Vgl. *γ* 4 *Πύλον Νηλῆος ἐυκτίμενον πτολίεθρον*.

683. *ἐννύχιοι*, vgl. 716, *Φ* 37, *γ* 178 *γεγήθει φρένα*, wie *Θ* 559.

684. *τύχε* gelungen, geglückt war.

κήρυκες δ' ἐλίγαινον ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφι
τοὺς ἴμεν, οἷσι χρεῖος ὀφείλετ' ἐν Ἤλιδι δίῃ·
οἳ δὲ συναγρόμενοι Πυλίων ἡγήτορες ἄνδρες
δαίτρευον· πολέσιν γὰρ Ἐπειοὶ χρεῖος ὄφειλον,
ὡς ἡμεῖς παῦροι κεκακωμένοι ἐν Πύλῳ ἦμεν.
ἐλθὼν γάρ ῥ' ἐκάκωσε βίη Ἡρακληείη
τῶν προτέρων ἐτέων, κατὰ δ' ἔκταθεν ὅσσοι ἄριστοι.
δώδεκα γὰρ Νηλῆος ἀμύμονος υἱέες ἦμεν·
τῶν οἶος λιπόμην, οἱ δ' ἄλλοι πάντες ὄλοντο.
ταῦθ' ὑπερηφανέοντες Ἐπειοὶ χαλκοχίτωνες,
ἡμέας ὑβρίζοντες, ἀτάσθαλα μηχανόωντο.
ἐκ δ' ὁ γέρων ἀγέλην τε βοῶν καὶ πῶυ μέγ' οἰῶν
εἵλετο κρινάμενος τριηκόσι' ἠδὲ νομῆας.
καὶ γὰρ τῷ χρεῖος μέγ' ὀφείλετ' ἐν Ἤλιδι δίῃ,
τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφιν
ἐλθόντες μετ' ἄεθλα. περὶ τρίποδος γὰρ ἔμελλον
θεύσεσθαι· τοὺς δ' αὖθι ἄναξ ἀνδρῶν Αὐγείας

685. *ἐλίγαινον*, Paraphr. *ἐκήρυσσον*.

686. *τοὺς ἴμεν* dass diejenigen herkommen sollten. *ὀφείλετο* debebatur, wie 698.

688. *δαίτρευον*, wie 705, sonst nur vom Vertheilen des Fleisches in Portionen.

689. *παῦροι κεκακωμένοι*, da wir nur gering an Zahl waren wegen der ausgestandenen Bedrängnis, d. h. in Folge der im Kriege mit Herakles erlittenen Verluste. Das Particip *κεκακωμένοι* (als geschwächte, übel zugerichtete, vgl. Herodot I, 170; VI, 26, 27) ist causal.

690. *ἐλθών* (er war gekommen und) neben *βίη* nach dem natürlichen Geschlechte construiert, vgl. zu *E* 638 und 382.

691. *τῶν προτέρων ἐτέων* in der Vorzeit, zu *E* 523, *Θ* 525. In derselben Weise steht *ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων* *Ψ* 332.

692. *δώδεκα*, in der Odyssee *λ* 286 werden nur drei Söhne des Neleus erwähnt. Ovid Metam. XII, 553 bis sex Nelidae fuimus, conspecta iuventus, bis sex Herculeis ceciderunt, me minus uno, viribus. Hesiod bei Stephanus Byzant. u. *Γερηνία*: *κτεῖνε δὲ Νηλῆος ταλασίφρονος υἱέας ἐσθλοὺς ἕνδεκα, δωδέκατος δὲ Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ ξεῖνος ἐὼν ἐτύχησε παρ' ἱπποδάμοισι Γερήνοις.*

694. *ταῦθ'*, Paraphr. *διὰ τοῦτο*. *ὑπερηφανέοντες* = *ὑπερφίαλοι*, *ὑπερηνορέοντες*.

696. *ἐκ* gehört zu *εἵλετο*.

697. *κρινάμενος* nachdem er sie sich ausgesucht hatte. *τριηκόσια* dreihundert Stück und (die dazu gehörigen) Hirten.

698. *τῷ*, ebenso wie den vielen anderen (688).

699. *αὐτοῖσιν ὄχεσφιν*, zu *Θ* 24. Zu den vier Rennpferden gehörten wohl zwei Wagen, da Homer kein Viergespann kennt; es wird aber nur ein Wagenlenker erwähnt.

700. *μετ' ἄεθλα* um die Kampfpreise zu gewinnen, vgl. zu *H* 418. *ἔμελλον* sollten.

701. *Αὐγείας* (von Homer nur hier und 739 erwähnt), der Sohn des Helios oder des Poseidon oder des Phorbas, Vater des Phyleus (*B* 629), der Besitzer grosser Viehheer-

κάσχεθε, τὸν δ' ἐλατῆρ' ἀφίει ἀκαχήμενον ἵππων.
τῶν ὁ γέρων ἐπέων κεχολωμένος ἠδὲ καὶ ἔργων
ἐξέλετ' ἄσπετα πολλά. τὰ δ' ἄλλ' ἐς δῆμον ἔδωκε
[δαιτρεύειν, μή τίς οἱ ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης].
ἡμεῖς μὲν τὰ ἕκαστα διείπομεν, ἀμφί τε ἄστυ
ἔρδομεν ἱρὰ θεοῖς· οἳ δὲ τρίτῳ ἤματι πάντες
ἦλθον ὁμῶς αὐτοί τε πολεῖς καὶ μώνυχες ἵπποι,
πανσυδίῃ· μετὰ δέ σφι Μολίονε θωρήσσοντο
παῖδ' ἔτ' ἐόντ', οὔ πω μάλα εἰδότε θούριδος ἀλκῆς.
ἔστι δέ τις Θρυόεσσα πόλις, αἰπεῖα κολώνη,
τηλοῦ ἐπ' Ἀλφειῷ, νεάτη Πύλου ἠμαθόεντος·
τὴν ἀμφεστρατόωντο διαῤῥαῖσαι μεμαῶτες.
ἀλλ' ὅτε πᾶν πεδίον μετεκίαθον, ἄμμι δ' Ἀθήνη
ἄγγελος ἦλθε θέουσ' ἀπ' Οὐλύμπου θωρήσσεσθαι
ἔννυχος, οὐδ' ἀέκοντα Πύλον κάτα λαὸν ἄγειρεν,

den, dessen Stall Herakles reinigte, dafür aber den bedungenen Lohn nicht erhielt, weshalb er den Augeias bekriegte und die Molionen, die Söhne seines Bruders Aktor, Eurytos und Kteatos sammt ihrem Oheim Augeias erschlug und Elis einnahm.

702. *κάσχεθε* aus *κάτ — σχέθε* statt *κατέσχεθε*, vgl. *καστορνῦσα* ρ 32.

703. *τῶν* = *τούτων* hängt ab von *ἐπέων* und ist nicht Attribut dazu, vgl. zu *B* 576.

705 = ι 42 wurde von den Alexandrinern für unecht erklärt. *ἴσης* (*μοίρας*), Ellipse wie *M* 423, ι 549; zu *Α* 425.

706 = μ 16. *διείπομεν* besorgten.

707. *οἵ*, die Epeier.

708. *πολεῖς*, vgl. Einl. § 2.

709. *πανσυδίῃ*, zu *B* 12. *Μολίονε*, die Söhne des Aktor (zu 701) und der Molione, deshalb auch *Λ* 750, *Ψ* 638 *Ἀκτορίωνε* genannt, obwohl nach 751 ihr eigentlicher Vater Poseidon gewesen ist, wie ja auch Helene *Τυνδαρίς* und Herakles *Ἀμφιτρυωνιάδης* heisst, obwohl beide Kinder des Zeus waren. *Μολίονε* ist das einzige Beispiel eines Metronymicums bei Homer.

710. *μάλα εἰδότε* admodum periti. Sonst steht bei *εἰδώς* in der Regel *εὖ* oder auch *σάφα*.

711. *ἔστι δέ τις*, zu *B* 811. *Θρυόεσσα πόλις*, *B* 592 *Θρύον* genannt.

712. *ἐπ' Ἀλφειῷ*, am Alpheios. *ἐπί* bei Namen von Flüssen, zur Bezeichnung der unmittelbaren Nähe von Orten an denselben (wie *ὑπό* bei Bergnamen), vgl. *B* 523, *E* 479, *Π* 719, *Υ* 392, *Φ* 87 (*E* 36, 598, *H* 133, *K* 287). *νεάτη*, vgl. *I* 153.

713. *διαῤῥαῖσαι*, Hesychios und der Paraphrast *διαφθεῖραι*, dafür *I* 532 *διαπραθέειν μεμαῶτες*, welches auch 733 die meisten Handschriften haben. Anders steht *διαῤῥαῖσαι* *B* 473.

714. *πεδίον μετεκίαθον* in die Ebene hineingerückt waren, wo der Accusativ mit *μετὰ* das gesuchte Ziel bezeichnet, wie *Σ* 581, α 22. *δέ* leitet den Nachsatz ein.

715 = *Σ* 167. *θέουσα* eilig, zu *E* 119. *θωρήσσεσθαι* nach *ἄγγελος ἦλθε*, welches der Bedeutung nach = *ἦλθεν ἀγγέλλουσα* ist. Vgl. *Ω* 194 *Διόθεν μοι Ὀλύμπιος ἄγγελος ἦλθε λύσασθαι φίλον υἱόν*. μ 374 *Ἠελίῳ Ὑπερίονι ἄγγελος ἦλθε, Λαμπετίη τανύπεπλος, ὅ οἱ βόας ἔκταμεν ἡμεῖς*.

716. *ἄγειρεν* brachte zusammen, veranlasste sich zu sammeln, vgl. *Δ* 28.

ἀλλὰ μάλ' ἐσσυμένους πολεμίζειν. οὐδέ με Νηλεὺς
εἴα θωρήσσεσθαι, ἀπέκρυψεν δέ μοι ἵππους.
οὐ γάρ πώ τί μ' ἔφη ἴδμεν πολεμήια ἔργα.
ἀλλὰ καὶ ὣς ἱππεῦσι μετέπρεπον ἡμετέροισι,
καὶ πεζός περ ἐών, ἐπεὶ ὣς ἄγε νεῖκος Ἀθήνη.
ἔστι δέ τις ποταμὸς Μινυήιος εἰς ἅλα βάλλων
ἐγγύθεν Ἀρήνης, ὅθι μείναμεν ἠῶ δῖαν
ἱππῆες Πυλίων, τὰ δ' ἐπέῤῥεον ἔθνεα πεζῶν.
ἔνθεν πανσυδίῃ σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
ἔνδιοι ἱκόμεσθ' ἱερὸν ῥόον Ἀλφειοῖο.
ἔνθα Διὶ ῥέξαντες ὑπερμενεῖ ἱερὰ καλά,
ταῦρον δ' Ἀλφειῷ, ταῦρον δὲ Ποσειδάωνι,
αὐτὰρ Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι βοῦν ἀγελαίην,
δόρπον ἔπειθ' ἑλόμεσθα κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσι,
καὶ κατεκοιμήθημεν ἐν ἔντεσιν οἷσιν ἕκαστος
ἀμφὶ ῥοὰς ποταμοῖο. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἐπειοὶ
ἀμφίσταντο δὴ ἄστυ διαῤῥαῖσαι μεμαῶτες.
ἀλλά σφι προπάροιθε φάνη μέγα ἔργον Ἄρηος·
εὖτε γὰρ ἠέλιος φαέθων ὑπερέσχεθε γαίης,

717. *ἐσσυμένους*: Schol. πρὸς τὸ σημαινόμενον.

718. *ἀπέκρυψεν* liess heimlich fortschaffen, vgl. Σ 397.

719. *πολεμήια ἔργα*, zu Ε 428. Diesmal war es kein Raubzug, wo man es nur mit Landbewohnern zu thun hatte, sondern ein wirklicher Kriegszug gegen geübte und ordentlich bewaffnete Kämpfer.

721. *πεζός* beim Beginne des Kampfes. *ὣς ἄγε νεῖκος*, Athene leitete den Kampf so, dass Nestor gleich zu Anfang desselben den Wagenkämpfer Mulios erlegte und dann auf dessen erbeutetem Wagen weiter kämpfte.

722. *Μινυήιος*, der Fluss Anigros nach Strabon VIII, 346; Pausanias V, 6, 2. *βάλλων* mündend, nur hier, sonst ἅλαδε προρέων Ε 598, Μ 19, κ 351.

723. *Ἀρήνης*, vgl. Β 591. Nach Strabon und Pausanias das spätere Σαμικόν. *μείναμεν* (zu Θ 565) *ἱππῆες*, Nestor begreift sich unter den Reisigen mit, obwohl er zu Fuss ausgezogen war.

724. *ἐπέῤῥεον* strömten nach sonst μετασεύομαι, auch μετακιάθω (Λ 52).

725. *σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες*, vgl. zu Θ 530.

726. *ἔνδιοι*, am Mittag, wie δ 450; zu Α 424. *ἱερὸν* mächtig.

728. Vgl. Vergil Aen. III, 119 taurum Neptuno, taurum tibi pulcher Apollo. Den männlichen Gottheiten werden männliche, den weiblichen weibliche Thiere geopfert, zu Γ 103.

729. *βοῦν*, vgl. Κ 292.

730 = Η 380, Σ 298.

731. *ἐν ἔντεσιν*, der Sicherheit wegen.

733. *δὴ* bereits. *διαῤῥαῖσαι*, vulgo διαπραθέειν, vgl. Anhang.

734. *προπάροιθε*, hier temporal, zu Κ 476. *φάνη*, zu Λ 174.

735. *ὑπερέσχεθε γαίης*, über der Erde stand (dauernd), nicht aufgieng, wie auch der Paraphrast übersetzt ὑπεράνω ἐγένετο. Ohne γαίης ν 93 εὖτ' ἀστὴρ ὑπερέσχε.

συμφερόμεσθα μάχῃ Διί τ' εὐχόμενοι καὶ Ἀθήνῃ.
ἀλλ' ὅτε δὴ Πυλίων καὶ Ἐπειῶν ἔπλετο νεῖκος,
πρῶτος ἐγὼν ἕλον ἄνδρα, κόμισσα δὲ μώνυχας ἵππους,
Μούλιον αἰχμητήν· γαμβρὸς δ' ἦν Αὐγείαο,
πρεσβυτάτην δὲ θύγατρ' εἶχε ξανθὴν Ἀγαμήδην,
ἣ τόσα φάρμακα ᾔδη, ὅσα τρέφει εὐρεῖα χθών.
τὸν μὲν ἐγὼ προσιόντα βάλον χαλκήρεϊ δουρί,
ἤριπε δ' ἐν κονίῃσιν· ἐγὼ δ' ἐς δίφρον ὀρούσας
στῆν ῥα μετὰ προμάχοισιν. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἐπειοὶ
ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος, ἐπεὶ ἴδον ἄνδρα πεσόντα
ἡγεμόν' ἱππήων, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπόρουσα κελαινῇ λαίλαπι ἶσος,
πεντήκοντα δ' ἕλον δίφρους, δύο δ' ἀμφὶς ἕκαστον
φῶτες ὀδὰξ ἕλον οὖδας ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ δαμέντες.
καί νύ κεν Ἀκτορίωνε Μολίονε παῖδ' ἀλάπαξα,
εἰ μή σφωε πατὴρ εὐρὺ κρείων ἐνοσίχθων

736. **συμφερόμεσθα μάχῃ** wurden wir im Kampfe handgemein, anders Θ 400 *συνοισόμεθα πτόλεμόνδε*, da es sich hier um einen zukünftigen Kampf handelt. Vgl. *ἔριδι ξυνιέναι* Υ 66, Φ 394. *ἀντιφέρεσθαι μάχῃ* Ε 701.

737. **ἔπλετο νεῖκος** der Kampf entstanden, es zum Kampfe gekommen war.

738. **κόμισσα** erbeutete. vgl. Β 875, Γ 378, Ν 579.

740. **εἶχε**, zur Frau, zu Γ 123.

741. **φάρμακα**, sowohl Heilmittel, als Zaubermittel oder Gift, vgl. δ 230 *φάρμακα πολλὰ μὲν ἐσθλὰ μεμιγμένα, πολλὰ δὲ λυγρά.* κ 236 *φάρμακα λυγρά.* κ 213, Χ 94 *κακά.* β 329 *θυμοφθόρα.* κ 394 *φάρμακον οὐλόμενον.* α 261 *ἀνδροφόνον.* Dagegen *ἐσθλά* δ 228, κ 287, 292, dann *ἤπια, ὀδυνήφατα* Δ 218, Ε 401, 900, Λ 515, 830. Agamede scheint eine Zauberin gewesen zu sein, wie Medeia und Kirke, mit welchen sie auch die Abstammung vom Sonnengott gemein hat. **τρέφει** wachsen lässt.

742 = ν 267. **προσιόντα**, als er heranfuhr.

744. **στῆν** ich nahm meine Aufstellung. **μετὰ προμάχοισιν** wird sonst regelmässig mit *ἐμίχθη* verbunden.

745. Vgl. 486; χ 22.

746. Vgl. Ζ 460.

747. Für **ἐπόρουσα** haben einige gute Handschriften die hier vielleicht vorzuziehende Lesart *ἐνόρουσα*, vgl. 91, 149, 216. **κελαινῇ, λαίλαπι ἶσος**, vgl. Μ 375, Υ 51. *κελαινή* heisst der Sturmwind, wie an den beiden Parallelstellen *ἐρεμνή*, weil er durch die Staubwolken, die er mit sich führt, alles verfinstert. Das Bild bezeichnet die Heftigkeit des Angriffes.

748. **δύο φῶτες**, der Wagenkämpfer und der Wagenlenker.

749. **ὀδὰξ ἕλον οὖδας**, zu Β 418.

750. **ἀλάπαξα**, nur hier statt *ἀπέκτεινα*. Das Verbum bedeutet eigentlich „schwächen, leer, dünn machen“ und wird in der Regel vom Zerstören der Städte gebraucht. Vgl. auch Ε 166, Λ 503, Μ 67, ρ 424, τ 80.

751. **εὐρὺ κρείων**, nur hier von Poseidon, sonst überall Beiwort des Agamemnon.

ἐκ πολέμου ἐσάωσε καλύψας ἠέρι πολλῇ.
ἔνθα Ζεὺς Πυλίοισι μέγα κράτος ἐγγυάλιξε·
τόφρα γὰρ οὖν ἑπόμεσθα διὰ σπιδέος πεδίοιο,
κτείνοντές τ' αὐτοὺς ἀνά τ' ἔντεα καλὰ λέγοντες,
ὄφρ' ἐπὶ Βουπρασίου πολυπύρου βήσαμεν ἵππους
πέτρης τ' Ὠλενίης, καὶ Ἀλισίου ἔνθα κολώνη
κέκληται, ὅθεν αὖτις ἀπέτραπε λαὸν Ἀθήνη.
ἔνθ' ἄνδρα κτείνας πύματον λίπον· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἂψ ἀπὸ Βουπρασίοιο Πύλονδ' ἔχον ὠκέας ἵππους·
πάντες δ' εὐχετόωντο θεῶν Διὶ Νέστορί τ' ἀνδρῶν.
ὣς ἔον, εἴ ποτ' ἔον γε μετ' ἀνδράσιν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
οἶος τῆς ἀρετῆς ἀπονήσεται· ἦ τέ μιν οἴω
πολλὰ μετακλαύσεσθαι, ἐπεί κ' ἀπὸ λαὸς ὄληται.
ὦ πέπον, ἦ μὲν σοί γε Μενοίτιος ὧδ' ἐπέτελλεν
ἤματι τῷ, ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπε.

752. Vgl. *Γ* 381, *E* 23.

753. Vgl. 192.

754. **διὰ σπιδέος**, durch die weite Ebene. So schrieb Zenodot mit Beistimmung Herodians, während andere die auch in den meisten Handschriften stehende Schreibweise *δι' ἀσπιδέος* vorzogen und es erklärten mit „schildartig, rund" oder „mit Schilden bedeckt", in Hinsicht auf 755 *ἔντεα καλὰ λέγοντες*.

755. **αὐτοὺς**, die Männer, vgl. zu *Θ* 182. **ἀνὰ — λέγοντες**, auflesend, sammelnd.

756. **ἐπί**, zu *Λ* 546. **Βουπρασίου**, zu *B* 615.

757. Vgl. *B* 617. **Ἀλισίου**, vulgo *Ἀλεισίου*, vgl. Anhang. **ἔνθα κολώνη κέκληται** (zu *Γ* 138), wo der sogenannte Hügel von A. ist.

758. **αὖτις ἀπέτραπε**, uns zum Rückzug bestimmte.

759. **λίπον** liess liegen, wie 99.

761. **εὐχετόωντο**, priesen, verherrlichten, vgl. *H* 298. **θεῶν**, partitiver Genetiv wie *B* 198, *Δ* 46, *I* 170, *Π* 850.

762. **εἴ ποτ' ἔον γε**, wenn ich es je war, d. h. leider bin ich es jetzt nicht mehr, vgl. zu *Γ* 180 und *Ω* 426, *ο* 268, *τ* 315, *ω* 289. Für dieses *ἔον* haben die besten Handschriften *ἔην*. Die ganze Erzählung des Nestor, welche eine Menge Eigenthümlickkeiten und Abweichungen von dem sonstigen Homerischen Sprachgebrauche, namentlich der Ilias, enthält, dafür aber grosse Uebereinstimmnng mit der Odyssee zeigt, scheint ein später eingeschobenes Einzelgedicht zu sein. Sie lässt sich leicht ausscheiden, wenn man an *ἐπισχερώ* (668) unmittelbar *ἦ τέ μιν οἴω* (763) anschliesst, wodurch der Zusammenhang nicht nur keinen Schaden leidet, sondern die Gegensätze viel schärfer hervortreten und die ganze Rede an Wirksamkeit gewinnt.

763. **τῆς**: ursprünglich wird es wohl *ἧς* geheissen haben. Vgl. *P* 25 *ἧς ἥβης ἀπόνητο*. **ἀπονήσεται** will den Vortheil davon haben, während Nestors Tapferkeit dem ganzen Volke von Nutzen war.

764. **μετακλαύσεσθαι**, dass er später weinen wird, d. h. seine Unversöhnlichkeit in Zukunft bereuen wird. *μετά* in der Bedeutung „nachher, später", wie in *μεταβουλεύω* *ε* 286; *μεταστένω* *δ* 261; *μεταφράζομαι* *A* 140.

765. Vgl. *I* 252.

766 = *I* 253.

νῶι δέ τ' ἔνδον ἐόντες, ἐγὼ καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
πάντα μάλ' ἐν μεγάροις ἠκούομεν ὡς ἐπέτελλε.
Πηλῆος δ' ἱκόμεσθα δόμους εὖ ναιετάοντας
λαὸν ἀγείροντες κατ' Ἀχαιίδα πουλυβότειραν.
ἔνθα δ' ἔπειθ' ἥρωα Μενοίτιον εὕρομεν ἔνδον
ἠδὲ σέ, πὰρ δ' Ἀχιλῆα. γέρων δ' ἱππηλάτα Πηλεὺς
πίονα μηρί' ἔκαιε βοὸς Διὶ τερπικεραύνῳ
αὐλῆς ἐν χόρτῳ· ἔχε δὲ χρύσειον ἄλεισον
σπένδων αἴθοπα οἶνον ἐπ' αἰθομένοις ἱεροῖσι.
σφῶι μὲν ἀμφὶ βοὸς ἕπετον κρέα, νῶι δ' ἔπειτα
στῆμεν ἐνὶ προθύροισι· ταφὼν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς,
ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἑλών, κατὰ δ' ἑδριάασθαι ἄνωγε,
ξείνιά τ' εὖ παρέθηκεν, ἅ τε ξείνοις θέμις ἐστίν.

767. *δέ τ' ἔνδον*, dafür die besten Quellen *δὲ ἔνδον* oder *δ' ἔνδον*. *ἔνδον* drinnen, d. h. im Palaste, wie 771, *K* 378, *Σ* 394, *X* 50, besonders *T* 13, *Ψ* 200.

768. *μάλ'* gehört zu *πάντα* wie *B* 10, *X* 115, *Ψ* 96, *π* 28, *τ* 5. Vgl. *πρότερος μάλα K* 124; *κραιπνὰ E* 223, *Θ* 106; *ῥεῖα Γ* 381, *O* 362, *Σ* 600, *T* 444; *ῥίμφα X* 163; *ἦρι I* 360; *πάγχυ M* 165, *ξ* 367 (*μάλα πάγχυ ρ* 217, *χ* 195).

769. Vgl. Z 370, 497, *ρ* 28, 85, 178, 275, 324. *φ* 242.

770. *λαὸν ἀγείροντες*, vergl. *Δ* 28, *Λ* 716. Andere Quellen bieten *ἀγείραντες*, diese Schreibweise ist aber falsch, denn die Werbung um Theilnehmer am Zuge gegen Troia ist noch nicht abgeschlossen, wie der Umstand beweist, dass sie gerade zu dem Zwecke in Phthia sind um den Achill als Mitstreiter zu gewinnen. Nestor und Odysseus wenden sich zu dem Behufe an Peleus und nicht an Achill, weil Peleus noch die Herrschaft führt und es daher von seiner Zustimmung abhängt, ob Achill mitziehen darf. Die Mission des Nestor und Odysseus wird auch *H* 125 und *I* 252 erwähnt. *πουλυβότειραν*, sonst nur Beiwort von *χθών*. Das bei *Ἀχαιίδα* sonst stehende Beiwort *καλλιγύναικα* (*Γ* 75, 258) steht hier nur in einer einzigen Handschrift am Rand. Unter dem an schönen Frauen reichen Achaia könnte nur das südliche Thessalien gemeint sein, vgl. *B* 683 f. *I* 447.

771. Menoitios war mit seinem Sohne Patroklos, der einen Knaben beim Spiele getödtet hatte, nach Phthia geflohen und von Peleus aufgenommen worden *Ψ* 85 ff.

773. *μηρί' ἔκαιε*, er war gerade mit dem Verbrennen der Schenkelstücke beschäftigt. Die Handschriften haben unrichtig *ἔκηε*.

774. *ἐν χόρτῳ* (vgl. *Ω* 640), Schol. und Paraphr. *ἐν τῷ περιφράγματι τῆς αὐλῆς*.

775. Vgl. *μ* 362 *οὐδ' εἶχον μέθυ λεῖψαι ἐπ' αἰθομένοις ἱεροῖσιν* und *Λ* 462.

776. *ἀμφὶ ἕπετον*, vgl. *H* 316. Wegen *βοὸς* vgl. Einl. § 26.

777 = *Θ* 304, 325, *π* 12 u. *I* 193. *ἀνόρουσεν* stimmt nicht zu *ἀμφὶ ἕπετον*, was nicht sitzend besorgt werden konnte.

778 = 646.

779. *ξείνια* Gastgeschenke, wie sie die Gäste erhielten, welche zum Besuch kamen, vgl. *Σ* 387, 408, *ε* 91, *α* 311 ff. *ἅ*, neml. *παραθεῖναι*. *θέμις ἐστίν* Brauch, Sitte ist, gewöhnlich *ἣ θέμις ἐστίν*. Vgl. *ι* 268 *δοίης δωτίνην, ἥ τε ξείνων θέμις ἐστίν*.

αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπημεν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος,
ἦρχον ἐγὼ μύθοιο κελεύων ὔμμ' ἅμ' ἕπεσθαι·
σφὼ δὲ μάλ' ἠθέλετον, τὼ δ' ἄμφω πόλλ' ἐπέτελλον.
Πηλεὺς μὲν ᾧ παιδὶ γέρων ἐπέτελλ' Ἀχιλῆι
αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων·
σοὶ δ' αὖθ' ὧδ' ἐπέτελλε Μενοίτιος, Ἄκτορος υἱός·
'τέκνον ἐμόν, γενεῇ μὲν ὑπέρτερός ἐστιν Ἀχιλλεύς,
πρεσβύτερος δὲ σύ ἐσσι· βίῃ δ' ὅ γε πολλὸν ἀμείνων.
ἀλλ' εὖ οἱ φάσθαι πυκινὸν ἔπος ἠδ' ὑποθέσθαι,
καί οἱ σημαίνειν· ὁ δὲ πείσεται εἰς ἀγαθόν περ.'
ὣς ἐπέτελλ' ὁ γέρων, σὺ δὲ λήθεαι. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν
ταῦτ' εἴποις Ἀχιλῆι δαΐφρονι, αἴ κε πίθηται.
τίς δ' οἶδ', εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίναις
παρειπών; ἀγαθὴ δὲ παραίφασίς ἐστιν ἑταίρου.
εἰ δέ τινα φρεσὶν ᾗσι θεοπροπίην ἀλεείνει,
καί τινά οἱ πὰρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ,
ἀλλὰ σέ περ προέτω, ἅμα δ' ἄλλος λαὸς ἑπέσθω
Μυρμιδόνων, αἴ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένηαι·
καί τοι τεύχεα καλὰ δότω πόλεμόνδε φέρεσθαι,
αἴ κέ σε τῷ ἴσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν

780. *τάρπημεν*, Paraphr. *ἐκορέσθημεν*, vgl. *I* 705, *γ* 70, *ε* 201, *ζ* 99.
782. *μάλ' ἠθέλετον*, waret sehr bereitwillig. Wegen des Augments vgl. Einl. § 8.
784 = Z 208. Nestor gibt nur in kurzen Worten den Inhalt der Ermahnung des Peleus an seinen Sohn, da es ihm hier nur darum zu thun ist, den Patroklos an die Mahnungen seines eigenen Vaters zu erinnern. Nach *I* 254—258 waren es ganz andere Lehren, die Peleus seinem Sohne mit auf den Weg gegeben hatte.
786. *γενεῇ* der Geburt nach, mit doppelter Beziehung, denn *γενεῇ ὑπέρτερος* heisst von edlerer, höherer Abstammung (da Peleus der Enkel des Zeus und die Mutter des Achill eine Göttin war), *γ. πρεσβύτερος* älter an Jahren, vgl. zu *Γ* 215, *Δ* 60.
788. *πυκινὸν ἔπος*, wie *H* 375, *Ω* 75, 744.
789. *σημαίνειν* leiten (mit Worten). *εἰς ἀγαθόν*, vgl. zu *I* 102.
790 = *I* 259.
792, 793 = *O* 403, 404. *σὺν* mit Hilfe, zu *Γ* 439. *ὀρίναις*, über diese seltene Form des Optativs vgl. Einl. § 9. Vielleicht ist *ὀρίνῃς* zu schreiben, wie auch *O* 404 *ὀρίνω* steht.
793. *παρειπών*, zu Z 62.
794—803 = *Π* 36—45. *θεοπροπίην*, hier concret „einem durch Göttersspruch verkündeten Unheil.“ *ἀλεείνει* ausweichen, entgehen will.
795. *πὰρ Ζηνὸς*, da Thetis nicht die Gabe besitzt, in die Zukunft zu schauen, sondern nach Homerischer Vorstellung nur Zeus.
797. *φόως*, vgl. Z 6.
798. *τεύχεα*, seine Waffen, vgl. *Π* 40 *τὰ σὰ τεύχεα*.
799. *τῷ*, *Ἀχιλλεῖ*. *ἴσκοντες*, gleich machend, d. h. dich für ihn haltend, vgl. *Π* 281.

τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο.
[ῥεῖα δέ κ' ἀκμῆτες κεκμηότας ἄνδρας ἀυτῇ
ὤσαισθε προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.]"
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινε,
βῆ δὲ θέειν παρὰ νῆας ἐπ' Αἰακίδην Ἀχιλῆα.
ἀλλ' ὅτε δὴ κατὰ νῆας Ὀδυσσῆος θείοιο
ἷξε θέων Πάτροκλος, ἵνα σφ' ἀγορή τε θέμις τε
ἤην, τῇ δὴ καί σφι θεῶν ἐτετεύχατο βωμοί,
ἔνθα οἱ Εὐρύπυλος βεβλημένος ἀντεβόλησε,
διογενὴς Εὐαιμονίδης, κατὰ μηρὸν ὀιστῷ,
σκάζων ἐκ πολέμου· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἱδρὼς
ὤμων καὶ κεφαλῆς, ἀπὸ δ' ἕλκεος ἀργαλέοιο
αἷμα μέλαν κελάρυζε· νόος γε μὲν ἔμπεδος ἦεν.
τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός,
καί ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ἆ δειλοί, Δαναῶν ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὣς ἄρ' ἐμέλλετε τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης

801. *τειρόμενοι* von ihrer Bedrängnis, denn *ἀναπνέω* gehört ebenfalls in die Kategorie der zu *Α* 168 genannten Verba, die ein Anfangen, Aufhören, Fortsetzen, Unterbrechen bezeichnen. *ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις*, die Erholung vom Kriege ist kurz, d. h. sie braucht nicht lange zu sein, es ist schon für sie ein Vortheil, wenn sie sich nur ein wenig ausrasten können.

802. Dieser und der folgende Vers wurden von Aristarch für eingeschoben erklärt, weil die Kämpfenden zu dieser Zeit noch nicht ermüdet waren und auch noch nicht bei den Schiffen gekämpft wurde. *κεκμηότας*, denn auch die Troer konnten sich keine Rast vom Kampfe gönnen. *ἀυτῇ* wird, sowie auch *βοή*, geradezu vom Kampfe gebraucht.

804—848. Auf dem Rückwege trifft Patroklos den verwundeten Eurypylos, welchen er in sein Zelt hineinführt und dort heilt.

804 = *Β* 142.

805. Vgl. 617.

806. *νῆας Ὀδυσσῆος*, welche sich in der Mitte des Lagers befanden vgl. *Λ* 5.

807. *θέων*, wie 715. *ἀγορή τε θέμις τε*, beides hier Localbegriffe, der Platz, worauf sie sich versammelten und Gericht hielten. Schol. A *ὅπου αὐτοῖς τά τε ὤνια ἐπιπράσκετο καὶ τὰ δικαστήρια ἐγίνετο.* Vgl. Herodot VII, 23 *ἵνα σφι ἀγορή τε ἐγίνετο.*

808. *ἤην*, wie *τ* 283, *ψ* 316, *ω* 343; vgl. Einl. § 14. *θεῶν βωμοί* ein Altar des Zeus *πανομφαῖος* in der Nähe der Schiffe des Odysseus (*Θ* 222) wird erwähnt *Θ* 249.

810. Vgl. 583, 662.

811. *νότιος* triefend, wie *Ψ* 715 (vgl. *Θ* 307). Die Verlängerung des *δέ* vor *νότιος* findet sich auch *Ψ* 715.

812. *ἀργαλέοιο* schmerzend, wie *Π* 528; sonst *ἕλκος λυγρόν, κακόν, καρτερόν.*

813. Er hatte noch sein Bewusstsein, vgl. *κ* 240 *αὐτὰρ νοῦς ἦν ἔμπεδος.*

814 = *Π* 5; *Ψ* 534.

815 = *Ε* 871, *Σ* 72, *β* 362, *λ* 472, *π* 22, *ρ* 40.

816. Vgl. *Β* 79.

817. *ὣς ἄρ'*, wie sonst *οὕτω δή.*

ἄσειν ἐν Τροίῃ ταχέας κύνας ἀργέτι δημῷ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ διοτρεφὲς Εὐρύπυλ' ἥρως,
ἤ ῥ' ἔτι που σχήσουσι πελώριον Ἕκτορ' Ἀχαιοί,
ἦ ἤδη φθίσονται ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμέντες."
τὸν δ' αὖτ' Εὐρύπυλος βεβλημένος ἀντίον ηὔδα·
„οὐκέτι διογενὲς Πατρόκλεις ἄλκαρ Ἀχαιῶν
ἔσσεται, ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέονται.
οἳ μὲν γὰρ δὴ πάντες, ὅσοι πάρος ἦσαν ἄριστοι,
ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε
χερσὶν ὕπο Τρώων· τῶν δὲ σθένος ὄρνυται αἰέν.
ἀλλ' ἐμὲ μὲν σὺ σάωσον ἄγων ἐπὶ νῆα μέλαιναν,
μηροῦ δ' ἔκταμ' ὀϊστόν, ἀπ' αὐτοῦ δ' αἷμα κελαινὸν
νίζ' ὕδατι λιαρῷ, ἐπὶ δ' ἤπια φάρμακα πάσσε,
ἐσθλά, τά σε προτί φασιν Ἀχιλλῆος δεδιδάχθαι,
ὃν Χείρων ἐδίδαξε, δικαιότατος Κενταύρων.
ἰητροὶ μὲν γὰρ Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων,
τὸν μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν ὀΐομαι ἕλκος ἔχοντα,

818. Vgl. *N* 831. *ἄσειν*, Paraphr. *κορέσειν*. Vgl. *Ω* 717. *ἀργέτι*, Einl. § 16.

820. *σχήσουσι*, aufhalten, zurückhalten werden, wie *M* 4, 166, *N* 151, *P* 182; häufiger steht in dieser Bedeutung das Medium. Auch *ἔχειν* wird so gebraucht *N* 51, *T* 27, vgl. *E* 492, *N* 687, *X* 412, *α* 204, *π* 191.

821. *ὑπὸ* gehört zu *δουρί*, nicht zu *αὐτοῦ*, vgl. zu *Γ* 436.

822. *βεβλημένος*, andere *πεπνυμένος*, vgl. Anhang.

823. *ἄλκαρ* Widerstand, nur noch *E* 644. *ἄλκαρ ἔσσεται Ἀχαιῶν* = *Ἀχαιοὶ οὐκέτι ἀλέξασθαι δυνήσονται*. Der Pharaphrast übersetzt *βοήθημα τῶν Ἑλλήνων γενήσεται*, welcher Auffassung sich auch die neueren Herausgeber zum Theil angeschlossen haben; dann erwartete man aber den Dativ.

824. *ἐν νηυσὶ πεσέονται*, vgl. zu *I* 235.

825, 826 = *Π* 23, 24; *Λ* 659.

827. *ὄρνυται* erhebt sich, wächst, vgl. *E* 532. *αἰέν* ist die Schreibweise sämmtlicher Handschriften, *αἰεί* Conjectur von Bekker, seiner Annahme zufolge, dass am Versende nur *αἰεί* stehen könnte. Vgl. den Anhang zu *A* 520.

828. *σάωσον*, bringe in Sicherheit, vgl. zu *M* 123.

829. *αὐτοῦ*, *μηροῦ*.

830. *ὕδατι*, als Anapaest gebraucht, zu *H* 425. *ἤπια*, mit derselben Bedeutung wie *E* 900 *ὀδυνήφατα*, vgl. *Δ* 218.

831. *προτὶ Ἀχιλλῆος*, von Achill. *πρός* bei Passiven für das regelmässige *ὑπό*, wie Z 57; vgl. Z 525, *λ* 302. Soph. Oed. R. 292, 713, 722. Ant. 679. El. 790. Phil. 1359. Eur. Orest 361, 539. Phoen. 565. Med. 26, 256. Troad. 8, 13, 736, 962. Hec. 773. Suppl. 404. Iph. A 932, 935. El. 9. Arist. Nub. 1122. Aischines 3, 144.

832. *Χείρων* war nach *Δ* 219 auch der Lehrmeister des Asklepios.

833. Vgl. *B* 732. *ἰητροὶ — τὸν μέν*, ein Anakoluth, zu *B* 353. Podaleirios und Machaon waren die angesehensten Aerzte im Lager der Achaier, es gab aber ausser diesen auch noch andere, vgl. *N* 213, *Π* 28.

χρηίζοντα καὶ αὐτὸν ἀμύμονος ἰητῆρος,
κεῖσθαι· ὁ δ' ἐν πεδίῳ Τρώων μένει ὀξὺν ἄρηα."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός·
„πῶς τ' ἄρ' ἔοι τάδε ἔργα; τί ῥέξομεν Εὐρύπυλ' ἥρως;
ἔρχομαι, ὄφρ' Ἀχιλῆι δαΐφρονι μῦθον ἐνίσπω,
ὃν Νέστωρ ἐπέτελλε Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν·
ἀλλ' οὐδ' ὧς περ σεῖο μεθήσω τειρομένοιο."
ἦ, καὶ ὑπὸ στέρνοιο λαβὼν ἄγε ποιμένα λαῶν
ἐς κλισίην· θεράπων δὲ ἰδὼν ὑπέχευε βοείας.
ἔνθα μιν ἐκτανύσας ἐκ μηροῦ τάμνε μαχαίρῃ
ὀξὺ βέλος περιπευκές, ἀπ' αὐτοῦ δ' αἷμα κελαινὸν
νίζ' ὕδατι λιαρῷ, ἐπὶ δὲ ῥίζαν βάλε πικρὴν
χερσὶ διατρίψας, ὀδυνήφατον, ἥ οἱ ἁπάσας
ἔσχ' ὀδύνας· τὸ μὲν ἕλκος ἐτέρσετο, παύσατο δ' αἷμα.

835. *καὶ αὐτόν*, so dass er noch viel weniger in der Lage ist, einem anderen zu helfen. *ἰητήρ* neben *ἰητρός*, wie *φύλακος* neben *φυλακτήρ* (und *φύλαξ*).

836. Wozu gehört *Τρώων*? *μένει ἄρηα* pugnam sustinet, wie *P* 721; vgl. *Π* 147.

838. *πῶς ἔοι* (Einl. § 14) *τάδε ἔργα* wie lässt sich das machen, wie kann das geschehen? Ueber den Optativ ohne *ἄν* vgl. zu *Δ* 318. *Ξ* 333 steht *πῶς κ' ἔοι* mit nachfolgendem hypothetischen Satz in der Bedeutung „was würde geschehen." *ῥέξομεν*, welche Form? Patroklos ist nicht abgeneigt, zu helfen, schwankt aber doch zwischen zwei Pflichten.

839. *ἔρχομαι*, ich bin auf dem Wege. *μῦθον ἐπιτέλλειν* einen Auftrag ertheilen, ähnlich *Π* 199, anders *A* 25, 326. Vgl. *E* 320, 818. *ἐνίσπω* ausrichte.

840. Vgl. *Θ* 80, *O* 370, 659.

841. Nur hier steht *περ* hinter *οὐδ' ὧς* = „aber sogar nicht einmal so." *σεῖο μεθήσω*, dafür Zenòdot *σεῦ ἀμελήσω*, welches vielleicht nur eine Erklärung und keine Lesart ist.

842. *ἄγε* brachte ihn hinein (wohl mehr tragend als führend, vgl. *N* 534).

843. *ὑπέχευε* breitete unten (auf dem Boden) auf, wie *ξ* 49, *π* 47.

844. *ἐκτανύσας*, nachdem er ihn der Länge nach darauf gelegt hatte.

845. *περιπευκές* statt des sonstigen *ἐχεπευκές*, nicht aus metrischem Grunde, vgl. *A* 51, *Δ* 129. *ἀπ' αὐτοῦ — λιαρῷ* = 829 f.

846. *ἐπὶ — βάλε*, streute darauf, sonst *ἐπὶ — πάσσεν*.

848. Vgl. 267. *ἔσχε*, hemmte, stillte.

ΙΛΙΑΔΟΣ Μ.

Τειχομαχία.

Ὣς ὁ μὲν ἐν κλισίῃσι Μενοιτίου ἄλκιμος υἱὸς
ἰᾶτ' Εὐρύπυλον βεβλημένον· οἳ δὲ μάχοντο
Ἀργεῖοι καὶ Τρῶες ὁμιλαδόν. οὐδ' ἄρ' ἔμελλε
τάφρος ἔτι σχήσειν Δαναῶν καὶ τεῖχος ὕπερθεν
εὐρύ, τὸ ποιήσαντο νεῶν ὕπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον
ἤλασαν, οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτὰς ἑκατόμβας,
ὄφρα σφιν νῆάς τε θοὰς καὶ ληΐδα πολλὴν
ἐντὸς ἔχον ῥύοιτο· θεῶν δ' ἀέκητι τέτυκτο
ἀθανάτων· τὸ καὶ οὔ τι πολὺν χρόνον ἔμπεδον ἦεν.
ὄφρα μὲν Ἕκτωρ ζωὸς ἔην καὶ μήνι' Ἀχιλλεὺς
καὶ Πριάμοιο ἄνακτος ἀπόρθητος πόλις ἔπλε,
τόφρα δὲ καὶ μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν ἔμπεδον ἦεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μὲν Τρώων θάνον ὅσσοι ἄριστοι,
πολλοὶ δ' Ἀργείων οἳ μὲν δάμεν, οἳ δὲ λίποντο,
πέρθετο δὲ Πριάμοιο πόλις δεκάτῳ ἐνιαυτῷ,

M.

1—79. Unterdessen kämpften die Troer und Achaier bei dem Graben und der Mauer, deren spätere Zerstörung der Dichter vorhersagt. Da die Pferde nicht über den Graben setzen wollen, gibt Pulydamas dem Hektor den Rath, von den Wagen herabzusteigen und zu Fuss die Mauer zu erstürmen.

2. *δὲ μάχοντο*, vulgo *δ' ἐμάχοντο*, vgl. Anhang.

4. *σχήσειν*, neml. *Τρώας*. Paraphr. *κωλύσειν*.

5. *ὕπερ*, zum Schutze, wie *Η* 449. *ἀμφὶ* zu beiden Seiten der Schiffe, von dem einen Flügel bis zu dem anderen.

6. *οὐδὲ — ἑκατόμβας* fasst man am besten parenthetisch (ohne dass sie dargebracht hatten) so dass der Absichtssatz von *ἤλασαν* abhängt.

8. *ἐντὸς ἔχον*, die sie einschloss, wie *β* 341; sonst *ἐντὸς ἐέργει* *Β* 845, *Ι* 404, *Σ* 512, *Χ* 121, *Ω* 544.

9. *τὸ*, darum, zu *Γ* 176. *ἔμπεδον ἦεν* blieb stehen. Wie der Scholiast bemerkt, bezieht sich der Ausdruck nicht darauf, dass die Mauer jetzt schon theilweise von Sarpedon und Apollon (*Ο* 360 ff.) eingerissen wurde und demnach den Achaiern nicht lange Schutz gewährte, sondern dass sie nach dem Falle von Ilios von den Göttern zerstört wurde.

13. *κατὰ* gehört zu *θάνον*.

14. *οἳ μὲν — οἳ δὲ*, theils — theils. *δὲ λίποντο* (blieben am Leben) ist besser beglaubigt, als *δ' ἐλίποντο*. Vgl. *δ* 495 *πολλοὶ μὲν γὰρ τῶν γε δάμεν, πολλοὶ δὲ λίποντο.*

Ἀργεῖοι δ' ἐν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδ' ἔβησαν,
δὴ τότε μητιόωντο Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων
τεῖχος ἀμαλδῦναι, ποταμῶν μένος εἰσαγαγόντες,
ὅσσοι ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων ἅλαδε προρέουσι,
Ῥῆσός θ' Ἑπτάπορός τε Κάρησός τε Ῥοδίος τε
Γρήνικός τε καί Αἴσηπος δῖός τε Σκάμανδρος
καὶ Σιμόεις, ὅθι πολλὰ βοάγρια καὶ τρυφάλειαι
κάππεσον ἐν κονίῃσι καὶ ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν·
τῶν πάντων ὁμόσε στόματ' ἔτραπε Φοῖβος Ἀπόλλων,
ἐννῆμαρ δ' ἐς τεῖχος ἵει ῥόον· ὗε δ' ἄρα Ζεὺς
συνεχές, ὄφρα κε θᾶσσον ἁλίπλοα τείχεα θείη.
αὐτὸς δ' ἐννοσίγαιος ἔχων χείρεσσι τρίαιναν
ἡγεῖτ', ἐκ δ' ἄρα πάντα θεμείλια κύμασι πέμπε

16. ἐν νηυσὶν ἔβησαν, gefahren waren.

17. Auf die Zerstörung der Mauer durch Poseidon ist auch *H* 459 hingewiesen.

18. ἀμαλδῦναι, vgl. *H* 463. ποταμῶν μένος die mächtigen Ströme, zu *B* 387.

20. Von den genannten Flüssen sind nur die vier letzteren bedeutend und werden mit Ausnahme des Grenikos auch sonst noch von Homer erwähnt. Der Rhesos mündet in den Grenikos, der Heptaporos, auch Πολύπορος genannt, fliesst in den Adramyttenischen Meerbusen, der Karesos ergiesst sich in den Aisepos und der Rhodios in den Hellespont gegenüber von Κυνὸς σῆμα zwischen Abydos und dem Vorgebirge Dardanis.

22. βοάγρια Schilde, eigentlich das den Ochsen abgenommene, wie auch das blose βοῦς = ἀσπίς gebraucht wird. Vgl. ἀνδράγρια *Ξ* 509 (exuviae).

23. ἡμιθέων ἀνδρῶν = ἡρώων. Die Heroen, von denen viele später göttliche Verehrung genossen, nehmen eine Mittelstellung ein zwischen Menschen und Göttern, vgl. Isokrates Euagoras § 39 οὐδεὶς οὔτε θνητὸς οὔθ' ἡμίθεος οὔτ' ἀθάνατος. Pindar Olymp. II, 2 τίνα θεόν, τίν' ἥρωα, τίνα δ' ἄνδρα κελαδήσομεν und diesem nachgebildet Horaz Carm. I, 12, 1 quem virum aut heroa lyra vel acritibia sumis celebrare, Clio? quem deum? Antiphon I, § 27 οὔτε θεοὺς οὔθ' ἥρωας οὔτ' ἀνθρώπους δείσασα.

24. ὁμόσε ἔτραπε leitete nach einer Richtung, vereinigte.

25. ἐννῆμαρ, dafür schrieben andere ἓν ἦμαρ, weil sie es der Götter für unwürdig hielten, dass dieselben 9 Tage zur Zerstörung eines Werkes brauchten, welches die Achaier in einem Tage zu Stande gebracht hatten und weil ἐννῆμαρ bei Homer nirgends allein stehe, sondern mit folgendem τῇ δεκάτῃ. Das letztere ist unrichtig, denn es steht auch *Ω* 107 allein. ὗε δ' ἄρα Ζεύς = *ξ* 457.

26. σῦνεχές, vgl. Einl. § 26. συννεχές haben nur zwei Handschriften. ἁλίπλοα θείη in's Meer schwemme, nach dem Paraphrasten τῇ θαλάσσῃ ἐπιπλέοντα, nach dem Schol. ὑπὸ θαλάσσῃ πλέοντα, vgl. *ε* 319 τὸν δ' ἄρ' ὑπόβρυχα θῆκε.

28. ἡγεῖτο, begann das Werk der Zerstörung. Nach anderen „er zog an der Spitze der Meereswogen". ἐκ πέμπε riss heraus. θεμείλια, die Fundamente: dazu gehören die Genetive (der Materie) φιτρῶν καὶ λάων bestehend aus Baumstämmen und Steinen. κύμασι wird von einigen als Instrumentalis gefasst, „durch die Wogen liess er

φιτρῶν καὶ λάων, τὰ θέσαν μογέοντες Ἀχαιοί,
λεῖα δ' ἐποίησεν παρ' ἀγάῤῥοον Ἑλλήσποντον,
αὖτις δ' ἠιόνα μεγάλην ψαμάθοισι κάλυψε,
τεῖχος ἀμαλδύνας· ποταμοὺς δ' ἔτρεψε νέεσθαι
κὰρ ῥόον, ᾗ περ πρόσθεν ἵεν καλλίῤῥοον ὕδωρ.
ὣς ἄρ' ἔμελλον ὄπισθε Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων
θησέμεναι· τότε δ' ἀμφὶ μάχη ἐνοπή τε δεδήει
τεῖχος ἐΰδμητον, κανάχιζε δὲ δούρατα πύργων
βαλλόμεν'. Ἀργεῖοι δὲ Διὸς μάστιγι δαμέντες
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐελμένοι ἰσχανόωντο,
Ἕκτορα δειδιότες, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο.
αὐτὰρ ὅ γ' ὡς τὸ πρόσθεν ἐμάρνατο ἶσος ἀέλλῃ.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἔν τε κύνεσσι καὶ ἀνδράσι θηρευτῇσι
κάπριος ἠὲ λέων στρέφεται σθένεϊ βλεμεαίνων·
οἳ δέ τε πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες
ἀντίοι ἵστανται καὶ ἀκοντίζουσι θαμειὰς

die Grundlagen der Mauer herausreissen", von anderen als Dativ der Annäherung „er stiess sie heraus in die Wogen", wie νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν Α 471 und an den zu Δ 523 erwähnten Stellen.

29. λάων nicht λαῶν, weil aus λαάων (Nom. λᾶας) contrahiert, wie κράτων (χ 309, ω 185) aus κραάτων (ὤτων aus οὐάτων, δᾴδων aus δαΐδων, φῴδων aus φωΐδων, vgl. die Formen υἷος υἷι, κῆρος κῆρι, ἦρος ἦρι); deshalb wird auch der Genetiv Sing. λᾶος (Μ 462, Θ 192) betont, dagegen κρατός, κρατί und ὠτός. Das erste Hemistichion steht auch Φ 314. μογέοντες, zu Ε 119.

30. λεῖα eben, gleich. παρ' am Ufer.

31. ψαμάθοισι, immer vom Sand am Meere, vgl. Ι 385.

32. ἔτρεψε νέεσθαι leitete zurück, vgl. 24.

33. κὰρ ῥόον (in ihr Bett) bedeutet sonst „stromabwärts". ἵεν = ἵεσαν, vgl. Einl. § 14 (Α 243, φ 377).

34. ὄπισθε in der Folgezeit, später.

35. ἀμφὶ δεδήει, wie Ζ 329, Ν 736.

36. δούρατα Balken, nicht die gegen die Thürme geworfenen Speere.

37. βαλλόμενα, getroffen. Διὸς μάστιγι von der züchtigenden Hand des Zeus, wie auch wir das Wort „Ruthe" gebrauchen. Ν 812 ἀλλὰ Διὸς μάστιγι κακῇ ἐδάμημεν Ἀχαιοί. Die alten Erklärer verstanden darunter den Blitz.

38. ἐελμένοι (Θ 215) nicht ἐεργμένοι haben die besten Quellen. Aehnlich παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες Θ 345, Ο 367.

39 = Ζ 97.

40. ἶσος ἀέλλῃ, wie Λ 297, Ν 795; vgl. auch zu Λ 747.

42. στρέφεται, wie verschieden von 47? σθένεϊ βλεμεαίνων, vgl. Θ 337.

43 = 86, Ν 152; vgl. Ο 618. πυργηδόν wie ein Thurm (Δ 334), d. h. in fest geschlossenen Reihen.

44. ἀντίοι, wie Α 535, Λ 94, 216, Ρ 31, Τ 197, Φ 144, Herodot IX, 18. Aristarch schrieb ἀντίον. ἀκοντίζουσι heisst eigentlich schon „mit dem Wurfspiess werfen" hat aber seine Grundbedeutung abgeschwächt und steht = βάλλουσι wie Ξ 422, χ 165, 272; vgl. αἰχμὰς αἰχμάζειν Δ 324, οἶνον οἰνίζεσθαι

αἰχμὰς ἐκ χειρῶν· τοῦ δ' οὔ ποτε κυδάλιμον κῆρ
ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται, ἀγηνορίη δέ μιν ἔκτα·
ταρφέα δὲ στρέφεται στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων·
ὅππῃ τ' ἰθύσῃ, τῇ τ' εἴκουσι στίχες ἀνδρῶν·
ὣς Ἕκτωρ ἀν' ὅμιλον ἰὼν ἐλλίσσεθ' ἑταίρους,
τάφρον ἐποτρύνων διαβαινέμεν. οὐδέ οἱ ἵπποι
τόλμων ὠκύποδες, μάλα δὲ χρεμέτιζον ἐπ' ἄκρῳ
χείλει ἐφεσταότες· ἀπὸ γὰρ δειδίσσετο τάφρος
εὐρεῖ', οὔτ' ἄρ' ὑπερθορέειν σχεδὸν οὔτε περῆσαι
ῥηιδίη· κρημνοὶ γὰρ ἐπηρεφέες περὶ πᾶσαν
ἕστασαν ἀμφοτέρωθεν, ὕπερθεν δὲ σκολόπεσσιν
ὀξέσιν ἠρήρει, τοὺς ἕστασαν υἷες Ἀχαιῶν
πυκνοὺς καὶ μεγάλους, δηίων ἀνδρῶν ἀλεωρήν.
ἔνθ' οὔ κεν ῥέα ἵππος ἐύτροχον ἅρμα τιταίνων
ἐσβαίη, πεζοὶ δὲ μενοίνεον εἰ τελέουσι.

Θ 506, 546, τεῖχος τειχίζεσθαι *H* 449, οἶνον οἰνοχοεῖν *γ* 472, βοῦς βουκολέειν *Φ* 44. Gewöhnlich steht bei ἀκοντίζω der Dativ δουρί.

46. οὐδὲ φοβεῖται, wenn man keinen Subjectswechsel annehmen will „und er flieht nicht", so kann hier φοβεῖται nur bedeuten „er fürchtet sich" im Widerspruche mit dem Grundsatze Aristarchs, welcher behauptete φόβος, φοβεῖσθαι bedeute bei Homer überall „Flucht, fliehen", vgl. *Λ* 402, 544. ἔκτα ist die Ursache seines Todes.

47. ταρφέα, häufig, wie *N* 718, *X* 142, *θ* 379. πειρητίζων vom Angriffsversuche; anders *O* 615, wo dasselbe Hemistichion steht.

49. ἐλλίσσεθ', andere schreiben hier εἰλίσσεθ', welches schlechter begründet ist und interpungieren vor ἑταίρους, welches sie mit ἐποτρύνων verbinden.

51. τόλμων, διαβαινέμεν.

52. χείλει Rand, besonders von Gefässen. ἀπὸ δειδίσσετο schreckte sie zurück.

53. σχεδόν nahe, nemlich der gegenüberliegende Rand, es war nicht nahe genug, um hinüberspringen zu können (zu *Λ* 340), wie *N* 268 ἀλλ' οὐ σχεδόν ἐστιν ἑλέσθαι. Subject zu σχεδόν, welches sehr oft mit εἰμί verbunden wird, ist τάφρος und die Construction ist persönlich wie auch im folgenden περῆσαι ῥηιδίη statt ῥῄδιον αὐτὴν περῆσαι vgl. zu *Λ* 546, und ausserdem *K* 402, *M* 63, *N* 726, *P* 76, *X* 373, *Ψ* 655, *Ω* 243, *ε* 217, *ζ* 230, *θ* 20, *κ* 305, 396, *λ* 156, *ψ* 157. περῆσαι (mit dem Wagen) hinüberzufahren, wegen seiner Tiefe.

54. κρημνοί, Schol. ἀναχώματα. ἐπηρεφέες, wie *κ* 131, *μ* 59, überhängend, abschüssig, steil. περὶ πᾶσαν, τάφρον, seiner ganzen Länge, seinem Umfange nach.

55. σκολόπεσσιν, vgl. *H* 441.

56. ἠρήρει, war dicht besetzt, wie *η* 45; vgl. *K* 265, *O* 530, 737, *ζ* 267. ἕστασαν: Schol. ἀντὶ τοῦ ἔστησαν. Diese Form ist hier und *γ* 182 durch die Uebereinstimmung der Handschriften und das Zeugnis des Aristonikos zu *M* 56 gesichert; dagegen ist *B* 525, *Σ* 346, *θ* 435, *σ* 307 ἵστασαν zu schreiben.

57. ἀλεωρήν, zur Abwehr, epexegetische Apposition, zu *B* 160.

59. μενοίνεον, meditabantur, conabantur. τελέουσι: in der Regel steht nach einem Praeteritum der indirecte Fragesatz im Optativ wie *K* 19, *M* 122, *N* 807, *T* 385, *T* 464,

δὴ τότε Πουλυδάμας θρασὺν Ἕκτορα εἶπε παραστάς·
„Ἕκτορ τ' ἠδ' ἄλλοι Τρώων ἀγοὶ ἠδ' ἐπικούρων,
ἀφραδέως διὰ τάφρον ἐλαύνομεν ὠκέας ἵππους.
ἡ δὲ μάλ' ἀργαλέη περάαν· σκόλοπες γὰρ ἐν αὐτῇ
ὀξέες ἑστᾶσιν, ποτὶ δ' αὐτοὺς τεῖχος Ἀχαιῶν.
ἔνθ' οὔ πως ἔστιν καταβήμεναι οὐδὲ μάχεσθαι
ἱππεῦσι· στεῖνος γάρ, ὅθι τρώσεσθαι ὀίω.
εἰ μὲν γὰρ τοὺς πάγχυ κακὰ φρονέων ἀλαπάζει
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, Τρώεσσι δὲ ἵετ' ἀρήγειν,
ἦ τ' ἂν ἐγώ γ' ἐθέλοιμι καὶ αὐτίκα τοῦτο γενέσθαι,
νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἄργεος ἐνθάδ' Ἀχαιούς·
εἰ δέ χ' ὑποστρέψωσι, παλίωξις δὲ γένηται
ἐκ νηῶν, καὶ τάφρῳ ἐνιπλήξωμεν ὀρυκτῇ,
οὐκέτ' ἔπειτ' ὀίω οὐδ' ἄγγελον ἀπονέεσθαι

X 196, *Ψ* 40, *χ* 91. Der Indicativ *Φ* 266 *ὅσσακι δ' ὁρμήσειε στῆναι ἐναντίβιον καὶ γνώμεναι, εἴ μιν ἅπαντες ἀθάνατοι φοβέουσι.* Der Indicativ des Futurum steht nur nach einem Haupttempus, wie *A* 83, *Θ* 377, *ο* 524 (mit *κε*).

60 = 210, *N* 725. Ausserdem steht der blose Accusativ bei *εἰπεῖν* noch *P* 237, 334, 651, *Υ* 375 und *Ψ* 155 nach Schol. *A*.

62. *ἐλαύνομεν*, vom Versuche, wie auch das Imperfect gebraucht wird, indem die Dauer das oftmalige Wiederholen einer Handlung ohne Erfolg bezeichnet.

63. *ἀργαλέη περάαν*, zu 53.

64. *ἑστᾶσιν ποτί*, dagegen *Φ* 532 *ἔλθωσι προτί*, *X* 217 *Ἀχαιοῖσι προτί*, *K* 347 *στρατόφι προτιειλεῖν*. *ποτὶ αὐτούς* dabei, wie auch im Lateinischen ad für apud steht; vgl. *H* 337, 436, *α* 127, *θ* 66, 473, *ρ* 29, *χ* 120. Andere *περί*.

65. *καταβήμεναι* hineinfahren.

66. *στεῖνος*, dort ist (nur) ein enger Raum, neml. zwischen Graben und Mauer. *τρώσεσθαι*, Paraphr. *ἡττηθήσεσθαι*, mediales Futurum mit passiver Bedeutung, wie *τελευτήσεσθαι* *N* 100, *τεύξεσθαι* *E* 653; vgl. *B* 36, 330, *I* 626, *Ξ* 481, *P* 639, *Ω* 355, 720, *α* 201, *β* 156, *θ* 510, *ι* 511, *π* 373, *σ* 149, *υ* 180; dazu der Aorist *ἔσχετο* *P* 696, *Ψ* 397, *γ* 284, *δ* 705, *λ* 279, *ν* 2; dergleichen Media mit Passivbedeutung kommen auch häufig bei Attikern vor: Aisch. Agam. 559, Soph. Antig. 210 *τιμήσεται*. Soph. Antig. 687 *ἀξιώσεται*. 890, Eurip. Elektr. 308 *στερήσεται*(?). Soph. Phil. 48 *φυλάξεται*. 303 *ξενώσεται*. Oid. Kolon. 1186 *λέξεται*. Eurip. Phoin. 1631 *κηρύξεται*. Iphig. Aul. 331 *ἐάσομαι*. Vgl. Kr. Spr. § 39, 11.

67. *τοὺς πάγχυ ἀλαπάζει* ihre gänzliche Vernichtung beabsichtigt, eigentlich dabei ist sie zu vernichten.

68. *ἵετ'*, andere *βούλετ'* mit den Handschriften gegen Aristarch.

69. *ἐθέλοιμι* statt des regelmässigen *βουλοίμην*. *καί* schon.

70. *νωνύμνους* aus metrischen Gründen für *νωνύμους*, wie *N* 227, *Ξ* 70, *α* 222, vgl. Einl. § 17. Ueber den zu *τοῦτο* hinzutretenden epexegetischen Infinitiv vgl. zu *E* 665, *Z* 79. *ἀπό* fern von, zu *A* 242.

71. *ὑποστρέψωσι*, umkehren, umwenden, wie *E* 505, 581, *Λ* 446, *θ* 301. *παλίωξις*, Schol. *πάλιν δίωξις*.

72. *ἐνιπλήξωμεν*, Schol. *ἐμπέσωμεν*, wie *O* 344, *χ* 469.

73. *οὐκέτι οὐδέ*, nicht einmal mehr. Die zweite Negation ist der vorhergehenden assimiliert, vgl. zu *B* 703. *ἀπονέεσθαι*, Einl. § 27.

ἄψοῤῥον προτὶ ἄστυ ἑλιχθέντων ὑπ' Ἀχαιῶν.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
ἵππους μὲν θεράποντες ἐρυκόντων ἐπὶ τάφρῳ,
αὐτοὶ δὲ πρυλέες σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
Ἕκτορι πάντες ἑπώμεθ' ἀολλέες· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
οὐ μενέουσ', εἰ δή σφιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται."
ὣς φάτο Πουλυδάμας, ἅδε δ' Ἕκτορι μῦθος ἀπήμων,
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε.
οὐδὲ μὲν ἄλλοι Τρῶες ἐφ' ἵππων ἠγερέθοντο,
ἀλλ' ἀπὸ πάντες ὄρουσαν, ἐπεὶ ἴδον Ἕκτορα δῖον.
ἡνιόχῳ μὲν ἔπειτα ἑῷ ἐπέτελλεν ἕκαστος
ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκέμεν αὖθ' ἐπὶ τάφρῳ·
οἳ δὲ διαστάντες, σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες,
πένταχα κοσμηθέντες ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕποντο.
οἳ μὲν ἅμ' Ἕκτορ' ἴσαν καὶ ἀμύμονι Πουλυδάμαντι,
οἳ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα
τεῖχος ῥηξάμενοι κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ μάχεσθαι.
καί σφιν Κεβριόνης τρίτος εἵπετο· πὰρ δ' ἄρ' ὄχεσφιν
ἄλλον Κεβριόναο χερείονα κάλλιπεν Ἕκτωρ.
τῶν δ' ἑτέρων Πάρις ἦρχε καὶ Ἀλκάθοος καὶ Ἀγήνωρ,
τῶν δὲ τρίτων Ἕλενος καὶ Δηίφοβος θεοειδής,
υἷε δύω Πριάμοιο· τρίτος δ' ἦν Ἄσιος ἥρως,
Ἄσιος Ὑρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
αἴθωνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.

74. *ἑλιχθέντων ὑπ' Ἀχαιῶν*, aus Anlass dessen, dadurch dass die Achaier sich gewendet haben, vgl. *Δ* 423, *Σ* 220 und *Π* 590.

75 = *B* 139.

77 = *Λ* 49.

79. Vgl. *B* 15, *Z* 143, *H* 402.

80—107. Die Troer rücken in fünf Abtheilungen gegen die Mauer.

80 = *N* 748. *μῦθος*, Rath. *ἀπήμων*, Paraphr. *ἀβλαβής*, hier = *ἐσθλός*.

81 = *E* 494, *Λ* 211.

82. *ἐφ' ἵππων ἠγερέθοντο* blieben auf den Wagen bei einander.

83. *ἴδον Ἕκτορα, ἀφ' ἵππων ὀρούσαντα.*

84, 85 = *Λ* 47, 48.

86. *διαστάντες*, nachdem sie auseinander getreten waren, um sich in fünf gesonderte Abtheilungen (*πένταχα κ.*) aufzustellen. *σφέας — ἀρτύναντες* = 43.

89, 90 = 197, 198. *πλεῖστοι καὶ ἄριστοι*, vgl. *B* 817.

91. *πὰρ ὄχεσφιν*, da Kebriones der Wagenlenker des Hektor war.

93. *Ἀλκάθοος*, der Sohn des Aisyetes, Schwager des Aineias, von Idomeneus getödtet *N* 427 ff. *Ἀγήνωρ*, ein Sohn des Antenor, zu *Δ* 467.

96, 97 = *B* 838, 839.

τῶν δὲ τετάρτων ἦρχεν ἐὺς πάις Ἀγχίσαο,
Αἰνείας, ἅμα τῷ γε δύω Ἀντήνορος υἷε,
Ἀρχέλοχός τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
Σαρπηδὼν δ' ἡγήσατ' ἀγακλειτῶν ἐπικούρων,
πρὸς δ' ἕλετο Γλαῦκον καὶ ἀρήιον Ἀστεροπαῖον·
οἳ γάρ οἱ εἴσαντο διακριδὸν εἶναι ἄριστοι
τῶν ἄλλων μετά γ' αὐτόν· ὃ δ' ἔπρεπε καὶ διὰ πάντων.
οἳ δ' ἐπεὶ ἀλλήλους ἄραρον τυκτῇσι βόεσσι,
βάν ῥ' ἰθὺς Δαναῶν λελιημένοι, οὐδ' ἔτ' ἔφαντο
σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι.
ἔνθ' ἄλλοι Τρῶες τηλεκλειτοί τ' ἐπίκουροι
βουλῇ Πουλυδάμαντος ἀμωμήτοιο πίθοντο·
ἀλλ' οὐχ Ὑρτακίδης ἔθελ' Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
αὖθι λιπεῖν ἵππους τε καὶ ἡνίοχον θεράποντα,
ἀλλὰ σὺν αὐτοῖσιν πέλασεν νήεσσι θοῇσι,
νήπιος, οὐδ' ἄρ' ἔμελλε κακὰς ὑπὸ κῆρας ἀλύξας,
ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν ἀγαλλόμενος, παρὰ νηῶν
ἂψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν·
πρόσθεν γάρ μιν μοῖρα δυσώνυμος ἀμφεκάλυψεν

98. Vgl. *B* 819.

99, 100 = *B* 822, 823.

101. ἡγήσατο, übernahm die Führung.

102. πρὸς δ' ἕλετο, als Unteranführer. Ἀστεροπαῖον, den Sohn des Pelagon, einen Anführer der Paioner, von Achill getödtet *Φ* 140 ff.

103. εἴσαντο, Einl. § 14. διακριδὸν (auserlesenen), vor allen anderen, weitaus.

104. μετά, wie *B* 674, *H* 228. ἔπρεπε διά, gewöhnlich μετέπρεπε mit dem Dativ. καί, sogar, auch noch.

105. ἀλλήλους ἄραρον, sich mit den Schilden (βόεσσι) fest aneinander geschlossen hatten, vgl. *N* 130 ff. τυκτῇσι (von Menschenhand) gemacht wie *δ* 627, *ρ* 169, 206; öfter εὔτυκτος, ebenso ποιητός neben εὐποίητος (zu *M* 470).

106 = *Π* 552. λελιημένοι wie *Δ* 465, *E* 690. οὐδ' ἔτ' hier nothwendige Conjectur (von Barnes) für das handschriftliche οὐδέ τ'.

107 = *I* 235.

108—194. Asios rückt zu Wagen gegen das Thor, welches die beiden Lapithen vertheidigen, und erleidet grosse Verluste.

109. ἀμωμήτοιο = ἀμύμονος.

110. ἔθελε konnte sich entschliessen.

111. αὖθι, vgl. 76, 85. ἡνίοχον θεράποντα, zu *E* 580.

113. νήπιος, zu *B* 38. ὑπὸ gehört zu ἀλύξας, vgl. 327, *δ* 512, *ψ* 332.

115 = *Θ* 499.

116. πρόσθεν, πρὶν ἀπονοστῆσαι. δυσώνυμος, wie sonst κακή, zu *Z* 255. ἀμφεκάλυψεν, vgl. *Δ* 461, *E* 68, 310, 659, *Λ* 356, *N* 544, 580, *Π* 350, 414, 580, *Υ* 417, *X* 466, *δ* 180. Asios fällt *N* 387.

ἔγχεϊ Ἰδομενῆος, ἀγαυοῦ Δευκαλίδαο.
εἴσατο γὰρ νηῶν ἐπ' ἀριστερά, τῇ περ Ἀχαιοὶ
ἐκ πεδίου νίσσοντο σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφι·
τῇ ῥ' ἵππους τε καὶ ἅρμα διήλασεν, οὐδὲ πύλῃσιν
εὗρ' ἐπικεκλιμένας σανίδας καὶ μακρὸν ὀχῆα,
ἀλλ' ἀναπεπταμένας ἔχον ἀνέρες, εἴ τιν' ἑταίρων
ἐκ πολέμου φεύγοντα σαώσειαν μετὰ νῆας.
τῇ ῥ' ἰθὺς φρονέων ἵππους ἔχε, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
ὀξέα κεκλήγοντες· ἔφαντο γὰρ οὐκέτ' Ἀχαιοὺς
σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι,
νήπιοι, ἐν δὲ πύλῃσι δύ' ἀνέρας εὗρον ἀρίστους,
υἷας ὑπερθύμους Λαπιθάων αἰχμητάων,
τὸν μὲν Πειριθόου υἷα, κρατερὸν Πολυποίτην,
τὸν δὲ Λεοντῆα, βροτολοιγῷ ἶσον Ἄρηι.
τὼ μὲν ἄρα προπάροιθε πυλάων ὑψηλάων
ἕστασαν ὡς ὅτε τε δρύες οὔρεσιν ὑψικάρηνοι,
αἵ τ' ἄνεμον μίμνουσι καὶ ὑετὸν ἤματα πάντα,
ῥίζῃσιν μεγάλῃσι διηνεκέεσσ' ἀραρυῖαι·
ὣς ἄρα τὼ χείρεσσι πεποιθότες ἠδὲ βίηφι

117. *Δευκαλίδαο*, vgl. *N* 451 ff.

118. *εἴσατο*, Einl. § 14. *ἐπ' ἀριστερά*, zu *E* 355.

119. *νίσσοντο*, im Rückzuge begriffen waren.

121. *ἐπικεκλιμένας*, angelehnt, geschlossen, wofür gewöhnlich *ἐπιθεῖναι* gebraucht wird, vgl. *E* 751.

122. *ἀναπεπταμένας ἔχον*, wie *Φ* 531.

123. *σαώσειαν μετὰ νῆας* in Sicherheit bringen könnten zu den Schiffen, wie *P* 652 *ἐπὶ νῆα*, *Φ* 238 *κατὰ ῥέεθρα*, *E* 224 *πόλινδε*, *ε* 452 *ἐς ποταμοῦ προχόας*. *ἐκ πολέμου* gehört zu *φεύγοντα* wie *H* 119, 174, *Λ* 590, *T* 73, *γ* 192, obwohl auch bei *σαόω* der Genetiv mit *ἐκ* steht *E* 469, *Λ* 752 (*πολέμου*), *P* 452, *Φ* 274, *X* 175, *δ* 753.

124. *ἰθὺς φρονέων*, auch *N* 135, gleich *ἰθὺς μεμαώς* *Θ* 118, *Λ* 95, *X* 243, 284. *τοὶ* die Leute seiner Abtheilung.

125. *κεκλήγοντες*, andere *κεκληγῶτες*, vgl. Anhang. *ἔφαντο* sie erwarteten, wähnten, von einer Hoffnung, in der man sich täuscht, vgl. zu *B* 37.

126 = 107.

127. *ἐν πύλῃσι*, unter dem Thor, wie *ἐν προθύροισι*, *εἰνὶ θύρῃσι*.

128. *Λαπιθάων*, des Peirithoos und des Koronos, vgl. *B* 740 ff. Auch die *Λ* 263 genannten Helden sind Lapithen. *υἷα* vor einem mit Muta cum Liquida beginnenden Wort wie *O* 419, 427, auch *υἷι Πριάμοιο* *B* 791, aber *υἱεῖ Πριάμοιο* *Φ* 34, *υἱὸν Πριάμοιο* *Δ* 499, *I* 651, *Λ* 197, *O* 239.

130. *βρ. ἶσον Ἄρηι*, wie *Λ* 295.

132. *οὔρεσιν* localer Dativ wie *E* 52, *N* 390, 471, 571, *O* 606, *Π* 158, 483.

133. *μίμνουσι*, dem Winde Stand halten, vgl. *O* 620.

134. *διηνεκέεσσι*, die sich weithin erstrecken. *ἀραρυῖαι* festgewurzelt.

μίμνον ἐπερχόμενον μέγαν Ἄσιον οὐδὲ φέβοντο.
οἳ δ' ἰθὺς προς τεῖχος ἐύδμητον βόας αὔας
ὑψόσ' ἀνασχόμενοι ἔκιον μεγάλῳ ἀλαλητῷ
Ἄσιον ἀμφὶ ἄνακτα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην
Ἀσιάδην τ' Ἀδάμαντα Θόωνά τε Οἰνόμαόν τε.
οἳ δ' ἤ τοι εἴως μὲν ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς
ὄρνυον ἔνδον ἐόντες ἀμύνεσθαι περὶ νηῶν·
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῖχος ἐπεσσυμένους ἐνόησαν
Τρῶας, ἀτὰρ Δαναῶν γένετο ἰαχή τε φόβος τε,
ἐκ δὲ τὼ ἀίξαντε πυλάων πρόσθε μαχέσθην,
ἀγροτέροισι σύεσσιν ἐοικότε, τώ τ' ἐν ὄρεσσιν
ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν δέχαται κολοσυρτὸν ἰόντα,
δοχμώ τ' ἀίσσοντε περὶ σφίσιν ἄγνυτον ὕλην,
πρυμνὴν ἐκτάμνοντες, ὕπαι δέ τε κόμπος ὀδόντων

136. *μίμνον ἐπερχόμενον*, vgl. zu *O* 164. *οὐδὲ φέβοντο*, vulgo *οὐδ' ἐφέβοντο*, vgl. Anhang.

137. *βόας αὔας*, vgl. *H* 238 *βῶν ἀζαλέην*.

139. Iamenos und Orestes 193 von Leonteus getödtet.

140. Adamas von Meriones getödtet *N* 567, Thoon von Antilochos *N* 545, Oinomaos von Idomeneus *N* 506.

141. *εἴως* eine Zeit lang, wie *N* 143, *O* 277, *P* 727, 730, *β* 148, *γ* 126.

142. *ὄρνυον*, vulgo *ὤρνυον*, vgl. Anhang. *ἔνδον ἐόντες* kann nicht bedeuten innerhalb des Thores, oder hinter dem Thore, vgl. 127 *ἐν δὲ πύλῃσι* und 131 *προπάροιθε πυλάων*, man müsste denn annehmen, dass sie sich hinter das Thor für einige Zeit zurückgezogen hätten, um die innerhalb desselben stehenden Genossen zu ermuntern und dann wieder ihren früheren Platz vor dem Thore eingenommen hätten, wogegen aber die folgenden Verse sprechen. Andere schrieben deshalb *ἐόντας*, aber auch diese Schreibweise ist unhaltbar, wenn die folgenden Verse stehen bleiben, gibt aber einen guten Sinn, wenn 143—153 getilgt werden.

143, 144 = *O* 395, 396.

145. *ἐκ*, durch die Tmesis wird der Begriff „heraus" stärker hervorgehoben, wie in *ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω* *Α* 233. *ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν* *H* 360, *M* 234. *ἐκ δ' ἔθορε προμάχων* *O* 573. *ἐκ δ' ἔθορε κλῆρος* *H* 182, *κ* 207. Vgl. *Δ* 116, *Z* 471, *I* 375, *Λ* 362, 696.

147. *δέχαται*, nach der gewöhnlichen Annahme ein Perfect ohne Reduplication, das einzige Beispiel nicht nur im Homer, sondern auch bei sämmtlichen Schriftstellern vor Alexander dem Grossen. Sonst lautet das Perfect *δειδέχαται* *η* 72, vgl. *Δ* 4, *I* 671, *X* 435. *κολοσυρτόν* den Lärm, welchen Jäger und Hunde im Walde verursachen, vgl. *τ* 444 *τὸν δ' ἀνδρῶν τε κυνῶν τε περὶ κτύπος ἦλθε ποδοῖιν, ὡς ἐπάγοντες ἐπῇσαν.* *ἰόντα*, den herankommenden, nahenden, wie *P* 756. Dafür *N* 472 *ὅς τε μένει κολοσυρτὸν ἐπερχόμενον πολὺν ἀνδρῶν*.

148. *δοχμώ*, von der Seite, schräg, Adjectiv statt des Adverbiums, wie *πλησίω* (*β* 149), *δεξιώ* (*β* 154), ebenso *ἀντίος*, *ἐναντίος*, *ἐφέστιος*, vgl. zu E 19. *ὕλην* Gesträuch.

149. *πρυμνήν*, mit der Wurzel. *ὕπαι — γίγνεται* = *Λ* 417.

γίγνεται, εἰς ὅ κέ τίς τε βαλὼν ἐκ θυμὸν ἕληται·
ὣς τῶν κόμπει χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσι φαεινὸς
ἄντην βαλλομένων· μάλα γὰρ κρατερῶς ἐμάχοντο
λαοῖσιν καθύπερθε πεποιθότες ἠδὲ βίηφιν.
οἳ δ' ἄρα χερμαδίοισιν ἐυδμήτων ἀπὸ πύργων
βάλλον ἀμυνόμενοι σφῶν τ' αὐτῶν καὶ κλισιάων
νηῶν τ' ὠκυπόρων. νιφάδες δ' ὡς πῖπτον ἔραζε,
ἅς τ' ἄνεμος ζαὴς νέφεα σκιόεντα δονήσας
ταρφειὰς κατέχευεν ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ·
ὣς τῶν ἐκ χειρῶν βέλεα ῥέον, ἠμὲν Ἀχαιῶν
ἠδὲ καὶ ἐκ Τρώων· κόρυθες δ' ἀμφ' αὖον ἀύτευν
βαλλόμεναι μυλάκεσσι καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι.
δή ῥα τότ' ᾤμωξέν τε καὶ ὢ πεπλήγετο μηρὼ
Ἄσιος Ὑρτακίδης, καὶ ἀλαστήσας ἔπος ηὔδα·
„Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά νυ καὶ σὺ φιλοψευδὴς ἐτέτυξο
πάγχυ μάλ'· οὐ γὰρ ἐγώ γ' ἐφάμην ἥρωας Ἀχαιοὺς
σχήσειν ἡμέτερόν γε μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους.
οἳ δ', ὥς τε σφῆκες μέσον αἰόλοι ἠὲ μέλισσαι
οἰκία ποιήσωνται ὁδῷ ἔπι παιπαλοέσσῃ,

150. *τίς τε*, zu *Θ* 338. *ἐκ θυμὸν ἑλέσθαι* wie *Λ* 380, *O* 460, *P* 678, *Φ* 112, *X* 68, *Ω* 754, *λ* 201, *ϱ* 236, *υ* 61, *χ* 388, 443.

151. Vgl. *Δ* 420 *δεινὸν δ' ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσιν ἄνακτος ὀρνυμένου*. Die Genetive *τῶν* und *βαλλομένων* hängen ab von *στήθεσσι*.

152. *ἄντην*, von vorn.

153. *καθύπερθε*, ist Attribut, so auch d. Schol. *τοῖς ἀπὸ τοῦ τείχους*, vgl. 154. Versschluss wie 135.

155. *ἀμύνεσθαι* mit dem Genetiv wie 179, *N* 700; mit *περί* und dem Genetiv *M* 142, 170, 227, 243, *O* 496, *Σ* 173, *Ω* 500. Das Activ steht mit dem Genetiv *N* 110, *Π* 522, *Σ* 171.

156. *νιφάδες* (so dicht) wie Schneeflocken. Der Plural wie *Γ* 222, *M* 278, *T* 357; so auch *ἔερσαι* (Thautropfen) *Λ* 53, *Ξ* 351. *πῖπτον*, *χερμάδια*.

157. *ζαής* heftig wehend, wie *ε* 368, *μ* 313.

158. *ταρφειάς* (mit unregelmässigem Accent wie *θαμειάς*) dicht. *κατέχευεν* herabschüttet, niederstreut, wie *τ* 206, *Π* 459, *Γ* 10. Versschluss wie *Λ* 619.

159. *βέλεᾰ ῥέον*, vgl. Einl. § 23.

160. *ἐκ Τρώων*, neml. *χειρῶν*, aus denen der Troer. *αὖον* dumpf, eigentlich trocken, wie *N* 441 und *καρφαλέον ἄυσεν* *N* 409.

161. *μυλάκεσσι*, vgl. *H* 270 *μυλοειδέι πέτρῳ*.

162 = *O* 397, *ν* 198. Vgl. *O* 113, *Π* 125. *πεπλήγετο*, das Medium auch noch *Σ* 31, 51. Vgl. Xenoph. Kyrop. VII, 3, 6 *ταῦτα ἀκούσας ὁ Κῦρος ἐπαίσατο τὸν μηρόν*.

163. *ἀλαστήσας*, aufgebracht, unwillig geworden, vgl. *α* 252.

164. Vgl. zu *Γ* 365.

165. *πάγχυ μάλ'*, zu *Λ* 768. *ἐφάμην*, zu 125.

167. *μέσον αἰόλοι* in der Mitte (Beziehungsaccusativ) beweglich, vgl. *T* 404 *πόδας αἰόλος ἵππος*.

168. *ποιήσωνται*, sich bauen. *ἐπὶ* an dem Wege, vgl. *Π* 261 *ὁδῷ ἔπι οἰκί' ἔχοντας*. Die Wespen

οὐδ' ἀπολείπουσιν κοῖλον δόμον, ἀλλὰ μένοντες
ἄνδρας θηρητῆρας ἀμύνονται περὶ τέκνων,
ὣς οἵ γ' οὐκ ἐθέλουσι πυλάων καὶ δύ' ἐόντε
χάσσασθαι, πρίν γ' ἠὲ κατακτάμεν ἠὲ ἁλῶναι."
ὣς ἔφατ', οὐδὲ Διὸς πεῖθε φρένα ταῦτ' ἀγορεύων·
Ἕκτορι γάρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι.
[ἄλλοι δ' ἀμφ' ἄλλῃσι μάχην ἐμάχοντο πύλῃσιν.
ἀργαλέον δέ με ταῦτα θεὸν ὣς πάντ' ἀγορεῦσαι.
πάντῃ γὰρ περὶ τεῖχος ὀρώρει θεσπιδαὲς πῦρ
λάινον· Ἀργεῖοι δὲ καὶ ἀχνύμενοί περ ἀνάγκῃ
νηῶν ἠμύνοντο· θεοὶ δ' ἀκαχείατο θυμὸν
πάντες, ὅσοι Δαναοῖσι μάχης ἐπιτάῤῥοθοι ἦσαν.
σὺν δ' ἔβαλον Λαπίθαι πόλεμον καὶ δηιοτῆτα.]
ἔνθ' αὖ Πειριθόου υἱός, κρατερὸς Πολυποίτης,
δουρὶ βάλεν Δάμασον κυνέης διὰ χαλκοπαρῄου·

bauen häufig ihre Nester an Abhängen neben die Wege. Der Vergleich liegt in der muthigen Ausdauer wie *Π* 259 ff.

169. *ἀπολείπουσιν*, Uebergang in den Hauptsatz. *δόμον*, Bau.

170. *θηρητῆρας* (Nachsteller), nicht von den Jägern überhaupt zu verstehen, sondern von den Landleuten, die das Wespennest zerstören wollen. *τέκνων* Brut. vgl. *Π* 265 *ἀμύνει οἷσι τέκεσσι.*

171. *καὶ* für das gewöhnliche *καί — περ.*

172. *κατακτάμεν*, *ἡμᾶς*. *ἁλῶναι*, vgl. *Ξ* 81, *P* 506, *Χ* 253, *ο* 300, *σ* 265.

173. *πεῖθε*, konnte überreden.

174 = *O* 596. Ueber den Dativ des Pronomens neben einem anderen Dativ vgl. zu *Γ* 338. Dem Hektor war es beschieden zuerst in das Thor einzudringen. Vgl. 437.

175 = *O* 414.

176. *με*, die Person des Dichters tritt entsprechend dem Charakter der epischen Poesie, abgesehen von Stellen späteren Ursprungs, wie *B* 484—493, 761, nirgends hervor, ausser in dem Verse *ἔσπετε νῦν μοι μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι* *Λ* 218, *Ξ* 508, *Π* 112. *θεὸν ὥς*, weil die menschliche Kraft dazu nicht ausreicht, vgl. *B* 485 ff.

177. *πῦρ*: Schol. *οὐδέπω πυρὶ κέχρηνται, ἀλλ' ὕστερον λέγει ὁ Ἕκτωρ „οἴσετε πῦρ"* (*O* 718). Andere verstanden *πῦρ* hier vom hitzigen Kampfe; noch andere nahmen *λάινον* als Attribut zu *πῦρ* und verstanden darunter den Kampf mit Steinen (154).

178. *λάινον*, kann nur zu *τεῖχος* bezogen werden. Die alten Grammatiker nannten dies ein *ὑπέρβατον*. *ἀνάγκῃ* = *ἀναγκαζόμενοι*, nothgedrungen, gehört zu *ἠμύνοντο*, nicht zum Participium, vgl. *O* 133, *Ξ* 128.

179. *ἀκαχείατο* von *ἀκάχημαι*, wie *εἵατο* von *ἧμαι*, vgl. Anhang.

180. *μάχης* im Kampfe, wie *P* 339, vgl. *Υ* 396 *ἐσθλὸν ἀλεξητῆρα μάχης*.

181. *σὺν ἔβαλον πόλεμον*, proelium commiserunt, vgl. *Γ* 70, *M* 377, *Π* 565, *Υ* 55.

Die Verse 175—181 sind interpoliert und wurden mit Ausnahme des letzteren schon von den Alexandrinern für unecht erklärt.

183. *χαλκοπαρῄου* an den Seiten (Backen) mit Erz versehen, wie *ω* 523.

οὐδ᾽ ἄρα χαλκείη κόρυς ἔσχεθεν, ἀλλὰ διὰ πρὸ
αἰχμὴ χαλκείη ῥῆξ᾽ ὀστέον, ἐγκέφαλος δὲ
ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.
αὐτὰρ ἔπειτα Πύλωνα καὶ Ὄρμενον ἐξενάριξεν·
υἱὸν δ᾽ Ἀντιμάχοιο Λεοντεύς, ὄζος Ἄρηος,
Ἱππόμαχον βάλε δουρὶ κατὰ ζωστῆρα τυχήσας,
αὖτις δ᾽ ἐκ κολεοῖο ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξὺ
Ἀντιφάτην μὲν πρῶτον, ἐπαΐξας δι᾽ ὁμίλου,
πλῆξ᾽ αὐτοσχεδίην· ὃ δ᾽ ἄρ᾽ ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη·
αὐτὰρ ἔπειτα Μένωνα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην
πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
  ὄφρ᾽ οἱ τοὺς ἐνάριζον ἀπ᾽ ἔντεα μαρμαίροντα,
τόφρ᾽ οἳ Πουλυδάμαντι καὶ Ἕκτορι κοῦροι ἕποντο,
οἳ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα
τεῖχός τε ῥήξειν καὶ ἐνιπρήσειν πυρὶ νῆας,
οἵ ῥ᾽ ἔτι μερμήριζον ἐφεσταότες παρὰ τάφρῳ.
ὄρνις γάρ σφιν ἐπῆλθε περησέμεναι μεμαῶσιν,
αἰετὸς ὑψιπέτης ἐπ᾽ ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων,

184. κόρυς ἔσχεθεν, Object ist ἔγχος, vgl. Λ 96. Sonst steht in der Regel der Vers ἣ δ᾽ οὐκ ἔγχος ἔρυτο διὰ πρὸ δὲ εἴσατο χαλκός Ε 538, Ρ 518, ω 524. διὰ πρὸ — ῥῆξε fuhr hindurch und durchdrang. Da man hier ein Particip nur ungern vermisst, so ist die Schreibweise von vier Handschriften (G L Barocc. Townl.) αἰχμὴ ἱεμένη sehr ansprechend.

186 = Λ 98.

188. Ἀντιμάχοιο, vgl. Λ 138 ff. ὄζος Ἄρηος, wie Β 540, 663, 704, 745, Ψ 841.

189. τυχήσας steht absolut und gehört zu βάλε (zu Δ 106), wovon κατὰ ζωστῆρα abhängt.

190. αὖτις = ἔπειτα.

192. αὐτοσχεδίην aus der nächsten Nähe wie Ρ 294, λ 536 (Adverbium wie ἀντιβίην, ἀμφαδίην, ἀπριάτην), daneben auch αὐτοσχεδόν (Η 273, Ν 496, 526 u. o.), αὐτοσχεδά Π 319, und αὐτοσχεδίῃ Ο 510. Versschluss wie Λ 144.

193. Vgl. 139.

194 = Θ 277. πέλασε χθονί, streckte zu Boden.

195—260. Während die Troer unter Hektor gegen die Mauer andringen, erscheint ihnen ein ungünstiges Vorzeichen, weshalb Pulydamas räth von dem Vorhaben abzustehen. Sein Rath wird von Hektor mit heftigen Worten zurückgewiesen.

195. ἀπεναρίζω nur hier, ἐναρίζω Ρ 187, Χ 323 mit doppeltem Accusativ.

196. οἳ κοῦροι, die Krieger welche, wird durch οἳ im V. 199 wieder aufgenommen.

197 f. = 89 f.

199. μερμήριζον, sie überlegten es noch, d. h. sie waren noch unentschlossen.

200. ἐπῆλθε, war dazugekommen, erschienen. περησέμεναι, τάφρον.

201. Die Vorzeichen, welche von der linken Seite kamen, waren unglückverheissend. ἐέργων erklärt Aristarch mit ἀφορίζων, der Paraphrast mit κωλύων, im letzteren Falle muss ἐπ᾽ ἀριστερά auf ἐπῆλθε

φοινήεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον
ζωόν, ἔτ' ἀσπαίροντα· καὶ οὔ πω λήθετο χάρμης.
κόψε γὰρ αὐτὸν ἔχοντα κατὰ στῆθος παρὰ δειρὴν
ἰδνωθεὶς ὀπίσω. ὃ δ' ἀπὸ ἕθεν ἧκε χαμᾶζε
ἀλγήσας ὀδύνῃσι, μέσῳ δ' ἐνὶ κάββαλ' ὁμίλῳ,
αὐτὸς δὲ κλάγξας πέτετο πνοιῇς ἀνέμοιο.
Τρῶες δ' ἐρρίγησαν, ὅπως ἴδον αἰόλον ὄφιν
κείμενον ἐν μέσσοισι, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.
δὴ τότε Πουλυδάμας θρασὺν Ἕκτορα εἶπε παραστάς.
„Ἕκτορ, ἀεὶ μέν πώς μοι ἐπιπλήσσεις ἀγορῇσιν
ἐσθλὰ φραζομένῳ, ἐπεὶ οὐδὲ μὲν οὐδὲ ἔοικε
δῆμον ἐόντα παρὲξ ἀγορευέμεν, οὔτ' ἐνὶ βουλῇ
οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ, σὸν δὲ κράτος αἰὲν ἀέξειν·
νῦν αὖτ' ἐξερέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.

bezogen werden. Andere fassen *ἐέργων* mit Schol. AB in der Bedeutung von *μέσος διελθών* mit Rücksicht auf 206; aber in dieser Bedeutung ist *εἴργω* nicht nachweisbar und *ἐπῆλθε* (er war herangekommen) schliesst ja nicht aus, dass der Adler später nach der Mitte des Heeres zugeflogen war.

202. *φοινήεντα* blutroth, wie *δαφοινός* *B* 308.

203. *λήθετο*, *δράκων*, d. h. er gab den Widerstand noch nicht auf.

204. *κόψε*, biss, nur hier in dieser Bedeutung. *αὐτόν*, *δράκοντα*. *ἔχοντα*, *αἰετόν*. Die Alten betonten *γάρ αὔτον* und betrachteten das Pronomen als enklitisch, damit man nicht *αὐτὸν ἔχοντα* zusammenfasse und beides von dem Adler verstünde.

205. *ἰδνωθείς*, vgl. *B* 266. *ἧκε*, schleuderte, wie 221.

206. *ἀλγήσας ὀδύνῃσι*, wie *ὠδίνων ὀδύνῃσι* *ι* 415, *ἀχθομένην ὀδύνῃσι* *E* 354.

207. *κλάγξας*, vgl. *Γ* 2, 5, *K* 276. *πνοιῇς ἀνέμοιο*, localer Dativ, in der vom Wind bewegten Luft, vgl. *β* 148 *ἐπέτοντο μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο*. *Ψ* 367. *ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο* *Ω* 342, *α* 98, *ε* 46 und *ἅμα πνοιῇσι πετέσθην* *Π* 149, hier aber zur Bezeichnung der Schnelligkeit.

208. *αἰόλον*, Schol. *ποικίλον καὶ πολύστικτον*. *ὄφιν* ein Trochaeus, wofür andere *ὄπφιν* schreiben wollten, vgl. Eust. 900, 12; 1577, 53, wie es auch in einer Handschrift steht. Analog ist *σκύπφον* für *σκύφον* bei Hesiod, vgl. Athenaios XIV, 632. Einfaches *φ* bildet auch Position in *πῖφαύσκω* (zu *K* 478) und *ζέφυρίη* *η* 119, abgesehen von *δίφιλος* und Stellen wie *B* 116, *I* 23, *Ξ* 69, *Ω* 119, 147, 176, 196. Die Alten nannten den Hexameter, dessen letzter Fuss ein Pyrrhichios ist, „*μείουρος*“.

209. Die *τέρατα* kommen von Zeus, vgl. *B* 309, 324, *Θ* 251.

210 = 60.

211. *ἐπιπλήσσεις*, tadelst, wie *Ψ* 580. *ἀγορῇσιν* Reden.

213. *δῆμον* = *δήμου ἄνδρα*. Schol. *δημότην*. *παρὲξ ἀγορευέμεν*, Schol. *παρὰ τὸ δέον*, d. h. ungehöriges. Besser fasst man es in der Bedeutung „nebenhinaus reden“, d. h. solches zu reden, was dir nicht gefällt. *ψ* 16 steht *παρὲξ ἐρέουσα* in der Bedeutung von *ψευδομένη*.

214. *δὲ* sondern vielmehr.

215. *νῦν αὖτ'*, vulgo *νῦν δ' αὖτ'*, vgl. Anhang. *ἄριστα* adverbial, wie *I* 103, 314, *N* 735, *ν* 154, *ψ* 130; vgl. *Γ* 110, Z 56, *γ* 129, *ι* 420, *ψ* 117.

μὴ ἴομεν Δαναοῖσι μαχησόμενοι περὶ νηῶν.
ὧδε γὰρ ἐκτελέεσθαι ὀίομαι, εἰ ἐτεόν γε
Τρωσὶν ὅδ᾽ ὄρνις ἦλθε περησέμεναι μεμαῶσι,
[αἰετὸς ὑψιπέτης ἐπ᾽ ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων,]
φοινήεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον
ζωόν· ἄφαρ δ᾽ ἀφέηκε, πάρος φίλα οἰκί᾽ ἱκέσθαι,
οὐδ᾽ ἐτέλεσσε φέρων δόμεναι τεκέεσσιν ἑοῖσιν.
ὣς ἡμεῖς, εἴ πέρ τε πύλας καὶ τεῖχος Ἀχαιῶν
ῥηξόμεθα σθένεϊ μεγάλῳ, εἴξωσι δ᾽ Ἀχαιοί,
οὐ κόσμῳ παρὰ ναῦφιν ἐλευσόμεθ᾽ αὐτὰ κέλευθα·
πολλοὺς γὰρ Τρώων καταλείψομεν, οὕς κεν Ἀχαιοὶ
χαλκῷ δηώσωσιν ἀμυνόμενοι περὶ νηῶν.
ὧδέ χ᾽ ὑποκρίναιτο θεοπρόπος, ὃς σάφα θυμῷ
εἰδείη τεράων καί οἱ πειθοίατο λαοί."
τὸν δ᾽ ἄρ᾽ ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„Πουλυδάμα, σὺ μὲν οὐκέτ᾽ ἐμοὶ φίλα ταῦτ᾽ ἀγορεύεις·
οἶσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι.

216. *περὶ νηῶν*, steht mit Nachdruck am Ende.

217. Vgl. *Α* 204.

218. *ὄρνις*, wie *Ι* 323 (vgl. Einl. § 28), aber hier in der Thesis; die Handschriften haben *ἐπῆλθε* für das Aristarchische *ἦλθε*, vgl. 200.

219 ist aus 201 hier eingeschoben und fehlt in den besten Quellen.

220 = 202.

221. *οἰκία*, von dem Horste des Adlers, vgl. 168.

222. *ἐτέλεσσε φέρων δόμεναι* hat sie nicht vollends, bis zu Ende hingebracht, um sie zu geben. Man könnte auch den Infinitiv von *ἐτέλεσσε* abhängen lassen „hat es nicht zu Stande gebracht sie hinzubringen und zu geben."

223. *εἴ πέρ τε*, wie 245, *Π* 263, *Χ* 86; vgl. zu *Α* 81.

225. *κόσμῳ* in Ordnung, Gegensatz ist *φυγῇ*. *ἐλευσόμεθ᾽ αὐτὰ κέλευθα* werden denselben Rückweg nehmen, vgl. *ι* 261 *ἄλλην ὁδόν, ἄλλα κέλευθα ἤλθομεν*. Z 391 *ἀπέσσυτο τὴν αὐτὴν ὁδόν*.

226. *καταλείψομεν*, werden auf der Wahlstatt lassen.

227. *δηώσωσιν* ist mit guten Quellen statt des gewöhnlichen *δηώσουσιν* zu schreiben, da das Verbum mit *κεν* in dem Relativsatz hier statt des Futurum exactum gesetzt ist und zur Bezeichnung dieser Zeit nur der Conjunctiv des Aorist gebraucht wird, vgl. Anhang. *ἀμυνόμενοι περί*, zu 155.

228. *ὑποκρίνοιτο*, vom Auslegen der Vorzeichen und Deuten der Träume gebraucht wie *ο* 170, *τ* 535, 555, vgl. *Ε* 150. *σάφα εἰδείη* der sich genau versteht, wohl kundig ist, wie Z 438 *θεοπροπίων εὖ εἰδώς*. *α* 203 *οἰωνῶν σάφα εἰδώς*. Der Modus des Relativsatzes ist dem des Hauptsatzes assimiliert.

229. *καί οἱ*, Uebergang aus der Construction des Relativsatzes in die des Hauptsatzes mit *καί* und einem persönlichen Pronomen anstatt des Relativs, wie *Α* 79, *Π* 202, *Ω* 293, 311, *β* 226, *θ* 576, *ι* 111, *ξ* 86. Vgl. auch zu *Α* 79.

231—234 = *Η* 357—360; *Σ* 285. *Πουλυδάμα* (*Ξ* 470) und *Λαοδάμα* (*θ* 153) bilden ihren Vocativ nicht auf *αν*, wie *Κάλχαν* (*Α* 86), *Αἶαν* (*Η* 288), *Θόαν* (*Ν* 222).

εἰ δ' ἐτεὸν δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,
ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοί,
ὃς κέλεαι Ζηνὸς μὲν ἐριγδούποιο λαθέσθαι
βουλέων, ἅς τέ μοι αὐτὸς ὑπέσχετο καὶ κατένευσε·
τύνη δ' οἰωνοῖσι τανυπτερύγεσσι κελεύεις
πείθεσθαι, τῶν οὔ τι μετατρέπομ' οὐδ' ἀλεγίζω,
εἴ τ' ἐπὶ δεξί' ἴωσι πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε,
εἴ τ' επ' ἀριστερὰ τοί γε ποτὶ ζόφον ἠερόεντα.
ἡμεῖς δὲ μεγάλοιο Διὸς πειθώμεθα βουλῇ,
ὃς πᾶσι θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισιν ἀνάσσει.
εἷς οἰωνὸς ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης.
τίπτε σὺ δείδοικας πόλεμον καὶ δηιοτῆτα;
εἴ περ γάρ τ' ἄλλοι γε περικτεινώμεθα πάντες
νηυσὶν ἐπ' Ἀργείων, σοὶ δ' οὐ δέος ἔστ' ἀπολέσθαι·
οὐ γάρ τοι κραδίη μενεδήιος οὐδὲ μαχήμων.
εἰ δὲ σὺ δηιοτῆτος ἀφέξεαι, ἠέ τιν' ἄλλον
παρφάμενος ἐπέεσσιν ἀποτρέψεις πολέμοιο,
αὐτίκ' ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσεις."
ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
ἠχῇ θεσπεσίῃ· ἐπὶ δὲ Ζεὺς τερπικέραυνος

235. ὅς κελέαι, causaler Relativsatz.

236. Vgl. *B* 112.

237. τύνη, wie *E* 485.

238. Vgl. *A* 160.

239. Der Dichter unterscheidet nur zwei Himmelsgegenden, Osten und Westen, vgl. ϑ 29, ι 26, κ 190, ν 240. πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε, wie ι 26, ν 240, vgl. *E* 267. ἠέλιον bezeichnet den Sonnenaufgang. Vgl. Herodot I, 201; III, 98; IV, 44; VII, 58 πρὸς ἠῶ τε καὶ ἡλίου ἀνατολάς. I, 204; IV, 40 πρὸς ἠῶ τε καὶ ἥλιον ἀνατέλλοντα.

242. Vgl. ν 112.

243. οἰωνός, augurium, vgl. Ovid Metam. IV, 433 hac ave. Fast. I, 513 bonis avibus. Horaz Carm. I, 15, 5 mala avi. ἀμύνεσθαι epexegetischer Infinitiv zu εἷς οἰωνός, vgl. Z 79.

244. Hektor legt dem Pulydamas seinen Rath als Feigheit aus.

245. Wegen εἴ πέρ τε — δέ vgl. zu *A* 81. περικτεινώμεθα, nicht περὶ κτεινώμεθα, haben die besten Quellen.

246. οὐ δέος ἔστ', vgl. *A* 515 οὔ τοι ἔπι δέος.

247. κραδίη μενεδήιος, vgl. *N* 713 οὐ γάρ σφι σταδίῃ ὑσμίνῃ μίμνε φίλον κῆρ.

249. ἀποτρέψεις abhalten wirst; die meisten Handschriften haben ἀποστρέψεις, einen etwas stärkeren Ausdruck von derselben Bedeutung, vgl. *K* 355, *O* 62, λ 597.

250. Vgl. *Λ* 433.

251—289. Die Troer dringen nun über den Graben gegen die Mauer, welche sie zu zerstören versuchen; die Achaier, von den beiden Aias aufgemuntert, leisten tapferen Widerstand.

251. ἡγήσατο stellte sich an die Spitze, vgl. 101.

252. ἐπὶ — ὦρσεν, wie ε 109, 366, 385, η 271, ι 67, μ 313.

ὦρσεν ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων ἀνέμοιο θύελλαν,
ἥ ῥ' ἰθὺς νηῶν κονίην φέρεν· αὐτὰρ Ἀχαιῶν
θέλγε νόον, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἕκτορι κῦδος ὄπαζε.
τοῦ περ δὴ τεράεσσι πεποιθότες ἠδὲ βίηφι
ῥήγνυσθαι μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν πειρήτιζον.
κρόσσας μὲν πύργων ἔρυον, καὶ ἔρειπον ἐπάλξεις,
στήλας τε προβλῆτας ἐμόχλεον, ἃς ἄρ' Ἀχαιοὶ
πρώτας ἐν γαίῃ θέσαν ἔμμεναι ἔχματα πύργων.
τὰς οἵ γ' αὐέρυον, ἔλποντο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν
ῥήξειν. οὐδέ νύ πω Δαναοὶ χάζοντο κελεύθου,
ἀλλ' οἵ γε ῥινοῖσι βοῶν φράξαντες ἐπάλξεις
βάλλον ἀπ' αὐτάων δηίους ὑπὸ τεῖχος ἰόντας.
ἀμφοτέρω δ' Αἴαντε κελευτιόωντ' ἐπὶ πύργων
πάντοσε φοιτήτην, μένος ὀτρύνοντες Ἀχαιῶν.
ἄλλον μειλιχίοις, ἄλλον στερεοῖς ἐπέεσσι
νείκεον, ὅν τινα πάγχυ μάχης μεθιέντα ἴδοιεν·

253. ἀνέμοιο θύελλαν Sturmwind, wie Z 346, ε 317, κ 54, μ 288. 409.

255. θέλγε, entkräftete, lähmte, schwächte, vgl. O 322, 594, π 298.

256. Der ungünstige Wind, der sich plötzlich erhoben hatte und den Achaiern den Staub in's Gesicht trieb, wurde von den Troern als ein Διὸς τέρας betrachtet, das ihnen noch mehr Muth einflösste, vgl. zu B 146. βίηφι ihrer eigenen Kraft.

258. κρόσσας, das Gesimse, auf welchem die Brustwehren (ἐπάλξεις) ruhten. Der Ausdruck findet sich nur hier und 444. Aristarch, welcher darunter Leitern verstand, erklärt „κλίμακας ἐπὶ τοὺς πύργους εἷλκον“, und fasst πύργων als Genetiv des beabsichtigten Zieles wie Ξ 488 ὡρμήθη δ' Ἀκάμαντος, das Beispiel aber bietet keine Analogie, darum erklärten sich schon alte Grammatiker gegen die Aristarchische Auffassung und mit ihnen die neueren Herausgeber. ἔρυον ist conativ (sie versuchten herabzureissen) wie auch die folgenden Imperfecte. ἔρειπον, Paraphr. κατέβαλλον.

259. στήλας προβλῆτας die säulenartigen Mauervorsprünge, wie man sie noch an älteren Befestigungswerken sieht, eigentlich die vorspringenden Pfeiler. Einige alte Erklärer verstanden darunter den Unterbau der Mauer. ἐμόχλεον versuchten sie durch Hebel umzustürzen.

260. ἔχματα Halt, Stütze.

261. αὐέρυον, hier in der Bedeutung „umreissen“, eigentl. mit Gewalt zurückziehen.

262. χάζοντο κελεύθου, vgl. zu Λ 504.

263. ῥινοῖσι βοῶν, Schol. ταῖς ἀσπίσι. φράξαντες, weil die Schilde gleichsam einen fortlaufenden Zaun bildeten.

264. ὑπὸ τεῖχος ἰόντας, ad moenia succedentes, vgl. Λ 407.

265. κελευτιόωντε, zum Kampfe aufmunternd, wie N 125, eine Art von Iterativform.

267. Zu μειλιχίοις ist aus νείκεον ein entsprechendes Verbum zu ergänzen. στερεοῖς, wie Λ 223 ἀταρτηροῖς. Gewöhnlich steht bei νεικεῖν „ὀνειδείοις ἐπέεσσιν“. Vergil. Aen. X, 368 nunc prece nunc dictis virtutem accendit amaris.

„ὦ φίλοι, Ἀργείων ὅς τ' ἔξοχος ὅς τε μεσήεις
ὅς τε χερειότερος, ἐπεὶ οὔ πω πάντες ὁμοῖοι
ἀνέρες ἐν πολέμῳ, νῦν ἔπλετο ἔργον ἅπασι.
καὶ δ' αὐτοὶ τόδε που γιγνώσκετε. μή τις ὀπίσσω
τετράφθω ποτὶ νῆας ὁμοκλητῆρος ἀκούσας,
ἀλλὰ πρόσσω ἵεσθε καὶ ἀλλήλοισι κέλεσθε,
αἴ κε Ζεὺς δώῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητὴς
νεῖκος ἀπωσαμένους δηίους προτὶ ἄστυ δίεσθαι."
ὣς τώ γε προβοῶντε μάχην ὄτρυνον Ἀχαιῶν.
τῶν δ', ὥς τε νιφάδες χιόνος πίπτωσι θαμειαὶ
ἤματι χειμερίῳ, ὅτε τ' ὤρετο μητίετα Ζεὺς
νιφέμεν, ἀνθρώποισι πιφαυσκόμενος τὰ ἃ κῆλα·
κοιμήσας δ' ἀνέμους χέει ἔμπεδον, ὄφρα καλύψῃ
ὑψηλῶν ὀρέων κορυφὰς καὶ πρώονας ἄκρους
καὶ πεδία λωτοῦντα καὶ ἀνδρῶν πίονα ἔργα,
καί τ' ἐφ' ἁλὸς πολιῆς κέχυται λιμέσιν τε καὶ ἀκταῖς,
κῦμα δέ μιν προσπλάζον ἐρύκεται· ἄλλα τε πάντα

269. *μεσήεις* = *μέσος*, vgl. *φαιδιμόεις* *N* 686.

271. *ἔπλετο ἔργον* ist Arbeit gekommen, gibt es zu thun, d. h. jetzt, wo wir von der Mauer aus kämpfen, kann sich auch der geringere mit Erfolg vertheidigen.

273. *ποτὶ* ist handschriftlich besser beglaubigt als *προτί*. *ὁμοκλητῆρος*, vom Paraphrasten, der es mit *ἀπειλοῦντος* übersetzt, auf Hektor bezogen; andere verstehen darunter den zur Flucht mahnenden Kampfgenossen. Für *ἀκούσας*, welches nur in wenigen Handschriften steht, haben gute Quellen *ἀκούων*.

274. *ἵεσθε*, trachtet, eilet, nicht „*ἴεσθε*", wie die meisten Handschriften haben, da *εἶμι* mit Ausnahme von *εἴσομαι* und *εισάμην* keine Medialformen bildet. Vgl. *πρόσσω ἱέμενος* *N* 291, *O* 543, *Π* 382.

275. *αἴ κε Ζεὺς δώῃσιν*, vgl. *A* 128, *Z* 526, *Θ* 287, *α* 379, *β* 144, *μ* 215, *χ* 252. *Ὀλύμπιος ἀστεροπητής*, wie *A* 609.

276. *νεῖκος* den Kampf. *ἀπωσαμένους*, vgl. *Π* 251 *νηῶν μέν οἱ ἀπώσασθαι πόλεμόν τε μάχην τε δῶκε*. *Θ* 206, *O* 503, *P* 301, *Σ* 13.

277. *προβοῶντε*, Schol. *ἔμπροσθεν τῶν λοιπῶν βοῶντες ἢ προμαχόμενοι*.

278. *τῶν*, anticipiert und 287 nochmals wiederholt, vgl. *B* 459 mit 464; 474 mit 476. *νιφάδες*, vgl. 156. *χιόνος*, vgl. zu *B* 474.

280. *πιφαυσκόμενος*, Paraphr. *ἐμφανίζων*, vgl. *Φ* 333. *κῆλα*, Schol. *τὰ βέλη Διός, χιὼν καὶ ὑετός*.

281. *κοιμήσας*, nachdem er zur Ruhe gebracht hat, vgl. *ε* 384 *παύσασθαι δ' ἐκέλευσε καὶ εὐνηθῆναι ἅπαντας* (*ἀνέμους*). *E* 524 *ὄφρ' εὕδῃσι μένος Βορέαο καὶ ἄλλων ζαχρειῶν ἀνέμων*. Simonides Frgm. 37 (Bergk) *εὑδέτω δὲ πόντος*. *Π* 524 *κοίμησον δ' ὀδύνας*. *μ* 169 *κοίμησε δὲ κύματα δαίμων*.

283. *λωτοῦντα* aus *λωτόεντα*, lotosreich (vgl. *B* 776); so schrieb Aristarch für das handschriftliche *λωτεῦντα*. *πίονα ἔργα* fruchtbare Felder, vgl. zu *B* 751.

284. *ἀκταῖς*, vgl. Einl. § 2.

285. Die Welle hält den Schnee zurück (*ἐρύκεται*), wo sie ihn bespült, d. h. so weit die Wellen das Gestade bespülen, liegt kein Schnee, alles andere aber ist damit bedeckt.

εἴλυται καθύπερθ', ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος·
ὣς τῶν ἀμφοτέρωσε λίθοι πωτῶντο θαμειαί,
αἱ μὲν ἄρ' ἐς Τρῶας, αἱ δ' ἐκ Τρώων ἐς Ἀχαιούς,
βαλλομένων· τὸ δὲ τεῖχος ὕπερ πᾶν δοῦπος ὀρώρει.
οὐδ' ἄν πω τότε γε Τρῶες καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ
τείχεος ἐρρήξαντο πύλας καὶ μακρὸν ὀχῆα,
εἰ μὴ ἄρ' υἱὸν ἑὸν Σαρπηδόνα μητίετα Ζεὺς
ὦρσεν ἐπ' Ἀργείοισι, λέονθ' ὣς βουσὶν ἕλιξιν.
αὐτίκα δ' ἀσπίδα μὲν πρόσθ' ἔσχετο πάντοσ' ἐίσην,

286. εἴλυται, vgl. Π 640, ε 403; vulgo εἰλύαται, Anhang. Der Paraphrast übersetzt κεκάλυπται, Hesychios καλύπτεται. ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος, wie E 91. ὄμβρος hier vom Schneegestöber.

287. Der Vergleich liegt in der Menge der Geschosse, die so zahlreich hin und her flogen wie die Schneeflocken, vgl. 156 ff. πωτῶντο Iterativ von πέτομαι, wie τρώχων von τρέχω, στρωφᾶσθαι von στρέφομαι, τρωπᾶσθαι von τρέπομαι, vgl. X 163, ζ 318; I 463, N 557, T 422; Π 95, τ 521, ω 536.

289. βαλλομένων kann nur mit τῶν verbunden werden (so auch Nikanor), muss aber dann abweichend von dem sonstigen Gebrauche mediale Bedeutung haben „die auf einander warfen", während sonst βαλλόμενος immer von dem gebraucht wird, welcher getroffen wird, wie Δ 511, I 574, M 37, 152, 161, 339, Π 105. Andere beziehen βαλλομένων auf Τρώων „die Steine flogen theils gegen die Troer, theils von den Troern, welche getroffen wurden, gegen die Achaier" — aber eine so verschrobene Ausdrucksweise kann dem Dichter, qui nil molitur inepte, im Ernste nicht zugemuthet werden. Im folgenden construiere ὑπὲρ δὲ πᾶν τὸ τεῖχος, über die ganze Mauer hin.

290—377. Sarpedon fordert den Glaukos zu einem kräftigen Angriff gegen die Mauer auf und beide rücken gegen den Thurm des Menestheus vor, welcher durch einen Herold den Telamonier Aias und Teukros zur Unterstützung rufen lässt.

290. τότε γε, damals wenigstens, d. h. schon so bald. Durch den Sturm der beiden Lykierfürsten auf die Mauer wurde nemlich der kräftigste Vertheidiger derselben, Aias, an der zunächst bedrohten Stelle so in Anspruch genommen, dass Hektor bei dem Thore geringeren Widerstand fand und es durch einen Steinwurf sprengte.

291. ὀχῆα beweist, dass πύλας nur von einem einzigen Thore zu verstehen ist.

292. Σαρπηδόνα, der trotz seiner schweren Verwundung, die er im Kampfe mit Tlepolemos erhalten hatte (E 662), vier Tage später wieder, als wenn nichts geschehen wäre, auf dem Kampfplatze erscheint. Auch die im eilften Buche verwundeten Helden Agamemnon, Diomedes, Odysseus, die zur Zeit der Versöhnung zwischen Agamemnon und Achill noch nicht geheilt sind (T 47, 51), betheiligen sich schon zwei Tage später an den Leichenspielen Ψ 290, 709, 755, 812, 887. Glaukos aber, der M 387 verwundet wird und Π 508 ff. noch nicht geheilt ist, eilt Ξ 426 zur Rettung des verwundeten Hektor herbei. Ueberraschend schnelle Heilungen geschehen sonst nicht, ohne dass der Dichter eigens dabei die Einwirkung einer Gottheit erwähnt, wie die des Aineias (E 448), Hektor (O 240 ff.), Glaukos (Π 528).

294 = Φ 581. πρόσθ' ἔσχετο, wie 298, Φ 581, sonst das Activ E 300, N 157, 803, P 7, T 163.

καλὴν χαλκείην, ἐξήλατον, ἣν ἄρα χαλκεὺς
ἤλασεν, ἔντοσθεν δὲ βοείας ῥάψε θαμειὰς
χρυσείῃς ῥάβδοισι διηνεκέσιν περὶ κύκλον·
τὴν ἄρ' ὅ γε πρόσθε σχόμενος, δύο δοῦρε τινάσσων,
βῆ ῥ' ἴμεν ὥς τε λέων ὀρεσίτροφος, ὅς τ' ἐπιδευὴς
δηρὸν ἔῃ κρειῶν, κέλεται δέ ἑ θυμὸς ἀγήνωρ
μήλων πειρήσοντα καὶ ἐς πυκινὸν δόμον ἐλθεῖν.
εἴ περ γάρ χ' εὕρῃσι παρ' αὐτόφι βώτορας ἄνδρας
σὺν κυσὶ καὶ δούρεσσι φυλάσσοντας περὶ μῆλα,
οὔ ῥά τ' ἀπείρητος μέμονε σταθμοῖο δίεσθαι,
ἄλλ' ὅ γ' ἄρ' ἢ ἥρπαξε μετάλμενος, ἠὲ καὶ αὐτὸς
ἔβλητ' ἐν πρώτοισι θοῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι·
ὥς ῥα τότ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα θυμὸς ἀνῆκε
τεῖχος ἐπαΐξαι διά τε ῥήξασθαι ἐπάλξεις.
αὐτίκα δὲ Γλαῦκον προσέφη, παῖδ' Ἱππολόχοιο·
„Γλαῦκε, τί ἢ δὴ νῶι τετιμήμεσθα μάλιστα
ἕδρῃ τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείοις δεπάεσσιν
ἐν Λυκίῃ, πάντες δὲ θεοὺς ὣς εἰσορόωσι;
καὶ τέμενος νεμόμεσθα μέγα Ξάνθοιο παρ' ὄχθας,

295. χαλκείην ἐξήλατον aus getriebenem Erze von ἐλαύνω (296), welches vom Schmieden gebraucht wird, vgl. zu *Η* 223. Aristarch schrieb ἑξήλατον, aus sechs Schichten von getriebenem Metall verfertigt. χαλκεύς (Schmied), da der Schild ganz von Metall war, während der rindslederne Schild des Aias vom σκυτοτόμος verfertigt war.

296. ῥάψε hatte befestigt, angeheftet.

297. ῥάβδοισι mit Stiften, die durch und durch giengen (διηνεκέσιν), während die ἧλοι kleine Nägel waren, mit welchen man Holzgegenstände (Scepter, Schwertgriff) zur Verzierung beschlug. περὶ κύκλον rund herum, natürlich am äussersten Rande.

298. δύο δοῦρε, zu *Γ* 338.

299 = ζ 130.

300. δηρὸν seit langer Zeit. θυμὸς ἀγήνωρ, dafür ζ 133 κέλεται δέ ἑ γαστήρ (Hunger).

301 = ζ 134. ἐς πυκινὸν δόμον, d. h. in den Schafstall.

302. αὐτόφι, δόμῳ.

303. περὶ μῆλα, bei den Schafen, wie *Κ* 183.

304. ἀπείρητος ohne Angriffsversuch, vgl. 301. δίεσθαι nur hier und *Ψ* 475 intransitiv in der Bedeutung „fliehen, laufen“, sonst immer transitiv in der Bedeutung „verfolgen, vertreiben“, wie 276 u. o. σταθμοῖο vom Viehstall weg, vgl. *Ε* 140.

305. μετάλμενος, nachdem er unter sie hineingesprungen, wie *Λ* 538; anders *Ε* 336, *Ξ* 443, *Ψ* 345.

306 = *Λ* 675. ἐν πρώτοισι ist hier auffallend, wie die Parallelstelle zeigt.

307. θυμὸς ἀνῆκεν, vgl. 292.

310. τετιμήμεσθα, sind ausgezeichnet.

311 = *Θ* 162.

313. τέμενος, vgl. Z 194. νεμόμεσθα, Paraphr. κεκτήμεθα. Das Verbum bezeichnet eigentlich den Genuss des Ertrages.

καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης πυροφόροιο.
τῶ νῦν χρὴ Λυκίοισι μέτα πρώτοισιν ἐόντας
ἑστάμεν ἠδὲ μάχης καυστείρης ἀντιβολῆσαι,
ὄφρα τις ὧδ' εἴπῃ Λυκίων πύκα θωρηκτάων·
'οὐ μὰν ἀκληεῖς Λυκίην κάτα κοιρανέουσιν
ἡμέτεροι βασιλῆες, ἔδουσί τε πίονα μῆλα
οἶνόν τ' ἔξαιτον μελιηδέα· ἀλλ' ἄρα καὶ ἲς
ἐσθλή, ἐπεὶ Λυκίοισι μέτα πρώτοισι μάχονται.'
ὦ πέπον, εἰ μὲν γὰρ πόλεμον περὶ τόνδε φυγόντε
αἰεὶ δὴ μέλλοιμεν ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε
ἔσσεσθ', οὔτε κεν αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μαχοίμην
οὔτε κε σὲ στέλλοιμι μάχην ἐς κυδιάνειραν·
νῦν δ', ἔμπης γὰρ κῆρες ἐφεστᾶσιν θανάτοιο
μυρίαι, ἃς οὐκ ἔστι φυγεῖν βροτὸν οὐδ' ὑπαλύξαι,
ἴομεν, ἠέ τῳ εὖχος ὀρέξομεν, ἠέ τις ἡμῖν."
ὣς ἔφατ', οὐδὲ Γλαῦκος ἀπετράπετ' οὐδ' ἀπίθησε.
τὼ δ' ἰθὺς βήτην Λυκίων μέγα ἔθνος ἄγοντε.
τοὺς δὲ ἰδὼν ῥίγησ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς·
τοῦ γὰρ δὴ πρὸς πύργον ἴσαν κακότητα φέροντες.
πάπτηνεν δ' ἀνὰ πύργον Ἀχαιῶν, εἴ τιν' ἴδοιτο

314 = Z 195.

315, 316. Vgl. Δ 341, 342.

317. πύκα θωρηκτάων, wie O 689, 739. Das Substantiv θωρηκτάων steht hier attributiv und nimmt deshalb, wie auch andere Verbaladjective, ein Adverbium zu sich, vgl. πύκα ποιητοῖο Σ 608, α 333, 436, ϑ 458, π 415, σ 209, φ 64, χ 455.

318. ἀκληεῖς, mit regelmässiger Dehnung des ε̄ in η̄ vor ε̄ι, vgl. ζαχρηεῖς M 347, 360. Doch wird auch ε̄ in ε̄ι gedehnt, wie in ἐξείης, ἀδειής H 117, Ὀικλείης ο 244, νηλειής Hymn. auf Aphrodite 246.

320. οἶνον, πίνουσιν, ein Zeugma, vgl. υ 311 τέτλαμεν εἰσορόωντες μήλων σφαζομένων οἴνοιό τε πινομένοιο καὶ σίτου (ἐσθιομένου). ι 166 Κυκλώπων δ' ἐς γαῖαν ἐλεύσσομεν ἐγγὺς ἐόντων, καπνόν τ' αὐτῶν τε φθογγὴν ὀίων τε καὶ αἰγῶν (ἠκούομεν). ο 375 ἐκ δ' ἄρα δεσποίνης οὐ μείλιχον ἔστιν ἀκοῦσαι οὔτ' ἔπος οὔτε τι ἔργον (ἰδεῖν). Vgl. Krüger Di. § 62, 3, A. 3. ἔξαιτον, Paraphr. ἐξαίρετον.

322. περιφυγόντε, ein verstärktes φυγόντε.

323. μέλλοιμεν, wenn es uns bestimmt wäre. ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε, vgl, Θ 539.

325. στέλλοιμι, wie Δ 294.

326. ἔμπης, in jedem Falle, durchaus. ἐφεστᾶσιν stehen bei uns, stehen bevor. κῆρες θανάτοιο hier = θάνατοι (Todesarten), vgl. μ 341 πάντες μὲν στυγεροὶ θάνατοι δειλοῖσι βροτοῖσι. „Der Tod steht uns bevor in tausenderlei Gestalt." Der Grund ist hier, wie häufig, dem zu begründenden Gedanken vorangestellt, vgl. zu Γ 59.

328. Vgl. N 327, X 57.

329. ἀπετράπετο, kehrte sich davon ab, liess unberücksichtigt.

330. ἰθύς, τείχεος.

331. Μενεσθεύς, vgl. B 552.

332. δή, gerade, eben. κακότητα Unheil.

383. πύργον = τεῖχος.

ἡγεμόνων, ὅς τίς οἱ ἀρὴν ἑτάροισιν ἀμύναι·
ἐς δ' ἐνόησ' Αἴαντε δύω, πολέμου ἀκορήτω,
ἑσταότας, Τεῦκρόν τε νέον κλισίηθεν ἰόντα,
ἐγγύθεν· ἀλλ' οὔ πώς οἱ ἔην βώσαντι γεγωνεῖν·
τόσσος γὰρ κτύπος ἦεν, ἀυτὴ δ' οὐρανὸν ἷκε,
βαλλομένων σακέων τε καὶ ἱπποκόμων τρυφαλειῶν
καὶ πυλέων· πᾶσαι γὰρ ἐπώχατο, τοὶ δὲ κατ' αὐτὰς
ἱστάμενοι πειρῶντο βίῃ ῥήξαντες ἐσελθεῖν.
αἶψα δ' ἐπ' Αἴαντα προΐει κήρυκα Θοώτην·
„ἔρχεο δῖε Θοῶτα, θέων Αἴαντα κάλεσσον,
ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον· ὃ γάρ κ' ὄχ' ἄριστον ἁπάντων
εἴη, ἐπεὶ τάχα τῇδε τετεύξεται αἰπὺς ὄλεθρος,
ὧδε γὰρ ἔβρισαν Λυκίων ἀγοί, οἳ τὸ πάρος περ
ζαχρηεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
εἰ δέ σφιν καὶ κεῖθι πόνος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,
ἀλλά περ οἶος ἴτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας,
καί οἱ Τεῦκρος ἅμ' ἑσπέσθω τόξων εὖ εἰδώς."

334. *οἱ ἑτάροισιν* = ἑτάροις αὐτοῦ, zu Γ 338.

335. *ἐς ἐνόησε*, wie Φ 527, Ω 700, λ 572, 601, nicht verschieden von dem einfachen ἐνόησε.

336. *ἑσταότας*, die bereits dastanden. *νέον ἰόντα* der eben herankam. Teukros war Tags zuvor von Hektor verwundet worden, Θ 324 ff.

337. *ἐγγύθεν* gehört zu ἐνόησε. *βώσαντι* Ionische Form statt βοήσαντι, wie K 463 ἐπιβωσόμεθα. α 378, β 143 ἐπιβώσομαι. *βώσαντι γεγωνεῖν* sich durch Rufen verständlich zu machen (Schol. ἀκουσθῆναι), vgl. ε 400, ζ 294, ι 473, μ 181 ὅσσον τε γέγωνε βοήσας. φ 368 ἀπειλήσας ἐγεγώνει (schrie die Drohung zu, drohte mit lauter Stimme). X 34, μ 370 οἰμώξας ἐγεγώνει. Zu Φ 341.

338. Vgl. B 153.

339. *βαλλομένων σακέων*, hängt ab von κτύπος. *τρυφαλειῶν* Einl. § 2.

340. *πᾶσαι* das ganze Thor, vgl. B 809, Θ 58. *ἐπώχατο* (v. ἐπέχω) = ἐπέκειντο, ἐπικεκλιμέναι ἦσαν. Zenodot schrieb πάσας γὰρ ἐπῴχετο, neml. ἡ ἀυτή, und so haben fa alle Handschriften. *κατ' αὐτάς*, s standen gegen das Thor gewend wie P 732 Αἴαντε μεταστρεφθέν κατ' αὐτοὺς σταίησαν.

343. *θέων*, vgl. zu E 119, Λ 71

344. *μᾶλλον*, lieber. ὃ = τ wie 357 und Ψ 9, ω 190 ὃ γ γέρας ἐστὶ θανόντων. So steht au die Form des Relativs ὅς für (= οὗτος) Z 59, Φ 198, X 20 α 286, ρ 172.

345. *τῇδε*, local. *τετεύξετα* wie Φ 585 πολλὰ τετεύξεται ἄλγε

346. *ὧδε ἔβρισαν*, mit solch Gewalt sind angedrungen, vgl. 233, 512.

347. *ζαχρηεῖς* (vgl. E 525), v ζα und χράω (greife an, bedräng falsch vom Paraphrasten überse mit μάλα χρήσιμοι.

349. *ἀλλά περ*, doch wenigste

350. *ἅμ' ἑσπέσθω*, andere ἅ σπέσθω, vgl. Anhang zu E 4 Die Alexandriner erklärten dies Vers für eingeschoben, weil c Aufforderung, dass auch Teuk mitkomme, unnöthig sei, da die immer an der Seite des Aias kämp

ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας,
βῆ δὲ θέειν παρὰ τεῖχος Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
στῆ δὲ παρ' Αἰάντεσσι κιών, εἶθαρ δὲ προσηύδα·
„Αἴαντ', Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων,
ἠνώγει Πετεῶο διοτρεφέος φίλος υἱὸς
κεῖσ' ἴμεν, ὄφρα πόνοιο μίνυνθά περ ἀντιάσητον,
ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον· ὃ γάρ κ' ὄχ' ἄριστον ἁπάντων
εἴη, ἐπεὶ τάχα κεῖθι τετεύξεται αἰπὺς ὄλεθρος·
ὧδε γὰρ ἔβρισαν Λυκίων ἀγοί, οἳ τὸ πάρος περ
ζαχρηεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
εἰ δὲ καὶ ἐνθάδε περ πόλεμος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,
ἀλλά περ οἶος ἴτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας,
καί οἱ Τεῦκρος ἅμ' ἑσπέσθω τόξων εὖ εἰδώς."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε μέγας Τελαμώνιος Αἴας.
αὐτίκ' Ὀιλιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Αἶαν, σφῶι μὲν αὖθι, σὺ καὶ κρατερὸς Λυκομήδης,
ἑσταότες Δαναοὺς ὀτρύνετον ἶφι μάχεσθαι·
αὐτὰρ ἐγὼ κεῖσ' εἶμι καὶ ἀντιόω πολέμοιο.
αἶψα δ' ἐλεύσομαι αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπαμύνω."
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη Τελαμώνιος Αἴας,
καί οἱ Τεῦκρος ἅμ' ἦε κασίγνητος καὶ ὄπατρος·
τοῖς δ' ἅμα Πανδίων Τεύκρου φέρε καμπύλα τόξα.
εὖτε Μενεσθῆος μεγαθύμου πύργον ἵκοντο
τείχεος ἐντὸς ἰόντες, ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο,
οἳ δ' ἐπ' ἐπάλξεις βαῖνον ἐρεμνῇ λαίλαπι ἶσοι,
ἴφθιμοι Λυκίων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες·
σὺν δ' ἐβάλοντο μάχεσθαι ἐναντίον, ὦρτο δ' ἀυτή.

351 = Δ 198.
352. Vgl. Λ 617, 805.
353 = Ρ 707.
354 = Δ 285, Ρ 508, 669.
355. ἠνώγει, von der nächsten Vergangenheit, wie Η 386, ε 112, wo wir das Präsens gebrauchen, vgl. zu Β 28.
356. πόνοιο ἀντιάσητον, dasselbe wie 368 ἀντιόω πολέμοιο.
357—363 = 344—350.
366. αὖθι gehört zu ἑσταότες. Λυκομήδης, vgl. Ι 84.
368, 369 = Ν 752, 753. ἀντιόω, vgl. Einl. § 11.
371. κασίγνητος καὶ ὄπατρος, zu Λ 257.
372. Πανδίων, mit langer Mittelsilbe wie Κρονίων, Ὑπερίων, vgl. zu Β 871.
374. ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο, vgl. zu Η 7.
375. βαῖνον, conativ. λαίλαπι ἶσοι, zu Λ 747.
377. σὺν ἐβάλοντο = ὁμόσε ἦλθον, wie sonst σύν ῥ' ἔπεσον, vgl. Υ 335, Φ 578. Das Activ steht Γ 70, Μ 181, Π 565. ἐναντίον gehört zu μάχεσθαι.

Αἴας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἄνδρα κατέκτα,
Σαρπήδοντος ἑταῖρον, Ἐπικλῆα μεγάθυμον,
μαρμάρῳ ὀκριόεντι βαλών, ὅ ῥα τείχεος ἐντὸς
κεῖτο μέγας παρ' ἔπαλξιν ὑπέρτατος· οὐδέ κέ μιν ῥέα
χείρεσσ' ἀμφοτέρῃς ἔχοι ἀνήρ, οὐδὲ μάλ' ἡβῶν,
οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὁ δ' ἄρ' ὑψόθεν ἔμβαλ' ἀείρας,
θλάσσε δὲ τετράφαλον κυνέην, σὺν δ' ὀστέ' ἄραξε
πάντ' ἄμυδις κεφαλῆς· ὁ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι ἐοικὼς
κάππεσ' ἀφ' ὑψηλοῦ πύργου, λίπε δ' ὀστέα θυμός.
Τεῦκρος δὲ Γλαῦκον, κρατερὸν παῖδ' Ἱππολόχοιο,
ἰῷ ἐπεσσύμενον βάλε τείχεος ὑψηλοῖο,
ᾗ ῥ' ἴδε γυμνωθέντα βραχίονα, παῦσε δὲ χάρμης.
ἂψ δ' ἀπὸ τείχεος ἆλτο λαθών, ἵνα μή τις Ἀχαιῶν
βλήμενον ἀθρήσειε καὶ εὐχετόῳτ' ἐπέεσσι.
Σαρπήδοντι δ' ἄχος γένετο Γλαύκου ἀπιόντος,
αὐτίκ' ἐπεί τ' ἐνόησεν· ὅμως δ' οὐ λήθετο χάρμης,
ἀλλ' ὅ γε Θεστορίδην Ἀλκμάονα δουρὶ τυχήσας
νύξ', ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχος· ὁ δ' ἑσπόμενος πέσε δουρὶ

378—438. Es beginnt ein heftiger aber unentschiedener Kampf zwischen Achaiern und Lykiern, worin Glaukos verwundet wird.

378 = Z 5, *N* 170.

379. *Σαρπήδοντος*, Einl. §. 3.

380. *μαρμάρῳ ὀκριόεντι*, wie *ι* 499, vgl. zu *Δ* 518. *τείχεος ἐντός* nach innen zu auf der Mauer, vgl. *δ* 678 *αὐλῆς ἐκτὸς ἐών* (draussen im Vorhofe). *ι* 239 *λεῖπε θύρηφιν ἀρνειούς τε τράγους τε βαθείης ἔκτοθεν αὐλῆς.*

381. *παρ' ἔπαλξιν ὑπέρτατος*, zur Befestigung der Brustwehr dienten schwere, oben auf die Mauer gelegte Steinblöcke.

382. *μάλ' ἡβῶν* ein sehr jugendkräftiger, rüstiger.

383. Vgl. 449 und die Note zu *A* 272. *ἔμβαλε* warf ihn drauf.

384. *τετράφαλον* vgl. zu *E* 743. *σὺν δ' ὀστέ' ἄραξε* — 386 *θυμός* = *μ* 412—414; *Π* 743. *συνάραξε* zerschmetterte, wie *Ψ* 673, *ε* 426, *ι* 498.

385. *ἀρνευτῆρι*, vgl. *Π* 745 f

388 = *Π* 511 f. *τείχεος* gehö zu *ἐπεσσύμενον* und ist Genetiv d beabsichtigten Zieles, so auch Scho *A τείχεος ἀντὶ τοῦ ἐπὶ τεῖχος.* U richtig übersetzt der Paraphra *ἀπὸ τοῦ τείχους* und bezieht auf *βάλεν*.

389. *γυμνωθέντα* ungedeck ungeschützt (von dem Schilde), w *M* 428, *Π* 312, 400. *χάρμης*, w *P* 602, sonst *μάχης, θούριδος ἀλκ O* 15, 250, 495, *P* 81.

390. *λαθών*, zu *E* 119.

391. *εὐχετόῳτο*, über den e rungenen Erfolg.

392. *ἄχος γένετο*, mit eine Participialsatze im Genetiv wie . 581 und *N* 417, *Ξ* 458, 486, vg 169, *Θ* 124, 316.

394. *τυχήσας*, zu *Δ* 106.

395. *ἑσπόμενος δουρί* de Speere folgend, d. h. er fiel na der Richtung, die der aus der Wun gezogene Speer nahm, er wur vom Speere mitgezogen, vgl. *N* 57 *Π* 504.

πρηνής, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.
Σαρπηδὼν δ' ἄρ' ἔπαλξιν ἑλὼν χερσὶ στιβαρῇσιν
ἕλχ', ἡ δ' ἕσπετο πᾶσα διαμπερές, αὐτὰρ ὕπερθε
τεῖχος ἐγυμνώθη, πολέεσσι δὲ θῆκε κέλευθον.
τὸν δ' Αἴας καὶ Τεῦκρος ὁμαρτήσανθ' ὃ μὲν ἰῷ
βεβλήκει τελαμῶνα περὶ στήθεσσι φαεινὸν
ἀσπίδος ἀμφιβρότης· ἀλλὰ Ζεὺς κῆρας ἄμυνε
παιδὸς ἑοῦ, μὴ νηυσὶν ἔπι πρυμνῇσι δαμείη·
Αἴας δ' ἀσπίδα νύξεν ἐπάλμενος, οὐδὲ διὰ πρὸ
ἤλυθεν ἐγχείη, στυφέλιξε δέ μιν μεμαῶτα.
χώρησεν δ' ἄρα τυτθὸν ἐπάλξιος· οὐδ' ὅ γε πάμπαν
χάζετ', ἐπεί οἱ θυμὸς ἐέλπετο κῦδος ἀρέσθαι.
κέκλετο δ' ἀντιθέοισιν ἑλιξάμενος Λυκίοισιν·
„ὦ Λύκιοι, τί τ' ἄρ' ὧδε μεθίετε θούριδος ἀλκῆς;
ἀργαλέον δέ μοί ἐστι, καὶ ἰφθίμῳ περ ἐόντι,
μούνῳ ῥηξαμένῳ θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον·
ἀλλ' ἐφομαρτεῖτε· πλεόνων δέ τοι ἔργον ἄμεινον.“

396 = *N* 181, *Ξ* 420. Vgl. *δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ*, zu *Δ* 504.

397. Das zweite Hemistichion steht auch *δ* 506.

398. *ἕλχ'*, vgl. *P* 126 und Einl. § 19. Die Interpunktion nach der Cäsur des ersten Fusses verleiht dem ersten Worte einen besonderen Nachdruck. *ἕσπετο*, vgl. *Γ* 376.

399. *ἐγυμνώθη*, weil sie ihrer einzigen Befestigung (der *ἔπαλξις*) beraubt, gleichsam wehrlos gemacht worden war. *θῆκε*, Subject ist *τὸ τεῖχος γυμνωθέν*, nicht *Σαρπηδών*. *κέλευθον*, zu den Schiffen, wie 411, 418.

400. *ὁμαρτήσαντε* zu gleicher Zeit (eigentlich indem sie zusammengetroffen waren), wie *φ* 188, vgl. *N* 584. *ὃ μὲν — Αἴας δὲ*, vgl. *H* 8 und zu *E* 28.

402. Vgl. *B* 389.

403. *πρυμνῇσι*, Sarpedon fällt noch an demselben Tage in der Troischen Ebene *Π* 480 ff.

404, 405 = *H* 260, 261. Auch an dieser Stelle hat ein Theil der Handschriften *ἣ δὲ*, wie *H* 260. Der Satz mit *οὐδὲ*, seinem Wesen nach ein untergeordneter Satz („ohne dass die Lanze hindurchdrang“), ist hier beigeordnet, da der Dichter die parataktische Satzverbindung vorzieht, vgl. *ι* 292 *ἤσθιε δ', οὐδ' ἀπέλειπεν, ἔγκατά τε σάρκας τε καὶ ὀστέα*, er frass, ohne etwas übrig zu lassen. *κ* 318 *δῶκέν τε καὶ ἔκπιον, οὐδέ μ' ἔθελξε*, ich trank, ohne dass sie mich verzauberte. *N* 476 *ὣς μένεν Ἰδομενεὺς δουρὶ κλυτός, οὐδ' ὑπεχώρει* (ohne zurückzuweichen), *Αἰνείαν ἐπιόντα*. Vgl. *E* 138, *Π* 813, *P* 301, *κ* 227 und das häufige *καὶ βάλεν οὐδ' ἀφάμαρτε*.

406. *χώρησεν*, zog sich zurück, dagegen *χάζετο*, blieb fern.

407. *ἀρέσθαι*, über den Infinitiv des Aorist nach *ἔλπομαι* vgl. *Γ* 112 und zu *H* 199, *I* 40.

408. Vgl. 467. *ἑλιξάμενος*, Paraphr. *ἐπιστραφείς*.

409. Vgl. *N* 116, *Δ* 234.

410 = *Τ* 356.

411. *ῥηξαμένῳ*, *τεῖχος*, vgl. 418. *παρὰ νηυσί* neben den Schiffen hin, vgl. *Θ* 249, *M* 353, *ο* 285.

412. *ἐφομαρτεῖτε*, Paraphrast *ἀκολουθεῖτε*. *δέ τοι*, ursprünglich

ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ ἄνακτος ὑποδείσαντες ὁμοκλὴν
μᾶλλον ἐπέβρισαν βουληφόρον ἀμφὶ ἄνακτα.
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας
τείχεος ἔντοσθεν, μέγα δέ σφισι φαίνετο ἔργον·
οὔτε γὰρ ἴφθιμοι Λύκιοι Δαναῶν ἐδύναντο
τεῖχος ῥηξάμενοι θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον,
οὔτε ποτ' αἰχμηταὶ Δαναοὶ Λυκίους ἐδύναντο
τείχεος ἂψ ὤσασθαι, ἐπεὶ τὰ πρῶτα πέλασθεν.
ἀλλ' ὥς τ' ἀμφ' οὔροισι δύ' ἀνέρε δηριάασθον,
μέτρ' ἐν χερσὶν ἔχοντες, ἐπιξύνῳ ἐν ἀρούρῃ,
ὣ τ' ὀλίγῳ ἐνὶ χώρῳ ἐρίζητον περὶ ἴσης,
ὣς ἄρα τοὺς διέεργον ἐπάλξιες· οἳ δ' ὑπὲρ αὐτέων
δῄουν ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας
ἀσπίδας εὐκύκλους λαισήιά τε πτερόεντα.
πολλοὶ δ' οὐτάζοντο κατὰ χρόα νηλέι χαλκῷ,
ἠμὲν ὅτεῳ στρεφθέντι μετάφρενα γυμνωθείη
μαρναμένων, πολλοὶ δὲ διαμπερὲς ἀσπίδος αὐτῆς.
πάντῃ δὴ πύργοι καὶ ἐπάλξιες αἵματι φωτῶν
ἐρράδατ' ἀμφοτέρωθεν ἀπὸ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν.
ἀλλ' οὐδ' ὧς ἐδύναντο φόβον ποιῆσαι Ἀχαιῶν,

hiess es wohl δέ τε, worauf auch handschriftliche Spuren führen. Dies findet sich auch sonst in Sentenzen, wie *I* 497, *N* 733, 797, *P* 32, *T* 198, *δ* 379, *λ* 537.

413 = *Ψ* 417, 446, *Ω* 265.

414. ἐπέβρισαν, vgl. 346.

415 = *Λ* 215.

416. φαίνετο, nicht videbatur, sondern apparebat, vgl. zu *Λ* 174.

418 = 411.

420. ἂψ ὤσασθαι, re — pellere, wie *O* 418. τὰ πρῶτα, einmal, zu *A* 6.

421. ἀμφ' οὔροισι, Schol. περὶ ὅρων.

422. μέτρα, die Messruthen. Schol. τοὺς γεωμετρικοὺς καλάμους. ἐπιξύνῳ, Schol. κοινοὺς ὅρους ἐχούσῃ, d. h. angrenzend. Besser versteht man es vom gemeinschaftlichen Besitz.

423. ὀλίγῳ ἐνὶ χώρῳ, sie stehen beide auf dem schmalen, streitigen Flecke, den jeder von ihnen als Grenze seines Ackers beansprucht. περὶ ἴσης über den gleichen Theil, da sie den bisher gemeinsamen Acker in zwei gleiche Stücke theilen wollen, wobei sie sich über die Grenzlinie nicht einigen können.

424. ὥς, in so geringer Entfernung standen sie durch die Brustwehr getrennt. ὑπὲρ αὐτέων über dieselbe hinüber.

425, 426 = *E* 452, 453.

427. κατὰ χρόα, in den Leib.

428. Dem ἠμὲν ὅτεῳ entspricht πολλοὶ δὲ. γυμνωθείη, der Panzer schützte blos die Brust, darum musste man bei der Flucht den Schild auf den Rücken nehmen, um gedeckt zu sein, vgl. *Λ* 545.

429. μαρναμένων hängt von ὅτεῳ ab. διαμπερὲς, mit dem Genetiv wie *T* 362.

431. ἐρράδατ' (ῥαίνω), wie *υ* 354, vgl. Einl. § 13. ἀμφοτέρωθεν ἀπὸ zu beiden Seiten von der der Troer.

432. φόβον ποιῆσαι = ποιῆσαι ὥστε φοβεῖσθαι. Der Paraphrast

ἀλλ' ἔχον ὥς τε τάλαντα γυνὴ χερνῆτις ἀληθής,
ἥ τε σταθμὸν ἔχουσα καὶ εἴριον ἀμφὶς ἀνέλκει
ἰσάζουσ', ἵνα παισὶν ἀεικέα μισθὸν ἄρηται·
ὣς μὲν τῶν ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο πτόλεμός τε,
πρίν γ' ὅτε δὴ Ζεὺς κῦδος ὑπέρτερον Ἕκτορι δῶκε
Πριαμίδῃ, ὃς πρῶτος ἐσήλατο τεῖχος Ἀχαιῶν.
ἤϋσεν δὲ διαπρύσιον Τρώεσσι γεγωνώς·
„ὄρνυσθ' ἱππόδαμοι Τρῶες, ῥήγνυσθε δὲ τεῖχος
Ἀργείων, καὶ νηυσὶν ἐνίετε θεσπιδαὲς πῦρ."
ὣς φάτ' ἐποτρύνων, οἳ δ' οὔασι πάντες ἄκουον,
ἴθυσαν δ' ἐπὶ τεῖχος ἀολλέες. οἳ μὲν ἔπειτα
κροσσάων ἐπέβαινον ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες,
Ἕκτωρ δ' ἁρπάξας λᾶαν φέρεν, ὅς ῥα πυλάων
ἑστήκει πρόσθε, πρυμνὸς παχύς, αὐτὰρ ὕπερθεν
ὀξὺς ἔην· τὸν δ' οὔ κε δύ' ἀνέρε δήμου ἀρίστω
ῥηιδίως ἐπ' ἄμαξαν ἀπ' οὔδεος ὀχλίσσειαν,

gibt den Sinn richtig mit *εἰς φυγὴν τρέψαι.*

433. *ἔχον*, hielten sich das Gleichgewicht. Subject ist *Λύκιοι καὶ Ἀχαιοί*, nicht blos *Ἀχαιοί*, da sonst das tertium comparationis fehlte. *ἔχον* ist hier in doppelter Bedeutung gefasst, das erstemal in der Bedeutung „Stand halten, sich halten" wie *K* 264, *N* 679, *Ψ* 720, *Ω* 27, wofür gewöhnlich das Medium gebraucht wird, das andere Mal in der Bedeutung „halten". *χερνῆτις* Handarbeiterin. *ἀληθής* ehrlich, gewissenhaft.

434, *σταθμόν*, hier „das Gewicht". *ἀμφὶς* gehört zu *ἰσάζουσα*, es auf beiden Seiten gleich macht (die Wolle mit dem Gewicht). *ἀνέλκει* (hinaufzieht), abwiegt, vgl. *Θ* 72.

435. *ἀεικέα*, nicht „schimpflich", sondern „kärglich".

436. Vgl. zu *Λ* 336.

437. *κῦδος ὑπέρτερον*, wie *O* 49, 644, Siegesruhm, vgl. *Λ* 290.

438 = *Π* 558, wo dasselbe von Sarpedon gesagt wird.

439—471. Hektor sprengt das Thor durch einen Steinwurf und mit ihm dringen die Troer theils durch das Thor, theils springen sie über die Mauer.

439 = *Θ* 227.

440 = *Δ* 509.

441. Vgl. Herodot VIII, 32 *πῦρ ἐνιέντες.*

442. *οὔασι* neben *ἄκουον*, wie *ὀφθαλμοῖσι* neben *ὁρᾶν*, *ποσί* neben *βαίνειν.*

444. *ἐπέβαινον*, erkletterten, conativ?

445. *ἁρπάξας*, nachdem er ihn aufgerafft hatte. *φέρεν*, trug ihn hin.

446. *ἑστήκει* bezeichnet die Grösse des Steines. *πρυμνός* hinten, construiert wie *μέσος*, *πρῶτος*, *ἄκρος*. *ὕπερθεν* vorn, eigentl. oben, weil der Stein mit seiner breiten Fläche auf dem Boden lag.

447. *ἀνέρε δήμου*, wie *B* 198. Die *ἀριστῆες* waren natürlich den gewöhnlichen Menschen an Kraft überlegen. *ἀρίστω*, an Stärke.

448. *ὀχλίσσειαν*, für das sonstige *δύο γ' ἄνδρε φέροιεν*, welches mehr Kraft erfordert, als das blose auf den Wagen bringen. Das letzte Hemistichion steht auch *ι* 242.

οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὃ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.
[τόν οἱ ἐλαφρὸν ἔθηκε Κρόνου πάις ἀγκυλομήτεω.]
ὡς δ' ὅτε ποιμὴν ῥεῖα φέρει πόκον ἄρσενος οἰὸς
χειρὶ λαβὼν ἑτέρῃ, ὀλίγον τέ μιν ἄχθος ἐπείγει,
ὣς Ἕκτωρ ἰθὺς σανίδων φέρε λᾶαν ἀείρας,
αἵ ῥα πύλας εἴρυντο πύκα στιβαρῶς ἀραρυίας,
δικλίδας ὑψηλάς· δοιοὶ δ' ἔντοσθεν ὀχῆες
εἶχον ἐπημοιβοί, μία δὲ κληὶς ἐπαρήρει.
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἐρεισάμενος βάλε μέσσας,
εὖ διαβάς, ἵνα μή οἱ ἀφαυρότερον βέλος εἴη,
ῥῆξε δ' ἀπ' ἀμφοτέρους θαιρούς· πέσε δὲ λίθος εἴσω
βριθοσύνῃ, μέγα δ' ἀμφὶ πύλαι μύκον, οὐδ' ἄρ' ὀχῆες
ἐσχεθέτην, σανίδες δὲ διέτμαγεν ἄλλυδις ἄλλη
λᾶος ὑπὸ ῥιπῆς. ὃ δ' ἄρ' ἔσθορε φαίδιμος Ἕκτωρ
νυκτὶ θοῇ ἀτάλαντος ὑπώπια· λάμπε δὲ χαλκῷ
σμερδαλέῳ, τὸν ἕεστο περὶ χροΐ, δοιὰ δὲ χερσὶ

449 = E 304.

450. Von den Alexandrinern für unecht erklärt, weil er eine Herabsetzung der Kraft des Hektor enthält.

451. ὡς ist bei der Uebersetzung mit ῥεῖα zu verbinden „so leicht als". ἄρσενος, kein wesentliches Beiwort. Nach den Alten steht ἄρσενος, weil der Widder mehr Wolle hat.

452. τέ, vulgo δέ, welches zwar in der Regel so gebraucht wird, hier aber fast gar keine handschriftliche Stütze hat. ἐπείγει, drückt. Der Nachdruck liegt auf ὀλίγον „und die Last, die ihn drückt, nur eine geringe ist".

453. ὣς, nemlich ῥεῖα.

454. εἴρυντο, Paraphr. ἐφύλαττον. πύκα στιβαρῶς für das gewöhnliche πυκινῶς.

455. δικλίδας, zweiflügelig.

456. εἶχον schlossen es, hielten es fest, vgl. Ω 453 θύρην δ' ἔχε μοῦνος ἐπιβλής. Aehnlich χ 128 σανίδες δ' ἔχον εὖ ἀραρυῖαι. ἐπημοιβοί die sich einander begegneten, übereinander giengen. Zwei Balken liefen innerhalb des Thores übereinander und wurden durch einen Zapfen (κληίς), der durch beide hindurchgesteckt wurde, zusammengehalten. 121 ist nur von einem einzigen ὀχεύς die Rede.

457. στῆ — ἰών Δ 496, E 611, P 347. ἐρεισάμενος, nachdem er sich dagegen gestemmt hatte, wie Π 736; vgl. H 269, ι 537 ἐπέρεισε δὲ ἶν' ἀπέλεθρον.

458. εὖ διαβάς, nachdem er die Beine ordentlich auseinandergespreizt hatte, um einen festeren Stand zu haben. ἀφαυρότερον zu schwach, eigentlich schwächer, als wenn er es nicht gethan hätte, vgl. zu Α 32.

459. ἀπ' gehört zu ῥῆξε. θαιρούς die Thürangeln.

460. βριθοσύνῃ durch seine Schwere. μύκον dröhnten; vgl. φ 48 τὰ δ' ἀνέβραχεν ἠύτε ταῦρος.

461. ἐσχεθέτην, vgl. 456. διέτμαγεν trennten sich, sprangen auf, vgl. Α 531.

462. λᾶος — ῥιπῆς, wie Θ 192.

463. νυκτὶ ἀτάλαντος, vgl. zu Α 47. ὑπώπια mit seinem finsteren Antlitz, eigentlich in Bezug auf sein finsteres Blicken. ὑπώπια sind die Blicke eines ὑπόδρα ἰδόντος.

464. σμερδαλέῳ, vgl. N 191 πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ σμερδαλέῳ κεκάλυπτο und Λ 65 πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ λάμπε.

δοῦρ' ἔχεν. οὔ κέν τίς μιν ἐρύκακεν ἀντιβολήσας
νόσφι θεῶν, ὅτ' ἐσᾶλτο πύλας· πυρὶ δ' ὄσσε δεδήει.
κέκλετο δὲ Τρώεσσιν ἑλιξάμενος καθ' ὅμιλον
τεῖχος ὑπερβαίνειν· τοὶ δ' ὀτρύνοντι πίθοντο.
αὐτίκα δ' οἱ μὲν τεῖχος ὑπέρβασαν, οἱ δὲ κατ' αὐτὰς
ποιητὰς ἐσέχυντο πύλας. Δαναοὶ δ' ἐφόβηθεν
νῆας ἀνὰ γλαφυράς, ὅμαδος δ' ἀλίαστος ἐτύχθη.

465. ἐρύκακεν, mit Aristarch für das handschriftliche ἐρυκάκοι, wo der Optativ analog mit φέροι *P* 70 stünde, vgl. zu *E* 311.

466. ὄσσε δεδήει: der Singular beim Neutr. Dual steht auch *P* 681, *Ψ* 477, ζ 131 und häufiger bei späteren Epikern.

467. Vgl. 408.

470. ποιητάς, ohne den gewöhnlichen Zusatz von εὖ, wie *E* 198, *Ψ* 340, 718, ν 306; vgl. zu *M* 105. ἐσέχυντο strömten hinein, ebenso bei Herodot IX, 70.

471. νῆας ἀνά, Schol. u. Paraphr. ἐπὶ τὰς ναῦς.

Anhang.

I.

5. *Βορέης* (G Mor. Barocc. *βορέας*) ist die handschriftliche Ueberlieferung und so hat auch Strabon I, 28, 29. Andere schreiben *Βοῤῥῆς*, wie es zwar ausgesprochen wird, aber nicht geschrieben werden darf. Die erste Silbe wird in der Arsis des ersten Fusses verlängert (wie *Π* 228 *τό ῥα*. *Χ* 307 *τό οἱ*. *Χ* 236 *ὃς ἔτλης*. *Ω* 154 *ὃς ἄξει*. *Φ* 352 *τὰ περὶ*. *Χ* 379, *Ψ* 2, *δ* 13 *ἐπεὶ*. *Γ* 357, *Δ* 135 *διὰ*. *Α* 36 *Ἀπόλλωνι*. *μ* 423 *ἐπίτονος*), die beiden anderen sind mit Synizese zu sprechen.

26. *ἐγὼ* haben alle Handschriften: vulgo *ἐγών*.

42. *εἰ δέ τοι* haben ACDGHLS und dies ist die richtige Schreibweise, denn das persönliche Pronomen steht in keinem Gegensatze und das hinzutretende *αὐτός* erfordert keineswegs die orthotonierte Form, vgl. *Ζ* 272, *Ι* 249, *ζ* 35, *λ* 134, 371, *χ* 345 und Homer. Untersuchungen S. 136 ff.

249. *αὐτῷ τοι* haben alle Handschriften mit Apollon. de Pron. 147 C, de Synt. 138. Dafür schreiben Bekker, Dindorf, Faesi, Bäumlein, Düntzer *αὐτῷ σοὶ*, während sie doch alle an der ganz gleichen Stelle *χ* 345 *αὐτῷ τοι* haben. Wolf hat noch *αὐτῷ τοι*.

322. *αἰεὶ* haben alle meine Handschriften mit Eustathios. Die Aenderung in *αἰὲν* lässt sich durch nichts rechtfertigen, vgl. Anhang zu *Α* 520.

324. Der Sinn der Stelle erfordert die enklitische Form des Pronomens, vgl. Homer. Unters. S. 141. Auch das Schol. A hat *ἄρα οἱ* und ebenso Schol. BL zu 323 *ἄρα οἱ*. Von meinen Handschriften hat blos G *οἷ*, L Eust. *ἄρα οἱ*, die übrigen mit Schol. V zu 323 *δέ τέ οἱ*, die Schreibweise der *εἰκαιότεραι*.

383. *ἑκάστας* haben AC mit Aristarch: dafür *ἑκάστην* EHS Strabon XVII, p. 815, Diodor I, 45; *ἑκάστῃ* DGL Mor. Lips. Mosc. 3.

386. *πείσει* haben ACDGHL Eust. 758, 35; *πείσῃ* Eust. 757, 58; *πείσῃ* S. die Aenderung in *πείσει'*, gegen welche vom Standpunkte der Ueberlieferung aus kein Einwand erhoben werden kann, weil nur die Buchstaben überliefert, die prosodischen Zeichen hingegen später zugesetzt sind, wäre gerechtfertigt, wenn der Sinn der Stelle dieselbe verlangte, was aber durchaus nicht der Fall ist. Auch das Metrum verlangt diese Aenderung nicht, denn Diphthonge oder lange Vocale bleiben auch sonst noch an dieser Versstelle vor vocalisch anlautenden Wörtern lang, z. B. *Α* 1, 138, 322, *Β* 423, *Γ* 141, *Δ* 64, 87, 161, 462, *Ε* 178, 543.

458—461 werden nur von Plutarch de Audiendis poëtis 8 und de Adulat. et amico 33 erwähnt, an der ersteren Stelle mit dem Beisatz Ἀρίσταρχος ἐξεῖλε ταῦτα τὰ ἔπη φοβηθείς. Diese Angabe verdient nicht den mindesten Glauben, denn Aristarch würde diese Verse, wenn sie in seinen Handschriften standen, höchstens obelisiert haben, wie er es auch sonst that, für den Fall, dass er sie unschicklich gefunden hätte, und darüber würden wir von Aristonikos oder Didymos etwas erfahren haben. Was aber diese beiden nicht wussten, konnte Plutarch noch weniger wissen, denn die Aristarchische Rezension war in späterer Zeit gänzlich verschollen und auch früher nur in gelehrten Kreisen mehr als dem blosen Namen nach bekannt. Auch müssten dann Zenodot und Aristophanes diese Verse in ihren Texten gehabt haben und dann fänden wir sie in den κοιναῖς, d. h. in unseren jetzigen Handschriften; aber keine einzige hat sie. Plutarch, der auch sonst noch Verse citiert, die nicht im Homer stehen, wie Λ 542, Ξ 246, wusste keinen anderen Grund zu finden, warum diese Verse nicht in den Handschriften stehen, daher er annahm sie seien von Aristarch entfernt worden.

481. μ' ἐφίλησ' haben ACGS Townl. Vrat. b. Mor. Harl.

489. τ' fehlt in den besten Quellen ACDHLS Cant. Vrat. b. Townl.

509. εὐξαμένοιο haben ACDEGS und wahrscheinlich auch die Handschriften von Heyne für das Aristarchische εὐχομένοιο. Homer gebraucht an den übrigen Stellen den Genetiv des Partic. Aor., wie Α 381, 453, Π 236, 531, φ 211 und nur in einem einzigen ganz abweichenden Fall Φ 476 εὐχομένου.

545. κε δάμῃ haben die beiden besten Handschriften AD und HE 773, 58, wahrscheinlich mit Aristarch, vgl. Homer. Unters. S. 99.

588. Die besten Quellen ACDEL Townl. Harl. Vrat. b. A. haben πύκ' ἐβάλλετο.

602. ἐπὶ δώροις haben alle Handschriften ausser HL für das Aristarchische δώρων, welches nach diesem für μετὰ δώρων stehen soll. Aus Homer lässt sich dieser Gebrauch nicht erweisen, auch nicht durch α 278, β 197, dagegen steht bei ἐπί nicht selten der Dativ zur Bezeichnung des Zweckes (um etwas, für etwas), vgl. die Stellen in der Note zu Ι 492.

636. δεξαμένῳ haben AC 1. man. D 1. man. H Schol. Soph. Elect. 210.

645. ἐείσω haben ACDGHS Cant. Mor. Barocc. Vrat. b. c. A. Mosc. 3. Lips. Townl. Plat. Kratylos p. 428 C. Das Scholium des Didymos ἔν τισι τῶν ὑπομνημάτων διῃρημένως ἐείσαο beweist ebenfalls, dass die gewöhnliche Schreibweise und auch die Aristarchische ἐείσω gewesen sein muss.

680. αὐτόν σε haben CDLS, Herodian zu dieser Stelle und Apollon. de Synt. 138, vgl. Hom. Unters. S. 143.

698. μὴ ὄφελες haben die besten Quellen ADEHLS Schol. Eurip. Medea 1; Schol. Aristoph. Nub. 41; Et. Mg. 586, 18; Et. Gud. 390, 18; Zonar. Lex. 1490. ῆ bleibt an dieser Stelle vor einem Vocale lang *A* 40, 133, 145, 151, 190, 203, 515, *B* 229, 253, 300, 368, *Γ* 42, 239, nach Hartel im ganzen 108 mal.

K.

191. Fehlt in AD in text. L. Townl. Harl.

211. ταῦτά κε haben die meisten Handschriften, darunter A sup. CDE, dafür ταῦτα τε A Ambros. GHL Barocc. Cant. Mor. Townl. Vrat. b. in litura, darunter sind nicht die besten Handschriften, wenn man A, der beide Lesarten von derselben Hand hat, und etwa noch den Townleianus ausnimmt. Es findet sich zwar auch der Optativ ohne κε, aber nicht in einem hypothetischen Vordersatz (denn α 265 geht die Conjunction εἰ bereits voraus, und ist deshalb nicht mehr wiederholt), als welcher dieser Satz dann gefasst werden müsste.

252. παρῴχηκεν oder παρώχηκε, theils mit, theils ohne Iota, haben die Handschriften, Eustath. Schol. α 58, und so las auch Porphyrios. Nach Schol. A befürwortete Dorotheos die Schreibweise παροίχωκεν als Ionische Form und erklärte sich gegen Aristonikos und Tryphon, welche anders schrieben (ἄλλως γράφοντας), woraus Bekker ohne weiteres folgerte, dieselben hätten παρῴχηκεν geschrieben. Auch Apollonios Dyskolos kannte die Schreibart παροίχωκεν und das ist alles, was wir aus den Scholien erfahren. Das Et. Mg. 655, 1 hat ᾤχηκα und παρῴχωκα, Et. Gud. 56, 50 παρώχηκε und παρώχωκε. Zu Aisch. Pers. 13 und Soph. Aias 896 haben die Handschriften theils οἴχωκε, theils ᾤχωκε, ebenso schwankt die Schreibweise bei Herodot I, 189; IV, 127, 165; VII, 164; VIII, 72, 108, 126. Wenn Dorotheos παροίχωκεν als Ionische Form empfiehlt, so hat ihn wohl dazu die Annahme bewogen, er habe es hier mit einer augmentlosen Form zu thun, da die Weglassung des Augments allerdings eine Eigenthümlichkeit des Ionischen Dialektes war, vgl. Homer. Textkritik S. 141 u. 423; nun handelt es sich hier aber um die Reduplication, für deren Wegfall im Ionischen Dialekt nur das einzige δέχαται angeführt werden kann, und nicht um das Augment, daher in der zweiten Silbe ohne Zweifel ῳ und nicht οι geschrieben werden muss, welche beiden Laute im alten Alphabet gleich geschrieben wurden. Wenn nun Aristonikos und Tryphon anders schrieben, so konnten sie auch παρῴχωκεν geschrieben haben und das wird fast zur Gewissheit durch das bei Bekker nicht stehende Scholium des Didymos im Ven. A ἀρίσταρχος παρῴχωκεν, welches jeden Zweifel hinsichtlich der besten Ueberlieferung beseitigt. παρῴχηκεν ist als κοινή zu betrachten.

312. ἀδηκότες haben ACDGH Lips. Townl. Vrat. b. und 399 dieselben, nur A ἀδηκότες.

354. ἐπεδραμέτην ist die Schreibweise Aristarchs; dafür haben hier sämmtliche Handschriften ausser C, Ψ 418 ausser D, Ψ 433, 447 alle ἐπιδραμέτην und N 157 παραδραμέτην. Ich habe die Schreibweise ohne Augment beibehalten, weil die Dualformen mit wenigen Ausnahmen das Augment verschmähen, vgl. Einl. § 8.

359. ὁρμήθησαν haben AH mit Aristarch.

363. ἠδ' ὁ πτολίπορθος haben die besten Quellen ACDH Lips. Vrat. b. A. Cant. Harl. vgl. B 278.

398. βουλεύουσι und ἐθέλουσι haben GL Mor. Harl. γρ. C und Schol. A ἐν ἄλλῳ φύξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσι οὐδ' ἐθέλουσι, welche Schreibweise auch im Scholium des Aristonikos steht.

408. δαὶ schrieb Aristarch, wie es durch viele Zeugnisse bestätigt wird, vgl. Apollon. de Synt. 6, 9; 77, 10 und 25; Apollon. Lex. 56, 27; Et. Gud. 132, 47 und die Hom. Textkr. S. 220 genannten. δαὶ haben auch AHL, δὲ itacistisch DG.

418. γὰρ haben DS 1. man. A darübergeschrieben und die besseren Handschriften bei Heyne, der μὲν blos aus Barocc. Mor. Cant. Harl. Vrat. A. Lips. erwähnt.

513. κόψε bieten ACDGHL Cant. Mor. Harl. Vrat. b.

515. ἀλαὸς σκοπιὴν hat A mit Aristarch, vgl. Hom. Textkr. S. 184.

531. Fehlt in AC Townl.

Λ.

151. Die Form ἱππεῖς, welche in allen Handschriften mit Ausnahme von D steht, findet sich nur an dieser einen Stelle, deshalb schrieben Andere ἱππῆες δ' ἱππῆας ὑπὸ σφίσι δ'. Warum dem Dichter die Contraction in εις nicht erlaubt gewesen sein soll, ist schwer zu begreifen, gebraucht er doch auch Δ 708 πολεῖς, sowie Hesiod Op. 273 βασιλεῖς, und mit demselben Recht, mit dem man hier ändert, könnte man alle Singularitäten aus Homer entfernen, wie οἶδας α 337, ἀκταῖς M 284, βῶν H 238, und die grosse Menge einzeln stehender Verbalformen. Die zweite Aenderung, die in Folge der ersten nöthig wird (ὑπὸ σφίσι δ') hat das Bedenken gegen sich, dass dadurch das Pronomen unmittelbar an die Präposition rückt, in welchem Falle es nach der Lehre der Alten orthotoniert werden muss; σφίσι kann aber nur orthotoniert werden, wenn es reflexive Bedeutung hat, daher nur ὑπό σφισι geschrieben werden könnte.

363. Alle meine Handschriften haben ἐρύσατο, vgl. Anhang zu E 344.

385. κέραι hat nur A, κέρᾳ H, die übrigen κέρα, vgl. Hom. Textkr. S. 297.

417. ἀμφὶ δέ τ' hat nur D; die anderen entweder ἀμφί τε (AGHL) oder ἀμφί τ'.

657. βέλεσιν ACGHL Harl., βέλεσι D, die anderen βελέεσσι.